

UNIVERSITY OF TORONTO



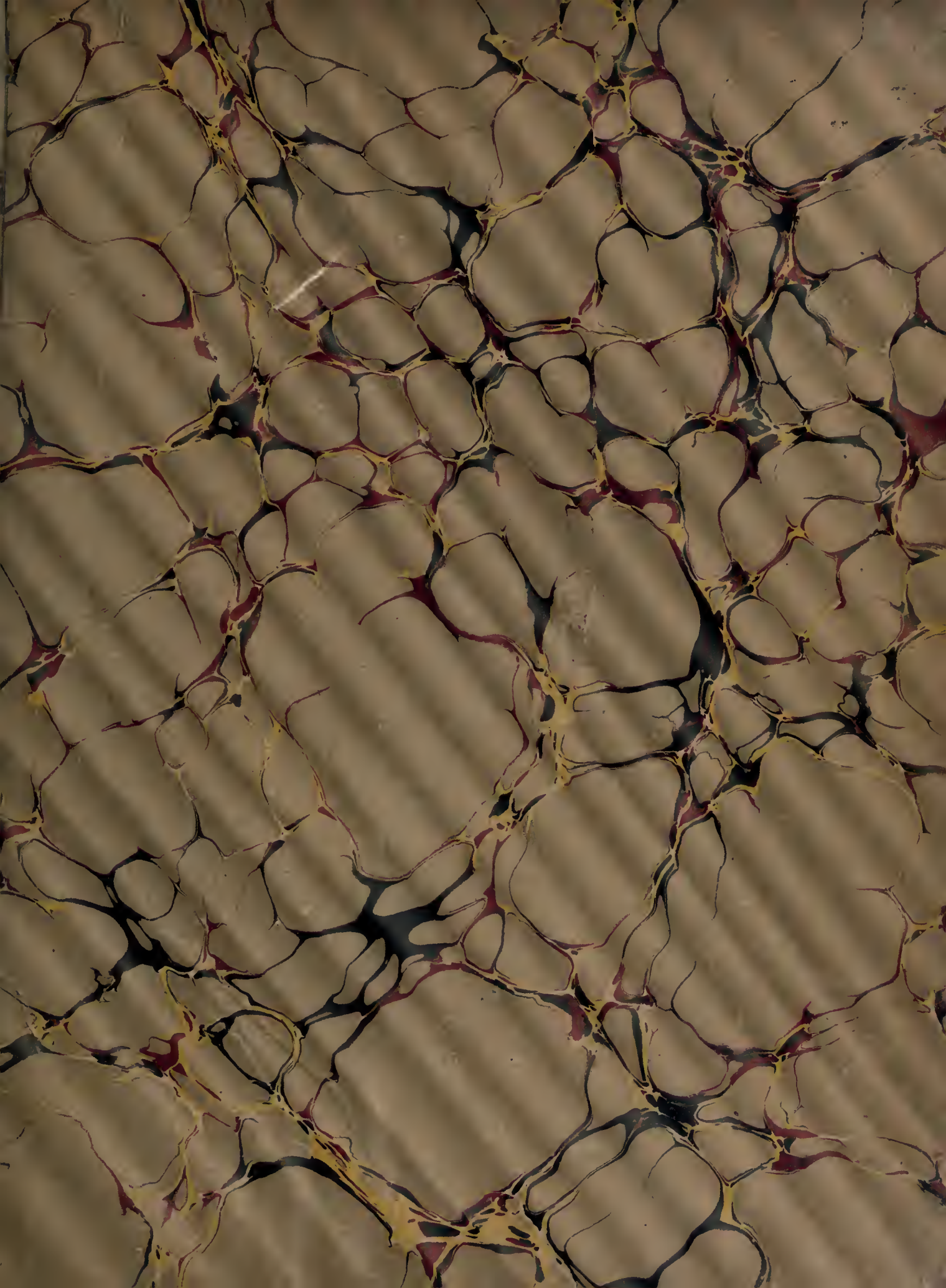
3 1761 01307794 6







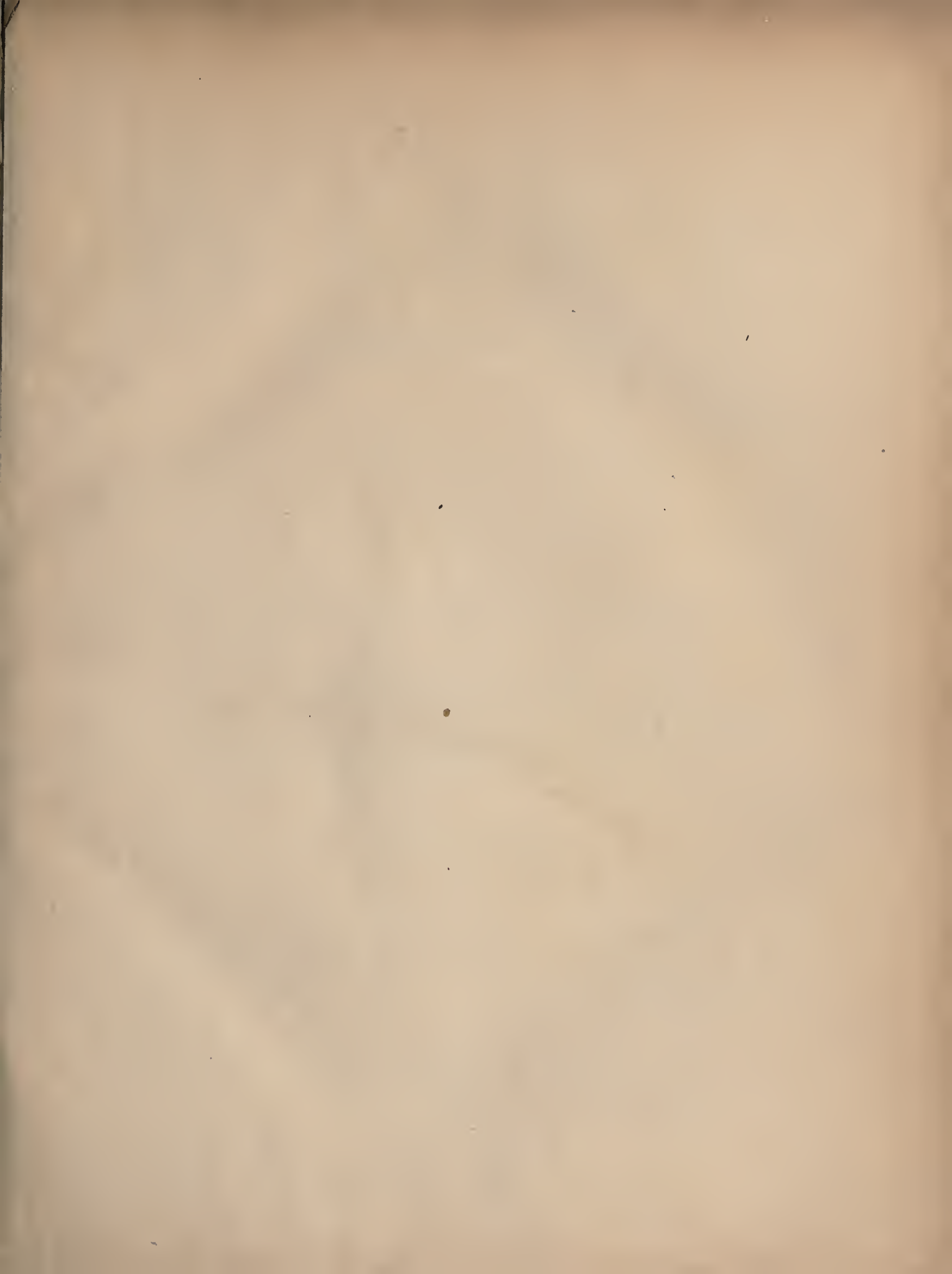


















Wienna. Nationalbibliothek

DIE  
ARABISCHEN, PERSISCHEN UND TÜRKISCHEN  
HANDSCHRIFTEN

DER  
KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOFBIBLIOTHEK  
ZU WIEN.

IM AUFTRAGE DER VORGESETZTEN K. K. BEHÖRDE GEORDNET UND BESCHRIEBEN

VON

PROFESSOR DR. GUSTAV FLÜGEL,

COMMANDEUR DES GROSSHERRLICHEN MEDSCHIDJE-ORDENS, RITTER DES KÖNIGLICH-SÄCHSISCHEN ALBRECHT-ORDENS, DES KAISERLICH-ÖSTERREICHISCHEN FRANZ JOSEPH-ORDENS, DES KÖNIGLICH-BAYERISCHEN VERDIENST-ORDENS VOM HEILIGEN MICHAEL I. CLASSE, DES KÖNIGLICH-PREUSSISCHEN ROTHEN ADLER-ORDENS III. CLASSE UND DES KAISERLICH-RUSSISCHEN ST. ANNEN-ORDENS III. CLASSE; CORRESPONDIRENDEM MITGLIEDE DER KAISERLICHEN AKADEMIEN DER WISSENSCHAFTEN ZU WIEN UND ST. PETERSBURG UND DER KÖNIGLICHEN AKADEMIEN DER WISSENSCHAFTEN ZU MÜNCHEN UND ZU TURIN; ORDENTLICHEM MITGLIEDE DER KÖNIGLICH-SÄCHSISCHEN GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN ZU LEIPZIG U. S. W. U. S. W.

DRITTER BAND.

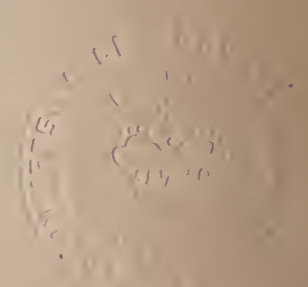
HERAUSGEGEBEN UND IN CORRECTUR BESORGT DURCH DIE K. K. ORIENTALISCHE AKADEMIE IN WIEN.

WIEN.

DRUCK UND VERLAG DER K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

1867.

275  
3



600789  
3.2.55

1111



## VORWORT.

Nachdem ich im Auftrage des k. k. Obersthofmeisteramtes als der obersten Behörde der Hofbibliothek zu Wien durch den ersten Custos derselben Hofrath Baron v. Münch-Bellinghausen im J. 1851 die ehrenvolle Berufung erhalten hatte, die arabischen, persischen und türkischen Handschriften jener wissenschaftlichen Anstalt zu ordnen und zu beschreiben, unterzog ich mich diesem Auftrage innerhalb der Sommermonate 1851, 1852 und 1854, während ich die Zwischenzeit zur Redaction des Cataloges im Einzelnen und Ganzen verwandte.

Nur durch den angestrengtesten Fleiss wurde es möglich in der angedeuteten Frist mit der umfassenden und oft recht aufenthältlichen und mühevollen Arbeit zu Stande zu kommen.<sup>1</sup>

Es galt aber eine doppelte Aufgabe zu bewältigen, insofern es neben der Redaction des schriftlichen Cataloges zum Handgebrauch auf der Hofbibliothek, als der allein obliegenden Erfüllung des mir vertragsmässig gewordenen Auftrags, theils nach dem Wunsche der Direction der Bibliothek, theils im Interesse der Wissenschaft eventuell auf einen zum Druck bestimmten Catalogue raisonné abgesehen war.

---

<sup>1</sup> Vgl. die Bemerkungen, welche Dorn in seinem Verzeichnisse der von der kaiserlichen öffentlichen Bibliothek zu St. Petersburg erworbenen Chanikofschens Sammlung morgenländischer Handschriften (s. den Separatdruck aus dem Bulletin der Akademie zu St. Petersburg 1865, S. 3) über derlei Arbeiten niederzulegen sich veranlasst gefunden hat.

Diese letztere Absicht erschwerte in jeder Hinsicht die Ausführung des an sich nicht leichten Unternehmens; doch gelang es mir, der Direction der Hofbibliothek die für sie bestimmte Redaction in zwei Foliobänden von zusammen gegen dreihundert Bogen vor Ablauf des J. 1855 nebst den nöthigen Registern überreichen zu können; und ich hatte die Genugthuung, mich meines Auftrages zur Zufriedenheit entledigt zu sehen.

Ich verfuhr bei Anfertigung des Catalogs durchaus selbständig, insofern ich mich um alles das was bisher für Herstellung eines Catalogs geschehen war, nach keiner Seite hin kümmerte und um Zeit zu gewinnen auch gar nicht kümmern konnte, vielmehr meine Einsicht einzig und allein auf die Manuscripte selbst beschränkte. Nur erst nach völliger Herstellung und Verarbeitung des aus den Handschriften gewonnenen Materiales schritt ich zur Prüfung dessen, was mir zunächst von bezüglichen handschriftlichen Vorlagen geboten wurde. Es war Dreierlei.

Erstens das Verzeichniss der von Schwachheim'schen Sammlung, das aber für die heutigen Zwecke so dürftig und unwissenschaftlich ist, dass es nur eben als eine einfache, doch zuverlässige Aufzählung der orientalischen Handschriften jener Sammlung gelten kann. Für mich selbst war zur Vervollständigung oder Verbesserung meines Catalogs nicht das Geringste daraus zu entnehmen, obwohl bei jeder Handschrift auch etwas über deren Inhalt gesagt ist.<sup>1</sup>

Die zweite handschriftliche Vorlage war der Anfang eines lateinisch geschriebenen Catalogs vom sel. Krafft, den dieser weiter zu führen durch seinen frühzeitigen Tod bedauerlicherweise verhindert wurde. Allein auch diese Anlage ist eben nur eine uranfängliche und sporadische, indem sie keinen der besprochenen Artikel erschöpft, vielmehr für die Ausführung der einzelnen Partien und für die Beantwortung nöthiger oder noch nöthig werdender Fragen theils mitten im Laufe seines für jede Handschrift aus besonderen Blättern beste-

---

<sup>1</sup> Über ein aus dieser Sammlung verloren gegangenes Manuscript s. Adler's biblisch-kritische Reise nach Rom S. 14 und de Saey im Separatabdruck seines Mémoire sur l'origine et les anciens monumens de la littérature parmi les Arabes S. 19.



henden Manuscriptes die weissen Lücken lässt, theils nur erst Andeutungen enthält. Da Krafft es für eine nothwendige Vorarbeit hielt, die Codices des alten Fonds, welche mehrere Schriften von einem oder verschiedenen Verfassern umfassten und nicht reine Collectaneenbücher waren, in ihre einzelnen Theile zu zerlegen,<sup>1</sup> so scheint er zunächst an die Bearbeitung der dadurch gewonnenen einzelnen Codices gegangen zu sein und, um den Faden ihres frühern handschriftlichen oder geschichtlichen Zusammenhanges nicht zu verlieren, das ehemals Zusammengehörende durch eine nöthig gewordene Bezeichnung zu fixiren, indem er zwar für dasselbe die alte Numer beibehielt, jedoch die gewonnenen einzelnen Theile durch Hinzufügung der Buchstaben *a, b, c, d* u. s. w. unterschied. Ausserdem hat er aber überhaupt für die Aufstellung der Handschriften des alten Fonds eine neue Ordnung, wie mir scheint, nach dem Formate eingeführt und die dadurch nöthig gewordene neue Numer den Codices vorgesetzt. Daher kommt es, dass alle Handschriften des alten Fonds (A. F.) in meinem Cataloge mit einer doppelten Numer versehen sind, von denen die erste die von Krafft neu eingeführte Bezeichnung, die zweite die des gedruckten Hammer'schen Cataloges, soweit dieser reicht, oder überhaupt die alten Numern repräsentirt. Eine übersichtliche Ausgleichung dieser doppelten Numerirung bietet die Concordanz Nr. 5.

Ausser einem Theil des alten Fonds hat Krafft auch einer Anzahl der zur osmanischen Geschichte (H. O.) gehörenden Codices seine vorläufige Aufmerksamkeit zugewandt, den neuen Fond aber gar nicht berührt und den gemischten (Mxt.) nur in Bezug auf wenige Numern.

Doch war die Arbeit Krafft's keineswegs ohne Nutzen für mich, da er, soweit er gelangte, den einzelnen Numern zum Theil die Angabe beigefügt hat, woher sie stammen, ob aus der Tengnagel'schen oder der Schwachheim'schen Sammlung, oder sonst woher, und diese

---

<sup>1</sup> Ob unter allen Verhältnissen diese Zerlegung gerathen war, könnte zweifelhaft sein, da Angabe der Zeit der Abschrift und Namen des Abschreibers, wenn der Codex von einer Hand geschrieben ist, Gefahr laufen, für die übrigen Theile mit Ausnahme des letzten verloren zu gehen oder doch wenigstens nur mit Mühe wieder aufgefunden zu werden. Ich habe so viel als möglich dieser Gefahr vorzubeugen gesucht.

Bemerkungen habe ich sorgfältig in meinem Cataloge nachgetragen. Auch andere historische Notizen, die nur ihm als Bibliotheksbeamten bekannt und zugänglich waren, haben mir Winke gegeben, die ich weiter verfolgen oder selbst geradezu als Vorlage benutzen konnte.

Unstreitig wäre Krafft mit einem vollständigen Cataloge bei seinem ernstesten Fleisse mit der Zeit zu Stande gekommen, obwohl die lateinische Anlage nicht geeignet ist, sich gerade als solche zu empfehlen.

Noch gedenke ich drittens eines von dem ehemaligen Amanuensis Julius Wachter im J. 1850 vollendeten Cataloges, der für mich einzig die Wohlthat hatte, fast sämmtliche Handschriften der verschiedenen Fonds in eine allerdings von mir gänzlich verlassene Übersicht zusammengestellt zu haben, ohne irgendwie auf eine Catalogisirung, wie sie der Hofbibliothek oder einer mässigen Anforderung der Wissenschaft würdig war, Anspruch machen zu können.

Unter den gedruckten ältern Vorlagen habe ich nur einzelne Nummern in Lambeck's Commentariis, neu herausgegeben von Kollar, mir näher angesehen, wenn Krafft einmal darauf verwies, jedoch nur um die Richtigkeit des Citats zu constatiren, ohne von dem dort Gesagten Gebrauch zu machen. Es sind eben die Bedürfnisse einer heutigen Catalogisirung andere, nach Form und Inhalt gesteigerte.

Dagegen hielt ich es für meine Aufgabe, die Cataloge von Hammer-Purgstall's zu vergleichen und soweit thunlich auf sie zu verweisen, ein Unternehmen, das oft genug bedeutende Zeitverschümmniss und Mühe verursachte, theils weil sich Manches, was er angab, schwer wieder finden liess, theils weil vielfach Angaben und leicht hingeworfene Andeutungen von dem, was ich mir bemerkt hatte, soweit abwichen, dass ich an eine abermalige Untersuchung gehen musste, um mich von der Richtigkeit seines oder meines Materials zu überzeugen. Der Gewinn war gering; dagegen bestätigte sich eine bedeutende Anzahl wesentlicher Berichtigungen für jene Cataloge, die sich in aller Stille nöthig machten, wie eine Vergleichung beiderseitiger Arbeiten alsbald näher bezeugen wird. Aber immerhin bleibt es gewiss, dass die Hammer'schen Cataloge mir Manches zur Benutzung



boten, wofür ich alle Ursache habe dankbar zu sein, Anderes in dem des neuen Fonds so weitläufig behandelt ist, dass ich unter Verweisung auf dasselbe mich eines weitem Eingehens enthalten konnte, was von um so erhöhterem Werthe war, als die meinem Cataloge angewiesene Beschränkung, von welcher später die Rede sein wird, die Benutzung jenes Vortheils lebhaft anzuerkennen hat. Doch ist dadurch die ein für allemal befolgte Ausführung der einzelnen Numern in nichts beeinträchtigt worden.

Testamentarisch hat von Hammer-Purgstall noch einen Überrest seiner Sammlung orientalischer Manuscripte der Hofbibliothek vermacht, und dieselben sind nach erfolgter Übergabe von Dr. Behrnauer in meinen handschriftlichen Catalog zu Wien als unter die Sammlung des neuen Fonds gehörig eingetragen worden. Sie umfassen daselbst die Numern 413 bis 476*b*. Davon ist Nr. 448 mir nicht zugekommen, dagegen die Nr. 456 doppelt, und ich habe beide Numern dadurch ausgeglichen, dass ich die überzählige Numer 456 unter Nr. 448 auführte. S. Catal. Bd. I, S. 32, Nr. 37 und 38. Doch gehörten diese beiden lithographirten Schriften gar nicht unter die Manuscripte und mögen dahin wohl nur gerathen sein, weil sie zu dem erwähnten Vermächtniss gehörten und ihm einverleibt bleiben sollten. — Nr. 477 bis 479 N. F. sind Geschenke von anderer Seite, wie an ihrem Orte bemerkt wurde.

Ausserdem gelangte in die Abtheilung der osmanischen Geschichte (H. O.) die werthvolle Sammlung der neuern osmanischen Historiker unter den Numern 201 bis 224, welche Herr von Schlechta-Wssehrd an die Hofbibliothek am 9. November 1856 gegen seine Auslagen abtrat, Nr. 225 bis 231 aber Geschenke enthalten, welche er derselben im Jahre 1857 darbrachte.

Durch anderweitigen Ankauf endlich gewann der sogenannte gemischte Fond (Mxt.) die Numern 737 bis 740. Derselbe verdankt sein Entstehen grossentheils gelegentlichen oder in Auftrag besorgten Ankäufen, unter ihnen auch eine Anzahl nach Handschriften Constantinopels daselbst gefertigter Abschriften, die freilich einer nachträglichen Vergleichung mit den Originalen entbehren. Aus ihm habe ich im Anzeige-Blatt der Wiener Jahrbücher der Literatur, Bd. *XCVII*,

S. 6—31 über die Numern 1—191 und in dem des Bandes *C*, S. 1—31 über die Numern 192—514 kurz berichtet.

Von diesen gesammten neuen Erwerbungen sind nun zunächst die Numern 201 bis 226 der osmanischen Geschichte von Herrn von Schlechta-Wssehrd selbst in den Denkschriften der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien (philosophisch - historische Classe, Bd. *VIII*, Wien 1857) so genau und vollständig besprochen worden, dass ich für meinen Catalog nicht nur eine sichere Unterlage fand, sondern mich auch nicht ausführlicher als für meine nächsten Zwecke nöthig war, über diese neuen Numern auslassen durfte. Die Berichte über alle anderen neuen Erwerbungen in vorliegendem Cataloge dagegen beruhen, mit Ausnahme einer einzigen von Dr. Müller verzeichneten Handschrift, auf den Einträgen Dr. Behrnauer's in meinen handschriftlichen Catalog der Hofbibliothek. Diese waren jedoch für den zu druckenden Catalog weder ausführlich noch genau genug, und ich kann, trotz weiterer an Herrn Dr. Müller darüber gestellter Fragen, mich nicht überall für das über sie Gesagte unbedingt als verantwortlich erklären, obwohl ich alle darüber mir zugängliche Quellen benutzte und grösstentheils den einzelnen Artikeln eine veränderte Redaction gab. Indessen könnten etwaige Mängel im Ganzen nur Unwesentliches betreffen.

Stossen dem Leser bei Vergleichung der Codices mit den aus ihnen im Catalog wiedergegebenen Textstellen hin und wieder in diesen andere Lesarten auf, so sind sie als Berichtigungen des Textes zu betrachten, welche ich weiterer Prüfung überlasse. Um Raum zu ersparen, war es nicht möglich, überall in Anmerkungen die aufgenommenen Lesarten nachzuweisen und zu rechtfertigen.

Dass ich die Grösse der Handschriften genau nach österreichischen Zollen, von denen sieben ziemlich sicher acht sächsische ausmachen, durchgängig angegeben habe, dazu bewog mich der Umstand, ein so treu als möglich auch äusserliches Bild von ihnen zu entwerfen, zumal bei Beschreibungen von Kupferstichen derselbe Weg eingeschlagen wird und Handschriften diesen an Werth nicht nachstehen. Da der Suchende nun auch die Zahl der Zeilen kennt, ist es ihm möglich, den Umfang der einzelnen Codices genau zu



überblicken und an ihre Benutzung den erforderlichen Massstab anzulegen.

Wenden wir uns nun der Berichterstattung über den Ursprung der Sammlung in aller Kürze zu.

Es scheint als ob der zunächst als Gehilfe dem bereits 67 Jahre alten Bibliothekar Hugo Blotz (Blotius) aus Delft in den Niederlanden 1600 beigegebene Magister Sebastian Tengnagel, der im J. 1608 des Erstem Nachfolger wurde, den eigentlichen Grund zu der Sammlung der orientalischen Handschriften dadurch legte, dass die seinigen, 179 an Zahl, in die Hofbibliothek gelangten.<sup>1</sup> Im J. 1573 zu Büren in Geldern geboren und beider Rechte Doctor, zeichnete ihn neben seiner andern ausgebreiteten und gründlichen Gelehrsamkeit eine für damalige Zeit bedeutende Kenntniss der orientalischen Sprachen aus. Er war es, der den Orient — die europäische Türkei, Asien und Afrika — zuerst für Erwerbung orientalischer Manuscripte in Mitleidenheit zog und durch hebräische, arabische, türkische, persische, syrische, armenische und äthiopische Manuscripte die Bibliothek bereicherte. Er starb am 14. April 1636, 63 Jahre alt, worauf seine sämmtlichen mehr als 4000 der seltensten Manuscripte und Druckwerke durch testamentarisches Vermächtniss, das für diesen Schatz nur 1500 Gulden an das Nonnenkloster der Carmeliterinnen auszuzahlen zur Bedingung machte, der kaiserlichen Bibliothek einverleibt wurden, und wir haben oft genug im Catalog Gelegenheit gefunden, diejenigen arabischen, persischen und türkischen Manuscripte mit seinem Namen zu bezeichnen, welche aus seiner Sammlung stammen. Dass Tengnagel aber diese Manuscripte nicht nur besass, sondern sie auch las, davon finden sich überall Spuren in seinen ihnen beigegeführten Bemerkungen, zumal er ja auch einen Catalog derselben entworfen hatte.

---

<sup>1</sup> S. ihr von Meninski angefertigtes Verzeichniss in von Nessel's Catalogus codd. mss. graec. nec non lingnar. orr. (Wien und Nürnberg 1690) Pars VI, Sect. II, S. 147—161, wieder abgedruckt in Reimann's Biblioth. acoamatica (Hannover 1712), S. 760—808, wo ausserdem S. 16 flg., 47 flg. und 79—88 Weiteres über Tengnagel berichtet wird, und in Lambecii Commentar. Tom. I, S. 168 fl., und neu herausgegeben von Kollar, Bd. I, Col. 297—318 und 373—425. — Das Verzeichniss enthält überhaupt alle damals vorhandenen arabischen, persischen und türkischen Handschriften.

Als nächste Erwerbung im J. 1677 erwähnt Herr von Mosel in seiner Geschichte der Hofbibl. S. 87 besonders sieben sowohl durch zierliche Schrift und durch ihre Gemälde und Einbände als durch ihren Inhalt werthvolle persische Codices, welche von dem Hofe in Persien zu verschiedenen Zeiten nach Constantinopel gekommen waren und daselbst auf den Antrag von Lambeck's für 290 Ducaten gekauft wurden, nicht aber näher bezeichnet werden. Dagegen entgingen die siebenhundert Manuscripte, welche der Graf Marsigli im Dienste des Kaisers aus den der Gewalt der Türken entrissenen Städten und Burgen Ungarns an sich gebracht hatte, der Hofbibliothek und kamen nach Bologna anstatt nach Wien. Unter ihnen befanden sich bedeutende arabische, persische und türkische Werke, über welche Michael Talman in seinem zu Wien 1702 erschienenen Elenchus libror. orr. manuscriptorum zum Theil recht ausführlich berichtet. Nur wenige Numern, die noch jetzt Wappen und Namen Marsigli's tragen, scheinen der allgemeinen Entführung entgangen zu sein.

An den Koran in neunzehn Lederbändchen Nr. 1600 des Catalogés, der früher einem neapolitanischen Kloster gehörte und aus diesem im J. 1725 durch den Präfecten der Hofbibliothek Riccardi als Geschenk des Klosters in dieselbe gelangte, schlossen sich aus der im J. 1738 gegen eine jährliche Leibrente erworbenen Bibliothek des Prinzen Eugen von Savoyen einige orientalische Manuscripte an, darunter die zwei Exemplare der Genealogie *سبحة الاخبار*<sup>1</sup> und 1755 das Humájunnâma.

Eine der bedeutendsten Erwerbungen erfolgte gegen den Schluss des J. 1773, wo die Hofbibliothek die bereits oben erwähnte Sammlung von dreihundert orientalischen Handschriften aus der Verlassenschaft des Freiherrn von Schwachheim mittelst Ankaufs an sich brachte. Sie waren vorzugsweise von dem französischen Dolmetsch Legrand während seines Aufenthaltes in Ägypten und Syrien zusammengebracht und von ihm später zu Constantinopel an Herrn von Schwachheim verkauft worden.

---

<sup>1</sup> S. de Jenisch in Commentat. de fatis linguarum orientalium vor Meninski's Lex. S. CLVIII (dd).

Das zu meiner Ausgabe von Hâdschî Chalfa's Lexicon benutzte Exemplar wurde im August 1784 für 500 Piaster erworben und ebenso fünf andere nicht näher bezeichnete orientalische Manuscripte seit dem J. 1765.

Ein werthvoller Gewinn waren die sechs Foliobände neben einem siebenten Quartband von Antar's Roman, den von Hammer-Purgstall nebst einigen anderen Handschriften, darunter Ibn Wahschija's شوق المستهام, von seiner literarischen Reise aus Ägypten im J. 1801 oder 1802 mitgebracht hatte. Gewiss hat auch von Jenisch, welcher 1803 bis 1807 der Hofbibliothek vorstand, diese Zeit nicht ohne einige Erwerbungen vorübergehen lassen.

Da kam das Jahr 1809, in welchem, trotz aller Einwendungen, vom französischen Director Denon zweihundert orientalische Handschriften, darunter natürlich die werthvollsten, nebst anderen Schätzen nach Paris entführt wurden. Die dreihundert anderen zu retten gelang vor Allem dem Eifer des Herrn von Hammer, der überdiess bald darauf nicht ohne Unterstützung des Grafen Montalivet und de Sacy's mehr als hundert aus der französischen Hauptstadt zurückbrachte. Die Reclamation des Restes blieb im J. 1814 nicht aus und wurde durch den von Seiten der k. k. geheimen Hof- und Staatskanzlei nach Paris gesandten Kämmerer, Freiherr von Ottenfels, später Internuntius bei der ottomanischen Pforte, welchen der Scriptor Kopitar begleitete, in's Werk gesetzt, so dass in den drei Rücksendungen nach Wien 1814 und 1815 auch die orientalischen Manuscripte ihren Heimweg antraten. So konnte denn dem im J. 1820 erschienenen und vom Hofrath von Hammer verfassten kurzen Catalog — von Hammer nennt ihn selbst perbrevem catalogum — der arabischen, persischen und türkischen Manuscripte der Hofbibliothek, dessen erste grössere 401 Numer umfassende Hälfte S. 1 — 40, wie bereits bemerkt, im J. 1811 im 2. Bande der Fundgruben des Orients abgedruckt war, die zweite 149 Numern der aus Paris zurückgelangten Codices behandelnde Hälfte, deren Verzeichniss ebenfalls zuerst im 6. Bande der Fundgruben veröffentlicht wurde, angefügt werden.

Nachdem im November 1825 von Hammer den k. k. Hofdolmetsch in Constantinopel Ritter von Raab mit eigener Aufopferung



veranlasst hatte, der Hofbibliothek das ihm von Letzterem als Geschenk zugedachte uigurische Diplom Kutlag Timur's vom J. 800 (1397) darzubieten<sup>1</sup> und 1831 unter dem seit 30. Mai 1826 der Hofbibliothek vorstehenden Präfect Graf Moriz von Dietrichstein, welchem die ihm anvertraute Anstalt durch Vermittelung von Ankäufen orientalischer Manuscripte im Ganzen und Grossen wie im Einzelnen Ausserordentliches zu verdanken hat, eine Sammlung von 56 Numern orientalischer Handschriften von grösster Seltenheit und bedeutendem Werthe — ich vermuthe aus der Versteigerung der Bibliothek des Bischofs Münter in Kopenhagen — derselben einverleibt worden war, erfolgte 1832 der Ankauf der zweihundert historischen, sämmtlich die osmanische Geschichte behandelnden und von Hammer-Purgstall gesammelten türkischen Manuscripte und 43 von demselben mit gleicher Mühe zusammengebrachten türkischen Diwanen, welche letztere der gemischte Fond aufnahm. Dieser wuchs vorzugsweise durch Gelegenheitskäufe immer stattlicher heran, obwohl sein Entstehen nur erst seit der Zeit von 1820 bis 1830 datirt, und hat bereits die Höhe von 740 Numern erreicht. In diesem Decennium und darüber hinaus war es besonders die ausgezeichnete Verwendung des damaligen k. k. Internuntius bei der Pforte, Freiherrn von Ottenfels-Gschwind und des Ritters von Raáb, durch welche der Ankauf zahlreicher und werthvoller Werke in Constantinopel bewirkt wurde.

Ausserdem gelangten in dieser Periode wie unausgesetzt später bis in die neueste Zeit herab Geschenke einzelner Werke von Freunden der Hofbibliothek in dieselbe, unter denen ich hier fünf hervorragende Handschriften, Sujûti's *جسنة المحاضرة*, Ahmad Ibn Zanbal's Eroberung Ägyptens durch die Osmanen, *كتاب الخميس* die Lebensbeschreibung Muhammad's, Makrîzi's Geschichte Ägyptens und die zwei Bände starke seltene Anthologie *العقد*, welche ihr der k. k. Consul in Alexandrien, Gubernialrath von Acerbi im J. 1830 darbrachte, besonders erwähne, während, soweit ich Kunde davon erhielt, unter den einzelnen bezüglichen Numern die Schenkgeber im Cataloge genannt sind, so dass ich hier auf eine Wiederholung verzichte.

<sup>1</sup> Vgl. Fundgruben des Orients Bd. I, S. 360 und meinen Catalog Bd. II, S. 322.

Alle diese Codices, im Ganzen um das Jahr 1832 gegen tausend Numern, brachte der Scriptor von Gévay in zweckmässige Ordnung. Seitdem aber vermehrte sich die Sammlung um das Doppelte, und unter den Erwerbungen im Ganzen ragt vor Allem die im J. 1842 für 10,725 Gulden angekaufte Sammlung der Handschriften von Hammer-Purgstall's hervor, welche den allgemeinen Titel „Neuer Fond“ trägt. Das sind diejenigen 412 Handschriften, welche von Hammer-Purgstall in den verschiedenen Bänden der Wiener Jahrbücher der Literatur verzeichnete.

Ausserdem finden sich noch folgende Angaben als Ursprungszeugnisse einzelner Manuscripte: „Ragusa“, worunter die in dem dort befindlichen Archiv ehemals aufbewahrten orientalischen Manuscripte zu verstehen sind, welche im J. 1818 mit anderen Archivalien nach Wien abgeliefert wurden — „Harrach“ zur Bezeichnung der Handschriften, besonders Diwane, welche am 30. Mai 1830 in der Auction der vom Grafen Carl Harrach (starb 19. October 1829) hinterlassenen Bibliothek erstanden wurden — „Rzw.“ d. h. diejenigen Erwerbungen, welche in Folge freien Verkaufs der orientalischen Manuscripte des Grafen Wenzeslaus Rzewusky, des Veranstalters der Fundgruben des Orients, im J. 1831 gemacht wurden — „Laurin“ oder „ägyptische Sendung“, welche letztere durch Vermittelung des Generalconsuls Laurin im J. 1847 in Wien anlangte — endlich „Vorschuss“, welches Wort andeutet, dass das damit bezeichnete Manuscript aus den Vorschussgeldern der Hofbibliothek meistens im Handel erworben wurden.

Nicht minder ist der gegenwärtige Vorstand Herr Hofrath von Münch-Bellinghausen fortdauernd bemüht den Schatz der orientalischen Manuscripte zu bereichern; nur hat sich ihm noch keine Gelegenheit geboten, ausser der von Schlechtá'schen eine grössere Sammlung zu erwerben.

Unbestritten nimmt der kostbare Schatz der österreichischen Hauptstadt in Bezug auf die türkische Literatur, zumal auf deren Geschichte, Poesie und Epistolographie, unter allen bis jetzt bekannten ähnlichen Sammlungen den ersten Platz ein, eine natürliche Folge der unmittelbaren Nachbarschaft des osmanischen Ländercomplexes und

der Bemühungen des Herrn von Hammer-Purgstall, sich für seine Arbeiten auf jenem Gebiet alle aufzufindenden Quellen mit der ausgesprochenen Absicht zu verschaffen, diese später der kaiserlichen Hofbibliothek einverleibt zu sehen, was denn auch in vollem Umfange geschehen ist. Für Erreichung dieses Zweckes war ihm Herr von Raab der treueste und eifrigste Gehilfe, dessen rastlose Bemühungen in dieser Beziehung auch von seinem kaiserlichen Herrn durch eine Anerkennung gewürdigt wurden.

Dazu kam, dass es der unermüdlichen Ausdauer des Herrn von Schlechta-Wssehrd während seines Aufenthaltes in Constantinopel gelang, die für die neuere und neueste Geschichte des osmanischen Kaiserstaates wichtigsten Werke von überall her, wo er in ihren Besitz zu kommen hoffen durfte, herbeizuschaffen und so die Reihenfolge der bekannt gewordenen Historiker bis in die neueste Zeit durch die werthvollsten und unentbehrlichsten Quellen zu ergänzen. Hiermit ist die Gelegenheit geboten zu einer Fortsetzung des von Hammer'schen Werkes, welcher nichts im Wege steht als der Beruf eines Mannes, der sich dieser Aufgabe für gewachsen hält.

Ebenso hat die persische Literatur in obigen beiden Beziehungen, und mehr noch in der poetischen als der historischen, ihre hervorragendsten Repräsentanten aufzuweisen, und namentlich die erstere in einer seltenen Vollständigkeit.

Am meisten lässt die Abtheilung der arabischen Handschriften nahe liegende Wünsche übrig, obwohl sie einzelne unschätzbare Werke enthält. Hier würde keine Gelegenheit zu versäumen sein, um diese wichtigste unter den drei vorderasiatischen Literaturen zu bereichern und den beiden andern ein würdiges und wohlbegründetes Seitenstück zu bieten.

Noch schlummert die Geschichte der muhammadanischen Mystik nicht nur, sondern auch ihre Darstellung hat nur erst vereinzelt und ihrer Bedeutung keineswegs entsprechende Bearbeitung gefunden. Für diese nun bietet der Reichthum der Wiener Sammlung nach dem ganzen Umfange ihrer Ausbildung bei allen drei Völkern die ergiebigsten Quellen, ein ungemein werthvolles Besitzthum, für welches mit Vorliebe gesammelt und so viel erreicht worden ist, dass zur



nähern Kenntniss dieser so mächtig entfalteteten Blüthe orientalischer Schwärmerei ein breiter und geebener Weg offensteht. Auch ist einem grossen Theil dieser Werke, in der Zahl von hundert, durch von Hammer-Purgstall die Auszeichnung geworden, mit einem Aufwande von 450 Gulden in Cypressenholz gebunden und dadurch vor dem Wurme geschützt zu sein.

Bisweilen habe ich, um die gesammte Literatur eines Originalwerkes unter leichte Übersicht zu bringen, den arabischen und persischen Texten die türkisch oder persisch verfassten Übersetzungen und Commentare unmittelbar angefügt; wer sie jedoch einzeln braucht, findet sie im Index vollständig nach Band und Seitenzahl nachgewiesen.

Annähernd in neunhundert Manuscripten ist die Angabe der Zeit ihrer Abschrift und in gegen sechshundert der Name ihrer Abschreiber beigefügt, unter letzteren Autographen und Schönschreiber ersten Ranges, wie in den einzelnen Numern besonders darauf aufmerksam gemacht worden ist. Gehen wir den Jahrhunderten christlicher Zeitrechnung nach, so würden nach meiner unmassgeblichen Aufzeichnung in das 10. Jahrhundert gehören eine Handschrift, in das 11. eine, in das 12. vier, in das 13. sechs, in das 14. neunzehn, in das 15. dreiundfünfzig und in das 16. hundertundsechzig. Die anderen sind sämmtlich jüngeren Datums, was nicht Wunder nehmen darf, da eine sehr grosse Anzahl der türkischen Literatur angehört.

Da es unmöglich war, schon im ersten Bande, wenn sich die Nothwendigkeit herausstellte, auf einen in den folgenden Bänden zu erwähnenden Codex zu verweisen, die ihm im neuen Catalog bestimmte Numer beizulegen, so musste die Verweisung nach der frühern Numerirung der verschiedenen Fonds erfolgen. Obwohl mit Hilfe der vorausgeschickten Concordanzen oder Vergleichungs-Tabellen, die schon deshalb zu entwerfen waren, um sämmtliche bis in die Neuzeit nach der frühern Bezeichnung der Handschriften angeführten Citate nicht verloren gehen zu lassen, die betreffende Numer meines Catalogs ohne jede Mühe aufgefunden werden kann, so will ich doch der Erleichterung wegen diese wenigen Berufungen auf die älteren Numern

gleich hier nach der neuen Numerirung selbst nachweisen und ausgleichen.

Es sind dieses folgende und zwar sämmtlich aus dem ersten Bande:

Seite	Zeile	Frühere Bezeichnung.	Numer meines Catalogs.
106.	12 und 13 v. o.	N. F. 126.	Nr. 519.
		A. F. 199 (237).	Nr. 520.
		Mxt. 332.	Nr. 521.
109.	11 v. u.	N. F. 220 <i>a</i> .	Nr. 959.
		N. F. 220 <i>b</i> .	Nr. 960.
	10 v. u.	A. F. 134 (467).	Nr. 570.
		Mxt. 334.	Nr. 962.
		Mxt. 353.	Nr. 963.
113.	2 v. o.	A. F. 152 (245).	Nr. 1700, 5.
126.	7 v. o.	A. F. 507 (291).	Nr. 2003, 10. 28. 68.
149.	10 v. o.	A. F. 304 (255).	Nr. 1805, 2.
273.	5 v. u.	H. O. 185.	Nr. 1247, 2.
		H. O. 115.	Nr. 1247, 1.
299.	4 v. o.	A. F. 233 <i>a</i> (295).	Nr. 2000, 4.
		A. F. 301 (288).	Nr. 1996, 12. 18. 19. 34. 36.
		A. F. 349 (293).	Nr. 2001, 1. 3.
		A. F. 507 (291).	Nr. 2003, 3. 16. 17. 18.
	5 v. o.	Mxt. 76 <i>d</i> (= <i>IV</i> ).	Nr. 649, 4.
		Mxt. 149.	Nr. 728, 2.
		Mxt. 278.	Nr. 1995, 4. 22.
		Mxt. 297.	Nr. 2008, 3. 5. 6. 7. 8.
		Mxt. 306.	Nr. 991, 2. 3.
		N. F. 35.	Nr. 2010, 2.
6 v. o.	H. O. 45.	Nr. 1067, 3.	
	H. O. 81 <i>b</i> .	Nr. 1067, 1.	
	H. O. 115.	Nr. 1247, 1.	
	H. O. 170.	Nr. 1067, 2.	
	H. O. 185.	Nr. 1247, 2.	
301.	4 v. u.	A. F. 344 <i>m</i> (547).	Nr. 1846.
316.	5 und 6 v. u.	A. F. 507 (291).	Nr. 2003, 28.
317.	5 und 6 v. u.	N. F. 380.	Nr. 1993, 10.
318.	14 v. o.	Mxt. 76.	Nr. 649, 4.
319.	3 v. u.	Mxt. 76 <i>c</i> (= <i>III</i> ).	Nr. 649, 3.
		A. F. 507 (291).	Nr. 2003, 17. 18. 21. 24 u. s. w.

Seite	Zeile	Frühere Bezeichnung.	Numer meines Catalogs.
319.	3 v. u.	N. F. 81.	Nr. 415.
382.	6 v. o.	Mxt. 145 <i>a—f</i> .	Nr. 1640, 4.
410.	7 v. o.	N. F. 375, 3.	Nr. 1964, 3.
430.	7 v. u.	A. F. 344 (547).	Nr. 445.
442.	1 v. u.	A. F. 301 (288).	Nr. 1996, 40.
457.	10 v. u.	A. F. 301 (288).	Nr. 1996, 42.
490.	6 v. o.	Mxt. 457.	Nr. 1561.
511.	1 v. u.	Mxt. 170.	Nr. 1935.
		Mxt. 701.	Nr. 1936.
520.	4 v. o.	Mxt. 278.	Nr. 1995.
609.	12 v. u.	N. F. 342, 3.	Nr. 1931, 3.
618.	12 v. u.	A. F. 33 (352).	Nr. 1684.
	10 v. u.	Mxt. 14.	Nr. 1450.
654.	5 v. o.	Mxt. 420, 5—10 (1.9).	Nr. 2009, 5—9.
	5 v. u.	Mxt. 166, 3.	Nr. 1881, 3.

Wenn ferner in den Concordanzen einzelne Numern vermisst werden, so ist der Grund solcher Lücken darin zu suchen, dass jene Numern entweder als nicht zu den orientalischen Manuscripten gehörig ausgeschieden — wie mehrfach im A. F. geschehen ist — oder dass nicht alle Manuscripte der von Hammer'schen unter dem N. F. benannten Sammlung angekauft wurden, oder aber bei der frühern Numerirung da und dort Versehen, wie durch Auslassungen, Verwechslungen, Schreib- und Druckfehler sich eingeschlichen haben. Nur äusserst Weniges ist als vermisst zu betrachten, und auch dieses möchte dem Inhalte nach von geringer Bedeutung sein.

Unmöglich war es, in den Verzeichnissen der angeführten Schriften und Schriftsteller alle einzelnen Artikel so entschieden zu vereinigen oder aus einander zu halten, wie es zu wünschen gewesen wäre. Allein die Angaben, zumal von Schriftstellern, beschränken sich oft genug nur auf den gleichlautenden einfachen Namen, wie Hasan, Muhammad, Sa'd-ad-dîn, Suhrawardî u. s. w. Was jedoch immer nach einigem Schein von Zutreffen vereinigt oder aus einander gehalten werden konnte, ist entsprechend geordnet worden.

In dem am Schluss des dritten Bandes beigefügten Verzeichniss von Druckfehlern und Berichtigungen findet sich Mehreres, was nicht



in diese Kategorie gehört. So sind z. B. die Punkte und diakritischen Zeichen der arabischen Schrift so zart und fein, dass sie nicht immer den Druck der Presse ausgehalten haben und abgebrochen sind. Nicht überall habe ich diese Defecte angegeben, zumal da, wo sie keine Schwierigkeiten für das Verständniss verursachten. Bisweilen fehlt beim  $\bar{z}$ ,  $\bar{ä}$ ,  $\bar{ä}$ ,  $\bar{c}$  und ähmlichen Buchstaben ein Punct, während der andere stehen geblieben ist. Dem Elif ist es da und dort ebenso ergangen, und auf gleiche Weise am Anfang und Ende mancher Zeilen der erste oder letzte Buchstabe entweder ganz abhanden gekommen oder in die folgende Zeile gerathen. Vor Allem aber bitte ich den Leser, die am Schluss einiger Numern fehlende oder verdruckte Angabe der frühern Bezeichnung nachzuholen oder zu berichtigen, um sich vergebliches Suchen und Nachschlagen zu ersparen. Es sind folgende Stellen: Hinzuzufügen Bd. *I*, S. 680 Z. 14 v. u. Mxt. 149. — Bd. *II*, S. 161 Z. 2 v. o. H. O. 197. — Bd. *III*, S. 270 Z. 13 v. u. N. F. 279. — Zu berichtigen: Bd. *I*, S. 140 Z. 5 v. u. lies N. F. 430 statt N. F. 480. — S. 342 Z. 1 v. u. l. N. F. 71 st. N. F. 51. — S. 423 Z. 5 v. o. l. N. F. 95 st. N. F. 195. — Bd. *II*, S. 481 Z. 8 v. o. l. N. F. 179 st. N. F. 197. — S. 484 Z. 9 v. o. l. A. F. 179 *a* (78) st. A. F. 179 (78). — Bd. *III*, S. 89 Z. 4 v. u. l. Mxt. 741 st. Mxt. 740. — S. 266 Z. 8 v. o. l. H. O. 131 st. H. O. 151. — S. 271 Z. 10 v. o. l. N. F. 280 st. N. F. 279. — S. 426 Z. 6 v. o. l. Mxt. 26 st. Mxt. 624.

Wenn mir nun noch Pflichten des Dankes übrig bleiben, veranlasst durch so vielfach genossene Unterstützung bei Anfertigung des Cataloges, so gehört dieser vor Allem dem obengenannten Vorstande. Herr von Münch-Bellinghausen war es, der das ganze Unternehmen in's Leben rief und sich für Ausführung desselben bei der Oberaufsichtsbehörde geneigtes Ohr und die nöthige Bewilligung verschaffte. Er war es auch, der zur Erleichterung meiner Arbeit Alles that, was in seinen Kräften stand, damit ich ungestört und mit möglichster Freiheit derselben obliegen konnte. Ebenso standen mir die andern Herren Beamten überall, wo ich ihre Hilfe brauchte, mit grösster Bereitwilligkeit und nicht genug zu lobender Zuvorkommenheit zur Seite und trugen das Ihre dazu bei, mir den Aufenthalt in Wien angenehm zu machen.

Meiner Bemühungen, die für die eventuelle Veröffentlichung ausgearbeitete Redaction des Catalogs auch wirklich zum Druck zu bringen, nahm sich der k. k. gegenwärtige Gesandte in Dresden, Se. Excellenz Herr Baron von Werner auf das wirksamste an, und so erfolgte nach den nöthigen Verhandlungen, bei welchen mich der Herr Legationsrath von Schlehta Wssehrd durch Rath und That auf das erfolgreichste unterstützte, die Entscheidung dahin, dass das k. k. Finanzministerium nicht nur die Drucklegung in der Hof- und Staatsdruckerei in der Art und Weise verfügte, wie diese ausgeführt werden sollte, sondern, was die Hauptsache war, auch die erforderlichen Mittel anwies, obige Verfügung zur That werden zu lassen.

Zugleich bekam die orientalische Akademie den Auftrag den Druck zu überwachen, sowie die Correctur zu besorgen, was mit emsigem Fleisse geschehen ist. Die Revision verblieb mir und das Wort auf dem Titel „Herausgegeben durch die k. k. orientalische Akademie u. s. w.“ findet darin seine Erklärung, dass der orientalischen Akademie diejenige Stellung zur Herausgabe des Catalogs angewiesen wurde, welche jede andere wissenschaftliche Körperschaft bei Veröffentlichung von Werken Dritter einnimmt.

Die k. k. Hof- und Staatsdruckerei kam wiederum sorglichst meinen Wünschen für Anlage und Ausstattung des Druckes entgegen, hauptsächlich auch dadurch, dass derselbe ohne jede Unterbrechung seinen regelmässigen und geordneten Lauf nahm und die Direction bemüht war, das Werk rasch und so stattlich auszuführen, wie es jetzt vor uns liegt.

Verhehlen jedoch will ich nicht, dass die Ausarbeitung und Drucklegung desselben auch von meiner Seite mit den denkbar möglichsten Opfern verbunden war, bei deren Darbringung mich der feste Wille leitete, die herrlichen Schätze orientalischer Geschichte und Literatur der Hofbibliothek zu Wien zur allgemeinen Kenntniss und der Wissenschaft zu ihren immer mehr aufblühenden Studien auf diesem Gebiet eine gedeihliche Hilfe zu bringen.

Zwar wurde ich durch Beschränkung des Umfanges meines Manuscriptes behufs der Minderung des Kostenbetrags für die Drucklegung zu einer nicht unbedeutenden Abkürzung desselben genöthigt; doch

hoffe ich diese so vollzogen zu haben, dass nichts Wesentliches vermisst werden mag, obwohl ich immerhin lebhaft bedauere, dass ich öfter die noch nicht veröffentlichten Inhaltsanzeigen wichtiger Werke, bei deren Abschrift mir Dr. Behrnauer mehrfach zur Hand gewesen war, aus jenem Grunde zurückzubehalten mich gedrängt sah, vielleicht dagegen Gelegenheit finde, mich an anderer Stelle darüber mit den nöthigen Beiträgen zu ihrem Verständniss zu verbreiten, wie dieses bereits mit Scha'rânî's Werk *اليواقيت والجواهر* (s. Catal. Bd. III, S. 391 Nr. 1922) im Bd. XX der Zeitschrift der DMG. S. 1 — 48 geschehen ist.

Aus jener nothwendigen Beschränkung erklärt es sich ferner, dass ich mit Citaten ausserordentlich sparsam umgegangen bin und ebenso Bemerkungen unterdrückt habe, die auf nähere Verständlichmachung der mitgetheilten Texte und auf Beantwortung sachlicher Fragen berechnet waren.

Dessenungeachtet halte ich die Hoffnung fest, dass die Ausführung des Catalogs alle begründeten Ansprüche befriedigt, dass er andern Catalogen nach seinem sachlichen Gehalt sich ebenbürtig zur Seite stellen darf, dass er mithin seinem Zweck im Allgemeinen und Besondern vollkommen entspricht und den kostbaren Schatz der österreichischen Hauptstadt äusserlich und innerlich nicht unwürdig repräsentirt.

Noch erlaube ich mir drei Bemerkungen nachzutragen, zu denen mich erst später erschienene Schriften veranlassen. Die erste betrifft die Nisba *السَّيَالِكُوتِي* Sajâlkûtî Bd. I, S. 219 Z. 4 v. o., die in folgender Stelle ihren Ursprung und Erklärung findet (s. Wochenchronik zur Europa 1862 Nr. 46. Col. 580): „Sialkot, die nächste britische Station im Pendschab, nämlich von Tschiniani aus, einem kleinen Bezirk im Gebiete von Dschamu, zwischen der Nordgrenze des Pendschab und den Gebirgen von Kaschmir“. — Die zweite Bemerkung bezieht sich auf den persischen Dichter Châkânî Bd. I, S. 506 flg. Nr. 513 — 515, dessen *تحفة العراقيين* les Raretés des deux Iraks 1855 in Agra lithographirt auf 222 Octavseiten erschienen ist. S. Journ. asiat. Juillet 1864, S. 81 Anm. und überhaupt daselbst das Mémoire sur Khâkânî — par N. de Khanikof, das auch in einem Separatabdruck

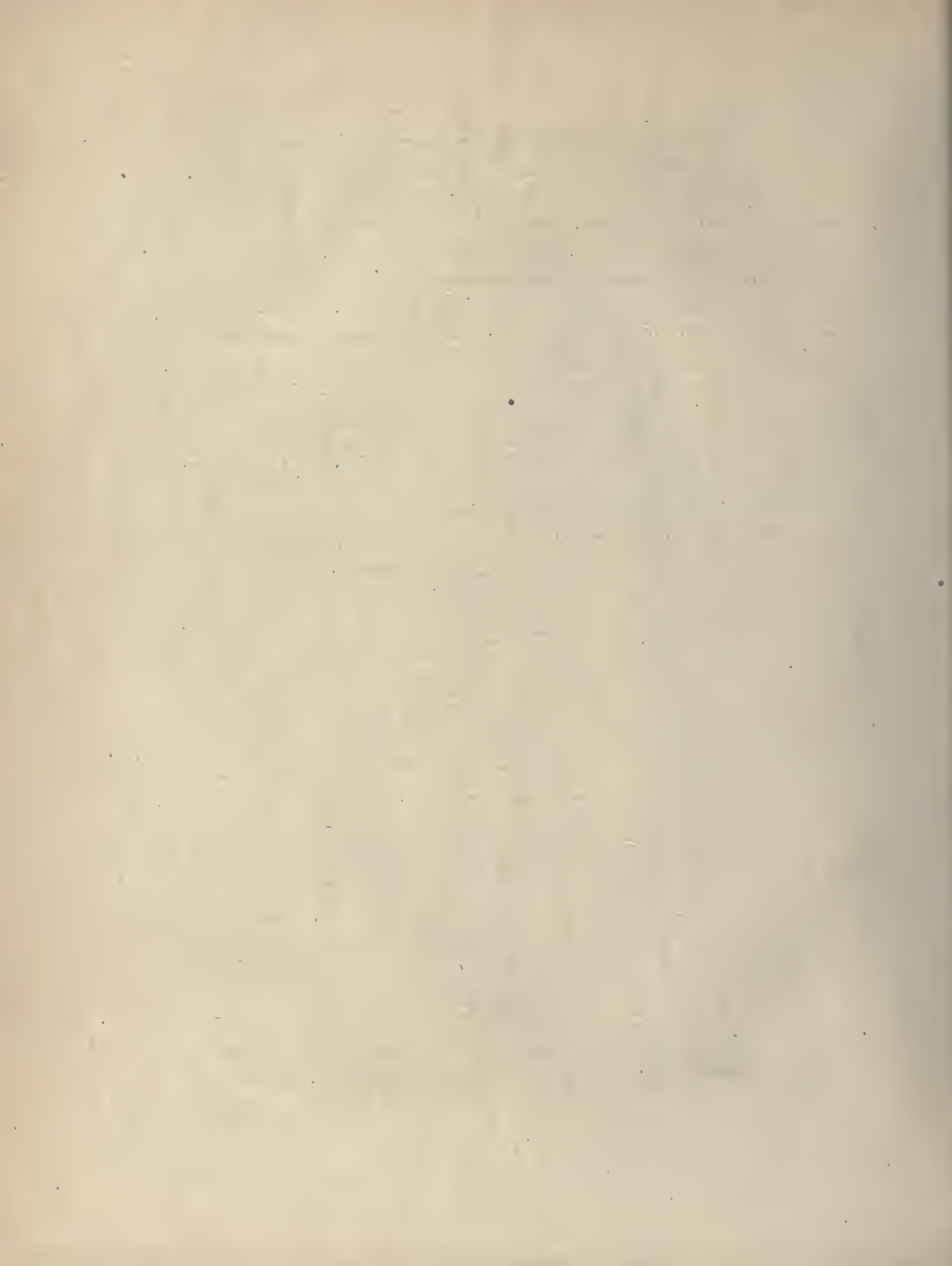


von 136 Seiten, welchen ich dem Herrn Verfasser verdanke, erschienen ist. — Drittens bemerkte ich Bd. *II*, S. 216, dass das Geschichtswerk *هشت بهشت* zu den seltenen, ausser Wien in Europa nur in Bruchstücken vorhandenen gehöre. Nun aber verzeichnet Dorn unter den von Chanikof an die kaiserl. öffentliche Bibliothek zu St. Petersburg abgetretenen morgenländischen Handschriften (*Bulletin de l'Académie impériale des sciences de St. Pétersbourg Tom. VIII, Col. 264, Nr. 85*) *تاریخ هشت بهشت* von Bidlisi, und so muss man annehmen, dass es das vollständige persische Originalwerk sei.

Ich schliesse mit der Bitte an den freundlichen Leser die Überzeugung festhalten zu wollen, dass ich gewissenhaft bestrebt gewesen bin, gerechten Ansprüchen an einen derartigen Catalog nach meinen Kräften und soweit es die Entfernung von dem Orte der k. k. Hofbibliothek erlaubte, entgegen zu kommen.

Dresden am 8. November 1866.

Gustav Flügel.



# CONCORDANZEN

I BIS V

ZUR

AUSGLEICHUNG DER ALTEN UND NEUEN NUMERIRUNG.







## I.

Concordanz zwischen den Numern des Alten Fond (A. F.) in seiner Aufstellung und Numerirung von Krafft und denen des neuen Catalogs (Flügel).

A. F.	Flügel.	A. F.	Flügel.	A. F.	Flügel.
1.	639.	18.	510.	36.	1878.
2.	256.	19.	77.	37.	235.
4.	476.	20.	78.	38.	495.
5.	1265.	21.	834.	39.	113.
6.	1579.	23.	101.	41.	974.
7.	797.	24.	309.	43.	305.
8.	1412.	25.	35.	44.	114.
9.	372.	26.	144.	45.	1029.
10.	1462.	27.	1442.	46.	1877.
11.	831.	28. 29.	830.	47.	872.
12.	853.	30.	277.	48.	1011.
13.	1864.	31.	1647.	49.	653.
14.	783.	32.	261.	50.	868.
15.	1061.	33.	1684.	51.	869.
16. 24.	309.	34.	652.	52.	1427.
17.	1210.	35.	1948.	53.	884.

A. F.	Flügel.	A. F.	Flügel.	A. F.	Flügel.
54.	490.	77.	1826.	103.	537.
55.	1065.	78.	812.	104.	1811.
56.	874.	79.	971.	105.	1440.
57.	1809.	80. 81. 82.	1165.	106.	444.
58.	1668.	83.	901.	107.	380.
59.	1211.	84, <i>a. b.</i>	358.	107, <i>a.</i>	1255.
60.	1580.	85.	1550.	108.	593.
61.	1456.	86.	1783.	109.	811.
62.	1066.	87.	267.	110.	1225.
63.	864.	88.	1280.	111.	1641.
64.	1787.	89.	480.	112.	1858.
65.	1871.	90.	531.	113.	555.
66.	590.	91.	1218.	114.	1678.
67.	1024.	92.	581.	115.	387.
68.	566.	93.	512.	116.	375.
69. 69, <i>a.</i>	908.	94.	1778.	117—125.	814.
70.	951.	95.	861.	126.	866.
71.	79.	95, <i>a.</i>	862.	127.	1513.
72.	782.	96.	801.	128.	122.
73. 74.	1779.	97.	1544.	129.	539.
75.	371.	98—101.	1027.	130.	961.
76.	1810.	102.	1870.	131.	1572.



A. F.	Flügel.	A. F.	Flügel.	A. F.	Flügel.
132.	517.	155.	1575.	168, <i>c.</i>	1659.
133.	1853.	156.	373.	168, <i>d.</i>	1538.
134.	570.	157.	269.	168, <i>e.</i>	1904.
135.	1593.	158.	1808.	169.	1681.
136.	134.	158, <i>a.</i>	726.	170.	1608.
137.	836.	159.	296.	171.	1803.
138.	1954.	160.	127.	172.	823.
139.	1972.	161.	1598.	173.	1797.
140.	1272.	162, <i>a.</i>	1492.	174.	1589.
141.	399.	162, <i>b.</i>	1497.	175.	108.
142.	1902.	162, <i>c.</i>	1499.	176.	1504.
143.	85.	162, <i>d.</i>	1421.	177.	182.
144. 145.	370.	162, <i>e.</i>	1274.	178.	1214.
146.	1940.	162, <i>f.</i>	1431.	179, <i>a.</i>	1417.
147.	712.	162, <i>g.</i>	1511.	179, <i>b.</i>	1978.
148.	557.	163.	793.	180.	1692.
149.	885.	164.	74.	181.	443.
150.	1773.	165.	1794.	182.	1597.
151.	386.	166.	271.	183.	1591.
152.	1700.	167.	1775.	184.	1588.
153.	1867.	168, <i>a.</i>	1774.	185.	674.
154.	1599.	168, <i>b.</i>	1657.	186.	196.

A. F.	Flügel.	A. F.	Flügel.	A. F.	Flügel.
187.	535.	206.	204.	221, <i>f</i> .	185.
188.	364.	207.	882.	221, <i>g</i> .	207.
188, <i>a</i> .	1823.	208.	125.	221, <i>h</i> .	206.
189.	1643.	209.	115.	222, <i>a</i> .	776.
190.	215.	210.	595.	222, <i>b</i> .	676.
191.	1872.	211, <i>a</i> .	479.	222, <i>c</i> .	799.
192.	790.	211, <i>b</i> .	228.	223.	1000.
193.	1596.	212.	1590.	224.	270.
194.	1806.	213, <i>a</i> .	199.	225.	1682.
195.	1162.	213, <i>b</i> .	142.	226.	164.
196.	126.	214.	119.	227.	177.
197.	430.	215.	656.	228.	1028.
198, <i>a</i> .	1873.	216.	687.	229, <i>a</i> .	1466.
198, <i>b</i> .	894.	217.	530.	229, <i>b</i> .	1467.
199.	520.	218, <i>a—e</i> .	1962.	230.	1512.
200, <i>a</i> .	116.	219.	368.	231.	268.
200, <i>b</i> .	761.	220.	1606.	232.	1998.
201.	266.	221, <i>a</i> .	184.	233, <i>a</i> .	2000.
202.	1665.	221, <i>b</i> .	156.	233, <i>b</i> .	1967.
203.	222.	221, <i>c</i> .	150.	234.	1035.
204.	374.	221, <i>d</i> .	152.	235.	547.
205.	200.	221, <i>e</i> .	149.	236.	251.

A. F.	Flügel.	A. F.	Flügel.	A. F.	Flügel.
237, a.	186.	257. 258.	939.	280.	573.
237, b.	202.	259.	542.	281, a.	224.
237, c.	201.	260.	1854.	281, b.	463.
238.	1160.	261.	850.	282.	917.
239.	310.	262.	452.	283.	925.
240.	1651.	263.	556.	284.	1691.
241.	1057.	264.	775.	285.	1683.
242.	1600.	265.	664.	286.	798.
243.	1601.	266.	1837.	287, a.	1508.
244.	1601.	267.	496.	287, b.	2012.
245.	1603.	268.	1999.	288.	1607.
246.	1602.	269.	771.	289.	541.
247.	1602.	270.	554.	290.	1800.
248.	1604.	271.	601.	291.	856.
249.	1605.	272.	800.	292.	176.
250.	1601.	273.	1790.	293, a.	1658.
251.	983.	274.	923.	293, b.	1680.
252.	599.	275.	924.	294.	589.
253.	1788.	276.	875.	295.	494.
254.	1701.	277.	1856.	296.	471.
255.	1786.	278.	1845.	297.	488.
256.	906.	279.	773.	298.	1836.



A. F.	Flügel.	A. F.	Flügel.	A. F.	Flügel.
299.	1702.	318.	534.	337, <i>b</i> .	171.
300, <i>a</i> .	1934.	319.	849.	337, <i>c</i> .	160.
300, <i>b</i> .	1965.	320, <i>a</i> .	94.	337, <i>d</i> .	148.
300, <i>c</i> .	1970.	320, <i>b</i> .	95.	338.	2002.
301.	1996.	320, <i>c</i> .	96.	339.	1455.
302.	1654.	321.	154.	340.	1465.
303.	1776.	322.	22.	341.	592.
304.	1805.	323.	323.	342, <i>a</i> .	910.
305.	497.	324.	179.	342, <i>b</i> .	887.
306.	1224.	325.	1221.	342, <i>c</i> .	886.
307.	504.	326.	684.	342, <i>d</i> .	890.
308.	1982.	327.	1498.	342, <i>e</i> .	1266.
309, <i>a</i> .	1634.	328.	1208.	343.	774.
309, <i>b</i> .	1630.	329.	129.	344, <i>a</i> .	211.
310.	1866.	330.	285.	344, <i>b</i> .	1039.
311.	1780.	331.	324.	344, <i>c</i> .	918.
312.	1509.	332.	1582.	344, <i>d</i> .	891.
313.	663.	333.	1699.	344, <i>e</i> .	445.
314.	151.	334.	781.	344, <i>f</i> .	110.
315.	565.	335.	691.	344, <i>g</i> .	646.
316.	550.	336.	2005.	344, <i>h</i> .	788.
317.	543.	337, <i>a</i> .	168.	344, <i>i</i> .	234.

A. F.	Flügel.	A. F.	Flügel.	A. F.	Flügel.
344, <i>k.</i>	486.	354, <i>c.</i>	88.	370.	166.
344, <i>l.</i>	461.	354, <i>d.</i>	1827.	370, <i>a.</i>	1802.
344, <i>m.</i>	1846.	355.	1495.	371.	203.
344, <i>n.</i>	1540.	356.	1821.	372.	287.
344, <i>o.</i>	491.	357.	1848.	373.	807.
344, <i>p.</i>	492.	358.	634.	374.	1968.
344, <i>q.</i>	493.	358, <i>a.</i>	529.	375.	1507.
344, <i>r.</i>	1415.	359, <i>a.</i>	458.	376.	661.
345.	448.	359, <i>b.</i>	489.	377, <i>a.</i>	1633.
346.	1664.	359, <i>c.</i>	457.	377, <i>b.</i>	1631.
347.	757.	359, <i>d.</i>	1536.	377, <i>c.</i>	1636.
348.	1584.	359, <i>e.</i>	1849.	377, <i>d.</i>	1635.
349.	2001.	360.	192.	377, <i>e.</i>	1626.
350, <i>a.</i>	170.	361.	1585.	378.	1505.
350, <i>b.</i>	167.	362.	262.	379.	128.
350, <i>c.</i>	159.	363.	1677.	380.	1461.
350, <i>d.</i>	147.	364.	263.	381.	1676.
351.	135.	365.	264.	382.	778.
352.	133.	366.	187.	383.	772.
353.	789.	367.	190.	384.	518.
354, <i>a.</i>	465.	368.	1496.	385.	1750.
354, <i>b.</i>	76.	369.	178.	386.	694.

A. F.	Flügel.	A. F.	Flügel.	A. F.	Flügel.
387.	189.	409.	1532.	421.	174.
388.	1796.	410.	1514.	422.	1832.
389.	1216.	411.	920.	423.	1411.
390.	657.	412.	158.	424.	1592.
391.	616.	413, a.	1632.	425.	1675.
392, a. b.	188.	413, b.	1638.	426.	124.
393.	1690.	413, c.	1628.	427.	584.
394.	216.	413, d.	1629.	428.	123.
395.	389.	413, e.	675.	429.	1876.
396.	690.	413, f.	1637.	430.	552.
397.	1669.	413, g.	1627.	431.	574.
398.	1542.	413, h.	1624.	432.	1672.
399.	615.	414.	1747.	433, a. b.	587.
400.	1650.	415.	546.	434.	130.
401.	1595.	416.	551.	435.	464.
402.	1494.	417.	889.	436.	191.
403.	1552.	418.	1422.	437.	2006.
404.	536.	418, a.	1534.	438, a.	104.
405.	905.	418, b.	1445.	438, b.	1953.
406.	808.	418, c.	1537.	438, c.	1941.
407.	794.	419.	161.	439.	610.
408.	1581.	420.	533.	440.	759.



A. F.	Flügel.	A. F.	Flügel.	A. F.	Flügel.
441.	26.	463.	1613.	479.	1548.
442.	68.	464.	1614.	480.	1453.
443.	111.	465.	1791.	481.	195.
444.	1852.	466, a.	140.	482.	194.
445.	985.	466, b.	1696.	483.	1731.
446.	1725.	466, c.	97.	484.	1674.
447.	1530.	466, d.	109.	485.	780.
448.	121.	467.	1727.	486.	1745.
449.	1617.	468, a.	558.	487.	1612.
450.	792.	468, b.	1863.	488, a.	1663.
451.	544.	469.	1687.	488, b.	106.
452.	1670.	470.	1619.	489.	1737.
453.	576.	471.	1746.	490.	1740.
454.	586.	472.	1726.	491.	1611.
455.	613.	473.	1730.	492.	1754.
456.	688.	474.	1527.	493.	1742.
457.	1610.	475.	1729.	494.	1688.
458.	214.	476.	1728.	495.	689.
459.	213.	477.	1500.	496.	1770.
460.	1618.	478, a.	143.	497, a.	1525.
461.	107.	478, b.	ausgeschie- den.	497, b.	1526.
462.	2007.	478, c.	112.	497, c.	1529.

A. F.	Flügel.	A. F.	Flügel.	A. F.	Flügel.
498.	1715.	519.	1712.	538.	1764.
499.	1851.	520.	1616.	539.	1758.
500.	1744.	521.	1739.	540.	1741.
501.	1723.	522.	1752.	541.	1721.
502.	1738.	523.	1749.	542.	1768.
503.	2004.	524.	1751.	543.	1736.
504.	1716.	525.	1753.	544.	1710.
505.	1748.	526.	1760.	545.	1762.
506.	1743.	527.	1719.	546.	1383.
507.	2003.	528.	1765.	547.	1820.
508.	1724.	529.	1766.	548.	407.
509.	1615.	530.	1761.	550.	1369.
511.	1718.	531.	1763.	551.	255.
512.	1759.	532.	1735.	552.	257.
513.	1620.	533.	1757.	553.	1822.
514.	1732.	534.	1713.	554.	1814.
515.	1717.	535.	1767.	555.	760.
516.	4.	536, a.	1733.	556.	1622.
517, a. b.	1430.	536, b.	1734.	557.	1621.
518.	1711.	537.	1720.		

## II.

Concordanz zwischen den Numern des gemischten Fond (Mxt.) und denen  
des neuen Catalogs (Flügel).

Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.
1, <i>a—l.</i>	1912.	20, <i>c.</i>	709.	39.	662.
2.	635.	21, <i>a. b.</i>	1052.	40.	89.
3.	734.	22.	710.	41.	1244.
4.	714.	23.	666.	42.	707.
5.	747.	24.	749.	43.	453.
6.	660.	25.	741.	44.	1874.
7.	746.	26.	1945.	45.	1840.
8.	727.	27.	318.	46.	725.
9.	722.	28.	622.	47.	1855.
10.	718.	29.	1986.	48.	970.
13.	1223.	30.	1180.	49.	1161.
14.	1450.	31.	1987.	50.	424.
15.	729.	32.	1257.	51.	579.
16.	636.	33.	402.	52.	426.
17.	716.	34.	405.	53.	1578.
18.	225.	35.	359.	54.	1576.
19.	346.	36.	362.	55.	1577.
20, <i>a.</i>	678.	37.	360.	56.	1679.
20, <i>b.</i>	704.	38.	102.	57.	1957.



Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.
58.	427.	80.	751.	102.	60.
59.	569.	81.	602.	103.	61.
60.	732.	82.	603.	104.	49.
61.	745.	83.	428.	105.	54.
62.	607.	84.	655.	106.	66.
63.	606.	85.	659.	107.	67.
64.	605.	86.	568.	108.	56.
65.	614.	87.	651.	109.	50.
66.	1197.	88.	562.	110.	51.
67.	1240.	89.	627.	111.	46.
68.	441.	90.	9.	112.	59.
69.	608.	91.	612.	113.	65.
70.	735.	92.	888.	114.	57.
71.	742.	93.	237.	115.	1264.
72.	1258.	94.	356.	116.	1089.
73.	753.	95.	64.	117.	363.
74.	679.	96.	47.	118.	1444.
75.	754.	97.	48.	119.	1481.
76, a—d.	649.	98.	53.	120.	1070.
77.	1093.	99.	62.	121.	748.
78.	697.	100.	52.	122.	806.
79.	577.	101.	55.	123.	526.

Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.
124.	1784.	146.	1879.	168.	695.
125.	450.	147, <i>a. b.</i>	483.	169.	1423.
126.	1519.	148.	915.	170.	1935.
127.	449.	149.	728.	171.	411.
128.	914.	150.	1649.	172.	846.
129.	1793.	151.	623.	173.	1815.
130.	1053.	152.	1686.	174.	330.
131.	409.	153.	1252.	175.	331.
132.	420.	154.	1652.	176.	221.
133.	1179.	155.	527.	177.	260.
134.	1875.	156.	1988.	178.	719.
135.	181.	157.	1414.	179.	1177.
136.	1441.	158.	721.	180.	1164.
137.	1231.	159.	624.	181.	1473.
138.	1447.	160, <i>a—d.</i>	348.	182.	421.
139.	400.	161.	713.	183.	1186.
140.	1187.	162.	733.	184.	819.
141.	738.	163.	575.	185.	404.
142.	654.	164.	637.	186.	1533.
143, <i>a. b.</i>	1192.	165.	723.	187.	34.
144.	7.	166, <i>a—d.</i>	1881.	188.	1156.
145, <i>a—f.</i>	1640.	167.	600.	189.	1522.

Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.
190.	677.	210.	1457.	232.	1801.
191, a.	18.	211, a—d.	1459.	233.	105.
191, b.	210.	212.	1151.	234.	265.
192.	183.	213, a. b. c.	1166.	235.	1267.
193.	628.	214.	1198.	236.	272.
194.	1708.	215.	1171.	237.	117.
195.	1196.	216, a. b.	1202.	238.	209.
196.	1662.	217.	484.	239.	173.
197.	1539.	218.	136.	240.	767.
198.	394.	219.	1493.	241.	758.
199.	1048.	220.	779.	242.	308.
200.	1037.	221.	934.	243.	1563.
201.	1213.	222.	1704.	244.	311.
202.	548.	223, a. b.	1709.	245, a. b. c.	1172.
203.	1460.	224.	1090.	246.	412.
204.	1756.	225.	451.	247.	833.
205.	1714.	226.	169.	248.	835.
206, a. b. c.	909.	227, a—f.	1573.	249.	72.
207.	367.	228.	1868.	250.	329.
208, a.	928.	229.	791.	251.	175.
208, b. c.	1844.	230.	1562.	252.	1025.
209.	1985.	231.	658.	253.	155.



Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.
254.	157.	275, e.	766.	298.	1564.
255.	752.	276, a. b.	103.	299.	803.
256.	383.	277, a. b.	120.	300.	252.
258.	118.	278.	1995.	301.	1136.
259.	696.	279.	1226.	302.	851.
260.	703.	280.	1694.	303.	44.
261.	98.	281.	572.	304.	553.
262.	75.	282.	1997.	305.	1609.
263.	1259.	284.	1551.	306.	991.
264.	768.	285.	1722.	307.	580.
267.	212.	286.	1755.	308.	1285.
268.	1980.	287.	698.	309.	777.
269, a. b. c.	429.	288, a. b.	1543.	311.	835.
270.	325.	289.	770.	312.	1656.
271.	27.	290.	172.	313.	73.
272, a. b.	99.	291.	1706.	314.	1279.
273.	1781.	292.	1812.	315. 316.	1178.
274.	796.	293, a. b. c.	973.	317.	1176.
275, a.	982.	294.	1660.	318. 319.	357.
275, b.	1489.	295.	1932.	320.	328.
275, c.	802.	296.	765.	323.	817.
275, d.	795.	297.	2008.	324.	1439.

Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.
325.	953.	347.	1189.	381.	940.
326.	957.	348.	969.	382.	604.
327.	958.	349.	954.	383.	966.
328.	1583.	350.	1199.	384.	950.
329.	1173.	351.	1193.	385.	40.
330.	1132.	352.	337.	386.	1885.
331.	1437.	353.	963.	387.	511.
332.	521.	354.	100.	388.	1782.
333.	948.	355.	907.	389.	1282.
334.	962.	356.	559.	390.	218.
335.	502.	357—368.	785.	391.	1882.
336.	877.	370.	1446.	392.	28.
337.	1195.	371.	326.	393.	1515.
338.	903.	372.	967.	394, <i>a. b.</i>	139.
339.	1012.	373.	283.	395.	1200.
340.	1792.	374.	829.	396, <i>a. b. c.</i>	90.
341.	1.	375.	422.	397.	1857.
342.	1194.	376.	1807.	398.	645.
343, <i>a—d.</i>	1095.	377.	631.	399.	588.
344.	1271.	378.	501.	400.	941.
345.	307.	379.	633.	401.	1201.
346.	1190.	380.	1205.	402.	972.

Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.
403.	638.	425.	762.	447.	686.
404.	582.	426.	668.	448.	1425.
405.	598.	427.	671.	449.	1229.
406.	340.	428.	743.	450.	763.
407.	1785.	429.	701.	451.	769.
408.	300.	430.	680.	452.	650.
409.	245.	431.	706.	453.	1531.
410.	911.	432.	764.	454.	952.
411.	39.	433.	730.	455.	944.
412, a. b.	685.	434.	711.	457.	1561.
413.	669.	435.	736.	458.	63.
414.	667.	436.	724.	459.	611.
415.	670.	437.	1974.	460.	784.
416.	715.	438.	692.	461.	786.
417.	739.	439.	744.	462.	434.
418.	708.	440.	731.	463.	419.
419.	705.	441.	700.	464.	1181.
420.	2009.	442.	683.	465.	276.
421.	750.	443.	717.	466.	1109.
422.	702.	444.	740.	467.	69.
423.	1937.	445.	737.	468.	275.
424.	720.	446.	440.	469.	1521.



Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.
470.	1491.	492.	1555.	518.	1549.
471.	1014.	493.	1554.	519.	1557.
472.	162.	494.	1560.	520. 521.	879.
473.	1484.	495.	1051.	522.	1567.
474.	12.	496.	1125.	523.	1556.
475.	1916.	497.	1098.	524.	1772.
476.	1769.	498.	942.	525.	2013.
477.	1825.	499.	943.	526.	1553.
478.	2011.	500.	1170.	527.	1566.
479.	1574.	501.	1127.	528.	1568.
480.	1426.	502.	341.	529.	1325.
481.	1501.	503.	912.	530.	1333.
482.	1087.	504.	342.	531.	1340.
483.	1099.	505.	1270.	532.	1341.
484.	1100.	506.	306.	533.	1342.
485.	1292.	511.	945.	534.	1343.
486.	841.	512.	1559.	535.	1344.
487.	839.	513.	1547.	536.	1351.
488.	840.	514.	1546.	537.	1352.
489.	1464.	515.	1482.	538.	1350.
490.	1545.	516.	1569.	539.	1324.
491.	1558.	517.	1565.	540.	1326.

Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.
541.	1327.	563.	1403.	585.	1332.
542.	1328.	564.	1404.	586.	1353.
543.	1329.	565.	1399.	587.	1354.
544.	1337.	566.	1293.	588.	1381.
545.	1334.	567.	1322.	589.	1389.
546.	1335.	568.	1311.	590.	1362.
547.	1379.	569.	1394.	591.	1361.
548.	1392.	570.	1390.	592.	1310.
549.	1368.	571.	1384.	593.	1401.
550.	1307.	572.	1372.	594.	1393.
551.	1398.	573.	1371.	595.	1358.
552.	1385.	574.	1360.	596.	1365.
553.	1400.	575.	1364.	597.	1387.
554.	1323.	576.	1363.	598.	1356.
555.	1330.	577.	1357.	599.	1409.
556.	1331.	578.	1315.	600.	1386.
557.	1408.	579.	1367.	601.	1359.
558.	1308.	580.	1366.	602.	1370.
559.	1388.	581.	1402.	603.	1339.
560.	1391.	582.	1349.	604.	1377.
561.	1313.	583.	1294.	605.	1336.
562.	1296.	584.	1373.	606.	1338.

Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.
607.	1312.	629.	1375.	652.	336.
608.	1410.	630.	1380.	653.	1416.
609.	1382.	631.	1316.	654.	274.
610.	1295.	632.	1376.	655.	1472.
611.	1355.	633.	1298.	656.	220.
612.	1299.	634.	1397.	657.	1078.
613.	1374.	635.	1406.	658.	93.
614.	1297.	636.	1407.	659.	540.
615.	1303.	637.	1378.	660.	1795.
616.	1319.	638.	1405.	661.	1420.
617.	1300.	639.	1396.	662.	1432.
618.	1317.	640.	1395.	663.	932.
619.	1320.	641.	1318.	664.	1541.
620.	1309.	642.	1301.	665.	904.
621.	1306.	643.	1314.	666.	1262.
622.	1346.	644.	1304.	667.	1184.
623.	1347.	645.	506.	668.	365.
624.	1348.	646.	508.	669.	42.
625.	1345.	647.	618.	670.	304.
626.	1302.	648.	955.	671.	522.
627.	1321.	650.	1155.	672.	523.
628.	1305.	651.	880.	673.	58.



Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.	Mxt.	Flügel.
674.	1516.	696.	1524.	719.	80.
675.	43.	697.	1091.	720.	81.
676.	1086.	698.	597.	721.	810.
677, a.	946.	699.	1110.	722.	236.
677, b.	41.	700.	163.	723.	818.
678.	1771.	701.	1936.	724.	545.
679.	131.	702.	585.	725.	578.
680.	180.	703.	549.	726.	302.
681.	1869.	704.	197.	727.	193.
682.	1777.	705.	198.	728.	1842.
683.	334.	706.	137.	729.	1880.
684.	146.	707.	804.	730.	165.
685.	1938.	708.	1685.	731.	1570.
686.	1104.	709.	505.	732.	1571.
687.	1689.	710.	487.	733.	1169.
688.	205.	711.	902.	734.	2016.
689.	1076.	712.	1269.	735.	2015.
690.	1528.	713.	900.	736.	2014.
691.	916.	714.	899.	737.	132.
692.	1094.	715.	468.	738.	1586.
693.	278.	716.	82.	739.	881.
694.	332.	717.	1625.	740.	303.
695.	1081.	718.	898.	741.	1653.

## III.

Concordanz zwischen den Numern des Neuen Fond (N. F.) und denen des neuen Catalogs (Flügel).

N. F.	Flügel.	N. F.	Flügel.	N. F.	Flügel.
2.	3.	24. 24, a. 25.	141.	44.	240.
3.	25.	26.	91.	45.	241.
4.	2.	27.	238.	47.	284.
5.	8.	28.	153.	49.	282.
6.	13.	29.	208.	50.	281.
7.	11.	31.	219.	51.	279.
8.	15.	32.	223.	53. 53, a.	247.
9. 10.	14.	33.	226.	54.	353.
12.	16.	34.	227.	55.	338.
13. 13, a.	20.	35.	2010.	56.	347.
14.	36.	36.	229.	57.	354.
15, a.	70.	37.	239.	58.	339.
15, b.	71.	38.	233.	59.	343.
16.	86.	39.	232.	60.	344.
17.	87.	40.	230.	61.	355.
18. 19.	84.	41.	361.	62.	376.
20.	83.	42.	231.	63.	377.
21.	145.	43.	242.	64.	378.

N. F.	Flügel.	N. F.	Flügel.	N. F.	Flügel.
65.	379.	87.	390.	112.	482.
66.	384.	88.	391.	113.	469.
67.	401.	89.	392.	114, <i>a.</i>	454.
69.	350.	90, <i>a—d.</i>	787.	114, <i>b.</i>	455.
70.	351.	91.	425.	115.	459.
71.	369.	93.	431.	116.	532.
72.	385.	94.	436.	117.	567.
73.	398.	95.	437.	118.	503.
74.	403.	96, <i>a.</i>	432.	119.	513.
75.	413.	96, <i>b.</i>	433.	120.	619.
76, <i>a.</i>	395.	97.	435.	121.	620.
76, <i>b. c.</i>	396.	99.	439.	122.	528.
77.	397.	100.	442.	123.	509.
78.	410.	101.	456.	124.	516.
79.	388.	102.	446.	125.	560.
80.	414.	103.	447.	126.	519.
81. 81, <i>a.</i>	415.	104.	462.	127.	594.
82.	416.	106.	466.	129.	514.
83.	381.	108.	472.	130.	515.
84.	382.	109.	474.	132, <i>a.</i>	625.
85.	417.	110.	481.	132, <i>b.</i>	626.
86.	418.	111.	475.	133.	621.

N. F.	Flügel.	N. F.	Flügel.	N. F.	Flügel.
134.	617.	157.	1448.	180. 181.	1424.
135.	632.	158.	1454.	182.	1418.
136.	629.	160.	1920.	183.	1263.
137.	630.	161. 162.	1463.	184.	1277.
139.	596.	163.	1471.	185.	244.
140.	640.	164.	1470.	186, <i>a.</i>	816.
141.	641.	165.	1468.	186, <i>b.</i>	815.
142.	644.	166, <i>a.</i>	1479.	186, <i>c.</i>	820.
143.	642.	166, <i>b.</i>	1478.	187.	813.
144.	643.	167.	1480.	188.	805.
145, <i>a.</i>	563.	168.	1474.	189.	1158.
145, <i>b.</i>	564.	169.	1475.	190.	821.
146.	507.	170.	1476.	191.	809.
148.	647.	171.	1477.	192.	827.
149.	648.	172.	1483.	193.	826.
151.	1433.	173.	1486.	194.	837.
152, <i>a.</i>	1436.	174.	1485.	195, <i>a. b.</i>	832.
152, <i>b.</i>	1435.	175.	1487.	196.	845.
153.	1443.	176.	1488.	197.	859.
154.	1434.	177.	1490.	198.	822.
155.	1438.	178.	1506.	199.	844.
156.	1449.	179.	1413.	200.	857.



N. F.	Flügel.	N. F.	Flügel.	N. F.	Flügel.
201.	423.	228.	1288.	263.	1707.
202. 203.	843, 1. 2.	230.	976.	264.	1695.
204.	843, 3.	231.	938.	265.	1661.
205.	873.	234.	1163.	266.	1523.
207.	947.	235.	1185.	267.	1667.
209.	913.	236.	1168.	268.	1789.
210. 211.	919.	237.	1174.	269.	1798.
212.	927.	238.	1204.	270.	1829.
213.	824.	239.	1206.	271.	1830.
214.	892.	240.	1239.	272.	1831.
215.	1191.	242.	1207.	273.	1859.
216.	975.	243.	1209.	274.	1860.
217.	956.	245.	1644.	275.	1861.
218.	949.	246.	1642.	276.	1865.
219.	1203.	247.	1703.	277.	1886.
220, a.	959.	248.	1646.	278.	1828.
220, b.	960.	249.	1645.	279. 280.	1838.
223.	968.	250.	1893.	281.	1847.
224.	893.	251.	1671.	282.	1884.
225.	895.	252.	1693.	283.	1883.
226.	896.	260.	1655.	284.	843, 4.
227.	897.	261.	1705.	285.	1887.

N. F.	Flügel.	N. F.	Flügel.	N. F.	Flügel.
286.	nicht angekauft	307—314.	1910.	336.	1959.
287.	825.	315.	1903.	337.	1949.
288.	1503.	316.	1915.	338.	1961.
289.	1888.	317.	1897.	339.	1933.
290.	1889.	318.	1914.	340.	1942.
291.	1890.	319.	1913.	341.	1862.
292, a.	1891.	320.	1918.	342.	1931.
292, b. c. d.	1892.	321.	1921.	343.	1960.
293.	1841.	322.	1922.	344.	1944.
294.	1843.	323.	1923.	345.	1950.
295.	1894.	324.	1905.	346.	524.
296.	1896.	325.	1925.	347.	591.
297.	1895.	326.	1917.	348.	1955.
298, a.	1898.	327.	1924.	349.	1951.
298, b.	1900.	328.	1673.	350.	1969.
299.	1901.	329.	1666.	351.	1975.
300.	1899.	330.	10.	352.	863.
301. 302.	1518.	331.	1926.	353.	1981.
303.	1906.	332.	1927.	354.	1979.
304.	1907.	333.	1939.	356.	1977.
305.	1908.	334.	1956.	359.	1230.
306.	1909.	335.	1943.	360.	525.

N. F.	Flügel.	N. F.	Flügel.	N. F.	Flügel.
361.	1984.	386.	254.	410.	24.
363.	1698.	387.	1273.	411.	nicht angekauft
364.	1989.	388.	1510.	412.	33.
365.	1991.	389.	1911.	413.	29.
366.	1966.	390.	1839.	414.	1520.
367.	1971.	391.	1159.	415.	286.
368.	1994.	392.	408.	416.	1587.
369.	1983.	393.	406.	417.	583.
370.	1973.	394.	1175.	418.	1946.
371.	1963.	395.	366.	419.	1947.
372.	1929.	397.	609.	420.	538.
373.	1928.	398.	470.	421.	1594.
374.	1952.	399.	460.	422.	473.
375.	1964.	400.	217.	423.	1697.
376.	1930.	401.	1428.	424.	349.
378.	1919.	402.	1958.	425.	352.
379.	1990.	403.	1992.	426.	1085.
380.	1993.	405.	23.	427.	1084.
381.	477.	406.	6.	428.	5.
382.	561.	407.	19.	429.	1042.
383.	672.	408.	21.	430.	138.
385.	393.	409.	17.	431.	1429.

N. F.	Flügel.	N. F.	Flügel.	N. F.	Flügel.
432.	1126.	448.	37.	464.	335.
433.	30.	449.	1452.	465.	981.
434.	31.	450.	1120.	466.	755.
435.	1451.	451.	1535.	467.	500.
436.	964.	452.	246.	468.	24.
437.	1059.	453.	32.	469.	673.
438.	243.	454.	438.	470.	1157.
439.	1232.	455.	1648.	471.	756.
440.	883.	456.	38.	472.	485.
441.	1976.	457.	1167.	473.	1419.
442.	571.	458.	499.	474.	1517.
443.	498.	459.	1060.	475.	1639.
444.	478.	460.	681.	476, a. b.	1458.
445.	1469.	461.	682.	477.	45.
446.	1850.	462.	467.	478.	92.
447.	965.	463.	842.	479.	345.



## IV.

Concordanz zwischen den Numern der Handschriften der Osmanischen Geschichte (H. O.) und denen des neuen Catalogs (Flügel).

H. O.	Flügel.	H. O.	Flügel.	H. O.	Flügel.
1.	828.	18.	1026.	34, <i>a.</i>	929.
2.	852.	19.	1046.	34, <i>b.</i>	930.
3.	860.	20, <i>a.</i>	1022.	35.	926.
4.	855.	20, <i>b.</i>	1023.	36, <i>a.</i>	921.
5, <i>a.</i>	847.	21.	1062.	36, <i>b.</i>	922.
5, <i>b.</i>	848.	22.	1020.	37.	936.
6.	858.	23.	978.	38.	931.
7.	871.	24.	1021.	39.	933.
8.	876.	25.	1212.	40, <i>a. b.</i>	937.
9.	854.	26.	979.	41.	1010.
10.	878.	27.	980.	42, <i>a.</i>	998.
11.	867.	28.	984.	42, <i>b.</i>	999.
12.	838.	29, <i>a.</i>	989.	43.	1009.
13.	865.	29, <i>b.</i>	990.	44.	1058.
14.	870.	30.	992.	45.	1067, 3.
15.	986.	31.	988.	46, <i>a.</i>	996.
16, <i>a—d.</i>	994.	32.	1007.	46, <i>b.</i>	997.
17, <i>a. b. c.</i>	1001.	33.	1008.	47.	1003.

H. O.	Flügel.	H. O.	Flügel.	II. O.	Flügel.
48.	1002.	68. 68*.	1016.	84, a.	1071.
49.	1006.	69.	1018.	85.	1079.
50.	327.	70.	1019.	86.	1080.
51.	665.	71, a.	1032.	87.	1088.
52.	1502.	71, b.	1033.	88.	1072.
53.	1220.	71, c.	1034.	89.	1063.
54.	1004.	71, d.	1036, 2.	90.	1077.
55.	1005.	72.	1043.	91.	1082.
56.	1276.	73.	1050.	92.	1083.
57.	1030.	74.	1044.	93.	1113.
58, a.	1073.	75.	1049.	94.	1092.
58, b.	1074.	76.	1056.	95. 96. 96*.	1101.
58, c.	1075.	77.	1055.	97.	1102.
59.	987.	78.	1054.	98.	1106.
60.	1013.	79.	1045.	99.	1114.
61.	977.	80, a.	1040.	100.	1103.
62.	1015.	80, b.	1041.	101.	1117.
63.	1111.	81, a.	1067.	102, a.	1122.
64.	1064.	دستور العمل	zwischen 2 und 3.	102, b.	1121.
65.	1047.	81, b.	1067, 1.	103.	1112.
66.	1031.	82.	1068.	104, a.	1107.
67.	1017.	83.	1069.	104, b.	1108.

H. O.	Flügel.	H. O.	Flügel.	H. O.	Flügel.
105.	1119.	125.	1235.	148, <i>a.</i>	1818.
106.	1129.	126. 127.	1236.	148, <i>b.</i>	1819.
107.	1137.	128.	1238.	149.	1804.
108.	1123.	129.	1188.	150.	1824.
109.	1144.	130.	1248.	151.	1227.
110.	1096, 1.	131.	1833.	152.	1835.
111, <i>a.</i>	1096, 2.	132.	1215.	153.	1834.
111, <i>b.</i>	1097.	133.	1217.	154.	249.
112, <i>a.</i>	1096, 3.	134.	1219.	155.	250.
112, <i>b.</i>	1245.	135.	1222.	156.	1105.
113.	1096, 4.	136.	1237.	157.	1124.
114.	1246.	137.	1228.	158.	312.
115.	1247, 1.	138.	1233.	159.	993.
116.	1036, 1.	139.	1241.	160.	995.
117.	1256.	140.	1242.	161.	313.
118.	1250.	141.	699.	162.	248.
119.	1251.	142.	693.	163.	280.
120.	1249.	143.	1813.	164.	288.
121.	1253.	144.	1817.	165.	314.
122.	1182.	145.	1816.	166.	315.
123.	1183.	146.	1799.	167.	316.
124.	1234.	147.	333.	168.	289.

H. O.	Flügel.	H. O.	Flügel.	H. O.	Flügel.
169.	290.	190.	1287.	213.	1145.
170.	1067, 2.	191.	1278.	214.	1146.
171.	292.	192.	1275.	215.	1147.
172.	258.	193.	1281.	216.	1148.
173.	291.	194.	1284.	217.	1149.
174.	293.	195.	1286.	218.	1260.
175.	294.	196.	1268.	219.	1150.
176.	295.	197. 197, a.	935.	220.	1152.
177.	253.	198.	1290.	221.	1153.
178.	319.	199.	1291.	222.	1243.
179.	297.	200.	1289.	223.	1261.
180.	320.	201. 202.	1118.	224.	1154.
181.	298.	203.	1131.	225.	1134.
182.	321.	204.	1133.	226.	1143.
183.	317.	205.	1135.	227.	1254.
184.	259.	206.	1128.	228.	1115.
185.	1247, 2.	207.	1138.	229.	1116.
186.	322.	208. 209.	1139.	230.	1130.
187.	299.	210.	1141.	231.	1283.
188.	273.	211.	1140.		
189.	301.	212.	1142.		



## V.

Concordanz zwischen Hammer's Catalog des Alten Fond (A. F.) in den Fundgruben des Orients und der spätern Numerirung von Krafft.

v. Hammer.	A. F.	v. Hammer.	A. F.	v. Hammer.	A. F.
1.	442.	22.	37.	40.	350, <i>a—d.</i>
2.	19.	23.	369.	41.	337, <i>a—d.</i>
3.	20.	24.	419.	42.	160.
4.	71.	25.	324.	43.	329.
5.	39.	26.	436.	44.	321.
6.	136.	27.	387.	45.	226.
7.	128.	28.	367.	46.	434.
8.	428.	29.	482.	47.	43.
9.	426.	30.	360.	48.	364.
10.	196.	31.	481.	49.	224.
11.	208.	32.	186.	50.	171.
12.	214.	33.	206.	51.	365.
13.	394.	34.	466, <i>a—d.</i>	52.	551.
14.	351.	35.	459.	53.	87.
15.	352.	36.	205.	54.	461.
16.	443.	37.	213.	55.	330.
17.	478. <i>a. c.</i>	38.	314.	56.	372.
21.	175.	39.	221, <i>a—h.</i>	57.	331.

v. Hammer.	A. F.	v. Hammer.	A. F.	v. Hammer.	A. F.
58.	552.	80.	230.	102.	405.
59.	236.	81.	127.	103.	373.
60.	201.	82.	339.	104.	207.
61.	362.	83.	340.	105.	195.
62.	323.	84.	480.	106.	41.
63.	157.	85.	322.	107.	72.
64.	30.	86.	312.	108.	172.
65.	32.	87.	423.	109.	342, <i>a—c.</i>
66.	24.	88.	517, <i>a. b.</i>	110.	479.
67.	16.	89.	5.	111.	411.
68.	2.	90.	547.	112.	11.
69.	447.	91.	77.	114.	70.
70.	497, <i>a.</i>	92.	546.	115.	137.
71.	474.	93.	550.	116.	131.
72.	409.	94.	553.	117.	79.
73.	8.	95.	554.	119.	45.
74.	27.	96.	188, <i>a.</i>	120—123.	98—101.
75.	327.	97.	69.	124.	445.
76.	162, <i>a—g.</i>	98.	69, <i>a.</i>	125.	291.
77.	176.	99.	80.	126.	52.
78.	179.	100.	81.	127.	241.
79.	287, <i>a. b.</i>	101.	82.	128.	62.

v. Hammer.	A. F.	v. Hammer.	A. F.	v. Hammer.	A. F.
129.	228.	153.	266.	175.	429.
130.	95.	154.	425.	176.	450.
131.	95, <i>a.</i>	155.	278.	177.	407.
132.	47.	156.	499.	178.	222, <i>a-c.</i>
133.	234.	157.	422.	179.	203.
134.	126.	158.	432.	180.	281, <i>a. b.</i>
135.	276.	159.	357.	181.	106.
136.	389.	160.	444.	182.	262.
137.	319.	161.	277.	183.	211, <i>a. b.</i>
138.	261.	162.	133.	184.	345.
139.	251.	163.	112.	185.	359, <i>a-e.</i>
140.	178.	164.	146.	186.	134.
141.	17.	165.	102.	187.	280.
143.	50.	166.	191.	188.	453.
144.	51.	167.	46.	189.	431.
145.	306.	168.	139.	190.	210.
146.	75.	169.	14.	191.	92.
147.	156.	170.	96.	192.	463, <i>a. b.</i>
148.	116.	171.	286.	193.	376.
149. 150.	84, <i>a. b.</i>	172.	163.	194.	313.
151.	302.	173.	197.	195.	386.
152.	298.	174.	193, <i>a. b.</i>	196.	265.

v. Hammer.	A. F.	v. Hammer.	A. F.	v. Hammer.	A. F.
197.	485.	219.	384.	241.	383.
198.	268.	220.	129.	242.	35.
199.	347.	221.	415.	243.	34.
200.	264.	222.	316.	244.	49.
201.	440.	223.	451.	245.	152.
202.	269.	224.	416.	246.	333.
203.	232.	225.	317.	247.	185.
204.	279.	226.	430.	248.	64.
205.	93.	227.	235.	249.	86.
206.	66.	228.	148.	250.	150.
207.	108.	229.	113.	251.	167.
208.	68.	230.	103.	252.	169.
209.	315.	231.	318.	253.	173.
210.	455.	232.	187.	254.	254.
211.	427.	233.	420.	255.	304.
212.	215.	234.	404.	256.	311.
213.	216.	235.	289.	257.	388.
214.	335.	236.	138.	258.	284.
215.	495.	237.	199.	259.	285.
216.	396.	238.	294.	260.	293, a. b.
217.	90.	239.	252.	261.	273.
218.	217.	240.	341.	262.	290.



v. Hammer.	A. F.	v. Hammer.	A. F.	v. Hammer.	A. F.
263.	240.	285.	309, <i>a. b.</i>	307.	154.
264.	381.	286.	375.	308.	220.
265.	303.	287.	398.	309.	556.
266.	253.	288.	301.	310.	491.
267.	488, <i>a. b.</i>	289.	334.	311.	457.
268.	469.	290.	336.	312.	60.
269.	516.	291.	507.	313.	348.
270.	363.	292.	462.	314.	401.
271.	377, <i>a—e.</i>	293.	349.	315.	408.
272.	484.	294.	343.	316.	332.
273.	465.	295.	233, <i>a. b.</i>	317.	161.
274.	202.	296.	503.	318.	193.
275.	155.	297.	555.	319.	135.
276.	158.	298.	403.	320.	463.
277.	104.	299.	218.	321.	487.
278.	31.	300.	338.	322.	361.
279.	58.	301.	212.	323.	6.
280.	452.	302.	174.	324.	509.
281.	255.	303.	182.	325.	519.
282.	437.	304.	184.	326.	520.
283.	225.	305.	424.	327.	508.
284.	374.	306.	183.	328.	501.

v. Hammer.	A. F.	v. Hammer.	A. F.	v. Hammer.	A. F.
329.	512.	351.	189.	373.	490.
330.	513.	352.	33.	374.	506.
331.	449.	353.	472.	375.	486.
332.	460.	354.	446.	376.	515.
333.	464.	355.	498.	377.	514.
334.	471.	356.	473.	378.	545.
335.	414.	357.	475.	379.	518.
336.	243.	358.	476.	380.	521.
337.	244.	359.	543.	381.	523.
338.	245.	360.	500.	382.	524.
339.	246.	361.	496.	383.	544.
340.	247.	362.	489.	384.	522.
341.	248.	363.	493.	385.	532.
342.	249.	364.	502.	386.	533.
343.	250.	365.	511.	387.	539.
344.	492.	366.	467.	388.	534.
345.	242.	367.	531.	389.	525.
346.	288.	368.	541.	390.	538.
347.	170.	369.	505.	391.	537.
348.	151.	370.	483.	392.	540.
349.	168, <i>a—e.</i>	371.	504.	393.	528.
350.	111.	372.	470.	394.	536, <i>a. b.</i>

v. Hammer.	A. F.	v. Hammer.	A. F.	v. Hammer.	A. F.
395.	535.	419.	370.	441.	356.
396.	529.	420.	412.	442.	370, <i>a</i> .
397.	530.	421.	392, <i>a. b.</i>	443—451.	117—125.
398.	526.	422.	379.	452.	53.
399.	527.	423.	159.	453.	109.
400.	542.	424.	239.	454.	274.
401.	25.	425.	166.	455.	282.
402.	164.	426.	231.	456.	275.
403.	44.	427.	10.	457.	283.
404.	209.	428.	61.	458.	406.
405.	200, <i>a. b.</i>	429.	380.	459.	256.
406.	320, <i>a. b. c.</i>	430.	229, <i>a. b.</i>	460.	149.
407.	448.	431.	105.	461. 462.	257. 258.
408.	26.	432.	88.	463.	83.
411.	458.	433.	140.	464. 465.	28. 29.
412.	237, <i>a. b. c.</i>	434.	355.	466.	21.
413.	177.	435.	368.	467.	130.
414.	366.	436.	477.	468.	23.
415.	421.	437.	418. 418 <i>a - c.</i>	469.	12.
416.	292.	438.	385.	470.	67.
417.	227.	439.	410.	471.	48.
418.	371.	440.	441.	472.	15.

v. Hammer.	A. F.	v. Hammer.	A. F.	v. Hammer.	A. F.
473.	55.	495.	353.	517.	382.
474.	56.	496.	272.	518.	1.
475.	59.	497.	192.	519.	307.
476.	110.	498.	7.	520.	390.
477.	91.	499.	181.	521.	456.
478.	325.	500.	4.	524.	18.
479.	326.	501.	54.	525.	132.
480.	223.	502.	38.	526.	439.
481.	328.	503.	395.	527.	358. 358, a.
482.	417.	504.	295.	528.	438, a—c.
483.	107.	505.	296.	529.	270.
484.	354, a—d.	506.	297.	530.	263.
485.	204.	507.	435.	531.	271.
486.	89.	508.	115.	532.	259.
487.	400.	509.	305.	533.	260.
488.	153.	510.	267.	534.	147.
489.	65.	511.	399.	535. 536.	73. 74.
490.	36.	512.	454.	537.	94.
491.	310.	513.	433, a. b.	538.	76.
492.	299.	514.	391.	539.	57.
493.	300, a—c.	515.	378.	540.	194.
494.	180.	516.	308.	541.	114.



v. Hammer.	A. F.	v. Hammer.	A. F.	v. Hammer.	A. F.
542.	165.	545.	97	548.	413, <i>a-h</i> .
543.	346.	546.	85.	549.	402.
544.	397.	547.	344, <i>a-r</i> .	550.	557.
N a c h t r a g.					
701.	78.	706.	548.	711.	13.
702.	143.	707.	142.	712.	144. 145.
703.	141.	708.	63.	713.	494.
704.	188.	709.	9.	714.	393.
705.	238.	710.	1.	715.	190.



## Inhaltsverzeichniss des dritten Bandes.

	Seite		Seite
<b>Christliche Theologie.</b>		<b>Traditionslehre.</b>	
<i>a)</i> Bibelübersetzungen:		Arabisch .....	82—90
Arabisch .....	3—10	<b>Glaubenslehre und theologi-</b>	
Persisch .....	11	<b>sche Miscellen.</b>	
<i>b)</i> Erbauungsschriften:		Arabisch .....	91—120
Arabisch .....	12—21	Persisch .....	121—122
<i>c)</i> Ketzergeschichte und Legen-		Türkisch .....	122—144
den:		<b>Gebetbücher.</b>	
Arabisch .....	22—27	Arabisch und gemischt .....	144—193
Persisch .....	27—28	<b>Rechtswissenschaft.</b>	
<b>Drusenschriften.</b>		<i>a)</i> Rechtsgrundlehre:	
Arabisch .....	28—39	Arabisch .....	194—197
<b>Korane</b> .....	39—55	<i>b)</i> Rechtslehre:	
Kufische Fragmente des Koran		Arabisch .....	197—227
auf Pergament .....	55—58	<i>c)</i> Erbschaftsrecht:	
<b>Koranlesekunst und Koran-</b>		Arabisch .....	227—230
<b>kritik.</b>		Türkisch .....	230—232
Arabisch .....	59—72	<i>d)</i> Lehre von den gerichtlichen	
Persisch .....	72—73	Urkunden:	
Türkisch .....	73—74	Arabisch .....	232—233
<b>Koranexegese.</b>		Türkisch und gemischt .....	233—238
Arabisch .....	74—79	<i>e)</i> Fetwakunde:	
Türkisch .....	79—82	Arabisch .....	238—245
		Türkisch .....	245—247
		<i>f)</i> Gesetzbücher:	
		Türkisch .....	247—257

	Seite		Seite
<i>g)</i> Staatsrecht und Polizei:		<b>Sammel- oder sogenannte Misch-</b>	
Arabisch .....	258—265	<b>werke.</b>	
Türkisch .....	265—267	Arabisch und gemischt .....	507—546
<b>Ethik.</b>		<b>Anhang</b> .....	547—549
Arabisch .....	267—284	Verzeichniss der angeführten	
Persisch .....	284—295	Schriften .....	553—604
Uigurisch .....	296—297	Verzeichniss der angeführten	
Türkisch .....	297—314	Schriftsteller .....	605—650
<b>Mystik.</b>		Druckfehler und Berichtigungen .....	651—653
Arabisch .....	314—411	Nachbemerkung .....	653
Persisch .....	412—457		
Türkisch .....	457—507		





DIE  
ARABISCHEN, PERSISCHEN UND TÜRKISCHEN  
HANDSCHRIFTEN

DER  
KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOFBIBLIOTHEK

ZU WIEN.

---

DRITTER BAND.



# CHRISTLICHE THEOLOGIE.

a. Bibelübersetzungen.

## Arabisch.

1541.

### كتاب التورات

Übersetzung der Tora oder des Pentateuchs, ohne jedes Vorwort oder eine bezeichnende Nachschrift unter einem dieser fünf Bücher Mosis. — Sie beginnt Bl. 1v mit der Aufschrift *السفر الاول هو سفر الخليفة* das erste Buch, d. i. das Buch der Schöpfung oder Genesis, und mit den Anfangsworten: *في البدء خلق الله السموات والارض وكانت الارض غامرة ومستحيرة*. Neben der Eintheilung in Capitel oder Abschnitte *فصول*, deren Angabe oft fehlt und die bisweilen (s. am Schlusse) *باب* genannt werden, geht die in Paraschen *فراشة*, wovon z. B. die zweite Bl. 6v mit dem 8. Capitel beginnt, her, und statt der bei uns gewöhnlichen Eintheilung der Genesis in 50 Capitel finden sich hier nur 47, ohne dass etwas vom Texte fehlt. — Schluss Bl. 61v. — Im zweiten Buche, Exodus *السفر الثاني هو سفر الخروج*, das Bl. 62r beginnt, ist von Bl. 65v an, wie gegen das Ende des ersten Buches und theilweise in den übrigen, je die fünfte Zeile, bisweilen auch die Zeilen 6 und 12, oder 4, 8, 12 oder noch anders in schwarzem grossen und gefälligen *Tulut*, doch nicht auf allen Seiten, geschrieben. Statt 40 Capitel finden sich nach der hier angenommenen Eintheilung nur 26 Abschnitte, mit dem Schluss Bl. 109v. — Das dritte Buch, Levitiens *السفر الثالث هو سفر الاحبار*, von Bl. 110v an hat statt 27 nur 16 Capitel und schliesst Bl. 141v. — Das vierte Buch, Numeri *السفر الرابع وهو سفر العدد*, beginnt Bl. 142v, enthält statt 36 Capitel 35, und

schliesst Bl. 190 v mit einer auch bei den andern Büchern ähnlichen Formel *تم السفر* — Das fünfte Buch, Deuteronomium *الرابع من التوراة المقدسة وهو سفر عدد بنى اسرائيل* beginnt Bl. 191 v, hat statt 34 Capitel nur 18 und schliesst Bl. 232 r mit den Worten: *تمت التوراة بعون الله برسم خزانة المحضرة الامجدية: وطراز الملة النصرانية ذو القريجة الواقة والبصيرة التقادة برسوم ابن يوحنا*. Es war somit diese Abschrift für die Bibliothek eines hochgestellten Christen Barsüma Ibn Juḥannâ besorgt worden. Alle fünf Bücher sind vollständig.

232 Bl. klein Folio, fast 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, über 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier weiss, Nashî zu 15 Zeilen, gefällig, deutlich und vocalisirt, die Aufschriften in rothem Tulut und am Rande einzelne Textberichtigungen. Gut erhalten. — Mxt. 664.

## 1542.

### مزورات

Die Psalmen Davids, des Königs und Propheten, mit dem Anfange Bl. 1 v: *بسم الاب والابن وروح القدس الاله واحد نبتدى بعون الله وحسن توفيقه نكتب*: — *مزامير النبي داود طوبا للرجل الذي لم يسلك في مشورت الكفرة (الكره Cod.) الخ*. Diese Übersetzung der vollständigen 150 Psalmen ist, abgesehen von einigen unbedeutenden Varianten, dieselbe, welche der sechsfachen Ausgabe von 1735, 1739, 1753, 1764, 1770 und 1789 der im Kloster des h. Johannes des Täufers Schuweiir *شوير* auf dem Berge Kesrowan im Libanon gedruckten zu Grunde liegt. — Noch folgt Bl. 146 v ein in den Ausgaben des Libanon weggelassener apokryphischer Psalm, welchen *مزور قاله داود لما حارب جليات الجبار خارج العدد* David sang, als er den Riesen Goliath bekämpfte<sup>2</sup> mit der Bemerkung, dass er nicht zu der gewöhnlichen Anzahl gehöre<sup>2</sup>, und dem Anfange: *صغيرا كنت في* — Das Ende machen *اخوتي وحدنا<sup>3</sup> في بيت ابي ارعا غنم ابي يداى صنعت عودا الخ* Bl. 147 r—160 r die zehn Gesänge oder Lobeserhebungen *تسبحة, تسبيحة*, welche

<sup>1</sup> Statt *الاستثناء*; s. Sitzungsber. der k. Sächs. Ges. der Wiss., phil.-hist. Cl. 1863, S. 114,

Z. 8 flg. Sonst ist die gewöhnliche Form *المثنى*; auch steht in andern Übersetzungen *تثنية* — <sup>2</sup> Derselbe befindet sich auch in andern Handschriften, z. B. im Catal. Mus. Britann. II., S. 5 mit der Überschrift: *وهذا الزمور الحادى والخمسون والمائة كتبه لما بارز جليات*. —

<sup>3</sup> Statt *وحدنا* nach platter Vulgäraussprache.



nach den Psalmen zu singen sind, wie in den angedeuteten Ausgaben und im folgenden Codex. Die Gebete an die Jungfrau للسيدة mitten im Texte der Psalmen auch hier, die überhaupt nach Frühmetten سحر vertheilt sind. Vgl. Schnur-  
rer's Biblioth. arab. S. 380, 386 fig., 391 und 392. — Die Abschrift vollendete Makarius مكاريوس für den Mönch, den Sohn des verstorbenen Ibrâhîm aus der Stadt Barbâra برباره und zu jener Zeit Insasse des Klosters der Kreuzeserhöhung ausserhalb Jerusalem وهو يوم تاريخه قاطن بدير المصله ظاهر القدس الشريف, Sonntag den 7. Nisân (April) 7128 vom Propheten Adam an gerechnet. Noch bittet der Abschreiber Bl. 161 r um Nachsicht wegen etwa begangener Fehler. — Ausserdem stehen Bl. 1 r die Worte: Pertinet ad Josephum Barbatum S. C. M. Interp. Emptus A. 1664.

161 Bl. breit Octav, gegen  $6\frac{3}{4}$  Z. hoch, 5 Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 13 Zeilen, kräftig, nicht ungefällig und deutlich, die Angabe der Zahl der Psalmen roth. — A. F. 398 (287).

### 1543.

#### مزمورات

Ein zweites Exemplar derselben Psalmenübersetzung, das einst aus drei Bänden bestand, von denen nur der zweite und dritte erhalten ist. — Die Psalmen sind hier wie in der gedruckten dritten Auflage in sieben Frühmetten nach den sieben Wochentagen vertheilt, so dass der zweite Band Bl. 1 r — 57 v, mit dem سحر الاربعاء beginnend, die Psalmen 70 — 118, der dritte Bl. 1 r — 32 r, mit سحر الجمعة anhebend, die Psalmen 119 — 150 mit zehn Gesängen تسبحة Bl. 20 r — 32 v enthält. Diese Gesänge sind sämmtlich aus den Büchern des Alten Testaments, die apokryphischen eingeschlossen, entlehnt. — Auch im zweiten Bande sind da und dort Gebete an die Mutter Gottes eingestreut und daselbst die verlorenen Bl. 10 und 11 durch leere ersetzt. — Nach Band III, Bl. 32 r hiess der Abschreiber تليج der Secretär الكاتب, und ebenda stehen die Worte: Gio. Marghieh Giovane di Lingua della Ecetma Republica di Ragusa Adrian. L'Anno della Nostra Salute 1774.

Band II. 57 Bl., Band III. 32 Bl. klein Octav, 5 Z. hoch, über 3 Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 15 Zeilen von magribinischer Hand, deutlich und zum Theil voealisirt. — Ragusa. — Mxt. 288 a b.

1544.

## الاربعة الاناجيل المقدسة

Die vier heiligen Evangelien nebst längerer Einleitung und einem kurzen Anhang aus den Corintherbriefen. Nach der Überschrift: بسم الاب والابن والروح القدس الاله الواحد نبتدى بعون الله جل جلاله وتعالى — نكتب مقدمة اربعة الاناجيل احمدك يا اله المعقول beginnt der Codex und die Vorrede handelt zunächst von der Schlechtigkeit der Materie und die Vorredner, welcher als sündiger Mensch zu Gott fleht, giebt Bl. 3v den Zweck seines Vorwortes mit den Worten an: وقد دعنتى الضرورة الى ايراد ذكرها<sup>1</sup> وشرحها في هذا الكتاب المطهر لتكون وسيلة للمستفيد وهداية للطالب المرید وهي عرض الكتاب ومنفعته ومرتبته<sup>2</sup> وسمته<sup>3</sup> ونسبته<sup>4</sup> واسناده<sup>5</sup> وفصوله<sup>6</sup>. Er will also vom Zweck und Nutzen des Buches sprechen, von der Ausdauer im Lesen desselben und seiner Befolgung im Wissen und Handeln, von der Benennung der Evangelien, den Verfassern, welcher Anwendung jene fähig sind und welche Art von Weisheit sie bezwecken, und über ihre Eintheilung in Abschnitte. Vgl. ganz dasselbe Exemplar im Catal. Mus. Britann. S. 10. — Hierauf folgen Bl. 8r—12v die zehn Canones des Ammonius und Eusebius in Tabellenform und eigenthümlich abgekürzten Zahlen, وهي عشرة قوانين تحققت جداولها وفصولها ستمائة احد وخمسون جدولاً وفصلاً، و جداول القوانين التسعة، اربع مائة وستة جداول، وفصول القانون العاشر، مائتى وخمسة واربعون فصلاً. — Jedem der Evangelien gelte abermals eine kurze Einleitung über den Inhalt, die Lebensumstände des betreffenden Evangelisten, die Eintheilung in Capitel اصحاحات und Abschnitte فصول، die Zahl der Worte (4454, nach Andern 2600), Angabe der Verse u. s. w. voran. Endlich Bl. 14v—16v findet sich der Inhalt der Capitel in Tabellenform und Bl. 17r—70r folgt das Evangelium selbst, dessen 28 am Rande verzeichnete Capitel اصحاح hundred und einen im Text angegebenen Abschnitt bilden. — Das Evangelium des

<sup>1</sup> Unter ha sind الجوامع zu verstehen. — <sup>2</sup> d. h. وهي مداومة قراءته وصرف الهمّة في. — <sup>3</sup> السمّة وسم هذا الكتاب المشرف انجيل — <sup>4</sup> Dessen حفظ قوانينه وآياته والتسك به علما وعملا — <sup>5</sup> وهو لاقى امر يصلح ولايته جهة من انواع الحكمة يقصد <sup>6</sup> Die Eintheilung nach Abschnitten oder Capitel.

Markus mit seinem Vorwort beginnt Bl. 70v, hat hier statt der 16 Capitel 54 Abschnitte, zählt nach Einigen 1881 Wörter, nach Andern anders und schliesst Bl. 105v mit gleicher Unterschrift wie die übrigen Evangelien, über den Ort wo, in welcher Sprache und zu welcher Zeit es geschrieben worden ist. — Das Evangelium des Lukas in 24 Capiteln und 86 Abschnitten Bl. 106r—165v hat wie das Evangelium des Johannes mit 21 Capiteln und 46 Abschnitten Bl. 166r—211v ähnliche Einleitung und ähnlichen Schluss. — Auf dem etwas defecten Bl. 211 fehlen die drei letzten Verse und die Unterschrift; der Codex ist aber nach Schrift und Papier sehr alt und gehört dem 8. oder 9. Jahrhunderte an. — Bl. 212r—216v enthält das Ende des ersten Corintherbriefs — Abschnitt 17 in der Mitte bis 22 — von Cap. 14, V. 9 und 10 *حيثذ كانكم تكلمون الهوى وفي الدنيا* an bis an's Ende, und das Bl. 217 den Anfang des zweiten Corintherbriefs *الرسالة الثانية الى اهل قورنثيوس* Cap. 1, V. 19. — Das zwischen Bl. 7 und 8 fehlende Blatt enthielt das Ende der Einleitung. Überall am Rande sind von dem früheren Besitzer Sebastian Tengnagel, welcher den Codex (Nr. 41) für 10 Ducaten gekauft hatte, lateinische Bemerkungen angebracht und er vermachte ihn im J. 1605 von seinem Tode an der kais. Bibliothek. S. Bl. 1 und Assem. Bibl. IV; S. 16—17.

217 Bl. breit Octav, 9½ Z. hoch, 5½ Z. breit, Baumwollenpapier, braun-gelb, Naschi, alter, grosser, deutlicher Zug zu 16 Zeilen, die Überschriften, Stichwörter, Verspunete, koptischen Ziffern roth, am Rande Textverbesserungen von alter Hand. Die ersten Blätter abgenutzt. — A. F. 97 (545).

### 1545.

Bruchstücke einer Übersetzung des Evangelium des Matthäus und Markus, und zwar des Matthäus Bl. 1r—22r vom 38. bis 68. Abschnitt, d. i. vom Cap. 18, V. 12 bis an's Ende des Evangelium mit einer grössern Lücke zwischen Bl. 4 und 5 von der Mitte des 42. bis zum 53. Abschnitt, und zwischen Bl. 8 und 9 von der Mitte des 57. bis zur Mitte des 59. Abschnittes. — Schluss Bl. 22r mit den Worten: *كملت بشارة القديس الرسول متى*. — Angehängen findet sich Bl. 22v—23r die Einleitung zum Evangelium des Markus *المقدمة لشارة* *مرقس البشير*, Bl. 23v—24r ein durchgestrichenes Gebet, und Bl. 24 ein Verzeichniss der 48 Abschnitte, nachdem im Vorwort auch die Eintheilung des Ammonius und



Ensebius erwähnt worden ist. Bl. 25 v beginnt das Evangelium des Markus nach der Überschrift *بشارة الاب بطيرك الرسول القديس ماري مرقس الانجيلي قال* mit den Worten: *بدء انجيل يسوع المسيح ابن الله كما هو مكتوب الخ*, und von Cap. 1, V. 23 der erste Abschnitt, während dann der Text bis zum 27. Abschnitt fortläuft, mit dessen dritter Zeile d. h. mit Cap. 9, V. 34 er plötzlich Bl. 47 v abbricht. — Das Bruchstück stammt wie die folgenden aus einem koptischen Kloster und wurde vom Generalconsul Ritter von Laurin 1847 der kais. Hofbibliothek gesendet.

47 Bl. Octav, über  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $5\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier ganz vergelbt, steif und baumwollenartig, Naschî altägyptischer Zug des 13. oder 14. Jahrhunderts zu 13 Zeilen, flüchtig, gross, schwarz und deutlich, Aufschriften roth, da und dort arabische und koptische Rand- und Interlinearbemerkungen, koptische Ziffern der Abschnitte und Verse und andere kirchliche Noten oder Zeichen der Agende. — Mxt. 490.

### 1546.

Bruchstück des Evangelium Markus Bl. 1r—10v vom Ende des 56. Abschnittes *ب اسم رب* *اتى مبارك* bis in den 68. Abschnitt *اصحاح* hinein d. i. vom Ende des Cap. 23, V. 39 bis zu den Anfangsworten Cap. 28, V. 8 *فخرجنا* *مسرعين*. Jeder Abschnitt ist auch am Rande koptisch bezeichnet.

10 Blatt Quart, fast 9 Z. hoch,  $6\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier vergelbt und wahrscheinlich mit Baumwolle gemischt, Naschî altägyptischer Zug, gross zu 17 Zeilen, deutlich und zum Theil vocalisirt, Überschriften und Verspunete roth. Bl. 1 und 10 abgerieben. — Ebenfalls von der Sendung des Generalconsuls von Laurin im J. 1847 wie das folgende Bruchstück. — Mxt. 514.

### 1547.

Bruchstück des Evangelium Lukas Bl. 1r—8v vom Cap. 18, V. 13 *وقيام العشار بالبعد من المعتزلي* gegen Ende des 62. Abschnittes, bis Cap. 20 V. 35 oder bis in die Mitte des 72. Abschnittes. Fortlaufend sind am Rande die Parallelstellen in den andern Evangelien angegeben, und am Schlusse jedes Abschnittes folgt eine kurze Erklärung mit den Eingangsworten *قال المفسر*, in der immer die andern Evangelien angezogen werden.



8 Bl. breit Octav, über  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $5\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier hellgelb, vielleicht mit Baumwolle gemischt, Naschî zu 17 Zeilen, altägyptischer, scharfer, deutlicher, zum Theil vocalisirter Zug, Aufschriften roth. Gut erhalten. — Mxt. 513.

## 1548.

عجائب سوسنه وتسبحة الثلاثة فتية وخبر بيل الصنم  
• وكتاب التانى<sup>1</sup> المقاييين

Die wunderbare Geschichte der Susanna, das Gebet der drei Männer im Feuerofen, die Geschichte vom Götzen Bel zu Babel und das zweite Buch der Makkabäer, wozu noch die in diesem Titel nicht erwähnte Geschichte des Drachen zu Babel *خبر التين* kommt. — Diese arabische Übersetzung der genannten Bücher stimmt, mit Ausnahme des zweiten Buchs der Makkabäer, fast durchgängig mit der auf Befehl der Congregation de propaganda fide im J. 1671 herausgegebenen arabischen Bibel überein; dagegen weicht nicht nur der Text des hier das zweite Buch der Makkabäer überschriebenen Theiles im Anfange wenigstens bedeutend ab, sondern er führt auch die Geschichte jener Zeit bis zum Antipater, dem Sohne des Herodes, durch 59 Capitel fort. — Bl. 1v ist nach der Überschrift bemerkt, dass dieses in der Stadt Wien *بلاد اوستريا* den 2. Kanun II (Januar) 1729 geschrieben sei. — Bl. 2r beginnt die *ترجمة نبوة دانيال النبي* d. i. die Geschichte von der Susanna und Daniel: *وكان رجلا ساكنا في بابل واسمه يواقيم*: bis Bl. 10v oder S. 18, Bl. 10v — 13v folgt der Gesang der drei Männer, Bl. 14 das zwölfte Gesicht *الرؤيا التاني عشر* die Geschichte des Götzen Bel mit dem Anfange: *وان الملك*: Bl. 16r — 18r die Geschichte vom Drachen mit dem Anfange: *استياغش زيد على ابيه*, Bl. 18v und 19 leer, Bl. 20 der Anfang des Buchs der Makkabäer mit dem Anfange: *الفصل الاول كان من رسوم اليونانيين ان*: *ينفذوا (ينفذوا) الى مدينة بيت المقدس في كل سنة مالا جزيلا الخ* S. 294 leer, ohne dass etwas fehlt, und das letzte oder 59. Capitel ist zugleich das längste Bl. 183r — 199r. — Die Abschrift vollendete 'Abdallâh der Sohn des Georgins

<sup>1</sup> Die Zahl *تاني* findet sich bei den Maroniten fast immer mit *ت* statt mit *ث* geschrieben.

Masâbikî der Maronit von Damaskus den 12. Kanun II (Januar) 1729 am Feste der Taufe *نهار عيد الغطاس* in der Stadt Wien *فيينا*.

199 Bl. (Bl. 200 leer) Duodez, über  $5\frac{1}{4}$  Z. hoch,  $3\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier europäisches, von welchem die untere Hälfte der Seiten durch den ganzen Codex leer gelassen ist, um, wie es scheint, eine Übersetzung oder Anmerkungen aufzunehmen, Nasehî zu 8 und 9 Zeilen, flüchtig, stumpf, im Allgemeinen deutlich. Gut erhalten. — A. F. 479 (110).

### 1549.

Bruchstück des Evangelium des Bartholomäus *برتلماوس*, welches Bl. 1r mit den Worten beginnt: *فما استيقظ اندراس وتليذاه* — *وسار بهم بمشية الله* — *وهم على شاطئ بحر مدينة اغربوس*. So wird Andreas fortwährend genannt, bis Bl. 3r Männer aus der Stadt Maedonia *ماقدونيه* nach Agribos<sup>1</sup> zum Bartholomäus kommen, um den Teufel aus einer Frau auszutreiben. Bartholomäus und Jesus kommen in die Stadt, Andreas, der ein Schiff ebenfalls dahin sucht und sich in der Stadt al-Barbar *مدينة البربر* glaubt, sieht sich in einer Naecht ohne sein Wissen diesen Weg von 40 Tagen zu ihnen durch ein Wunder Jesu, weleher der Schiffherr *صاحب السفينة* ist, versetzt. Die Frau kommt, und auf Befehl des Bartholomäus fährt der unreine Geist aus. Mit ihrem Gange in die Stadt auf Einladung der geheilten Frau bricht das Fragment, das zur Sendung Laurin's gehört, ab. Dasselbe kann Werth haben, insofern dem Bartholomäus vielfach aber fälschlich ein Evangelium beigelegt wird, ohne dass man bis jetzt eine Spur desselben entdeckte. Vgl. Erseh-Grubersehe Encycl. Sect. I, Bd. VII, S. 448. — Oder wäre das Bruchstück ein Theil der dem Andreas zugeschriebenen Apostelgeschichte?

10 Bl. klein Octav, über 6 Zoll hoch, 4 Z. breit, Papier gelb, Nasehî, alt-ägyptischer Zug zu 12 Zeilen, stark und deutlich. — Mxt. 518.

<sup>1</sup> Das arabisirte türkische *اگرېوز* oder *اگرېوز* Egribos, aus *Eḡripos* entstandene türkische Benennung von Euboea (Negroponte).

**Persisch.****1550.**

Zweierlei.

1. Bl. 9v—103v: زبور صد و پنجاه

Persische Übersetzung der 150 Psalmen mit vorausgeschickter Einleitung *ديباچه*. — Bl. 1v stehen nach einem *الله أكبر* gleichsam als Worte der Weihe die drei ersten Verse des Evangelium Johannis; hierauf folgt ein Verzeichniss der Bücher des Alten Bundes *العهد العتيق*, das die zwei Bücher der Makkabäer schliessen, und das der Schriften des Neuen Bundes *العهد الجديد*; dann Bl. 2v die eigentliche Vorrede *ديباچه*, nach welcher ein Pater Missionär *مير پادری* im J. 1616, 11. April, d. i. zu Anfange des Rabi' II. 1025, auf Befehl eines vornehmen Herrn, wahrscheinlich eines Franzosen, diese Übersetzung, nachdem er aus Georgien zurückgekehrt war, für König Ludwig XIV. verfasste. Der Übersetzer spricht sich bis Blatt 4v weiter über Übersetzungen der Psalmen und Evangelien in andern Sprachen und über seine Übersetzung aus und kommt Bl. 5r — 9r auf die Regeln für die Beter oder Sänger der Psalmen und deren Eintheilung in Busspsalmen u. s. w. — Die Psalmen selbst, von denen der erste in dem Catalog von Hammer's mitgetheilt ist, beginnen Bl. 9v und ihre Abschrift datirt vom Schawwâl 1205 (Juni 1791) oder, denn die letzte Ziffer ist unsicher, 1207.

2. Bl. 105v—201r: Die Übersetzung der vier Evangelien.

Auf das Evangelium des Matthäus, dessen zweites Capitel sich bei von Hammer findet, folgt Bl. 140r das des Markus, in welchem die rothen Ueberschriften der Capitel ausgelassen sind, Bl. 162v das des Lukas und Bl. 185v das des Johannes, wo abermals die Überschriften fehlen. Die Übersetzung folgt unstreitig einer französischen. — Schluss Bl. 201r.

201 Bl. Octav,  $9\frac{1}{4}$  Z. hoch,  $5\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier indisch, hellbraungelb und dünn wie Seidenpapier, Ta'lik, neuerer indischer Zug, schön und deutlich, die Psalmen in zwei Columnen, die Evangelien etwas flüchtiger in fortlaufenden Zeilen, die vorhandenen Überschriften roth. Sehr gut erhalten. — A. F. 85 (546).

## b. Erbauungsschriften.

**A r a b i s c h.****1551.**

Gebetbuch, die gewöhnlichen Gebete der christlichen Kirche enthaltend, aber verbunden, so dass Bl. 1—20 an's Ende gehört, und Bl. 21 r der Anfang ist; die Unterschrift aber, nach welcher die Abschrift in Wien *فيينا* 1771 vollendet wurde, sich Bl. 72 r befindet. — Die ersten Gebete sind Abendgebete *صلوات غروب شمس*; andere haben die Überschrift *صلوة قبل تناول السر القربان المقدس*, *صلوة بكرة*, *صلوة بعد تناول السر القربان المقدس*, *شروط الوردية*, *ايام الشهور*, *مزامير توبه*, *صلوة بعد تناول السر القربان المقدس* u. s. w., im Ganzen 138 Gebete.

72 Bl. (Bl. 19 und 20 leer) Duodez,  $4\frac{1}{4}$  Z. hoch,  $2\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss, Naschi zwischen 8 und 13 Zeilen, nasta'liqartig, vernachlässigt, doch lesbar, Aufschriften, Stichwörter und Zahlen roth. — Mxt. 284.

**1552.**

Mehrerlei.

1. Bl. 1 r — 8 v: Bruchstück von Ermahnungen eines unbekanntem Verfassers an Mönche, am Anfange und in der Mitte defect, das mitten im Satze mit den Worten beginnt: *والمملك ايضا، وكذلك من يصلى امام الله ويطلب طعام بطنه*, von der Busse *توبه* spricht, viel den h. Ephräm *مار افرم* und die Evangelien citirt und sich der Anrede „mein Bruder *يا اخي*“ bedient.

2. Bl 9 r — 17 v auf rosenfarbenen Blättern: Einige arabisch übersetzte Psalmen. Die nicht in Ordnung vertheilten Blätter bieten bei mehrfachen Lücken Bl. 9 das Ende des Psalmen 26, Bl. 9 v — 10 r den Psalmen 27, Bl. 10 v den Anfang des Psalmen 34, B. 11 r das Ende des Ps. 85, den Ps. 90 und den Anfang des Ps. 117, der Bl. 13 r fortgesetzt wird, Bl. 13 v Ps. 45, Bl. 14 r das Ende desselben und Ps. 50, Bl. 15 r den Ps. 22, Bl. 15 v den Ps. 14 und Anfang des Ps. 6, der Bl. 16 r endigt, Bl. 16 r Ps. 29, und Bl. 16 v — 17 v Ps. 42, 60 und den Anfang des Ps. 62, der unvollendet endigt. — Die Übersetzung stimmt nahezu mit der wiederholt im Kloster des h. Johannes Schweiir gedruckten überein.





8. Bl. 70 v—72 v:

## هذه من قول مهنا امين العرب

Aussprüche des Fürsten der Araber Muhannâ, 28 Distichen auf  
 لي, deren erstes so lautet:

هل عاد من اهل الزمان الاولى رجل يخبرنا ونحن نسألى .

9. Bl. 73 r—78 v:

## مديحة القديسة برباره شفاعتها معنا امين

Lobgesang auf die h. Barbara, Gedicht auf ي, dessen Ende viel-  
 leicht fehlt. Der Anfang lautet:

هملت جفونى بالدموع دماى وتقطعت من دمعتى احشائى

10. Bl. 79 r—82 r: مديحة القديس مار يوحنا

Lobgesang auf den h. Johannes den Evangelisten, 39 Verse  
 auf نى, mit dem Anfange:

قوم<sup>1</sup> يا يوحنا وخلقى<sup>2</sup> كل ماكانى<sup>3</sup>

11. Bl. 82 r—83 v: Anszüge aus den Psalmen und Evangelien  
 mit der Unterschrift كتب برسم الريش (الرئس?) المبارك جرجيس  
 für den Vorstand Georg, den Gott segnen möge.

12. Bl. 84 r—94 r:

## مديحة من قول الآباء القديسين

Lobgesang gedichtet von den heiligen Vätern über die Strafen  
 der Unterwelt und die Sünden. Die erste dieser auf رى ausgehenden Strophen,  
 zu denen Tengnagel am Rande bemerkt: S. Elias auctor, lautet:

من لى عجبرى من لى عجبرى من زفرة النار والصربرى

13. Bl. 94 r—101 r:

## وصية الحكيم لقمان لابن اخيه

Gute Lehren, die Loqmân der Weise für den Sohn seines  
 Bruders als Testament hinterliess, verschieden von der oben unter 7.

<sup>1</sup> قوم, vulgär statt قُم. — <sup>2</sup> Statt خل wie oben. — <sup>3</sup> Statt كانا. Metrum Basiṭ mit  
 Reim auf â.

erwähnten Schrift. Aber auch den Neffen redet er hier: „O mein Sohn! يا بني“  
 an und das Testament selbst beginnt: يا بني اتذكر كلامي كما تذكر الله خالقك  
 عز وجل الخ

14. Bl. 101 v — 106 v: مديحة للميلاد المبارك

Litaneiarziger Lobgesang auf die Geburt Christi in 63 Distichen,  
 mit dem Anfänge:

بسم الله الالهنا الديانى رب العابد موجد السلطانى

15. Bl. 106 v — 107 v: معرفة الايام الرديّة

Die Kenntniss der ungünstigen Tage, an denen gewisse Unter-  
 nehmungen nicht gedeihen, Dinge, wie Aderlassen und dergleichen, nicht vor-  
 zunehmen sind, mit dem Anfänge: فى كل شهر يومين رديّة لا يكون فيها فساد: Diese  
 dies inauspicati werden in den einzelnen Monaten genau angegeben.

16. Bl. 108 r — 124 v: كتاب دانيال

Das Buch Daniel's, enthaltend allerhand Weissagungen, hauptsächlich  
 auf meteorologische Beobachtungen gegründet, denen jedoch das Ende fehlt. —  
 Die Aufschrift lautet: بسم الله الخالق المحي الناطق كتاب دانيال عليه السلام بتقويم  
 السنة المباركة قال دانيال عليه السلام ان دخل كانون الثانى يوم الاثنين فانها تكون سنة عظيمة  
 und so fort bis Bl. 113 r diese erste Abtheilung der  
 Weissagungen, deren jede mit دانيال قال eingeleitet wird. — Bl. 113 v beginnen  
 die Weissagungen nach dem an diesem oder jenem Tage durch alle Monate des  
 Jahres hindurch einfallenden Donner, also ein auf den Donner basirter meteoro-  
 logischer Kalender بالرعد للسنة بتقويم, wie am Ende Bl. 121 v steht, mit der Über-  
 schrift und dem Anfänge: قال دانيال عليه السلام فتح السنة بتشرين الاول, الميزان قول:  
 فى الرعد ان كان الرعد فى اول يوم من تشرين الاول او ثانى او ثالث او رابع او خامس  
 — Bl. 122 r — 123 v folgt ein  
 ähnlicher auf den Blitz basirter Kalender فى البرق المباركة فى السنة, was es  
 bedeutet, wenn es an diesem oder jenem Tage im Jahre blitzt, mit der einfachen  
 Überschrift باب معرفة البرق „das Buch über die Blitzkunde“, ebenfalls von  
 Daniel. — Zwischen Bl. 123 und 124 ist wenigstens ein Blatt verloren gegangen,  
 dessen Inhalt unstreitig die von dem Erscheinen des Regenbogens an dieser oder

jener Seite des Himmels abhängigen Weissagungen in den verschiedenen Zeiten des Jahres ausmachen, dann in der Fortsetzung Bl. 124r Z. 4 heisst es: القول من الشمال على قوس قزح من الغرب في شهر حزيران — Bl. 124v handelt vom Hof oder Kreis um die Sonne حول الشمس und um den Mond القول على الدائرة حول القمر und in dessen Auslegung mit der ersten Zeile der Codex unvollendet abbricht. Es wären das also sogenannte Vaticinia Danielis, zu deren Anfang der frühere Besitzer Tëngnagel bemerkt. Luitprandus in legation.: Habent Graeci et Saraceni libros, quos ὄρασεις sive visiones Danielis vocant, ego autem Sibyllinos, in quibus scriptum quot annis Imp. vivat, quae sint futura eo imperante tempora, pax an similtas, secundae an adversae Saracenorū res. — Die ganze Handschrift in ihrer jetzigen Beschaffenheit ist ohne Zweifel aus verschiedenen Theilen zusammengetragen, welche wenigstens, wie man annähernd annehmen kann, von einer und derselben Hand geschriebene Bruchstücke mehrerer Bücher zu sein scheinen. Wohl koptischen Ursprungs.

124 Bl. Octav, über 6¼ Z. hoch, über 4½ Z. breit, Papier an den Ecken durch den Gebrauch abgerieben, baumwollen und hellgelb, Naschî zu 12 Zeilen, alt, gross und deutlich, Aufschriften roth. — A. F. 403 (298).

### 1553.

Neutestamentliches Perikopenfragment zum Gebetbuch eingerichtet, am Anfange und Ende defect, im Ganzen 24 Abschnitte enthaltend und für den koptischen Monat كيهك bestimmt. Dasselbe beginnt Bl. 1r mitten im Satze تروره، وحتى الان ما رأيتوه ولكنكم الان الخ worauf ein Abschnitt aus der Apostelgeschichte Πραξις Ἀβρκασις und dem Evangelium des Lukas die Gebete des 22. كيهك beschliesst. Diesem folgt Bl. 2v der 23. mit sechs zu Gebeten bestimmten Abschnitten aus Matthäus, dem Brief an die Galater, einem der Briefe Petri und der Apostelgeschichte, Bl. 3v der 24. abermals mit sechs Abschnitten aus dem Evangelium des Lukas und des Johannes, dem ersten Corintherbriefe, dem ersten Briefe des Johannes und der Apostelgeschichte, Bl. 5v der 25. mit sieben Abschnitten aus dem Evangelium des Lukas und Matthäus, aus dem Hebräerbriefe, dem 2. Briefe Petri, dem ersten des Johannes und der Apostelgeschichte, Bl. 7v der 27. mit nur noch vier vorhandenen Abschnitten aus Lukas, dem Römerbriefe und dem Briefe Jacobi, in dem mit der 3. Textzeile der Codex abbricht. Überall



ist der Überschrift jedes Abschnittes Capitel und Vers der Schrift, woraus er genommen ist, beigefügt.

8 Bl. hoch Octav,  $8\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $5\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier gelb, steif und vielleicht mit Baumwolle gemischt, Naschî zu 18 Zeilen, altägyptischer, deutlicher, da und dort vocalisirter Zug, die Aufschriften roth. — Sendung des Generalconsul von Laurin 1847. — Mxt. 526.

## 1554.

### Homilie.

Bruchstück eines grössern Werkes für die Messen bestimmter Tage einiger Monate des koptischen Kalenders. Zuerst der Evangelienabschnitt und dann die Erklärung, die mit den Worten قال المفسر eingeleitet wird. — Die Aufschrift Bl. 1r lautet: قد تقدم تفسيره من متى في ليلة الاحد الاول من بابه، ومن يوحنا في امشير، وقداس الاحد الثاني من امشير، und so sämtliche Überschriften nur nach den Abschnitten und Tagen verändert, davon die letzte Bl. 22v الاحد الثالث من اييب انجيل، wo mit der Erklärung dieser Stelle in der ersten Zeile der am Anfange und Ende verstümmelte und zwischen Bl. 4 und 5, und Bl. 8 und 9 lückenhafte Codex abbricht.

22 Bl. klein Octav,  $6\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $4\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier alt und gelb, Naschî zu 13 Zeilen, altägyptisch, ähnlich den andern Bruchstücken. Bl. 8 und 9 sehr verletzt, das Übrige gut erhalten. — Von Laurin eingesandt. — Mxt. 493.

## 1555.

Bruchstück, wie es scheint, einer koptischen Agende für die Osterzeit, da die neutestamentlichen Stellen sich fast alle auf den Tod Christi beziehen, die alttestamentlichen aber zum Theil Weissagungen enthalten; ausserdem am Anfange und Ende defect. — Bl. 1r beginnt das Fragment mit dem Worte ارادون, hierauf eine Stelle aus dem Evangelium Johannis. Bl. 2r folgt die Überschrift من نبوة اشعيا النبي، الساعة السادسة من يوم الجمعة من توراة موسى النبي، Bl. 2v من نبوة اشعيا النبي، Bl. 3r من نبوة اشعيا النبي، وايضا من نبوة اشعيا النبي، Bl. 4r من نبوة عاموص، Bl. 4v من رسالة بولس الى اهل، Bl. 5r من نبوة اشعيا النبي، Bl. 6v من المزمور الحادى والعشرين und من المزمور السابع والثلاثين، غلاطيه، Bl. 5r من المزمور الحادى والعشرين، in welchem Abschnitte der Codex, der einen Theil der 14. كراسة ausmachte, abbricht.

6 Bl. klein Octav,  $6\frac{1}{4}$  Z. hoch, über  $4\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier hellgelb, alt und baumwollenartig, Naschî zu 11 Zeilen, altägyptischer Zug, gross und deutlich, Aufschriften roth. Etwas vom Wurm beschädigt, sonst gut erhalten. — Von Laurin gesendet. — Mxt. 492.

### 1556.

Bruchstück eines koptischen Gebetbuchs nach verschiedenen Regeln für Laien wie für Mönche, wie die bisweilen eingeschobenen Worte andeuten *والآ يقول* — *ان كان المصلى راهبا فيقول*, worauf allemal das betreffende Gebet folgt. — Das Bruchstück beginnt Bl. 1r mit den abgerissenen Worten: *وان القطف* *قد بلغ الخ*, dann folgen die Gebete. Bl. 6v kommt ein Abschnitt aus den Asceticis des h. Basilii *طلبه من نسكيات القديس باسيليوس* und Bl. 7v aus den Benedictionen des h. Ephraim am Dienstag zu lesen *ميامير القديس ماري افرام تقرى* *الطلبة الثانية من ميامير القديس ماري افرام تقرى*, der Bl. 9v mitten im Satze abbricht.

9 Bl. Duodez,  $5\frac{1}{4}$  Z. hoch,  $3\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier hellbraungelb, und alt, Naschî zu 13 Zeilen, altägyptischer, etwas vernachlässigter, deutlicher Zug, Aufschriften roth. — Von Laurin eingesendet. — Mxt. 523.

### 1557.

Bruchstück eines koptischen Gebetbuchs mit Gesängen und Abschnitten aus dem Neuen Testamente, ebenfalls am Anfange und Ende defect, dessen abgerissener Anfang Bl. 1r so lautet: *خطواته الليلويه اقبل الى يا رب* *بسمك الخ*. Alle diese Gesänge oder Gebete schliessen mit Halleluja. Bl. 5r folgt die Bergpredigt Matth. 5, 1 flg. und Bl. 7 eine Benediction *يا من في اليوم السادس* *والساعة السادسة سموت على الصليب بارادتك الخ*. Ebenso fängt Bl. 7v ein Gebet an mit den vorausgehenden Worten *يا يسوع المسيح الهنا*, das Bl. 8v mitten im Satze abbricht.

8 Bl. Duodez,  $5\frac{3}{4}$  Z. hoch, fast  $3\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss und schmutzig, Naschî zu 10 Zeilen, roh, gross, nachlässig, im Allgemeinen deutlich. — Von Laurin eingesendet. — Mxt. 519.

### 1558.

Predigten oder Paränesen, am Anfang und Ende defect, mitten in der 19. Paränese Bl. 1r mit den Worten beginnend: *من هذه الاقوال الاولى التي سماعها*

<sup>1</sup> Das sind die *صاخرتا* des Ephraem. Vgl. Assemanus, *Bibl. orient.* I, S. 59, 61 und 132.

عند العاقل يقطع كالصواعق الخ. Auf die vollständige 20. folgt Bl. 5v der Anfang der 21., dann zwischen Bl. 6 und 7 und wohl auch zwischen Bl. 7 und 8 bedeutende Lücken, so dass Bl. 8r die 46. Paränese beginnt, Bl. 10v die 47., Bl. 14v die 48. und hier zwischen Bl. 14 und 15 eine Lücke, Bl. 15v die 49., Bl. 18v die 50. und Bl. 22r die 51., welche mitten im Satze Bl. 22v abbricht. Die sechs letzten sind Fastenpredigten. Zuerst ist allemal der betreffende Bibeltext gegeben, der Tag oder die Nacht des Monats bezeichnet, für welche die Paränese bestimmt ist, und gewöhnlich sogleich auch das aus dem Bibeltext gezogene Thema, z. B. العظة الحادية والعشرون مرتبة على ابن الملك المريض تتضمن الحث على شفا النفوس من امراض العظة السابعة والاربعون مرتبة على اخراج الروح النجس: oder Bl. 10v: وقوله ان هذا الجئس لا يخرج الا بالصوم والصلاة يتضمن ان لا يكون صومنا كصوم اليهود يوم الاثنين من الجمعة الثانية من الصوم. — Vielleicht führen diese Proben auf den Verfasser, der irgend ein Kirchenvater wie Basilius der Grosse, Gregor von Nazianz oder Ephräim sein muss.

22 Bl. klein Octav, gegen 6 $\frac{1}{2}$  Z. hoch, 4 $\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier hellbraungelb und baumwollenartig, Naschî, alter ägyptischer, grosser Zug zu 13 Zeilen, Aufschriften roth. Da und dort von der Tinte zerfressen, sonst gut erhalten. — Von Laurin eingeschendet. — Mxt. 491.

1559.

## عظات

Bruchstück eines ähnlichen Predigtbuchs oder Postille, ebenfalls am Anfange und Ende defect und Bl. 1r mitten in der 27. Paränese mit den Worten beginnend: المياه اختبأ نفوسهم بانتهاره اياهم قائلًا يا قليلي الايمان ما بالكم جنبنا الخ. — Bl. 4v folgt العظة التاسعة والعشرون: العظة الثامنة والعشرون طعنًا على محبتي الفضة, Bl. 5v: العظة التاسعة والعشرون مرتبة على قوله وفي ذلك الزمان اجتاز يسوع في السبت بين الزروع تتضمن الحث على الاهتمام بمصالح النفوس لا بالاواني النفيسة (Mark. 2, 23 und Lukas 6, 1) mit Angabe des vierten Sonntags im Monat بشنس. Mitten in dieser Paränese Bl. 6v bricht der Text ab.

6 Bl. gross Octav, fast 9 $\frac{1}{4}$  Z. hoch, 6 $\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier hellgelb, Naschî, ägyptischer Zug zu 17 Zeilen, gross, deutlich und weniger alt, die vier ersten Blätter restaurirt, die zwei letzten anderes Papier, die Schrift blässer, Aufschriften roth. — Von Laurin 1847 eingeschendet. — Mxt. 512.

## 1560.

## من نسكيات باسيليوس

Auszug aus der Schrift *Ascectica Basilii* des Grossen, in an ihn gerichteten Fragen bestehend, auf die er Antwort giebt. — Die Zahlen in den Überschriften der an sich wie es scheint vollständigen Auswahl beziehen sich wie z. B. in der ersten Bl. 1v ثامنة من نسكيات باسيليوس auf das Hauptwerk. Darauf fährt der Codex fort: *واما من اجل الذي يعمل شيئا عوض شيء فقد كتب في العهد* — Eine zweite Frage und Antwort Bl. 3r lautet: *سألوه اذا لم يطهر الكاهن قلبه من كل دنس قبل* — العتيق ان ترفع القرايين من حيوانات دون حيوانات وهي المسماة بالطاهرة — *خدمة الذميج هل عليه عقاب اجاب ان الرسول بولس قد قال عن الامور المكتوبة في الناموس* — eine dritte Bl. 4r: *سألوه اذا أكل انسان من جسد المسيح وشرب من دمه ولا* — العتيق *سألوه هل ينبغي ان يشارك* — Bl. 5r: *يتطهر اولاً من كل دنس الجسد والروح هل عليه عقوبه* — *قوم مخالفين للوصايا كانوا من الذين آمنوا عليهم أو لم يكونوا اجاب كل مخالف واحد من الوصايا* — Bl. 7r: *سألوه هل* — Bl. 9r: *هل تشكك الناس خطر في كل حين* — فهو مناقق *سألوه هل هو جيد* — Bl. 10r: *مطلق للانسان ان يمنع غيره ان يكمل عملاً مما أمر به اجلالاً له* — *لجميع الناس ان يهتموا بالكل او الذي هو مؤتمن فقط هو الذي ينبغي له ان يهتم بالدين هو* *سألوه هل يجب للانسان ان يصبر على كل تجربه ولو كان فيها الموت* — Bl. 11v: *مؤتمن عليهم* — *وخاصه بسبب الدين يكونون مؤتمنين عليهم* — Der Inhalt scheint mehr den *’Hsiaz* oder der Sammlung von achtzig christlichen Verhaltensregeln nach biblischen Vorschriften zu entsprechen. Nur kommt dieser Annahme der Titel *نسكيات* nicht entgegen.

12 Bl. Octav, 7½ Z. hoch, 5 Z. breit, Papier hellbraungelb, Naschi zu 14 Zeilen, altägyptischer, grosser und deutlicher Zug, Aufschriften und Punete roth. — Von Laurin gesendet. — Mxt. 494.

## 1561.

## ريحانة الارواح وسلم الادب والصلاح

Ein zweites Exemplar der oben Nr. 497, 4 erwähnten Schrift „das Basilicum der Geister und die Leiter zur Humanität und Frömm-

<sup>1</sup> *أئمنًا*.



migkeit des armenischen Presbyters Migirditseh. — Anfang Bl. 1 v, Schluss Bl. 59 r.

59 Bl. Octav,  $7\frac{1}{4}$  Z. hoch, 5 Z. breit, Papier weiss, Naschî zu 20 Zeilen, maronitischer Zug, flüchtig, ziemlich gefällig und deutlich, Aufschriften und Stieh-wörter roth. — Mxt. 457.

## 1562.

### كتاب يشتمل على احتقار اباطيل العالم والزهد فيه

Abhandlung von der Verachtung der Eitelkeiten der Welt und von der Religiosität in derselben, die von dem Pater Raphael Ventajol, dem Franciskanermönch und Generalvicar zu Jerusalem البادره روفائيل و تباول الحافظ اللاهوتي من رهبان القديس مار فرانسيس الوكيل العام بمدينة القدس الشريف gefertigte Übersetzung des spanischen Tratado de la Vanidad del Mundo. Dividida en tres libros. Compuesto por el muy Reverendo Padre Fray Diego de Estella, Religioso de la Orden de nuestro Serafico Padre San Francisco البادره دياغو ستيلله راهب من رهبان مار فرانسيس. — Das spanische Werk, von dessen drei Theilen hier nur der erste in arabischer Übersetzung vorhanden ist, erschien in mehreren Ausgaben in Spanien, in italienischen und andern Übersetzungen und in Auszügen. Eine vollständige ist die vom J. 1668 in Madrid, deren Titel oben gegeben ist. — Die Übersetzung beginnt Bl. 1 v mit der erwähnten Überschrift und bemerkt, dass das Werk in drei Theile اجزاء zerfalle. Darauf folgt Bl. 1 v—4 r das vollständige Inhaltsverzeichniss der hundert Capitel فصول des ersten Theiles und Bl. 4 v das erste Capitel selbst. Der Codex ist sehr sorgfältig, die vorkommenden Stellen der h. Schrift sind nach Buch und Capitel am Rande ausgezeichnet und auch Textverbesserungen beigeschrieben. — S. 1 (mit Ausschluss des Inhaltverzeichnisses 522 Seiten) stehen die Worte: Di Giovanni Marghieh Coşpoli 16. Marzo 1763 in Pera. — Schluss Bl. 265 r.

265 Bl. klein Quart,  $7\frac{1}{4}$  Z. hoch, gegen 6 Z. breit, Papier weiss, Naschî zu 21 Zeilen, maronitischer, deutlicher und sorgfältiger Zug, die Aufschriften der Capitel und die Satzpunkte roth, die Bezeichnung der Capitel selbst oder das Wort فصل in schwarzem Tulut. — Ragusa Nr. 34. — Mxt. 230.

## c. Ketzergeschichte und Legenden.

## Arabisch.

1563.

## تاريخ الهرطقة والهرطقات

Geschichte der Häretiker und Häresien, nach den Jahrhunderten vom ersten bis mitten in das dreizehnte hinein, wo der Codex unvollendet abbricht, geordnet und mit der Bemerkung des mehrfach erwähnten Giovanni Marghieh auf dem Vorblatte 1r: *Annali dell' Eretici ed Eresie dal primo Secolo sin al 14. avuti dal dono di Redo P: Giõ. Xto in Pera Conventuale, onde dopo che mi furono donati qti annali, venne il foco, e s'abbruggio la Libreria con tto il Convento e la Chiesa, senza avessero recuperato alcuna cosa, 14 Settembre 1762, woraus sich ergibt, dass das vollständige Werk vierzehn Jahrhunderte اجيال umfasste. Es ist wahrscheinlich die Übersetzung eines mir unbekanntes Originals. Auch befinden sich oft griechische Worte im Text und am Rande sind neben andern Bemerkungen die Jahre fortlaufend ausgezeichnet. — Auf den Titel und die Aufschrift الجليل الاول Bl. 1r folgt die kurze Einleitung, welche mit den Worten anfängt: العدو المدبول من الله والمطرود من السماء اعنى ابليس الخ und vom Teufel, der siegen wollte, aber gestürzt wurde, handelt. — Die besprochenen Häretiker, deren Behauptungen mitgetheilt werden, sind der Reihe der Jahrhunderte nach folgende: ميناندروس Bl. 4r, ساطرينوس, باسيليدس, Bl. 6r, هيمانوس وفيليطوس, Bl. 7r, الجليل الحاشية Bl. 11v. — كيرنطوس, نيقولاوس الدخيل, Bl. 9r, ايون und dazu eine Erläuterung حاشية Bl. 11v. — الجليل الثاني: ايلليس, مركيون, كيرضون, Bl. 16r, پروديكوس, كاربوكراتس, هلكساي: الجليل الثالث: تاوضوتوس, برداساني, منطانوس, Bl. 20r, ساويرس, طاتيانوس, Bl. 25r, اوريجيانوس, Bl. 30v, هارموجانس, براكسيه, Bl. 32r, سلاوكوس, Bl. 32r und dazu eine حاشية. — الجليل الثالث: سابالليوس, نويطوس, Bl. 37v, نوفاتيانوس, نوفاتوس, Bl. 34v, اوريجيانوس, طرطوليانوس, Bl. 39r. — حاشية: هياركسي, Bl. 44r, بدعة ماني, بولص الساموساطي, Bl. 41r, بدعة دوناطس: الجليل الرابع: اوسطانيوس, ثاوفرانيوس, اونوميوس, ايتيوس, اريوس, Bl. 45r, بدعة دوناطس: الجليل الرابع*

Bl. 53 r, اوديوس, فوتينوس, مغدونوس, ابولينارس, ايريوس Bl. 57 r, المصلين,  
 Bl. 61 r, پاترنين, ريطوريوس, يوفينانوس, هلفيديوس, پريسكيليانوس  
 — لوڪيفيروس, اغابين, بونوصوس, تيموتاس, زاكاس, اكيوس, استاريوس, حاشية  
 تاوضوروس المسويطي, هاييلين, فيكنديوس فيكتر, Bl. 63 v, فيميلاتيوس: الجمل الخامس  
 بطرس, ديوسقوروس, Bl. 71 r, اوطيخا, نسطوريوس, بوليانوس, كليستوس, Bl. 66 r, بيلاجيوس  
 — حاشية mit einer زاناياس, القباط, يعقوب البرادعي, ساويروس, بطرس موغن, قصار  
 الارمن, بدعة المونوتاليتين: الجمل السابع — Bl. 77 v, يوحنا فيليونوس: الجمل السادس  
 — بدعة المضاخين القون حلب كان المبدع لهذه البدعة: الجمل الثامن — الموازنه, Bl. 81 r,  
 الجمل العاشر — فوتيوس, كوتسكلكوس, تيودي, كلاوديوس, Bl. 89 r, سرجيوس: الجمل التاسع  
 الجمل الثاني — حاشية mit einer Bl. 124 r, بازغاريوس: الجمل الحادي عشر — Bl. 109 r,  
 ابايلاردوس, Bl. 130 v, هنريكوس, بطرس برويس, طنكيلينوس, باسيليموس: Bl. 128 r, عشر  
 الجمل الثالث عشر — حاشية mit einer Bl. 134 v, فالدو<sup>1</sup>, اون, جيلبرطوس, ارنالدوس:  
 Bl. 138 r, بدعة الاليمين, غوليموس, داود, الماريكوس. Mit diesem Gulielmus bricht  
 Bl. 140 v der Codex mitten im Satze ab.

140 Bl. Quart, 10 Z. hoch, 7 1/4 Z. breit, europäisches Papier, Naschî zu  
 22 Zeilen, maronischer Zug, nicht schön, doch deutlich. Nach Bl. 82, 88 und  
 109 sind kleine Blätter eingeschoben. — Ragusa Nr. 26. — Mxt. 243.

## 1564.

Bruchstück eines Martyrologium von unbekanntem Verfasser,  
 welches das Ende einer Predigt oder Paränese über die Feier der Festtage und  
 den Anfang des Lebens der h. Theodora enthält. Das erste Bruchstück mit seiner  
 Klage über Mangel an Glauben in der Jetztzeit und Ermahnungen zur Feier des  
 Sonntags unter Hinweisung auf Heilige beginnt Bl. 1 r mitten im Satze في طلب  
 قصة القديسة Theodora der h. Theodora. — Bl. 4 r folgt die Legende der h. Theodora  
 in Alexandrien, welche Bl. 8 v mitten im Satze abbricht.

8 Bl. breit Octav, 7 Z. hoch, gegen 5 Z. breit, Papier weiss, Naschî zu  
 20 Zeilen, maronischer, ziemlich alter und deutlicher Zug mit rothen Satz-  
 puncten. — Mxt. 298.

<sup>1</sup> Owen. Er war aus England. من بلاد انكلترى.

## 1565.

## Koptischer Heiligen-Kalender.

Für die Festtage der Heiligen mit der Erzählung ihres Märtyrerthums, ihrer Wunderthaten und ihrer wunderbaren Errettung, zur Erläuterung der Veranlassung der Festtage. Ebenfalls am Anfang und Ende mangelhaft. — Das Bl. 1 r mit den Worten الى قسطنطينوس الملك ، اما ان يردّه الى كرسيه واما ان يقتله فينال اكليل الشهادة الخ beginnende Bruchstück der ersten Biographie gehört dem Monat Tot توت Θωθ, also dem ersten des koptischen Jahres an, lässt aber den zum Hungertode bestimmten Heiligen ungewiss und ungenannt. Er wurde nach Alexandrien gerettet und den Tag seiner Ankunft daselbst machte Athanasius اثناسيوس zu einem grossen Festtag. — Bl. 1 v beginnt der Monat Bâbâ بابا Φαωφι oder der zweite, auf dessen ersten Tag das Fest des Märtyrerthums der heiligen Anastasia القدسيه fällt. — Bl. 3 v der Monat Hatûr هاتور 'Aθρ, auf dessen ersten und letzten Tag sich die Feste mehrerer Heiligen wie des Maximus, Timotheus Victor, Philippus u. s. w. vereinigen. — Bl. 7 v im Monat Keihak كهيك Χοιακ mit Heiligenfesten am 1. und 2. Tage desselben schliesst mit der Anführung des letztern das unvollendete Bruchstück.

7 Bl. gross Octav, fast 8½ Z. hoch, 5½ Z. breit, Papier gelb, Naschî zu 17 Zeilen, altägyptischer, deutlicher Zug, Aufschriften, Stiehörter und Satzpunkte roth. — Aus der Sendung des Generaleonsul von Laurin 1847. — Mxt. 517.

## 1566.

Bruchstück eines koptischen Predigtbuchs wie es scheint über Märtyrer und Heilige oder für ihre Festtage bestimmt, indem zuerst ihre Legende erzählt, ihr Verdienst gepriesen, und dann mit Anführung von Bibelstellen die Nutzenwendung für die Gläubigen daraus geschöpft wird. — Das Bruchstück beginnt Bl. 1 r mit der Erzählung des h. Amba (Abba) ابا Bisura بسوره,<sup>1</sup> dem zuerst die Finger und dann das Haupt abgeschnitten werden, und zwar den 6. Barmahât برمهاٲ 1035 der Aera Martyrum (beg. 284 n. Ch. G.), und der wegen seiner Geduld mit dem h. Stephanus verglichen wird. Sein in das Feuer geworfener Körper wurde nicht verzehrt, und als man ihn in's Wasser warf, sank er nicht unter und

<sup>1</sup> Vgl. Quatremère, Recherches S. 122 und 123 und oben Nr. 1464.



fand schliesslich in der Kirche der reinen Jungfrau Maria in der Stadt <sup>اشموم طنّاح</sup> sein Grab. — Darauf folgt Bl. 3 v ein zweiter Vortrag über das Märtyrerthum des h. Fâris al-Masîh und seines Schülers <sup>Sanî'a المسیح الجليل فارس</sup>, und <sup>وتلميذه المنتخب صنيعه</sup>, von einem Arzt Gabriel <sup>غبريال المتطبّب</sup>, mit der Schöpfungsgeschichte u. s. w. bis über die der Opferung Isaaks und der zwölf Stämme hinaus. Mitten in der Nutzenanwendung für die geliebten Zuhörer endigt Bl. 8 v das Bruchstück.

8 Bl. Quart, 8½ Z. hoch, 6 Z. breit, Papier hellbraungelb, Naschî zu 17 Zeilen, ägyptischer Zug, bleich, gross, deutlich und regelmässig, Aufschriften roth. — Aus derselben Sendung. — Mxt. 527.

### 1567.

Bruchstück der Legende der h. Enbraxia <sup>ابركسيه</sup>, die einen König bekehrt und unter der Erziehung ihrer Mutter zur Frömmigkeit schon als Mädchen von zwölf Jahren den ganzen Tag bis zum Sonnenuntergang fastet, dann je zwei Tage und später sechs Tage. — Das Bruchstück beginnt Bl. 1 r: <sup>الديران كنتى نجى</sup> und bricht ebenso Bl. 9 v unvollendet ab.

9 Bl. Duodez, gegen 5¾ Z. hoch, über 4 Z. breit, Papier gelb, Naschî, altägyptischer, stumpfer Zug zu 13 Zeilen. — Aus derselben Sendung. — Mxt. 522.

### 1568.

Bruchstück der Legende des h. Euthymius <sup>إثيموس</sup> mit dem Anfange Bl. 1 r: <sup>وقال له اذا كنت فى السينودس فاتبع رأى كيرللس البطريك على الاسكندرية واقاكوس الخ</sup>. — Jener lebt in Jernsalem und begiebt sich bei grosser Dürre auf Bitten der Einwohner, die er zur Busse ermahnt, in die Kirche, um Regen vom Himmel zu erlennen. Hier bricht die Erzählung Bl. 4 v ab.

4 Bl. Octav, 7½ Z. hoch, gegen 5 Z. breit, Papier gelb, Naschî, altägyptisch zu 13 Zeilen, stumpf, vocalisirt und mit rothen Übergängen. — Aus derselben Sendung. — Mxt. 528.

<sup>1</sup> S. Quatremère, Mémoires sur l'Égypte I, S. 496 und 497. — <sup>2</sup> Nach neugriechischer Aussprache Eftimios. Vgl. Ztschr. der DMG. I, S. 150, Anm. 1, wo, nach einer Verbesserung Fleischer's, dem ich diese Bemerkung verdanke, in der ersten Zeile <sup>أوفوميس</sup> statt <sup>أوفيميس</sup> zu lesen ist.

## 1369.

Bruchstück der Legende des h. Martianus القديس المتيانوس, das Bl. 1r mit den Worten beginnt: فيما فعلت من الخطبة فقامت من ساعتها قلعته ثيابها الخ. — Ein Heidenmädchen nämlich wird von ihm bekehrt und in ein Kloster nach Jerusalem zur Nonne Juliana الراهبة يولياني gesendet. Das eine Episode im Leben des geprüften Martians, der von einer Stadt zur andern (durch 160 Städte) wandern musste, nichts zu essen hatte, aber immer betete. In der Stadt Amid آمد kam er krank an und hier erbarmte sich der Bischof seiner. — Schluss Bl. 8v mitten in der Erzählung und im Satze.

8 Bl. Octav,  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch, über  $5\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier gelb, Naschî zu 13 Zeilen, altägyptisch, deutlich und vocalisirt, mit rothen Übergängen. — Aus derselben Sendung. — Mxt. 516.

## 1370.

Zweierlei.

1. Bl. 2r—28v:

نمودجات

Eine Sammlung von achtunddreissig Mustererzählungen zu ethischem Zweck so abgefasst, dass die Mutter Gottes Maria die tugendhafte Handlung eines guten Menschen irgendwie auf wunderhafte Weise entweder durch Unterstützung befördert oder belohnt. — Der Anfang lautet: بسم الاب والابن والروح القدس الاله واحد امين بتدى بعون الله تعالى نكتب بعض نمودجات من عجائب سيدتنا والدة الاله الدائمة البولية (التبوية) شفيعتنا

2. Bl. 29r—54r:

اخبار

Neunzig Legenden, sämtlich in der Absicht erzählt, um zu zeigen, welche geistige Gnaden denen zu Theil werden, die der Mutter Gottes ihre Anbetung und Verehrung darbringen. Angehängt sind Bl. 54r—55r zwei Wundererzählungen, welche die h. Kirche betreffen, von denen die erste vom J. 1787 den h. Liguorius ليكورى, die andere von demselben Jahre einen griechischen Mönch zum Gegenstand hat; Alles unstreitig nach fremden Quellen.

55 Bl. breit Octav,  $8\frac{1}{2}$  Z. hoch, über  $5\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss und gewöhnlich, Naschî zu 24 Zeilen, sehr flüchtig und wenig gefällig, Aufschriften roth. Gut erhalten. — Mxt. 731.

## 1571.

Zweierlei.

1. Bl. 2v—69r:

## عجائب العذرى

Siebenundsechzig Erzählungen von Wundern, welche die Mutter Gottes verrichtet hat, von denen, auch nach dem Inhaltsverzeichniss Bl. 1r—2r, die drei ersten und am Ende eine unbestimmte Anzahl verloren gegangen sind, mit dem Anfange: بسم الاب والابن والروح القدس الاله واحد امين نبتدى بعون الله وحسن توفيقه نكتب بعض عجائب العذرى سيدتنا والدة الاله الدائمة الخ. — Auch diesen Legenden, deren Schauplatz in verschiedene Länder verlegt ist, liegen grossentheils fremde Quellen zum Grunde. — Die Abschrift vollendete Malâtius Μελέτιος 27. Nov. 1831 nach einem bereits unvollständigen Exemplare.

2. Bl. 70r—80r:

## رويا القديس يوحنا الرسول الانجيلي

Die Offenbarung St. Johannis in vollständiger arabischer Übersetzung, mit dem Anfange: جليان يسوع المسيح الذى اعطاه له ليعلم عييده الخ. — Eine Abschrift von derselben Hand aus demselben Jahre.

80 Bl. Quart, 8½ Z. hoch, 6¾ Z. breit, Papier ganz hellgelb, Naschî zu 25 Zeilen, sehr flüchtig, doch deutlich, die Zahl der Überschriften in schwarzem Tulut, dagegen die Angabe des Inhalts in denselben und die Satzpunkte roth. — Mxt. 732.

## Persisch.

## 1572.

## قصص الانبياء

Prophetenlegenden, deren Verfasser zwar nicht genannt, vielleicht aber nach Hâdschî Chalfa (*IV*, S. 518, Nr. 9437) unter Abû Bakr Muḥammad<sup>1</sup> Bin Ḥasan Deiduzamî, welcher Ta'labî als Muster und Quelle benutzte, zu denken ist. — Die Vorrede, welche Bl. 1v mit den Worten beginnt: الحمد لله الذى خلق الانسان وعلمه البيان واكرمه بمزيد الاحسان الخ

<sup>1</sup> Andere: Bin Muḥammad.

die Erschaffung des Himmels, der Erde, der Hölle, des Paradieses, der Engel, über Adam und sein Weib und ihren Aufenthalt im Paradiese, worauf Bl. 8 v die erste Legende mit Adam beginnt. Es folgen die von Seth Bl. 19 v, Idris Bl. 20 r, Noah Bl. 22 r, Hud Bl. 26 r, die Anlegung des Garten Schaddâd's in Jemen <sup>قصه</sup> بهشت ساختن شداد Bl. 29 r, Sâlih Bl. 30 r, Abraham Bl. 31 v, der Opferung Ismâ'il's <sup>قصه</sup> قربان کردن اسمعیل Bl. 44 v, Loth Bl. 50 v, Ismâ'il Bl. 52 v, Ja'kûb, Jûsuf Bl. 54 v, Schu'eib Bl. 85 r, Hiob Bl. 89 v, Iskender Dû'lkarnein Bl. 93 v, Moses Bl. 99 v, Josua Bl. 138 v, Samuel, Dâvid Bl. 142 r, Salomo Bl. 147 v, Zakarja Bl. 157 r, Jahjâ, Maria Bl. 158 v, die Legende des Schädels und Jesu <sup>قصه</sup> جمجمه با Bl. 164 v, Chidr und Elias <sup>قصه</sup> حضور والیاس Bl. 168 r, Georg, Simson des Züchtigen <sup>قصه</sup> سمسون پارسا Bl. 171 r, Muḥammad Bl. 172 v—197 r. Allen diesen Legenden liegen fast nur Stellen des Koran zu Grunde, und die Abschrift datirt vom J. 1000 (beg. 19. Oct. 1591) oder 1001, es heisst فی تاریخ سنه.

197 Bl. breit Octav, über 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier hellgelb, Ta'lik zu 17 Zeilen, klein, nett und deutlich, mit goldener und farbiger Titelvignette und gleicher Einfassung, das Arabische roth. — Auf dem Vorblatt recto die Bemerkung: F. M. tal. 4. 1666. — A. F. 131 (116).

## DRUSENSCHRIFTEN.

### Arabisch.

1573.

### الرسائل الدرزية

Die drusischen Sendschreiben d. i. eine ziemlich vollständige Sammlung der heiligen Schriften der Drusen in sechs einzelnen Bänden, die ein aus ebensoviel heterogenen Theilen zusammengesetztes Exemplar bilden, das

<sup>1</sup> Vgl. Fleischer im Dresdner Catalog S. 39, Col. 2 unter 8) und im Leipziger S. 541, Col. 1 unter 6).



Ganze ein höchst werthvolles Geschenk Clot Bey's an die k. Hofbibliothek im J. 1839, zusammen hundert und eine Abhandlung.

Band I, in welchem das ausgefallene Bl. 20 durch ein leeres ersetzt, nach Bl. 83 ein von neuerer Hand geschriebenes Bl. 83 a, jedoch nur auf einer Seite eine Bemerkung enthaltend, eingeschoben, und Bl. 118 ebenfalls von neuerer Hand geschrieben ist, enthält vierzehn Abhandlungen oder Sendschreiben, welches ganz dieselben sind, die sich in den vielen in Europa vorhandenen Exemplaren dieses ersten Bandes vorfinden und von de Sacy im Exposé de la Religion des Druzes (I, CCCCLXVI—CCCCLXX) vollständig aufgezählt, bis zur eilften in den Mémoires de l'Académie des inser. et belles lettres (Tom. IX und X) ebenso vollständig analysirt und in der Chrestomathie (II, S. 1v fig.) zum Theil im Text und Übersetzung herausgegeben sind. Ausserdem ist zu den einzelnen Bänden Nicoll S. 407 fig., wo auch die frühere Literatur zusammengestellt ist, und Tornberg in Codd. Arab. Pers. et Turc. biblioth. reg. univ. Upsal. S. 315 fig. zu vergleichen.

Jene vierzehn Abhandlungen sind: Bl. 1v Ḍ نسخة السجل الذى وجد معلقا على  
 المشاهد فى غيبة مولانا الحاكم — وكتب (Bl. 8r) مولى دولة امير المؤمنين سلام الله عليه فى شهر  
 ذى القعدة سنة احدى عشرة واربعمائة ٢ Bl. 8v السجل التهى فيه عن الخمر — وكتب فى  
 شهر ذى القعدة سنة اربع مائة وقد امر امير المؤمنين بكتب هذا المنشور ٣ Bl. 10r خبر  
 اليهود والنصارى وسؤالهم لمولانا الامام الحاكم بامر الله امير المؤمنين ٤ Bl. 19r نسخة ما كتبه  
 القروطى الى مولانا الحاكم بامر الله امير المؤمنين عند وصوله الى مصر — فاجابة سلامه علينا  
 ٥ Bl. 19v ميثاق ولى الزمان — وكتب فى شهر كذا وكذا من سنة كذا وكذا من سنين عبد  
 مولانا جل ذكره ومملوكه حمزة ابن على ابن احمد هادى المستجيبين ٦ Bl. 21v الكتاب  
 المعروف بالقبض الخفى — ورفع هذا الكتاب الى الحضرة اللاهوتية فى شهر صفر سنة ثمان  
 واربعمائة من الهجرة وهى اول سنين ظهور مولانا ومملوكه هادى المستجيبين ٧ Bl. 35r الرسالة  
 الموسومة بيدو التوحيد لدعوة الحق — عملت هذه الرسالة فى شهر رمضان اول سنين قائم الزمان  
 وهى سنة ثمان واربعمائة للهجرة ٨ Bl. 39v ميثاق النساء ٩ Bl. 43r رسالة البلاغ والتهامة فى  
 التوحيد الى كافة الموحدين المتبرئين من التلحيد تاليف عبد مولانا جل ذكره هادى المستجيبين —  
 سيف مولانا رفع نسختها الى الحضرة اللاهوتية بيده فى شهر المحرم الثانى من سنينه المباركة سبحت

عن خط قائم الزمان — وكتب نسختها في شهر المحرم الثاني من سنين عبد مولانا جل ذكره حمزة ابن علي ابن احمد هادي المستجيبين Bl. 51v 10 الغاية والتصيحة — وكتب في شهر ربيع الاخر الثاني من سنة عبد مولانا ومملوكه حمزة ابن علي ابن احمد هادي المستجيبين Bl. 63r 11 كتاب فيه حقائق ما يظهر قدام مولانا جل ذكره من الهزل Bl. 75r 12 السيرة المستقيمة — وكان تاليف هذه السيرة بتأييد مولانا — في جمادى الاول الثاني من ظهور سنين عبد مولانا ومملوكه حمزة ابن علي ابن احمد هادي المستجيبين Bl. 91r 13 (الرسالة) الموسومة بكشف الحقائق — وكتب في شهر رمضان الثاني من سنين هادي المستجيبين Bl. 106 14 الرسالة الموسومة بسبب الاسباب والكفر حسبنا ونعم المعين النصير

119 Bl. breit Octav, über  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch, über  $5\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier schmutzig weissgelb und wasserfleckig, Naschî von einer Hand wie es scheint zu 15 Zeilen, ziemlich gefällig, dentlich und vocalisirt, die Aufschriften, darunter viele roth, mit grössern Buchstaben und in einem bunten Rahmen eingefasst, Stich- und oft Anfangswörter roth, Einfassung grün, bisweilen Textverbesserungen am Rande. — Mxt. 227 a.

Band II folgende achtzehn Abhandlungen enthaltend: Bl. 1v 10 الرسالة الداغمة للفايق (في الرد على النصيري لعنه المولى في كل كور ودور<sup>1</sup> Bl. 12v 16 الرسالة الموسومة بالرضى والتسليم Bl. 21r 17 رسالة التنزيه الى جماعة الموحدين Bl. 31r 18 الموسومة برسالة النساء الكبيرة Bl. 37v 19 الصبحة الكائنة Bl. 41v 20 نسخة سجل المجتبي — تم تقليد المجتبي والسلام وتلوه تقليد الرضى سيفير القدرة من عبد مولانا ومملوكه قائم الزمان هادي المستجيبين — الى الشيخ الرضى سيفير القدرة فخر الموحدين Bl. 43r — وكتب في شهر شوال الثاني من سنين عبد مولانا ومملوكه حمزة ابن علي ابن احمد هادي الخ وتلوه نسخة تقليد المفتي — العلوان من قائم الزمان هادي الخ Bl. 46v — التوقيع الى الشيخ المفتي بهاء الدين — ابي الحسن علي ابن احمد السموقى المعروف بالضيف Bl. 47r — وكتب هادي المستجيبين — بخطه في يوم الجمعة الثالث عشر خلت من شعبان الثالث من ظهور سنينه المباركة Bl. 51r 21 مكاتبة الى اهل

<sup>1</sup> Vgl. dazu Journ. asiat. Tom. X, S. 321 fig.

الكذبة البيضاء Bl. 51v ٢٢ رسالة الأنصاء Bl. 54r ٢٣ الرسالة التي أُرسِلت إلى ولي العهد عهد المسلمين عبد الرحيم ابن إلياس Bl. 55r ٢٤ رسالة خُمار ابن جيش السلماني العسكاري Bl. 56v ٢٥ الرسالة المنفذة إلى القاضي Bl. 68r ٢٦ رسالة التحذير والتبصير Bl. 71v ٢٧ الرسالة الموسومة بالأعذار والإنذار الشافية لقلوب أهل الحق من المرض والاختيار Bl. 74v ٢٨ الرسالة الغيبة Bl. 82r ٢٩ كتاب فيه تقسيم العلوم وإثبات الحق وكشف المكنون Bl. 93v ٣٠ الموسومة برسالة الزناد والسيل الواضح للطالب المرتاد Bl. 98v ٣١ الموسومة برسالة الشمعة Bl. 103v ٣٢ الموسومة بالرشد والهداية — Diese letzte Abhandlung schliesst Bl. 111v mit den Worten: من الشيخ اسمعيل إلى جبل السماق ليقراً على كل موحد وموحدة:   
نجز والسلام بمحمد مولانا ومنته

111 Bl. breit Octav, über 7½ Z. hoch, gegen 5½ Z. breit, Papier hellbraungelb, Naschî von neuërer Hand zu 13 Zeilen, deutlich und vocalisirt, die Aufschriften mit grössern Buchstaben grün und roth, Satzpunkte und Stichwörter roth. — Mxt. 227 b.

Band III und IV enthalten zusammen achtundzwanzig Abhandlungen, deren Verzeichniss sich Band III, Bl. 2v findet. Von ihnen enthält Band III fünfzehn, Band IV dreizehn, welche in Zahl und Reihenfolge ganz denen bei de Sacy S. CCCCLXXXVI—CCCCXCIV, Tornberg S. 318—320 und Nicolli S. 409—427 entsprechen. Es sind folgende:

Bl. 3r ٢٣ الجزء الأول من السبعة أجزاء<sup>1</sup> Bl. 13r ٢٤ الرسالة الموسومة بالتبصير والتأنيب والتوبيخ والتوقيف Bl. 28v ٢٥ مثلاً ضرب به بعض حكماء الديانة توبيخاً لمن قصر عن حفظ الامانة Bl. 31r ٢٦ رسالة بني ابي جمار Bl. 35r ٢٧ تقليد لاحق التقليد الأول إلى الشيخ المختار Bl. 38r ٣٨ تقليد سكين Bl. 42r ٣٩ تقليد الشيخ ابي الكتاب Bl. 44r ٤٠ الامير ذى المحامد كليل الموحدين ابي الفوارس معضاد ابن يوسف الساكن بقلجيين Bl. 46v ٤١ تقليد بني جراح Bl. 49r ٤٢ الرسالة الموسومة بالجمهورية Bl. 54v ٤٣ الرسالة الموسومة بالتعريف والتهجين لجماعة من بسنهور من كتاب الكاتبين العجيبين Bl. 58r ٤٤ برسالة الوادي Bl. 63r ٤٥ الرسالة الموسومة بالقسطنطينية المنفذة إلى قسطنطين مملك النصرانية

<sup>1</sup> Bl. 10 ist leer und eine Lücke. Vgl. über die Construction Fleischer in den Sitzungsber. der k. Sächs. Ges. der Wissenschaften phil.-hist. Cl. 1862, S. 48—50.



Bl. 92v ٤٧ الرسالة الموسومة بالسميحية وأم القلائد النسكية وقامعة العقائد الشركية Bl. 78v ٤٦  
الرسالة الموسومة بالتعقب والافتقاد لأداء ما بقي علينا من هدم شريعة النصارى الفسقة الأضداد  
— Schluss Bl. 105r.

Band III 105 Bl. Octav, über 7 Z. hoch, über 5 Z. breit, Bl. 1—2r  
Schmuzblätter, Bl. 105 von späterer Hand ergänzt, Papier heller und dunkler  
braungelb und etwas schmutzig, Naschî zu 13 Zeilen, nett, deutlich und vocalisirt,  
die Aufschriften roth und grün, Stich- und Anfangswörter und Satzpunete roth. —  
Mxt. 227c.

Band IV: الرسالة الموسومة برسالة الايقاظ والشارة لاهل الغفلة وآل الحق والطهارة Bl. 1v ٤٨  
الرسالة الموسومة بالحقائق والانذار والتأديب لجميع الخلائق Bl. 6v ٤٩  
الموسومة بالشافية لنفوس الموحدين المبرضة لقلوب المقصرين المجاهدين Bl. 21v ٥١ رسالة العرب  
Bl. 26r ٥٢ الموسومة برسالة الين وهداية النفوس الطاهرات ولمّ الشمّل وجمع الشتات  
Bl. 30r ٥٣ رسالة الهند الموسومة بالتذكار والكمال الى الشيخ الرشيد المسدد الفضال Bl. 33v ٥٤  
الرسالة الموسومة بالتقريع والبيان واقامة الحجّة لولى الزمان وايضاح الحجّة لمن افاء الى التوحيد  
والايمان Bl. 37v ٥٥ الرسالة الموسومة بتأديب الولد العاق من اولاد الغافل عن تغيير الصور  
العاصية عند الانتقال في دار المعاد ورجوع انفسها الى الانسفال بعد العلو بمصاحبة الاضداد  
Bl. 41r ٥٦ الرسالة الموسومة بالقاصعة للفرعون الداعى الفاضحة لعقيدة الكذاب المعتوه الشقى  
Bl. 47r ٥٧ كتاب ابي يقظان وما توفيقى الا بطاعة حدود ولى الامر — من العبد المقتنى بهاء  
الدين Bl. 52r ٥٨ الرسالة الموسومة بتمييز الموحدين الطائعين من حزب العصاة الفسقة التاكئين  
Bl. 64v ٥٩ من دون قائم الزمان والهادى الى طاعة الرحمن Bl. 73r ٦٠ الموسومة برسالة  
السفر الى السادة فى الدعوة لطاعة ولى الحق الامام القائم المنتظر — من العبد الناصح بهاء الدين  
ولسان المؤمنين. — Schluss Bl. 82r.

84 Bl. Octav, 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, gegen 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Z. breit, Format wie Band I und II,  
Papier jünger und schmutzig weiss, Naschî, neuerer Zug zu 15 Zeilen, etwas  
stumpf, nicht ungefällig, ganz deutlich und vocalisirt, Aufschriften roth und grün,  
Vorblatt und Bl. 1r Schmuzblätter und ebenso S. 83 und 84 Notata zur Erklärung  
einzelner Ausdrücke der Drusenlehre, wie überall in diesem Bande viel wichtige,  
aber nur kurze Interlinear- und Randglossen. — Mxt. 227d.

Band V enthält nur sieben Abhandlungen, bei de Saey Nr. LXXI—  
LXXVII, S. CCCXCXVII—D; bei Tornberg Cod. DIV, S. 320—321, wo



aber die fünfte Abhandlung fehlt, und bei Nicoll Cod. III, Nr. 1—7, S. 428—430. Es sind die folgenden:

Bl. 1 v 61 الرسالة الموسومة بمعراج نجاته الموحدين وسلم حياة المؤمنين Bl. 18 r 62 الرسالة في ذكر المعاد والرد على من عبر عنه بالغلط والالحاد Bl. 34 r 63 الموسومة برسالة التبيين والاستدراك لبعض ما لم تدره العقول في كشف الكفر المحجوب من الالحاد والاشراك — وكتب في اليوم الثالث عشر من ذي القعدة من سنة احد وعشرين من سنين قائم الدين d. i. حمزة Bl. 53 r 64 الرسالة الموسومة بالاسرائيلية الدامغة لاهل اللدد والمجود اعنى الكفرة من اهل الشريعة من اليهود Bl. 71 v 65 الموسومة باحد وسبعين سؤال سئل بعض المدعين الفسقة المجال وائمة الجور والضلال Bl. 90 r 66 الموسومة بايضاح التوحيد — وكتب في شهر ذي القعدة سنة اثنين وعشرين من سنين قائم الزمان Bl. 125 v 67 ذكر الرد على اهل التأويل الذين يوجبون تكرار الآله في الاقصة المختلفة. — Schluss Bl. 131 v.

131 Bl. Duodez, gegen  $5\frac{3}{4}$  Z. hoch, gegen 4 Z. breit, Papier weiss und etwas beschmutzt, Nashî zu 11 Zeilen, nicht ungefällig, deutlich und vocalisirt, Aufschriften und Stichwörter roth und grün, Einfassung und Satzpunete roth. — Mxt. 227 e.

Band VI enthält vierunddreissig Abhandlungen, die in der Zahl und Reihenfolge ziemlich übereinstimmend den Numern LXXVIII—CXIII<sup>1</sup> bei de Saey, sowie bei Tornberg und Nicoll entgegenkommen. Sie sind folgende:  
Bl. 1 v 68 الرسالة الموسومة<sup>2</sup> بالدامغة للفاسق Bl. 8 r 69 توبيخ لاحق Bl. 14 v 70 توبيخ الخائب العاجز سكين Bl. 25 r 71 توبيخ حسن ابن معلى Bl. 27 r 72 توبيخ الخائب محلا Bl. 31 r 73 رسالة النبات الكبيرة Bl. 34 r 74 رسالة النبات الصغيرة Bl. 35 r 75 المقالة في الرد على المتجهين Bl. 39 r 76 الرسالة الموسومة بدو الخلق Bl. 41 v 77 الموسومة بالموعظة<sup>3</sup> Bl. 43 r 78 المواجهة<sup>4</sup> Bl. 44 r 79 مكاتبة الشيخ ابي الكتاب Bl. 44 v 80 منشور الى آل عبد الله Bl. 46 v 81 جواب كتاب السادة Bl. 48 r 82 الكتاب المنفذ على يد سريانا محمود Bl. 49 v 83 مكاتبة<sup>5</sup> تذكرة Bl. 50 v 84 مكاتبة<sup>6</sup> نصر بن فتوح Bl. 55 r 85 توبيخ ابن

<sup>1</sup> Nicht CXIII, denn von CXX statt CIX sind bei de Saey die Zahlen verdruckt.

— <sup>2</sup> Darüber: توبيخ ابن البربرية. — <sup>3</sup> And. بالموعظات. — <sup>4</sup> And. المواجهات. — <sup>5</sup> And. مكاتبات. — <sup>6</sup> And. مكاتبات.

حسيني<sup>1</sup> Bl. 60v ٨٦ توبخ سهل Bl. 63v ٨٧ السجل الوارد الى نصر Bl. 65r ٨٨ منشور  
الى جماعة ابي تراب وشيوخ المواضع من الاهل والاصحاب Bl. 66v ٨٩ رسالة جبل السماق  
Bl. 67v ٩٠ منشور الى آل عبد الله وآل سليمان — وكتب في شهر ربيع الاخر من سنة اثنين  
وعشرين من السنين المباركة الى آل عبد الله وآل سليمان Bl. 69r ٩١ منشور الى ابي على  
Bl. 70v ٩٢ منشور رمز لابي الخير سلامة Bl. 72v ٩٣ منشور الشرط والبط Bl. 75r ٩٤  
مكتبة الى الشيوخ الاوابين Bl. 79v ٩٥ مكتبة رمز الى الشيخ ابي المعالي Bl. 81r ٩٦ منشور  
الى المحل الازهر الشريف مجلس الذكر في اى موضع كان Bl. 85r ٩٧ منشور نصر بن فتوح  
Bl. 87v ٩٨ مكتبة رمز الى آل ابي تراب Bl. 89v ٩٩ الرسالة الواصلة الى الجبل الانور  
Bl. 92r ١٠٠ — Schluss Bl. 96r. — Bl. 94v ١٠١ منشور الغيبة

96 Bl. breit Octav,  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $5\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier weissgrau, Naschî zu  
15 Zeilen, ganz neue Hand, nicht ungefällig und deutlich, die Aufschriften, Stieh-  
und Anfangswörter und Satzpunkte roth. — Mxt. 227f. — Mxt. 227 a, b, c, d, e, f.

Keine einzige der erwähnten Schriften ist von Ḥâkîm verfasst, dagegen  
haben alle Schriften der Drusen zum Verfasser العقل d. i. Ḥamza, النفس die Seele  
d. i. Ismâ'il, الجناح الايسر der linke Flügel d. i. Abû'lḥasan 'Alî Sammûkî mit  
dem Beinamen Bahâ-ad-dîn d. i. der Muḫtanâ genannte fünfte Minister oder der  
vierte nach Ḥamza. Muṣṭafâ oder der rechte Flügel الجناح الايمن oder dritte Minister  
erscheint nirgends als Verfasser einer der vorhandenen Abhandlungen. — Vgl.  
das Weitere darüber bei de Saey, dem diese Bemerkungen entnommen sind.

## 1574.

Zweites Exemplar der sechszwanzig<sup>2</sup> Abhandlungen des  
Bandes II im vorhergehenden Codex Nr. 15 — 32, ganz den Numern XI—XL  
bei de Saey entsprechend. — Bl. 1 und 125v—126v allerhand Notata, darunter  
zur Einheitslehre der Drusen von sehr schlechter Hand und in einer Bemerkung  
das J. 1105 (beg. 2. Sept. 1693). — Jene Abhandlungen beginnen: 15. Bl. 2v,  
16. Bl. 14v, 17. Bl. 24v, 18. Bl. 35v, 19. Bl. 42v, 20. Bl. 47r, 21. Bl. 48v,  
22. Bl. 52v, 23. Bl. 57r, 24. Bl. 57v, 25. Bl. 59r, 26. Bl. 60v, 27. Bl. 62r,

<sup>1</sup> And. حصنة. — <sup>2</sup> Dort sind nur achtzehn speciell aufgeführt; allein die acht  
nicht erwähnten sind in ihnen enthalten.

28. Bl. 63v, 29. Bl. 65v, 30. Bl. 70v, 31. Bl. 74r, 32. Bl. 75v, 33. Bl. 77r, 34. Bl. 80v, 35. Bl. 84r, 36. Bl. 92v, 37. Bl. 105v, 38. Bl. 111r, 39. Bl. 116v, 40. Bl. 123r. — Schluss Bl. 125v.

126 Bl. (Bl. 1 und 126 Schmutzblätter) klein Quart, über 8 Z. hoch, 6 Z. breit, Papier weiss und beschmutzt, Naschî, cursiv zu 13 Zeilen, wenig gefällig, deutlich und vocalisirt, Theile der Überschriften, deren erste Zeile anfänglich in goldenem, später in schwarzem Tulut geschrieben ist, viele Anfangswörter, Satzpunkte und die Einfassung roth. — Mxt. 479.

### 1575.

Zweites Exemplar der im Band *III* und *IV* des Codex Nr. 1573. unter den Numern 42 bis 60 in gleicher Reihenfolge angeführten neunzehn Abhandlungen oder Sendschreiben, und zwar: 42. Bl. 1v, 43. Bl. 6r, 44. Bl. 8v, 45. Bl. 13r, 46. Bl. 26r, 47. Bl. 38r, 48. Bl. 49r, 49. Bl. 54r, 50. Bl. 61v, 51. Bl. 69r, 52. Bl. 73v, 53. Bl. 77v, 54. Bl. 81v, 55. Bl. 85v, 56. Bl. 89r, 57. Bl. 95v, 58. Bl. 101r, 59. Bl. 114r, 60. Bl. 122v. — Nach der Überschrift Bl. 1v findet sich ein Kreis, inwendig mit buntem Stern und darum zwischen einem äussern und innern sechseckigen Rande die Legende, *ابى اسحق ابرهيم بن عبد الله، ابى الفضائل، عبد الخالق بن محمد، ابى الحسن يوسف ابن مصبح* und Bl. 123r ein sechseckiges Siegel grün, roth und schwarz mit den Namen *السيد ابى الفضل الطاهر، السيد ابى العباس، السيد العباس، السيد ابى الفضل العمران، السيد ابى اسحق المعلا، السيد ابى الفتح الفرج*, und die Schlussworte Bl. 132v lauten: *تمت والحمد لله ولولانا وحده والشكر لقايم الزمان عبده.*

132 Bl. (Bl. 133 leer) Quart,  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch, über  $5\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier hellweissgelb und baumwollenartig, Naschî zu 15 Zeilen, gross, deutlich, vocalisirt und überhaupt sorgfältig, die Aufschriften grün, Anfangsworte der Sätze und Satzpunkte roth. — A. F. 155 (275).

### 1576.

Ein zweites Exemplar des Bandes *VI* vom Codex Nr. 1573, aber nur die zweiunddreissig Abhandlungen bei de Sacy *LXXVIII* bis *CIV* und *CIX* bis *CXIII* enthaltend, indem die Schreiben Nr. 95 bis 97 hier ausgefallen sind, dagegen ein dort fehlendes, überschrieben *منشور الشيخ ابى المعالى الطاهر* Bl. 60v



(bei de Sacy Nr. *XCVIII*), hier zwischen Nr. 87 und 88 sich vorfindet. Die Reihenfolge hält sich streng an die bei de Sacy aufgestellte, so dass die beiden im obigen ersten Exemplare verschobenen Numern 85 und 86, bei de Sacy *LXXXI* und *LXXXII*, hier wie in den Pariser Exemplaren ihren Platz zwischen Nr. 70 und 71 gefunden haben. Ihre Reihenfolge ist also: 68. Bl. 1 v, 69. Bl. 8 r, 70. Bl. 13 v, 85. Bl. 22 v, 86. Bl. 28 r, 71. Bl. 32 r, 72. Bl. 34 r, 73. Bl. 37 v, 74. Bl. 40 v, 75. Bl. 41 v, 76. Bl. 45 r, 77. Bl. 48 r, 78. Bl. 49 v, 79. Bl. 50 v, 80. Bl. 51 r, 81. Bl. 53 r, 82. Bl. 54 v, 83. Bl. 56 r, 84. Bl. 57 v, 87. Bl. 60 r, 87 a. Bl. 60 v das im ersten Exemplar fehlende Schreiben *XCVIII* bei de Sacy, 88. Bl. 61 v, 89. Bl. 63 r, 90. Bl. 64 r, 91. Bl. 65 r, 92. Bl. 66 v, 93. Bl. 68 r, 94. Bl. 72 r, 98. Bl. 74 v, 99. Bl. 76 v, 100. Bl. 79 v, 101. Bl. 82 v. — Dieser sowie die beiden folgenden Codices sind ein kostbares Geschenk an die Hofbibliothek aus dem J. 1845 vom Obersten von Bonfort, welcher den Prinzen Ismâ'il und Enkel des Vicekönigs von Ägypten Muhammad 'Alî bei seinem Besuch der Bibliothek gleichsam als Mentor begleitete.

83 Bl. (Bl. 84 leer) breit Octav, 7 1/2 Z. hoch, über 5 1/2 Z. breit, Papier hellgelb und schmutzig, Naschî zu 15 Zeilen, nicht ungefällig, obwohl etwas flüchtig, deutlich und vocalisirt, die Aufschriften in schwarzem und rothem Tulut, Anfangswörter und Satzpunkte roth, mit erklärenden Rand- und Interlinearglossen. Wasserfleckig. — Mxt. 54.

Eine Vergleichung der in den vier beschriebenen Handschriften enthaltenen Abhandlungen unter einander und mit den von de Sacy aufgeführten, mit welchen Tornberg und Nicoll zusammenzuhalten sind, giebt folgendes Resultat. Von den hundert und zwei — denn zu den im Codex Nr. 1573 vorhandenen hundert und einer kommt die in Nr. 1576 unter Nr. 87 a aufgeführte hinzu — sind nur einmal vorhanden die dreiunddreissig Abhandlungen Nr. 1—14, 33—41, 61—67 und 93—95. — Verglichen ferner mit den hundert und dreizehn von de Sacy angegebenen Abhandlungen, von denen Nr. *LXIX* und *LXX* untergeschoben oder wenigstens nicht unter die heiligen Schriften der Drusen zu zählen sind, so geht der Wiener Sammlung bis jetzt nur die Nr. *CVI* ab, wenn ich sie nämlich nicht etwa überschen habe.

Diesen wenig oder gar nicht zu bedauernden Mangel wiegt der folgende Codex auf, der uns bisher, so viel ich weiss, völlig unbekannte Abhandlungen



über die Religion der Drusen zuführt und die Annahme bestätigt, dass wir noch keineswegs im Besitz aller heiligen Schriften der Drusen sind.

1577.

## رسائل درزية

Acht drusische Abhandlungen oder Sendschreiben, deren erste unvollständig ist, ohne dass sich der Umfang des Fehlenden bestimmen lässt; dagegen scheint die letzte, welche Bl. 80v mit den Worten schliesst: *وصلى الله على السيد المسيح*, nicht mangelhaft zu sein. — Die erste Abhandlung, welche Bl. 3 mitten in der Rede beginnt: *وهي الصورة اللاهوتية التي ترى كصورة*: *الانسان الخ*, führt die Aufschrift *الرسالة المباركة* und schliesst Bl. 8r mit den Worten: *كُتِبَ الرسالة المباركة في العشر الثالث من شهر برهيمات المبارك في السنة الثانية للمقام*. — Es folgen 2. Bl. 8r—23v: *الرسالة الموسومة بالدار المكتوب في حقائق الهزل عن الملك المصون*. Im Auftrage Hâkjm's von Hamza geschrieben. — 3. Bl. 24r—28v: *الرسالة الموسومة بالدامغة الزهرية في الرد على التصيرى وآله التصيرية*. — 4. Bl. 28v—47v: *الرسالة الموسومة بازهار الرياض في نقض شريعة النصارى الفسفة الأضداد*. Diese Abhandlung enthält von Bl. 36r an folgende sieben Abschnitte mit der Überschrift: *وهذه السبع دعائم البعثة المسماة بالاسرار البعثة الملقبة بمواهب الروح القدس كذباً على الله تعالى أول الدعائم* Bl. 36v *الاعتراف بالخطايا نقض الدعامة الثانية وهي الزينة المقدس نقض الدعامة الثالثة وهي المبرون العظيم نقض الدعامة الرابعة وهي المعمودية بالماء نقض الدعامة الخامسة وهي الكهنوت البهي نقض الدعامة السادسة وهي اكليل الزواج نقض الدعامة السابعة وهي* *القربان المتقدم*<sup>1</sup>

*الرسالة الموسومة بنور التقريب في الرد على الدرزي الفاسق*: 5. Bl. 47v—52v: *الرسالة الموسومة بالكنتز*: 6. Bl. 52v—66v: *العطيب لعنه المولى في كل طور ودور مجيب*. Auch diese Abhandlung schliesst von Bl. 58r an sieben دعائم ein: *نقض الدعائم الختانة نقض الدعامة الثانية وهي الذبيحة نقض الدعامة الثالثة وهي العشور نقض الدعامة الرابعة وهي حفظ السبت نقض الدعامة*

<sup>1</sup> Dafür im Text *المقدس*.

الخامسة وهى الصلاة نقض الدعامة السادسة هجرة (الهجرة Cod.) البيت القبة نقض الدعامة السابعة وهى الجهاد بالأعداء. Wie die obigen sieben دعائم ebensoviel Vorwürfe gegen die Christen enthalten, so sind diese gegen die Juden gerichtet.

7. Bl. 66v—73v: الرسالة الموسومة بالايجاد والبداية فى اول بنا وقتة النهاية — من العبد بهاء الدين الخامس من الاخوة ذو الفيض والامد من العلة الصفوة الى الاخوان الخاضعين الرسالة الموسومة بكنز الاختصاص والهداية: 8. Bl. 74r—80v: لبهاء النور الحقيق آل يونان لن طلب الخلاص — من العبد — بهاء الدين الثانى بالخلافة لدعوة الوجود الخامس من الاخوة — رسالة الى المدينة الشهيرة بانطاكية الى احد الرجال الهادين<sup>1</sup> الشهير بجيب التجار

80 Bl. (Bl. 1 und 2 leer) Duodez, 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 4 Z. breit, Papier weiss, Naschî zu 11 Zeilen, etwas stumpf, nicht ungefällig, deutlich, vocalisirt, Aufschriften in gelbem, rothem und schwarzem Tulut, Anfangswörter und Satzpunkte roth. Gut erhalten.— Mxt. 55.

## 1378.

### كشف الحقائق

Die Enthüllung der Wahrheiten, ein weitläufiger Commentar zu irgend einer drusischen Abhandlung, um Christen und Muhammadaner mit ihrer eigenen Lehre zu widerlegen. — Bl. 14v fig. lauten die commentirten Textworte: فالفت هذا الكتاب بتأييد مولانا البار المحاكم القهار العلى الجبار سبحانه وتعالى عن مقالات الكفار وسميته كشف الحقائق وسندكر لكم فيه ما يوقفه البار سبحانه ويرققى من تاييده الح. Es soll also der Text zugleich eine Apologie der Lehre der Unitarier oder Drusen sein. — Obenan stehen Bl. 3r die rothen Worte:

هذا ما تعين من اسماء الفصول المستشهدة

من التوراة والزبور والانجيل والقرآن

„Das sind die ausschliesslich als richtig erkannten Namen der Abschnitte, welche als Beweisstellen (gegen sich selbst) angeführt werden aus dem Pentateuch, den Psalmen, den Evangelien und dem Koran.“ Nun folgen zunächst Stellen aus den sämtlichen genannten Schriften; darauf Bl. 5v die ersten Textworte: والآن فقد دارت الادوار, die erklärt werden, also der Anfang des

<sup>1</sup> Vulgärform für الهادين. Vgl. Zeitschr. der DMG. V, S. 47, Anm. 5.

Originals, dessen Einleitung bis Bl. 16r, wo der Titel erwähnt wird, fortzulaufen scheint. Es ist ein gemischter Commentar شرح مزوج, in welchem die jedesmaligen Textworte durch ein م d. i. متن über oder unter dem ersten Worte und die des Commentars durch ein ش d. i. شرح eingeleitet werden. — Die Schlussworte Bl. 199r تمت الشواهد بعون الله تعالى „Zu Ende sind die Beweisstellen mit Hilfe Gottes des Erhabenen“ deuten nochmals die Tendenz des Werkes an.

199 Bl. (Bl. 1—3 und 200—202 leer) Octav, gegen  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch, gegen  $5\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss und schmutzig, Naschî zu 13 Zeilen, gross, mehr deutlich als schön, der Text im Anfange roth, später schwarz, Aufschriften und Satzpunkte roth. Gut erhalten. — Mxt. 53.

## KORANE.

1579.

Vollständiger Koran mit türkischer Interlinearübersetzung der dem frühern Besitzer Sébastian Tengnagel <sup>1</sup> hundert Thaler kostete ein Preis, der sich hauptsächlich durch die klein geschriebene Interlinearübersetzung erklären lässt, die wie der arabische Text fast vollständig vocalisirt ist. Die أجزاء, عشر und حزب sind dem Rande sorgfältig beigefügt. — Die Abschrift wurde von 'Isâ Bin Schâhîn in seiner Vaterstadt Gran اوسترغون zu Anfang des Safar 963 (16. Dec. 1555) vollendet.

280 Bl. gross Folio, gegen  $14\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $9\frac{3}{4}$  Z. breit, weisses, geglättetes Papier, Naschî, Koranzug zu 13 Zeilen, flüchtig, gross und deutlich, die Interlinearübersetzung ebenfalls Naschî und schief unterm Text, die Überschriften und Verspunkte roth, die Verse durch rothe Punkte getrennt. Nett in Leder gebunden mit Goldschnitt. — A. F. 6 (323).

1580.

Mangelhaftes Exemplar, dessen fehlender Anfang bis Sure 2, V. 17 und die Lücke S. 2, V. 138 in der Mitte bis V. 178 durch die leeren Blätter 1 bis 7 und 9 bis 10 ersetzt sind. Es beginnt Bl. 8r mit den Worten: ابرهيم ربه

<sup>1</sup> S. Lambee. Comment. ed. Kollar, I. S. 297.

يا ايها الذين امنوا كتب بكمالات, schliesst Bl. 8v mit مِمَّنْ يَنْقَلِبُ, fährt Bl. 11 mit يا ايها الذين امنوا كتب fort und läuft dann ununterbrochen bis zu Ende Bl. 203r. — Die vom J. 981 (beg. 3. Mai 1573) datirende Unterschrift ist vielleicht von anderer Hand und der Name des Abschreibers? oder Besitzers حسان (حيان?) بن قيام nicht ganz deutlich. Bl. 204 enthält das bekannte Gebet auf Beendigung des Koran دعاء ختم القرآن.

204 Bl. Folio, über 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Z. hoch, gegen 7 Z. breit, Papier granweiss und stark, Naschî, nicht unangenehmer, flüchtiger, türkischer Zug zu 15 Zeilen, deutlich, vollständig vocalisirt und mit den gewöhnlichen Lesezeichen und Angabe der Abtheilungen versehen. Etwas fleckig. — A. F. 60 (312).

### 1581.

Mangelhaftes Exemplar, dessen fehlende Blätter die folgenden sind: Bl. 1 bis 10 vom Anfange bis S. 2, V. 153; Bl. 72 bis 79 S. 6, V. 125 in der Mitte bis S. 7, V. 68; Bl. 122 bis 123 von S. 12, V. 52 in der Mitte bis zur Mitte von V. 84; Bl. 128 bis 129 S. 13, V. 28 in der Mitte bis S. 14, V. 10 in der Mitte; Bl. 162 bis 169 von S. 20, V. 70 zweites Wort bis S. 21, V. 110 in der Mitte; Bl. 183 S. 24, V. 43 in der Mitte bis Ende V. 56; Bl. 188 S. 25, V. 60 letztes Wort bis S. 26, V. 5 in der Mitte; Bl. 280 S. 58, V. 8 bis V. 19 in der Mitte; Bl. 311 bis 314 S. 99, V. 3 zweites Wort bis an's Ende. — Schluss Bl. 310v.

310 Bl. klein Quart, 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier weiss und stark, Naschî, gedrängt und deutlich zu 13 Zeilen, Aufschriften, Lesezeichen, Punete und Stichwörter roth. — A. F. 408 (315).

### 1582.

Mangelhaftes Exemplar, das Bl. 1r mit S. 4, V. 87 in der Mitte ومن يَشْفَعُ شَفَاعَةَ سَيِّئَةٍ beginnt und Bl. 190v mit S. 72, V. 15 schliesst. Ausserdem finden sich Lücken zwischen Bl. 132 bis 133 S. 18, V. 73 bis S. 19, V. 70; zwischen Bl. 134 bis 135 S. 20, V. 19 in der Mitte bis S. 21, V. 74; zwischen Bl. 136 bis 137 S. 21, V. 111 bis S. 22, V. 71 in der Mitte; zwischen Bl. 139 bis 140 S. 23, V. 42 in der Mitte bis S. 24, V. 46; zwischen Bl. 140 und 141 S. 24, V. 57 bis S. 26, V. 102; zwischen Bl. 141 und 142 S. 26, V. 138 von der Mitte bis S. 28, V. 19; zwischen Bl. 152 bis 153 S. 30, V. 14 von der Mitte bis S. 41, V. 24; zwischen Bl. 163 bis 164 S. 44, V. 3 bis S. 47, V. 16 zur Mitte; zwischen Bl. 176 und 177 S. 54, V. 11 bis S. 57, V. 8 zur Mitte; zwischen Bl. 189 bis 190 S. 65, V. 3 bis S. 71, V. 21.



190 Bl. klein Quart, gegen  $7\frac{1}{4}$  Z. hoch,  $5\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier schmutzigweiss, Naschî, türkischer flüchtiger, aber fester Zug zu 11 Zeilen, Aufschriften, Puncte, Zeichen der Pausen und Abtheilungen roth. Gebraucht. — A. F. 332 (316).

## 1583.

Die zweite Hälfte des Koran *النصف الثاني من القرآن* von S. 19 bis an's Ende mit zwei Lücken Bl. 32 S. 28, V. 62 von den Worten *شركاى الذين* bis V. 87 zu den Worten *ولا يصدتك عن* und Bl. 61 bis 67 S. 40, V. 82 von den Worten *لا اله الا هو يحيى* bis S. 44, V. 7 *من قبلهم كانوا*. — Ein ganz altes sicher dem fünften oder sechsten Jahrhundert der Hidschra angehörendes magribinisches Manuscript, dessen abschriftliches Datum bis auf die Worte *في اواسط* *شوال*, sowie der Name des Abschreibers Bl. 108r zerfressen sind. — Die Aufschriften der Suren weichen wie meistens in den magribinischen Exemplaren theilweise von den asiatischen Abschriften ab wie folgt: S. 35 *سورة الفاطر*; S. 37 *سورة الصفت*; S. 45 *سورة الشريعة*; S. 47 *سورة القتال*; S. 79 *سورة التزعت*; S. 81 *سورة كورت*; S. 95 *سورة التين والزيتون*; S. 98 *سورة الربة*; S. 107 *سورة ارايت*; S. 111 *سورة ابى لهب*; S. 112 *سورة الصمت*. — Ebenso ist die Abtheilung der Verse und folglich ihre Zahl in den einzelnen Suren eine verschiedene, und zwar S. 19: 99 V.; S. 20: 134 V.; S. 21: 111 V.; S. 22: 76 V.; S. 23: 119 V.; S. 24: 62 V.; S. 26: 126 V.; S. 30: 59 V.; S. 31: 33 V.; S. 35: 46 V.; S. 36: 82 V.; S. 38: 85 V.; S. 39: 72 V.; S. 46: 34 V.; S. 47: 39 V.; S. 52: 47 V.; S. 53: 61 V.; S. 55: 77 V.; S. 56: 99 V.; S. 57: 28 V.; S. 58: 21 V.; S. 67: 31 V.; S. 71: 30 V.; S. 73: 18 V.; S. 75: 39 V.; S. 78: 40 V.; S. 79: 45 V.; S. 89: 32 V.; S. 96: 20 V.; S. 101: 10 V.; S. 106: 5 V.; S. 107: 6 V.; S. 112: 5 V. — Bl. 108v ist leer und Bl. 109r von anderer alter Hand der Anfang der S. 86 und Bemerkungen über die Schreibweise einzelner Buchstaben.

109 Bl. Quart, über 10 Z. hoch, über 8 Z. breit, Papier baumwollen, die Schrift zu 19 Zeilen. Die kufischen Züge leuchten in diesem Manuscripte überall durch, vorzugsweise aber in den gelben das Gold nachahmenden und schwarz eingefassten Aufschriften der Suren, Alles ein Zeichen des hohen Alters. Ebenso sind die Vocalzeichen, das Teschdîd, das Dschezm u. s. w. roth, die Rosetten bei den grössern Abtheilungen der Verse inwendig gelb und doppelt schwarz eingefasst, sowie die grössern Abtheilungen am Rande verziert. Bis Bl. 17 ist die Seiten-

wand bis in den Text hinein verletzt. Das Ganze in einem neuen Futteral. — Ein Geschenk des Grafen Walther vom 18. Dec. 1827. — Mxt. 328.

### 1584.

Mit Ausnahme von S. 1, Bl. 179 mit S. 22, V. 55 von der Mitte bis zur Mitte von V. 72 und der Bl. 302 bis 305 S. 72 bis S. 76, V. 7, die verlorengegangen und durch leere ersetzt sind, ein vollständiges Exemplar, das mit S. 2 Bl. 2r beginnt und blaue breite Einfassung mit der Aufschrift in Weiss oben und unten und die ersten fünfzehn Seiten am Rande mit Goldstaub besprengt hat. — Die Abschrift vollendete der Secretär Ibrâhîm Bin Hamza 2. Scha'bân 972 (5. März 1565). — Schluss Bl. 319v.

319 Bl. klein Quart, gegen  $7\frac{1}{4}$  Z. hoch,  $5\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier schmutzig weissgelb, Naschî zu 13 Zeilen, mittelgröss, gefällig und deutlich, die Aufschriften, Verspunete, Zeichen der Pausen und Abtheilungen, die Angabe der Abschnitte am Rande und die Einfassung roth. Gebraucht. — A. F. 348 (313).

### 1585.

Ein vollständiges Exemplar Bl. 2v—282r von zwei verschiedenen mit einander abwechselnden Händen. Bl. 1 und 2r enthalten von späterer Hand ein arabisches Gebet und eine erprobte türkische Formel zur Gewinnung der Liebe von wem man will. Von Bl. 282r an S. 111, V. 5 hat eine neue sehr flüchtige Hand den Schluss hinzugefügt.

282 Bl. klein Quart, gegen 7 Z. hoch, 5 Z. breit, Papier schmutzigweiss, Naschî zu 15 Zeilen, türkischer Zug, nicht schön, die kleinere Hand gefälliger und deutlicher, die grössere flüchtiger und gröber, Aufschriften, Verspunete, Angabe der Abschnitte am Rande roth. Viel gebraucht. — A. F. 361 (322).

### 1586.

Ein vollständiges Exemplar Bl. 1v—303, dessen Abschrift Ismâ'il Bin 'Iwad الططاسى in der Mitte des Monats Rabî' I 915 (Anf. Juli 1509) vollendete. Die Bezeichnungen فى الشامى oder فى الكوفى zu Anfang der Suren beziehen sich unstreitig auf das von 'Utîmân nach Damaskus (Syrien) und Kufa (Irâk) gesendete Exemplar des Koran.

303 Bl. Octav,  $6\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $4\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier dunkelgelb und theilweise beschmuzt, Naschî zu 15 Zeilen, kleine, gefällige Schrift; Aufschriften, Verspunete und Angabe der Abtheilungen am Rande roth. Gekauft 29. Nov. 1856. — Mxt. 738.

### 1587.

Ein vollständiges Exemplar mit goldener und farbiger Vignette und goldener Einfassung der Zeilen auf der ersten Seite, von Ibrâhîm Bin 'Alischâh Bin Hasan as-Saldschûkî aus Isfahân 12. Dschumâdâ I 963 (24. März 1556) in Abschrift vollendet, und mit der Bemerkung am Ende Bl. 343r: Das ist das siebente der Koranexemplare, deren Abschrift durch Gottes Gnade zu Stande gekommen ist. — Bl. 335 ist restaurirt.

343 Bl. Octav, 6 Z. hoch, 4 Z. breit, Papier dunkelgelb und sehr dünn, Naschî zu 13 Zeilen, die Aufschriften der Suren und deren Einfassung sowie die Angabe der أجزاء am Rande golden, das Wort عشر roth, die Abtheilungspunete schwarz und golden, die Einfassung golden, schwarz und blau. Hier und da beschmuzt. — N. F. 416.

### 1588.

Ein vollständiges Exemplar Bl. 1v — 285v mit der Bemerkung Bl. 286v: Strigonio a Christianis capto sub auspiciis Rudolphi II. Imp. Caes. Aug. An. MDXCV liber hic tureicus (sic) Job. Hartmanno Baroni Enekelio donatus An. sequente a. Dn. Wolfacacio Barone de Althan Equit. CCC Germ. Duetore cognato suo.

286 Bl. Octav,  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $5\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier schmuzig weiss, Naschî zu 13 Zeilen, mittelgross, gedrängt und dentlich, Aufschriften, Verspunete, Lesezeichen, Zeichen der Abtheilungen am Rande roth. Etwas fleckig. — A. F. 184 (304).

### 1589.

Vollständiges Exemplar Bl. 1v — 371v mit zwei arabischen Gebeten Bl. 371v und 372r auf die Beendigung des Koran **دعاء ختم قرآن** und **ديكر دعاء** und den Angaben der Nativität einiger Personen Bl. 372v, z. B. **تاريخ مولود مصطفى ابن جعفر في ماه صفر سنة ٩٨٢**. Ebenso auf die Jahre 972 und 993.

372 Bl. Octav,  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $5\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier weiss und stark, Naschî zu 27 Zeilen, türkischer flüchtiger und deutlicher Zug, Aufschriften und Verspunete roth. — A. F. 174 (302).

## 1590.

Ein vollständiges Exemplar Bl. 1v — 409r, die ersten beiden Blätter von deutlicher Hand in Naschî restaurirt. Höchstens 200 Jahre alt.

409 Bl. (Bl. 410 leer) Octav, über  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch, über  $5\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier weissgelb und stark, Naschî zu 13 Zeilen, gefällig und sehr deutlich, Aufschriften, Verspunete, die Bezeichnung der verschiedenen Abschnitte am Rande und Einfassung roth. Pergamentband. — A. F. 212 (301).

## 1591.

Mit Ausnahme der ersten drei durch leere ersetzten Blätter d. i. vom Anfange der S. 1 bis S. 2, V. 34 zu den Worten *بَعْضُكُمْ لِبَعْضٍ عَدُوٌّ* ein vollständiges Exemplar, an dessen Ende Bl. 309r ein früherer Besitzer Chodscha Husâm *خوج حسام* bemerkt, dass er dieses Exemplar im J. 953 (beg. 4. März 1546) für 476 Aktsche oder Asper gekauft habe.

309 Bl. breit Octav, gegen  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $5\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier schmutzig hellgelb, Naschî zu 13 Zeilen, gleichartig, deutlich und gefällig, Aufschriften, Verspunete, Lesezeichen, die Angabe der Abschnitte am Rande roth. Etwas wasserfleckig. — A. F. 183 (306).

## 1592.

Ein vollständiges Exemplar Bl. 3v — 319v mit der Bemerkung zu Anfang des Textes Bl. 3r: *Strigonio capto an. MDXCV. Hic liber Turcicus bibliothecae Enekelianae ab Austriacae Militiae Summo praefecto D. Bernardo Leone Gallo donatus fuit.*

319 Bl. (Bl. 1, 2 und 320 leer) Octav,  $6\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $4\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss und stark, Naschî zu 15 Zeilen, klein, sorgfältig, sehr gefällig und stetig, von Bl. 41 an die Aufschriften, Lesezeichen der Pausen, Verspunete, die Angabe der Abschnitte am breiten Rande roth. — A. F. 424 (305).

## 1593.

Ein vollständiges ziemlich altes Exemplar Bl. 1v — 275v, früher Legat irgend einer Moschee oder eines Collegium. Die drei ersten Blätter sind restaurirt.



275 Bl. gross Octav,  $8\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $5\frac{1}{2}$  Z. breit, das gewöhnliche Papier oft verletzt und wieder geflickt, Naschî, sehr regelmässiger Zug zu 15 Zeilen, Aufschriften und die Angabe der Abschnitte an dem mit Textverbesserungen versehenen Rande roth, statt der Verspunete bunte Sternechen mit Gold in der Mitte und schwarz eingefasst. Nach dem Schlusse in Tulut: صدق الله العظيم ونحن على ذلك من الشاهدين — A. F. 135 (319).

### 1594.

Ein vollständiges Exemplar Bl. 1v—382 mit bunter Vignette und Bl. 1v und 2v auf Goldgrund.

382 Bl. klein Octav, 5 Z. hoch,  $3\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 15 Zeilen, die Aufschriften und Abtheilungspunete golden, die Abschnitte am Rande roth und ebenso die diakritischen Zeichen, die Einfassung golden und schwarz. — N. F. 421.

### 1595.

Ein lückenhaftes Exemplar Bl. 1r—303v, in dem die Bl. 50 bis 57, Bl. 60 bis 80 durch leere ersetzt, ausserdem Bl. 81 am untern und Bl. 89 und 90 am obern Rande mangelhaft sind. Es fehlen demnach S. 4, V. 113 vom Ende bis S. 5, V. 33, S. 5, V. 55 bis S. 7, V. 36 und S. 81, V. 22 bis an's Ende. Auf dem Schmutzblatte am Ende ist bemerkt: Capto Novarino <sup>1</sup> A<sup>o</sup> 1635 die 12. Aug. cum Caeteris immensis Spoliis acceptus, et a Nobili ac peritissimo Dño. Adamo Weis Supremo Chyrurgo apud Caes<sup>am</sup> Artigleriam, memoriae causa ad nostram Bibliothecam Znaymensem dono datus.

303 Bl. Octav,  $6\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $4\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier schmutzig weiss, Naschî zu 15 Zeilen, mittelgross, deutlich, Aufschriften, Verspunete, Angabe der Abschnitte am Rande roth. Abgenutzt. — A. F. 401 (314).

### 1596.

Ein am Anfange, in der Mitte und am Ende mangelhaftes Exemplar, das Bl. 1 bis 228v den vorhandenen Text von S. 4, V. 50 bis S. 60, V. 11 ent-

<sup>1</sup> Essck Ujvar, Neuheusel oder Neuhäusel.

hält, mit den dazwischen befindlichen Lücken der Bl. 57 und 58 von S. 9, V. 119 in der Mitte bis S. 10, V. 16, der Bl. 170 bis 173 von S. 35, V. 41 bis S. 37, V. 22 erstes Wort, der Bl. 215 bis 220 von S. 51, V. 47 bis S. 56, V. 25.

228 Bl. Octav, fast  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $5\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier schmutzig weiss, Nashî zu 13 Zeilen, flüchtig, gedrängt und deutlich, Aufschriften, Verspunete und am Rande die Angabe der Abschnitte roth. — A. F. 193 (318).

### 1597.

Ein mangelhaftes Exemplar, in welchem folgende Blätter fehlen: Bl. 1 — 20 S. 1 bis 2, V. 233; die Bl. 25 und 26 S. 2, V. 278 von der Mitte bis 3, V. 12; die Bl. 80 und 81 S. 7, V. 38 bis V. 67 in der Mitte; die Bl. 120 und 121 S. 11, V. 79 bis V. 109; das Bl. 182 S. 23, V. 34 bis V. 65 gegen das Ende; die Bl. 184 bis 187 S. 23, V. 94 von der Mitte bis S. 24 V. 40; das Bl. 189 S. 24, V. 54 von der Mitte bis V. 62 zu Anfange; die Bl. 202 und 203 S. 27, V. 40 von der Mitte bis V. 83 gegen das Ende; die Bl. 208 und 209 S. 28, V. 49 von der Mitte bis V. 80 gegen das Ende; die Bl. 233 bis 238 S. 35, V. 37 von der Mitte bis S. 37, V. 10; die Bl. 322 bis 329 S. 79, V. 27 von der Mitte bis S. 92, V. 20. — Schluss Bl. 335r.

335 Bl. mit den fehlenden (Bl. 336 leer) und in der Foliirung mit Bl. 21 beginnend, Octav,  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch, über  $5\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier weiss, Nashî zu 13 Zeilen, fest, ziemlich stark und deutlich, die Aufschriften, Verspunete, Zeichen der Pausen und die Angabe der Abschnitte am Rande roth. — A. F. 182 (303).

### 1598.

Ein unvollständiges Exemplar, in welchem die Bl. 1 — 19 S. 1 bis 2, V. 237; die Bl. 212 — 219 S. 35, V. 11 ziemlich vom Anfange bis S. 37, V. 153 in der Mitte; die Bl. 274 und 275 S. 68, V. 42 bis S. 70, V. 32 zur Mitte, und zuletzt S. 72, V. 22 bis an's Ende fehlen. — Schluss Bl. 277v.

277 Bl. (früher 291) Octav, gegen  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $5\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier schmutzig weissgelb, Nashî, nicht scharf, doch deutlich und ausdauernd zu 13 Zeilen, die Aufschriften der Suren, die Verspunete, Lesezeichen und Angabe der Abschnitte am Rande roth. — A. F. 161 (317).

## 1599.

Sehr altes magribinisehes aber unvollständiges Exemplar, das nur die ersten acht Theile vom Anfange bis S. 6, V. 156 (das letzte Wort *وَأَتَقُوا*) enthält. Das ausserdem verlorene durch ein leerés ersetzte Blatt 33 umfasste S. 2, V. 282 bis 286. Bl. 1r hat goldene Verzierungen und das ganze Exemplar, das aus der Ambraser Sammlung Nr. 408 stammt, ist mit Sorgfalt und Aufwand ausgeführt.

99 Bl. Octav, gegen 8 Z. hoch, gegen  $5\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier hellgelb, sehr schöner magribinischer Zug zu 14 Zeilen, goldene Vignetten zu Anfang jeder Sure mit goldenen den kufisehen ähnlichen Schriftzügen, grosse goldene Eiheln als Verszeichen, das Wort *عشر* am Rande in goldener Vignette. — A. F. 154 (307).

## 1600.

Unvollständiges magribinisches Exemplar eines in seine dreissig Theile *أجزاء* zerlegten und ursprünglich ebensoviele einzelne Bändchen füllenden Korans, von denen nur zwanzig erhalten sind, Bd. *I*, 47 Bl.; *II*, 50 Bl.; *III*, 49 Bl.; *IV*, 49 Bl.; *VI*, 49 Bl., von denen das zweite fehlende durch ein leeres ersetzt ist; *VII*, 53 Bl.; *VIII*, 49 Bl.; *IX*, 50 Bl.; *X*, 47 Bl.; *XI*, 48 Bl.; *XII*, 52 Bl., vollendet *في العشرين لذي القعدة*; *XIII*, 48 Bl.; *XIV*, 46 Bl.; *XV*, 51 Bl.; *XX*, 46 Bl.; *XXI*, 48 Bl.; *XXVI*, 50 Bl.; *XXVII*, 51 Bl.; *XXVIII*, 52 Bl.; *XXIX*, 54 Bl. Es fehlen also die Bändchen *V*, *XVI* bis *XIX*, *XXII* bis *XXV* und *XXX*. — Im ersten Bändchen ist das Papier durch scharfe Tinte so durchfressen, dass die Zeilen fast aller Blätter ausgefallen sind. Auch in diesem magribinischen Exemplar tritt die Abweichung des Textes in mancher Lesart wie in der Abtheilung der Verse und ihrer Zahl von den asiatischen Exemplaren bedeutend hervor. — Auf Bl. 1r jedes Bändchens ist bemerkt, dass ein gewisser Muḥammad Bin Muḥammad al-Marrakuschî المراكشى, wenn ich die künstlich verzogene Unterschrift des Namens richtig lese, der Kapelle oder kleinen Mosehee الزاوية العروسية des frommen Scheichs Abū'l'abbās Aḥmad Bin 'Arūs, wahrscheinlich in Marokko, dieses Exemplar 20. Dū'l'ka'da 930 (19. Sept. 1524) als Geschenk weihte.

989 Bl. (mit Einschluss von zwei leeren) Octav, über  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch, über  $5\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier weisslich, Schrift sehr gross zu 7 Zeilen und schön, die Vocalzeichen roth, Dshezm und Teshdîd blau, Hamiza Elif durch einen grossen

gelben, Wasl Elif durch einen grossen grünen Punet, die Abtheilungen der Verse durch drei in einen zusammengezogene gelbe Punete, das Wort حزب durch einen zierlichen Kreis, سجدة durch einen ebenfalls gemalten Punet, die Abtheilung جزء auf gelbgeziertem Felde mit grüner und rother Schrift und die Aufschriften der Suren in kufischem Zuge mit gelber Schrift verzeichnet. — A. F. 242 (345).

### 1601.

Ein unvollständiges Exemplar, bestehend aus dem zweiten (17. Bl. mit S. 2, V. 136 bis 253), dritten (17 Bl. mit S. 2, V. 254 bis S. 3, V. 85) und fünften Theil (17 Bl. mit S. 4, V. 28 bis 146).

51 Bl. Octav,  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch, über 5 Z. breit, Papier hellgelb, Naschf zu 11 Zeilen, türkischer Zug, deutlich und nicht gerade ungefällig, Aufschriften, Verspunete und Angabe der Abschnitte roth. — Tengnagel Nr. 57. 58. 59. — A. F. 250 (343). 243 (336). 244 (337).

### 1602.

Der dreizehnte (20 Bl. mit S. 12, V. 53 bis an's Ende der S. 14) und sechzehnte Theil (20 Bl. mit S. 18, V. 74 bis S. 20 am Ende) des Koran. Der erstere (Bl. 2v — 20v) aus der Bibliothek Tengnagels 1617 mit der Bemerkung auf der inwendigen Seite des hintern Einbanddeckels: Soli Deo Gloria Anno Domini 1602. Paulluss N. dess Edellen Gestrengen Herrn Haniball Cratzen von Scharpffenstein. Oberster Leidenampts Stahallmeister. Dem ist dass Buch werss im Nimbt der Ist ein Dieb. Ess sei gleiche. Ritter oder Knecht. so ist er alm den Galgen Gerecht. — und der zweite Bl. 2v — 20v mit der Inschrift Bl. 1v in Uncialen: Strigonio capto An. MDXCV. Liber hic a Job. Hartmanno Barone Enenkelio inter spolia castror. Turcieor. Expugnator. acquisitus et Bibliothecae suae illatus an. MDXCVI.

40 Bl. Octav,  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $5\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss, Naschf, neuerer Koranzug zu 9 Zeilen, cursiv nach rechts und sehr deutlich, Aufschriften der Suren, die Pausen und Verszeichen roth, Einfassung golden. — A. F. 247 (340). 246 (339).

### 1603.

Der neunzehnte Theil des Koran Bl. 1v — 20v S. 25, V. 23 bis S. 27, V. 56, nicht der achte الجزء الثامن, wie die Aufschrift Bl. 1v sagt, mit der Bemerkung



kung Bl. 20v verkehrt: Capto a Christianis Strigonio an. MDXCV Liber hic Turcicus inter praedam emtus a milite per Job. Hartmannum Baronem Enekenium, und von anderer Hand Vanitas. Christoph Adam Eernberger von Ehrenberg v. Dobersberg Erb Chammerer in Oesterrich ob der Enns.

20 Bl. Octav, über  $7\frac{1}{2}$  Zoll hoch,  $5\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier weissgelb, Naschî, deutlicher, etwas flüchtiger, grosser türkischer Zug zu 9 Zeilen, die Punkte der Versabtheilung und Einfassung roth. — A. F. 245 (338).

### 1604.

Der zwanzigste Theil des Koran Bl. 1v — 17r S. 27, V. 57 bis S. 29, V. 44.

17 Bl. Octav, gegen  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch, gegen 5 Z. breit, Papier dunklergelb, Naschî, neuerer türkischer, etwas derber, aber stetiger und deutlicher Zug zu 11 Zeilen, Aufschriften und Verspunte roth. — Tengnagel Nr. 60. — A. F. 248 (341).

### 1605.

Der Anfang des achtundzwanzigsten Theils Bl. 1v — 12v S. 58, V. 1 bis zu den Worten ولا يقتلون S. 60, V. 12.

12 Bl. Octav,  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch, 5 Z. breit, Papier weissgelb, Naschî, grosser, roher türkischer Zug zu 9 Zeilen, die Aufschrift der ersten Sure, die Verspunte und Einfassung roth. Gebraucht. — Tengnagel Nr. 61. — A. F. 249 (342).

### 1606.

Etwas mehr als die letzten acht Theile des Koran Bl. 1v — 125v S. 36 bis an's Ende. Bl. 1 und 2 restaurirt und Bl. 126r von der Hand des Codex die erste Sure. Vollendet Sonntag 1. Rabî' I 961 (4. Febr. 1554).

126 Bl. Octav,  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $4\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier schmutzig weiss, Naschî, nicht ungefällig und deutlich zu 11 Zeilen, die Aufschriften und Verspunte roth. Gebraucht. — A. F. 220 (308).

### 1607.

Der zwanzigste Theil Bl. 2v — 27r S. 27, V. 57 bis S. 29, V. 44, nebst einer Seite Bl. 1v von einem andern Exemplare mit S. 41, V. 47 bis 50.

27 Bl. (Bl. 1 und 2r leer) Octav,  $7\frac{1}{4}$  Z. hoch, 5 Z. breit, Papier fast durchaus weiss, Naschî, starker, fester, deutlicher Zug zu 7 Zeilen, Aufschriften, Verspunte und Einfassung roth. — Tengnagel. — A. F. 288 (346).

## 1608.

Ein magribinisches Bruchstück des Koran Bl. 1v—152v S. 36 bis an's Ende, also die letzten acht Theile oder fast ein Viertel des Ganzen, in Abschrift vollendet von Muḥammad Bin Mūsâ Bin Muḥammad Bin Ḥamza as-Ṣa'idi aus der Stadt Bentius (?) *الراجح بالنسبة الى بلد بنطيوس* Sonnabend 15. Muḥarram 939 (17. Aug. 1532). — Bl. 152v und 153r. arabische Gebete von schlechterer magribinischer Hand.

153 Bl. gross Octav, über  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $5\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier weiss, Schrift nicht scharf, doch deutlich und gross zu 10 Zeilen, die durch buntfarbige Kreise am Rande angedeuteten Überschriften, die Vocalzeichen, die Angabe der Abschnitte roth, Teschdid; Dschezm und Waṣl durch einen grünen, Hamza durch einen gelben Punct. — Tengnagel N. 56. — A. F. 170 (347).

## 1609.

Kurzes Bruchstück des Koran Bl. 1r—10v S. 4, V. 121 bis S. 5, V. 64 an das Ende.

10 Bl. Octav, fast 8 Zoll hoch,  $5\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier hellgelb, Naschî; netter kleiner, feiner und gedrängter Zug zu 15 Zeilen mit grossem, breitem Rande. — Mxt. 305.

## 1610.

Vollständiger Koran Bl. 1v—360v = S. 1—720 nicht ohne Aufwaud und Sorgfalt.

360 Bl. Duodez, gegen  $5\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $3\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier gelb, Naschî, fein zu 15 Zeilen, schöner Koranzug, die beiden ersten Seiten mit netten, goldenen Verzierungen auf blauem Grunde, die Aufschriften der beiden ersten Suren oben und unten in goldenen Schildern, Aufschriften, Verspuncte, Lesezeichen, Angabe der Abschnitte golden. — Tengnagel. — A. F. 457 (311).

## 1611.

Vollständiger Koran Bl. 1v—369r, vollendet mitten im Rabî' I Donnerstag 990 (April 1582) von Chidr Bin 'Abdallâh in der Stadt Tûrîmân (طوريمان?). — Bl. 370v ein دعا قبر von anderer Hand.

369 Bl. (Bl. 370 Schmutzblatt) Duodez,  $5\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $3\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier schmutzigweiss, Naschî, gleichmässig, klein und deutlich zu 15 Zeilen, Aufschriften, Verspunete, Angabe der Abschnitte roth, Rand breit, die in der Mitte zerriebenen Bl. 209—340 mit dem sorgsamsten Eifer ausgebessert. — Tenguigel. Nr. 103. — A. F. 491 (310).

### 1612.

Vollständiger Koran Bl. 2v—312r.

312 Bl. (Bl. 1 leer) Duodez, fast  $5\frac{3}{4}$  Z. hoch, gegen 4 Z. breit, Papier hellgelb, Naschî, klein zu 13 Zeilen, ziemlich sorgfältig und deutlich, Aufschriften, Lesezeichen, Angabe der Abschnitte roth. — A. F. 487 (321).

### 1613.

Vollständiger Koran Bl. 1v—469r, in Abschrift vollendet von 'Alischâh Bin Mazjad Montag im Radsehab 965 (April oder Mai 1558).

469 Bl. Duodez, über  $5\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $3\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weissgelb, Naschî, mittelgross, nicht ungefällig und deutlich zu 11 Zeilen, Aufschriften, Verspunete, Lesezeichen und Angabe der Abschnitte roth. — A. F. 463 (320).

### 1614.

Vollständiger Koran Bl. 4r—370v mit Ausnahme der drei ersten verloren gegangenen und durch leere ersetzten Blätter von S. 1 bis S. 2, V. 13.

370 Bl. Duodez,  $5\frac{3}{4}$  Z. hoch, fast 4 Z. breit, Papier bellgelb, Naschî klein zu 13 Zeilen, nicht scharf, gedrängt und deutlich, Aufschriften, Verspunete, Lesezeichen, Angabe der Abschnitte roth. — Tenguigel Nr. 102. — A. F. 464 (333).

### 1615.

Vollständiger Koran Bl. 2v—350r, für die Kritik nicht ohne Werth. Bl. 1v nämlich findet sich eine Tabelle mit dem Verzeichniß der sieben kanonischen Koranleser mit den sie bezeichnenden Siglen oder Monogrammen, je ein Buchstabe, unter der Überschrift: رموز الشاطبي في بيان القراء السبعة. Diese von Schâfîbî eingeführten Monogramme mit türkischer Erklärung sind am Rande durch den Codex hindurch zur Bezeichnung der sieben Leser bei den bemerkten verschiedenen Lesarten beigefügt, was die Kenntniss der Autoritäten ausser-

ordentlich erleichtert. — Die Abschrift vollendete Jahjâ Bin Muḥammad an-Naḫschbandî, ein Inwohner der Kapelle oder des Klosters زاوية des Amîr al-Buchârî, Sonntag gegen Ende des Rabî' II 979 (Mitte September 1571). — Ansserdem findet sich Bl. 2v die Insehrift: Inscriptus et applicatus Collegio Viennensi (statt des ausgestrichenen Tyrnaviensi) Societatis Jesu Provinciae Austriae. J. Christophoro Sabin 1733.

350 Bl. Duodez, über 5 Z. hoch, 3½ Z. breit, Papier weiss, Naschî, Perlschrift zu 13 Zeilen, die beiden ersten Seiten mit breiten blauen Rändern, goldenen Verzierungen und je einem goldenen Schilde am obern und untern Rande, in ihnen die Aufschriften der beiden ersten Suren, die Aufschriften, Pausen, Verspunete, Angabe der Abschnitte und der Varianten am breiten Rande roth, Einfassung roth und blau. — A. F. 509 (324).

### 1616.

Vollständiger Koran Bl. 1v—271r, in welchem die beiden ersten mit goldenen Rändern eingefassten Seiten und die Aufschriften der beiden ersten Suren mit kufischer Schrift oben und unten euthaltenden Blätter früher wahrscheinlich einem andern Exemplare angehörten und die Bl. 3, 5, 156, 157, 269 und 270 von alter schöner Hand restaurirt sind. Die erste Sure ist als Schlussgebet am Ende wiederholt und die Abschrift wurde zu Anfang des Dû'lka'da 776 (3. April 1375) von unbekannter Hand vollendet.

271 Bl. (Bl. 272 Schmutzblatt) Duodez, gegen 4 Z. hoch, 3 Z. breit, Papier weiss, Naschî, gedrängt zu 17 Zeilen, etwas flüchtig, doch deutlich, Aufschriften und Verspunete golden, die Pausen roth, die Angabe der Abschnitte bald golden, bald roth. Abgenutzt und in einer Pergamenteapsel. — A. F. 520 (326).

### 1617.

Bruchstück des Koran, enthaltend S. 30, V. 56 von den letzten Worten **ولكنتم كنتم** an bis zum Titel der S. 80, aber auch diesen Theil nicht ganz, da zwischen Bl. 2 und 3 ungefähr acht Blätter vom Anfange der S. 32 bis S. 34, V. 32, zwischen Bl. 4 und 5 wiederum 8 Bl. mit S. 35, V. 15 bis S. 38, V. 23 zur Hälfte und zwischen Bl. 56 und 57 abermals acht Blätter mit S. 69 bis S. 78, V. 31 einschliesslich fehlen.



57 Bl. Duodez,  $5\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $3\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weissgelb, Naschî, klein zu 15 Zeilen, zierlich, gedrängt und im Allgemeinen deutlich, Aufschriften, Verspunete, Pausen, Angabe der Abschnitte und Einfassung roth. — A. F. 449 (331).

### 1618.

Bruchstück des Koran Bl. 2v—41r, die beiden letzten Theile von S. 67 an bis an's Ende. — Bl. 1, 22r, 41v—60 leer. — Bl. 2r ein Fragment aus S. 72, V. 3 bis 6, und Bl. 41r die erste Sure als Schlussgebet des Abschreibers.

60 Bl. Duodez, 6 Z. hoch, über 4 Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 11 Zeilen, deutlich, Aufschriften roth, Verspunete grüngelb. — A. F. 460 (332).

### 1619.

Bruchstück des Koran Bl. 6r bis 93r mit S. 67, V. 22 in der Mitte bis an das Ende, ursprünglich der 29. und 30. Theil, von welchem erstern aber die 5 Bl. am Anfange verloren gegangen und durch leere ersetzt sind. An den Schluss knüpft sich unmittelbar die erste Sure Bl. 93 an und Bl. 94v—95v folgen drei arabische Gebete.

95 Bl. Duodez,  $5\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $3\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier hellgelb, Naschî, neuerer, wenig scharfer Zug, gross und deutlich zu 7 Zeilen, Aufschriften, die oft fehlen, Verspunete und Einfassung roth. — A. F. 470 (372).

### 1620.

Bruchstück des Koran Bl. 1v—155r, die Theile 23 bis 29 oder etwas mehr enthaltend mit S. 36. bis an das Ende der S. 77. Die S. 46 geht Bl. 64r unten zu Ende, Bl. 65r folgt als Anrufung S. 7, V. 22, und Bl. 65v beginnt S. 47.

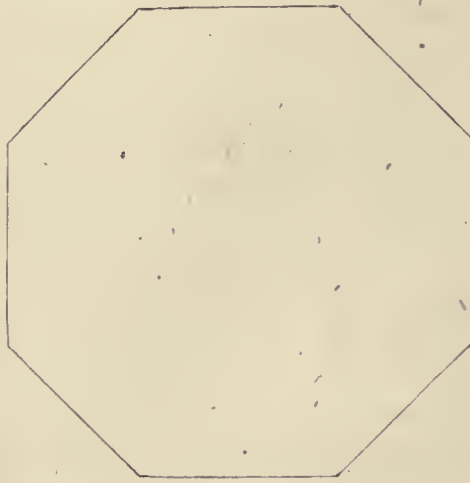
155 Bl. Duodez, 5 Z. hoch,  $3\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier schmutzigweiss, Naschî zu 9; 10 und 11 Zeilen, türkischer flüchtiger und deutlicher Zug. — A. F. 513 (330).

### 1621.

Ein Miniaturkoran von der Art, wie sie von Muhammadanern als Amulette getragen werden,<sup>1</sup> abgesehen von den zwischen Bl. 238 und 239 ausgefallenen zehn Blättern S. 49, V. 11 von den Worten ولا تائبوا bis S. 55, V. 36 ein-

<sup>1</sup> S. Lane in der Übersetzung von Zenker II, S. 63.

schliesslich, und dem fehlenden Blatt zwischen Bl. 276 und 277 von S. 104, V. 7 in der Mitte bis S. 108, V. 1 ausschliesslich des ersten Wortes, vollständig. — Die Abschrift Bl. 2v—278v, wo sich ein Gebet anschliesst, wurde Sonnabend 7. Muharram 952 (21. März 1545) wahrscheinlich von einem Perser vollendet,



und da die Grösse des Codex die hier angegebene ist, den etwas vorstehenden Rand des Einbandes eingeschlossen, und die von verschiedenfarbigen, goldenen, schwarzen, rothen und blauen Linien umrahmten Textseiten 12 Zeilen enthalten, so ergibt sich von selbst, mit welcher ausgezeichneten Eleganz und Sorgfalt dieses kalligraphische Meisterstück, dem die achteckige Form überdiess

einen eigenthümlichen Anblick gewährt, ausgeführt ist. Ausserdem findet sich am Rande ein mit Gold geschriebenes ع, den Abschnitt عشر zu bezeichnen, ebenso das Wort جزء, und سجدة und حزب roth, auch auf jeder Seite ein-, bisweilen zwei- und dreimal ein blaues خ, wahrscheinlich um die Lesarten des Exemplares نسخة, aus welchem die Abschrift genommen ist, als die nicht vulgäre anzudeuten. Die Verspuncte sind golden, die Zeichen der Pausen roth, die Aufschriften der Suren in einem goldenen blau geränderten Schilde mit weisser Schrift, und auch dieses Naschî trotz der Kleinheit bewundernswürdig scharf. Bl. 1v und 2r füllt eine einem Stern ähnliche Verzierung in Gold und Farben, und Bl. 2v und 3r enthalten die erste mit einer ähnlichen Zierrath versehene Sure. — Auf das Schlussgebet Bl. 279r دعا ختم قرآن folgt Bl. 279v—281r eine persische Anweisung zum Gebrauch des Fâl-nâma فال نامه in Prosa und dieses von Bl. 280r an selbst in neunundzwanzig doppeltgereimten Versen, von denen jeder in alphabetischer Folge, einschliesslich لا vor ی, mit einem andern Buchstaben anfängt. — Ein persischer Schlussvers endet das Ganze Bl. 281r.

281 Bl. von feinstem hell weissgelben Papier in silberner Capsel mit einem Beryll auf dem Deckel. — A. F. 557 (550).

## 1622.

Ein zweites noch kleineres Exemplar Bl. 1v — 172v von gewöhnlichem glatten, dünnen, weissen Papier, die Schrift Naschî, zu 21 Zeilen, so klein und fein, dass sie kaum mit blossen Augen gelesen werden kann, dabei der Zug durchaus regelmässig, jedoch mit Ausnahme der goldenen Überschriften der Suren ohne allen Schmuck. Am Ende ist die erste Sure als Schlussgebet wiederholt.

172-Bl. ebenfalls in achteckiger Form und in silberner Capsel. Statt der Verspuncte freier Raum.  
— A. F. 556 (309).



## 1623.

## Kufische Fragmente des Koran auf Pergament.

1. Ein Blatt, 6 Z. hoch,  $9\frac{3}{4}$  Z. breit. Eine die ganze Seite recto der Quere nach ausfüllende Verzierung in Gold, Roth und Weiss, die Seite verso in goldener Einfassung die Worte فاتحة الكتاب سبع آيات und in drei Zeilen بسم الله الرحمن الرحيم الحمد لله den Anfang der ersten Sure enthaltend. — *d.*

2. Zwei Blätter,  $8\frac{1}{4}$  Z. hoch,  $11\frac{3}{4}$  Z. breit, zu 7 Zeilen, die Worte S. 3, V. 77 bis 81 من في سلم (statt اسلم) bis والملائكة enthaltend, mit goldenen Rosetten als Verszeichen. Schon mehr aus späterer Zeit, da sich ausser den rothen Puncten als Vocalzeichen der Wörter ـ mit den Strichen (والله) und ـ mit ـ statt der diakritischen Puncte versehen findet. — *m.*

3. Ein Blatt, über  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $10\frac{3}{4}$  Z. breit, zu 5 Zeilen, mit goldenen Rosetten als Verszeichen, neben den rothen Vocalpuncten auch blaue und grüne, das ـ und ـ oder ب ebenfalls mit ـ und ـ als diakritischen Puncten versehen und S. 5, V. 39 bis 40 von اليه الوسيلة bis لهم تهم enthaltend. — *n.*

4. Ein fragmentarisches Blatt,  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch, 10 Z. breit, zu 5 Zeilen, denen der Ausgang fehlt. Nach der goldenen und farbigen Verzierung recto als Schmuck des Endes des vorbergehenden Theiles (جزء) folgt verso S. 5, V. 86 bis zum Worte من الذمع, daneben ganz altes der Tinte nach gleichzeitiges Naschî, welches das Blatt als zu einem Wakf gehörend bezeichnet. — *b.*



5. Sechs Blätter,  $8\frac{1}{2}$  Z. hoch, 12 Z. breit, zu 5 Zeilen aus einem Codex, zu dem auch das vorhergehende verschnittene Blatt gehörte. Bl. 1 enthält S. 19, V. 28—31 die Worte *آتاني حيث شيئا فرياً* bis *آتاني*. Verzierte goldene Rosetten als Verszeichen, ausser den rothen auch blaue und grüne Punete, und das Fatha über *ف* in *كيف* neben dem rothen Punete. — Die folgenden drei Blätter (S. 3—8) mit derselben Einrichtung wie das erste Blatt und mit S. 68, V. 28 bis 41 von den Worten *لولا لكم لولا* bis *بشركائهم ان كا*. — Die zwei letzten ganz gleichen Blätter (S. 9—12) mit S. 69, V. 1—11 von *الحاقة ما الحاقة الرحيم* bis *طعنا*. S. 9 nach innen, wie auf dem Blatt unter 4., wo nur mehr Worte gemacht sind, die Bemerkung: *جلس موقوف محرم مود في الجامع لا يباع ولا يورث ولا سلف حتى حرب الله الارض*. — A. S. 1—12.

6. Ein Blatt, 8 Z. hoch, über 10 Z. breit, zu 5 Zeilen, mit S. 9, V. 100 von dem Worte *وصلوات* bis *في رحمته* recto, und verso in goldenem und farbigen, die Seite ausfüllenden Dessin die Worte *ان الله*. Ausser den rothen auch grüne und gelbe Punete und bei den Buchstaben *ث, ذ, ذ, ذ, ذ, ذ, ذ* sind die (hier beigefügten) diakritischen Punete durch grüne Striche angegeben. — *h*.

7. Ein Blatt,  $8\frac{1}{2}$  Z. hoch, 11 Z. breit, zu 5 Zeilen, an der Seite verschnitten und zu den vorhergehenden Blättern gehörig, mit denen es gleiche Einrichtung hat, in goldener und farbiger Verzierung die weiss gelassene Aufschrift *ابرهم خمسون واربع* S. 14 und die Worte *بسم الله* bis *باذن ربهم* einschliesslich V. 1 enthaltend. Das Elif productionis erscheint hier neben den bereits vorher beschriebenen Vocalzeichen und diakritischen Puneten in einem grössern perpendicularen Strich als kleines Elif, *كتب* statt *كتاب*, *انزلنه*, *كتاب*. Das Verszeichen bilden drei grosse goldene Punete. — *i*.

8. Ein Blatt,  $8\frac{1}{2}$  Z. hoch, über  $11\frac{3}{4}$  Z. breit, zu 5 Zeilen. Auf Seite recto eine Verzierung in Gold und Farbe zur Bezeichnung des Schlusses des vorhergehenden *جزء*, verso in Gold auf weissem Grunde und in goldener und farbiger Einfassung die Aufschrift der 17. Sure *سبعان مة وعشراية*, dann die Basmala und der Anfang des ersten Verses bis mit *من المسجد*. Über und unter *ذ, ذ, ذ, ذ, ذ, ذ* statt der diakritischen Punete schwarze Striche. — *g*.

9. Ein Blatt,  $6\frac{3}{4}$  Z. hoch, 10 Z. breit, zu 5 Zeilen. Auf Seite recto eine goldene und farbige Verzierung, verso S. 33, V. 57 vom Anfange bis *بالص* in



بالصدق. Bei ذَّ, نَ, ظَ, بَ, يَ, دَ grüne Striche zur Bezeichnung der diakritischen Punkte; auch das - ist grün. — a.

10. Ein Blatt,  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch, 11 Z. breit, zu 5 Zeilen, mit S. 40, V. 42 und 43 von يَقُومُ bis mit عملها ومن عمل und am Ende des Verses eine Rosette in Gold und Farbe. — k.

11. Ein Blatt,  $8\frac{1}{4}$  Z. hoch,  $11\frac{1}{2}$  Z. breit, zu 5 Zeilen. Die rothen Punkte vertreten wie auf Bl. 10 die Voelzeichen und neben dem rothen findet sich ein grüner Punkt unter > in وحقاق. Das Blatt enthält nämlich S. 40, V. 48 von den Worten الله سيات bis V. 49 ويوم يقوم und als Verszeichen eine blattähnliche Verzierung in Gold und Farbe.

12. Ein Blatt,  $8\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $11\frac{3}{4}$  Z. breit, zu fünf Zeilen, mit S. 43, V. 88 vom letzten Worte يؤمنون bis V. 89; dann Aufschrift von S. 44 سورة البخان خمسون وسع, die Basmala und V. 1 bis 3 zu den Worten كل امر. Statt der diakritischen Punkte schwarze Strichel, über > ein rother, darunter ein grüner, über م ein goldener Punkt, und goldene Rosetten als Verszeichen. — o.

13. Zwei Blätter,  $6\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $10\frac{1}{4}$  Z. breit, zu 5 Zeilen und wie mehrere andere Blätter arg verschnitten, mit S. 74, V. 29 vom Worte البشر bis V. 33 zum و vor ويقول. Goldene Rosetten als Verszeichen, sonst nur rothe Punkte. Nach 'تسعة' und vor 'عشر' in V. 30, wovon jenes die Zeile schliesst, dieses die folgende anfängt, ist ein grünes Häkehen angebracht, wahrscheinlich um anzudeuten, dass beide Zahlen zusammengehören. Nach عشر ein grosser goldener und farbiger Kreis, darin mit Goldschrift ثلثون.

14. Ein Blatt, 8 Z. hoch, 12 Z. breit, zu 5 Zeilen, mit S. 97, V. 4 von امر in امر und 5; alsdann die Aufschrift der S. 98, V. 1 bis zum Worte والمشرकिन. Statt der diakritischen Punkte grüne Strichel und unter ط in مطلع ein blauer Punkt. — c.

15. Ein Blatt, über  $6\frac{3}{4}$  Z. hoch, über  $10\frac{1}{4}$  Z. breit, zu 5 Zeilen, mit der Basmala von S. 104 und V. 1—5 zu ادراك. Statt der diakritischen Punkte der Buchstaben grüne Strichel, über den و in جمع V. 2 ein grünes Teschdid, über dem zweiten د in وعدده ebenso, unter dem و in بحسب V. 3 ein grosser blauer Punkt, unter dem ر in ادراك V. 5 ein grüner und als Verszeichen drei grosse goldene Punkte. — f.

16. Ein Blatt, 8 Z. hoch, 11 Z. breit, zu 5 Zeilen, mit der Aufschrift von S. 105 in Goldschrift auf weissem Grunde mit goldener Einfassung: الفيل خمس آيات, dann die Basmala und V. 1—3 zu في تضليل و. Nur rothe Punete und goldene Rosetten als Verszeichen. — e.

17. Aecht Blätter in kleinem Format, gegen 5 Z. hoch;  $7\frac{1}{4}$  Z. breit, zu 5 Zeilen, mit S. 40, V. 57—69 von وأستغفر لذنبك bis هو الذي خلقكم. Ausser den rothen auch grüne und gelbe Punete, nur an vier Stellen schwarze Striche zur Bezeichnung der diakritischen Punete der Buchstaben und selten eine goldene Rosette als Verszeichen.

18. Fünf Blätter, über  $5\frac{1}{2}$  Z. hoch und  $7\frac{1}{2}$  Z. breit, zu 5 Zeilen, mit S. 61, V. 5 bis S. 62, V. 5 von den Worten ثم لم يحملوه bis الله اليكم فلما زاعوا ازاغ. Die Aufschrift der Sure 62 ist in Gold und die diakritischen Striche verwandeln sich hier und dort bereits in Punete, und zwar neben den rothen in grüne, doch selten, so unter ر in اسرائيل S. 61, V. 6, unter ج in جاءهم, zwischen اظلم und من (اظلم . من), unter ر und ه in نوره V. 8 und unter ك in الكافرون n: s. w. Die gebrauchten einfachen und doppelten Striche sind schwarz und drei goldene Punete die Verszeichen.

19. Drei grössere Blätter a, b, c und ein kleines Stück d mit Verzierungen aus einem kufischen Koran, ähnlich den oben am Ende der Theile اجزاء erwähnten.

Die dem Alter nach folgenden Blätter lassen sich sehr wohl herausfinden, indem der Fortschritt von den einfachern Lesezeichen, Vocalen, diakritischen Puneten und sonstigen Zeichen in ihrer Verschiedenheit zu den vollständigeren, zusammengesetztern und ihrer spätern Gestaltung und Anwendung sich immer mehr nähernden den Weg zur Beurtheilung genau zeigt, und das ist auch der Grund, warum ich hier jene Zeichen ausführlicher berührte. Doch wird auf diesem kritisch-paläographischen Felde eine Ausbeute nur erst nach vollständiger Vergleichung aller vorhandenen Überreste zu gewinnen sein. Enthält allein die neueste Sammlung arabischer Manuscripte von Wetzstein über eilfhundert kufische Blätter. Die wenigen hier beschriebenen (36) sind nach der Reihenfolge der Suren geordnet, beweisen aber auch, dass die bisher allgemein vermiedene Theilung der Wörter am Ende der Zeilen in ihnen keine Begründung findet.

Ausserdem enthalten die Gebetbücher eine grosse Anzahl koranischer Perikopen *اورد*, die vorzugsweise zu Gebeten sich eignen und als besonders wirksam betrachtet werden.

## KORANLESEKUNST UND KORAN- KRITIK.

A r a b i s c h.

1624.

المقنع في معرفة خط مصاحف الامصار التي جمعت في زمن عثمان  
بن عفان.

Die hinreichende Kenntniss gewährende Schrift von der Art und Weise, wie die Koranexemplare der grössern Städte geschrieben waren, die zur Zeit des Chalifen 'Utmân Bin 'Affân gesammelt (und redigirt) wurden, von dem im J. 371 (beg. 7. Juli 981) zu Cordova geborenen und im J. 444 (beg. 3. Mai 1052) zu Denia in Spanien gestorbenen Abû 'Amr 'Utmân Bin Sa'îd Bin 'Utmân ad-Dâni (d. i. aus Denia), dem Freigelassenen الاموى eines Fürsten aus dem Hause Umajja und Lehrer der Koranlesekunst المقرئ. — Anstatt des oben angegebenen Titels, welcher dem von de Saey (Not. et Extr. VIII, S. 290—332) beschriebenen sonst völlig mit diesem übereinstimmenden Exemplar entlehnt ist, findet sich hier Bl. 1r nur der Schmutztitel *مختصر المقنع في رسم القرآن* gleichlautend bei Hâdschî Chalfa (VI, S. 95, Nr. 12812). Doch ist der Artikel des Letztern, der zwei Anfänge enthält, etwas unklar, was zur Vermuthung drängt, dass eine ausführlichere und eine kürzere Recension dieses Werkes existirt, von denen hier die kürzere mit dem Anfange Bl. 1v vorliegt: الحمد لله الذى اكرمنا بكتابه المنزل الخ, welchem Anfange die Worte vorausgehen: رب يسر وصلى الله على محمد وآله اجمعين اخبرنا السيد الشريف القاضى الفقيه الامام بقية السلف ابو محمد عبد الله بن الغاضى الشريف ابى الفضل عبد الرحمن بن يحيى بن اسمعيل العثمان الديباجى رضى الله عنه قراءة منى عليه قال انا الشيخ ابو البها عبد



الكريم بن عبد الله (بن) عبد الكريم المقرئ رحمة الله عليه قال انا ابراهيم بن علي المودب المقرئ قال قال انا ابو عمرو عثمان بن سعيد بن عثمان المقرئ الحمد الخ — Die Aufgabe, welche sich der Verfasser stellte, war die Regeln nachzuweisen, die in den Koranexemplaren in den Händen der Bewohner von Mekka, Medina, Kufa, Basra, Damaskus und der Städte Iraks überhaupt beobachtet worden waren und in deren Anwendung die Manuscripte bald übereinstimmten, bald sich widersprachen. Hierbei wollte er so viel als möglich auf das für 'Utmân geschriebene Exemplar und die nach Kufa, Basra und Damaskus geschickten Abschriften desselben zurückgehen, und vertheilte den Stoff in einzelne Capitel, die er wieder in Abschnitte zerfallen liess. Zuerst aber berichtet er noch über die Geschichte dieser alten Exemplare und die Art und Weise, auf welche ihre Sammlung und Redaction zu Stande gekommen ist. — Bl. 2r—47r handelt er in 22 Capiteln von den Consonanten und ihren Abweichungen كتاب هجاء المصاحف, und in einer zweiten Abhandlung in zehn Capiteln von den Puncten كتاب النقط, d. h. den Vocalen und andern Lesezeichen, wodurch die richtige Aussprache bestimmt wird. Dieser zweite Theil ist Not. et Extr. VIII, S. 306 flg. vollständig übersetzt, der erstere aber in einem umfassenden Auszuge mitgetheilt. Vgl. Nr. 1632, 2. — Schluss Bl. 56v.

56 Bl. Octav, über 6 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 5 Z. breit, Papier hellgelb, Nasta'liq zu 17 Zeilen, ziemlich alt, nicht sehr gefällig, doch deutlich, Aufschriften roth. Text gut erhalten. — A. F. 413 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> (548).

## 1625.

## كتاب الوقف والابتداء في القرآن

Buch über die bei Lesung des Korans einzuhaltenden Pausen und den Anfang des Weiterlesens, von dem um das J. 560 (beg. 18. Nov. 1164) verstorbenen Scheich und Imâm Burhân-ad-dîn Abû'lfaḍl Muḥammad<sup>1</sup> Bin Teifûr as-Sadschâwandî al-Gaznawî. — In der Einleitung dieses kurzen Handbuches مختصر, welches Bl. 1v mit den Worten beginnt: الحمد لله رب العالمين والصلاة على رسوله محمد وآله اجمعين الخ, ist bemerkt, dass der Verfasser für die Pausen fünf Grade مراتب aufstelle: لازم die absolut nothwendige Pause,

<sup>1</sup> Andere: Aḥmad Bin Muḥammad. Vgl. H. Ch. I, S. 170, Nr. 10616.



bezeichnet durch م; المطلق die aus Gründen der Sinnesangemessenheit zu beobachtende,<sup>1</sup> bezeichnet durch ط; المجاز die erlaubte oder mögliche, bezeichnet durch المرخص; ز; المجاز لوجه; ج; المرخص; ز; المجاز لوجه die aus irgendeinem Grunde zulässige, bezeichnet durch ز; المجاز لوجه; ج; المرخص; ز; المجاز لوجه die aus irgendeiner Nothwendigkeit freigegebene, bezeichnet durch ض. Die Erklärung dieser Ausdrücke bildet fast den ganzen Inhalt der Einleitung, worauf sogleich die Lesung der ersten Sure so beginnt: سورة فاتحة الكتاب وهي مكي وقيل مدني وفيها سبع آيات لا خلاف في جملتها واختلفوا في العدد ايتين بسم الله الرحمن الرحيم آية عند مكي وكوفي وانعمت عليهم آية عند مدني وشامي وبصري، بسم الله الرحمن الرحيم الحمد لله رب العالمين لا للصفة، بسم الله الرحمن الرحيم كذلك ج الدين ط للعدول عن المغايبة الى المخاطبة، نستعين ط للابتداء بالدعاء المستقيم ه للبدل، انعمت عليهم لا للصفة او للبدل. — Eine kurze Einleitung wie die obige geht jeder einzelnen Sure voran.<sup>2</sup> — Muḥammad Bin Jûsuf Bin Muḥammad Bin Ibrâhîm Bin ar-Radschdsehâl حلبون der Schafiit, damals Freitagsprediger خطيب in der Stadt Ḥalbân حلبون, vollendete die Abschrift Montag 16. Šafar 982 (7. Juni 1574).

41 Bl. Octav, 6 $\frac{1}{2}$  Z. hoch, 4 $\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 21 Zeilen, kleiner, feiner, nicht ungefälliger, deutlicher syrischer Zug, Überschriften der Suren grün und roth, Stichwörter und Siglen roth. Text gut erhalten. — Von Herrn von Kremer 1852 erworben. — Mxt. 717.

## 1626.

## جامع الكلام في رسم مصحف الامام

Der Sammler der Rede über die ursprüngliche Orthographie im Koranexemplare des Imâm (d. i. des Chalifen 'Utmân), von unbekanntem Verfasser. — Die Abhandlung über das Thema اسرار الرسوم العثمانية من الحذف من الحذف ist sehr breitschichtig angelegt und ganz verwandten Inhalts mit Nr. 1624. Sie beginnt Bl. 1 v mit den Worten: الحمد لله الذي انزل خير

1 ما يحسن الابتداء بما بعده كما لاسم المبتدى والفعل المستأنف مع السين ومفعول  
المحذوف كقوله صبغة الله وسنة الله والشروط والاستفهام وان وكذلك ما ذكر في موضعه

<sup>2</sup> Dieses Handbuch muss noch jetzt vielfach im Gebrauch sein, da es sich fast in allen Bibliotheken Constantinopels befindet.

كتبه على افضل رسله محمد المصطفى الخ und bespricht den hohen Werth dieser Wissenschaft und die Pflicht der Koranleser und Koranschreiber, die Orthographie der 'utmänischen Koranabschriften genau zu kennen, da sie die des Zeid Bin Tābit sei, welcher der Mandatar des Gesandten رسول الله امين und der Secretär seiner Offenbarungen وحيه كاتب war. Der Inhalt zerfällt in Abschnitte, z. B. Bl. 1 v فصل في ذكر الكلمات التي هي كثير (sic) Bl. 3 v فصل في رسم قواعد الهمزات على القياس الدور von den oft vorkommenden Wörtern; Bl. 4 v فصل في فرش الرسوم z. B. الله بسم الله statt باسم الله, welche Fragen durch alle Suren abgehandelt werden. Bl. 35 v bricht der Text mitten in der 74. Sure سورة المدثر unvollendet ab.

35 Bl. Octav, 7 Z. hoch, über 5 Z. breit, Papier weiss, Naschî zu 23 Zeilen, nicht schön, doch kräftig, Aufschriften und Stichwörter roth, jene am Rande roth ausgezeichnet und der breite Seitenrand von Bl. 1, 3, 18 bis knapp an den Text abgeschnitten, sonst gut erhalten. — A. F. 377 e (271).

## 1627.

## رسالة في القراءات الثلث

Abhandlung über die drei Koranrecensionen (von Hidschâz, Syrien und Irâk),<sup>1</sup> von dem Lehrer der Koranlesekunst المقرئ und Scheich Abû'Azîz<sup>2</sup> Muḥammad Bin al-Ḥusein Bin Bundâr بندار al-Ḳalânîsî al-Wâsiṭî, der im J. 521 (beg. 17. Jan. 1127) starb. — Der Verfasser, welcher Bl. 1 v mit den Worten beginnt: الحمد لله رب العالمين وصلى الله على سيدنا سيد هذا كتاب اذكر فيه القراء بالحجاز والشام والعراق ويان اختلافهم في الهمز والتلين والادغام والتبيين والامالة والتفخيم والمد والقصر والانباء والحذف والابتداء والوقف وغير ذلك من الحروف المختلف فيها, handelt also von den Koranlesern der drei oben genannten Länder und von ihren gegenseitigen Abweichungen in den verschiedenen Zweigen der Koranlesekunst, die er einzeln anführt. Zuerst giebt er die Koranleser an und fügt die bei, welche ihre Lesarten weiter überlieferten, und zwar: نافع — Bl. 3 r ابو جعفر يزيد بن القعقاع المدني — Bl. 3 v قراءة عبد الله بن كثير الكنتاني — Bl. 4 r ابن نعيم المدني

<sup>1</sup> Dieser Schmutztitel Bl. 1 r rührt von späterer Hand her und findet sich auch nicht bei Hâdschî Chalfa. — <sup>2</sup> Bei Hâdschî Chalfa I, S. 252, Nr. 490; II, S. 267, Nr. 2851 und anderwärts stets ابو العزير statt ابو العز.

قراءة عاصم Bl. 5v — قراءة ابي عمر بن العلاء Bl. 5r — قراءة عبد الله بن عامر اليحصبي  
 قراءة ابي الحسن Bl. 6v — حمزة بن حبيب الزيات Bl. 6r — بن ابي النجود الكوفي  
 ، باب الادغام والاظهار Bl. 7v — قراءة يعقوب بن اسحق الحضرمي und الكسائي<sup>1</sup>  
 باب الهمز الساكن وتركه Bl. 9r — باب الهمز المتحرك Bl. 9v — باب الوقف Bl. 10r. Überall werden die gewöhnlichen  
 hier einschlagenden Fragen behandelt, und von nun an statt der Aufschriften  
 leerer Raum. — Mitten auf Bl. 14r beginnt von derselben Hand eine kurze  
 persische Abhandlung über denselben Gegenstand bis Bl. 16v unten, wo mitten  
 im Satze die Rede abbricht und eine unbestimmt grosse Lücke zwischen Bl. 16  
 und 17 folgt. Zuletzt werden von Bl. 17r an arabisch einzelne orthographische  
 Fälle in verschiedenen Suren behandelt. — Die Abschrift datirt vom J. 817 (beg.  
 23. März 1414) oder 819, eine Angabe, welche sich nur auf das letzte von anderer  
 Hand geschriebene Blatt bezieht, da sich Bl. 1 der Name eines Besitzers mit den  
 Daten 806 und 808 befindet, mithin der grösste Theil des Codex älter sein muss.

17 Bl. Octav, 6½ Z. hoch, 5 Z. breit, Papier dunkelgelb, Naschī zu  
 17 Zeilen, gedrängt und deutlich, Aufschriften und Stichwörter roth. Wasserfleckig.  
 — A. F. 413g (548).

## 1628.

Zweierlei.

I. Bl. 1—5v:

### عمدة المفيد وعدة المجيد في معرفة لفظ التجويد

Die Stütze des Belehrenden und das Rüstzeug des gut  
 Lesenden darüber, was das Wort Tadschwid<sup>2</sup> in der Kunst den  
 Koran zu lesen bedeutet, auch kurzweg die Kasīde auf Nûn القصيدة  
 النونية genannt,<sup>3</sup> vom Scheich, Koranleser und Richter von Damaskus 'Alam-ad-  
 dîn Abû'lḥasan 'Alī Bin Muḥammad as-Sachâwī, der 643 (beg.  
 29. Mai 1245) starb. Vgl. Ibn Chall. Nr. 467 und Sujûfī de interpr. Kor. ed.

<sup>1</sup> Vgl. H. Ch. VII, S. 660; Zeitschr. der DMG. XIII, S. 569; Ibn Chall. Nr. 331, S. 11,  
 Z. 3 v. u. und Nr. 330, Z. 1. — <sup>2</sup> وعند علماء القراءة التجويد عبارة عن اعطاء كل ملفوظ حقه — <sup>3</sup> Keiner von beiden Titeln steht vor oder im Gedicht. Vgl.  
 dagegen H. Ch. II, S. 266, Nr. 8357 und Nr. 9515.



Meursinge S. ٢٥, Nr. ٧٨ und S. 106. — Die Kasîde, die nach einem kleinen Stossgebet Bl. 1 v mit dem Distichon Bl. 2 v beginnt:

يا من يروم تلاوة القرآن وبرود شأو أئمة الاتقان

enthält nach dem Schlussvers

واعلم بانك جائرٌ في ظلمها ان قستها بقصيدة الخاقان  
ستون بيتا عدها مع اربع نظم السخاوى العظيم الشأن

64 Distichen, doch zähle ich 65 und auch der folgende Commentar erklärt deren so viel, während Hâdschî Chalfa nur 57 in 57 sagt. — Die قصيدة الخاقان ist die von Hâdschî Chalfa *IV*, S. 555, Nr. 9516 erwähnte نونية قصيدة und ihr Verfasser ابو مزاحم موسى بن عبد الله بن يحيى بن خاقانى الخاقانى Bl. 8 v schreibt und hinzufügt علم التجويد في علم التمجيد. Nach ihm reimt sich diese auf Râ und nicht auf Nûn. was eine Verwechslung bei Hâdschî Chalfa voraussetzt, zumal derselbe *IV*, S. 539, Nr. 9465 eine القصيدة رائية في علم الانشاء von demselben Verfasser anführt.

5 Bl. (Bl. 6 leer) Octav, 6½ Z. hoch, 5 Z. breit, Papier schmutzig hellgelb, Naschî und Nasta'liq untereinander zu 11 und 9 Zeilen, unregelmässig und nachlässig, im Allgemeinen deutlich, ohne weitere Anzeichnung bis zum Schluss Bl. 5 v.

## 2. Bl. 1—8v: شرح القصيدة النونية

Commentar der oben beschriebenen Kasîde الحروف في بيان مخارج الحروف, von Schâms-ad-dîn Ahmad Bin Mahmûd al-Adîb al-Hakîm al-Mukrî d. i. dem Philologen, Philosophen und Lehrer der Koranlesekunst. — Der Commentator, welcher Bl. 1 v mit den Worten beginnt: الحمد لله الذى انزل الحروف, bemerkt über das Gedicht und die Anlage seines gemischten Commentars Folgendes: واني لما رأيت هذه القصيدة جامعة لما يحتاج اليه (الها Cod.) المتبدى والتمهى من تفسير الحروف ونخارجها والقابها وبيان قوتها وضعيفها ومناسبة بعضها لبعض معينة على تجويد الالفاظ وكيفية النطق واعطاء كل ملفوظ حقه من الصفة والمخرج شرحها وبسط القول فيها وتكلفت في تفسير كل بيت منها وعلقت ما يشتمل عليه من اللغة والاعراب والمعاني وتحليل الالفاظ كلاما مشروحا. — Schluss Bl. 8 v.

8 Bl. desselben Formats und Papiers, Naschî zu 19 Zeilen, etwas flüchtig nach links von anderer Hand, lesbar, die Textverse von Bl. 2 v an roth, mit Randglossen und Textberichtigungen. — A. F. 413c (548).



1629.

## حل الرموز

Die Lösung der Räthsel, vom Scheich und Imâm Takî-ad-dîn Ja'kûb Bin Badrân al-Miṣrî ad-Dimischkî, bekannt unter dem Namen al-Dscharâidî und gestorben im J. 688 (beg. 25. Jan. 1289). Vgl. H. Ch. III, S. 105, Nr. 4596. — Eine Kasîde auf لا, deren Titel Vers 10 genannt ist

وسميتها حل الرموز وانها محل الكنوز الباقيات من العلاء

die von der Koranlesekunst في القراءة handelt und Bl. 1v mit den Worten beginnt:

تمنت باسم الله في النظم اولا ومن فضله املت ان يتكلم

Der Verfasser bekennt, es sich zur Aufgabe gemacht zu haben, die Schâtîbija (s. H. Ch. III, S. 43, Nr. 4468) ihren Worten nach zu erklären, um den dunkeln Sinn derselben erschöpfend zu erhellen, sowie den Namen der berühmtesten frühern Koranleser اسماء الرجال in den verschiedenen Städten und Ländern ausdrücklich zu nennen. Auch mag jenes Bekenntniss die Veranlassung gegeben haben, dass das Gedicht geradezu für einen Commentar der Schâtîbija angesehen wurde. S. H. Ch. III, S. 45. Der Titel كشف الرموز ist zu verwerfen und Ibn al-Dschazari hat Recht mit den Worten نظم حل رموز الشاطبية. — Das Gedicht ist am Ende unvollständig und enthält nur die zwölf ersten Capitel und von dem dreizehnten die Überschrift: 1. سورة أم القرآن. — 2. باب السملة. — 3. باب الاستعاذة. — 4. باب هاء. — 5. باب ادغام الحرفين المتقاربين في كلمة وفي كلمتين. — 6. باب الادغام الكبير. — 7. باب الهمزتين من كلمتين. — 8. باب الهمزتين من كلمة. — 9. باب المد والقصر. — 10. الكناية. — 11. باب وقف حمزة. — 12. باب نقل حركة الهمزة الى الساكن قبلها. — 13. باب الهمز المفرد. — 14. باب الهمز المفرد. — 15. وهشام على الهمز. Mit den Worten dieser Überschrift bricht der Codex Bl. 8v, Z. 3 unvollendet ab. Im Ganzen 199 Distichen.

\* 8 Bl. Octav, 6½ Z. hoch, nicht ganz 5 Z. breit, Papier schmutzig hellgelb, Naschî zu 15 Zeilen, etwas steif, deutlich, die Aufschriften in schwarzem rohen Tulut. — A. F. 413 d (548).

1630.

## شرح المقدمة الجزرية

Commentar zu den Prolegomenen des Ibn al-Dschazari d. i. des Gedichts von dem im J. 833 (beg. 30. Sept. 1429) verstorbenen Scheich

Muḥammad Bin Muḥammad al-Dseharî über die Kunst, den Koran gut zu lesen, mit dem Anfange:

يقول راجى عفو رب سامع محمد ابن الجزرى الشافعى

الحمد لله وصلى الله على نبيه ومصطفيه الخ. Im Commentar, der ein gemischter ist, mehr den Sinn als die Worte erklärt, aber die Textverse im Zusammenhange mittheilt und so beginnt: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على خير البرية الخ, nennt sich kein Verfasser und auch im Hâdschî Chalfa (VI, S. 78, Nr. 12764) findet sich kein Commentar mit dem entsprechenden Anfange. — Die Abschrift besorgte Aḥmad der Gebetausrufener المودن und Lehrer der Koranlesekunst.

27 Bl. Octav, 7 1/2 Z. hoch, 5 1/4 Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 22 und weniger Zeilen, nachlässig und flüchtig, aber deutlich, bis Bl. 3r die Textverse roth, dann schwarz und überstrichen und überhaupt stärkerer Zug. — A. F. 309b (285).

1631.

### شرح المقدمة الجزرية

Ein Commentar zu demselben Gedicht, welcher, da der Anfang und also auch der Name des Verfassers fehlt, Bl. 8r mitten im Satz mit den Worten beginnt: قوله خاؤها عطف بحسب المعنى على غين الخ, und wie es scheint mit der Erklärung des Verses:

ادناه غيره وها والقاف اقصى اللسان فوق ثم الكاف

Es ist ein gemischter Commentar, welcher den vollständig mitgetheilten Text in dreierlei Hinsicht so erklärt, dass er die Worterklärung mit einem rothen م, die Erklärung, welche die Worte an der betreffenden Stelle im Zusammenhange deutet, mit dem Buchstaben ل, die weitläufigere des Sinnes oder dessen, was der Verfasser mit der ganzen Vorschrift will, mit dem Buchstaben ح bezeichnet. Diese Merkmale der Ausführlichkeit würden vielleicht auf den von Ibn al-Hanbalî verfassten Commentar anzuwenden sein, den Hâdschî Chalfa (VI, S. 79) unter dem Titel شرح المفصل فى الفوائد السرية فى شرح المقدمة الجزرية bezeichnet. Ibn al-Hanbalî starb 971 (beg. 21. Aug. 1563). — Der Schlussvers lautet:

وقد تقضى نظى المقدمه  
والحمد لله لها ختام  
منى لقارئ القرآن تقدمه  
ثم الصلوة بعد والسلام

Schluss Bl. 50v.

50 Bl. (Bl. 1—7 leer) Octav, 7 Z. hoch, über 5 Z. breit, Papier weiss, Naschi zu 19 Zeilen, cursiv nach rechts, gedrängt, etwas stumpf, deutlich, der Text roth. Gut erhalten. — A. F. 377b (271).

## 1632.

Zweierlei.

I. Bl. 2v—37v:

### الدرة المضيئة في قراءات الائمة الثلاثة المرضية

Die leuchtende Perle über die bewährten Koranrecensionen der drei Imâme, vom Scheich und Imâm Sehams-ad-dîn Abûleheir Muḥammad Bin Muḥammad, bekannt unter dem Namen Ibn al-Dseharî und 833 (beg. 30. Sept. 1429) gestorben. — Zwar findet sich unter dem Schmutztitel التلت (sic) القراءة في الجزرى في القراءات (sic) das Gedicht kurz im Codex bezeichnet und ihm entspricht der Inhalt, doch stimmt sein Anfang nicht mit dem Hâdschî Chalfa's (III, S. 210, Nr. 4967) überein. Er lautet hier:

الا قد حَمِدْتُ الله في القولِ اولا      اَلِهَيَّا عَلِيْمًا قَادِرًا مَتَفَضِّلًا

sowie der dritte und vierte Vers:

وبعد فاني ناضمٌ أَحْرَبُ التلا      ثمة آلفت نظماً موجزاً ومفضلاً  
لِنَ أَنْقَنَ السَّعْعَ الْقِرَاءَاتِ وَهُوَ يَط      لب العشر والطرق العوالي مكملاً

Der letzte Vers hier Bl. 37v:

وَأَلٍ لَهُ وَالضَّمْحُ مَا غَرِبَتْ ذُكَا      وَنَادَى مُنَادٍ بِالْفَلَاحِ مُجْمَعًا

ist sicher auch der Endvers des Gedichtes, obwohl er als letzte Zeile auf der Seite steht ohne irgend ein weiteres Zeichen des Schlusses. Auch kündigt die letzte Aufschrift Bl. 36v *ومن سورة الاعلى الى اخر القرآن* das Ende an. Die drei Imâme, deren Lesarten des Korans hier überliefert werden, nennt uns Bl. 3r unter der Überschrift (sic) *ذكر الثلاثة وروايتهم*, nämlich Abû Dseha'far, Ja'kûb und Chalaf.— Unter *ذكر الاصطلاح* Bl. 4r werden dreizehn Siglen رموز القارئین für dreizehn Koranleser, in Buchstaben bestehend, angegeben, die im fortlaufenden Text roth geschrieben und Zeichen für ein Wort sind. — Die folgenden Capitel sind überschrieben: Bl. 4v *باب البسملة* und *سورة أم القرآن*; Bl. 5r *باب الادغام الكبير من*; Bl. 6r *باب ادغام المتقاربين*; Bl. 6v *باب هاء الكناية*; Bl. 7r *باب المد*

باب الهمز المفرد Bl. 8r; باب الهمزتين من كلمتين Bl. 7v; باب الهمزتين من كلمة; والقصر; باب تقل حركة الهمزة الى الساكن قبلها Bl. 9r; باب الهمز المفرد المتحرك; وهو ساكن ومتحرك; باب احكام النون; ذكر تاء التانيث; ذكر دال قد Bl. 10r; ذكر ذال اذ; باب السكت Bl. 9v; باب مذاههم Bl. 11v; باب الوقف; باب اللامات والرات Bl. 10v; باب الامالة; الساكنة والتنوين; باب قرش الحروف<sup>1</sup> سورة البقرة Bl. 14r; باب مذاههم في الزوائد Bl. 12v; في بات الاضافة; Bl. 17r und so nun alle Suren oder Theile derselben bis an's Ende Bl. 37v durch. — Überdiess sind Bl. 1v die sechs Schriften verzeichnet, die früher in einem Bande vereinigt waren und unter denen diese die erste bildete.

2. Bl. 38v — 56v:

### عقيلة اتراب القوائد في اسنى المقاصد

Die köstlichste unter den Schwesterkasiden über den erhabensten Gegenstand, gewöhnlich kurzweg die auf Râ ausgehende Kaside القصيدة الرائية oder auch 'Aqîlâ genannt, von dem blinden Scheich Abû Muḥammad Kâsim Bin Fîrkuh ar-Ru'cinî asch-Schâṭibî (d. i. aus Xativa), der 28. Dschumâdâ II 590 (20. Juni 1194) in Kahira starb. Er ist Verfasser der berühmten Schâṭibîja (s. H. Ch. III, S. 43, Nr. 3814), und wie er in dieser eigentlich nur eine metrische vermehrte Umarbeitung der Schrift تيسير في القراءات السبع vom Imâm Abû 'Aur 'Utmân ad-Dânî (s. H. Ch. II, S. 487, Nr. 3814) lieferte, so hier von dem oben Nr. 1624 beschriebenen مقنع في رسم المصحف desselben Dânî. Vgl. H. Ch. IV, S. 244, Nr. 8266; Ibn Chall. Nr. 548; Not. et Extr. VIII, S. 294 flg. und S. 333—354, wo Sachâwî's Commentar zur 'Aqîla ausführlicher besprochen wird; Mém. de l'académie des belles lettres L, S. 56 flg.; Nicoll S. 199. — Das didactische Gedicht, welches Bl. 38v beginnt:

الحمد لله موصولاً كما امرنا مباركاً طيباً يستنزل الدررا

behandelt die ursprüngliche Orthographie des Koran, doch finden sich hier von seinen 298 Versen nur die 177 ersten bis zu dem Vers:

تَفْسِدُونَ نَجْمِي الْمُؤْمِنِينَ وَهِيَ دِ الْحَجِّ وَالرُّومِ وَأَدِ الْوَادِ طِبْنَ ثَرَا<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Dazu als nähere Bestimmung السبعة. — <sup>2</sup> Vgl. das folgende Exemplar und Sur. 19, V. 73; Sur. 27, V. 18 und Sur. 18, V. 30.







في احكام المد والقصر 5. Bl. 11r وفي احكام النون الساكنة والتنوين 4. Bl. 8v; التوقيف<sup>1</sup>  
 6. Bl. 13r في معرفة ما يوقف عليه ويبدأ به 7. Bl. 14r فيما يتعلق بالراء واللام ترفيحا وتفخيما  
 — Das Schlusswort الحاشية Bl. 16r handelt von den Vergleichungen und der Codex gehört dem 10. oder 11. Jahrhundert an.

19 Bl. Octav, 7 Z. hoch, 5 Z. breit, Papier rosa und weiss, Naschî zu 19 Zeilen, flüchtig und dentlich, Stichwörter roth überstrichen und von dem breiten Rande ist Bl. 2, 9, 15 und 16 der Seitenrand knapp oder bis in den Text hinein abgeschnitten. — A. F. 377 d (271).

## 1636.

## الدقائق المحكّمة في شرح المقدمة

Die entscheidenden Feinheiten<sup>2</sup>, ein Commentar zu den Prolegomenen des Scheich Ibn al-Dschazarî über die Kunst den Koran vorsehriftsmässig zu lesen في التجويد, von dem im J. 926 (beg. 23. December 1519) verstorbenen ägyptischen schafitischen Kâdî und Scheich Zein-ad-dîn Abû Jahjâ Zakarîjâ Bin Muḥammad âl-Anṣârî. — Der Verfasser, welcher Bl. 3v mit den Worten beginnt: الحمد لله الذي افتتح بالحمد كتابه, bemerkt, dass er die Worte des Gedichtes, das nach den meisten Exemplaren 107, in andern 108 Verse enthält, erklären, ihren Sinn مرادها erörtern und ihre Feinheiten an den Tag legen wolle. Derselbe Scheich Anṣârî gab auch Glossen zu dem Commentar, welchen der Sohn des Dschazarî, Abû Bakr Ḥmad, zu den Prolegomenen geschrieben hatte, unter dem Titel الحواشي المفهّمة في شرح المقدمة heraus. — Der gemischte Commentar, der keinen Textvers vollständig wiedergibt, erklärt mehr die einzelnen Worte, während Nr. 1631 sich vorzugsweise an den ganzen Satz hält. S. H. Ch. VI, S. 78,

<sup>1</sup> Über die Unterscheidung eines jeden Buchstaben von den andern Buchstaben des Alphabets. — <sup>2</sup> Der Codex hat auf dem Schmutztitel Bl. 3v und in der Einleitung الدقائق المحكّمة and المحكّمة (!) المحكّمة, gewiss falsch, schon um der Assonanz willen. Über das Wort مقدمة sagt er Bl. 5r: مقدمة بكسر الدال كمقدمة الجيش للجماعة المتقدمة منه من قدم اللّازم بمعنى تقدم ومنه لا تقدموا بين يدي الله وبفتحها على قلّة كمقدمة الرّحل في لغة من قدم المتعدى والمراد ان هذه ارجوزة لطيفة

Nr. 12764. — Die Bemerkung Bl. 25v, dass der Commentar 17. Schawwâl 803 (beg. 22. Aug. 1400) vollendet worden sei, ist verschrieben schon um der Lebenszeit des Verfassers willen, anstatt 883 — *وثمانين* blieb vor *ثمانمائة* in der Feder des Abschreibers zurück —, wie aus Nicoll S. 190 und 191 hervorgeht. Vgl. auch S. 527—528. — Eine zwischen Bl. 20—22 befindliche grosse Lücke, welche im Codex Nr. 1631 Bl. 42r nach der Mitte bis Bl. 45r in der Mitte ausfüllt, ist durch leere Blätter ergänzt.

25·Bl. (Bl. 1 und 2 sind leer) breit Octav, 7 Z. hoch, über 5 Z. breit, Papier weiss, Nasta'liq zu 17 Zeilen, flüchtig, gedrängt und unschön, die Textworte roth, mit Textberichtigungen am breiten Rande. — A. F. 377c (271).

## Persisch.

1637.

### رسالة في التجويد

Abhandlung über die Kunst den Koran vorsehriftsmässig zu lesen, von unbekanntem Verfasser. So der Abschreiber des Codex Bl. 1r mit dem Beifügen *بلسان الفارسی*. Diese Abhandlung, mehr eine Sammelschrift, geht ohne jegliches Vorwort gleich zur Sache selbst über, zunächst zu den Lesarten der Basmala *بسملة*. Darauf folgen Bl. 1v die Abweichungen in den Lesarten der ersten Sure bei den verschiedenen Koranlesern *خلاف سورة الفاتحة*; Bl. 2r *وجه*; Bl. 2v *اختلاف الوقوف على قراءة نافع سورة البقرة سورة آل عمران* und so mehrere Suren fort; Bl. 3r *ذكر همزة*; Bl. 3v *ذكر صورة همزة*; Bl. 4r *ذكر همزة*; Bl. 4v *ذكر بيان الاشمام*; Bl. 5r *حكم مد*; Bl. 6r *في بيان الاشمام*. — Dann Bl. 4v—7r doppeltgereimte Distichen, ein Auszug, wie die Überschrift sagt, aus der obenerwähnten Schâṭibija, mit dem Anfange:

بشنو اکنون اسعد الله اليك      خواهم از باری که سازد در تو حیک

und den Aufschriften *دانشتن مدها*; Bl. 5r *دانشتن مدها*; Bl. 6r *نوع دیگر از مدها*; Bl. 6r *دانشتن ادغامها*; Bl. 6v *دانشتن تشدیدها*; Bl. 6v *دانشتن اقلاب*; Bl. 7r *دانشتن اخفا*; Bl. 7r *دانشتن اظهار*; Bl. 8r *دانشتن وقفها*. Dann Bl. 7r Prosa; wiederum Verse mit der Aufschrift *دانشتن وقفها* unterbrochen von Prosa bis Bl. 8r in der Mitte, und von da an reine Prosa mit den Überschriften: *ذكر*; *ذكر البسملة*.





Das Alter des Codex scheinen auch die von zwei verschiedenen Händen Bl. 5r in die Quere geschriebenen Zahlen سنة وستة سبعين وثمانمائة هجرة نبوى وثمانمائة سنة واربعة وسبعين zu bestätigen.

6 Bl. breit Octav, 6½ Z. hoch, 5 Z. breit, Papier hellorangé, Naschî zu 9 Zeilen, vocalisirt, nicht ungefällig und deutlich, Stichwörter roth. — A. F. 413 b (548).

## KORANEXEGESE.

### Arabisch.

1639.

#### تفسير على الكشاف لجمار الله الزمخشري للطبي الاندلسي

Supereommentar oder Glossen zu dem Korancommentar Zamachscharî's „der Enthüller der wahren Sinnesbestimmungen der Offenbarung“, von dem im J. 743 (beg. 6. Juni 1342) gestorbenen Scharaf-ad-dîn Hasan Bin Muḥammad aṭ-Ṭajjibî al-Andalusî, in drei verschiedenen Bänden: *I.* Sure 6 bis 18; *II.* Sure 19 bis 26; *III.* Sure 25 bis 114. Band *II.* bricht Sure 26, V. 18 ab, Band *III.* wiederholt Sure 25 bis 26, V. 18 und geht Bl. 17v weiter. Es fehlt demnach der erste Band mit den fünf ersten Suren. Vgl. über diese Glossen, welche in andern Exemplaren sechs starke Bände füllen und die Aufschrift führen فتوح الغيب في الكشف عن قناع الرب „die Offenbarungen des Geheimnisses über die Aufdeckung der Schleier des Zweifels“, die Kritik bei H. Ch. V, S. 185. — Der hier erste Band beginnt Bl. 6v mit den Worten: قال المولى (?) رحمه الله تعالى كتبت تفسير هذه السورة الخ und hat Bl. 299r die Unterschrift von jüngerer Hand: كمل الجزء الثاني في حاشية المولى الطيبي الخ. Vollendet wurde der zweite Theil der Glossen des Molla aṭ-Ṭajjibî im J. 1197 (beg. 7. Dec. 1782).

Band *I* 299 Bl. Folio, 13½ Z. hoch, 7¾ Z. breit, Papier bläulich weiss, Schrift magribinisch zu 35 Zeilen, das Wort قوله und die Einfassung roth, ebenso die Einführungen der Citate roth oder in dicker schwarzer Schrift und roth über-

strieht, hie und da Randbemerkungen. — Band *II* 199 Bl. Octav, 9 Z. hoch, 6 Z. breit, Papier schmutzig weiss, Naschî zu 23 Zeilen, alt und halb verblichen mit rothem قوله, nachlässiger syrischer Zug, die diakritischen Punkte fehlen fast ganz. — Band *III* 459 Bl. Octav, 10½ Z. hoch, 7 Z. breit, Papier weiss, Naschî zu 35 Zeilen, neuerer syrischer Zug, ungefällig und mit rothem قوله, wurmstichig, mit wenigen Randglossen, während Band *II* diese und auch Interlinearglossen hat. — N. F. 475.

## 1640.

Sechs verschiedene Schriften von Dschalâl-ad-din as-Sujûti, mehr oder weniger in das Gebiet der Theologie oder Rhetorik gehörig.

## 1. Bl. 1v—7v: الفتح المجليل للعبد الذليل

Der erhabene Aufschluss, von dem demüthigen Diener, genau genommen mehr eine rhetorische als exegetische Abhandlung über den Vers Sure 2. V. 258 اللهُ وَلِيُّ الَّذِينَ آمَنُوا يُخْرِجُكُمْ مِنَ الظُّلُمَاتِ إِلَى النُّورِ, von dem wiederholt genannten und im J. 911 (beg. 4. Juni 1505) gestorbenen Dschalâl-ad-dîn Abdarrahmân as-Sujûti, der es sich zur Aufgabe machte, die grosse Zahl rhetorischer Figuren الأنواع البديعة in diesen wenigen Worten nachzuweisen. Er erzählt in dieser Abhandlung, welche so beginnt: الحمد لله الذى تفضل بتولى احبابه الخ, wie die Rede auf obigen Vers gekommen sei, wie er mehr als zehn Figuren أنواعا zuerst festgestellt, wie Gott ihm durch weitere Betrachtung zu mehr als vierzig verholfen und eigenes Nachdenken die Zahl auf hundert und zwanzig gesteigert habe, die er in den betreffenden Worten nachweist z. B. الطاق, التقسيم, الالتفات, التقديم, مجازات, المقابلة, وهو الجمع بين الضدين, an drei Stellen u. s. w. — Muhammad Bin Muhammad Bin Muhammad az-Zubeiri al-Asadi vollendete die Abschrift aus einem Autograph des Verfassers 3. Muharram 968 (24. Sept. 1560). — Vgl. H. Ch. *IV*, S. 371, Nr. 8851.

## 2. Bl. 8r—23v: نظم البديع فى مدح الشفيح

Das wundervolle oder sich durch seine Neuheit empfehlende Gedicht über das Lob des Vermittlers d. i. Muhammad's, von demselben Sujûti, dessen unter dem Titel die Vereinigung und die Trennung الجمع والتفريق bekannter Commentar darüber beigefügt ist. — Dieses rein rhetorische Gedicht



über die Figuren *بديعة* hat wie die ähnlichen Gedichte dieses Titels das Lob des Propheten zum Gegenstande. Vgl. H. Ch. VI, S. 356, Nr. 13858. — In der Einleitung des Commentars, welche Bl. 8v mit den Worten beginnt: الحمد لله البديع المحمد له الرفيع شأنه وأحكامه الرافع شأنه وإحكامه الخ بديعة des Ibn Huddseha habe geben wollen. In jedem Verse seines Gedichts, das so anhebt:

من العقيق ومن تذكاري سلم  
براعة العين في استهلالها بدم

bringt er eine, zwei oder drei Benennungen rhetorischer Figuren an, deren technische Bezeichnung am Rande roth beigeschrieben ist, und die er Vers für Vers ebenso wie den weitem Text erklärt. Die Abschrift dieses Theils vollendete derselbe Muḥammad, der sich hier Kuraschî nennt, 6. Muḥarram 968.

3. Bl. 24v—31v:

### قمع المعارض في نصرة ابن الفارض

Die Niederwerfung des Gegners, eine Apologie des Ibn al-Fârid, eine Maḳâme in Versen und Prosa von Sujûṭî mit dem Anfange: الحمد لله الذي اعز أوليائه المقربين والابرار الخ. — Der Verfasser eirt zuerst die Überlieferungen und Koranstellen, welche den Preis der Heiligen besingen und sie unter den Schutz Gottes stellen<sup>1</sup>, und wendet sich dann zu den Stellen ausgezeichnete Männer darüber, bis er Bl. 26v zu der Aufgabe selbst gelangt, in welcher er die hohe Stellung der Heiligen und Frommen nachweist und die Verfolgungen, mit denen Ibn al-Fârid nebst seinen Werken selbst noch 300 Jahre nach seinem Tode heimgesucht worden ist, unwirksam und zu nichte zu machen strebt. — Nach dem Schluss noch ein Citat aus Kâḍichân. — Bl. 32 ist leer.

4. Bl. 33v—135v:

### كتاب الوشاح في فوائد النكاح

Das Buch des Gürtels, nützliche Belehrungen über die Ehe enthaltend, von demselben Sujûṭî, mit den Anfangsworten: سبحان الله خالق

<sup>1</sup> So heisst es in einer dem Propheten von Gott unmittelbar (durch Inspiration oder im Traume) eingegebene Überlieferung (حديث قدسى): من اذى لى وليا فقد اذيتة بالحرب.



المغارش والمراشف والمشافر الخ. — Hiermit stimmt auch Hâdschî Chalfa (VI, S. 442, Nr. 14244) vollständig überein, nicht so ein anderes uns unter demselben Titel bekannt gewordenes und ebenfalls Şujûfî beigelegtes Werk (s. Nr. 402), dessen Verhältniss zu dem obigen noch auf eine befriedigende Aufklärung wartet. Hâdschî Chalfa erwähnt auch, dass diese Schrift nur ein von Sujûfî selbst gemachter Auszug aus der grössern von ihm مباہم الملاح sei, und theilt die sieben Zweige فنون الحديث والاثار, in welche der Inhalt zerfällt, mit. In dem ersten, bis Bl. 48r giebt er nur Traditionen über die Ehe und den ehelichen Beischlaf, der zweite oder lexikalische Zweig فن اللغة dagegen zerfällt in vier Theile: القسم الاول Bl. 48r في أسماء الجماع وهو مرتب على حروف المعجم, worin er bemerkt, dass Ta'alibî im فقه اللغة die Zahl der Ausdrücke für den جماع zu hundert annehme, Ibn al-Kaţţâ zu tausend, dass Firûzâbâdî, der Verfasser des Kâmûs, ein besonderes Werkchen darüber geschrieben habe, und dass nach Durchsicht der lexikalischen Schriften sich ihm selbst ungefähr vierhundert Ausdrücke dargeboten hätten, die er nun in alphabetischer Ordnung aufzählt. Hierauf fiel ihm das Werk des Ibn al-Kaţţâ mit seinen 1380 Ausdrücken in die Hände, aus dem er nun von Bl. 52v an durch alle Buchstaben des Alphabets die nachholt, die er selbst nicht hatte — في أسماء الذكر Bl. 57r القسم الثاني mit Unterabtheilungen, z. B. أسماء القسم الثالث Bl. 60v في أسماء الفرج — بقية أجزاء الذكر وما حوله, طرف الاير abtheilungen z. B. (sic) أسماء بقية أجزاء الفرج وما حوله للفرج Bl. 63v القسم الرابع — في اللغات المتعلقة بأفعال الجماع. — Schluss Bl. 135v. — Bl. 136r talismanische bei sich zu tragende Recepte, z. B. die Formel عجلسلجسل für unfruchtbare Frauen. — Bl. 136v—137 ein Commentar des Anfangs der Abhandlung. — Die Abschrift vollendete Muḥammad, der sich hier التولى (السولى?) العمري nennt, 2. Šafar 968.

5. Bl. 137v—139r:

### اعلام الاريب بمحدث بدعة المحاريب

Die Belehrung des Verständigen darüber, dass der Miḥrâb oder die Nische in den Moscheen, welche die Richtung nach Mekka anzeigt und

<sup>1</sup> Diese Worte werden Bl. 136v so erklärt: شرح غريب الخطة المغارش: الحمد لله شرح غريب الخطة المغارش: النسا في الصحاح فلان كريم المغارش اذا تزوج كرائم النسا والمراشف الشفاه والمشافر حروف الفرج

dem vorbetenden Imam als Standort dient, eine erst nach Muḥammad eingeführte Neuerung sei. — In dieser kurzen Abhandlung, welche mit den Worten beginnt: هذا جزء سمّيته أعلام الأريب بمحدث بدعة المحارب الخ, weist Sūjūṭī nach, dass weder in der Moschee Muḥammad's selbst noch in irgend einer andern zu seiner Zeit und auch nicht unter den vier ihm folgenden Chalifen und bis an das Ende des ersten Jahrhunderts irgend ein Mihrāb sich vorgefunden habe. Vgl. H. Ch. I, S. 360, Nr. 938.

6. Bl. 139 v — 142 v:

### ما رواه السادة في اتكاء على الوسادة

Was die angesehensten Männer über das Stützen auf das Kopfkissen überliefert haben, eine Abhandlung Sūjūṭī's über das Stützen oder Sichauflegen des Propheten auf ein Kopfkissen zur linken Seite oder anders, mit den Anfangsworten: الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى الخ. — Angehängt ist einiges Talismanische von anderer Hand und ebenso die hieroglyphischen Züge der Schrift, wie sie zur Zeit Noah's im Gange war, z. B. ا ب ج د

☞ ☞ ☞ ☞

142 Bl. Octav, 7 Z. hoch, 5 Z. breit, Papier hell- und dunkelgelb, Naschī, syrischer Zug zu 19 Zeilen, etwas eckig, sonst gefällig und deutlich, Überschriften und Einführungsworte roth. Gut erhalten. — Mxt. 145 a—f.

### 1641.

Bruchstück eines unbekanntem Commentars zum Koran von Sure 4, V. 1 in der Mitte bis zum Ende der Sure 6; doch fehlt wegen der Lücken von unbestimmtem Umfange zwischen Bl. 177 und 178 und Bl. 210 und 211 die Erklärung von Sure 6, V. 31 in der Mitte bis V. 63 in der Mitte, und S. 7 von V. 1 bis in den V. 16 hinein, so dass Bl. 211 mit einem Theile dieses V. 16 eben nichts als dieses kleine Bruchstück enthält und der Text mit ihm abbricht. Auch theilt der Commentar — er ist ein Commentar فان قلت — قلت — nicht den ganzen zu commentirenden Text mit, sondern nur die Hauptstellen. — Auf den Anfang des Bruchstücks Bl. 1 r ذكره موجبا للتقوى وداعيا اليها folgen dann die ersten Textworte تَسَاءَلُونَ بِهِ. Die S. 4 schliesst Bl. 102 v, und S. 5 beginnt Bl. 103 r mit den Worten: يا ايها الذين امنوا اوفوا بالعقود يقال وفي بالعهد

وأوفى به ومنه قوله تعالى والموفون بعهدهم اذا عاهدوا الخ, durch deren Vergleichung vielleicht der Verfasser des Commentars aufgefunden werden kann, und schliesst Bl. 168r. — Sure 6, Bl. 168r—210v ist, wie oben bemerkt, lückenhaft. — Eine alte Abschrift, die an's Ende des 8. oder Anfang des 9. Jahrhunderts gehört.

211 Bl. Quart, 9 Z. hoch,  $6\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier hellbraungelb, Naschî, grosser und deutlicher Zug zu 19 Zeilen, die Textworte roth, am Rande Textberichtigungen und gegen das Ende Interlinear- und Randglossen von neuerer Hand. — Tengnagel Nr. 44. 6 Fl. — A. F. 111 (350).

## Türkisch.

1642.

### تفسير فاتحة شريف

Erklärung der Eröffnerin oder der ersten Sure des Koran, von einem unbekanntem Türken, der diese Sure wie viele frühere Exegeten als einen unerschöpflichen Schatz geheimer Wissenschaft behandelt. — Die Einleitung, welche mit den Worten beginnt: اول صدر بدر عالم سيد ولد ادم مفخر العرب والحجم محمد الخ, bildet eine längere Abhandlung mit Traditionen des Propheten und Erzählungen über mystische Deutung einiger Buchstaben, sowie Überlieferungen älterer Lehrer über die geheimnissvolle Kraft der ersten Sure in mehreren Abschnitten فصول, worauf Bl. 9v der gemischte Commentar شرح مزوج seinen Anfang nimmt und sogar die Buchstaben der einzelnen Wörter in derselben zählt. Auch der Ausdruck سبع من المتانى beschäftigt den in seiner Weise gelehrten Commentator.

11 Bl. Octav, über  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $4\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 13, 14 und weniger Zeilen, türkischer flüchtiger und deutlicher Zug, der Text roth. — Cypresenband. — N. F. 246.

1643.

Mehrerlei.

I. Bl. 1v—7v: تفسير فاتحة الكتاب

Türkische Erklärung der ersten Sure mit einer Lücke zwischen Bl. 3 und 4 und dem Anfange: اول صدر بدر عالم سيد ولد ادم اول فخر موجودات الخ.



Ein gemischter Commentar, dem die Textworte roth beige geschrieben sind. — Von Bl. 6v an ein Anhang über einige Gebete und das Glaubensbekenntniß *كلمة*, zuletzt das arabische Gebet *دعاء قنوت*, zu dem Bl. 8r *شرح دعا قنوت* die sprachliche Auslegung des Gebetes oder Gesanges *Ḳunūt* d. i. die fromme Ergebung und der Gehorsam an Gott von anderer Hand folgt. Das Gebet beginnt: اللهم انا نستعينك ونستغفرك ونستشهدك الخ. — Vgl. Mour. d'Ohsson, übersetzt von Beck I, S. 333.

2. Bl. 8v—15r:

### كتاب الاسلام

Religionsbuch oder türkischer Katechismus der muḥammadanischen Religion in Fragen und Antworten, mit dem Anfange: الحمد لله رب العالمين والصلوة. — Ähnliche Katechismen kommen mehrere vor.

3. Bl. 15v—30r: Ein ähnliches türkisches Religionsbuch, in welchem die Vorschriften über Verrichtung des Gebets eine Hauptrolle spielen. Es beginnt: الحمد لله الذى خلقنا على فطرة الاسلام وعلى كلمة الاخلاص الخ, handelt zunächst vom Islām *دينى اسلام*, stellt Bl. 17v zwölf Bedingungen desselben auf *در شرط اوزرينه در*, *و بو صفت اسلام اون اكي شرط اوزرينه در*, spricht von der Waschung vor dem Gebet *ابدست*, von der Zeit des öffentlichen Gebets *وقت نمازى قلى*, vom Almosen, der Waschung nach Verunreinigung *غسل*. Auch Gebete sind eingeflochten, ausführlich aber werden bis an den Schluss in besondern Abschnitten die zu erfüllenden Vorbedingungen zur vorschriftmässigen Verrichtung des Gebetes *شرائط نماز* behandelt.

4. Bl. 30v—43v: Ein türkischer Katechismus, von Maḥmūd Bin Scheich Faehr-ad-din, mit dem Anfange: طريق تحميد وطريق تجميد عزته وحيد. — Derselbe handelt zuerst vom Glauben u. s. w., flicht Gebete ein, und hat zuletzt folgende fünf Abschnitte: 1. *بو فصل كيجده وكندز قراندن* — 2. *و تسبيح دن نه اوقمق كر كدر* — 3. *بو فصل اور جار بيانده در* — 4. *بو فصل كناهلر بيانده در* — 5. *بو فصل تيمى بلدورر*.

5. Bl. 44r—84v:

### شروط الصلوة

Die zur vorschriftmässigen Verrichtung des Gebetes zu beobachtenden Vorbedingungen, mit dem Anfange: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على خير خلقه محمد الخ und mehreren Gebeten, bei denen theilweise



auf die Monate und Tage Rücksicht genommen ist, z. B. صلوة زيارة القبور, صلوة الميت, Bl. 83v, und فصل بيغمبر, فصل في الحساب, فصل في الشفاعة.

6. Bl. 85 r—89 v: فال قرآن عظيم

Das Fâlstechen oder die Divination aus dem Koran, mit dem Anfange: الحمد لله رب العالمين الخ, ganz in der gewöhnlichen alphabetischen Ordnung. — Bl. 88 v—89 v تكرر الحروف فال قرآن عظيم. Die Buchstaben werden hier kurz nochmals türkisch gedeutet.

89 Bl. breit Octav,  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $5\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier hellgelb, Naschf zu 13 Zeilen, gesunder türkischer Zug, nicht ungefällig, deutlich und vocalisirt, von Bl. 85 an eine feinere und deutliche Hand, Aufschriften und Stichwörter roth, Anderes roth überstrichen. — A. F. 189 (351).

1644.

عبرت نامہ فی تفسیر قصہ ذی القرنین

Das Buch des Beispiels, eine exegetische Abhandlung über die Legende von Dûlkarnein, von dem im J. 948 (beg. 27. April 1541) verstorbenen Mollâ Cheir-ad-dîn Chidr Bin Mahmûd Bin 'Umar al-'Atûff العطوفى. — Die hier als Beispiel aufgestellte Erzählung vom zweigehörnten Alexander ist eigentlich ein weitläufiger Commentar zu S. 18, V. 82—99 mit einigen Excursen, der mit fünf doppeltgereimten Distichen zum Preise Gottes, des Propheten und des Sultan Sulcimân, dem die Schrift gewidmet ist, beginnt und deren erstes so lautet:

حميد اولدر هم اولدر حمده لائق      مقالات اوزره اولدى حمد فائق

Darauf folgt eine Schilderung Alexander's vom Verfasser لصفه لصفه in sieben arabischen Distichen auf Lâm mit Rand- und Interlinearglossen, und dann drei türkische doppeltgereimte. Nun erst beginnt nach der Basmala mit dem Koranvers S. 18, 82 وَيَسْأَلُونَكَ عَنِ ذِي الْقُرْنَيْنِ الخ die Abhandlung, zu welcher ausser den Korancommentatoren mehrere andere Autoritäten benutzt sind, woraus besondere Untersuchungen über die Bedeutung des Namens ذو القرنين (Bl. 3r مطلب اسمه), über die Zeit wann er lebte, Bl. 6r مطلب في وقته, über die Bedeutung des Wortes مغرب (V. 84), Bl. 14r مطلب مغرب, über die von مشرق Bl. 25v u. s. w.

hervorgingen, während das Übrige einem gemischten Commentar gleichkommt, der bis Bl. 42v geht, wo, nachdem noch vorher Bl. 29v der Ausdruck **ياجوج** seine Würdigung erfahren, ein Anhang **تذييل** mit Überlieferungen über den Antichrist **دجال** und **ياجوج وماجوج** folgt, hierauf Bl. 45r ein Abschnitt **فصل** über **ظلمات** oder das Land der Finsterniss, in welches Alexander drang, Bl. 50v über den Brief von Alexander's Mutter **فصل كتاب امه** oder **مطلب مكتوب والدة اسكندر**, Bl. 51v **في ذكر ما بنى** nämlich die Stadt Alexandrien, Bl. 52r **في ذكر وفاته**, Bl. 55r **في ذكر تابوت ذى القرنين** oder **مطلب احوال تابوت** über die Kiste mit den Schätzen Alexander's. Nun erst Bl. 57r—60v fährt der Commentar mit V. 99 bis an's Ende fort. Der Verfasser schliesst mit fünfzehn türkischen Doppelversen, in denen er nochmals den Sultan Suleimân und sich selbst erwähnt. — Der Abschreiber **كاتب** **ال نسخ من هذه المسودة** al - Fathî vollendete die Abschrift 1. Dschmâdâ II 941 (8. Dec. 1534).

60 Bl. (Bl. 61 leer) Octav, gegen 7½ Z. hoch, 5½ Z. breit, Papier weiss, Naschî zu 15 Zeilen, türkischer Zug, flüchtig, doch deutlich, Überschriften und Stichwörter roth, mit Textberichtigungen am Rande. — Cypressenband. — N. F. 245.

## TRADITIONSLEHRE.

### Arabisch.

1645.

### الفية الامام العراقي في اصول الحديث

Die Tausendversige über die Grundlehren der Überlieferungskunde, von dem im J. 806 (beg. 21. Juli 1403) gestorbenen Scheich und Imâm Zein - ad - dîn 'Abdarrâhîm Bin al - Husein al-Atarî الاترى al-'Irâkî, der in Doppelreimen durchgeführte und in hohem Ansehen stehende Auszug des Werkes „die Wissenschaften der Traditionslehre **علوم الحديث**“ (s. H. Ch. IV, S. 249, Nr. 8290) von Abû 'Amr 'Utmân asch-Schahruzîrî, der unter dem Namen

Ibn as-Şalâh bekannt ist und 643 (beg. 29. Mai 1245) starb. Das Gedicht beginnt mit dem Halbvers:

من بعد حمد الله ذى الاله

und deutet Titel, Inhalt und Gewährsmänner so an:

فهذه المقاصد المهمة	توضح في علم الحديث رسمه
لخصت فيها ابن الصلاح اجعه	وزدتها علما تراه موضعه
فحيث جاء الفعل والضمير	لواحد رمز له مستور
كقال او اطلقت لفظ الشيخ ما	اريد الا ابن الصلاح مهبها
وان يكن لاثنين نحو الثرما	فمسلم مع البخارى معا

In mehr oder weniger Versabschnitten behandelt der Verfasser, der das Gedicht im Dschumâdâ II 768 (Febr. 1367) in Medina vollendete, die der Traditionswissenschaft eigenthümliche Terminologie, die Classen der Überlieferungen, die Stellung und den Werth der Überlieferer u. s. w.

28 Bl. Octav, über 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, über 5 Z. breit, Papier weiss, magribinische Schrift zu 20 Zeilen, flüchtig und nicht immer ganz deutlich, die Aufschriften in schwarzem Tuluţ. — Cypressenband. — N. F. 249.

### 1646.

#### صحيح البخارى oder جامع الصحيح

Die Sammlung der wahren Überlieferungen des Propheten, das bekannte grösste und zuverlässigste Traditionswerk vom Imâm al-Hâfiz Abû 'Abdallâh Muḥammad Bin Ismâ'îl al-Dschu'fî al-Buchârî, der im J. 256 (beg. 9. Dec. 869) in Chartank starb. — Über alles Weitere s. H. Ch. II, S. 512—541; Krehl's Abhandlung in der Zeitschrift der DMG. IV, S. 1—32; die in den Fundgruben des Orients und in den Handschriften von Hammer-Purgstall's S. 331—403 mitgetheilten Auszüge; Ibn Chall. Nr. 580; Hamak. Spec. S. 28 (29) und 163 (583); Ann. Musl. II, S. 108, 150, 152, 168, 170, 192, 208, 216, 236 flg., 378; Harington's Animadvers. de Auctoritatibus Jur. Mosl. in Asiat. Researches X, S. 476 flg.; Nicoll. S. 70 flg. — Der nicht ohne Aufwand ausgestattete Codex, der die aus 300.000 in Umlauf befindlichen Überlieferungen von Buchârî als echt ausgewählten 7270 oder 7275, wie deren Zahl am



Schluss Bl. 392 v festgesetzt ist (Andere noch anders. Vgl. H. Ch. II, S. 518), enthält, hat an seiner Spitze Bl. Iv eine goldene und farbige Vignette und auf sechs Vorblättern Iv—Viv in mit Goldlinien eingefassten Fächern ein Inhaltsverzeichnis der Bücher كتاب und Capitel باب. Darauf beginnt Bl. 1 v der Text nach abermaliger goldener und farbiger Vignette mit der Überschrift باب كيف كان بدؤ الوحي الى رسول الله صلعم und den Traditionen darüber. — Die verglichene Abschrift vollendete as - Sajjid 'Abdallāh al - Karāḥiṣārī Dienstags 28. Dū'lka'da 1166 (26. Sept. 1753).

392 Bl. Folio, 11½ Z. hoch, 7 Z. breit, Papier weissgrau, Nasehī zu 37 Zeilen, kleiner, flüchtiger und deutlicher Zug, zum Theil voealisirt, Stiehörter roth oder roth überstrichen, Einfassung golden, am breiten Rande die Zeichen der erfolgten Vergleichung صح, نسخة, بلغ und Zusätze. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 248.

### 1647.

Das erste Heft الجزء الاول desselben Werkes, den sich Tengnagel aus einem Bayerischen Codex e Codice Bavarieo von einem nicht eben sehr unterrichteten Abschreiber copiren liess. — Der Anfang Bl. 2 v, der Bericht des ursprünglichen Schreibers über die Autoritätenkette, auf welche sich der hier gegebene Text stützt, lautet: اخبرنا الشيخان الثقتان ابو المعالي منجمين (?) عبد الله المرشدي بقراءتي عليه وانا اسمع كل ذلك في سنة ثمان وتسعين وخمسمائة بمصر وابو القاسم هبة الله بن علي بن سعود بن ثابت بن هاشم بن غالب الانصارى الخزرجي ويعرف بالبوصيري بقراءتي عليه عرضة في سنة 157; so über eine Seite Text weiter. Bl. 3 r, Zeile 6 folgt der Anfang des Werkes selbst: باب كيف كان بدؤ الوحي und Bl. 6 r كتاب الايمان; darauf Bl. 26 v ausser der Ordnung كتاب الطهارة, worin باب ما يقع من النجاسات في السمن والماء, im Ganzen 157 Überlieferungen. — Die Unterschrift ist aus dem Original dieser Copie genommen: تم الجزء الاول يتلوه ان شاء الله تعالى في اول الجزء الثاني باب الماء الدائم وكان الفراغ منه عشية يوم الثلاثاء رابع وعشرون شهر ربيع الاول سنة تسع وخمسين وسبعمائة — كتبه العبد الفقير الى ربه — محمد بن عبد الله عرف بابن الحلبي — بلغ المقابلة تصحيحاً على — حكم النسخة المنقول منها. — Bl. 39 v—40 r findet sich der aus dem Eingangscapitel genommene und schon von Gagnier in der Vita Muhammedis S. 94, im Buchārī von Krehl I, S. 8 im Text mitgetheilte und auch anderwärts



benutzte Brief Muḥammad's, worin er den Kaiser Heraclius zur Annahme des Islāms auffordert.

40 Bl. (Bl. 1. leer) Folio, gegen  $11\frac{3}{4}$  Z. hoch, über  $7\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier gewöhnliches, Naschî zu 17 Zeilen, gross und deutlich. Gut erhalten. — A. F. 31 (278).

## 1648.

## الجامع الصغير او مقتضب من الجامع الكبير

Der kleine Sammler oder Auszug aus dem grossen Sammler der Überlieferungen, mit dem Anfange Bl. 1v nach bunter Vignette: الحمد لله الذي بعث لها على رأس كل مائة سنة الخ und alphabetisch geordnet.

246 Bl. Quart,  $8\frac{1}{4}$  Z. hoch, 6 Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 28 Zeilen, gefällig und deutlich, die Stichwörter roth. Gut erhalten. — N. F. 455.

## 1649.

## مصابيح السنة

Die unter dem Namen die Leuchten der Sunna allgemein bekannte Traditionssammlung, vom schafitischen Scheich und Imâm Abû Muḥammad al-Ḥusein Bin Mas'ûd al-Farrâ al-Marûdî al-Bagawî, der im J. 516 (beg. 12. März 1122) starb und der Wiederbelcher der Sunna محيي السنة genannt wird. Vgl. Ibn. Chall. Nr. 184 und H. Ch. V, S. 564, Nr. 12128. — Der Codex beginnt Bl. 2v—6r mit einem Inhaltsverzeichniss über alle Bücher und Capitel, und Bl. 6v—11r ist leer. — Die Bücher sind folgende: Bl. 12r كتاب الإيمان; Bl. 24r كتاب العلم; Bl. 27r كتاب الطهارة; Bl. 37v كتاب الصلوة; Bl. 81r كتاب الجنائز; Bl. 90r كتاب الزكوة; Bl. 100r كتاب الصوم; Bl. 106r كتاب فضل القرآن; Bl. 111v كتاب الدعوات; Bl. 127r كتاب المناسك; Bl. 140v كتاب السبوع; Bl. 172v كتاب الامارة والقضا; Bl. 188v كتاب الحدود; Bl. 182v كتاب الفصاح; Bl. 175v كتاب العتق; Bl. 194r كتاب الجهاد; Bl. 213r كتاب الصيد والذبائح; Bl. 218r كتاب الاطعمة; Bl. 225r كتاب الرقاق; Bl. 263r كتاب الاداب; Bl. 239v كتاب الرؤيا; Bl. 237v كتاب اللباس; Bl. 272v كتاب الفتن. — In der Einleitung, welche Bl. 11v mit den Worten beginnt: الحمد لله

<sup>1</sup> D. i. لامة محمد صلعم.

أما بعد فهذه الفاظ صدرت عن ، وسلام على عباده الذين اصطفى الح صدر النبوة وسنن صارت عن معدن الرسالة واحاديث جاءت عن سيد المرسلين — هن مصابيح الدجى خرجت عن مشكوة التقوى مما اوردها الائمة في كتبهم جمعها للمقطعين الى العبادة الخ Die Worte *هن مصابيح الدجى* sollen Veranlassung für die allgemeine Benennung des Werkes geworden sein, dem der Verfasser diesen Titel ausdrücklich nicht beilegte. Er vermied die Angabe der Autoritäten *اسانيد* im Vertrauen auf die Überlieferung der Imame, doch nennt er oft den Gefährten *الصحابي*, welcher die Tradition aus dem Munde des Propheten hatte. Ausserdem theilte er die Überlieferungen jedes Capitels in echte *صحاح* d. h. solche, die Buhârî und Muslim oder einer von ihnen in ihre Sammlungen aufgenommen hatte, und in wahrscheinlich echte *حسان* d. h. solche, die Abû Dâûd Suleimân as-Sadsehastânî, Abû 'Îsâ Muḥammad Tirmidî und andere Imame in ihren Werken als echte aufführen. Schwachbegründete *ضعيف* oder durch nur eine glaubwürdige spätere Autorität weniger empfohlene *غريب* nahm er nicht auf, ohne besonders darauf aufmerksam zu machen. Die wegen zu schwacher Autorität zu verwerfenden *منكر* oder die untergeschobenen *موضوع* schloss er ganz aus. — Am Schlusse Bl. 351 r ist die Zahl der im Werke vorkommenden Überlieferungen auf 18992 angegeben *تعدد* *احاديث المصابيح ثمانية عشر ألف وتسعمائة وتسعين*, eine Zahl, die mit den Angaben in Hâdsefî Chalfa auszugleichen ist. Vgl. Ann. Musl. II, Ann. 251; III, S. 388 und Ann. 278.

351 Bl. Octav,  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $5\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier weiss, Naschî, Koranzug zu 19 Zeilen, nicht ungefällig und deutlich, Aufschriften roth, blan und grün, Einfassung roth. — Mxt. 150.

## 1650.

### منتخب المشارق

Auswahl eines Ungenannten aus der Traditionssammlung *مشارق* *الانوار النبوية من صحاح الاخبار المصطفوية* die Aufgänge der prophetischen Lichter aus den echten unter den Überlieferungen des Auserwählten Gottes, vom Imâm Radî-ad-dîn Ḥasan Bin Muḥammad aṣ-Ṣagâni d. i. aus Ṣagân in Transoxanien, der im J. 650 (beg. 14. März 1252) starb und das Werk für den vorletzten abbasidischen Chalifen al-Mustansîr billâh verfasste. Dasselbe ordnet

die in ihm enthaltenen 2246 Traditionen in zwölf Capiteln, eine Anordnung, die auch die Auswahl, 800 Traditionen, beobachtet hat, ohne die Eintheilung in Capitel zu berücksichtigen. Hâdschî Chalfa nennt nur einen Epitomator, Muḥammad Bin Muḥammad al-Asadî al-Kudsî, der im J. 808 (beg. 29. Juni 1405) starb und seinen Auszug *مشارك الانوار* betitelt. Doch giebt der vorliegende Codex keinen Anhaltspunct für eine Identität mit demselben. Er beginnt Bl. 1v sogleich nach der Basmala mit den Traditionen selbst und zwar mit der folgenden: قال رسول الله صلعم الاعمال بالنيات المجلس بالأمانة المستشار مؤتمن العدة عطية الخ: — Bl. 101 eine Anrufung Gottes mit اللهم, gleichsam zum Schluss. Die Annahme, dass der Codex am Ende mangelhaft abbricht, und wie viel dann fehle, bleibt unsicher.

101 Bl. klein Octav,  $6\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $4\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier hellgelb, Naschî, netter, deutlicher Koranzug zu 6 Zeilen, vocalisirt und viele Worte roth überstrichen, statt der fehlenden Bl. 7 und 86 — 93 sind leere eingehftet. Das Übrige gut erhalten. — A. F. 400 (487).

## 1651.

## مبارق الازهار في شرح مشارق الانوار

Die Lichtherde der Blumen, ein Commentar zu den eben genannten Aufgängen der Lichter, vom Scheich 'Abdallaṭîf Bin 'Abd al 'azîz, bekannt unter dem Namen Ibn al-Malik ابن الملك, der unter Sultan Bâjazîd II. (reg. 886—918=1481—1512) lebte und ihm das Buch بدر الواعظين widmete. S. H. Ch. V, S. 549, wo auch die Bedingungen angegeben sind, die sich der Verfasser bei Verfertigung dieses für die ganze Traditionslehre wichtigen Commentars auflegte. — Der Codex beginnt Bl. 1v—2v mit einer Übersicht der zwölf Capitel und hauptsächlich der Anordnung der Traditionen in denselben und zwar mit den Worten: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على نبيه محمد الخ. Über die Anordnung, die im Hauptwerke nicht immer klar war, heisst es: ثم اعلم ان ترتيبه مرعى في الحروف الواقعة في اوائل الحديث على ترتيب حروف الهجاء مثلا اذا جاء بحديث اوله الف وقد عقبه بحديث مصدر بالحروف التي دونه الى ان ينتهي الى الباء ثم ابتداء من اول الحروف كما تقدم اذا اتفق اوائل في كونها الفا فقد روى في الحرف الثاني والثالث كذلك وهلم جرا ثم ان



هذا الكتاب مشتمل على اثني عشر بابا. — Diese zwölf Capitel<sup>1</sup> werden nun nach der in ihnen festgehaltenen Anordnung der Überlieferungen genauer besprochen, und am Schluss des Verzeichnisses derselben ist ihre Zahl mit 2169 angegeben. — Bl. 3v beginnt der Commentar, der ein gemischter شرح مزوج ist, mit den Worten: الحمد لله على هديته الهداية والاسلام الخ, worauf sich der Verfasser über frühere Commentare dahin ausspricht, dass sie zu weitläufig seien, während er einen Mittelweg einschlägt und nur in wenig Fällen sich auf eine Widerlegung seiner Vorgänger einlasse. Auch hat er Bl. 12v—13v die von ihm befolgte leichter übersichtliche Anordnung der zwölf Capitel verzeichnet, die er zum Theil wieder in Abschnitte zerfallen lässt. — Die Abschrift wurde im J. 1037 (beg. 12. Sept. 1627) vollendet und gehörte früher zu einem Legate وقف. — Schluss Bl. 348v.

348 Bl. Octav, über 7½ Z. hoch, 5½ Z. breit, Papier weiss mit Rosa-  
blättern, Naschî, gedrängt zu 23 Zeilen, cursiv nach rechts, nicht un-  
gefällig und deutlich, zum Theil vocalisirt, der Text roth überstrichen, Einfassung roth, am  
Rande Textberichtigungen, Citate und Zusätze. — A. F. 240 (263).

## 1652.

### مجالس الابرار ومسالك الاخيار ومحاتق البدع ومقامع الاشرار

Die gelehrten Sitzungen der Rechtchaffenen und die Wege der Guten und die Kehrbesen für die Neuerungen und die eisernen Keulen für die Schlechten, von dem im J. 1041 (beg. 30. Juli 1631) oder nach Andern 1043 verstorbenen hanefitischen Scheich Aḥmad ar-Rûmî al-Akḥiṣârî. Vgl. H. Ch. V, S. 380, Nr. 11378. — Hundert akademische Sitzungen, deren jede die Erklärung einer Überlieferung aus der obenerwähnten Traditionssammlung المصابيح zur Aufgabe hat. In der Einleitung, welche Bl. 1v mit den Worten beginnt: الحمد لله الذى رفع اقدار العلماء بمقدار معرفة كتابه المحكم الخ, bemerkt der Verfasser, dass das Werk einige der echten صحاح und einige der wahrscheinlich echten حسان Überlieferungen aus dem Buche مصابيح الظلم commentire. Er habe diesen Commentar für einen frommen Bruder gesammelt und

<sup>1</sup> 1. Bl. 13v; 2. Bl. 45v; 3. Bl. 104v; 4. Bl. 131v; 5. Bl. 149r; 6. Bl. 177r; 7. Bl. 202r; 8. Bl. 235v; 9. Bl. 259r; 10. Bl. 310r; 11. Bl. 334r; 12. Bl. 338v.



dabei Werke über Exegese, Traditionskunde, Jurisprudenz und Metaphysik benutzt. Zugleich habe er durch Nachweis aus dem Gesetz gegen die Ungläubigen und verführerischen Neuerer zu wirken gesucht — indem viele Menschen einigen Gräbern eine Verehrung gleich Götzenbildern erwiesen und Reden führten, wie sie sich nicht für Gläubige gehörten, — damit man die Wahrheit vom Irrthum unterscheide, den wahren Glauben erkenne und frei von der List des Satans werde. — Diese Bemerkungen geben zugleich den dogmatischen Standpunct des Commentars an, dessen hundert Sitzungen Bl. 2r — 5r verzeichnet sind. Mit Bezug auf den Inhalt der folgenden Tradition ist allemal die Überschrift der Sitzungen gebildet, z. B. المجلس الاول في تمثيل من يذكر ربه ومن لم يذكره بالحج والميت وفي معرفة الله تعالى und dann die Tradition: قال رسول الله صلعم مثل الذي يذكر ربه والذي لا يذكر ربه مثل الحج والميت. — Die Abschrift vollendete al-Hâddseh Ramaḍân Bin 'Îsâ aseh-Sehâmî, bekannt unter dem Namen Ibn al-Abjad. — Schluss Bl. 317r. — Bl. 317v — 319v eine Reihe arabischer und türkischer Citate aus verschiedenen Schriften von verschiedenen Händen.

319 Bl. Octav,  $7\frac{1}{4}$  Z. hoch,  $5\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 21 Zeilen, flüchtig und nachlässig, doch im Allgemeinen deutlich, Aufschriften und Stichwörter roth, am Rande vieler Blätter Glossen und Textberichtigungen von verschiedenen Händen, auch einige auf kleinern eingeschobenen und mit 114a, 177a, 266a, b, c und 281a, b bezeichneten Blättern. — Gekauft 1835 in Constantinopel für 140 Piaster. — Mxt. 154.

### 1653.

Zweites Exemplar desselben Werkes, nur hier und da in abgekürzter Form.

309 Bl. Octav,  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $5\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 23 Zeilen, mehrere später ergänzte Blätter in Nasta'liq. Die Originalfoliation hat Bl. 122 übersprungen. — Erhalten im Februar 1863 aus dem Nachlass des in Ruma verstorbenen Organisten Timotheus Joannovics. — Mxt. 740.

### 1654.

Der erste Band desselben Werkes, der mitten im Text der 49. Sitzung mit den Worten وفيه ادخل الجنة وفيه اخرج d. i. mit dem dritten Worte

Bl. 152 r des Codex 1652 abbricht, auch dessen vollständige Einleitung nicht enthält und zwischen Bl. 135 und 136 eine grosse Lücke von der Mitte der 32. bis zur Mitte der 36. Sitzung hat. — Bl. 1, 2 r und 6 r arabische und türkische Auszüge aus dem Werke *تاسيع* über die *عَدَّة* der Frauen in zwei Fällen *الطلاق والوفات* und der Männer in neun Fällen, aus dem Werke *الدرر والغرر*, aus *فيض هندی* u. s. w., und aus Bl. 1 v und 6 r geht hervor, dass der Abschreiber *Mustafâ* aus Ofen *بوديني* die Abschrift 9. Šafar 1094 (7. Febr. 1683) in Schloss von Belgrad begann und daselbst 1096 die Angabe Bl. 1 v beifügte. — Anfang Bl. 6 v, Schluss Bl. 181 r.

181 Bl. (Bl. 2 v—5 v und 182—184 leer) Octav, 7 1/2 Z. hoch, 5 1/4 Z. breit, Papier weiss, Neschî zu 19 Zeilen, nasta'likartig, etwas flüchtig, nicht ungefällig und deutlich, die Aufschriften, die mit der 8. Sitzung Bl. 35 abrechnen und von da ab durch leeren Raum vertreten sind, roth. Gut erhalten. — A. F. 302 (151).

## 1655.

### اربعين

Vierzig Traditionen von einem unbekanntem Sammler mit türkischem Commentar von ebenfalls unbekanntem Verfasser, der unter der Entschuldigung *المأمور معذور* diese Arbeit auf Verlangen seines Gönners, des Wezirs *Ahmadpaſcha*, unternahm. — Nach einer goldenen Vignette beginnt die Einleitung Bl. 1 v mit den Worten: *الحمد لله على تواتر الآتة الخ* und handelt zunächst von dem bekannten Ausspruch *Muhammad's*, der solche Sammlungen von vierzig Traditionen empfiehlt. Vgl. *H. Ch. I*, S. 229, Nr. 370. — Die erste der hier erwähnten Überlieferungen lautet: *خيركم من تعلم القرآن وعلمه*, und der Commentar schliesst Bl. 66 v.

68 Bl. (Bl. 67 und 68 persische Distichen von *Amrî امرى* und Andern) Duodez, 5 3/4 Z. hoch, 3 3/4 Z. breit, Papier hellgelb, Nasta'lik zu 15 Zeilen, nett und deutlich, aber durch Feuchtigkeit hart mitgenommen, die vierzig Traditionen und Stichwörter roth, Einfassung golden und schwarz. — Cypressenband. — N. F. 260.

# GLAUBENSLEHRE UND THEOLOGISCHE MISCELLEN.

## Arabisch.

1656.

### احياء علوم الدين

Belebung der Religionswissenschaften, von einer wahren Säule orientalischer Mystik, dem schafitischen Imâm Abû Hâmid Muḥammad Bin Muḥammad Bin Muḥammad al-Gazâlî, der im J. 505 (beg. 10. Juli 1111) in Tus starb. — Über den hohen Ruf des Werkes und seinen Inhalt vgl. H. Ch. I, S. 180 flg.; Dr. Hitzig in dem ausführlichen Berichte über den ersten zu Bern befindlichen Theil, der aber auch kurz den Inhalt der zweiten Hälfte oder des dritten und vierten Viertels angiebt, Zeitsehr. der DMG. VII, S. 172—186; Dozy in Hist. des Musulmans d'Espagne IV, S. 253 flg. und die nun in Kahira in vier Foliobänden Donnerstag 17. Muḥarram 1278 (25. Juli 1861) auf Veranlassung des Scheich Ḥasan al-'Adawî al-Ḥamzâwî العدوى الحمزوى vollständig im Druck vollendete Ausgabe. — In der Einleitung, welche Bl. 1v mit den Worten beginnt: ربيع العبادات وربع العادات وربع المهلكات وربع المنجيات, dass jedes derselben in zehn Bücher zerfalle (vgl. H. Ch.) und dass er an die Spitze derselben ein erstes Buch über das Wissen كتاب العلم gestellt habe. Diesem giebt er folgende sieben Unterabtheilungen: كتاب علم Bl. 2r وفيه سبعة ابواب الباب الاول في فضل العلم والتعلم والتعليم الباب الثاني في بيان فرض العين وفرض الكفاية من العلوم وبيان حد الفقه والكلام من علم الدين وبيان علم الآخرة وعلم الدنيا الباب الثالث فيما تعده العامة من علوم الدين وليس منها وفيه بيان جنس العلم المذموم وقدره الباب الرابع في آفات المناظرة وسبب اشتغال الناس بالخلاف والمجدل الباب الخامس في آداب المعلم والمتعلم الباب السادس في آفات العلم والعلماء والعلامات الفارقة بين علماء الدنيا وعلماء الآخرة الباب السابع في العقل وفضيلته واقسامه وما جاء فيه من الاخبار



Unterschied seines Buches von ähnlichen spricht er sich, nachdem er nochmals den Inhalt der vier Theile und jeden für sich zusammengefasst hat, so aus und weist ihm in fünf Dingen nach: ولقد صنف في بعض هذه المعاني كتب ولكن يتميز هذا الكتاب عنها بخمسة أمور الأول حل ما عقده وكشف ما اجملوه والثاني ترتيب ما بددوه ونظم ما فرقوه والثالث ايجاز ما طولوه وضبط ما قدره الرابع حذف ما كرره الخامس تحقيق امور غامضة اعتاصت على الافهام لم يتعرض لها في الكتب اصلا. — Überall in den einzelnen Büchern finden sich Unterabtheilungen, deren Inhalt die ganze Glaubens- und Sittenlehre umfasst, getragen von vielen Überlieferungen und Aussprüchen frommer Männer. — Der Codex ist alt und seine Abschrift vollendete 'Abdarrahîm Ibn Mîrân *ميران Bin Muḥammad 5. Dû'lhiddscha 726 (3. Nov. 1326).*

361 Bl. (Bl. 362 leer) Folio, 11 Z. hoch, gegen  $7\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier baumwollen und bräunlich gelb, Naschî, etwas klein zu 37 engen Zeilen, nicht ungefällig und deutlich, Aufschriften und Stiehörter roth, einzelne Textberichtigungen, Bemerkungen und Citate am Rande. Der Text gut und vollständig erhalten. — Gekauft 1829 zu Constantinopel für 250 Piaster. — Mxt. 312.

## 1657.

### شرح العقائد

Commentar des im J. 791 (beg. 31. Dec. 1388) verstorbenen Sa'd-ad-dîn Mas'ûd 'Bin 'Umar at-Taftâzânî zu den bekannten Glaubensartikeln des Scheich Nadschm-ad-dîn Abû Ḥafṣ 'Umar Bin Muḥammad, bekannt unter dem Namen an-Nasafî und im J. 537 (beg. 27. Juli 1142) gestorben. — Diese Dogmatik ist eine der beglaubigsten, aber kurz und bündig, daher vielfach commentirt und glossirt. Vgl. H. Ch. IV, S. 219, Nr. 8173. Der obige Commentar, einer der brauchbarsten, beginnt Bl. 1v mit den Worten: ويعد فان مبنى: الحمد لله المتوحد بجلال ذاته وكمال صفاته الخ und bemerkt: علم الشرائع والاحكام واساس قواعد عقائد الاسلام هو علم التوحيد والصفات الموسوم بالكللا وان المختصر المستقى بالعقائد للشیخ الامام — عمر النسفی — يشتمل من هذا الفن على غرر الفرائد ودرر الفوائد في خمس فصول هي للدين قواعد واصول — مع غاية من التسقيج والتهديب ونهاية في حسن التنظيم والترتيب. Der Verfasser entschloss sich daher die Schwierigkeiten des Werkes so viel als möglich zu lösen. Noch sagt er in der Einleitung manches Wort über die Wissenschaft der scholastischen Theologie



علم الكلام und geht dann zu dem gemischten Commentar selbst über. Die Abschrift vollendete Muḥammad Bin Abī'faql Bin Charūf (?Ḥarūf, Charrūb, Charūb, Ḥarūb?) al-Anṣārī von Freitag den 2. Scha'bân bis Freitag den 8. Scha'bân 938 (10—16. März 1532).

37 Bl. breit Octav, gegen 8 Z. hoch,  $5\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier hellgelb, Schrift magribinisch, gedrängt zu 25 Zeilen, verhältnissmässig deutlich und sorgfältig, die Textworte roth überstrichen und Textberichtigungen am Rande. Gut erhalten. — A. F. 168 b (349).

### 1658.

Zweierlei.

1. Bl. 2v—79r: Ein zweites Exemplar desselben Commentars, in Abschrift vollendet von dem Rechtsstudenten سوخته Hasan Bin Kambār al-Birūdī بن قبر البرودی im Schlosse von Siclos شقلوش im Šafar 1039 (Sept. oder Oct. 1629). — Noch bemerke ich, dass Mour. d'Ohsson diese kleine Dogmatik dem ersten Bande seines Tableau vielfach zu Grunde legte und erläuterte, dass Taftâzânî seinen Commentar im Scha'bân 768 (beg. 7. Sept. 1366) vollendete, dass viele ihn glossirten und dass die leicht hingeworfenen Bemerkungen 'Abd-ḥakīm's Bin Schams-ad-dîn Sijâlkûtî zu den Glossen, welche Chajâlî zu Taftâzânî's Commentar herausgab, in Constantinopel in zwei Ausgaben 1235 (1819) und 1257 (1841) und die gleichen Glossen von 'Iṣâm-ad-dîn al-Isfarâinî ebenda 1249 (1833), sowie der Commentar Taftâzânî's selbst zu Ende des Muḥarram 1260 (Febr. 1844) zugleich mit den Glossen Chajâlî's (diese S. 1—84, jener S. 86—191) in einem Octavband gedruckt erschien.

2. Bl. 79v—81r: ترجمه انقاذ الهالكين

Die türkische Übersetzung im Auszuge aus dem Werke „die Errettung der Untergehenden“, von dem schon früher genannten und im J. 981 (beg. 3. Mai 1573) verstorbenen hanefitischen Scheich und Dogmatiker Taḳî-ad-dîn Muḥammad Bin Pîr 'Alî Birgawî oder Birgilî. — Der ursprüngliche arabisch geschriebene Tractat zerfiel in eine Vorrede und vier Bücher, in welchen der Verfasser die Unstatthaftigkeit zu beweisen suchte, aus dem Hersingen von Koranabschnitten ein Gewerbe zu machen und zu diesem Behuf baares Geld zu legiren. S. H. Ch. I, S. 464, Nr. 1377 und S. 517, Nr. 1583. — Den türkischen Auszug, der mit den Worten beginnt: الحمد لله على آلائه ونعمائه والصلوة والسلام على

افضل انبيائه محمد وآله الخ  
 verfasste er auf dringendes Bitten seiner Freunde zum  
 allgemeinen Nutzen.

81 Bl. (Bl. 1 und 2r verschiedene Auszüge, Erklärungen des Wortes الهوى  
 und andere Glossen) breit Octav, über 7½ Z. hoch, 5½ Z. breit, Papier weiss,  
 Neschî zu 17 Zeilen, nasta'liqartig, flüchtig nach links, weniger gefällig als  
 deutlich und correct, Einfassung roth, ganz voll von Interlinear- und Randglossen,  
 wahrscheinlich von derselben Hand aus Chajâlî, Ramađân Efendi, Kara Kamâl  
 und Andern. Gut erhalten. — Bl. 79—81 von anderer kleiner, nicht scharfer  
 aber deutlicher Diwânîhand zu 37 und weniger Zeilen. — A. F. 293 a (260).

### 1659.

#### حاشية المولى خيالى

Die Glossen des im J. 860 (beg. 11. Dec. 1455) verstorbenen Mollâ  
 Aḥmad Bin Mûsâ, bekannt unter dem Namen Chajâlî, zu dem erwähnten  
 Commentar Taftâzânî's, die dem Grosswezîr Maḥmûdpaseha gewidmet sind. —  
 Der Verfasser verspricht in der Einleitung, welche Bl. 1v mit den Worten beginnt:  
 اما بعد الحمد لمستاهله والصلوة على سيد رسله الخ  
 kurze und deutliche Erläuterungen  
 und gebraucht die Formel قال الشارح, später قال oder قوله, und اتول. — Schluss  
 Bl. 27r. — Die Abschrift vollendete Muḥammad Bin Abî'lfaḍl Bin Muḥammad Bin  
 'Abdalwâhid Charûf (?) al-Anṣarî at-Tunisi Sonnabend den 16. Seha'bân 938  
 (24. März 1532). — Bl. 27v findet sich eine Biographie des Ibn Sab'în ابن سبعين  
 von derselben Hand des Codex, wie Bl. 1r Auszüge aus den حواشى von Dschur-  
 dschânî und شرح von Iṣfahânî zum تجريد.

27 Bl. Format, Papier und Schrift zu 25 Zeilen wie im Codex Nr. 1657, mit  
 dem dieser früher vereinigt war. Die glossirten Stellen sind roth überstrichen,  
 der Inhalt am Rande ausgezeichnet und da und dort Randglossen von derselben  
 Hand. Eine sorgfältige Handschrift mit der ursprünglichen Foliation unter der  
 letzten Zeile im linken Eck. — A. F. 168 c (349).

### 1660.

#### يقول العبد في بدء الامالى

Die Kasîde „Es spricht der Diener Gottes am Anfange der  
 Dietata“, vom hanefitischen Scheich und Imâm Sirâdsch-ad-dîn 'Alî

Bin 'Utmân al-Usehî al-Fargânî, der sie im J. 569 (beg. 12. Aug. 1173) vollendete. — Diese Kasîde, die von ihrem ersten Halbvers den Namen hat und oft kurz Amâlî d. i. das Dictirte genannt wird, enthält nach Hâdsehî Chalfa (*IV*, S. 559) 66 Verse, während sich hier nur 65 finden, die Endverse sich aber einander entsprechen. Bekanntlich sucht sie kurz die Hauptlehren der muhammada-nischen Religion oder mehr die der scholastischen Theologie الكلام, hauptsächlich in Bezug auf die Einheit Gottes und seine Eigenschaften, mit mystischem Anfluge zu umfassen, und spricht über das Verhältniss' zu ihm und das künftige Leben. Sie wurde vielfach commentirt und von Peter von Bohlen in Königsberg 1825, sowie mit einer tatarischen Übersetzung in Casan 1849 herausgegeben. Vgl. Catal. de St. Petersb. S. 28 flg.

9 Bl. klein Octav, 6¼ Z. hoch, 4 Z. breit, Papier hellgelb, Naschî gefällig, deutlich, durchaus vocalisirt, 4 Distichen auf der Seite. Gut erhalten. — Mxt. 294:

## 1661.

Mehrerlei.

1. Bl. 1v—12v: شرح قصيده امالى

Der türkische Commentar zu der eben genannten Kasîde, den ein Ungenannter im Şafar des J. 1098 (Dec. 1686 oder Jan. 1687) für seinen jüngern Bruder verfasste. — Auch in diesem Exemplar ist der Verfasser wie oft anderwärts Uweisî اوىسى verdorben aus اوشى genannt. Die Einleitung dieses gemischten Commentars, der den Worten, nicht den Versen nachgeht, beginnt Bl. 1v mit den Worten: الحمد لله الذى هدانا للايمان الخ. — Schluss Bl. 12v, und Bl. 13r—14r leer.

2. Bl. 14v—22v: شرح جنة الاسماء

Türkischer Commentar zu der arabischen Schrift „der Garten der heiligen Namen Gottes“, die dem Fürst der Gläubigen Abû'lhasan 'Alî Bin Abî Tâlib zugeschrieben wird und vom Imâm Abû Hâmid Muḥammad al-Gazâlî commentirt worden sein soll. So Hâdsehî Chalfa (*II*, S. 631, Nr. 4213), und der Text weist wenigstens auf diese Angaben hin. Derselbe beginnt mit den Worten: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على سيدنا محمد الخ und erwähnt sogleich eine Reihe Aussprüche Gazâlî's, nach welchen Bl. 15r der Chalife 'Alî selbst auf folgende Veranlassung redend eingeführt wird. In Kufa und Basra herrschte die



Pest epidemisch unter arger Verheerung, so dass beide Städte und andere Ortschaften stark entvölkert wurden. Da begab sich ein vornehmer Kufenser, 'Abdallâh Bin Hassân mit dem Ehrennamen 'Abû'lmuḍir أبو المنذر, zu 'Alî und klagte über diesen Zustand. Als Antwort belehrte ihn dieser über die geheimen Kräfte der Namen Gottes, welche vor allem Übel bewahren — unverkennbar eine geschickte Einkleidung, um der talismanischen Verwendung der Namen Gottes unter ursprünglicher und zugleich unwiderleglicher Autorität Eingang und Anerkennung zu verschaffen. — Auf eine Menge Koranstellen, die zum Theil türkisch kurz erläutert werden und als Zaubermittel gelten, folgen Bl. 20 zwei talismanische Kreise, an deren Rand ringsum der Thronvers läuft, und mehrere andere Talismane, alle zur Abwehr von Übeln bestens empfohlen; doch treten hier die Namen Gottes weniger hervor. Der Text wie die Erzählung im Anfange arabisch, die Erklärung türkisch.

3. Bl. 23r — 24v:

### قصيدة الشيخ اصيل الدين الدمياطي

Eine arabische Kasîde des Scheichs Aṣîl-ad-dîn ad-Dimjâtî, mit der türkischen Vorbemerkung, dass sie besonders für Gefangene, Besessene, Verschuldete und Eingekerkerte zu lesen nützlich und die heiligen Namen Gottes und sein grosser Name ihr einverleibt sei اما بو هذه قصيده دمياطي. قصيده محبوس ومجنون ومديون ومسجون ايجون غايت نافعدر واسماء الحسنى واسم اعظم ايجنده مندرجدر. Siebenundfünfzig Distichen auf la, deren erstes so lautet:

بدأت بيسم الله والحمد آولا على نعم لم تُحصَ فيما تنزلا

Sie enthalten die hundert Namen Gottes mit der Belehrung, wofür sie helfen.

4. Bl. 25v — 33r:

### اسماء اهل بدر

Die Namen der Kampfgenossen in der Schlacht von Badr, auf Verlangen des Statthalters von Hidschâz Abû Bakrpascha vom Scheich Maulânâ 'Abû'rriḍâ 'Abdallaṭîf Bin Muḥammad ad-Dimischkî asch-Schâmî gesammelt. — Der Verfasser bezeichnet in dieser arabischen Abhandlung, welche mit den Worten beginnt: الحمد لله الذى اشرق ضياء الاسلام بطلعة نوة سيد الانام الخ, nach den zehn ersten Anhängern Muḥammad's die Kampfgenossen von Badr als die vorzüglichsten Gefährten des Propheten. Man nimmt deren als gewiss 313 an, doch herrscht über einige bei den Überlieferern Zweifel. So zählt



deren Ibn Sajjid an-nâs in seinem Werke *عيون الأثر* 363, das aber nur aus Vorsicht das Richtige zu treffen, denn die er darüber zählt sind auch Gefährten. Ausserdem lag es in der Absicht des Verfassers, einige der geheimen Kräfte dieser Namen *بذة من خواص اسمائهم* zu erwähnen. Zu diesem Behuf erzählt er mehrere Geschichten, wie Einzelne durch Anrufung dieser Namen aus den grössten Gefahren, z. B. aus den Händen von Ränbern, gerettet wurden, führt eine kurze Stelle ans Buchârî über das Verdienstliche des Kampfes von Badr *بدر* *في فضل غزوة بدر* an und zählt dann von Bl. 29v an alphabetisch die Namen von 363 Kampfgenossen auf, von denen 94 *مهاجرون* d. h. Begleiter des Propheten auf seiner Entweichung nach Medina, die andern *انصار* d. h. Mithelfende sind, die ihn zu Medina empfingen. Die Beinamen mit *أبى*, 32 an der Zahl, setzt er an's Ende. — Die Reinschrift erfolgte zu Constantinopel eines Sonnabends im Radschab 1162 (Juni oder Juli 1749).

#### 5. Bl. 33v—66r: تاريخ قسطنطينية وايا صوفيه

Türkische Geschichte Constantinopels und der Aja Sofia, ein zwar ergänzter, aber dem Inhalt entsprechender Titel für diese im ersten Theile fabelhafte Erzählung, mit dem Anfange: *سپاس بديع الاساس وحمد بيمد: وقباس اول الله عظيم الخ*. — Der Verfasser schrieb diese Abhandlung auf den Wunsch Alipascha's im J. 970 (beg. 31. Aug. 1562) unter der Regierung Suleimân's I., beginnt Bl. 34v mit dem Anfang der Erbauung Constantinopels, kommt Bl. 51r auf die Vermählung Constantins mit der *Şafija* *صفية*, der Tochter des Heraclius, Bl. 51v auf Justinian den Erbauer der Aja Sofia *اوستويانو صاحب ايا* *اوستويانو*, und erwähnt zuletzt die Sultane Muḥammad II., Bâjazid II., Salim I. und besonders Suleimân I., welche Verdienste um die Verschönerung Constantinopels und vorzugsweise der Aja Sofia haben, und schliesst mit den Worten: *وجامع شريفك ابتدا بناسنده جامع الاخيار ٩٥٧ واتمام نهاينده خير مجامع ٩٦٤ تاريخ* *دوشمشدر تمت*. — Bl. 66v und 67r leer.

6. Bl. 67v—73v:

#### الكشف عن مجاوزة هذه الامة الالف

Die Enthüllung über das Gerücht, dass diese Religionsgemeinschaft das Jahrtausend überschreite, von Dschalâl-ad-

dîn as-Sujûfî, der diese mit den Worten: الحمد لله وسلام على عباده الذين الخ beginnende Abhandlung im J. 898 (beg. 23. Oct. 1492) auf folgende Veranlassung verfasste. Die Frage über die Sage, der Prophet bleibe nicht volle tausend Jahre in seinem Grabe ان النبي صلعم لا يمكث في قبره الف سنة, war auf Aller Zungen. Sujûfî wies dieselbe als unbegründet zurück. Da kam im Monat Rabî' I 898 (Dec. 1492 oder Jan. 1493) ein Mann mit einem von ihm geschriebenen Blatte zu ihm, das von einem angesehenen Gelehrten entlehnt gemäss jener Sage im 10. Jahrhundert das Eintreffen aller der Zeichen des Unterganges der Welt, das Erscheinen des Antichrist, des Mahdi, das Herabkommen Jesu, das erste Ertönen der Posaune des Weltgerichts, behauptete, so dass also vor Erfüllung des Jahrtausend die Posaune der Auferstehung, zwischen deren erstem und zweitem Erschallen 40 Jahre innelegen, ertönen werde. Gegen diese Behauptung trat nun Sujûfî in vorliegender Abhandlung unter Berufung auf allerhand Gewährsmänner mit der Gegenbehauptung auf, dass diese Religionsgemeinschaft das Jahrtausend überschreiten, das Mehr aber nicht 500 Jahre betragen werde, da der Welt nur eine Dauer von 7000 Jahren bestimmt sei u. s. w. Vgl. H. Ch. V, S. 211, Nr. 10733.

7. Bl. 74v—75v:

قران عظيمك وفرقان كريمك سورهلرين وايتلرين وكله لرين وسجده لرين  
 وفتح لرين وضه لرين وكسره لرين ونقطه لرين وهمزه لرين وغيريلرين  
 بيان ايدر

Aufzählung der Suren des Koran, der Verse, Wörter, Sadschda, Fatha, Damma, Kasra, Puncte, Hamza und anderer Zeichen. — Vgl. Zeitschrift der DMG., X, S. 514, wo ich den Inhalt dieser kleinen Abhandlung ausführlich angegeben habe.

8. Bl. 76v—77r: مختصر تعبير نامه

Kurzes Traumbuch. — Der Überlieferung nach versammelte ein Chuwârazmschâh Gelehrte und befahl ihnen, ein kurzes, leicht übersichtliches Handbuch der Traumauslegung unter Zugrundelegung der Buchstaben des Alphabets abzufassen. Das geschah; und es folgen nun die Buchstaben des Alphabets mit

ganz kurzer Dentung, hierauf Bl. 77 r vier türkische Distichen zur Traumauslegung und ein ganz kurzes *تعبير الرؤيا*, wie es sich von *ابن مايويه* nach der Autorität des Imâm *عن الامام* aufgeschrieben fand, über die Träume, in denen man Etwas sieht, an den verschiedenen Tagen des Monats und ihre Auslegung.

9. Bl. 77 v—86 v: *خواص الاسماء الحسنى*

Die geheimen Eigenschaften der (vierzig) schönen oder heiligen Namen Gottes, von dem mehrfach genannten und im J. 622 (beg. 13. Jan. 1225) gestorbenen Scheich und Imâm *Taqî-ad-dîn Abû'l'abbâs 'Aḥmad al-Bûnî*, welcher bemerkt, dass die von dem frommen Scheich *Suhrawardî*, der im J. 563 (beg. 17. Oct. 1167) starb, überlieferten Namen Gottes unter dem Namen „das Gebet des *Idris* *ادريس* «*دعاء*» bekannt seien. Jedes Adamskind bedürfe ihrer; der erwähnte Scheich trennte sich nie von ihnen und las sie unausgesetzt. Sie offenbarten auch ihre geheimen und wunderbaren Kräfte, und der Scheich pflegte zu sagen: „Wer diese Namen im Zustande der Reinheit beständig liest, dem erlenehtet Gott das Herz, dass ihm die verborgenen Dinge offenbar werden.“ — *Al-Bûnî* wollte hier ein Seitenstück liefern, erklärt auch jeden dieser Namen und seine Eigenschaften bis zum vierzigsten einzeln mit dem Bemerkten, dass sie bei verbotenen Dingen anzuwenden nicht erlaubt sei. Den Schluss macht ein Gebet für Beendigung derselben *دعا ختم الاسماء* und am Rande stehen die Worte *بلغت وصلت المقابلة* als Beseheinigung der erfolgten Vergleichung. S. unten 11. und *H. Ch. III*, S. 180, Nr. 4813.

10. Bl. 87 v—89 r: *أربعون حديثا*

Vierzig Überlieferungen, gesammelt vom *Mollâ 'Alî Bin Sultân Muḥammad al-Harawî* dem Koranleser *القارى*, der im J. 1016 (beg. 28. Apr. 1607) oder nach Andern zwei Jahre früher starb. — Die Einleitung beginnt: *مفتاح كل كتاب كريم على الرسول العظيم الحمد لله الذى اوجد الخلق من العدم الخ* und zu Grunde gelegt ist die Überlieferung: *من حفظ على امتى اربعين حديثا فى* *ستى ادخلته فى شفاعتى رواه ابن البغدادي*. Vgl. Nr. 1979, 2.

11. Bl. 89 v—99 v: *شرح اسماء الحسنى*

Erklärung der schönen Namen Gottes, bekannt unter der Benennung *الاربعين الادريسية*, von dem oben unter 9. erwähnten *Suhrawardî*, mit dem



Anfänge: الحمد لله رب العالمين الخ. Der erste Namen ist الله, der letzte الصبور. Aber auch hier beschränkt sich der Verfasser auf den Nachweis ihrer geheimen Eigenschaften und Wirkungen خواص. Mehrere werden durch وفي الاربعين الادريسية eingeführt, andere nicht. — Die Abschrift vollendete al-Ḥâdschî Aḥmad im J. 1162 (beg. 22. Dec. 1748).

12. Bl. 100r—102v: Verschiedenes.

Zuerst türkisch eine Bemerkung über die zwölf Monate und die sieben Wochentage und ihre Bezeichnung durch Buchstaben, dann arabisch die Erklärung der Koranstelle (IX, 6): حتى يسمع كلام الله, mehrere Traditionen nebst Erklärung und zuletzt fünf Distichen von Schâfi'î. — Bl 103r—104r leer.

13. Bl. 104v—147v: رسالة الدخان

Abhandlung über das Tabakrauchen, bekannt unter dem besondern Titel

الصلح بين الاخوان في حكم اباحة الدخان

„die Versöhnung unter den Brüdern, betreffend die Freistellung des Tabakrauchens“, oder kurzweg رسالة في حق الدخان. — Eine theologisch-juristische Abhandlung — denn Tabakrauchen wie Kaffectrinken musste sich den Theologen gegenüber sein Recht erkämpfen —, von dem mehrfach erwähnten hanefitischen Scheich 'Abdalganî Bin Ismâ'îl an-Nâbulusî<sup>1</sup> im J. 1109 (beg. 20. Juli 1697) auf vielfaches Verlangen seiner Freunde verfasst. S. H. Ch. VI, S. 580, Nr. 14726. — Sie beginnt: الحمد لله الذي جعل استعمال دخان التن نافعا بتخفيفه للرطوبات الفصل الاول und zerfällt in folgende sieben Abschnitte: في بيان سبب اختلاف الناس في حكم بعض الاشياء المباحة وسبب اختلاف الفتاوى من العلماء في حل شرب التن وحرمة الفصل الثاني (Bl. 115r=16v) في ابتداء استعمال هذا النبات المخصوص المعروف بالتن واصل كيفية شربه على هذا الوجه المخصوص وذكر اول حدوثه بالبلاد الشامية وغيرها وبيان اسمائه واسماء آتته<sup>2</sup> الفصل الثالث (Bl. 118v=22v) في بيان اصل الدخان المطلق ومعرفة كيفية

<sup>1</sup> Im Codex weniger richtig ابن النابلسي. Auch ist das ابن im folgenden Exemplare ausgestrichen. — <sup>2</sup> Namen des Tabak sind: التن, الدخان, التبغ, التبك, الطباق, التابغة, الطابغة, الغليون, القصة, الطابغة.



تولده وذكر منافعه ومضاره الفصل الرابع (Bl. 122v = 28v) في بيان هذا النبات المخصوص  
المسمى بالتين وذكر دخانه ومنافعه الفصل الخامس (Bl. 128r = 37r) في بيان الادلة  
الفاسدة التي استدل بها من حرّم (جزم Text) استعمال التين الفصل السادس (Bl. 84v)  
في ملخص ما يقال من التصريح باباحة شرب التين بعد انتفاء الحرمة عنه والكرهية التحريمية  
والتنزيهية وخلاف الاولى الفصل السابع (Bl. 95v) فيما وجدناه في حق شرب التين  
المؤخرين من الايات الشعرية والتعزلات الادبية وما لنا في ذلك على هذا المثال تميما لما  
vorletzte Zeile des folgenden Codex ab. — Bl. 148r—149v leer. — Bl. 150r ein  
Verzeichniss der sämtlichen bisher im Buche abgehandelten Traetate, von denen  
die drei ersten, auch nach der einheimischen Foliation, welche mit Bl. r4 beginnt,  
frühzeitig abgetrennt worden sein müssen. Auch zuletzt fehlen mehrere.

#### 14. Bl. 150r—168r: بيان اسرار الطالبين

Anseinandersetzung der den Strebenden zu enthüllenden  
Geheimnisse oder, wie der Codex am Schlusse sagt بيان الاسرار, vom Maulânâ  
Jûşuf. Vgl. Nr. 10, 2 und H. Ch. II, S. 77, Nr. 1980. — Diese rein mystische  
Abhandlung, welche eine Reihe der wichtigsten Ausdrücke mit genügender Er-  
klärung giebt, beginnt mit den Worten: الحمد لله القادر العليم الفاطر الحكيم الخ  
لا اله الا الله محمد رسول الله في بيان عدد الحروف في كل حرف من حروف  
und der Stunden des Tages und der Nacht in folgende vierundzwanzig Ab-  
schnitte nach der Einleitung, die es mit der Wissenschaft<sup>1</sup> und den Gelehrten zu  
thun hat: 1. Bl. 152r في بيان رجوع الانسان الى وطنه — 2. Bl. 152v في بيان رد الانسان الى  
في بيان حوائت الارواح في الجسد — 3. Bl. 153r — اسفل السافلين  
5. Bl. 155r — عدد العلوم فالعلم الظاهر له اثني عشر قفا فكذا العلم الباطن له اثني عشر قفا  
في بيان 7. Bl. 157v — في بيان اهل التصوف — 6. Bl. 156v — في بيان التوبة والتلقين  
— في بيان رؤية الله 9. Bl. 158r — في بيان شرائط الذكر — 8. Bl. 157v — الاذكار  
في بيان السعادة والشقاوة 11. Bl. 159r — في بيان المحجب الظلمانية والنورانية 10. Bl. 159r  
في 14. Bl. 161v — في بيان الطهارة 13. Bl. 161r — في بيان الفقراء 12. Bl. 160r  
في بيان طهارة المعرفة في عالم التجريد 16. Bl. 162r — 15. Bl. 162r — بيان الشريعة والطريقة

<sup>1</sup> Bl. 151r: فالعلم المنزل علينا علمان ظاهر وباطن يعنى الشريعة والمعرفة فامرنا بالشريعة  
على ظاهرنا وبالمعرفة على باطنها — فالمعرفة نوعان معرفة صفات الله تعالى ومعرفة ذات الله

18. Bl. 162 v — فى صوم الشريعة (والطريقة) 17. Bl. 162 v — فى بيان زكوة الشريعة والطريقة  
 فى بيان الوجد 19. Bl. 163 v — فى بيان الحج على نوعين حج الشريعة وحج الطريقة  
 — فى بيان اوراد المخلوتي 21. Bl. 165 r — فى بيان الخلوة والعزلة 20. Bl. 164 r — والصفا  
 فى بيان اهل التصوف<sup>1</sup> 23. Bl. 167 r — فى بيان الوقعات فى التوم والسنة 22. Bl. 165 v  
 فى بيان الحاتمة (خاتمة الامور وعاقبتها) 24. Bl. 168 r — وهى اثنى عشر نفرا واحدهم سنتون الخ

168 Bl. (Bl. 169 leer) breit Octav,  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $5\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier  
 Bl. 1—116 weiss und weissgelb, Bl. 117—169 dunklgergelb, Naschî, Bl. 1—150 r  
 eine Hand, türkischer etwas naehlässiger und flüchtiger, doch deutlicher Zug zu  
 21 Zeilen, Aufschriften und Stiehörter roth, die commentirten Texte roth über-  
 strichen, Bl. 150 v—168 r Zug kleiner, gefälliger, sehr gedrängt zu 23 Zeilen,  
 deutlich, Stiehörter roth überstrichen. Gut erhalten. — Cypressenband. —  
 N. F. 265.

### 1662.

Zweites vollständiges Exemplar der Abhandlung über das  
 Tabakrauchen, von 'Abdalganî an-Nâbuluṣî. S. Nr. 1661, 13, wo der  
 Inhalt nebst den Seitenzahlen der Abschnitte in diesem Codex angegeben sind.  
 — Bl. 1 allerhand werthlose Notizen und mehrere Recepte; Bl. 2 r nennt sich  
 der Abschreiber الخطاط Muḥammad Ibn 'Uṭmân der Gewürzhändler العطار in  
 Lâdikîja aus Kafarsehadsehar (الكفر شجرى?) wenn ich die flüchtigen Züge richtig  
 lese), welcher die Abschrift Sonnabend 5. Dschmâdâ II 1132 (26. April 1720),  
 also noch bei Lebzeiten des Verfassers, vollendete. Derselbe fügt Bl. 2 r mehrere  
 Verse in Bezug auf das Buch bei. Ebenso finden sich am Ende des siebenten  
 Abschnittes Bl. 96 r—100 r Gedichte vom Verfasser und Andern auf das Rauchen  
 und den Tabak. Bl. 100 v Schmutzseite.

100 Bl. breit Octav, gegen  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $5\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weissgelb,  
 Naschî, weniger gefällig als deutlich zu 15 und von Bl. 59 an zu 17 Zeilen,  
 Stiehörter und Aufschriften roth. Gut erhalten. — Mxt. 196.

### 1663.

Ein Katechismus ohne besondern Titel und ohne Namen des Verfassers,  
 der Bl. 2 r mit den Worten beginnt: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على رسوله

<sup>1</sup> Oben unter 6. handelt es sich um den Namen Ṣūfî, hier um deren verschiedene  
 Orden und Arten.

الحج محمد وآله اجمعين und zunächst zur Kenntniss Gottes und zu dem Bekenntniss verpflichtet, dass Muḥammad Prophet sei, handelt dann vom Gebet als einer obligatorischen Pflicht, von der Vorbereitung zum Gebet und wie man beten soll; Bl. 20v شروط الصلوة; Bl. 23v ما يفسد الصلوة; Bl. 26r باب في صلوة; Bl. 30v باب الفطرة, باب الاعتكاف; Bl. 28v مفسداته; Bl. 27v باب الصوم; Bl. 33v باب في المسائل المشورة; Bl. 40v باب في الموعدة mit verschiedenen Ermahnungen; Bl. 46r خاتمة mit einem Schlussgebet. — Auf dem vordern innern Einbanddeckel stehen die Worte: 100 aspres a Temeswar. „67“ F. M.

46 Bl. (Bl. 47—49 leer) Duodez, über 5½ Z. hoch, über 3¾ Z. breit, Papier hellgelb und weiss, Naschî zu 13 Zeilen, weder schön noch ungefällig, deutlich, Aufschriften roth, Anderes roth überstrichen. Gut erhalten. — A. F. 488 (267).

## 1664.

## كتاب في اصول الدين على مذهب الامام ابى حنيفة

Buch über die Grundregeln der Ausübung der religiösen Pflichten nach dem Ritus des Imâm Abû Ḥanîfa, von unbekanntem Verfasser, und selbst obiger Titel steht nur in der Unterschrift am Schlusse. — Die Abhandlung beginnt mitten in der Sache Bl. 1v: وعن رسول الله صلعم انه قال ان قوم موسى صلعم افرقت من بعده على احدى وسبعين فرقة فهلك سبعون وتخلص فرقة واحدة الخ und zählt Bl. 1v — 4r zweiundsechzig Eigenschaften خصلة, welche den Menschen, wie er sein soll الانسان, charakterisiren, auf, z. B. اولها ان لا يشك und so fort, worauf die weitere Auseinandersetzung derselben هذه الخصال bis Bl. 38v in besondern Abschnitten folgt. — Bl. 39r—43v sind theils Gebete mit und ohne Aufschriften, z. B. دعاء رسول الله, theils Erläuterungen darüber, hauptsächlich nach Traditionen mit Angabe der Quellen dieser Auszüge, welche mitten im تفضيل صلوة الرغائب Bl. 43v abbrechen, angehängt. Nach der einheimischen Foliation zu 96 Blättern, von denen nur die von Bl. 54 an hier sind, enthielten die ersten 53 Blätter wahrscheinlich eine besondere nun abgetrennte Schrift.

43 Bl. Octav, 7 Z. hoch, über 4¾ Z. breit, Papier weiss, Naschî zu 15 Zeilen, weder zierlich noch ungefällig, deutlich, Einfassung roth. Gut erhalten. — A. F. 346 (543).



## 1665.

## ثلاثة وخمسون سؤالاً رفعت لشيخنا الامام محمد عبد الباقي الزرقاني

Dreiundfünfzig unserm Scheich, dem Imâm Muḥammad Bin asch-Scheich 'Abdalbâkî az-Zarḳânî vorgelegte Fragen. — Diese Fragen, welche dem im J. 1099 (beg. 7. Nov. 1687) gestorbenen Scheich und Imâm Sajjidî Muḥammad Bin 'Abdalbâkî Bin asch-Scheich Jûsuf az-Zarḳânî<sup>1</sup> vorgelegt wurden, sind encyclopädisch, betreffen die verschiedensten Gegenstände und sind Bl. 1v — 4r in einem Gedicht von 74 Distichen<sup>2</sup> auf Lâm niedergelegt, deren erstes so lautet:

لك الحمد يا ربي وعفوك اسئل وحسن خاتم<sup>3</sup> اذ بي الموت ينزل

während die Abhandlung Bl. 1v mit den Worten beginnt: الحمد لله رب العالمين. Der Verfasser bemerkt, dass ein Mann mit diesen von verschiedenen Orten zusammengebraachten Fragen, zu welchem Zwecke sei ihm unbekannt, zu ihm gekommen sei, dass er anfänglich mit keinem Buchstaben darauf habe antworten wollen, dass er aber seinen Sinn gebessert und aus Furcht vor dem Ausspruche des Propheten بلجام من النار يوم القيامة an die Beantwortung gegangen sei. Diese giebt er theils in Versen auf Lâm, theils in Prosa, z. B. Bl. 6r اما نثرًا فاقول قد احتوى هذا النظم على مسائل شتى الاول هل كان قبل ادم أو ادم او ام. So werden die dreiundfünfzig Fragen eine nach der andern prosaisch wiederholt und beantwortet. Die zweite Frage lautet: هل شعيب ونوح عمر ايها اطول; die dritte: هل قوم يونس متعوا القيامة; die vierte: هل ملك الموت يقبض ارواح الخلائق كلهم; die vierunddreissigste (Bl. 30r): هل الارض افضل ام مستويان; die siebenunddreissigste: هل الارض سبع طبقات كالسماء وهل فيها خلق; und die sechsvierzigste: هل الارض سبع طبقات كالسماء وهل فيها خلق; und die dreinndfünfzigste: Wie lang oder wie gross Adam war, als er aus dem (himmlischen) Paradiese in diese Welt herabkam الى الدنيا حين هبط الى الدنيا. —

<sup>1</sup> So lautet der Name Bl. 1v im Eingange, während es Bl. 1r in der gleichzeitigen Aufschrift heisst: لشيخنا الامام — سيدى محمد ابن شيخنا العالم العلامة — الشيخ عبد الباقي الزرقاني.

<sup>2</sup> Der Verfasser selbst sagt 75: واياتها خمس وسبعون عددًا وأخبرها حمد الاله وأول — <sup>3</sup> Das Metrum verlangt آختمى.



Antwort: آدم لما هبط كان رجلاه في الارض ورأسه في السماء فحطه الله الى ستين ذراعا. Die meisten Fragen betreffen die Menschen, Engel, Teufel, immer in Bezug auf den Zustand nach dem Tode. — Die Unterschrift Bl. 43v lautet: Das ist, was als Antwort auf diese Fragen Gott dem niedrigen Knecht Muhammad Bin 'Abdalbâkî az-Zarkânî dem Malikiten den 10. Šafar 1100 (4. Dec. 1688) niederschreiben vergönnt hat.<sup>1</sup> — Die Abschrift datirt Dienstags 21. Radschab 1148 (7. Dec. 1735).

43 Bl. breit Octav, 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier weiss, Naschî zu 15 Zeilen, etwas stumpf und dem ägyptischen Zuge ähnlich, sonst deutlich und sorgfältig. — A. F. 202 (274).

## 1666.

## سجّة الناظرين وآيات المستدلّين

Die Freude der Betrachtenden und die Zeichen der Beweisenden, von dem wiederholt genannten Historiker und hanbalitischen Scheich und Imâm Mar'î Bin Jûsuf al-Muḳaddasî al-Azharî, der zu Kahira Rechtslehrer war und im J. 1029 oder 1033 (beg. 25. Oct. 1623) starb. — In der Einleitung, welche Bl. 1v mit den Worten beginnt: محمد من شرح صدورنا ونور قلوبنا: بالنظر في عجائب الملكوت الخ, sagt der Verfasser — ein Wink zur Rechtfertigung des Titels — : اعلم أنّ من اجل العلوم في القدر والشان واعظهما في السر والبرهان علم النظر: والاستدلال والتفكير في قدرة الكبير المتعال فبالنظر في مصنوعات الصانع يستدل عليه والنظر في عجائب الملكوت يرشد اليه فالناظر بطلع على الاسرار الالهية والبدائع الربانية Man halte sich jetzt sehr an die Entlehnungen aus den Geschichtschreibern und an die Aussprüche der unsichern Überlieferer نقول المورخين واقوال الوضاعين, er dagegen an die Entlehnungen der Koranexegeten und an die Aussprüche der Lehrer der prophetischen Überlieferungen نقول المفسرين واقوال المحدثين وسنة المرسلين, wozu er gegen oder über 500 Werke benutzte وقد نقل ما في هذا المؤلف الفريد والجمع الحسن والمفيد من زهاء خمسمائة مؤلف او تزيد باعتبار مواد اصوله, von denen er Bl. 3r flg. die vorzugsweise benutzten aufzählt. Dann geht er zu einem Ausfall gegen die Neider über und

<sup>1</sup> Diese Angabe stimmt nicht ganz mit dem oben aus Hâdschî Chalfa genommenen Todesjahre des Verfassers, der selbst im Codex bald 'Abdalbâkî, bald Ibn 'Abdalbâkî genannt wird. Wäre ابن عبد الباقي zu lesen, so würde der Vater عبد الباقي ganz richtig 1099 gestorben sein.

erörtert von Bl. 6r an die sich gestellte Aufgabe in einer Vorrede und zehn Capiteln über die höhere und niedere Welt, die Erschaffung der Menschen und Dschinnen, den Tod, Untergang der Welt, die Auferstehung, das jüngste Gericht, Paradies, die Hölle und ihre Strafen und einige (zehn) andere Fragen. المقدمة  
 اعلم ان العالم اسم لما سوى الله تعالى مما يعلم به ويستدل عليه بسببه وسمى العالم عالما لانه Bl. 6v  
 علم على وجود الصانع الباب الاول Bl. 11r في ذكر العالم العلوى الباب الثاني Bl. 49r في ذكر  
 العالم السفلى الباب الثالث Bl. 65r في ذكر خلق الانس والحقن الباب الرابع Bl. 81r في ذكر  
 الموت وما يتعلق به الباب الخامس Bl. 109r في اشراط الساعة واقترابها الباب السادس Bl. 133r  
 في قيام الساعة وخراب هذا العالم وتغير نظامه الباب السابع Bl. 143v في ذكر المحشر والموقف  
 والحساب وما يتعلق بذلك الباب الثامن Bl. 190v في ذكر الجنة ونعيمها الباب التاسع Bl. 225r  
 — في ذكر النار وعذابها الباب العاشر Bl. 243r في ذكر مسائل متفرقة  
 Capitel zerfallen wieder in Abschnitte. — Nach dem Schlusswort خاتمة Bl. 275r  
 vollendete der Verfasser diese Sammlung Mittwoch den 17. Scha'bân 1022 (beg.  
 2. Oct. 1613) in der Mosehee Azhar, und die Abschrift, aus welcher as-Sajjid  
 Ismâ'îl, ein Nachkomme des Schara f-ad-dînan Nâbulusî, die vorliegende zunächst  
 für sich anfertigte غيره دون علقه لنفسه دون غيره der Schafit vom Orden Râfikî  
 الرافقى طريقة الحارونى بلدا Ahmad Bin Hasan Ibn 'Alî al-Hârûnî Freitag den 12. Schawwâl 1127  
 (11. Oct. 1715). Bis Bl. 276r Alles von einer Hand so, dass nach der Unterschrift  
 Hârûnî's Bl. 275v Verse auf den Schluss von Büchern Verschiedener die Seite  
 herab, darauf Bl. 276r eine prophetische Tradition und Stellen aus dem Koran,  
 dann wieder zwei Distichen auf den Schluss und zuletzt die Worte علقه لنفسه  
 u. s. w. folgen. Nun erst schliesst sich Bl. 276v—279r ein Anhang von Traditionen  
 und Gebeten von anderer cursiver und stumpfer Hand an.

279 Bl. Octav, gegen 7½ Z. hoch, 5¼ Z. breit, Papier weiss und stark,  
 Naschî, etwas unregelmässiger ägyptischer Zug zu 25 und 22 Zeilen, stumpf und  
 weniger gefällig als deutlich und sorgfältig, Aufschriften und Stichwörter roth,  
 Textverbesserungen am Rande. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 329.

1667.

### رشف النصائح الایمانیة وكشف الفضائح الیونانیة

Das Schlürfen der guten Rathschläge des wahren Glaubens  
 und die Enthüllung der griechischen Schändlichkeiten d. i. der

schändlichen Fabeln der Griechen, eine Vertheidigungsschrift des Islams gegen die Irrungen der griechischen Philosophie, von dem grossen Scheich Schihâb-ad-dîn Abû Hafṣ 'Umar Bin Muḥammad Bin 'Abdallâh as-Suhrawardî, der im J. 539 (beg. 4. Juli 1744) zu Suhraward geboren wurde und im Muḥarram 632 (beg. 26. September 1234) zu Bagdad starb, und nicht mit dem im J. 587 auf Befehl Salâh-ad-dîn's im Gefängniss zu Haleb erdrosselten Schihâb-ad-dîn Jahjâ as-Suhrawardî (s. Ibn Challik. Nr. 823) zu verwechseln ist. Vgl. Ibn Challik. Nr. 507; Annal. Musl. IV, S. 222 und Ann. 153; Not. et Extr. XII, S. 322 (3), 325 (5), 329 (2) und an vielen andern Stellen daselbst; H. Ch. III, S. 464, Nr. 6458. — Nach dem Schmutztitel Bl. 1r enthält der Codex Bl. 1v—2v Auszüge aus dem كتاب الآلى، ein Gebet, Überlieferungen und mehreres Andere von anderer Hand. Bl. 3 folgt der eigentliche Titel, der Name eines Besitzers vom J. 1152 und der vollständige Name des Verfassers, endlich Bl. 3v der Anfang des Werkes: الحمد لله المتقد من الضلال والملم من العلم النافع ما يبلغ غايات الامال الخ، mit welchem das von Hâdschî Chalfa gebrauchte Exemplar nicht übereinstimmt. — Nachdem der Verfasser Bagdad und den Fürst der Gläubigen an-Nâsir lidfnallâh hochgepriesen, klagt er, dass gegenwärtig so viele junge Leute sich vorzugsweise gern mit dem Lesen altphilosophischer Schriften beschäftigten und dass zu ihrem Verderben der Teufel sein Spiel mit ihnen treibe. Er habe daher dieses Buch geschrieben und beglaubigte Traditionen zu seiner Unterlage gemacht. — Sein in fünfzehn Hauptstücke gegliederter Inhalt geht aus folgender speciellen Angabe hervor: الباب الاول Bl. 7v في بيان ان التمسك بالكتاب والسنة توفيق وسعادة وان العدل عنها الى غيرهما خذلان وشقاوة الباب الثاني Bl. 15r في ذكر منشأ البدع والضلالات واختلاف الانحاء والمقاتل الباب الثالث Bl. 19v في الانتصار للدين وايضاح طريق المتقين ودحض حجج المبطلين الباب الرابع Bl. 24r في تقرير قواعد الوحدانية وهدم القواعد اليونانية الباب الخامس Bl. 31r في ذكر المخلق والامر<sup>1</sup> والمخلقة والفطرة الباب السادس Bl. 36r في ذكر الفضل والعدل وجدول الجمع بين النقل والعقل الباب السابع Bl. 41r في ذكر المعاد وتكفير من ينكر حشر الاجساد الباب الثامن Bl. 45v في ذكر الولادتين<sup>2</sup> وشرح حال الفريقين من المحققين والمبطلين الباب التاسع Bl. 49v في الكشف عن اغايط الفلاسفة وايضاح طريق الانبياء عليهم السلام الباب العاشر Bl. 56v في ذكر عظيم خلق الله تعالى في عالم الغائب الباب الحادى

<sup>1</sup> S. Kor. 7, 52. — <sup>2</sup> ولادة طبيعية وولادة حقيقية معنوية.



عشر Bl. 64r في ذكر تصحيح الانبياء عن حال الانبياء والصدّيقين من اتباع الانبياء عليهم السلام  
 الباب الثاني عشر Bl. 69r في ذكر سبب النظر المؤدى الى الصواب المزيل للشك والارتياب  
 الباب الثالث عشر Bl. 73v في ازالة التخييل عن سبق وهمه الى التمثيل وباطل التأويل  
 الباب الرابع عشر Bl. 79v في غرائب منح الحق لاصحاب رسول الله صلعم الدالة على غزارة عقولهم  
 وصحة نظرهم<sup>1</sup> الباب الخامس عشر Bl. 84v في ذكر احوال نخبة هذه الملة الخبيثة وما منحوا به  
 من بركة متابعة رسول الله صلعم من الكرامات وخوارق العادات الدال ذلك على صحة ما صاروا  
 اليه وتبين بطلان ما ركن الفلاسفة اليه. — Schluss ohne Namen und Datum Bl. 91r.

91 Bl. Octav, 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Z. hoch, über 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier ganz hellgelb, Naschî  
 zu 17 Zeilen, flüchtig nach links und ziemlich deutlich, Aufschriften roth. —  
 Cypressenband. — N. F. 267.

## 1668.

Zweierlei:

Theologische Streitschriften eines Verfassers gegen Juden und  
 Christen.

I. Bl. 1r—30v:

تأييد الملة

Schutzschrift der (muhammadanischen) Glaubensgenossenschaft  
 gegen die Juden, die Abû Zakarîjâ Jahjâ Bin Ibrâhîm Bin 'Umar  
 ar-Raḳîlî الرقلى, wahrscheinlich ein spanischer oder marokkanischer abfällig  
 gewordener Jude, im neunten Jahrhundert schrieb. — Er beginnt mit den Worten  
 Bl. 1r: الحمد لله الذى ابتدع بحكمته جميع المخلوقات الخ: اما بعد فانى لا رأيت تغير الزمان وفساد اهله وارتفاع العلم لعدم حملته لا  
 سيما فى ارض الشرك التى نحن فيها عن اهل ملتنا منقطعين ومن العلم عارين  
 der Juden seiner Zeit als Lügner und Verleumder zu unterstützen, las er die  
 Bücher Mosis, die Psalmen und die Propheten, und zog Abschnitte und Beweis-  
 stellen zu ihrer Widerlegung heraus. Auf gleiche Weise benutzte er den Koran,  
 und theilte die Schrift selbst in folgende fünf Abschnitte, die je wiederum  
 in fünf oder sieben Capitel zerfallen: 1. الفصل الاول Bl. 2v فى ذكر اسمعيل, sieben

<sup>1</sup> Im Text heisst es: وما دل على ارتباط قلوبهم لقلب رسول الله صلعم والاستدلال بذلك على طريق الحق



Capitel. — 2. Bl. 8v في الرد عليهم في حجةهم الشرائع والتمسح وقولهم ما انزل الله كتاباً ولا في فضل محمد عليه السلام وذكره في fünf Capitel. — 3. Bl. 9v في شراً على من سواهم من الامم في معجزات نبينا محمد صلعم في fünf Capitel. — 4. Bl. 12v في ذكر طغيانهم وكفرهم وكتب الانبياء في sieben Capitel, unter denen الباب الثالث zweimal vorkommt. — Im Schluss Bl. 30v wird die Vollendung dieser Schrift und zwar am Mittwoch im ersten Drittheil des Dschumâdâ I 808 (Ende October oder Anfang November 1405) gesetzt und von den Worten, die sich genau genommen auf die folgende Schrift المجادلة beziehen, begleitet: *وكتب هذا (هذه 1.) المجادلة يحيى ابن ابراهيم بن عمر الرقلى الامام لجماعة المسلمين ببلدة بطروله — اتسخ من ام سقمة وهذا الكتاب كثر معوجته للحن الكتاب المتسخ منه*. Im Ganzen wird dadurch die Zeitangabe nicht geändert.

2. Bl. 31r—62v:

### كتاب المجادلة مع اليهود والنصارى

Streitschrift mit den Juden und Christen, die der ebengenannte Rechtsgelehrte al-Rakîfî aus den Büchern Mosis, den Evangelien und den Aussprüchen مقالات des Kâdî Abû'l'abbâs Ahmad al-Lachmî asch-Scharafî zusammenschrieb. *انتسخه*. Sie beginnt: *قال المؤلف زعم النصراني ان يسوع هو ولد الله تعالى*, und es werden, wie man sieht, die Behauptungen der Christen ohne weitere Einleitung angeführt und sogleich einzeln widerlegt. Eine systematische Anordnung des Stoffes ist nicht festgehalten, nur einzelne Sätze und Koran und Bibel stehen einander oft gegenüber. Bl. 44r folgt ein Capitel über Aussprüche des Aristoteles und des Abû'lwalîd Bin Ruschd *باب في مقالات ارسطو وابى الوليد بن رشد* und Bl. 56r ein zweites über Aussprüche des Aristoteles *باب في مقالات ارسططلس الفيلسوف*. Man sieht, das Ganze ist eine lose Zusammenstellung einzelner Sätze, die zum Behuf der Widerlegung des Christenthums ausgewählt wurden. — Bl. 60v ist ein Abschnitt aus der Satzlehre über das Verbum, seine Zeiten und deren Anwendung *باب في كتاب الجمل* angehängt, dann einige Erzählungen, Bl. 62v ein *باب في الامثال* und eine neue Streitfrage, von der nur zwei Zeilen da sind. Der Codex, der zuletzt in ein Sammelbuch übergeht, schliesst unvollendet und scheint zu Anfange noch ein anderes Werk enthalten zu haben, da die Hefte von zehn Blättern die alte Bezeichnung 9—14 führen.

62 Bl. (Bl. 63 leer) Folio,  $10\frac{1}{2}$  Z. hoch, gegen 8 Z. breit, Papier schmutzig hellgelb, magribinischer Zug zu 22 Zeilen, sehr gross, deutlich und vocalisirt, die Überschriften in schwarzem Tint, der Inhalt kurz am Rande mit einzelnen Textberichtigungen. Gut erhalten. — Tengnagel Nr. 40. 5 fl. — A. F. 5S (279).

## 1669.

## رسالة في الرد على النصارى

Sendschreiben zur Widerlegung der Christen, das nach dem Titel mit Goldschrift in dem goldeingefassten Rahmen Bl. 1r mit den Worten Bl. 1v beginnt: بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِیْمِ وما توفیقی الا باللّٰه علیہ توکلّت وصلت رسالة مطران الكبير الياس الراهب العابد في ملتة اسعده الله ووقفه لا يرضاه اما بعد ما ذكرته من اختياري دين الاسلام على دين النصرانية وتجبك من الذي حملني على ذلك ووصفت من حقيقة محبتك لمعرفة الاسباب التي دعنتي اليه وطننت ان ذلك كان لسبب من امور الدنيا und in der Unterschrift den Namen des Verfassers und die Zeit der Vollendung Bl. 27r bezeichnet: والمحمد لله وحده وصلى الله على سيدنا محمد وآله وسلم يوم الخميس المبارك سنة ثلاث وعشرين وستائة على يد الفقير يوسف اللبناني المهتدي بالدين القويم الى الصراط المستقيم من مطرنة المسج. Hieraus ergibt sich, dass dieses Sendschreiben von einem gewissen Joseph auf dem Libanon als Antwort auf ein anderes verfasst wurde, in welchem der Gross-Metropolit und Mönch Elias ihn, wie es scheint, wegen seines Übertritts zum Islām angeklagt und hart angelassen hatte, datirt von einem Donnerstag im J. 623 (beg. 2. Jan. 1226). Doeh ist die Abschrift nicht so alt. — Um nun den Verdacht, als habe er (Joseph) sich dem Islām um irgend eines weltlichen Gewinnes willen in die Arme geworfen, von sich abzuweisen, unternimmt er in diesem Sendschreiben durch theologische und philosophische Gründe den Vorzug der muḥammadanischen Religion vor der christlichen darzuthun, so wie, dass sein Abfall aus der innersten Überzeugung seines Gemüths hervorgegangen sei. — Bl. 2v und 3r kommt einmal die Aufschrift باب vor, nachher nicht wieder.

27 Bl. Octav, über  $6\frac{3}{4}$  Z. hoch, gegen  $4\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier hellbraungelb, Nasehî zu 23 Zeilen, klein, eursiv, sorgfältig, deutlich und vocalisirt, der untere Theil des ersten Blattes wie es scheint und das letzte Blatt von einer andern, aber nicht unähnlichen Hand. — Wahrscheinlich aus der Bibliothek Legrand's. — A. F. 397 (544).

1670.

## كتاب في الرد على المسلمين

Streitſchrift zur Widerlegung der Muslimen, von einem unbekanntem Christen, welche Bl. 1v beginnt: بسم الله الواحد الابدى السرمدى وبه نستعين und eine Unterredung über die verschiedensten religiösen Stoffe Wort für Wort wiedergiebt. Sie wurde in Syrien zwischen dem Mönch Georg الراهب جرجس aus dem am Meer gelegenen Kloster des h. Simeon بدير القديس سمعان البحري und drei muḥammadanischen Theologen ثلاثة انفار من فقهاء المسلمين, Abū Zāhir al-Bagdādī, Abū Salāma Bin Sa'd aus Mosul und Muslim, in Gegenwart des Sultan al-Malik az-Zāhir Beibars Bin Jūsuf Bin Ajjūb aš-Šālīhī, des vierten Regenten aus der Dynastie der Mamluken in Ägypten (reg. 658 — 676 = 1259 — 1277) gehalten. Sie alle, der Fürst an der Spitze — er beginnt die Fragen: ob die Mönche Fleisch ässen, heiratheten u. s. w. — werden redend eingeführt und zuletzt der Mönch, welcher den Fürsten zwar zufriedenstellt, aber nicht überzeugt, mit Geschenken überhäuft nach Hause entlassen. Auch wird Bl. 72r — 73r diese Entlassung mit einer vom Fürsten geschriebenen und mitgetheilten Anweisung auf eine Maulthierladung حمل بغل der grössten Fische aus dem Flusse bei Burzeih برزیه<sup>1</sup> nebst einem gesattelten Maulthier مسروجة sowie des Mönchs Rückkehr in das Kloster weitläufiger erzählt.

Legrand, dem dieser Codex früher gehörte und später dem Baron von Schwachheim, liess eine französische Übersetzung dieser Schrift unter dem Titel erscheinen: Controverse sur la Religion Chrétienne et celle des Mahométans, entre trois Docteurs Musulmans et un Religieux de la Nation Maronite. Ouvrage traduit de l'Arabe par Legrand Sécrétaire Interprète du Roi pour les Langues orientales. Paris, La Combe 1767. 12°. XVI und 239 S. — Vgl. Catal. de la Biblioth. de Mr. de Saey. Paris, 1842. I, Nr. 433. Zur Erklärung fügt Legrand in seiner Übersetzung S. 2 hinzu: L'an 612 (1215), sous le regne de Léon, fils d'Etienne, Roi d'Arménie, deux Religieux Maronites du Monastère de S. Siméon,

<sup>1</sup> S. Abū'lfidā, Paris. Ausg. S. 260 und 261, wo برزیه statt برزیه, wie auch unser Codex falsch schreibt, stehen sollte, und Lex. geogr. ed Juynboll, IV, S. 301 und 302.



étant venus pour quelques affaires de leur Ordre à la Cour de Melikiddaher, troisième fils de Salaheddin Eiyoub as-salibi, Roi d'Alep et des pays circonvoisins; ce Prince les reçut avec bonté; et jusqu'à ce que leurs affaires fussent expédiées, il les envoya loger chez son frère. Celui-ci leur fit l'accueil le plus gracieux; et ayant remarqué, qu'un de deux Moines était un vieillard vénérable, dont l'air et le maintien annonçaient les excellentes qualités, dont il était doué, il conçut pour lui une estime toute particulière; pour lui en donner des marques, il les fit approcher et asseoir auprès de lui. Entrant en suite en conversation avec le Moine, il lui fit plusieurs questions sur son âge, sur le temps de sa profession, sur l'austerité de sa Règle et il finit par lui demander, s'il mangeait de la viande. Jetzt treten zufällig die drei genannten muselmännischen Doctoren ein, welche der Fürst sich in die Unterredung mit ihm einzulassen veranlasst. Am zweiten Tage brachten sie noch einen andern Doctor *المهدى بن الرشيد* mit. — Schluss Bl. 73 r.

73 Bl. (Bl. 1 und 74 — 80 leer) Octav, 6 Z. hoch, 4 Z. breit, Papier gelb und rosa, Nashî von der Hand Legrand's oder eines maronitischen Mönchs zu 17 Zeilen, Anfangs- und Stichwörter roth, Anderes roth überstrichen. — A. F. 452 (280).

1671.

### كتاب في فضل سبحان الله

Buch über die Trefflichkeit der Formel „Preis sei Gott“, von dem im J. 318 (beg. 3. Febr. 930) verstorbenen Scheich und Imâm Abû Muṭî Makḥûl Bin al-Faḍl an-Nasafi. — Der Codex, der für den letzten von Salîm I. besiegten Mamluken-Sultan al-Malik al-Ashraf Abû'nnaṣr Kânṣû al-Gaurî geschrieben wurde, kam später in die Bibliothek des Sultans 'Utmân, dessen Siegel mit der Legende Sure 7, V. 41: هداانا الله — Bl. 1 r zugleich mit dem Titel in goldener und farbiger Vignette und mit der Widmung an Sultan Kânṣû in gleicher Rosette sich befindet. — Er beginnt Bl. 1 v mit den Worten: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على سيد المرسلين محمد وآله وصحبه اجمعين الخ und handelt über den von Ibn 'Abbâs überlieferten Ausspruch des Propheten: سبحان الله والحمد لله ولا اله الا الله والله اكبر ولا حول ولا قوة الا بالله العلي العظيم. Diesen Ausspruch erklärt der Verfasser für معتقد ومن اجسم وثواب جسم. Es seien das fünf Worte, von denen jedes ein Eckpfeiler حقيقته فهو مهدى.





beginnt mit Stellen aus dem Koran und der Sunna, an welche sich unter der Aufschrift *بساط المجلس* andere Quellen mit *نكتة*, *اشارات* und ähnlichen Unterabtheilungen anschliessen. Zur nähern Kenntniss der Beschaffenheit des Buches theile ich die Vorrede, insoweit sie dieser Absicht entspricht, mit: *اعلم ان الخالق البارى جلّت قدرته*: *وعلت كلمته وتوالت آلاؤه، وتتابعت نعمائهُ زيتن الاشياء السبعة بالاشياء السبعة، ثم زيتن تلك السبعة بسبعة اخرى ليَعْلَمَ العالمون ان للاعداد السبع عند مالك الضر والنفع خطرا عظيما ومحلا اى موضع (موضعا st.) جسيما اى عظيم (عظيما st.) اما الاول زيتن الهوى بسبع سموات قوله تع وبنينا فوقكم سبعا شدادا، ثم زيتنها بسبع نجوم قوله تع وزيناها للناظرين، والثاني زيتن الفضاء اى الصحراء بسبع ارضين قوله تع الله الذى خلق سبع سموات ومن الارض مثلين ثم زيتنها بسبعة ابجر قوله تع والبحر يمده من بعده سبعة ابجر، والثالث زيتن النار بسبع دركات الاولى جهنم ثم السعير ثم سقر ثم جحيم ثم حطمة ثم لظى ثم هاوية وزيتها بسبعة ابواب قوله تع لها سبعة ابواب لكل باب منهم جزء مقسوم، والرابع زيتن القرآن بسبعة اسباع ثم زيتنها بسبع آيات وهى فاتحة الكتاب قوله تع ولقد اتيناك سبعا من المثاني والقرآن العظيم، والخامس زيتن الادميتين بالاعضاء السبعة اليدين والرجلين والركبتين والوجه ثم زيتنها بسبع عبادات اليدين بالدعوة والرجلين بالخدمة والركبتين بالقعدة والوجه بالسجدة قوله تع واسجدوا اقترب، والسادس زيتن عمر الادميين بالاحوال السبعة فى ابتداء الحلالة رضيع ثم فطيم ثم صبي ثم غلام ثم شاب ثم كهل ثم شيخ ثم زيتن هذه الاحوال بالكلمات السبع وهى قوله تع لا اله الا الله محمد رسول الله قوله تع والزهم كلمة التقوى، والسابع زيتن الدنيا بالاقاليم السبع الاول هندستان والثاني حجاز والثالث بصره والبادية والكوفة والرابع العراق والشام وخراسان الى بلخ والخامس الروم والارمنية والسادس بلاد ماجوج والانيين واللاتا والاربعاء والخميس والجمعة ثم اكرم بهذه الايام السبعة سبعة من الانبياء اكرم موسى عليه السلام بالسبت وعيسى عليه السلام بالاحد وداوود عليه السلام بالانين وسليمان عليه السلام باللاثا. Ähnlichen Inhalts ist die bereits erwähnte Zuckersehachtel *سكردان* des Ibn Abi Hadschla. — Die Abschrift vollendete Ibrâhîm Bin Ibrâhîm Bin 'Abdarrahmân al-'Izzî der Schafit den 28. Dû'lhiddscha 899 (29. Sept. 1494). — Schluss Bl. 86 r. — Bl. 86 v — 87 v folgt eine kurze Abhandlung über die 112. Sure, über das Gebet beim Weggehen oder Sicherheben von einer Versammlung oder gesellschaftlichen*

Vereinigung *معها* *والمجلس* *في المجلس* *في الدعاء* *للجلس* *في المجلس* *ومن معه*. Der Prophet erhob sich nie, ohne das hier mitgetheilte Gebet zu sprechen. Ebenso werden noch andere Gebete, was z. B. der sagen soll *من دخل سوقا يصاح فيه ويباع*, berührt und ihr Ursprung auf den Propheten zurückgeführt. — Vgl. Uri S. 111.

87 Bl. klein Octav, gegen 6½ Z. hoch, über 4½ Z. breit, Papier weissgelb, Naschî, älterer Zug zu 17 Zeilen, gefällig, deutlich und vocalisirt, Aufschriften roth. — Bl. 86v—87v flüchtiges Naschî zu 17 Zeilen von gröberer, doch deutlicher Hand. — A. F. 432 (158).

### 1673.

Zweites Exemplar desselben Werkes Bl. 1v—64v, auf das im vorhergehenden bereits Rücksicht genommen wurde. Der Anfang lautet hier etwas anders und in seiner Ausführung kürzer, sowie der Angabe Hâdschî Chalfa's ähnlicher: *الحمد لله الخبز العزيز الغفار الميمن الستار الخ*, und der Schluss: *ثم كتاب السبعيات*, den Inhalt und Gang des Werkes kurz andeutend.

64 Bl. Octav, gegen 7¾ Z. hoch, gegen 4½ Z. breit, Papier weissgelb, Nasta'lik zu 21 Zeilen, etwas flüchtig, ziemlich gefällig und deutlich, Aufschriften und Stichwörter roth, mit Textberichtigungen am Rande. Text gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 328.

### 1674.

#### رسالة في الصلوة

Abhandlung über die vorschriftmässige Vollziehung des kanonischen Gebets, ein von mir aus den Worten der Einleitung *ثم اعلم بان* *الصلوة* *substituirt* *فريضة* *قائمة* *وشريعة* *ثابتة*<sup>1</sup> *عرفت* *فرضيتها* *بالكتاب* *والسنة* *واجماع* *الامة*

<sup>1</sup> Bl. 4 flg. lautet die Erklärung: *الصلوة* *في اللغة* *عبارة* *عن الدعاء* *وفي الشريعة* *عن* *اركان* *معلومة* *وافعال* *مخصوصة* *قائمة* *دائمة* *ما دامت* *السموات* *والارض* *على المؤمنين* *بكل* *افعالها* *شريعة* *طريقة* *من طرائق* *الانبياء* *وشرعت* *هذه* *الصلوة* *الخمس* *على* *نبينا* *في* *ليلة* *المعراج* *وكان* *الانبياء* *من قبل* *يصلون* *ما شاؤا* *ولم* *يوقت* *عليهم* *وقت* *معين* *ثابتة* *ثبتت* *هذه* *الصلوة* *الخمس* *على* *ذمة* *اهل* *الامة* *البالغين* *العاقلين* *والصلوة* *الوسطى* *صلوة* *العصر* *عندنا* *لان* *صلوة* *الظهر*



Titel. — In der Einleitung, welche der unbekannte Verfasser Bl. 1v mit den Worten beginnt: الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين ولا عدوان الا على الظالمين الخ, werden die drei genannten Quellen über die Vorschriften des Gebets unter Citaten durchgegangen und nach dem Abschnitt über die Übereinstimmung der Glaubensgenossenschaft<sup>1</sup> die vorhergehenden Worte, welche einer Erklärung bedürfen, unter Vorsetzung des Wortes قوله erklärt. — Der Inhalt ist in folgende Abschnitte

gegliedert: فصل Bl. 6r ثم اعلم بان الفرض على نوعين فرض عين وفرض كفاية فصل: ثم اعلم بان الصلوة من الله تعالى فصل ثم اعلم بان المحدث على نوعين حدث حقيقي<sup>2</sup> وحدث حكى<sup>3</sup> فصل ثم اعلم بان الطهارة على نوعين طهارة غليظة<sup>4</sup> وطهارة خفيفة<sup>5</sup> فصل Bl. 10v ثم اعلم بان الماء على نوعين ماء مطلق وماء مقتد<sup>6</sup> فصل ثم اعلم بان للصلوة شرائط واركانا وواجبات وسنا وآدابا لصحة الشروع في الصلوة فصل وانما قلنا بان الطهارة من المحدث شرط بالكتاب والسنة فصل وانما قلنا بان الطهارة من النجاسة شرط بالكتاب والسنة فصل وانما قلنا بان ستر العورة شرط بالكتاب والسنة فصل وانما قلنا بان استقبال القبلة شرط بالكتاب والسنة فصل Bl. 20r وانما قلنا بان الوقت شرط بالكتاب والسنة فصل وانما قلنا بان النية شرط بالكتاب والسنة فصل وانما قلنا بان تكبيرة الافتتاح ركن بالكتاب والسنة فصل وانما قلنا بان القيام ركن بالكتاب والسنة فصل وانما قلنا بان القراءة ركن بالكتاب والسنة فصل Bl. 30r وانما قلنا بان الركوع والسجود ركن بالكتاب والسنة فصل وانما قلنا بان القعدة الاخيرة ركن بالكتاب والسنة فصل واما واجباتها فسبعة فصل واما سننها فاثني عشر (فائنا عشرة st.)<sup>7</sup> فصل واول ترك شيئا مما ستمناه شرطا لا يصح دخوله في الصلوة فصل Bl. 38v ثم اعلم بان للوضوء فرائض وسنا ونوافل ومستحبات وآدابا وكراهية ومنهيات ثم اعلم Bl. 46r بان الاستنجاء على تسعة اوجه اربعة منها فريضة وواحد منها واجب وواحد منها سنة وواحد منها مستحب وواحد منها احتياط وواحد منها بدعة فصل Bl. 51v في الفرق بين الاستنجاء والاستبراء فصل واذا اراد الرجل ان يتوضأ يغسل يديه ثلاثا الخ فصل Bl. 62r ثم اعلم بان الطهارة على ستة اوجه فصل ثم اعلم بان

والفجر من وجه النهار والمغرب والعشا من وجه الليل وعند الشافعي وزفر هي صلوة الظهر لان صلوة العصر والمغرب من النهار والعشاء والفجر من الليل وعند مالك هي صلوة الفجر والاصل فيه اجماع Bl. 3v<sup>1</sup> — ان كلها من الوسطى لانها اذا فعلت احديهن فالاربع تبقى على جانبيها متى<sup>2</sup> Z. B. — النوم والاعماء والجنون<sup>3</sup> Z. B. — البول، الغايط<sup>4</sup> Z. B. — اجماع الائمة، الامة التاء والتعود<sup>5</sup> — ماء القباء وماء المحرض<sup>6</sup> Z. B. — كالوضوء للصلوة<sup>7</sup> — الاغتسال من الجنابة والتسمية والتأمين والتمسيع والتحميد الخ



الطهارة على ضربين طهارة حقيقة وطهارة حكيمية فصل ثم اعلم بان السنة على نوعين<sup>1</sup> صلوة  
Bl. 75 v ليلة البرات التراويح فصل Bl. 81 v ثم اعلم بان الايمان والشريعة تدوران على عشرين  
وجها. — Die Abschrift wurde von 'Abdallâh<sup>2</sup> 1. Dschumâdâ I 990 (24. Mai 1582)  
vollendet. — Schluss Bl. 86 r.

86 Bl. Duodez, über 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Z. hoch, über 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Z. breit, Papier weiss und glatt,  
Naschî zu 9 Zeilen, etwas cursiv, nicht ungefällig und deutlich, Aufschriften und  
Stichwörter roth. Gut erhalten. — A. F. 484 (272).

## 1675.

## كتاب فضائل الاوقات

Buch über die Zeiten, die vor allen andern zur Verrichtung  
des Gebets (als verdienstlich) auszuwählen sind, vom schafitischen Scheich  
und Imâm Abû Bakr Aḥmad Bin al-Ḥusein Bin 'Alî al-Beihakî al-Chusraudschirdi,<sup>3</sup>  
der nach Ibn Challikân (Nr. 27) im Scha'bân 384 (beg. 15. Febr. 994) geboren  
wurde, viele Länder lernend und lehrend durchreiste und 10. Dschumâdâ I 458  
(9. April 1066) zu Nisabur starb. — Der vorliegenden Schrift fehlt jede Einleitung  
und sie beginnt sogleich nach der Basmala Bl. 1v mit: باب في فضل شهر رجب باب  
في فضل شعبان باب Bl. 11 r في فضل ليلة النصف من شعبان باب في فضل شهر رمضان  
باب الاجتهاد Bl. 30 v في العشر الاواخر من رمضان باب في فضل ليلة القدر<sup>4</sup> باب صلوة  
التراويح في شهر رمضان. باب ما روى في عدد ركعات القيام في شهر رمضان في عهد عمر ومن  
بعده باب التهي عن استقبال شهر رمضان بصوم يوم او يومين ما يتعلق به وجوب الصوم  
والافطار باب النية في الصوم باب Bl. 50 r استحباب السحور باب ما يستحب من تعجيل الفطر

zu شيخ = پير etwas verzogen, was عبد الله steht. — <sup>1</sup> الاقامة والقنوت. — <sup>2</sup> Vor الله  
lesen sein möchte. — <sup>3</sup> Ḥādṣchî Chalfa (IV, S. 447, Nr. 9116) nennt unter obigem Titel den  
Verfasser 'Abdaldschabbâr Bin Muḥammad al-Beibakî. Beihak ist ein Conglomerat von  
Ortschaften قري, 20 Farasangen von Nisabur, und Chusraudschird eine dieser Ortschaften.  
S. Barbier de Meynard im Diction. géogr. S. 208 und Lex. géogr. I, S. 308. — <sup>4</sup> Hier  
die vier Abschnitte: فصل في الترغيب في طلبها في الوتر من العشر الاواخر (من رمضان) فصل في الترغيب في طلبها  
في السبع الاواخر من شهر رمضان فصل في الترغيب في طلبها ليلة سبع وعشرين

وتأخير السجور باب ما يستحب ان يفطر عليه باب استحباب الدعاء عند الفطر باب في فضل العيد باب فضل صوم شوال باب في فضل شهر ذى الحجة باب تخصيص الايام العشر من ذى الحجة بالاجتهاد في العمل فيمن لما فيمن من الفضائل باب Bl. 60r في فضل يوم عرفة باب في فضل صوم عرفة باب في فضل الدعاء يوم عرفة باب مسألة النبي صلعم لامته عشية عرفة باب الدعاء ليلة جمع وهي عشية عرفة ليلة النحر باب Bl. 70r في فضل يوم النحر باب في فضل ايام التشريق باب في فضل شهر المحرم باب تخصيص يوم عاشوراء بالذكر باب Bl. 81r استحباب صوم اليوم التاسع مع العاشر باب ما روى في التوسيع على العيال في يوم عاشوراء باب في الاكتمال يوم عاشوراء باب في فضل يوم الجمعة<sup>1</sup> باب Bl. 93v في فضل — Die Abschrift wurde Donnerstag den 14. Dú'lhiddscha 800 (28. Aug. 1398) von unbekannter Hand nach einem etwas incorrecten Exemplar نسمة سقيمة vollendet, aber mit demselben durchaus verglichen. — Schluss Bl. 98r.

98 Bl. Octav, 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier weiss und wie es scheint mit Baumwolle gemischt, Naschî zu 17 Zeilen, alter dem ägyptischen ähnlicher und deutlicher Zug, Aufschriften und Stichwörter roth und die Ausgangsbuchstaben durch rothe Striche geziert. Text gut erhalten. — A. F. 425 (154).

## 1676.

## غنية المصلى

Die Zufriedenstellung des Geniessenden d. h. das Werk, welches dem Geniessenden andere Werke entbehrlich macht, ein Commentar des im J. 956 (beg. 30. Jan. 1549) gestorbenen Scheich Ibrâhîm Bin Muḥammad Bin Ibrâhîm al-Ḥalabî zu dem Werke über die richtige Art zu beten von Sadîd-ad-dîn al-Kaschgari, betitelt منية المصلى وغنية المتدى „der sehnliche Wunsch des Betenden und die Befriedigung des Anfängers“. — Ob der überschriebene Titel dieses Commentars der richtige sei, bleibt fraglich. Gleich am Anfange der Einleitung nämlich, die Bl. 1v mit den Worten beginnt:

<sup>1</sup> Hier drei Abschnitte: فصل في هيئة الجمعة والتكبير اليها فصل في الصلوة على النبي صلعم فصل في فضل صوم الجمعة

الحمد لله الذى جعل العبادة مفتاح السعادة ومطعم السيادة وملح الحسنى والزيادة الخ berichtet der Commentator, dass er schon früher einen Commentar zu dem Werke المنية المصلى unter dem Titel غنية المتلى<sup>1</sup> herausgegeben habe. Die darin bemerkte Weitläufigkeit aber bewog ihn zur Abkürzung und diese abgekürzte Redaction durch nützliche Bemerkungen über die vorliegenden Fragen zu vermehren. Der hier vorhandene Commentar ist aber der abgekürzte und der obige Titel nur dann berechtigt, wenn er beiden Redactionen gemeinschaftlich ist. — Kâselgarî's Werk, welches vollständigen Unterricht auf die richtige und gesetzmässige Weise zu beten erteilt, beginnt mit den Worten: الحمد لله رب العالمين والصلوة على رسوله محمد وآله اجمعين اعلوا und ist dem gemischten Commentar مزوج شرح vollständig einverleibt. Der Verfasser sammelte den Stoff hauptsächlich aus der هداية المحط, قاضيتان وجامعيه الكبير, فتاوى الذخيرة, المنتقط, الغنية, شرح الاسيماوى على مختصر الطحاوى, والصغير, und zählt nun alle Bedingungen, wie die Beschaffenheit des Wassers zum Waschen, die Bedingungen der Reinlichkeit, die Richtung nach der Ka'ba u. s. w. auf. Der kleine Commentar Ibrâhîm's blieb der gesuchteste und erschien zu Constantinopel gedruckt im J. 1239 (1824). Glossen zu demselben verfasste Sâjjid Muşţafâ Güzellîşârî كوزل حصارى unter dem Titel حلية الناجي „der Schmuck des Geretteten“, und dieselben wurden wiederholt zu Constantinopel 1244 (1828) und 1250 (1834), sowie zu Bulak 1251 (1835) gedruckt. — Die Abschrift vollendete 'Alî Bin 'Abdarrâhmân Montag den 1. Radschab 1058 (22. Juli 1648).<sup>2</sup> — Schluss Bl. 225 v.

225 Bl. (Bl. 226—229 leer) Octav, 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier weisslich gelb, Naschî zu 17 Zeilen, etwas flüchtig, stetig und deutlich, Einfassung, Aufschriften, die gegen das Ende fehlen, und Stichwörter roth, der Text bis Bl. 191 roth überstrichen und da und dort Randglossen. — A. F. 381 (264).

<sup>1</sup> Hâdschî Çhalfa (VI, S. 227, Nr. 13320) liest mit weniger Recht غنية المتلى und giebt nur den Anfang des grössern Commentars. — <sup>2</sup> Bl. 226 v die Bemerkung: اعلم ان المتدى على ثلثة انواع مدرك ولاحق ومسبوق فالمدرك من ادرك اول الصلوة مع الامام وصلّى معه الى آخره واللاحق من ادرك اول الصلوة وفات آخرها بالحدث او التوم والمسبوق من ادرك آخر الصلوة وفات اولها



## 1677.

Zweites Exemplar desselben Commentars, am Ende mangelhaft. — Bl. 1v eine arabische Bemerkung über die Heiligkeit des Freitags, Bl. 2r ähnliche Notizen und Bl. 2v Anfang des Textes, der im فصل في سجود السهو Bl. 185v des vorhergehenden Exemplares abbricht.

113 Bl. Octav, über  $7\frac{1}{4}$  Z. hoch, gegen  $5\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier hellgelb, Naschî, diwânartig zu 21 Zeilen, flüchtig und weniger gefällig, Text roth überstrichen, Glossen und öfter Lesarten am Rande. Text gut erhalten. — A. F. 363 (270).

## 1678.

## المسلك المتوسط في المنسك المتوسط

Der gut vertheilte Weg über die die Mittelstrasse haltenden Ceremonien der Pilgerschaft, Commentar des oben unter Nr. 1661, 10 genannten und im J. 1016 (beg. 18. April 1607) gestorbenen Koranlesers Nûrad-dîn 'Alî Bin Sulţân Muḥammad al-Harawî zu dem in Capitel und Abschnitte getheilten Handbuch لباب المناسك „das Mark der bei der Wallfahrt zu Mekka zu beobachtenden Gebräuche“ vom Scheich Raḥmatallâh as-Sindî, der zu Mekka seinen Aufenthalt genommen hatte. Vgl. H. Ch. V, S. 305, Nr. 11068 und VI, S. 135, Nr. 12953. — Der Commentar beginnt seine ganz kurze Einleitung Bl. 1v mit den Worten: الحمد لله الذى اوضح الحجّة باوضح الحجّة الح سنح بيالى ان اشرحه شرحا بين اعراب مبانيه ويعين اغراب معانيه ويوضح مشكلات ما فيه. Er verfährt weitläufig, giebt die Vocalisation der Worte und ihre grammatische Biegung اعراب an und geht dann erst zu dem Sinn über. — 'Alî Bin Sulţân vollendete den Commentar im Dû'lhiddscha 1012 (beg. 1. Jan. 1603) nach Hâdschî Chalfa, nach dem Codex Bl. 189r im J. 1009 (beg. 13. Juli 1600), und die Abschrift Husein al-Magribî 8. Dschumâdâ II 1064 (26. April 1654).

189 Bl. Quart,  $9\frac{1}{4}$  Z. hoch, gegen  $6\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier weiss, Naschî, sehr gedrängt zu 21 Zeilen, flüchtig nach rechts, nicht ungefällig, Aufschriften und Einfassung roth, der Text roth überstrichen und die Untersuchungsgegenstände مطلب am Rande roth ausgezeichnet. Gut erhalten. — A. F. 114 (541).



**Persisch.**

1679.

## مفتاح النجاة

Der Schlüssel des Heils, von dem im J. 536 (beg. 6. Aug. 1141) gestorbenen Scheich Abû Naşr Aḥmad Bin Abî'lḥasan an-Nâmiḳî al-Dschâmî. S. H. Ch. VI, S. 31, Nr. 12612. — Das Werkchen, an dessen Abfassung der Verfasser am Ende des Scha'bân 522 (Ende August 1128) ging, beginnt Bl. 1v mit den Worten: الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين الخ, handelt von den Glaubensartikeln der Orthodoxen در اعتقاد اهل سنت وجماعت und zerfällt in folgende sieben Capitel: 1. Bl. 3r در بيان کردن توحيد و ايمان و معرفت — 2. Bl. 4v در بيان سنت و جماعت و غير آن — 3. Bl. 10v در بيان توبه و روض تايان — 4. Bl. 22r در بيان مباح بجهت و كسب و كار اهل — 5. Bl. 30r در بيان امر و نهى و نكاه داشتن در بيان قناعت و تسليم و رضا بقسمت — 6. Bl. 35v صلاح و زهد و ورع و تقوى و امثال اين — 7. Bl. 42r در بيان راه صديقان و ابدالان — 8. Bl. 42r قسام و جمع و منع ايشان و آنچه بدان بيوندد و وصف ارباب حقيقت. Diese Capitel sind da und dort in Abschnitte فصول getheilt und der Inhalt ist nicht ohne mystischen Anflug. — Schluss Bl. 56v.

56 Bl. Duodez, über 6 Z. hoch, 4½ Z. breit, Papier schmutzig hellgelb, Naschî, nicht ganz jung, cursiv und deutlich zu 20 Zeilen. Ziemlich gut erhalten und früher mit ابحاث المشرق von Abû Muḥammad an Nasafî und الحصن الحصين von Ibn al-Dschazarî in einem Bande. — Mxt. 56.

1680.

Zweierlei.

I. Bl. 1v—5v:

## کتاب الواجبات على مذهب الشافعي

Buch über die durch den Glauben auferlegten obligatorischen Pflichten nach dem Ritus Schâfi'î's. Ein kurzer Tractat von unbekanntem Verfasser mit dem Anfange: الحمد لله رب العالمين والصلاة والسلام على خير خلقه محمد وآله اجمعين الخ. Freunde verlangten eine Zusammenstellung der aus Gehorsam gegen Gott und Vermeidung des Verbotenen hervorgehenden Pflichten. Er fasste sie in Fragen und Antworten, die sogleich folgen, zusammen.

2. Bl. 5v—39v:

### كتاب اسولة واجوبة في امر الدين

Katechismus in Fragen und Antworten, vom Scheich Dschamâl-ad-dîn Muḥammad Bin Muḥammad al-Aḳsarâî, der vor 800 (beg. 24. Sept. 1397) starb und unter dem Sultan Bâjazîd Jilderim (791—805 = 1389—1403) schrieb. Ein hoher Wezîr bat ihn um Abfassung dieses Katechismus, dem wahrscheinlich ein arabisches Original zu Grunde liegt. Er beginnt mit den Worten: *بسم الله الرحمن الرحيم ربّ تمّ بالخير وبه المحول والقوة حمد نامحدود وثنا نامعدود*, behandelt einige Fragen der Koranexegeese und der Traditionslehre und beruht auf zwei Capiteln nach dieser Eintheilung: باب اول Bl. 6r—30v *تفسير* und *در اسوله واجوبه از علم حديث*. — Der Codex befand sich früher mit Nr. 1658 in einem Bande und ist auch von dem dort genannten Hasan Bin Kambar Sipâbî al-Birûdî im Schlosse von Sielos am Ende des Rabî' II 1039 (16. Dec. 1629) in Abschrift vollendet.

39 Bl. Octav, über 7½ Z. hoch, 5¼ Z. breit, Papier glatt und weiss, nasta'liqartiger Zug nach links zu 23 Zeilen, cursiv, etwas fett und deutlich, Aufschriften und Stichwörter roth, die arabischen Stellen roth überstrichen. Gut erhalten. — A. F. 293b (260).

## Türkisch.

1681.

### حلويات سلطاني

Die sultanischen Süßigkeiten, oder wie Hâdschî Chalfa (*III*, S. 108, Nr. 4616) sagt *حلويات شاهي*, von Abû'lḥasan Ismâ'îl Bin Ibrâhîm Bin Isfandijâr Bin Bâjazîd 'Âdil Bin Amîr Ja'kûb Bin Schams-ad-dîn Bin Jumn Dschandâr *يمين جندار*, der wahrscheinlich selbst ein Prinz und Nachkomme des von Bâjazîd I. vertriebenen Bâjazîd Kütürüm von Kastamûn war, dem sein Sohn Isfendijâr folgte. — Das in 77 (nach Hâdschî Chalfa in 78) Capitel getheilte Werk, das von der Ausübung der religiösen Pflichten *العبادات*, hauptsächlich vom Gebet handelt, beginnt Bl. 1v—2v mit dem Ver-

zeichniss jener Capitel, worauf der Anfang Bl. 2 v: الحمد لله رب العالمين جاعل الانبياء und Bl. 4 r das erste Capitel folgt. Am Schlusse Bl. 304 v sagt der Verfasser, dass er das Werk حلويات genannt habe ليحصل للطالين فن الذوقيات و ليكون اسماً موافقا مسماه. — Die Abschrift datirt vom Šafar 986 (April 1578) und war früher von einem Muhjî-ad-dîn Alâf beg الای بك irgend einer Mosehee oder Madrasa als Legat وقف geschenkt.

304 Bl. breit Octav, gegen 8 Z. hoch, 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier weissgelb, Dîwânî von einer Hand, sehr flüchtig zu 18 Zeilen, Aufschriften und Stichwörter roth. — Tegnagel Nr. 50. 12 fl. — A. F. 169 (252).

## 1682.

## مقدمه قطب الدين

Die Vorerinnerungen des im J. 821 (beg. 8. Febr. 1418) verstorbenen Kuṭb-ad-dîn Ibn Muḥammad<sup>1</sup> Nakîdî نكیدی, der sich später zu Nicaea niederliess und deshalb auch Izniķî beigenannt wird. — Gewissermassen ein Katechismus der islamischen Glaubenslehre oder Gottverehrung, und vorzugsweise über die gesammten obligatorischen Pflichten, seine Andacht vorschritt-mässig zu vollziehen, für den Gebrauch der Kinder beiderlei Geschlechts, die weder arabisch noch persisch verstehen, mit dem Anfange Bl. 1 v الحمد لله الذى كلف عبادہ بالفرائض والواجبات الخ und فرض عين und seinen Bedingungen mit vielen Citaten der ersten hanefitischen Rechtslehrer, wie Abû Ḥanîfa selbst, Muḥammad, Abû Jûsuf und Andere, das Glaubensbekenntniss u. s. w., und im zweiten Buche das Gebet. — In der Unterschrift Bl. 275 r ist das Jahr der Vollendung getilgt und nur der Monat zu erkennen القعدة فى اواخر شهر ذى القعدة. Bl. 275 v und 276 r nimmt Sure 1 und 110 bis 114 ein von der Hand, die den letzten Theil schrieb. — Bl. 215 r stehen am Rande die Worte: Hic incipit ἀποσπασματιον illud, quod hinc decerpsit Morad Interpres Portae Ottomanicae et libro suo, quem de recta conversione vultus ad Deum inseripsit, intulit.

<sup>1</sup> In der Einleitung des Codex steht ابن محمد, während Hâdschî Chalfa (VI, S. 87, Nr. 12781) — ob richtiger? — محمد hat. Aber auch das Dresdner Exemplar Nr. 10 liest ابن محمد.



276 Bl. breit Octav,  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch, gegen  $5\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier schmutzig weiss, Naschî zu 13 Zeilen von zwei oder drei Händen, die eine steifer, die andere runder, grösser, ungestalter, doch deutlich und vocalisirt, Aufschriften, Koranstellen und Stichwörter roth. — A. F. 225 (283).

### 1683.

Zweites Exemplar derselben Vorerinnerungen Bl. 1v—168v, zuverlässig in das 9. Jahrhundert gehörend, wie schon die obsoleten Formen und die Orthographie beweisen, welche letztere z. B. gern das ن am Ende durch die arabische Nunation wie **اولاً** statt **اولان** ersetzt. Ausserdem sind diese Vorerinnerungen gewiss eines der ältesten, vielleicht das älteste Handbuch der Religionslehre in türkischer Sprache. Die ersten vier Blätter sind bereits vor 997 (beg. 20. Nov. 1588) restaurirt, wie aus einer Bemerkung Bl. 1r hervorgeht. Bl. 168v bricht der Codex im Abschnitt **اعتكاف** mitten im Satze unvollendet ab.

168 Bl. Octav, über  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $5\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier hellweissgrau, Divânî von roher alter Hand zu 11 Zeilen, durchaus vocalisirt, Aufschriften und Stichwörter roth. Gebraucht. — A. F. 285 (259).

### 1684.

#### انوار الحاشقين

Die Lichter der Liebenden, d. i. die türkische Übersetzung des arabischen Werkes **مغارب الزمان لغروب الاشياء في العين والعيان** „die Untergänge der Zeit (so genannt) wegen des Untergehens der Dinge in der Wirklichkeit und der (sinnlichen) Erscheinung. — Das Original, ein dogmatisch-mystisches Werk, ist, wie oben (Nr. 652) bemerkt wurde, die Arbeit Muḥammad's Bin Şâlih, gewöhnlich Ibn Kâtib d. i. der Sohn des Schreibers oder Jazidsehîzâda und Jazidsehîogli genannt, während die türkische Übersetzung Alḥmad, bekannt unter dem Namen Bîdsehân, verfasste. S. H. Ch. V, S. 645, Nr. 12462. — Beide schrieben um die erste Hälfte des 9. Jahrhunderts, und die Übersetzung gehört nach dem Bl. 98v befindlichen Chronogramm dem J. 855 (beg. 3. Febr. 1451) an. Dasselbst gedenkt er auch des Sultans Murâd. — Hâdschî Chalfa bezeichnet a. a. O. den Inhalt des Originals, das sein Verfasser dem dogmatisch-mystischen Theile nach in dem Gedicht **محمدية** von Neuem verarbeitete. Leider enthält der Codex nur ein Bruchstück der Über-





نصاری و یهودی دینک بطلانن بیان ایدر باب خامس نصاری و یهودی سؤال لرینک و بزیم انلاره جوابلرمز بیاننده در — Schluss Bl. 42 v.

43 Bl. (Bl. 1, 2r und 43 Auszüge und Bemerkungen, darunter Anrufungen Gottes und Zaubermittel) Octav, 7½ Z. hoch, 5 Z. breit, Papier hellgelb, Nastalik, gedrängt zu 19 Zeilen, flüchtig und deutlich, Aufschriften, Stichwörter und Satzpuete roth, das Arabische roth überstrichen. Gut erhalten. — Mxt. 708.

## 1686.

## ترجمة شواهد النبوة

Die türkische Übersetzung der Beweise für das Prophetenthum (Muhammad's), welche der im J. 938 (beg. 15. Aug. 1531) verstorbene Mollâ Mahmûd Bin 'Utmân, bekannt unter dem dichterischen Namen Lâmi'î, von dem persischen Original des im J. 898 (beg. 23. Oct. 1492) gestorbenen 'Abdarrahmân Dschâmî verfasste. Vgl. Gesch. der Osman. Dichtk. II, S. 20. — Auf das Inhaltsverzeichnis Bl. 1r und 6r, das zwar der Zahl der Abschnitte, nicht aber der Angabe und Folge des Inhalts nach mit dem Text übereinstimmt, folgt Bl. 1v die goldene und farbige Titelvignette mit den Worten الحمد لله الذى دلنا على شواهد النبوة ترجمه لامعى معرفة اسرار الالهية بشواهد الكون والمكان الخ. Die sich anschliessenden doppeltgereimten Gedichte und die ganze Einleitung zum Lobe des Propheten und seiner Sendung sind das Werk Lâmi'î's. — Das Vorwort, die sieben Stützpfeiler und das Schlusswort sind: مقدمه Bl. 6r نبى ورسول معنى لرنك ودخى بونلره متعلق اولان امورك بياننده در رکن اول Bl. 10v اول حضرتك ولادتندن اول واقع اولان شواهد ودلائلك بياننده در رکن ثانى Bl. 21v اول حضرتك ولادتى وقتندن نبوتى زمانه دك صادر اولان ائارك بياننده در رکن ثالث Bl. 32r در بيان آنچه از بعثت تا هجرت ظاهر شده واز ان حضرت با عزت صادر كشته رکن رابع Bl. 42v در بيان آنچه از هجرت تا وفات ظاهر شده وان دو قسم است رکن خامس Bl. 82v در بيان آنچه خصوصيت بيكى اوقات نداشته باشد ودر بيان آنچه دلالت از ظاهر بيكى ازين اوقات نداشته باشد رکن سادس Bl. 88v در بيان شواهد دلائلى كه از صحب كرام وائمه عظام الى قيام الساعة وساعة القيام رکن سابع Bl. 138r شول شواهد ودلائلك ذكرنده در كه تابعين دن و تبع تابعين دن تا طبقه صوفيه وارجحه ظاهر اولشدر خاتمه Bl. 147v در بيان عقوبات

اعداء. Diese Theile zerfallen alle wieder in جمله. — Schluss Bl. 150r. — Vgl. H. Ch. IV, S. 82, Nr. 7689.

150 Bl. gross Octav, gegen  $8\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $5\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier graugelb, Naschf, gedrängt und klein zu 29 Zeilen, flüchtig, nicht ungefällig und deutlich, Aufschriften und Stichwörter roth, Einfassung golden. Gut erhalten. Nach dem einen nicht verwischten Siegel gehörte das in Constantinopel im J. 1837 für 190 Piaster gekaufte Exemplar der Bibliothek des Sultan Mustafâ (?). — Mxt. 152.

## 1687.

Fünferlei.

1. Bl. 1v—37v: كتاب الايمان

Das Buch vom Glauben, von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange الحمد لوجد الاشياء اجمعين الخ. — Ein türkischer Commentar zu einem arabischen dogmatischen Compendium oder Katechismus, der mit der Erklärung des Glaubens beginnt: في اللغة التصديق ايمان لغتده اينانمغه ديرلر, auf welche Weise fortlaufend das Arabische ausgelegt oder übersetzt wird. Da er nur den Abschnitt über die Reinigung كتاب الطهارة Bl. 4r enthält, welcher es mit den bei den Abwaschungen und Gebeten zu beobachtenden Gebräuchen und Vorschriften zu thun hat, so scheint es nur der Anfang eines grössern Werkes zu sein.

2. Bl. 38r—88r = 1r—51r:

رساله برکوی

Die Abhandlung des Birgawî, häufig auch وصيت برکوی das Vermächtniss oder Testament Birgawî's genannt, von dem öfter erwähnten und im J. 981 (beg. 3. Mai 1573) verstorbenen Scheich Takî-ad-dîn Muḥammad Bin Pîr 'Alî al-Birgawî oder türkisch Birgili برکلی. S. Nr. 172, 2 und H. Ch. III, S. 373, Nr. 6015. — Der überall eingeführte, in der Schule wie zu Hause gebrauchte und um 970 (beg. 31. Aug. 1562) verfasste Katechismus oder kurze Handbuch der muhammadanischen Glaubenslehre, das der Verfasser als den Inbegriff seiner besten Lehren gleichsam testamentarisch seinen Kindern, Verwandten und allen Gläubigen hinterlassen wollte, beginnt mit den Worten: الحمد لله الذي هدانا للاسلام الخ und ist seinem Inhalte nach theils durch den mehrfach gedruckten Text, theils durch Übersetzungen bekannt. Der zweimal in Con-



stantinopel und einmal in Bulak gedruckte Commentar des Kâdîzâda Islamboll Aḥmad ist höchst ausführlich. — S. Krafft S. 163.

3. Bl. 88v — 101v = 51v — 64v: Theologische Betrachtungen, Ermahnungen und vorzüglich Erklärungen von Koranstellen und deren religiöser Anwendung. — Hier Bl. 101v ist der Abschreiber 'Alî al-Dschamâlî genannt.

4. Bl. 102r — 110r = 1r — 9r: Die türkische Erklärung einiger Überlieferungen des Propheten und einzelner Koranstellen, vorzugsweise der ersten Sure bis an's Ende des Ansatzes. — Hier ist als Jahr der Abschrift 1094 (beg. 31. Dec. 1682)-bezeichnet.

5. Bl. 110v — 117v = 9v — 16v: Kleiner türkischer Katechismus in Fragen und Antworten über die Grundlehren des muhammadanischen Glaubens, mit dem Anfange: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على محمد صلعم وعلى آله وصحبه اجمعين الخ. — Ohne Unterschrift.

117 Bl. (Bl. 118 und 119 leer, 120 und 121 Schmutzblätter) Duodez, Papier hellgelb, Nashî, etwas flüchtig, nicht ungefällig und deutlich zu 11 Zeilen, Aufschriften roth; das Arabische roth überstrichen. Gut erhalten. — A. F. 469 (268).

## 1688.

Fünferlei.

1. Bl. 1v — 132r: رسالة للبركلي محمد جلي

Zweites Exemplar des ebenerwähnten Testamentes oder des dogmatischen Handbuches Birgawî's, dessen Abschrift 8. Şafar 1090 (21. März 1679) vollendet wurde.

2. Bl. 132v — 172v:

وصيت شيخ احمد افندى

Das Testament des Scheich Aḥmad Efendi. — Eine dem Katechismus Birgawî's ähnliche türkische Abhandlung über die Glaubensartikel des Islâm, nur in veränderter Anordnung der einzelnen Dogmen, mit dem Anfange: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على سيدنا محمد الخ. Die Eigenschaften Gottes sind auch hier nach der Eintheilung in ثبوتية Bl. 136r und سلبية Bl. 144r behandelt. Gegen den Schluss Gebete. — Die Abschrift vollendet 12. Şafar desselben J. 1090.



3. Bl. 173r—194r:

### الهي وايات مرحوم محمود افندى الاسكدارى

Hymnen und Gesänge oder eigentlich Geistliches (d. h. geistliches Gedicht) und Verse Maḥmūd Efendi's aus Skutari, der im J. 1038 (beg. 31. Aug. 1628) starb, für einen der grössten Scheiche gilt und als Dichter unter dem Namen Hudâf bekannt ist. S. oben Nr. 700 und Gesch. der Osman. Dichtk. III, S. 192 flg., wo auch einige Proben seiner geistlichen Lieder oder Anrufungen, die bei dem heiligen Reigen der Chalwati-Derwische abgesungen werden, mitgetheilt sind. Oft sind den Liedern Aussprüche des Koran zum Grunde gelegt. — Die Abschrift beginnt: اويان غفلتن امدى عاقل الخ. — Vgl. 'Atâf S. 760.

4. Bl. 194r—220v:

### رساله سنوسى

Türkische Übersetzung der dogmatischen unter dem Namen *أم البراهين* „die Mutter der Beweise“ oder *عقائد السنوسى* „die Glaubensartikel des Sinûsî“ bekannten Abhandlung des Scheich und Imâm as-Sajjid 'Abû 'Abdallâh' Muḥammad Bin Jûsuf Bin al-Ḥusein as-Sinûsî al-Ḥuseinî, der im J. 895 (beg. 25. Nov. 1489) starb und zu diesem kurzen Tractat über die muhammadanischen Glaubensartikel selbst einen sehr brauchbaren Commentar verfasste. Der Text erschien gedruckt in der Artillerieschule zu Tara bei Kahira 1250 (1834), Duodez 8 Seiten, und vgl. dazu El-Senni's Begriffsentwicklung des muhammadanischen Glaubensbekenntnisses, arabisch und deutsch von Dr. M. Wolff, Lpz. 1848. — Der türkische Übersetzer nennt sich nicht und beginnt mit den Worten: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على سيدنا محمد وآله الخ. — Die Abschrift datirt vom 20. Šafar 1090.

5. Bl. 221r—227r:

### ايمان تفصیلی

Kurze Auslegung des muhammadanischen Glaubens, gleichsam das Symbolum desselben, dessen Kenntniss jedem volljährigen Gläubigen obliegt *ووجب معرفته على كل مكلف*, von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange: ايمان التى نسنيه دل ايله اقرار وقليله ايناقتدر الخ. Sie handelt vorzugsweise über

das Bekenntniß: *اشهد ان لا اله الا الله واشهد ان محمدا عبده ورسوله*. — Bl. 227r—232r ein türkisches Gedicht moralischen Inhalts, mit dem Anfange:

ای صفاتی قل هو الله احد اسم پاکي ذات الله الصمد

und Bl. 233v ein Gebet.

233 Bl. Duodez, 5½ Z. hoch, über 3¾ Z. breit, Papier braunhellgelb, Naschî, türkischer grosser, etwas roher Zug zu 9 Zeilen, deutlich und vocalisirt, die fehlenden Blätter 25 und 26 durch weisse ergänzt, die Aufschriften roth. — A. F. 494 (713).

### 1689.

Drittes Exemplar der Abhandlung Birgawî's Bl. 1v—138r.

138 Bl. Duodez, 5¾ Z. hoch, fast 4 Z. breit, Papier weiss und hellgelb, Naschî, türkischer Zug zu 9 Zeilen, deutlich und vocalisirt, Bl. 1v—15v von größerer Hand restaurirt, Stichwörter roth, Einfassung golden. — Mxt. 687.

### 1690.

Viertes Exemplar derselben Abhandlung Bl. 1v—51v.

51 Bl. (Bl. 52 Schmutzblatt) Octav, über 6¾ Z. hoch, über 4¾ Z. breit, Papier erbsenfarbig, Naschî, nett, deutlich und vocalisirt zu 13 Zeilen, Aufschriften roth. Gut erhalten. — A. F. 393 (714).

### 1691.

Fünftes Exemplar derselben Abhandlung, mit dem Titel *وصیت نامه* *برکلی محمد افندی* Bl. 1v—52v, vollendet von 'Utman Bin Chalil im J. 1087 (beg. 16. März 1676).

52 Bl. Octav, gegen 7¾ Z. hoch, über 5¼ Z. breit, Papier weiss, Naschî zu 13 Zeilen, nicht ungefällig, rund, deutlich und vocalisirt, Aufschriften roth, die arabischen Stellen roth überstrichen. Gut erhalten. — A. F. 284 (258).

### 1692.

#### کتاب تسوية التوجه الى الحق

Buch der rechten Richtung des Gesichtes zu Gott, von dem Pfortendolmetsch und ungarischen oder siebenbürgischen Renegaten Murâdbeg *مراد ترجمان باب سلطانی* unter Sultan Murâd III. gegen das Ende des 16. Jahr-

hundertes verfasst. S. H. Ch. II, S. 290, Nr. 2984 und Gesch. des Osm. Reichs IV, S. 25 und 111. Derselbe übersetzte auch für den Secretär Haniwald das türkische Chronikon Naschrî's. — Der Titel des unstreitig vom Verfasser selbst geschriebenen Codex, dessen oberer Theil jeder Seite den türkischen Text, der untere die lateinische Übersetzung enthält, und der Bl. 1 v mit den Worten beginnt *بی نهایت حمد و ثنای، و بی غایت شکر و دعای، اول واجب الوجود الخ* entspricht dem Inhalt insofern, als er den im Werke verzeichneten Weg zur allgemeinen Besserung des Menschen durch Glauben und Pflichterfüllung andeuten soll, natürlich unter Widerlegung des Christenthums gegenüber der Lehre des Koran. Zuerst das Lob Gottes und des Propheten, Erwähnung der vor dem Koran geoffenbarten Schriften, der Lobpreis und Werth des Koran, Verdammung eines Christen, der Viele im Koran falsch übersetzte, Lob der Gründer der vier orthodoxen Seeten, Pflicht des Menschen sich zu bessern. S. 37 erst kommt er auf die Kibla, beschreibt den Ursprung der Ka'ba, bespricht die Kreuzigung Christi, Jerusalem als erste Kibla, dann S. 60 die Ka'ba. Hierauf handelt er von den fünf Hauptpflichten *عبادات* jedes Muslimen als äussere, von S. 111 an die innern, wie den Glauben, die Liebe und Furcht Gottes, von S. 130 an die schlechten menschlichen Eigenschaften, z. B. ihre Liebe zur Welt. S. 140 bricht das Werk mitten im Satze unvollendet ab, und scheint in der Absicht geschrieben, die Christen von der Vortrefflichkeit des Islâm zu überzeugen, beschäftigt sich daher viel mit der Widerlegung des Christenthums. Das Capitel über die guten und schlechten Eigenschaften und Sitten der Menschen ist aus den Vorerinnerungen *Ḳuṭb-ad-dîn's مقدمه* genommen (Nr. 1682 und 1683). Vgl. Gesch. des Osm. Reichs I, S. XXXIV und XXXVII.

70 Bl. = 140 S. breit Octav, 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, gegen 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 6 bis 8 Zeilen Text, gefällig, deutlich, durchaus vocalisirt, das Lateinische ebenfalls gefällig und perpendiculär geschrieben, Aufschriften und Stichwörter roth. — Tegnagel Nr. 45. — A. F. 180 (494).

## 1693.

## رساله فی کلمه طیبه لا اله الا الله

Abhandlung über den herrlichen Spruch „Es giebt keinen Gott ausser Allâh“, ein aus dem Inhalt substituirtes Titel. Auch der Verfasser



ist nicht genannt, doch ist es vielleicht 'Alf, weil dessen Weltenspiegel früher mit dieser Abhandlung vereinigt war. — Bl. 1r Anrufungen Gottes, 1v nach zierlicher goldener und farbiger Vignette der Anfang: ای درویش بو خاکبای ساهره عامره الخ معانی. Der Inhalt obigen Spruchs und sein geheimer Sinn wird nach allen Seiten hin unter Einmischung von Versen erklärt. — Schluss Bl. 26r.

26 Bl. Octav, gegen 8 $\frac{1}{4}$  Z. hoch, 4 Z. breit, Papier weiss, rosa u. s. w. mit Goldstaub besprengt, Naschf zu 17 Zeilen, nett und deutlich, Stichwörter und Satzpunkte roth, das letzte Blatt etwas defect. — Cypressenband. — N. F. 252.

## 1694.

Mehrerlei.

1. Bl. 1r—35v: Bruchstück irgend eines theologischen Werkes, dessen Anfang fehlt und hier in seinen ersten Worten lautet: أولده اشلزين ديسه. بو سوز کفر در الخ. Der übrige Theil bespricht die religiösen Pflichten, vorzüglich des Gebets und die erste Überschrift lautet Bl. 8r: وصايا لسالكي طريق الآخرة; andere فى حق, فى حق الاقرباء, فى حق السلطان, فى حق الاسناد, فى الاستماع, فى الاستفتاء, فى السنن والبدع, فى العادات, فى الاجتناب, فى حق الاخوان, فى حق الجار, الابوين وصايا متعلقة, فى الاستغفار, فى التليذ, فى الاولاد والازواج, فى الدعاء, فى السواك, فى الاوراد u. s. w., dann viel über die Waschungen des ganzen Körpers غسل oder آبدست und das Gebet نماز.

2. Bl. 35v—43r: كتاب شرائط الاسلام

Katechismus in Frage und Antwort über die Satzungen (oder Vorschriften) der muhammadanischen Religion, von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange: پس هزكشيه بونلرى بلك لازمدر الخ.

3. Bl. 43: Verzeichniss der 28 Propheten, die im Koran erwähnt werden.

4. Bl. 44r—45v: Das islamische Glaubensbekenntniss, enthalten in der Formel: امنتم بالله وملائكته وكتبه ورسله واليوم الآخر وبالقدر خيره وشره من الله



تعالى, mit der türkischen Auslegung. Die Aufschrift مسائل اربعون trifft schwerlich. Eine ähnliche مسائل اربع findet sich gegen das Ende.

5. Bl. 45r—51r: Türkische Gebete, z. B. مَيِّتْ نَمَازِيْكَ دَعَا سِي.

6. Bl. 51r—52r: Über die Frage, was zu thun sei, wenn ein Christ sich zum Islâm bekennen will, mit der Überschrift: نَصَارَادِن اِيْمَانِهْ كَلْمِكِ اسْتَسَّهْ.

7. Bl. 52r—54v: Was bei Schliessung der Ehe نِكَاحِ اَيْتَمِكِ vorschriftmässig zu beobachten sei.

8. Bl. 55r—74v: Arabische Gebete, صَلَوةُ الْعَصْرِ, صَلَوةُ الْمَغْرِبِ, صَلَوةُ صَلَوةُ الْعِشَاءِ, صَلَوةُ الْفَجْرِ, دَعَا اسْتِغْفَارِ, بَابُ فِي ذِكْرِ النَّدَاءِ, بَابُ فِي ذِكْرِ الْاَرْضِ وَالْقَبْرِ.

9. Bl. 75r—83v: رسالهٔ قاضي زاده

Abhandlung Kâdîzâda's, der wahrscheinlich der im J. 1044 (beg. 27. Juni 1634) oder 1043 verstorbene Muḥammad Bin Muḥammad Kâdîzâda ist. Ein türkischer Katechismus mit dem Anfange: الحمد لله الذى جعل الصلوة عماد, الدين وبضاعة اهل اليقين الخ, hauptsächlich über die vorschriftmässige Verriehung des Gebetes bei den verschiedenartigsten Veranlassungen; dann Gebete selbst, z. B. صَلَوةُ الْكِسْفِ, صَلَوةُ الزَّوْجِ, صَلَوةُ الزَّفَافِ, صَلَوةُ الطَّوَّافِ, صَلَوةُ السَّفَرِ, صَلَوةُ قَدُومِ السَّفَرِ, صَلَوةُ التَّرَاوِيْحِ, صَلَوةُ الرِّغَائِبِ, nur mit der Angabe, mit wie vielen ركعه sie vollzogen werden sollen.

10. Bl. 84r—116v:

وصيِّت و نصيحت ابليس لعنه الله

Rathschläge und Mahnungen des Teufels, den Gott verdammten möge. — Die Überlieferung schreibt die Abfassung des Tractats, den wir hier in einer aus dem Arabischen gemachten türkischen Übersetzung vor uns haben, Muḥammad zu, welchen der Teufel zu versuchen gedachte. Ein Gespräch, in welchem der Prophet seinen Gegner nur mit يا ملعون! du Verfluchter! anredet, bildet den Hauptinhalt. Vgl. Codd. Dresd. 21, 2 und 264, 10 und Krafft S. 55.

11. Bl. 117v—122v: Ein kleiner türkischer Katechismus, von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange: الحمد لله الذى دل على الخير وهدى الخ. Er bricht Bl. 122v mitten im Satze und mit dem Blattzeiger سكرنجي ab.

122 Bl. Octav, über  $6\frac{1}{2}$  Z. hoch, 4 Z. breit, Papier hellorange, Naschi zu 13 Zeilen, bis Bl. 116v eine Hand, flüchtig, etwas stumpf, doch deutlich und vocalisirt, Aufschriften, Punete und Einfassung roth. Von Bl. 117v an der Zug kleiner und weniger schön. Ausser dem Defect am Anfang und Ende gut erhalten. — Mxt. 280.

## 1695.

Zweierlei.

1. Bl. 1v—44v:

## مناسك الحج

Die bei der Wallfahrt nach und zu Mekka zu beobachtenden Gebräuche und zu verrichtenden Gebete, von unbekanntem Verfasser, der seine Aufgabe recht vollständig behandelte. — Zuerst Bl. 1v—3r, nach dem Anfange: بسم الله الرحمن الرحيم الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على سيدنا محمد وآله اجمعين كعبه شريفك احوالن بيان ايندر Angabe sämtlicher Stationen und religiöser Handlungen an den Wallfahrtsorten in Tabellenform mit Beifügung des Grades der Pflicht sie zu besuchen und die Handlungen zu verrichten, z. B.

طواف قدوم	تراش	نحر	سعى عمره	طواف عمره	احرام
سنت	واجب	واجب	ركن	ركن يقطع التليه	شرط

während am Rande Erläuterungen über die Reihenfolge der Stationen und die Entfernungen von der Ka'ba herumlaufen. Der Verfasser, der Bl. 5v das in mehrere Abschnitte zerfallende Werk mit den Worten beginnt: حمد و ثنا وشكر بى, hält sich zunächst an die Stellen des Koran und der Sunna, die sich auf die Ka'ba und die Wallfahrt beziehen, beschreibt erstere und den schwarzen Stein, und geht dann auf das Thema كيفيت نسك حج über, das er in den nun folgenden Abschnitten behandelt. Nach Vorbemerkungen über علم حال bespricht er Bl. 18v حج شريف und فرائض حج شريف, Bl. 20r واجبات حج شريف, Bl. 20v مستحبات, Bl. 21r مكروهات قران, Bl. 27v زيارت مدينه, Bl. 31r حج عن الغير z. B. anstatt Vater und Mutter oder anstatt eines Verstorbenen, die Bedingungen, unter denen die Wallfahrt nachgesehen ist, Bl. 37r زيارت قدس. Zuletzt die Gebete. — Die Abschrift vollendete Muhammad 'Arif im Rabî 'II 1189 (Juni 1775).

2. Bl. 45r—49r arabisch: مَلِّع

لتبيين مشكلات كلمات صلوة مسماة بالنجعة المرصع بالمجنس المسجع  
صدرت من صدور المفتقر الى برّ ربه الباري على بن سلطان  
محمد القارى

Sprachmosaik<sup>1</sup> zur Erläuterung der Dunkelheiten in den Worten des unter dem Namen Na'it bekannten und mit gereimten Wortspielen ausgeschmückten Gebetes, das den mehrfach genannten Koranleser 'Alî Bin Sulţân Muḥammad al-Harawî zum Verfasser hat. — Die Abhandlung, deren Verfasser nicht genannt ist, beginnt: الحمد لله المبدئى البدع: المحمد الخ المحكم الخ على وجه الاعجاز وطريق الاعجاز الذى كاد ان يكون من من وجه الاعجاز لله صل وسلم على نورك الاعلى: باب الاعجاز الخ. Dasselbe beginnt mit den Worten: ونورك الاعلى الخ. — Der Abschreiber, der die Abschrift im *Dû'lka'da* 1191 (Dec. 1777) vollendete, nennt sich hier Muḥammad 'Arif Bin Sulcimân, und bemerkt die erfolgte Vergleichung مقابله شد. — Angehängt ist Bl. 49v—50r von anderer mehr cursiver, doch deutlicher Hand eine kleine türkische Abhandlung zum Preise der Abstammung der Haschimiden بنى هاشم, aus denen der Prophet hervorging, zur Erläuterung einer Überlieferung desselben, dass die Haschimiden der auserwählte Stamm sei.

50 Bl. klein Octav, 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, gegen 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier gelb, Naschî zu 13 Zeilen, gefällig und deutlich, Stichwörter und äussere und innere Einfassung roth, die arabischen Stellen roth überstrichen, mit Citaten und Textberichtigungen am Rande. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 264.

1696.

مناسك الحج

Eine kürzere Abhandlung über die bei der Wallfahrt von Mekka und dem Besuch des Grabes des Propheten zu Medina zu

<sup>1</sup> D. h. aus arabischen, persischen und türkischen Worten zusammengesetzt.



beobachtenden Gebräuche nebst den üblichen Gebeten. — Nach dem Anfange Bl. 1v الحمد لله رب العالمين وصلى الله على سيدنا محمد الخ geht der unbekannte Verfasser sogleich zur Sache selbst über, spricht zunächst vom Pilgergewand احرام, den Vorbereitungsgebeten, vom schwarzen Stein, vom ركن شامى, ركن عراقى, ركن يمانى, Bl. 6v ein Abschnitt فصل über die ausserhalb Mekka gelegenen Stationen, wie عرفات, منا, Bl. 8v فصل فى زيارة الرسول صلعم und Bl. 9r قدس مبارك زيارتلىرين بيان ايدر, dazwischen fortlaufend die betreffenden kurzen Gebete oder Stosseufzer. — Schluss Bl. 9v.

9 Bl. (Bl. 10 leer) Duodez, 5 1/2 Z. hoch, 3 3/4 Z. breit, Papier gelblich, Naschî zu 11 Zeilen, cursiv, gefällig, deutlich und vocalisirt, Aufschriften und Stichwörter roth und blau, Einzelnes roth und blau überstrichen. Gut erhalten. — A. F. 466b (34).

## 1697.

Dreierlei.

1. Bl. 1v—10v: مناسك قدس مجموعتهسى

Sammlung der bei der Wallfahrt nach Jerusalem zu beobachtenden Gebräuche, nebst frommen Wünschen für den Propheten. Ein Waḳf vom J. 1207 (beg. 19. Aug. 1792).

2. Bl. 11r—18r:

ابو السعود افنديك قضا وقدر صورتى وجوابى فتواسيدر

Abschrift des Fetwâ Abû'ssu'ûd Efendî's über die Prædestination.

3. Bl. 18v—20r arabisch:

كتاب الطهارة

Das Buch über die vorschriftmässige Reinigung.

20 Bl. Octav, 6 1/2 Z. hoch, 4 1/2 Z. breit, Papier dunkelgelb, 1. Naschî zu 17 Zeilen, neuerer Zug; 2. Ta'lik, neuerer Zug; 3. Ruḳ'a, Titel und Capitelüberschriften roth, die Stichwörter roth überstrichen, nebst einigen Randbemerkungen. — N. F. 423.



## 1698.

Viererlei.

I. Bl. 1v—16v:

## كتاب مولود النبي

Doppeltgereimte Gedichte auf die Geburt des Propheten, die mit Stellen aus dem Koran abwechseln, von unbekanntem Verfasser. Zuerst das Eingangsgedicht von 15 Distichen mit dem Anfange:

الله ادين ذكر ايدہ لم اولا واجب اولدر جمله اشده هر قولاً

dann ein Abschnitt aus Sure 7, V. 156—158; hierauf Bl. 2v ein Gedicht von 21 Distichen في تشریف النبي صلعم mit S. 3, V. 138—141; Bl. 4 Gedicht von 15 Distichen في انتقال النور mit S. 33, V. 38—46; Bl. 5v Gedicht von 31 Distichen في ولادة النبي mit S. 21, V. 101—107; Bl. 7v Gedicht von 39 Distichen في تشریف النبي mit S. 5, V. 18—20; Bl. 10r Gedicht von 23 Distichen في ارهاصات النبي mit S. 48, V. 27—29; Bl. 11v Gedicht von 23 Distichen في معجزات النبي mit S. 53, V. 1—18; Bl. 13r ein Gedicht von 71 Distichen في معراج النبي mit S. 17, V. 1—5. — Die Abschrift vollendete Hâfiz 'Abdal'azîz 1202 (beg. 13. Oct. 1787). — Bl. 17r—18r eine Anrufung Gottes arabisch und türkisch, Bl. 18 türkische Belehrung über صلوة تسبیح درت رکعت نماز در, die genauer angegeben werden. Bl. 19r—20r leer.

2. Bl. 20v—68v: كتاب مولود مصطفى ومحمد

Matnawîgedicht über die Geburt Muḥammad's des Ausgewählten, mit demselben Anfange wie das vorhergehende, das ihn aus diesem Gedicht entlehnt hat, während ausserdem beide völlig verschieden sind. — Diese zweite grössere poetische Verherrlichung des Propheten ist die ältere (vgl. Nr. 1700, 1) und wahrscheinlich die von Suleimân aus Brusa, dem Imâm Bâjazîd's I. (starb 805 = 1403) verfasste, die nach Hâdsehî Chalfa (VI, S. 270, Nr. 13448) allen andern vorgezogen wird. Suleimân starb nach 800. Der Schlussvers Bl. 68v, in welchem die drei ersten Worte das J. 877 bezeichnen, lautet:

کی اشیدک حقدردر اشبو کتاب اوش ددم واللہ اعلم بالصواب

Die Abschnitte فصول des Gedichts haben keine besondere Überschrift und die Jahreszahl in der Unterschrift ist muthwillig vertilgt. Daneben links steht  $\frac{1180}{12}$ , rechts سنة ١٢٤١ von anderer Hand. — Bl. 69r—70r Schmutzseiten. — Naschî zu

13 Zeilen, Zug türkisch, cursiv, gefällig, deutlich und vocalisirt in zwei Columnen, Aufschriften und Einfassung roth.

3. Bl. 70v—96v: Eine Sammlung von Hymnen zum Preise der nächtlichen Himmelfahrt des Propheten معراج, und zwar Bl. 70v معراجیه ثابت افندی; Bl. 72r معراجیه عطائی افندی; Bl. 75v معراجیه لیب افندی; Bl. 81v معراجیه ثابت افندی von der ersten verschieden; Bl. 85r معراجیه نادری (s. den fünftletzten Vers نادریک); Bl. 88r معراجیه نابی (s. den Endvers). — Flüchtiger, diwânartiger, deutlicher Zug zu 13 Zeilen mit rothen Überschriften.

4. Bl. 97r—102r:

### هذه الرسالة معراجیه غلطه شیخی نابی عثمان افندی

Der Himmelfahrtshymnus des Scheichs von Galata Nâbî 'Utmân Efendi, der sich am Ende Derwîsch 'Utmân nennt und vielleicht derselbe mit dem in der Gesch. der Osm. Dichtk. III, S. 532 erwähnten und im J. 1095 (beg. 10. Dec. 1683) gestorbenen Scheich 'Utmân Efendi ist. — Das zum Absingen bestimmte doppeltgerimte Gedicht mit dem Anfange:

نبداً بالصلوة والسلام على الهادى شفيع الانام

hat als Motto drei arabische Verse unter dem Titel توشیح und nach der Melodie سگاه, und ebenso geht jedem der fünf Abschnitte die Melodie مقام voran, auf folgende Weise: Bl. 97v drei arabische Verse, wie drei derselben überall den folgenden Abschnitten unter dem Titel توشیح vorangehen, dann فصل اول مقام; Bl. 98r دگاه; Bl. 98v دگاه مقام ثانى; Bl. 99r نوا und توشیح ثالث; Bl. 100r صبا مقام رابع; Bl. 100v توشیح حسینی und فصل رابع مقام صبا; Bl. 101v zum Schluss ein Gebet zu Gott دعاء مناجات (مقام حسینی). — Die Abschrift vollendete 'Utmân, bekannt unter dem Namen Hâfiz al-Kurân al-Widîni البودینی, ein Schüler des Hâfiz Ismâ'îl al-Burûsî, 7. Rabî' I 1229 (27. Febr. 1814). — Papier braungelb, Naschî zu 15 Zeilen, deutlich und gefällig mit rothen Überschriften, das Arabische vocalisirt.

102 Bl. (Bl. 103—104 leer) Octav, 7¼ Z. hoch, 5¼ Z. breit, Papier bis Bl. 69 weissgelb, Bl. 70—96 weiss, Schrift von verschiedenen Händen, bis Bl. 16 Naschî zu 11 Zeilen, deutlich, gefällig und vocalisirt, die Aufschriften roth, sonst wie oben angegeben. Gut erhalten. — Cypresenband. — N. F. 363.

## 1699.

## مولود النبي

Gedicht in 184 doppeltgereimten Distichen über die Geburt des Propheten, seine Verdienste, Einführung des Islâm, Himmelfahrt und Tod, mit demselben Anfangsvers wie oben und zum Absingen am Feste der Geburt des Propheten bestimmt, von unbekanntem Verfasser. — Das Eingangsgedicht enthält das Lob Gottes und des Propheten, Bl. 2v folgt في ولادة النبي, Bl. 5r في نعت رسول, Bl. 5v في معراج النبي صلعم, الله صلعم. — Schluss Bl. 9v.

9 Bl. (Bl. 10 leer) breit Octav, 7½ Z. hoch, 5¼ Z. breit, Papier weissgelb, Naschî zu 11 Zeilen, türkiseher stumpfer Zug, doch deutlich und vocalisirt, Aufschriften und Einfassung der ersten drei Blätter roth. — A. F. 333 (246).

## 1700.

Fünferlei.

1. Bl. 3v—27r: مولود محمد مصطفا

Gedicht zur Verherrlichung der Geburt und der Verdienste des Propheten, von einem nicht genannten Verfasser, der, da die Abschrift des Gedichts durch einen Hasan bereits im Muharram des J. 961 (beg. 7. Dec. 1553) erfolgte, vielleicht der Nr. 1698, 2 erwähnte Suleimân aus Brusa sein kann. Auch sind beide Gedichte dieselben, nur in anderer Recension, und dieses hier ist kürzer und weicht auch sonst da und dort bedeutend ab. Das erste Gedicht Bl. 4v—12r nach dem des Einganges schliesst fast alle seine Strophen mit dem Verse:

کر دلرسز بوله سیز اوددن<sup>1</sup> نجات عشقه دردیله ایدک الصلات

und Muṣṭafâ und Muḥammad kehrt in ihm in rother Schrift immer wieder. Bl. 1 und 2 finden sich Notizen und schöne Schriftproben in grossem Zuge, Bl. 3r türkisch, was mit den Capiteln am Rande Bl. 13v—18r in Bezug zu stehen scheint.

2. Bl. 27r—31v: Einige Erzählungen über den Propheten, ein Capitel بله اعضاء, Bl. 28v في ذكر شيطان كيف يسلب الايمان, Bl. 29r في ذكر جواب الاعضاء

<sup>1</sup> Im Codex Nr. 1698, <sup>2</sup> dafür بولسيز اوتدن.



باب في ذكر كرامات كاتبين (s. Koran S. 82, V. 11) und Ähnliches. Hasan vollendete die Abschrift dieses Theiles den 28. Muḥarram 961 (3. Jan. 1554). — Bl. 31r von derselben Hand ein türkisches Gedicht.

3. Bl. 31v—48r: **كتاب احوال قيامت**

Gedicht über die den Auferstehungstag begleitenden Umstände, von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange:

باشليجتي سوز معبود قدیم      اكلوم كم اولدرور حتى حليم

Vollständig vocalisirt und im J. 960 in Abschrift vollendet.

4. Bl. 48r—51r: **داستان ابراهيم**

Die Geschichte Abrahams, türkisches Gedicht in 80 Versen, von Hasan 2. Muḥarram 961 in Abschrift vollendet. Bl. 48v ein zweites Gedicht mit derselben Überschrift, in Abschrift vollendet 16. Du'lhiddscha 960.

5. Bl. 51v—64r: **كتاب نصاب صيان**

Der Minimalbedarf d. i. Hilfsbuch der Knaben, das bekannte arabisch-persische Glossarium von Abû Naṣr Farâhî, über welches Nr. 103, 1 das Nöthige bemerkt ist, mit Interlinear- und Randglossen und rothen Überschriften.

64 Bl. Octav, 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Z. breit, Papier weiss und stark, Naschî zu 13 Zeilen, ziemlich gefällig, deutlich, vocalisirt und von einer Hand in zwei Columnen, Überschriften, Stichwörter, Mittellinien und Einfassung roth. Gut erhalten. — A. F. 152 (245).

1701.

**كتاب مستقيم**

Das rechte Buch, gewissermassen ein Katechismus über die nächsten liturgischen, moralischen, bürgerlichen, häuslichen und geselligen Fragen, von unbekanntem Verfasser nach arabischem Muster für Sultan Murâd II. oder III. (starb 1003=1595) verfasst, wie in dem Eingangsgedicht bemerkt ist, das es zunächst mit dem Lobe Gottes und des Propheten und nach der Widmung an Murâd



mit der Angabe des Inhalts der achtzehn Capitel zu thun hat, zu deren Ausführung im Einzelnen der Verfasser sich des Wortes مسئله bediente. — Der erste Vers lautet:

المحمد لله شكر هردم حقا      اندن ارتق كسنه بولز بقا

und der Inhalt der 18 Capitel ist folgender: 1. Bl. 2r في احكام الماء mit einem فصل في حكم البئر; 2. Bl. 5v في بيان الوضوء; 3. Bl. 17v في الصلوة mit vielen Abschnitten; 4. Bl. 45r في الجنائز; 5. Bl. 51r في الزكوة; 6. Bl. 57v في الصيد والذبايح والاضحية; 7. Bl. 62r في الكراهية; 8. Bl. 66v في الاكل والشرب; 9. Bl. 70v في ذكر الايام والشهور; 10. Bl. 73r في الامر والتهى; 11. Bl. 97v في القونشتى; 12. Bl. 82r في سنة النكاح; 13. Bl. 99v في الكلام; 14. Bl. 103v في ضيافت المؤمن للمؤمن المجلس; 15. Bl. 106v في التفريقات; 16. Bl. 110v في عيادة المريض; 17. Bl. 116v mit vielen Koranstellen, Überlieferungen und Erzählungen. Ist die Schrift Murâd III. und nicht Murâd II. (starb 855=1451) gewidmet, so ist ihre Abschrift, welche von Sonntag gegen Ende des Monat Muharram 994 (Januar 1586) datirt, gleichzeitig.

147 Bl. breit Octav, über 7½ Z. hoch, 5½ Z. breit, Papier hellgelb, Naschî, etwas grober, flüchtiger türkischer Zug zu 17 Zeilen, deutlich und vocalisirt, Aufschriften und Stichwörter roth. Gut erhalten. — A. F. 254 (254).

## 1702.

### خزانة الانوار في طريقة الابرار

Schatz der Lichter auf dem Wege der Frommen, von Hâdschî Elias, der vielleicht mit dem im J. 929 (beg. 20. Nov. 1522) oder 930 verstorbenen Schudschâ'-ad-dîn Iljâs ar-Rûmî identisch ist und hier eine türkische aus einem arabischen nicht näher bezeichneten Werke gemachte Übersetzung giebt. — In der Einleitung, welche Bl. 1r mit den Worten beginnt: شكر بي نهايت اول تتلكسز تكريه كيم الخ und nebst einem Gebete zu Gott die Eintheilung des Werkes in zwanzig Capitel und ein Schlusswort خاتمه enthält, motivirt der Verfasser die Veranlassung zur Abfassung dieses Religionsbuches durch den Ausspruch Muḥammad's: „Wenn des Menschen Sohn stirbt, hört seine Thätigkeit auf ausser in drei Dingen“, insofern er nämlich Gebäude zu einem frommen Zweck gestiftet, oder einen gut gearteten Sohn oder wissenschaft-

liche Werke hinterlassen hat. Er habe zu Ersterem kein Vermögen, ein guter Sohn sei selten, und so habe er sich zum Dritten bewogen gefühlt. — Die 20 Capitel, die in einzelne Abschnitte zerfallen, denen fast sämmtlich eine Erzählung beigegeben ist, handeln vom Glauben und den dem Gläubigen nöthigen Dingen, vom Koran und dem Verdienste des Gebetes zu Gott, von der aller Henchelei fremden Aufrichtigkeit *اخلاص*, vom Gebet am Freitage, vom nächtlichen Gebet, vom Recitiren des Korans, dem Fasten, Almosengeben, der Wallfahrt, dem heiligen Kriege, der Verachtung der Welt, der guten Aufführung und der Schaam, und dem Studium der Wissenschaften. — Die Abschrift vollendete Zeid al-Latîf al-Hâddsch Jûsuf Bin 'Abdallâh im Şafar 1085 (Juni oder Juli 1638). — Schluss Bl. 97 r.

97 Bl. Octav, 7½ Z. hoch, 5¼ Z. breit, Papier weiss, Nasehî, türkischer Zug zu 15 Zeilen, nicht ungefällig, deutlich, voealisirt, Aufschriften und Stichwörter roth. Gut erhalten. — A. F. 299 (492).

## 1703.

## مفتاح الرحمة

Der Schlüssel der Barmherzigkeit, von Husein Alî *آلى*. — Das Erbarmen Gottes wird hauptsächlich an dem Schieksale Pharao's dargethan, und der Spruch des Korans 21, V. 107: *وما ارسلناك الا رحمة للعالمين* bildet den Übergang in der gewissermassen exegetischen Abhandlung, welche Bl. 1v mit den Worten beginnt: *كلدستة حمد وستايش كه الخ* und ausser dem Koran Überlieferungen, deren Erklärung versucht wird, zu Grunde legt. Das Vorwort *مقدمه*, die acht Capitel und der Anhang sind folgende: Bl. 2v *مقدمه ايمان (ايمانده And.) واسلامه* Bl. 4v *متعلق احوال ورد قبول (وقبول And.) توبه يي مشتمل اقوال بياننده در باب اول* Bl. 5v *حضرت موسى عليه السلام فرعون حقنده بيورد قلري دعا بياننده در باب دوم* Bl. 7r *احوال غرق فرعون بياننده در باب سوم* Bl. 7v *بو حديث شريف اوزره واقع اولان اشكالات بياننده در باب چهارم* Bl. 7v *بو حديث شريف اوزره واقع اولان اشكال<sup>2</sup> بياننده در باب پنجم* Bl. 8r *فرعونك شاهد ايماني بو لباسي تعبير ايله جلوه كر اولدوغنك وجهي بياننده در باب ششم*

<sup>1</sup> Die Tradition geht allemal vorher; ihre Mittheilung führt zu weit. — <sup>2</sup> Nr. 1977, 1: اشكالاته جواب.

Bl. 9r فرعونك هلاكنده اولان بعض عبر وحكم ياننده در باب هعم Bl. 11r فرعونك غرق  
 ايله هلاك اولماسنده لطيفه ربانى ياننده در باب هشتم Bl. 11v فرعونك قبول ايمانه متعلق  
 احوال ياننده در حضرت Bl. 15r بارينك وسعت درباي رحمت و فسحت ميدان مغفرتنه  
 متعلق ايات كريمه واحاديث شريفه ياننده در مناجات Bl. 21v بدرگاه قاضى الحاجات  
 — Die Abschrift datirt vom J. 1155 (beg. 8. März 1742). — Schluss Bl. 22r. —  
 Vgl. die beiden andern Exemplare Nr. 1916, 6 und Nr. 1977, 1.

22Bl. Octav, 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 17 Zeilen,  
 türkischer flüchtiger Zug, mehr deutlich als gefällig, Aufschriften und Stichwörter  
 roth, das Arabische roth überstrichen. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 247.

## 1704.

## شرح الكبائر

Auslegung der schweren oder Todsünden, von dem im J. 1132  
 (beg. 3. November 1719)<sup>1</sup> verstorbenen Scheich und Dehalwati-Mönch Ismâ'îl  
 Haqqî Efendi al-Burusawi, später Uskudârî, weil er sich einige Zeit in  
 Scutari niederliess, mit dem Anfange Bl. 1v: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على  
 رسوله محمد النبي الامين الخ — Der Verfasser, den Muḥammad aṣ-Ṣūfî al-Baṣîr  
 bat, ihm die grossen Sünden zum allgemeinen Nutzen für die Frommen türkisch  
 aneinanderzusetzen, zählt folgende siebenzig grosse Sünden auf und belegt sie als  
 solche aus Koran und Sunna: 1. Bl. 2r بالاله الشرك; 2. قتل; 3. البدعة; 4. الفرار من الزحف; 5. عقوق الوالدين المسلمين بقول او فعل; 6. والنفس بغير حق;  
 7. قذف المحصنين والمحصنات بالزنى; 8. اللواط; 9. الزنى; 10. شرب الخمر; 11. الاحقاد; 12. اكل مال اليتيم ظلماً; 13. اكل الربوا; 14. الاكل في نهار شهر;  
 15. اخذ; 16. اليمين الفاجرة يعنى يمين كاذبه; 17. مقاطعة الرحم; 18. رمضان متعمداً;  
 19. تقديم الصلوة على وقتها وتأخيرها; 20. الخيانة; 21. السرقة; 22. اموال الناس يعنى ظلماً وغضباً;  
 23. تفضيل على; 24. شتم اصحاب النبي; 25. ضرب المسلم بغير حق يعنى ظلماً; 26. عنه بلا عذر;  
 27. الكذب على النبي يعنى رسول الله اوزرينه قصداً كذب اتمك; 28. على ابي بكر وعمر وعثمان

<sup>1</sup> Hanîfzâda lässt ihn zwar an einer Stelle (H. Ch. VI, S. 586, Nr. 14758) eine Schrift  
 um 1137 vollenden, an allen andern Stellen jedoch 1132 sterben. Für erstere Angabe habe  
 ich keinen weitem Anhalt.



25. Bl. 44 v قتل نفسه او قطع عضو من اعضائه. 27. اخذ الرشوة. 26. كتمان الشهادة بلا عذر. 25. Bl. 44 v منع 31. السحر. 30. Bl. 50 r السعاية عند الظالم. 29. الديانة والقيادة بين الرجال والنساء. 28. الواقعة في اهل العلم وحملة. 33. والتخلف عن الامر بالمعروف والنهي عن المنكر. 32. الزكوة احراق. 35. Bl. 60 r تعلم القرآن والعلم النافع ثم نسيانها مع القدرة على الحفظ. 34. القرآن الامن من مكر. 38. الاياس من رحمة الله تع. 37. امتناع المرأة من زوجها. 36. الحيوان بالنار حب. 43. الظلم. 42. الرقص بالرباب. 41. الغناء. 40. الاصرار على الصغيرة. 39. الله تعالى ترك. 49. الحسد. 48. Bl. 70 r العجب. 47. الصبر. 46. التجسس. 45. الغيبة. 44. الدنيا مصادقة. 53. القول لمسلم يا كافر. 52. ترك الجمعة والجماعة. 51. السجدة لغير الله. 50. الحج ترك العدل في القسم. 56. تعيب احد من الناس. 55. نكاح الكف. 54. الامير الجائر المخلوة بالاجنيتية. 60. السرور بالغلاء. 59. اتيان المرأة في الحيض. 58. ترك الشكر في القسم. 57. النياحة. 64. اللعب بالشطرنج والردشير<sup>1</sup>. 63. تصديق الكاهن. 62. Bl. 80 r اتيان البهيمه. 61. اخذ الصلة والعطاء من. 67. النظر الى الوجه الملبج عن الشهوة. 66. استماع صوت الملاهي. 65. — Das Werk erschien, wie Zenker berichtet, zu Constantinopel 1257 (1841). — Schluss Bl. 94r.

94 Bl. breit Octav, gegen 8 Z. hoch, 6 Z. breit, Papier hellgelb, Naschi zu 17 Zeilen, neuere Abschrift, etwas stumpf, flüchtig, doch deutlich, Aufschriften roth, die arabischen Stellen roth überstrichen. Gut erhalten. — Mxt. 222.

## GEBETBÜCHER.

### Arabisch und gemischt.

1705.

#### الحصن الحصين من كلام سيد المرسلين

Das feste Schloss (aufgebaut) aus dem Worte des Herrn der Gesandten, vom schafitischen Scheich Schams-ad-din Muḥammad Bin

<sup>1</sup> In einer Überlieferung heisst es: من لعب بالشطرنج والردشير فكانما غمس يده في دم الخنزير



Muḥammad Bin Muḥammad al-D̄seharī oder Ibn al-D̄seharī, der 833 (beg. 30. Sept. 1429) starb, nachdem er die Abfassung dieses Gebetbuches 22. D̄h̄iddscha an einem Sonntage innerhalb Damaskus in dem von ihm auf der Spitze des Leinbügels erbauten Collegium im J. 791 (12. Dec. 1389)<sup>1</sup> vollendet hatte. Vgl. H. Ch. III, S. 71, Nr. 4529, wo der Inhalt im Ganzen angedeutet ist und nach der Einleitung des Buches der Schutz erzählt wird, den diese Burg dem Verfasser vor dem ihn verfolgenden Timur gewährte. — Der Codex enthält zunächst Bl. Iv — IVr in 150 Feldern das unvollständige Inhaltsverzeichnis vom 7. Šafar 1193 für alle die Fälle, für welche Gebete in dem Buche vorhanden sind, und Bl. Vr in einem grössern Kreise den Titel. Die Einleitung fährt nach goldener und farbiger Vignette und dem Anfange Bl. 1v لا اله الا الله عُدَّةٌ لِقَائِهِ اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى سَيِّدِنا اما بعدُ — فان هذا الحصن المحصين من كلام سيد المرسلين وسلاح fort: الملتقى محمد الخ المؤمنين من خزنة النبي الامين والهيكل العظيم من قول الرسول الكريم والحزب المكنون من لفظ المعصوم المأمون بذلت فيه النصيحة واخرجته من الاحاديث الصحيحة Das Werk ist also fast nur eine Zusammenstellung aus den Schriften über die Überlieferungen des Propheten, zu deren Angabe er Siglen wählte: صحیح البخاری خ ومسلم م وسنن ابی داود د والترمذی ت والنسائی س وابن ماجه القزوينی ق وهذه الاربعة عنه وهذه السنة ع وصحيح ابن حبان ح وصحيح المستدرک للحاکم مس وابی عوانة عو وابن خزيمة مه والموطأ ط وسنن الدارقطني قط ومصنف ابن ابی شيبه مص ومسند الامام احمد آ والبرقار ر وابی يعلى الموصلى ص والدارمي دى ومعجم الطبرانى الكبير ط والاوسط طس والصغير صط والدعاء له طب ولابن مردويه مر وللميهقي قى والسنن الكبير له سنى وعمل اليوم والليلة لابن السنى سى واقدم رمز من له اللفظ وان كان الحديث موقوفا جعلت قبل زمره مو يُعلم انه موقوف لما بعده من وهذه المُقَدِّمَةُ تشمل على احاديث: Bl. 3v. — Über den Inhalt heisst es Bl. 3v: الكتب وذلك قليل في فضل الدعاء والذكر ثم آداب الدعاء والذكر واوقات الاجابة واحوالها واما كتبها ثم اسم الله تعالى الاعظم واسمائه الحسنی ثم ما يقال في الصباح الى المساء وفي طول الحيوة الى المات من جميع ما يحتاج اليه وصح النص عنه صلعم ثم الذكر الذى ورد فضله ولم يختص بوقت من الاوقات ثم الاستغفار الذى يحو الخطيئات ثم فضل القرآن العظيم وسور منه وآيات ثم الدعاء الذى صح عنه

<sup>1</sup> Im Codex Bl. 103r: 771, abermals eine Verwechslung von سبعين mit سبعين.

صلعم كذلك ثم ختمته بفضل الصلوة على سيد الخلق ورسول الحق — Der Verfasser schliesst Bl. 103 v mit der Erlaubniss der weitem Überlieferung der festen Burg für seine Kinder und seine Zeitgenossen ولاهل عصره ولاولاده ولاولاده الحنين لاولاده ولاهل عصره in den Worten: فقد اجزت اولادى ابا الفتح محمدا و ابا بكر احمد و ابا القاسم عليا و ابا الخير محمدا و فاطمة و عايشة و سلمى و خديجة و روايته عنى مع جميع ما يجوز لى روايته وكذلك اجزت اهل عصرى . — Hâfiz Maḥmūd vollendete die Abschrift im J. 1086 Montags im Dû'lka'da (Jan. oder Febr. 1676), und Aḥmad Bin Chalil Bin Muṣṭafâ den Fihrist zu Anfange wie oben angegeben, und die vergleichende Berichtigung بلغ المقابلة بقدر الوسع an einem Dienstag im Rabî' I 1193 (März oder April 1779). Vgl. Handschriften von Hammer-Purgstall's S. 407 flg.

104 Bl. Octav, 7 Z. hoch, über  $4\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier weiss und hellgelb, Nashî zu 15 Zeilen, gefällig, sorgfältig, flüchtig nach rechts und vocalisirt, Aufschriften, Stichwörter, Siglen und Einfassung roth, mit vielen Textberichtigungen am Rande. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 261.

## 1706.

## دلائل الخيرات وشوارق الانوار فى ذكر الصلاة على النبي المختار

Die Beweise der guten Werke und die Blitze der Lichter über die Hersagung der Segenswünsche für den auserwählten Propheten, vom Scheich Abû 'Abdallâh Muḥammad Bin Suleimân Bin Abî Bakr al-Dschuzûlî<sup>1</sup> as-Samlâlî aṣeh-Scharîf al-Ḥasanî, der im J. 870 (beg. 24. Aug. 1465) starb<sup>2</sup> und sein in Form von Litaneien voller Segenswünsche ausgeführtes Werk wegen des durch vieles Abschreiben verfälschten Textes acht Jahre vor seinem Tode 862 (1458) nochmals berichtigte. — Hâdschî Chalfa (III, S. 235, Nr. 5124) bemerkt, dass es im Orient und Occident, vorzüglich aber in der europäischen Türkei, ein vielgelesenes Buch und in seiner Art ein Wunder Gottes sei. — Die Einleitung, welche Bl. 1 v mit den Worten beginnt: ذكر الصلوة على محمد لله الذى هداانا للايمان والاسلام الخ „das Hersagen der Anwünschungen für den Propheten“ an, jedoeh sei,

<sup>1</sup> Andere al-Dschazûlî الخزولى. — <sup>2</sup> Nach dem Oxforder Exemplar bei Nicolli S. 86, wo sich weitere Nachrichten über den Verfasser finden, im J. 869.

um das Auswendiglernen dem Leser zu erleichtern, die Anführung der Gewährsmänner bei den Citaten weggelassen worden. Bl. 2 v folgt ein Abschnitt über die Verdienstlichkeit dieser Anwünschungen für den Propheten *فصل في فضل الصلوة على النبي صلعم*, in welchem bis Bl. 11 r fast nur Traditionen gegeben werden, nebst einer kurzen Anweisung zur Recitation der 201 Namen des Propheten, die Bl. 11 v — 14 v unter der Aufschrift *اسماء سيدنا ومولانا محمد صلعم مائتان وواحد* folgen. Hieran reiht sich Bl. 15 r — 17 r die Beschreibung der Begräbnisstätte des Propheten und seiner Gefährten Abû Bakr und 'Umar *صفة الروضة المباركة التي دفن فيها رسول الله* ; Bl. 17 v — 18 r ein Gebet, das dem Gebet für den Propheten vorangehen muss *يقرأ هذا الدعاء قبل شروع الصلوة* und nun erst Bl. 18 v nach einer goldenen und farbigen Vignette das Werk selbst mit der ersten Aufschrift *فصل في كيفية الصلوة* und *وإبتداء النصف الثاني* während die zweite Hälfte *على النبي صلعم* oder der ersten Hälfte, <sup>1</sup> während die zweite Hälfte *من فصل الكيفية بقوله* Bl. 58 v anhebt. Die Gebete sind nämlich in vier Vierteltheile getheilt, die wiederum in *حزب* theils mit, theils ohne Aufschriften zerfallen. — Schluss Bl. 107 r. — Angehängt sind Bl. 107 v — 112 v andere Gebete, von denen das letzte alle Wünsche für diese und für jene Welt vereinigt *دعاء جامع* *لجميع المطالب الدينية والدنياوية*, dann Bl. 115 v — 117 v von anderer netter Hand auf goldbesprengtem Papier eine Sicherheitsformel vor der List, der Verleumdung und dem Neide der Menschen und Dschinnen vermöge der Namen Gottes, mit der Unterschrift *حرره الفقير الى الله المحليم السلام ، محمد تربته دار نبى الله يحيى عليه السلام* ; Bl. 120 v — 122 r ein anderes Gebet in ganz gewöhnlicher Schrift, und ebenso Bl. 124 v.

124 Bl. (Bl. 108, 113 r — 115 r, 118 r — 120 r, 122 v — 124 r leer) Duodez,  $5\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $3\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 11 Zeilen, Koranzug neuerer Zeit, sehr zierlich und durchaus vocalisirt, die Aufschriften und Stichwörter roth, die Einfassung golden, mit der Abbildung der Grabstätte Muḥammad's, Abû Bakr's und 'Umar's Bl. 15 v und Bl. 16 r auf silbernem Grunde sorgfältig golden und schwarz. — Aus der Bibliothek des Directors der orientalischen Akademie Franz von Hüek. — Mxt. 291.

<sup>1</sup> Bl. 52 v: *آخر النصف الاول من خطبة الكتاب* und Bl. 58 r: *فصل من* *الکيفیة*. Diese Angaben sind nicht ganz deutlich.



1707.

## الحزب الاعظم والورد الافخم

Der kostbarste Gebetabschnitt und das erhabenste Gebetensum, von dem zuletzt Nr. 1695, 2 erwähnten Koranleser Nūr-ad-dīn 'Alī Bin Sulṭān Muḥammad al-Harawī, der seinen Aufenthalt in Mekka nahm und entweder 1010 (beg. 22. Juni 1601) oder wahrscheinlicher 1016 starb. — Der Verfasser dieses weit verbreiteten und hoch angesehenen Gebetbuches, das zum Privatgebrauch für alle Tage aus den Überlieferungen Muḥammad's zusammengestellt ist und Bl. 1v mit den Worten beginnt: الحمد لله الذى دعانا للإيمان وهدانا بالقرآن الخ, behauptet, in den Händen der Einzelnen nicht immer die passenden Gebete gefunden zu haben. Daher entschloss er sich die الدعوات المأثورة فى الاحاديث فى المشورة „die in den verbreiteten Traditionen treu überlieferten Gebete“ aus den angesehensten und bekanntesten Büchern zu sammeln, wie المحسن, الاذكار للنووى, المحصن لابن الجزرى القول البديع للسخاوى و الدرر للسيوطى, المحصن لابن الجزرى. Vorausgeschickt sind einige Koranperikopen zu Gebeten القرآنية الدعوات und den Schluss machen Anwünschungen für den Propheten كفيّات الصلوة المحمدية المصطفوية النورانية. Zugleich werden Segnungen dem versprochen, der sie alle Tage, oder jeden Freitag, oder jeden Monat, oder jedes Jahr oder auch in seinem Leben einmal liest. Das erste Pensum für den Sonnabend ورد اول يوم السبت, das Bl. 10r—11r die 99 Namen Gottes enthält, beginnt Bl. 4r, das für den Sonntag Bl. 13v, für den Montag Bl. 22v, für den Dienstag Bl. 32r, für Mittwoch Bl. 41v, für Donnerstag Bl. 51r und für Freitag Bl. 58r, das den Schluss mit den Anwünschungen für den Propheten ورد bis Bl. 71r enthält. Vgl. H. Ch. III, S. 56, Nr. 4479 und Nicoll S. 86.

71 Bl. klein Octav, fast 6 Z. hoch, 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier gelblich, Naschī zu 11 Zeilen, nett, deutlich und vocalisirt, Aufschriften in weisser Schrift auf goldenem Felde, daneben am Rande eine goldene und farbige Verzierung, die Stichwörter roth, goldene Rosetten als Satzzeichen, Einfassung breite goldene, schwarze und rothe Linie. Gut erhalten. — Cypresenband. — N. F. 263.

1708.

## ورد الورد و فيض البحر المورود

Das beste Gebetbuch und der göttliche Ausfluss des Meeres, aus dem zu schöpfen man sich naht, ein Commentar des gelehrten Scheich



'Abdalgañi an-Nâbulusî (vgl. Nr. 1269) zu den صلوات محمدية d. i. zu den Gebeten für den Propheten Muḥammad vom Scheich Muḥjî-ad-dîn Muḥammad Bin 'Alî al-Ḥâtimî al-Andalusî mit dem Ehrentamen der grosse Scheich الشيخ الأكبر, gewöhnlich Ibn al-'Arabî genannt und im J. 638 (beg. 23. Juli 1240) gestorhen, dessen Werk so anfängt: اللهم افض صلة (اي عطبة): Der gemischte Commentar, der Bl. 1 v mit den Worten beginnt: صلواتك وسلام تسليماتك الخ. — Der gemischte Commentar, der Bl. 1 v mit den Worten beginnt: الحمد لله شارح معاني الصدور وميسر مباني السطور الخ, erklärt die einzelnen Textworte nach Form und Bedeutung und dann den Sinn des Ganzen,<sup>1</sup> und ist für Erklärung snfischer Ausdrücke<sup>2</sup> von grossem Werthe. Bl. 48r—50v führt der Commentator zuerst an, dass er seinen Commentar Mittwoch 27. Schawwâl 1141 (26. Mai 1729) vollendet habe, dass er die Erlaubniss zur Benutzung des mit eigener Hand geschriebenen Exemplars dem Urheber desselben Muḥammad, dem Sohn des Scheich und Imâm Muḥammad Abû'lfatḥ Bin asch-Scheich 'Abdar-râziq, der seine Bekanntmachung veranlasste, ertheile, dass er die Lesung desselben Jedermann erlaube und empfehle vorzugsweise in der Nacht zum Freitage und an diesem selbst. Als Autorität سند für den Nachweis dieser und anderer Gebete aus dem Werke Ibn al-'Arabî's nennt er zuerst seinen Vater den Scheich Ismâ'îl, bekannt unter dem Namen Ibn an-Nâbulusî, der unter andern einen Commentar zu dem Commentar des Werkes الدرر والغرر herausgab, und dann den Scheich Nûr-ad-dîn 'Alî asch-Şubrâmalisî الشبرامليسي, worauf er die Kette der Überlieferung dieser Gebete bis Bl. 50v fortführt; zuletzt ein Schlussgebet, an dessen Ende Bl. 51r der Scheich 'Abdarrahmân, ein Sohn des Scheich Muḥammad asch-Schu'eibî und Schafitî bemerkt, dass er die Reinschrift تبييض dieses Commentars Dienstag 8. Dschumâdâ II 1141 (9. Jan. 1729), also in dem Jahre der Abfassung vollendet habe. — Bl. 52r—53r ist der commentirte Text im Zusammenhange angefügt. Vgl. H. Ch. VI, S. 433, Nr. 14204.

<sup>1</sup> Z. B. الحضرات الالهية جمع حضرة وهي ما يحضر الحق تعالى به من عالم الامكان بحيث  
 نوراني, الهوية. Z. B. — <sup>2</sup> يعيب العبد عن شهود نفسه وغيره ويحضر عنده ربه متجليا بكل شئ  
 نسبة الى قول هو كناية عن: المطلسم u. s. w., wovon er الهوية so erklärt: عن  
 المطلسم من المطلسم كلمة اعجمية تستعملها العرب والغائب قال الله تعالى قل هو ثم فسره بالخير  
 بمعنى الخفي والكنم وطلمس مقلوب حروفه مسلط والمسلط الرصد الخ

53 Bl. (Bl. 54 leer) Octav,  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $5\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier weissgelb, Naschî zu 23 Zeilen, stumpfer syrischer Zng, deutlich, die Textworte roth. Gut erhalten. — Gekauft für 30 Piaster 1835 zu Constantinopel. — Mxt. 194.

## 1709.

Zweierlei.

I. Bl. 1v—30r: شرح اوراد شانلى

Türkischer Commentar zu den Gebetabschnitten Schâdilîs, von dem Nr. 1704 erwähnten Scheich Ismâ'îl Ḥaḳḳî Bin Muṣṭafâ al-Burusawî, der im J. 1132 (beg. 3. Nov. 1719) starb. Der Verfasser dieses Gebetes — denn es ist eigentlich nur ein ورد —, dessen Einleitung Bl. 1v mit den Worten beginnt: هذه صلوة من الصلوات الشريفة المتزمة عند اهل الله كان وردا ملهما من عند الخ, ist der Scheich 'Abdassalâm Bin Maschîseh مشيش Scheich asch-Scheich (sic) Abû'lḥasan 'Alî Bin 'Abdaldschabbâr al-Ḥasanî, bekannt unter dem Namen asch-Schâdilî, dem es Gott in's Herz gab. Dasselbe führt; wie sich aus Ḥâdschî Chalfa (VII, S. 212, Nr. 121) ergibt, auch kurzweg den Namen صلوة مشيشيه. Vgl. dazu Zenker Nr. 1415. — Der Text beginnt Bl. 2v mit den Worten: اللهم صل على من منه انشقت الاسرار الخ, und der türkische Commentar, den Ismâ'îl Ḥaḳḳî auf Verlangen eines gläubigen Freundes schrieb, erklärt Wort und Sinn ziemlich ausführlich und ist ein gemischter. — Nach der Unterschrift Bl. 30r, die ein doppeltes Datum enthält: تم بعون الخالق القوى القدير ونافذ القضاء والقدر في الشهر الثالث الذي يلي الصفر، في اليوم المبارك الاعز الاغر، وجاء تاريخه بالحروف المجوهرة هذا الصراع جليتا، تم شرح الصلوة جليتا سنة 1191 غرة ش, wurde die Abschrift zu Anfang des Seha'bân 1191 (September 1777) vollendet.

30 Bl. Octav, über  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch, 5 Z. breit, Papier gelb, Naschî, feiner, gefälliger und deutlicher Zng zu 19 Zeilen, der commentirte und voealisirte Text roth überstrichen, andere arabische Stellen schwarz, mit Auszügen und Glossen am Rande. — Mxt. 223 a.

<sup>1</sup> „Es endigt der Commentar des Gebets, dies als Jahresangabe in Zahlbuchstaben.“ Allein die Zahl 1191 kommt nicht heraus, sondern 1194 oder 1186, je nachdem man das و in الصلوة als 6 annimmt oder für | als 1. — جُمَلِيٌّ oder جُمَلِيٌّ ist Adjectivum relativum von جُمَلٌ oder جُمَلٌ, Rechnen mit Zahlbuchstaben.

2. Bl. 1v—32r:

## تحفة بحرية

Das dem Bahrî Husein Efendi dargebrachte Geschenk,<sup>1</sup> ein türkischer Commentar des ebengenannten Ismâ'il Hakkî zu einem arabischen Text von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange: قال الله الذى يستيركم فى البر والبحر اليه يصعد الكلم الطيب الخ ودرونده اسرار وبرونده اسرار. Den Commentar, der Bl. 1v mit den Worten beginnt: بروبحردن نيجه كلمات الهيه تقرير اولندى بوبستان تقديس بازى به فيض قلم مستوران جارى الخ, schrieb der Verfasser auf Betrieb Husein Efendi's im Gebiete von Damaskus, als er nach Scutari reiste. Es ist ein gemischter Commentar mit eingestreuten Versen und kleinen Gedichten von Ismâ'il Hakkî. Auch hier enthält die Unterschrift هذا وقد تم فى الحادى والعشرين من جمادى الآخرة من سنة ثلث وثلثين ومائة واثم سنه ١١٩٤<sup>3</sup> فى م ein doppeltes Datum.

32 Bl. Octav wie oben, Papier weiss, Ta'lik, geläufig, aber nicht seharf zu 17 Zeilen, Text roth fiberstrichen. Gut erhalten. — Mxt. 223b.

## 1710.

Gebetbuch Bl. 2v—64v, Perikopen des Koran enthaltend, und zwar: S. 1; Bl. 3r—21v S. 6, wovon Bl. 10 mit V. 66—74 verloren gegangen ist; Bl. 21v—30v S. 18; Bl. 31r—35v S. 34; Bl. 36r—40r S. 35; Bl. 40v—44v S. 36; Bl. 44v—46v S. 44; Bl. 47r—50r S. 48; Bl. 50v—52v S. 53; Bl. 52v—55r S. 55; Bl. 55 S. 62, V. 9 flg.; Bl. 55v—56r S. 59 von V. 18 an; Bl. 56v—58r S. 67; Bl. 58v—59v S. 78; Bl. 59v—60r S. 85; Bl. 60v S. 86; Bl. 61r S. 87; Bl. 61v S. 91; Bl. 62r S. 92; Bl. 62v S. 93; Bl. 62v S. 97; Bl. 63r S. 103; 105 und 108; Bl. 63v S. 109; 110; 111; Bl. 64 S. 112; 113 und 114 und wiederholt S. 1. — Ausserdem Bl. 1 Gebete von anderer Hand.

<sup>1</sup> Der Titel unterliegt einer doppelten Beziehung. Man kann ihn fassen wie oben, wenn in den Worten der Einleitung دلبندى بحرى حسين افندى das Wort بحرى zum Namen gehört und als Ehrenwort etwa Seeheld bedeuten soll (vgl. H. Ch. VII, S. 231, Nr. 1332 رساله بحرى حسين افندى), oder so: Geschenk für die See, d. h. Gebet für die Fahrt auf derselben. — <sup>2</sup> Vgl. Koran 10, 23 und 35, 11. — <sup>3</sup> Das Jahr 1133 scheint das Jahr der Vollendung des Werkes selbst zu sein — dann aber kann Hakkî nicht 1132 gestorben sein —, und die andern Jahrangaben oben und hier mögen sich auf die Vollendung der Abschriften beziehen.



64 Bl. sehr klein Duodez,  $3\frac{1}{4}$  Z. hoch,  $2\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier schmutzig gelb, Naschî, Perlschrift zu 13 Zeilen, deutlich, die Überschriften der Suren fehlen, bis Bl. 9 als Einfassung eine doppelte rothe Linie. — A. F. 544 (383).

## 1711.

Gebetbuch, fast nur Abschnitte des Koran enthaltend: S. 1; Anfang von S. 2; Bl. 3v Verse aus S. 3 und S. 2; S. 6, V. 16 fig.; S. 3, V. 25 fig.; Bl. 7r—11r S. 6, V. 1—24; S. 20, deren Ende von der Mitte des V. 134 an mit dem zwischen Bl. 29 und 30 verlorengegangenen Blatte fehlt; Bl. 30r—39r S. 36, deren Anfang bis zu V. 7 fehlt; Bl. 39v—43v S. 44; S. 48; 50; 55; 56; 67; 78; Bl. 76 دعا بنا; S. 79; 87; 101 bis 114; Bl. 86 nochmals S. 1; Bl. 87 zwei arabische Gebete. — Bl. 86v, wie es scheint von anderer Hand, die Unterschrift, dass Ibrâhîm Bin 'Alî die Abschrift 20. Muḥarram 1125 (16. Febr. 1713) vollendet habe, und Bl. 1r der Name des frühern Besitzers: Aleorani Suratæ aliquot. Mss. Arabicum. Alter m. p.

87 Bl. klein Duodez,  $4\frac{1}{2}$  Z. hoch, über 3 Z. breit, Papier weiss, gelb, chamois, Naschî fast durchaus zu 7 Zeilen von verschiedenen Händen, nachlässiger und sorgfältiger, Aufschriften roth, Verspunete golden und roth, Einfassung roth oder roth und grün und golden. Gebraucht. — A. F. 518 (379).

## 1712.

Gebetbuch, grossentheils aus Abschnitten des Koran zusammengesetzt: Bl. 2v—46r S. 6; Bl. 46v—48r zwei arabische Gebete دعاء und دعاء آخر الأعمام; Bl. 51v—57r S. 32; S. 36; S. 37, V. 1—15 und 176—182; Bl. 70v—76r S. 44; S. 48; Bl. 85r—92r S. 56; S. 59; S. 67; Bl. 104r—106v S. 75; S. 76; S. 79; Bl. 112v S. 93; S. 99; S. 102; S. 112; 113 und 114; Bl. 116r—117r wiederum S. 1 und Anfang von S. 2. — Der nun folgende Abschnitt Bl. 117v—145r hat die besondere Aufschrift: هذا اوراد للشيخ حميد الدين قدس الله سره العزيز und enthält Perikopen des Koran oder allgemeine Gebete zum Privatgebrauch mit Angabe der Stellen, die man drei-, fünf- und siebenmal hersagen soll, nach der Wahl des Scheich Ḥamîd-ad-dîn;<sup>1</sup> Bl. 145 zwei arabische Gebete zu Gott, und Bl. 146v—147r شرائط اخلاص ein arabisches Gebet mit türkischer Einleitung

<sup>1</sup> Vgl. Leipz. Catal. S. 405, Col. 2 und S. 411, Col. 2.



über dessen Ursprung und heilbringende Wirkung, sowie über die Vorschriften der Reinigung u. s. w. vor Hersagung der S. 112, ganz sowie ähnliche türkische Einleitungen uns in den weiter zu beschreibenden Gebetbüchern begegnen werden mit Belehrung über den Gebrauch, die Kraft, öfter auch über die bei der Hersagung zu befolgenden Vorschriften, sowie über den Ursprung der darauf folgenden arabischen Gebete und Koranperikopen. Letztere haben die Bestimmung, den gewöhnlichen oder besondern Gebeten je nach Bedürfniss oder Absicht für den sichern Erfolg des Erbetenen voran- oder nachgeschickt zu werden.

147 Bl. (Bl. 1, 48v — 51r, 146r und 148 leer) Duodez,  $4\frac{1}{2}$  Z. hoch, 3 Z. breit, Papier gewöhnlich, Naschî deutlich und gefällig zu 7 Zeilen, Aufschriften, Verspunete und Einfassung, letztere nur im Anfange roth. — A. F. 519 (325).

### 1713.

Gebetbuch, theils aus Abschnitten des Koran, theils aus besondern Gebeten zusammengesetzt: Bl. 1v — 179v die S. 6 bis Bl. 61v mit Beifügung der arabischen Gebete *دعاء انعام رسول الله* und *دعاء انعام اخر*<sup>1</sup> Bl. 62r — 64v, die nach Hersagung der sechsten Sure zu beten sind; S. 9; 36; 44; 48; 55; 56; 62; 67; 78; 79; 85; 86; 93; und Bl. 180r — 189v arabische Gebete *دعاء همايون* und *دعاء* *يقرأ لجميع انواع الحاجات* zur Abwendung von aller Art Noth herzusagen *رسول الله*.

189 Bl. (Bl. 190 und 191 leer) klein Duodez,  $3\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $2\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss, gelb, rosa, violett, Naschî von einer Hand zu 7 Zeilen, etwas flüchtig, deutlich und vocalisirt, Aufschriften und Verspunete roth. — A. F. 534 (388).

### 1714.

Gebetbuch, Abschnitte des Koran mit der Überschrift *عشر شريف* und arabische Gebete ohne Überschriften enthaltend: Bl. 1v — 56r S. 1; S. 2 die vier ersten und die drei letzten Verse; S. 3, V. 188 — 200; S. 6, V. 160 — 165; S. 17, V. 79 — 86; S. 36; 48; 55; 56; 66; 78; 110; 111; 112; 113; 114; Bl. 56r — 98r arabische Gebete, Bl. 100r Anrufungen Gottes von anderer Hand. — Auf der innern vordern Seite des Einbandes befinden sich die Worte: Bettbüchlein So im Monat Septemb. A. 1683 bey der den 12 dito beschelnen entsetzung der Statt Wienn, in dem verlassnen Türkhischen Lager ist gefunden worden.

<sup>1</sup> Vgl. *دعاء انعام اول* und *دعاء انعام اخر* bei Fleischer im Leipziger Catalog S. 408.

98 Bl. (Bl. 98 v — 99 v leer, Bl. 100 Schmutzblatt) Duodez, 5 $\frac{1}{2}$  Z. hoch, 3 $\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier hellgelb, Naschî, Koranzug zu 7 Zeilen, gross, deutlich, vocalisirt, Aufschriften, Verspunete und Einfassung roth. — Mxt. 205.

## 1715.

Drei Gebete: 1. Bl. 1v—51v حزب الوزير المبارك mit dem Anfange: بسم الله — اللهم انى وجهت وجهى اليك اللهم انى قوضت امرى اليك Wezîrs — zum grossen Theil eine Umschreibung der Namen Gottes —, dessen Sohne es die grössten Dienste leistete. S. Fleischer im Leipz. Catal. S. 449. — 2. دعاء الجوشن وهو الف اسم واسم المستخرجة من التوراة والانجيل والزبور والفرقان وهو هذا 2. اللهم انى أسألك يا الله يا رحمن Gebeten, deren jedes mit den Worten beginnt: سبحانك لا اله الا انت ، الغوث الغوث: حَلِّصْنَا مِنَ النَّارِ بِعَفْوِكَ يَا مُجِيرِ Mosis, dem Evangelium, den Psalmen und dem Koran entlehnten Namen gebildet sind. Über Namen und Ursprung dieses Gebets s. ebenda. Beide Gebete sind hier ohne jede Einleitung. — 3. Bl. 125v—136r حزب البحر عظيم مبارك das an Gott gerichtete grössere Gebet um ruhige Fahrt auf dem Meere und glückliche Heimkehr. Darin Bl. 132v—133r die erste Sure und Bl. 135r zwei talismanische Quadrate. — S. ebenda S. 407, 416 und 449.

• 136 Bl. Duodez, über 4 $\frac{3}{4}$  Z. hoch, gegen 3 $\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier stark und weiss, Naschî zu 5, 7, 8 und 9 Zeilen von einer Hand, stumpf, doch deutlich und vocalisirt, Aufschriften, Verspunete und die hervorzuhobenden Anrufungen Gottes roth. — A. F. 498 (355).

## 1716.

Gebetbuch, enthaltend Bl. 1v—30v S. 6 und die sich ihr anschliessenden Gebete دعاء رُسل الله und دعاء أنعام, und Bl. 31r—96v S. 36 und die arabischen Gebete Bl. 38v دعاء كثر العرش und Bl. 65r دعاء دولت mit vorausgehender türkischer Erläuterung شرح über deren Gebrauch und Wirkung. Vgl. Fleischer im Leipz. Catal. S. 412 und 446.

96 Bl. (Bl. 97 leer) Duodez, gegen 5 $\frac{1}{2}$  Z. hoch, 3 $\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier weiss und hellgelb, Naschî von einer Hand zu 9 Zeilen, gefällig, deutlich und vocalisirt, Aufschriften und Verspunete roth. Gut erhalten. — A. F. 504 (371).

## 1717.

Gebetbuch von verschiedenen Händen, wie gewöhnlich aus zwei Theilen bestehend: 1. Bl. 1v—83v die Suren 1; 6; 18; 36; 44; 48; 55; 56; 67; 78 und 112. — Das herausgefallene Bl. 9 ist von neuerer Hand restaurirt. — In Abschrift vollendet von Aḥmad Bin al-Ḥāddsch Mūsā al-Malaṭī eines Donnerstags 977 (beg. 16. Juni 1569). — 2. Bl. 84r—115v arabische Gebete für den Privatgebrauch, und zwar Bl. 84r—90r neun Gebete اوراد; Bl. 90v—91v دعا قبر mit türkischer Belehrung von anderer Hand, das auf die Brust des Todten gelegt ihn vor der Pein und dem Schrecken des Grabes sicher stellen soll. Vgl. Leipz. Catal. S. 408; Bl. 92r—102v دعا تهليل<sup>1</sup>, دعا صلوات und andere theils mit, theils ohne nähere Bezeichnung und Erklärung von verschiedener Hand; Bl. 103r—112v verschiedene arabische Gebete zum Theil ohne nähere Bezeichnung, zum Theil mit türkischer Erklärung von vier verschiedenen Händen abwechselnd geschrieben, z. B. دعاء انعام, دعاء اخلاص, شرح دعاء اخلاص; Bl. 113r—115v دعاء كلام mit türkischer Erklärung über den Ursprung desselben aus der Zeit Muḥammad's und seiner Feldzüge, von ganz verschiedener Hand. — Bl. 118v die Worte: Spolia ex castris Turcicis mihi a Dño Hansch donata. 68. A.

115 Bl. (Bl. 116—118 leer) Duodez, gegen 5 Z. hoch, 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier schmutzig weiss, zum grössten Theil gefälliges Naschî und bis Bl. 90r von einer Hand, nett zu 7 Zeilen, Aufschriften der Suren in zierlicher Goldschrift, Verspunete, Zeichen der Pausen und Einfassung roth, von Bl. 91 an gemischte mehr und weniger gefällige Schrift. — A. F. 515 (376).

## 1718.

Verschieden zusammengesetztes Gebetbuch: Bl. 2, S. 1 und Anfang der S. 2; Bl. 3r eine verwischte talismanische Tafel; Bl. 3v—4v die Namen Gottes in Quadraten, von denen sich nur 94 finden, da zwischen Bl. 4 und 5 einige ausgefallen sind; Bl. 5r—10r Gebete und dazwischen شرح حلية النبي<sup>2</sup>; Bl. 10v—32r die Suren 36; 44; 48; Bl. 32r—58v türkische und arabische Gebete: شرح دعاء عهد نامه<sup>3</sup>, دعا مستجاب, كنج عرش صلوة يوم العيد auf. — Bl. 59r ein Gebet und S. 102.

<sup>1</sup> Vgl. Leipz. Catal. S. 444, Col. 1. — <sup>2</sup> Ebenda S. 446, Col. 2 und S. 447, Col. 2. —

<sup>3</sup> Ebenda S. 413, Col. 2 und S. 414, Col. 1.



59 Bl. (Bl. 1 leer) Duodez, fast 5 Z. hoch, gegen  $3\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier weiss, Naschî von zwei Händen zu 7 und mehr Zeilen, einer ursprünglichen und nicht zierlichen, und einer neuern, welche die Bl. 2, 31 und 59 restaurirt hat, Aufschriften, Satzpunkte und Einfassung des ältern Theils roth. — A. F. 511 (365).

### 1719.

Gebetbuch verschiedenen Inhalts: Bl. 1 v—38 r Anfang der S. 2; S. 36; 67; 78; 110 bis 114 und S. 1; Bl. 38 r—121 v verschiedene arabische Gebete, wie <sup>1</sup> دعا توت (Cod. دعا قنود), دعا صلوات, دعا ايمان<sup>2</sup>, دعا صوم und Amnlete mit türkischen Erläuterungen, in Capitel abgetheilt gegen Zahnschmerzen u. s. w., darunter باب مهر رسول Bl. 56 r Capitel über den Siegelring des Propheten als Zaubermittel gegen allerhand Schmerzen, türkisch; Bl. 76 v—82 r die neunundneunzig Namen Gottes, ferner Liebeszauber und Zaubermittel zur Abwehr von Schmerzen und andern Übeln, in Capitel abgetheilt, arabisch und türkisch. Bis hierher von einer Hand. — Bl. 122 r—132 r die S. 48 von anderer Hand. — Bl. 1 r die Inschrift: Dises Bichel ist in der Belagerung Wienn von P. Willibalt von Steyr bekommen worden Anno 1683 in den Monat September; ferner Bl. 1 v Collegii Viennensis S. J. Catalogo inscriptus 1739, und Bl. 133 v Pro Memoria obsidionis Viennensis in qua p. Willibaldus styrensis Die noctuque vulneratis militibus assistebat.

133 Bl. Duodez.  $3\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $2\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss, Naschî zu 5 Zeilen, nicht schön, deutlich, Aufschriften roth. — A. F. 527 (399).

### 1720.

Gebetbuch gemischten Inhalts: Bl. 4 v—66 v die Sure 1; Anfang der S. 2; S. 6; 36; 67; 88; 112; 113; 114; Bl. 67 r—95 r verschiedene arabische Gebete ohne Aufschriften mit türkischen Belehrungen über deren Gebrauch und Nutzen; Bl. 96 v—126 r verschiedene arabische Gebete mit eingeflochtenen Koranstellen und kurzem türkischen Vorwort ohne Aufschriften, auch Magisches; Bl. 126 v—188 v verschiedene Gebete mit jedesmaliger vorausgeschickter Erläuterung: دعا سيف, دعا مبارك, دعا عظيم, دعا سرخباد<sup>3</sup>, دعا قرنجه, دعا كرامت: شرح المناجات, دعا جبرائيل, دعا بقا ايمان, مناجات موسى, المناجات.

<sup>1</sup> S. Leipz. Catal. S. 418, Col. 1 und S. 429, Col. 1. — <sup>2</sup> Ebenda S. 413, Col. 1. —

<sup>3</sup> Ebenda S. 408, Col. 1.



188 Bl. (eigentlich 186, da die Zahl 52 wegen der dazwischen fehlenden Blätter auf 55 überspringt, Bl. 1—4r und 95v—96r leer) Duodez,  $3\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $2\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss, das Arabische in gefälligem, flüchtigen Naschî, das Türkische diwânartig zu 7 Zeilen, Aufschriften und Einfassung roth. — A. F. 537 (391).

### 1721.

Gebetbuch verschiedenen Inhalts: Bl. 2r—5v arabische und türkische Gebete und talismanische Zaubermittel, die letzten Blätter irgend eines Codex, wie schon der abgerissene Anfang *بِ قُصْبِ بِهِ* beweist; Bl. 6v—43r S. 1; Anfang von S. 2; S. 30; 36; 44; 67; 75; Bl. 43v—76r arabische Gebete ohne Überschriften; Bl. 76v—90r türkische und arabische Gebete mit türkischer Erläuterung, *دعاء فاتمه فتوحته دعاء مناجات*, durch alle Tage der Woche; Bl. 90v—93v S. 78 und Anfang der S. 79; Bl. 94 türkisches Gebet, Bruchstück; Bl. 96v—120v verschiedene Gebete, Anrufungen Gottes, arabisch und türkisch; darunter Bl. 119v—120v quer geschrieben ein Theil der Namen Gottes, Alles als Zaubermittel gegen irgend eine Gefahr oder ein Übel, oder zur Erlangung eines Gutes oder Wunsches.

120 Bl. (Bl. 1, 6r, 95r—96r, 101r, 108v—113r, 114v, 116v, 118r, 119r, 121 und 122 leer und zwischen Bl. 93 und 94 eine Lücke von unbestimmtem Umfange) Duodez,  $3\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $2\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier heller und dunkler gelb, Bl. 2r—93v Naschî, ziemlich gefällig, deutlich, vocalisirt zu 7 Zeilen, die vorhandenen Aufschriften roth; von Bl. 94 an verschiedene nachlässige Hände zu 7 und mehr und weniger Zeilen. Weniger gut gehalten. — A. F. 541 (368).

### 1722.

Verschiedene Gebete Bl. 1v—67r: *دعاء خضر الياس*, *دعاء نور مبارك*, *دعاء جنازه للصين*, *دعاء جنازه للباغين*, *دعاء اسم اعظم* und andere im Allgemeinen mit *دعاء* bezeichnete, stets mit vorausgeschickter türkischer Belehrung. Zuweilen Talismanisches beigemischt.

67 Bl. (Bl. 29v und 61r leer) Duodez,  $3\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $2\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier schmutzigweiss mit einigen violetten Blättern, Naschî zu 7 Zeilen von verschiedenen Händen, im Allgemeinen nachlässig, Aufschriften roth. — Mxt. 285.

## 1723.

Gebetbuch verschiedenen Inhalts: Bl. 11 r ein Talisman *طالم*; Bl. 11 v—14 r türkische Anleitung, die Sure 6 (*انعام*) mit Nutzen zu lesen; Bl. 15 v—47 r S. 6; Bl. 47 r—48 r ein arabisches Gebet; Bl. 48 r—54 v türkische Belehrung über die Sure 36 (*يس*); Bl. 54 v—67 v S. 36 mit eingemischten Gebeten unter der Aufschrift *دعاء مبین*; Bl. 67 v—89 r S. 44; 55; 56; 67; 78; 86; 102; 110 bis 114; 1; Bl. 89 r—134 v verschiedene arabische Gebete: *دوازده امام* mit türkischer Belehrung,<sup>1</sup> *دعاء اسم اعظم*, *دعاء قدح*, *دعاء ابليس*, *دعاء تبت*, *دعاء تبت*, *شرائط تبت* (s. Sure 111), *دعاء سرخ باد*, *فال قران*, *دعاء اخلاص*, *مبارك*; Bl. 151 v—156 v verschiedene türkische und arabische Gebete von anderer Hand. — Auf der innern Seite des hintern Einbanddeckels: 15 M 94. Nichts ohn Vrsach. Diess Picchl hab Ich bekumen Als wir Neuigrat haben Eingenumen von Türgen, welches ist gescheln den 9 tag Marcij Im funfzehnhundert Vnd In Vier und Neinziger Jar. Gott geb weitter glückh und Heyl.

156 Bl. (Bl. 1—10 und 135—151 r leer) Duodez, über 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier weissgelb, Schrift zu 9 Zeilen von verschiedenen Händen, fast durchaus Naschî und bis Bl. 134 von einer Hand, flüchtig und deutlich, Einfassung bis Bl. 49 roth. — A. F. 501 (328).

## 1724.

Gebetbuch gemischten Inhalts: Bl. 1 v—23 r S. 6; Bl. 23 r—24 r arabische Anrufungen Gottes; Bl. 24 r—29 v S. 36; Bl. 29 v—31 v S. 44; Bl. 32 r—34 v S. 55; Bl. 34 v—37 v S. 56; Bl. 37 v—45 v S. 57; 78; 79; 93; 97; 102; 105; 109; 110 bis 114; 1 und Anfang von 2, Alles in flüchtigem, ziemlich gefälligen Naschî zu 11 Zeilen; Bl. 46 r—50 v die türkische Erläuterung *شرح* zu dem *دعاء الصلوات* Bl. 51 r—56 v, einer Art Litanei, die den Propheten preist und für ihn zu Gott fleht; Bl. 37 r—60 v *شرح دعاء حزب البحر* türkisch, und Bl. 60 v—64 v das arabische Gebet *حزب البحر* selbst; Bl. 65 r—66 r *دعاء محمود*<sup>2</sup> nebst vorausgeschickter türkischer Erläuterung, so genannt vom Sultan Mahmûd. Auch dieses hilft aus aller Noth; Bl. 66 r—67 v *دعاء طاعون* nebst türkischer Erläuterung; Bl. 67 v—69 v *دعاء مبارك* türkische Erklärung mit arabischer Litanei; Bl. 69 v—72 v

<sup>1</sup> S. Leipz. Catal. S. 406, Col. 1. — <sup>2</sup> Ebenda S. 450, Col. 1.

دعاء الله تعالى eine arabische Litanei zum Lobe Gottes, in welchem jede Anrufung von einer Zeile mit *الاهي* beginnt; Bl. 72v—74v *دعاء كفن* eine ähnliche arabische Litanei zum Lobe Gottes mit türkischer Erläuterung über deren Anwendung und Wirkung, eine reine Spielerei mit dem Namen Gottes und die Erklärungen ganz kurz; Bl. 75r—79v *دعاء قدح مبارك* arabisch mit türkischer Erläuterung; Bl. 79v—82r *دعاء جميل* Anrufungen Gottes, arabisch; Bl. 82r—83v *دعاء حروف* arabische Gebete nach den einzelnen Anfangsbuchstaben des Gebetes alphabetisch; Bl. 83v—84v *دعاء ايت* arabische Gebete, sieben Koranverse, davon der erste S. 9, V. 51; Bl. 84v—87r *دعاء امام دوازده* Fürbitte für die zwölf Imame und *دعاء بسم الله*; Bl. 87v *دعاء ايمان*; Bl. 88r—92v *دعاء نور* mit vorausgeschickter türkischer Erläuterung, Gebet, das auf den Propheten und Engel Gabriel zurückgeht; Bl. 93r—103r *دعاء خواص سورها* arabisch mit folgender türkischer Erläuterung, eine Anrufung Gottes nach dem Verdienst der einzelnen Suren und der einzelnen Buchstaben, welche mit der Zahl, so oft sie im Koran vorkommen, alle türkisch angegeben werden, so dass also in ihnen oder in ihrer Zahl der ganze Koran enthalten ist; Bl. 103v—106v *دعاء شريف* türkische Erläuterung und arabisches Gebet;<sup>1</sup> Bl. 107r—110r *دعاء صلاة الظهر*, *دعاء صلاة الصبح*, *دعاء صلاة العشا*, *دعاء صلاة المغرب*, *العصر* die fünf täglichen Gebete; Bl. 110r—117v *دعاء جنازه*, *فضيلت رجب*, *دعاء صوم*; Bl. 117r—119v *دعاء اخلص* *دعاء ايمان*; Bl. 119v—126v *دعاء فال قران* türkisch, wie gewöhnlich durch alle Buchstaben des Alphabets. — Von anderen Händen Bl. 127r—128r arabische Gebete; Bl. 129r—130v die Grundlehren der Dogmatik in Fragen und Antworten, türkisch; Bl. 131r—134r eine kurze am Anfange mangelhafte türkische Abhandlung über *مهر عظيم* mit dessen Abbildung Bl. 133v, ein talismanisches Kunststück nebst Gebet dazu; Bl. 135 türkische Volksgesänge *توركي*.

135 Bl. (eigentlich 136, da Bl. 117 doppelt, das zweite Mal mit \* bezeichnet ist, Bl. 128v und 134v leer) Duodez, über 5 Z. hoch, 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, das Arabische von einer Hand bis Bl. 126 in ziemlich gefälligem, deutlichen Naselî zu 11 Zeilen mit rothen Aufschriften, das Türkische in naselîartigem Dîwânî; von Bl. 127 an verschiedene Hände. — A. F. 508 (327).

<sup>1</sup> S. Leipz. Catal. S. 412, Col. 1.



## 1725.

Gebetbuch gemischten Inhalts: Bl. 2v—4r. Die magischen Siegel *در* der Propheten Salomo, Joseph und Muḥammad und andere talismanische Figuren und Zeichen; Bl. 4v—48r. S. 6; Bl. 48v—52r *دعاء رسول الله* und *دعاء انعام*; Bl. 52v—90v S. 36; 44; 55; 67; 78; 86; 112 bis 114; 1 und Anfang von S. 2; Bl. 91r—124v arabische Gebete mit türkischen Vorreden, *دعاء رسول الله*, *دعاء نور*, *دعاء بحق انت الله*, *دعاء اسم اعظم*, *دعاء قدح*; Bl. 125r—138r *قران فال عظيم* das grössere koranische Fâl-nâma, türkisch, nach den einzelnen alphabetisch geordneten Buchstaben, die wie gewöhnlich roth vorgeschrieben sind und je nach ihrer Classification irgend ein Heil oder ein Unheil ankündigen, sobald sie, um für irgend eine Frage oder Unternehmung eine bestimmende Antwort zur Entscheidung zu erhalten, gestochen werden.<sup>1</sup> Hier der Schluss des Buches. — Bl. 138v—140r kleinere arabische Gebete mit türkischen Erläuterungen von verschiedenen Händen.

140 Bl. (Bl. 1 und 141 und 142 leer) Duodez, 5½ Z. hoch, 3¾ Z. breit, Papier weissgelb, Naschî scharf, deutlich und sorgfältig zu 7 Zeilen, Aufschriften, umgeben von verschiedenfarbigen Zierrathen, Verspuncte, Einfassung in dreifacher Linie roth. Auf dem breiten Rande da und dort Zusätze. — A. F. 446 (354).

## 1726.

Gebetbuch mit verschiedenartigen Zugaben: Bl. 2r—9v S. 56 vom Worte *الأذقان* V. 7 an, weil zwischen Bl. 1 und 2 ein Blatt fehlt; Bl. 9v—13r *دعاء سورده* *يس* mit türkischer Belchrung; Bl. 13r—29r arabische Gebete *اوراد* zum Privatgebrauch für jeden Tag der Woche vom Sonnabend angefangen mit türkischen rothen Aufschriften; Bl. 29v—54r *قواعد حساب تركي* Regeln die Zeit zu berechnen, türkisch, ein Prognostikon nebst Angabe der veränderten Stellung der Sonne im Thierkreise<sup>2</sup> in den einzelnen Monaten. Diese werden nach dem Sonnenjahr je in einem Abschnitt *فصل* durchgenommen<sup>3</sup> und die Feste, sowie das Gute oder

<sup>1</sup> S. Leipz. Catal. S. 425, Col. 2 und Lane II, S. 80 fig. — <sup>2</sup> Z. B.

تشرین ثانی

۳۰

تشرین اول

۳۱

فی ۱۶ منه تحویل اقیاب ببرد عقرب      فی ۱۵ منه تحویل اقیاب ببرد قوس

<sup>3</sup> Bl. 29v: *فصول در بیان آوان زمان صیف و شتاء بحساب روزنامه ترکی صحیح منتخب در*



Böse, das jedem Tage eigenthümlich ist, angegeben;<sup>1</sup> Bl. 54v—89r arabische Gebete اوراد فتحه, d. h. Gebete, welche dem Menschen Geheimnisse und ihm unbekanntes Dinge enthüllen oder offenbaren, indem Gott ihm durch jene Gebete diese Offenbarungen zu Theil werden lässt mit Bl. 54r—56r vorausgeschicktem türkischen اوراد فتحه شرح خواص und Bl. 56v—79r<sup>2</sup> اوراد فتحه عظيمة البركات, ferner شرح صلوة الاستفتاح, شرح ترتيب ختم قران, ورد حضرت خضر, تسبیح حضرت جبرائیل, — دعا مستجاب لقضاء جميع الحاجات; Bl. 89r—94v عثمان آل سلطنة kurzgefasste Chronologie des osmanischen Reichs vom J. 621—960 (1224—1553); Bl. 94v—95v Inschriften von Siegeln heiliger Männer, des Abû Hanîfa, des Imâm Abû Jûsuf, des Imâm Muḥammad Schâfi'î, des Imâm Muḥammad, des Imâm Aḥmad Bin Ḥanbal und des Imâm Mâlik; Bl. 96r—107v verschiedene Auseinandersetzungen z. B. über فضائل صوم ايام البيض, über Überlieferungen türkisch, und ein arabisches Bittgebet mit dem Anfange: استغفر الله. — Die Abschrift datirt vom 27. Ramadân 982 (10. Jan. 1575), und Bl. 1r stehen die Worte: Dum clavum rectum teneam. Continetur in hoc libro Calendarium, rarum et mirandum opusculum, quod complectitur non solum festa Muhammedanorum sed et Christi et B. Virginis Mariae, partim Turcice partim Arabice. Sebastian Tegnagel. Nr. 82, 4 flor. — Bl. 1v eine Anrufung Gottes von anderer Hand.

107 Bl. Duodez, 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 4 Z. breit, Papier weiss, Naschî, türkischer, nicht ungefälliger, dentlicher Zug zu 8 Zeilen, Vocale, Aufschriften und Einfassung roth. — A. F. 472 (353).

## 1727.

Gebetbuch wie gewöhnlich in zwei Abtheilungen: 1. Bl. 1v—40v S. 6; 36; 48; 67; 78. — 2. Bl. 48v—145v verschiedene arabische Gebete, zum Theil mit, zum Theil ohne die türkische Belehrung, دعاء رجال الغيب وارواحى mit dem Anfange: السلام عليكم يا رجال الغيب السلام عليكم يا ارواح المقدسة يا قطب الزمان يا قطب الأقطاب يا غوث ويا امان ويا اوتاد ويا بدلاء ويا رقباء ويا نجباء ويا نقباء ويا افراد ويا امناء اجيبونى<sup>3</sup> بعون, eine Anrufung der heiligsten Männer, welche der Islâm sich geschaffen hat. Von der Anrufung dieser Männer, welche der orientalische Mysticismus nach ihrem Einfluss und Range in Classen getheilt hat, 362 an Zahl — nach Andern

<sup>1</sup> Vgl. Leipz. Catal. S. 422, Col. 1 und Lane II, S. 82. — <sup>2</sup> Leipz. Catal. S. 406, Col. 2. —

<sup>3</sup> Ebenda S. 406; Lane II, 41 fig.; Zeitschr. der DMG. Bd. XX, S. 17 und die Anmerk. 46 bis 50.

anders —, an deren Spitze der unsichtbare Kutb mit seinen zwei Weziren steht, glaubt man Unterstützung bei Vollführung seiner Unternehmungen und Geschäfte hoffen zu dürfen. Die türkische Erläuterung geht voraus und ein zweites Gebet *دعاء الثاني* Bl. 56v folgt; *دعاء تلقين مبارك* mit vorausgehender türkischer Erläuterung; ebenso vor dem folgenden *دعاء سرخ باد* <sup>1</sup>*دعاء اخرج* mit dem Anfange Bl. 68r: *بسم الله اخرج وبالله اخرج وبالله الذي اخرج ويمحق تورية موسى اخرج ويمحق الخ* *دعاء اسم الاعظم*, *دعاء الياس*, *دعاء باربند رسول*, *دعاء نور*, *دعاء مبارك*, *انجيل عيسى اخرج الخ*, *دعاء حروف*, *دعاء دولت* <sup>2</sup>, *دعاء صلوة*, *دعاء قدح*, *دعاء كثر العرش*, *دعاء جميل* in dem wie oben jede Strophe mit einem neuen Buchstaben in alphabetischer Ordnung anfängt, *دعاء اسماء*, *دعاء هارون الرشيد*, *دعاء لوح مبارك*, *دعاء مستجاب*, *دعاء طاعون*, *دعاء الحسنى* *دعاء هشت نام*, Gebet mit acht Anrufungen. — Die Abschrift vollendete Hasan Bin Muṣṭafâ Bâsehûzâda *باشوزاده*, der sich Bl. 147v im J. 1149 (beg. 12. Mai 1736) nur als Besitzer nennt, während seine Hand auch die des Abschreibers ist. — Bl. 148r ein als Talisman erprobtes türkisches Gebet, und Bl. 1r die Worte: Ad Usum F. Ricoveri Mra Barvieius Ord. Serv. B. M. V. Pro Bibliotheca Jaromeri Zens. Ord. Servo. B. M. V.

148 Bl. Duodez, gegen 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, gegen 4 Z. breit, Papier weissgrau, Naschi von einer Hand zu 11 Zeilen, flüchtig, deutlich und grösstentheils vocalisirt, Einfassung und Anschriften roth. — A. F. 467 (366).

## 1728.

Gebetbuch mit ähnlicher Einrichtung: Bl. 1v—32r S. 36; 40; 55; 56; 67; 78; 86; 87; 93; 95; 97; 102; 112 bis 114; Bl. 34v—110v verschiedene arabische Gebete mit und ohne Überschriften und mit vorausgeschickten türkischen Erklärungen, *دعاء عهدنامه*, *دعاء اسم اعظم*, *دعاء اسم خدا*, *دعاء خضر الياس*, *دعاء مبارك* und *شرح مهر يوسف*, *دعاء اضمار*, *دعاء تسبيح*, *دعاء ادم*, *دعاء بورك*, *دعاء مبارك*, *دعاء طلب*, beides talismanische künstliche Zaubermittel, *شرح دعاء حروف* und einige andere nicht näher bezeichnete. — Schluss Bl. 110v.

110 Bl. (Bl. 32v—34r, 56v, 111—115 leer) Duodez, 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Z. hoch, 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Z. breit, Papier, Zug nasta'liqartig von einer Hand zu 9 Zeilen, flüchtig und deutlich, Bl. 1—56 und 97—110 Einfassung in doppelten rothen Linien. — A. F. 476 (358).

<sup>1</sup> S. Leipz. Cat. S. 407, Cod. C.FVI, 2. — <sup>2</sup> Ebenda S. 412, Col. 2.





die Worte: Titulus hujus libelli Turcici: Haza Serhi duai Seadet<sup>1</sup> id est: Explanatio preeum Salutiferarum. Libellus iste est explicatio variorum Sigillorum Mahometanis suis Prophetis propriorum, quorum singula dilucidantur. Praeterea fuse tractatur, quantum commodi, virtutis ac roboris ista Sigilla habeant, Si quis eorundem figuris debito more utatur. Manuscriptum hoc eleganti calamo, ehaeractere (Neschi dicto) exaratum est.

103 Bl. (Bl. 104 und 105 leer) Dnozez, 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 4 Z. breit, Papier weiss, Bl. 1—68 gefälliges, deutliches, vocalisirtes Naschî, türkischer Zug zu 9 Zeilen, Bl. 70—89 nachlässig, zum Theil sehr flüchtig zu 14 Zeilen, Bl. 90—97 grosses, deutliches und zierliches Naschî zu 7 Zeilen. Bl. 98—103 kleines Naschî zu 11 Zeilen. — A. F. 475 (357).

### 1730.

Gebetbuch verschiedenen Inhalts: Bl. 4v—6r türkisches Vorwort über den Gebrauch und die geheime Kraft der 6. Sure *الانعام*, Bl. 7v—44v die 6. Sure selbst mit eingestreuten und grün geschriebenen *اشارة*. Diese fast in allen uns begehenden Gebetbüchern von einigem Umfange vollständig enthaltene Sure, mit welcher an besonderer Kraft nur die 36. *يس* ähnlichen Theil hat, wird wie keine andere den Frommen zu häufiger Lesung oder Hersagung empfohlen, da 70.000 Engel für den Leser derselben Fürbitte thun. Sie gilt in zierlicher Abschrift als vorzügliches Amulet<sup>2</sup> und wird an einem besondern Theil des Körpers getragen oder aufgehangen *حمل*, daher ein solehes Amulet wie die Sure selbst oft al-An'âm genannt wird. Auf ähnliche Weise und nicht selten zu einem bestimmten Zweck werden andere Suren oder Gebete und Anrufungen Gottes, hauptsächlich solche, die eine Fürbitte für den Propheten und seine Familie *دعاء صلوات النبي* enthalten, oder die heiligen Namen Gottes und des Propheten, oder die mehrfach erwähnten Siegel heiliger Männer, magische Quadrate und allerhand andere künstliche mit Buchstaben, Wörtern, Namen und Ziffern vollgeschriebene Zettel angewendet, zu deren Zusammenstellung und Deutung nur

<sup>1</sup> Die Aufschrift der Erläuterung des ersten Gebets *هذا شرح دعائى سعادت* ist hier fälschlich als Titel des Buches genommen. — <sup>2</sup> *حميلة* hamilet pl. *حمائل*, woraus das Wort Amulet gebildet ist.



Eingeweihte befähigt waren. Hieraus erklärt sich der Inhalt der erwähnten und noch zu erwähnenden Gebetbücher. Die Tradition heiligte diese Zaubermittel und versetzt ihren Ursprung gern zurück in die ersten Zeiten des Islâm, daher sie auch alle das arabische Gepräge als ursprüngliches tragen. Wie den Menschen dienen sie auch den Thieren als Schutz gegen das böse Auge oder Krankheiten. — Bl. 44v — 58r arabisches Gebet mit den neunundneunzig Namen Gottes; Bl. 58v — 90v die S. 36; 32; 44; 48; 55; 67; Bl. 90v — 94r und 98r — 99v arabische Gebete mit türkischer Erläuterung; Bl. 99v — 104v S. 56; Bl. 104v — 260r arabische Gebete zum Privatgebrauch ohne Überschriften, mit eingemischten türkischen Erläuterungen; Bl. 268v — 279r türkische Belehrung über die Kraft der Namen Gottes und Gebetformeln. — Auf der vordern inwendigen Seite des Einbanddeckels steht der Name eines Besitzers, der Schreiber Farruh کاتب فرح, der im J. 938 (beg. 15. Aug. 1531) in vier türkischen Halbzeilern sich an den Leser wendet<sup>1</sup>, und Bl. 4v verkehrt in Unzialen die Inschrift: Deo conservatori ejus favore auxilioque Dn. Rudolphus Austr. Imp. semper augustus Italicus. Hispanicus. Pannonicus. Turcius. Dacicus anno  $\text{M}^{\text{c}}\text{LXXXIII}$  CIOIOXCV arees Strigoniae recepit heic feliciter expugnatis captisque hostium castris Jobus Hartmannus Enekel Liber Baro Austr. hunc librum bibliothecae suae a militari violentia vindicavit.

279 Bl. (Bl. 1—3, 6v, 7r, 48r, 94v—97, 146v—147v, 260v—268r, 279v—310 leer) Duodez,  $5\frac{3}{4}$  Z. hoch, 4 Z. breit, Papier weiss, chamois, hellgrüngelb, Naschî zu 8 Zeilen, weder ungefällig noch schön und vocalisirt, im Anfange grüne Aufschriften und rothe Citate. — A. F. 473 (356).

### 1731.

Gebetbuch, in der Anlage den früheren ganz ähnlich: Bl. 1v—21r die S. 36; 48; 67; 78; 105 bis 114; 1 und der Anfang von 2; Bl. 21r—100v arabische Gebete mit türkischen Vorreden: <sup>2</sup> دعاء ميب، دعاء مبارك، دعاء قوسيا، دعاء مستجاب، دعاء توحيد، دعاء المعظم، دعاء سيفي، دعاء حرامى، دعاء جميل مبارك،

<sup>1</sup> Er ist jedoch nach der Hand schwerlich der Abschreiber. — <sup>2</sup> Vgl. Leipz. Cat. S. 436, Col. 1; S. 443, Col. 1; S. 445, Col. 2; S. 446, Col. 1; S. 447, Col. 2; S. 448, Col. 2; S. 451, Col. 1. دعاء قريناً und später Nr. 1745 und 1750.

دعاء, دعاء مبارك, Gebet und Zauberformel in Ziffern, دعاء بازوبند, دعاء سرخباد  
 دعاء فرس, دعاء حسن وحسين, دعاء دولت, دعاء نور, عقد اللسان — Schluss  
 Bl. 100r. — Bl. 101r bemerkt der Abschreiber Mollâ Rasûl Bin 'Alî Jâlf بالى,  
 der das Buch ein heiliges Amulet nennt تمام شد حائل شريف, dass er die Abschrift  
 im Şafar 1093 (Febr. 1682) vollendet habe. — Bl. 101v — 102v arabische  
 Anrufungen von anderer Hand, darunter دعاء استخاره Bitte um Offenbarung im  
 Traume, was im vorliegenden Falle zu thun sei. — Vgl. Lane II, S. 80 — 91  
 und Leipz. Cat. S. 408.

102 Bl. Duodez, gegen  $5\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $3\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier schmutzig weiss,  
 Nashî zu 9 Zeilen, türkischer nicht zierlicher, aber deutlicher Zug, Einfassung,  
 Satzpunete und Aufschriften roth. Sehr gebraucht. — A. F. 483 (370).

### 1732.

Gebetbuch Bl. 3r—51r: Bl. 3r—4r magische Kreise und Quadrate, das  
 letzte mit der Aufschrift دعاء قولنج Gebet gegen die Colik; Bl. 4v—51r arabische  
 Gebete: شرح مهر رسول, دعاء مبارك, دعاء تقويل mit türkischem Vorwort, دعاء  
 مهر شريف, alle drei Siegel mit türkischer Erläuterung, دعاء نبوت محمد صلعم  
 دعاء اسم اعظم, دعاء فرس<sup>1</sup>, دعاء سرخ باد, مختصر انعام شريف, دعاء قدح, طاعون  
 mit türkischem Vorwort, دعاء اسم اعظم, دعاء قوس mit türkischem Vorwort, nochmals  
 دعاء اسم اعظم, دعاء حروف, دعاء مستجاب, دعاء ايمان, دعاء رسول, دعاء ملائكة,  
 دعاء كافر پيچه, دعاء مبارک, دعاء بزرک, دعاء شريف, auch diese sämtlich mit türkischem Vor-  
 wort als Gebrauchsanweisung.

51 Bl. (Bl. 1, 2 und 51v—52 leer) Duodez, gegen 5 Z. hoch, gegen  $3\frac{3}{4}$  Z.  
 breit, Papier hellgelb, Nashî, flüchtiger türkischer, nicht zierlicher, aber deut-  
 licher Zug zu 13 Zeilen, fast durchaus vocalisirt, Einfassung und Aufschriften  
 roth. — A. F. 514 (377).

### 1733.

Gebethuch, aus dem die koranischen Perikopen zu Anfange wahrschein-  
 lich verloren gegangen sind: Bl. 1r—61r arabische Gebete mit türkischem  
 Vorwort: دعاء فضائل, دعاء اسم اعظم ein talismanisch ausgestattetes Zauber-  
 mittel, دعاء اونی امام, دعاء مصطفی, دعاء كتوره, دعاء اون ایکی امام, wie auch die

<sup>1</sup> Leipz. Catal. S. 408, Col. 1.

folgenden Zaubermittel; Bl. 62v—87v abermals talismanische Zaubermittel mit Anrufungen Gottes, die letzten fünf Blätter von anderer Hand.

87 Bl. (Bl. 61v—62r leer) klein Duodez,  $3\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $2\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier marmorirt, weiss und gelb, Nashî zu 5 Zeilen von verschiedenen Händen, im Allgemeinen etwas unregelmässig und weniger schön als deutlich, bis Bl. 29r grösser, der Text fast durchgängig in zwei grüne Kreise eingeschlossen und Einzelnes recht gefällig, Aufschriften und Stichwörter roth. Früher mit dem folgenden Codex in einem Bande. — A. F. 536 a (394).

### 1734.

Gebetbuch, von Hause aus nur ein Anhang zum vorhergehenden Codex und auch als solcher foliirt: Bl. 88v—114v arabische Gebete mit türkischem Vorwort *شرح دعاء اسم اعظم شريف, دعاء مبارك, دعاء خضر نبى, شرح* Inschriften für Schwert und Bogen; Bl. 115r—132v *شرح مهر رسول الله* Commentar zu dem Siegel des Gottgesandten und dieses selbst, verschiedene talismanische Zaubermittel und kleine Gebete zur Abwendung von Übel.

44 Bl. (Bl. 133 und 134 leer), Format wie im vorhergehenden Codex, Papier schmutzig weiss, Nashî zu 7 Zeilen, flüchtig, nicht ungefällig und deutlich, fast durchaus vocalisirt, Aufschriften roth. — A. F. 536 b (394).

### 1735.

Ein aus drei verschiedenen Theilen zusammengesetztes Gebetbuch mit vielen kabbalistischen Zaubermitteln: Bl. 1r—2r *باب لقمة الغاموس* gegen Diebe *باب لاظهار السرقة* und *سازق* Mittel den Dieb zu entdecken, von sehr ungelübter Hand; Bl. 3r—14v *كتاب فيه منافع وابواب* Sammlung von arabischen kabbalistischen Zauber- und Heilmitteln, magische Gebete, alles unzuhängende Amulete, zum grössten Theil aus Stellen des Koran zusammengesetzt, denen besondere geheime Wirkungen zugeschrieben werden, von zwei nicht zierlichen Händen zu 7 Zeilen; Bl. 15r—129v das eigentliche Werk *هاكل الرسول*<sup>1</sup>, zuerst die arabische Erklärung, dann sieben Böses abwendende Gebete mit magisch vertheilten Ziffern, und talismanische Zaubermittel bis Bl. 33v, dann *دعاء القرآن*, das für Alles hilft *باب لبكا الاطفال, باب محبه, باب عقد لسان, وهو نافع لكل شئ*

<sup>1</sup> Vgl. Leipz. Cat. S. 449 und 450.



العقرب u. s. w., alles Zaubermittel; Bl. 74v شرح دعاء الجوشن arabisch; Bl. 124v دعاء حجاب الحصن المنيع Abschnitt über das Amulet<sup>1</sup> des festen Schlosses d. i. Verwahrung des menschlichen Körpers, wodurch derselbe „fest gemacht“ wird. Wer es umhängt, ist in der Schlacht vor jeder Verwundung sicher — und andere talismanische Zaubermittel gegen Schlangen, Scorpione, auch Liebeszauber, zur Feingung für Bogen und Schwert u. s. w.; Bl. 130v—158r Anhang aus neuerer Zeit: دعاء فضائل مبارك, دعاء اوقيه, دعاء شريف, دعاء كلاه, mit türkischen Belehrungen, und talismanische nach Capiteln abgetheilte Zaubermittel; Bl. 158r—163r von derselben Hand wie die beiden ersten Blätter talismanische Gebete, darunter wiederum لقمة غاموس, und Bl. 165 arabisch verkehrt die Anweisung zur Verfertigung eines Liebestalisman.

165 Bl. (Bl. 163—164 leer) klein Duodez, gegen 4 Z. hoch, 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier weiss, wenige Blätter grün und roth, Naschi von verschiedenen Händen, bis Bl. 129 wenig gefällig, doch gross zu 7 Zeilen und deutlich, der Anhang zu 9 Zeilen, zierlich, deutlich und vocalisirt. — Tengenagel. — A. F. 532 (385).

## 1736.

Gebetbuch verschiedenen Inhalts: Bl. 1v—27r die Suren 1; 2, 1—4; 6; Bl. 27v—29v leer und dann eine Lücke von etwa einem Blatte; Bl. 30r—37v ausführliche türkische Belehrung über den Gebrauch und die Wunderkraft der S. 36; Bl. 37v—41r die Suren 36; 112 bis 114; 1; 2 die ersten Verse; Bl. 41r—59r arabische Gebete und Siegel mit türkischen Vorreden, دعاء عكاشه رضى الله, شرح مهر مبارك, دعاء عهدنامه, دعاء عيسى, دعاء رسول الله, عنه<sup>2</sup> und 49 eine Lücke; شرح مهر على, شرح مهر يوسف, شرح مهر محمد مصطفى, شرح مهر مبارك, مهر موسى; Bl. 60r—79v magische Tafeln mit Angabe der Kunst, auf welche die neunundneunzig Namen Gottes nach ihrem Zahlenwerthe zu Talismanen zusammengesetzt werden, türkisch. Das Ende fehlt und Bl. 62, mit dem Namen Tengenagel's, war früher das erste. Zwischen Bl. 79 und 80 eine abermalige Lücke und Bl. 80 ein neues Amulet.

<sup>1</sup> حجاب in der neuern Sprache Zaubermittel, Amulet; s. Lane II, S. 63 und Leipz. Cat. S. 449. — <sup>2</sup> عكاشة ist der Eigenname mehrerer vom Kāmûs aufgeführten Şahâbi.



80 Bl. klein Duodez, über  $3\frac{1}{4}$  Z. hoch,  $2\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier weiss, Naschî zu 11 und weniger Zeilen von einer Hand, gefällig und sorgfältig, das Türkische flüchtiger, Aufschriften, Puncte und Einfassung roth. — A. F. 543 (359).

### 1737.

Gebetbuch in zwei Abtheilungen von verschiedenen Händen: Bl. 1r—59v arabische Gebete mit türkischem Vorwort, دعاء صلوات, von dessen türkischem Vorworte der Anfang fehlt, دعاء شريف, دعاء مبارك, دعاء معراج, دعاء ترمذى, دعاء سيفى, دعاء مصطفى<sup>1</sup>, دعاء خضر الياس, اسم اعظم, شرح خواص عزيز, دعاء ايمان; Bl. 45v دعاء كنز العرش, دعاء سرخ باد, دعاء هيكل فرس, شرح هيكل امام, دعاء دوازده امام; Bl. 86r دعاء القنوت, دعاء العشاء, دعاء المغرب, دعاء العصر, دعاء الظهر, دعاء لصلوة الصبح, دعاء عهد نامه, sämmtlich von einer Hand mit Ausnahme der eingefügten Blätter 21 und 22 in mehr flüchtigem Zuge; ausserdem Lücken zwischen Bl. 22 und 23, 84 und 85, 89 und 90; Bl. 90r—106v wiederum verschiedene Gebete, دعاء Salomo's Siegel, شرائط انعام die Vorbereitungen, welche vor der Lesung der 6. Sure zu beobachten sind; vom Scheich Muḥjî-ad-dîn 'Arabî entlehnte Gebete, شرائط يس die Vorbereitungen, welche der Lesung der 36. Sure vorausgehen müssen, دعاء حزب النصر, دعاء شرط فال القرآن und Anderes, darunter Talismanisches, von verschiedenen Händen in verschiedenem Zuge.

106 Bl. Duodez,  $5\frac{3}{4}$  Z. hoch, über  $3\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss mit hochgelben und verschiedenfarbigen andern Blättern, Naschî, nicht ungefällig und deutlich zu 11 Zeilen, Aufschriften roth. — A. F. 489 (362).

### 1738.

Gebetbuch mit Anhang: Bl. 1 Schmutzblatt mit dem Namen des Besitzers Sajjid Ḥusein Tschelebi Efendi und den Namen der Siebenschläfer und ihres Hundes; Bl. 2r—3r احاديث شريفه و ارد اولان اسما حسنى die heiligen aus den Überlieferungen des Propheten hergenommenen Namen Gottes; احاديث شريفه احاديث شريفه; Bl. 3r—10r der aus ihnen entlehnte heiligste Name Gottes; Bl. 3r—10r verschiedene Gebete für verschiedene Zeiten und Fälle, für den Morgen, den Abend, bei Krankheiten u. s. w.; Bl. 10r—14v die Sure 1 und von den Suren

<sup>1</sup> Leipz. Catal. S. 407, Col. 2.

2; 3; 6; 17; 18; 57 und 59 nur immer der Anfang; Bl. 14v—18r wiederum verschiedene Morgen- und Abendgebete. — Die Bl. 18v—39 sind angehängt: Ein allgemeines Canzelgebet *خطبه مطلقه*, ein Canzelgebet für den Monat Muharram und ähnliche für alle Monate und die einzelnen Feste mit Paränese *موعظه*.

39 Bl. Duodez,  $5\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $3\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier hellgelb, Naschî von verschiedenen Händen zu 11 Zeilen, nachlässig, doch nicht un deutlich, Aufschriften roth. — A. F. 502 (364).

### 1739.

Ein gemischtes Gebetbuch: Bl. 1v—3v magische Gebete als Zaubermittel gegen Augen-, Hals- und andere Schmerzen mit talismanischen Zahlenquadraten von roher Hand; Bl. 4r—46r Sure 6 und 55 von anderer nicht zierlicher Naschîhand zu 7 Zeilen; Bl. 46r—50r arabische Gebete mit türkischem Vorwort, von der ersten Hand zu 7 Zeilen; Bl. 50v—85r arabische Gebete mit türkischen Vorreden, *دعاء حروف*, *دعاء اسم الاعظم*, *دعاء مستجاب*, wo jede neue Anrufung, vom Elif angefangen, mit dem folgenden Buchstaben beginnt, *شرح دعاء مبارك دعاء*, *دعاء سليمان (و) جبرائيل ومكائيل* mit dem arabischen Gebete dazu, dazu die Suren 36; 67; 78 von anderer Hand; Bl. 85v—132v arabische Gebete, dazu die *شرايط بازيند* die zur Herstellung des Armband-Talismanes nöthigen Vorschriften als Bedingung seiner Wirkung, *دعاء بازيند*, *دعاء ايت* mit den drei ersten Versen der 12. Sure an der Spitze des Gebetes *دعاء سرخ باد*, *دعاء عقد اللسان*, *دعاء سرخ باد* in Capiteln zu magischen Zwecken gegen allerhand Schmerzen, *دعاء عظيم*, *دعاء عظيم* und andere mit türkischen Belehrungen und gelben Aufschriften von der ersten Hand zu 7 Zeilen, hauptsächlich gegen Kopf-, Hals- und andere Schmerzen; Bl. 41r von der ersten Hand die Bemerkung *تمت شهر شعبان اخيرتك* *تاريخ اكا يازنه اوقيا ٩٥٧* *كوترنه فاتمه يل* dass bis dahin die Abschrift am Ende des Scha'bân 957 (12. Sept. 1550) vollendet wurde.

132 Bl. Duodez, gegen  $4\frac{1}{2}$  Z. hoch, über  $3\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier weiss und wasserfleckig, Schrift wie angegeben roh, ziemlich alt und von Bl. 45 an stärker, Aufschriften roth und gelb. — A. F. 521 (380).

### 1740.

Ein recht vollständiges Gebetbuch, ein wahres Muster in seiner Art: Bl. 1v—83r die Suren 6; 36; 44; 48; 55; 56; 67; 78; 86; 93; 94; 97; 103;

108 bis 114; 1 und ein Schlussgebet; Bl. 83r—87v *اسماء الحسنی* die neunundneunzig heiligen oder schönen Namen Gottes mit prophetischen Traditionen darüber, unter ihnen folgende an der Spitze: *عن ابی هريرة قال رسول الله صلعم إن* ; Bl. 88r—90v *اسماء* die neunundneunzig Namen des Gottgesandten<sup>1</sup> mit einem Schlussgebet; Bl. 90v—98r *حلیة حضرت رسول الله صلعم* Erklärung der Personenbeschreibung Muḥammad's, türkisch, dieselbe Erklärung in türkischen Versen aus dem bekannten Werke Châkânî's und dieselbe Beschreibung arabisch in Kreisen; dann die Personalbeschreibungen der vier Chalifen auf dieselbe Weise in Kreisen mit wörtlicher türkischer Interlinearübersetzung und türkischen doppeltgereimten Distichen darüber und darunter; Bl. 98v—106v *اسماء رسل الله* die Namen der (342) Gesandten Gottes in ebensoviel Quadraten mit vorausgeschickten Traditionen<sup>2</sup>; Bl. 106v—108r *در بیان مخلفات رسول الله* von der

قال امير المؤمنين اسد الله : Die Traditionen hierüber lauten folgendermassen: *الغالب على بن ابی طالب عليه الكرامة والرضوان سمعتُ النبي صلعم يقول ما من عبد وأمة يكتب صفتي يعنى اسمائي فقرأ الى اخرها ثم يضعها في بيته لم يقرب ذلك البيت بلاء ولا وباء ولا مرض ولا علة ولا عين حاسد ولا سحر ولا حرق ولا هدم ولا يمسه فقر ولا سم ولا غم ولا كرب ما دامت اسمائي في ذلك البيت والمنزل ومن أقرأها وسمعها كذلك وقال بعض العلماء من ذكر هذه الاسماء من الصلحاء اعطاه الله تعالى ثواب تسع وتسعين سنة واعطى تسعا وتسعين درجة في الجنة ومن كانت معه هذه الاسماء امن مكر الشيطان وموت الفجأة ويكون مع كل اسم ملك يحفظ من كل آفة ويكون بين الناس عزيزا ومكرما ويرى سبدي الاولين والآخرين في المنام ويكون النبي صلعم معينا له في الدنيا وشفيعا في الآخرة ويكتب في ديوان اعماله تسعة وتسعون حججا مبرورا وكرامة على الله تعالى اعظم من ذلك صلى الله عليه وآله وصحبه اجمعين*. Nun folgen die Namen des Propheten. — <sup>2</sup> Die Traditionen lauten: *عن محمد بن اسحق ، عن الاعمش بن الانس رضى الله عنه ، عن رسول الله صلعم انه قال إن الله تعالى بعث بالحق الى عبادته ثلاث مائة وثلاثة عشر رسولا مبشرين ومنذرين ، من أحصى اسماءهم او كتبها وجعلها جززا وجبت له شفاعتهم ولم يظفر به عدو ولو عاداه اهل السموات والارض وفي حديث اخر إن لله تعالى مائة واربعة وعشرون*



Hinterlassenschaft Muḥammad's z. B. die Abschrift des Koran مصحف شريف, der heilige Gebetteppich سجاده شريف, der heilige Kaftan قفطان شريف; Bl. 108r—110v اسماء اصحاب الكهف die Namen der Männer der Höhle d. i. der Siebenschläfer und die Wirkungen der Hersagung ihrer Namen nach Nisâbüri النيشابورى und Taftâzânî:

يُمَلِّحْنَا، مَكِينِنَا، شِينِنَا  
 هولاء اصحاب اليمين الملك  
 قرنوش، دَبْرُوش، سابوش  
 هولاء اصحاب اليسار الملك  
 كَفِشَطَطُوش، اسم قَطْمِير  
 دَقْيَانُوش اسم ملك افسوس  
 اسم شهر، نقل من الكشاف

Beides, sowohl das Verlassenschaftsverzeichniss des Propheten wie die Namen der Genossen der Höhle oder Siebenschläfer gelten noch heute wie die neunundneunzig Namen Gottes und des Propheten als sehr wirksame Zauber- mittel<sup>1</sup>; Bl. 110v—145r verschiedene arabische Gebete, wie صلوات فاطمة الزهراء, دعاء ايمان, دعاء هو العباداة, دعاء سلاح المؤمن, والدعاء هو العباداة; jedes einzelne Gebet, darunter solche für die einzelnen Monate, auf den Gräbern der Gläubigen zu sprechen, bei Leichen und Begräbnissen, bei Festen, am Morgen und Abend, gegen die Dschinnen u. s. w., bildet ein besonderes Capitel باب, das eine derselben Bl. 117v mit der Unterschrift نقل من الطحاوى, dazwischen viele Exorcismen, Talismane und Zauber- mittel, Bl. 145r—149v رساله اسلام, ein kleiner türkischer Katechismus in Fragen und Antworten über den Islâm und den Glauben, in welchem ein arabisches Glaubensbekenntniss mit türkischer Erklärung den Anfang macht; Bl. 160v und 161r Gebete und Bemerkungen von anderer Hand.

وعشرين (st. الف نبى منهم المرسلين (المرسلون st.) ثلاث مائة وثلاثة عشر مرسلًا من أخصى سماءهم وجبت له شفاعتهم رواه صاحب المسند في خيرة الانبياء لكعب الاحبار رضى الله عنه. — Dazu am Rande Bl. 98v—101r die türkische Erläuterung. — <sup>1</sup> Vgl. Lane II Bl. 64—65.



161 Bl. Duodez,  $5\frac{1}{2}$  Z. hoch, gegen  $3\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier hellgelb und weiss abwechselnd, Naschî, neuer, zierlicher, deutlicher und vocalisirter Koranzug zu 9 Zeilen, die Aufschriften und Zeichen der Pausen roth, die Verspunete und Einfassung golden. — A. F. 490 (373).

### 1741.

Gebetbuch: Bl. 1v—2r Sure 1; Bl. 2v—85r folgende Gebete mit ausführlichen türkischen Erläuterungen, دعاء, دعاء قدح, دعاء اسم اعظم, دعاء نور, دعاء اسناد زخم بند<sup>1</sup> امير المؤمنين على بن ابي طالب, دعاء اخلاص, يوسف; Bl. 85r—91r Stellen aus einzelnen Suren als Gebete; Bl. 91r—102r magische Zaubermittel in Worten und Zeichen.

102 Bl. Duodez, gegen  $3\frac{3}{4}$  Z. hoch, über  $2\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier weissgelb mit Purpurblättern, Naschî, sehr flüchtig und mehr deutlich als gefällig zu 7 Zeilen, Aufschriften roth. Text gut erhalten. — A. F. 540 (392).

### 1742.

Fragmentarisches Gebetbuch, aus Bruchstücken von wahrscheinlich drei verschiedenen Handschriften zusammengetragen und von verschiedenen Händen in verschiedenen Zeiten geschrieben: Bl. 1v—3r arabische Gebete mit türkischen Bemerkungen, z. B. ein vom Propheten überliefertes Gebet; wer es vorschriftmässig betet, geht nicht aus dieser Welt, ohne Gott im Traume gesehen zu haben; ein anderes an bestimmten Tagen im Muharram herzusagen; Bl. 3v—37v erstes Bruchstück, deutliches, vocalisirtes Naschî zu 7 Zeilen, arabische Gebete des frommen Wafâ حضرت وفا (Cod. شرف). Bl. 38r—48v das zweite Bruchstück, die Sure 18, die mit den ersten Worten des V. 85 abbricht, in kleinem, zierlichen und flüchtigen Naschî zu 8 Zeilen mit rothen Verspuneten und Zeichen der Pausen; Bl. 49v—90v das dritte Bruchstück, die Suren 36; 48; 55; 56; 67; 78 mit einer Lücke von V. 29 in der Mitte bis zur Hälfte von V. 41; 97; 111 bis 114, wo der Codex V. 5 mit den Worten في صدور الناس abbricht, in neuem, gestreckten und zierlichen Koranzug zu 7 Zeilen.

<sup>1</sup> زخم بند, nach der Analogie von چشم بند gebildet, Hieb- und Stiefessel d. h. ein Gebet oder Amulet, welches Liebe und Stiche abhält.



دعاء سيفى مبارك, دعاء بازركان مبارك, دعاء ايمان مبارك, دعاء قبر مبارك, حبيب مبارك mit magischem Apparat, دعاء حاجات, دعاء مبارك, دعاء بازبند مبارك, دعاء مبارك, دعاء حاجات, دعاء طاعون, دعاء نبوت مبارك, شرح دعاء نور, دعاء مبارك شريف, دعاء مبارك in mehreren Capiteln und mit magischer Ausstattung, دعاء بورك مبارك und verschiedene Zauberformeln in Amuleten und Gebeten, in deren einem Bl. 190 der Iblis  $\text{عنه}$  auf den Kopf gestellt ist; Bl. 194r—198v. farbige Abbildungen der Siegel von Engeln und Propheten, مهر مهر نبي عليه السلام, مهر اسرافيل, مهر حضرت خضر الياس, مهر محمد مصطفى, مهر نبوت, مهر جبرائيل, مهر سليمان, مهر يوسف يعقوب, مهر عزرائيل; Bl. 199r—211r abermals Gebete mit türkischen Vorreden und mit und ohne Aufschrift z. B. دعاء مرجان مبارك; Bl. 211r bricht der Codex mitten auf der Seite im Satze ab, und die letzte Seite enthält die Worte: Li 2 7bre 1686. Preso Buda p: Asalto M. Ant: Guardi Laudensis.

211 Bl. (Bl. 193 leer) Duodez mit vielen leeren Blättern zu Anfang und zu Ende, gegen  $5\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $3\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier weiss, Naschî zu 9 Zeilen, flüchtig, etwas stumpf, doch sorgfältig und deutlich, Aufschriften, Stichwörter und Satz-puncte roth. — A. F. 500 (360).

### 1745.

Gebetbuch in doppelter Sammlung: Bl. 1v—24v die Suren 36; 44; 55; 67; 78; Bl. 24v—58r arabische Gebete اوراد für die einzelnen Wochentage zum Privatgebrauch; Bl. 58r—205r Gebete, دعاء نور, دعاء مسيح سحر شهاب الدين, دعاء نور, دعاء خضر الياس mit türkischem Vorwort, دعاء سفيان ebenso, دعاء اذان, دعاء خضر الياس mit magischen Formeln, دعاء هارون, دعاء مستجاب, دعاء سرخ باد, دعاء قرشيه oder دعاء قرشيه, دعاء عظيم, دعاء شريف, دعاء جهود, دعاء جميل, دعاء مبارك, دعاء حسن وحسين, قرشيتا, دعاء ومن يعتم, دعاء اسم اعظم, دعاء ديلباغ, دعاء Bl. 161v—183r in Capitel abgetheilt mit magischer Ausstattung, دعاء آدلر, ein Zaubermittel mit magischer Ausstattung in Capiteln, دعاء سفر ebenso in Capiteln, فال قران in Capitel getheilt, دعاء شريف, sämtlich mit türkischen Belehrungen. Bl. 205r die Bemerkung, dass die Abschrift bis hieher von der Mitte des Ramadân 966 (21. Juni 1559) bis an's Ende des Safar 967 (30. Nov. 1559) vollendet worden sei; Bl. 205v—312v von derselben Hand eine weitere Sammlung von Gebeten, دعاء مبارك, دعاء خضر الياس, دعاء مبارك, دعاء تبرك, دعاء تعويد, دعاء بورك, دعاء قدح, دعاء توحيد, دعاء مبارك, تهليلات

<sup>1</sup> S. Koran 3, 96. Das Gebet fängt mit obigen Worten an



türkischem Vorwort. Ausserdem viele magische Zaubermittel und Gebete, arabisch und türkisch.

312 Bl. (Bl. 310 und 313—319 leer) Duodez, gegen  $5\frac{1}{2}$  Z. hoch, gegen 4 Z. breit, Papier weissgelb, erster Theil bis Bl. 80 flüchtiges Naschî, das Übrige Dîwânî, nicht schön und von einer nicht ausdauernden Hand, doch deutlich zu 7 Zeilen, die ersten Blätter mit grossen gelben Puneten am Anfange, in der Mitte und am Ende jeder Linie, die Aufschriften roth. — A. F. 486 (375).

### 1746.

Gemischtes Gebetbuch mit vielen fehlenden Blättern: Bl. 2r—107v die Suren 6 von *قضى اجلا* V. 2 an mit den fehlenden Bl. 1, 5, 6, 10 bis 13, 22, 29, 30; 36 Bl. 39v—49r, wo Bl. 41 fehlt; 37; 44; *دعاء فتح* Bl. 57r—58v; 48; *دعاء* 95; *فتح اخر* 55; 56 mit den fehlenden Bl. 75 und 76; *دعاء واقعه*, in dem Bl. 81 fehlt; *دعاء واقعه*. Von Bl. 85v an beginnt gleichsam ein zweiter Theil: S. 59 von V. 18 an; 67; 68 die letzten zwei Verse; 78; 89, V. 25—30; 93 bis 110 mit den fehlenden Blättern 105 und 106; 1; Bl. 107v—133r arabische Gebete, *دعاء وقت العشا* zwei Abendgebete, die neunundneunzig Namen Gottes, *اوراد سيد يحيى شريف*, *شرح حلية شريف*, die Siebenschläfer in sechs verschiedenen Reihenfolgen und mehreres andere Fragmentarische ohne Bezeichnung, da die Bl. 110—112, 114—117, 122 und 129 verloren gegangen sind. — Die Abschrift vollendete der Gewürzkrämer *عطار* Muḥammad Tsehelebi Bin Chalîl, Assistent *بجامع كليه كيكپرلر (?) المؤذن (المؤذن)* in Kaşamînî an der Freitagsmoschee (l. *المؤذن*) Sonntag 28. Rabî' II 1125 (24. Mai 1713). — Die Ränder sind von einem deutschen Soldaten, der das Buch im Türkenkriege erbeutete und im J. 1717 als Diarium benutzte, verkehrt mit Bleistift vollgeschrieben.

133 Bl. (Bl. 133v—144 leer) Duodez, über  $5\frac{1}{2}$  Z. hoch, über  $3\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss und hellgelb, Naschî, Koranzug zu 7 Zeilen, sehr sorgfältig und deutlich, die Aufschriften weiss in goldenen Feldern, die Zeichen der Pausen und andere Lesezeichen roth, die Verspunete und Einfassung golden. — A. F. 471 (334).

### 1747.

Gewöhnliches Gebetbuch: Bl. 2v—35r die Suren 6; 36; 44; 48; 50; 55; 56; 67; 72; 75; 78; 82; 86; 97; 112 bis 114; 1 und Anfang von 2 und ein Schluss-



gebet; Bl. 35r—151v arabische Gebete mit türkischen Vorreden, دعاء صلوات, دعاء حسن وحسين, دعاء اون ايكي امام, und andere Bl. 48v—56r, jede Seite mit sechsundsechzig Quadraten, die hauptsächlich Anrufungen Gottes enthalten, دعاء دعاء, دعاء قدح المبارك والمعظم, Auszüge aus fast allen Suren des Koran, دعاء دعاء, دعاء دولت, دعاء خضر الياض, دعاء خضر مبارك, دعاء اسم اعظم, نور المبارك —146v eine sehr ausgedehnte türkische Abhandlung in Abschnitten und Capiteln über die beim Gebet zu beobachtenden Ceremonien mit der Aufschrift: اولاً قدمكاهه; اولاً قدمكاهه; Bl. 146v—151v<sup>1</sup> دعاء جنازة, دعاء مرجان, mit magischer Ausstattung; im Anhang Bl. 152r—196v Gebete und Zaubermittel von verschiedenen Händen, nachlässig und roh geschrieben und mit und ohne Aufschriften, صلوة دعاء اسم, اسرار الله, رجال الغيب,<sup>3</sup> اوراد ايام سبعة, مهر وفق كلام الله, وفق كلام الله, الاستخارة<sup>2</sup> قال قران, دعاء خضر مبارك, دعاء خضر الياض, اعظم.

196 Bl. (Bl. 1—2r leer) klein Octav, 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier schmutzig weiss und gelb, Nashî, bis Bl. 131 ausdauernder, deutlicher Zug zu 15 Zeilen, Aufschriften, Stichwörter und Einfassung roth, später verschiedene mehr oder weniger sorgfältige Hände. — A. F. 414 (335).

### 1748.

Gebetbuch: Bl. 1v—90r die Suren 6; 36; 44; 48; 55; 56; 67; 78 bis 86; 88 bis 114; Bl. 91v—113v Gebete mit türkischen Belchungen, دعاء سيف, und vier اشارات, ebenfalls Gebete oder Anrufungen Gottes. — Die Abschrift wurde imi Şafar 1059 (Febr. oder März 1649) vollendet.

113 Bl. (Bl. 90v und 91r leer) Duodez, 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, gegen 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Z. breit, Papier weiss und hellgelb, Nashî, zierlicher, deutlicher Koranzug zu 9 Zeilen, Aufschriften und Verspunete roth. Gut erhalten. — A. F. 505 (369).

### 1749.

Gebetbuch mit der Bemerkung auf dem Bl. 230r: Hamaile |· preces portatiles ad omnes sanctos qui aūt hūc libellū secū gestat putat tutū eū esse ab

<sup>1</sup> Leipz. Catal. S. 417, Col. 2. — <sup>2</sup> Ebenda S. 408, Col. 2. — <sup>3</sup> Ebenda S. 406, Col. 1 und S. 416, Col. 2.

omnibus periculis. Cōstat aut partim lingua Arabica partim Turcica, Lrīs aut Arabicis. — Bl. 4v—5v **دعاء جدول المبارک** türkisch mit einer Tafel von 25 Fächern, den Namen Muḥammad's und der vier Chalifen, sowie die Angabe des Zahlenwerthes der Buchstaben enthaltend; Bl. 11v—201r arabische Gebete mit türkischen Vorreden, **دعاء خضر نبی** zwei Gebete, **دعاء حزب البحر**, **دعاء بورك**, **دعاء قدح**, **دعاء كنز**, **دعاء كثر** magisches Zaubermittel, **باب مهر سليمان**, **دعاء هزاريك نام**, **اسناد هزاريك نام**, **دعاء عقده فاتحه**, **دعاء مبارك**, **العرش**, **دعاء شرح حروف**, **دعاء اسم اعظم**, **دعاء دولت**, **دعاء جميل**, **دعاء تهليل**, **دعاء المقبول**, **دعاء شريف**, **دعاء شريف**, **دعاء تاجنامه**, **دعاء سيفي**, **دعاء امام حسين**; Bl. 201r—206v Amulette zur Abwendung von Übeln und Zauberei; Bl. 206v—222r **فال قران عظيم** das grössere koranische Fâl-nâma; Bl. 222r—223r ein türkischer talismanischer Anhang.

223 Bl. (Bl. 1—4r, 6—11r, 165, 224—230 leer) klein Duodez, fast 4 Z. hoch, 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier weiss und gelb, Schrift nasta'liqartig zu 9 Zeilen, flüchtig und roh, Aufschriften, viel Text und Einfassung roth. — A. F. 523 (381).

## 1750.

Ein sehr vollständiges Gebetbuch: Bl. 1v—10v verschiedene arabische Gebete ohne besondere Namen, nur mit Angabe ihres Ursprungs und mit kurzen türkischen Vorreden über die Zeit, wann und wie oft sie herzusagen sind u. s. w.; Bl. 11v—13r einzelne zu recitirende Verse aus mehr als einem Viertelhundert Suren; Bl. 13v—49r **اوراد شريفه شيخ اسكندر دده** die heiligen Gebete des Scheich Iskandardede für alle Wochentage, arabisch und grösstentheils aus dem Koran; Bl. 49r—52r Erklärung der heiligen Männer des Geheimnisses **شرح رجال الغيب** mit dem magischen Kreise derselben **دائر رجال الغيب**, türkisch; Bl. 52r—60r arabische Gebete, **دعاء الصلوات**, **دعاء صباح** mit Angabe ihrer Quelle am Rande **قاضى عضد**; Bl. 60r—65r **اسماء الله شريف** die neunundneunzig Namen Gottes mit türkischer Erklärung ihrer magischen Eigenschaften und auf ihren Zahlenwerth zurückgeführt, nebst Nachweisung des Einflusses der Planeten auf die Stunden der sieben Wochentage; Bl. 67r—83r der türkische Commentar des Pir Muḥammad zu den folgenden Gebeten, mit der Überschrift **مقاتل بن سلمان رحمة الله عليه**. Er erklärt die wunderbaren Wirkungen dieser Gebete bei den verschiedenartigsten Übeln, die am Rande roth ausgezeichnet sind; Bl. 83v—109r **اوراد شيخ پير محمد**

بہائی die Gebete des Scheich Pîr Muḥammad Bahâî, arabisch und türkisch<sup>1</sup>; Bl. 111v—173r arabische Gebete mit türkischen Belehrungen, دعاء ہزاریک نام, دعاء حوز العظیم; خواص اسماء الحسنی; 148, nach der Stelle des Koran 3, 148; دعاء ثم انزل, حوز العظیم نام vierzig Namen, entlehnt von dem Pol der Heiligen قطب الاولیاء Schihâb-ad-dîn as-Suhrawardî. Von jedem Namen z. B. الاسم الاعظم, الشمس, الزهرة, العطار, u. s. w. ist die ihm eigenthümlich angehörende wunderbare Kraft خاصیت angegeben, دعاء قرینا<sup>2</sup>, دعاء خطبہ اعظم, افضل علماء آل عثمان — کمال پاشا زادہ حضرت تیرنک وقت قیامت حقندہ تالیفی ایلدوکی رسالہ, Abhandlung des bekannten Kamâlpaschazâda über den Zeitpunkt der Auferstehung; Bl. 181r—202r فرح نامہ Buch der Freude, über die Kunst die neunundneunzig Namen Gottes zur Zusammensetzung von Talismanen anzuwenden, vom Scheich Ibn 'Isâ al-Haramânî Aḫḫişârî, türkisch. Lauter talismanische Quadrate وفق, die aus den einzelnen Namen gebildet und grossentheils an den Rand gezeichnet sind, während der Text die Erklärung enthält<sup>3</sup>; Bl. 202v—205v ein Fâlbuch, welches Kara Jazidschi anwendete قرآہ یازیحی بو, mit Zugaben am Rande; Bl. 205v—230r کتاب دائرہ الحروف Buch von dem Kreise der Buchstaben, magische Abhandlung und anderes zu dieser Kunst Gehöriges, darunter ein Abschnitt در بیان اشرف ساعات über die heiligsten Stunden an jedem der sieben Wochentage, und zuletzt ein magischer Kreis mit Gebet als Legende; Bl. 231r—237v رسالہ türkische astronomische Abhandlung über die Eintheilung und Berechnung des Cyklus der zwölf Jahre bei den Mogolen. In der Einleitung, welche mit den Worten beginnt: ای طالب معرفت, وای راغب علم حکمت بلکل واکاہ اولغل کیم الخ, bemerkt der Verfasser, dass diese Abhandlung ein Auszug aus dem Werke „die Lebensquelle عين الحيات“ sei, welches der Chân der Krim Şâḫib Geraichân Bin Mengilî منکلی Geraichân Bin Hâdseḫî Geraichân خان کرای, der 939—961 (1532—1553) regierte, aus der mogolischen in die türkische Sprache übersetzen liess بو مختصر رسالہ عين الحيات, ددکلری کتابدن اخراج اتمشردر — بو کتاب مغال دلدن ترکی دلینہ ترجمہ ایتدردی اقیانلره آسان

<sup>1</sup> Vgl. Leipz. Catal. S. 442, Col. 2. — <sup>2</sup> Vgl. Nr. 1731, wo دعاء قرسیا steht, im Leipziger Catalog dagegen دعاء قرینا u. s. w. — <sup>3</sup> Das ist wahrscheinlich das von Hâdseḫî Chalfa (IV, S. 412, Nr. 9008) erwähnte فرح نامہ, auch التسخیر الاکبر فی علم الحروف genannt, von dem im J. 967 (beg. 3. Oct. 1559) gestorbenen Scheich Elias Bin 'Isâ al-Aḫḫişârî.



Der Auszug zerfällt in drei Capitel: 1. Von den Zeichen der zwölf Jahre بيان ايدر (Cod. علامتدن); 2. von den Zeichen der zwölf Monate طوتلسه علامتلرن (Cod. علامتدن); 3. von dem Eintritt des neuen Jahres, welches das Sultanische genannt wird باب نوروزى سلطانى نه كونه كلسه اول بيليك علامتى اولور انى او جمجى باب Buch über die Bezauberungskunst, von 'Abdallâh Bin Hilâl, türkisch, das mit den Worten beginnt: الحمد لله رب العالمين und von Talismanen in besonderer Form mit deren Abbildungen handelt, darunter دعاء اسم اعظم und دعاء فاتحة الكتاب وفق Enthüllung der Geheimnisse, nämlich des grössten Geheimnisses Gottes كشف رموز in Capitel كشف رموز دعاء بعد الصباح und Abschnitte فصول getheilt, nekromantisch, magisch und alchymistisch, nebst Bemerkungen ähnlicher Art über das Geheimniss der 6. Sure, ebenfalls in Capitel getheilt, und über die Kunst Talismane anzufertigen; Bl. 303r—308v verschiedene arabische Gebete, دعاء بعد الصباح, دعاء بعد القرآن الحكيم und Belehrung über Talismane, türkisch.

308 Bl. (Bl. 65v, 66v, 109v—111r, 178—180, 230r—231v, 249v—250, 307v—308r, 309r—313v leer) Octav, 7 Z. hoch, 5 Z. breit, Papier weiss und rosa, feiner und stärker, Schrift von verschiedenen Händen zu 13, 15 und mehr und weniger Zeilen, Naschî, zum Theil Koranzug, Anderes gefällig und sorgfältig, Anderes mehr oder weniger flüchtig und selbst roh, doch deutlich, Aufschriften, Stichwörter und Einfassung roth. Gut erhalten. — A. F. 385 (438).

## 1751.

Ein aus verschiedenen Theilen zusammengesetztes Gebetbuch: Bl. 1v—6v دعاء مستجاب mit türkischem Vorwort; Bl. 6v—28r die Suren 36; 44; 55; 56; 67; 78; 112 bis 114; 1; Bl. 28r—62r verschiedene arabische Gebete von verschiedenen Händen mit türkischen Einleitungen, zum Theil mit Aufschriften, z. B. دعاء شريف, دعاء طاعون, دعاء قرثيا (قرشيا im Text), دعاء اسم اعظم, مبارك وشريف دعاء, und magische Zaubermittel; Bl. 65r—72v magische Zaubermittel gegen körperliche Übel, nach Capiteln vertheilt, von einer andern Hand, darunter die Namen der Siebenschläfer und شرح ايت ادم بيغبر; Bl. 73v—76v Gebete دعاء اسم اعظم





228 Bl. (Bl. 78 r leer) klein Dnodelz, 4 Z. hoch, 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier hellgelb Naschî von einer Hand, deutlich, vocalisirt, Aufschriften und Stichwörter roth. — A. F. 525 (389).

## 1754.

Ein sehr vollständiges Gebetbuch: Bl. 2v—12r arabische Gebete mit türkischen Belehrungen دعاء شريف, دعاء رسل الله, دعاء آيت كرسى (s. Koran 2, V. 256), شرح شرائط تبت, شرح شرائط اخلاص شريف, Bl. 13—78v die Suren 1; 2 der Anfang; 6; 18; 36; 48; 53; 55; 56; 59 von V. 18 an; 67; 69; 72; 78 bis 114; Bl. 80r—99v das arabische Gebet دعاء هزاريك نام mit türkischer Vorrede und dem Schlussgebet um Hilfe durch Hersagung der Fâtiḥa يوزده بر او قونجى فاتحه و بونى اخفا ايله اوفيه جهريله اوقيمه, hierauf das Gebet selbst und دعاء شريف اوراد پير بهائى دعاء, بونى اخفا ايله اوفيه جهريله اوقيمه, شرح اوراد پير بهائى دعاء, دعاء ختم القرآن, بعد قراءه پير محمد يقرأ هذا الدعاء arabisch; Bl. 119r—126r دعاء مناجات بارى تعالى, دعاء محرم الحرام, دعاء مبين, دعاء يس شريف, دعاء مناجات بارى تعالى, دعاء ختم القرآن, بعد قراءه پير محمد يقرأ هذا الدعاء arabisch oder الاستغفارة الشريفة قصيده استغفار beginnt; Bl. 130v—139v verschiedene Gebete mit türkischen Belehrungen und Zaubermittel aller Art, دعاء دولت, دعاء جعفر صادق منقول در ein Gebet, wo jeder neue Satz, die sämtlich die Eigenschaften des Propheten schildern, mit dem folgenden Buchstaben des Alphabets anfängt, شیخ وفا حضرت تبرینک, welche Gebete vom Anfange بسم الله الرحمن الرحيم اللهم افتح علينا وعلى أمة محمد ابواب خيرك الخ ihren Namen haben, شرح آيت حروف تمجی, شرح آيت سبع<sup>1</sup>, شرح خواص اسماء الحسنی, اسماء العظیم اربعة عشر<sup>4</sup>, شرح اسماء سبعة<sup>3</sup>, خواص سورة الم, اسم ودود

<sup>1</sup> Vgl. Leipz. Catal. S. 410, Col. 1 هفت آيت — <sup>2</sup> Ebenda S. 425, Col. 1. — <sup>3</sup> بدی

سم بو در بسم الله الرحمن الرحيم يا فتاح القلوب، يا كاشف الكروب، يا واهب العطايا،  
ويا معطي المنايا، ويا رازق البرايا، ويا عطوف العواطف ويا رؤف الاطاف واللطائف، افتح لنا  
سجود التلاوة في القرآن العظيم اربعة عشر — <sup>4</sup> ابواب رحمتك وفضلك وجودك يا كريم يا رحيم

بازبند امير المؤمنين Bl. 170v—179v; شرح دعاء بواصر, كريم آية الرابع<sup>1</sup>, شرح آية الرابع, Bl. 181r und mehrere magische Zaubermitel; Bl. 181r—200r دعاء قسم, دعاء مستجاب, دعاء اذا وقعت<sup>2</sup>, دعاء طاعون, دعاء خطبه حضرت ادم 200r—201v; نور دعاء رجال الغيب und das arabische Gebet شرائط قراءت اوقات<sup>3</sup>, رجال الغيب selbst, دعاء اسم, دعاء خضر نبى, شرح مهر نبوت حضرت رسول صلعم, دعاء سرخ باد, اعظم دعاء ناد على<sup>4</sup>, دعاء صلوات شريف كبير, شرح خواص يس شريف, شرائط فال قران, حاجت سورت, دعاء صفر (ظفر?) المظفر, شرائط آية كريمه<sup>5</sup> ثم انزل<sup>5</sup>, عقد اللسان, دعاء رجال الغيب دعوت, دعاء براى حاجت, دعاء براى محبت, als Gebet mit Einschreibungen, دعاء فاتحة الكتاب دعاء عهد نامه, دعاء بعد صلوات الغدات, صلاة الضحى, صلوات صديقان, دعاء مرجان, الحق دعاء قسم, دعاء اذان, عقد اللسان, خواص فاتحة القرآن, دعاء ايمان, دعاء امام على, شريف كبير Zaubermitel zum Schutz der Reiter und دعوت الجن<sup>6</sup>, دعاء غير خان<sup>6</sup>, دعوت الجن noch einige andere Gebete; Bl. 329v—347v ترجمان دعوت الانس, دعاء اولى, مشايخ عظام واوليا اسمها, علاج الصرع, دعاء شيخ شرح اسماء, زيارت النبي صلعم Bl. 349v—361v; شرائط تبت, دعاء جنازه, تلقين كور die Burda von Buṣṭrî nach dem Inhalte in zehn Abschnitte zerlegt mit türkischem Vorwort und türkischer Interlinearübersetzung; Bl. 393r—402r acht arabische doppeltgereimte Distichen,

في الأعراف فرض وفي الرعد فرض وفي النحل فرض وفي بنى اسرائيل فرض وفي مريم فرض والاولى في الحج فرض والفرقان واجب والنمل سنت ألم تنزيل واجب وص فرض وحم السجدة واجب Vgl. Leipz. Cat. S. 414, Col. 2. —

هذا كريم آية الرابع بسم الله الرحمن الرحيم اللهم يا قادر يا قدوس يا قدير يا قيوم يا قدوس<sup>1</sup>, يا قاهر يا قهار يا قوتي يا قريب, يا قابض يا قاضي الحاجات اعوذ بك من الشيطان الرجيم —

<sup>2</sup> S. Koran 56, V, 1. — <sup>3</sup> Man könnte اوقات قراءت erwarten, und so wird es auch heißen müssen. — <sup>4</sup> So benannt von den Worten im Gebet: ناد علياً مظهر العجايب. Vgl. Leipz. Catal. S. 438, Col. 1. — <sup>5</sup> Sure 3, V. 148. — <sup>6</sup> S. Leipz. Catal. S. 436, Col. 1, — Ob

خام statt خان?



<sup>1</sup> شرح خواص مطر النيسان mit talismanischem Kreise und Quadraten. — Die Abschrift wurde vom Derwisch Muslim im Ramadân 1027 (August oder Sept. 1618) vollendet. — Schluss Bl. 403 r und Bl. 1 r von der Hand Tengnagel's die Worte: Nr. 33: Precationes et Capitula quaed. ex Alcorano Arab. et Turc.

403 Bl. (Bl. 1—2r, 12v—13r, 31r, 79, 100r, 130r, 139v, 159v, 165, 170r, 180, 198r, 200v, 201r, 209r, 217r, 227r—228r, 233v, 237r, 246v, 256v, 266v, 267r, 277r, 297r, 307r, 317r, 328r—329r, 348r—349r, 355v—356r, 402v—403r mit geringer Ausnahme leer) Duodez, 5 $\frac{1}{2}$  Z. hoch, 3 $\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss, Naschî das Arabische, Dîwânî das Türkische, zierlich und sorgfältig zu 13 Zeilen, viel vocalisirt, Aufschriften und Stichwörter roth, am obern Theile und am Anfange wasserfleckig. — A. F. 492 (344).

### 1755.

Gewöhnliches Gebethuch: Bl. 1v—37r die Suren 36; 37, V. 1—21; 56; 67; 78; 86; 109 bis 114; Bl. 37r—137r Gebete mit türkischen Vorreden: دعاء كزیده, دعاء عظیم, دعاء شریف, دعاء مبارك, دعاء هيكل, دعاء اسم اعظم, نور in mehrere Capitel zerfällt und als Zaubermittel gilt, باب سورة الفتح, und andere magische Formeln gegen allerhand Schmerzen; Bl. 137v Schmutzseite und Bl. 138r die Bemerkung, dass der letztere Theil wenigstens 27. Rabî' I 1067 (13. Jan. 1657) in Abschrift vollendet wurde.

138 Bl. Duodez, 3 $\frac{3}{4}$  Z. hoch, 2 $\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 7 Zeilen, flüchtig und wenig gefällig, doch lesbar und theilweise vocalisirt, Bl. 122v—137 von anderer ungeübter Hand, Aufschriften roth. — Mxt. 286.

هذا شرح خواص مطر النيسان وهو الذى يمطر فى الربيع بعد ما مضى من الحمل<sup>1</sup> ثمانية عشر يوماً الى ثلثين يوماً عن ابي عمر رضه قال كنا جلوساً فدخل رسول الله صلعم وسلم علينا فرددناه عليه السلام فقال عليه السلام الا اعلمكم دواءً علمنى جبرائيل عليه السلام حيث لا يحتاج الى دواء الاطباء فقال ابو بكر وعمر وعثمان وعلى رضى الله عنهم فما ذلك الدواء يا رسول الله فقال خذوا من مطر النيسان واقروا عليه فاتحة الكتاب سبعين مرة وآية الكرسي سبعين مرة وقل يا ايها الكافرون سبعين مرة und so noch anderes siebzimal herzusagen dann ist das Heilmittel gegen alle Schmerzen fertig. Vgl. Leipz. Catal. S. 432, Col. 1.



## 1756.

Ziemlich vollständiges Gebetbuch: Bl. 1r ein türkischer Brief verkehrt; Bl. 1v ein arabisches Gebet در صفر آينده او قناجق دعاء شريف بو در Suren 1; 6 mit türkischer Interlinearübersetzung; 36; 44; 55; 67; 78; 79; 85; 86; 92 bis 114; Bl. 47r—53v اوراد الشريفة, arabische Gebete zum Privatgebrauch von Jahjâ; Bl. 54r—138r arabische Gebete mit türkischen Belehrungen, دعاء دعاء دولت, قرشته اوغلى عبد المجدد منقولدر mit der Angabe der Quelle دوازده امام فال دعاء قريبا anfängt, دعاء القرئته, دعاء مستجاب دعاء مرجان حجاز, دعاء خضر نبى, آيات مبارك, شرح قران دعاء چشم زخم, دعاء طير مبارك, دعاء صلوات النبي صلعم, حزب البحر sieben Tage der Woche; Bl. 179r—200v ähnliche von grossen Scheichen entlehnte Gebete, die geheimen Kräfte von Suren دعاء فاطمه u. s. w., دعاء فاطمه دعاء عقده اللسان, دعاء رسول الله, دعاء عهد نامه, دعاء ختم القرآن, حروف كتاب سلطان محمود, türkische Abhandlung über die Bestimmung der glücklichen oder unglücklichen Monatstage, geschrieben mitten im Monat Ramađân 1006 (April 1598);<sup>1</sup> Bl. 212r—213v شرح الانعام Auslegung der 6. Sure oder vielmehr des V. 73, welcher im mystischen Sinne türkisch erklärt wird; Bl. 214r—215r كتاب تعبير دوش onirokritische Abhandlung, türkisch; Bl. 215v—220v كتاب سكر نامه اسكندر ذو القرنين Buch über die Weissagung aus dem Nervenzucken, das dem Alexander Dû'İkärnein zugeschrieben wird, vom J. 1006;<sup>2</sup> Bl. 220v—225v arabische Gebete mit türkischen Erklärungen; Bl. 226r—227v نصيحت لقمان حكيم Rathschläge des weisen Lokmân; Bl. 228r—231r Verschiedenes ähnlicher Art, darunter (statt هلاكي) باب دشمنان هلاك und eine Abhandlung über die Stundenwählerei nach dem Ausspruche Abû Ma'schar Balchî's اختيارات ساعات روزها بر قول ابو معشر بلخي, türkisch.

231 Bl. (Bl. 2, 3, 9v, 10r, 96v—98r, 138v—178v, 201—203 leer) Duodez, 5 1/2 Z. hoch, 3 3/4 Z. breit, Papier weiss, Schrift, wie es scheint, von einer Hand zu 11 Zeilen, Nashî das Arabische, Ruḡ'a das Türkische, beides deutlich und jenes vocalisirt, Aufschriften und Stichwörter roth. — Mxt. 204.

<sup>1</sup> Im J. 1006 regierte Muḥammad III., nicht Maḥmûd. — <sup>2</sup> Vgl. Leipz. Catal. S. 425, Col. 2.

## 1757.

Gebetbuch, ziemlich vollständig: Bl. 3r—58r die Suren 6; 36; 44; 55; 67; 78; 102 bis 114; 1 und 2 der Anfang; Bl. 58r—126v arabische Gebete mit türkischen erklärenden Vorreden, دعاء مرجان, دعاء عرش, دعاء اعظم, دعاء اسم اعظم, دعاء جميل, دعاء شريف, دعاء حروف, دل باغي<sup>1</sup>, دعاء مستجاب, آيات عشرة, دعاء نور, دعاء صلوات; Bl. 126v—138v فال قرآن in gewöhnlicher alphabetischer Reihenfolge der Sätze; ausserdem magische Zaubermittel gegen befürchtete Übel; Bl. 139r—252r Gebete wie oben, دعاء خضر يغمبر, دعاء خضر الياس, دعاء بازند رسول صلعم, دعاء تاج, دعاء دولت, دعاء مناقيس, دعاء قده, دعاء هيكل الفرس Gebete zu Gott aus fast allen Suren des Korans, 3 bis 13, 15 bis 21, 24 bis 33, 35 bis 45, 47 bis 114, denen der Sammler ein يا vorausschickt; Bl. 252r—285r verschiedene magische Zaubermittel, Siegel und talismanische Formeln, mit Zauberkreisen und Quadraten, türkisch, الحجة والناس, اسم نوح, مهر يوسف, مهر شريف, مهر يوسف وفق, خاصه وفق, دعاء عقد الاسلحة, مهر يوسف, مهر خضر الياس, مهر رسول, مهر نبوت محمد صلعم, مهر سليمان, das von zwei von der vorhergehenden und unter einander verschiedenen Händen geschrieben ist; Bl. 293v—301v verschiedene Gebete, wie دعاء طاعون, جفر على die Schicksaltafel 'Alî's, in 11 Fächern perpendicular und 12 Fächern horizontal aus Buchstabenverbindungen zusammengesetzt und von anderer schlechter Hand hinzugefügt.<sup>2</sup> — Der Codex stammt aus dem 10. Jahrhundert, da ein Besitzer, Murâd Bin Ibrâhîm, sich im J. 998 (beg. 31. Oct. 1589) auf der ersten und letzten Seite einschrieb.

301 Bl. (Bl. 1—3r, 270v, 271r, 285v, 293r leer) Duodez, 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier hellgelb, Naschî das Arabische, Dîwânî das Türkische, von einer Hand, zierlich, deutlich und das Arabische voealisirt, zu 9 Zeilen, Aufschriften roth. — A. F. 533 (386).

## 1758.

Ein aus verschiedenen Theilen zusammengesetztes Gebetbuch: Bl. 1v—32v Sure 6 von nachlässiger Hand zu 9 Zeilen; Bl. 33v—46v Sure 36; Bl. 47r—181r arabische Gebete mit türkischen Belehrungen, دعاء دولت mit den 99 Namen

<sup>1</sup> Vgl. Leipz. Catal. S. 438, Col. 1. — <sup>2</sup> Vgl. H. Ch. II, S. 603, Nr. 4131.











arabisch mit türkischer Erläuterung; Bl. 91 v rohe Abbildung des zweischneidigen Schwertes 'Alf's, Dû'lfakâr.

122 Bl. Duodez,  $3\frac{3}{4}$  Z. hoch, gegen  $2\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss mit einigen braunrothen Blättern, Naschî in grösserm und kleinerm Zuge zu 7 Zeilen, grossentheils von einer Hand, flüchtig, doch deutlich und vocalisirt. — A. F. 528 (393).

### 1766.

Ein aus drei Bruchstückén zusammengetragenes Gebetbuch: Bl. 2 v—20 v arabische Gebete ohne Überschriften mit türkischen Belehrungen von einer Hand, mitten auf Bl. 20 v abbrechend; Bl. 21 r—58 v türkische Anseinandersetzung über die geheimen Eigenschaften und Wunderkräfte der 99 Namen Gottes nach Muḥammad (Ibn) al-'Arabî, von anderer Hand und mitten in der Auslegung des 37. Namens abbrechend; Bl. 59 r—65 r arabische Gebete ohne Überschrift mit türkischer Erklärung. Der Anfang fehlt; Bl. 66 r—79 v und Bl. 87 v—93 v entweder leer oder nur Geringfügiges enthaltend; Bl. 80 r—87 r Sure 36 von abermals neuer Hand und umgekehrt; Bl. 93 r eine talismanische Figur.

93 Bl. (Bl. 1—2 r Schmutzblatt) Duodez,  $3\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $2\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier schmutzigweiss, Naschî das Arabische von verschiedenen Händen zu 7 Zeilen, theilweise nicht ungefällig, theilweise roh, das Türkische mehr oder weniger diwânartig. — Tengenagel. — A. F. 529 (396).

### 1767.

Gemischtes Gebetbuch: Bl. 1 v—23 v die Suren 36; 67; 78; 112 bis 114; 1; Bl. 24 v—42 v türkische Erklärung der 99 Namen Gottes; Bl. 42 v—58 r magische Zaubermittel und talismanische Formeln, zum Theil nach Capiteln behandelt; Bl. 58 v—85 v دعاء أسماء مبارك in Capitel getheilt mit talismanischen Formeln, دعاء مستجاب, دعاء أسماء حسنى; Bl. 85 v—105 v magische Zaubermittel, wie die Sure يس und einzelne Stellen aus andern Suren mit Ziffern in talismanische Quadrate vertheilt und deren auf Magie beruhende Erklärung; Bl. 109 v—123 v فال قران ganz gewöhnlich; Bl. 124 r—154 v arabische Gebete mit türkischer Erklärung, دعاء قدح und andere in Capiteln mit talismanischen Formeln und Quadraten.

154 Bl. (Bl. 24 r, 98 v, 106—109 r leer) Duodez,  $3\frac{1}{2}$  Z. hoch, gegen  $2\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss, Naschî von mehreren Händen zu 7 Zeilen, theils feiner, theils

stärker, mehr deutlich als gefällig, das Arabische grösser, Aufschriften, Stichwörter und zum grossen Theil die Einfassung roth. — A. F. 535 (395).

### 1768.

Ein am Ende defectes Gebetbuch: Bl. 1v—47v arabische Gebete mit türkischem erläuternden Vorwort, دعاء, دعاء مازك, دعاء رسول صلعم, دعاء جنائيل, دعاء جنائيل, حاجت, دعاء, دعاء نور, دعاء مستجاب, دعاء ايمان, دعاء جميل, حاجت, شرح مهر بزكوار; Bl. 47v—56v شرح مهر بزكوار, صفت خاتم مبارك, beide türkisch; Bl. 57v—85v türkische Erläuterung der wunderbaren Eigenschaften der Namen Gottes nach Schihâb-ad-dîn (Suhrawardî). Mit der Auslegung des 33. Namens hört der Codex auf und es folgen noch einige Gebete.

85 Bl. Duodez, gegen  $3\frac{1}{2}$  Z. hoch, gegen  $2\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 8 Zeilen, flüchtig, deutlich und vocalisirt, Aufschriften, Stichwörter und Einfassung roth. — A. F. 542 (400).

### 1769.

Gebetbuch von verschiedenen Händen und defect: Bl. 1r—16r Sure 36, wovon zwischen Bl. 3 und 4 ein Blatt mit Vers 29 bis 38, ebenso zwischen Bl. 4 und 5 mit V. 47 in der Mitte bis V. 55 in der Mitte, und zwischen Bl. 6 und 7 mit V. 77 bis an's Ende der Sure und der Anfang der folgenden Sure 67 bis V. 9 in der Mitte fehlt; 78; 97; 105 bis 107; 114; Bl. 16r—77v arabische Gebete ohne Überschriften, zum Theil mit türkischer Erläuterung und einige mit magischen Formeln und in Capitel abgetheilt, Bl. 55v فال قران; Bl. 79v—80r türkische Verse von anderer Hand; Bl. 83v—96v Gebete mit türkischem Vorwort von anderer gefälliger Naschîhand zu 9 Zeilen; Bl. 97v türkische Notiz und Schluss.

97 Bl. (Bl. 78r—79r, 80v—83r, 97r theils leer, theils Schmutzblätter) Duodez, über  $3\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $2\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier schmutzig hellgelb, Naschî zu 9 Zeilen, nachlässig und deutlich, Verspunete und die vorhandenen Überschriften roth. Mehrere Blätter ausgefleckt. — Mxt. 476.

### 1770.

Gebetbuch, in mancher Beziehung eigenthümlich: Bl. 1v—42v دعاء جتيلر Gebete die Geister (Dschinnen) zu beschwören, ziemlich ausführlich und in



Capitel vertheilt, dann andere Gebete und magische Formeln in talismanischen Quadraten und Zeichen gegen Pest und andere Übel, Alles in losen Capiteln, z. B.

دلاوی ۵۵۵۵۵۵۵۵۵۵

الادی م ۸۹۲۱۱۱۱ کا و ۵۵

und so fort, ein Amulet *طلسم* mit ähnlicher magischer Zusammensetzung, *دعاء* *قرسیتہ* mit dem Anfange *بسم الله قرسیتاً* und der Erläuterung, verschiedene aus talismanischen Ziffern zusammengesetzte Formeln; Bl. 36 v—38 r (?) *قلم ہندی مدگی* oben die arabischen Buchstaben in alphabetischer Reihenfolge, darunter die indischen, theils in Zifferform, *قلم اخر* die arabischen Buchstaben, darunter die fremden Zeichen in Buchstaben und Ziffern, *قلم من ترجمہ الملوك*, *من ترجمہ المحکماء*, überall oben die arabischen Buchstaben, darunter die in den Überschriften angedeuteten fremden Zeichen; Bl. 40 r ein vollständiger Talisman; Bl. 43 v—62 r horoskopische und astrologische Formeln nach der Überlieferung des *Abdallâh Bin Hilâl الخ* mit dem horoskopischen Zodiakus und horoskopischen Tafeln, Gebete unter Anrufung der Erzengel, *فصل قرآن* über die 29 Buchstaben des Alphabets und ihre magische Kraft, *فصل آفتاب* über die Sonne als Beherrscherin der himmlischen Sphäre *فلك*, die unglücklichen Tage *ہلال محرم*, *ہلال صفر*, *ہلال* die Mondphasen *در بیان ایام نحسات* u. s. w., die Wochentage; *ربیع الاول الخ* Bl. 55 v horoskopische und astrologische Formeln nach der Überlieferung des Fürsten der Gläubigen *علی* *باب روایتدر امیر المؤمنین علی* u. s. w., darunter die Siegel der Erzengel, über die die Tagesstunden beherrschenden Planeten, und Bl. 61 v nach der Überlieferung des Propheten Daniel *در علم دانیال بو در* *دعوة فاتمہ* mit talismanischen Quadraten; Bl. 62 v—65 r *باب اصحاب الکہف*, *رجال الغیب*; Bl. 65 v—71 r von anderer incorrecter Hand Verschiedenes derselben Art ohne Überschriften, darunter *باب بجلب الطاس للتسخیر* Gebrauch des Bechers zur Beschwörung, *دعاء سیف* die geheimen Eigenschaften von vierzig Namen von Heiligen, die sämtlich genannt werden, ferner Liebeszauber, *خواص سورہ اخلاص* die geheimen wunderbaren Eigenschaften der 114. Sure. — Auf der innern Seite des hintern Einbanddeckels die Worte: *Spolium mihi a Dño Hansch donatum.*

92 Bl. (Bl. 74r, 89r, 90r, 91v, 92r leer) Duodez,  $5\frac{1}{2}$  Z. hoch, über  $3\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier hellgelb und fleckig, Naschî zu 10 Zeilen, flüchtig nach links und bis Bl. 71 r von einer Hand, Überschriften und Stichwörter roth. — A. F. 496 (361).

## 1771.

Gebetbuch: Bl. 1v — 58v die Suren 6; 36; 48; 55; 56; 67; 78; 112 bis 114; Bl. 58v — 61r آيات يتيات sieben einzelne Verse aus dem Koran mit kurzer türkischer Erklärung, welche diesen Versen besondere heilsame Wirkung zuschreibt; Bl. 61v — 62v دعاء محرم arabisches Gebet mit türkischem Vorwort darüber, wie es den durch das Schicksal bestimmten Tod اجل قضا zu ertragen muthig mache; Bl. 63r die Namen der Siebenschläfer اسماء اصحاب الكهف, nämlich كَفَسْطَطُوش, شاذنوش, دَبْرَه نُوْش, مَرْنُوْش, مَشَلِيْنَا, مَكْسَلِيْنَا, يَمَلِيْنَا; Bl. 63v — 65r die heiligen Namen Gottes الاسماء الحسنی; Bl. 65r — 66r die Namen Muḥammad's; Bl. 66v — 69r die Personenbeschreibung حليه von Muḥammad, Abū Bakr, 'Umar, 'Utmân und 'Alī in Kreisen. — Bl. 69v — 73r sind von roher Hand in Naschî arabische Gebete mit türkischer Einleitung und ohne Überschrift, und Bl. 73v abermals ein arabisches Gebet دعاء افطار von anderer Hand angehängt.

73 Bl. klein Octav,  $6\frac{1}{2}$  Z. hoch, gegen 4 Z. breit, Papier weissgelb, Naschî schöner Koranzug zu 9 Zeilen, deutlich und vocalisirt, der Rahmen für die weissen Aufschriften, die Rosetten als Verspunete und die Einfassung golden. — Mxt. 678.

## 1772.

Ein kurzes Gebetbuch: Bl. 1r — 10v مرحوم شيخ سليمان بنوفرى حضرتلرينك ein vom Scheich Sulcimân al-Banfari entlehntes Gebet, Gebete ohne Aufschriften, zum Theil mit kurzer arabischer Belehrung darüber, wie vielmal dieselben zu sprechen sind u. s. w. Am Rande von Bl. 1v — 2r und Bl. 10r persische Bemerkungen über den Ursprung und Gebrauch der betreffenden حرز genannten Gebete und ihre Verfasser z. B. 'Alī.

10 Bl. Duodez,  $5\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $3\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier gelblich, Naschî zu 7 Zeilen, Koranzug, deutlich und vocalisirt, Satzpunete roth, Vieles roth überstrichen. Gut erhalten. — Mxt. 524.

# RECHTSWISSENSCHAFT.

a. Rechtsgrundlehre.

**A r a b i s c h.**

1773.

شرح مختصر المنتهى

Commentar, welchen der wiederholt erwähnte und im J. 791 (beg. 31. Dec. 1388) gestorbene Sa'd-ad-dîn Mas'ûd Bin 'Umar at-Taftâzânî zu dem Auszug verfasste, welchen der malikitische Scheich und Imâm Dschamâl-ad-dîn Abû 'Amr 'Utmân Bin 'Umar, bekannt unter dem Namen Ibn al-Hâdsehib und 646 (beg. 26. April 1248) gestorben, aus seinem منتهى السؤل والامل فى على الاصول والمجدل d. i. „das höchste Ziel des Verlangens und der Hoffnung über die beiden Wissenschaften der Grundlehren des Rechts und der Beweislehre“ selbst verfertigte und der unter dem Namen مختصر المنتهى „der Auszug aus dem höchsten Ziel“ oder مختصر ابن الحاجب „der Auszug des Ibn al-Hâdsehib“ in Aller Hände ist. Vgl. H. Ch. VI, S. 170, Nr. 13126. — Der Commentar beginnt Bl. 1v mit den Worten: المحمد لله الذى وقفنا للوصول الى منها اصول الشريعة الغراء الخ ebenso das Grundwerk, wie den vortrefflichen Commentar dazu von dem im J. 756 (1355) gestorbenen 'Adûd ad-dîn 'Abdarrahmân al-Îdshî, zu dem der seinige gleichsam nur leicht hingeworfene Glossen حواشى تعليقى enthalte, die man von ihm wünschte, um den schweren Schleier des Buches zu lüften. Es ist ein Commentar قوله, und Taftâzânî vollendete die Sammlung dieser lehrreichen Bemerkungen هذه الفوائد, wie am Ende Bl. 124r bemerkt ist, am 10. العشر Dû'l-hiddscha 770 (16. Juli 1369) in Chuwârazm, sowie 'Alî Bin 'Aḥmad Bin Muḥammad Bin Muḥammad Bin 'Ubeid al-'Abbâdî al-Mirdâsî as-Sullamî نسبا al-Chadrâmî اصلا al-Keiruwânî نشأة asch-Schamanî (oder الشهنى?) شهره, wohnhaft in Tunis, 5. Safar 911 (8. Juli 1505).



124 Bl. breit Octav,  $8\frac{1}{4}$  Z. hoch,  $5\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss, Naschî, magribinischer Zug, ausserordentlich klein, blass und gedrängt zu 33 Zeilen und weniger, doch an sich deutlich. Gut erhalten. — A. F. 150 (250).

1774.

### التوضيح في حل غوامض التنقيح

Die Erläuterung über die Lösung der dunkeln Stellen im Tanḫîḥ al-nṣūl d. i. „die kritische Prüfung der Rechtsgrundsätze“. Beide, Commentar und Grundwerk, haben einen und denselben Verfasser, den Richter Ṣadr ašch-scharî'a II 'Ubeidallâh Bin Mas'ûd al-Maḥbûbî al-Buchârî, der 747 (beg. 24. April 1346) oder nach Andern zwei Jahre früher starb, und beide gleich anerkannten Werth. Vgl. den langen Artikel bei H. Ch. II, S. 443 — 450. — Der Verfasser, welcher den Commentar Bl. 1 v mit den Worten: *حامدًا لله أولا وثانيا ولعنان التنا إليه ثانيا وعلى افضل رسله محمد الخ* und das Grundwerk ebenda also beginnt: *إليه يصعد الكلم الطيب الخ*, bemerkt, dass er nach Vollendung des letztern zur Erklärung der schwierigen Stellen desselben übergegangen sei, dass alsbald sich Abschriften von ihm verbreitet hätten, mit ihnen aber auch Veränderungen, Weglassungen und Zusätze, und dass er daher in dem Commentare den ursprünglichen Text wiederhergestellt habe, ein Verfahren ganz dem ähnlich, wie er es bei der Commentirung der Wikâja (s. Nr. 1782) festgehalten hatte. Er brachte den gemischten Commentar, in welchem dem Texte allemal ein rothes *ص* d. i. *المصنف*, dem Commentar ein *ش* d. i. *شرح* vorangeht, einer nur in allgemeinen Ausdrücken bezeichneten Grösse *حضرة ملك ملوك الاسلام غياث الحق والدنيا والدين* dar. — Die Abschrift vollendete Muḥammad Bin Abî'faḍl Bin Muḥammad Bin Abî'faḍl Bin 'Abdalwâhid Charûf (Charûb?)<sup>1</sup> al-Anṣârî az-Zihânî (الزهاني?) at-Tûnisî Sonntags 12. Ramaḍân 938 (18. April 1532). — Schluss Bl. 138 r, an welchem unmittelbar ein *كلام المؤلف في المناسبة* bis Bl. 139 v angehängt ist.

<sup>1</sup> *خُرُوف* als Eigennamen findet sich auch anderwärts, z. B. im Ibn Challikân, Ausg. Wüstenfeld's im Namenindex S. 41, Col. 2, Z. 5 *على بن خروف*.

139 Bl. breit Octav, 8 Z. hoch, gegen  $5\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss, Schrift magribinisch, klein zu 25 Zeilen und deutlich, Aufschriften und die Siglen *ص* und *ش* roth, da und dort Textberichtigungen und Bemerkungen nebst Angabe des Inhalts am Rande. Gut erhalten. — A. F. 168 a (349).

1775.

### التلويح في كشف حقائق التتقيح

Die Andeutung über die Enthüllung der Wahrheiten des *Tanẓih al-uṣūl*, ein zweiter Commentar, und zwar der umfangreichste und vorzüglichste zu dem ebengenannten Werke, von dem schafitischen Scheich und Imâm, dem scharfen Denker Sa'd-ad-dîn Mas'ûd Bin 'Umar at-Taftâzânî, der im J. 791 oder zu Anfang des J. 792 (beg. 20. Dec. 1389) starb. — Er nahm bei dieser Arbeit ausser dem Grundtext auch auf den vom eigenen soeben genannten Verfasser Ṣadr asch-scharî'a II geschriebenen Commentar *Tauḏîh* Rücksicht *صدر الشريعة المحقق* — *وان كتاب التتقيح مع شرحه المستأ بالتوضيح الامام المحقق* — *والاسلام* — *كتاب شامل لخلاصة كل مبسوط وافى وصاب كامل من خزانه كل مبتخب كافي الخ*. Vgl. H. Ch. II, S. 444. — Der Codex, welcher Bl. 1—2r eine Reihe Auszüge<sup>1</sup> von der Hand seines Abschreibers enthält, beginnt Bl. 2v mit den Worten: الحمد لله الذي احكم بكتابه اصول الشريعة العزرا الخ und der Commentar ist ein Commentar *قوله* d. h. den Worten des Grundwerks ist allemal das Wort *قوله* vorausgeschickt, ohne dass dessen Text vollständig eingeflochten wäre. Taftâzânî vollendete diese Arbeit Montags den 29. Dû'lka'da 758 (13. Nov. 1357), wie er Bl. 268r selbst bemerkt, und der Abschreiber des vorhergehenden Codex Muḥammad Bin Abî'l-faḍl Bin Muḥammad Bin 'Abdalwâhid Charûf al-Anṣârî at-Tûnisî, Malikit dem Ritus nach, Sunnit dem Glaubensbekenntniss nach und Muḥammadî dem Orden

<sup>1</sup> Darunter *بفتح الدال وكسرها من شرح محصول للقرافي اسم مفعول او اسم* المقدمة *بفتح الدال وكسرها من شرح محصول للقرافي اسم مفعول او اسم* فاعل ان لاحظت ان المقدمة *تقدّمنا* لقصدونا *فالكسر او نحن بقدمها* لنبنى عليها مقصدونا *فالفتح* قال في الصحاح وغيرها *ومقدمة الجيش مكسورة الدال ففى اول الجيش* (hier fehlt etwas wie) *الكسر لازم* ولم ارفع حكما فيها خلافا فكانه غلب عليها اسم الفاعل من جهة انها تقدم الجيش *والجيش يتبعها* شرح محصول للقرافي

nach التونسي مولدا ومنشا المالكي مذهبا السني عقيدة المحمدي طرية Montag den 13. Rabî II.

268 Bl. breit Octav, 8 Z. hoch, 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier weiss, Naschî magribinischer Zug, klein zu 26 Zeilen, ziemlich gefällig und deutlich, Stichwort قوله und bisweilen فان قلت roth, Stichwörter roth überstrichen, Glossen und Textberichtigungen am Rande. Gut erhalten. — A. F. 167 (251).

b. Rechtslehre.

**Arabisch.**

1776.

Fünferlei.

1. Bl. 1v—2r: Auszüge und Bemerkungen, darunter ein Inhaltsverzeichnis des folgenden juridischen Handbuchs Kudûrî's nebst Angabe der Seitenzahlen, und ein غره نامه von Muḥammad Efendi Birgilî d. i. eine kleine Schrift, die dazu dient aufzufinden, welcher Wochentag in bestimmten Jahren zugleich der erste Tag jedes Monats ist.

2. Bl. 2v—66r: مختصر القدوري

Das allbekannte juristische Handbuch über die abgeleiteten Rechtslehren فروع nach dem Ritus Abû Ḥanîfa's, von dem im J. 428 (beg. 25. Oct. 1036) gestorbenen Imâm Abû'lḥusein Aḥmad Bin Muḥammad al-Ḳudûrî al-Bagdâdî, eine der am meisten commentirten, glossirten und in Auszug gebrachten Schriften. Vgl. H. Ch. V, S. 451—459; Ibn Challikân Nr. 9; Ann. Musl. III, S. 92; Ibn Ḳuṭlûbugâ S. 5, Nr. 13; Zenker Nr. 1417 und 1442. — Dieses kurze aber inhaltreiche Compendium, mit dem Anfange: الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين الخ, führt in der Jurisprudenz des Islâm vorzugsweise nur den Namen das Buch الكتاب (s. H. Ch. I, S. 30) und behandelt die folgenden Capitel, deren Inhalt uns nicht vergessen lässt, dass die muhammadianische Theologie und Jurisprudenz eine Quelle haben und sich gegenseitig wesentlich berühren: كتاب الطهارة, worin auch das kanonische Gebet صلوة



aufgenommen ist — الزكوة — الصوم — Bl. 30r الحج — النكاح — المحرمات — الرضاة — اللقطة — اللقطة — السرقة — الحدود — الايمان — Bl. 41r العتاق — النفقة — الطلاق — الذبائح — العارية — الوديعة — الغصب — Bl. 52r الكراهية — المفقود — الآبق — الاجارة — البيوع oder الثرى — الهبة — الوقف — الشركعة والمضاربة — الاضحية — الصلح — الكفالة — الوكالة — الاقرار — الدعوى — الشاهد — ادب القاضى — Bl. 60r — الحكايات — الوصايا — الديات — الاكراه — الاشربة — المساقاة والمزارعة — الرهن — Diese einzelnen Bücher oder Hauptstücke zerfallen in Abschnitte فصول, und überall sind Rand- und Interlinearglossen angebracht. — Die Abschrift besorgte Husein, der Student oder Softa السوخته in Belgrad in der Schule des Jahjâfi Muḥammadpaseha محمدپاشا محمدیالی.

### 3. Bl. 66v—68r: كتاب الشفعة

Das Buch über das Recht, von einem gemeinschaftlichen Besitzthum den dem Andern oder Mehreren angehörigen Theil im Falle des Verkaufs für den gehörigen Preis zu seinem Antheil hinzuzukaufen oder ihm einzuverleiben; ein aus dem Werke جامع الفتاوى 'Abdalganzîzâda's ausgezogener Artikel. — Bl. 68v und 69r Auszüge aus Commentaren und andern Schriften.

### 4. Bl. 71r:

#### قصيدة لابن الحاجب موشحة بالاسماء الموثنة

Eine Kasîde auf ان, von dem Grammatiker Ibn al-Hâdschib, die weiblichen Nennwörter enthaltend, welche ihrer Form nach männlichen Geschlechts sein sollten.<sup>1</sup> Dreiundzwanzig Distichen, deren erstes so lautet:

نفسى الغداء لسائل وافانى بمائل فاحت كغضن البان

Ein zweites Exemplar s. Nr. 1805, 1.

### 5. Bl. 71v—105r: تحفة الملوك فى الفروع

Geschenk für die Fürsten über die abgeleiteten Rechtslehren, von Zein-ad-dîn Ibn as-Sarrâdseh Muḥammad Bin Abî Bakr Ḥasan Bin 'Abdalkâdir ar-Râzî, der zur Zeit des Ortokiden al-Malik as-Sa'îd, des Sohnes Alparslan's (reg. 637—653 = 1239—1255) schrieb

<sup>1</sup> Wahrscheinlich fehlen zwischen Vers 17 und 18 zwei Distichen, da für dieselben leerer Raum gelassen ist. Doch hat auch das zweite Exemplar 23 Distichen.

und nach 668 (beg. 31. Aug. 1269) lebte. Vgl. H. Ch. II, S. 240, Nr. 2673. — Dieses Handbuch, *علم الفقه مختصر في علم الفقه* wie in der Einleitung steht, das weder obigen Titel noch seinen Verfasser nennt und mit den Worten beginnt: الحمد لله رب العالمين وسلام على عباده الذين اصطفى الخ wurde für einen Freund verfasst und behandelt nur zehn der wichtigern Capitel der Jurisprudenz, die wieder in Abschnitte *فصول* untergetheilt sind: 1. Bl. 71v *كتاب الطهارة*; 2. *الصلوة*; 3. Bl. 83r *الزكوة*; 4. *الصوم*; 5. *الحج*; 6. Bl. 91r *الجهاد*; 7. *الصيد والذبائح*; 8. *الكراهية*; 9. Bl. 101r *الفرائض*; 10. *الكسب مع الادب*. — S. ein zweites Exemplar Nr. 1788, 1.

105 Bl. breit Octav, über 7½ Z. hoch, über 5¼ Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 17 Zeilen, cursiv, nicht ungefällig und deutlich von einer Hand, Überschriften, Stichwörter, Abtheilungen und bis Bl. 21 auch die Einfassung roth, mit Rand- und Interlinearglossen und Textberichtigungen. — A. F. 303 (265).

## - 1777.

Ein dem *Kudûrî* ähnliches juristisches Handbuch, dessen Anfang fehlt und mit ihm Titel und Name des Verfassers, die trotz aller Vergleichenungen nicht zu bestimmen waren. Ausserdem ist der Codex verbunden, so dass Bl. 10—18, an welches letztere sich Bl. 39—68 anschliesst, vor Bl. 2 gehören und auf Bl. 9 das Bl. 69 fig. folgen muss. Das *كتاب الطهارة* und der Anfang des *كتاب الصلوة* bis ziemlich zum *شهر رمضان* *فصل في قيام* fehlen, und die ersten Worte Bl. 1r lauten *ان لا ان يقرأ في الاخرين فانه يقضى في الاولين فقط*. Die gestörte Reihenfolge der Capitel würde berichtigt folgende sein: Bl. 1 und 10—14 als Ende des Buchs vom kanonischen Gebet; Bl. 15r *كتاب الزكوة*; Bl. 39r *كتاب الصوم*; Bl. 42r *كتاب الحج*; Bl. 51v *كتاب النكاح*; Bl. 57r *كتاب الرضاع*; Bl. 57v *كتاب الطلاق*; Bl. 4r *كتاب العتاق*; Bl. 7v *كتاب الايمان*; Bl. 72r *كتاب الحدود*; Bl. 76r *كتاب السرقة* und nun der Ordnung nach die gewöhnlichen Hauptstücke oder Bücher mit ihren Capiteln *ابواب* und Abschnitten *فصول*. — Die Abschrift vollendete Muḥammad Bin Jûsuf 15. Scha'bân 933 (beg. 17. Mai 1527) für den Emîr Ibrâhîmbeg Bin 'Umarbeg. — Schluss Bl. 149v.

149 Bl. (Bl. 150r leer, Bl. 150v—151r Notizen und Auszüge von verschiedenen Händen) breit Octav, 7¾ Z. hoch, gegen 5½ Z. breit, Papier weiss, Naschî, nasta'liqartig zu 15 Zeilen, nicht ungefällig und deutlich, Aufschriften und Stichwörter roth, viele Rand- und Interlinearglossen. Sonst gut erhalten. — Mxt. 682.

1778.

## شرح سير الكبير

Commentar zu dem grössern Werke über das Kriegsrecht. — Verfasser des Hauptwerkes *السير الكبير* ist der Imâm und zweitgrösste Schüler Abû Hânifa's<sup>1</sup> Muḥammad Bin al-Ḥasan asch-Scheibânî, zuerst Richter von Rakka unter dem Chalifate Harûn ar-Raschîd's, und dann von Rei, bis er 58 Jahre alt an demselben Tage mit Kisâtî *الكسائى* im Jahre 189 (beg. 8. Dec. 804) starb. Er ist Verfasser der: *السير الصغير*, *السير الكبير*, *الجامع الكبير*, *المسوط*, *الاصول* und *الزيادات*, ferner der Schriften *الامالى* und *هارونيات* und *نوادير*, letzteres Fragen, welche er in Rakka sammelte. — Sein grösseres Werk über das Kriegsrecht ist zugleich sein letztes juristisches, und deshalb überlieferte es auch nicht Abû Hafs aus seinem Munde. Er schrieb es, nachdem er Irak verlassen hatte, und erwähnt deshalb auch nicht seinen Mitschüler und Lehrer Abû Jûsuf wegen der aus Neid zwischen Beiden festgewurzelten Feindschaft mit Namen, sondern indirect mit den Worten „*اخبرنى الثقة*“ der (gewisse) glaubwürdige Mann hat mir berichtet.“ Vorher hatte er das kleinere Werk über das Kriegsrecht *السير الصغير* geschrieben, und als dieses in die Hände 'Abdarrahmân's Bin 'Amr al-Auzâ'î *الاوزاعى*, eines syrischen Gelehrten, kam und man ihm als Verfasser Muḥammad den Irakaner *العراقى* nannte, dieser aber die Unmöglichkeit behauptete, dass Leute aus Irâk das Kriegsrecht und die Feldzüge des Propheten schreiben könnten, indem dessen Gefährten aus dem Gebiete von Syrien und Hidschâz waren, nicht aus dem erst später eroberten Irâk, so verdross diese Äusserung Muḥammad und er schrieb nun das grössere Werk. — Alles Weitere berichtet nach der Einleitung Hâdschî Chalfa (*III*, S. 637 — 638), der aber unter Nr. 7316 und 7317, was den Commentator Saraḥsî anlangt, denselben verwechselt hat. Was er von ihm unter 7316 sagt, ist statt der Worte *شمس الائمة عبد العزيز بن احمد الحلوانى المتوفى سنة* unter Nr. 7317, die zu tilgen sind, herabzunehmen. Halwânî<sup>2</sup> schrieb nichts im Gefängnisse.

<sup>1</sup> Der erste ist der im J. 182 (beg. 22. Febr. 793) verstorbene Imâm Abû Jûsuf Ja'qûb Bin Ibrâhîm. — <sup>2</sup> Schams al-aïmma Abû Muḥammad 'Abdal'azîz al-Ḥalwânî, so vom Verfertigen oder Verkaufen der *حلوا* „Zuckerbäckerwaaren“ gegen die Analogie für *حلواوى*



Der Verfasser des Commentars, der Imâm Schams al-aïmma Muḥammad Bin Aḥmad Bin Abî Saḥl Abû Bakr as-Sarachsî, gestorben im J. 483 (beg. 6. März 1090) oder später, nach Andern um 490, begann denselben in Uzdschand in der letzten Zeit seiner Drangsale daselbst — er sass im Gefängniss, weil er ein dem dortigen Sultan missfälliges Wort gesagt haben sollte —, und vollendete ihn in Marginân im Hause des Imâm Seif-ad-dîn Freitags 3. Dschumâdâ I 480 (beg. 7. Aug. 1087). Er begann ihn zu dictiren Montags den 1. Dû'lkâ'da 479 (beg. 18. Apr. 1086) im Hause des Scheich Amîrkûh أميركوه Abû 'Alî al-Ḥusein Bin Abî'l-kâsim bis an's Ende des zweiten Buchs über den Schutz امان<sup>1</sup> und erhielt den Befehl in der Citadelle von Uzdschand weiter zu schreiben, und er kam hier bis zu Anfang des Buchs der Bedingungen شروط<sup>2</sup>. Frei wurde er Freitags den 20. Rabi' I 480 und verliess Uzdschand Sonntags den 30. Rabi' I desselben Jahres. In Marginân kam er Mittwochs den 10. Rabi' II an und trat in dem Hause des Scheich und Imâm Seif-ad-dîn Abû Ibrâhîm Ishâk Bin Ismâ'îl ab, und dieser in Verbindung mit andern Juristen bat ihn den Commentar zu vollenden. Er begann also mit dem Bueche der Bedingungen شروط Mittwochs den 24. Rabi' II und vollendete ihn wie oben angegeben. Vgl. Bl. 384r.

Das vorliegende Exemplar hat noch einen ganz besondern Werth durch das Original, aus dem es copirt wurde und durch die Corretheit, die man ihm zu geben wusste. Seine Abschrift nämlich besorgte al-Ḥâddseh Muḥammad\* Bin Aḥmad al-Istânbûlî الاستانبولى und vollendete sie Sonntags den 10. Dschumâdâ I 1112 (23. Oct. 1700) nach einem Exemplare, welches der Scheich und Imâm Dschamâl-ad-dîn Maḥmûd Bin Aḥmad Bin 'Abdassajjid al-Ḥašîrî um das J. 578 (beg. 7. Mai 1182) mit eigener Hand abgeschrieben hatte.<sup>3</sup> — Über die erfolgte

oder حلوائى, wie صنعانى und بهرانى, genannt, starb 448 oder 449 und war der Lehrer Sarachsî's. — <sup>2</sup> امان المحر المسلم والصبي والمرأة والعبد والذمي<sup>1</sup>. — <sup>3</sup> Das ist wahrscheinlich bis zum باب الشروط فى الموادعة وغيرها Bl. 297r. — <sup>3</sup> Al-Ḥašîrî, der seinen Namen von einem Quartier in Buchârâ hatte, in dem man Matten حصير verfertigte (s. Annal. Musl. IV, S. 336 und Anm. 229), und deshalb auch al-Buchârî heisst, starb 636 (beg. 14. Ang. 1238), und sein Lehrer Maḥmûd Bin Maḥmûd al-Uzdschandî (s. Bl. 384v. Ist das vielleicht Verwechslung mit dem im J. 592 [beg. 6. Dec. 1195] gestorbenen Ḥasan Bin Maḥmûd al-Uzdschandî, bekannt

Vergleichung des Exemplars bemerkt ein gewisser 'Abdallâh Bl. 384v, der sich derselben auf Geheiss des Grösswezîrs 'Alf-pascha unterzog, dass er dasselbe vollständig mit seinem Original, der Abschrift Ḥaṣṣîrî's, verglichen, alle zweifelhaft geschriebenen Worte und Buchstaben berichtigt und die Schreibfehler der Abschreiber corrigirt habe, mithin das Exemplar einem aus dem Autograph des Verfassers selbst copirten gleich geworden wäre, und er bedauert aus Mangel an Zeit wegen anderer Beschäftigungen nur einen geringen Theil schwieriger und dunkler Ausdrücke erläutert zu haben. S. die textberichtigenden und erklärenden Randbemerkungen. — Der höchst werthvolle Codex enthält nach einer ausführlichen Bl. 3v—9r nett und sorgfältig angelegten Inhaltsanzeige der zehn Bücher des Werkes und der 207 Capitel, in welche jene zerfallen, Bl. 10v—11r die aus dem Werke *كتاب الاعلام* Kaffawî's entlehnte Biographie des Commentators Sarachsi und beginnt Bl. 11v mit den Worten: الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين الخ. — Das erste Buch Bl. 18r *كتاب الامارة* umfasst 36, das zweite Bl. 52r *كتاب الامان* 25, das dritte Bl. 105r *كتاب الانتفال* 28, das vierte Bl. 151r *كتاب السهمان وقسمة المصاب* 34, das fünfte Bl. 217v *كتاب الفدا* 9, das sechste Bl. 237v *كتاب الكراهية* 14, das siebente Bl. 256v *كتاب الفاداة* 4, das achte Bl. 281v *كتاب المواعدة* 16, das neunte Bl. 320r *كتاب المرتد* 10 und das zehnte Bl. 339v *الابواب المتفرقة* 31 Capitel.

384 Bl. (Bl. 1—2 und 385—387 leer) gross Octav, 9½ Z. hoch, gegen 5½ Z. breit, Papier hellweissgelb, Nasta'liq, nett und gedrängt zu 31 Zeilen, deutlich und von einer Hand, die Überschriften roth, Einfassung golden. Vortrefflich erhalten in vergoldetem ledernen Originaleinband mit lederner Kapsel. — A. F. 94 (537).

1779.

### الهداية

Die Leitung über die abgeleiteten oder praktischen Rechtslehren nach dem Ritus der Hanefiten, ein Werk, von dem man rühmte, dass es wie der Koran

---

unter dem Namen Fachr-ad-din Kâdîchân? S. II. Ch. und Ibn Kuṭlub. S. 16, Nr. ٥٦ und S. 51, Nr. ٢٠٨), unter dem *المسوط الصغير*, الجامع als von Abû Ḥanîfa durch Abû Jûsuf dem Muḥammad überliefert, und die eigenen Schriften Muḥammad's, *الجامع الكبير* und *الزيادات* gehört hatte, giebt ihm das Zeugnis eines der reichbegabtesten und gelehrtesten Männer.

alle vor ihm geschriebenen Gesetzeswerke antiquirt habe, vom Scheich Burhân-ad-din 'Alî Bin Abî Bakr al-Marginânî al-Fargânî, der im J. 593 (beg. 24. Nov. 1196) starb. Vgl. H. Ch. VI, S. 479—495 und den gedruckten Text und Hamilton's englische Übersetzung bei Zenker Nr. 1435—1438. — Angeblich schrieb es der Verfasser als Commentar zu seinem Handbuche *بدایة المتدی* „die Elemente der Rechtslehre für den Anfänger“ (s. H. Ch. II, S. 23, Nr. 1695); da dieses aber, wie er selbst sagt, den Inhalt des Handbuchs von Kûdûrî (s. Nr. 1776, 2) und des *جامع صغير* von Muḥammad Scheibânî (s. H. Ch. II, S. 553, Nr. 3913) vereinigt, so ist obiges Werk eigentlich ein Commentar zu diesen beiden. — Das Werk füllt zwei nicht zusammengehörende Bände, die beide durch ihr hohes Alter, ihre Correctheit und viele Glossen alle Aufmerksamkeit verdienen, obwohl im ersten Bande die Blätter 10, 19, 80, 122—129, 143—150, 202—209, 264—265 fehlen und ebenso durch leere ersetzt wie die Bl. 109—120 und 136 von alter Hand restaurirt sind, während von Bl. 201 an eine neuere und nettere Hand den Text bis an's Ende fortsetzt. Auch in diesem Abschnitte sind Bl. 223 und 224 frühzeitig restaurirt. — Der erste Band beginnt Bl. 1 r: *الحمد لله الذى اعلى معالم العلم واعلامه الخ* und umfasst die Hälfte des Werkes bis zum Buch über die Legate *كتاب الوقف*. Die ursprüngliche Hand legte die Abschrift auf drei Bände an und schloss das *كتاب الايمان* Bl. 200 v mit der Bemerkung, dass dieses der erste Theil *جزو* des Commentars der Badâja, bekannt unter dem Titel al-Hidâja, sei. Die Abschrift vollendete bis dahin 'Alî Bin Aḥmad Bin asch-Scheich 'Alî al-Ma'rûf Sonntag 25. Schawwâl 946 (9. März 1540). Die neue Hand beginnt Bl. 201 r mit *كتاب الحدود* und schliesst das *كتاب الوقف* Bl. 269 r ebenfalls mit den Worten *وهذا اخر الجزو الاول*. — Eine spätere Hand versichert Bl. 269 v diesen Theil von Anfang bis Ende verglichen und berichtet zu haben, wovon allerdings die Spuren zwischen den Linien und am Rande sichtbar sind, abgesehen von den eingehafteten kleinen Zettelchen nach Bl. 6, 27, 32, 34, 41, 47, 48, 51, 69, 83, 107, 114, 239 und 260.

269 Bl. gross Quart, 9½ Z. hoch, gegen 6½ Z. breit, Papier hellbraungelb und baumwollenartig, Naschî bis Bl. 200 von einer altägyptischen rohen, doch ziemlich deutlichen Hand zu 23 Zeilen, die zweite Hand von Bl. 201 an zu 21 Zeilen recht gefällig und mit weniger Glossen. — A. F. 73 (535).



Der zweite Band mit goldener Titelvignette Bl. 1r beginnt Bl. 1v mit dem *كتاب البيوع*, bei Hamilton Vol. *II*, Book *XVII* of Sale. — Der hanefitische Abschreiber 'Umar Bin Ishâk Bin Aḥmad asch-Schihlî bemerkt am Schluss Bl. 246r, dass er die Abschrift nach alten zur Zeit des Verfassers in Buchârâ geschriebenen Exemplaren zunächst für sich 27. Scha'bân 738 (20. März 1338) beendete, dass in den Abschriften Zusätze *زيادات* gefunden würden, die nicht von dem Verfasser herzurühren sehienen, und dass er die Abschrift in Kahira in der Schule D'chamâlîja in der Malvenstrasse *في المدرسة الجمالية بدرب الملوخية* besorgte. Darauf folgt eine ganze Reihe *سلسلة* Scheiche, die diesen Codex bei ihren Lectionen gebrauchten, wodurch seine Correctheit ausserordentlich gewann, z. B. *قد سمعت هذا الكتاب من الشيخ المحقق شمس الدين مسعود بن محمد الخطيب* und so fort. — Zur neuern Geschichte dieses Exemplares gehören die Bemerkungen Band *I* auf dem Vorblatte und Band *II* am Schlusse Bl. 249.<sup>1</sup> Ausserdem hat Bobov den Inhalt des zweiten Bandes nach den arabischen Überschriften und Seitenzahlen im Codex mit lateinischer Übersetzung Bl. 248v beigefügt, und

<sup>1</sup> Band *I* auf dem Vorblatte: Hunc librum Legisticum sive Legalem ac Ritualem redux Constantinopoli cum M. D<sup>no</sup> Joanne Szomowski Legato ad Portam extraordinario attulit P. Theophilus Rutka Soc. Jesu, et reddidit Academiae Leopolitanae nomine Alberti Bobovii Leopolitani inter Turcas Turcismum professi (Turcis Hali Bey dicti), qui licet animum in patriam redeundi inclinaverat, eique peritia Linguarum Orientalium, quarum Professorem in Academia Leopoliensi agere decreverat, volebat servire, nihilominus Civitatis Constantinopolitanae amoenitate captus, ut ipse mihi fassus erat, reditum Suam in Patriam distulit. Deus illi pro sua benignitate iuentem largiatur meliorem. Anno 1671 18. Aug. post decennium allatorum Librorum ad perpetuam rei memoriam subscripsit Theophilus Rutka Soc. JESU. — Dasselbe steht Band *II* Bl. 249v. — Band *II* Bl. 249r ist bemerkt: Hos duos Tomos libri *هداية* (qui proximam ab Alcorano apud Muhammedanos authoritatem obtinet) ex incendio Constantinopolitano anni 1660<sup>mi</sup> ereptos, quo magis dogmata Muhammedanorum refelli, nostraque in eximiam Ecclesiae Christianae utilitatem et profectum defendi possint, ac linguarum abstrusarumque scientiarum orientalium studia promoveantur; Academiae Leopoliensis — — ex singulari — affectu ALBERTUS BOBOVIUS Leopoliensis Arabicae Persicae et Turcicae linguae Professor Offert et Addicat — — Anno Aerae Christianae 1661 . . . . \*) Junii.

Haec manus est propria

Alberti Bobovii.

beide Bände tragen die Aufschrift: Collegii Leopoliensis Societas JESU Julii 25. Anno 1661.

246 Bl. (Bl. 247 die erwähnten Inschriften und 248 r leer) hoch Quart,  $9\frac{3}{4}$  Z. hoch, 7 Z. breit, Papier baumwollen, Nasta'liq, cursiv, nicht elegant, doch correct zu 23 Zeilen mit vielen Interlinear- und Randglossen, Überschriften und Stichwörter roth. — A. F. 74 (536).

## 1780.

## مجمع البحرين وملقى النيرين

Die Vereinigung der beiden Meere und der Zusammenfluss der beiden Himmelslichter<sup>1</sup>, vom hanefitischen Imâm Muzaffar-ad-dîn Aḥmad Bin 'Alî Bin Ta'lab al-Bagdâdî, bekannt unter dem Namen Ibn as-Sââtî ابن الساعتي, der aus Baalbak stammte, aber in Bagdad wohnte und erzogen wurde. Er starb 694 (beg. 21. Nov. 1294). — Nach dem Inhaltsverzeichniss Bl. 4 sagt der Verfasser zur Erklärung des Titels in der Einleitung, die Bl. 6 v mit den Worten beginnt: الحمد لله جاعل العلماء انجما للاهتداء زاهرة الحج, dass er in diesem Werke das Handbuch des Kudûrî über die abgeleiteten Rechtslehren und das Gedicht des Abû Ḥafṣ 'Umar Bin Muḥammad Bin Aḥmad an-Nasafî über die Abweichungen der vorzüglichsten Begründer der orthodoxen Ritus (s. H. Ch. VI, S. 195, Nr. 13203) mit Hinzufügung eigener Nachträge habe vereinigen wollen فانهما بحران زاخران وهذا مجمع البحرين. Das sind also die beiden Meere und die beiden Lichter, von denen er sagt: احدهما يهdy الى فقه المذاهب الذى هو من اشرف المطالب والآخر يعرف الخلاف بين المذاهب فجمعت بينهما جمعا لم اسبق اليه (اي الى الجمع) ولا عثر احد غيرى عليه مع زيادات شريفة وقيرود ومسائل منظمة كالعقود والاقوى. — Bl. 7 v—9 r folgt صدر الكتاب d. h. die Angabe der Methode, nach welcher er die Autoritäten mit ihren besondern Lehren andeutet und von einander hält. Hierauf geht er auf die einzelnen Bücher selbst über: Bl. 9 r كتاب الطهارة — الصلوة — الزكوة — Bl. 32 r الصوم — الحج — Bl. 43 v البيوع — Bl. 55 r الرهن — الحجر — المأذون = الحجر — Bl. 60 v الاقرار — الاجارة — الشفعة — Bl. 70 r الوقف — الهبة — Bl. 81 v الصلح — الحوالة — الكفالة — الوكالة — المضاربة — الشركة

<sup>1</sup> Hâdschî Chalfa (V, S. 396, Nr. 11436) التهرين statt النيرين, was aber nach den Worten der Einleitung zu verwerfen ist.

احياء — الاباق — المفقود — الخنى — اللقطة — اللقيط — العارية — الوديعة — الغصب — Bl. 112v — الطلاق — الرضاع — النكاح — المساقات — المزارعة — Bl. 90r — الموات — الصيد والذبائح — Bl. 131v — الحدود — الديات — Bl. 121v — الجنائيات — العتاق — الرجوع من — الشهادات — الدعوى — Bl. 140r — ادب القاضى — الايمان — الاضحية — الوصايا — الحظر والاباحة — السير — الاكراه — Bl. 150r — القسمة — الشهادات — Bl. 164v — الفرائض. — Der Verfasser schrieb selbst einen Commentar in zwei Bänden für Abû'l-kâsim 'Abdallâh Bin Jûsuf al-Mustansîrillâh. Vgl. H. Ch. V, S. 397—400. — Eigentlich schliesst der Codex, wahrscheinlich aus Versehen des Abschreibers Ibrâhîm Bin Hasan, mit dem كتاب الوصايا Bl. 164r, wo er sagt, dass er die Abschrift Dienstag zu Anfang des Schawwâl (ohne das Jahr anzugeben) vollendet habe. Nun erst folgt das letzte Buch كتاب الفرائض und mit ihm Bl. 168v und 169r seine nochmalige Angabe der Vollendung Dienstag im Dû'l-hiddscha 1091 (Dec. 1680 oder Januar 1681).

169 Bl. (Bl. 1—3, 5—6r, 170—172 leer, und Bl. 169v einige Auszüge) Octav, 7½ Z. hoch, gegen 4¾ Z. breit, Papier weiss, Naschî zu 15 Zeilen, gedrängt, ziemlich gefällig und deutlich, Aufschriften, Stichwörter und Einfassung roth, Anderes roth überstrichen, mit vielen Rand- und Interlinearglossen. Gut erhalten. — A. F. 311 (256).

1781.

### كنز الدقائق

Der Schatz der Feinheiten, ebenfalls ein Handbuch der praktischen Rechtslehren فروع nach dem Ritus Abû Hanîfa's, von dem im J. 710 (beg. 31. Mai 1310) gestorbenen hanefitischen Scheich und Imâm Abû'l-barakât 'Abdallâh Bin Aḥmad Bin Maḥmûd an-Nasaff, bekannt unter dem Namen Ḥâfiz-ad-dîn, eigentlich ein Auszug des Wichtigsten und des am öftersten Vorkommenden aus seinem grössern Werke al-Wâfi (s. H. Ch. VI, S. 418, Nr. 14159), dessen Siglen er auch hier beibehalten hat. — Nach dem Inhaltsverzeichnis Bl. 1v beginnt Bl. 2v die Einleitung: الحمد لله الذى اعز العلم فى الاعصار واعلى حزه فى الامصار الخ und Bl. 3r das erste Buch, das wie alle folgenden in Capitel und ausserdem bisweilen in Abschnitte فصول untergetheilt ist. Die behandelten Bücher sind: Bl. 3r كتاب الطهارة — الصلوة — Bl. 16v الصوم — Bl. 22v النكاح — السير (الجهاد فرض — الحدود — Bl. 40r — الايمان — الاعتاق — Bl. 34v — الطلاق — الرضاع



— الصرف Bl. 55v — البيوع — الوقف — الشركة — العقود — الآبق — اللقطة — كفاية)  
 الدعوى — الوكالة — الرجوع عن الشهادة — الشهادة — Bl. 60v — القضاء — المحوالة — الكفالة  
 — الاجارة<sup>3</sup> — الهبة — العارية — الوديعة — المضاربة<sup>2</sup> — Bl. 70v — الصلح — الاقرار<sup>1</sup> —  
 — الشفعة<sup>10</sup> — الغضب<sup>9</sup> — الماذون<sup>8</sup> — Bl. 80r — الحجر<sup>7</sup> — الاكراه<sup>6</sup> — الولاء<sup>5</sup> — المكاتب<sup>4</sup> —  
 — احماء الموات — الكراهية<sup>14</sup> — الاضحية — الذبائح — المساقاة<sup>13</sup> — الزراعة<sup>12</sup> — القسمة<sup>11</sup>  
 — الوصايا — المعاقل<sup>16</sup> — الدية — الجنائيات<sup>15</sup> — Bl. 90v — الرهن — الصيد — الاشرية  
 — Bl. 101r — الخنثى شتى — الفرائض — مسائل شتى — الخنثى — Die Abschrift datirt vom J. 854 (heg.  
 14. Febr. 1450). — Schluss Bl. 105r.

105 Bl. (Bl. 1r und 105v—106r Notizen) hoch Octav, 9½ Z. hoch, über  
 6 Z. breit, Papier baumwollen und hellgelb, Naschî zu 15 Zeilen, ägyptischer  
 Zug, weitläufig und deutlich, Aufschriften roth, Anderes roth überstrichen, mit  
 Interlinear- und Randglossen und Textberichtigungen, hauptsächlich in der ersten  
 Hälfte. Gut erhalten. — Aus der Sammlung de Sacy's Nr. 48. — Mxt. 273.

## 1782.

## وقاية الرواية في مسائل الهداية

Die Wahrung der Überlieferung über die Fragen des Werkes  
 Hidâja (s. Nr. 1779), vom Imâm Maḥmûd Bin Şadr asch-scharf'a I  
 'Ubeidallâh Bin Maḥmûd Bin Muḥammad al-Maḥbûbî, mit dem

هي شركة بمال من جانب وعمل من<sup>2</sup> — هو اخبار عن ثبوت حق للغير على نفسه<sup>1</sup>  
 الكتابة تحرير الملوک بدأ في الحال<sup>4</sup> — هي بيع منفعة معلومة باجر معلوم<sup>3</sup> — جانب  
 الولاء لن اعتق ولو بتدبير وكتابة واستيلاد وملك قريب وشرط<sup>5</sup> — ورقبة في المال  
 هو منع التصرف قولاً لا<sup>7</sup> — هو فعل يفعل الانسان بغيره فيزول به الرضا<sup>6</sup> — السائبة لغو  
 — الاذن فك الحجر واسقاط الحق فلا يتوقف ولا يتخصص<sup>8</sup> — فعلا بصغر ورق وجنون  
 هي تملك البقعة جبراً على المشتري بما قام عليه<sup>10</sup> — هو ازالة اليد المحقة باثبات اليد المبطله<sup>9</sup>  
 — هي عقد على الزرع ببعض الخارج<sup>12</sup> — هي جميع نصيب شائع في معين<sup>11</sup> —  
 المكروه<sup>14</sup> — هي معاقدة دفع الاشجار الى من يعمل فيها على ان الثمر بينهما وهي كالزراعة<sup>13</sup>  
 موجب القتل عمدا وهو ما تعتمد ضربه بسلاح ونحوه في تفريق<sup>15</sup> — الى الحرم اقرب  
 هي جمع معقلة وهي الدية<sup>16</sup> — الأجزاء كالمحدد من الخشب والحجر والليطة والنار

Ehrennamen Burhân asch-schari'a. Das ist der mütterliche أبو Grossvater des in den folgenden Nummern zu erwähnenden Commentators des vorliegenden Werkes, Şadr asch-schari'a II الثاني.<sup>1</sup> — Der Codex, der Bl. 1 v Bemerkungen über صلوة الفجر, deren Fortsetzung Bl. 3 r folgt, Bl. 2 v Auszüge über سكران aus den فتاوى بزازية, Bl. 5 v — 7 v das vollständige Verzeichniss der Bücher und der ihnen untergeordneten Capitel und Abschnitte von anderer Hand und Bl. 8 r eine Stelle aus احياء العلوم enthält, beginnt noehmals mit Bl. 1 v nach goldener und farbiger Vignette حمد من جعل العلم اجل المواهب الهنية واسانها الخ. Der Verfasser erzählt, dass er dieses Buch für seinen Enkel d. i. seiner Tochter Sohn verfasste, nachdem er die nöthigen humanistischen und sprachlichen Werke auswendig gelernt hatte. Die behandelten Bücher sind: Bl. 3 r كتاب الطهارة — Bl. 11 v كتاب الصلوة — Bl. 33 v — الطلاق — الرضاع — Bl. 66 r — التكااح — Bl. 56 v — الحج — الصوم — Bl. 40 v — الزكوة — Bl. 89 v — العتاق — Bl. 94 v — الايمان — Bl. 102 v — الحدود — Bl. 111 r — السرقه — الجهاد — Bl. 142 r — البيع — الوقف — الشركه — المفقود — الآبق — اللقطه — اللقيط — الشهادة والرجوع — كتاب القاضى الى القاضى — Bl. 150 v — القضاء — الحوالة — الكفالة — الصرف — Bl. 183 v — المضاربة — الصلح — الاقرار — Bl. 173 r — الدعوى — الوكالة — Bl. 161 r — عنها — Bl. 201 r — الاكراه — الولاء — المكاتب — Bl. 194 v — الاجارة — الهبة — العارية — الوديعة — الذبائح — المساقاة — المزارعة — القسمة — Bl. 210 v — الشفعة — الغصب — المأذون — الحجر — Bl. 232 r — الرهن — الصيد — الاشرية — احياء الموات — Bl. 221 v — الكراهية — الاضحية — مسائل شتى — Bl. 255 r — v — الخنثى — Bl. 254 r — المعاقل — Bl. 246 v — الديات — الجنابات — Die Abschrift vollendete Radschab Bin Muḥammad im Dûlka'da 1007 (Mai oder Juni 1599). — Vgl. H. Ch. VI, S. 458 — 460.

255 Bl. (Bl. 3 v — 5 r, 256 und 258 leer, 257 eine Stelle aus اصول النسفى (اصول النسفى) Octav, 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, über 5 Z. breit, Papier weiss und hellbraungelb, Naschf, gross zu 13 Zeilen, gefällig und sehr deutlich, Aufschriften roth, Einfassung golden, bis Bl. 15 Randglossen. Text gut erhalten. — Rzw. Nr. 139. — Mxt. 388.

<sup>1</sup> Selbst einheimische Schriftsteller verwechseln die Namen dieser Familie, wie Ibn Kuṭlûbugâ im تاج التراجم, wo er dem Grossvater Maḥmûd den Ehrennamen Tâdsch asch-schari'a „die Krone des Gesetzes“ beilegt. Allein dieser تاج الشريعة ist der Bruder Maḥmûd's mit Namen 'Umar, der väterliche Grossvater جد لاييه des Şadr asch-schari'a II. Vgl. Ibn Kuṭlûbugâ S. 115 Anm. 378 und Leipz. Cat. S. 476, Col. 2.\*).

## 1783.

Zweites bis auf die fehlenden Blätter 25, 26, 37, 75 und 76, die durch leere ersetzt sind, vollständiges Exemplar desselben Werkes Bl. 1v—123r, dessen Titel ganz genau in der Einleitung Bl. 2r wie im vorhergehenden Exemplar mit وقاية الرواية في مسائل الهداية bezeichnet ist. Seine Abschrift datirt aus dem letzten Drittel des Scha'bân 987 (October 1579).

123 Bl. Octav, über 9¼ Z. hoch, gegen 5¾ Z. breit, Papier weissgelb, Naschî, weitläufig, gefällig und deutlich zu 15 Zeilen, Überschriften roth, und die vier ersten Blätter, Bl. 34 und die zwei letzten Blätter wegen vieler Glossen eingebrochen. Das Erhaltene gut. — Tengnagel Nr. 38. Cst. 10 flor. — A. F. 86 (249).

## 1784.

## كتاب صدر الشريعة

Das Buch Şadr-ash-scharif'a d. i. der Commentar, welchen der Enkel des obengenannten Şadr ash-scharif'a I., Şadr ash-scharif'a II. 'Ubeidallâh Bin Mas'ûd al-Maḥbûbî al-Buchârî, der 747 (beg. 24. April 1346) oder nach Andern zwei Jahre früher starb, zu seines mütterlichen Grossvaters Handbuche وقاية الرواية schrieb. Hâdschî Chalfa, der den Commentar (VI, S. 460) erwähnt, bemerkt, dass der Name des Verfassers Name und Titel für sein Werk d. i. für diesen Commentar wurde, der Bl. 1v beginnt: الحمد لله رب العالمين: und den Verfasser ganz richtig 'Ubeidallâh Bin Mas'ûd Bin Tâdsch ash-scharif'a nennt, weil Tâdsch ash-scharif'a 'Umar, der Bruder des Şadr ash-scharif'a Maḥmûd, sein väterlicher Grossvater war. Er sagt weiter: هذا حلّ المواضع المخلقة من وقاية الرواية من مسائل الهداية, deren Verfasser, seinen mütterlichen Grossvater — sein Vater Mas'ûd hatte also seine Cousine geheirathet — er Burhân ash-scharif'a Maḥmûd Bin Şadr ash-scharif'a, wie oben angegeben ist, nennt. Er folgte der Ausarbeitung der Wikâja mit Auswendiglernen derselben Schritt für Schritt, und da sich nach Vollendung derselben überallhin Abschriften verbreiteten, aber auch Veränderungen, Weglassungen und Zusätze sich einschlichen, so stellte er in dem Commentare den ursprünglichen Text wieder her. Zugleich hatte er aus der Wikâja einen Auszug gemacht und nahm in diesem Commentar auf die Erklärung seiner



Schwierigkeiten Rücksicht, da sein Sohn Maḥmūd, welcher den Auszug auswendig gelernt hatte, einen solchen Commentar lebhaft wünschte. Allein der Sohn starb noch vor Vollendung der väterlichen Arbeit. Der Commentar ist ein شرح ممزوج, doch enthält er nicht den ganzen zu commentirenden Text, sondern nur den Anfang der Redesätze. — Die Abschrift vollendete Aḥmad Bin asch-Seichei Dschalāl-ad-dīn al-Bunānī (?) al-Mālikī Mittwoch 22. Schabān 1013 (4. Januar 1605). — Schluss Bl. 165 v.

165 Bl. gross Octav, 9 $\frac{1}{2}$  Z. hoch, 6 $\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier weiss und hellbraungelb, Nashī zu 31 Zeilen, flüchtig nach rechts, nicht ungefällig, deutlich und fast durchans vocalisirt, Text und Einfassung roth, bisweilen Glossen und Textberichtigungen am Rande. Gut erhalten. Der Codex war früher ein Legat وقف بمدرسة السيد علي كتحدا باش اختيار عزبان باب الشعرية. — Mxt. 124.

### 1785.

Zweites Exemplar desselben Commentars, das Bl. 1r — 4r allerhand Definitionen, z. B. von المجاز, الحقيقة u. s. w., ein Verzeichniss der juristischen Capitel im Allgemeinen nebst Erklärung, den Anfang des كتاب الطهارة und andere Auszüge enthält. Der Text beginnt Bl. 4v und schliesst Bl. 488v mit der Bemerkung, dass Jahjā Bin Muḥammad der Richter, bekannt unter dem Namen Nadsehmī, die Abschrift im ersten Drittel des Dā'ihiddscha — das Jahr ist ausgefüllt — vollendet habe. Die Lücke zwischen Bl. 117 und 120 ist durch zwei leere Blätter ausgefüllt.

488 Bl. (Bl. 489 Schmutzblatt) klein Octav, über 6 $\frac{1}{4}$  Z. hoch, über 3 $\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier weiss, gelb, stahlfarben, Nashī zu 21 Zeilen, klein, ziemlich gefällig und deutlich, Aufschriften der Capitel weiss auf rothem Grunde, Text roth überstrichen, Einfassung roth, mit vielen Randglossen und Textberichtigungen. — Rzw. Nr. 138. — Mxt. 407.

### 1786.

Drittes, mit Ausnahme der ersten vier Blätter vollständiges, Exemplar des genannten Commentars Bl. 5r — 310v, das mit den Worten beginnt: وانما قال سال لانه اذا لم يتجاوز الخ d. i. mit Bl. 3v, Z. 1 des Codex Nr. 1784. Wahrscheinlich gehört es dem 17. Jahrhundert an.

310 Bl. Octav,  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch, über  $5\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier hellweissgelb, Naschî zu 20 Zeilen, nicht schön, Grund- und Haarstrich oft am unrechten Orte, doch deutlich, م und ش, Überschriften und Einfassung roth, Text roth überstrichen, da und dort eine Randbemerkung. Sonst gut erhalten. — A. F. 255 (281).

## 1787.

Viertes unvollständiges Exemplar Bl. 1v—61v, das nur bis zum ersten Capitel des كتاب الشركة Bl. 84v des Codex Nr. 1784 reicht, so dass also fast die Hälfte fehlt.

61 Bl. klein Folio, über 10 Z. hoch,  $7\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier weiss, Naschî zu 27 Zeilen, cursiv, gedrängt, doch sicher, م und ش, Überschriften und Stichwörter roth, bis Bl. 18 Interlinear- und Randglossen. — Tegnagel Nr. 41. 6 flor. — A. F. 64 (248).

## 1788.

Zweierlei.

1. Bl. 1v—46r: تحفة الملوك في الفروع

Zweites Exemplar der unter Nr. 1776, 5 erwähnten Schrift über die praktischen Rechtslehren, das Geschenk für die Fürsten, von Zein-ad-dîn Ibn as-Sarrâdsch Muhammad Bin Abî Bakr Hasan ar-Râzî, der um die Mitte des 7. (13.) Jahrhunderts schrieb. — Die Abschrift, in welcher Bl. 22—25 und 43 und 46 von der Hand der Schrift unter 2. restaurirt sind, datirt von der Mitte des Dû'lhidscha 1021 (Anfang Februar 1613).

2. Bl. 46v—63r: كتاب الارشاد

Das Buch der rechten Leitung, ebenfalls ein juristisches Handbuch nach hanefitischem Ritus, wie der ungenannte Verfasser in der mit den Worten الحى الى الصراط المستقيم beginnenden Einleitung ausdrücklich sagt. Obwohl nach Hâdschî Chalfa (I, S. 253, Nr. 496) der Schüler des Mâtârîdî, Abû'lhasan 'Alî Bin Sa'id al-Rustgfuînî ein ارشاد المهتدى über die praktischen Rechtslehren der Hanefiten schrieb, so findet sich doch nirgends ein Anhalt, die Identität oder Verschiedenheit der beiden Schriften weiter zu verfolgen. Unser Verfasser sagt nur جمعته (هذا المختصر d. i. ارشادا للمسترشدين ومقنعا للتعلين وسميته

الإرشاد الح, und theilte sein Handbuch in ein Vorwort, zwei Bücher und ein Schlusswort. Das Vorwort المقدمة Bl. 46r handelt über die richtige Art der Gottverehrung في كيفية العبادة, das erste Buch الكتاب الاول Bl. 46r über die Glaubensartikel في الاعتقادات, das zweite Bl. 48r über die Ausübung der religiösen Pflichten في العبادات in vier Hauptstücken ابواب, über das kanonische Gebet الصلاة, das Fasten, Almosengeben und die Wallfahrt nach Mekka, das Schlusswort Bl. 62r über die Mittel des Gewinns مكاسب.<sup>1</sup>

63 Bl. Octav, 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Z. breit, Papier, der ältere Theil schmutzig weiss, der neuere weiss, Naschî bis Bl. 46 flüchtig und roh zu 13 Zeilen, die letzten Blätter gefälliger, deutlich, Aufschriften roth, da und dort Rand- und Interlinearglossen; von Bl. 46 an Papier weisser, der Zug gefälliger und deutlich zu 17 Zeilen. Gut erhalten. — A. F. 253 (266).

## 1789.

## لسان المحكام في معرفة الاحكام

Die Zunge der Richter über die praktischen Satzungen des Islâm, ein recht brauchbares Werk, das der im J. 882 (beg. 15. April 1477) gestorbene Geschichtschreiber Abûlwalîd Ibrâhîm Bin Muḥammad al-Ḥalabî, bekannt unter dem Namen Ibn asch-Schiḥna ابن الشحنة verfasste, als er Richter von Haleb war und dabei seine eigenen Erfahrungen benutzte. Vgl. H. Ch. V, S. 310, Nr. 11093. — Er vereinigte darin eine Reihe der wichtigeren Fragen des bürgerlichen und gerichtlichen Verkehrs als Wegweiser für Hilfe suchende Richter لسان المحكام على فصل القضايا والاحكام bei ihren Entscheidungen, allein er vollendete von den dreissig Abschnitten, in die er das Werk gliederte, nur einundzwanzig, während die übrigen neun Burhân-ad-dîn Ibrâhîm Châlî'î 'Adawî خالعي عدوى hinzufügte. Davon enthält der Codex, der Bl. 1v so anfängt: الحمد لله العادل في حكمه القاضي بين عباده بعلمه الح, nur die dreizehn ersten, den dreizehnten wahrscheinlich unvollendet. — Diese dreissig Abschnitte, die in Arten فروع und Zweige فروع zerfallen, sind die folgenden: 1. Bl. 2r في ادب القضاء وما

<sup>1</sup> افضل المكاسب الجهاد ثم التجارة ثم الحراثة ثم الصناعة



4. Bl. 29r — فى الشهادات 3. Bl. 20v — فى انواع الدعوى والبيّنات<sup>1</sup> 2. Bl. 15v — يتعلّق به  
 فى 7. Bl. 48v — فى الاقرار 6. Bl. 41v — فى الصلح<sup>2</sup> 5. Bl. 38r — فى الوكالة والكفالة والحوالة  
 فى 10. Bl. 65r — فى انواع الضمانات 9. Bl. 50v — فى العارية<sup>3</sup> واحكامها 8. Bl. 50r — الوديعه  
 فى 12. Bl. 82v — فى الغصب والشفعة والقسمه 11. Bl. 76r — فى الوقف واحكامه  
 — فى الايمان 16. فى العتاق 15. فى الطلاق 14. فى النكاح 13. Bl. 86v — والمحجر<sup>4</sup>  
 — فى الكراهية 21. فى الرهن 20. فى الهبة 19. فى الاجارات 18. فى البيوع 17.  
 فى الشرب والمزارعة 24. فى الجنائيات والديات والحدود 23. فى الصيد والذبايح والاضحية 22.  
 فيما يكون اسلاما من الكافر 27. فى السير 26. فى المحيطان وما يتعلّق بها 25. والمساقاة  
 — فى مسائل شتى 30. فى الفرائض 29. فى الوصايا 28. وما لا يكون كفرا من المسلم  
 Der Codex bricht Bl. 93r mit einem Citate aus der قينة ab und gehört wahrscheinlich dem 16. Jahrhundert an.

93 Bl. Octav, 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, gegen 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Z. breit, Papier hellweissgelb, Naschî zu 23 Zeilen, cursiv nach rechts, ziemlich gefällig und deutlich, Aufschriften roth, Stichwörter roth überstrichen. Gut erhalten. — Cypresenband. — N. F. 268.

## 1790.

## درر الحکام فى شرح غرر الاحكام

Die Perlen der Richter, ein Commentar der in die Augen fallenden Glanzpunete der praktischen Satzungen, beide, Grundwerk und Commentar, von dem im J. 885 (beg. 13. März 1480) gestorbeneu Mollâ Muḥammad Bin Farâmurz Bin 'Alî, gewöhnlich Manlâ Chusrau genannt. S. H. Ch. III, S. 215, Nr. 4993 und IV, S. 312, Nr. 8579; Gesch. der Osm. Diehtk. I, S. 141; Türkische Übersetzung von Tâsheköprizâda's شقائق نعمانية S. 135 flg. — Diese beiden hauptsächlich in den türkisehen Staaten zur vollen Geltung gelangten

الصلح على ثلاثة اوجه صلح مع اقرار وصلح مع انكار<sup>2</sup> — .التينة المظهرة لصدق دعواه<sup>1</sup>  
 الاكراه وهو عبارة عن تهديد القادر<sup>4</sup> — .بالتشديد كأنها منسوبة الى العار<sup>3</sup> — وصلح مع سكوت  
 على غيره على ما هدده بمكروه على امر بحيث يتنفى به الرضى المحجر<sup>5</sup> فى اللغة عبارة عن المنع وفى  
 عرفهم هو المنع عن التصرف

Werke führen kurzweg in ihrer Verbindung den Titel الدرر والغرر oder bei den Türken درر غرر und einzeln درر und غرر. Nach der vollständigen Inhaltsanzeige der Bände und deren Eintheilung in Hauptstücke oder Capitel ابواب und Abschnitte فصول von neuerer Hand, die ebenfalls mit dem Buch über die Reinigung كتاب الطهارة beginnt und mit dem der Testamente كتاب الوصايا und einem Schlusswort خاتمة الكتاب über einige wichtige testamentliche Verfügungen und die Vererbung hinterlassener Güter überhaupt betreffende Fragen endigt, folgen Bl. 11 r die Namen mehrerer Besitzer und Bl. 11 v nach goldener und farbiger Vignette der Anfang des Werkes: الحمد لله الذى احكم احكام الشرع القويم بحكم كتابه الخ. Der Verfasser preist die Rechtslehre علم الفقه und erwähnt, wie er von Jugend auf diese Studien verfolgt habe. Das Richteramt machte ihn mit den einzelnen Fällen bekannt كان سببا لتتبع احكام جزئيات الوقائع والنوازل والعثور على تقييد اطلاقات المتون فى تقرير المسائل und führte ihn auf Abfassung des Textes. Als er ihn fast vollendet, wurde er des Richteramts enthoben und ging an die Herstellung des Commentars. Hier, wo er von seiner Zeit spricht, erwähnt er das J. 882 (beg. 15. April 1477) und am Ende Bl. 426 r bemerkt er, dass er die Abfassung Sonnabend 2. Dschumâdâ I 883 (31. August 1478) vollendete, nachdem er sie Sonnabend 12. Dû'lkâ'da 877 (9. April 1473) begonnen hatte, und zwar wie es im Codex heisst مؤلف على يد اضعف عباد الله — الكتاب مولانا محمد ابن فرامرزا بن على. Folgendes Chronogramm auf das Todesjahr des Verfassers 885, von dem der Codex ein Autograph enthält, macht den Schluss:

درر كالنجوم بل غرر	لمع التور من بدايتها
يسر الله لى عنايته	فرغ العبد عن كتابتها
لتمام درر تاريخها	كتب الان فى نهايتها

Die türkische Übersetzung von einem Unbekannten, der vielleicht der von Hâdschî Chalfa erwähnte Suleimân Bin Walî al-Anķirawî ist, erschien in Constantinopel 1258 (1842) gedruckt.

426 Bl. (Bl. 8v—10v leer) Octav, 7½ Z. hoch, 4½ Z. breit, Papier hellgelb, Nashî zu 29 Zeilen, cursiv nach rechts, klein, fast Perlsehrift, nicht zierlich, aber deutlich und ausdauernd, der Text roth, Einfassung vier rothe Linien mit einer schwarzen in der Mitte, einzelne Bemerkungen und Textberichtigungen von anderer Hand. Gut erhalten. — A. F. 273 (261).

1791.

## رسالات مولانا كمال پاشا زاده

Die kleinen Abhandlungen des im J. 940 (beg. 23. Juli 1533) gestorbenen<sup>1</sup> Schams-ad-dîn Aḥmad Bin Sulcimân, des unter dem Namen Ibn Kamâlpascha oder Kamâlpaschazâda bekannten Oberrichters Anatoliens und beständigen Begleiters Salim's I. und nachherigen Mufti's. Vgl. Tâschköpriz. S. 381 — 385 und Geschichte der Osm. Dichtk. II, S. 205 fig. — Auf das Verzeichniss sämtlicher Abhandlungen von der Hand des Codex Bl. 1r und die Bemerkung Bl. 2v: „Lauss Deo, Aly; 1699 Jar hab ich dass Buch von weissen Burg bekommen. Dem Allmechtigen sey Lob und Danckh. Den 20 Mai“, folgen diese, durchaus arabisch, selbst:

1. Bl. 3v—5v:

## رسالة الرضاع

Abhandlung über die Säugung, bekanntlich ein besonderes in die Verwandtschaftslehre — Milchbruderschaft — einschlagendes Capitel aller juristischen Handbücher, das hier mit den Worten beginnt: كتاب الرضاع قليل الرضاع وكثيره. Vgl. ein zweites Exemplar Nr. 1919, 20. تعلق به التحريم الخ

2. Bl. 5v—10r:

## تفسير تبارك

Erklärung der 67. Sure mit dem Anfange: تبارك تعالى عما يدرك الحواس الخ. Dieselbe führt gewöhnlich die Überschrift سورة الملك, unter welchem Titel dieser kleine Commentar auch von Hâdschî Chalfa (II, S. 367, Nr. 3308) angeführt ist. — Die Abschrift datirt vom Monat Muḥarram 959 (Januar 1552).

3. Bl. 10v—11r:

## مأخوذ من حاشية التجريد للسيد الشريف في الفرق بين نفس الامر والخارج

Auszug aus den Glossen zum Werke Tadschrîd al-kalâm, von Sajjid Scharîf al-Dschurdschânî, über den Unterschied zwischen

<sup>1</sup> Nicht 941, wie in den Tabellen Hâdschî Chalfa's steht. Er starb 2. Schawwâl 940 und soll gegen dreihundert solcher Abhandlungen geschrieben haben. Nicht alle in diesem Codex angeführte sind von ihm.



dem Wesen der Sache und ihr Äusseres. Vgl. H. Ch. II, S. 195. — Kamâlpaschazâda behandelt die entlehnte Stelle ausführlicher.

4. Bl. 11v—12r:

#### مأخوذ من حاشية التجريد في الوجود غير الواجب على طريقة الصوفية

Auszug aus denselben Glossen über die nach dem Dogma der Šūfi's nicht absolute Existenz, ebenso wie die vorhergehende Frage ausführlicher behandelt.

5. Bl. 13v—15v:

#### رسالة ولد

Die Abhandlung vom Sohne, oder deutlicher über die Frage, ob der Sohn der Tochter in die den Söhnen der Söhne bestimmte Erbschaft eintreten könne. *في مسألة دخول ولد البنت في الموقوف على اولاد الاولاد*. Der Verfasser schrieb diese Abhandlung, welche mit den Worten beginnt: الحمد لوليه والصلوة على نبيه الخ: auf Befehl des Sultan Salim I., in dessen Gegenwart eines Tages diese Frage erhoben wurde und die damals überall viel reden machte. Kamâlpaschazâda suchte dieselbe nach Wahrheit und Recht zu beantworten und führt auch die verschiedenen Meinungen der selbständigen Juristen aus den sieben Classen *طبقات المجتهدين*, in welche sie eingetheilt werden, an.

6. Bl. 16v—17v: *رسالة في الوجود الذهني*

Abhandlung über die speculative Existenz, ein von mir nach dem Inhalt untergeschobener Titel. Kamâlpaschazâda bespricht hier Worte des um das J. 930 (beg. 10. Nov. 1523) gestorbenen Mîr Šadr-ad-dîn Muḥammad aseh-Schirâzî, genommen unstreitig aus den Glossen, die er zum sogenannten neuen Commentar *شرح جديد* des Werkes *Tadschrîd al-kalâm* geschrieben hatte. Vgl. H. Ch. II, S. 200. — Auf diese mit den Worten: *قوله يظهر منها احكامها وتصدر عنها* beginnende Abhandlung folgt Bl. 17v—18r ein neuer Auszug, der den Anfang des gelehrten Streites über denselben Gegenstand erörtert und aus den Classen *Dschalâl-ad-dîn Dawwânî's* genommen ist *جلال الدين*. Diese Classen *الطبقات الجلالية* sind nichts als die gesammelten Glossen zum Neuen Commentar des *Tadschrîd al-kalâm*, welche Dawwânî gegen Šadr-ad-dîn geschrieben hat. S. H. Ch. II, S. 201 und IV, S. 134, Nr. 7890. Kamâlpaschazâda behandelt hier die einander gegenübergestellten Ansichten der beiden Gegner über die speculative Existenz.

7. Bl. 18v — 20r:

### رسالة في تفسير من التبعية

Abhandlung über die Präposition *من*, dass sie als *من* partitivum die von ihr eingeführten Dinge und Personen nicht, wie es der blosse indeterminirte Gebrauch der resp. nomina thue, als Individuen ihrer Gattung oder Art, sondern als Theile eines gedachten Ganzen darstelle. Der Verfasser fährt nämlich nach dem Anfange dieser grammatischen Abhandlung: الحمد لوليه والصلوة على نبيه الخ: so fort: اعلم ان البعوضة المعتبرة في من التبعية هي البعوضة في الاجزاء لا البعوضة في الافراد: على خلاف التنكير الذي يكون للتبعية على زعم الفاضل الشريف S. H. Ch. III, S. 446, Nr. 6376. — Die Abschrift datirt vom zweiten Drittel des Radschab 959.

8. Bl. 21r — 22r:

### مأخوذ من كلام صاحب الهداية

Ein doppelter Auszug aus dem juristischen Werke *Hidâja*, und zwar aus dem *كتاب القضاء* über die Worte *باب من* *فان كلا منهما من* *باب الشهادة* *اهل للشهادة* *اهل له* *فان كلا منهما من* *باب الشهادة* *الولاية والشهادة*, und aus dem

9. Bl. 22r — 27r: *كتاب ادب القاضي*

Der Verfasser behandelt hier mehrere Fragen aus den erwähnten Abschnitten, über die in der gedruckten Ausgabe der *Hidâja* von Calcutta II, S. 306 — 309 nachzusehen ist.

10. Bl. 27r — 28v:

### المسائل الستة sie من المسائل العشرة لمولانا جلال الدين الدواني

Die sechs Fragen von den zehn Fragen des *Maulânâ Dschalâl-ad-dîn ad-Dawwânî*, mit dem Anfange: *المسئلة الاولى في اصول الفقه اتفقوا على ان* *الحديث الضعيف لا يثبت به الاحكام الشرعية* *من* *الفقه* *من* *بعض الخلافات* *من* *في* *الهيئة* *من* *في* *المنطق*. — Diese zehn Fragen des im J. 907 (beg. 17. Juli 1501) oder 908 gestorbenen *Dschalâl-ad-dîn Muḥammad Bin As'ad aṣ-Ṣiddîkî ad-Dawwânî* sind entweder die von *Hâdschî Chalfa III*, S. 440, Nr. 6344 erwähnten *مسائل في الفنون* oder die

العشر الجلالية IV, S. 212, Nr. 8148. — Der Verfasser lässt sich weiter über dieselben aus.

II. Bl. 29v—31v:

### رسالة في تحقيق الايس والليس

Abhandlung über die wahre Bedeutung der beiden unpersönlichen Zeitwörter „es ist,“ und „es ist nicht“. S. II. Ch. III, S. 372, Nr. 6002. Sie beginnt: الحمد لله التوحد بالوجوب والمتفرد بالقدم الذى اخرج العالم الى نور الايس من ظلمة اللبس والعدم und fügt hinzu: فهذه رسالة مرتبة في تحقيق معنى الايس والليس. — Die Abschrift datirt vom Muḥarram 959. S. ein zweites Exemplar Nr. 1919, 17.

12. Bl. 31v—46v: رسالة في العلة والمعلول

Abhandlung über Ursache und Wirkung, die mit den Worten beginnt: الحمد لله التام وجوده في علته كل شئ الخ. Ihre Abschrift erfolgte im Muḥarram 959 in Adrianopel.

13. Bl. 46v—49v: رسالة في مبحث الحال

Abhandlung über den Zustand der mystischen Extase als Object einer Streitfrage. In dieser metaphysischen oder mystischen Dissertation, welche mit den Worten beginnt: الحمد لله الملك المتعال ذى الجلال والجمال الخ, bemerkt der Verfasser: فهذه رسالة مرتبة في تحقيق مقال القائلين بالحال من اصحابنا واصحاب الاعتزال الخ. — Die Abschrift datirt ebenfalls vom Muḥarram 959.

14. Bl. 49v—56v:

### رسالة في تحقيق لزوم الامكان للممكن

Abhandlung zur genauen Erörterung des Satzes, dass die blosse Seinsmöglichkeit (im Gegensatz zu der absoluten Seinsnothwendigkeit Gottes) den Dingen ausser Gott nothwendig inhärire, mit dem Anfange: الحمد لوليه والصلوة على نبيه وبعد فهذه رسالة مرتبة في تحقيق لزوم الامكان للممكن الخ. — Ebenfalls eine metaphysische Dissertation über die Frage, ob die Ewigkeit der Möglichkeit nothwendig die Möglichkeit der Ewigkeit bedinge oder nicht, d. h. ob die Ewigkeit dieser den betreffenden Dingen ihrem Wesen nach inhärirenden Seinsmöglichkeit zugleich jene Ewigkeit selbst als nur möglich (von Gottes Willen abhängig) zu denken gebiete oder nicht.



## 15. Bl. 57r—59r: رسالة في الطفرة

Abhandlung über die Bewegung Tafra,<sup>1</sup> mit dem Anfange: الحمد لله الذى ذاته غير مشتهه بالجسم ولا بالجواهر الفرد ولا بالعرض الخ وبعد فالغرض من عرض ما في هذه الرسالة من فرائد الفوائد على طبق الورق تبيان ما في تحقيق الجسم من مزلة اقدام الاقوام ومضلة افهام الفرق ، اعلم ان ههنا مذاهب اربعة Der Verfasser behandelt also die Frage über die wahre Bedeutung des Wortes dsehim d. i. Körper, worüber es vier abweichende Ansichten gebe, die er nun einzeln durchgeht. — Die Abschrift datirt vom Muharram 959.

## 16. Bl. 60v—116r: رسالة شرح اثبات صانع

Abhandlung den Commentar enthaltend zu der Schrift über den Beweis der nothwendigen Existenz eines Schöpfers. — Das Grundwerk ist die ältere Abhandlung Dsehalâl-ad-dîn ad-Dawwânî's — er schrieb auch eine neuere — über diese Frage, zu weleher der Mollâ 'Izz-ad-dîn oder Muḥjî-ad-dîn Muḥammad Bin 'Alî al-Ḳarâbâgî ar-Rûmî, der 942 (beg. 2. Juli 1535) starb, einen Commentar verfasste, den wir hier vor uns haben. Er beginnt: الحمد لله لمن هدى اثبات وجوده لاولى النظر والالاب الخ und betitelt das Grundwerk Dawwânî's رسالة براهين اثبات الواجب während Hâdschî Chalfa (III, S. 361) es رسالة فى اثبات الواجب nennt. Ḳarâbâgî erkannte es als eine Perle, deren Ideen er aufhellen wollte, und überreichte den Commentar dem Sultan Salîm I., der 926 (1520) starb, so dass er vor dieser Zeit geschrieben sein muss. Auch geht er sogleich mit Beiseitelassung des Vorwortes im Grundwerke zu dessen Inhalt selbst über, der mit den Worten beginnt: اعلم ان البراهين المودية الى هذا المطلب الخ. Der roth überstrichene Text ist nicht vollständig mitgetheilt, die Abschrift aber aus dem vom Verfasser selbst geschriebenen Exemplar genommen und zu Anfang des Ṣafar 959 vollendet und verglichen.

## 17. Bl. 116v—134v:

## رسالة فى الجواب عما كتبه خواجه زاده فى تهافت الحكماء

Abhandlung zur Erwiederung dessen, was Chodschazâda in seinem Werke „der Zusammensturz der Philosophen“ geschrieben

<sup>1</sup> الطفرة ist term. techn. der scholastischen Physik, der auch in der Dogmatik vorkommt, in der Bedeutung: eine Bewegung, die so schnell ist, dass sie nicht den kleinsten Zeitraum ausfüllt. S. Schahrastânî S. ٢٨ vorl. Z. flg.

hatte. — Diese Antwort enthält gewissermassen Glossen Kamâlpaschazâda's, deren Entstehen uns Hâdschî Chalfa II, S. 475 erzählt. Vgl. dazu oben Nr. 1520. Ersterer nennt diese glossenähnlichen Erörterungen einen leicht hingeworfenen Anhang *تعليقة*<sup>1</sup>, der mit den Worten beginnt: اللهم منك الاستعانة في درك جميع الخائن الخ. Seine Abschrift wurde aus dem Exemplar des Verfassers im ersten Zehntel des Šafar 959 genommen und mit ihm verglichen.

18. Bl. 136v—139v:

اسئلة اشق قاسم مع جواب محمد القرايغى على على القوشى

Frage Ischiq Kâsim's mit der Antwort Muḥammad Karâbâgî's zu 'Alî al-Kûschî, mit den Anfangsworten: قال الشارح الوجود متصور وليس ذلك بالكسب الخ. Der Commentator ist der Mollâ 'Alâ-ad-dîn 'Alî Bin Muḥammad, bekannt unter dem Namen al-Kûschî, der im J. 879 (beg. 18. Mai 1474) starb und einen gemischten Commentar zu dem obenerwâhnten Tadschrid al-kalâm in Kermân herausgab. Er erhielt den Namen des Nenen Commentars und der Verfasser überreichte ihn dem Sultan Abû Sa'îd. Aus diesem ist unstreitig die oben in den Anfangsworten enthaltene Frage: „Die Existenz ist eine ursprüngliche, nicht durch Beobachten und Reflectiren erst zu gewinnende Vorstellung des menschlichen Geistes“ genommen, auf die hier Karâbâgî nach den Anfangsworten *اقول فيه بحث* antwortet. — Die Abschrift datirt vom Šafar 959.

19. Bl. 140r—140v:

بعض الاسئلة في بحث الماهية لعل القوشى

Eine Frage über das Was oder das Wesen an sich, von 'Alî al-Kûschî, unstreitig aus demselben Commentar zum Tadschrid al-kalâm, in welchem ein besonderer Abschnitt über die Quiddität handelt, genommen und von Kamâlpaschazâda näher beleuchtet.

20. Bl. 141r—141v:

قوله قدس سره في شرح المواقف ضمن خطبة كتابه الاشارة الى مقاصد علم الكلام

Sein (des Dschurdschânî) Wort in dem Commentar zu den Ma-wâkif: Der Verfasser machte zum Inhalt des Vorwortes seines Buches die

<sup>1</sup> تهافت لخواجه زاده, wie Arabadschibaschi ausdrücklich sagt, auf *عليه* bezieht sich,

Hindeutung auf die Aufgaben der Metaphysik.<sup>1</sup> Vgl. H. Ch. VI, S. 236, Nr. 13356.

21. Bl. 142v—143r:

### رسالة صلاة مولانا جلال الدواني

oder nach dem Inhaltsverzeichniss رساله دعاء صلوات nämlich على النبي, also Abhandlung über die Heilsanwünschungen für den Propheten von Dschalâl-ad-dîn ad-Dawwânî, die mit den Worten beginnt: باسمه له الحمد وعلى نيته الصلاة والسلام الخ. Das فوائد in der Unterschrift Bl. 143r من فوائد جلال الدين بن اسعد الصديقي deutet kein besonderes Werk an, sondern nur überhaupt die Entlehnung aus den lehrreichen Bemerkungen Dschalâl-ad-dîn ad-Dawwânî's, die er da oder dort wo niedergelegt hat. Nach diesen Worten folgt die Fortsetzung Bl. 143r—v mit dem Schluss: In Abschrift vollendet im Radschab 959, und den Worten: „سوده محمد القراباغى المدرس بمدرسة ازنيق“ Schrieb's oder Entwarf's Muḥammad al-Ḳarâbâgî, der Professor an der Medrese von Nieaea“, die wohl nichts anderes bedeuten, als dass Ḳarâbâgî hier die Worte ad-Dawwânî's weiter ausgeführt hat. Und allerdings kennt auch Hâdschî Chalfa (III, S. 396, Nr. 6126) eine nur ein Blatt umfassende رسالة في دعاء الصلاة على النبي von Ḳarâbâgî.

22. Bl. 144v—145r:

### رسالة معمولة في تحقيق نوعي الحصول ما على سبيل التدريج وما لا على سبيل التدريج

Abhandlung, verfasst über die richtige Erkenntniss der beiden Arten der Erwerbung, nämlich die, welche schrittweise oder nach und nach und welche nicht auf diese Weise geschieht, von Kamâlpaschazâda, mit dem Anfange: الحمد اوليه والصلاة على نبيه الخ. — Dem حصول تدريجي ist حصول دفعي oder der Erwerb, der mit einem Male geschieht, entgegengesetzt. — Die Abschrift datirt vom Radschab 959 und der als Abschreiber genannte موسى الكاتب scheint an die Stelle des getilgten richtigen getreten zu sein.

<sup>1</sup> S. 3 der gedruckten مواقف steht: بسم الله الرحمن الرحيم وبه نستعين فاقول ضمن: المص خطبة كتابه الاشارة الى مقاصد علم الكلام رعاية لبراعة الاستهلال فبمثل اولنا



23. Bl. 146 v—155 r:

### تفسير قاضى وكشاف فى تفسير آية المواريث

Die Erklärung Beidâwî's und des Verfassers des Kaschschâf, Zamaachsharî, die sie von dem Koranvers über die Erbschaften geben, d. i. Koran IV, 12—16 und 175. Auf die ersten Worte Beidâwî's bis Bl. 148 v mit dem Anfange: يوصيكم الله يامركم ويعهد اليكم فى اولادكم فى folgt Bl. 149 r eine zweite Stelle Beidâwî's aus Sure 8, 73—76 سورة الانفال من مأخوذ من تفسير القاضى. An diese reiht sich Bl. 150 v die Erklärung derselben Stellen 4, 14 flg. und 8, 75 von Zamaachsharî im Kaschschâf und Bl. 154 r die der zweiten Stelle 4, 175 من مأخوذ من الكشاف فى اخر سورة النساء an. Den Schluss machen Bl. 154 r—155 r Citate aus den Glossen zu dem Kaschschâf حواشى الكشاف ohne weitere Besprechung. Auch ein Fetwa über den Kaffee قهوة steht da.

24. Bl. 156 v—160 r: رسالة فى بحث الولاء

Abhandlung zur Untersuchung mehrerer Stellen über das Recht, welches Jemand über den Freigelassenen erlangt hat, aus den التم اذا كانت حرة الاصل بمعنى عدم الرق فى (s. Nr. 1790) Bl. 156 v—157 r: درر غرر كتاب الولاء هو: اصلاح والايضاح Bl. 157 v—159 r: اصلاها فلا ولاء على ولدها الخ und Bl. 159 r—160 r aus dem كتاب الولاء des Sadr asch-scharî'a (s. Nr. 1784).

25. Bl. 160 v—162 v: ديباجة الكشاف

Abschrift der Vorrede zum Commentar Kaschschâf, mit dem Anfange: الحمد لله الذى انزل الفرقان كلاما مؤلفا منظما الخ, an welche sich eine Stelle aus dem erwähnten اصلاح والايضاح Bl. 162 v anschliesst. — Die Abschrift datirt aus der zweiten Hälfte des Radschab 959. — Schluss Bl. 163 v.

163 Bl. (alle nicht angegebenen Blätter sind leer) Dnodez, 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 4 Z. breit, Papier weiss, Nasta'liq von einer Hand, cursiv, nicht ungefällig und

<sup>1</sup> Hâdschî Chalfa kennt (I, S. 329, Nr. 830) das Werk Kamâlpaschazâda's اصلاح الوقاية, zu dem er einen الايضاح betitelten Commentar schrieb. Beide zusammen sind hier kurzweg اصلاح والايضاح genannt.

deutlich zu 21 Zeilen, Aufschriften roth, da und dort Randbemerkungen und durchaus verglichen. S. Lambee. Comment. ed. Kollar *II*, S. 414, Nr. 195. — A. F. 465 (273).

## 1792.

## شرح ملتي الابجر

Türkischer Commentar Muḥammad Mauḳûfâtî's, der ihn dem Sultan Ibrâhîm (reg. 1049—1058 = 1640—1648) widmete, zu dem bekannten Werke „der Zusammenfluss der beiden Meere“ über die praktischen Rechtslehren nach hanefitischem Ritus, vom Scheich und Imâm Ibrâhîm Bin Muḥammad al-Ḥalabî, der im J. 956 (1549) starb. Vgl. H. Ch. *VI*, S. 102, Nr. 12848). — Dieses von den Mollâ's der Türkei gleichsam kanonisirte juristische Handbuch, der Rechtscodex des Reichs, das dem Werke Mouradgea d'Ohsson's vorzugsweise zu Grunde liegt, wurde ebenso in Constantinopel 1251 (1836), wie der hier vorhandene Commentar Mauḳûfâtî's in Bulak 1254 (1839) gedruckt. — Der Codex, in welchem die Lücke Bl. 372—379 durch leere Blätter ersetzt ist, enthält Bl. 1v—2r ein Verzeichniss des Inhalts, das aber nicht ganz mit dem Text harmonirt. So fehlt z. B. nach dem كتاب الرضاع das كتاب النكاح und auch die Reihenfolge derselben ist eine andere. Die Bücher zerfallen wie gewöhnlich in Capitel und Abschnitte, und der Commentar, dessen Ausarbeitung Muṣṭafâ-pascha nebst andern Männern veranlasste, beginnt Bl. 3v nach einer goldenen und farbigen Vignette mit den Worten: حمد بي عد وتناى لا يعد اول جناب واجب والوجوده كه الخ، und der Text: الحمد لله الذى وقفنا للتفقه فى الدين الخ. — Die Abschrift besorgte Muṣṭafâ Bin Ḥasan für Aḥmad Efendi Ibn 'Alî al-Fâdil, ohne das Jahr zu nennen. — Schluss Bl. 618v und Bl. 619r einige Exempel über Erbschaftstheilung.

618 Bl. (Bl. 619 Schmutzblatt) Folio, 12 Z. hoch, über 7 ¼ Z. breit, Papier weiss, Ta'lik zu 35 Zeilen, flüchtig, nicht schön, aber deutlich, die Aufschriften roth, der arabische Text roth überstrichen, da und dort Bemerkungen und Textberichtigungen am Rande. Bis auf einige Flecke gut erhalten. — Mxt. 340.

1793.

الميزان الشعرائية المدخلة لجميع اقوال المجتهدين ومقدمهم في الشريعة  
المحمدية

Die Wage der Rechtsbestimmungen Schah'rânî's, eine nothwendige Ergänzung zu allen Aussprüchen durch selbständige Forschung sich auszeichnender Imâme und ihrer Nachtreter im muhammadianischen Gesetz, von dem früher erwähnten Scheich 'Abd-al-wahhâb Bin Aḥmad asch-Scha'rânî, der im J. 976 (beg. 26. Juni 1568) starb. — Das eigenthümliche Buch, in welchem das Recht von einem Mystiker mit einer Unterlage von seinem Standpuncte aus bearbeitet ist, beginnt Bl. 1v nach einer etwas rohen Vignette: الحمد لله الذى جعل الشريعة المطهرة بحرا يتفرع منه جميع بحار العلوم النافعة والحلجان الخ والى die Aussprüche der Gelehrten mit dessen Ästen und Zweigen. — Die Aufgabe dieser Wage,<sup>1</sup> sagt der Verfasser, sei die Auffindung eines solchen Verfahrens, durch welches es möglich werde, im Äussern unter einander verschiedene Beweise und sämtliche Aussprüche selbständiger Forscher und ihrer Nachtreter der ältern und neuern Zeit bis zum Tage der Auferstehung zu vereinigen حاولت فيها ما يتحوه يمكن الجمع بين الادلة المتغايرة فى الظاهر وبين جميع اقوال المجتهدين ومقدمهم من الاولين والآخرين الى يوم القيامة. Er habe das Einzelne den Schiechen mitgetheilt und nur nach ihrer Bestimmung dasselbe als Satzung aufgenommen und was sie nicht billigten getilgt, da er, zumal in Sachen der Religion, Übereinstimmung, nicht Zwiespalt liebe. Das Buch für die Brüder zu schreiben, habe ihn hauptsächlich die Absicht veranlasst, ihnen das Thor des Handelns gemäss dem Inhalte des Wortes Gottes im Koran 42, 11 شرع لكم من الدين الخ, welches Thema er weiter ausführt, zu öffnen. Das Gesetz befehle oder verbiete, ان الشريعة المطهرة جاءت من حيث الامر والنهى فى كل مسألة ذات خلاف على مرتبتين تخفيف وتشديد لا على مرتبة واحدة كما يظنه بعض المقلدين ولذلك بينهم النزاع بشهود التناقض والاختلاف ولا تنازع فى نفس الامر

<sup>1</sup> Das Wort ميزان ist im Codex durchaus weiblich gebraucht, z. B. كتاب الميزان فهذه ميزان نفيسة عالية حاولت فيها, الشعرائية



Darauf folgen eine Menge Abschnitte, welche „die Wage“ oder „das Abwägen“ in ein helleres Licht zu setzen bestimmt sind. — Von Bl. 37r an kommt er in dem *فصل في بيان جملة الامثلة المحسوسة* und zwar zunächst auf die Bezeichnungen sämtlicher Hoheiten, von denen die *مجتهدون* ihr Licht haben, nämlich zuerst die Hoheit, die durch Inspiration den Grundstock der abgeleiteten praktischen Satzungen bildet *حضرة الوحي التي لا* , dann *حضرة الوحي* , *مثال حضرة الوحي وتفريع الاحكام عنها او منها هكذا* , *حضرة العرش* , *حضرة الواح المحو والاثبات* , *حضرة اللوح المحفوظ* , *حضرة القلم الاعلى* , *حضرة الكرسي* , *حضرة الائمة المجتهدين* , *حضرة الصحابة* , *حضرة محمد صلعم* , *جبرائيل عليه السلام* , *مقلديهم الى يوم القيامة* . Hierauf malt der Verfasser Bl. 37v den Baum, von dem die Aussprüche der selbständig denkenden Imâme abgeleitet werden *مثال الشجرة التي* . — Bl. 38v folgen die fünf Grabkapellen *قبة* des Muḥammad, Abû Hanîfa, Malik, Schâfi'î und Ibn Hanbal, Bl. 39v die Aussprüche des Gesetzgebers *الشارع* Muḥammad, seiner Schüler und der vier genannten Imâme *في ذم الرأي* über die Verwerfung der Vernunft oder des rationellen Urtheils in Gesetzessachen, Bl. 47r noch andere Abbildungen mit Bezug auf die vier orthodoxen Ritus, zumal des Auges des Gesetzes *عين الشريعة* und Bl. 47v die Wage selbst mit zwei Schalen und der Überschrift *مواقف الائمة الاربعة وغيرهم عند الحساب والميزان واتباعهم خلفهم* . Nachdem die Gegner Abû Hanîfa's bekämpft sind, zählt der Verfasser Bl. 58r — 61r in einem Abschnitte *فصل* von drei Theilen *اقسام* die Werke über das Gesetz auf, die er las, bevor er sein Buch schrieb, und geht Bl. 61r auf die Traditionen über, die er für seinen Zweck braucht: *ولتشرع في الجمع بين الاحاديث الشريفة وتزويلها على مرتبتي* : *فصل في امثلة مرتبتي الميزان من الاخبار والاثار* , Bl. 65v , *الشريعة المطهرة من تخفيف وتشديد عملا* , *فصل في امثلة مرتبتي الميزان من الزكوة الى الصوم* , Bl. 72r , *من كتاب الصلوة الى الزكوة* , *فصل في امثلة مرتبتي الميزان من* , Bl. 75r , *فصل فيما يدل مرتبتي الميزان من الصيام الى الحج* , *فصل في امثلة مرتبتي الميزان من كتاب البيع الى الجراح* , Bl. 75v , *كتاب الحج الى كتاب البيع* , *فصل في بيان امثلة مرتبتي الميزان الى اخر ابواب الفقه* , Bl. 79v . Hier überall nichts als Traditionen. Nur erst Bl. 83v mit *كتاب الطهارة* geht eigentlich das Werk an, voll von Aussprüchen der berühmtesten Rechtslehrer über die einzelnen Artikel des Gesetzes, von denen der letzte Bl. 352r *كتاب امهات الاولاد* überschrieben ist. Das Schlusswort Bl. 352v lautet: *خاتمة في بيان نبذة سالحة تتعلق باسرار احكام الشريعة تناسب*

الميزان في المقاسية<sup>1</sup> من كلام شيخنا العارف بالله تعالى سيدى على الخواص رضى الله عنه. Ein Gebet und Anrufungen Gottes endigen Bl. 360r das Werk, worauf der Verfasser Bl. 360v bemerkt, dass er dasselbe den letzten Ramadân 966 (6. Juli 1559) in Kahira vollendet habe.

360 Bl. klein Folio, 10½ Z. hoch, gegen 5½ Z. breit, Papier hell- und dunkelgelb, Naschî zu 29 Zeilen, alter ägyptischer deutlicher Zug, Aufschriften, Einführungsworte und Einfassung roth, mit Figuren zur Erläuterung des Textes Bl. 37v, 38r, 47r und v und 48r und v, und Textberichtigungen am Rande. Gut erhalten in Juchten mit Goldschnitt. Gekauft 1835 in Constantinopel für 250 Piaster. — Mxt. 129.

### 1794.

Bruchstück desselben Werkes, dem am Anfange und Ende eine grosse Anzahl Blätter fehlen, so dass es mit Bl. 63r, Z. 6 des vorhergehenden Exemplares beginnt und mit Bl. 345r, Z. 12 v. u. abbricht. Ausserdem sind verloren gegangen ein Blatt zwischen Bl. 1 und 2 und zwischen Bl. 7 und 8, zwei Blätter zwischen Bl. 12 und 13, ein Blatt zwischen Bl. 26 und 27 und zwischen Bl. 34 und 35 und acht Blätter zwischen Bl. 44 und 45. Es enthält demnach den letzten Theil des Abschnittes vom Gebet bis zum Almosen und bricht mitten im Buche فى الدعوى والينات ab.

163 Bl. Octav, über 8 Z. hoch, gegen 5 Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 33 Zeilen, klein, gedrängt, sorgfältig, etwas geschleppt und abgesehen von der Feinheit deutlich, Überschriften und Einführungsworte roth, Einfassung golden. — A. F. 165 (542).

### 1795.

#### مختصر فى الفقه على مذهب الامام الشافعى

Handbuch über das Recht nach dem Ritus des Imâm Schâfi'î, vom Richter Abû Schudschâ' Aḥmad Bin al-Ḥusein Bin Aḥmad al-Iṣfahânî, der um das J. 735 (beg. 1. Sept. 1334) schrieb.<sup>2</sup> Der Codex, weleher Bl. 1v beginnt: الحمد لله رب العالمين وصلى الله على سيدنا محمد النبي الخ

<sup>1</sup> Wahrscheinlich النفاسية zu lesen: „welche (نبذة صالحة) an Köstlichkeit dem (Schriftwerke) al-Mizân analog ist.“ — <sup>2</sup> So bestimmt das Jahr Catalogus Bibl. Medic. S. 321, wo dasselbe Werk angeführt wird.

Bruchstück eines ohnehin ausserordentlich kurzen Compendium, das in dem Florentiner Exemplar 53 Seiten zählt. Nur das كتاب الطهارة ist vollständig da, und schon im zweiten Buche bricht der Codex Bl. 9r mit den Worten فان ماتت mitten im Texte ab.

9 Bl. breit Octav, 8 Z. hoch,  $5\frac{3}{4}$  Z. breit, europäisches weisses Papier, neuer, vernachlässigter, doch deutlicher nasta'liqartiger Zug zu 14 bis 16 Zeilen, vielleicht von europäischer Hand, mit der Bemerkung auf dem Vorblatte r: هذا سيد مصطفى مجدلى في سنة ١٨٤٤. Sonst gut erhalten. — Mxt. 660.

### 1796.

Bruchstück eines juristischen Werkes, dem am Anfange eine unbestimmte Anzahl Blätter, am Ende nur einige fehlen. Es beginnt mitten im Text كتاب الاجارة ولا رجوع فيها ولو لغنى und enthält die Bücher: Bl. 1r كتاب الاجارة — Bl. 11r كتاب الغصب — Bl. 20r كتاب الذبايح — كتاب المسافة — كتاب المزارعة — كتاب القسمة — كتاب الشفعة — كتاب القيد وهو — كتاب الاشربة — كتاب احياء الموات — كتاب الكراهية<sup>1</sup> — كتاب الاضحية — كتاب 43r الديات — كتاب الجنائيات — كتاب 32v الرهن — الاضطهاد — كتاب 48v الفرائض — مسائل شتى — كتاب الخنى — كتاب الوصايا — المعاقلة, wo mit Zeile 9 dieses wahrscheinlich letzte Buch abbricht.

48 Bl. Octav, gegen 7 Z. hoch, über  $4\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier hellgelb, Ta'liq zu 21 Zeilen, flüchtig, nicht ungefällig und dentlich, Aufschriften und innere und äussere Einfassung roth. Sonst gut erhalten. — A. F. 388 (257).

c. Erbschaftsrecht:

## Arabisch.

### 1797.

Dreierlei, mit verschiedenen Auszügen: Bl. 1v—3v aus dem juristischen Werke جواهر (s. H. Ch. II, S. 645, Nr. 4291), Bl. 4r—5r aus der قنية (s. ebenda

<sup>1</sup> Es heisst im Codex: المكروه الى الحرام اقرب وعندم كل مكروه حرام. Es folgen nun Abschnitte über Essen, Erwerb, كسب, Kleidung u. s. w.



II, S. 571, Nr. 9595), Bl. 5v—6r ein poetisches Gebet in fünfzeiligen Strophen, von dem Heiligen in Tilimsân Ibn Madjan بتلمسان بابي مدين الشهير من مناجات الولي الشهير بابي مدين بتلمسان, mit dem Anfange:

يا من برحمته الارزاق تنبسط

1. Bl. 12v—98r: شرح فرائض مرصاد

Commentar des Tractates über das Erbschaftsrecht, von Miršâd. — Das Grundwerk, zu welchem dieser Commentar verfasst wurde, ist der bekannte Tractat über das Erbschaftsrecht فرائض سراجية, vom hanefitischen Imâm Sirâdseh-ad-dîn Abû Tâhir Muḥammad Bin Muḥammad Bin 'Abdarraschîd as-Sadsehâwandî, dessen Tod wahrscheinlich in das 6. oder in den Anfang des 7. Jahrhunderts zu setzen ist.<sup>1</sup> Der Anfang der kaum zwei Zeilen langen Einleitung الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على سيدنا محمد الخ stimmt ganz mit dem des von Amîn-ad-daula, der 658 (1260) starb, herausgegebenen Commentars überein. Der hier vorliegende Commentar, der den ganzen Text giebt und ihn dem Sinne nach ausführlich erklärt, wurde von Ibrâhîm Bin Hâḍr in dem ersten Drittel des Dschumâdâ II 961 (Mai 1554) in Abschrift vollendet.

2. Bl. 98v—102v: رسالة في علم الفرائض

Abhandlung über die Lehre vom Erbschaftsrecht, von dem im J. 968 (beg. 22. Sept. 1560) gestorbenen Mollâ Aḥmad Bin Muṣṭafâ, bekannt unter dem Namen Tâschköprizâda, mit dem Anfange: الحمد لله الذى من بالفرائض والسنن على عباده الخ. Dieselbe zerfällt in zwei Untersuchungsgegenstände مطلبين, deren erster in drei Arten انواع von dem Erbschaftsgesetz, der zweite Bl. 100v فى حساب الفرائض von der Berechnung oder Vertheilung des Erbes handelt, und in ein Schlusswort خاتمة von dem خنتى, welchen Antheil er am Erbe hat. — Die Abschrift von zwei verschiedenen Händen, einer kleinern zu 19 Zeilen und einer grössern zu 17 Zeilen von Bl. 101r an, beide

<sup>1</sup> Zwar erwähnt die zweite Recension Hâdsehî Chalfa's (IV, S. 400) einen Commentator Şagâni aus dem 4. Jahrhundert; allein dieser kommt nur hier vor, und die r mag ein Schreibfehler seyn, der bis jetzt nicht zu berichtigen ist.

flüchtiges nasta'liqartiges, doch deutliches Naschî und von der vorhergehenden Schrift verschieden, wurde im J. 960 (beg. 18. Dec. 1552) vollendet.

### 3. Bl. 102v—103r: كتاب اصول الفرائض

Buch über die Grundlehren des Erbschaftsrechtes, wahrscheinlich ein Hauptstück aus einem grössern Werke, von unbekanntem Verfasser, im Ganzen fünfzehn Grundregeln, von denen sich sieben im Koran und fünf in der Sunna finden, drei aber durch Übereinstimmung der Imâme fest gestellt sind, wie der Anfang kurz andeutet: اصول الفرائض خمسة عشر اصلا سبعة في كتاب الله تعالى. Diese folgen dem Wortlaute nach ganz kurz. — Angehängt sind Bl. 110r—112v kabbalistische Zauber mittel in Ziffern und Buchstaben, und Bl. 113r Auszüge aus einer Fetwasammlung. Vgl. H. Ch. II, S. 561, Nr. 3926 und 3927.

113 Bl. (Bl. 6v—11v, 103v—109v und 111v leer) Octav,  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch, über  $5\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier weiss, Naschî, flüchtig zu 19 Zeilen, weniger gefällig als deutlich, Aufschriften roth, Text roth überstrichen. So bis Bl. 98r. Gut erhalten. — A. F. 173 (253).

1798.

### رسالة في الوقف

Abhandlung über Stiftung von Legaten zu frommen Zwecken, von dem im J. 906 (beg. 28. Juli 1500) gestorbenen Mollâ Jûsuf Bin Husein al-Karmâsatî. Vgl. الشقائق النعمانية S. ۲۲۴ und H. Ch. III, S. 454, Nr. 6414. Der Codex selbst war nach Bl. 1r eine fromme Stiftung Cheir-ad-dîn's Bin Jûsuf Bin Cheir-ad-dîn al-Malatî, und weist in der Einleitung, die Bl. 1v mit den Worten beginnt: الحمد لله حامى العدل والاحسان ماحى الظلم والطغيان الخ und den Verfasser Jûsuf Bin Husein, aber keinen Titel nennt, auf den Werth dieser Lehre für den Staatsschatz, die Reichen, Gelehrten und Armen hin. Der Verfasser vertheilte den Stoff in folgende zweiundvierzig Capitel und Fragen: 1. Bl. 2v الباب الاول في بيان الفاظ الوقف واضافته الى ما 2. — في بيان ما به يلزم الوقف عند كل من علمائنا الثلاثة في بيان ما لا 4. — في بيان ما يجوز وقفه 3. — بعد الموت وتعليقه (التي يقع بها الوقف وفي) — في بيان وقف المنقول 6. Bl. 10v — في بيان ما قيل بجواز وقفه وعدمه 5. — يجوز وقفه في بيان شرط الواقف 9. — في بيان جعل الواقف الوقف لنفسه 8. — في بيان وقف المشاع 7. — في بيان نصب المتولى 11. — في بيان وقف لم يذكر الواقف الولاية لاحد 10. — الولاية لنفسه

في بيان ما لا يجوز للقيم من التصرفات 13. — في بيان ما يجوز للقيم من التصرفات للوقف 12. — ثم مسألة تصرف القيم بتغيير المشروط ونحوه Bl. 22v 14. — على الواقف وما يضمن به 16.<sup>1</sup> Bl. 23r — ثم مسألة في استبدال الوقف 17. — ثم مسألة في استدانته المتولى على الوقف 16.<sup>1</sup> Bl. 23r — الباب الرابع عشر 21. — في نصب الامام 20. — في غضب الوقف 19. — في مناقلة الوقف 18. في بيان 23. — في بيان ما لا يحل للامام ويتلوه مسألة المودن 22. — في بيان ما يحل للامام ثم مسألة العمل 25. — في المساجد وما يتعلق بها 24. — ما يحل للمدرس والمعلم وما لا يحل ثم مسألة المقابر Bl. 33r 27. — ثم مسألة البر والحوض والحجارة ومثلها 26. — في المسجد ثم مسألة 30. — ثم مسألة البناء في الوقف وعمارته 29. — ثم مسألة الاشجار 28. — والسقايات — الباب الثامن عشر في سكنى الوقف 31. — وقف الصبي (بانه لا يجوز) والكافر (بانه يجوز) — ثم مسألة تصرف الموقوف عليهم في الوقف قسمة ونحوها 33. — ثم مسألة الاقرار بالوقف 32. فيما Bl. 40r 36. — في الشروط في الوقف 35. — الباب التاسع عشر في اجارة الوقف 34. — في بيان الافضل من وجوه البر 37. — يتعلق بالوقف على اولاده واولاد فلان واولادهم — في الشهادة على الوقف Bl. 52r 40. — في الدعوى 39. — في بيان ما لا يُحصون 38. — Schluss Bl. 56v. — Bl. 57r noch einige bezügliche Bemerkungen von der Hand des Codex mit dem Datum der Abschrift 943 (beg. 20. Juni 1536).

57 Bl. (Bl. 57v und 58 Schmutzblatt) breit Octav, 7 $\frac{1}{2}$  Z. hoch, 5 $\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier schmutzig hellgelb, Naschî zu 17 Zeilen, flüchtig nach rechts, nicht ungefällig und deutlich, Aufschriften und Stichwörter roth, Anderes roth überstrichen. — Cypressenband. — N. F. 269.

## Türkisch.

1799.

Mehrerlei.

I. Bl. 1v—2v: **ورد حضرة محمود بن سيرين**

Gebet zum Privatgebrauch, von Muḥammad Ibn Sîrîn<sup>2</sup> nach der Autorität des Ibn 'Umar, der es vom Propheten entlehnt haben will. Es beginnt

<sup>1</sup> 15 ist nirgends zu entdecken. — <sup>2</sup> Der Codex schreibt ابن سيرين Ibn Sirein.



mit der Fâtiha und einmal am Morgen und Abend gelesen, gewährt es einen kräftigen Schutz, wenn Gott will. ورد حضرة محمد ابن سيرين بسنده عن ابن عمر رضى الله عنهم عن رسول الله صلعم يقرأ في الصباح والمساء مرة واحدة وهو من الدروع الواقية الكافية ان شاء الله تعالى. — Bl. 1r gehen arabische und türkische Anrufungen Gottes und andere Notizen voran.

2. Bl. 3v—33v: Ein türkischer Commentar oder vielmehr die umschreibende Übersetzung eines arabischen Traetates über die Lehre vom Erbschaftsrecht, in Capitel getheilt, ohne besondern Titel und Namen des Verfassers, aber sehr sorgfältig in dem Nachweis, welcher Antheil irgend einem Gliede der Familie an der Verlassenschaft eines Verstorbenen oder Umgekommenen rechtlich zusteht. Er beginnt: الحمد لله حمد الشاكرين المح, beruft sich sogleich auf den Ausspruch des Propheten: تعلموا الفرائض وعلّموها الناس فانها نصف العلم, geht nach der Erwähnung der Pflichten der Überlebenden gegen den Verstorbenen der Reihe nach alle denkbar möglichen Grade der Angehörigen des Erblassers durch mit Auseinandersetzung ihrer Stellung zur Erbschaft, und hat von Bl. 29v Abschnitte über Hermaphroditen خنثى, Leibesfrucht حمل, Verschollene مفقود, Renegaten مرتد, Gefangene اسير, Ertrunkene, Verbrannte und sonst Umgekommene الغرقى والمحرقى والهدى. Der arabische roth überstrichene Text ist vollständig mitgetheilt. — Am Rande Bl. 3v—20v überall türkische und arabische Bemerkungen und Auszüge, darunter von Bl. 13v an eine arabische Abhandlung in fünf Capiteln aus dem Gebiet der Kabbala: 1. فى خواص الايات القرآنيات والاسماء الربانية والادعية — 2. فى الاسرار العددية من وضع مربع الدال وهو اربعة 15v — 3. فى الصمدانية وفيه فصول ثلثة — 4. فى الخاصة الحيوانية والنباتية والمعدنية وفيه فصول ثلثة 16r — 5. فى الاسرار الالهية فى الاسرار الالهية الطالاسيم والاصفية 20v. Später nur einzelne Bemerkungen.

### 3. Bl. 34v—51v: قانون سلطان سليمان

Reichsgrundgesetz des Sultan Suleimân in folgenden sechs- und zwanzig Abschnitten: 1. الفصل الاول در بيان جرائم — 2. در بيان تضارب — 3. در بيان رسم اغنام — 4. فى الامار — 5. در بيان رعايا ورسم زمين — 6. در بيان تعزير — 7. در بيان رسم قشلاق — 8. در بيان يوركان — 9. در بيان رسم قشلاق — 10. در بيان رسم دحان — 11. در بيان رسم عروسانه — 12. در بيان رسم قشلاق — 13. در بيان رسم قشلاق — 14. در بيان باج بازار ورسم قبان — 15. در بيان مهمات — 16. در بيان تيارهاى سرىست — 17. در بيان رسم قشلاق — 18. در بيان رسم قشلاق — 19. در بيان رسم قشلاق — 20. در بيان رسم قشلاق — 21. در بيان رسم قشلاق — 22. در بيان رسم قشلاق

17. بو قانون نامہ می mit dem Schluss: در بیان احوال پیادکان. 18. — در بیان احتساب. 17. مطالعه قنلر محقق بلوب مفہومیلہ عمل قنلار تحریرا فی خراج قانون پادشاہی فی اوائل شہر در بیان اہل صنایع. 20. — در بیان احوال پیادہکان. 19. — شوال المکرم سنہ عشرین والف — 24. — در بیان ارض مفقود. 23. — در بیان بتا و نجر. 22. — در بیان قومچیلر. 21. — فی شروط الاسلام علی الکفار. 26. — در بیان بیت المال. 25. — بیان اہل فساد. — Bl. 52r—53v verschiedene türkische Bemerkungen und Auszüge.

#### 4. Bl. 54r—183v: قانون نامہ جدید

Das neue Staatsgrundgesetz Sulcimân's, dem wir noch öfter begegnen werden, und das in den Abschriften Verschiedenheiten in Einzelem wie in ganzen Abschnitten nicht verkennen lässt. Ausserdem Auszüge aus andern Staatsgrundgesetzen und eine grosse Anzahl von Mustern صورت für Berichte اعلام und gerichtliche Urkunden حجت; das Ganze wahrscheinlich die Zusammenstellung eines höhern Beamten von juristischen Hilfsmitteln zu seinem Privatgebrauch. So ferner Fetwa's von Abû'ssu'ûd, Bl. 66r: اشبو قانون لطیفی کاتب, Auszüge aus جعفر چلی انضمامیلہ استنساخ اولمشدر, Bl. 77v, قانون جلال زادہ توقعی, قانون فاتح قسطنطنیہ سلطان محمد خان vom J. 881 und bis zum J. 701 zurückgehend u. s. w. Häufig fehlen die Aufschriften, und am Schluss Bl. 183v ist mit Auslassung des Monates und Jahres nur der Tag — الثاني der zweite — der Vollendung angegeben.

183 Bl. Octav, 7½ Z. hoch, 5½ Z. breit, Papier dunkelgelb und da und dort schmutzig, Diwânî von einer Hand zu 21 Zeilen, mit Ausnahme von Bl. 1—3r und der Ansätze und Bemerkungen am Rande von roherer und flüchtiger Hand, die arabischen Stellen, Überschriften und Einfassung roth. — H. O. 146.

#### d. Lehre von den gerichtlichen Urkunden.

### Arabisch.

1800.

### مہمات القضاة لاحتیاجہم الیہا فی کل المہمات

Eine Sammlung der wichtigsten gerichtlichen Formulare, (so genannt) weil ihrer die Richter in allen bedeutenden Angelegen-

heiten bedürfen, vom Richter Ḥamza al-Karahisârî. — Der frühere Besitzer Legrand لغران, damals erster Dragoman الباش ترجمان in Kahira, schrieb Bl. 1r die Worte: Formules en arabe de toutes les Pièces qui ont rapport à la jurisprudence mahometane soit civile soit concernant la religion, die so ziemlich treffen, denn der Codex enthält „Formulare oder Muster für gerichtliche Urkunden, wie sie in den Gerichtshöfen gebraucht werden“ صور الصكوك الشرعية الواقعة في محاكم الشرع. Der Verfasser schrieb das Buch, das Bl. 2v mit den Worten beginnt: الحمد لمن شرف العلماء بخدمة الشريعة الاحمدية في محاكم اجراء الاحكام المحمدية الخ, auf Bitten eines seiner Freunde, und es galt ihm hauptsächlich eine Sammlung des Nützlichen zusammenzustellen, nicht des alltäglich Vorkommenden, kurz im Wort und voll Beweiskraft im Gedanken, je nachdem Hilfe gewünscht wird لفظه اقل ومعناه ادل للامام. Dieselbe zerfällt in ein Vorwort, zehn Capitel und ein Schlusswort: المقدمة Bl. 3v في بيان الصك وعنوانه الباب الاول في النكاح والطلاق والرضاع وما يتعلق بها الباب الثاني في العتاق والتدبير والوصية وما يتعلق بها الباب الثالث في البيع والهبة والاجارة وما يتعلق بها الباب الرابع في الدعاوى والصلح والابراء وما يتعلق بها الباب الخامس في الاقرار وثبوت شئ بحضور المتكر بشهاد الشهاد الباب السادس في الكفالة والوكالة والمضاربة والحوالة وما يتعلق بها الباب السابع في الجنائيات والحكم بالديات وما يتعلق بها الباب الثامن في المزارعة والمساقاة والشركة وغيرها الباب التاسع في نقل الشهادة وهو كتاب القاضي الى القاضي الباب العاشر Bl. 69r في الوقف واستبداله والوصايا وما يتعلق بها الخاتمة Bl. 84v. — Schluss Bl. 90v.

90 Bl. Octav, gegen  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch, gegen  $5\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 19 Zeilen, weniger schön als deutlich, Aufschriften roth, am Rande oft arabische, persische und türkische Verse von der Hand eines Besitzers. Gut erhalten. — A. F. 290 (262).

## Türkisch und gemischt.

1801.

صكوك

Sammlung von Copien türkischer juristischer Actenstücke für alle vorkommende Fälle. Ein wahres Noth- und Hilfsbuch von Mustern



ثبوت, صورت für Urkunden aus den einzelnen Rechtscapiteln z. B. für Verträge, anvertrautes Gut u. s. w., zum Theil aus den Jahren 1117 und 1118 (1705 und 1706), beiläufig 200 Numern, denen später die Aufschriften fehlen. Bl. 58 v bricht der Codex mitten in einem Schreiben ab.

58 Bl. (Bl. 59—61 leer) Octav,  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $5\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier weiss, Dîwânî dem Kıрма sich nähernd zu 17 Zeilen, bis zur Unkenntlichkeit gedrängt und über und untereinander. Sonst gut erhalten. — Ragusa Nr. 27. — Mxt. 232.

## 1802.

Sammlung werthvoller Actenstücke, Verordnungen, Staatschriften u. s. w. der verschiedensten Art, die sich wahrscheinlich ein Richter zu seinem Gebrauch zusammentrug. Es sind das fast durchaus nicht Musterschreiben gewöhnlicher Art, sondern wirkliche Erlasse, authentische Urkunden oder Ausfertigungen bei Anstellungen, Vertheilung der Abgaben, über Lehnverhältnisse, Erbschaftsfälle, Bewässerung, Anbau und Bestellung des Bodens, den Zehnten u. s. w. aus verschiedenen Jahren 962, 1017, 1030, 1033, 1036, 1045, 1062, 1075, 1076, 1077, 1078, 1079, 1080 u. s. w. und unter den verschiedensten Überschriften, z. B. در ضبطیجون, صرہ امینی مزده سیدر, کتخدالتق, تحویل, نشان, اذن فتوی, دفترلو حکمی, صبی اولغه جده لوسی اتمک, چری باشلیق, دست حکمی, سنجاق مقرری, خلعت امری, میر لوا, نشان برای مدرسه, اذن جامع, اذن حج شریف, رفع میخانه ایجون, قانون, مزده امری u. s. w. Ausserdem finden sich eine Reihe leer gelassener Blätter für Nachträge, Bl. 14 v und 15 r, 43 r—48 r, 58 v—62 r, 63 v—64 r, 69 r, 99, 100 v—103 v, 109 r, 115 v—118 r, 122 v—125 r, 132 r, 142 r—149 v, 152 v—157 v, 163 v—164 v, 174 r, 181, 184 r—190 r, 191 v, 193 r—194 r, 198 r—201 v, 202 v.

206 Bl. Octav, gegen  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch, über  $4\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier fleckig, Dîwânî zu 27 und mehr und weniger Zeilen von einer wechselnden Hand aus verschiedener Zeit, da deutlicher und sorgfältiger, dort nachlässiger, die Aufschriften Naschî und schwarz, bisweilen roth überstrichen. Sonst gut erhalten. — A. F. 370 a (442).

## 1803.

Sammelwerk verschiedenen, grossentheils hieher gehörenden Inhalts, das Meiste türkisch.

1. Bl. 1v—12v: Abschriften türkischer und arabischer juristischer Zeugnisse mit dem Namen derer, die sie ausstellten, und Muster für Anfänge *سرنامه* solcher Schriften.

2. Bl. 13r—17v:

تاریخ روزنامج شهر ربیع الاول ۹۱۲

Ausgabebuch einer Armenkiche in Adrianopel für den Monat Rabi' I 912 (Juli und August 1506), hauptsächlich für Lebensmittel *مأكولات*.

3. Bl. 18r—36v: Verschiedene Formeln für Contracte, Stipendien u. s. w., *سرنامه*, *حجت عتق نامه*, *حجت ابرار*, *حجت ملك نامه*, *سرنامه*, türkisch und arabisch.

4. Bl. 37r—95r: Viele Copien oder Musterformeln von Schreiben derselben Gattung bei Kauf und Verkauf, Contracte, Abschriften von Zeugnissen, *تدبیر نامه*, *صورت نقل شهادت*, *ملك نامه* u. s. w. Ebenso.

5. Bl. 95v—104r: Briefe verschiedenen Inhalts, vorzugsweise Geschäftsbriefe, türkisch.

6. Bl. 105r—107r: Türkische und persische Verse, Räthsel, Namenräthsel *معماى*, darunter ein Chronogramm auf das Jahr 857 (1453).

7. Bl. 108r—129v: Grammatikalische Notizen, z. B. über die Personal-Pronomina *مضمرات*, persisch mit dem Anfange: *مخاطبات بیست هشت نوعست*: *از وحدان و تشبیه و جنج میان مذکر و مؤنث بمچار قسم*, *سرنامه*, Gebete für den Privatgebrauch, chronologische und biographische Angaben, z. B. über die Zeit des Todes und der Thronbesteigung osmanischer Sultane, Canzelgebete, Predigten *موعظة* und Anderes.

8. Bl. 130r—138v: Briefe, Zeugnisse, *سرنامه* u. s. w., türkisch und arabisch.

9. Bl. 139r—209v: Grösstentheils juristische Actenstücke oder Urkunden der verschiedensten Art, bei Kauf und Verkauf, Alimentation, ein *سرنامه*, ein Verzeichniss der für Unternehmungen ungünstigen Tage *ایام نحسات* und Anderes.

209 Bl. Octav, 8 $\frac{3}{4}$  Z. hoch, 5 $\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier weiss, hell- und dunkelgelb, rosa u. s. w., grossentheils cursives *Dîwânî* von einer mehr und weniger flüchtigen und deutlichen Hand, gewöhnlich zu 20 Zeilen, Aufschriften bisweilen roth. Gut erhalten. — Tengnagel. 1608. Nr. 54. 3 ff. — A. F. 171 (50).

## 1804.

Ein wahrscheinlich von einem Juristen angelegtes Sammelbuch.

1. Bl. 1: Einzelne türkische Distichen und allerhand andere Notizen, darunter eine arabische Anrufung.

2. Bl. 2: Türkische Formulare für Schliessung von Ehen فيما يتعلق بالنكاح عند عقده من الخطبة والاقوال عرض mehrere.

3. Bl. 3r—23v: Ausfertigungen durch Signatur am Anfange und Schluss von Actenstücken oder gerichtlichen Urkunden الامضاء في اوائل السجلات und الامضاء في خاتمة السجل, überhaupt Musterschriften صورت für eine Menge juristischer Amtshandlungen, Bl. 6v الفصل السادس فيما يتعلق بانواع المراسلات, Bl. 8r تمك صورت حجت امضالريدر Bl. 13r, السابع مع عنوان الصكوك اعنى الامضاء عقد نكاح, Bl. 13v ein Abschnitt über die Ehe وما يتعلق به, كتاب النكاح, türkisch, mit dem Anfange: الحمد لمن احل لعباده النكاح الخ, Bl. 16r über die Ehescheidung und Muster für die schriftlichen Handlungen dabei كتاب الطلاق وما يتعلق به صورت ما يكتب في اثبات الخلع Bl. 18v, يكتب في الطلاق صورت ما يكتب في Bl. 21r, تاويل العينين, und so fort allerhand Musterformulare.

4. Bl. 24v—34v: Mehrere Kânûn-nâma oder Zusammenstellungen von Grundgesetzen, wie sie die Sultane dem türkischen Reiche verliehen, auszugsweise. — Zuerst Bl. 24v—25r ein Verzeichniss ihrer Reihenfolge im Codex. Das erste Kânûn-nâma Bl. 25v—31v enthält den Gesetzcodex Sultan Sulaimân's nach den Entscheidungen des Mollâ Abû'ssu'ûd, mit dem Anfange: الحمد لله رب العالمين الخ, ein sehr kurzer Anzug den Capiteln wie dem Texte nach bis zum قانوندر كه بيك اوتوز سكر تاريمخده عرض اولنوب فرمان اولنان, كتاب الاجارة, Bl. 31v—34v, اراضيه متعلق فتوالردر, hauptsächlich nach Mu'allimzâda, mit der Unterschrift: Schrieb's der verstorbene As'ad.

5. Bl. 35r—67v:

راضى ميريدهه حالاه منوال اوزره عمل اولنور ديو مرحوم  
ومغفور له سلطان احمد خان حضرتلرينك قانون نامه سيدر الواقع  
في سنة ثمانى عشرة والف من الهجرة النبوية

Auf welche Art das vom Sultan Aḥmad I. im J. 1018 (beg. 6. April 1609) erlassene Grundgesetz über die fiscalischen Län-



dereien gegenwärtig gehändhabet wird, also nur ein Capitel aus jenem Codex. Vgl. H. Ch. IV, S. 502, Nr. 9361. — Die Abschrift datirt vom ersten Drittel des Dû'lka'da 1099 (Ende August oder Anfang September 1688). — Bl. 47r folgt die abermalige rothe Aufschrift *قانون نامه سلطان احمد خان ارض میری* mit dem wiederholten Text der zwei Seiten Bl. 35r bis Anfang des Bl. 36r, dann aber einzelne Decrete und Gesetze in Auszügen aus verschiedenen Jahren und mit verschiedenen Unterschriften aus dem Kânûn-nâma Suleiman's.

6. Bl. 67v—84r: *قانون نامه لواء بوسنه*

Das neue Grundgesetz für das Liwâ oder die Provinz Bosnien, das Bischârat *بشارت* Bin 'Abdassalâm auf Befehl Suleimân's schriftlich entwarf und Muştafâ Bin Aḥmad, der Secretâr des kaiserlichen Archives *کاتب* الدفاتر المحاقانی im letzten Drittel des Dschumâdâ I 973 (Mitte December 1565) ausfertigte. — Der Text ist hier von Bl. 76v—78r durch drei briefliche Zuschriften unterbrochen, ohne dass etwas fehlt, und der Codex selbst weist Bl. 76r unten auf diesen Umstand hin. — Bl. 80r folgt mitten in der Zeile die rothe Aufschrift *فصل در بیان رسم اسباب فی ولایت اناتولی* mit ganz kurzem Text, und Bl. 81v *فصل در بیان قانون بیت المال وسائر الاحوال*. — Umar Bin Muştafâ, der damalige Richter von Uskub, vollendete die Abschrift 17. Muḥarram 1126 (2. Febr. 1714).

7. Bl. 84v—89v:

*الفصل السابع فی عنوان الصکوک اعنی امضائها*

Der siebente Abschnitt über die verschiedenen Arten Überschriften gerichtlicher Urkunden. — Nichts als Musterformulare zu Eingängen für dergleichen Actenstücke. Niedergeschrieben 1. Dû'lḥiddscha 1080 (22. April 1670).

8. Bl. 90v—99r:

*رسالة*

Ein juristischer Traetat, mit dem Anfange: *الحمد لله عظیم البرهان الخ*, von as-Sajjid 'Abdarrahmân Bin Sulcimân, bekannt unter seinen Freunden unter dem Namen *Chişâlî خصالى*, der diesen Auszug aus den angesehensten der einschlagenden Schriften über folgende Bücher machte: *کتاب النکاح* — *کتاب البیوع* — *کتاب الوقف* — *کتاب العتاق* — *کتاب الرضاع* — *کتاب الطلاق* —

— كتاب الغصب — كتاب الوديعة — كتاب العارية — كتاب الهبة — كتاب الاجارة — الشفعة  
 كتاب المضاربة — كتاب المزارعة — كتاب الرهن — كتاب الصلح — كتاب الاقرار — كتاب الجنابة  
 كتاب — كتاب السرقة — كتاب الشهادة — كتاب الدعوى — كتاب القسمة — كتاب الشركة —  
 الحجر — كتاب الماذون — Nach dem Schluss des Textes lautet die Unterschrift:  
 وجيز مسائل عدد ٥٢٢ تمت

9. Bl. 99v—102v: Versstücke قطعه, Fragen مسألة, Gedichte von Jahjâ Efendi und Anderes.

103 Bl. (nicht 102, da Bl. 3 doppelt numerirt ist) Octav, über 7½ Z. hoch, 5½ Z. breit, Papier weiss und hellgelb, Diwânî, klein, cursiv, ziemlich deutlich, doch in unegalen Zeilen, Aufschriften von Bl. 24 an roth. — H. O. 149.

### e. Fetwakunde

oder Lehre und Sammlungen der Entscheidungen der obersten Rechtslehrer oder Mufti مفتى.

## Arabisch.

1805.

Dreierlei.

1. Bl. 1v—2r:

قصيدة لابن الحاجب موثقة بالاسماء الموثقة

Zweites Exemplar der oben Nr. 1776, 4 erwähnten Kasîde Ibn al-Hâdschib's über die weiblichen Nennwörter mit Masculin-Form und solche, die ohne Unterschied männlich und weiblich gebraucht werden. Von jenen werden sechzig, von diesen siebenzehn genannt. Dreiundzwanzig Distichen.

2. Bl. 2v:

قصيدة لابن دريد في معرفة ما يمد وما يقصر

Die sieben ersten Verse des oben Nr. 146 erwähnten und im J. 321 (933) gestorbenen Ibn Dureid über die Wörter mit nicht verkürzbarem und verkürzbarem â am Ende. S. die grammatischen Schulen der Araber I, S. 101 flg. und H. Ch. V, S. 157. Der erste Vers lautet:

لا تُرَكَّنَنَّ إِلَى الْهَوَى وَأَحْذَرْ مَفَارِقَةَ الْهَوَا

und der letzte hier vorhandene

كم من قوارى بالنقى بعد النظافة والنقا

Bl. 3 v und 4 r folgt ein Inhaltsverzeichnis des sofort anzuführenden Werkes und Bl. 4 v türkische Fetwa vom Muftî 'Alî Dschamâlî und Auszüge.

3. Bl. 5 v — 196 v: كتاب منية المفتى

Der Wunsch des Muftî, vom Imâm und Scheich Jûsuf Bin Abî Sa'îd Aḥmad<sup>1</sup> as-Sadschastânî, der im 7. Jahrhundert gelebt zu haben scheint. Es enthält das Werk, das mit den Worten beginnt: الحمد لله الواحد العلى الواحد, nicht eine gewöhnliche Sammlung von Entscheidungen dieses oder jenes Muftî, der Verfasser nahm im Gegentheil praktische und casuistische Fragen aus Fetwasammlungen und bespricht und entscheidet sie nach seiner Weise. Ihm habe es, bemerkt er in der Einleitung, am Herzen gelegen, seltene Rechtsfälle نواذر الواقعات auszuwählen, jedoch ohne Hinzufügung der Beweise, um das Buch nicht stark im Umfange, leicht fasslich und überallhin mitnehmbar zu machen. Nur die kleinere von Nadschm-ad-din al-Châsî حاصى oder حاصى redigirte Sammlung von Fetwa's, welche der im J. 536 (beg. 6. Aug. 1141) getödtete Husâm-ad-dîn asch-Schahîd (s. H. Ch. IV, S. 359, Nr. 8780) ausgestellt hatte, fand er reich an solchen seltneren Rechtsfällen, jedoch in ihrer Ausführung zu weitläufig. Daher traf er eine Auswahl aus derselben mit Weglassung alles Apparates und fügte aus einer andern Sammlung Sirâdsch-ad-dîn al-Ûschî's (s. H. Ch. IV, S. 358, Nr. 8767) sowie solche seltene Fälle bei, die sich nicht in Büchern finden. Doch hielt er sich ganz an die Eintheilung der Capitel in den فتاوى صغرى Nadschm-ad-dîn's und schob die aus den فتاوى سراجية von Ûschî genommenen Fragen mit Einfügung eines س zur unterscheidenden Bezeichnung einer Quelle bei, aus welcher letzten Quelle allein er wenige genommene Bücher am Ende hat, und da er den Muftî's dadurch das Mitschleppen grosser Werke ersparen wollte, gab er dem seinigen zur Andeutung dieser Absicht obigen Titel. Er behandelte aber folgende vierundvierzig Capitel, deren Überschriften er ihrem Begriffe nach erst erklärt, bevor er auf die Fragen und Beantwortung selbst übergeht: 1. كتاب الطهارة 2. كتاب الصلوة 3. كتاب الزكوة 4. كتاب الصوم

<sup>1</sup> Bl. 5 v im Codex steht سعد بن احمد.



— كتاب 9. — كتاب العتاق 8. — كتاب الطلاق 7. — كتاب النكاح 6. — كتاب الحج 5. — كتاب الشهادات 13. — كتاب الوكالة 12. — كتاب الاجارات 11. — كتاب السروع 10. — الامان — كتاب الحنايات 17. — كتاب الاقرار 16. — كتاب الدعوى 15. — كتاب ادب القاضى 14. — كتاب الاكراه 20. — كتاب الرهن 19. — كتاب الغصب والضمان 18. — والمحدود والسرقه — كتاب 24. — كتاب الوصايا 23. — كتاب المفقود 22. — كتاب الآبق واللقيط واللقطة 21. — كتاب المضاربة 28. — كتاب الشركة 27. — كتاب الوديعة 26. — كتاب العارية 25. — الوقف — كتاب الكفالة والجوالة 32. — كتاب الصلح 31. — كتاب الشرب 30. — كتاب القنمة 29. — كتاب الهبة 36. — كتاب المأذون 35. — كتاب المزارعة 34. — كتاب الشفعة 33. — كتاب الفرائض 40. — كتاب السير 39. — كتاب الاضاحى 38. — كتاب الصيد والذبايح 37. — كتاب الفوائد 44. — كتاب ادب المفتى 43. — كتاب الحيل 42. — كتاب الخطر والاباحة 41. — Schluss Bl. 196 v. — Die Abschrift datirt vom J. 1064 (beg. 22. Nov. 1653).

196 Bl. (Bl. 1 r türkische Auszüge, 197 und 198 leer) Octav, 7½ Z. hoch, gegen 5½ Z. breit, Papier weiss, Naschî zu 23 Zeilen, cursiv nach rechts, egalfort, correct und deutlich, Überschriften roth. Gut erhalten. — A. F. 304 (255).

## 1806.

### فتاوى قاضىخان

Gerichtliche Entscheidungen, zusammengestellt von dem im J. 592 (beg. 6. Dec. 1195) gestorbenen Imâm Hasan Bin Mansûr Bin Muhammad al-Ûzdshandî' al-Fargânî, bekannt unter dem Namen Fachr-ad-dîn Kâdîehân oder kurzweg Kâdîehân. — Hâdschî Chalfa weist (IV, S. 364, Nr. 8805) den Titel des Werkes nach, der sich im Codex nicht findet, bestätigt die Achtung und den Beifall, den dasselbe unter den muhammadanischen Juristen genießt und führt die Worte des Verfassers aus der Einleitung an, in welcher er die Aufgabe, die er sich bei der Abfassung desselben stellte, näher bezeichnet. Er geht darin bis auf die überlieferten Entscheidungen der Gefährten des Propheten zurück und ordnet die unter eine Hauptklasse جنس gehörigen Fragen der Überschrift الحمد لله رب العالمين والصلوة على رسوله محمد وآله اجمعين حمدا للح فى رسم فتوى المفتى die Art, wie heutzutage Fetwa erteilt werden

<sup>1</sup> Der Codex hat بن محمود الأوزجندى.

Bl. 4 كتاب الصلوة in einer grossen Reihe von Capiteln und Abschnitten, Bl. 129 v كتاب الصوم mit seinen Unterabtheilungen باب التراويح u. s. w., Bl. 173 v كتاب الزكوة mit elf Abschnitten, Bl. 207 r كتاب الحج, mit dessen drittem Abschnitt der Codex schliesst, der mithin nur den ersten Theil des wahrscheinlich aus vier Bänden<sup>1</sup> bestehenden Werkes enthält. Ausserdem fehlen zwischen Bl. 40 und 41 sieben Hefte oder 70 Blätter, Bl. 39 — 108 der ursprünglichen Foliation. — Die Abschrift vollendete 'Abdî Bin Mustafâ 17. Ramadân 919 (beg. 9. März 1513). — Schluss Bl. 220 r, dem Bl. 220 v صلوة التسبيح angehängt ist.

220 Bl. Octav, 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, über 5 Z. breit, Papier weiss, Naschî zu 15 Zeilen, geschleppt, ziemlich gefällig und sehr deutlich, Aufschriften und fast sämtliche Anfangswörter roth, theilweise Randbemerkungen und Textberichtigungen. Sonst gut erhalten. — A. F. 194 (540).

1807.

### يتمية الدهر في فتاوى اهل العصر

Die Edelperle der Zeit, enthaltend Fetwa der Zeitgenossen, vom hanefitischen Scheich und Imâm 'Alâ-ad-dîn 'Abdarrahîm Bin 'Umar Bin Muḥammad at-Tardshamânî التردجماني, der im J. 645 (beg. 8. Mai 1247) starb. Vgl. H. Ch. VI, S. 508, Nr. 14451. — Nach Definitionen juristischer Begriffe, wie فرض, واجب, سنة u. s. w. Bl. 1 v, Auszügen aus جامع الفصولين Bl. 2 r, dem Titel und kurzem Inhaltsverzeichniss der Capitel Bl. 3 r, ausser andern Auszügen, beginnt Bl. 3 v das Werk mit den Worten: الحمد لله رب العالمين: والعاقبة للمتقين الخ. Der Verfasser sah sich durch den Mangel an Eifer für die Rechtslehre und Fetwakunde unter seinen Zeitgenossen bewogen, das was er von seinen Scheichen über Entscheidungen juristischer Fälle in seiner Heimath gehört hatte, zu sammeln, um den obersten Rechtslehrern oder Muftî's die Entscheidungen zu erleichtern, seine Scheiche aber nannte er der Kürze wegen nach dem Beispiel der Älteren, wie Muḥammad Bin al-Ḥasan asch-Scheibânî, und der Neuern, wie Abîlleit as-Samarkandî, um nicht als Neuerer aufzutreten, nur mit Namen ohne die Ehren- oder Beinamen القاب, und zwar seinen Vater 'Umar Bin

<sup>1</sup> Wenigstens enthält die 1835 in Calcutta erschienene Ausgabe des Werkes vier Octavbände.

Muhammad at-Tardschamânî, 'Alî Bin Aḥmad al-Kirbâsî الكرباسى, Abû Hâmid Faḍl Bin Muhammad Bin 'Alî den Rechtsgelehrten الفقهى, al-Ḥasan Bin Suleimân al-Chudschandî und viele andere. Die Capitel aber, über welche er Fetwa sammelte, sind die gewöhnlichen: طهارة — صلوة — زكوة — صوم — حج — نكاح — غصب وضمآن — استحسان — سير — سرقة — حدود — ايمان — عتاق — طلاق — شفعة — بيع — هبة — وقف — اضحية — صيد وذبائح — شرکة — عارية — ودیعة — حوالة وكفالة — وكالة — اقرار — دعوى — شهادات — ادب القاضى — اجارة — قسمة — وصايا — باب ما يكون كفر او ما لا يكون — ديوات وجنايات — مزارعة — رهن — صلح — فرائض. — Die fehlenden Blätter 6, 14, 76—79, 81 und 82 sind durch leere angedeutet, und der Codex war, wie aus da und dort wiederholten Inschriften hervorgeht, ein Weihgeschenk 'وقف' des Scheichs und Predigers واعظ Suleimân Efendi an der grossen Freitagsmoschee in der Festung Ofen. — Schluss Bl. 97r.

97 Bl. hoch Quart, 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Z. breit, Papier hellgelb, Nashî, ägyptischer Zug zu 35 Zeilen, etwas flüchtig und mehr deutlich als gefällig, die Aufschriften roth, der Inhalt oft am Rande ausgezeichnet. — Rzw. Nr. 137. — Mxt. 376.

## 1808.

• جامع الفتاوى فى اقوال الائمة الاربعة الامام الاعظم ابى حنيفة  
والامام مالك والامام الشافعى والامام احمد بن حنبل

Sammlung gerichtlicher Entscheidungen, enthaltend Aussprüche der vier oberstrichterlichen orthodoxen Imâme, Abû Hanîfa, Mâlik, asch-Schâfi'î und Aḥmad Bin Ḥanbal, von dem Muftî 'Umar Bin Aḥmad Bin Abî Bakr ar-Râzî, dessen vielleicht eigenhändig geschriebenen und Mittwoch 5. Ramaḍân 707 (28. Febr. 1308) in Abschrift vollendeten Codex wir hier vor uns haben. Hâdschî Chalfa kennt das Werk nicht, und der Codex war nach der Inschrift Bl. 1r früher im Besitz irgend eines Beamten des tscherkessischen Sultans in Ägypten al-Malik al-Ashraf Faradsch Bin Barkûk. — Der Verfasser, der Bl. 1v beginnt: الحمد لله الذى اقام عمده الدين القويم الخ, nennt die Rechtslehre die edelste der Wissenschaften اشرفها الفقه المستنبط من الاصول الاربعة, erklärt sie nach ihren einzelnen Bestandteilen und nach den Quellen, weist auf die ältern selbständigen Rechtslehrer



المجهدون hin und erzählt, dass er sie von seinem Vater, dem Mollâ und Imâm Abû'l-kâsim, dieser von seinem Vater Fachr-ad-dîn Muḥammad Bin Şadr-ad-dîn Abû'lḥasan 'Alî Beidâwî gelernt habe, dessen Lehrer der Imâm Mudschîr-ad-dîn Maḥmûd Bin Abî'l-mubâarak al-Bagdâdî war. Er fährt mit dieser Lehrerkette fort, als deren letztere Glieder er die beiden Imâme Ismâ'îl Bin Jahjâ al-Muzanî und ar-Rabî' Bin Suleimân al-Murâdî nennt, die beide den Imâm Abû 'Abdallâh Muḥammad Bin Idrîs asch-Schâfi'î, also den Gründer seines Ritus, zum Lehrer hatten. Schâfi'î aber führte seine Lehrer bis auf den Propheten selbst zurück. Auch hier beginnt das كتاب الطهارة, das wie alle übrigen Bücher in Capitel, diese in Abschnitte und diese abermals in Zweige فروع gegliedert ist. — Am Schlusse Bl. 177r nennt sich, wie oben bemerkt, der wahrscheinlich in Ägypten aufgezogene Verfasser 'Umar Bin Aḥmad Bin 'Abî Bakr als Abschreiber. — Angehängt ist Bl. 177v — 182v باب الفرائض in mehr flüchtigem, später gefälligerem Nashî, und dieses Capitel, das in Zweige فروع zerfällt, ist wahrscheinlich ein vervollständigender Nachtrag, da dem Hauptwerk dieses, wie überhaupt die letzten, in juristischen Handbüchern abgeht. Die Abschrift dieser Blätter vollendete 'Umar Bin 'Abdalwahhâb Bin Schudschâ' Bin 'Abdalwahhâb Schûdschâ (so) Bin Abî'l-ma'âli, der Enkel سبط oder Abkömmling des Richters Abû Jûsuf al-Badr al-Ḥardî الحردى Dienstag 4. Dû'lḥiddseba 709 (5. Mai 1310).

182 Bl. Octav, gegen 8 Z. hoch, 5½ Z. breit, Papier hellbraungelb, Nashî, alter ägyptischer Zug zu 17 Zeilen, deutlich und durchaus vocalisirt, Überschriften roth, Anfangs- und Stichwörter roth überstrichen, mit einzelnen Textberichtigungen am Rande. Bl. 47 — 53 wasserfleckig. — A. F. 158 (276).

1809.

البرزانية

oder الفتاوى البرزانية oder فتاوى الكردي d. i. die Fetwasammlung des im J. 827 (beg. 5. Dec. 1423) gestorbenen hanefitischen Scheichs und Imâms Ḥâfiz-ad-dîn Muḥammad Bin Muḥammad Bin Schihâb al-Kardari, bekannt unter dem Namen Ibn al-Bazzâzî, der diese Sammlung die kurze الجامع الوجيز nannte, sie aus verschiedenen Werken mit kritischer Auswahl zusammentrug, so dass sie bis auf diesen Tag sich unter den Imâmen grossen Beifall erwarb, und

im J. 812 (beg. 16. Mai 1409) vollendete. Vgl. H. Ch. II, S. 49, Nr. 807; IV, S. 354, Nr. 8737 und S. 367, Nr. 8813. — Der Codex ist nicht vollständig und bestand wahrscheinlich in zwei Bänden, während das Werk in drei getheilt zu sein scheint. Auf einige Fetwa über die Wissenschaft علم Bl. 1 folgt Bl. 2 r der Titel mit der Bemerkung am Schluss der Seite ويتلوه كتاب السيوغ und v der Anfang selbst mit der Überschrift: „كتاب السيوغ ستة عشر فصلا الاول في السلم: das Bueh vom Kauf und Verkauf in sechzehn Abschnitten, deren erster über den vorausbezahlten Preis handelt“, mit den Anfangsworten: من شرائط تسليم بدله قبل الافتراق بالبدن الخ. Darauf folgt Bl. 35 v كتاب الصرف, Bl. 37 r كتاب الاجارة in eilf Abschnitten, Bl. 59 v كتاب ادب in zehn Abschnitten und verschiedenen Fragen, Bl. 80 v كتاب الشهادات. — Bl. 93 v beginnt der dritte Band المجلد الثالث mit كتاب الدعوة in sechzehn Abschnitten, Bl. 128 v كتاب الاقرار وفيه اربعة فصول, Bl. 133 v كتاب الوكالة سبعة فصول, Bl. 146 v كتاب الصلح فيه سبعة فصول, Bl. 150 r كتاب الحوالة, Bl. 151 r كتاب الكفالة خمسة فصول, Bl. 155 v كتاب الرهن ستة فصول, Bl. 159 v كتاب المضاربة فيه ثلاثة فصول, Bl. 162 v كتاب الشرب وفيه اربعة فصول, Bl. 167 r<sup>1</sup> كتاب المزارعة وفيه ستة فصول, Bl. 169 r كتاب القسمة فيه, Bl. 170 v كتاب المأذون, Bl. 172 v كتاب الاكراه, Bl. 169 v الاشرية, Bl. 174 v<sup>2</sup> كتاب الغصب وفيه ثلاثة فصول, Bl. 177 r كتاب الشفعة ثلثة فصول, Bl. 174 v<sup>2</sup> اربعة فصول, Bl. 183 r كتاب العارية اربعة فصول, Bl. 186 r كتاب الوديعة ستة فصول, Bl. 188 r كتاب الشركة und كتاب المفقود, Bl. 189 v كتاب جعل الابن, Bl. 188 v اللقيط وكتاب اللقطة, Bl. 213 v كتاب الوقف ثمانية فصول, Bl. 196 r كتاب الهبة ثلثة فصول, Bl. 192 r ثلثة فصول, Bl. 214 v كتاب الالفاظ, Bl. 216 v كتاب السير فيه اربعة فصول, Bl. 214 v كتاب الذبائح فيه فصلان, Bl. 233 v كتاب الكراهية تسعة فصول, Bl. 226 v تكون اسلاما او كفرا او خطاء وفيه ثلاثة فصول, Bl. 245 r كتاب المحيطان ثلثة, Bl. 245 r كتاب الجنائيات وفيه اربعة فصول, Bl. 235 v كتاب الاستحسان, Bl. 250 r كتاب الوصايا, Bl. 252 r كتاب الحدود وفيه فصلان, Bl. 250 r فصول, Bl. 250 r فصول. Mit diesem Capitel, sicher das letzte des Werkes, schliesst der Codex, so dass der erste von den zwei Bänden fehlen würde.

<sup>1</sup> Von hier an sind die Aufschriften am Rande schwarz, während sie vorher roth waren. — <sup>2</sup> Diese Überschrift wieder roth.

259 Bl. klein Folio, 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 8 Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 29 Zeilen, gedrängt, fett und im Ganzen deutlich, von Bl. 186 an eine andere Hand, weitläufiger, aber nicht schön, überall erklärende Glossen am Rande und Textberichtigungen. — A. F. 57<sub>a</sub> (539).

## Türkisch.

1810.

Zweierlei.

1. Bl. 1v—406r:

### فتاوى شيخ الاسلام يحيى افندى

Die Sammlung der Fetwa des dreimaligen Grossmuftî Jahjâ Efendi, des Sohnes des Scheich al-islâm Zakarijâ, gestorben im J. 1053 (beg. 22. März 1643). — Nach Hâdsehî-Chalfa (*IV*, S. 359, Nr. 8777) redigirte dieselbe 'Abdaldschalîl Bin Mustafâ al-Aksarâî, und sie beginnt nach vier Vorblättern I—IV mit Glossen von verschiedenen Händen und dem Inhaltsverzeichnisse Bl. IVr in Feldern mit Verweisung auf die Seitenzahl Bl. 1v sogleich mit der ersten Frage مسئله, statt der Überschriften der Capitel aber findet sich nur leerer Raum, doch sind die einzelnen Fragen und Antworten ganz nach der Ordnung der Capitel der muhammadanischen Rechtsbücher zusammengestellt. — Die Abschrift datirt vom Ramadân 1104 (Mai 1693). — Vgl. Gesch. der Osman. Dichtk. *III*, S. 378 flg.

2. Bl. 406v—407v:

### الاحكام الملخصة في حكم ماء الحمصة

Zweites Exemplar der oben Nr. 1463, 3 erwähnten kleinen gerichtlich-medizinischen Abhandlung: Die kurzgefassten Satzungen über die gerichtliche Bestimmung des durch die Fontanelle erzeugten Wassers, von dem hanefitischen Scheich Abû'lichlâş Ḥa'san asch-Scharanbalâlî, der sie als Antwort auf gestellte Frage über diesen gerichtlichen Fall حادثة im ersten Drittel des Dû'lka'da 1059 (Nov. 1649) verfasste.

407 Bl. und I—IV Vorblätter, kleines schmales Folio, 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier hell- und dunkelgelb, Ta'lik zu 29 Zeilen, sehr gedrängt und klein,



Stichwörter und Einfassung roth, bis Bl. 183 arg wasserfleckig, so dass auf den ersten Seiten der Text verloren gegangen ist. — A. F. 76 (538).

1811.

### فتاوى على افندى

Die Fetwasammlung des Grossmufti von Constantinopel 'Alî Efendi, bekannt unter dem Namen Tschataldschawi und im J. 1103 (beg. 24. Sept. 1691) gestorben, nachdem er das Muftiamt vom J. 1084—1097 (1674—1686) und zum zweiten Mal im J. 1103 bekleidet hatte. Von zwei verschiedenen Sammlungen erschien die grössere Recension, welche bei jeder Entscheidung die Autoritäten aus den angesehensten juristischen Schriftstellern anführt, 1. *Dû'lka'da* 1245 (24. April 1830) in Constantinopel in einem Foliobande von 875 Seiten. Vgl. H. Ch. *IV*, S. 363, Nr. 8799 und *VI*, S. 618, Nr. 14895 und 14896. — In unserm Codex, der die grössere Sammlung enthält, geht Bl. 1r eine Bemerkung des frühern Besitzers Legrand über den Inhalt voran, in welcher der Verfasser, welcher im Codex selbst nicht genannt ist, wie bei Hâdşehî Chalfa a. a. O., erwähnt wird. Ihr folgen Bl. 3r Auszüge aus andern Fetwasammlungen und Bl. 3v—7r ein vollständiges Inhaltsverzeichniss der gewöhnlichen Bücher und Abschnitte mit Nachweis der Seitenzahlen, nur in einzelnen Fällen nach eigener Reihenfolge. Nach dem Anfange Bl. 9v: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على خير beginsnt sogleich das كتاب الطهارة mit der ersten Frage, und den Schluss macht das كتاب الفرائض. — Die Abschrift vollendete Suleimân Bin Ismâ'il al-Mantasehawî المتشوى (d. i. aus Mentesehe, Myndns in Carien) 10. Rabî' I 1147 (10. August 1734). — Schluss Bl. 332r.

332 Bl. (Bl. 1, 2, 333 und 334 leer) gross Octav, 9½ Z. hoch, 5¾ Z. breit, Papier hellbraungelb, Ta'lik zu 25 Zeilen, flüchtig nach links, Überschriften und Stichwörter roth, da und dort Glossen und Auszüge am Rande, hauptsächlich auf eingebogenen Blättern,<sup>1</sup> von verschiedenen Händen, Einfassung golden. Sehr gut erhalten. — Originaleinband von dunkel kirschrothem Leder. — A. F. 104 (277).

<sup>1</sup> Das Format war also anfänglich grösser und der Rand so breit wie die eingebogenen Blätter.

1812.

## فتاویٰ ابرہیم الاقصراری

Fetwasammlung Ibrâhîm's al-Akḫişârî, Mufti in Ofen, dessen Namen sich nur Bl. 4r oben im Eck von späterer Hand und in den Unterschriften der Antworten کتبہ ابرہیم عنہ findet. Der Codex beginnt Bl. 4v ohne Weiteres mit dem Wort مسألة das Capitel der Testamente وصايا, worauf Fragen aus dem Erbrecht folgen, sonst beides die letzten Capitel, und nach so manchem Anderen kommt er später wieder auf das Erbrecht فرائض zurück. Die Ordnung ist also keine strenge, die Aufschriften fehlen und die Sammlung scheint mehr zufällig entstanden zu sein. Den einzigen Leitfaden bilden die Auszeichnungen am Rande. Auch bricht der Codex mitten im Abschnitte کماله Bl. 192v ab, so dass am Ende wenigstens drei Blätter verloren gegangen sind.

192 Bl. (Bl. 1—3v leer) schmal Octav, 6½ Z. hoch, 3½ Z. breit, Papier weiss und stark mit einzelnen gelben, hellgrünen und rosa Blättern, Nashî-Dîwânî zu 17 Zeilen, cursiv, klein, weniger gefällig als dentlich, Stichwörter und die Auszeichnungen am Rande roth, Bl. 10—18 fleckig bis in den Text hinein. — Erworben 1844 für 3 Gulden. — Mxt. 292.

---

f. Gesetzbücher.

---

**Türkisch.**

1813.

Mehrerlei.

1. Bl. 1r—2v: Bemerkungen über Abgaben und Anderes, Schriftproben in arabischem Tulut, verschiedene arabische Citate über die Schreibkunst خط in Nashî, ein türkischer Brief in Dîwânî, einzelne türkische Distichen und der Name Ibrâhîmpascha mit dem Datum 987 (beg. 28. Febr. 1579).

2. Bl. 3v—4v: Verschiedene türkische Gedichte mit den Überschriften, diese in Nashî: حروفک ترکیبک موازی بیانده در حروفک عناصرن بیان ایدر, سامی ہندی حروفک ترکیبک موازی بیانده در حروفک عناصرن بیان ایدر, بسط طریقن بیان ایدر تکسیری بیانده در حروفک ترکیبک موازی بیانده در حروفک عناصرن بیان ایدر. — Bl. 5r Bemerkungen in Dîwânî.

3. Bl. 5v—8v: **قانون نامه آل عثمان**

Das Gesetzbuch der Dynastie 'Utmân's, ein Bruchstück in gröberm Dîwânî, die Abschrift grossherrlicher Cabinetsschreiben Muḥammad's II. صورت بو قانون نامه اتام و ددم قانونيدر: خط همایون سلطان محمد خان „dieses Gesetzbuch ist meines Vaters und Grossvaters Gesetz“. Vgl. Nr. 1820, 3. — Die Abschrift datirt vom 1. Dû'lhiddscha 1029 (28. Oct. 1620).

4. Bl. 10v—22v: Zwei Capitel aus dem Straf- und Abgaben-Grundgesetz Muḥammad's II. Das erste dictirt die Strafen für Unzucht زنا, Verwundung durch Schlägerei تضارب, Beschimpfung تشاتم, Mord, Weintrinken, Dieberei سرقيه, gewaltsame Beraubung غضب,<sup>1</sup> Überschreitung des verliehenen Rechts تعدی. — Das zweite Capitel باب ثانی behandelt in sieben Abschnitten die Regelung der Abgaben für den Staatsfiscus und die Sipahi als Inhaber eines militärischen Lehens عاید وسپاهی به بیت المال اولون رسوم بیانده وضع اولندی. Die verschiedenen Abgaben werden aufgeführt. Vgl. Krafft S. 179. — Hâdsehf Chalfa erwähnt (IV, S. 502, Nr. 9361) diese beiden Capitel und vermuthet nur den Sammler Muaddinzâda 'Ain 'Alî unter Sultan Aḥmad I., was mit obiger Annahme nicht stimmen würde. Doch ist er seiner Sache durchaus nicht gewiss.

22 Bl. (Bl. 3r und 9—10r leer) klein Folio, 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier weiss und röthlich gelb, Schrift von verschiedenen Händen, grösstentheils Dîwânî. — H. O. 143.

## 1814.

Verschiedenes.

1. Bl. 1r—2r: Unvollständiges Verzeichniss des Inhaltes des Codex, Bl. 1v leer, Bl. 2r türkische diagonal geschriebene Distichen, offenbar ein Überrest, von dem die vorhergehenden Blätter verloren gegangen sind.

2. Bl. 2v—7v: **قانون نامه**

Abschrift des Grundgesetzes Sultan Muḥammad's II. صورت قانون. پادشاهی سلطان محمد بن مراد خان. Zweites Exemplar des im vorhergehenden

<sup>1</sup> Daraus ist bei Krafft غضب „Zorn“ geworden.



Codex erwähnten Kânîn, jedoch nur die Strafgesetze in vier Abschnitten. — Die Abschrift in älterm Dîwânî datirt vom J. 893 (beg. 17. Dec. 1487). Vgl. Gesch. des Osm. Reichs II, S. 217 flg. — Bl. 8r arabische Notizen, darunter eine von demselben Jahre.

3. Bl. 8v—13r: **جواهر الفرائض**

Die Edelsteine der Lehre von der Erbtheilung in mehreren Abschnitten, von unbekanntem Verfasser. Arabisch in älterm Dîwânî mit dem Anfange: كتاب الفرائض من مات لم يخرج تركته إلا من أربعة اوجه الكفن والدين والوصية والميراث الخ. Diese vier genannten Punkte werden einzeln durchgegangen.

4. Bl. 13r—14r: Mehrere Aussprüche des Propheten.

5. Bl. 14v—16r: Abschriften türkischer Briefe, darunter ein Gratulationsschreiben تهنيت نامه, türkische Verse und Anderes.

6. Bl. 16v—40v: **فتاوى**

Sammlung türkischer Fetwa's, beiläufig 250, in älterem Dîwânî, von unbekanntem Verfasser. Angehängt ist ein arabisches وصيت نامه oder Testamentsformel vom J. 963 (beg. 16. Nov. 1555).

7. Bl. 41v—46r: Türkische Briefe, Formeln für juristische Urkunden und ein عتاق نامه.

8. Bl. 46v—88v: Eine Sammlung von Mustern für gerichtliche Actenstücke حجت, wie Schuldverschreibungen, Quittungen n. s. w., arabisch und türkisch, fast immer mit den Worten: فهذا كتاب صحيح شرعى, grösstentheils in gefälligem älterm Dîwânî.

9. Bl. 89r—94v: **الرمل**

Vollständiger kleiner türkischer Tractat über die Sanddeuterei, und Bl. 93v—94v der schon früher erwähnte Tractat Daniels über denselben Gegenstand رسالة في الرمل عن دانيال, türkisch in älterm Dîwânî.

10. Bl. 95r—107r: Sendsehreiben مکتوب, gerichtliche Urkunden, Recepte zu Pflastern مرهم, Latwergen معجون, ترياق, منافع شلغم n. s. w., türkisch.

11. Bl. 107v—109v:

**صورت دفتر مقاطعات قرای خاصهای قسطنطنیه**

Abschrift des Registers der in den Ortschaften in der Nähe Constantinopels verpachteten kaiserlichen Grundstücke, nebst den

Namen der Pächter und dem Betrage des Pachtgeldes, vom J. 889 (1484) mit der Unterschrift des Richters Ja'kûb.

12. Bl. 110r—150v: Briefe, Antworten جواب نامه, juristische und öffentliche Actenstücke, Schriftproben, arabisch und türkisch.

150 Bl. gebrochen Folio, 10 Z. hoch,  $3\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss, Schrift von verschiedenen Händen und mehr oder weniger deutlich zu 27 und mehr und weniger Zeilen, Bl. 44 unten defect, sonst gut erhalten. — A. F. 554 (95).

### 1815.

#### قانون نامه سلطان سليمان

Grundgesetz Sultan Suleimân's. So lautet der Titel, und die Unterschrift am Schlusse Bl. 29v sagt dasselbe; dennoch ist es nichts als ein von irgendeinem gemeinen Janitscharen zusammengetragenes Janitscharen-Handbuch, ein Vademecum voll von Anekdoten, wie schon der Anfang Bl. 1v verräth: راویان اخبار وناقلان اثار اوله روایت و بویوزدن حکایت ایدر که الخ, und von polizeilichen die Janitscharen betreffenden Verordnungen,<sup>1</sup> wahrscheinlich aus der Zeit nach Suleimân I., auf den jedoch, wie auf seine Feldzüge, die Vorrede öfter zurückkommt. — Die Abschrift datirt vom Dschumâdâ II 1171 (Februar 1758).

29 Bl. (Bl. 30 Schmutzblatt) breit Octav,  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $5\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss, Naschî zu 17 Zeilen, roh, doch lesbar. Gut erhalten. — Mxt. 173.

### 1816.

#### سلطان سليمان خان زماننده و شيخ الاسلام ابو السعود عصرزنده اولان قانون نامه لدر که شریعت شریفه موافقتی مقرر اولوب معتبر قوانین و مسائل شرعیه در

Grundgesetz Sultan Suleimân's nach den Entscheidungen des Muftî des osmanischen Reichs Abû'ssn'âd, zunächst Bl. 1v—7v den Bodenzins خراج, Zehnten und sonstige den liegenden Grund und Boden betreffende Fragen und Antworten enthaltend, mit dem Anfange: الحمد لله الذى له ملك

<sup>1</sup> Um dieser Verordnungen willen, auf welche der Titel Bezug nimmt, fand der Codex hier seinen Platz.

السموات والارض وهو على كل شىء قدير الخ. Die meisten Unterschriften tragen hier den Namen Abû'ssu'ûd's, wenige den Ahmad's Bin Kamâl. Hierauf beginnt Bl. 8r die Reihe der in diesem Bande am vollständigsten gesammelten Grundgesetze Suleimân's nebst Zusätzen aus späterer Zeit, und zwar zuerst mit dem Grundpacht *قانون نامه* قانون نامہ. Die Gesetze gehören fast durchgängig in das Civil- und Finanzfach, sind aber ausserordentlich speciell und das Lehens- und Abgabensystem in jener Zeit erhellt aus ihnen auf das deutlichste. Vgl. Gesch. des Osm. Reichs III, S. 475 flg. und S. 481 flg. — Schluss Bl. 62r. — Die Abschrift vollendete 'Abdarrazzâk 28. Schawwâl 1226 (15. Nov. 1811). — Bl. 62v—68v folgen die sogenannten *معروضات ابى السعود*, die in andern Exemplaren dem Kânûn vorausgehen d. h. die von dem im J. 982 gestorbenen Muftî Abû'ssu'ûd auf Veranlassung des in demselben Jahre 982 (1574) gestorbenen Sultans Salîm II. über einige aus bestimmten in die Staatsgrundgesetze einschlagenden Capitel der Rechtsbücher genommene Fragen in Form von Fetwa's ertheilten Antworten, und zwar aus dem *كتاب المفقود*, *كتاب الابق*, *كتاب الجهاد*, *كتاب النكاح*, *كتاب الزكوة*, *كتاب الصلوة*, *كتاب الغصب*, *كتاب الدعوى*, *كتاب الشهادة*, *كتاب ادب القاضى*, *كتاب البيع*, *كتاب الوفاء*, *كتاب الجنائيات*, *كتاب الاجارات*, nur dass die einzelnen Abschriften dieses und jenes Capitel auslassen. — Schluss Bl. 68v mit den Worten *كتبه الفقير ابو السعود* als Unterschrift des Verfassers. Angehängt ist Bl. 69r—70r von der Hand des Abschreibers das sonst sorgfältige, aber erst mit Bl. 27 beginnende Inhaltsverzeichnis der Gesetzesabschnitte. Vgl. Nr. 1799, 3 und 4; 1804, 4; 1817; 1820, 2.

70 Bl. Quart, 8¼ Z. hoch, über 6 Z. breit, Papier weiss, Nasta'liq, klein zu 23 Zeilen, ziemlich gefällig und deutlich, neuere Abschrift, Aufschriften und Stichwörter roth, der Rand breiter als der Text und voll von Bemerkungen. Gut erhalten. — H. O. 145.

1817.

### قانون نامه سليمان

Codex der Grundgesetze Suleimân's in einer neuen oft abweichenden Ausgabe, die auch die Worte *قانون جديد* auf dem Schmitte andeuten. — Nach dem mehr allgemein gehaltenen und willkürlichen Inhaltsverzeichnisse Bl. 1v—2v beginnt der Codex Bl. 3v mit den Worten: *الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على*



سيد المرسلين الخ, und nennt in der ziemlich gleichlautenden Einleitung ebenfalls den Sultan Saleimân. Die معروضات ابي السعود, hier weit kürzer und zum Theil andere Rechtstitel berührend, gehen voraus, während das eigentliche Kânûn-nâma Bl. 31r beginnt. Die Jahre 1017, 1018 und 1019 sind öfter genannt. — Schluss Bl. 110r.

110 Bl. Octav, 7½ Z. hoch, 5¼ Z. breit, Papier hellgelb, Naschi zu 21 Zeilen, gefällig und deutlich, Aufschriften, Stichwörter und Einfassung roth, wasserfleckig bis in den Text hinein, sonst gut erhalten. — H. O. 144.

## 1818.

## قانون نامه احمد خان

Codex der Reichsgesetze Sultan Aḥmad's I. (reg. 1012—1026=1603—1617), für welchen dieselben auf Veranlassung seines Grosswezîrs Murâdpascha von Muadḍinzâda 'Ain<sup>1</sup> 'Alî nach dem Vorgange des berühmten Grosswezîrs Luṭfipascha, der im J. 950 (1543) starb, im J. 1019 (1610) zusammengestellt und redigirt wurden. — Der Codex beginnt Bl. 1v: كاتب نسخہ لوح و قلم und enthält Bl. 1v—2r das Inhaltsverzeichniss des Werkes, das in sieben Abschnitte und ein Schlusswort zerfällt, deren Inhalt bei Hâdschî Chalfa (II, S. 502, Nr. 9361) auf gleiche Weise wie hier und in den drei folgenden Codices sich findet. Vgl. Nr. 1813, 4. — Schluss Bl. 15r. — Angehängt sind Bl. 16r—17v fiscalische einzelne Personen, z. B. den Tatarehân, und Provinzen betreffende Angaben vom J. 985, 987 u. s. w., Bl. 18r—21 in diagonalen und horizontalen Linien allerhand Abschriften صورت von Verleihungsdecreten برات, z. B. der Woiwodschaft der Wallachei ويودلتى افلاق vom J. 985, von grossherlichen Handschreiben خط همايون aus den Jahren 988, 994 und 998, von Bestellungen von Gouverneuren in verschiedenen Ländern und in verschiedenen Zeiten توقيعات u. s. w., zuletzt Bl. 22r—26v das Siegesschreiben über die Eroberung Ägyptens فتح نامہ مصر قاهره, datirt aus der Mitte des Monats Scha'bân 923, ein Friedenstractat صلح نامہ, Fermane, Titulaturen für die Würdenträger des Reichs u. s. w. — Vgl. Gesch. des Osm. Reichs IV, S. 473, Anm. d).

<sup>1</sup> عين على, wie alle Codices schreiben, nicht بن على, wie Hâdschî Chalfa a. a. O. will. Vgl. auch Leipz. Catal. S. 498, Nr. CCXXVIII.

26 Bl. schmal Folio, über 15 Z. hoch, 6½ Z. breit, Papier hellgelb, Diwânf zu 30 und 31 Zeilen, bis Bl. 8 diagonal, die Namen roth. — H. O. 148 a.

## 1819.

Zweites Exemplar desselben Grundgesetzes mit dem Inhaltsverzeichnis der sieben Abschnitte und des Schlusswortes Bl. 2r—2v und einer Lücke von einem Blatte im fünften Abschnitt zwischen Bl. 18 und 19 d. i. Bl. 11r Z. 5 von unten bis Bl. 12r drittletzte Zeile des vorhergehenden Exemplars. — Angehängt sind gleichsam als zweiter Theil nach vorausgeschickter Bemerkung über die Veranlassung zu dieser Schrift Bl. 22r—28v einige Abhandlungen desselben 'Ain 'Alî, der früher Director des kaiserlichen Archivs دفتر خاقانی امینی, nachher Controleur im Ministerium der Finanzen für das Zahlamt der Hofbeamten und Hofdiener und einige Zeit Secretär des دیوان عدالت عنوان war, z. B. über die einzelnen Classen der Pensionäre\* unter den niedern Hofbeamten und Dienern des osmanischen Kaiserhauses عثمان رساله وظيفه خوران مراتب بندهكان آل عثمان, wie der Pagen in Constantinopel und Adrianopel, der Gärtner, Janitscharen u. s. w. vom J. 1018 (1609). Doch bricht das Verzeichniß Bl. 28v unvollendet ab. Vgl. das folgende Exemplar und Leipz. Catalog S. 498 und 499.

28 Bl. Octav, 7 Z. hoch, gegen 4½ Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 19 Zeilen, cursiv nach rechts, nicht ungefällig und deutlich, Aufschriften, Namen und Ziffern roth. — H. O. 148 b.

## 1820.

Dreierlei:

I. Bl. 1v—37r: Drittes Exemplar des genannten Kânûn, vollständig in den sieben Abschnitten und dem Schlusswort, hier allgemein قانون نامه betitelt, Bl. 1v—25r, mit dem in voriger Numer erwähnten Anhang Bl. 26r—27r, folgende Abhandlungen enthaltend: Bl. 26r عثمان رساله قوانین آل عثمان رساله وظيفه خواران مراتب بندهكان آل عثمان دیوان خلاصه مضامین دفتر دیوان جماعت بکیچریان درگاه عالی مع ضابطان زمره مزبورہ وصولاق Bl. 27v نام وضع اولندی و زاغرجیان وغيرهم, und so nun alle ähnliche Körperschaften جماعت durch. — Die Abschrift bis hierher datirt vom letzten Drittel des Rabi' I 1029 (Februar oder März 1620).

2. Bl. 38r—63v:

## صورت قانون نامه سلطان سليمان خان عز نصره در بيان جرائم وزنا وغيرهم

Abschrift des Grundgesetzes Sultan Suleimân's über die Verbrechen, Unzucht u. s. w., also nur der Strafcodex. S. Nr. 1813, 4. — Bl. 44 ist aus Versehen des Abschreibers eine Wiederholung von Bl. 41 und ausgestrichen, worauf die einzelnen oben erwähnten Abschnitte folgen. — Die Abschrift datirt vom J. 1032 (beg. 5. Nov. 1622).

3. Bl. 63v—89v: Ein vom Secretär der kaiserlichen Ausfertigungen توقيعی المعروف بيمين (؟) زاده Jumzâda bekannt unter dem Namen Muhammad Bin Mustafâ, bekannt unter dem Namen Jumzâda (؟) زاده المعروف بيمين für Sultan Muhammad II. zusammengestellter Kânûn mit der Überschrift: بوقانون باب اول (s. Nr. 1813, 3) und folgenden drei Capiteln: باب اول مراتب اعيان و ارکان بيانده در باب ثانی سلاطين عظامه لازم اولان ترتيب و ايين بيانده در باب ثالث احوال جرائم و هر اهل منصبك عابداری بيانده در سابقاً ولايت روم Bl. 72r, و جمله يه القاب بويله يازله Bl. 71r, كتمخدرده و دفتردارلر تيمازی Bl. 77r, روعماسی و ارباب تيماری حقننده وارد اولان نامه همایوندر صورت حکم همایون که Bl. 79v, قانون نامه مير ميران در تيمار دادن Bl. 78v, بيانده در صورت قانون نامه جديد Bl. 84r, به لطف (لطفي statt) پاشا مير ميران روم ايلي ورود يافت قانون جديد مَقَدَّمًا ريس کتاب اولوب دفتر امینی Bl. 86v, در زمان سلطان سليم خان ثانی اولوب بعد ذلك خزينه دفترداري اولان محمد چلبی افنديك زماننده طقوز يوز يتمش درت . . .<sup>1</sup> 15. Rabî' I 1060 (18. März 1650).

89 Bl. schmal hoch Folio, 14 $\frac{3}{4}$  Z. hoch, gegen 5 Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 25 Zeilen, grosser türkischer Zug, sehr deutlich und vocalisirt, Aufschriften und Stichwörter roth. Gut erhalten. — A. F. 547 (90).

## 1821.

Viertes Exemplar des Grundgesetzes Sultan Ahmad's I. Bl. 2v—66r, ganz übereinstimmend mit dem vorhergehenden Exemplar Bl. 1v—37r;

<sup>1</sup> Es folgen ganz verschlungene kleine Züge.



darauf Bl. 66 v ein Gedicht, Bl. 67 r—70 v eine Reihe statistischer Angaben, zunächst die Anzahl der Truppen, welche im J. 974 Suleimân vor Szigeth führte und was sie an Sold مواجب bezogen, und so fort ähnliche Verzeichnisse auch unter andern Sultanen, Bl. 69 r ein Verzeichniss der bei der Thronbesteigung Muḥammad's III. 1003 (1595) an die höhern Staatsbeamten und an das Heer vertheilten Geschenke, und Bl. 70 ähnliche statistische Angaben und Bemerkungen mit der Unterschrift: Geschrieben 27. Scha'bân 1028 (9. August 1619). — Bl. 71 v und 72 Schmutzblätter, Bl. 1 v ein türkischer mit lateinischen Buchstaben geschriebener Brief und Bl. 2 r lateinische statistische Bemerkungen.

71 Bl. (Bl. 73 leer) Octav, 7¼ Z. hoch, 5 Z. breit, Papier weiss, Naschi zu 15 Zeilen, grosser, türkischer, deutlicher Zug, Aufschriften, Stichwörter und Einfassung roth, theilweise wasserfleckig, sonst gut erhalten. — A. F. 356 (441).

## 1822.

Mehrerlei.

1. Bl. 1 r—9 r: **قانون نامه آل عثمان**

Codex der Grundgesetze des Hauses 'Utmân, dem nach der ursprünglichen Foliation am Anfange 18 Blätter fehlen. Es werden hier die verschiedenen Statthalterschaften ایالت mit ihren Erträgen, Lehen und daselbst stationirten Truppen aufgezählt. — Angehängt ist Bl. 9 r ein Verzeichniss der bei der Thronbesteigung Muḥammad's III. 1003 (1595) vertheilten Geldgeschenke. Vgl. den vorhergehenden Codex.

2. Bl. 13 v—55 r: Grundgesetz Sultan Suleimân's nach den Entscheidungen Abû'ssu'ûd's. Vgl. Nr. 1804, 4; 1815; 1816 und 1817.

3. Bl. 59 v—120 v: Kânûn über die gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Inhaber der militärischen grössern زعامت und kleinern تیمار Lehen, ohne Angabe eines Jahres. — Bl. 127 v—128 r ein die Beglerbege betreffender Anhang.

4. Bl. 171 v—183 r: Ein Brief Muḥammad's an den Schah Parwîz, den Sohn des Hormuz سرور انبیا علیه السلام شاه عجم پرویزه ارسال بیوردقلری مکتوب شریفدر, und so mehrere Schreiben, Staatsschriften und gewöhnliche Briefe. — Die Abschrift vollendete Muṣṭafâ, der Secretär des grossherrlichen Dîwân zu Adrianope im Muḥarram 1094 (Dec. 1682 oder Jan. 1683). — Schluss Bl. 19 v. — Angehängt

ist Bl. 191 r برات خرجی ایچون بیان اولنور eine Berät-Ausgabe d. h. eine Übersicht der Kosten für Erlangung und Ausfertigung eines Berät.

191 Bl. (Bl. 9 v—13 r, 55 v—59 r, 121 r—127 r, 128 v—171 r, 183 v—190 r leer) gebrochen Folio, 10 Z. hoch, 3 1/2 Z. breit, Papier weiss, chamois, hell- und braungelb u. s. w., Dîwânî zu 20 Zeilen, gewöhnlich und leserlich, Aufschriften und Stichwörter roth. Gut erhalten. — A. F. 553 (94).

## 1823.

### نصیحتنامه

Das Buch des Rathes, ein unter diesem Titel bekannter Kânûn oder Kânûn-nâma in veränderter Form, welches ein Wezîr Sultan Ibrâhîm's I. (reg. 1049—1058 = 1640—1648) für ihn im J. 1050 verfasste. Obiger nur traditioneller Titel, der sich ebensowenig wie der Name des Verfassers in einer der drei Handschriften findet, ist insofern gerechtfertigt, als die Schrift einen Vortrag hauptsächlich über die finanziellen Zustände und die Machtverhältnisse des Staates und wie diese zu heben sind zur Belehrung für den Sultan gleichsam als guten Rath enthält. — Über den weitem Inhalt der Schrift, welche Bl. 1 v mit den Worten beginnt: باسمه سبحانه وتعالی اللہ تبارک وتعالی فقرايه مرحمتلو پادشاهمک وجود شریفترین جمله خطالردن حفظ ایدوب الخ, etwas hinzuzufügen, überhebt mich die Übersetzung derselben durch Dr. Behrmaner in der Zeitschrift der DMG. XVIII, S. 699 flg. und der Auszug von Hammer-Purgstall's in der Geschichte des Osm. Reichs V, S. 684—687. — Auch ist unter Anderem das Bl. 17 v gegebene Verzeichniss der damaligen Statthalter des Reichs nicht zu übersehen und, um die Zeit der Abfassung dieser Schrift näher zu bestimmen, die von Niebuhr in seiner Reise (II, S. 309) aufgestellte Liste der Gouvernenre von Bagdad, deren zweiter, der Derwisch Muḥammadpascha, der in diesem Kânûn erwähnte Gouverneur von Bagdad in den Jahren 1050—1052 ist, zu vergleichen. — Eine andere Hand setzte Bl. 1 r die Aufschrift vor: تواریخ قوانین سرآی جدید ومواجبات وعلوفجیان, wodurch der Inhalt von ungefähr angedeutet werden sollte. — Schluss Bl. 63 v.

63 Bl. (Bl. 64 einzelne statistische Bemerkungen) Octav, 8 Z. hoch, über 4 3/4 Z. breit, Papier weiss, Naschî zu 12 Zeilen, türkischer, grosser, nicht

ungefälliger Zug, deutlich und durchaus vocalisirt, Einfassung roth. Gut erhalten. — A. F. 188 a (96).

### 1824.

Zweites vollständiges Exemplar derselben Schrift Bl. 1v—51r.

51 Bl. Octav, 7 1/2 Z. hoch, über 5 1/4 Z. breit, Papier weiss, Naschî zu 11 Zeilen, neuere Abschrift, flüchtig und diwânartig, weniger gefällig als deutlich, Stichwörter und Einfassung roth. Gut erhalten. — H. O. 150.

### 1825.

Drittes vollständiges Exemplar derselben Schrift Bl. 1v—64r mit grober, bunter Vignette zu Anfange.

64 Bl. Octav, über 6 Z. hoch, gegen 4 Z. breit, Papier weiss, Naschî zu 11 und 12 Zeilen, steifer europäischer Zug, nicht gerade ungefällig und sehr deutlich, Einfassung roth. Gut erhalten. — Aus der Bibliothek des Propstes Höck. — Mxt. 477.

### 1826.

#### قانون نامه

Codex des Reichsgesetzes und zwar über die Entrichtung der Steuern in den verschiedenen Provinzen des türkischen Reiches, Bl. 3v—126r über den Boden- und Fruchtzins in den asiatischen Provinzen und Districten, und Bl. 127v—228v in den europäischen *قانون نامه ولایت روم ایلی*. — Bl. 1v geht ein Verzeichniss der Provinzen *ایالت* und der Districte *لواء* voraus und Bl. 235v—239v ist ein *قانون نامه* für einzelne Provinzen und Anderes angehängt, z. B. *کفه ایالتک* *قانون نامه قوبان*, *قانون نامه کرش*, *قانون نامه قبالة*, *قانون نامه تمغای کون*, *قانون مقریدر* u. s. w. Auf der letzten Seite steht der Name Spaun *اسپاون* mit türkischen Buchstaben und auf dem Schmutztitel *Kanun Nameh, seu Statistica imperii Othomanici*. Alter m. pria.

239 Bl. schmal Folio, gegen 10 Z. hoch, 6 Z. breit, Papier hellbraungelb, Diwânî zu 21 Zeilen, cursiver, echter Canzleizug, Überschriften und Anfangswörter roth, Vieles roth überstrichen. Gut erhalten. — A. F. 77 (91).





الرومی und aus diesem in das Arabische. Das erste, worauf er gestossen, sei eine Abschrift der Antwort des Aristoteles auf Alexander's Brief gewesen, den dieser auf Veranlassung der Eroberung Persiens an seinen Lehrer geschrieben hatte und der hier Bl. 2v kurz mitgetheilt ist.<sup>1</sup> Das Werk selbst zerfällt in folgende zehn Bücher: المقالة الاولى Bl. 5r في اصناف الملوك المقالة الثانية Bl. 7v في حال الملك وهيئته Bl. 42v وكيف يجب ان يكون مأخذه في خاصية نفسه وفي جميع احواله وتدبيره المقالة الثالثة Bl. 45r في صورة العدل الذي به يكمل الملك وتساس الخاصة والعامّة به جميعا المقالة الرابعة Bl. 56r في وزرائه وكتابه والناظرين على رعيته وعددهم ووجه سياستهم وتجربة ارائهم وصورة العمل المركب فيهم المقالة الخامسة Bl. 55v في كتاب سجلاته ومراتبهم المقالة السادسة Bl. 56r في سفرائه وهيئاتهم ووجه السياسة في بعثهم المقالة السابعة Bl. 57r في الناظرين على رعيته والمتصرفين في خدمة خراجاته وما يتعلّق بذلك من امور دواوينه المقالة الثامنة Bl. 57v في سياسة قواده والاصحاب والاساورة من اجناده ومن دونهم منهم من طبقتهم المقالة التاسعة Bl. 58v في سياسة الحروب وصورة مكايدها والتحفظ من عواقبها وتوجيه لقا الجيوش والاوقات المتخارة لذلك وفي وقت تدبيره وعقد الشورة والوية (والرؤية oder الألوية?) ووقت خروجه واسم القايد المتولى للجيوش والحروب المقالة العاشرة Bl. 63r في علوم خاصية من علوم الطلسمات واسرار النجوم واستمالة النفوس — Die Abschrift datirt von Donnerstag 13. Muharram 1040 (22. Aug. 1630). — Schluss Bl. 72r und Bl. 72v ein Auszug von schlechter Hand aus dem Werke الارشاد.

Um den Inhalt des Werkes und die Quellen seines Ursprungs genauer verfolgen zu können, bemerke ich, dass diese arabische Übersetzung, wenn man von der bisweilen veränderten Anordnung des Inhalts absieht, genau mit der daraus von dem Mönche Philippus auf Befehl des Guido Vere de Valentia, des Bischofs von Tripolis, zu Antiochia verfertigten lateinischen übereinstimmt. Eine Ausgabe dieser Übersetzung, von welcher Wien auch eine Handschrift vom J. 1420 aufbewahrt, erschien zu Lyon unter dem Titel: *Secreta secretorum Aristotelis*, 1528. 12. Lugduni in edibus Antonii Blanchard. Die Ausgabe der Hofbibliothek fehlt in Hoffmann's bibliographischem Lexikon der gesammten Literatur der Griechen,

<sup>1</sup> Ebenda ist der Brief des Alexander vollständiger: رسالة الاسكندر الى الفيلسوف حين ظفر بارض فارس.

Leipzig 1838, S. 347, wo sechs verschiedene Ausgaben oder lateinische Übersetzungen angeführt werden. Sie hat 83 mit gothischen Buchstaben numerirte Blätter, von denen die ersten 42 das Werk enthalten, die übrigen das in der Ausgabe von 1516 Angeführte wiedergeben, nur dass Alexandrini Achillini Bononiensis de Universalibus statt Alexandri Macedonis in septentrione Monarchae steht. — Über Weiteres ist die Vorrede des Übersetzers Philippus nachzulesen.

72 Bl. Octav, über 7 Z. hoch, über 5 Z. breit, Papier weissgelb, Naschî zu 15 Zeilen, etwas stumpf und zum grossen Theil vocalisirt, Aufschriften, die Anfangswörter und die Anrede يا اسكندر roth, Bl. 1 mit dem Titel von Legrand restaurirt, sonst gut erhalten. — A. F. 354 d (484).

## 1828.

Zweites weniger vollständiges Exemplar desselben Werkes mit dem Titel Bl. 1r in goldenem Felde und kufischen Buchstaben السياسة في تدبير الرياسة تصنيف المحكم الغاضل ارسطوطاليس: الرياسة، darunter in goldenem Rahmen schwarz: لتلميذه الاسكندر بن فيليس اليوناني برسم الخزانة الكريمة الملووية الاجلته العالمية المجاهدية — الشهادية) عمرها الله بدائم — Tulut: — Bl. 1v beginnt die Einleitung und von Bl. 5 an folgt die Inhaltsanzeige von nur sieben Btchern, von denen vier bis sieben vom vorhergehenden Exemplar in ihrer Ausführung abweichen. Der Text, dem Buch 2 und 3 und 8 bis 10 gänzlich abgehen, springt von 1 auf 4, oder man muss Bl. 10r العدل في الكلام für Buch 3 und im zweiten Buch den Abschnitt Bl. 18v القول الثاني في تدبير الملك für das zweite Buch gelten lassen. Und so ist es auch. Doch verfährt dieser zweite Codex viel kürzer, und Buch 7 entspricht hier dem Buch 10 des ersten Codex, aber zum Theil in engerer, zum Theil in weiterer Ausführung. Formell und materiell macht sich also ein bedeutender Unterschied zwischen beiden Exemplaren geltend. — Am Schluss Bl. 54v heisst der Titel nochmals كتاب السياسة في تدبير الرياسة und von späterer Hand ist hinzugefügt سنة للهجرة اربعمئة اثنتين وثلاثين, um das Exemplar noch älter zu machen, als es in der That ist. Nur datirt es schwerlich vom J. 432 (beg. 11. Sept. 1040).

54 Bl. Octav, 6½ Z. hoch, über 4½ Z. breit, Papier alt und braungelb, Naschî, alter, guter ägyptischer Zug zu 11 Zeilen, zum Theil vocalisirt, die



Aufschriften in schwarzem Tulüt. Mit Ausnahme einiger Flecke und Wurmstiche gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 278.

1829.

### الاحكام السلطانية

Die Vorschriften über Ausübung der Herrschaft, von dem schafitischen Scheich und Imâm 'Abû'lḥasan 'Alî Bin Muḥammad al-Mâwardî, der im J. 450 (beg. 28. Febr. 1058) starb. Vgl. Ibn Challik. Nr. 439; Ann. Musl. III, S. 180 und Anm. 133; H. Ch. I, S. 171, Nr. 150 und die Ausgabe: Mawerdîi Constitutiones politicae. Ex recens. Maxim. Engeri. Bonnae 1854. — Bl. 1r sind dem Titel und dem Artikel aus Hâdschî Chalfa am Ende des letztern die Worte beigefügt: من تحفة الطالبين باسماء الكتب والمصنفين, und das Inhaltsverzeichnis der zwanzig Capitel findet sich Bl. 1v—2r am Ende der kurzen Einleitung, die Bl. 1v mit den Worten beginnt: الحمد لله الذى اوضح لنا معالم الدين الخ. — Die Abschrift vollendete Ibrâhîm Bin Muḥammad Bin al-Adabî am Ende des Rabî' I 1117 (22. Juli 1705) für den Mollâ Muḥammad Efendi, den Schmuck der Richter und Professoren.

135 Bl. Octav, über 8 Z. hoch, 5 1/2 Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 29 Zeilen, flüchtig, gedrängt und weniger gefällig als deutlich, Aufschriften, Stichwörter und Einfassung roth. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 270.

1830.

### تحرير الاحكام فى تدبير اهل الاسلام

Die Feststellung der Vorschriften über die Leitung der Muslimen, vom schafitischen Richter Badr-ad-dîn Abû 'Abdallâh Muḥammad Bin Abî Bakr Bin 'Abdal'azîz Bin Dschamâ'a al-Kinânî al-Ḥamawî, gestorben im J. 819 (beg. 1. März 1416). — Das Titelblatt mit goldenem und farbigen Rahmen, schwarzer Schrift auf Gold in einem oberen und unteren Felde und dazwischen in einem Medaillon weicht zwar in Angabe des Titels und Verfassers von Hâdschî Chalfa und der Einleitung Bl. 2r ab: كتاب تحرير الاحكام فى السياسة برسم المقام الشريف مولانا السلطان الملك الظاهر ابى سعيد جقمق اعز الله انصاره تاليف الشيخ الامام العالم ابى الحسن محمد السهروردى تغتد الله برحمته

Abû'lḥasan Muḥammad as-Suhrawardî ist nicht bekannt, und es liegt also wahrscheinlich irgend eine bewusste oder unbewusste Täuschung des Abschreibers vor, der dieses Exemplar für den tscherkessischen Sultan Ägyptens al-Malik az-Zâhir Abû Sa'îd Dschakmak, der vom J. 841 bis 857 (1437—1453) regierte, abschrieb. — Nach den Schlussworten Bl. 133v, welche die Abschrift Mittwochs 5. Schawwâl 843 (10. März 1440) vollendet sein lassen, findet sich mit Goldbuchstaben in blanem und goldenen Felde die Inschrift: *خدمة الملوك كرتباى الملكى الظاهرى* d. i. Aufwartung (d. h. hier Geschenk, womit man Jemandem aufwartet) des Mauluken des Malik az-Zâhir Kurtbâi, der das Exemplar wahrscheinlich dem Sultan zum Geschenk machte, und auf der Kehrseite des Nachblattes eine zweite Nachschrift von Sonnabend 25. Radschab 845, in welcher sich ein anderer tscherkessischer Emir al-Malik az-Zâhir's nennt. — In der Vorrede, die mit den Worten Bl. 1v beginnt: *الحمد لله على نعمه الباطنة والظاهرة والآله الوافية الوافرة الخ* wird der Inhalt des ganzen Werkes kurz zusammengefasst. Der Verfasser, der nur ein kurzes Handbuch über die Staatswissenschaft nach Koran, Sunna, Überlieferungen der Gefährten des Propheten آثار und Aussprüchen grosser Gelehrter liefern wollte, nennt sich nicht und fasst seine Aufgabe مقاصد in folgende siebzehn Capitel, die in *فصول* und *سهم* untergetheilt sind, zusammen: *الباب الاول* Bl. 4r *في شروط الامامة وشروط الامام واحكامه* ٢ Bl. 9r *فيما للامام<sup>1</sup> والسلطان وما عليه فيما هو مقروض اليه* ٣ Bl. 20v *في تقليد الوزراء وما يتحملونه من الأعباء* ٤ Bl. 23r *في اتخاذ الامراء عدة لجهاد الأعداء* ٥ Bl. 27r *في حفظ الاوضاع الشرعية وقواعد مناصبها المرصية* ٦ Bl. 32r *في اتخاذ الاجناد والاعتاد لقيامهم بفريضة الجهاد* ٧ Bl. 34r *في عطاء السلطان وجهاته وانواع اقطاعاته* ٨ Bl. 48v *في تقدير عطاء الاجناد وما يستحقه اهل الجهاد* ٩ Bl. 54r *في اتخاذ الخيل والسلاح والاعتاد للقائمين بفرض الجهاد* ١٠ Bl. 59r *في وضع الديوان واقسام ديوان السلطان* ١١ Bl. 69r *في فضل الجهاد ومقدماته ومن يتاهل له من حماته* ١٢ Bl. 80r *في كيفية الجهاد والقتال والصبر على مكافحة الأبطال* ١٣ Bl. 90r *في الغنمة واقسامها وتفصيل احكامها* ١٤ Bl. 107r *في قسمة الغنمة ومستحقها وما يجب على المحكام فيها* ١٥ Bl. 115v *في الهدنة والامان واحكام الاستيمان* ١٦ Bl. 119v *في قتال اهل البغي من اهل*

<sup>1</sup> Der Text bestimmter *للخليفة*, obwohl der Imam eben der Chalif als Oberhaupt der Religion ist. — <sup>2</sup> Dafür im Text *مقارعة*.

الاسلام وما يجب في قتالهم على الامام 17 v Bl. 124 في عقد الذمة<sup>1</sup> واحكامه وما يجب بالترامه  
— Vgl. H. Ch. II, S. 210, Nr. 2481.

133 Bl. gross Octav, über 10 Z. hoch, 6½ Z. breit, Papier baumwollenartig und hellbraungelb, Naschî zu 11 Zeilen, ägyptischer Zug, weitläufig, deutlich und viel vocalisirt, Aufschriften, Stichwörter und Satzpunete roth, wasserfleckig, ohne wesentlich zu schaden. — Cypressenband. — N. F. 271.

## 1831.

## نهاية الرتبة في طلب المحسبة

Das höchste Ziel der Würde über die Bewerbung um das Polizeimeisteramt, von dem schafitischen Scheich und Imâm Takî-ad-dîn Abû'ttuḳâ التَّقَا 'Abdarrahmân Bin Naṣr Bin Muḥammad an-Nabrâwî. Die Vermuthung Hâdschî Chalfa's, der (VI, S. 400, Nr. 14082 und S. 401, Nr. 14083) zwei Werke mit verwandten Titeln erwähnt, und jedem seinen eigenen Verfasser giebt, dass beide ein Werk sein möchten, ist insofern zutreffend, als ausser andern Gründen der Verfasser des ersten und der Anfang des zweiten mit dem hier folgenden Bl. 1v genau übereinstimmt: الحمد لله على ما انعم من استندب لنصب المحسبة وقلد النظر في مصالح الرعية وكشف احوال السوقه وامور الخ والتعسين um Abfassung dieses auf gesetzlichem Boden beruhenden Handbuches gebeten, um als Leitfaden bei der Verwaltung des Amtes zu dienen: ضمنته (هذا المختصر d. h. المختصر) وطرقا من المعاملات ونهت فيه على غش المايعات وتدليس ارباب الصناعات وكشف سرهم المدفون وهتك سترهم المصون — واقصرت فيه على ذلك في الحرف المشهورة دون غيرها. — Hierauf folgt bis Bl. 2v das Inhaltsverzeichniss folgender vierzig Capitel, die theilweise in Abschnitte zerfallen und nach dem Willen des Verfassers nur die bekanntesten Handwerker bertühren: الباب الاول 2v فيما يجب على المحسب من شروط المحسبة 2 r 5 Bl. في النظر على الاسواق والطرقا 3 في معرفة القناطير والارطال والمناقل<sup>2</sup> 4 في معرفة الموازين والمكاييل وعيار الارطال والمناقل 5 في المحسبة على الجبوتين والدقاين 6 في المحسبة على الخبازين 7 في المحسبة على الفرانين 8 Bl. 10 r في المحسبة على

<sup>1</sup> Dafür im Inhaltsverzeichniss الهدنة. — <sup>2</sup> Im Texte: والدرهم.



صناع الزلاية ٩ في الحسبة على الجزارين والقصابين ١٠ في الحسبة على الشوائين ١١ في الحسبة على الرواسين ١٢ في الحسبة على ملاحين السمك ١٣ في الحسبة على الطباخين ١٤ في الحسبة على الهراسين ١٥ في الحسبة على النفاقيين ١٦ Bl. 15v في الحسبة على الحلوانين ١٧ في الحسبة على الصيادلة ١٨ في الحسبة على العطارين ١٩ Bl. 22v في الحسبة على الشرابين ٢٠ في الحسبة على السمانين ٢١ في الحسبة على البرازين ٢٢ Bl. 26r في الحسبة على الدلائين والناديين ٢٣ في الحسبة على الحماك ٢٤ في الحسبة على الحماطين ٢٥ في الحسبة على القطانين ٢٦ في الحسبة على الكتانين<sup>١</sup> ٢٧ في الحسبة على الحوريرتين ٢٨ في الحسبة على الصباغين ٢٩ في الحسبة على الاساكفة ٣٠ في الحسبة على الصيارفة ٣١ Bl. 30r في الحسبة على الصاعفة ٣٢ في الحسبة على النحاسين والحديدان ٣٣ في الحسبة على البيطرة ٣٤ في الحسبة على نحاسين العيد والدواب ٣٥ في الحسبة على الحمامات وقومتها وذكر منافعها ومضارها ٣٦ في الحسبة على الفاصدين (الفسادين?) والتجامين ٣٧ Bl. 38v في الحسبة على الاطباء والكحاليين والمجبرين والجراحيين ٣٨ Bl. 40r في الحسبة على مؤدبين الصيان ٣٩ في الحسبة على اهل الذمة ٤٠ في الحسبة على جمل وتفصيل غير ما ذكر. — Der Codex ist noch desshalb von besonderem Werthe, dass am Schlusse einiger Capitel der Text nach einem zweiten Exemplare vermittelst der Einführungsworte *نسخة باخر* vervollständigt worden ist. — Schluss Bl. 48v. — Vgl. Mémoire sur les institutions de police chez les Arabes etc. par Mr. Behrnauer im Journ. asiat. 1860, I, S. 461—508; II, S. 114—190 und 347—392; 1861, S. 5—76.

48 Bl. Octav, 7 1/8 Z. hoch, 5 1/4 Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 14 und 15 Zeilen, etwas steif, nicht ganz jung und deutlich, Aufschriften roth. — N. F. 272.

## 1832.

### اللؤلؤ المنثور في نصيحة ولاة الامور

Die zerstreuten Perlen, guten Rath für die Statthalter enthaltend, von unbekanntem Verfasser, der nach den Eingangsworten Bl. 2v: *الحمد لله الذي فتح بمفاتح الغيوب افعال القلوب الخ* الجامع الصغير aus verschiedenen Schriften zusammengestellt habe, und zwar aus *التبر المسبوك في نصيحة الملوك* und *بداية النهاية* von Sujfî, *في حديث البشير التذير*

<sup>1</sup> Im Codex steht *الكتانين*.

von Gazâlî, كتاب مفيد النعم vom Imâm as-Subkî, فاكهة الخلفاء, von Ibn 'Arabshâh, تهذيب الرياسة في الحكم والسياسة, وكتاب الطرسوى, vom Imâm al-Hişnî, قمع النفوس von Abû'lḥasan al-Ahwâzî und ans dem, was er sonst noch in Ägypten und Jemen gelesen habe. Sein Werk enthalte gute Rathschläge und Verhaltensregeln نصائح und sei in folgende vier Capitel getheilt, die wieder in Abschnitte zerfallen: الباب الاول في فضل العقل وتعريفه وما خص الله به ذوى العقول وما ورد في ذلك من الاخبار والاحاديث والآثار ونحو ذلك مما يأتي بيانه الباب الثانى في بيان ما يجب ويتعين على ولاة الامور من العمل به وما ينبغى التعمير منه وما ورد من الاحاديث الشريفة في حق ولاة الامور الباب الثالث في اخبار وآثار ونصائح وغرائب وما وقع للملوك السابقين من الاحكام وما ينبغى لولة الامور ان تعمل به اقتداء بهم الباب الرابع في فوائد ومنافع وخواص صحب التجربة جمعتها من كتب الامام الجليل ابى العباس احمد البونى وغيره يحتاج — Am Schlusse Bl. 46r steht im Titel irrig المتشور statt المتشور und ausser einem Besitzer vom J. 1151 schrieb sich zuletzt ein. Der Codex ist verglichen.

46 Bl. Octav, 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier hellweissgelb, Nasta'liq zu 19 Zeilen, sehr cursiv nach links, gedrängt und nicht gefällig, doch deutlich. Gut erhalten. — A. F. 422 (157).

## Türkisch.

1833.

### خلاصة الكلام في ردّ العوام

Die ausgesucht beste Rede zur Widerlegung der gemeinen Leute, eine Vertheidigung der neuen Ordnung جديد نظام gegen das Geschrei der Ankläger derselben, von dem nichtgenannten Minister Tschelebi Efendi, dem Mitbegründer derselben. Die Anfänge dieser neuen Staatseinrichtungen der türkischen Regierung, vorzugsweise die finanziellen und militärischen Zustände betreffend und hervorgerufen durch die europäischen Einflüsse, wurden bereits im 17. Jahrhunderte gemacht und mit ihnen der Name geschaffen. In dieser Apologie jedoch, die Bl. 1v mit den Worten beginnt: اسرار جناب بارى بو وجهله جارى الخ, werden hauptsächlich die vom J. 1150 — 1181 (1737 — 1767) unter Mahmûd I.

und Muṣṭafâ III. in's Leben gerufenen besprochen und dabei der Anstoss, der durch den Druck Russlands auf die Türkei veranlasst wurde, nicht verschwiegen, sowie die Ursachen des Verfalls der alten Ordnung und der Verunglimpfung der neuen nebst der Nothwendigkeit der letztern hervorgehoben. — Schluss Bl. 31 r. — Vgl. die Übersetzung in Wilkinson's History of Moldavia.

31 Bl. breit Octav, über  $8\frac{1}{4}$  Z. hoch,  $5\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss, Naschî zu 25 Zeilen, cursiv nach rechts, runder, türkischer deutlicher Zug, Aufschriften und Zusätze am Rande roth. Text gut erhalten. — H. O. 151.

### 1834.

#### دفتر تشریفات

Verzeichniss der Geschenke und des Ceremoniels,<sup>1</sup> die beide bei festlichen Gelegenheiten, hauptsächlich in der Zeit vom J. 1188 bis 1192 (1774—1778) und vorzugsweise 1189, doch auch in frühern Jahren, wie 1154 und 1182, zur Anwendung kamen. Es beginnt Bl. 1 v—14 r mit den bei der Erhebung 'Izzat Muḥammadpascha's zum Grosswezîr 7. Dschumâdâ I 1189 (6. Juli 1775) und bei andern feierlichen Gelegenheiten in diesem Jahr vertheilten Geschenken. Darauf folgt von Bl. 14 v an das Ceremoniel beim Anfange des Unterrichts des Prinzen Aḥmad, die Angabe der Geschenke im Ramadân, zum Kurbân Beirâm u. s. w. Bl. 15 v—18 r, und so fort. Vgl. über den weitem Inhalt Gesch. des Osm. Reichs IX, S. 245. — Schluss Bl. 66 v.

66 Bl. (Bl. 21—23 r leer), hoch und schmal Folio,  $15\frac{1}{2}$  Z. hoch, 6 Z. breit, Papier weiss, Dîwânî zu 52 bis 55 Zeilen, gross und deutlich, Aufschriften und Stichwörter roth. Gut erhalten. — H. O. 153.

### 1835.

#### دفتر تشریفات

Register des Ceremoniels an der osmanischen Pforte, das mit dem Geburtsfeste des Propheten beginnt, darauf zu den Feierlichkeiten beim Aufbruch der Pilgerkarawane nach Mekka mit den kaiserlichen Geschenken

<sup>1</sup> Ein aus dem Inhalt und dem folgenden Codex entlehnter Titel.



übergeht, und die dem Sultan vom Grosswezir gegebenen Feste, das vom Stapel lassen einer kaiserlichen Barke aus dem Barkenarsenal قايغانه, das eines Schiffes aus dem Arsenal u. s. w. beschreibt. Vgl. Gesch. des Osm. Reichs IX, S. 244, 152). — Die Abschrift datirt vom 27. Dschumâdâ I 1209 (20. Dec. 1794). — Schluss Bl. 63v.

63 Bl. breit Duodez, über 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, über 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier weiss, Nasta'liq zu 11 Zeilen, gross, grob und deutlich, Aufschriften roth, Einfassung schwarz. Gut erhalten. — H. O. 152.

## ETHIK.

### A r a b i s c h.

1836.

#### كتاب كليله ودمنه

Kalila und Dimna oder die Fabeln Bidpai's in der arabischen Übersetzung von 'Abdallâh Ibn al-Muḳaffa', deren Inhalt aus Übersetzungen in fast allen Sprachen Europas bekannt ist. Vgl. über das literarisch zu wissen Nöthige de Saey's Mémoire historique vor seiner Ausgabe des arabischen Textes; Not. et Extr. X, S. 168 fig.; H. Ch. V, S. 236 fig., Nr. 10855. — Das vorliegende Exemplar beginnt, nach den Schmutzblättern Bl. 1—3r, Bl. 3v: الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى هذا كتاب كليله ودمنه وهو ستة عشر بابا ورسالة في ابتداء الكتاب وهي في بعثة الملك كسرى انوشروان برزويه المتطبب الى بلاد الهند في طلب كليله ودمنه والرسالة الثالثة (التالية oder الثانية?) في اول الكتاب لبزرجمهر بن البختگان هي في مدح الملك انوشروان وهو كسرى بن قباد ملك الفرس واما هذه الستة عشر بابا فهي تصرف على ثلثمائة وثلثين بابا من الحكمة منها في امر الملوك واصلاح رعيتهم — وثلثمائة واربعون احدوثة مداخلة بعضها الى بعض الخ. Hierauf folgt der specielle Inhalt dieser sechzehn Capitel, dann Bl. 5r بلاد برزويه المتطبب الى بلاد 5r, Bl. 11v الهند في طلب كليله ودمنه باب ابن المقفع الذي ترجم هذا الكتاب من الفارسية الى العربية, Bl. 15r المتطبب للعربية, Bl. 21r باب الاسد والثور

bekanntem Capitel bis zum letzten *باب التأسك والضيف*, doch stimmt das Exemplar nicht ganz in ihrer Angabe mit de Sacy und Hâdschî Chalfa. Vgl. später die persischen (Nr. 1856) und türkischen (Nr. 1867 flg.) Bearbeitungen. — Die Abschrift vollendete Ahmad Bin asch-Scheich Abû Bakr Bin 'Abs عيس Sonntags 19. Scha'bân 1000 (31. Mai 1592).

86 Bl. breit Octav, über 7 1/2 Z. hoch, über 5 1/2 Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 19 Zeilen, etwas unregelmässig, weniger gefällig als deutlich, Aufschriften roth. Gut erhalten. — A. F. 298 (152).

## 1837.

## تنبيه الغافلين

Die Aufmunterung der Sorglosen, eine ethisch-paränetische Anthologie voller Sinnsprüche, Ermahnungen und Betrachtungen, von dem hanefitischen Rechtsgelehrten Abûlleit Naşr Bin Muḥammad as-Samarḳandî, der 375 (beg. 24. Mai 985) starb und sich im Werke bald *الفقيه*, bald *ابو الليث*, bald *المؤلف* nennt. Vgl. H. Ch. II, S. 428, Nr. 3625, der dem Werke 94<sup>1</sup> Capitel beilegt und einer türkischen und persischen Übersetzung gedenkt. — Der Verfasser, der, nach dem Inhaltsverzeichniss der dreiundvierzig Capitel Bl. 1 v, Bl. 2 v mit den Worten beginnt: *الحمد لله الذى هدانا لكتابہ وفضلنا على سائر الامم بافضل انبيائه حمدا الخ*, bemerkt Bl. 3 v: *وقد جمعت فى كتابى هذا اشياء من المواعظ والحكم شافيا للناظر فيه ووصيتى*. — Die dreiundvierzig Capitel sind die folgenden: *باب ٣ آ فى الاخلاص وترك الريا* Bl. 3 r *باب ٤ فى هول القيمة وشدة* Bl. 10 v *باب ٥ فى عذاب القبر وشدة هولہ* Bl. 23 v *باب ٦ فى الزجر عن الضحك* Bl. 26 v *باب ٧ فى كظم الغيظ* Bl. 31 r *باب ٨ فى فضل الفقر* Bl. 42 r *باب ٩ فى رفض الدنيا* Bl. 46 r *باب ١٠ فى الصبر على الشدائد والبلاء* Bl. 42 r *باب ١١ فى الامر بالمعروف والنهي عن المنكر* Bl. 52 v *باب ١٢ فى التوبة* Bl. 57 v *باب ١٣ فى التوبة ايضا* Bl. 64 r *باب ١٤ فى حق*

<sup>1</sup> *اربعون وتسعة* wahrscheinlich statt *اربعة وتسعون*. — <sup>2</sup> Man sollte dafür *ثم ان يحتمب* erwarten.

والوالدين Bl. 68 v 10 ما جاء في صلة الرحم 16 في حق الجار على الجار 17 Bl. 74 r  
 في الزجر عن شرب الخمر 18 Bl. 79 r في الزجر عن الكذب 19 ما جاء في الغيبة  
 20 ما جاء في النية 21 ما جاء في الحسد 22 ما جاء في الكبر 23 ما جاء في الاحتكار  
 24 في احوال يوم القيمة وانواعها 25 في صفة النار واهلها 26 في صفة الجنة واهلها  
 27 فيما يرجى من رحمة الله تعالى 28 في فضائل الوضوء والصلوة 29 في الصلوات الخمس  
 30 في فضل الاذان والاقامة 31 في الطهارة والنظافة 32 في فضائل الجمعة 33 في حرمة  
 المساجد 34 في فضل الصدقة 35 ما تدفع الصدقة عن صاحبها 36 في فضل شهر رمضان  
 العظيم وقدره 37 في فضائل ايام العشر 38 في فضل عاشوراء 39 في صوم التطوع وايام  
 البيض وشهر رجب 40 ما جاء في النفقة على العيال 41 ما جاء في الرعاية في ملك اليمين  
 42 في الاحسان الى اليتيم 43 في الزنا — Die Abschrift vollendete der Imâm al-  
 Hâddsch Ahmad Bin Murâd, Bewohner des Quartiers „die Rosenstadt“ in Fünf-  
 kirchen im J. 1025 (1616), der sie irgend einer Moschee als Legat vermachte, wie die auf jedem Heft in Form eines Siegels  
 angebrachte Inschrift andeutet. Das Siegel selbst findet sich auf den ersten beiden  
 Blättern.

156 Bl. (Bl. 157 — 160 leer) breit Octav, 7 1/2 Z. hoch, gegen 5 1/2 Z. breit,  
 Papier weiss, Naschî zu 17 Zeilen, etwas flüchtig, nicht ungefällig, deutlich und  
 bisweilen vocalisirt, Aufschriften und Stichwörter roth, Anderes roth überstrichen.  
 — A. F. 266 (153).

## 1838.

Zweierlei.

I. Bl. 1v—25r: كتاب الفرائد والقلائد

Das Buch der Solitäre und der Halsbänder, vom Emîr Kâbûs  
 Bin Washmagîr,<sup>1</sup> der im J. 403 (beg. 23. Juli 1312) umkam. S. Ann. Musl. III,  
 S. 16 flg. und Buch des Kabus, das Werk seines Enkels, übersetzt von Fr. von  
 Diez, Vorbericht S. 92 flg. — Der Originaltitel Bl. 1 r lautet: تاليف الامير قابوس

<sup>1</sup> So bezeichnet wenigstens unser Codex den Verfasser. Andere anders; und, wie es  
 scheint, macht in der That Abû'lhasan Muḥammad Bin al-Ḥusein al-Ahwâzî mit Recht auf die  
 wirkliche Autorschaft Anspruch, obwohl es immer auffallend bleibt, dass die verschiedenen  
 Codices in der Angabe ihrer Verfasser so verschiedenartig von einander abweichen. Vgl.  
 darüber Dozy I, S. 195.



بن وشمكير يعرف بالرأى والصواب تهتدى به النواب وتريس به الحجاب وهو من جواهر الكلام  
 و; ماخوذ من كلام المتقدمة والدول السالفة ملخصا مختصرا  
 Regentenspiegels voller Weisheitssprüche und deren Quellen ungefähr angedeutet  
 sind. Auf den Anfang Bl. 1 v: وإن الادب — الحمد لله العلى الكبير القوى الشديد القدير الخ —  
 ادبان ادب شريعة وادب سياسة فادب الشريعة ما أدى الى قضاء الغرض وادب السياسة ما اعان  
 على عمارة الارض وكلاهما يرجع الى العدل الذى به سلامة السلطان وعمارة البلدان وصلاح  
 على عمارة الارض وكلاهما يرجع الى العدل الذى به سلامة السلطان وعمارة البلدان وصلاح  
 المزية, folgen eine Reihe Stellen über die Gerechtigkeit von Plato,  
 Alexander, Diogenes, Buzurdshumihir und Andern, worauf die Einleitung Bl. 3 r  
 fortfährt: وقد جمعنا من انشائنا فى كتابنا هذا الفاظا وجيزة اجريناها مجرى الامثال وفضولا  
 قصيرة — وجعلناه الف فصل ومثل فى ثمانية ابواب لا غير. Diese acht Capitel führen die  
 Aufschrift: الباب الاول Bl. 3 r فى الابانة عن فضيلة العلم والعقل الباب الثانى Bl. 4 r فى  
الاستعانة على الزهد والعبادة الباب الثالث Bl. 7 r فىما يستعان به على ادب اللسان الباب الرابع  
Bl. 9 r فىما يستعان به على ادب النفس الباب الخامس Bl. 10 v فىما يستعان به على مكارم  
الاخلاق الباب السادس Bl. 12 v فىما يستعان به على حسن السيرة الباب السابع Bl. 15 v  
 — فىما يستعان به على حسن السياسة الباب الثامن Bl. 18 v فىما يستعان به على حسن البلاغة  
 Die Abschrift vollendete Muḥammad Bin Muḥammad Bin as-Sindschâb, dem Ritus  
 nach Schafit, dem Bekenntniss nach Asch'arit معتقدا الاشعرى 17. Muḥarram 856  
 (8. Febr. 1452).

## 2. Bl. 25 r—37 r: كتاب اللطف واللطائف

Buch der Anmuth und der anmuthigen Dinge, von dem mehrfach  
 genannten und im J. 429 (beg. 14. Oct. 1037) gestorbenen Abû Mansûr 'Abdal-  
 malik Bin Ismâ'il at-Ta'âlibî, ein anthologisches Schriftchen grossentheils  
 ethischen Inhalts, das Bl. 25 v mit den Worten beginnt: اما بعد حمد الله عز اسمه  
وبعد فان مولانا الامير السيد صاحب — وقد استفتاحا واستنجاحا الخ  
استمليت من صحائف معاليه ودفاتر ايديه هذا الكتاب البديع الذى لم يسبق الى مثله — فى  
كلام الملوك والامراء والكبراء على مقادير همهم وعظم اخلاقهم. Seinen Inhalt voller bezüg-  
 licher Gedanken und Erzählungen vertheilte der Verfasser in folgende sechzehn  
 Capitel: آ فى ذكر الملوك والامراء وكلامهم على مقاديرهم آ فى مسائل وجوابات مجموعة  
عن الرؤساء اعراب كل واحد من اصحابها عن صناعته وتكلم عن حرقته ومقتضى حاله آ فى  
ذكر الادباء والنحويين آ فى ذكر الكتاب آ فى ذكر الفقهاء آ فى المحدين واشعارهم بعد

امثالهم ٧ فى ذكر القصاص والمتصوفة ٨ فى ذكر المعلمين والقراء ٩ فى ذكر الاطباء ١٠ فى ذكر الوراقين ١١ فى ذكر الشعراء ١٢ فى ذكر المنجمين ونظهم ونثرهم ١٣ فى ذكر التجار والسوقه وامثالهم وكلام من جنس صناعاتهم ١٤ فى ذكر الدهاقين وكلامهم ١٥ فى ذكر النيذيين وامثالهم وكلامهم فى النيذ وفى ذكر المغنين والمطربين ١٦ فى ذكر اصحاب صناعات مختارة. — Die Abschrift wurde von demselben Muḥammad 22. Muḥarram 856 (13. Febr. 1452) vollendet. — Bl. 37v drei Distichen von anderer Hand.

37 Bl. klein Octav, über 6¼ Z. hoch, gegen 4¾ Z. breit, Papier gelb und baumwollenartig, Naschî zu 19 Zeilen, dem ägyptischen Zuge sich nähernd, gedrängt, nicht ungefällig und deutlich. Etwas fleckig, sonst gut erhalten. — N. F. 279.

## 1839.

## ذريعة الى مكارم الشريعة

Der vermittelnde Weg zu dem, was das Gesetz als edele Handlungen<sup>1</sup> vorschreibt, von dem früher genannten und wahrscheinlich im J. 502 (beg. 11. Aug. 1108) gestorbenen Scheich und Imâm Abû'l-kâsim al-Husein Bin Muḥammad Bin al-Mufaḍḍal, bekannt unter dem Namen ar-Râgib al-Isfahânî, der auf ein anderes seiner Werke sich in der Einleitung beruft, die nach goldener und farbiger Vignette Bl. 1v mit den Worten beginnt: نسئل الله بجموده الذى هو سبب الوجود نورا يهدينا الى الاقبال عليه الخ. — Der Verfasser erklärt in dem Vorworte zu diesem inhaltreichen ethischen Musterwerke, das Gazâlî fortwährend mit sich herumführte, vollständig, was er unter مكارم كنت قد اشرفت فى ما امليته من كتاب تحقيق البيان: فان المكارم المطلقة هى اسم لما لا يتحاشى من ان يوصف البارى جل ثناؤه باكثرها نحو الحكمة والجود والحلم والعفو وان كان وصفه تعالى بذلك على حد اشرف مما يوصف به البشر وان كان الاحكام يتناول ذلك والعبادات وانه باكتساب المكرومة يستحق الانسان ان يوصف بكونه خليفة الله وهو المعنى بقوله الله تعالى اتى جاعل فى الارض خليفة<sup>3</sup> — واشرفت ان خلافة الله عز وجل لا تصح الا بطهارة النفس كما

<sup>1</sup> D. h. die, durch welche der Mensch zu dem Range eines Stellvertreter Gottes خليفة الله auf Erden zu gelangen suchen soll. — <sup>2</sup> S. H. Ch. II, S. 244, Nr. 2704. — <sup>3</sup> S. Koran 2, 28 und 38, 25.

ان اشرف العبادات لا يصح الا بطهارة الجسم — وعملت في ذلك كتابا يكون ذريعة الى مكارم الشريعة ويتنت كيف يصل الانسان الى منزلة الخلافة التي جعلها الله تعالى شرفا للاتقياء. Vgl. H. Ch. III, S. 334, Nr. 5812. — Das Buch zerfällt in folgende sieben Abschnitte, die in eine grosse Anzahl Capitel (s. deren Verzeichniss Bl. 3r—5v) untergetheilt sind: وهو الفصل الاول Bl. 5v في احوال الانسان وقواه وفضيلته واخلاقه وهو خمسة وثلاثون بابا الفصل الثاني Bl. 39v في العقل والعلم والنطق وما يتعلق بها وما يضادها وهو اربعة واربعون بابا الفصل الثالث Bl. 82v فيما يتعلق بالقوى الشهوية<sup>1</sup> وهو خمسة عشر بابا الفصل الرابع Bl. 96r فيما يتعلق بالقوى الغضبية<sup>2</sup> وهو اثني عشر بابا الفصل الخامس Bl. 107r في العدالة والظلم والمحبة والغضب وهو احد عشر بابا الفصل السادس Bl. 116r فيما يتعلق بالصناعات والمكاسب والانفاق والجود والبخل وهو اثنان وعشرون بابا الفصل السابع Bl. 130v في ذكر الانفال وهو ستة ابواب. — Ein Schlusswort des Verfassers Bl. 134r und v endigt den sehr sorgfältigen Codex.

134 Bl. Octav, 7¼ Z. hoch, 4½ Z. breit, Papier hellorange gelb, Naschî, etwas stark zu 21 Zeilen, gefällig und deutlich, Aufschriften, Bemerkungen und Auszeichnungen am Rande roth, viele Worte roth überstrichen, Einfassung innere golden, äussere roth, mit Textberichtigungen. Gut erhalten. — N. F. 390.

1840.

### التبر المسبوك في نقل نصيحة الملوك

Gediegenes geschmolzenes Gold, gute Rathschläge für Könige enthaltend, die arabische Übersetzung eines Unbekannten von der unter dem Titel نصيحة الملوك<sup>3</sup> viel genannten persischen Königsethik des im J. 505 (beg. 10. Juli 1111) verstorbenen Scheichs und Imâms Abû Hâmid Muḥammad Bin Muḥammad al-Gazâlî. — Der Codex kennt den obigen Titel nicht, vielmehr sagt die Einleitung nur, welche Bl. 1r mit den Worten beginnt: الحمد لله على انعامه وافضاله والصلوة والسلام على نبيه محمد وآله الخ Übersetzer gebeten habe, das persische Werk Gazâlî's نصيحة الملوك, in welchem

<sup>1</sup> Z. B. الوفاة والغدر, كعب الهمّة, الحياء. — <sup>2</sup> Z. B. من القوى الغضبية. — <sup>3</sup> S. II. Ch. VI, S. 352, Nr. 13837. — أنواع الصبر ومدحه — الشجاعة الخ



dieser den Seldschuken-Sultan Muḥammad Bin Malakschâh anredet, in's Arabische zu übersetzen. Nun aber bemerkt Hâdschî Chalfa a. a. O., dass die arabische Übersetzung obigen Titel führe; zugleich jedoch erwähnt er (II, S. 177, Nr. 2366) ein von Gazâlî unter demselben Titel geschriebenes persisches Werk, das er für den genannten Seldschuken-Sultan, welchen der Codex Bl. 1v ausdrücklich erwähnt, verfasst habe, giebt aber dessen Anfang nicht, und wahrscheinlich sind bei ihm aus einem Werke zwei geworden. — Der Übersetzer bemerkt weiter, dass er die Anordnung und Eintheilung des Grundwerkes streng festgehalten und nicht das Geringste geändert, dagegen dieselbe Leichtigkeit des Ausdrucks und die Deutlichkeit der dunklern Beziehungen angestrebt habe. Ebenso habe er die dichterischen Stellen durch arabische mit dem Bemühen ersetzt, ihre Gedanken, Zielpuncte und Beziehungen genau wiederzugeben. Dem angeredeten Fürsten rathet Gazâlî, den Keim des Glaubens in der Brust fleissig zu pflegen, dass es ein Baum werde mit der Wurzel in der Erde und mit den Zweigen im Himmel. Dieser Baum habe zehn Wurzeln أصول und zehn Zweige فروع, die Wurzel sei das Bekenntniss, der Zweig die Handlung. Diese 10 Wurzeln, deren Inhalt er bei jeder einzelnen ausführlicher motivirt Bl. 2v—3v, den Anfang mitgerechnet, sind die folgenden: أبداء قاعدة الاعتقاد الذي هو اصل الإيمان الاصل الاول Bl. 2v—3v, في تنزه الخالق (عن الكيف والكم وعن لِمَاذَا ولم) الاصل الثاني Bl. 5v, الاصل الثالث العلم Bl. 7r, الاصل الرابع في الارادة الاصل الخامس في اتة سميع بصير الاصل السادس في كلامه تعالى الاصل السابع في افعاله تعالى الاصل الثامن واصول في ذكر الآخرة الاصل التاسع في ذكر الانبياء عليهم السلام العدل والانصاف عشرة مِثَال und dann Erzählungen folgen. Auf diese Weise schildert er die Regententugenden bis an's Ende. — Schluss Bl. 43v ohne Unterschrift; dagegen findet sich zu Anfang auf dem Schmutzblatte ein Besitzer vom J. 1020 (beg. 16. März 1611).

43 Bl. breit Octav, gegen  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $5\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier weiss, Nasehî zu 21 Zeilen, etwas cursiv, weder schön noch ungefällig, deutlich, mit Textberichtigungen am Rande. Gut erhalten mit Ausnahme von Bl. 31r. — Mxt. 45.

1841.

### كتاب ايها الولد

Das Buch O Kind! von dem eben erwähnten grossen mystischen Scheich und Imâm Zein-ad-dîn Abû Hâmid Muḥammad Bin Muḥammad al-Gazâlî mit dem Beinamen Huddschat al-islâm, der am 14. Dschumâdâ II 505 (19. Dec. 1111) starb. Beides, Text und Übersetzung dieser ethischen Abhandlung, wurde von Hammer-Purgstall Wien 1838 herausgegeben und daselbst in der Einleitung S. IX—XVII die Lebensbeschreibung des Verfassers mitgeteilt. — Der Codex beginnt Bl. 1v: الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين الخ und schliesst Bl. 13v.

13 Bl. Octav, gegen 7½ Z. hoch, gegen 5 Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 17 Zeilen, ziemlich gefällig und deutlich, Stichwörter und Einfassung roth. Gut erhalten, nur dass zwischen jedem Worte sich ein rother Strich befindet. — Cypressenband. — N. F. 293.

1842.

### سراج الظلمات

Die Leuchte der Finsternisse, ein arabischer gemischter Commentar zu der ebenerwähnten Abhandlung O Kind! von Ḥasan Bin 'Abdallâh im J. 756 (1355) verfasst, mit dem Anfange: الحمد لله الذى جعل العلم للانسان فضيلة: واعطى بسببه عطية جزيلة الخ — Derselbe erklärt den vollständig mitgetheilten Text kurz und gut sowohl den Worten wie dem Sinne nach, wobei die Grammatik nicht leer ausgeht. — Die Abschrift vollendete Ḥâfiz Muḥammad Bin Muḥammad im J. 1228 (1813). — Schluss Bl. 47v.

47 Bl. (Bl. 48 Schmutzblatt) Duodez, gegen 6 Z. hoch, 4¼ Z. breit, Papier hellgelb, Naschî, nasta'liqartig zu 15 Zeilen, gefällig und deutlich, Stichwörter roth, Text roth überstrichen. Gut erhalten. — Mxt. 728.

1843.

### ايها الواد شرحى خادى

Ein zweiter gemischter arabischer Commentar zu derselben Abhandlung, von Châdimî, dem jedes Vorwort abgeht. Der in neuerer Zeit

aus einer Constantinopolitaner Handschrift copirte und vielleicht nicht viel über 30 Jahre alte Codex beginnt sogleich mit der Erklärung des Anfangs des Originals: الحمد لله رب العالمين اقتباس من اول الفاتحة الخ und schliesst Bl. 64v mit den Worten: تم الشرح بالكلام بعون الله الملك المعام. Es ist ein gemischter Commentar, der den Text ganz giebt und sich vorzugsweise mit Erklärung des Sinnes befasst.

64 Bl. (Bl. 1—3r und 65 und 66 leer) Octav, über 8½ Z. hoch, über 5 Z. breit, Papier hellgelb, Nasta'lik zu 25 Zeilen, flüchtig, nicht ungefällig und deutlich, Stichwörter und Einfassung roth, der Text roth überstrichen. — Cypressenband. — N. F. 294.

## 1844.

Zweierlei.

1. Bl. 1r—26r: اخلاص الخالصة

خالصة الحقائق لما فيه من اساليب خالصة الحقائق لما فيه من اساليب Auswahl des Besten aus dem Werke خالصة الحقائق لما فيه من اساليب „die ausgesuchten Wahrheiten (so genannt) wegen der in ihm enthaltenen verschiedenartigen Feinheiten“, von dem Imâm 'Alî Bin Maḥmûd Bin Muḥammad ar-Râïd al-Badaḥsehânî. Vgl. H. Ch. I, S. 205, Nr. 290 und III, S. 128, Nr. 4675. — Der, wie das Grundwerk von dem im J. 607 (beg. 25. Juni 1210) verstorbenen Abû'l-kâsim 'Imâd-ad-dîn Aḥmad al-Farâbî aus fünfzig Capiteln, aus fünfzig Abschnitten bestehende Auszug erschien in einer von Gottwaldt besorgten Ausgabe 1851 in Casan, über welche so wie über deren Inhalt meine Anzeige in der Zeitschrift der DMG. VI, S. 436 flg. nachzusehen ist. Der Codex beginnt Bl. 1v: الحمد لله القديم السلام الصمد القدير العلام الخ, und die Abschrift datirt von Freitag 9. Dû'lka'da 1195 (27. Oct. 1781). — Schluss Bl. 26r. Vgl. Nr. 1916, 7.

2. Bl. 26r—32v:

## الحزب الشريف والورد المنيف

Das heilige Gebetpensum und die erhabenen Gebetsperikopen, eine Sammlung Gebete zum Privatgebrauch von dem im J. 561 (beg. 7. Nov. 1165) gestorbenen frommen Scheich Muḥjî-ad-dîn 'Abdalkâdir Bin Abî'ssâlih al-Dschîlânî الجيلاني oder الصياني. — Anf Anrufungen bis Bl. 26v الح يا مولاى يا قادر يا مولاى يا غافر الخ folgen bis Bl. 29r einige kurze Gebete oder Anrufungen mit الها, wenige Überlieferungen und einige Aussprüche grosser



Scheiche über Bitte um Vergebung استغفار und Bekehrung توبة, bis Bl. 29v — 32v nach einigen wenigen Worten über den Segen und die Wirkungen der Gebete Dschilâni's die اوراد oder die Gebete für alle Wochentage vom Sonnabend bis zum Freitag sich anschliessen. Der Verfasser ist am Anfang und Ende جدنا „unser Grossvater“ genannt, und die Abschrift datirt nur von einem Tage später als die vorhergehende, vom 10. Dû'lkā' da, der auch als يوم الجمعة bezeichnet wird.

32 Bl. breit Octav, über 7½ Z. hoch, über 5½ Z. breit, Papier weiss und stark, Naschî zu 21 Zeilen, flüchtig, stark und weniger gefällig als deutlich, Aufschriften, Anfangs- und Stichwörter roth. Gut erhalten. — Mxt. 208 b und c.

1845.

### الحكم العطائية

Die sententiösen Sprüche 'Atâallâh's d. i. des malikitischen Scheichs Tâdseh-ad-dîn Abû'lfadl Ahmad Bin Muḥammad Bin 'Abdalkarîm al-Iskandarânî oder as-Sakandarî' asch-Schâdilî, bekannt unter dem Namen (Ibn) 'Atâallâh<sup>2</sup> und im J. 709 (beg. 11. Juni 1309) zu Kahira gestorben. Eine Sammlung ethischer Sentenzen in mystischem Sinne ohne alle Eintheilung oder bestimmte Ordnung, die aber, nachdem sie den Beifall des Lehrers des Verfassers, des Scheichs Abû'l'abbâs al-Mursî المرسي gefunden, von vielen Gelehrten commentirt wurden. Vgl. H. Ch. III, S. 82 flg., Nr. 4581. — Der Codex, der früher dem Dolmetsch Legrand gehörte, beginnt nach dem Titel Bl. 2r: هذه حكم مولانا العلامة المحقق والاساد المدق العارف بالله تعالى القطب الرباني السيد تاج الدين بن عطاء الله السكندري المالكي نفعا لله تعالى: بركاته في الدنيا والاخرة بتمه وكرمه أمين، من علامة الاعتماد على العمل، نقصان الشناوى الشناوى Bin Muḥammad Bin Dschamâl-ad-dîn asch-Schinnâwî asch-Schaubarî im ersten Drittel des Rabî' I 1029 (erste Hälfte des Febr. 1620) diese Abschrift vollendete.

54 Bl. Octav, über 7½ Z. hoch, über 4¼ Z. breit, Papier hellgelb, Naschî ägyptischer Zug zu 11 Zeilen, flüchtig, nicht ungefällig, deutlich und vocalisirt, Punkte roth, Anderes roth überstrichen. Text gut erhalten. — A. F. 278 (155).

<sup>1</sup> So der Codex. — <sup>2</sup> Der Codex بن عطاء الله. S. sogleich später.

1846.

## الجواهر المصون الملتقط من الكنز المدفون والفلك المشحون

Das wohlverwahrte Juwel, eine Auswahl aus dem vergrabenen Schatze und dem wohlbeladenen Schiffe. Das Grundwerk verfasste der Schüler des Hâfiz Schams-ad-dîn Muḥammad ad-Dahabî, der malikitische Scheich Scharaf-ad-dîn Jânus, der um die Mitte des 8. Jahrhunderts lebte (vgl. H. Ch. V, S. 257, Nr. 10925), den Auszug der Abschreiber des Codex — der Titel sagt *تخصيص كتابه* — 'Umar Bin Ibrâhîm Bin Muḥammad Bin 'Abdal'azîz Bin Muḥammad al-'Abbâdî (oder 'Ibâdî? العبادى) der Schafit. — Der erste dieser Sammlung ethischer Sprüche und Betrachtungen aus dem Munde grosser Männer, die der Verfasser einzeln *فائدة* nennt und die Bl. 1 v mit den Worten beginnen: *الحمد لله رب العالمين وصلواته وسلامه على سيدنا محمد الخ* und daselbst als *الفوائد الملتقطة* bezeichnet werden, lautet: *فائدة النوم في اول النهار عيلولة وهو الفقر: المرؤة قال ترك اللذة قيل فما اللذة قال ترك وعند الضمى قيلولة وهو الفتور — قيل للعتابي ما المرؤة قال ترك اللذة قيل فما اللذة قال ترك المرؤة*, und so folgen sie sich ohne bestimmte Ordnung, unter ihnen wenig poetische. Am Schluss Bl. 10 v zwei Distichen und an der Seite die Bemerkung der erfolgten Vergleichung der Abschrift mit dem Original *قوبل على الاصل*. Wahrscheinlich aus dem 9. oder 10. Jahrhundert.

10 Bl. Octav, gegen 7 Z. hoch, gegen 5 Z. breit, altes schmutzig hellgelbes baumwollenartiges Papier, Naschî zu 18 und 19 Zeilen, ägyptischer Zug, bisweilen ohne die diakritischen Zeichen, rothe Punete und Ausfüllungen der Endbuchstaben, am Rande alte Zusätze und Bemerkungen. — Schwachheim Nr. 34. — A. F. 344 m (547).

1847.

## سراج الملوك

Die Leuchte der Könige, eine Herrscherethik von dem im J. 520 (1126) gestorbenen Malikiten Abû Bakr Muḥammad Bin al-Walîd al-Kuraschî al-Fihri at-Tarasûsî, der diese vielgepriesene Sammlung alter hauptsächlich auf Fürsten berechneter Kernsprüche, welche Bl. 1 v mit den Worten beginnt: *الحمد لله الذى لم يزل ولا يزال وهو الكبير المتعال خالق الاعيان الخ*, aus den Schriften der Araber, Perser, Neugriechen الروم, Sindier, Indier und der

فانى لما نظرت في Sindhind والسندهند والهند zusammentrug und darüber bemerkt: سير الامم الماضية والملوك الخالية وما وضعوه من السياسات في تدبير الدول والتموه من القوانين في حفظ النحل فوجدت ذلك نوعين احكاماً وسياسات فاما الاحكام المشتملة على ما اعتقدوه من الحلال والحرام واليوسع والانكحة والطلاق والاجازات ونحوها والرسوم الموضوعة لها والحدود القائمة على من خالف شيئاً منها — واما السياسات التي وضعوها في التزام تلك الاحكام والذّب عنها والحماية لها وتعظيم من عظمها واهانه من استهان بها وخالفها فقد ساروا في ذلك بسيرة العدل وحسن السياسة وجمع القلوب عليها والتمز التصفة فيما بينهم على ما توجه تلك الاحكام وكذلك في تدبير الحروب وامن السبل وحفظ الاموال وضون الاعراض والحرم كل ذلك قد ساروا فيه بسيرة جميلة لا ينافي العقول شى منه . Vgl. H. Ch. III, S. 589, Nr. 7085. — Ansser dem Koran benutzte er vorzugsweise die biographischen Nachrichten سير auswärtiger Herrscher, wie sie vorzüglich nach Alexander auftraten طوائف الملوك und der Philosophen in deren Reichen الحكماء الدول, und er fand in diesen Schriften الحكم البالغة والسير المستحسنة والكلمة اللطيفة والطريقة المألوفة والتوقيع الجميل والاثر النبيل. Auch rühmte er seine Sammlung, die er Nizâm-ad-dîn Abû 'Abdallâh al-Amrî الامرى überreichte, als noch nicht dagewesen, als einen für Herrscher, Wezîre und Staatssecretäre رئيس unentbehrlichen Rathgeber, und vertheilte den Inhalt in folgende vierundsechzig Capitel, deren Verzeichniss der Codex Bl. 3v—6v enthält: الباب الاول Bl. 6r في مواعظ الملوك 2 Bl. 21r في مقامات العلماء والصالحين عند الامراء والسلاطين 3 Bl. 29r فيما جاء في الولاة والقضاة وما في ذلك من الغدر والخطر 4 Bl. 31v في معرفة ملك سليمان بن داود ووجه طلبه للملك وسؤاله أن لا يؤتاه احدٌ بعده 5 في فضل الولاة والقضاة اذا عدلوا 6 Bl. 35v في ان السلطان مع رعيتته مغبون غير غابن وخاسر غير راجح 7 في بيان الحكمة في كون السلطان في الارض 8 في منافع السلطان ومضاره 9 في معرفة منزلة السلطان من الرعية 10 في معرفة خصال ورد بها الشرع فيها نظام الملك والدول 11 Bl. 40r في معرفة الخصال التي هي قواعد السلطان ولا نبات له دونها 12 في معرفة الخصال التي تزعم الملوك انها ازلت دولتهم وهدمت سلطانهم 13 Bl. 45r في معرفة الصفات الدانية التي تزعم الحكماء انها لا يدوم معها مملكة 14 في الخصال المحمودة في السلطان 15 في بيان الخصال التي يعز بها السلطان وهي الطاعة 16 في ملاك امور السلطان 17 في خير السلطان وشتر السلطان 18 في منزلة السلطان من القرآن 19 Bl. 50r في خصال حامعة لامر السلطان



٢٠ في معرفة الخصال التي هي اركان السلطان ٢١ في حاجة السلطان الى العلم ٢٢ في وصية امير المؤمنين علي بن ابي طالب رضى الله عنه ٢٣ في العقل والحب والمكر ٢٤ Bl. 58v في الوزراء وصفاتهم ٢٥ Bl. 61r في الجلساء وادابهم ٢٦ في معرفة الخصال التي هي جمال السلطان ٢٧ Bl. 66v في المشاورة والتصيحة ٢٨ في الحلم ٢٩ Bl. 74v فيما يسكن الغضب ٣٠ Bl. 76r في الجود والسخاء ٣١ Bl. 82v في معرفة الشخ والبخل وما يتعلق بهما ٣٢ في معرفة الصبر وجبيل عواقبه ٣٣ Bl. 89r في كتمان السر ومحاسنه ٣٤ Bl. 91r في بيان الخصلة التي هي رهن بسائر الخصال — وزعيم بالمزيد من النعماء من ذى الجلال والآلاء وهي الشكر ٣٥ Bl. 96v في بيان السيرة التي يصلح عليها الامير والمأمور ويسهل صحبة الخلق اجمعين ٣٦ في معرفة الخصلة التي فيها غاية كمال السلطان وشفاء الصدور وراحة القلوب وطيب النفوس ٣٧ في معرفة الخصلة التي بها ملجأ الملوك عند الشدائد ومعقل السلاطين عند اضطراب الممالك ٣٨ في بيان الخصلة الموجبة لذم الرعية للسلطان ٣٩ Bl. 100r في مثل السلطان العادل والجاهل ٤٠ فيما يجب على الرعية اذا جار السلطان ٤١ في بيان قوله كما تكونون يولى عليكم ٤٢ في بيان الخصلة التي بها تصلح الرعية ٤٣ فيما يملك السلطان من الرعية ٤٤ في التحذير من صحبة السلطان ٤٥ Bl. 105v في صحبة السلطان ٤٦ في سيرة السلطان مع الخند ٤٧ في سيرة السلطان في استجابة الخراج ٤٨ في سيرة السلطان في بيت المال ٤٩ Bl. 114r في سيرة السلطان في الانفاق من بيت المال ٥٠ Bl. 117v في سيرة السلطان في تدوين الدواوين فرض الارزاق وسيرة العتال ٥١ في احكام اهل الذمة ٥٢ Bl. 122r في بيان الصفات المعتمدة في الولاة ٥٣ في بيان الشروط والعهود التي تؤخذ على العتال ٥٤ Bl. 126v في هدايا العتال والرشا على الشفاعات ٥٥ في معرفة حسن الخلق ٥٦ Bl. 132v في الظلم وشومه وسوء عواقبه ٥٧ Bl. 136r في تحريم السعاية والنيمة وقبجها ٥٨ في القصاص والحكمة ٥٩ Bl. 141v في الفرج بعد الشدة ٦٠ Bl. 151v في الشجاعة وثمراتها ٦١ في الحروب وتدبيرها ٦٢ Bl. 161r في القضاء والقدر ٦٣ Bl. 165v — Nur verloren steht am Schluss Bl. 186r vielleicht von anderer, aber ebenfalls alter Hand die Zahl ٥١, deren Bedeutung zweifelhaft bleibt. Unstreitig gehört der Codex dem 8. oder 9. Jahrhundert an.

186 Bl. hoch Quart, über 9½ Z. hoch, gegen 6½ Z. breit, baumwollenartiges, hellgelbbraunes Papier, Nashî, grosser alter und guter, dem ägyptischen ähnl-

lieher Zug zu 21 Zeilen, die Aufschriften in rothem Tulut, Satzpunete roth und Textberichtigungen am Rande, die beschädigten Blätter gut restaurirt. — Cypressenband. — N. F. 281.

1848.

### كتاب تحفة الزمان الى املك المظفر سليمان

Geschenk der Zeit an den siegreichen Herrscher Suleimân, vom Hanefiten Muḥammad Bin Muḥâsin al-Anṣârî, der unter der Regierung Suleimân's I. (926 — 974 = 1520 — 1566) lebte und diesem sein Werk widmete, das Bl. 1v nach einer verwischten Vignette mit Insehrift so anhebt: الحمد لله مالك الدنيا والآخرة ومذل الجبابرة والاكاسرة الخ. — Der Verfasser wünschte, seit dem Regierungsantritte Suleimân's, dessen Bücherschatze ein Werk zu überreichen, das Koranverse, Überlieferungen des Propheten, Mahnungen مواعظ, Geschichten اخبار, seltene Einfälle نوادر und Gedichte enthalte. Er sammelte dazu aus alten und neuen Schriften und gliederte das Ganze in folgende zehn Capitel ابواب, deren Hauptinhalt éthischer und humanistischer Natur كثير من الاداب ist:

آ Bl. 4r في شرف الامام وطاعة الانام    ب Bl. 8v في ترغيب السلطان في العدل والاحسان  
 ٣ Bl. 15v في اصطناع المعروف واغائة الملهوف    د Bl. 23r في اقتداء الامام بعلماء الاسلام  
 ٥ Bl. 30r في الخصال المرضية من امام الرعية    ٦ Bl. 35r في حلم الامام عن ذوى الاجرام  
 ٧ Bl. 42v في السخا والايثار واصطناع الاحرار    ٨ Bl. 50r في بيوت المال وشروط العمال  
 ٩ Bl. 60r في تحذير السلطان من الظلم والظغيان    ١٠ Bl. 65r في الوصايا المحسنة والمواعظ المستحسنة.

Viel Prosa, wenig Poesie, aber in ausgesuchter Sprache. Bl. 10v — 19 türkische Erklärungen oder Übersetzungen einzelner arabischer Wörter am Rande. Für das fehlende Bl. 40 ist ein leeres eingebunden und der Schluss Bl. 76v.

76 Bl. Octav, 7¼ Z. hoch, über 4½ Z. breit, Papier gelb, Nashî zu 17 Zeilen, gefällig, deutlich und viel voealisirt, Aufschriften, Anfangs- und Stiehörter roth, Einfassung golden, Text gut erhalten. — A. F. 357 (159).

1849.

### الوصف الذمى في فعل اللئيم

Die tadelnswerthe Beschaffenheit über das Treiben des Niedrigen, von einem unbekanntem Verfasser wahrscheinlich aus dem 10. oder

11. Jahrhundert, da er Sujûfî und dessen Zeitgenossen anführt. Er beginnt Bl. 1 v: الحمد لله وكفى وسلام على عباده الذين اصطفى الخ, klagt über den Mangel an Redlichkeit und edler Gesinnung, und veranstaltete daher diese Zusammenstellung von Koranstellen, Traditionen, Aussprüchen alter Philosophen, angesehener Scheiche und Dichter, und Erzählungen in Prosa und Versen zur Schilderung niedriger Gesinnung und schlechter Handlungsweise, jedoch ohne alle äussere bestimmte Anordnung. Die Abschrift datirt vom 16. Dû'lhiddscha 18 d. i. 1018 (12. März 1610). — Schluss Bl. 38r.

38 Bl. (Bl. 39 leer, Bl. 40r einige Sprüche) Octav, 7 Z. hoch, 5 Z. breit, Papier hellorange, Naschî zu 13 Zeilen, oft enger, oft weiter, steifer, syrischer deutlicher Zng, Aufschriften und Stichwörter roth, Einfassung zwei rothe, eine gelbe und eine schwarze Linie. Gut erhalten. — Legrand. — A. F. 359e (185).

## 1850.

## خلع العذار في وصف العذار

Die Beiseitesetzung aller Scham über die Beschreibung des hintern Wangenflaums (des Geliebten), vom Scheich al-islâm Schams-ad-dîn Muḥammad Bin al-Ḥasan Bin 'Alî an-Nawwâdshî, der im J. 859 (beg. 22. Dec. 1454) starb. — Das Werk beginnt mit den Worten Bl. 1 v: بسم الله الرحمن الرحيم وهو حسبي وكفى الحمد لله الذي نزه من شاء في رياض الادب الخ und zerfällt in drei Capitel ابواب, von denen das erste, voll von Aussprüchen geistreicher und beredter Männer mit Dichterstellen untermischt في مدح العذار handelt, das zweite (statt الخلق والتقى والتقى) في مدح الجلقا والتقا und das dritte في مدح العذار in gleicher Ausführung wie das erste. — Schluss Bl. 40r.

40 Bl. Quart, 8¼ Z. hoch, 6¼ Z. breit, Papier hellgelb, Naschî, neuer, wenig gefälliger Zug zu 19 Zeilen, Vers- und Titellüberschriften, sowie die Verspunete roth. Gut erhalten. — N. F. 446.

## 1851.

Mehrerlei.

1. Bl. 3r—18r: Eine Sammlung von Predigten موعظة, die erste nicht vollständig, oder es fehlt nur die Überschrift, wohl aber die sechs folgenden. Die Anrede يا بنى geht durch dieselben hindurch und die ersten Worte lauten:



اول الكلام ثقتى بالله لان راس الحكمة مخافة الله يا بنى اسع فى طلب الحكمة الخ Die zweite beginnt Bl. 4v, die dritte Bl. 6r, die vierte Bl. 7v, die fünfte Bl. 8v, die sechste Bl. 9v. Die siebente Bl. 11r enthält das Testament Lokmân's an seinen Sohn وصية لعمان الحكيم لولده, mit dem Anfange: طلب يا بنى لا تلوم احداً فى طلب الخ قوته فان من عدم قوته عدم عقله الخ Vgl. den folgenden Codex. — Bl. 11r—18r gereimte Sittensprüche mit dem Schlusse: تمت مقالة الغيضى; während vorher قول قول البغيض الذى يشهر له ابداً اشعاره فى بلاد العرب والعجم im Text steht.

2. Bl. 18v—21v: Einige Schreiben مكاتبات, wovon nur das erste vollständig und von dem zweiten eine Zeile da ist, statt der fehlenden Bl. 19—21 aber drei leere eingeheftet sind.

3. Bl. 22r—68v: Eine am Ende „der Fruchtgarten بستان“ genannte Sammlung kurzer Gedanken und Sinnsprüche, entweder ohne Angabe des Verfassers, oder mit Anführung des Diogenes, Plato, Socrates, Aristoteles, Pythagoras, Galenus und Anderer. Der Ursprung ist vielleicht ein christlicher, da der ganze Codex von der Hand eines koptischen Mönchs herzustammen scheint.

4. Bl. 69r—78v:

### الاقوال النافعة من العظات الدافعة

Die nützlichen Sprüche, bestehend aus (Böses) abwehrenden Mahnungen, von denen der erste lautet: من قنع بالرزق استغنى عن الخلق, und die sowohl zum Lesen als zum Auswendiglernen bestimmt sind.

78 Bl. (Bl. 1, 2, 10, 19—21 und 70 durch leere ersetzt) Duodez, gegen 5¼ Z. hoch, 4 Z. breit, Papier hellbraungelb, Naschi zu 12 Zeilen, wahrscheinlich aus dem 8. Jahrhundert, gross und weniger gefällig als deutlich, Aufschriften und Punkte roth. — Tegnagel. — A. F. 499 (156).

1852.

### نزهة الندمان

Die Ergötzung des Gesellschafter, eine wahrscheinlich von einem maronitischen Priester veranstaltete Sammlung kleiner arabischer Schriften, mit dem Anfange Bl. 2v: بسم الله الواحد الابدى الازلى السرمدى نبتدى بعون الله تعالى وحسن توفيقه بكتابة نزهة الندمان مجموع ما قيل من اقوال الحكماء والفلاسفة وذوى العقول وما قد كتب

على خواتيم الحكماء وما قيل في الامثال والاشعار والايات المحكمات والدلائل الموضحة — وقد  
 Bl. 31r—32v وصية الخطاب لولده „das Testament Chattâb's an seinen  
 Sohn“. Diesem folgen Bl. 40r—41r وصية فيثاغورس الى تلاميذه التي سماها جالينوس  
 das Testament oder die goldenen Sprüche des Pythagoras an seine Söhne;  
 Bl. 41r und v وقيل اجتمعوا ثلاثة عشر رجلا من الفلاسفة وكل واحد منهم تكلم بما فيه من  
 الوعظ والنفع, hierauf diese dreizehn Aussprüche, und Bl. 41v—43v wiederum  
 andere Sprüche, hauptsächlich von Plato; Bl. 43v—46v وهذا مما كان مكتوب على  
 einzelne Inschriften und Sprüche der Siegelringe alter Philosophen,  
 des Socrates, Pythagoras, Aristoteles, Plato, سلافس, Hippocrates, Galenus,  
 Gregorius, Diogenes, Apollon, قرياناس, Chariton, خاريطن, Ptolemaeus, بطلمس,  
 Achrysos, اخريسوس, Agridius, اغريديوس, Alexander M.; Bl. 46v—  
 53r وصية لقمان لولده „das Testament Lokmân's an seinen Sohn“, mit dem Anfange:  
 قال يا بني اذا سمعت كلمة فاميتها في قلبك ولا تكشفها الخ; Vgl. den vorhergehenden Codex;  
 Bl. 53r—68r امثال ايضا ومعاني لقمان الحكيم Sprichwörter und Sentenzen, ebenfalls  
 von Lokmân dem Weisen; Bl. 68v—78r وصية الحارث بن كعب لولده „das Testament  
 Hârit's Bin Ka'b an seinen Sohn“, zum Theil in Versen; Bl. 78r—98r وصايا من  
 اقوال الحكماء والادباء والملوك verschiedene Mahnungen in Aussprüchen der Philosophen,  
 Humanisten und Herrscher, in denen fast durchgängig vier oder drei Dinge zu-  
 sammengestellt werden, ferner Fragen Alexander's an einen indischen Weisen  
 وكتب كسرى على باب مجلسه يوم الغيم للصيد, ويوم حكيم من حكماء الهند, und Bl. 90v  
 والريج للنوم, ويوم المطر للشرب, ويوم الشمس لقضاء الحوائج والحكم; Bl. 98r—105r  
 قصيدة خميرية من كتاب دعوة القدس die Weinkasîde aus dem Buche der Einladung  
 zur Heiligkeit, ganz christlich, und so noch andere kleine Gedichtchen über  
 allhand Gegenstände, in Versen und Prosa, endlich Bl. 105r—108r ما نكتب  
 ذكروه الفلاسفة على موت الاسكندر من الوعظ بامر فيليم ووزيره Mahnende Worte der  
 Philosophen auf den Tod Alexander's auf Befehl Philemon's und seines  
 Wezirs. — Diese Sammlung vollendete der Pater und Priester Georg, der  
 also wohl auch der Verfasser ist, auf den Wunsch der Mönche des Klosters

Muchallîs (St. Salvator) دیر المخلص auf dem Libanon, am 23. Taschrîn II (November) 1789, und zwar im Namen seines Lehrers Elias Faehr, gegenwärtig Kanzlei-beamter des Diwân von Rosette حالا بسم حضره المعلم ايلياس فخر معلم ديوان رشيد حالا. Ebenso stehen Bl. 1r die Worte: بسم الخواجه الياس فخر وهو لولده ميخائيل فخر von späterer schlechter Hand. — Bl. 109v—110r einige Sentenzen von ähnlicher schlechter Hand. — Schluss Bl. 109r.

109 Bl. (Bl. 63 leer und Bl. 110 Schmutzblatt) Octav, 6¼ Z. hoch, 4¼ Z. breit, europäisches weisgelbes Papier, Naschî zu 13 Zeilen, Mönchszug, cursiv nach rechts, ziemlich gefällig und deutlich, Aufschriften, Stichwörter und Ein-fassung roth. Gut erhalten. — A. F. 444 (160).

## Persisch.

1853.

### ذخیره الملوك

Der Vorrath der Könige, ein ethisches Werk von Sajjid 'Alî Ibn Sehîhâb al-Hamadânî, der im J. 786 (beg. 24. Febr. 1384) starb. Vgl. H. Ch. III, S. 329, Nr. 5792. — In der Einleitung, die Bl. 1r nach goldener und farbiger Vignette mit den Worten beginnt: حمد بسیار وثناء بی شمار حضرت ملکی را, bemerkt der Verfasser, dass er das wiederholte Anliegen seiner Freunde, ein lehrreiches Gedenkbuch مفید تذکره zu schreiben, wegen allerhand Zufälle und Begebenheiten habe verschieben müssen: تا درین مدت بموجب التماس عزیززی ان عزم متجدد کشت و بمقتضای آن التماس این مختصر تحریر افتاد مشتمل بر لوازم قواعد سلطنت صوری. ومعنوی مبنی بر ذکر احکام حکومت و ولایت و تحصیل سعادت دنیوی و اخروی عمهد برده باب. — Diese zehn in Unterabtheilungen zerfallende Capitel sind die folgenden: 1 در شرائط و احکام ایمان و لوازم کمال آن که سبب نجات بنده است از عذاب ابدی و وسیلت وصول او بدوام لذات نعیم سرمدی Bl. 13r 2 در اداء حقوق عبودیت — و اقسام این نوع بسیارست Bl. 34v 3 در مکارم اخلاق و حسن خلق و وجوب تمسک حاکم و پادشاه Bl. 43r 4 در حقوق والدین و زوج و زوجه و اولاد و عیید و اقارب و اصداقا Bl. 58v 5 در احکام سلطنت و ولایت و امارت و حقوق رعایا و شرائط حکومت و خطر عهده ان و وجوب عدل



واحسان 6 Bl. 77 v در شرح سلطنت معنوی و اسرار خلافت انسانی و کیفیت سیاست روحانی و اطلاع بر صلاح و فساد مملکت جسمانی و مشابهت تصاریف ولایت حسی با مقادیر اسرار خلافت نفسی 7 Bl. 91 v در بیان حقیقت امر معروف و نهی منکر و فضائل و شرائط و آداب آن 8 Bl. 113 r در بیان حقائق شکر نعمت و ذکر اصناف انعام و افضال حضرت صمدیت<sup>1</sup> 9 Bl. 137 v در حقیقت صبر بر مکاره و مصائب دنیوی که آن از لوازم امور ولایت و سلطنت است.<sup>2</sup> — Die Abschrift vollendete 'Azîz Bin Hasan im J. 979 (beg. 26. Mai 1571). — Schluss Bl. 183 r mit der Bemerkung: Collegii Soctis Jesu Viennae Catalogo inscriptus.

183 Bl. Octav, gegen 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier hellgelb, Ta'lik zu 19 Zeilen, ziemlich gefällig und deutlich, Einiges gewischt, Aufschriften und Stichwörter roth, Einfassung golden-schwarz-blau. Gut erhalten. — A. F. 133 (162).

## 1854.

### نکارستان در تتبع گلستان و بهارستان

Die Bildergalerie, eine Naehahmung des Gulistân und Baharistân, von dem öfter erwähnten Muftî Schams-ad-dîn Ahmad Bin Suleimân, bekannt unter dem Namen Kamâlpaschazâda, der im Schawwâl 940 (April oder Mai 1534) starb und dieses Werk voll moralischer Gedanken untermischt mit wahren und erdichteten Erzählungen, nach dem Bl. 11 r befindlichen Chronostichon نکارستان بی مانند آمد راست تاریخش im J. 939, also kurz vor seinem Tode, vollendete. Vgl. H. Ch. VI, S. 381, Nr. 13981; Gesch. der Osm. Dichtk. II, S. 207 und die Auszüge daraus mit deutscher Übersetzung vom Grafen von Harrach in den Fundgr. des Or. Band II, S. 107—113. — Diese ganz dem Rosengarten Sa'dî's und dem Fruchtgarten Dschâmî's naehgebildete Gallerie, die der Verfasser dem Wezîr Suleimân's, Ibrâhîmpascha, widmete, beginnt Bl. 1 v mit den Worten: ممتهای بی متهای خدای بی همتایرا عز وجل که الخ, enthält schon in der

<sup>1</sup> Dafür im Text: در بیان فضیلت شکر و حقیقت آن و اقسام آن و شرح — <sup>2</sup> Im Text: در مذمت — <sup>3</sup> Im Text: در بیان فضیلت صبر و حقیقت آن و ذکر تفصیل مقام صبر و شکر کبر و غضب و فضیلت تواضع و عفو

längern Vorrede, die auch seine Vorgänger bespricht, mehr Poesie als Prosa und zerfällt in folgende acht Capitel ابواب: سیرت پادشاهان: Bl. 11r 1  
 در اخلاق درویشان Bl. 71r 2 در فضیلت قناعت Bl. 95r 3 در فوائد  
 خاموشی<sup>1</sup> Bl. 142r 4 در عشق و جوانی Bl. 161r 5 در ضعف پیری Bl. 168r 6  
 در آداب محبت Bl. 174r 7. — تأثیر تربیت Bl. 174r 8. — Die Abschrift vollendete 'Alâi Bin Muhibbî  
 asch-Sehirâzî asch-Seharîf in der Nähe des Begräbnisses Dschalâl-ad-dîn's  
 ausserhalb Konia (Iconium) am Ende des Dâ'ka'da Mittwochs 959 (November  
 1552). — Schluss Bl. 186r und Bl. 1r ein Chronostiehon auf das Todesjahr des  
 Verfassers 940.

186 Bl. Octav, 8 Z. hoch, 5½ Z. breit, Papier weiss, fleischfarben, gelb,  
 hellgrün u. s. w., Nasta'liq zu 21 Zeilen, gedrängt, gefällig und deutlich, Auf-  
 schriften, Stichwörter roth, das Arabische zum Theil roth, Anderes roth über-  
 strichen, Einfassung blau, da und dort mit Textberichtigungen und Glossen am  
 breiten Rande und unten bis in den Text hinein wasserfleckig. — A. F. 260 (533).

## 1855.

### عیار دانش

Der Probirstein des Wissens, die neueste persische Übersetzung  
 oder richtiger Redaction der Fabeln Bidpai's oder von Kalila wa Dimna, welchen  
 Titel schon Husein Wâ'iz in seiner Redaction in انوار سهیلی oder die Lichte des  
 Canopus verwandelte und der neueste Übersetzer, der gelehrte Wezir des Gross-  
 mogul Abû'lfath Dschalâl-ad-dîn Akbar, Abû'lfadl Bin Mubârak, der mit  
 seinem Bruder, dem Scheich Feidî, mehrere Werke aus dem Indischen in's Per-  
 sische übersetzte und auf seiner Rückkehr aus dem Dekkân, wohin ihn Akbar  
 gesendet, unterwegs 1011 (beg. 21. Juni 1602) ermordet wurde, abermals in  
 obige Überschrift umänderte. Wie Husein Wâ'iz die gegen das J. 515 (beg.  
 22. März 1121) gefertigte persische Übersetzung für seine Zeit, vier Jahrhunderte  
 später, nicht mehr leicht und verständlich genug fand und sie von Neuem redigirte,

<sup>1</sup> Im Text: در فضائل خاموشی و فواصل سخن فروشی. Hier ist am Rande bemerkt,  
 dass die letzte Erzählung des dritten Capitels im اصل نسخهء المصنف nicht vollendet sei,  
 doch will der Bemerkende sie in einem andern Exemplare vollständig gelesen haben.

ebenso führt Abū'fadhī für seine Umarbeitung, die er im Auftrage Akbar's vollzog, fast gleichen Grund an. Er solle deutlicher schreiben, die ursprüngliche Ordnung aber beibehalten, gewisse Ausdrücke, zumal arabische und übertrieben metaphorische, umändern und die zu langen Perioden abkürzen. Zugleich nahm er die beiden Bücher, nämlich die Einleitung des arabischen Übersetzers 'Abdallāh Bin al-Mukāffa' und das Leben des Barzūja, die Husein Wā'iz durch eine von ihm selbst entworfene und höchst elegant geschriebene Einleitung ersetzt hatte, in seine Redaction wieder auf und schob am Ende des zweiten auch die schöne Einleitung von Husein Wā'iz ein. Vgl. über das Verhältniss und die Geschichte aller dieser Übersetzungen und Redactionen das unter Nr. 1836 erwähnte Mémoire historique de Sacy's S. 47—51; Not. et Extr. X, S. 197 flg.; wo auch die Einleitung aus عيار دانش und eine Probe seiner Redaction mitgetheilt ist; Gesch. der schönen Redek. Pers. S. 395 flg. — Das kostbare vom Baron Carl von Hügel von seiner indischen Reise mitgebrachte Exemplar beginnt in prächtiger und breiter azurner, goldener und farbiger Einfassung der beiden Seiten Bl. 1v und 2r, die nur acht kleine Zeilen fassen, mit den Worten: سياس ازل وابد خداوندى را كه الخ, bis Bl. 44 sind die Textfelder mit Gold besprenkt und ausserdem achtundzwanzig nicht gerade feine Gemälde, die Gastmähler, Jagden, Kämpfe u. s. w. darstellen, allemal zwei zusammen auf einem und zwar jedem eilften Blatte r und v eingeflochten, nämlich Bl. 11, 22, 33, 44, 55, 66, 77, 88, 99, 110, 121, 132, 143, 154, 165, 176, 187, 198, 209, 220, 231, 242, 253, 264, 275, 281 (statt 286, welches Blatt vielleicht verbunden ist), 297 und 308. — Schluss Bl. 318 r.

318 Bl. Octav,  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch, gegen  $4\frac{3}{4}$  Z. breit, indisches hellstahlgraues Papier, nach Quaternionen vertheilt, denen die Gemälde erst später eingehaftet sind, Ta'lik zu 15 Zeilen, netter indischer und deutlicher Zug, Aufschriften und Stichwörter roth, innere Einfassung golden und farbig, äussere golden. Gut erhalten. — Mxt. 47.

## 1856.

Zweites am Anfange nicht ganz vollständiges Exemplar derselben persischen Recension von Kalila wa Dimna, dem zwischen Bl. 8 und 9 das erste Blatt der Einleitung bis zu den Worten Bl. 2r Z. 2 von unten des vorhergehenden Exemplars در زمان نماند که fehlt. Statt dessen sind acht Blätter von gröberm Papier



und von roher und unorthographischer Hand vorausgeschickt, die verschiedenes auf die Geschichte des Buches Bezügliches enthalten und eine Art Vorrede neben der Vorrede bilden, mit dem Anfange: *في مدح السلطان المعظم واجب شمردن الخ*. — Schluss Bl. 338 v.

338 Bl. Octav, über  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $4\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier braungelb, dunkler und heller, Ta'lik zu 17 Zeilen, indischer flüchtiger, wenig scharfer, doch deutlicher Zug, Aufschriften und Stichwörter roth, mit Textberichtigungen am Rande. Text gut erhalten. — A. F. 277 (161).

1857.

### روضة الخلد

Der Lustgarten des Paradieses, von Maulânâ Muḥammad oder richtiger Madsehd al-Chawâfi,<sup>1</sup> der im 8. oder in einem der nächsten Jahrhunderte lebte und in diesem Werke Sa'di's Rosengarten nachzunahmen suchte. Vgl. H. Ch. III, S. 500, Nr. 6644. — Die Einleitung beginnt Bl. 1 v nach lazurner und goldener Vignette: *سپاس بی قیاس موجودی را که الخ* und sagt vom Verfasser Bl. 3 v: *مقرر این لطائف و محرر این صحائف عبد جانی محمد خانی غفر الله له که چون مدت بیست سال از وطن معروف و مسکن مالوف یعنی ولایت خاف بنواحی و اطراف اتفاق سفر مساق مشحون بظرائف حکایات و لطائف روایات* als افتاد. Dieser bezeichnet sein Buch Bl. 4 v als *و بدائع اشعار و روائع اسمار و تشبیهات موافق و تمثیلات مطابق*. Die zehn Bücher mit einer Überlieferung und einer Koranstelle anfangen; das ganze Werk aber enthält, ausser den Überlieferungen, Koranversen, Weisheitssprüchen und Gleichnissen, 420 Erzählungen und 2150 Verse. Jene achtzehn Capitel mit dem Anhang sind folgende: 1. Bl. 8 v *در صفات حکام*; 2. Bl. 31 r *در شفقت و ایثار*; 3. Bl. 49 v *در بیان علم*; 4. Bl. 62 v *در عشق*; 5. Bl. 78 v *در عهد و پیمان*; 6. Bl. 87 r *در ادب و آداب*; 7. Bl. 97 r *در کرامات اولیا*; 8. Bl. 104 v *در ادب نفس*; 9. Bl. 114 r *در بیوفایی دنیا*.

<sup>1</sup> Ich lese *المخوافی* statt *المخوافی*, was Hâdschî Chalfa zweimal hat, und statt *خانی* was im Codex steht und insofern berechtigt scheint, als es die Aussprache *خانی* statt *خوافی* zulässt. *خواف* ist der Name eines ganzen Districtes in der Nähe von Nisâbü. Vgl. Diction. géogr. de la Perse S. 213 — 214 und dazu Anm. 3. *محمد* statt *عبد الدین محمد* ist allein richtig und das *محمد* bei Hâdschî Chalfa zu verwerfen.

در نکاح واحوال 11. Bl. 133 v; در رياضت واحوال فقر 10. Bl. 123 v; بيان صحبت ورفاقت در بخل 14. Bl. 175 r; در بيان ظلم وفساد 13. Bl. 159 r; در حد 12. Bl. 146 r; زنان 15. Bl. 183 v; در نواذر كلام 16. Bl. 195 v; در احوال طوائف مردم 17. Bl. 208 r; کلمات فيناغورس und کلمات بطليموس 226 v; کلمات ديوجانيس حکيم und بقراط حکيم 18. Bl. 215 r; در احسان با اهل فضل 225 v; وصيت ارسطاطاليس اسکندررا 228 r; وصيت افلاطون ارسطورا 227 v. — Die Abschrift besorgte Hasan al-Hâdî al-Huseinî. — Schluss Bl. 229 r.

229 Bl. Octav,  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $4\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier, nach Quaternionen vertheilt, hellgelb, Ta'lik zu 15 Zeilen, ziemlich nett und deutlich, Bl. 1 v der Text in Gold eingefasst und Bl. 1 v und 2 r goldene Blumenarabesken am Rande, Einfassung golden-schwarz-blau. Gut erhalten. — Rzw. Nr. 97. — Mxt. 397.

## 1858.

## نصائح شاه رخى

Gute Rathschläge<sup>1</sup> für den Sultan Schâh Ruch Bahâdurehân, den Sohn Timur's, welche Dschalâl-ad-dîn Zakarîjâ Bin Muḥammad Bin 'Ubeidallâh<sup>2</sup> al-Kâinî القاینى (d. h. in der Stadt Kâin zwischen Nisâbür und İsfahân geboren) an-Nasafî, dann al-Buchârî al-Harawî im Dû'l-ka'da 813 (März 1411) vollendete. Auch gehörte der Codex früher der Bibliothek des genannten Sultan, wie die Worte in dem runden buntfarbigen Medaillon Bl. 1 r mit weissen Buchstaben auf Goldgrund andeuten: برسم خزانه سلطان الاعظم وحقان und ist wahrscheinlich zum Theil wenigstens vom Verfasser selbst geschrieben. — Derselbe beginnt Bl. 1 v nach netter farbiger und goldener Vignette اله ولا سواه in kufischer Schrift also: الحمد لله در سلوک الذى جعل الملوك خلافة الارض الخ, zu welcher der Verfasser mehrere Korancommentare, wie den von Nasafî, die Commentare Madârik, Kaschschâf, den des Kawâschî کواشى, das Lubâb, den Commentar des Imâm Râzî, des Imâm 'Alî Wâhidî, das Ihkâk, den Commentar des Bustî, des Ta'labî, das Mugnî, Maṭla', den Commentar des Scheich Nadschm-

<sup>1</sup> Auf dem Schnitt steht نصائح ملوك; in der Einleitung Bl. 4 v dagegen ausdrücklich obiger Titel. — <sup>2</sup> Hâdschî Chalfa an mehreren Orten gewiss unrichtig 'Abdallâh.

ad-dîn al-Kubrâ, die Werke Durar, Fawâid, Mukmal, 'Ujûn at-tafâsîr, Kanz al-ma'âuf, den Commentar des Kûscheiri, die Ḥaḳâik von Sullamî, und ebenso eine ganze Reihe von Traditionssammlungen benutzte. Das Werk zerfällt in folgende zehn Wurzeln اصول und von Bl. 164v an in vier Zwecke مقصد, und jene wie diese in eine Reihe Unterabtheilungen: اصل اول در نیت پادشاه Bl. 10v ۲ در آنک با پادشاهی تمام حقوق شرع بجای می توان آورد جنانک یوسف و داود و سلیمان و محمد رسول الله و باقی بیغمبرانی که پادشاهی کرده اند بجای می آوردند Bl. 12v ۳ در ذکر آیاتی که نصیب اهل دولت است از قرآن و اکثر اوقات آن آیات را بیش خاطر باید داشت Bl. 25v ۴ ذکر احادیثی که نصیب اهل دولت است از سنن رسول صلعم Bl. 52v ۵ در دانستن قدر ولایت و سلطنت Bl. 56r ۶ در بیان خطر و ضرر ولایت و سلطنت و مذمت ظلم Bl. 65r ۷ در بیان آنکه محتاج ترین خلق بموعظت و نصیحت اهل فرمان اند Bl. 72v ۸ پادشاه را از صحبت عالی راست کوی نیکو خواه خدای ترس که غم دین خود و غم دین مسلمانان داشته باشد و بی طمع بود و حریص نباشد در جمع دنیا از چنین همصحبتی چاره نباشد پادشاهی را که رستگاری خود طالب در آخرت تا آن او را روز بروز وساعت بساعت تنبیه می کند در راه حق تا از راه دور نیفتد Bl. 81r ۹ در بیان آنکه نصیحت هیچ طائفه و دعای هیچ طائفه مهتر و فاضلتر از نصیحت و دعای ملوک نیست Bl. 82v ۱۰ در شرائط نصیحت ملوک اصول این بود اما مقاصد مقصد اول Bl. 164v در عدل با رعیت و درین مقصد ده فصلست مقصد دوم Bl. 247v در رحم بر ضعیفان و درین مقصد نیز ده فصلست مقصد سوم در احوال شکر و شکریان و درین مقصد نیز ده فصل است مقصد چهارم در سیاست رعیت خصوصاً بر اهل فساد و درین مقصد نیز ده فصل است. — Ferner ist der Codex auf der einen Seite mangelhaft, auf der andern überreich. So springt er z. B. vom 5. Abschnitt فصل des 3. مقصد Bl. 331r auf den 9. Abschnitt des 4. مقصد Bl. 335r über. Es fehlen also 5 Abschnitte des 3. und 8 des 4. مقصد, und ebenso fehlen mehrere Abschnitte des 1. مقصد, und die Einleitung geht sogleich zum Ende des 7. Abschnittes fort. Andere Theile dagegen finden sich doppelt, z. B. Bl. 175r flg. verglichen mit Bl. 278v, eine Folge davon, dass zwei Hände den Codex schrieben. Von der bessern Hand in Ta'lik zu 14 Zeilen sind die Bl. 1 — 167, 182 — 189, 198 — 285, 287 — 342, von der zweiten mehr dem arabischen Zuge sich nähernden, ebenfalls deutlichen, aber weniger schwunghaften Hand zu 13 Zeilen die Bl. 168 — 181, 190 — 197 und 286. — Von Bl. 337v an erzählt der Verfasser



Weiteres über das Entstehen des Werkes und über seine Studien, wie er aus den Gesetzes- und Verstandeswissenschaften gesammelt und sieben Jahre in Herat darüber gearbeitet habe, erwähnt auch den Scheich 'Abdarrāḥman Dschauzī und den Scheich Abū'l-kāsim Samarqandī. — Die Vollendung der Abschrift datirt von Mittwoch 27. Dschumādā II 820 (11. Aug. 1417). — Schluss Bl. 342r.

342 Bl. 9¼ Z. hoch, 6½ Z. breit, Papier hellgelb, theilweise abgefärbte braune Blätter darunter, der grösste oben bezeichnete Theil mittelgrosses, gefälliges und deutliches Ta'lik, Aufschriften golden-roth-blau, Einfassung golden-schwarz-blau, lakirter und mit Goldblumen gezielter schwarzer schirazer Einband. Text gut erhalten. — A. F. 112 (163).

## 1859.

### مكارم الاخلاق

Der Adel des Characters, von Ibn Hilāl al-Charāiṭī, der auf Veranlassung Mudschīr-ad-dīn's Naṣr Bin Aḥmad ad-Dihistānī schrieb und schwerlich mit dem im J. 327 gestorbenen Abū Bakr Muḥammad Bin Dscha'far al-Charāiṭī zu identificiren ist. S. H. Ch. VII, S. 98, Nr. 12823. — Der Codex, der für Muḥammad II. (starb 886 = 1481) geschrieben wurde,<sup>1</sup> beginnt Bl. 1 v mit den Worten: الحمد لله حمداً مجلب النعماء وهما ترى من غوادى فضله الدماء الخ und behandelt die gesammte Moral in folgenden vierzig Capiteln: 1. Bl. 2 v در فضيلت كرم; 2. Bl. 12 r در بيان اقسام خلق وماهيت او; 3. در عزت و ذلت وايندا واستهزا; 4. در عزت و ذلت و بخل; 5. در عزت و ذلت و تواضع و تكبر; 6. در عزت و ذلت و حياء; 7. در عزت و ذلت و حياء; 8. در عزت و ذلت و حياء; 9. در عزت و ذلت و حياء; 10. در عزت و ذلت و حياء; 11. در عزت و ذلت و حياء; 12. در عزت و ذلت و حياء; 13. در عزت و ذلت و حياء; 14. در عزت و ذلت و حياء; 15. در عزت و ذلت و حياء; 16. در عزت و ذلت و حياء; 17. در عزت و ذلت و حياء; 18. در عزت و ذلت و حياء; 19. در عزت و ذلت و حياء; 20. در عزت و ذلت و حياء; 21. در عزت و ذلت و حياء; 22. در عزت و ذلت و حياء; 23. در عزت و ذلت و حياء; 24. در عزت و ذلت و حياء; 25. در عزت و ذلت و حياء; 26. در عزت و ذلت و حياء; 27. در عزت و ذلت و حياء; 28. در عزت و ذلت و حياء; 29. در عزت و ذلت و حياء; 30. در عزت و ذلت و حياء.

<sup>1</sup> Die goldene zierliche Inschrift in dem Kreise Bl. 1 r lautet: زبرت نسخة مكارم اخلاق اطالعة من بيده زمام الافاق الا هو سلطان الثقلين و خاقان الخافقين سلطان محمد بن مرادخان وحيد الزمان فريد الدوران فاتح قلعة قسطنطينية مدد الله تعالى ظله في العالمين امين يا امين

فكرت; 31. رفق و صدوی; 32. Bl. 90r قناعت و حرص; 33. شكر و كفران; 34. Bl. 97r وفا; 38. سعادت و نيمت; 37. Bl. 100v مشورت; 36. لهو و لعب; 35. صكتان ستر; 39. Bl. 108r هدايت; 40. Bl. 108v يقين. — Schluss Bl. 109 v mit dem Siegel Muhammad's II.

109 Bl. klein Octav, über  $6\frac{1}{4}$  Z. hoch, gegen  $4\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier hellweissgelb, Naschî zu 15 Zeilen, nett, etwas flüchtig und deutlich, Aufschriften, Stichwörter, Punete und Einfassung golden. Sehr gut erhalten. — Einband in rothem Saffian mit Goldschnitt. — N. F. 273.

## 1860.

### اخلاق منصورى

Die Ethik des Gijât, bekannt unter dem Namen Manşûr, der wohl kein anderer ist als der im J. 949 (beg. 17. April 1542) gestorbene Gijât-ad-dîn Manşûr Bin Mîr Şadr-ad-dîn Muḥammad al-Ḥuseinî asch-Schirâzî, welcher bemerkt که از مطاوی و فحاوی آن طریق تهذيب اخلاق و سلوک با خلائق و خلاق و کیفیت تحصیل ملکات فاضله نافعہ درین نشاء و نشاء آخرت و ازالہ عادات ناقصہ و شیم و مہلکہ ضارہ بوجہی وجہہ سانج شود. Das Werk, das nach goldener und lazurner Vignette Bl. 1 v mit dem Verse beginnt:

حمد بيمد ز ازل تا بابد      اٰحديرا که جز او نيست احد

zerfällt in zwei Bücher oder Bände مجله mit Unterabtheilungen تجليه und einem Schlusswort: مجله (تجليه Cod.) اول در بيان ماهيت انسان و اشبارت بطريق نيل سعادت: Das erste Buch ist in vier مجليه oder Offenbarungen untergetheilt: مجليه اول انتت نفس مجرد و روح اسپيد: دوم بيان هيكل انسان سيم اشاره بانکه انسان خليفه رحمن است چهارم هدايت طريق نيل سعادت. Diese vier Untertheile, die in جلوه „Schmuck“ gegliedert sind, lauten im Text: مجليه اول جلوه منشى ديوان وجود و فتاح ابواب فيض وجود جز عشق نبود الخ: مجليه دوم در حقيقت و صورت حصار و قلعه ربوه از عظم رميم مجليه سيم در بيان خلافت انسان مشهور نزد جمهور آنت که الخ تجليه رابعه Bl. 25r در اشارت بطريق سعادت. Hier folgen mehrere Mahnungen zur بصره و تذکره. بشهادت عقل و شرع ثابتست که الخ مجليه ثانيه Bl. 61 r در اخلاق و دروسه تجليه است تجليه اولی —

بر ارباب الباب مخفی نماید که الخ مجلیه ثانیه Bl. 66r قانون حفظ صحت نفس بر عایت چند قاعده کامل شود مجلیه ثالثه<sup>1</sup> Bl. 69v فضائل واداب ملوک صبرست و یسار واعوان وانصار وقوت عزیمت واصابت رای وعلو همت وعدالت خاتمه Bl. 79r در فاتحه رساله عشق جلوه نمود پس بمقتضی النهاية الی البدایة فاتحه در خاتمه بوجهی دیگر جلوه کر میشود — Nach der Unterschrift Bl. 81r, welche das Werk کتاب اخلاق منصورى nennt, wurde die Abschrift in Haleb von Muḥammad Bahrām بهرام im J. 961 (beg. 7. Dec. 1553) vollendet.

81 Bl. Octav, 8 Z. hoch, 4½ Z. breit, Papier hellbraungelb, Ta'lik zu 12 Zeilen, gefällig und deutlich, Aufschriften und einzelne Worte roth und blau, die Verse durch Goldlinien abgetheilt, Einfassung golden-schwarz-blau. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 274.

## 1861.

### ابواب الجنان

Die Pforten der Paradiese, ein umfangreiches ethisches Werk, dessen Anfang fehlt, über dessen Titel aber Bl. 325v nachzusehen ist. Ausserdem tritt zwischen der dritten Bl. 64r und siebenten Sitzung Bl. 53r eine bedeutende Lücke ein. Der Verfasser, der viele poetische Stellen beimischt, giebt häufig seine Quellen an, wie کتاب کامل, فلك سرورى, كافي von Dscha'far Bin Muḥammad as-Sâdik, كشف الغمة, ارشاد القلوب, اكمال الدين واتمام النعم, مجموعه ورام, جامع الاخبار, u. s. w., woraus hervorgeht, dass er frühestens im 10. Jahrhundert schrieb. — Die von unbekannter Hand herrührende Paginirung mit Bleistift beginnt Seite 47, so dass 23 Blätter fehlen würden, und die ersten Worte Bl. 1r lauten: بس پرده فصل سیم در ذکر هر نیک. Nachdem Bl. 15v sich ein ناموس ما دریده و بسیار جگرها الخ findet, werden Bl. 16v folgende sieben Eigenschaften aufgezählt und später besonders behandelt: صفت نظم صفت بخل صفت حسد صفت طمع صفت ریا وسمعه صفت تکبر صفت ختم و تند خوئی, die wieder mehrfach untergetheilt sind. Das Ganze zerfällt in vierzehn Sitzungen چهارده مجلس, deren jede es mit einer Art نوع der erwähnten Eigenschaften

<sup>1</sup> Im Text verschrieben ثانیه.



zu thun hat: مجلس اول Bl. 16 v در مذمت حبّ جاه و ریاست و شرح مفاسد طلب حکومت  
 و سیاست مجلس دوم Bl. 31 v در شهوت اندوختن ملك و مال و افروختن آتش ایمان سوز و زُر  
 و وبال و طلب ثروت دنیا را قبله خود ساختن مجلس سیم Bl. 46 r در ذکر شهوت عمارت  
 عالیّه طلاکار و ابنیه رفیع پر نقش و نگار عمر عزیز را در فکر سرا و منزل در باختن و خانه  
 دین را زیر و زبر ساختن و طاق و دواق بر اوج رفعت بر افراختن مجلس هفتم Bl. 53 r در  
 شهوت مجالست حریفان ظریف خو و مصاحبت غفلت پیشکاره بی آبرو عمر عزیز مانند عود  
 بشعله آواز رود و سرو سوختن مجلس هشتم Bl. 89 r در مذمت صفت خبیثه کبر و سر بلندی  
 و ملامت شیوه نابسند عجب و خود پسندی مجلس نهم Bl. 118 v در مذمت صفت ریا و سمعت  
 که آن نیز از آثار شامت حبّ دنیا و فرزند رسید. Diese neunte Sitzung ist in zwei Ab-  
 schnitte untergetheilt, wovon der zweite über das Tadelnwerthe des Neides  
 در مذمت حسد handelt, dagegen fehlt die zehnte Sitzung, wenn sie nicht durch  
 jene zweite Unterabtheilung vertreten ist. — مجلس یازدهم Bl. 136 v در مذمت صفت  
 طمع مجلس دوازدهم Bl. 166 r در مذمت صفت بخل و خست مجلس سیزدهم Bl. 232 v در  
 ذمّ صفت ظلم مجلس چهاردهم Bl. 283 r در مذمت تندخوی و تلخ کویی  
 kommt die Überschrift فصل دوم zweimal vor, wie überhaupt in den roth nach-  
 getragenen Überschriften nicht die zuverlässigste Ordnung herrscht. — Die Ab-  
 schrift vollendete Ibn Maulânâ Muḥammad Muḥsin Muḥammad Şâdiḳ Urdubâdî  
 6. Dshumâdâ II 1098 (19. April 1687). Darunter seitwärts von anderer  
 Hand بقلم الفقیر الی الملك القدير احمد المدعو بشریحی زاده, der vermuthlich ein früherer  
 Besitzer des Codex war. — Schluss Bl. 326 r.

326 Bl. klein Folio, über 10¼ Z. hoch, gegen 7½ Z. breit, Papier hell-  
 weissgrau, dem indischen ähnlich, Ta'lik, grosser indischer, etwas grober und  
 deutlicher Zug zu 15 Zeilen, das Arabische in Naschî vocalisirt und roth über-  
 strichen, Aufschriften, Bezeichnung der angezogenen Quellen und Stichwörter  
 roth. Der Text, soweit er da ist, gut erhalten. — N. F. 275.

## 1862.

Zweierlei.

1. Bl. 1 v—22 r: Eine Sammlung von ethischen Erzählungen  
 حکایات mit guten Lehren نصیحت hauptsächlich aus dem Leben der Padischah für  
 die Erziehung derselben entnommen. Weder Titel noch Verfasser ist genannt, und

die kurze Einleitung beginnt nach einer feinen goldenen und lazurnen Vignette Bl. 1 v mit den Worten: بدانکه پادشاهان که مشفق درویشند نکهبان ملک و دولت خویشد  
بجکم آنکه عدل و رأفت خداوند مملکت موجب امن و استقامتست الخ

2. Bl. 23 v—32r: Eine ethische Abhandlung ohne Titel und Namen des Verfassers, die nach einer schönen goldenen und farbigen Vignette so beginnt: ای کریمی که پوشنده خطایی وای کریمی که بخشنده عطایی الخ — Die Abschrift besorgte Muḥammad Scharif, und das vor dem J. 1085 und 1086, in welchem ein Besitzer sich einschrieb.

32 Bl. klein Folio, über 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, gegen 7 Z. breit, der Rahmen oder Rand des Papiere stärker als das eingehängte weisse oder bunte Papier für die Textfelder, welches letztere Bl. 1—22 hellgelb, der Rand aber grün, braungelb oder schmutzigrosa u. s. w. ist. Bl. 23—32 sind die Textfelder hellbraungelb, der Rand vorzugsweise in dunklerm oder hellerm Grau, Grün u. s. w. künstlich marmorirt, die Schrift bis Bl. 22 grosses, starkes, schönes und deutliches Ta'lik zu 7 Zeilen, von Bl. 23 an kleiner zu 9 Zeilen, durchaus mustergiltig, mit goldenen Puneten, die Textfelder goldbestaubt, der Rand handbreit, die Einfassung goldene und bunte Linien. Schirazer Einband mit goldenen Thieren und Blumenarabesken auf kirschbraunem Grunde. — N. F. 341.

## 1863.

### وصیت نامه

Das Testament d. h. gleichsam testamentlich niedergelegte gute Rathschläge und Ermahnungen, von unbekanntem Verfasser an einen Derwisch gerichtet oder für alle Welt bestimmt, zur Förderung des moralischen und religiösen Lebens. — Die in Abschnitte getheilte und mit einer grossen Anzahl Koranversen durchflochtene Abhandlung beginnt Bl. 1 v: شکر و سپاس حضرت واجب الوجودیرا  
صه الخ

27 Bl. Duodez, gegen 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Z. hoch, 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier hellgelb, Nasta'lik zu 14 Zeilen, cursiv, weder schön noch ungefällig, deutlich, die Koranstellen roth. Gut erhalten. — Tenguagel. — A. F. 468 b (192).

## Uigurisch.

1864.

### قوداتقو بيليك

Die Wissenschaft des Regierens, unter welchem Titel das Werk den Einwohnern Turans bekannt ist, wie die Vorrede ausdrücklich bemerkt, überdiess um so wichtiger, als türkische Manuscripte mit uigurischer Schrift eine Seltenheit sind.<sup>1</sup> Mit Ausnahme der Vorrede und des Inhaltsverzeichnisses ist das Werk durchaus in gereimten Versen geschrieben, und nur selten findet sich, wahrscheinlich von der Hand eines Persers, eine türkische, arabische oder persische Interlinearglosse zur Erklärung schwieriger Worte, und ebenso bisweilen sogenannte radirte Stellen. Derselbe hat auch da und dort sein Missfallen an den Verfasser durch ein *كفر* am Rande angedeutet, während *بلغ* ebenda wohl nur die erfolgte Vergleichung bezeichnet. Die Vorrede ist eine doppelte, die eine in Prosa, die andere in Versen, welche nebst dem Inhalte die verschiedenen Titel, unter denen das Werk in Turkestan bekannt ist, zwar mit uigurischen Characteren, doch mit arabischen oder persischen Worten angeben. Nach der Übersetzung führt das Manuscript den Titel „der kostbare Tang-Souk“ *Pastillus pretiosus* (*تَنَسُّخٌ*, osttürkisch *تانسوق, تانكسوق, تاكسوق*) und ist voll von Versen ehinesischer Weisen und von Sprüchen der Doctoren von Mâtsehîn *ماچين*, so dass nach ihrer Meinung weder bei ihnen noch in den Ländern Turkestans sich ein zweites Buch findet, das sich zum Nachdenken für Könige mehr eignete. Die Chinesen nennen es *ادب الملوك* „die Bildung der Könige“, die Weisen des Landes Mâtsehîn *انس الملكة* „den Freund der Herrschaft“, die orientalischen Völker *سنود امرا* „die Stütze der Fürsten“, die Perser *شاهنامه ترکی* „das türkische königliche Buch“, Andere *پند نامه ملوک* „das Buch des Rathes für Könige“ und die Bewohner von Turan *قوداتقو بيليك*<sup>2</sup> „die Wissenschaft des Regierens“. Es sei dasselbe nicht in

<sup>1</sup> Ich folge hier ganz dem Artikel, welchen Amédée Jaubert über dieses Manuscript auf Veranlassung von Hammer-Purgstall's in das Pariser Journ. as. Tom. VI, 1825, S. 39—52 und 78—95 hat einrücken lassen. Derselbe giebt von der Vorrede nicht nur eine Umschreibung im türkischen Schriftzuge, sondern auch ein lithographirtes Facsimile, so wie den Schluss des Manuscriptes auf zwei Tafeln und die Übersetzung. — <sup>2</sup> Jaubert wagt nicht den Sinn dieses Wortes genau zu bestimmen.



Kaschgar verfasst und das Geschenk eines Königs der östlichen Länder an den Chän von Badaeschän;<sup>1</sup> der König von Bucharachän habe es nach seinem Inhalt eingetheilt und befohlen, dass es den Namen seines Wezîrs Jûsufchân Nadschîb führen solle. Es ist in Buchârâ oder in der Nähe dieser Stadt verfasst, einem Kizil Gâzîchân gewidmet und zerfällt in vier Hauptstücke: 1. Über die Mittel, der Gerechtigkeit Eingang zu verschaffen; 2. die Stärke der Herrschaft; 3. die Einsicht; 4. die Mässigung. — Diese vier Cardinaltugenden werden durch vier allegorische Personen dargestellt; König, Wezîr, Sohn und Bruder des Wezîrs, die mit einander Rath halten und sich fragend und antwortend unterhalten. Vgl. Jaubert S. 48—52. In einem Nachwort bittet der Verfasser um die Nachsicht seiner Leser. Ferner giebt Jaubert S. 78—84 eine Analyse der ersten zwölf Capitel, S. 85—87 einige dem Werke entnommene Gedanken, die zugleich den Rhythmus verdentlichen sollen, und S. 87—90 eine Liste uigurischer grossentheils persisch erklärter und anderer Wörter. — Über die Zeit der Abfassung des Werkes und der vorliegenden Abschrift ergiebt sich nach S. 91—94 Folgendes. Jene wurde nach zwei Originalstellen und einer Transscription in's Arabische im J. 462 (beg. 20. Oct. 1069) vollendet, und diese am 4. Muḥarram 845 (17. Juni 1439), im J. des Hammels in der Stadt Heru هررو, die vielleicht mit Herât identisch ist, für welche sich in persischen Werken auch die Bezeichnung هرى Heri findet. Ausserdem steht am Ende noch folgende Bemerkung: Nachdem Bagri Oglu بغرى اوغلى von Iconium 874 (beg. 11. Juli 1469), dem Jahre der Schlange, das Buch Kaudâtḡn gekauft hatte, brachte er es von Tokât nach Constantinopel. 93 Bl. Folio, 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier baumwollen und hellgelb, in zwei Columnen zu 27 bis 43 Zeilen. Gut erhalten. — A. F. 13 (711).

## Türkisch.

1865.

تاج الادب

Die Krone der Bildung, von 'Alî Bin Husein al-Amâsî für einen jungen Türken aus vornehmerm Hause im J. 857 (1453) verfasst. Vgl.

<sup>1</sup> Der Codex hat تاجان, und so auch S. 79.

H. Ch. II, S. 91, Nr. 2040. — Diese durch eingestreute Koranverse, Überlieferungen, Weisheitssprüche und Verse getragene Erziehungslehre, die alle Regeln eines gebildeten Muslimen zusammenfasst, beginnt Bl 1v mit den Worten: حمد  
 خردكار كريمه الخ und umfasst folgende vierundzwanzig  
 Capitel: 1. Bl. 4v في بيان مراتب الآبای و حقوقهم و اولادهم  
 ; 2. Bl. 11v در بيان صفت المعلم  
 ; 3. Bl. 16r في بيان حقوق الوالد على الولد  
 ; 4. Bl. 18r في بيان تلاوة القرآن و آدابه  
 ; 5. Bl. 21v در بيان صفت تعليم المعلم  
 ; 6. Bl. 25v في بيان آداب القرآن و آدابه  
 ; 7. Bl. 27r في بيان تعليم الخط  
 ; 8. Bl. 28v في بيان آداب الصبيان  
 ; 9. Bl. 31v في بيان فضل العلم و آدابه  
 ; 10. Bl. 36r في بيان آداب السلام  
 ; 11. Bl. 42r في بيان آداب الكفر  
 ; 12. Bl. 43r في بيان آداب الكلام  
 ; 13. Bl. 45v في بيان آداب الكفر  
 ; 14. Bl. 50r في بيان آداب الكفر  
 ; 15. Bl. 52r في بيان آداب الكفر  
 ; 16. Bl. 53r في بيان آداب الكفر  
 ; 17. Bl. 53v في بيان آداب الكفر  
 ; 18. Bl. 54r في بيان آداب الكفر  
 ; 19. Bl. 55v في بيان آداب الكفر  
 ; 20. Bl. 57r في بيان آداب الكفر  
 ; 21. Bl. 57v في بيان آداب الكفر  
 ; 22. Bl. 62r في بيان آداب الكفر  
 ; 23. Bl. 62v في بيان آداب الكفر  
 ; 24. Bl. 63v في بيان آداب الكفر. — Bl. 68v ein Chronogramm auf die Eroberung von Constantinopel und Bl. 69v ein Gedicht und Schluss. — Der Codex war ein Legat Muḥammadehân's.

69 Bl. Octav, gegen 7½ Z. hoch, 5 Z. breit, Naschî, türkischer etwas flüchtiger, ziemlich gefälliger und deutlicher Zug zu 15 Zeilen, theilweise vocalisirt, Aufschriften, Stich- und Anfangswörter roth. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 276.

1866.

### كزیده عاشقان

Die Auswahl der Liebenden, von Muḥammad Bin Bâlî بالی, einem, nach Sprache und Stil alten Türken, der wahrscheinlich dem 9. Jahrhundert angehört und nach seinem eigenen Ausspruch in dieser Ethik nur ein arabisches Werk, dessen Titel er nicht nennt, von Abû Naşr Bin Tâhir Bin Muḥammad as-Sarachsî, der mir ebenfalls nicht weiter bekannt ist, wiedergab. — Das Werk, das Bl. 1v mit den Worten beginnt: شكر و سپاس اول تكريكه  
 اندن ارتق الخ, enthält folgende sechsundvierzig Capitel ابواب, die nach der Vorrede in einem Verzeichnisse Bl. 8v—9v einzeln aufgeführt sind, zum Theil aber aus dem Text der Erläuterung bedürfen: 1. باب توحيد; 2. معرفة الانسان;

3. Bl. 18<sup>v</sup> تکر تعالیٰ نیک محبت 4. سنت; 5. نماز طاعت قلیق; 6. ذکر علم استک; 8. حکمت;  
 9. مطربان; 10. اواطه; 11. زنا; 12. حیا; 13. جو مردلیق; 14. غازلقی (statt غازلقی);  
 15. عبادت; 16. دنیا ازلیقی; 17. قناعت; 18. امر الرزق; 19. سوچی ایچنلرا; 20. اکل ربا;  
 21. اوروج; 22. توبه; 23. شکر; 24. اخلاص; 25. ذکر الموت, im Text اولم;  
 26. خلقدن ایرلیق; 27. فضل الصمت, im Text دلسوز دورمق; 28. دون نمازن قلیق;  
 29. قورقو, Text عجب اتمک; 30. کندوزن بلمک; 31. دنیاى بلمک; 32. اوמיד;  
 33. نصیحت; 34. یقین; 35. قضائه راضی اولقی; 36. شیطان دوشمن بلمک;  
 37. تواضع; 38. و صیت; 39. مناجات; 40. اوکت; 41. مؤمن نشان; 42. کندو عین کورمک;  
 43. حلم; 44. و صیت; 45. مناجات; 46. تقوی. — Die Abschrift vollendete 'Alî Bin Muḥammad in der Mitte des  
 Ramaḍân 1005 (April oder Mai 1597). Der frühere Besitzer, Alter, bemerkte auf  
 dem Vorblatte Weniges über den Inhalt des Werkes. — Schluss Bl. 131<sup>v</sup>.

131 Bl. Octav, gegen 7½ Z. hoch, gegen 5 Z. breit, Papier hellgelb, Neschî  
 zu 11 Zeilen, starker türkischer Zug, vocalisirt, was der veralteten Orthographie  
 etwas zu Hilfe kommt, Aufschriften, Stichwörter und Koranverse roth und seltener  
 grün, Einfassung roth. — A. F. 310 (491).

1867.

### همایون نامه

Das kaiserliche Buch, die türkische Übersetzung von Kalila und Dimna  
 oder der Fabeln Bidpai's nach der persischen Anwâri Suheilî betitelten Übersetzung  
 des Ḥusein Wâ'iz, von dem Mollâ 'Alî Tschelebi Bin Şâlih oder Şâlihzâda  
 ar-Rûmî, bekannt unter dem Namen 'Abdalwâsî: 'Alîsî عبدالواسع علیسی  
 und im J. 950 (beg. 6. April 1543) gestorben, in ebenso elegantem Türkisch wie  
 Anwâri Suheilî in elegantem Persisch verfasst. S. Nr. 1836 und 1857. —  
 Es erschien diese Übersetzung gedruckt in Bulak 1251 (1835) klein Folio,  
 555 Seiten, und ein Auszug daraus in klein Quart, 184 Blätter, von dem im  
 J. 1136 (1723 oder 1724) gestorbenen 'Utmânzâda Aḥmad Tâib Efendi in Con-  
 stantinopel 1256 (1840) unter dem Titel ثمار الاسرار „Früchte der Nachtmährechen“.  
 — Der Verfasser, welcher Professor an der Madrasa Murâd's II. zu Adrianopel  
 war, erhielt von Suleimân I., als er in dieser ihrem Muster trefflich nachgeahmten  
 Übersetzung, die sich ziemlich streng an dasselbe hält und deren Leetüre die  
 Kenntniss des Arabischen und Persischen voraussetzt, hinsichtlich des Türkischen



aber weniger schwierig ist, gelesen, sogleich die bedeutende Richterstelle von Brusa. S. de Saey's Mémoire S. 51; von Diez, über den Inhalt und Vortrag, Entstehung und Schicksale des königlichen Buches, Berlin 1811; Gesch. der Osm. Dichtk. II, S. 229 flg.; H. Ch. I, S. 239. — Der Codex beginnt Bl. 1v: حضرت حلیم خلاق و حکیم علی الاطلاق جلت حکمتہ کہ الخ und enthält, da wie bei seinem Vorgänger die beiden ersten historischen Capitel weggelassen sind, in Allem nur vierzehn, deren Inhalt Bl. 10v — 11r verzeichnet ist. — Die Abschrift datirt vom J. 1148 (beg. 24. Mai 1735). — Schluss Bl. 392r, dem Bl. 392v mehrere Chronogramme z. B. auf den Tod Sultan Murâd's IV. 1049 (1640) und Versstücke von Fuđûlî und Jatîm theils in Dîwânî, theils in Naschî angehängt sind.

392 Bl. Octav,  $8\frac{1}{4}$  Z. hoch, über  $4\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier heller und dunkler weissgelb, Naschî, kleiner, zierlicher und deutlicher Zug zu 21 Zeilen, Überschriften und Stichwörter roth, Einfassung golden-schwarz-blau, Textberichtigungen am Rande und einige Blätter vielleicht von anderer Hand. — Legrand. — A. F. 153 (488).

## 1868.

Zweites Exemplar derselben türkischen Übersetzung Bl. 2v — 349v, mit dem Titel Bl. 2r und einem goldenen und farbigen Kreis, sowie Bl. 2v mit einer goldenen und farbigen Vignette und dem Titel. — Die Abschrift datirt vom 20. Radsehab 967 (16. April 1560).

349 Bl. (Bl. 1 und 350 leer) hoch Octav, fast  $9\frac{1}{2}$  Z. hoch, über  $5\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weissgelb, Ta'lik, cursiv nach links, etwas gedrängt zu 23 Zeilen, gross und deutlich, 35 Hefte كراسة zu 10 Blättern, Aufschriften, die arabischen Stellen, Stichwörter und Satzpunete roth, Einfassung golden, Textberichtigungen am Rande. Gut erhalten. — Mxt. 228.

## 1869.

Drittes vollständiges Exemplar des Humâjûn-nâma, Bl. 1v — 407v mit goldener und farbiger Vignette am Anfange. Die Abschrift datirt vom letzten Drittel des Dû'lkâ'da 977 (Mai 1570).

407 Bl. Octav, gegen  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $4\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier hellbraungelb, Nas-ta'lik zu 21 Zeilen, cursiv, gefällig und deutlich, Aufschriften und Satzpunete golden, blau oder roth, Einfassung golden. — Mxt. 681.

## 1870.

Viertes vollständiges und sorgfältig angeführtes Exemplar des Humâjûn-nâma Bl. 3r—310r, mit der goldenen Inschrift Bl. 3r in einem Kreise: *واسعی علی چلبی سنک همایون نامه سی حسین واعظ حضرت تلیزینک انوار سہیلی سی* und dem Anfange Bl. 3v nach goldener und lazurner Vignette. — Die Abschrift wurde etwas eilig *علی العجلہ* von Bakr Ibn Şâdiķ Ibn Dscha'far, dem Gebetausrufer von Adrianopel, im J. 979 (beg. 26. Mai 1571) besorgt.

310 Bl. (Bl. 1, 2 und 311—313 leer) Octav, gegen 9½ Z. hoch, über 6 Z. breit, Papier weissgelb, Naschî zu 25 Zeilen, flüchtig nach rechts, gedrängt, sehr sorgsam, ansdauernd und deutlich, Überschriften, Stichwörter und Satzpunete golden, Einfassung roth, Textberichtigungen am Rande. Sehr gut erhalten. — A. F. 102 (165).

## 1871.

Fünftes vollständiges Exemplar desselben Werkes Bl. 1v—296v, mit der Bemerkung eines Besitzers Bl. 1r, dass er das Exemplar aus dem Nachlass Muḥammad Efendi's für 2300 Dirhem d. i. für 20 *کلبی* weniger 100 Dirhem erkaufte habe. Der Codex scheint dem 10. Jahrhundert anzugehören.

296 Bl. klein Folio, 10½ Z. hoch, 6½ Z. breit, Papier hellbraungelb, Ta'lik zu 25 Zeilen, ziemlich gefällig und deutlich, doch nicht Alles von einer Hand, Überschriften, Stichwörter, Satzpunete und die arabischen Stellen roth, Einfassung golden. Gut erhalten. — A. F. 65 (489).

## 1872.

Sechstes vollständiges Exemplar des Humâjûn-nâma Bl. 2v—205r, mit Nachrichten Bl. 1v über einige Übersetzungen in's Griechische, Italienische und Französische.

205 Bl. Octav, über 7¾ Z. hoch, über 5¾ Z. breit, Papier hellgelb, Dîwânî, flüchtig nach links, klein und deutlich zu 27 und 29 Zeilen, Aufschriften, Stichwörter und Satzpunete roth. Text gut erhalten. — A. F. 191 (166).

## 1873.

## عبرت نما

Beispielschau oder auch, wie die Handschriften mehrfach schreiben, *عبرت نامه* das Buch der Beispiele, von dem wiederholt erwähnten und im

J. 938 (beg. 15. Aug. 1531) gestorbenen Dichter Maḥmūd Bin 'Uṭmān, bekannt unter dem Namen Lâmi'î, im J. 932 (beg. 18. Oct. 1525) in Brusa verfasst. Er überreichte diese Sammlung von vorzugsweise in Prosa geschriebenen Erzählungen moralischen Inhalts dem Sultan Suleimān dem Grossen, als er Rhodus und das Königreich Ungarn erobert hatte, زى فتح ملك انكروس = 932, wie das Chronogramm Bl. 7v sagt. Diesem folgt das Vorwort مقدمة und der Übergang zum Haupttheil des Werkes, das Bl. 7v عبرت نامه genannt ist, Bl. 1v mit den Worten beginnt: حمد بى حد وثناء بى عد اول حكيم بر حكمت و علم پر موهبتہ كه الخ und in zwei Hauptstücke zerfällt: مناقب ابرار و عجائب اخيار Bl. 11r باب اول „Lobreden der Gerechten und Merkwürdigkeiten der Besten“ und غرائب اهل Bl. 22v باب ثانى „Allmähliches Aufsteigen und endliche Schicksalsentwicklung der nach hohen Ehrenstellen Strebenden“. Ausserdem dass schon die Einleitung eine längere Kasīde enthält, finden sich auch im Fortgange des Textes vielfach Verse eingestreut. — Die Abschrift vollendete ein gewisser Maḥmūd im Safar 968 (Oct. oder Nov. 1560). — Schluss Bl. 68r.

68 Bl. Octav,  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $4\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier ganz hellgelb, Ta'lik zu 19 Zeilen, nett, gedrängt und sehr deutlich, Überschriften, Stichwörter, Verspuncte und Einfassung roth. Etwas schmutzig, sonst gut erhalten. — A. F. 198a (174).

## 1874.

Zweites vollständiges Exemplar desselben Werkes Bl. 1v—102v, mit dem Schmutztitel عبرت نامه Bl. 1r und der gleichen Überschrift Bl. 1v. — Die Abschrift datirt vom ersten Drittel des Rabî' I 972 (October 1564).

102 Bl. (Bl. 103 Schmutzblatt) Octav,  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $4\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weissgelb, Nasta'lik zu 19 Zeilen, deutlich und gefällig, Aufschriften, Stichwörter, Satzpuncte und Einfassung roth. Gut erhalten. — Aus der Bibliothek des Propst Höck angekauft. — Mxt. 44.

## 1875.

Drittes vollständiges Exemplar derselben Schrift Bl. 2v—38r mit der Überschrift Bl. 2v عبرت نما, während Bl. 5r عبرت نامه steht. — Die Abschrift datirt vom J. 1195 (1781).



38 Bl. (Bl. 1 Schmutzblatt) klein Folio,  $10\frac{1}{4}$  Z. hoch,  $6\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weissgelb, Diwânî zu 29 Zeilen, die Aufschriften und arabischen Stellen Naschî und wie die Stichwörter roth. Ziemlich gut erhalten. — Mxt. 134.

## 1876.

Viertes vollständiges Exemplar derselben Schrift Bl. 1v—185r, mit dem Schmutztitel Bl. 1r عبرت نما und mit der Überschrift Bl. 1v in der goldenen und farbigen Titelvignette عبرت نامه.

185 Bl. klein Octav,  $6\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $4\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 15 Zeilen, gefälliger alter und deutlicher Zug, von Bl. 21 an zum grossen Theil vocalisirt, die arabischen Stellen, Überschriften, Stichwörter, Satzpunkte und Einfassung roth. Etwas fleckig, sonst gut erhalten. — A. F. 429 (175).

## 1877.

## ملان المتقين وملجأ الصالحين

Die Zufluchtsstätte der Gottesfürchtigen und das Asil der Frommen, vom Scheich Maḥmūd ar-Raūfî الرؤفى, dem Sohne des Scheich Murād, bekannt unter dem Namen der blinde Prediger واعى واعظ, in der Mitte des Dschumādâ II 974 (Ende December 1566) vollendet. — Der Codex beginnt Bl. 1v mit den Worten: ربنا لا تزغ قلوبنا بعد ان هديتنا وهب لنا من لدنك رحمة الخ, beschäftigt sich in der Einleitung mit dem Preise des Propheten und der Chalifen und mit der Erzählung der Veranlassung zur Abfassung des Werkes, das neun- undneunzig Capitel zum grossen Theil ethischen Inhalts umfasst, deren Verzeichniss mit Angabe der Blattzahl zwischen der Vorrede und dem Anfange des Werkes S. 12—14 vorausgeschickt ist. Ich theile beispielsweise die vier ersten mit: الباب الاول 7 فضائل بسم الله الرحمن الرحيم بيانده در الباب الثانى فضائل: اسماء حسنى بيانده در الباب الثالث دلائل توحيد رب العالمين بيانده در الباب الرابع سورة فاتحة الكتاب فضائل بيانده در. — Die Abschrift ist vom Verfasser selbst, der sie in der Mitte des Radschab eines Sonntags 981 (gegen Mitte Novembers 1573) vollendete لقد فرغ من تحرير هذا الكتاب المنيف مؤلفه الضعيف ومصنفه النجيف اضعف العباد محمود الرؤفى ابن شيخ واعى واعظ مراد فى اواسط شهر الله الاصح الاصب رجب المرجب يوم الاحد وقت الضحى سنة احدى وثمانين وتسعمائة من الهجرة النبوية المصطفوية رحم الله تعالى لمن نظر فيه ودعا لمؤلفه الذى صنفه وكتبه ولسائر المؤمنين اجمعين. — Schluss Bl. 292r oder S. 583.

292 Bl. klein Folio, gegen 11 Z. hoch, 6½ Z. breit, Papier weiss, Dîwânî, gedrängt, flüchtig und deutlich zu 29 Zeilen, Überschriften, Stichwörter und Satz-puncte roth, die arabischen Stellen roth überstrichen. — A. F. 46 (167).

1878.

### مواهب الخلاق في مراتب الاخلاق

Die himmlischen Gaben des Schöpfers über die verschiedenen Grade der moralischen Vollkommenheit, von Muṣṭafâ Bin Dschalâl at-Tauḳî'î, bekannt als Historiker unter dem Namen Nischândschizâda oder Nischândschi Dschalâlzâda, bisweilen mit dem Zusatze Defterdâr Tschelebi, der dieses ethische Werk Sultan Suleimân dem Grossen widmete und im J. 975 (beg. 8. Juli 1567) starb. Vgl. H. Ch. VI, S. 242, Nr. 13366 und Gesch. der Osm. Dichtk. II, S. 330 fg. — Dasselbe beginnt Bl. 3v mit den Worten: حمد وسپاس بجمد وشكر بى قياس ولا يعد جناب حقه جل وعلا كه الخ, preist in der Vorrede, in der auch die Veranlassung, das Werk zu schreiben, erzählt wird, den Sultan Suleimân und umfasst sechsfundfünfzig Capitel und ein Schlusswort, deren Inhalt Bl. 6 angegeben ist, und von denen die fünf ersten so überschrieben sind: 1. مرتبه ايمان; 2. مرتبه اخلاق; 3. مرتبه صدق; 4. مرتبه عبادت; 5. مرتبه اخلاص. — Die Abschrift vollendete Ibrâhîm Efendi, bekannt unter dem Namen Kâtib al-marḥûm Aḥmad Katchudâ, einer der Anführer der Garnison in Kahira, 24. Şafar 1126 (11. März 1714). — Schluss Bl. 258v.

258 Bl. Folio, 11½ Z. hoch, über 8 Z. breit, Papier hellgelb, Nasta'lik, türkischer, etwas unbeholfener Zug zu 25 Zeilen, Unterschriften und Schlagwörter roth, das Arabische roth überstrichen. — Schwachheim. — A. F. 36 (490).

1879.

### اخلاق علائى

Die Alaitische Ethik, so genannt, weil sie der im J. 979 (beg. 26. Mai 1571) zu Adrianopel verstorbene Mollâ 'Alî Bin Amrallah, bekannt unter dem Namen Ibn al-Hinnâî ابن الحنائى oder nach türkischer Aussprache Kinâlîzâda für den Beglerbeg 'Alipascha als Richter von Damaskus im J. 972 (beg. 9. Aug. 1564) und 973 verfasste und sie mit dessen Namen schmückte. —

Ein vortreffliches, correctes Exemplar, das in einer besondern Zusehrift Bl. 1 v in grösserm Neschî dem Kiaja *کتخدای* Wali-ad-dîn Efendi gewidmet, nach dem Zeugniß am Ende Bl. 244 r vom Anfang bis Ende verglichen und von nicht genannter Hand, vielleicht vom Verfasser selbst, 25. Şafar 973 (21. Sept. 1565) in Abschrift vollendet ist. Vgl. H. Ch. I, S. 203, Nr. 280; Gesch. der Osm. Dichtk. II, S. 341 und die Ausgabe gedruckt in Bulak im Schawwâl 1248 (Februar 1833), ein Folioband von drei Theilen zu 236, 127 und 52 Seiten. — Der Verfasser beginnt Bl. 2 v nach goldener und lazurner Vignette mit den Worten: *درر زواهر حمد و ثنا*, preist in langer Rede Suleimân I., erwähnt noch andere Sultane, und dass er die ähnlichen Werke *اخلاق ناصری*, *اخلاق جلالی* und *اخلاق محسنی* benutzte, geht Bl. 8 r auf drei Untersuehungen *بحث* über die praktische Weisheit *حکمت عملیه* und ihre Wissenschaften, auf die menschliche Seele *نفس انسانی* in drei Standpuncten *مقام*, die wieder untergetheilt sind, und auf die *نفس ناطقه* mit ihren Vollkommenheiten und Mängeln über. Endlich kommt er Bl. 33 v auf das erste Buch *در کتاب اول علم اخلاق بیاننده و شرح رموزنده* mit neun Capiteln, von denen das letzte Bl. 63 v — 136 r in mehreren Abtheilungen von den Krankheiten der Seele und ihrer Heilung handelt. — Das zweite Buch Bl. 142 r *کتاب ثانی* *رساله اخلاق علائی دن علم تدبیر المنزل بیاننده* in acht Capitel, giebt dann Regeln für den Umgang mit Sultanen und Emiren, Bl. 240 r, von wo vielleicht gleichsam ein drittes Buch anzunehmen wäre, Mahnungen des göttlichen Plato *وصایای افلاطون الهی* und Bl. 241 r des ersten Lehrers *معلم اول* Aristoteles an Alexander. Das Schlusswort Bl. 242 v hat einen Anhang und endigt mit dem Testament *وصیتة* des Mollâ Dschalâl-ad-dîn Muḥammad (Rûmî), erst zu Balch, dann zu Iconium sesshaft *البلخی ثم القنوی* und unter den Heiligen mit dem Namen *Manlânâ Chudâwandigâr خداوندکار* bezeichnet. — Schluss Bl. 244 r.

244 Bl. (Bl. 245 Schmutzblatt mit Citaten in Versen und Prosa) Octav, gegen 7 1/4 Z. hoch, 4 Z. breit, Papier hellbraungelb, Nasta'liq, klein zu 25 Zeilen, gefällig und deutlich, Aufschriften, Satzpunete und Stichwörter roth, Einfassung golden. — Im Originalbände mit Futteral. — Mxt. 146.

## 1880.

Zweites vollständiges Exemplar desselben Werkes Bl. 1 v — 324 r mit zierlicher Vignette am Anfange. — Die Abschrift vollendeté der Derwisch



Muḥammad Achlâkî Sonnabends 16. Šafâr 990 (12. März 1582), dessen fünfundzwanzigste Copie dieses Exemplar enthält.

324 Bl. Octav, über  $8\frac{1}{4}$  Z. hoch,  $4\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier hellbraungelb, Nasta'lik zu 23 Zeilen, recht gefällig und deutlich, Überschriften, Stichwörter und Satz-puncte roth, Einfassung golden-schwarz-blau. Gut erhalten. — Mxt. 729.

## 1881.

Viererlei.

1. Bl. 1v—37v:

### خلاصۃ الاخلاق

Auszug des Besten aus der Ethik des ebengenannten Kınâfîzâda, von dem öfter (z. B. Nr. 1867) erwähnten und im J. 1136 (beg. 1. October 1723) gestorbenen 'Utmânzâda Aḥmad Tâib Efendi, mit demselben Anfange wie im Original. — Der Auszug zerfällt in folgende drei Bücher mit ihren Unterabtheilungen: كتاب (باب Cod.) اول بو مقاله اخلاق حسنه نك اصولی بیانده در und handelt von den vier Cardinaltugenden عدالت, شجاعت, عفت, حکمت und den ihnen untergeordneten Eigenschaften Bl. 3r اولان بو مقاله اجناس فضائل مذکوره تحتندہ مندرج اولان تحفظ, حسن تعقل, سهولت تعلم, صفای ذهن, سرعت فهم, ذکا انواع بیانده در کتاب ثانی Bl. 19r علم تدبیر المنزل بیانده در — در بیان احوال مال — شرح — تذکر مصارف اموال — شروط تزویج و تربیت اولاد بیانده در — در بیان تربیت اولاد و اطفال — در بیان آداب تکلم — در بیان آداب حرکت و سکون — در بیان آداب اکل و شرب — در بیان آداب رعایت پدر و مادر — در بیان آداب تربیت خدم و حشم الخ — کتاب ثالث Bl. 32v علم تدبیر بیان آداب خدمت ملوک, بیان سیاست ملک و آداب ملوک, المدینة بیانده در بو مقاله وصایای افلاطون الهی در مشتمل منافع درین اولمخین ایراد اولندی Bl. 36r und Bl. 37v das erwähnte ganz kurze Testament des Maulânâ Chudâwandigâr. — Die Abschrift datirt vom 11. Rabî' I 1201 (1. Januar 1787).

2. Bl. 2v—25r:

### حلیہ شریف

Zweites Exemplar der oben Nr. 1229 erwähnten „Edeln Personen-beschreibung Muḥammad's“ in doppeltgereimten Versen, von dem im J. 1015 (beg. 9. Mai 1606) verstorbenen Muḥammad beg Chaḳānî, der dieselbe im J. 1007 (beg. 4. Aug. 1598) verfasste. — Bl. 1 leer.

## 3. Bl. 25v—30r: حلیهٔ چار یار کزین

Die Personenbeschreibung der vier auserwählten Freunde des Propheten d. i. der ihm zunächst folgenden vier Chalifen, Gedicht von dem ebenfalls bereits genannten Ibrâhîm Tschelebî, als Dichter unter dem Namen Dschaurî bekannt und im J. 1065 (beg. 11. Nov. 1654) gestorben. — Derselbe beginnt mit einem Loblied auf Gott در تحمید باری تعالی, einem Hymnus auf den Propheten در نعت نبی, und einem Vorwort zum Gedicht چار یار حلیهٔ نظم حلیهٔ چار یار کزین. Hierauf folgt Bl. 26v die Personenbeschreibung Abû Bakr's صفة حلیهٔ, Umar's صفة حلیهٔ زیبای عمر, 'Utman's صفة حلیهٔ پاک عثمان und 'Alî's صفة حلیهٔ اعلیٰ علی, und ein Schlusswort خاتمه. Dschaurî verfasste das Gedicht nach dem Schlussvers im J. 1050 (beg. 23. April 1640). Vgl. Nr. 701.

## 4. Bl. 1v—18v: کلشن آبار

Rosenbeetstätte, ein mystisches Gedicht vom Scheich Schams-ad-dîn Aḥmad Bin Muḥammad as-Siwâsî, einem fleissigen als Dichter Schamsî genannten Schriftsteller auf mystischem Gebiet, der wenigstens bis zum J. 1001 (1593) lebte, in doppeltgereimten Versen 996 (beg. 2. Dec. 1587) nach dem Schlussgedicht verfasst. S. Gesch. der Osm. Dichtk. IV, S. 206. — Der Inhalt des Gedichtes, das mit dem Verse beginnt:

فسبحان القدير المحيي الاموات ايدر صنع كمالن هر دم اثبات

ergiebt sich aus den Überschriften der einzelnen Gedichte: در وصف; نعت رسول الله; زرین; جواب سنبل; سؤال; سنبل; جواب چیکدم; سؤال; چیکدم<sup>1</sup>; سبب تالیف; چهار یار کزین, لاله شیدا; نصیحت; جواب بنفشه; سؤال; بنفشه; نصیحت; جواب زرین قدح; سؤال; قدح; زنبق; سوسن; زنبق; سوسن; ازهار بلبله نیاز ایلدوکیدر; ترکس; نیلوفر und noch einigen andern Aufschriften. — Die Abschrift datirt vom 25. Dschumâdâ I 1201 (15. März 1787).

85 Bl. (Bl. 86 leer) breit Octav, über 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Z. breit, Papier weiss mit gelben Blättern, Naschî, stumpfer, flüchtiger, türkischer Zug zu 17 Zeilen, weniger

<sup>1</sup> Eine Art wildes Vergissmeinnicht. Eine Waldblume, deren Namen aus dem Armenischen stammt.

gefällig als deutlich, Aufschriften, Einfassung und Punkte roth. Gut erhalten. —  
Mxt. 166 a — d.

1882.

### انيس العارفين

Der Gefährte der Erkennenden d. i. die türkische Übersetzung des Werkes اخلاق محسنی, der von Husein al-Kâschifî al-Wâiz für Mirzâ Muhsin Bin Husein Ibn Beikarâ verfassten Ethik. — Der Übersetzer Mollâ Pîr Muhammad Bin Pîr Ahmad Bin Chalîl, bekannt unter dem Namen al-'Azmi العزمی und im J. 990 (1582) oder 991 gestorben, verfuhr mit dem Original ziemlich willkürlich, schnitt weg und fügte nach Belieben hinzu, und der Anfang Bl. 1v:

منت الله كم او در خلاق خلق ايدبدر<sup>1</sup> مكارم اخلاق

schliesst zugleich den zweiten Titel مكارم اخلاق „der Adel oder der Anstand der Sitten“ unter dem 'Aḫfâf das Werk nennt, ein. Vgl. 'Aḫfâf S. rrv; Gesch. der Osm. Dichtk. III, S. 30 flg.; H. Ch. I, S. 204, Nr. 285 und S. 487, Nr. 1446. — Der Codex giebt Bl. 1r von anderer Hand eine kurze biographische Notiz über den Verfasser aus dem حسن جلبي تذكره, nach welcher er im J. 991 starb, und Bl. 1v beginnt nach netter goldener und farbiger Titelvignette mit der Inschrift ترجمه اخلاق محسنی die Einleitung, in welcher er zunächst Salim II., in dessen erstem Regierungsjahre 974 (1566) er das Werk vollendete, und dessen Grosswezîr Muhammadpaseha preist und erzählt, dass er auf Bittën der Freunde viele ethische Werke nach dem Bedürfniss der Gegenwart excerpiert, aus Kâschifî nicht nur die Anordnung und den Inhalt der Capitel, sondern auch vieles Andere entlehnt, und ausserdem Dichter, Philosophen, Anthologen, paränetische Schriftsteller und Sprichwörter-sammlungen, hauptsächlich persische, benutzt habe. Von den eingestreuten Versen gehören einige ihm an, und nachdem er über die drei Theile der praktischen Philosophie, die Ethik, über welche er sich am weitesten verbreitet, die Ökonomie und Politik, Einiges im Allgemeinen vorausgeschickt, kommt er Bl. 7r und 8v auf das Verzeichniss des Inhalts der vierzig in dem Werke enthaltenen Capitel: 1. حياء; 2. توکل; 3. رضا; 4. صبر; 5. شکر; 6. دعاء; 7. اخلاص; 8. باب اول در عبادت.

<sup>1</sup> Im Leipziger Catalog S. 488 plene ايدوبدر.



9. عفت; 10. آداب; 11. علو همت; 12. عزم; 13. جدّ وجهد; 14. ثبات; 15. عدالت; 16. عفو; 17. حلم; 18. خلق ورفق; 19. شفقت; 20. خيرات; 21. سخاوت; 22. تواضع; 23. امانت; 24. وفاء; 25. صداقت; 26. انباج حاجات; 27. تاتى; 28. مشاوره; 29. حزم; 30. اغتنام; 31. شجاعت; 32. غيرت; 33. سياست; 34. تيقظ; 35. فراست; 36. كتمان اسرار; 37. تربيت خدم; 38. صحبت اخيار; 39. دفع اسرار; 40. Bl. 176. — Dieses letzte Capitel zerfällt in mancherlei Abtheilungen, z. B. Bl. 184 v خاتم خاتمت; Bl. 192 v في تربيت خدمتكاران; Bl. 191 v في تربيت الاولاد; Bl. 190 r في الوزارة آداب آداب; Bl. 195 v آداب اكل وشرب; Bl. 194 r في البناء; Bl. 193 v الكتاب آداب ثياب موعظة; Bl. 205 v في النصيحت; Bl. 202 r في سنن الكلام وآدابه; Bl. 196 v حركت وسكون منظومه; Bl. 207 r ختم كتاب, in welchem Schlusswort Salim II. nochmals genannt wird, und das Chronostichon auf das Jahr der Abfassung 974

• تیغ امامیله قارمش اوستنه تاریخی حمد لله ایردی پایانه انیس العارفين

(die letzte Zeile in Goldschrift), sowie Bl. 208 r der vollständige Name des Verfassers پیر محمد بن پیر احمد بن خلیل und die Unterschrift sich findet, nach welcher die Abschrift in den ersten Tagen des Rabî I 977 (Mitte August 1569), also nur drei Jahre später als die Vollendung des Werkes zu Stande kam. Vgl. das Capitel von der Freigebigkeit von Pîr Moḥammed Bin Pîr Aḥmed Bin Chalîl aus Brussa. Aus der türkischen Handschrift übersetzt von Dr. Rudolph Peiper. Breslau. 1848; Leipz. Catalog S. 488 flg. und Krafft S. 187.

208 Bl. Octav, 8 1/2 Z. hoch, 5 Z. breit, Papier heller und dunklergelb, Ta'lik zu 17 Zeilen, klein, recht gefällig und deutlich, Aufschriften, Stichwörter und die arabischen Stellen roth, golden oder blau, Einfassung der Verse und Seiten golden. Gut erhalten. — Rzw. Nr. 103. — Mxt. 391.

1883.

نصیحتنامه

Das Buch des guten Rathes, ein nach dem Inhalt untergeschobener Titel, der sich ebensowenig wie der Name eines Verfassers im Werke findet; denn dass in einem Bl. 40 r angehängten Gedichte sich Hamdamî als Verfasser desselben nennt, berechtigt nicht auch geradezu den im J. 1068 (beg. 9. October 1657) gestorbenen Historiker Muḥammad Tsehelebî Hamdamî, bekannt unter dem Namen Solâkzâda, wie von Hammer-Purgstall will, auch für den Verfasser

des Werkes zu erklären. — Letzteres beginnt Bl. 1v mit den Worten: الحمد لله ذى الطول والالاء وصلی الله على سيدنا محمد الخ und macht nirgends eine Eintheilung oder einen bestimmten Gang seines Inhalts bemerkbar. Nur in der Einleitung finden sich die vier Classen der bürgerlichen Gesellschaft *دورت بولك* erwähnt, die Ackerbautreibenden *اهل حرانت*, die Künstler und Handwerker *اهل صناعت*, die Kaufleute *اهل تجارت* und die Beamten *اهل سياست*, und der gute Rath, welcher den Königen ertheilt wird, um weise und gerecht zu regieren, erstreckt sich auf alle Staatsverhältnisse, sowohl auf die bürgerlichen wie auf die militärischen, nach aussen und nach innen. — Schluss Bl. 38 v. — Bl. 39 und 40r sind von der Hand des Codex türkische Gedichte angehängt, deren erstes Hamdamî als Dichter nennt und durch Verschneiden des Buchbinders wesentlich gelitten hat. Zugleich ist am Rande dieses ersten Gedichts der von 1049—1058 (1640—1648) regierende Sultan Ibrâhîm I. mit seinem Geburtsjahr 1024, seiner Thronbesteigung 1049 und seiner neunjährigen Regierungsdauer angegeben, welche Angaben als gleichzeitig mit dem Dichter allerdings in Beziehung stehen. Vgl. Gesch. der Osm. Dichtk. III, S. 424.

40 Bl. Octav, gegen 7 Z. hoch, gegen 5 Z. breit, Papier hellgelb, Diwânî zu 21 Zeilen, klein und deutlich. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 283.

1884.

### نصيحة الملوك ترغيبا لحسن السلوك

Der Rath für Könige zur Erweckung der Lust nach einem guten Lebenswandel, von dem Commentator des Maṭnawî und zweimaligen Reis Efendi Şârî 'Abdallâh Bin as-Sajjid Muḥammad Bin 'Abdallâh mit dem dichterischen Beinamen 'Abdî, zu Constantinopel geboren und wohnhaft, dem Orden nach ein Beirâmî Dschalwatî, hinsichtlich der Pflege geistiger Entwicklung und Vervollkommnung ein Maulawî, gestorben im J. 1079 (beg. 11. Juni 1668). Er vollendete das Werk, wie er am Ende selbst angiebt, Sonntags 16. Dschumâdâ II 1059 (28. Juni 1649). Vgl. Gesch. der Osmanischen Dichtk. III, S. 482. — Die Handschrift schiebt Bl. Iv—IIIr ein Verzeichniss der Bücher und Abschnitte nebst ihren Unterabtheilungen voraus, Bl. IIIv—Vr ist leer, Bl. Vv arabische und türkische Distichen, Bl. Ir mehrere Notizen

nebst Versen und Bl. 1v der Anfang: الحمد لله الذى له ملك السموات والارض ولم يتخذ ولدًا الخ. Hierauf preist der Verfasser Muhammad IV, dem er das Werk widmet, erzählt die Veranlassung zur Abfassung desselben, und da er es geschrieben, um die Liebe zur Gerechtigkeit und zum Wohlthun, sowie Furcht und Abscheu vor Ungerechtigkeit und Tyrannei zu erwecken, habe er ihm obigen Titel gegeben. Den Inhalt fasst er in folgende zwei Capitel mit je zwei Abschnitten, die wieder in mehrere Überschriften zerfallen, zusammen: باب اول در انتظام امور الدنيا واهلها ولزوم وجود خليفه ربه الارباب فصل اول در خلافت آدم وموسى ويوسف وداود وسليمان فصل ثانى در ذكر خلافت خلفاء راشدين اعنى ابو بكر وعمر وعثمان وعلي ونصائح الملوك والترهيب عن الظلم والترغيب الى حسن السلوك وبعض حكايات وعبر ومواعظ باب ثانى در بيان امور عجبى فصل اول در ذكر موت وحيثت فوت وقبض عزرائيل عليه السلام ارواح را واحوال قبر وبرزخ فصل ثانى در قيام الساعة ونفخ صور وحشر اجساد مع الارواح واحوال عرصات وخوف من الله وجنت ورجا عبد الله بن السيد محمد بن عبد الله القسطنطينى مولدا وموطنا — Bl. 321v bemerkt der Verfasser die Zeit der Vollendung des Werkes und nennt sich عبد الله بن السيد محمد بن عبد الله القسطنطينى مولدا وموطنا — Die Abschrift vollendete Muhammad Bin Mahmüd Freitags 27. Ramadân 1060 (23. Sept. 1650). Die Vergleichung und Berichtigung derselben erfolgte mitten im J. 1221 (beg. 21. März 1806). — Schluss Bl. 322r.

322 Bl. Octav, über  $7\frac{1}{4}$  Z. hoch,  $4\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss und hellgelb, Nasta'liq, etwas flüchtig, gedrängt und deutlich zu 21 Zeilen, Aufschriften, Stichwörter und Satzpunete roth, die arabischen Stellen roth überstrichen. Gut erhalten. — Cypresenband. — N. F. 282.

## 1885.

Zweites vollständiges Exemplar desselben Werkes Bl. 1v — 362r mit netter goldener Vignette am Anfange.

362 Bl. Octav,  $8\frac{3}{4}$  Z. hoch, über 5 Z. breit, Papier ganz hellgraugelb, Nasta'liq zu 23 Zeilen, gefällig, deutlich und sorgfältig, Aufschriften, einzelne

<sup>1</sup> Die Überschriften sind, da sie den Inhalt kürzer zusammenfassen, aus dem folgenden Exemplare genommen, nicht aber die Seitenzahlen.



Namen und Stichwörter roth, Punkte und Einfassung golden. Sehr gut erhalten in rothledernem Originalfutteral mit der Aufschrift نصیحت الملوك لاصارى عبد الله افندى. — Rzw. Nr. 96. — Mxt. 386.

1886.

### خلاصه محاسن الادب

Das Beste der schönen Proben der Bildung, die türkische Übersetzung des ethischen von dem im J. 1008 (beg. 24. Juli 1599) verstorbenen und mehrfach erwähnten Historiker und Verfasser des الاخبار کده Muṣṭafâ Bin Aḥmad, bekannt unter dem Namen 'Alîbeg Efendi عالی بك افندى arabisch geschriebenen Werkes منهاج السلوك الى ادب صحبة الملوك „der Weg des Wandels zur Bildung für den Umgang mit den Königen“. Die Übersetzung verfasste der ebenfalls öfter erwähnte und im J. 1136 (beg. 1. Oct. 1723) gestorbene Maulânâ Aḥmad Tâib Efendi, bekannt unter dem Namen 'Uṭmânzâda, im J. 1131 (beg. 24. Nov. 1718) und widmete sie dem Sultan Aḥmad III. Vgl. H. Ch. VI, S. 630, Nr. 14944. — Der Codex, der in der Überschrift Bl. 1v obigen Titel führt, aber in der Einleitung vom Verfasser nur محاسن الادب genannt ist, beginnt daselbst nach goldener und farbiger Vignette mit den Worten: حمد وثنای رب الحمد والعمالین وصلوة وسلام على سيد المرسلین الخ und zerfällt, nachdem ein Lobpreis auf den Grosswezîr Ibrâhîmpascha und ein Entschuldigungsgedicht mit der Überschrift تعريض واعتذار وحسن خاتمه vorausgegangen ist, in folgende fünfzehn Abschnitte, die zum Theil wieder nach verschiedenen Überschriften gegliedert sind: اولكى فصل Bl. 3v پادشاهلره لازم اولن حالتلر بيانده در Bl. 19v ۲ ندما ايله اولن: اولفتلر بيانده در Bl. 25r ۳ ملوکه متعلق عيش وعشرتلر بيانده در Bl. 29v ۴ مجالس ملوکلن قیامی مشعر اشارتلر بيانده در Bl. 31r ۵ مصاحب وندما واهل ساز ونوا لزومنه متعلق روايتلر بيانده در Bl. 32v ۶ پادشاهلرک اخلاق حميده وعفو جرائمه دائر اشفاق پسندیده سی بيانده در Bl. 33v ۷ کار فرمان اولن ملوک کرامده ستر عيه متعلق منقبتلر بيانده در Bl. 34v ۸ پادشاهلرده صی علوهتمتلر بيانده در Bl. 36v ۹ پادشاهلر اولاد کراميله معاملهلری بيانده در Bl. 39r ۱۰ پادشاهلره کتم اسراره متعلق حکمتلر بيانده در Bl. 40r ۱۱ حشم وغضبلرنده کی سرعتلر بيانده در Bl. 42r ۱۲ اختيار عطر ونجور ولباس وخالعتلر بيانده در Bl. 44r ۱۳ ملوک عجمه مخصوص عادتلر بيانده در Bl. 46v ۱۴

بادشاهلرك ركوبى حالنده اولن مكارنتلر بيانده در 10 47v Bl. خدامه متعلق نصيحتلر بيانده در — Im Ganzen enthält das Werk mehr Prosa mit vielen Erzählungen als Verse. — Schluss Bl. 50v.

50 Bl. Octav, über 8½ Z. hoch, 5 Z. breit, Papier gelb, Nashî, neuere Abschrift, ziemlich gefällig und deutlich zu 19 Zeilen, Aufschriften, Stichwörter und Einfassung roth. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 277.

1887.

### نہج السلوك فى سياسة الملوك

Der zu betretende Pfad in der Regierungskunst der Könige, von Abû'nнадschîb 'Abdarrahmân Bin an-Naşr Bin 'Abdallâh, dem Zeitgenossen Şalâh-ad-dîn's, der sich dieses Werkes oft bediente, in türkischer Übersetzung von unbekannter Hand. — Diesem Fürstenspiegel, der Bl. 1v mit den Worten beginnt: حمد وسپاس حضرت ملك علام و تصليہ و تسليم جناب خير الانام الخ, und dessen Übersetzung dem Sultan 'Abdalhamîd, dem Sohne Ahmad's III. gewidmet ist, geht eine Nachricht des Geschichtschreibers Nâimâ über den Ursprung des Buches und seine Schicksale voran. Zuerst ist Şalâh-ad-dîn's und Abû'nнадschîb's gedacht und dann erzählt, wie im J. 920 (beg. 26. Febr. 1514) von dem Oberstlandrichter oder Kâdî'askar Rumeliens Muaddî مؤدى 'Abdarrahmân Efendi das Original اصل dem Sultan Salîm I. überreicht wurde, der es eifrig las und von Idrîs Bitlîsî abschreiben liess. Man fand dasselbe später unter Ahmad III. in der kaiserlichen Schatzkammer wieder auf, worauf es in's Türkische übersetzt wurde. — Die Einleitung Bl. 3v giebt den Inhalt gedrängt so an: آداب واصول سياست و تدبير رعيت و معرفت ارکان مملکت و طوائف عسكرته به تقسيم فى وغنيت و اهل جيشه لازم کلان حقوق جهادى و خصال حميده و اخلاق ذميه و فضيلت مشورتى ذکر و بيان و کیفیت مصابره اعداى و سياست جيوشى تعريف و وافر نوادر و امثال و اخبار و اشعارى درج و تسطير و يکرمى باب اوزرينه تنظيم و هر بابده على وجه الاختصار حکايات لائعه و مواعظ — شافيه و حکم بالغهيبى وضع و توزيع و نهج السلوك فى سياسة الملوك اسميله تسميه اولندى — Der Inhalt der zwanzig Capitel ist folgender: باب اول 5r Bl. رعایا طائفه سنک عظام ملوک حضرتاته احتیاجلری بیانده در 2 6r Bl. ادبک فضیلتی و ادبه رعایت لازمه شابان و شکوه ملوکانهدن اولدیغی بیانده در 3 8v Bl. ادبک قاعدهلری بیانده در

Bl. 14 v ۴ مملکتک قواعد وارکانی بیانده در Bl. 23 v ۵ اوصاف کریمه نیک فضیلتی بیانده در  
 Bl. 50 v ۶ اوصاف ذمیمه نیک بیانده در Bl. 80 r ۷ ملوک عظام حضراتنک حضور عالیبرنده  
 و رکاب همایونلرینه اولیای دولتلرینک مراتبلری بیانده در Bl. 83 v ۸ مشورتک فضیلتی بیانده در  
 Bl. 85 r ۹ مشورتک اوصافی و بعض حکایات لائقه بیانده در Bl. 115 v ۱۰ کشف مظالم انام  
 ضمنده ملوک عظام حضراتنک ترتیب دیوان معدلت ارکان بیورملری بیانده در ۱۱ اصول  
 سیاستک معرفتی بیانده در ۱۲ ملوک عظام حضراتی حضورلرینه وارلدقده صحبتک آدابی  
 بیانده در Bl. 121 v ۱۳ بعضاً ملوک عظام حقلرینه جانب حساد اعدادن وقوعی محتمل اولان  
 صور مکایدک معرفتی بیانده در Bl. 126 r ۱۴ سیاست جیوش و تدبیر جنودک معرفتی  
 بیانده در ۱۵ عساکره لائق حقوق جهاددن اولان اشیانک بیانده در Bl. 134 r ۱۶ مصابره  
 مشرکین بیانده در Bl. 138 v ۱۷ اهل الردّه و اهل البغی و قطاع طریق ایله مقاتله بیانده در  
 Bl. 143 r ۱۸ غنائم و اموالک قسمتی بیانده در Bl. 144 v ۱۹ ملوک حضراته جنود موحدین  
 ایله غزادن عودتلرنده مستحسن اولان افعال لائقه نیک بیانده در ۲۰ عابد و زاهدلرک  
 روضات و Lustgänge. — Von Bl. 146 v an folgen fünf Lustgänge mit auf den Inhalt des Werkes bezüglichen Erzählungen als Anhang aus der Zeit  
 der ersten Chalifen, der alten Perserkönige und der griechischen Herrscher. — Die  
 Abschrift datirt von Montag 10. Rabî' I 1216 (21. Juli 1801). — Schluss Bl. 177 r.

177 Bl. Octav, gegen  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch, gegen  $4\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss, Naschi  
 zu 19 Zeilen, türkiseher etwas flüchtiger, nicht ungefalliger und deutlicher Zug,  
 Aufschriften im Anfange und Einfassung roth. Gut erhalten. — Cypresenband. —  
 N. F. 285.

## MYSTIK.

### A r a b i s c h.

1888.

### حسن التصرف فی شرح کتاب التعرف لمذهب اهل التصوف

Die rechte allseitige Untersuchung, ein Commentar zu dem  
 Werke „das Streben nach Erkenntniss der Lehre der Sufi“, beide



von dem im J. 380 (beg. 31. März 990) verstorbenen Scheich und Imâm Abû Bakr Ibn Abî Ishâk Muḥammad Bin Ibrâhîm Bin Ja'kûb al-Buchârî al-Kalâbâdî.<sup>1</sup> Dazu schrieb der im J. 729 (beg. 5. Nov. 1328) verstorbene schafitische Richter 'Alâ-ad-dîn Abû'lḥasan 'Alî Bin Ismâ'îl al-Ḳunawî, erst zu Tabriz, dann in Konia sesshaft, einen neuen Commentar بقوله d. h. er führt die zu erklärenden Worte des Textes durch das Wort بقوله ein, mit dem Anfange Bl. 1 v: اما بعد حمد الله تعالى على جزيل افضاله والصلوة والسلام على سيدنا محمد والمحمد لله المحتب بكبريائه عن: — Das Original, das mit den Worten beginnt: *درك العيون الخ*, behandelt folgende sechsunddreissig Capitel: 1. Bl. 9 v باب رجال الصوفية ومن نطق بعلومهم وعبر عن 2. Bl. 18 v; باب لم سميت الصوفية صوفية باب قولهم في الصفات 4. Bl. 26 v; باب شرح قولهم في التوحيد 3. Bl. 22 r; مواجدهم قولهم في 6. Bl. 36 v; قولهم في الرؤية (اجمعوا ان الله يرى بالابصار في الآخرة) 5. Bl. 33 v; قولهم في الاستطاعة 7. Bl. 38 v; التقدر وخلق الاعمال (اجمعوا ان الله خالق الافعال) قولهم في الاصلح (اجمعوا على ان الله يفعل بعباده ما يشاء ويحكم ما يريد فيهم كان 8. Bl. 42 r; قولهم في الاقرار بالشفاعة 10. Bl. 46 r; قولهم في الوعيد 9. Bl. 44 v; ذلك اصلح لهم او لم يكن قولهم في معرفة 12. Bl. 55 v; العبادات z. B. قولهم فيما كلف الله تعالى البالغين 11. Bl. 52 v; قولهم في الملائكة والرسل 14. Bl. 65 r; قولهم في الروح 13. Bl. 62 v; الله 15. Bl. 69 v; وفي كرامات الاولياء 17. Bl. 83 r; وفيما اضيف الى الانبياء عليهم السلام من الزلل قولهم في المكاسب 19. Bl. 94 v; قولهم في المذاهب الشرعية 18. Bl. 92 r; قولهم في الايمان (اجمعوا على اباحة الكسب من الحرف والتجارات والحرف وغير ذلك مما اباحتها الشريعة). Hier kommen auch die den Sufi eigenthümlichen Wissenschaften zur Sprache 20. Bl. 114 v; علم التصوف علوم الصوفية علوم الاحوال والاحوال موايرث الاعمال 21. Bl. 116 v; باب في الزهد 22. Bl. 118 r; باب في الصبر 23. Bl. 121 r; باب في الخوف 25. Bl. 127 r; باب في التواضع 24. Bl. 125 v; باب في الفقر 26. Bl. 129 v; باب في الشكر 28. Bl. 131 v; باب في الاخلاص 27. Bl. 130 v; باب في التقوى 29. Bl. 133 r; باب في اليقين 31. Bl. 137 v; باب في الرضى 30. Bl. 135 r; باب في التوكل 32. Bl. 139 v; باب في القرب 34. Bl. 147 r; باب في الانس 33. Bl. 145 r; باب في الذكر 35. Bl. 150 r

<sup>1</sup> Wie es durchaus heissen muss und nicht Kelânâwî oder Gülâbadî, „was in jedem Falle gefehlt“ und unvorsichtig genug im Hohen Liede der Liebe der Araber S. V hat zur Geltung gebracht werden sollen. محلة ببحارى كلاباد oder كلاباد heisst ein Quartier in Buchârâ S. Veth. S. ۲۲۷; Lex. geogr. II, S. ۵۰۶ und zum Überfluss de Saey in Anth. gramm. S. 282 und 283 und Diet. géogr. de la Perse S. 490.

باب في الاتصال 36. Bl. 151r المحتة — Hier am Ende Bl. 156v steht die Bemerkung: وقد انتهى الكلام في المقامات والاحوال على ما ذكره المصنف وايراده المحتة في اخرها ربما اشعر بان اختياره انها افضل من المذكورات قبلها واعلاها ومن جعلتها المعرفة وقد تقدم نقل الخلاف في ذلك وذكر الشيخ شهاب الدين ان المقامات والاحوال كلها تجمعها اربعة اشياء ولا بأس بايراد ما ذكرها هنا على وجهه ليمت به الفائدة قال في الباب التاسع والخمسين من كتاب العوارف Nun kommt diese vom Commentator aus Subrawardî's Werke hier eingeschobene Episode, die Bl. 160v mit den Worten schliesst: هذا اخر كلام شيخ الاسلام شهاب الدين السهروردي في باب الاشارة الى المقامات على الاختصار. Darauf fährt der Commentator im Commentiren des Textes fort, der mit den Worten Bl. 160v قوله ثم ان للقوم عبارات تفردوا بها واصطلاحات بينهم لا يكاد يستعملها غيرهم zu den den Sufi's eigenthümlichen Kunstausdrücken übergeht, und zwar Bl. 161r التجريد والتفريد; Bl. 164r الوجد; Bl. 168r الغلبة; Bl. 169v السكر, von dem es heisst الجمع Bl. 175r; والغيبة والشهود Bl. 172r; وهو ان يغيب عن تمييز الاشياء ولا يغيب عن الاشياء الفناء والبقاء Bl. 183r; والتجلى والاستار Bl. 179r; والتفرقة Abschnittees bringt der Commentator noch eine Menge anderer Ausdrücke aus andern Schriften; Bl. 205r باب في حقائق المعرفة (اي في الاشياء التي يتحقق المعرفة بها) Bl. 210r باب في المرید والمراد Bl. 220r; باب في صفة العارف Bl. 212v; وفي التوحيد Bl. 225r; باب في احوال القوم في الكلام على الناس Bl. 229v; باب في المجاهدات والعاملات Bl. 234r; باب في لطائف بل. 238r; باب في توقي القوم ومجاهداتهم (اي في توذعهم عن الشبهة) Bl. 243r; باب في تشبيه اياهم بالفراصة (الاصل في الفراصة قوله Bl. 240r; الله للقوم وتشبيه اياهم بالتهاتف) Bl. 243r; باب في تشبيه اياهم بالخواطر Bl. 242r; تعالى ان في ذلك لايات للمتوسمين) Bl. 248r; باب في لطائف الحق بهم في غيرته عليهم Bl. 246v; وفي تشبيه اياهم في الرؤيا Bl. 248v; وفي لطائفهم فيما يحلمهم (اي يعينهم على حمل الشدائد ويفرجها عنهم ويخففها عليهم) Bl. 251r; باب من لطائف ما جرى عليهم Bl. 250r; باب في لطائفهم في الموت وما بعده — Bl. 263r schliesst das Original, und Bl. 263v folgt zuerst die Nachschrift des Exemplars, aus dem das vorliegende abgeschrieben wurde. Jenes datirt aus Mekka vom 24. Schawwâl 873 (7. Mai 1469) und war vom Original des Verfassers genommen und mit ihm verglichen. Die Unterschrift desselben lautete: <sup>1</sup> فقد تم هذا الكتاب الموسوم بحسن التصرف في شرح كتاب التعرف لمذهب اهل التصوف

<sup>1</sup> So lautet jedoch der Titel des Commentars, welchen der Verfasser Kalâbâdî selbst zum تعرف schrieb. Demnach wäre 'Alî's Commentar nur eine Abschrift des Textes und des Commentars dazu vom Verfasser, zu dem er Zusätze hinzufügte.

من قَرَّعَ اُكْتُبَ من اصل المصنف رحمه الله عليه وقوبل عليه وعلى خطه ايضا في اماكن  
 اهل التفسير والتحدت والتألف والتصنف على يد من رقمه بيده الغانية متقربا الى الحضرة المحبوبة  
 المخدومة السيادة العميدية الامامية العالمية العاملة الكاملة العلامة جامعة اشات الكلمات الحسية  
 والمعنوية سيدى يحيى ابن الجيعان رقم الله طراز خلعتة مع الاقطاب باقلام السعادة ورسم منشور  
 ولايته مع الاحباب في عالم الغيب والشهادة وذلك بحرم مكة المشرفة في يوم الاربع والعشرين  
 من شهر الشوال المكرم سنة ثلاث وسبعين وثمانمائة هو محبة وابن اكبر محبة محمد بن محمد بن  
 عمر ابن عزم التميمي المكي المالكى الهمة الله رشده. — Von der neuen Abschrift dieses  
 Exemplars, welches vom Montage, dem Jaum 'Arafat', im Monat Ramadân 1246  
 (beg. 22. Juni 1830) datirt, heisst es: هذه نسخة الشريفة في يوم الاثنين الذى هو يوم عرفة من شهر رمضان المبارك سنة ستة واربعين ومائتين  
 اللطيفة في يوم الاثنين الذى هو يوم عرفة من شهر رمضان المبارك سنة ستة واربعين ومائتين  
 والى من هجرة من له العزة والشرف. — Schluss Bl. 263 v.

263 Bl. Folio, 11 1/4 Z. hoch, 6 3/4 Z. breit, Papier hellschwefelgelb, Naschî,  
 türkischer flüchtiger, etwas stumpfer, doch deutlicher Zug zu 25 Zeilen, Stich-  
 wörter roth, Rand breit. Ganz gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 289.

## 1889.

## قوت القلوب في معاملة المحبوب ووصف طريق المرید الى مقام التوحيد

Die Nahrung der Herzen über den Umgang mit dem Geliebten  
 und die Beschreibung des Weges des mystischen strebsamen  
 Schülers zu dem Standort der Vereinheitung, von dem im J. 386  
 (996) zu Bagdad gestorbenen Imâm und Scheich Sajjid Maulânâ Abû Tâlib  
 Muḥammad Bin Abî'lḥasan 'Alî Bin 'Abbâs Bin 'Aṭîja al-Hâriṭî  
 الحارثى al-Wâ'iz al-Makkî d. i. der Prediger von Mekka. Vgl. H. Ch. IV,  
 S. 580, Nr. 9636 und Ibn Chall. Nr. 641. — Ein hochgepriesenes Werk der  
 mystischen Lehre, das nach etwas roher Vignette Bl. 1 v mit den Worten beginnt:  
 الحمد لله الاول الازل قبل الكون والكان الخ und in folgende achtundvierzig Ab-  
 schnitte فصول mit Unterabtheilungen, deren Verzeichniss Bl. 1 v — 3 r gegeben  
 ist, zerfällt: في ذكر الآى في المعاملات ٢ Bl. 3 r في ذكر الآى التى فيها ذكر

<sup>1</sup> Bekanntlich aber fällt der Jaum 'Arafat auf den 9. Dû'lhiddscha.



اوراد الليل والنهار Bl. 3v ٣ في ذكر عمل المريد في اليوم والليلة Bl. 4r ٤ في ذكر ما يستحب من الذكر وقراءة الآي المندوب اليها بعد التسليم من صلوة الصبح Bl. 5r ٥ في ذكر الادعية المختارة بعد صلوة الصبح Bl. 9v ٦ في ذكر عمل المريد بعد صلوة الصبح Bl. 10r ٧ في ذكر اوراد النهار وهي سبعة اوراد Bl. 13r ٨ في ذكر اوراد الليل وهي خمسة اوراد Bl. 16r ٩ في ذكر وقت الفجر Bl. 16v ١٠ فيه كتاب معرفة الزوال وزيادة الظل ونقصانه بالاقدم واختلاف ذلك في الصيف والشتاء Bl. 19r ١١ فيه كتاب فضل الصلوة في الايام والليالي Bl. 22r ١٢ في ذكر الوتر وفضل الصلوة في الليل Bl. 22v ١٣ فيه كتاب جامع ما يستحب ان يقول العبد اذا استيقظ من نومه للتمسك وفي يقظته عند الصباح Bl. 25v ١٤ في تقسيم قيام الليل ونومة ووصف القائمين والتمسكين Bl. 29r ١٥ في ذكر ورد العبد من التسبيح والذكر والصلوة في اليوم والليلة وفضل صلوة الجماعة وذكر افضل الاوقات المرجو فيها الاجابة وذكر صلوة التسبيح Bl. 32r ١٦ في ذكر معاملة العبد في التلاوة ووصف التالين للقران حتى تلاوته بقيام الشهادة Bl. 37r ١٧ فيه كتاب ذكر نوع من الفصل والموصل من الكلام ومدح العاملين به وذم الغافلين عنه وهو من تفسير غريب ومشكل القران Bl. 41v ١٨ فيه كتاب ذكر الوصف المكروه من نعت الغافلين Bl. 43r ١٩ فيه كتاب ذكر الجهر بالقران وما في ذلك من النيات وتفصيل حكم الجهر والاخفات Bl. 44v ٢٠ في ذكر احياء الليالي المرجو فيها الفضل المستحب احيائها وذكر مواصلة الاوراد في الايام الفاضلة Bl. 45v ٢١ في كتاب المجعة وهيئة ادائها وادائها وذكر المريد في يوم المجعة وليلتها Bl. 53r ٢٢ فيه كتاب الصوم وترتيبه ووصف الصائمين Bl. 55r ٢٣ في ذكر محاسبة النفس ومراعات الوقت Bl. 59r ٢٤ في ذكر ماهية الورد للمريد ووصف حال العارف بالمريد Bl. 61r ٢٥ فيه كتاب تعريف النفس وتصريف مواجيد العارفين Bl. 64r ٢٦ فيه كتاب ذكر مشاهدة اهل المراقبة العارفين Bl. 68v ٢٧ في كتاب اساس المريدين Bl. 72v ٢٨ فيه كتاب مراقبة المقربين ومعاملة مقام الموقنين Bl. 80r ٢٩ فيه ذكر فضل اهل المقامات من المقربين وتمييزهم ونعت حال المتعبدين وتمييز حال اهل الغفلة المبعدين Bl. 82r ٣٠ فيه كتاب ذكر تفصيل القلب لاهل معاملات القلوب Bl. 93v ٣١ فيه كتاب العلم وتفصيله واوصاف العلماء والفرق بين العلم الظاهر والباطن وبين علماء الدنيا وعلماء الآخرة وفضل اهل المعرفة على علماء الظاهر Bl. 128v ٣٢ في شرح مقامات اليقين التسعة واحكام (واحوال: Text) الموقنين واصل مقامات اليقين التي ترد اليها فروع (احوال: T) المتقين وهي تسعة اولها التوبة ثم الصبر (والشكر: T) ثم الرجاء ثم الخوف ثم

الزهد ثم التوكل ثم الرضا ثم المحبة ٣٣ Bl. 250r فيه شرح دعائم الاسلام الخمسة التي بنى عليها ٣٤ Bl. 286r فيه كتاب تفصيل الاسلام واركان الايمان وعقود السنة واعتقاد القلوب وشرح معاملة الناس من العلم الظاهر وذكر دعائم الاسلام واركان الايمان واتصال الايمان والاسلام واقتران القلوب بالعمل وذكر بيان ما بين الايمان والاسلام والاستثناء في الايمان والاشفاق من التفاق وطريقة السلف في ذلك ٣٥ Bl. 286v فيه كتاب السنة وشرح فضائلها وجمل من اداب الشريعة وذكر عقود القلوب من علم الظاهر وهي ستة عشر خصلة ٣٦ Bl. 290r فيه ذكر جمل الشريعة وعرف الايمان وذكر شرط المسلم الذي يكون به مسلما وذكر حسن اسلام المرء وعلامات محبة الله عز وجل له وذكر حق المسلم على المسلم وهو وجوب حرمة الاسلام على المسلمين وذكر سنة المسجد وذكر ما في اللحية من المعاصي والبدع المحدثه وذكر ما فضل بعض ذلك واستحبابه (واستحبابه T.) وكتاب ما ذكر من نوافل الركوع وما يكره من النقصان منه ٣٧ Bl. 297r فيه كتاب شرح الكبائر وتفصيلها ومسئلة في مسآبة الكفار ٣٨ Bl. 305r فيه كتاب الاخلاص وشرح التيات والامر بتحسينها في تصريف الاحوال والتحذير من دخول الافات عليها في الافعال ٣٩ Bl. 309v فيه كتاب ترتيب الاقوات بالنقصان منها او بزيادة الاقوات ٤٠. فيه كتاب اطعمة وما يجمع الاكل من السنن والاداب وما يشتمل على الطعام من الكراهية والاستحباب ٤١ Bl. 330v فيه كتاب فرائض الفقر وفضائله ونعت عموم الفقراء وخصوصهم وتفصيل قبول العطا وردده وطريق السلف فيه ٤٢ Bl. 340r فيه كتاب حكم المسافر والمقاصد في الاسفار ٤٣ Bl. 342v فيه كتاب حكم الامام ووصف الامامة والموم ٤٤ Bl. 347r فيه كتاب الاخوة في الله عز وجل والصحبة والمحبة للاخوان فيه تبارك وتعالى واحكام المواخاة واوصاف المحبين ٤٥ Bl. 364r فيه كتاب ذكر الترويح وتركه ايتها افضل ومختصر احكام النساء في ذلك ٤٦ Bl. 378r فيه كتاب ذكر دخول الحمام ٤٧ Bl. 379v فيه كتاب ذكر الصنائع والمعاش والبيع والشرا وما يجب على التاجر والصانع من شروط العلم في احكام التصرف ٤٨ Bl. 388v فيه كتاب تفصيل الحلال والحرام وما بينهما من الشبهات وفضل الحلال وذم الشبهة وتمثيل ذلك بتصوير الالوان وتعريف ذلك للعقول — Am Schluss Bl. 397r ist bemerkt, allein ich fand sonst nirgends eine weitere Spur dieser Eintheilung. — Die Abschrift vollendete Muhammad 'Abdaldschawâd al-Abâsîrî al-Azharî Mittwoch 18. Scha'bân 1126 (29. Aug. 1714).

397 Bl. klein Folio, gegen 10¼ Z. hoch, gegen 6½ Z. breit, Papier weiss, Naschî, wie es scheint ägyptischer Zug und als solcher gefällig und deutlich zu

33 Zeilen, Aufschriften, Stichwörter und Einfassung roth, einzelne Worte roth überstrichen. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 290.

1890.

### الرسالة القشيرية

Das Sendschreiben, welches der im J. 465 (beg. 17. Sept. 1072) gestorbene schafitische Imâm und Meister استاد Abû'l-kâsim 'Abdalkarîm Bin Hawâzin al-Ḳuscheirî aus Nisabur im J. 437 (beg. 19. Juli 1045) über die Wissenschaft der Theosophie في علم التصوف an die Gemeinschaft der Sufi in den Ländern des Islâms إلى الجماعة الصوفية ببلدان الاسلام richtete. Vgl. H. Ch. III, S. 428, Nr. 6271; Ibn Chall. Nr. 404; Ann. Musl. III, S. 200 und 230; Not. et Extr. XII, S. 321 (1); Wiener Jahrb. Anz. Bl. Nr. XLVII, 1829, S. 3—7; Allioli, über die Risalet des Koschairî. — Der Verfasser klagt in der Einleitung dieses Grundbuchs عمدة über die genannte Wissenschaft, welches Bl. 1v mit den Worten beginnt: الحمد لله الذي تفرّد بجلال ملكوته الخ, über die Abnahme der tiefer eindringenden Anhänger derselben und es sei von diesem Glaubenswege طريقة nichts als die Spur übrig. Deshalb erwähne er in diesem Schreiben (Bl. 2v) بعض بيّن الشيوخ من هذه الطائفة في آدابهم و اخلاقهم ومعاملاتهم وعقائدهم (Bl. 2v) فصل في بقلوبهم — ليكون ليريدى هذه الطريقة قوة الخ. Darauf folgen zwei Abschnitte: فصل قال الاستاد ابو القاسم هذه فصول und Bl. 6v بيان اعتقاد هذه الطائفة في مسائل الاصول, an welche sich folgende vierundfünfzig Capitel anreihen: 1. Bl. 7r باب ذكر مشايخ هذه الطريقة, wo dreiundachtzig<sup>1</sup> der berühmtesten mystischen Scheiche aufgezählt werden; 2. Bl. 39r باب في تفسير; 3. Bl. 57r باب التوبة; 4. Bl. 61r المجاهدة; 5. Bl. 63v العزلة والخلوة; 6. Bl. 65v التقوى; 7. Bl. 67v الورع; 8. Bl. 70v الزهد; 9. Bl. 73r الصمت; 10. Bl. 75v الخوف; 11. Bl. 79r الرجاء; 12. Bl. 83r الحزن; 13. Bl. 84r مخالفة النفس وذكر عيوبها; 14. Bl. 86v الخشوع والتواضع; 15. Bl. 90v الجوع وترك الشهوة; 16. Bl. 92v الحسد; 17. Bl. 93v الغيبة; 18. Bl. 94v القناعة; 19. Bl. 96v التوكل; 20. Bl. 102v الشكر; 21. Bl. 105v اليقين; 22. Bl. 107v الصبر; 23. Bl. 111r المراقبة; 24. Bl. 112v الرضا; 25. Bl. 115v العبودية; 26. Bl. 117v الارادة; 27. Bl. 121r الاستقامة;

<sup>1</sup> Der Codex numerirt zwar ٨٤, allein er springt von ٤٥ auf ٤٧ über.



28. Bl. 122v الاخلاص; 29. Bl. 125v الصدق; 30. Bl. 127v الحياء; 31. Bl. 130r الحرمة;  
 32. Bl. 131r الذكر; 33. Bl. 134r الفتوة; 34. Bl. 137r الفراسة; 35. Bl. 142v الخلق;  
 36. Bl. 145v الجود والسخاء; 37. Bl. 149r الغيرة; 38. Bl. 151v الولاية; 39. Bl. 154r الدعاء;  
 40. Bl. 157v الفقر; 41. Bl. 162v التصوف; 42. Bl. 164v الادب; 43. Bl. 167r احكامهم  
 احوالهم عند الخروج; 44. Bl. 170r الصحة; 45. Bl. 172v التوحيد; 46. Bl. 175r عند الخروج  
 47. Bl. 179v المعرفة; 48. Bl. 183r المحبة; 49. Bl. 188r الشوق; 50. Bl. 190v  
 اثبات كرامة الاولياء; 51. Bl. 191v السماع; 52. Bl. 202v روي القوم عليهم  
 53. Bl. 222v روي القوم عليهم; 54. Bl. 229r الوصية للمريدين. — Schluss Bl. 235v. — Der  
 Codex ist alt und gehört wenigstens dem 9. Jahrhundert an. Auch hat er mehrere  
 Restaurationen erfahren, die ältere Bl. 1—13 und 112 und 113 nasta'liqartig und  
 deutlich, die neuere Bl. 117—126 Nashî, deutlich, und Bl. 127 rührt von einer  
 dritten ältern und zierlicheren Hand her, die auch andern verletzten Stellen nach-  
 geholfen hat.

235 Bl. breit Octav, über 6½ Z. hoch, 5¼ Z. breit, Papier hellbraungelb  
 mit Baumwolle, Nashî, dem ägyptischen Züge ähnlich und deutlich zu 17 Zeilen  
 Aufschriften und Stichwörter roth und Einzelnes roth überstrichen, mit einzelnen  
 Textverbesserungen am wurmstichigen Rande. — Cypressenband. — N. F. 291.

## 1891.

Zweierlei.

I. Bl. 1v—60v: منازل السائرين الى الحق

Die Stationen der zur Wahrheit d. i. zu Gott Wallenden, ein  
 sehr geschätztes Handbuch über die Mystik von dem zu Kūhunduz 396 (beg.  
 8. Oct. 1005) geborenen und im J. 481 (beg. 27. März 1088) gestorbenen hanba-  
 litischen Inâm und Scheich al-islâm Abû Ismâ'îl 'Abdallâh Bin Muḥammad  
 Bin Ismâ'îl al-Anṣârî al-Harawî. Vgl. H. Ch. VI, S. 129, Nr. 12920 und  
 Not. et Extr. XII, S. 351, 352 (2) und an andern Stellen. — Der Codex ist von  
 um so höhern Werthe, als Bl. 1r eine Kette سلسلة mehrere Scheiche nennt, von  
 denen der letzte das Werk unter dem Verfasser selbst las. Ebenso schiebt er  
 Bl. 1v dem Anfange: الحمد لله الواحد الاحد القيموم الصمد اللطيف القريب الخ die Worte  
 voraus: اخبرنا الشيخ الاديب ابو النجم مصباح بن محمد بن احمد بن على المكي قراءة عليه يبلغ  
 اخبرنا شيخ الاسلام ناصر السنة ابو اسمعيل عبد الله بن محمد الانصارى البروى في كتابه البنا

قال الحمد لله الخ. Hierauf erwähnt der Verfasser, dass ihn Fakire von Herat wiederholt gebeten hätten, sie mit den Stationen der Wallenden bekannt zu machen und zwar in ihrer natürlichen Aufeinanderfolge und mit Hinweisung auf die Nebenstationen الفروع, und führt den Ausspruch des Abû Bakr al-Kinânî an: ان بين العبد والحق الف مقام من نور وظلمة. Allein er findet dessen Ausführung für sich und die Bittsteller zu lang مرامها على وتدل الى تمامها وتشير الى تلك المقامات التي تشير الى تمامها وتدل على مرامها على, wählte daher die Anordnung nach Abschnitten فصول und Capiteln ابواب und vertheilte das Werk in hundert Standorte مقام, deren jeder in zehn Theile اقسام zerfällt. Daneben erwähnt er noch andere Eintheilungen der مقامات, z. B. von Dschneid mit der Bemerkung Bl. 3r عظيم مقطوع واعلم ان السائرين في هذه المقامات على اختلاف عظيم مقطوع واعلم ان العامة من علماء هذه ولا يجمعهم ترتيب قاطع ولا يفهم منتهى جامع الطائفة والمشيرين الى هذه الطريقة اتفقوا على ان النهايات لا تصح الا بتصحيح البدايات كما ان الابنية لا تقوم الا على الاساس وتصحيح البدايات هو اقامة الامر على مشاهدة الاخلاص ومتابعة السنة وتعظيم النهى على مشاهدة الخوف ورعاية الحرمة والشفقة على العالم يبذل النصيحة وكتب المؤنة ومجانبة كل صاحب يفسد الوقت وكل سبب يفتن القلب على ان الناس في هذا الشأن ثلثة نفر رجل يعمل بين الخوف والرجاء شاخصا الى الحب مع صحبة الحياء فهذا الذي يسمى المرید ورجل محتطف من وادي التفرق الى وادي الجمع وهو الذي يقال له المراد ومن سواهما مدع مفتون مخدوع وجميع هذه المقامات تجمعها رتب ثلاث الرتبة الاولى اخذ القاصد في السير والرتبة الثانية دخوله في العربة والرتبة الثالثة حصوله على المشاهدة الجاذبة الى عين التوحيد في طريق الفناء واعلم ان الاقسام العشرة التي ذكرتها في صدر الكتاب هي قسم البدايات ثم قسم الابواب ثم قسم المعاملات ثم قسم الاخلاق ثم قسم الاصول ثم قسم الاودية ثم قسم الاحوال ثم قسم الولايات ثم قسم الحقائق ثم قسم النهايات فاما قسم البدايات Bl. 6r فهو عشرة ابواب اليقظة والتوبة والمحاسبة والانابة والتفكير والتذكر والاعتصام والفرار والرياضة والسماع<sup>1</sup> واما قسم الابواب Bl. 12v فهو عشرة ابواب وهي الحزن والخوف والاشفاق والخشوع والاحبات والزهد والورع والتبذل والرجاء والرغبة واما قسم المعاملات Bl. 17v فهو عشرة ابواب الرعاية والمراقبة والحرمة والاخلاص والتهديب والاستقامة والتوكل والتفويض والثقة والتسليم واما قسم الاخلاق فهو عشرة ابواب الصبر

<sup>1</sup> Jedes dieser ابواب hat entweder ثلث اشياء oder wie in sämtlichen folgenden Theilen ثلاث درجات.

والرضى والشكر والحياء والصدق والايتار والخلق والتواضع والفتوة والانبساط واما قسم الاصول Bl. 29r فهو عشرة ابواب وهي القصد والعزم والارادة والادب واليقين والانس والذكر والفقر والغنى ومقام المراد واما قسم الاودية Bl. 34r فهو عشرة ابواب وهي الاحسان والعلم والحكمة والبصيرة والفراسة والتعظيم والالهام والسكينة والطمأنينة والهمة واما قسم الاحوال Bl. 39v فهو عشرة ابواب وهي المحبة والغيرة والشوق والقلق والعطش والوجد والدهش والهيمان والبرق والذوق واما قسم الولايات Bl. 44v فهو عشرة ابواب وهي اللحظ والوقت والصفاء والسرور والسر والغنى والغربة والغرق والغيبة والتمكن واما قسم الحقائق Bl. 50r فهو عشرة ابواب وهي المكاشفة والمشاهدة والمعانية والحياة والقبض والبسط والشكر والصحو والاتصال والانفصال واما قسم النهايات Bl. 55r فهو عشرة ابواب وهي المعرفة والفناء والبقاء والتحقيق والتليس والوجود والتجريد والتفريد والجمع والتوحيد. — Die Abschrift bis hierher datirt vom Monat Safar des J. 620 (März 1223).

## 2. Bl. 61r—65v: العلل الداخلة في المقامات

Ein entlehnter Anhang zur Erklärung einzelner Begriffe, dessen Inhalt durch folgende Worte eingeleitet wird: اخبرنا الشيخ الامام برهان الدين ابو الفتح يوسف بن محمد بن مقلد التنوخي الدمشقي رحمه الله قال وقرأت على الشيخ الامام الصالح ابي الفتح عبد الملك بن ابي القاسم الكروجي من كتابه الذي منه نقلت فاقرب به قلت له اخبركم (شيخ) الاسلام ابو اسمعيل عبد الله بن محمد الانصارى وقال هذا ذكر شئ من العلل التي تدخل المقامات وتخفى على المرید المتبدى اما الارادة — واما الزهد — واما التوكل — Bl. 62r واما الصبر — واما الحزن — واما الخوف — واما الرجاء — واما الشكر — واما محبة العبد ربه فهي طلوع العبد بين يدي عزة مولاه وهي في طريق العوام عمدة الايمان وفي طريق الخاص علة الفناء — واما الشوق. — Daran schliesst sich Bl. 65r ein zweiter Anhang von demselben Scheich:

## فصل من كلامه رحمه الله

العلم بالله على خمسة اوجه احدها علم الفطرة — والثاني علم الخبر — والثالث علم العيان يحصل بعد المعانية قال الله عز وجل ويعلمون ان الله هو الحق المبين — والرابع علم المخصوص — والخامس علم الله تعالى بنفسه على حقيقة الكمال قال الله عز وجل ولا يحيطون به علماً وهو — Hiermit schliesst der Codex Bl. 65v ab.



65 Bl. klein Octav, 6 Z. hoch, gegen  $4\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier mit Baumwolle gemischt und hellbraungelb, die ersten beiden Blätter berieben, Naschî, alte gute Schrift zu 11 Zeilen, deutlich und vocalisirt, Überschriften und Stichwörter bis Bl. 39 roth überstrichen, mit Textberichtigungen am Rande. Sonst gut erhalten — N. F. 292a.

## 1892.

Fünferlei.

## 1. Bl. 1v—37r: منازل السائرين الى الحقّ

Zweites Exemplar der Stationen der zur Wahrheit Wallenden, vielleicht aus dem 8. Jahrhundert und am Rande von derselben Hand in kleinerer Schrift ganz mit Glossen zur Erklärung des Textes angefüllt. Bl. 3 ist vor Bl. 2 und Bl. 7 vor Bl. 6 zu setzen. Bl. 37v und 38r arabische Citate von sehr schlechter Hand. — Bl. 38v und 39r leer.

## 2. Bl. 39v—41v:

فصل في بيان معنى النفس والروح والقلب والعقل وما هو المراد  
بهذه الاسامى

Eine kleine philosophisch-mystische Abhandlung von unbekanntem Verfasser, der, weil so Viele, selbst Gelehrte, den Unterschied der Begriffe Herz, Geist, Seele und Verstand — in dieser Reihenfolge werden sie entwickelt — nicht kennen, sie erklärt, insoweit als es seiner Absicht entspricht.

## 3. Bl. 41v—47r:

## الباب السادس من كتاب تحفة البرزة في المسئلة السادسة

Das sechste Hauptstück oder die sechste Frage aus dem Werke „Das Geschenk für die Frommen“, von Madschad-ad-dîn Scharaf Ibn Muajjad al-Bagdâdî. Vgl. H. Ch. II, S. 224, Nr. 2561. — Der Verfasser ertheilt hier auf zehn Fragen über die Kenntniss des Wesen Gottes في الحقيقة Bescheid und zwar so, dass ihn einer seiner Schüler fragt und er antwortet. Der Kern der sechsten hier allein aus jenem Werke herausgehobenen Frage ist in folgenden Worten enthalten: حاصل السؤال يؤول الى تحقيق الخواطر وتميز بعضها من بعض والى تحقيق المشاهدات وتميز الخيالية منها التي لا طائل تحتها عن الحقيقة التي هي مدركات

القلب والروح — أما الخواطر فتتقسم الى نفسانية وشيطانية وروحانية وملكية وقلبية وروحية  
 welche Quellen der menschlichen Gedanken er einzeln durehgeht.  
 اما تحقيق المشاهدات وتميز الحق منها عن الباطل sagt er Bl. 44 v: فهب ان الله تعالى كما خلق للانسان الحواس الخمسة في الظاهر ليدرك بها المحسوسات البصرية  
والسمعية والذوقية والشمية والمسيتة فكذلك خلق في باطن الدماغ قوة يجتمع فيها صور المحسوسات  
 كلها — والله اعلم بالصواب

4. Bl. 47 r — 48 v:

### فصل الفرق بين المنام ووقائع القوم

Abhandlung über den Unterschied zwischen dem gewöhnlichen Traum und den Trauungesichten, welche aus der höheren Welt kommen (den bedeutungsvollen Träumen) und den auf dem mystischen Wege Wallenden erscheinen, ein Abschnitt aus einem unbekanntem Werke, dessen Hauptinhalt durch folgende Worte angedeutet wird: اعلم ان تأويلات وقائع السائرين الى الله لا تناسب تأويلات منامات اهل الدنيا واراؤها فان اكثر مناماتهم يكون  
متخيلا من وساوس الشيطان وهو اجس النفس فاما وقائع ارباب السلوك واصحاب السير فعلى  
 ثلاثة اوجه نفساني وروحاني ورباني. Diese drei Quellen, aus denen die Mystiker ihre unwillkürlichen Eindrücke erhalten, werden weiter entwickelt.

5. Bl. 48 v — 49 r: Abhandlung über den Groll فصل في الحقد als eine Fessel für die auf dem Wege zu Gott Wallenden. Der unbekanntem Verfasser sagt: اعلم ان الحقد قيد على اقدام السائرين الى الله فلا يمكنهم السير الا برفع القيد ولا يمكن رفع  
القيد الا بتصفية القلب والركن الاعظم في معنى تركية النفس وتصفية القلب وتحلية الروح ملازمة  
 والكبر, z. B. الصفات الذميمة الحيوانية und spricht sich im Verlauf über ذکر ودوامه  
 z. B. الصفات الحميدة الروحانية und über الحقد, البخل, الغضب, الشهوة, الحسد, الحرص  
 aus. الاتقام, الامساک, الصلابة, المحبة, الغبطة, الطلب, علو الهمة.

49 Bl. gross Quart, 10 Z. hoch, gegen 8 Z. breit, Papier baumwollenartig und hellbraungelb, Naschi, gefällig und deutlich zu 15 Zeilen, Überschriften in schwarzem und rothem Tulut, Vieles roth überstrichen. Der breite mit Glossen angefüllte Rand ist Bl. 1 bis in die Glossen hinein verletzt und ebenso die untere Ecke durch den ganzen Codex theilweise ebenfalls bis in die Glossen. Sonst gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 292 b, c, d.

1893.

## المقصد الاسنى في شرح اسماء الله الحسنى

Die erhabenste Aufgabe, eine Erklärung der schönen Namen Gottes, von dem im J. 505 (beg. 10. Juli 1111) gestorbenen Imâm und grossen Scheich Abû Hamîd Muḥammad Bin Muḥammad al-Gazâlî. So lautet der auf dem Vorblatte r angegebene richtige Titel, während der Bl. 1 r befindliche Schmutztitel *كتاب سر الاسنى في شرح اسماء الله الحسنى* mit den ausgestrichenen Worten *للشيخ عبد الرحمن السطامى* untergeschoben ist. Vgl. H. Ch. VI, S. 90, Nr. 12790 und III, S. 592, Nr. 7106. — Der Verfasser, welcher das Bl. 1 v mit den Worten *الحمد لله المفرد بكبرائه الخ* beginnende Werk auf Bitten eines frommen Freundes schrieb, theilte es in drei Zweige: *الفن الاول* 29r — 3r *في السوابق والمقدمات وفيه* *فصول الفن التانى* 100r — 29r *في المقاصد والغايات وفيه فصول الفن الثالث* 108v — 100r *في اللواحق والتكملات وفيه فصول*. Diese allgemeine Angabe wird durch folgende speciellere genauer bestimmt: *الفن الاول* 2v *تلفت الى* *المقاصد التفات التمهيد والتوطئة* *وفصول الفن الثالث* *تنعطف عليه انعطاف التمهيد والتكملة ولباب* *المطلب ينطوى عليه الواسطة* *اما الفن الاول* *فيشتمل على بيان حقيقة القول في الاسم والمسمى والتسمية وكشف ما وقع من الغلط فيه لاكثر الفرق وبيان ان ما يتقارب معناه من اسماء الله تعالى كالعظيم والجليل والكبير هل يجوز ان يحمل على معنى واحد فتكون هذه الاسماء مترادفة ام لا بد وان يختلف معنى ، وبيان ان الاسم الواحد الذى له معنيان هو مشترك بالاضافة اليهما يحمل عليهما حمل العموم على مستيانه ام يتعين حملة على اجدهما ، وبيان ان للعبد حظا من معنى كل اسم ومن مستيات اسماء الله تعالى *الفن التانى* *يشتمل على بيان معاني اسماء الله تعالى التسعة والتسعين وبيان ان جملتها كيف ترجع الى ذات واحدة وسبع صفات عند اهل السنة وبيان انها كيف ترجع على مذهب المعتزلة والفلاسفة الى ذات واحدة لا كثرة فيها *الفن الثالث* *يشتمل على بيان ان اسماء الله تعالى تزيد على تسعة وتسعين توقيفا وبيان الرخصة فيها في وصف الله تعالى بكل ما هو متصف به وان لم يرد فيه اذن وتوقيف اذا لم يرد فيه منع وبيان فائدة الاحصاء والتخصيص بما لا واحدة* — Es ist also eine vollständige Theorie der 99 Namen Gottes, die im zweiten فن einzeln verzeichnet sind. — Die Abschrift vollendete Schams-ad-dîn Bin Aḥmad Bin Muḥammad Bin Iljâs aṣ-Ṣadîkî 5. Rabî' I 891 (11. März 1486). — Schluss Bl. 108r. — Bl. 109 r — 110 r von anderer**



weniger gefälliger Hand die *ديباجة الوقفية* mit dem Anfange: *ابدع كلام بفنون المقال واين: ذكر يصدر به كل امر ذى بال حمد الله الذى وقف دون مواقف جبروته الافهام والعقول الخ*. — Vgl. Handschriften Hammer-Purgstall's S. 405.

110 Bl. klein Octav, über  $6\frac{1}{4}$  Z. hoch,  $4\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 14 Zeilen, klein, etwas flüchtig, im Ganzen gefällig und recht deutlich, Aufschriften, Stichwörter und Einfassung roth. Text gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 250.

1894.

### المنتقد من الضلال والمفصح عن الاحوال

Der Erretter vom Irrthum und der Erklärer der veränderlichen Zustände oder Affecte (des Sufi), von demselben Gazâlî, der in dieser von Schmölders<sup>1</sup> herausgegebenen Abhandlung, die hier Bl. 1v mit den Worten anfängt: *الحمد لله الذى يستفتح بحمده كل رسالة ومقالة الخ*, eine ziemlich vollständige Skizze seiner geistigen Bildung, gleichsam ein Resultat aller seiner Studien giebt, so dass sie zu einer Schilderung seines Lebens unentbehrlich ist. Er war bereits über fünfzig Jahre alt, als er sie schrieb, und hatte mithin den schönsten Theil seines Lebens und seiner Studien hinter sich, und die verschiedenen Secten der Philosophen und Sufi kennen gelernt. Er schliesst mit dem Bekenntniss Bl. 23v: *هذا ما اردنا ان نذكره في ذم الفلسفة والتعلم وآفاتهما وآفات من انكر عليهم الا بطريقهم*. — Die Abschrift vollendete 'Abdarrahîm Bin Scha'bân zu Adrianopel eines Freitags im Monat Safar 1010 (August 1601). — Noch folgen auf eine Überlieferung und deren türkische Erklärung Bl. 24r im Sinne der Mystiker Bl. 24v—25v unter der Überschrift *كلمات للامام على بن ابي طالب* lauter kurze Sprüche 'Alî's in der Reihenfolge der Buchstaben durch das ganze Alphabet hindurch, dann ein kurzes Gedicht von ihm und einige andere arabische Notizen.

25 Bl. Octav,  $7\frac{1}{4}$  Z. hoch,  $4\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier sehr hellgelb, Nasta'liq, flüchtig, gedrängt und klein zu 21 Zeilen, doch ziemlich gefällig und deutlich. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 295.

<sup>1</sup> Vgl. Essai sur les écoles philosophiques chez les Arabes S. 74—1 nebst Übersetzung S. 16—87.

1895.

## شرح هياكل النور

Commentar des vor 875 (beg. 30. Juni 1470) gestorbenen Maulânâ Dschalâl-ad-dîn Muḥammad Bin Maḥmûd al-'Alawî zu dem mystischen Werke „die Tempel des Lichts“ von dem Philosophen Abû'lfutûḥ Jaḥjâ Bin Ḥabâsch Bin Amîrak as-Suhrawardî, mit dem Ehrennamen Schihâb-ad-dîn, der um seiner Wissenschaft willen von den rechtgläubigen Scheichen verfolgt auf Befehl des Sultans al-Malik az-Zâhir in der Citadelle von Haleb in einem Alter von 38 Jahren 5. Radschab 587 (29. Juli 1191) erdrosselt wurde. Vgl. H. Ch. VI, S. 505, Nr. 14433; Ibn Chalik. Nr. 823; Annal. Musl. IV, S. 118 fl. und Anm. 93—99; Abdollat. S. 537, cl. 485 (64). — Bl. I—III sind mit Auszügen aus den *تواريخ الحكماء والاطباء* und *وفيات الاعيان*, *الطارحات*, *تواريخ الحكماء* und *الاطباء* von Ibn Chalikân, *انشاء الدوائر*, angefüllt, an die sich mehrere Definitionen, z. B. von *المجواهر الروحانية*, *الروحانية*, *جوهر لطيف*, *الوجدان*, *العقل الكلي* und andere Notizen von verschiedenen Händen anreihen. Darauf folgt Bl. 1r das Ende irgend einer Abhandlung oder wenigstens einer Lobrede von der Hand des Codex, in welcher der Sultan Abû'lfath Chalilbeg Bahâdurchân, Sohn des Sultan Abû'nnaṣr Ḥasanbeg Bahâdurchân, gepriesen wird, und nun erst beginnt Bl. 1v der Commentar mit den Worten: *يا من نصب رايات آيات قدرته على كواهل هياكل الممكنات الخ*. Er ist ein gemischter, preist Bl. 2r einen Dschamâl al-islâm Gijât-ad-dîn Maḥmûd mit dem Ehrennamen „Herr der Welt“ *خواجه جهان* und erklärt Bl. 3r das Wort *هيكل* so: *الهيكل في الاصل الصورة*: *والاوائل من الحكماء كانوا يعتقدون ان الكواكب ظلال للانوار المجردة وهياكل لها فوضعوا لكل كوكب من الكواكب السبعة طلسمًا مناسبًا له من معدن يناسبه في وقت يناسبه ووضعوا كلاً من تلك الطلسمات في بيت مبنى بطالع يناسبه على وضع يناسبه — ويعظمون تلك الميوت ويستؤمنون بها* *هيكل النور* *لكونها محل تلك الطلسمات التي هي هياكل الكواكب التي هي هياكل الانوار العلوية* *فسمى المصنف تلك الرسالة هياكل النور لان المقصود بالذات فيها احوال الانوار المجردة وكان كل فصل منها بما يشتمل عليه من العبارات والالفاظ موضع طلسم يتوصل بملاحظته الى ملاحظة تلك الانوار*. Bekanntlich heisst Heikal in den grössern Kirchen der Kopten gegenwärtig auch der Chor, welcher den Altar enthält und von der übrigen Kirche durch ein enges Holzgitter mit einer Thüre, vor welcher ein grosser Vorhang mit einem

darauf eingewirkten Kreuze hängt, getrennt ist. — Die sieben Tempel des Lichts, in welche das Werk zerfällt, sind die folgenden: Bl. 3v الهيكل الاول في اشياء هي كالمبادئ للمباحث الآتية كل ما يقصد اليه لذاته بالاشارة الحسية فهو جسم وله طول وعرض وعمق والاجسام تشاركت في الجسمية الهيكل الثاني Bl. 4v في اثبات تجرد النفس الهيكل الثالث Bl. 15r في مسائل من علم ما بعد الطبيعة يتوقف عليه اثبات الواجب لذاته المجرات العقلية ثلث واجب ويمكن وممتنع الهيكل الرابع Bl. 16r في مباحث نفيسة من الالهيات وفيه فصول خمسة عنون اثنان منها بواسطة الهيكل وخاتمه<sup>1</sup> — واسطة الهيكل Bl. 19v عنون هذا الفصل بذلك لاشتماله على مطالب جليلة خاتمة الهيكل Bl. 22r في تفصيل الموجودات الصادرة من نور الانوار الهيكل الخامس Bl. 24v في اثبات تسلسل الحوادث الى غير النهاية واستنادها الى حركة متصله سرمدية الهيكل السادس Bl. 34r في اثبات بقاء النفس بعد بوار البدن والاشارة الى اللذة والام العقلية الهيكل السابع Bl. 37r في النبوات والمعجزات والكرامات والمقامات ومهد لذلك اصلا هو ان النفوس الناطقة من جوهر الملكوت. — Die Abschrift wurde im Rabî I 895 (beg. 25. Nov. 1489) eines Freitags in Schiraz vollendet. — Schluss Bl. 41 r.

41 Bl. Octav und die Vorblätter I—III, gegen 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, über 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier weissgrau und rosa, etwas fleckig, Naschî zum Nasta'lik sich neigend, gedrängt zu 22 Zeilen, klein und deutlich, der Text roth überstrichen, mit vielen Raudglossen und Textberichtigungen. — Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 297.

## 1896.

## عوارف المعارف

Die (göttlichen) Gnadengeschenke der (höhern) Erkenntnisse, das berühmte mystische Werk von dem Grossmeister شيخ الشيوخ der Sufi zu Bagdad Abû Ḥafs 'Umar Bin Muḥammad Bin 'Ammaweh as - Suhrawardî,<sup>2</sup> mit dem Ehrennamen Schihâb - ad - dîn, der Schüler und Neffe Abû'nadschîb's Abdalkâbir, geboren in Suhraward am Ende des Radsehab oder Anfang des Schahbân 539 (Januar 1145) und gestorben in Bagdad zu Anfang des Muḥarram 632 (September 1234), ein ausgezeichnete schafitische Prediger.

<sup>1</sup> In diesem Abschnitt wird viel von der Einheitslehre gehandelt. — <sup>2</sup> Andere Suhrawardî.



Vgl. H. Ch. IV, S. 275, Nr. 8401; Ibn Chall. Nr. 507; Not. et Extr., wo sich Auszüge nach einer persischen Übersetzung befinden, XVII, S. 313 (1), 322 flg. und (3), 367 (1), 377 flg.; Annal. Musl. IV, S. 122 und Anm. 153. — Das Werk beginnt nach goldener und farbiger Vignette Bl. 1 v mit den Worten: الحمد لله العظيم وكل ما فتح الله تعالى على قوم منح منح schliesst Bl. 2 v die Einleitung من الله الكريم وعوارف واجل المنح عوارف المعارف والكتاب يشتمل على نيف وستين بابا, und bemerkt Bl. 4 v, dass der Verfasser Glossen حواشى zu Dschuneid geschrieben habe. Jene dreinndsechzig Capitel sind die folgenden: Bl. 4 v 1 في منشأ علوم الصوفية 2 في تخصيص الصوفية بحسن الاستماع 3 في بيان فضيلة علوم الصوفية والاشارة الى اموزج منها 4 في شرح حال الصوفية واختلاف طريقهم 5 في ذكر ماهية التصوف 6 في ذكر تسميتهم بهذا الاسم 7 في ذكر التصوف والمنشأ 8 في ذكر الملامى وشرح حاله 9 في ذكر من انتهى الى الصوفية وليس منهم 10 في شرح رتبة الشيخة 11 في شرح حال الخادم ومن يشبهه به 12 في شرح خرقه المشايخ الصوفية 13 في فضيلة سكان الرباط 14 في ذكر مشابهة اهل الرباط باهل الصفة 15 في خصائص اهل الرباط والصوفية فيما يتعاهدونه بينهم 16 في اختلاف احوال المشايخ بالسفر والمقام 17 في شرح حال الصوفي في سفره من الغرائض والفضائل 18 في شرح حال الصوفي المتسبب 19 في شرح حال الصوفي المتسبب 20 في شرح حال الصوفي المتسبب 21 في شرح حال التجرد والمتأمل من الصوفية وصحة مقاصدهم 22 في القول في السماع قبولاً واشاراً 23 في القول في السماع ردّاً وانكاراً 24 في القول في السماع ترفعاً واستغناءً 25 في القول في السماع تادباً واعتناءً 26 في خاصية الاربعينية التي يتعاهدها الصوفية 27 في ذكر فتوح الاربعينية 28 في كيفية الدخول في الاربعينية 29 في ذكر اخلاق الصوفية وشرح الخلق 30 في ذكر تفاضيل اخلاق الصوفية 31 في الادب ومكانه من التصوف 32 في اداب الحضرة الالهية لاهل القرب 33 في آداب

فيكون عدد جميع اوقاتهم كهيئتهم في الاربعين على ان الاربعين خصت بالذكر الخ<sup>1</sup>

Vierzig ist für die Sufi heilige Zahl nach Koran und Sunna.

الطهارة ومقدماتها Bl. 147r ٣٤ في آداب الوضوء واسرارها Bl. 149r ٣٥ في آداب اهل  
 الخصوص والصوفية في الوضوء Bl. 151r ٣٦ في فضيلة الصلوة وكبر شأنها Bl. 154r ٣٧ في  
 وصف صلوة اهل القرب Bl. 160v ٣٨ في ذكر آداب الصلوة واسرارها Bl. 164v ٣٩ في فضل  
 الصوم وحسن اثره Bl. 166r ٤٠ في اختلاف احوال الصوفية في الصوم والافطار Bl. 168r ٤١  
 في آداب الصوم ومهامه Bl. 170v ٤٢ في ذكر الطعام وما فيه من المصلحة والمفسدة Bl. 173r ٤٣  
 في آداب الاكل Bl. 176r ٤٤ في ذكر ادبهم في اللباس ونباتهم ومقاصدهم فيه Bl. 180r ٤٥  
 في ذكر فضيلة قيام الليل Bl. 182r ٤٦ في الاسباب العينة على قيام الليل وادب النوم  
 Bl. 184v ٤٧ في آداب الانتباه من النوم والعمل بالليل Bl. 187v ٤٨ في تقسيم قيام الليل  
 Bl. 189v ٤٩ في استقبال النهار والادب والعمل فيه Bl. 195v ٥٠ في ذكر العمل جميع النهار  
 وتوزيع الاوقات Bl. 202v ٥١ في ادب المرید مع الشيخ Bl. 209r ٥٢ فيما يعتمد الشيخ مع  
 الاصحاب والتلامذة Bl. 212v ٥٣ في حقيقة الصحة وما فيها من الخير والشر Bl. 217r ٥٤  
 في اداء حقوق الصحة والاخوة في الله تعالى Bl. 220r ٥٥ في آداب الصحة والاخوة  
 Bl. 222v ٥٦ في معرفة الانسان نفسه ومكاشفات الصوفية Bl. 232r ٥٧ في معرفة الخواطر  
 وتفصيلها وتميزها Bl. 237r ٥٨ في شرح الحال والمقام والفرق بينهما Bl. 240r ٥٩ في الاشارة  
 الى المقامات على الاختصار والايجاز Bl. 246v ٦٠ في ذكر اشارات المشايخ في المقامات على الترتيب  
 (التوبة — الزهد — الصبر — الفقر — الشكر — الخوف — الرجاء — التوكل — الرضا)  
 Bl. 255r ٦١ في ذكر الاحوال وشرحها Bl. 266r ٦٢ في شرح كلمات من اصطلاح الصوفية  
 — Den Inhalt dieser Capitel zusammenfassend schliesst der Codex das Verzeichniss mit den  
 Worten: فهذه الابواب تحررت بعون الله مشتملة على بعض علوم الصوفية واحوالهم ومقاماتهم:  
 وآدابهم واخلاقهم وغرائب مواجدهم وحقائق معرفتهم وتوحيدهم ودقيق اشاراتهم ولطيف  
 اصطلاحاتهم فعلومهم كلها انباءً عن وجدان واعتناء الى عرفان — Die Abschrift vollendete  
 Muhammad Bin 'Alî, bekannt unter dem Namen Machrûkî مخروقي Donnerstags im  
 Dû'lhiddscha 818 (Februar 1416). — Schluss Bl. 278v. — Eine andere fleissige  
 Hand bemerkt darunter, dass der Codex vom Anfang bis Ende verglichen  
 und diese nach besten Kräften bewerkstelligte Ver-  
 gleichung 9. Scha'bân 1118 (16. Nov. 1706) vollendet worden sei. — Bl. 280v—  
 282r ist das Testament Suhrawardî's an seinen Schüler und Novizen des

beschaulichen Lebens angehängt und beginnt mit den Worten: هذه وصية الشيخ الكبير يا بنى اوصيك بتقوى الله العالم العارف — سلطان المحققين ابى حفص شهاب الملة والدين شيخ شيوخ المسلمين عمر بن محمد بن عبد الله الكرى السهروردى لمريده يا بنى اوصيك بتقوى الله الخ. Auch dieses ist von der Hand des Codex.

282 Bl. (Bl. 279 r—280 r leer) Octav, über 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, über 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier weiss, Naschi zu 21 Zeilen, zierlich, regelmässig, gefällig und dentlich, Aufschriften und Einfassung roth. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 296.

1897.

### فوائح الجمال وفوائح الجلال

Die Eröffnungen der Schönheit und die Düfte der Herrlichkeit, von dem Imâm und Scheich Maulânâ Nadsehm-ad-dîn Abû'dsehanâb Aḥmad Bin 'Umar al-Chajjûkî الحجوقى<sup>1</sup>, mit dem Beinamen al-Kubrâ „das grosse Wunder“,<sup>2</sup> den er schon in seiner Jugend wegen seiner grossen Überlegenheit von seinen Mitschülern erhielt. Er starb im J. 618 (beg. 25. Febr. 1221) und hinterliess noch andere Schriften und eine grosse Anzahl Schtüler. Vgl. H. Ch. IV, S. 466, Nr. 9207<sup>3</sup> und Not. et Extr. XII, S. 356 (2) und 416 (1), wo auch noch eine andere Veranlassung seines Beinamens erwähnt wird. — Zunächst giebt der Verfasser in diesem Werke, das Bl. 1 v mit den Worten beginnt: الحمد لله الذى علمنا منطق الطير وامننا غوائل الغير وبصرنا بعلامات السير حمدا الخ يا اعلم يا حبيبى وفقك الله لما تحب وترضى المراد الله والمريد نور منه وان الله ما ظلم احدا وان كل احد فيه روح منه وعقل له وجعل له سمعا وابصارا واقثدة الخ, und entwickelt Bl. 2 r den Unterschied zwischen dem Genuss des innern Lichts, der Seele und dem Satan الوجود المشاهدة الوجود الوجود. Nachdem er dieses Thema weiter ausgeführt, bemerkt er Bl. 5 r: فخطر على قلبى ان اصنف كتابا فى الخلوة اسميه حيل المرید على المرید, und als Beleg für den Inhalt des Buches theile ich Einiges aus den nächsten Abschnitten

<sup>1</sup> S. Lex. geogr. I, S. 380. — <sup>2</sup> Nach dem Koran Sure 79, V. 34 الطاممة الكبرى, was man später in al-Kubrâ abkürzte. — <sup>3</sup> Wahrscheinlich ist es ein Versehen, wenn Hâdsech Chalfa das Werk persisch geschrieben sein lässt. Das vorliegende Exemplar ist arabisch.



mit: فصل Bl. 6r في تبديل الذوق والذوق والمشاهدة ثابتان معا الا ان المشاهدة سبها فتح البصيرة: بكشف الغطا عنها والذوق سبب تبديل الوجود والارواح الخ فصل Bl. 7v في الاستغراقات الاستغراق الاول استغراق الوجود في الذكر الخ الاستغراق (الثاني) استغراق الذكر في القلب — فيستغرق الذكر في القلب لاستغراق الفناء بل استغراق الوقوع فيه (اي في الذكر) فيحس من القلب كأنه قلب والذكر داو يقع فيه فيسقى الماء منه الخ الاستغراق الثالث وقوع الذكر في السر وهو غيبة الذاكر عن الذكر في المذكور فذكره الهيمان والغرق فيه الخ فصل Bl. 14v الفرق بين الحال والمقام والوقت قلنا الحال زاد وشراب ومركب بها بتقوى السيار ويستعين في سفره المعنوى الى السماع, الدوران, الالهام, الدوران السماع, مطلوبه الشكلي, الرقص, und am Schluss Bl. 32r und v fasst der Verfasser den Inhalt kurz so zusammen: فما ذكرنا من الآيات والاشارات والعلامات نتاج معاملة العبد المعبود في المذموم والمحمود واحكامه صحبته اياه وهي كالانموذج للقاصدين الى الله تعالى ليعلموا ذوق اللائقين وعشق العاشقين ونار العارفين ونور المحبتين وسرعة المشاقين ووجد الواجدين وثمرات المكاشفين وكشف المجاهدين واسرار المتناجين واسلوب الناجين وسميت الكتاب فوائح الجمال وفوائح الجلال تذكرة المتطعين الى الله تعالى وتبصرة المخلصين. — Unmittelbar nach diesem Bl. 32v folgt eine kabbalistische Figur mit der Aufschrift غيب قرائن السماء, dann Bl. 33r Notizen von sehr roher Hand; Bl. 33v — 34v Anszüge aus einem der Werke Schihâb-ad-dîn's as-Suhrawardî, dessen Anfang اعلموا — فائدة التجريد سرعة العود الى الوطن الاصلى so ziemlich den Inhalt angeht. — Die Abschrift datirt vom Dû'lhiddscha 784 (Februar 1383) und rührt von etwas flüchtiger und unegaler Hand her. Bl. 34r hebt die Fortsetzung so an: واعلموا ان القمر عاشق للملك الكواكب وسلطان السيارات, wie überhaupt auf den wenigen Blättern viel zusammengeworfen ist.

34 Bl. gross Quart, 10 Z. hoch, über 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier hellgelb, Naschî, gross zu 17 Zeilen, Koranzug, alt, ziemlich stumpf, nicht gerade ungefällig und deutlich. Text gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 317.

1898.

### فصوص الحكم

Die Siegelringsteine der Weisheitssprüche, von dem vorzugsweise der grosse Scheich genannten und mehrfach erwähnten Muḥjî-ad-dîn Abû 'Abdallâh Muḥammad Bin 'Alî aṭ-Ṭâî al-Hâtimî

al-Andalusî, bekannt unter dem Namen Ibn al-'Arabî oder Ibn 'Arabî, der im J. 638 (beg. 23. Juli 1240) starb, und trotz seiner Reisen eine grosse Anzahl Werke, zum Theil von nicht geringem Umfange, verfasste. Vgl. H. Ch. IV, S. 424 flg., Nr. 9073; Uri S. 70; Gesch. des Osm. Reichs II, S. 489 flg. und 657. — Hâdsehi Chalfa, der die einzelnen فصوص vollständig angiebt, erzählt uns aus der Einleitung dieses viel bekämpften und viel commentirten, dem Umfange nach kleinen Werkes, das Bl. 1 v mit den Worten beginnt: الحمد لله منزل الحكم على قلوب الكمل باحدية طريق الامم من المقام الاقدم الخ، die Veranlassung zur Abfassung desselben durch einen (fingirten) Traum, und der Verfasser behauptet, den Inhalt ganz in den Grenzen, wie ihn der Prophet bestimmt habe, ohne etwas hinzuzusetzen oder wegzulassen, wiedergegeben zu haben: فحققت الامنية واخلصت التية وجردت القصد والهمة الى ابراز هذا الكتاب كما حده لى رسول الله صلعم من غير زيادة وتقصان. — Auf den weitem Inhalt komme ich später zurück. — Schluss Bl. 60 v mit dem Distichou:

بل انا حق ففرق بيننا	انا سر الحق ما الحق انا
ظاهر فى الكون الا عيننا	انا عين الله فى الاشياء فهل

Bl. 61 v und 62 v einige Bemerkungen von der Hand des Codex über einzelne mystische Ausdrücke.

62 Bl. Duodez, gegen 5¼ Z. hoch, 3¼ Z. breit, Papier weissgelb und baumwollenartig, Nasta'liq, gedrängt zu 17 Zeilen und ziemlich deutlich, Aufschriften, soweit statt ihrer nicht leerer Raum ist, mit Randglossen und Textberichtigungen. — Cypressenband. — N. F. 298 a.

1899.

### شرح فصوص الحكم

Commentar zu den Siegelringsteinen der Weisheitssprüche, mit der unter dem besondern Titel

مطلع خصوص الكلم فى معانى فصوص الحكم

„der Aufgangsort der Eigenthümlichkeit der Worte über die Bedeutung der Siegelringsteine der Weisheitssprüche“ bekannten Einleitung zu dem Commentar, die aber eine selbständige Abhandlung zur Anbahnung der Vorbegriffe über den Sufismus bildet. Beides, Einleitung und Commentar, vom Scheich Scharaf-ad-din Dâûd Bin Mahmûd Bin

Muḥammad ar-Rūmī, der zwar in Cäsarea in Cappadoeien geboren wurde, aber aus Sâwa zwischen Rei und Hamadân abstammte القيصرى مولدا الساوى مختدا und mit Hinterlassung auch noch anderer Werke im J. 751 (beg. 11. März 1350) starb. Vgl. H. Ch. IV, S. 427 und V, S. 602, Nr. 12259. — Auf dem Vorblatte steht unter andern persischen Notizen über Ibn al-'Arabî die Angabe ولد الشيخ رضى بمريسة من بلاد الاندلس ليلة الاثنين السابع عشر رمضان سنة ستين وخمسمائة وتوفى ليلة الجمعة الثانية والعشرين من شهر ربيع الاخر سنة ثمان وثلاثين وسمائة بدمشق دفن بظاهرها في سفح جبل قاسيون وحاليا آن موضع بصالحية مشهور است, worauf Bemerkungen über Scheich Schihâb-ad-dîn Suhrawardî und Ibn al-'Arabî folgen, in welchen dieser jenen بمرسىة من بلاد الاندلس ليلة الاثنين السابع عشر رمضان سنة ستين وخمسمائة, jener diesen بحر الحقائق nennt. Nach dem Schmutztitel Bl. 1r شرح فصوص الحكم للداود القيصرى und dem Verzeichniss der siebenundzwanzig فصوص bemerkt der Verfasser in der Einleitung, welche Bl. 1v mit den Worten beginnt: الحمد لله الذى عتبنا الاعيان بفيضه الاقدس الاقدم الخ, dass ihn das Schicksal in den Dienst des Imâm Maulânâ Kamâl-ad-dîn Ibn Dschamâl-ad-dîn Abû'lganâim al-Kâsehânî geführt habe, der eine grosse Anzahl Schüler um sich vereinigte. Diese hätten unter ihm das von dem Propheten dem Scheich Ibn al-'Arabî gegebene Buch zu lesen angefangen. Da habe ihn Gott mit Enthüllung des geheimen Sinns desselben ganz besonders begnadigt. Das und was er aus den Büchern des Scheichs und seiner Kinder gewonnen, habe er zu Papier gebracht. Da nun die Wissenschaft dieser Geheimnisse auf der Kenntniss von Grundsätzen und Grundregeln قواعد و اصول beruhe, über welche die Sufi einig seien, so habe er, um diese zur deutlichen Erkenntniss zu bringen, sie in Abschnitten als Einleitung vorausgeschickt, auf welchen die Fundamente der Einheitslehre beruhten, so dass daraus der grösste Theil der Hauptsätze مقاصد dieser Wissenschaft erkannt würde. Es seien dies die folgenden zwölf, die jeder für sich in zwei Mahnungen تنبيه und bisweilen noch in einen Wink إشارة zerfallen:

الفصل الاول 4r Bl. فى الوجود وانه هو الحق 2r Bl. 11r فى اسمائه وصفاته تعالى 3r Bl. 15r فى الاعيان الثابتة والتبنيه على بعض مظاهر الاسماء فى الخارج 4r Bl. 20r فى الجوهر والعرض وما يتبعهما على هذه الطريقة تذييب فى الوجوب والامكان والامتناع خاتمة فى التعيين 5r Bl. 24r فى بيان العوالم الكلية والمحضرات الخمسة الالهية 6r Bl. 26r فيما يتعلق بالعالم المتالى 7r Bl. 29v فى مراتب الكشف وانواعها اجمالا 8r Bl. 33r فى ان العالم هو صورة الحقيقة الانسانية



بحسب مراتبها 9 Bl. 34v في بيان الخلافة المحمدية واتها قطب الاقطاب . 1 Bl. 36v في بيان الروح الاعظم ومراتبه واسمائه في العالم الانساني 11 Bl. 38r في عود الروح ومظاهره العلوية والسفلية اليه تعالى . 12 Bl. 39r في النبوة والرسالة والولاية ووشحتها بغرائب الحمد لله رب العالمين والصلوة . — Das Werk widmete er dem Wezîr Gijât-ad-dîn Muḥammad Ibn aš-Şadr as-Sa'îd asch-Sehâfîd Raschîd-ad-dunjâ w'ad-dîn, und geht nach dem Schluss dieser Vorbemerkungen Bl. 40v sogleich Bl. 41r mit den Worten: الحمد لله رب العالمين والصلوة zur Erklärung des Textes selbst über. Der Commentar, dessen Anfang bei Hâdsehî Chalfa so lautet: الحمد لله مفصل الايات الخ, was vielleicht in den Exemplaren, die nur den Commentar enthalten, der Fall ist, ist ein gemischter und geht auf das Sprachliche und auf das Sachliche ein. — Die Abschrift vollendete der Derwisch Abû Sa'îd Bin Madschd-ad-dîn 15. Rabî' I 888 (23. April 1483). — Schluss Bl. 339r.

339 Bl. Octav, über 8 Z. hoch, 4½ Z. breit, Papier hell- und dunkelbraungelb, Naschî, klein zu 21 Zeilen, gefällig und deutlich, die Überschriften in schwarzem und rothen Tulut, der Text roth überstrichen, Stichwörter grün, Textberichtigungen am Rande. — Gut erhalten. — N. F. 300.

1900.

### شرح فصوص الحكم

Ein Commentär der Überschriften der Siegelringsteine der Weisheitssprüche, in welchen die Erklärungen zugleich den Hauptinhalt jedes der siebenundzwanzig Siegelringsteine andeuten. Ausserdem wechseln in dieser commentirenden Abhandlung persische Sätze mit den arabischen, wofür ein Entstehungsgrund entweder in den verschiedenen Quellen zu suchen ist, aus welchen der Commentar zusammengetragen wurde, oder in der Absicht seinen Gebrauch allgemeiner zu machen. Eine Einleitung fehlt gänzlich, und ich gebe als Beispiel die Erklärung der ersten Überschrift, womit der Codex beginnt: فص حكمة الهية في كلمة ادمية فص الشيء خلاصته وفص الخاتم ما يزين به الخاتم ويكتب عليه اسم صاحبه والحكمة هي العلم بمقتضى الاشياء واوصافها واحكامها على ما هي عليه وبلااقوال والافعال الارادية على وجه يقضى سدادها والالهية اسم مرتبة جامعة لمراتب الاسماء والصفات



Was es aber mit dem Bl. 213r vom 18. Scha'bân 927 (24. Juli 1521) datirten Schluss für eine Bewandtniss habe, bleibt dahingestellt. Ebenso scheinen die folgenden Bruchstücke ausgelassene und hier nachgeholtte Stellen zu sein oder der Abschreiber und Sohn des Verfassers hat nicht zusammengehörige Dinge zusammengemengt. — Bl. 215r bittet der Verfasser Gott für den Grossmeister شيخ السيوخ und seinen Lehrer Scha'bân al-Kastamûnî al-Chalwatî, den Scheich Ismâ'îl Tschorumî جورى und den Scheich Muṣṭafâ al-Kastamûnî, der um 978 lebte. S. von Diez, Denkw. I, S. 5. — Endlich Bl. 215v schliesst der Commentar mit den Worten: Vollendet wurde der Commentar zu Anfang des Dû'lhiddscha بحرمة المحرمين im J. 1085 (26. Febr. 1675). — Wie zwei Vorblätter mit türkischen Versen, worunter zwei Hymnen نعت شريف und ein Verzeichniss der Überschriften, dem Codex vorausgehen, schliesst sich unmittelbar hier

2. Bl. 215v—228v zunächst ein Bruchstück desselben (eines?) Commentars mit dem Anfange an: فان كان الانبياء فصوصا لعلم بالله وقائلا وفاعلا لعلم بالحكمة في زمانهم كان محمد جامعاً الفصوص لعلم بالله والحكمة الخ هذا معيار الطريقة „der Prüfstein des beschaulichen Weges“ übergeht, das es mit dem religiösen und bürgerlichen Verhalten des Sufi als Lehrer مرشد und Schüler مرید, der von dem Irrthum auf den rechten Weg führen und geführt sein will, zu thun hat, und zwar zuerst mit den Vorschriften für den Lehrer شروط المرشد, dem الصبر والهمة empfohlen wird, und dann für den Jünger الشروط على المرید im Allgemeinen, hierauf für den beschaulichen Weg Wandelnden واداب ومستحبت واجبات وسنة ومستحبت واداب, und zwar التوبة, في الطهارة, في غسل اليد, آداب في الاكل, آداب في شرب الماء, آداب السلوك فرائض وواجبات وسنة ومستحبت واداب, und zwar آداب. الخلوقة في السنة الكاملة, في الصلوة, في الصوم, آداب في الكلام, آداب المشى, المجلس في الخلوقة, في العصا, في الرسالة, في التاج, آداب في اللباس, الآداب في الاربعين<sup>1</sup>, الخلوقة في السجادة. — Die Unterschrift Bl. 228v lautet: Vollendet wurde das Buch durch die Hand des armen und niedrigen Hasan, den Sohn des Scheichs 'Alî, des Verfassers des Prüfsteines des beschaulichen Lebens und des Commentators der Siegelringsteine, mit dem Ehrentamen Karabasch von Seutari. Also ist der Vater des Abschreibers Hasan, 'Alî, der Verfasser der angehangenen

<sup>1</sup> Vgl. Koran S. 2, V. 48 und S. 7, V. 138.



Abhandlung, deren türkische Übersetzung wir später (Nr. 1989) kennen lernen werden. Hanîfzâda (s. H. Ch. VII, S. 631, Nr. 14949) erwähnt ein türkisches Gedicht über die Lehre des Sufismus von dem im J. 1112 (beg. 18. Juni 1700) gestorbenen Scheich Nazmî Muḥammad Efendi unter dem Titel „der Prüfstein des beschaulichen Lebens“. Vielleicht ist dasselbe eine metrische Übersetzung und Umarbeitung der Abhandlung 'Alî's.

228 Bl. Octav, gegen 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 4 Z. breit, Papier zum grössten Theil hellgelb, dann weiss und hellrosa, Nasta'liq zu 19, 20 und 21 Zeilen, flüchtig, nicht ungefällig, doch incorrect, Stichwörter und Einfassung roth, Textworte roth überstrichen. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 299.

1902.

### جواهر النصوص في حلّ كلمات الفصوص

Die Juwelen der deutlichen Aussprüche über die Erklärung der Worte in dem Werke „die Siegelringsteine der Weisheitssprüche“, ein Commentar zu dem letztgenannten Werke, welchen der öfters erwähnte hanefitische Scheich 'Abdalḡani Bin Ismâ'îl an-Nâbulusî nach Hanîfzâda (s. H. Ch. VI, S. 601, Nr. 14827) in zwei Bänden im J. 1117 (beg. 25. April 1705) in Damaskus verfasste, eine Angabe, welche der Aussage des Verfassers selbst am Ende widerspricht. — Er nennt diesen wie es scheint auch für Anfänger bestimmten sehr ausführlichen und deutlichen Commentar, der Bl. 1v mit den Worten beginnt: الحمد لله الذى بذاته ثبتت الاعيان وبصفاته تفصلت الاكوان الخ, dennoch kurz مختصر und bezeichnet die frühern Commentare in ihren Ausdrücken als verschlossen und in ihren erklärenden Winken als schwierig, was ihn bewog, die dunkeln Stellen mehr zu verdentlichen und die Sätze in ihren einzelnen Theilen zu verfolgen. Nach einem Vorwort مقدمة über das Thema: اعلم ان العلوم وثلاث علم القول وعلم الفهم وعلم الشهود فعلم القول للمقلدين القاصرين وعلم الفهم للناظرين والمستدلين وعلم الشهود للعارفين الذاتيين, das weiter ausgeführt wird, bemerkt er noch Einiges über den Inhalt des Grundwerkes, bis Bl. 2v der gemischte Commentar selbst beginnt, der in grammatischer, lexikalischer und logischer Hinsicht seine Aufgabe zu lösen sucht. — Am Schlusse Bl. 223r sagt der Verfasser, dass er von Anfang bis Ende keinen frühern Commentar zu Rathe gezogen, dass er den

Commentar in der Stadt Damaskus, in der auch das Grundwerk verfasst sei, niedergeschrieben und mit dreizehn Distichen geschlossen habe, die er zwei Tage nach der Vollendung gedichtet und deren letztes mit den Worten صار شرح الفصوص die Zeit der Vollendung angebe d. i. das J. 1096, und zwar, wie er hinzufügt, in der Umajjaden-Moschee بالجامع الاموى nach dem Freitagsgebet den 25. Scha'bân (27. Juli 1685). — Die Abschrift vollendete Muḥammad Bin Muṣṭafâ al-Dschasrî الحسرى nach dem Freitagsgebete im Anfange der Zwanziger des Dschumâdâ II 1232 (Anfangs Mai 1817).

Hier am Schluss des fünften Werkes über die فصوص الحكم füge ich eine Übersichtstabelle des Inhalts der siebenundzwanzig Abschnitte nebst der Blattzahl derselben in allen fünf Handschriften zum leichtern Gebrauch derselben bei.

N u m m e r					
1898	1899	1900	1901	1902	
1v	49v	1v	5v	6r	آ فص حكمة الالهية في كلمة ادمية
4v	79r	7r	22r	22r	ب فص حكمة نفية في كلمة شينية
8v	103v	10r	40v	36v	ج فص حكمة سبوحية في كلمة نوحية
10v	121v	12v	52v	46v	د فص حكمة قدوسية في كلمة ادريسية
12v	133r	14r	58v	54r	ه فص حكمة مهتية في كلمة ابراهيمية
13v	143r	16v	63v	62r	و فص حكمة حقيقة في كلمة اسحاقية
15v	152v	18r	69v	69v	ز فص حكمة عليية في كلمة اسماعيلية
16v	161r	19v	74v	75v	ح فص حكمة رُوحية في كلمة يعقوبية
18v	167v	21v	80v	82r	ط فص حكمة نورية في كلمة يوسفية
20v	176v	22v	89v	90r	١٠ فص حكمة احدية في كلمة هودية
23v	191r	25r	101r	104r	١١ فص حكمة فتوحية في كلمة صالحية
24v	196r	26v	105r	107r	١٢ فص حكمة قلبية في كلمة شعيبية
27r	210r	28r	113r	117v	١٣ فص حكمة ملكية في كلمة لوطية
29r	216r	29v	117r	122r	١٤ فص حكمة قدرية في كلمة عزيرية

N u m m e r					
1898	1899	1900	1901	1902	
31r	227r	30v	124r	129r	١٥ فص حكمة نبوية في كلمة عيسوية
35r	250r	31v	135r	143v	١٦ فص حكمة رحمانية في كلمة سليمانة
38v	261r	34r	145r	153r	١٧ فص حكمة وجودية في كلمة داودية
40v	268r	36r	151r	159v	١٨ فص حكمة نفسية في كلمة يونسية
41v	272v	37r	155v	164r	١٩ فص حكمة غيبية في كلمة آتوية
43r	279r	38v	162r	169r	٢٠ فص حكمة جلالية في كلمة يحيوية
43v	281v	39v	164v	171r	٢١ فص حكمة مالكية في كلمة زكرياوية
45r	287v	40r	169r	176r	٢٢ فص حكمة انسانية في كلمة الياسية
47r	298v	41r	175v	184r	٢٣ فص حكمة احسانية في كلمة لقمانية
48v	303r	41v	179r	187r	٢٤ فص حكمة امامية في كلمة هارونية
50v	308r	43r	184v	192r	٢٥ فص حكمة علوية في كلمة موسوية
56r	323r	44r	199v	208v	٢٦ فص حكمة صمدية في كلمة خالدية
56r	324r	45r	200v	210v	٢٧ فص حكمة فردية في كلمة محمدية

223 Bl. (Bl. 224 leer) breit Octav, gegen 8 Z. hoch, 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier weiss, Naschî, syrischer Zug, gedrängt zu 29, 31 und 32 Zeilen, sehr flüchtig, nicht aber undeutlich, die Textworte roth überstrichen. — A. F. 142 (707).

### 1903.

Dreierlei, wovon 1. und 3. dasselbe Werk sind.

I. Bl. 1r—101r:

#### الفضل الوهبي في ترجمة المجانب الغربي

Die von Gott geschenkte Gnade, enthaltend die türkische Übersetzung des persischen Werkes „die westliche Seite“. Verfasser dieses letztern, das mit dem vollständigen Titel *الجانب الغربي في حل مشكلات كلمات الشيخ محيي الدين ابن العربي* lautet, ist Abûlfath Muḥammad Bin Muẓaffar-ad-dîn Muḥammad Bin Ḥamîd-ad-dîn ‘Abdallâh, bekannt unter dem Namen



des Scheichs von Mekka الشيخ المكي. Es ist dasselbe ein gerühmter commentirender Tractat über die Siegelringsteine, den Abû'lfath Sonntag 18. Schawwâl 924 (23. Oct. 1518) zu Adrianopel vollendete und Aḥmad Neilî Mîrzâzâda, der unstreitig der in der Geschichte der Osmanischen Dichtkunst (IV, .S. 169) erwähnte und 1161 (beg. 2. Jan. 1748) verstorbene Neilî II ist, in türkischer hier in zwei in einem Bande befindlichen Exemplaren vorhandenen Übersetzung, die er Donnerstag 3. Dschumâdâ II 1148 (21. Oct. 1735) abgeschlossen hatte, herausgab. Dieselbe beginnt: الحمد لله الذى فتح بمفاتيح الغيوب اقفال القلوب الخ und berichtet, dass Abû'lfath auf Befehl Salîm's I (reg. 1512—1520) diese Vertheidigung Ibn al-'Arabî's — denn das Werk ist kein eigentlicher Commentar der فصوص الحكم, sondern eine Schutzschrift derselben gegen eine Menge Einwürfe, die aber zur Erklärung der Schwierigkeiten in jenem Werke beiträgt — verfasste. Dieselbe zerfällt nach der türkischen Übersetzung in zwei Hauptstücke ابواب und ein Schlusswort folgenden Inhalts: باب اول 112v und Bl. 2v علمای قشری و مشایخ قشری ایلدکلری اشکال و اعتراضلر بیانده در که اول سبیلہ شیخی کمرآهردن عد ایلشلردر — اینکی باب (Bl. 10v und 118v) اسان اهل عقل و شرعه اول اعتراضلرک جوابنده در — خاتمه (Bl. 93r und 178r), حضرت شیخک بعض مناقب و بعض مشایخی و سلسله لری بیانده در so dass also das erste Hauptstück die Einwürfe, das zweite die Beantwortung und Widerlegung derselben — die eigentliche Aufgabe des Werkes — und der Schluss eine Hervorhebung der Verdienste Ibn al-'Arabî's und Angabe einiger seiner Scheiche und deren Traditionskette enthält. Das erste Hauptstück zerfällt in zwei Species نوع und ebenso das zweite, sowie jede Species wieder in zwei Abschnitte untergetheilt ist, so dass die Beantwortung den einzelnen Einwürfen Schritt für Schritt auch der Zahl nach folgt. Die ersten acht Antworten auf die ersten acht Einwürfe schliessen Bl. 48r, von da ab الفصل الثانی من النوع sind mehrere Vorbemerkungen قیج مقدمه der Widerlegung der weiteren sechzehn Einwürfe bis Bl. 64r vorausgeschickt, worauf dann die Widerlegung selbst bis Bl. 93r folgt, wo das in drei Abschnitte, über die ruhmwürdigen Eigenschaften Ibn al-'Arabî's, die Kettenfolge seiner Scheiche und seine Glaubenssätze, getheilte Schlusswort das Werk endigt. — Die Abschrift vollendete der Imâm des Janitscharencorps امام اوجاق یکجریان حالا Mustafâ al-Uskudârî Freitags nach Sonnenaufgang 12. Rabî' II 1155 (16. Juni 1742).

2. Bl. 101v—105v: **كتاب فقه الاكبر**

Die grössere Rechtskenntniss, eine kleine arabische theologisch-scholastische Abhandlung des im J. 150 (beg. 6. Febr. 767) gestorbenen Gründers des hanefitischen Ritus Abû Hanîfa Nu'mân, mit dem Anfange: اصل التوحيد. وما يصح الاعتقاد عليه يجب ان يقول امنت بالله الخ. Er schildert zunächst die Wesenheit Gottes weiter *لم ينزل ولا ينزل باسمائه وصفاته الذاتية والفعلية* und so fort zu den wichtigsten Punkten der muhammadanischen Glaubenslehre über. — Die Abschrift vollendete derselbe Muṣṭafâ Montag 22. Rabî' II 1155.

## 3. Bl. 110v—183v:

**الفضل الوهبي في ترجمة المجانب الغربي**

Das zweite Exemplar der unter 1. beschriebenen Übersetzung des *جانب غربي* vom Scheich von Mekka, welches Bl. 110v—111r mit dem Inhaltsverzeichnis beginnt, das aber nur die vierundzwanzig Einwürfe des ersten Hauptstücks d. h. eben nur den ziemlich ganzen Inhalt der ersten Species des ersten Hauptstücks oder den Text des ersten Exemplares von Bl. 2v—10v enthält. Darauf beginnt Bl. 111v—183v der Text. — Die Abschrift vollendete Ibrâhîm Ṣadr-ad-dîn zu Ende des Dâ'lhiddscha شهر الحج 1169 (25. Sept. 1756).

183 Bl. (Bl. 106—110r leer) Octav, über 7½ Z. hoch, 5 Z. breit, Papier bis Bl. 105 weiss mit einzelnen gelben, grünen, rosa und violetten Blättern, von Bl. 110 an das Papier hellgelb, die erste Hand bis Bl. 105 flüchtiges, nasta'liq-artiges und stumpfes Naschî zu 15 Zeilen, doch deutlich und ziemlich gefällig, der äussere und innere Rand roth eingefasst, die Satzpunete roth, die Überschriften und arabischen Stellen roth überstrichen, mit Textberichtigungen am Rande. Gut erhalten; von Bl. 111 an Naschî zu 21 Zeilen, flüchtig, gefällig und deutlich, Aufschriften und Satzpunete roth, Anderes roth überstrichen. — Cypressenband. — N. F. 315.

## 1904.

Drei kleine sufische Abhandlungen.

1. Bl. 1v—6r: **اصطلاحات الصوفية**

Erklärung technischer Ausdrücke der Sufi, von Ibn al-'Arabî, bekannt durch meine den Definitionen 'Alî al-Dschurdschânî's S. ۲۸۳—۲۹۸

angehängte Ausgabe derselben. Sie sind nicht alphabetisch geordnet und unvollständig. — Bl. 1 r zwei Distichen von Ibn al-'Arabî und eine Überlieferung von Mâlik Bin Anas.

2. Bl. 6 r — 16 v: Eine Abhandlung im Sinne der Sufi über die vier Hauptpflichten eines frommen Muslim, Bl. 6 r باب في الصلوة mit mehreren نكتة über ركوع, سلام, ركوع, رفع الاياد, التحيات لله, سلام, ركوع نكتة über ركوع; Bl. 10 v باب الزكوة; Bl. 12 r باب الصوم; Bl. 14 r باب الحج.

3. Bl. 16 v — 19 v: Kurze Abhandlungen über einzelne Aussprüche, wie: الله نور السموات; Bl. 17 v الله نور السموات; Bl. 17 v من عرف نفسه عرف ربه; ما يعرف الله الا الله; والارض; Bl. 19 v يقولون امنا بالله وبالرسل. Vgl. Koran S. 24, V. 46.

19 Bl. breit Octav, gegen 8. Z. hoch, 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier weiss, Zug magribinisch zu 24 Zeilen mit vielen Verschlingungen und stumpf, die Aufschriften und Stichwörter roth. — A. F. 168 e (349).

## 1905.

Sammelbuch von Wörtern aus der Kunstsprache der Mystiker, vorzugsweise aus den كليات Abû'lbaqâ's (s. Nr. 89) und den تعريفات Dsehurdschânî's mit ihren Erklärungen von irgend einem Liebhaber zusammengestellt, wesshalb der von anderer Hand Bl. 1 r eingeschriebene Titel in dieser Form nicht zulässig ist. Der Auszug selbst, dem Bl. 1 v einige lexikalische Notizen zur Erklärung ausgewählter Wörter wie كل = الفرق بين النعت والصفة, عجين و عجل, طين u. s. w. nebst grammatischen Bemerkungen vorausgehen, beginnt Bl. 2 r sogleich mit dem Worte الهباء aus zwei Schriften, den كليات und تفسير كبير. Diesem folgen المادة, الهبولى, الماهية, المعانى, الوجد, الهوية, شرح فصوص للقاشانى und dem تعريفات السيد aus den الداخلى, الاسطىقس, الملك, (بكسر الميم اتم من المال) الملك, العند و السفد mit الجنون, المجن, الجسم, الجوهر, الفقه, الفهم, الذكر, التذكر, المحفظ, الادراك, المحقيقة, السر, العقول, اللوح, اللطافة, الحركة, الاستبصار, التبين, الرأى, الكسب, التنبه, الفطنة, الدكا, الحدس, الذهن, اليقين, الدراية, الحال كلفظ التمر والحالة كالتمرة, الكنايات, العقل, الظن, الاحاطة.

<sup>1</sup> Die Definition aus den كليات lautet: الهباء هو الهواء المحيط باجزاء ارضية تظهر في حيل (؟ خيط oder حبل) الشمس اذا وقع شعاعها في كوة.





الاطلاق ولكن على ما يقابله به من جهة الخلافة والتدبير ويثبت ما هو الكتاب منه والوزير والقاضي العادل والامناء والعاملون على الصدقات والسفراء (اي الكتاب) والسبب الذي جعل الحرب بين العقل والهوى ورتبت فيه مقابلة الاعداء ومتى يكون اللقاء ونصرته نصرا مؤزرا وكوته اميرا مدبرا وانشات الملك واقمت بعض عالمه الحيوة وبعضهم الهلك وكمل الغرض وآمن من اميرا مدبرا وانشات الملك واقمت بعض عالمه الحيوة وبعضهم الهلك وكمل الغرض وآمن من الخ — Die Darstellung ergeht sich fast durchgängig in rhythmischer Prosa und selbst die Überschriften sind in rein mystischer Sprache abgefasst und eignen sich ohne Erklärung nicht zur Mittheilung. Von Bl. 65v—67v finden sich unter der Überschrift مولده (مولد عيسى d. i. ونسبه) nichts als einzelne fremde Schriftzeichen, die der Verfasser durch die darüber gesetzten entsprechenden arabischen Buchstaben verständlich macht, ganz ähnlich denen auf Amuletten und magischen Zaubermitteln. — Der Schluss Bl. 69v verzeichnet das Geburts- und Sterbejahr Ibn al-'Arabî's: ولد سيدى الشيخ محيى الدين ابن عربى ليلة الجمعة فى يوم السابع والعشرين من شهر رمضان سنة احدى وستين وخمسمائة وكان وفاته ليلة الجمعة الثانى والعشرون من ربيع الاخر سنة ثمانية وثلاثين وستمائة هذا فى مواقع النجوم<sup>1</sup> وعمره الباب — Bl. 70v—71r sind fragmentarische Auszüge angehängt, z. B. الباب اعلم ان هذا الباب السابع والخمسون وخمسمائة فى معرفة ختم الاولياء على الاطلاق und الباب 71r, eine Stelle, die aus dem 23. Capitel des ersten Bandes der mekkanischen Eröffnungen mit dem Zusatz من عينه genommen ist.

71 Bl. (Bl. 1—2r Schmutzblätter, Bl. 71—73v leer) Octav, gegen 7½ Z. hoch; 5 Z. breit, Papier weiss, Nasta'lik, dem Ta'lik sich nähernd, gross zu 11 Zeilen, gefällig, deutlich und durchgängig voealisirt, Aufschriften roth, mit berichtigenden und erklärenden einzelnen Glossen. — Cypressenband. — N. F. 303.

1907.

### مواقع النجوم ومطالع اهلة الاسرار والعلوم

Die Fallorte der Gestirne und die Aufgänge der Neumonde der Geheimnisse und der Wissenschaften, von demselben Ibn al-

<sup>1</sup> S. die folgende Handschrift.

'Arabî, wie er in der Einleitung bemerkt, welche Bl. 1 v mit den Worten beginnt: الحمد لله الحى القيوم القسم لواقع النجوم الخ nachdem er von Murcia مرسيّة nach Almeria gereist war, im Ramadân des J. 595 (Juli 1199) für strebsame und wissbegierige Jünglinge und zunächst für Abî Muḥammad Badr al-Ḥabaschî al-Ḥarrânî al-Jamanî, der ihn um Erläuterung des Weges dessen bat, der mit unverdorbenem Herzen zu Gott kommt اتى الله بقلب سليم, verfasst. Er bemerkt: فالنجوم منها (من هذه الرسالة d. i. للطالب الفهيم والاهلة للرتباني الحكيم المحقق باسرار الاخلاق والعلوم فانا اتردد فيها بين غريم وعديم قاضيا لهذا بالتحكيم وحاكما على الآخر بالترسيم ولكل موقع نجم من المراتب طلوع هلالى خاتم ومختوم موقع شريف مفهوم وطلوع لازم محتوم ووضعها رجاء بقاء لسان الصدق بالجلال والتعظيم الى آوان انفصال الاطيار من اقفاصها واتصالها بروضة المشاهدة ومشافهة التكليم الخ. Dann lässt er ein Capitel über die Ursache zur Abfassung des Werkes folgen, dessen Inhalt in drei Abstufungen مراتب mit vielen Unterabtheilungen und ein Schlusswort zerfällt. Es heisst darüber Bl. 2 v: فرتبه ثلث مراتب وسلك فيه النجج المذاهب المرتبة الاولى فى العناية وهى التوفيق الثانية فى الهداية وهى علم التحقيق والمرتبة الثالثة فى الولاية وهى العمل الموصل الى مقام الصديق وهو الذى يرفع الكلم الطيب الى المستوى الاعلى ولا يوجد ان ما لم يساعد التوفيق بسلمه الاسنى المزلف عنده فى الاخرى والاولى وجعلت هذه المراتب تحوى على ستة افلاك تدور من مركز الاهلاك الى مستوى الاملاك منها ثلثة افلاك اسلامية اولها ورابعها وسابعها وثلثة افلاك ايمانية ثانيا وخامسها وثامنها وثلثة افلاك احسانية ثالثها وسادسها وتاسعها فالثلثة الاسلامية مواقع نجوم البدايات وما بقى فمطالع اهلة النهايات فالاسلامية جنمانية والايمانية نفسانية والاحسانية روحانية وجعلت بعد كل فلك احسانى معقله الذى يتعشقه ويسكن اليه وجعلت للاول فى كل مرتبة هلال محاق والهلال الثانى هلال ارتقاب فى جميع الآفاق ولوجود هذين المقامين جعلت فى كل مرتبة هلالين وجعلت فى الفلك الخامس مشرقا لثمانية انوار وجعلت هذه الانوار تسبح فى ثمانية افلاك حسيّة وغيبية تدور فى الموقع الاسلامى من المرتبة الثالثة ثم ختمت الكتاب بفصل شريف فيه مواقع نجوم ومطالع اهلة توضح مقامات وترتب ادلة وعزمت ان لا اودع فيه اغبيرى نثرا ولا نظما ولا اجعل لسواى الوفاقى ترجمته هلال محاق طلوع بنفس الامام المدبر فى عالم الشهادة فسطا وهو الفلك الاول الاسلامى المطلع الاول المرتبة الاولى Bl. 3 v فى توفيق العناية الموقع الاول التوفيقى ترجمته المطلع الاول نجم عناية وقع بقلب الامام المدبر فى عالم الشهادة فسطا وهو الفلك الاول الاسلامى المطلع الاول الوفاقى ترجمته هلال محاق طلوع بنفس الامام المدبر فى عالم الجبروت والملكوت فغطا وهو الفلك



الثاني الايماني المطلع الاول الاتي والالاهي ترجمته هلال ارتقاب طلع بروح القطب في برزخ الرحموت والرهبوت فمضع واعطى وهو الفلك الثالث الاحساني يتلوه معقل انسه المرتبة الثانية Bl. 9r في علم الهداية الموقع الثاني العليّ ترجمته نجم هداية وقع بقلب الامام المدبر في عالم الشهادة فاهدى وهو الفلك الرابع الاسلامي المطلع الثاني العياني ترجمته هلال محاق طلع بنفس الامام المدبر في عالم الجبروت والملكوت فاهتدى وهو الفلك الخامس الايماني وهذا الفلك مشرق لثمانية انوار قدسية وهي الشمس والهلال والقمر والبدر والكوكب الثابت والبرق والناار والسراج المطلع الثاني الاتي والالاهي ترجمته هلال ارتقاب طلع بروح القطب في برزخ الرحموت والرهبوت فاضل وهدى وهو الفلك السادس الاحساني يتلوه معقل انسه المرتبة الثالثة Bl. 18v عمل الولاية الموقع الثالث العملي ترجمته نجم ولاية وقع بقلب الامام المدبر في عالم الشهادة فعنا وهو الفلك السابع الاسلامي وفي هذا الموقع افلاك الانوار الثمانية التي في مطلع الهلال الايماني من المرتبة الثالثة وهي ثمانية افلاك فلك السمع وفلك البصر وفلك اللسان وفلك اليد وفلك البطن وفلك الفرج وفلك الرجل وفلك القلب المطلع الثالث الخلقى ترجمته هلال محاق طلع بنفس الامام المدبر في عالم الجبروت والملكوت فهنا وهو الفلك الثامن الايماني المطلع الثالث الاتي والالاهي ترجمته هلال ارتقاب طلع بروح القطب في برزخ الرحموت والرهبوت فاقمر واغنى وهو الفلك التاسع الاحساني يتلوه معقل انسه. — Besonders die dritte Abstufung zerfällt vielfach in Capitel und Arten, ضرب ابواب, Stationen, منازل, Beschaffenheiten, كيفية, Abschnitte, فصل und Arten, ابواب, und das Schlusswort, das Bl. 71v beginnt, enthält mehrere Gedichte, die Unterabtheilung in فصول الوصية الستة mit den Abschnitten فصل الصحبة und فصل من الحكمة — Die Abschrift vollendete Ahmad Bin Tâdsch-ad-dîn in Mekka Montag 5. Ramaðân 979 (21. Jan. 1572).

77 Bl. Octav, gegen 7 Z. hoch, über 4 Z. breit, Papier braungelb, Naschî, klein, nett und deutlich zu 19 Zeilen, Überschriften und Einfassung roth, viele Worte roth überstrichen und Textberichtigungen am Rande. Mit Ausnahme des ersten Blattes gut erhalten. — N. F. 304.

1908.

### كتاب الاسراء الى المقام الاسرا

Das Buch der nächtlichen Himmelfahrt zu dem erhabensten Standort, von demselben Scheich Ibn al-'Arabî. Vgl. II. Ch. I, S. 279,



مناجات قاب قوسين; الرفارف العلى; حضرة الكرسى الكريم; سدرة المنتهى<sup>2</sup>; وهى السماء السابعة<sup>1</sup>  
 Bl. 20r مناجات الرياح وصلصلة الجرس وريش; مناجات اللوح الاعلى; مناجات اوادنى  
 Bl. 25v مناجات الادب; باب الاخبار ببعض ما حدّ لى الستار; حضرة اوحى; الجناح  
 مناجات اسرار; مناجات التعليم; مناجات المنة; مناجات التقديس; التشريف والتزيه والتعريف  
 مناجات; مناجات الدرّة اليبضا Bl. 30r; مناجات جوامع الكلم; مناجات السمسة; مبادئ السور  
 الاشارات العيسوتية; الاشارات الموسوتية; الاشارات الادمية; اشارات انفاس (الفاس Cod.) النور  
 الاشارات المحمدية Bl. 33r. — Am Schlusse Bl. 33v bemerkt der Verfasser, dass, was von Versen in dieser Himmelfahrt vorkomme,  
 alles von ihm herrühre ausser zwei Distichen in dem Abschnitt مناجات الرياح  
 Bl. 22v, deren Verfasser Abū'lḥasan Bin Hānif sei, und zwei andern Distichen in  
 den اشارات ابراهيمية Bl. 32v. — Die Abschrift vollendete in Gegenwart und nach  
 den Dietaten بحضور واملاء des Mollā, Imām und Scheich Schihāb-ad-dīn Aḥmad  
 Bin . . .<sup>3</sup> der der Verzeihung Gottes bedürftigste Diener desselben Nāṣir Bin  
 Abī'lfaḍl Bin Ismā'il القمى, wenn ich richtig lese, Mittwoch 27. Ramaḍān 710  
 (17. Februar 1311). Auch hat sich ein Leser daselbst bereits im J. 820 einge-  
 schrieben.

33 Bl. Quart, 9¼ Z. hoch, über 6¼ Z. breit, Papier hellgelbbraun, alt und  
 stark, Naschī, Koranzug zu 19, 21 und mehr Zeilen, gefällig und deutlich, die  
 ersten neun Blätter zu 20 Zeilen von ganz neuer, ziemlich gefälliger und deut-  
 licher Hand restaurirt, die Aufschriften, Stichwörter und Satzpunete roth; Anderes  
 roth überstrichen. — Cypressenband. — N. F. 305.

## 1909.

### الامر المحكم المربوط فيما يلزم اهل طريق الله من الشروط

Der nachdrücklich eingesehärftete Befehl über die Vorschrif-  
 ten, welche die Anhänger des beschaulichen Weges zu erfüllen  
 gehalten sind, oder wie am Ende bemerkt wird, auch kurzweg المریدین آداب

<sup>1</sup> قال السالك فرّج البراق وخرج بي عن السبع Bl. 13v: Der siebente Himmel schliesst  
 قال السالك فقلت له ما هذا النور والبهاء<sup>2</sup> — الطباق والقي الرسول عصى التسيار بسدرة الانوار  
<sup>3</sup> Nach بن fehlt der Name, denn anders wird kaum zu lesen sein. قال سدرة المنتهى



die Verhaltensregeln für die Novizen genannt, eine Abhandlung Ibn al-'Arabî's voll mancher Winke über das was das Wesen eines wahren Sufî, sowohl des Lehrers oder Scheichs als des Schülers oder Novizen, ausmacht. Vgl. H. Ch. I, S. 436 flg., Nr. 1266. — Auf den Eingang Bl. 1v: الحمد لله الذى هدانا للاقربون على نوعين قرابة طيبة والقرابة دينية والمعتبر فى الشرع القرابة الدينية فان النبى صلعم يقول لا يتوارث اهل ملتين فلولا والدين ما توارث قرابة الطين شيئا, welche auf das brüderliche Verhältniss der Gläubigen zu einander führt: لا يكمل عبد الايمان حتى يحب لاخيه ما يحب: أما المؤمنون اخوة بعضهم لبعض يمشى بعضهم على بعض في سبيل الله يخرجون الخبيث كما يخرجه الفجر حتى يسهو الخبيث. Daher muss einer den andern ermahnen und aus dem Schlaf der Unwissenheit aufrütteln. Die Gläubigen aber theilen sich in viele Classen, مراتب, darunter die Sufî, deren Anhänger die Sufî heissen. المؤمنون انقسموا على مراتب كثيرة من جعلتها مرتبة تسمى التصوف اخذتها طائفة تسمى الصوفية آثروا الآخرة على الدنيا واختاروا الحلق على الخلق. Der Verfasser sagt dann Bl. 2r zur Schilderung dieser Jünger des beschaulichen Lebens weiter: واعلم ان هذا الطريق اعنى طريق الله الذى هو الصراط المستقيم هو اجل الطرق واسناها — واعلم ان اهل طريق الله شخصان صادق وصديق اعنى تابع ومتبوع فالتابع هو المرید والسالك والتلميذ والمتبوع هو الشيخ والاسـتاد والمعلم وسواء كان هذا الشيخ متبوعا ولم يكن وانما المعنى تاهله للشيخوخة والارشاد لمـتـكـنه فى ذلك المقام واستقلاله واستبداده وغرضى فى هذه العجالة ان نبين مقام الشيخوخة ولوازمها ومقام المرید ولوازمه وما ينبغى ان يتعامل به اهل طريق الله ويعاملوا به طريق الله تعالى ولهذا سميتها الامر المحكم المربوط فيما يلزم اهل طريق الله من الشروط فان الزمان مشحون بالدعاوى الكاذبة العريضة فلا مرید صادق ثابت القدم فى سلوكه ولا شيخ محقق ينصح ويخرج من رعونة نفسه واعجابه برأيه ويعرب له عن طريق الحق فالمرید يدعى الشيخوخة والرياسة وهذا كله تخميط وتليس اعلم ان مقام الدعوة الى الله هو مقام الشيخوخة هو مقام النبوة والوراثة الكاملة والحاصل فيه النبى فى زمان (زبان Cod.) النبوة ويقال له الشيخ والوارث والاسـتاد فى حق العلماء بالله من غير ان يكونوا انبياء — Bl. 3r فعلى الشيخ ان يوفى حق مرتبته وعلى المرید ان يوفى حق طريقه فصل اعلم ان مقام الشيخوخة ليس هو الغاية فان الشيخ ايضا طالب من ربه ما ليس عنده فان الله تعالى يقول لنيب عليه السلام وقل — ربى زدنى علما فصفة الاستاد ان يكون عارفا بالخواطر النفسانية والشيطانية والملكية والبرباتية الخ

Nachdem hinlänglich ausgeführt ist, was der Lehrer studiren und wissen muss, wird auch hier Bl. 4r das immer wiederholte Gebot ausgesprochen, dass der Jünger unbedingt schweigen, alles eigene Nachdenken unterlassen muss und nicht einmal die Beweise einer Prüfung unterwerfen darf: فان المرید لا ینبغی له الکلام الا فیما شاهده وعاینه والصمت علیه واجب والفکر علیه حرام والنظر علیه فی الادلة محظور کل شیخ ترک مریدد علی مثل هذه الحال فانه غیر مرید له ، ساع فی هلاکة ، مضآء الحجابہ ، مستعمل ربه . — Bl. 4v—7v enthalten die Verhaltensbefehle für den Scheich, darunter Bl. 4v وللسیخ ثلثة مجالس مجلس للعامّة ومجلس لاصحابه ومجلس خاص لكل مرید 4v, und Bl. 21r فمن شرط اصحاب القلوب والاحوال وهم الذین 14v, ومن لم يبلغوا مبلغ الرجال الذین لهم الکمال ان لا یقعد معهم فی مجلس سماعهم 21r, وکرامات الخواص کشف سریان الحیوة فی العالم کله وتوقف المشتات علی اسبابها الخ Ausserdem sind eine Reihe in's Einzelne gehender Vorschriften gegeben. Bl. 21v gegen den Schluss heisst es noch von den Eingeweihten الخواص: فلندکر منازلهم الالهیة ومنازلاتهم الخ واما منازلهم منزلان ینزل فیہ الحق علیهم ومنزل ینزلون فیہ علی الحق تعالی واما منازلهم فواحدة وهو ان ینزل الحق علیهم فی الآن الذی ینزلون علیه الخ

21 Bl. Quart, 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier aus neuerer Zeit hellgelb, Naschi, ganz neu, türkischer nicht ungefälliger und deutlicher Zug zu 23 Zeilen, Aufschriften roth, Stichwörter roth oder schwarz überstrichen. — Cypressenband. — N. F. 306.

### 1910.

Acht kleine Abhandlungen, fast sämmtlich mystischen Inhalts, mit ihrem Verzeichnisse auf dem Vorblatte.

#### I. Bl. 1v—7v:

مطلب اعظم الفتن واشد المحن وموت السنن فی آخر الزمان بظهور  
الرفض واطهار الطعن واللعن علی جناب الصحابة الکرام

Untersuchungsgegenstand über die grösste der Heimsuchungen und die gewaltigste der Trübsale, den Tod der

Glaubensvorschriften am Ende der Zeit durch Erscheinung der Irrlehre und die öffentliche Verunglimpfung und Verfluchung der erhabenen und edlen Gefährten des Propheten, von unbekanntem Verfasser. — Die Schrift handelt unter Zugrundelegung von Aussprüchen Muḥammad's, von den Râfîditen رافضة und andern Schiiten شيعه, sowie von der einen seligen Secte اهل السنة والجماعة, schildert Christen und Juden, die Rechtgläubigen und Apostaten مرتدون, und bespricht einige Züge aus den Gewohnheiten abweichender Secten. Sie bricht wie unvollendet, doch am Ende des Satzes mitten auf Bl. 7r ab. — Bl. 7v—10r leer, Bl. 10v einige Traditionen. — N. F. 307.

2. Bl. 11v—18r: كتاب كيفية السلوك

Abhandlung über die Art und Weise des Wandeln auf dem beschaulichen Wege, von Muḥjî-ad-dîn Ibn al-'Arabî, mit dem Anfange: الحمد لواهب العقل ومبدعه وناصب النقل ومشرعه الخ. — Der Verfasser redet einen Frommen an, der ihn um Belehrung gebeten الى رب العزة تعالى في كيفية السلوك الى رب العزة تعالى, und wußt Bl. 12r über den beschaulichen Weg وطرق الحق مفردة والسالكون طريق الحق افراد الخ, und behandelt Bl. 14r den Unterschied der Offenbarung durch das sinnliche und geistige Auge ان النبوة والولاية, sowie Bl. 16v darüber die hohe Stellung des Propheten. — Die Abschrift dieser und der folgenden Abhandlungen vollendete der Derwisch Muṣṭafâ Bin 'Abdî mitten im Şafar 1100 (December 1688). — N. F. 308.

3. Bl. 19v—42v:

كتاب الوسائل في الاجوبة عن عيون المسائل مسألة الدرّة البيضاء  
مسألة الزمردة الخضراء مسألة السبجة السوداء الى القطب الكامل الوارث  
المحمدى سيدى الشيخ محيى الدين محمد (ابن) العربى الطائى

Buch der Wege über die Beantwortung der wesentlichen Fragen, nämlich der Frage über die weisse Perle, der Frage über den grünen Smaragd, der Frage über den schwarzen Gagath<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Dozy, Scriptt. arab. loci de Abbad. I, S. 32, Anm. 107.





schreibens, den Scheich Abû Muḥammad 'Abdal'azîz Bin Abî Bakr al-Mahdawî  
 فصل في ذكر مناقب الشيخ ابي محمد عبد العزيز بن ابي بكر المهدي المخاطب بهذه الرسالة  
 und Bl. 54 r ein Abschnitt über die Geheimhaltung eines Theiles der hier  
 enthüllten Wissenschaften, die nur dem Eingeweihten mitzutheilen seien: فصل  
 اعلم ان علم هذه المشاهد القدسية التي اودعها هذه الرسالة فريدة وفيها من العلوم التي يجب  
 سترها ولا يجوز كشفها الا لا ربها — Der Ausgang bespricht das Wesen dieser Wissen-  
 schaften, und die Abschrift datirt von demselben Monate und Jahre wie die  
 vorhergehende. — N. F. 310.

5. Bl. 55 v — 62 v: رسالة النقباء

Abhandlung über die Ausgezeichneten oder Vorsteher<sup>1</sup> unter  
 den Sufi's, von Muḥji-ad-dîn (Ibn) al-'Arabî, mit den Anfangsworten:  
 الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى الخ. In der Einleitung handelt er von den  
 beiden Polen der Mystiker اقطاب<sup>2</sup>: اما بعد حفظ الله سرائر اخواننا الاصفياء انه لما كانت  
 ارواح مكرومة في اجساد مطهرة قد اختصها الله تعالى من بين سائر عبادہ وجعل مدار فلك  
 العالم عليهم سموا اقطابا لانهم بمنزلة قطب الفلك من الفلك وهي النقط التي تتحرك الفلك عليها وهي  
 لا تتحرك فلها الثبوت مع انه جزء من الفلك كذا هولا وان كانوا من العالم فان العالم قائم بهم ولما  
 كان للفلك قطبان كذلك مدار العالم على قطبين قطب روحاني وهو جنوبي وقطب جسماني وهو  
 شمالي فالروحاني دائم الوجود مذ اوجده الله تعالى لم ينزل وقد ذكرناه في الفتوحات المكية في  
 باب مفرد منها والقطب الجسماني يموت عند انقضاء مدته ويقم الله عبدا اخر مقامه  
 Das eigentliche Thema aber dreht sich um die Stelle des Koran S. 5, V. 15, verglichen  
 mit V. 77 unter der Überschrift: باب الاشارة بقوله تعالى وبعثنا منهم اثني عشر نقيبا وقال  
 الله اني معكم فهو ثالث اثني عشر لا ثالث ثلاثة عشر جل الحق عن ذلك  
 die Namen dieser zwölf Ausgezeichneten zur Zeit Muḥammad's erwähnt werden:  
 باب اسماء النقباء الذين كانوا في عهد رسول الله صلعم وهم اثنا عشر نقيبا على ابن ابي طالب  
 والزبير بن العوام وابو بكر الصديق وعمر ابن الخطاب وعثمان ابن عفان وجعفر ابن ابي طالب  
 ومصعب ابن عمير وبلال ابن ابي رباح<sup>3</sup> وعطار ابن ياسر والفداد بن الاسود وعثمان بن  
 مظعون وعبد الله بن مسعود ولم يكن ثني قبله هذا القدر بل كان لكل نبي ستة  
 باب حال قطب النقباء وهو:

<sup>1</sup> S. Pendn. S. LX; Zeitschrift der DMG. VII, 22; Ann. Musl. III, S. 236 und An-  
 merkung 181. — <sup>2</sup> S. Not. et Extr. X, S. 79 fig.; Zeitschrift der DMG. VII, S. 15; 20; 21;  
 22, 4); 23, 3) und XX, S. 17 und Anm. 46. — <sup>3</sup> Lies بلال بن رباح. S. Biograph. Dictionn.  
 of persons who knew Mohammed, by Ibn Hajar S. ۲۳۱ unter ۷۲۱ und Nawawî S. ۱۷۱.

الاول قال رسول الله صلعم افضل ما قلته انا والنبون من قبل لا اله الا الله und ausserdem ist jedem dieser zwölf, durch welche der Stetige (Unwandelbare) الحق d. i. Gott offenbart wird يتجلى ein besonderes Capitel gewidmet, das seine Aufgabe und seine Stellung behandelt. — Die Abschrift datirt vom 5. Dschumâdâ I 1100 (25. Febr. 1689). — N. F. 311.

6. Bl. 63v—73r:

### كتاب الاجوبة اللائقة عن الاسئلة الفائقة

Das Buch der treffenden Antworten auf die trefflichen Fragen, von demselben Scheich, mit den Anfangsworten: الحمد لله الذى ليس كمثل شئ وهو السميع البصير الخ Die Abhandlung bespricht die Kenntniss Gottes als eine dreifache, die Kenntniss seines Wesens, seiner Eigenschaften, seiner Handlungen فصل 64r — ان المعرفة بالله تعالى تنقسم على ثلثة معارف معرفة الذات ومعرفة الصفات ومعرفة الافعال, unter denen die erste die erhabenste oder heiligste ist. Auf dieser dreifachen Kenntniss beruht die Eintheilung der neunundneunzig Namen oder Eigenschaften Gottes وفي الخبر ان لله تسعة وتسعين اسما من احصاها دخل الجنة ومعنى احصاها في قول بعضهم عرف معانيها ومعرفة معاني تلك الاسماء هي اصل المعرفة. Ferner beruhen auf jener dreifachen Kenntniss die drei Grade oder Standorte des Sufi, der des Glaubens, des Wissens, der Enthüllung فصل 65r يا اخي — اذا عرفت معنى المعرفة فاعلم ان المخلوق فيها على ثلاث مقامات اولها الايمان الثاني مقام العلم الثالث مقام الكشف. Zuletzt kommt er auf das Wissen علم und die Verhaltensregeln اداب des auf dem beschaulichen Wege Wallenden السالك, der jene dreifache Kenntniss und jene dreifache Stufe inne hat. — Die Abschrift dieses Abschnittes vollendete der Derwisch Muştafa gegen das Ende des genannten Monats Dschumâdâ I. — N. F. 312.

7. Bl. 73v—77v:

### كتاب الفناء

Das Buch über die Vernichtung<sup>1</sup> des entzückten Mystikers, ebenfalls von (Ibn) al-'Arabî<sup>2</sup>, mit dem Anfange: الحمد لله الذى قدر وقضا

<sup>1</sup> Vgl. über diesen Zustand, in welchem der Mystiker aller sinnlichen Empfindung bar in der Grösse des Schöpfers und in dem Anschauen Gottes untergeht, den Artikel الفناء in Dschurdschâni's Definitiones. — <sup>2</sup> Der Codex schreibt überall العربي, nicht ابن العربي, beides gleich richtig.



وَحِكْمِ فَاْمَضَى وَرَضَى وَارْضَى وَتَقَدَّسَ عِظْمَةٌ وَجَلَالًا الْخ  
 فَانَ الْحَقِيقَةَ الْاَلِهِيَّةَ تَعَالَى اِنْ تَشْهَدُ بِالْعَيْنِ التِّي يَنْبَغِي لَهَا اِنْ تَشْهَدُ وَلِلْكَوْنِ اَثْرٌ فِي عَيْنِ الْمَشَاهِدِ فَاِذَا  
 فِي مَا لَمْ يَكُنْ وَهُوَ فَاِنْ وَبَقِيَ مِنْ لَمْ يَزَلْ وَهُوَ بَاقٍ حَيْثُ تَطْلُعُ شَمْسُ الْبَرْهَانِ لِاَذْرَاكِ الْعِيَانِ  
 bilden das Thema dieser Abhandlung, die mit  
 den Worten schliesst: هذا المنزل من نوره من هذا المنزل. Die  
 Abschrift datirt aus derselben Zeit. — N. F. 313.

8. Bl. 78r — 89v:

### كتاب انشاء الدوائر الاحاطية

Buch der Anfertigung der umfassenden Kreise, eine Anweisung zur Herstellung talismanischer Kreise und Tafeln als Zaubermittel zur Gewinnung von Gütern oder Abwehrung von Übeln, von demselben (Ibn) al-'Arabî zunächst für seinen schon oben genannten Schüler al-Badr al-Habashî verfasst. — Die Abhandlung beginnt mit den Worten: الحمد لله الذى خلق الانسان على صورته ما بعد فان الله سبحانه لا: und bemerkt über Zweck und Inhalt: وخصه بسريرته الخ عرفى حقائق الاشياء على ما هي عليه في ذواتها واطلعنى كشفها على حقائق نسبها واصافاتها اردت ان ادخلها في قالب التشكل الحتمى ليقرب ماخذها على صاحب الولى البدر الحسى وليتضح لمن كل بصره عن ادراكها ولم تسمع درارى افكاره في افلاكها فيتبين له اين مرتبه في الوجود والشرف الذى افضل واعلموا — انه لا كان الغرض في هذا الكتاب اين مرتبه الانسان في الوجود: ومنزلته في حضرة الوجود وبروز عينه لعينه وهل كان متصفا بحال قبل كونه احتمنا ان نتكلم على العدم والوجود ولما ذا يرجعان وهل بين الوجود والعدم ما لا يتصف بهما ام لا فجعلت هذا الفصل بهذا الامر ومعرفته ثم بعد ذلك انشا الله تعالى نشوء الدوائر والمجادول ومد الرقائق والمجائل ونبرز الاصول والفروع ونفرق بين المفروق والمجموع وما يتخلق بهما من الاسماء واين الارض في الانسان والسماء وكيفيات التجليات وترتيبها على المقامات كل ذلك واشباهه في ابواب متبوية مراتب und Bl. 80r die Erklärung der vier Stufen und eine Reihe Figuren, darunter auch Kreise und Bl. 86r eine Tafel für die drei Rubriken der Namen Gottes mit der Überschrift: باب الجدول المحضرة الالهية من جهة الاسماء الحسنى

جدول اسماء الذات | جدول اسماء الصفات | جدول اسماء الافعال

Aus diesen Namen sind Kreise zu bilden, deren Inhalt z. B. Bl. 88r folgender skizzirt: صورة الدائرة المقدم ذكرها يمد من اسم المحي ست رقائق ثلث لاصحاب اليمين وثلث لاصحاب الشمال. Viele Kreise sind in demselben zu einer Figur verbunden, in welcher die Bezeichnungen vorkommen: — رقيقة تخصص العذاب — رقيقة تخصص النعيم — رقيقة النفع — رقيقة الضر والالام — رقيقة الاحكام — رقيقة النفع الشرعى — رقيقة فصل اهل السعادة — رقيقة امر العذاب — رقيقة الامر — رقيقة إيجاد العذاب — رقيقة الامر بالنعيم. — Die Abschrift datirt vom 9. Dschumâdâ II 1100 (31. März 1689). — N. F. 314.

89 Bl. (Bl. 7v—10r leer) Octav, 7 Z. hoch, 4½ Z. breit, Papier vorzugsweise hellgelb und weiss, Nasta'liq, zwei Seiten zu 24, die übrigen zu 25 Zeilen, ziemlich gefällig und deutlich, Aufschriften und Stichwörter roth, Textberichtigungen am Rande. — Cypressenband. — N. F. 307—314.

1911.

### شرح تجليات الشيخ الاكبر

Commentar zu den dem grössten Scheich<sup>1</sup> gewordenen Offenbarungen des göttlichen Wesens,<sup>2</sup> von seinem Schüler, dem Malikiten, Metaphysiker und Sufi Schams-ad-dîn Abû'ŧŧâhir Ismâ'il Bin Sudgîn سودكين Bin 'Abdallâh an-Nûrî, der, weil er seinen abwesenden Lehrer im J. 610 (beg. 23. Mai 1213) wegen dieser Offenbarungen geschmäht sah, ihn nach seiner Rückkehr um weitere Belehrung darüber bat, und als er sie erhalten, in diesem Commentar niederlegte, den Hâdschî Chalfa nicht kennt, sowie auch das von ihm (II, S. 206, Nr. 2461) angeführte Werk Ibn al-'Arabî's unter gleichem Titel keineswegs das hier commentirte zu sein scheint. — Ismâ'il Bin Sudgîn wurde in Kahira, wo sein Vater einer der Mamluken des Sultans Nûr-ad-dîn Mahmûd — daher sein Beiname Nûrî — war, im J. 579 (beg. 26. April 1183) geboren, hatte dort zu einem seiner Lehrer Abû'lfaql Gaznawî, hörte später in Haleb ausser Ibn al-'Arabî auch 'Abdalmuŧŧalib und starb daselbst\* 24. Šafar 646 (20. Juni 1248). — In dem Eingange, der Bl. 1v mit den Worten beginnt: اللهم انا نسالك الفهم عنك والاحذ منك وصلى الله على سيدنا محمد وآله قال الشيخ الامام العالم

<sup>1</sup> D. i. Ibn al-'Arabî. — <sup>2</sup> Nämlich: durch die exstatischen Betrachtungen der Gottheit.

العارف الفرد شمس الدين ابو الطاهر اسمعيل بن سودكين بن عبد الله النورى الحمد لله الذى  
 من على عباده الذين اصطفى بمعرفة مراتب التجليات وجعلهم على بصيرة منها فى جميع الحالات  
 erzählt der Commentator die Veranlassung des Commentars  
 und erklärt das Wesen jener göttlichen Offenbarungen oder Manifestationen:  
 فاعرفهم به<sup>1</sup> سبحانه من تميزت عنده احكام التجلى على قوابل النشأت وما حكمه اذا نادى مطلق  
 النفس او لخصص قوة من قوى الذات فيعملون بنور الله ان التجلى اعنى الوارد الالهى اذا كان  
 على مجرد النفس القابلة للتجلى باحديتها كان الفناء حاكما على جميع القوى المدركات ويكون المدد  
 المحاصل بعد الرجوع معانى مجردات وان كان على البصيرة ادركت التجليات المملوكيات وخرق  
 نورها ملكوت الارض والسموات وكشف السر في ارواح المناسبات وما يوجه ذلك التناسب من الاف  
 بين الذوات وان كان التجلى على القوة الناطقة فاضت بانواع المحامد على فاطر الارض والسموات  
 ونطق القلب بالاسم الاعظم نطقا خارقا للمعادات وذلك عند ما يدرك نفسه بنفسه فى موطن تقديس  
 عن الآفات ، وان كان التجلى على القوة البصرية من حضرة الاسم الظاهر تعلق الادراك بالانوار  
 الالامعات والمجالى الظاهرات. ورؤية وجه الحق فى جميع الممكنات وان لخصص سبحانه بتجلية  
 القوة السمعية من حضرة اللبس تعلق الادراك بفنون المخاطبات وورث حالة الشجرة الموسوية لكن  
 من حضرة وجوده لا من خارج الجهات وربما ارتقى فى قراءته الى السماع الارفع من اعلى اسانيد  
 التلقيات ودون ذلك المحادثة والمكاملة من الارواح النورانيات والتلى بسماع تطريب دوران الافلاك  
 Nachdem der Verfasser hierauf von Bl. 3r an die Veranlassung  
 zur Abfassung dieses Commentars weitläufig erzählt und bemerkt hat, wie ihm der  
 Lehrer alle Zweifel löste, beginnt er den Commentar selbst Bl. 5r nach der  
 Basmala mit den Worten: الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى الخ، und giebt nun  
 zuerst die Offenbarung seines Lehrers, dann aber die Erklärung, wie er sie von  
 diesem gehört. — Die Offenbarungen selbst bezeichnet er wie folgt: شرح  
 لتجلى الاول وهو تجلى الاشارة ٢ Bl. 5v من شرح تجلى نعوت النبوة فى قرّة العين ٣ ومن  
 تجلى<sup>2</sup> الجمع والوجود ٤ الاينية ٥ المدركات عن مداركها الكونية ٦ اختلاف الاحوال ٧ الالتباس  
 Bl. 10r ٨ رد الحقائق<sup>3</sup> ٩ العمية ١٠ المجادلة ١١ الفطرة ١٢ السريان الوجودى وهو سريان

<sup>1</sup> D. i. Gott lässt die mit solchen Offenbarungen Begnadigten durch das Licht  
 erkennen u. s. w. — <sup>2</sup> Die Worte تجلى من sind bei jeder folgenden Nummer vor dem be-  
 treffenden Worte hinzuzudenken, ausser wo ausdrücklich steht. — <sup>3</sup> قصر  
 همته على الحق دون الحقائق



التوحيد ١٣ الرحموت وهو المبالغة ١٤ الرحموت على القلوب ١٥ العدل والجود ١٦ السماع  
والندا ١٧ السجيات المحرقة ١٨ التحول في الصور ١٩ الحيرة ٢٠ Bl. 15r الدعوى ٢١ الاتصال  
٢٢ معرفة المراتب ٢٣ المقابلة ٢٤ القسمة ٢٥ الانتظار ٢٦ الصدق ٢٧ النهي ٢٨ Bl. 20v  
الهم ٢٩ الاستواء ٣٠ الولاية ٣١ المزج ٣٢ الفردانية ٣٣ التسليم ٣٤ نور الايمان ٣٥ معارج  
الارواح ٣٦ ومن شرح تجلّي ما تعطيه السرائع ٣٧ الحد ٣٨ Bl. 25r الظنون<sup>١</sup> ٣٩ القدرة  
٤٠ القلب ٤١ النشأة<sup>٢</sup> ٤٢ الخواطر ٤٣ الاطلاع<sup>٣</sup> ٤٤ تارة وتارة<sup>٤</sup> ٤٥ الوصية ٤٦ الاخلاق  
٤٧ التوحيد ٤٨ الطبع ٤٩ Bl. 30r اليك ومنك<sup>٥</sup> ٥٠ الحق والامر ٥١ ومن شرح تجلّي  
الناظرة ٥٢ لا يعلم التوحيد ٥٣ ثقل التوحيد<sup>٦</sup> ٥٤ العلية ٥٥ Bl. 35r بحر التوحيد  
٥٦ سربان التوحيد ٥٧ ومن شرح تجلّي جمع التوحيد ٥٨ ومن شرح تجلّي تفرقة التوحيد  
٥٩ ومن شرح تجلّي جمعية التوحيد<sup>٧</sup> ٦٠ توحيد الفناء ٦١ اقامة التوحيد<sup>٨</sup> ٦٢ ومن شرح  
تجلّي توحيد الخروج<sup>٩</sup> ٦٣ تجلّي التوحيد ٦٤ توحيد الربوبية<sup>١٠</sup> ٦٥ رى التوحيد ٦٦ Bl. 39v  
ومن ذلك تجلّي من تجليات المعرفة ٦٧ النور الاحمر ٦٨ النور الابيض ٦٩ النور الاخضر  
٧٠ شجرة<sup>١١</sup> ٧١ توحيد الاستحقاق<sup>١٢</sup> ٧٢ نور الغيب ٧٣ ومن تجلّي من تجليات التوحيد  
٧٤ Bl. 45v العزة ٧٥ النصيحة ٧٦ لا يغرنك<sup>١٣</sup> ٧٧ عمل في غير معمل ٧٨ نعت الولى  
٧٩ Bl. 51r ومن شرح تجلّي باى عين تراه<sup>١٤</sup> ٨٠ تجلّي من تجليات الحقيقة ٨١ تصحيح المحبة  
٨٢ المعاملة ٨٣ كيف الراحة ٨٤ حكم المعدوم ٨٥ الواحد لنفسه ٨٦ العلامة<sup>١٥</sup> ٨٧ من

وهنا تجلّي المراقبة ولم اجد فيه: Am Schlusse ist hier bemerkt: <sup>١</sup> ظنون الولى بمصيبة  
Von dem Reinen heisst es: <sup>٣</sup> — صاحب النشأة المعتدلة لا يكذب خواطره ابدا <sup>٢</sup> — شيئاً  
اليك عبارة عما يرد من الحق اليك ومنك <sup>٥</sup> — غاية القرب وهو بعد <sup>٤</sup> — اطلع الحق عليه  
عبارة عما يكون منك الى الله فهي بالنسبة الى الحق معارف عندنا تكون منه اليك وبالنسبة من العبد  
وهو ككل <sup>٧</sup> — الخليفة مأمور بحمل ائقال المملكة كلها والتوحيد يفرد له <sup>٦</sup> — الى الحق عمل  
— كل ما سوى الحق مائل ولا يقمه الا هو ولا اقامة الا بالتوحيد <sup>٨</sup> — شئ فيه كل شئ  
— كيف تقول في التوحيد يتميز العبد من الرب <sup>١٠</sup> — اخرج عن السوى تعثر على وجه التوحيد <sup>٩</sup>  
— توحيد استحقاق الحق <sup>١٢</sup> — الشجرة اصلها غربها وفرعها شرقها وهي لا شرقية ولا غربية <sup>١١</sup>  
— بعينى oder بعينه؟ <sup>١٤</sup> — لا يغرنك اتساع ارضه كلها شوك ولا نعل لك <sup>١٣</sup> Sprichwort:  
علامة من عرفه الله حقيقة المعرفة <sup>١٥</sup>

انت ومن هو ٨٨ v 55 Bl. ومن شرح تجلّي الكلام ٨٩ ومن شرح تجلّي الحيرة ٩٠ اللسان  
والسرّ ٩١ الوجهين<sup>١</sup> ٩٢ القلب ٩٣ خراب السيوت<sup>٢</sup> ٩٤ ومن تجليات الغناء ٩٥ طلب  
الروية ٩٦ الدور ٩٧ الاستعجاب<sup>٣</sup> ٩٨ المحظّ<sup>٤</sup> ٩٩ الاماني ١٠٠ Bl. 60r. ومن شرح تجلّي  
التقرير ١٠١ نكت المبايعه<sup>٥</sup> ١٠٢ المعارضة ١٠٣ ومن شرح تجلّي فناء الجذب ١٠٤ ومن شرح  
Die Abschrift vollendete Muhammad Bin Muhammad Bin  
Muhammad, bekannt unter dem Namen Ibn Zijâda ابن زيادة Donnerstags 9. Rabî' II  
1141 (12. Nov. 1728).

62 Bl. Octav, gegen 8 Z. hoch, 5 Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu  
25 Zeilen, etwas flüchtig, nicht ungefällig und deutlich, Aufschriften, Satzpunete  
und Einfassung roth, Textberichtigungen am Rande. — N. F. 389.

## 1912.

رسالة الفتوحات المكيّة في معرفة الاسرار المالكيّة<sup>٦</sup>

Das Sendschreiben<sup>7</sup> der mekkanischen Offenbarungen über  
die Kenntniss der durch Engel mitgetheilten Geheimnisse,  
die grösste und letzte aller theosophischen Schriften von Ibn al-'Arabî, deren  
vorliegendes Exemplar aus zwölf breiten Octavbänden besteht, die da und dort  
schon in früherer Zeit eine Restauration erfahren haben. Da es unmöglich ist,  
ihren Inhalt bei dem grossen Umfange so speciell wie bei den andern Werken  
anzugeben, so bleibt nur ein allgemeiner Umriss übrig, und ich verweise auf die  
Mittheilungen, welche Prof. Fleischer aus einem Auszuge des grossen Werkes  
im Leipziger Catalog S. 490—495 über die Fiction niedergelegt hat, welche

قوله محوتنى البيت اى افناك<sup>٢</sup> — وجه من حيث عبوديته ووجه من حيث اختصاصه<sup>١</sup>  
احيى<sup>٤</sup> — حيبى استعجم الامر عن الوصف واشتغل الكل بالكل<sup>٣</sup> — عنك وابقاك به  
المبايعون ثلاثة الرسل والشيوخ<sup>٥</sup> — انظر الى حظك منك وانت عين الدنيا والاخرة  
So ist der Titel im ersten Bande S. 19 angegeben. — Die  
Handschrift hat bei Angabe des Titels in der Einleitung المالكية، Hâdschî Chalfa  
(IV, S. 381, Nr. 8914 und ebenso S. 469, Z. 1) المالكية والملكية، was daselbst falsch  
übersetzt ist. Wahrscheinlich ist المَلَكِيَّة، was ich auch in der Übersetzung ausgedrückt  
habe, das richtige. Es könnte auch المَلَّكِيَّة lauten.

diesen Offenbarungen zu Grunde liegt, und auf seine genaue und ausführliche Übersicht des Inhaltes dieses Auszuges. Vgl. ausserdem Uri S. 55 und 56; Nicoll S. 72\* und 73 und H. Ch. IV, S. 381—385, Nr. 8914. — Das Werk zerfällt zunächst in sechs grosse Abschnitte *فصول* und diese in 560 Capitel *ابواب*, die theilweise in weitere Unterabtheilungen gegliedert sind, so dass dasselbe ein vollständiges System der theosophischen Wissenschaft enthält. Ibn al-'Arabî vollendete es im Šafar des J. 629 (December 1231) und betitelte es die mekkanischen Offenbarungen, weil ihm der grösste Theil derselben bei seinem Umgange um die Ka'ba eröffnet worden war.

Der erste Band, 628 Seiten stark, beginnt S. 1 mit dem in drei goldenen und farbigen Feldern, wovon das mittlere rund, enthaltenen Titel *الجزء الأول من* und dem Namen des Verfassers *محيي الدين ابن عربي الاندلسي* und S. 2 mit der Einleitung: *الحمد لله الذي أوجد الأشياء عن عدم وعدمه الخ*. Den Preis des Propheten endigen S. 3 die Worte: *الذي شاهده عند انشأى لهذه الخطبة في عالم حقائق*, wodurch die unmittelbar folgende Überschrift *مكاشفة* erklärlich wird. Er fingirt sein Herz in den himmlischen Aufenthalt Muḥammad's *مقام محمدى* versetzt, wo er Muḥammad auf einem Throne sitzend und von Engeln, Propheten, den rechtmässigen Chalifen und den Heiligen umgeben erblickt. Das Licht *النور* ist eines seiner Attribute und *الختم* d. i. *الولاية العامة* nämlich Jesus stellt auf das Geheiss Muḥammad's einen erhöhten Sitz hin, den Ibn al-'Arabî besteigt. Vom Standort Muḥammad's heisst es: *آن مقام الذى*, *شاهده من ربه لا يشاهده الورثة الا من وراء نوبه، ولولا ذلك لكشفنا ما كشف وعرفنا ما عرف* und an den Verfasser lautet es: *وانت على اثره لا تشاهد الا اثر قدميه وهنا سرّ خفى*. *ان بحثت عليه وصلبت اليه وهو من اجل انه امام وقد حصل له الامام لا يشهد اثرا ولا يعرفه فقد كسفت ما لا يكشفه وهذا المقام قد ظهر في انكار موسى عليه السلام وعليه وعلى الخضر قال العبد فلما وقفت ذلك الموقف الاسنى بين يدي من كان من ربه في ليلة الاسرا في قاب قوسين او أدنى، قمت مقتعا نخبلا ثم ايدت بروح القدس فافتحت مرتجلا يا منزل الايات والانباء*. Mit diesen Worten beginnt Ibn al-'Arabî von seinem Sitze aus den Lobpreis an den Propheten in einigen Versen. Muḥammad erwiedert dieses Lob und ersucht den Verfasser, der Dolmetsch der göttlichen Geheimnisse zu sein. Darauf geht Ibn al-'Arabî zu dem Preis auf Gott über, schildert die Schöpfung aller Dinge durch ihn und den



ثم شرعت في الكلام باللسان: Weltlauf bis an das Ende desselben nach 7000 Jahren: Er geht die Schöpfung durch und mit dem Wasser und dem Thronzelle العرش beginnend, fährt er S. 6 fort: ثم انشأ الدخان من نور احتكاك الارض عند فتقها ففتق فيه السموات العلى وجعله محلاً للانوار ومنازل الملاء الاعلى وتفرد تعالى لادم وولديه بذاته جلّت عن التشبيه ثم انشأ سبحانه الحقائق على عدد اسماء حقه واظهر ملائكة التسخير على عدد خلقه فجعل لكل حقيقة اسما من اسمائه يعبده ويعمله وجعل لكل سر حقيقة ملك يخدمه ويكرمه — ثم استخرج من الاب الاول انوار الاقطاب شموسا تسبح في افلاك المقامات — ثم ارسل الابدال السبعة ارسال حكيم عليهم ملوكا على السبعة الاقاليم ، لكل بدل اقليم ، ووزر القطب الامامين وجعلهما امينين على الزمانين. Dann erst schuf Gott die Welt und was in ihr ist. — S. 11—16 folgt ein Sendschreiben mit der Überschrift: هذه رسالة كتبها بعض الفقهاء und mit dem Anfange: und nachdem اما بعد فانه شعر لما انتهى الى الكعبة المحسنة جسمي وحصل رتبة الامناء وسعى الخ Ibn al-'Arabî S. 16 von der in der Einsamkeit und durch Nachdenken zu erlangenden geheimen Wissenschaft über die göttlichen Dinge gesprochen, erwähnt er S. 17 seine erste Reise im J. 590 (beg. 27. Dec. 1193) zu einem spanischen Amîr al-umarâ, mit dessen Aufnahme er aber nicht eben sehr zufrieden war. Bei einem zweiten Besuch dagegen brachte er mit ihm und zwei Gefährten, unter ihnen der schon oben genannte 'Abdallâh Badr al-Ḥabashî al-Jamanî, der Freigelassene معتق Abû'lganâim's Bin Abi'lfutâḥ al-Harrânî, den er seinen Sohn وادنا nennt, neun um so schönere Monate zu, und als er später nach Jerusalem und Mekka wallfahrtete, fasste er den Entschluss, dieses Werk zunächst für jenen Fürsten und dann für Andere zu schreiben, und ihm dasselbe zu widmen. Er gab ihm den Namen Mekkanische Offenbarungen, wie schon oben bemerkt: اذ كان الاغلب مما اودعته هذه الرسالة ما فتح الله به على عند طوافي بيته المكرم او قعودى من und schickt S. 20 das vollständige Inhaltsverzeichnis der Abschnitte und Capitel der darauf mit einem Vorwort مقدمة folgenden Ausführung derselben voran. — Der erste Abschnitt handelt في المعارف in 73 Capiteln, d. h. über Alles, was einem Sufi zu wissen nöthig ist S. 20—26; der zweite oder Capitel 74—188 في المعاملات S. 27—33; der dritte oder Capitel 189—269 bis S. 37; der vierte oder Capitel 270—383 في المنازل bis S. 46; der fünfte oder Capitel 384—461 في المنازل bis S. 52; der sechste oder Capitel

462 — 560 في الغامات bis S. 61, wo zugleich das Vorwort beginnt, das über die Wissenschaften der göttlichen Geheimnisse handelt, welche eine dreifache Stufe bilden: علم الاسرار — علم الاحوال — علم العقل — كانت العلوم على ثلاثة منازل علم العقل — علم الاحوال — علم الاسرار. Hier erwähnt er mehrere Scheiche, aus deren Mund er mancherlei Belehrungen erhielt, aus den Jahren 589, 599 u. s. w. Die علم الاسرار zerfällt in drei Arten انواع, und zwei Unterabtheilungen وصل bilden einen Anhang mit weitem guten Lehren für den Sufi. An den Schluss des Vorworts S. 81 reiht sich sogleich das erste Capitel des ersten Abschnitts an. — Im ersten Bande, der 42 Capitel enthält und S. 628 endigt, sind 18 Blätter mit S. 117 — 152, 3 Blätter mit S. 187 — 192, 1 Blatt oder S. 215 und 216, 8 Blätter mit S. 237 — 252 und das letzte Blatt mit S. 627 und 628 von anderer, nicht viel neuerer, flüchtiger, nicht sehr gefälliger, doch deutlicher Hand restaurirt.

Der zweite Band, 666 Seiten (eigentlich 668, da Bl. 29 zweimal 29 *a* und 29 *b* foliirt ist) enthaltend, hat S. 1 wie der erste Band in zwei Feldern einen gleich zierlichen Titel, beginnt S. 2 den Text und umfasst die Capitel 43—69, von denen die beiden letzten في اسرار الطهارة und في اسرار الصلوة zwei Drittheile des ganzen Bandes (von S. 202 an) einnehmen und wiederum in viele Abschnitte فصول mit Belehrungen zerfallen. Restaurirt sind hier S. 2, 327 und 328 und 665 und 666.

Der dritte Band, 560 oder vielmehr 562 Seiten stark, da S. 199 und 200 doppelt 199 *a* und 199 *b* paginirt sind, mit gleichem Titel S. 1 wie die meisten übrigen Theile, umfasst nur die drei Capitel 70 في اسرار الزكوة, 71 في اسرار الصيام und 72 في اسرار الحج. S. 2 und das letzte Blatt sind auch hier von derselben Hand restaurirt.

Der vierte Band von 510, richtiger 512 Seiten wegen der doppelt paginirten Seiten 317 und 318, enthält die Capitel 73—129 und beginnt S. 332 den zweiten Abschnitt في المعاملات mit dem Capitel über die Busse التوبة. Auch hier ist S. 2 und das letzte Blatt restaurirt.

Der fünfte Band mit 449 Seiten und den Capiteln 130—197 beginnt S. 423 den dritten Abschnitt في الاحوال mit dem 189. Capitel über die Kenntniss des Wallenden und des Wallens auf dem beschaulichen Wege في معرفة السالك — S. 2 ist restaurirt.

Der sechste Band mit 526 Seiten und einfachem Titel zwischen rothen Linien umfasst die Capitel 198—279, und beginnt S. 431 den vierten Abschnitt *في المنازل* mit dem 270. Capitel über die Station des Pols und der beiden Imâme *في معرفة منزل القطب والامامين من المناجات المحمدية*. — Von S. 159 an ändert sich hier, wie es scheint, dieselbe Hand wesentlich; sie wird kleiner, enger und fetter, doch bleibt die Zahl der Zeilen 23. — S. 2, 479—486 und 525 und 526 sind restaurirt.

Im siebenten Bande mit 451 Seiten, einem einfachen Titel und den Capiteln 280—328 sind die Seiten 1 und 2, 7—10, 101—106, 127—144 und 443 bis 451 von derselben Hand restaurirt.

Der achte Band von 461 oder richtiger 463 Seiten — S. 37 und 38 wiederholen sich — mit einfachem Titel und den Capiteln 329—362 nennt an Schlusse den Namen des Abschreibers Muhammad Ibn al-Fath? Ahmad ad-Dahawî? *الدهوى*. — S. 1 und 2, 113 — 118, 163 — 168 und 207 — 210 sind restaurirt.

Der neunte Band, 374 Seiten stark, mit zierlichem Titel wie im ersten Bande, umfasst die Capitel 363—374. — Nur die letzten zwei Seiten sind restaurirt und S. 274—281 enthalten Zeichnungen von mystischen Kreisen.

Im zehnten Bande von 443 Seiten mit den Capiteln 375—466 und schmucklosem Titel beginnt S. 130 der fünfte Abschnitt *في المنازلات* mit dem 384. Capitel: *في معرفة المنازلات الخطائية وجملة المنازلات ثمانية وسبعون بابا وهو من سر قوله: عز وجل وما كان لبشر ان يكلمه الله الا وحيا او من وراء حجاب* und S. 388 der sechste Abschnitt mit dem 462. Capitel *في الاقطاب المحمدين ومنازلهم*. — Von der Mitte der S. 141 scheint der Schriftzug einen andern Character zu verrathen; er wird mit dem Textfeld kleiner, dabei feiner und gedrängter, doch stets zu 23 Zeilen, und der Rand breiter.

Der eilfte Band, 551 Seiten, mit zierlichem Titel, enthält die Capitel 467 bis 558, deren letztes S. 236 die Aufzählung aller derer beginnt, denen von den Sufi's der Titel *حضرة* beigelegt wird: *في معرفة الاسماء التي لرب العزة وما يجوز ان يطلق*: *حضرة* beigelegt wird: *في معرفة الاسماء التي لرب العزة وما يجوز ان يطلق*. Die erste ist *اسم الله* und *الرحمن*, dann *الحضرة الالهية* und *الرب*. *عليه منها لفظا وما يجوز* so alle Namen Gottes. — Nur die letzte Seite ist hier restaurirt.

Der zwölfte Band, 606 oder bei der doppelten Verzeichnung von S. 401 und 402 und S. 447 und 448 richtiger 610 Seiten enthaltend, umfasst die beiden



كتاب الوصايا 560 und في معرفة اسرار وحقائق ربانية من منازل مختلفة 559 letzten Capitel S. 308. — S. 1 und 2 mit dem einfachen Titel sind restaurirt, und von S. 149 an scheint die Schrift eine andere zu sein. — Die Abschrift datirt nach den vorausgeschickten Worten ثم الكتاب على امكن ما يكون من الايجاز والاختصار vom 14. Radschab 1004 (14. März 1596).

6225 oder richtiger 6237 Seiten breit Octav, gegen  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $5\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier weiss und dunklergelb, Naschî, wahrscheinlich von einer und zwar ägyptischen Hand, weniger gefällig als deutlich, durchaus zu 23 Zeilen, Aufschriften, Stichwörter und Einfassung roth, Anderes roth überstrichen, Textberichtigungen am Rande und die Restaurationen sorgfältig. — Mxt. 1 (a—l).

### 1913.

#### نفحات القدسية

Die göttlichen Hauche, wie der Schmutztitel Bl. 1r lautet, oder wohl richtiger nach der Vorrede

#### النفحات الرحمانية وثمرات التجليات الاختصاصية الربانية

Die Hauche des Allerbarmenden und die Früchte der besondern göttlichen Offenbarungen, von dem im J. 673 (beg. 7. Juli 1274) gestorbenen mystischen Scheiche Abû'lma'âlf Şadr-ad-din Muḥammad Bin Ishâk Bin Muḥammad al-Kunawî, einem Schüler Ibn al-'Arabî's und bedeutenden Schriftsteller. — Zu einer Bemerkung Bl. 1r نفحات من اثر الشيخ صدر الا ان الناسخ حرقها فلا بد من الدين القنوى dem Abschreiber keine besondere Lobrede. Doch ist dieser gerügte Mangel an Correctheit durch erfolgte Vergleichung, wovon überall Spuren am Rande, gehoben. — Der Verfasser, welcher Bl. 1v mit den Worten beginnt: الحمد لله بلسان الرتبة الجامعة للقامات كلها والمراتب الخ ان لربكم في ايام دهركم نفحات من رحمته الا ان لتوجهت الى ربي في معرفة التعرض وانواعه فاطلعتي سبحانه على حقيقته واتسامه الكلية فرأيتها محصورة فيما اطلعت عليه وانا اذكرها بجملتها — فاقول اعلم ان التعرض يتقسم اول ما يتقسم الى قسمين قسم عار وقسم مزوج بالتعمل فالعاري عن التعمل التعرض بالاستعداد الذاتي الغير

المجبول ولا يقترن به امر اصلا وهو اول مراتب التعرض واعلاها ويلها التعرض بالحنة ويلازمها  
 Naehdem er sich weiter über التعرض oder das Hingeben an jene  
 göttlichen Hauche und dessen Eintheilung ausgesprochen hat, fährt er Bl. 2r  
 fort : فاعلم ذلك وما سوى ما ذكرت فانما هو تعرض بصور الوسائل كالأعمال والتوجهات وصور  
 الادعية وامثال ذلك وليس للتعرض مرتبة كلتية غير ما ذكرنا بل تفاصيل هذه الاصول لا غير  
 واذا تقرّر هذا فاعلم اني ذاك في هذا الكتاب من التفحات الرحانية وثمرات التجليات  
 الاختصاصية والربانية بغض ما جاد به الحق على في هذا القرب وما ييسر الحق ذكره فتدبر  
 und wendet sich nun den تفحات zu, von denen ich zur Einsicht des Inhalts einige mittheile : نعمة الهية كلتية تضمن بيان مبدأ  
 سفر الحق ومنازله واوازمه وما يتبع ذلك من امهات العلوم والاسرار التي بين المبدأ والمنزل  
 نعمة الهية كلتية Bl. 3v تنبيه على بعض اسرار الاولية وسر بعض اقسام الفاتحة وسر السير الالهي  
 والكوني والوحدة والكثرة والغاية وغير ذلك اول درجات الموجودات كونها غيبية بعيدة  
 نعمة ربانية كلية وردت في ضمن مشهد اشهدته في واقعة ربانية تضمن اصولا من معرفة الحق  
 والاتحاد وسر الحروف والكلمات والسور والايات والكتب وسائر النازلات وغير ذلك نعمة ربانية  
 كلية Bl. 4v وردت عقيب سؤال بعض الاصحاب عن سر الشيتين<sup>1</sup> الثبوتية الوجودية وتضمنت  
 النعمة الواردة زوائد شريفة واسرار لطيفة منازلة الهية Bl. 6r بتدان وترقي ورؤية وتلقي  
 وتقرب وتجنب وكشف وتبديل بتسوية وتعديل والقاء ستوحى سابق على النفث الروحي والبارق  
 اللوحي نعمة Bl. 11v تضمن التعريف بحقيقة العلم نعمة الهية كلتية Bl. 12r بوارد ورد في  
 واخر سفر سنة ثلث وستين وستمائة يتضمن التنبيه على سر القدر وصوره تلقين الحجة الحقيقية

ما هذه الشيتان وهل هما شئ واحد وان ورد ذكر احدهما موصوفا والاخر<sup>1</sup>  
 منكرا مطلقا ام بينهما فرق فاقول في الجواب بلسان الذوق والفيض الموهبي لا العمل الفكري  
 والعلم الكسبي ان الشيتية تطلق شرعا وتحققا باعتبارين احدهما شيتية الوجود والاخر شيتية  
 الثبوت وتعني بشيتية الوجود كون الشئ موجودا بعينه عند نفسه وغيره وهذا القسم معلوم عند  
 الجمهور قريب المناول والشيتية بالاعتبار الاخر المسماة بشيتية الثبوت عبارة عن صورة معلومة كل  
 شئ في علم الحق ازلا وابدا على وتيرة واحدة ثابتة غير متغيرة ولا متبدلة بل متميزة عن غيرها  
 من المعلومات بخصوصيتها

وسر ثمرات جملة من امهات الشؤن وصورة نسبتها الى الحق والى الانسان الكلى وسر التقديس والتسيح فى اعلى مراتبها وباشرف السنهما والسنة المقدسين وسر الاولية والاخرية والظهور والبطون والعلم المحيط وكذلك الاحاطة الذاتية والفرق بين نسبة كل ذلك الى الحق والى الانسان المحقيق الكامل ويتضمن هذا الوارد كشف اسرار آخر وعراتب غير ما ذكرت ترجمته مناجات ربانية تنبيه ربانى ووارد عرفانى من كتاب علم العلم تلحق فيه ان شاء الله صور الاشياء فى العلم من كونه العلم صفة للوجود الحق او نسبة من نسبة ليس كصورها فى الوجود الحق الخ نعمة الهية كلية تختص بسر العلم والخبرة والفرق بينها نعمة ربانية Bl. 15v فى كشف سر محبة المحبوب und auf diese Weise weiter fort. — Die Abschrift besorgte Muhammad, bekannt unter dem Namen Sarrâdschzâda aus Konia القونوى. — Schluss Bl. 52v.

52 Bl. (das kleinere eingehaftete Bl. 20 voll Glossen mitgerechnet) Octav, gegen 7½ Z. hoch, über 5 Z. breit, Papier hellgelb, Bl. 1—10 und 42r—51 in gutem, gefälligen und deutlichen Nashî zu 25 und weniger Zeilen, der ursprüngliche Teil Bl. 11—42r und 52 Nasta'liq, gedrängt zu 25 Zeilen, flüchtig und weniger gefällig als deutlich, Aufschriften und Stichwörter roth. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 319.

1914.

## مفتاح الغيب

Der Schlüssel des Geheimnisses, von demselben Šadr-ad-dîn al-Kunawî, der auf dem dritten der Vorblätter, die nebst Bl. 1r voll von Excerpten und Notizen sind, mit ganzem Namen steht: يقول العبد الفقير الى رحمة الله — محمد بن اسحق بن محمد بن يوسف بن على القونوى كاتب هذه الوصية مشهداً على نفسه من حضره من المؤمنين ومن غاب عنه بمن يقدر وقوفه على تلك الوصية bricht dieses sein Testament mit der Seite unvollendet ab, worauf Bl. 1v das Werk mit den Worten beginnt: بسم الله الرحمن الرحيم وبه نستعين وصلى الله على و folgende allgemeine encyclopädische Bemerkungen vorauschiekt: وبعد فان العلوم منها امهات اصلية وفروع تفصيلية وتشترك فى ان لكل واحد منها موضوعا ومبادئ ومسائل فالموضوع ما يبحث فيه عن حقيقته وعن الاحوال النسوية اليه والامور العارضة له لذاته كالوجود فى العلم الالهى على رأى وكالمقدار فى كونه موضوع



علم الهندسة ونحو ذلك والمبادئ اما تصورات واما تصديقات اما التصورات فهي المحدود وتورد  
 موضوع العلم المبحوث عنه او الصناعة وفروعه وتفصيله واجزائه ايضا ان كان ذا اجزاء واعراضه  
 والتصديقات هي المقدمات التي يبنى عليها ذلك العلم وهي مع المحدود تسمى اوضاعا فمنها يقينية ومنها  
 مسلمة ايمانا -- واما المسائل فهي المطالب التي يبرهن عليها ويقصد اثباتها عند المخاطب<sup>1</sup> الخ  
 Über diese Erklärungen spricht sich der Verfasser weiter kurz und gut aus und  
 fährt Bl. 3r fort: وهو علم احاطة بكل علم احاطة متعلقه وهو  
 الحق بكل شئ وللعلم الالهى موضوع ومبادئ ومسائل وموضوع كل علم ومبادئ ومسائل فروع  
 موضوع العلم الالهى وفروع مبادئ ومسائل وموضوعه الخصاص به وجود الحق سبحانه ومبادئه  
 أسماء الذات An diese الحقائق اللازمة لوجود الحق ويسمى أسماء الذات  
 sich Bl. 3v die الصفات أسماء الأفعال an, und nachdem die Erforschung  
 der Wahrheit als die höchste Aufgabe jeder Wissenschaft hingestellt ist,  
 heisst es Bl. 5r über den vorgesteckten Zweck weiter: والغرض الآن التنبيه على ما  
 يستتر الحق ذكره من القواعد والضوابط والمقدمات وأمهات الاصول الوجودية والحضرات الاصلية  
 والمقاصد الغائية وابطادها على سبيل الاجمال والايجاز ليكون أسا ومفتاحا لمن وقف عليها وفك  
 له ختامها في معرفة ما تحوى عليه من انواع التفاصيل والعلوم والاسماء والمراتب ونحو ذلك  
 والجميع يفتح بعضه بالفتح الالى والقدم الاصلى وها انا أتدى الآن بذكر تمهيد جملتى فى أمهات  
 الاصول ثم أتبعه ببيان الترتيب الوجودى الاصلى على حسب العلم السابق الازلى ثم يقع التعريف  
 بجملة من الضوابط الاصلية وأمهات القواعد المهمة العلية الاليتية ويكون الختام بذكر بعض ما يشتمل  
 عليه حال الانسان الكامل ومرتبته وعلاماته فانه العلة الغائية صاحب الآخرة ومن برتبته  
 يتعين الاوتية مجمع البحرين الكونى والربانى ومرأة المقامين الوجودى والامكانى والله يقول الحق  
 ويهدى من يشاء الى صراط مستقيم فمن ذلك ان الكشف الصحيح والشهود الصريح افساد ان  
 الح and auf diese Weise werden nun die einzelnen Punkte durch منه und  
 eingeführt. — Der Inhalt selbst zerfällt in Abschnitte فصول mit Unter-  
 abteilungen, nachdem noch Bl. 9r das Thema العالم (ايجاد) العالم  
 ومنشأ الامر الالهى لايجاد (ايجاد) العالم und Bl. 9v einige allgemeine Vorbemerkungen behandelt  
 sind, wie folgt: فصل شريف Bl. 11r يشتمل على علم عزيز نخفى لطيف اعلم ان الحق

<sup>1</sup> Oder الطالب ايها? Die Glosse erklärt es durch الطالب ايها.

هو الوجود المحض الخ وصل Bl. 18 v ولما كان الحق من حيث حقيقته في حجاب عرّه لانسبة  
 بينه وبين ما سواه الخ فصل Bl. 19 v اعلم ان للوجوب الالهي من حيث عروضه للاعيان  
 بحسب كل اقتران وتعين ظهورا يستلزم احكاما شتى خاتمة التمهيدي الكلي باب كشف السر  
 الكلي وايضاح الامر الاصلّي اعلم ان اول المراتب المعلومة والمسماة المعنوية مرتبة الجمع والوجود  
 وصل Bl. 49 v اعلم ان جميع الصور المدركة في العالم هي صور الحقائق الاسمائية وال مراتب الالهية  
 والكونية وصور لوازمها من النسب والصفات والعوارض كالاحوال وغيرها تنمة شريفة. Bl. 54 r  
 لما ذكر في هذا الفصل المتقدم لا شك في استناد العالم الى الحق عن حيث مرتبة السمة الوهية  
 فصل Bl. 63 r يتضمن ضابطا عزيزا عام الفائدة للمتدي والمتهي اعلم ان ثمة رتبة الهية لك اليها  
 نسبة صحيحة ذاتية ولك رتبة اخرى من كونك عالما وسوى الخ فصل Bl. 65 r في التوجه  
 الحبي واحكامه واسراره والتنبيه عليه على سبيل الاجمال اعلم ان التوجه والشوق والطلب ونحوها  
 صلها بواعث المحبة والقابها الخ فصل Bl. 69 v في سر الدعاء واحكامه وامهات لوازمه اعلم ان  
 الانسان في كل وقت وحال يستدعي لفقره وحاجته الذاتية والصفاتية من الحق سبحانه امرا ما  
 لا بد من ذلك صابط Bl. 75 v شريف يحوى على عدة اسرار وفوائد تنمة Bl. 78 v لهذا  
 السر الكلي مع بيان اسرار اخر جلييلة وهي من وجه من النمط المذكور انفا صابط Bl. 80 v  
 يتضمن ان كل علم لا محالة يستلزم عملا وحكم العلم الذي غايته العمل والذي ليس كذلك تنمة لهذا  
 الفصل Bl. 85 v في بيان بعض اسرار النهايات وغير ذلك فصل Bl. 86 v في سر الكلام  
 واحكامه واواحقه وما يتعلق بذلك<sup>1</sup> تنمة Bl. 92 r كلية وخاتمة جامعة الشرح Bl. 95 v لهذا  
 الوارد بلسان الوقت والحال والمرتبة قولي ما حقيقته اعلم ان حقيقة الانسان وحقيقة كل موجود  
 عبارة عن نسبة متميزة في علم الحق من حيث ان علمه سبحانه عين ذاته فهو تعين في باطن  
 الحق ازلّي وشخص معنوي له الخ Auf ähnliche Weise geht es weiter bis zum Schluss  
 Bl. 139 r الكمال من السنة الكمال Bl. 142 v. — خاتمة تتضمن وصية ومناجاة بلسان من السنة الكمال  
 Bl. 143 r ein Horoscop طالع vom J. 994 (1586).

142 Bl. Octav, 7 1/2 Z. hoch, 5 1/4 Z. breit, Papier weissgelb, Nasch gefällig  
 und deutlich zu 13 Zeilen, die wenigen Aufschriften und Stichwörter roth, die  
 ersten 9 Blätter voll Rand- und Interlinearglossen, später nur einzelne. —  
 Cypressenband. — N. F. 318.

<sup>1</sup> الكلام — صورة علم التكلم بنفسه او بغيره والمعلومات حروفه وكمالاته

1913.

## اصطلاحات الصوفية

Die technischen Ausdrücke der Sufi, vom Scheich und Imâm Kamâl-ad-dîn Abûlġanâim 'Abdarrazzâk Bin Dschamâl-ad-dîn al-Kâschî الكاشى oder al-Ķaschânî القاشانى<sup>1</sup> as-Samarġandî, der wahrscheinlich im J. 730 (beg. 25. Oct. 1329) starb, da er unter dem Mogolenfürsten Abû Sa'îd, der 716—736 (1316—1335) regierte, schrieb.<sup>2</sup> — Bekanntlich ist der erste Theil des Werkes unter dem Titel Abdu-r-razzaq's Dictionary of the technical terms of the Sufies von Dr. Aloys Sprenger 1845 in Calcutta herausgegeben worden. — In der Einleitung, welche Bl. 1 v nach kleiner goldener und farbiger Vignette mit den Worten beginnt: الحمد لله الذى نتجنا عن مباحث العلوم: الرسمته بالمن والافضال الحى, bemerkt der Verfasser, dass, nachdem er den Commentar zu den منازل السائرین und den فصوص الحکم, sowie einen Commentar zum Koran im Sinne und in der Kunstsprache der Sufi (s. H. Ch. II, S. 175, Nr. 2358) herausgegeben hatte, man ihn bat, diese Ausdrücke zu erklären. Er that diess in folgenden zwei Theilen: قسم فى بيان المصطلحات ما عدا الغامات فانها مذكورة فى متن الكتاب مشروحة فى جميع الابواب وقسم فى بيان التفاريع المذكورة باسرها والاشارة الى ترتيبها وحصرها اما القسم الاول فمتوب تبويبا مبنيا على ترتيب حروف ابجد — واما القسم الثانى فمرتب على ترتيب الكتاب متين فى كل قسم لتفاريع كل باب باب, القسم الاول ثمانية وعشرون بابا. Mit dem Schluss des ersten Theiles Bl. 44 v beginnt auch sogleich der zweite, dessen Inhalt folgender ist: القسم الثانى فالف مقام كل مائة منها فى قسم من الاقسام العشرة فمما فى آ قسم البدايات اليقظة — التوبة — المحاسبة — الانابة — التفكير — التذکر — الاعتصام — الفرار — الرياضة — السماع 4 Bl. 49 v قسم الابواب الحزن — الخوف — الاشفاق — الخشوع — الاخبات — الزهد — الورع — التبتل — الرجاء — الرغبة 3 Bl. 53 v قسم العاملات الرعاية — المراقبة — المحرمة — الاخلاص — التهذيب — الاستقامة — التوكل

<sup>1</sup> الكاشى die Ausgabe, Hâdschî Chalfâ und Dschâmî in den نفحات الانس (Not. et Extr. VII, S. 418), القاشانى der Schmutztitel auf dem Vorblatte. Vgl. Dictionnaire — par L. Barbier de Meynard S. 434 und 474. — <sup>2</sup> Die andern von Hâdschî Chalfâ angegebenen Jahre, wie 702 und 887, sind offenbar falsch.



التفويض — الثقة — التسليم Bl. 57v ٤ قسم الاخلاق الصبر — الرضا — الشكر — الحيا  
 — الصدق — الاثار — الخلق — التواضع — الفتوة — الانبساط Bl. 61r ٥ قسم الاصول  
 القصد — العزم — الارادة — الادب — اليقين — الانس — الذكر — الفقر — الغناء — المقام  
 المراد Bl. 64r ٦ قسم الاودية الاحسان — العلم — الحكمة — البصيرة — الفراسة — التعظيم  
 — الالهام — السكينة — الطمأنينة — الهبة Bl. 68r ٧ قسم الاحوال المحبة — الغيرة — الشوق  
 — القلق — العطش — الوجد — الدهش — الهيمان — البرق — الذوق Bl. 70v ٨ قسم  
 الولايات المحظ — الوقت — الصفاء — السرور — السر — النفس — الغربة — الغرق —  
 الغيبة — الممكن Bl. 74r ٩ قسم الحقائق المكاشفة — المشاهدة — المعاينة — الحيوة — القبض  
 — البسط — السكر — الصحو — الاتصال — الانفصال Bl. 77r ١٠ قسم النهايات المعرفة —  
 — الفناء — البقاء — التحقيق — التليس — الوجود — التجريد — التفريد — الجمع — التوحيد  
 — Alle diese hundert Begriffe oder Standorte der geistigen Grade eines Sufi sind  
 nach ihrer besondern Bedeutung in einem jeden der zehn Theile erklärt, was  
 also z. B. الممكن in den Theilen في البدايات, في الابواب, في المعاملات, u. s. w. bedeutet.  
 Ausserdem ist die Benennung jedes Theiles, warum z. B. der sechste الاودية  
 heisst, erörtert, so dass das Fortschreiten aus einem Theile oder seinen Stand-  
 orten مقامات in den andern vollständig klar wird. — Schluss Bl. 80v, wo sich  
 noch ein arabisches Bruchstück von Jûsuf und Zuleicha und am Rande persische  
 Verse von Kâsimî und Magribî finden.

80 Bl. klein Octav, gegen 6½ Z. hoch, 3¾ Z. breit, Papier ganz hellgelb,  
 Naschî, klein zu 18 Zeilen, nett und deutlich, Stichwörter roth, Anderes roth  
 überstrichen, Einfassung golden und bis Bl. 5 Randglossen. — Cypressenband. —  
 N. F. 316.

## 1916.

Eine Sammlung von elf arabischen, persischen und türkischen Abhand-  
 lungen, meist mystischen Inhalts:

### I. Bl. 2r—19r: اصطلاحات الصوفية

Zweites Exemplar der soeben erwähnten Kunstausdrücke der  
 Sufi von 'Abdarrazzâk, in welchem der Text im innern Felde diagonal und  
 als Fortsetzung zwischen dem innern und äussern Rande ebenfalls diagonal fort-

läuft und ausserhalb des äussern Randes da und dort mit Zusätzen versehen ist. Doch fehlt in diesem Exemplar der zweite Theil vollständig.

2. Bl. 22r — 23v:

شيخ الهی حضرتلرینک آل عثمان حقنده ذکر ایتدوکی کشف کلاملری

Worte des Scheichs Ilâhî in Betreff der Dynastie 'Utman's, türkisch, mit dem Anfange: غازى سليم خانك اوغلى سلطان سليمان حضرتلری مغنيساده شاهزاده ايكن خواجهسى آق حصاره كلوب شيخ الهی حضرتلریله ملاقات اولدوقده اثنای کلامده — Der Text läuft zwischen den Rändern herum, während sich in den Mittelfeldern

3. Bl. 22: حکایت منقبة صبی وغيرهم

Eine Erzählung von der Grossthat eines Knaben und Andern befindet. — Ferner am Rande Bl. 23r ein türkisches Fetwa Sa'dî Efendi's über die Decke der Ka'ba, eine persische Erzählung von einem Narren حکایت دیوانه, zwei Distichen und Bl. 23 im Mittelfelde die Fortsetzung in zwei lehrreichen Bemerkungen فائدة von Bl. 22, wo sich türkische und arabische Auszüge finden, darunter ein Brief des byzantinischen Kaisers an 'Umar und die Antwort des Letztern.

4. Bl. 23v am Rande: لطيفه مرغوبه

Eine anmuthige Erzählung von einem Juden und dem Propheten, von Kamâlpaschazâda, und mehrere Versstücke قطعه wie am Rande von Bl. 24r. Arabisch.

5. Bl. 23v — 40v:

رسالة في بيان اطوار القلوب في كل طور عشرة الاف حجاب

Abhandlung zur Erläuterung der Wandlungen der Herzen, in deren jeder zehntausend Schleier oder Hindernisse zu überwinden sind. Es sind sieben Wandlungen: الطور الاول في السير الى الله تعالى (نفس الامارة) الطور الثاني في السير لله (نفس لوامة) الطور الثالث في السير على الله (نفس ملهية) الطور الرابع في السير مع الله (نفس مطمئنة) الطور الخامس في السير في الله (نفس راضية) الطور السادس

في السير عن الله (نفس مرضية) الطور السابع في السير بالله (جمع الجمع) So im Mittelfelde. — Am Rande arabische, persische, türkische Aussprüche berühmter Männer in Versen und Prosa. — Bl. 30v لطائف arabische und türkische kurze Anekdoten.

6. Bl. 31r—33v: مفتاح رحمت

Zweites Exemplar des Schlüssels der Barmherzigkeit, von Husein Alî حسين آلي. — Eine kleine türkische Abhandlung über den Nachweis wie sich die Barmherzigkeit Gottes in dem Untergange Pharaos offenbarte, mit der Überschrift آثار اخبار بعض فرعون متعلق بعض اخبار آثار. S. das Nähere Nr. 1703 und 1977, 1. Doch haben wir hier nur einen Auszug vor uns, der sich im Mittelfelde und am Rande findet.

7. Bl. 34r—39r: سراج القلوب

Die Leuchte der Herzen, eine kurze ethische Abhandlung, von Abûlmaḥâmiḍ Aḥmad Bin Muḥammad 'Abdalmalik al-'Asch'ar الاشعري at-Tibrizî in einundvierzig Capiteln, welche mit den Worten beginnt: الحمد لله على ما خص وعتم من نعمه الخ. Was nun aber der Verfasser unter seinen Worten verstanden wissen will, wenn er sagt: تمسوا منى بعض اخوانى ان امليهم: wird, كتابا مشتملا على ذكر مقالات العوام والخواص واخص الخواص موجزة مختصرة فاجبته aus der Angabe einiger Capitel erhellen, z. B. الباب الاول فى التوبة قال النبى صلعم التوبة الندم واعلم ان حقيقة التوبة التحول من الحركات المذمومة الى المحمودة والتوبة على ثلاثة اقسام توبة العام وتوبة الخاص وتوبة اخص الخاص فتوبة العام من الذنوب والسيئات وتوبة الخاص من الزلات والغفلات وتوبة اخص الخاص من رؤية الحسنات والالتفات الى الطاعات الباب الثالث فى العبودية قال الله تعالى واعبد ربك حتى ياتيك اليقين<sup>1</sup> واعلم ان حقيقة العبودية اسقاط ارادتك عند ارادته فهي ثلاثة اقسام عبودية العام وعبودية الخاص وعبودية اخص الخاص فعبودية العام اتيان الطاعات وعبودية الخاص الاخلاص فى الطاعة وعبودية اخص الخاص الغيبة عن رؤية الاخلاص فى الطاعة الباب الرابع فى الجهاد والمجاهد — فجهاد العام مع الكافر الظاهر — وجهاد الخاص مع الكافر الباطن وهو الشيطان — وجهاد اخص الخاص مع النفس

<sup>1</sup> S. Koran, S. 15, V. 99.



und so durch alle Capitel durch. Arabisch. — Vgl. H. Ch. III, S. 588, Nr. 7080. — Die Abschrift datirt von der Mitte des Šafar 1166 (Mitte December 1752). — Am Rande laufen Auszüge aus dem اخلص الخالصة (s. Nr. 1844, 1) herum, d. h. kurze Erzählungen und Aussprüche Muḥammad's und anderer Männer; Bl. 38 r Auszüge aus الطريقة المحمدية, Aussprüche von Heiligen, wie Bišāmî, Dû'lnân u. s. w., Verse von Kamâlpasehazâda und Dschâmî.

8. Bl. 39 v—40 r:

### القول فى الاستعاذة من تفسير الجامى

Erklärung des Ausrufs اعوذ بالله, von Dschâmî; Bl. 40 r—50 r ein anderer Auszug von ihm über die Basmala und von Bl. 41 v an die Erklärung der ersten Sure. Arabisch.

9. Bl. 50 r—56 r:

### آداب اهل الازكار من صواحب الاطوار

Regeln für die Dikrbeter unter den Jüngern der Wandlungen, mit dem Anfange: الحمد لله العظيم الحكيم الستار والصلوة والسلام على نبيه المختار. Der ungenannte Verfasser sammelte hier Lehren frommer Scheiḫe darüber, was der Murîd oder Jünger der Sufielehre zu thun habe فى وضوء الطعام, بعد صلوة الفجر, فى حضور الشيخ, فى اللبس, فى اكل طعام, فى شرب الماء, also vor und nach dem Essen, فى عرض الواقعة, فى باب الطهارة, فى الكلمات, فى القرآن. Arabisch. — Bl. 56 r ein Auszug aus التيسير فى فن القرآن über die Pausen beim Lesen des Korans und das neue Einsetzen der Stimme nach denselben الوقف والابتداء.

10. Bl. 56 v—61 r:

### منقبة عجيبة ويسى افندى

Panegyrikus auf Weisî Efendi. Türkisch.

11. Bl. 61 v—63 r: Regeln für Derwische. Türkisch.

65 Bl. (Bl. 19 v—21 v leer) Octav, 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 6 Z. breit, Papier weiss-gelb, fast durchgängig Nasta'liq, das Arabische grossentheils zu 23 Zeilen, das Türkische meistens diagonal, Alles ziemlich gefällig und deutlich, Aufschriften, Anfangswörter und Einfassung roth. Gut erhalten. — Cypressenband. — Mxt. 475.

1917.

## الانسان الكامل في معرفة الاواخر والاول

Der vollkommene Mensch über die Kenntniss der letzten und ersten Dinge, vom Scheich und Sufi 'Abdalkarîm Bin Ibrâhîm al-Dschilî, dessen Geburt in das J. 767 (beg. 18. Sept. 1365) gesetzt wird. Vgl. H. Ch. I, S. 459, Nr. 1356. — Der Verfasser motivirt in der Einleitung, welche Bl. 1v mit den Worten beginnt: الحمد لمن قام بحمده اسم الله الخ, den Titel dahin: أما بعد فانه لما كان كمال الانسان في العلم بالله وفضله على جنسه بقدر ما اكتسب من فحواه فحواه وكانت معارف التحقيق المنوطة بالالهام والتوفيق حراماً اماً — ألفت كتاباً بأكمل (باهمل Cod.) التحقيق ظاهر الاتقان والتدقيق — وكنت قد استت الكتاب على الكشف الصريح واتدت مسائله بالخبر الصحيح وسميته بالانسان الكامل في معرفة الاواخر والاول لكنى بعد ان شرعت في التاليف واخذت في التبيان والتعريف خطر في الخاطر ان اترك هذا الامر المخاطر اجلاً لسائل التحقيق واقلاً لما اوتيت من التدقيق فجمعت هتي على تفريجه وشرعت في تشيته وتمزيقه حتى دثرته فاندثر وفرقه شذر مذر — فامرني الحق الان بابراره بين تصريحه والغاز الخ, und lässt Bl. 4r—15r eine besondere Vorrede folgen, in welcher es nach den Eingangsworten heisst: لما كان الحق هو المطلوب من انشاء هذا الكتاب لزم البدان نتكلم فيه على الحق سبحانه من حيث اسمائه اولاً اذ هي الدالة عليه ثم من حيث اوصافه لتتبع كمال الذات فيها ولانها اول ظاهر من مجالى الحق. Daran reiht sich die Angabe der drei Arten, wie dem Menschen von oben herab die Wissenschaft zukommt, und Bl. 12v wird der طلسم القطبي und Bl. 14v der الاحدية erörtert, worauf Bl. 15r—17r das Inhaltsverzeichnis der dreiundsechzig Capitel folgt: في Bl. 17a 1 الذات 2 في الاسم مطلقاً 3 في الصفة مطلقاً 4 في الالوهة 5 في الاحدية 6 في الواحدية 7 في الرحمانية 8 في الربوبية 9 في العما 10 في التنزيه 11 في التشبيه 12 في تجلى الافعال 13 في تجلى الاسماء 14 في تجلى الصفات 15 في تجلى الذات 16 في الحياة 17 في العلم 18 في الارادة 19 في القدرة 20 في الكلام 21 في المع 22 في البصر 23 في المجال

<sup>1</sup> Im Codex steht offenbar falsch في الاحدية. S. Cap. 5. — <sup>2</sup> D. i. الله.

٢٤ فى الجلال<sup>١</sup> ٢٥ Bl. 80v فى الكمال ٢٦ فى الهوتة ٢٧ فى الانية ٢٨ Bl. 86r فى الازل  
 ٢٩ فى الابد ٣٠ فى القدم ٣١ Bl. 90v فى ايام الله ٣٢ فى صلصلة الجرس<sup>٢</sup> ٣٣ فى ام  
 الكتاب ٣٤ Bl. 95v فى القران ٣٥ فى الفرقان ٣٦ فى التورية ٣٧ Bl. 103v فى الزبور  
 ٣٨ Bl. 106v فى الانجيل ٣٩ فى نزول الحق الى سماء الدنيا فى الثلث الاخير من كل ليلة  
 ٤٠ Bl. 110v فى فاتحة الكتاب ٤١ فى الطور والكتاب المسطور والرق المنشور والبيت المعمور  
 والسقف المرفوع والبحر المسجور ٤٢ Bl. 116r فى الرزف الاعلى ٤٣ فى السرير والتاج ٤٤ فى  
 القدمين والتعلين ٤٥ فى العرش ٤٦ فى الكرسي ٤٧ Bl. 120r فى القلم الاعلى ٤٨ فى  
 اللوح المحفوظ ٤٩ فى سدره المنتهى ٥٠ فى روح القدس ٥١ Bl. 125r فى الملك المستى بالروح  
 ٥٢ Bl. 130r فى القلب وانه محمد اسرافيل من محمد صلعم ٥٣ Bl. 135r فى العقل الاول وانه  
 محمد جبريل من محمد صلعم ٥٤ فى الوهم وانه محمد عزرايل من محمد صلعم ٥٥ Bl. 141v  
 فى الهمة وانه محمد ميكائيل من محمد صلعم ٥٦ فى الفكر وانه محمد باقى المائكة من محمد صلعم  
 ٥٧ Bl. 146v فى الخيال وانه هيبولى فى جميع العالم ٥٨ Bl. 151v فى الصورة المحمدية وانها  
 النور الذى خلق منه الجنة والنعم والمحمد الذى وجد فيه العذاب والحجيم ٥٩ Bl. 162r فى  
 النفس وانها محمد ابليس ومن تبعه من الشياطين اهل التليس ٦٠ Bl. 173r فى الانسان الكامل  
 وانه محمد صلعم ومقابلته للحق والمخلق ٦١ Bl. 179r فى اشراط الساعة وذكر الموت والبرزخ  
 والقيامة والحساب والميزان والصراط والجنة والنار والاعراف والكثيب الذى يخرجون اهل الجنة  
 اليه ٦٢ Bl. 192v فى السبع سموات والسبع ارضين والسبعة البحر وما فيها من العجائب والغرائب  
 ومن يسكنها من انواع المخلوقات ٦٣ Bl. 215r فى سائر الاديان والعبادات ونكتة جميع  
 Die Abschrift vollendete Sâlim Ibn al-Hâddsch al-Manîsî<sup>3</sup>  
 Bin 'Umar al-Farjâbî Dienstag am Ende des Dschumâdâ I 1040 (4. Januar 1631).

— Schluss Bl. 241r.

241 Bl. breit Octav, über 7 1/2 Z. hoch, über 5 1/4 Z. breit, Papier weiss,  
 hell- und braungelb, grün, Zug nasta'liqartig, weniger gefällig als deutlich zu  
 17 Zeilen und bisweilen vocalisirt, Aufschriften, Stichwörter und der Inhalt am

<sup>1</sup> Hier Bl. 78v findet sich eine Tafel جدول für die Eintheilung der Namen Gottes  
 in vier Classen. — <sup>2</sup> D. i. انكشاف الصفة القادرية على ساق بطريق التجلى بها على ضرب من العظمة.  
<sup>3</sup> Wenn ich richtig lese. Ebenso ist Farjâbî <sup>الفريابى</sup> zweifelhaft, was man auch  
 da. من شهر ستة واربعين والى الفريابى, oder الغربانى lesen könnte. Ferner steht



Rande, letzterer von späterer Hand, roth, Anderes roth überstrichen. Bisweilen fleckig, sonst gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 326.

1918.

### حياة القلوب

Das Leben der Herzen, von dem Prediger واعظ und Scheich Nabî oder nach Andern 'Abdalbârî<sup>1</sup> Bin Tûrchân طورخان Bin Turmusch طورمش as-Sînûbî,<sup>2</sup> der dieses paränetische Werk, wie er am Ende Bl. 493r ausdrücklich sagt, in Adrianopel im J. 930 (beg. 10. Nov. 1523) على سبيل التفأل لرسول الله<sup>3</sup> vollendete. Es gehört dasselbe nur negativ unter die Werke über die Mystik, da es gegen die Sufî auftritt, z. B. im 38. Capitel Bl. 199v: فى ذم الفرق الاسلاميّة ومذهب المتصوّفة الوجودية الملاحدة وقولهم فى ان فرعون مات على الايمان وذم بعض المتصوّفة المخلوطة وقولهم فى ان الولى قد يبلغ درجة الانبياء بلى اعلى وان الولاية افضل من التسوّة فى ذم الغيبة وثواب من رده عن اخيه المسلم وذم oder im 63. Capitel Bl. 297r: البهتان والتممة. — Die Bl. 1v — 6v vorausgehende und von der Eintheilung des Verfassers nach Capiteln abweichende Übersicht des Inhalts legte der mehr in's Einzelne eingehende Abschreiber mit Angabe der Seitenzahlen zu seinem Gebrauche an, während das Inhaltsverzeichnis der siebenundneunzig Capitel ابواب sich Bl. 9r — 11r verzeichnet findet. Auch zählt der Verfasser, der Bl. 8v mit den Worten beginnt: الحمد لله الذى هدانا بالقران المجيد الخ مثل البخارى ومسلم واحياء العلوم وجامع الاصول وفردوس الاعلى والترغيب والترهيب وعمدة الراغب وخالصة الحقائق وجليّة الابرار ومسكوة الانوار ومسكوة المصابيح والاذكار والساخى (?) وسلاح

<sup>1</sup> Der Verfasser sagt von sich: لما انعم الله تعالى علىّ بحجوده العام ولطفه التام وجعلنى — <sup>2</sup> Der Codex schreibt السنولى, wofür sich keine Ableitung findet, Hâdschî Chalfa dagegen (III, S. 125, Nr. 4667) السينوبى. — <sup>3</sup> Der Verfasser sagt: فقد كان رسول الله صلعم يحبّ التفأل وليس لنا من الاعمال ما نرجو به المغفرة فنقتدى برسول الله صلعم فى التفأل ونرجو له ان يختم عاقبتنا بالخير فى الدنيا والآخرة كما ختمنا الكتاب بذكر رحمة الله عز وجل

المؤمن والصراط المستقيم وذخر العابدين ودر الواعظين وزهرة الرياض واسرار التنزيل وكشف الاسرار ورواق المجالس وروضة العماد ودقائق الاخبار وحدائق الحقائق وفخر الكلام وروضة المتقين وخزينة العلماء وانبس المجلس وشرعة الاسلام ومن كتب شتى والتقطت من هذه الكتب المذكورات ما فيها من الفوائد اللطيفة من التراغيب والتراهب فتتبع كتب علم التفسير بتقدير الملك القدير وجعلت استشهادها من الآيات الكريمة القرآنية والبيئات العظيمة الفرقانية وكتبت تلك الفوائد كتابا نافعا للعبى والدكى رجاء ان يدعى لى فى صلاح اوقات وآوان واوردت فيه الاحاديث الصحيحة والاخبار الغربية والحكايات المليحة فوجدت بعض الاحاديث مع اسانيد وكتبتها على ذلك ووجدت بعضها متروكة الاسانيد حذرا من الاطالة واعتمادا على ناقلها من الائمة وكتبت ذلك على حالها ويتنته على سبعة وتسعين بابا. Den Traditionen geht immer eine Erklärung der Sachen und Personen voraus, und der Inhalt ist in seinem Gebiet als eine Aufmunterung zum Guten und eine Abschreckung vom Bösen sehr reich. — Die Abschrift vollendete Hâdschê Ahmad Bin Bâlî Bin Hasan 15. Dû'lhidscha 1085 (12. März 1675).

493 Bl. breit Octav, 7¼ Z. hoch, 5¼ Z. breit, Papier weiss und stark, Naschî, gedrängt zu 27 Zeilen, gefällig, stetig und deutlich, Aufschriften, Stichwörter und Inhalt am Rande roth, Koranstellen und Traditionen roth überstrichen, und da und dort Randglossen. Gut erhalten. — Cypressenband. — Rzw. — N. F. 320.

1919.

هذه الرسائل الشريفة منسوبة الى الفاضل العلامة احمد بن سليمان  
الشهير بكمال پاشا زاده

Zweiundzwanzig zum grossen Theil mystische Abhandlungen des öfter erwähnten Mufti Ahmad Bin Suleimân, bekannt unter dem Namen Kamâlpasehazâda und gestorben 941 (beg. 13. Juli 1534).

I. Bl. 1v—21v:

رسالة مرتبة فى تحقيق تعريب الكلمة الاعجمية

Abhandlung über die genaue Kenntniss der Arabisirung fremder Wörter, mit dem Anfange: الحمد لله الذى جعل منى كلام العرب على

المتى والمُعَرَّب وفصله الى العربي والمُعَرَّب — وبعد فهذه رسالة مرتبة في تحقيق تعريب الكلمة العجمية وتفصيل اقسامه وتميزه عما يشابهه وليس منه فانه دقيق جدا قلما يتفطن له وذلك ان العرب كما تستعمل الكلمة العجمية وتجعلها جزءا من الكلام بعد التعريب كذلك تستعمل هذه العرب كما تستعمل الكلمة العجمية وتجعلها جزءا منه قبله. Der Verfasser geht die verschiedenen Arten der aus ändern Sprachen, hauptsächlich der persischen, in die arabische übergegangenen Wörter durch, wie جرموق (von موزة), موق, طشت, بريد, زنديق, مهندس, شطرنج, درهم, جرموق, موزة (von موزة), موق, طشت, بريد, زنديق, مهندس, شطرنج, درهم, سرادق, سرادق u. s. w., und weist auf den Unterschied solcher hin, die in diese Kategorie zu gehören scheinen, aber nicht in dieselbe gehören. — Die Abschrift datirt vom J. 1005 (beg. 25. Aug. 1596).

## 2. Bl. 21v—26v: رسالة معمولة في علوم الحقائق

Abhandlung über die Wissenschaften der göttlichen, dem gewöhnlichen Verstande unerkennbaren Wahrheiten, mit dem Anfange: الحمد لله الذي جعل الموجودات على وجوده دليلا واضحا الخ — وبعد فهذه الرسالة الشريفة في علوم الحقائق وحكمة الدقائق لولدى في الطريقة وقرة العين في الارادة وفيها فصول وفي كل فصل اصول في حقيقة الحقائق الحق الموجود باقتضاء ذاته وجوده هو واجب الوجود فالعالم دليل عليه وهو مدلوله والدليل على نوعين. العالم الاكبر وهو هيئة صورة السموات العلى والملكوت الاعلى الى ما تحت الثرى والعالم الاصغر وهو احسن انواع العالم الكلية فهي صورة الانسانية. — Die Abhandlung geht vom Makrokosmos und Mikrokosmos aus und zerfällt in folgende fünf Abschnitte: فصل 23r المعرفة على نوعين معرفة بالعقل يعنى استدلال للعقل بآية الكبرى وعلامة الصغرى كقوله تعالى<sup>2</sup> اولم ينظروا في ملكوت السموات والارض ومعرفة الحق لا يكون الا بالشهود البصر والتجلى المحض فمعرفة الحق على قسمين معرفة كسبية ومعرفة بديهية فصل 24r في صفاته الذات الاقدس لا يعرف الا بصفاته العلى ولا يعلم الا بالاسماء الحسنی فصل 25r في ظهور الحق في مظاهر الاشياء العالم ظاهر الحق لانه ظهر به فصل 26r الانسان موصوف بصفات كاملة التي يصف الحق بها نفسه غير الوجوب الذاتى وكل في نفسها من نفسها سبب معرفة صفة الحق فصل 26r الواحد ظهر من الظاهر على صورة الكثرة والكثرة لا تقدح في وحدة الواحد الذي وحدته ذاتية ونسبة الحق الذي وحدته ذاتية كنسبة الواحد الى جميع الاعداد لا يتحقق كل عدد الا بالواحد

<sup>1</sup> Lies (شكرقد persisch) السكرقد — <sup>2</sup> S. Koran S. 7, V. 184.



3. Bl. 26v — 37r:

## رسالة معمولة في تحقيق تلك المقالة

Abhandlung über die genaue Begründung des an die Spitze gestellten Anspruchs: الحمد لله الذى كرم بنى آدم وفضلنا على سائر الامم والصلوة على اصحاب السرائع هداة السبل خصوصا على محمد اكمل الانبياء وافضل الرسل وبعد فهذه رسالة معمولة في تحقيق تلك المقالة فنقول ومن الله التوفيق اول الانبياء آدم عليه السلام وآخريهم بعثة محمد صلعم وهو افضلهم باجماع المسلمين وانما قلنا آخريهم بعثة لان اخرهم دعوة للخلق الى الحق هو عيسى عليه السلام

4. Bl. 37v — 41v:

## رسالة في ابوى الرسول صلعم

Abhandlung über die Ältern des Gottgesandten, mit dem Anfange: الحمد لله الذى كرم آدم عليه السلام — فنقول — اعلم ان السلف اختلفوا في ان ابوى الرسول صلعم هل مانا على الكفرام لا فذهب الى الاول جمع منهم صاحب التيسير الخ Unterschrift: تمت الرسالة في تفضيل ما قيل لابوى النبي صلعم. — Die Frage, ob die Ältern des Propheten im Unglauben gestorben sind, ist in mehreren besondern Schriften behandelt worden.

5. Bl. 42r — 53r:

## الرسالة في تحقيق المعجزة للنبي صلعم على اصل اهل السنة والجماعة

Abhandlung über die wahre Ergründung des Wortes „Wunder“, wie es dem Propheten eigenthümlich ist, nach dem ursprünglichen Begriffe, den die Orthodoxen von ihm aufstellen und festhalten. Dieselbe beginnt: الحمد لله التابت وجوده بالتمتات الباهرة الخ وبعد فهذه رسالة معمولة في تحقيق المعجزة وبيان وجه دلالتها على صدق من يدعى النبوة فنقول الكلام ههنا في مواضع في بيان اصل لفظها وفي بيان ركنها وفي بيان شرائطها وفي بيان وجه دلالتها على الصدق اما الاول فالمعجزة ماخوذة من العجز بمعنى الضعف المقابل للقوة وtritt mit den letzten Worten in die Auseinandersetzung des Wortes معجزة ein, der die Durchführung der übrigen Theile folgt.

6. Bl. 53v — 57v:

## رسالة الهيكل

Abhandlung von dem menschlichen Körper als der Wohnstätte des innern Menschen, dessen Erklärung und Kenntniss hier zur

Aufgabe gemacht ist, daher auch dieselbe mit den Worten schliesst: تمت الرسالة الحمد لله الذى خلق الانسان اطوارا نفساً وروحاً وجسماً: لتعريف الانسان. Der Anfang lautet: وجعل ذلك التركيب العجيب على خزائن اسراره طلسم الخ واعلم ان الشخص الانسانى بظاهره الكئيف جسد ظلمانى ناقص وكامل ونام وذابل. وبياطنه اللطيف جسم نورانى سارٍ فى الهيكل المحسوس سريان الماء فى الورد والنار<sup>1</sup> فى النعم كامل غير قابل للزوال حامل لصفات الكمال من العقل والفهم

### 7. Bl. 58r—63r: رسالة فى الهيات المواقف

Abhandlung über den Standort: „Die göttlichen Dinge“ in dem Werke Mawâkif oder die Standorte von dem im J. 756 (1355) gestorbenen ‘Aḍud-ad-dîn ‘Abdarrahmân Bin Aḥmad al-Īdschî. Es ist dieses der fünfte Standort jenes Werkes, der über die göttlichen Dinge, d. h. über die auf Gott sich beziehenden Fragen handelt. Vgl. die Constantinopolitaner Ausgabe desselben S. 460 und Statio quinta et sexta et Appendix libri Mevakif, ed. Soerensen, S. 1. — Der Anfang der Abhandlung deutet auch ihren Inhalt an: الموقف الخامس فى الالهيات اى المسائل المنسوبة الى الإله وهو الفرد الواجب العبود بحق وتحقيق تلك المسئلة فى مسائل هذا الموقف كلها مما ينبغى لا ان يشبهه على احد وأما غير الاسلوب فى هذا الموقف حيث لم يقل فى الواجب كما قال فى الموقفين السابقين فى الجواهر والاعراض كراهة ان يصون ما هو المطلوب الاعلى والمقصود الاقصى من هذا العلم بمصطلح الفلاسفة ثم ان فى اظهار النسبة المذكورة واينار صيغة الجمع تشريفاً لكل مسئلة من المسائل المذكورة على حدة الخ

### 8. Bl. 63r—92v: رسالة فى القضاء والقدر

Abhandlung über die Vorherbestimmung und das Geschick, mit dem Anfange: الحمد لله الذى خلق العالم على احسن النظام بالقدرة والاختيار الخ. — Der Verfasser fährt fort: وبعد فان مسئلة الجبر والقدر من مهيات المسائل وامهات الاصول وانسا اريد ان احقق فيها ما يوافق المعقول ويوافق المنقول فنقول ان الله جلّ وعلا بقديم علمه المتعلق بالاشياء تعلقاً عارياً عن النسبة الى الزمان وتقديره على وفق علمه المتزه عن تطرق المحدثان

<sup>1</sup> صار هذا الهيكل مستنيراً بنور ذلك الروح متحركاً بتحركه: Dazu Bl. 54v:

und stellt alsdann *والموجب ارادته المرجحة لها ابرازاً بحسب العلم الشامل والتقدير الكامل* Einwendungen durch *فان قلت* auf und erwidert sie mit einem einleitenden *قلت*.

### 9. Bl. 92v—99r: رسالة في مسألة خلق القرآن

Abhandlung über die Frage von der Erschaffung des Korans, nämlich ob er von Ewigkeit her *معمول* oder in der Zeit erschaffen *مخلوق* sei, eine Frage, die bereits Zamachschari wegen des Bedenkens zu den Sectirern gezählt zu werden, den Anfang seines Kaschschâf *الذي خلق القرآن* in *الحمد لله الذي* ändern liess. Der Anfang lautet: *الحمد لله القديم كلامه العظيم انعامه بارسال* نبيه محمد الخ — *وبعد فهذه الرسالة معمولة فيما يتعلق بمسئلة خلق القرآن من الكلام والقران بين الحق والباطل في هذا المقام*

10. Bl. 99r—110r:

### رسالة معمولة في تحقيق ان القرآن معجز

Abhandlung zum gründlichen Nachweis, dass der Koran durch seine göttliche Vollkommenheit es jedem wenn auch noch so beredten Menschen unmöglich mache, ihm etwas Gleiches zur Seite zu stellen. — Die Abhandlung selbst beginnt: *الحمد لله الذي انزل كلاما* بلاغته معجزة — *وبعد فهذه رسالة معمولة في تحقيق ان القرآن معجز وتصديق من ان اعجازه* *بلاغته فنقول* — *المعجزة لا بد من اعجاز المنكر الخ* Sache erklärt.

11. Bl. 110v—112r:

### رسالة معمولة في طبقات المجتهدين

Abhandlung über die sieben Classen der Juristen, deren persönliche Rechtsansicht auf einem durch Anstrengung aller Geisteskräfte gewonnenen selbständigen Urtheil über unentschiedene oder streitige Probleme beruht.

— Der Verfasser tritt sogleich in die Sache selbst ein: *اعلم ان الفقهاء على سبع طبقات*: *الاولى طبقة المجتهدين في التمرع كالائمة الاربعة الخ* der Schrift „die Classen der hanefitischen Rechtsgelehrten“ (s. Abhandl. der kön. sächs. Gesellsch. der Wissensch. Bd. VIII, S. 269—358) benutzt.



12. Bl. 112r — 114r:

## رسالة في علم آداب البحث كافية مغنية

Genügende und andere Schriften entbehrlich machende Abhandlung über die Wissenschaft der (vor Versehen bewahrenden) Regeln beim Disputieren. — Sie beginnt: الحمد لله الذى حفظ المؤمنين من الخطأ: وبعد فهذه رسالة في علم آداب البحث كافية مغنية عما والخلل في مناظرتهم بالمخالفين والمجدل — وبعد فهذه رسالة في علم آداب البحث كافية مغنية عما عداها من الرسالة المتداولة بين المحصلين والمتحصّلين وفيما يمكن ان يعلم جميع ما يعلم من غيرها فليتأمل — وهو علم يوصل به الى معرفة كيفية الاحتراز عن الخطأ في المناظرة وموضوع المناظرة او يبحث عن احوالها وكيفية الخ

13. Bl. 114v — 116v:

## رسالة في ان الأعمال هل توزن ام لا

Abhandlung über die Frage, ob die Handlungen der Menschen (beim jüngsten Gericht) gewogen werden oder nicht. — Der Anfang lautet: الجمهور على ان صحائف الاعمال توزن بميزان له لسان وكتفتان ينظر اليه الخلائق اظهاراً للعدالة. Zuerst werden die Worte = ميزان und وزن erklärt und dann die Frage selbst weiter behandelt.

14. Bl. 116v — 122r:

## رسالة معمولة في مدح السعى وذم البطالة

Abhandlung zum Lobe der Arbeitsamkeit und zum Tadel des Müßigganges, mit dem Anfange: الحمد لله الذى علمنا وجوه المكاسب والهمنا دقائق الصنائع الخ — وبعد فهذه رسالة معمولة في مدح السعى وذم البطالة قال الله تعالى وأن ليس للانسان الا ما سعى الخ „Der Mensch wird nur haben, was er erarbeitet hat“. Vgl. Koran S. 53, V. 40. Zunächst ist vom gewöhnlichen Lebenserwerb كسب في الدنيا und Lebensunterhalt الرزق die Rede, wovon die weitere Anwendung folgt.

15. Bl. 122r — 125r:

## رسالة في تحقيق ان ما يصدر بالقدرة والاختيار

Abhandlung zum gründlichen Nachweis davon, dass Alles, was von Gott ausgeht, auf seiner Allmacht und seinem freien Willensentschlusse (nicht auf einer ihm von geschaffenen Wesen auferlegten

Nöthigung) beruht, wie z. B. die vom Propheten verrichteten Wunder. — Der Anfang lautet: الحمد لله القادر المختار والصلوة على سيد الاختيار الخ وبعد فهذه رسالة في تحقيق ان ما يصدر بالقدرة والاختيار: لا بالكروه والاضطرار فانها من امهات المطالب ولا يمكن اثباته بالنقل فتوقف النقل عليه وذلك ان ثبوت الشرح موقوف على دلالة المعجزة على صدق الرسول عليه السلام وهي موقوفة على ان يكون المعجزة صادرة عنه تعالى بقدرته او عن الرسول باقداره عليها على اختلاف المذهبين وهو تعالى مختار في ذلك اذ لو كان مضطراً في ايجادها او في تمكين مدعى الرسالة منها لا يكون واحد منها تصديقاً فعلياً منه تعالى للمدعى المذكور. Eine für ihr Gebiet nicht unbedeutende Abhandlung.

16. Bl. 125r—130v:

### رسالة معمولة في بيان سرّ عدم نسبة الشرّ الى الله تعالى

Abhandlung über die Aufhellung des Geheimnisses, dass das Böse Gott nicht zuzuschreiben sei, mit dem Anfange: الحمد لله الذى احسن خلق مصنوع وانوق كل صنع شئ الخ — وبعد فهذه رسالة معمولة في بيان سرّ عدم نسبة الشرّ الى الله تعالى فنقول — ثبت في صحيح مسلم ان رسول الله صلعم كان يقول في دعاء الاستفتاح لبيك وسعديك والخير في يديك والشر ليس اليك الخ

17. Bl. 130v—135v:

### رسالة مرتبة في تحقيق معنى الليس والاييس

Abhandlung über die genaue Bestimmung des Begriffs „es ist nicht“ und „es ist“, mit dem Anfange: الحمد لله المتوحد بالوجوب والمتفرد بالقدم الذى اخرج العالم الى نور الاييس والوجود من ظلمة الليس والعدم الخ — فهذه رسالة مرتبة في تحقيق معنى الليس والاييس فانه قد اشبه على كثير من الفضلاء حتى ضلوا فيه عن سواء الطريق فنقول — اعلم ان الممكن وهو ما لا تقتضى ذاته ان يكون موجوداً ولا ان يكون سواءً الطريق فنقول. S. das erste Exemplar Nr. 1791, 11.

18. Bl. 136r—141v:

### رسالة مرتبة في بيان اسلوب الحكيم

Abhandlung über die Erklärung der Form, welche der Weise (in seinen Wechselreden) beobachtet, mit dem Anfange: الحمد لله العلى الحكيم

والصلوة على رسوله الكريم الخ — أما بعد فهذه رسالة رتبناها في بيان اسلوب الحكيم وتمييزه عن الاساليب المعتبرة عند ارباب البلاغة واصحاب البراعة فنقول — اسلوب الحكيم مرجعه الى العدول في الجواب عن موجب الخطاب لحكمة شريفة تقتضيها ابهام او نكتة لطيفة يرتضيها ذو الافهام

19. Bl. 141 v — 148 v:

### رسالة في الطاعون والوباء

Abhandlung über ansteckende und epidemische Krankheiten (Pest und Seuchen), die unter dem besondern Titel bekannt ist:

### راحة الارواح في دفع عاهة الاشباح

Das Behagen der Geister über die Abwehr des Schadens von den Körpern. — Die Abhandlung, deren Heilmittel zum grossen Theil in talismanischem Zauber bestehen, und nur im letzten Abschnitt sich mehr der Medicin zuwenden, beginnt: اللهم يا دافع البلاء بالتجاء الدعاء الخ أما بعد فلما كان دوران الطاعون بين الناس ولا يأمن ذو روح من شرب ستمه بالكأس فاردت ان اكتب رسالة und zerfällt in eine Vorrede und drei Capitel, von denen das erste und dritte in drei Abschnitte untergetheilt ist: اما المقدمة ففي بيان دفع الحوادث بالدواء ورد القضاء بالاسم والدعاء وآدابهما عند ذكر ارادة ذكرهما في جلب المنافع ودفع القضاء وفي عدم جواز الفرار من ارض وقع فيها الطاعون وعدم جواز الدخول عليها ما دام شائعا فيها الطاعون الباب الاول Bl. 144 r. في خواص الآيات القرآنية والاسماء الربانية والادعية الصمدانية وفيه ثلاثة فصول Die drei genannten Gegenstände, die Koranverse, die Namen Gottes und die Gebete bilden jedes einen besondern Abschnitt und werden zur Herstellung von Zaubermitteln und talismanischen Quadraten verbraucht. الباب الثاني Bl. 147 r في الاسرار العديدة الباب الثالث Bl. 147 v في الخواص الحيوانية والنباتية والمعدنية وفيه ثلاثة فصول. Auch in dieser Überschrift sind die drei Abschnitte bezeichnet.

20. Bl. 148 v — 154 r: كتاب الرضاع

Das Buch von der Säugung, mit dem Anfange: كتاب الرضاع قليل الرضاع وكثيره تعلق به التحريم وقال الشافعي لا يثبت التحريم الا بخمس رضعات لقوله صلعم لا



تَحْرَمُ المَصَّةَ ولا المَصَّانَ ولا الا ملاحه ولا الا ملاحتان. Zu diesem Aufsatz finden sich viele Stellen am Rande mit der Überschrift *في الاصل*, zum Zeichen, dass sich diese Glossen auch in dem Originale befanden, aus dem dieser Codex abgeschrieben wurde, zugleich mit dem Zusatze *منه*, so dass sie vom Verfasser selbst herrühren. Vgl. das erste Exemplar Nr. 1791, 1.

21. Bl. 154r—170r:

### رسالة مرتبة في بيان المعاد الجسماني

Abhandlung zur Erklärung der Auferstehung des Leibes, mit dem Anfange: الحمد لله رب العباد منه المبدأ والمعاد الخ. Der Verfasser fügt hinzu: *وأبعد فهذه رسالة مرتبة في بيان المعاد الجسماني وتفصيل ما وقع فيه من الخلاف بين السلف الخ*

22. Bl. 170r—181r:

### رسالة معمولة في تصحيح لفظ الزنديق

Abhandlung über die wahre Bedeutung des Wortes Zindîk, mit dem Anfange: الحمد لله ولى التوفيق الخ. Nachdem der Verfasser Mancherlei über die Ableitung und Erklärung des Wortes bemerkt hat, giebt er als Resultat Bl. 173v: *وبالجملة الزنديق في لسان العرب يطلق على من ينفى البارى تعالى وعلى من يثبت* Bl. 173v: *الشريك له وعلى من ينكر حكمته غير مخصوص بالاول كما زعمه ثعلب ولا بالثاني كما هو الظاهر* ملحد und منافق, مرتد, und unterscheidet *الزنديق* vom *مرتد*, *من كلام الصحاح*.

181 Bl. Octav, gegen 7 Z. hoch,  $4\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier zur Hälfte weiss, zur Hälfte hellgelb und braunhellgelb, Naschî zu 15 Zeilen, deutlich und gefällig, Aufschriften und Stichwörter roth. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 378.

1920.

### الجوهر المصون والسر المرقوم فيما تنتجه الخلوة من الاسرار والعلوم

Das wohlverwahrte Juwel und das bezeichnete<sup>1</sup> Geheimniss über diejenigen von den Geheimnissen und Wissenschaften (ge-

<sup>1</sup> D. h. mit einer talismanischen Inschrift versehene. Statt *المرقوم*, das in der Einleitung und bei Hâdschî Chalfa (II, S. 652, Nr. 4329) als Titel steht, hat der Codex Bl. 1r

heime Einsichten und Erkenntnisse), welche die Einsamkeit erzeugt, vom Scheich 'Abdalwahrhâb Bin Ahmad Bin 'Alî al-Anṣârî asch-Scha'rânî,<sup>1</sup> dessen Sterbejahr bald 960 (beg. 18. Dec. 1552), bald 962 oder 973 (beg. 29. Juli 1565) und noch anders gesetzt wird. — Der Verfasser beginnt nach dem Originaltitel Bl. 1r in goldener Vignette und in einem Medaillon mit goldener und blauer Schrift Bl. 1v mit den Worten: الحمد لله رب العالمين واشهد ان لا اله الا الله الملك الحق المبين الخ und bemerkt, dass die Bücherschätze der Fürsten kein diesem ähnliches Buch verwahrten, und dass er diese Geheimnisse und Wissenschaften durch Nachdenken in der Einsamkeit erlangt habe: فان الخلوۃ تجمع القلب على حضرة الرب — فلذلك وضعت هذا الكتاب لن ينصح نفسه من الاخوان بالاصالة ليترقى من مقام المتشبه الى مقام المتحقق بالسلوك على يد الاشياخ المحققين من اهل عصره الخ. Bl. 2v nennt er die Scheiche, mit denen er in Ägypten verkehrte, bemerkt Bl. 11r und من هنا اخفيت عنك يا اخي مواضع استنباط علوم هذا الكتاب الثلاثة الالف علم ولم ايتن مواضع استنباطها من الآيات والكلمات غيرة على علوم الاسرار und citirt bis an das Ende der Vorrede Bl. 13 Stellen ausgezeichnete Mystiker und bespricht sie. Seine Aufgabe aber ist, nachzuweisen, wie viel geheime Erkenntnisse in der ersten und allen folgenden Suren verborgen seien, nachdem er Bl. 13v bemerkt: ولشنع في ذكر علوم الخلوۃ التي تتجلى على قلب المختلى من سور القرآن العظيم من اوله الى اخره er dann bis an's Ende des Werkes Bl. 173r, wo er sagt, dass er es 7. Dschumâd II 932 (21. März 1526) in Kahira مصر vollendet habe. Jede neue Wissenschaft führt er durch منها ein und steigert ihre Zahl bis zu wenigstens zweitausend. — Auf Bl. 173v—184r befinden sich acht Certificate اجازات oder Beifallserklärungen von ebensoviel Scheichen, die bezeugen, dass sie auf Bitten des Scheichs das Buch und zwar mit Beifall gelesen haben, nämlich vom ناصر الدين اللقاني, الشيخ شهاب الدين ابن الشلبى الحنفى, شيخ الاسلام شهاب الدين القنوحى الخبلى, المالكى,

in der Vignette المكتوم das „verborgene“ Geheimniss, und der sechste Scheich nennt in seinem Certificate (s. später) den Titel الجوهر المصون فى علوم كتاب الله المكنون.  
— <sup>1</sup> Bl. 172v dafür الشعراوى, welche Form ganz gleichbedeutend ist und mit der andern ohne allen Unterschied gebraucht wird; nur bemerkt Lane in der Einleitung zu seinen Manners and Customs S. X, dass شعراوى jetzt üblicher sei.

نجم الدين الغيطى الشافعى , شهاب الدين الوفاى الذاكر , الشيخ ناصر الدين الطباوى الشافعى , الشيخ الصالح شمس الدين البرهمتوشى الحنفى und عبد القادر الشاذلى من تلامذة الجلال السيوطى , also von Scheichen aller vier orthodoxen Ritus. Der letzte bemerkt, dass er sein Certificat Freitag 15. Rabî' I 959 (beg. 29. Dec. 1551) ausgestellt habe. Er ist aber keineswegs der Abschreiber des Codex.

184 Bl. (zwischen Bl. 50 und 51 fehlt wenigstens ein Blatt) Octav, 9 Z. hoch, 5½ Z. breit, Papier weiss und gelblich, Nashf zu 17 Zeilen, dentlich, gefällig und theilweisè vocalisirt, Überschriften, Anfangswörter und Anderes, sowie die Einfassung roth, Stichwörter grün und roth. Recht gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 160.

## 1921.

## مشارك الانوار القدسيّة في بيان العهود المحمديّة

Die Aufgänge der göttlichen Lichter über die Erläuterung der Verpflichtungen, welche Muḥammad den Gläubigen unter der Form von Verträgen mit ihnen auferlegte, von dem soeben genannten 'Abdalwabhâb asch-Scha'rânî, der das Werk, wie er am Ende Bl. 328v angiebt, den 7. Ramadân 958 (8. Sept. 1551) in Kahira بمصر المحروسة vollendete. Er ertheilte zunächst dem glaubensverwandten schafitischen Scheich Nûr-ad-dîn al-Buchârî al-Azharî die Erlaubniss اجازة, dasselbe Andern zu überliefern und mit ihnen zu lesen, und stellte alsdann in der Schlussitzung مجلس ختمه, wo der Scheich und Gebetausrufer مؤذن as - Sarsî السرسى (ob السرسى?), der Scheich Dschuweilf حويلى, der Scheich Muḥammad az-Zeinî und Andere zugegen waren, diesen sämmtlich sowie allen würdigen Zeitgenossen Donnerstag 17. Rabî' II 961 (22. März 1554) in seiner Wohnung in der Strasse zwischen den zwei Mauern aus, worauf die Worte der Ausstellung folgen. — Der Verfasser beabsichtigte in diesem Werke, das Bl. 1v mit den Worten anhebt: الحمد لله رب العالمين واشهد ان لا اله الا الله الملك الحق المبين الخ, alle vertragsmässigen Verpflichtungen niederzulegen, welche den Gläubigen vom Gottgesandten auferlegt worden sind, inwiefern sie das Befohlene thun und das Verbotene unterlassen sollen ضمنه جميع العهود التى ضمتها عن رسول الله صلعم من فعل المأمورات وترك المنهيات. Was ihn nun zur Abfassung







derselben enthalten. — Scha'rânî selbst sagt am Ende Bl. 313r, dass er die zehn starken Fascikel seines Exemplars der Futûhât für jedes مجت durchgelesen habe, um die ihm entsprechenden Stellen daraus zu entnehmen. Er las also das Buch jeden Tag zwei und einhalb Mal, jeden Tag 25 Fascikel فعلى هذا الحساب قد طالعت الكتاب كل يوم مرتين ونصفا مقدار ذلك خمسة وعشرون جزءا كل يوم vollendete er Montag 17. Radschab 955 (22. August 1548) in seiner Wohnung zu Kahira in der Strasse zwischen den zwei Mauern بين السورين, worauf sein Name folgt, und die Abschrift Muḥammadpascha in Uskub (Scopi) im Kloster Katschanaḳî<sup>1</sup> Montags يوم الميعاد فى وقت الاشراف im Dschumâdâ II 1070 (Februar 1660). — S. meine Abhandlung in Zeitschr. der DMG. Bd. XX, S. 1—48.

313 Bl. Octav, 7 1/2 Z. hoch, 4 3/4 Z. breit, Papier hellweissgelb, Nâsta'lik, gedrängt zu 23 Zeilen, nicht ungefällig und deutlich, Aufschriften und Stichwörter roth. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 322.

### 1923.

#### مدارج السالكين الى رسوم طريق العارفين

Die Stege der Wallenden zu den Vorschriften des beschaulichen Weges der (Gott durch mystische Erhebung) Erkennenden, von demselben Scheich 'Abdalwahrâb asch-Scha'rânî, der sich Bl. 1v 'Abdalwahrâb Bin Aḥmad Bin 'Alî Bin Aḥmad Bin Muḥammad Bin Zarfâ زرفا Mûsâ Bin Maulâi مولاي Bin 'Abdallâh az-Zugalfi الزعلى Sultan Tilimsân سلطان تلمسان und einen der Schüler des Sajjidî Scheich Abû Madjan مدين al-Anṣârî nennt. — Die Einleitung beginnt Bl. 1v: الحمد لله رب العالمين واصلى واسلم على سيدنا محمد الخ: وبعد فهذه رسالة لطيفة فى بيان نبذة: صلحة من آداب الفقراء القاصدين طريق الله عز وجل والمتشبهين بهم التقطها من كلام ساداتنا behandelt ihn ausführlicher in folgenden fünf Capiteln: الباب الاول Bl. 2v فى ذكر سندا بالتلقين ولبس الخرقه وآداب الذكر<sup>2</sup> الباب الثانى

<sup>1</sup> Die Worte فى شهر اسكوب فى زاوية قجائقى محمدپاشا stehen neben der Unterschrift am Rande. — <sup>2</sup> Führt fort: اعلم ايها المرید انه من لم يعرف اباه واجداده فى الطريق فهو اعمى وربما انتسب الى غير ابيه



Bl. 8r في بيان نبذة من آداب المرید في نفسه الباب الثالث Bl. 12v في بيان نبذة من آداب المرید مع شيخه الباب الرابع Bl. 40v في بيان نبذة من آداب المرید مع اخوانه من الفقهاء وغيرهم من ابناء الدنيا الباب الخامس Bl. 46v في بيان نبذة من مقالات الاشياخ في صفات المریدين الصادقين (متفرقا على جميع احوالهم ومقاماتهم ومجاهداتهم التقطنا ذلك من متفرقات كلامهم في رسالة القشيري وغيرها ذكرناه تاييدا لما قدمناه من صفاتهم). Im Ganzen eine Zusammenstellung vieler einzelner Citate. — Die Abschrift vollendete 'Umar Bin Sirâdseh-ad-dîn asch-Schiblí in der Mitte des Schawwâl 1144 (Codex 144 Mitte April 1732).

53 Bl. Octav, über 7½ Z. hoch, 5 Z. breit, Papier ganz hellgelb, Nasehí, cursiv nach rechts zu 19 Zeilen, gefällig, deutlich, überhaupt sorgfältig, Überschriften, Anfangs- und Stichwörter roth. — Cypressenband. — N. F. 323.

1924.

## كنز الاسرار ولاقح الافكار

Der Schatz der Geheimnisse und der 'Befruchter' der Gedanken, vom Scheich und Richter 'Abû 'Abdallâh Muḥammad Bin Sa'îd Bin 'Umar Bin Sa'îd aṣ-Ṣinhâdsehî, dem Richter von Uzummura أُرْمُرَة, bekannt unter dem Namen al-Munshâbid. — Der Verfasser, welcher nach roher Vignette Bl. 1v mit den Worten beginnt: الحمد لله الوهاب الفتح المنعم, *و لما كان النظر والاعتبار فيما ابدعته القدرة الالهية: الرحمن فائق الاصباح الخ من اجناس الموجودات وانواع المخلوقات سببا لحصول المعارف الشريفة والحكم العزيزة — وضعت هذا الكنز المكنون والدر المصون في ايضاح اصناف العوالم مشتلا على الفوائد ومجمعا للفرائد*, und theilt das Werk in vier Vorreden und vier Eckpfeiler, deren specielle Inhaltsangabe die Blätter 2 — 6 ausfüllt, und zwar: المقدمة الاولى Bl. 7r في فائدة جمع: هذا الكتاب مع ان محصوله مقرر في اصوله المقدمة الثانية Bl. 7r في ثمره مطالعته المقدمة الثالثة Bl. 7r في ذكر معظم الامهات المقول منها المقدمة الرابعة Bl. 7v في طرح اقوال بعض اهل العلم

<sup>1</sup> Statt لواقح hat Hâdsehî Chalfa (V, S. 247, Nr. 10878) لواقح, und auch am Ende wollte der Abschreiber, obwohl in der Einleitung لواقح steht, لواقح schreiben, corrigirte sich aber unterwegs.

الركن الاول Bl. 8r في العالم العلوى ويشتمل — على بعض  
على فصول عشرة الركن الثانى Bl. 43r في العالم السفلى وفيه (اربعة) فصول الركن الثالث  
Bl. 78r في العمر وفي الاحكام التكليفية وفي الموت وخروج الروح وموضع استقرارها في البرزخ  
وذلك ينحصر في (ثمانية) فصول الركن الرابع Bl. 103v في الحشر والنشر والثواب والعقاب وفيه  
— Sämtliche Abschnitte sind wieder mehrfach untergetheilt  
in انواع , وجوه , نظر , غرّب , مسألة u. s. w., und selbst diese Untertheile zerfallen  
weiter in kleinere Abschnitte. — Schluss Bl. 174r. — Vgl. Handschr. Hammer-  
Purgstall's S. 455 — 460.

174 Bl. breit Octav, über  $7\frac{1}{4}$  Z. hoch, 5 Z. breit, Papier weiss, grün gelb,  
hell- und dunkelgelb, Naschî, alt und sorgfältig, wie es scheint ägyptischer Zug  
zu 25 Zeilen, gedrängt, flüchtig, gefällig und deutlich, und da und dort vocalisirt,  
Aufschriften, Stichwörter und Einfassung roth. Bl. 1 und 2 verletzt, sonst gut  
erhalten. — Cypressenband. — N. F. 327.

## 1925.

### حدائق الحقائق

Die Gärten der Wahrheiten, ein ebenso paränetisches wie theoso-  
phisches Werk, daher auch im Codex فى التصوّف, von Hâdschî Chalfa (III, S. 20,  
Nr. 4429) فى الموعظة in dem Titel beigefügt ist, vom Scheich Tâdsch-ad-dîn  
Muḥammad Bin Abî Bakr Bin 'Abdalkâdir ar-Râzî, mit dem Ehren-  
namen aṣ-Ṣadr oder Ṣadr-ad-dîn. — Der Verfasser, welcher Bl. 1v mit den  
Worten beginnt: الحمد لله رب العالمين والصلاة والسلام على خير خلقه الطيبين الخ,  
bemerkte über den Inhalt: فهذا مختصر جمعته من كتاب الله تعالى وسنة رسوله عليه السلام وأثار صحابته  
رضى الله عنهم وكلمات العارفين الذين هم ارباب الطريقة واصحاب الحقيقة وادلة الصالحين واهلّة  
und theilt denselben in folgende sechzig Capitel: ابواب: فى المجاهدة: Bl. 5r ٢ فى التوبة Bl. 2v ١  
٣ فى العزلة والخلوة ٤ فى مخالفة النفس ٥ فى الحسد ٦ فى الغيبة ٧ فى الدنيا ٨ Bl. 10r  
الامل ٩ فى الصمت ١٠ فى التفكر ١١ فى الفقر ١٢ فى الخوف ١٣ Bl. 16r فى الرجاء  
١٤ فى الحزن ١٥ فى البكاء ١٦ فى الجوع ١٧ Bl. 20r فى القناعة ١٨ فى التوكل ١٩ فى

البلاء ٢٠ في الصبر ٢١ Bl. 25r ٢٢ في الرضا ٢٢ في التمسيم والاستسلام والاسلام والتفويض  
 ٢٣ في التقوى ٢٤ في الزهد ٢٥ في الورع ٢٦ Bl. 30r ٢٧ في اليقين ٢٧ في الاخلاص ٢٨ في  
 العبودية ٢٩ في الحرية ٣٠ في الفتوة ٣١ Bl. 35r ٣٢ في الجود والسخاء ٣٢ في الصدق ٣٣ في  
 الحياء ٣٤ في الخشوع والتواضع ٣٥ Bl. 40r ٣٦ في الادب ٣٦ في التصوف ٣٧ في الخلق  
 ٣٨ في السفر ٣٩ Bl. 45v ٤٠ في الذكر ٤٠ في الشكر ٤١ في الدعاء ٤٢ Bl. 52r ٤٣ في الارادة  
 ٤٣ في التوحيد ٤٤ في المراقبة ٤٥ Bl. 55r ٤٦ في الاستقامة ٤٦ في الولاية ٤٧ في المعرفة ٤٨ في  
 الصحة ٤٩ Bl. 60v ٥٠ في المحبة ٥٠ في الغيرة ٥١ في الشوق ٥٢ Bl. 65r ٥٣ في السماع ٥٣ في  
 القلب والروح والنفس ٥٤ Bl. 71r ٥٥ في الفراسة ٥٥ في الكرامات ٥٦ في المنامات ٥٧ Bl. 80v  
 في احوال اهل الحقيقة عند الموت ٥٨ في حفظ قلوب المشايخ ٥٩ في وظيفة المريدين  
 ٦٠ Bl. 88r — Gewöhnlich geht die Definition des  
 in der Überschrift stehenden Wortes voran, worauf die Stellen aus dem Koran,  
 der Sunna und andern Schriften folgen. Verse sind wenig eingestreut. — Die  
 Abschrift vollendete zunächst für sich der Malikit Ḥasan Bin Aḥmad asch-Schâmî  
 Sonnabend 20. Schawwâl 1071 (18. Juni 1661). — Schluss Bl. 102v. — Auf  
 einem Schmutzblatte 103 noch zwei Gebete, eine Überlieferung und andere  
 Notizen, am Rande da und dort Auszüge aus dem منهاج العابدين von Gazâlî und  
 Bl. 1v—4r persische Verse در بيان اخلاص وحضور, در بيان شكر وصدق  
 تقوى وورع

102 Bl. (Bl. 103 Schmutzblatt) breit Octav, 7½ Z. hoch, 5½ Z. breit, Papier  
 weissgelb, Naschî, syrischer Zug zu 21 Zeilen, blass, gedrängt, fett und deutlich,  
 Aufschriften und Stichwörter roth. — Cypressenband. — N. F. 325.

1926.

### السير والسلوك الى ملك الملوك

Das Gehen und Wallen zu dem König der Könige, von unbe-  
 kanntem Verfasser, denn ob der Ausdruck قال العارف بالله berechtigt, einen  
 'Arifbillâh als solchen anzunehmen, bleibt zweifelhaft und es ist gewagt, den im  
 J. 1125 (1713) verstorbenen Maulânâ 'Arif 'Abdalbâkî Efendi, den Verfasser der  
 Biographie des Propheten (s. H. Ch. VI, S. 587, Nr. 14763), unter ihm zu suchen.  
 Vgl. Gesch. der Osm. Dichtk. IV, S. 72. — Der Codex beginnt Bl. 1r mit dem



Schmuzzitel und einer Bemerkung mit der Aufschrift *عشق آلهنك انواعى دورت* und das Werk selbst Bl. 1v: *الحمد لله الذى اهبط بحكمته اسرار ذاته من سماء العماء الى ارض*. — Der Verfasser sagt weiter Bl. 2r: *فان سلوك طريق الحق من* . الطبيعة الصالحة الخ und vergleicht Bl. 3r das Wallen des Sufi mit der gewöhnlichen Reise: *وكما ان المسافر يمر على بلاد ومدائن ويقيم فيها ثم يرحل* عنها متوجهًا الى مطلبه كذلك السالك يمر في سيره على المقامات المشهورة بين اهل الله تعالى وهى سبعة الاول منها مقام ظلمات الاغيار وتسمى النفس فيه بالامارة الثاني مقام الانوار وتسمى النفس فيه باللؤامة الثالث مقام الاسرار وتسمى النفس فيه بالمهمة الرابع مقام الكمال وتسمى النفس فيه بالمطمئنة الخامس مقام الوصول وتسمى النفس فيه بالراضية السادس مقام تجليات الافعال وتسمى النفس فيه بالمريضية السابع مقام تجليات الصفات والاسماء وتسمى النفس فيه بالكاملة. — Bl. 5r klagt er über den Verfall der Mystik, deren grosse Lehrer alle gestorben und von denen nur ihre Namen übrig geblieben seien: *السادة الصوفية قد انهدمت* اركانها واندرست آثارها ومات اهلها ولم يبق منها الا اسمها كسبت هذه الرسالة وبيئت فيها كيفية السلوك واحوال السالكين والمسلك وما يحتاج اليه السالك في قطع الطريق والوصول الى التحقيق — Das Werk zerfällt in ein Vorwort, zehn Capitel und eine Schlussrede: *فالمقدمة* Bl. 6r *في تعريف* ما يحتاج الى ذكره في هذه الرسالة من اصطلاحات اهل التحقيق حتى كلما مر بك كلمة غريبة المعنى ترجع الى مقدمته فتراها مقسرة بكلام تفهمه لان من لم يعرف اصطلاحات القوم لا يفهم كلامهم الباب الاول Bl. 13v *في ذم الدنيا ولذاتها* وبيان حقيقتها الباب الثاني Bl. 21r *في الحث على سلوك* هذه الطريق وبيان فضلها وذكر الصفات الذميمة المانعة عن الوصول الى الكمال وذكر الاوصاف الحميدة الموصلة للكمال الباب الثالث Bl. 29r *في بيان المحجب* التي بين الله والعبد وما يحتاج اليه في تزويقها ورفعها عن اللطيفة الانسانية من التوبة والانابة والتجرد عن الاسباب وغير ذلك مما لا بد منه الباب الرابع Bl. 36r *في بيان النفس الامارة وسيرها* وعالمها ومحلها وحالها وواردها وصفاتها وقبائحها وكيفية الخلاص منها والترقى عنها الى المقام<sup>1</sup> الثاني الذى تكون النفس فيه لؤامة (فسيرها الى الله وعالمها عالم الشهادة ومحلها الصدر وحالها الميل وواردها الشريعة) الباب الخامس Bl. 42r

<sup>1</sup> Die Worte von *وسيرها* bis *الى المقام* wiederholen sich im Text unter jedem Capitel an der betreffenden Stelle.

بيان النفس اللوامة ومحاسنها وقبائحها وصفاتها الباب السادس Bl. 58 v في بيان النفس الملهمة وما  
تشمئ عليه من الجمع بين الخير والشر والصفات الحسنة الآ انها محل الخطر الباب السابع  
Bl. 74 r في بيان النفس المطمئنة وما فيها من الكمال بالنسبة الى ما دونها من النفوس الباب الثامن  
Bl. 78 r في بيان النفس الراضية ومحاسنها الباب التاسع Bl. 79 v في بيان النفس المرضية وعجائبها.  
الباب العاشر Bl. 82 r في بيان النفس الكاملة وقربها وعبوديتها والخاتمة Bl. 83 r في بيان صفات  
المرشد وبيان اوصافه وبها يعرف من يصلح للارشاد ومن لا يصلح في بيان المرشد القابل للسلوك  
والمرشد الغير القابل في بيان مداخل الشيطان وانواع ظهوره وكيف يظهر لاهل كل مقام بما يناسبهم  
Schluss Bl. 90 r. — Von derselben Hand ist Bl. 91 r—102 r Folgendes angehängt: Zuerst eine Eintheilung der Namen Gottes:  
اسماء ذات اوجد هو — الله — اله — اسماء صفات يديدر حتى — عالم — قدير — مدبر —  
سميع — بصير — متكلم — اسماء اوصاف اللي اوجد علم — علام الغيوب — قادر — مقدر —  
حكيم — خبير — واحد — احد — فرد — وتر — صمد — اول — آخر — ظاهر —  
باطن — مالك الملك — قدوس — سلام — حق — قتيوم — قائم — رب — ولي — مجيد —  
نور — جميل — غنى — ملئ — دائم — باقى — مهيمن — محيط — شهيد — رقيب —  
حليم — رشيد — على — عظيم — كبير — قوى — جبار — ذو القوة — متين — شديد —  
قاهر — قهار<sup>1</sup> اسماء افعال اوتوز سكر در فعال — بديع — مبدع — خلاق — خالق —  
بارئ — مصور — فاطر — مدلل — مقدم — مؤخر — هادى — شافى — مبین —  
وكيل — فتاح — كافي — رزاق — مقيت — جامع — وارث — باعث — مجصى — مجيب —  
مقسط — منتقم — محيى — ميمت — مبدئى — معيد — قابض — عفاار — باسط — معطى —  
Bl. 91 v über den auf beschaulichem Wege Wallenden ; — صار — نافع — معز — معافى

<sup>1</sup> Bl. 12 v heisst es: واعلم ان هذا الجوهر المذكور المسمى بالنفس الناطقة له اسماء اخر  
فيقال له القلب ويقال له اللطيفة الانسانية ويقال له حقيقة الانسان وهو المدرك العالم المحاط  
بالاوامر الشرعية والمطالب بها وان لهذا الجوهر ظاهرا ومركبا وهو النفس الشهوانية المذكورة انفا وان  
له باطنا وهو الروح ولباطنه باطن وهو السر والسر له باطن وهو سر السر ولسر السر باطن  
وهو الخفى وللخفى باطن وهو الاخفى وباطن حقيقته ومادته <sup>2</sup> Sind nur 46 Namen,  
nicht 53.

كاشف القلوب يقول لا اله الا الله وكاشف الارواح يقول الله الله , *Sîyar*, Bemerkungen wie *كاشف اسرار* يقول هو هو *u. s. w.*; Bl. 92r türkisch über *دايره عقل*; Bl. 92v über *النفس قوة شهوتية*, arabisch; Bl. 93r *مطلب قلب* arabisch mit türkischer Einleitung und Schluss; Bl. 94r *مطلب للروح*, *مطلب في بيان علامة تصفية القلب وتركية النفس* und so fort eine Reihe *مطالب* arabisch, zum Theil mit kurzem türkischen Vorwort, darunter *مطلب دايره سر*, *مطلب في بيان*; Bl. 96r—97r *فصل في ايام*; Bl. 97r—100r *مطلب دايره سر خفي*, *سر السر*, arabisch; Bl. 97r—100r kurze Lehren an den Sufi für gewisse Zustände; Bl. 100 *مطلب رؤيا*; Bl. 100v—102r *النور الاحاطي*. — Schluss Bl. 102r.

102 Bl. Octav, über 7 Z. hoch, gegen 4 Z. breit, Papier hellgelb, Naschî, neuer Zug zu 19 Zeilen, sorgfältig, nett und deutlich, Aufschriften und Stichwörter roth, Einfassung golden. Sehr gut erhalten. — Cypresenband. — N. F. 331.

1927.

### المهمات الصوفية

Die wichtigsten sufischen Dinge, unstreitig in neuerer Zeit zusammengetragen, wie Bl. 71r von einem frühern Besitzer as-Sajjid Muḥammad Anîf Raûf vom J. 1232 (beg. 21. Nov. 1816) bemerkt ist, von 'Abdarrahîm Bin Ismâ'îl al-Amâshî, bekannt unter dem Namen 'Âkifzâda يقول مؤلفه الفقير عبد الرحيم بن اسمعيل الاماسى المعروف بعاكف زاده قد قابلت هذه السخنة وصحبت في زعمى فاسئل الله تعالى ان يقبلها ويجعلها حسنة جارية صحيحة الى يوم القيام Bl. 1v: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على رسولنا محمد وآله اجمعين وبعد فهذه فوائد شريفة متعلقة بالتصوف جمعها هنا حسب ما اتفقت من المعبرات كشرح التعرف وغيره وسميتها بالمهمات الصوفية فاقول وقد يقع في كلام بعض العارفين ما يوهم الجبر<sup>1</sup> من نفهم الاختيار والفعل عن انفسهم ومرادهم عدم الملاحظة لما هو من العبد من الكسب لاستغراقهم في النظر الى ما منه تعالى لا الى ما منهم كذا في شرح التعرف اعلاء الدين القونوي قتبين منه ان مرادهم من توحيد الافعال حيث عدوا مراتب التوحيد كما في الاحياء وغيره إنبيالات الشعور عن نسبة الافعال الى

<sup>1</sup> Mit Bezug auf die Secte جبرية.



العباد بجهة الكسب لغلبة استغراقهم وسلطان مشاهدتهم في نسبتها الى خالقها وان كانت للافعال مصاحبة — الكسب اذ الملاحظة غير المصاحبة ولا يلزم انكار النسبة الكسبية الى العباد بطريق الحقيقة الخ  
 Das zugleich eine Probe des ganzen Buchs. Bl. 3v heisst es weiter: بيان اعتناء تلك الحال اى غيبة الوجود الحادث عند المستغرق في هية ظهور سلطان الوجود الحقيقي لا نفى فواتح Anderes aus den فواتح رأسا, شرح التعرف, Sehr viel ist aus dem الجلال والوانح الجلال التسوية للشيخ الكبير نجم الدين الكبرى, aus لطائف المنن von Scha'ranî, von Dschuneid, Suhrawardî und Andern entlehnt. Bl. 10v spricht über فرق بين الفرق بين الوارد المحقى والوارد الملكى, und der Inhalt geht oft in den Ton einer Streitschrift über zur Widerlegung von Sectirern und Philosophen. Zuletzt behandelt er die Kennzeichen des Heiligen الولى علامات الولى. — Die Abschrift vollendete Hâfiz Muṣṭafâ Bin Hâfiz Muḥammad al-Kamâchî الكماخى im J. 1220 (beg. 1. April 1805). — Schluss Bl. 71r.

71 Bl. schmal Octav, 8 Z. hoch, gegen 4¼ Z. breit, Papier gelb, Naschî zu 19 Zeilen nach links, gefällig und dentlich, später flüchtiger, Aufschriften, Stichwörter und Einfassung roth. — Cypressenband. — N. F. 332.

1928.

## رسالة عربيّة في التصوّف

Arabische Abhandlung über die Mystik lautet der Schmutztitel Bl. 1r in grösster Allgemeinheit, und allerdings findet sich weder ein mehr specieller, noch der Name des Verfassers. Auch der Wezîr, dem sie gewidmet ist, ist nicht genannt. — Sie beginnt Bl. 1v: الحمد لوليتّه والصلوة على نبيّه محمد وآله اجمعين قبل الشروع فيه كتبت مقدمة وثلاثة مقاصد الاول Bl. 3r في اصول علوم هذه الطائفة والثاني Bl. 6r في طريق الوصول الى اصل الاصول والثالث في الجمع والتوحيد ومراتبها المقدمة وفيه فصلان الفصل الاول في موضوع هذا: العلم ومبادئه ومسائله الفصل الثاني Bl. 2v في بعض اصطلاحاتهم المقصد الاول Bl. 3r وهو مشتمل على فصول الفصل الاول في الوجود الالهى واسمائه وصفاته الفصل الثاني Bl. 4v في مراتب التراسب الوجودية والمحضرات الخمس الالهية الفصل الثالث Bl. 5v في العالم التالي المقصد الثاني Bl. 6r وفيه فصول الفصل الاول في النبوة الفصل الثاني Bl. 8r في الولاية



dem Anfange: الحمد لله رب العالمين والصلوة على معنى الاولين والآخرين الخ. Ihr zu Grunde liegt der Vers aus dem Matnawî Dschalâl-ad dîn Rûmî's

كفت المعنى هو الله شيخ دين بجر معنيهاى رب العالمين

und sie ergelst sich viel in den göttlichen Namen. Die Abschrift datirt von Constantinopel den 25. Rabî' I.

3. Bl. 8r—21r:

### كتاب خلع النعلين فى الوصول الى حضرة الجمعين

Buch vom Ausziehen der Schuhe beim Gelangen zu der Hoheit der beiden Zustände der Vereinigung. Hâdshî Chalfa (III, S. 171, Nr. 4788) legt diese Abhandlung dem magribinischen Scheich Abû'l-kâsim Bin Kûssî bei, der vor dem im J. 638 gestorbenen Ibn al-'Arabî gelebt haben muss, da dieser die Abhandlung commentirte.<sup>1</sup> — Sie beginnt mit den Worten: الحمد لله الذى اوجد بالحرفين دائرة الوجود ذات الوجهين الخ, und beruht auf der Stelle des Korans S. 20, V. 12, wo Gott zu Moses sagt: „Ziehe deine Schuhe aus; du bist in dem heiligen Thale Tuwâ“. Der Verfasser bemerkt darüber: اما بعد فقد سئل متا واحد من الاخوان الالهيين ان يفسر له قوله تعالى لموسى صلعم فاخلع نعليك انك بالوادى المقدس طوى الآية على البطون السبعة التى اشار اليها النبي صلعم بقوله ان للقران ظهرا وبطنا وحدًا ومطلعًا الى سبعة ابطن وفي رواية الى سبعين بطنًا فاجبتا له ولما كان خلع النعلين مخصوصا للمسافر الذى وصل الى المنزل لزم لنا ان تقدم قبل الخوض فى الكلام اول مبادئ السفر وكيفية دخول المسافر فى الطريق وما يلزمه فى الابتداء من لبس النعلين — وستينا لهذا المسطور بخلع النعلين الخ. Hierauf bespricht er zunächst die sieben inneren Geheimnisse بطون سبعة: 1. بطن الانسان; 2. عقل الانسان; 3. روح الانسان; 4. وجود; 5. القلب; 6. وجود مطلق الحق تعالى; 7. ذات الله. Dann folgt ein Abschnitt über الاسماء الالهية باعتبار استهلاكها فى ذات الحق فى Bl. 17r, dessen erste Worte so lauten: ورأيت ظهور الحروف الغيبية من باطن التعيين الاول الذى هو الغيب:

<sup>1</sup> Auffallend bleibt die Stelle Bl. 15r: بو قاسم بن قسى وهو من اكابر شيوخ المغرب ذكر فى كتابه المستى بخلع النعلين und dass Bl. 17r das Jahr 1011 erwähnt wird. — Der Artikel Hâdshî Chalfa's scheint irgend einer Verwechslung unterworfen zu sein.



المطلق. — Die Abschrift erfolgte im letzten Drittel des Rabi' I in der Moschee Aja Sofia.

4. Bl. 22r — 29v: Arabische Abhandlung ohne besondere Überschrift, welche die Stelle des Korans S. 68, V. 1 bespricht: „N. bei der Rohrfeder und bei dem was sie schreiben“ und mit den Worten beginnt: الحمد لله رب العالمين والصلاة والسلام على سيدنا محمد الخ وبعد لما توجه قلم القلب الى الاستفاضة من مداد بحر النون ونون بحر مداد القلم المكنون في قوله تعالى ن والقلم وما يسطرون ما انت بنعمة ربك بمجنون استخراج منها جواهر حروف الحقائق المستحقة ودرر كلمات الدقائق الغيبيّة المكنونة في اصدافها جمعا واجمالا الى ساحل الفرق والتفصيل منتظمة في سلك سطور التركيب ونظم صحف الاكامل والتكميل لاصحاب اذان العقول والعرفان الخ. — Die Abschrift datirt aus dem ersten Drittel des Rabi' II.

5. Bl. 30r — 36r:

### كتاب سر الحقائق العلميّة في بيان الاعيان الثابتة

Das Buch des Geheimnisses der wissenschaftlichen Wahrheiten über die Erklärung der dem in sich beschlossenen Wesen Gottes immanenten Substanzen, von unbekanntem Verfasser an den geistverwandten Freund den Scheich 'Abdalkâdir al-Bânî gerichtet. — Die Abhandlung beginnt: الحمد لله الذى تقدست ذاته المطلقة عن نسبة الاسماء وازافاتهما الذى صور الاعيان الثابتة والحقائق الغيبيّة بالتجلى الذاتى فى الحضرة العلميّة على صور خصيصه بها وهياتها وواوجد الاعيان الوجوديّة بالتجليات الاسمائية والصفات الربانيّة und bemerkt zum Verständnis des Titels weiter: — وسلام الله ورحمته وبركاته على الاخ الشفيق والمخيل الصديق — الشيخ عبد القادر البانى — فاتى اخاطبه بهذه الرسالة خاصة ولن عقل عن الله عامّة اعلم ان الاعيان الثابتة فى الحضرة العلميّة الالهية قبل امتداد النفس الالهى الذاتى كانت فى الذات المطلقة الاحدية عين الذات ككون الشجرة فى التواة عين التوات وهى فى الحضرة العلميّة شؤون الهية وتجليات ذاتية اقدسمة متعمّنة بانفاس رحمانية ثابتة بالثبوت العلمى معدومة بالوجود الخارجى فهى فلا ثبوت لشيء سوى: and gegen das Ende Bl. 36r heisst es: ما شئت رائحة من الوجود. — Die Abschrift erfolgte in der Moschee Aja Sofia.

6. Bl. 36v—39r:

### رسالة روح النواله في كشف سرّ مدّ الجلاله

Abhandlung mit dem Titel: Der Geist der besondern Begabung über die Aufdeckung des Geheimnisses des Madda in Allē, mit dem Anfange: الحمد لله الذى نقس عن الاشياء المدومة في العماء بنفسه الرحمانى الاسمى. — Der Imām und Scheich Muḥammad al-Bâkânî asch-Schâmî fragte den unbekanntenen Verfasser über die Dunkelheit الإشكال in den Worten des im J. 700 gestorbenen Scheich Muajjid-ad-dîn al-Dschandî in den Vorreden zu seinem Commentar der Fuṣṣûṣ: فالهزم التعيين الاول والالف المنبعث عن التعيين الاول هو النفس الممتدّ وحدائيا قبل انفصال احد العمائين عن وحكم هذه الحكمة يظهر لمن يظهر الالف بالمدّ بين الالف. Der Verfasser fährt fort: واللام من الله وذلك عند تلقين التلقيح وهكذا تلقنت الذكر بالجلاله جلّت وعزّت من الشيخ (ابن العربي). Es folgt die Formel  $اَللّٰهُ اَوَّلٌ لَّ اَهْوَ$ , deren einzelne Buchstaben gedeutet und ihr Bezug und Verhältniss zu einander erörtert werden.

7. Bl. 39v—43v: Abhandlung über eine Stelle aus dem Werke

Mîzân von 'Abdalwahhâb asch-Scha'rânî. S. H. Ch. VI, S. 285, Nr. 13495. — Der Verfasser, welcher mit den Worten beginnt: الحمد لله الذى اسرى بعبدہ ليلا الى المسجد الاقصى الى سدره المنتهى الذى تجلّى من الغيب المستور الى المستوى الاعلى لاسمه الرب قال الشيخ العارف عبد الوهاب الشعرانى فى كتابه المستقى, الذى عليه استوى الخ بالميزان فان قلت فيما وقع من رسول الله صلعم ليلة الاسراء من المراجعة من شأن الصلوة كان اجتهادا منه ام لا فالجواب كما قاله الشيخ محيى الدين كان ذلك منه اجتهادا فان الله تعالى لما فرض على امته خمسين صلوة نزل بها الى موسى ولم يقل شيئا ولا اعترض ولا قال هذا كثير فان مجاهدته صلعم بالامر المنزل من الله عليه واجتهاد المجتهد: und am Schlusse: Die Niederschrift حررّ datirt vom 25. Dschumâdâ II 1046 (24. Nov. 1636) und die Abschrift derselben vom 11. Schawwâl 1048 (15. Febr. 1639).

8. Bl. 44v—56v:

### اسرار الحقيقة مهبط انوار القدسيّة

Die Geheimnisse der Wahrheit als der Ort, auf welchen die heiligen Lichter niedersteigen. — Arabische Abhandlung Kîwâm-ad-

dīn's Abū'lfadl Muḥammad Bin 'Abdalḥamīd Bin Seḥieh al-Maseḥāieh al-Biṣṭāmī, welche mit den Worten beginnt: الحمد لله الذى انطق كل شئ تسميحه الخ: und in folgende zehn Capitel ابواب zerfällt, deren einzelne in Abschnitte untergetheilt sind: 1. فى التوبة; 2. فى الاعتقاد; 3. فى الاخلاص; 4. فى المحبة; 5. Bl. 46v فى العشق غاية المحبة العشق فالمحبة صفة; 6. فى الشوق وهو نتيجة المحبة اذا استعزت ظهر الشوق فى بيان الخلق وشرايطها; 8. Bl. 49v فى كيفة الرياضات; 7. Bl. 47r عامة والعشق صفة خاصة فى بيان المعرفة والمقامات والحالات وتفسير بعضها; 10. Bl. 55r: فى صفة المرید; 9. — Ein in jeder Beziehung abgerundeter und belehrender Aufsatz, dessen Abschrift Muṣṭafā Bin 'Uṭmān, bekannt unter dem Namen al-Barūdī البرودى, welcher, da der Codex von einer Hand geschrieben ist, auch Abschreiber aller übrigen Abhandlungen sein muss, zu Constantinopel im letzten Drittel des Ṣafar eines Sonnabends 1051 (Anfang Juni 1641) vollendete.

9. Bl. 57v—66v:

### كتاب منتهى مقاصد الكلمات ومبتغى توجه وجوه التعينات فى بيان اكمل النشأة

Das Nonplusultra dessen was durch Worte ausgedrückt werden soll, und das Ziel, nach welchem alle Arten von Sinnesbestimmungen hinstreben, zur Erklärung des Ausdrucks: „Die vollkommenste Daseinsphase (des Menschen)“. — Eine Abhandlung, welche der unbekante Verfasser auf Bitten eines sinnesverwandten Frenndes zur Erklärung einer dunkeln Stelle des 6. Capitels in den mekkanischen Offenbarungen Ibn al-'Arabī's verfasste. Sie beginnt: الحمد لله الذى احتجب فى عز غيبه الاحصى الخ, und die betreffende schwierige Stelle der mekkanischen Offenbarungen heisst ihren Hauptworten nach: اعلم ان اكمل نشأة الانسان انماهى فى الدنيا — الانسان الكامل. Die Erklärung derselben lautet: فهو مثلث النشء نشأة باطنة معنوية روحانية ونشأة ظاهرة حسيّة طبيعية ونشأة متوسطة برزخية مثالية حسيّة اخروية واكمل نشأته النشأة الدنيوية الحسيّة الطبيعية لانها تجمع بين الصورة الالهية الاسماوية وبين الصورة الكونية المظهرية وتحتوى على النشأة الروحية والنشأة الاخروية وبها حصل الجلاء والاستجلاء الكلى والعرفان والشهود المجمع والتفصيلى الذى هو مراد الحق من عالم الخلق والتفصيل ومن امداده من حضرة المجمع والتجميل — فمن Bl. 66r تظن عن الله يعلم ان الظهور فى الصورة الكمالية الانسانية المحمدية انما هو لظهار احكام



الالوهية وآثارها وابرار اوصاف الربوبية واسرارها ولحصول المعرفة الالهية المختصة بحضرة الوجوب وحضرة الامكان محل المحن والكروب فهي بهذا الاعتبار اكمل لانها حق الله والنشأة الاخروية هي الرجوع الى الاصل والاستهلاك فيه فهي حق الانسان وجزاؤه فلماذا يتجلى الله به جزء وظهور الانسان في نشأة الدنيا أما هو لله لا للانسان فتكون النشأة فيها اكمل ويكون التجلي في الآخرة اعلى تمام شد بعد الظهر Der Schluss heisst لفتنا وجود العبد فيها واستهلاكه في الحق.

10. Bl. 67r—68v: Abhandlung über eine Tradition, die es vorzugsweise mit der Bedeutung und dem Werthe des Ausspruchs „im Namen Gottes des Allbarmherzigen“ in Verbindung mit der ersten Sure zu thun hat. Sie lautet nebst dem Anfang der Abhandlung: الحمد لله رب العالمين والصلوة على سيدنا محمد. خاتم النبيين أما بعد فقد روى طلحة عن مالك عن مكحول عن ابي بكر الصديق رضى الله عنهم قال بالله العظيم لقد حدثني محمد المصطفى صلعم وقال بالله العظيم لقد حدثني جبرائيل صلعم وقال بالله العظيم لقد حدثني ميكائيل صلعم وقال بالله العظيم لقد حدثني اسرافيل صلعم وقال قال الله تعالى يا اسرافيل بعزتي وجلالى وجودى وكرمى من قرأ بسم الله الرحمن الرحيم متصلا بفاتحة الكتاب مرة واحدة اشهدوا علىّ انى قد غفرت له — اعلم ان سر حصول ذلك المجد الراسخ والشرف الباذخ للعبد فى اتصال السملة بفاتحة الكتاب من بعض وجوه هذا الحديث اجمالا هو ان من قال بسم الله الرحمن الرحيم فقد ذكر الله. Gegen den Schluss Bl. 68v heisst es: — Das Exemplar, aus welchem Muṣṭafâ Bin 'Uṭmân al-Barûdî das vorliegende in der Wohnung Muṣṭafâbeg's zu Constantinopel abschrieb, wurde in der Stadt Nikomedien in der Wohnung 'Umaraga's am Ende der ersten Zehner des Ramadân 1036 (25. Mai 1627) in Abschrift vollendet.

II. Bl. 69r und v:

رسالة فى تفسير قوله تعالى وهو الذى خلق السموات والارض فى ستة ايام

Abhandlung zur Erklärung der Stelle im Koran S. 11, V. 9: „Er ist es, der die Himmel und die Erde in sechs Tagen geschaffen hat“. — Das der gegen das Ende des Dsehumâdâ I 1051 (Anfang September 1641) in der Wohnung Muṣṭafâbeg's zu Constantinopel vollendeten Abschrift zu Grunde liegende Exemplar datirt vom Anfange des Muḥarram 1030 (26. Nov. 1620).

12. Bl. 70r—80v: Zuerst ein türkisches mystisches Gedicht, dessen Anfang fehlt, da zwischen Bl. 69—70 ein oder mehrere Blätter verloren gegangen sind. Der erste Vers lautet hier:

ولایت خاتمی عنقای مغرب شیخ اکبر کم  
حقیقت مشرقینک اولدرر خورشید رخسانی

Ihm scheint eine Stelle aus den *فصوص الحکمة* zu Grunde zu liegen und Ibn al-'Arabî unzweifelhaft der Pol zu sein, um welchen sich das Gedicht bewegt.<sup>1</sup> — An dieses türkische Gedicht auf *انی* schliesst sich ein ganz ähnliches arabisches Bl. 73r—76v auf *ان* mit dem Anfange:

ولاحت من حَمَاءِ العِزَّةِ من انْفاسِ رحمان  
عماء سُبْحَتِ موجاً بلؤلؤً ومرجانٍ  
فذات الحق كانت في غناء عن اضافات  
وعن قيد واطلاق واطهار وابطان

Bl. 77r—80v machen verschiedene türkische Gedichte mystischen Inhalts auf *نبی* oder *ن* den Schluss, unter ihnen Bl. 78r—79r und 80v zwei Kasîden, deren sämtliche Distichen auf *اولان* ausgehen. Ausserdem türkische Auszüge in Prosa mit nur einer arabischen Stelle Bl. 80r, Alles diagonal geschrieben.

Am Rande des Codex finden sich noch folgende fünf Abhandlungen, nachdem Bl. 1v eine Stelle aus den *فتوحات*, die Bemerkung des Abschreibers „Ich habe das hier Geschriebene orthographisch genau festgestellt *هنا فقَدَدته هنا* den 12. Dû'lhiddseha 1043“ (9. Juni 1634) und Bl. 2v eine Glosse *حاشية* vorausgeschickt ist.

13. Bl. 2v—5v:

کتاب مشرق الروحانية ومغرب الجسمانية في تفسير قوله تعالى حتى  
اذا بلغ مغرب الشمس وجددها تغرب في عين حمئة

Buch des Aufgangs der Geistigkeit und des Niedergangs der Körperlichkeit über die Erklärung der Stelle des Korans S. 18, V. 84:

<sup>1</sup> Die Ausdrücke: „Das Siegel des Heiligthums, der feruhin fliegende Phönix (*مغرب*) mit dem Doppelsinn: Der Phönix des Westens, (*مغرب*), der grösste Scheich, der die strahlende Sonne des Ostens der Wahrheit ist“, können nur auf ihn sich beziehen.

„Endlich als er (Alexander Dû'lkarnein) beim Untergangsort der Sonne anlangte, sah er die Sonne untergehen in einer schlammigen Quelle.“<sup>1</sup> — Der unbekanntte Verfasser dieser arabischen Abhandlung beginnt: الحمد لله الذى اوجد عين الجمامة مغربا لشمس اللطيفة الانسانية فى اقصى المراتب الكونية فى ساحل بحر الروحانية لاجل المعرفة الربانية. — Die Abschrift erfolgte in der Wohnung des Scheich 'Abdî Efendi, des Erklärers der Fuṣūṣ.

14. Bl. 6r—12r:

### رسالة فى تفسير قوله تعالى ولولا ان يكون الناس امة واحدة

Arabische Abhandlung über die Stelle des Korans S. 43, V. 32: „Wäre nicht zu befürchten, dass alle Menschen ein Volk (von Ungläubigen) würden“, von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange: الحمد لله حمد المحمدين والصلوة على سيدنا محمد وآله وصحبه اجمعين اما بعد فاعلم ان اسفل العوالم كلها هذا العالم والصلوة على سيدنا محمد وآله وصحبه اجمعين اما بعد فاعلم ان اسفل العوالم كلها هذا العالم الخ. العنصرى الطبعى الظلمانى الخ. — Die Abschrift erfolgte im letzten Drittel des Dschumâdâ I (wahrscheinlich 1051) im Hause Muṣṭafâbæg's zu Constantinopel aus einem 13. Radschab 1030 (3. Juni 1621) vollendeten Exemplare.

15. Bl. 22r—28r:

### رسالة مسماة بتجلى النور المبين فى مرآة اياك نعبد واياك نستعين

Arabische Abhandlung unter dem Titel: Der Vollglanz des hellen Lichtes in dem Spiegel (der Worte der ersten Sure): „Dich beten wir an, und Dich bitten wir um Hilfe“. — Der unbekanntte Verfasser beginnt: الحمد لله المحمود بالحمد المختص بمقام الجمع وينوع الغيظ والجود — فهذه الرسالة سميت بتجلى النور المبين فى مرآة اياك نعبد واياك نستعين اعلم ان العبد ما خلق الا للعبادة الالهية الخ. — Auch diese Abschrift erfolgte im letzten Drittel des Dschumâdâ I im Hause Muṣṭafâbæg's zu Constantinopel aus einem Exemplar, das eines Freitags im letzten Drittel des Safer 1037 (Anfang November 1627) geschrieben war.

16. Bl. 28v—30v:

### كتاب الدر المنظوم فى بيان السرّ المعلوم

Die Schrift: Die künstlich gereihten Perlen zur Erläuterung des wissenswerthen Geheimnisses, von unbekanntem Verfasser,

<sup>1</sup> ذات حياة وهى الطين الاسود d. i. فى عين حمة



mit dem Anfange: الحمد لله رب العالمين الخ. — Dieser Abhandlung liegt die Erklärung Beidâwî's zu den Worten des Korans S. 10, V. 75 zu Grunde فما كانوا ليؤمنوا „aber sie waren (nicht geneigt) zu glauben“, und sie sagt darüber: قال القاضى فى تفسير قوله تعالى فى سورة يونس فما كانوا ليؤمنوا وما استقام لهم ان يؤمنوا لفساد استعدادهم وخذلان الله تعالى اياهم وعلمه تعالى بانهم يموتون على كفرهم. — Das Wissen Gottes vom Tode der Menschen bildet den Gegenstand der Abhandlung, deren Abschrift im Hause desselben Muṣṭafâbeg im ersten Drittel des Dschumâdâ II. erfolgte.

17. Bl. 70r—74r: رسالة

Mystische arabische Abhandlung, deren Titel und Anfang wegen der Lücke zwischen Bl. 70 und 71 fehlt. — Die Namen und Eigenschaften Gottes und die Urvernunft العقل الاول sind Hauptgegenstände des Inhalts. Dieser sonst blinde Ansatz beginnt mitten im Satze: التى تمنعه عن البلوغ الى ارباح الفيوض الاسمائية وارباح زبد الخواص الخلقية التى توجب بلوغه الى رتبة الكمال الانسانى الجامع بين الكمالات الاسمائية فى حضرة الوجوب وبين الكمالات المظهرية المختصة بالعالم الذى هو محل النقائص والنحوب الخ, und ist in der Wohnung Muṣṭafâbeg's in Constantinopel in dem zweiten Drittel des Dschumâdâ I nach einem vom Rabî' II 1033 (Januar 1624) datirten Exemplare abgeschrieben. — Ausserdem finden sich noch da und dort Auszüge und Glossen am Rande.

80 Bl. (Bl. 57 ist doppelt foliirt) breit Octav, 7¼ Z. hoch, über 5 Z. breit, Papier weiss und purpurfarbig, Nasta'liq von einer Hand zu 15 Zeilen, flüchtig, gross, deutlich und gefällig, die Aufschriften theilweise roth, Anderes roth überstrichen, Textberichtigungen am Rande. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 372.

1930.

Drei mystische Abhandlungen.

I. Bl. 2v—27v:

رسالة للشيخ الجلال الدوانى فى كلمة لا اله الا الله

Persische Abhandlung des im J. 907 oder 908 (1501 oder 1502) verstorbenen und wiederholt genannten Scheich Dschalâl-ad-dîn Muḥammad Bin As'ad aṣ-Ṣadîkî ad-Dawwânî über den Ansspruch: „Es gibt keinen Gott



بقي القول بان; القول في القدرة; القول في الارادة; زيادة تحقيق Bl. 35v; في علمه سبحانه; Bl. 39r; القول في كلامه سبحانه; الاثر القديم هل يستند الى المختار ام لا glossen. — Die Abschrift datirt vom Radschab 936 (März 1530). — Bl. 41v—43v leer. — Bl. 44r mehrere Definitionen z. B. المجمع الجمع, المجمع شهود الحق بلا خلق. الفرق شهود المخلوق بلا حق والمخلوق في الحق من غير ان يمنع شهود, شهود الحق في المخلوق احدهما عن الاخر. Diese sind aus einem Commentar der فصوص genommen. Es folgen deren von الارادة, التوحيد, احدية واحدية, احدية المجمع, الاحدية, الاحد, المسنة, الالوهية und الربوبية und Anderes.<sup>1</sup>

3. Bl. 45v—147v:

### كتاب ناصحة الهائمين وفاتحة المحاتمين

Die Zurechtweiserin der beiden Herumirrenden und die Besiegerin der beiden Decretirenden.<sup>2</sup> — Eine Abhandlung des Maulânâ Kîrîmî, welcher kein anderer sein wird, als der im J. 862 (beg. 19. Nov. 1457) verstorbene Sajjid Aḥmad Bin Muḥammad al-Kîrîmî. Er schrieb diese arabische Streitschrift zur Vertheidigung Ibn al-'Arabî's gegen den Verfasser der Abhandlung الفاضحة „die Schmach Aufdeckende“, den Scheich und Imâm Schihâbad-dîn Abû'l'abbâs Aḥmad Ibn Abî'lḥadsehala المحجلة aus Tilimsân, der im J. 776 (beg. 12. Juni 1374) oder 777 starb, und gegen eine gleichbetitelt Schmähschrift, welche der im J. 841 (beg. 5. Juli 1437) verstorbene Scheich 'Alâ-ad-dîn Muḥam-

<sup>1</sup> Auch in diesem Codex wie in so vielen andern steht Bl. 44 als Ausruf das Wort كيسج.

Es ist diess der Name des Geistes, der über alle Arten von Bücher verzehrenden Ungeziefer gesetzt ist. Sein Name wird angerufen, um ihn um Schutz gegen seine جنود zu bitten, daher gewöhnlich يا كيسج und bisweilen mit dem Zusatz لا يبعث هذا الكتاب „dieses Buch möge nicht von den Würmern zernagt werden!“ Vgl. Nie. S. 93, e. wo das Citat aus de Saey's Chrestom. falsch ist. Berggren in seinem Guide Col. 872 übersetzt كيسج durch ranunculus. — <sup>2</sup> Jedenfalls geht الهائمين und المحاتمين auf die beiden von dem Verfasser bekämpften Gegner Ibn al-'Arabî's. „Die Decretirenden“ wäre nur spöttisch gesagt; wahrscheinlich aber ist المحاتمين (der Codex schreibt المحاتمين und wiederholt المحاتمين) zu lesen: „Der beiden Angreifenden“ von محام يحمون, was besonders von Kriegern gesagt wird, die ihre Feinde umschwärmen, um sie dann plötzlich zu überfallen. Dazu stimmt auch الفاتحة die Siegerin. S. Bibl. arabosic. S. 509 Z. 14.



mad al-Buchârî in Damaskus ebenfalls gegen Ibn al-'Arabî gesehndert hatte, beide Gegenschriften hauptsächlich veranlasst durch des letztern *فصوص*. Die zweite erwähnt auch Hâdschî Chalfa (*IV*, S. 345, Nr. 8687) unter dem Titel *فاضحة المحدثين*. — Kirimî, der seine Vertheidigungsschrift<sup>1</sup> mit den Worten beginnt: اردت ان ارتب من قصور الحمد لله الذى تاه فى بيداء احديته عقول العقلاء الخ البال وضعف الحال وقلة البضاعة للاسرار الالهية مجلّة تحتوى على قوانين يضمحل بها الشبه الموردة فى رسالتى الشيخين المبنية على الاوهام وتتطوى على موازين ينمل بها ويتجلى شمس تلك المغالات عن الغمام. — Die Abhandlung zerfällt in ein Vorwort, drei Reden und ein Schlusswort: *المقدمة* Bl. 48v *فى تحقيق ماهية الوجود وبيان ائنه وتحقيق معانى بعض الالفاظ الدائرة فى السنة المشايخ الكمل الالهيين* *المقالة الاولى* Bl. 49r *فى تحقيق ان الحق سبحانه هو الوجود المطلق بالمعنى الاول* *المقالة الثانية* Bl. 50r *فى بيان مراتب الفكر والبراهين النظرية وغايتها وحكم اربابها وبيان مرتبة العلم الصحيح الذى هو العلوم النظرية وغيرها من بعض احكامه وصفاته عند المحققين من اهل الله* *المقالة الثالثة* Bl. 59v *فى دفع شبه القادحين وازالة شكوكهم الخاتمة* *فى بيان عقائد الشيخ*. Die Schrift ist nicht ungeschickt angelegt und die dritte Rede führt die Behauptungen der Gegner wörtlich an und widerlegt sie. — Die Abschrift datirt von Constantinopel aus dem ersten Drittel des Scha'ban 936 (Anfang April 1530).

147 Bl. Octav, 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier hellweissgelb, Naschî, Bl. 2v—47v mehr nasta'liqartig, fett, flüchtig und deutlich zu 15 Zeilen, Stichwörter roth, Rand breit und mit Textberichtigungen; von Bl. 30 an bis an's Ende dieselbe Hand, nur kleiner und gedrängter zu 21 Zeilen, und etwas reineres Naschî, Überschriften, Stichwörter und Satzpunkte roth, Rand schmaler. — Cypressenband. — N. F. 376.

<sup>1</sup> Eine fremde Hand bemerkt Bl. 45r: مولانا قريمى (sic) المحدثين وفاضحة الهائمين (sic) مولانا قريمى — وهو كتاب نفيس جدا اوله الحمد الخ الفه مولانا المومى اليه ردًا لرسالة موسومة بالفاضحة صنفها الشيخ الامام شهاب الدين ابو العباس احمد بن ابى حجلة غيرة لليلة الخيفية والشريعة المصطفوية خلاف العدم<sup>2</sup>. — ردًا لبعض ما ذكر فى الفصوص للشيخ الاكبر والنور الابهر ونقيضه وهو الحقيقة التى يتقوم بها كل ما سواها ويسمى الوجود الحقيقى

## Persisch.

1931.

Viererlei.

1. Bl. 1v—17v:                   الهي نامه

Das Buch von den göttlichen Dingen, eine theologisch-mystische Abhandlung von 'Abdallâh Dschâbir al-Anṣârî, der unstreitig derselbe ist mit dem im J. 481 (beg. 27. März 1088) gestorbenen mystischen Scheich 'Abdallâh Bin Muḥammad Bin Ismâ'il al-Anṣârî al-Harawî, bekannt unter dem Namen Scheich al-islâm, allerdings aber nirgends ausser hier den Namen Dschâbir führt. — Die Abhandlung beginnt Bl. 1v: الحمد لله رب العالمين والصلوة، ist reich an guten Lehren und enthält die Mahnung وصيت (vgl. dazu Bl. 30v): (vgl. dazu Bl. 30v): با حق بصدق، با خلق بانصاف، با نفس بقهر، با بزرگان بخدمت، با کودکان بشفقه، با دوست بنصیحت، با درویش باحسان، با جاهل ده کلمه oder wie Bl. 30v die zehn Worte با علم بتواضع، با علم بانصاف، eingeshobenen با دوست، با ان neben dem oben erwähnt sind با دشمنان بحلم، با درویشان بسخاوت، با جاهلان باجاملان، بنجاموشی. — Es folgt ein kurzes Gespräch zwischen Mansûr Hallâdseh und Schibîf, überall im Anfang mit sehr viel eingemischten Versen, von Bl. 8 an dagegen mehr Prosa, dazwischen überall in Gold الهي o mein Gott! dem sich ein kurzer Gedanke anschliesst. — Die Abschrift besorgte al-'Abd Schîhîf شیحی al-Karmânî in Constantinopel.

2. Bl. 18v—23v: Eine ähnliche mystische Abhandlung von demselben Verfasser, der hier Imâm Scheich al-islâm Chodseha 'Abdallâh Anṣârî genannt ist. — Das Herz دل richtet nach dem Anfange: الحمد لله رب العالمين والصلوة: Fragen an die Seele جان، die so ziemlich das Thema über die mystischen Begriffe وفا، فنا erschöpfen, die Einheitslehre eindringlich machen u. s. w. Dazwischen überall wie oben in Goldschrift الهي.

3. Bl. 24v—29r:                   تحفة الوزراء

Das den Wezîren dargebrachte Geschenk, wahrscheinlich von demselben Anṣârî, mit demselben Anfange wie Nr. 2. Von den vierzig Capiteln,

die das erste Exemplar Nr. 644 enthält, fehlen hier Capitel 13 und 14, obwohl ausdrücklich dasteht *مبوست بر سی وهشت باب*.

#### 4. Bl. 29r—30v: *مناجات سيد على الهداني*

Gebete an Gott, vom Scheich Sajjid 'Alî Bin Schihâb al-Hamadânî, der im J. 786 (beg. 24. Febr. 1384) starb. — Sie beginnen: *ای مرهم جراحت* *الهی*. *هر دلریشی وای مونس وراحت هر درویشی الخ*.

30 Bl. Octav, 7½ Z. hoch, 4½ Z. breit, Papier isabellfarbig und stark, Ta'lik, kunstgerecht zu 15 Zeilen, schön und deutlich, Überschriften, Stichwörter und Einfassung golden, ebenso die arabischen Stellen und viele Satzpunkte, und Bl. 1v und 2r und Bl. 18v—19r mit Gold überstäubt. Sehr gut erhalten. — N. F. 342.

### 1932.

#### *زبدة الحقائق في كشف الدقائق*

Die Auswahl des Besten der Wahrheiten zur Aufdeckung der Feinheiten, von dem im J. 525 (beg. 4. Dec. 1130) gestorbenen Scheich Muḥammad 'Ain al-kuḏât al-Hamadânî. — Diese von Ḥâdschî Chalfa (*III*, S. 536, Nr. 6810) als gemischt arabisch und persisch geschrieben angegebene mystische Abhandlung vereinigt diese Eigenschaft insofern, als der persische Text mit vielen arabischen Citaten aus dem Koran, den Überlieferungen und andern Schriften durchflochten ist. Allein weder der Anfang noch die gegebene Eintheilung, wie sie Ḥâdschî Chalfa, dem vielleicht eine andere Redaction vorlag, bezeichnet, stimmt mit den zwei hier vorhandenen Manuscripten überein, wohl aber der Titel und der Name des Verfassers. Der Codex, der zwischen Bl. 1 und 2 eine Lücke von wenigstens drei Blättern hat, und zwar von Bl. 1v Z. 9 bis Bl. 4v Z. 6 von unten des folgenden Exemplars, beginnt<sup>1</sup> Bl. 1v: *المحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام* *على سيدنا محمد وآله اجمعين الخ* und erwähnt Bl. 2r den Kâdî und Imâm Sa'd-ad-dîn Bagdâdî, Chodscha Imâm 'Izz-ad-dîn, Imâm Dijâ-ad-dîn, Chodscha Kâmil-ad-daula wa'd-dîn, denen, als grössern Schriftstellern, gegenüber der Verfasser

<sup>1</sup> Vorausgehen hier noch die Worte: *بسم الله الرحمن الرحيم وبه نستعين رب يسر*  
وتتم بالخير



entschuldigt sein will. Während Hâdschî Chalfa den Inhalt in hundert Abschnitte فصول zerfallen lässt, finden sich hier nur zehn Grundlehren اصول mit den Überschriften تمهيد اصل الاصل تا تمهيد اصل ثاني, bis zur zehnten Bl. 81 v اصل تمهيد اصل. Sie zerfallen bisweilen in Unterabtheilungen und haben eine Stelle aus dem Koran oder eine Überlieferung zum Thema. — Suleimân Bin 'Abdallâh Gulâm Schâhî غلام شاهي vollendete die Abschrift im Radschab 934 (März oder April 1528). — Schluss Bl. 121 v.

122 Bl. Octav, über  $6\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $4\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier weissgelb, Ta'lik zu 17 Zeilen, nicht scharf, bisweilen naschiartig und deutlich, die vielen arabischen Stellen roth. Etwas fleckig. — Mxt. 295.

### 1933.

Zweites vollständiges Exemplar desselben Werkes mit dem Anfange Bl. 1 v und der zehnten Grundlehre Bl. 44 v. — Die Abschrift datirt vom letzten Freitag des Ramađân 1021 (November 1612) und wurde aus einem in Kahira مصر in der Moschee Muajjadija den letzten Freitag im Rabî' I 940 (October 1533) vollendeten Exemplare genommen.

63 Bl. Octav, über  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch, über 5 Z. breit, Papier weissgelb, Naschî, sehr flüchtig zu 23, 31, 33, 34 u. s. w. Zeilen, weniger gefällig als deutlich, Aufschriften und Stichwörter roth, das Arabische roth überstrichen, Textverbesserungen am Rande. Etwas fleckig, sonst gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 339.

### 1934.

Türkische Übersetzung des genannten Werkes, von unbekanntem Verfasser, der nur soviel in der Vorrede verräth, dass er vor dieser Übersetzung für den Sultan Salîm II (974 — 982 = 1566 — 1574) das مختار نامه Farîd-ad-dîn 'Attâr's in's Türkische übersetzt habe. Eigenthümlicher Weise ist hier Hamadânî's Werk كثر الحقائق وكشف الدقائق betitelt, und die Übersetzung beginnt Bl. 1 v: حمد و سپاس و شكر بی قیاس اول خلاق عالم و رزاق بنی آدم واجب الوجوده كه الخ. — Die Abschrift besorgte Scheich 'Alî as-Semendrewî السمندرهوی im letzten Drittel des Dû'lhidscha 1024 (Januar 1616). — Schluss Bl. 87 v.

87 Bl. Octav,  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $5\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier weiss und stark, Naschî, alter türkischer deutlicher Zug zu 15 Zeilen, die arabischen Stellen roth. — Schwachheim Nr. 116. — A. F. 300 a (493).

1935.

## پند نامه

Zweites Exemplar des oben Nr. 517, 2 erwähnten Buches des Rathes, von dem im J. 627 (beg. 20. Mai 1229), nach Andern später, umgekommenen Scheich Farîd-ad-dîn Muḥammad Bin Ibrâhîm 'Atfâr an-Nîsâhûrî. — Der Codex, welcher Bl. 1r — 2r Notizen und Anrufungen vorausschickt, beginnt Bl. 2v mit einem Verse wahrscheinlich als Zusatz, den die Ausgabe de Saey's nicht hat:

ابتدا کردم بنام کردگار خالق خلق از صغار واز کبار

Manche Capitel sind in Vergleich mit jener Ausgabe zusammengeworfen, Einiges fehlt ganz. Dagegen sind vielfach türkische Rand- und Interlinearglossen eingestreut. — Die Abschrift besorgte 'Abdalkâdir Şubhî al-Uskûbî, bekannt unter dem Namen Bâda مبداء Mirzâda al-Huseinî vom Orden der Kâdirîja السالك بطريق القادرية العلية. — Schluss Bl. 36r.

36 Bl. breit Octav, 7 $\frac{1}{4}$  Z. hoch, 5 $\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier weiss und stark, Nasta'lik zu 13 Zeilen, sehr cursiv, nicht schön, doch deutlich, die Aufschriften roth. — Ragusa. — Mxt. 170.

1936.

Drittes Exemplar desselben Buchs des Rathes mit Lücken zwischen Bl. 21 und 22 von S. 99 Z. 5 bis S. 104 Z. 8 und zwischen Bl. 22 und 23 von S. 109 Z. 4 bis S. 128 Z. 4 der Ausgabe de Saey's. — Die Abschrift besorgte Muḥammad Ibn Naşûh al-Hâfîz. Das letzte Blatt ist vielleicht restaurirt oder der Zug an sich grösser, wie Bl. 17, 19, 21, oder das Papier war von Hause aus ein anderes, denn der Schriftzug scheint derselbe.

23 Bl. klein Octav, gegen 6 $\frac{3}{4}$  Z. hoch, 4 Z. breit, Papier weiss und hellgelb, Diwânî-Naschîsî, klein zu 16 Zeilen in zwei Columnen und ziemlich deutlich, Zwischenlinien und Einfassung roth. — Mxt. 701.

1937.

## ترجمه پند نامه

Metrische türkische Übersetzung des genannten Buches 'Atfâr's, vom Dichter Amrî, der, da er seine Übersetzung dem am 25. September

1561 hingerichteten Sohne Suleiman's, Bâjazîd, widmete, mit dem im J. 988 (1580) gestorbenen Amrî aus Adrianopel identisch sein wird. Vgl. Gesch. der Osm. III, S. 15, wo diese Übersetzung nicht erwähnt ist, und Fundgr. des Orients II, Heft 1, 3 und 4. — Die Übersetzung, über deren Veranlassung er sich in einem Gedicht Bl. 2r—3r ausspricht, und die sich nicht streng an's Original hält, beginnt Bl. 1v:

ابتدا کردم بنام ان کریم مبدع کونین سلطان قدیم

Auch die Überschriften weichen zum Theil vom Original ab und lauten beispielsweise Bl. 3r در حمد باری تعالی عز اسمه, Bl. 4r در نعت رسول اکرم صلعم, Bl. 4v در صفت پادشاهان, در عمل صالح, Bl. 6r در غیبت, Bl. 5v در مناجات باری تعالی gegen den Schluss Bl. 29v در بیان ورع, Bl. 30v در بی صبری درویشی, Bl. 31v در حق ظالم, Bl. 32r در منافع این نامه. — Schluss Bl. 32v. — Es folgen Bl. 33r türkische doppeltgereimte Verse von dem auf der vorhergehenden Seite genannten türkische doppelgereimte Verse von dem auf der vorhergehenden Seite genannten خلیفه, und Bl. 33v—35v einzelne persische Gedichte und Verstücker von Dschalâl-ad-dîn Rûmî, wovon das eine Bl. 33v beginnt:

ای عاشقان ای عاشقان من عاشق دیرینه ام  
ای صادقان ای صادقان من عاشق دیرینه ام

35 Bl. klein Octav, über 7 Z. hoch, gegen 4½ Z. breit, Papier hellgraugelb, Naschi, ziemlich alt, gefällig und deutlich in zwei Columnen zu 15 Zeilen, Aufschriften und Einfassung roth. — Von Hammer Nr. 31. — Mxt. 423.

## 1938.

### سعادت نامه

Buch der Glückseligkeit, die türkische Übersetzung nebst Commentar desselben Buchs des Rathes von 'Attâr, von dem im J. 1000 (beg. 19. Oct. 1591) gestorbenen Scham'î, dessen Commentar Hâdschî Chalfa (II, S. 68, Nr. 1940) allein erwähnt. Insofern er einen Halbvers nach dem andern türkisch übersetzt und dann erst Das und Jenes, was zu erklären ist, kurz erklärt, ist der Commentar, der Bl. 5r beginnt und Bl. 141r schliesst, ebenso eine Übersetzung. Der Codex hebt Bl. 1v so an: شکر و سپاس بی قیاس شول قادر قیومه که الخ, erwähnt, wie der Freund des Verfassers, 'Umar Bin Husein, ihn um diese Arbeit gebeten, preist dann den Sultan Murâd III., Zeirekaga und den genannten Freund. — Die Abschrift datirt vom J. 1128 (1716).



141 Bl. Duodez,  $5\frac{1}{4}$  Z. hoch,  $3\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier weiss und rosa, Naschî, türkischer nachlässiger und ziemlich deutlicher Zug zu 15 Zeilen, Aufschriften und Stichwörter roth, Text roth überstrichen. Etwas fleckig. — Erworben 1852. — Mxt. 685.

1939.

## مرصاد العباد من المبدأ الى المعاد

Die Strasse der Diener Gottes von diesem Leben an bis zu dem künftigen, vom Scheich Nadsehm-ad-dîn Abû Bakr 'Abdallâh Bin Schâhâdur شاهادر al-Asadî ar-Râzî, bekannt unter dem Namen Dâja die Amme oder Kinderfrau, der dieses Werk zu Anfang des Radschab 620 (Anfang August 1223) in Siwas vollendete. Vgl. Dschâmî's نفحات الانس in Not. et Extr. XII, S. 416, Col. 2 und H. Ch. I, S. 495, Nr. 11805. — Er ist auch Verfasser eines Commentars der ersten Sure in mystischem Sinne, betitelt بحر الحقائق والمعاني (s. H. Ch. II, S. 17, Nr. 1656) und Schüler des früher genannten Nadsehm-ad-dîn al-Kubrâ. Auch er wanderte, wie so viele Andere, vor den Mogolen aus seiner Vaterstadt Rei nach Rûm in das Gebiet der Seldschuken und starb im J. 654 (1256). Der wahrscheinlich nicht gleichzeitige Zusatz zum Titel Bl. 1 r للشيخ نجم الدين الكبرى ist also zu berichtigen. — Die Einleitung dieses alten und sorgfältig verglichenen Codex, der Bl. 1 v beginnt: الحمد لله رب العالمين والصلوة على نبيه وحبيبه محمد وآله مقصود: وخلصه از جملگی آفرینش وجود انسان بود — ومقصود از وجود انسان معرفت ذات و صفات حضرت خداوندیست — نفس انسان آینه است و هر دو جهان غلاف آن آینه و ظهور جملگی صفات جمال و جلال حضرت الوهیت بواسطه این آینه — بس این کتاب در بیان سلوک راه دین و وصول بعالم یقین و تربیت نفس انسانی و معرفت صفات بر پنج باب و جهل فصل بنا می افتد. — Bl. 3 r—5 v enthält das vollständige Inhaltsverzeichniss der fünf Capitel und der vierzig Abschnitte, in welche diese Capitel zerfallen. Letztere lauten: در Bl. 5 v در دیباچه کتاب (سه فصل) باب دوم در Bl. 16 v در بیان مبدء موجودات (پنج فصل) باب سوم در بیان معاش خلق (یست فصل) باب چهارم در معاد نفوس سعدا و اشقیا (چهار فصل) باب پنجم در بیان سلوک طوائف مختلف (هشت فصل). — Die Abschrift datirt von' einem Freitag

im ersten Drittel des Rabî' I 685 (Ende April oder Anfang Mai 1286). — Vgl. den Auszug Nr. 1963, 26.

226 Bl. Quart, 8½ Z. hoch, 6 Z. breit, Papier hellbraungelb und baumwollen, Naschî, grosser persischer und deutlicher Zug zu 17 Zeilen, dem oft die diakritischen Punkte fehlen, Aufschriften, Stielwörter und Verspunete roth, die Angabe der Abschnitte in schwarzem Tulut, mit Textberichtigungen am Rande. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 333.

1940.

### نزہة الارواح

Die Ergötzung der Geister, ein in Prosa und Poesie abwechselndes mystisches Lehrbuch von Sajjid Maulânâ Scheich Rukn-ad-dîn Husein Bin 'Âlim Abû'lḥasan al-Huseinî, mit dem Anfange: الحمد لله رب العالمين على كل حال في كل حين والصلوة على رسوله محمد وآله اجمعين قال سيدنا الخ نزہة الارواح findet sich in der Unterschrift und auf dem Rücken des Einbandes auf einem besondern Blättchen mit dem Zusatz شاه لحسين von Huscinschâh. — Hâdschî Chalfa (VI, S. 321, Nr. 13661) nennt den Verfasser Faehr as-Sâdât Husein Bin Muḥammad, bekannt unter dem Namen Emîr Huseinî al-Faurî, lässt ihn das Werk im J. 711 (beg. 20. Mai 1311) verfassen, und auf den Vers

بتوفيقش چو دیدم روشن آواز سخن را هم بنامش کردم آغاز

die Worte folgen: سپاس بی قیاس و متهای بی متها مرملکی را که الخ — Krafft (S. 66 und 190), der in Allem den Angaben Hâdschî Chalfa's (III, S. 528, Nr. 6774 und in den Chronologischen Tabellen unter dem J. 719) folgt, nennt ihn Faehr as-sâdât Husein Bin Gânin Bin Ḥasan und setzt seinen Tod in das J. 719 (beg. 22. Febr. 1319), von Hammer-Purgstall (s. Schöne Redek. Pers. S. 228) in Herat, wo er herstammte, in das J. 729. Vgl. auch Dschâmî's نفحات الانس in Not. et Extr. XII, S. 420 Col. 2. — Die Einleitung giebt eine allgemeine Entwicklung mystischer Anschauungen, und nachdem in Prosa und Versen Bl. 5r ein نعت سيد المرسلين, Bl. 6v die بكر الصديق ابى بكر المؤمنین, Bl. 7r die des 'Umar und 'Utmân und Bl. 7v die des 'Alî mit einem Gebet zu Gott vorausgeschickt ist, reihen sich folgende achtundzwanzig Abschnitte فصول an: آ در Bl. 9r آ در ابتدای سلوک ۴ Bl. 11r آ در معرفت سلوک ۳ Bl. 15r آ در مقامات سلوک ۳

نصیحت سلوک ۵ در بدو خلقت ۶ در بیان وحدت Bl. 21r ۷ در تجرید سلوک ۸ در قاعده طریقت ۹ Bl. 26v در کمال استغنا ۱۰ در آغاز فطرت Bl. 30r ۱۱ در بیان اختلاف حالات ۱۲ در بیان دل Bl. 36r ۱۳ در تصفیہ دل ۱۴ در دیباجہ عشق Bl. 42r ۱۵ در حقائق عشق و محبت Bl. 45v ۱۶ در حیرت عشق ۱۷ در بیان نفس Bl. 51r ۱۸ مخاطبہ نفس ۱۹ در مقالات (کون و مکان همچو کانی است) Bl. 56v ۲۰ در متابعت حضرت رسول صلعم Bl. 60r ۲۱ در صحبت متابعت ۲۲ در ترک خلوت Bl. 65r ۲۳ در صبر و تسلیم ۲۴ در کشف معانی سلوک Bl. 75v ۲۵ در ارشاد و انتباه Bl. 78r ۲۶ در اشارت — Schluss اهل طریقت Bl. 82v ۲۷ در تہذیب اهل طریقت Bl. 86r ۲۸ در ختم کتاب Bl. 88r. — Die Abschrift vollendete Muhammad Murād für den Besitzer مالکہ Milhrallāh مہر اللہ den Sohn Abū'leheir's Sonnabend 19. Schawwāl 1195 (8. Oct. 1781). — Angehängt sind Bl. 88v — 99r Auszüge aus dem شرح الہدایۃ in grösserem und gröberem indischen Ta'lik, Bl. 89v von anderer ungeübter Naschihand persische Verse mit der Unterschrift الشیخ الجنید مولانا سید الطائفة من کلام مولانا سید الطائفة الشیخ الجنید und Bl. 90r ein kleines arabisches Gebet.

90 Bl. Octav, 8½ Z. hoch, 5 Z. breit, Papier dunkelbraungelb, Ta'lik, indischer, deutlicher und netter Zug zu 15 Zeilen, Aufschriften und Stichwörter roth, viele Rand- und Interlinearglossen. Gut erhalten. — Legrand. — A. F. 146 (164).

1941.

### مشارب الازواق

Die Trinkorte der geistigen Genüsse (oder mystischen Entzückungen), ein Commentar zu der auf Mīm ausgehenden Weinkasīde خمیرۃ Ibn al-Fāriḍ's (s. Nr. 475, 1) von dem im J. 786 (beg. 24. Febr. 1384) verstorbenen Scheich Sajjid 'Alī Bin Schihāb-ad-dīn Muḥammad al-Hamadānī, mit einer kurzen selbständigen Einleitung, welche Bl. 1v so beginnt: حمد اعمّ و ثناى اتمّ حضرت و دودرا کہ الخ — Der Verfasser bezeichnet die Chamrīja als مملو ان الفاظ و اصداق و حقائق و اشارات جواهر دقائق است مبنی بر استعارات از ذکر مدام و میخانہ و کاس و ساقی موسس بر اشارات الخ — این رسالہ را مشارب الازواق نام کرده شد کہ ہر سالکی را از خلایق مشرب عرفانی و ذوقی و ہر ذائق را شربی و ہر شاربى را سکری خاص بود und geht dann Bl. 3r zum



eigentlichen Vorwort über. مقدمه در بیان حقیقت محبت و ذوق و شرب وری و سکری و اسامی. Dasselbe handelt also von der Erklärung des wahren Wesens der mystischen Liebe, ihrem entzückenden Genuss, Trank, Tränkung in vollem Mass, Berausung, Namen, Graden, nothwendigen und zufälligen Eigenschaften, Theilen und Wesensbestimmungen der Liebe. Dann heisst es weiter Bl. 4v: اسباب محبت پنج است اول محبت نفس و بقا و کمال آن دوم محبت محسن سیم محبت صاحب کمال چهارم محبت جمیل پنجم محبت حاصله تعارف روحانی Diese fünf اسباب geht er durch und fährt Bl. 8v fort: بعضی از اهل عرفان اصول و مراتب وصفات محبت را باعتبارات ذکر کنند چون صبابه و شوق و رمقه و ومقه و ودّ و خلّت و حبّ و توقان و عشق و هوا و غیره اول ان لحظه و رمقه است و ان ماده محبت و اصل مودتست — مرتبه دوم ومقه است و ان میل نفس است — مرتبه سیم هواست و ان اول سقوط مودت و بدایت ظهور محبت است و این صفت از مراتب عین محبت است — مرتبه چهارم ودّ است — مراتب پنجم خلّت است — مرتبه ششم حبّ است — مرتبه هفتم عشق است. Überall sind kurze Erklärungen dieser Begriffe beigegeben. — Bl. 10v beginnt der Commentar des Gedichtes selbst, das hier nur 28 Distichen enthält. Er ist nicht grammatisch oder lexikalisch, sondern rein logisch oder dogmatisch, indem er sich nur mit dem Sinne beschäftigt, giebt jeden Vers vollständig und schliesst dessen Erklärung mit dem Inhalte entsprechenden Versen. Vgl. H. Ch. IV, S. 537 und Dschâmî's نفحات الانس Nr. 475. — Schluss Bl. 29v.

29 Bl. klein Octav, gegen 6½ Z. hoch, über 4 Z. breit, Papier hellgelb und stark, Ta'lik zu 15 Zeilen, gefällig und deutlich, die Stichwörter roth. — Legrand. — A. F. 438 c (528).

## 1942.

### ده قاعده

Zehn Grundregeln des beschaulichen Lebens, von demselben Mîr Sajjid 'Alî Hamadânî, mit einer Lücke zwischen Bl. 4 und 5. — Der Text beginnt Bl. 2v nach einer goldenen und farbigen Titelvignette mit den Worten: حمد و ثنای نامتناهی پروردکاری را که احکام استحکام قواعد اسلام را منجا طالبان سعادت طریق الی الله طریق الی الله. Nachdem er kurz von den Wegen zu Gott gesprochen, folgen Bl. 3v drei Theile: و این راه عامه —

مسلماناست<sup>1</sup> قسم دوم راه اصحاب مجاهداتست بتهدیب اخلاق و تزکیه نفس و تصفیہ دل و تجلیہ روح<sup>2</sup> قسم سیم Bl. 4r راه سائران حضرت صمدیتست — موتوا قبل ان تموتوا و ظهور ذکر (واذکر ربک اذا عزلت; 5. قناعت; 4. Bl. 5r; 2. und 3. fehlen wegen der Lücke; 1. توبه; Diese zehn Grundregeln sind: 1. توبه; 2. und 3. fehlen wegen der Lücke; 4. Bl. 5r; 5. قناعت; 6. عزلت; 7. توجہ; 8. Bl. 11r; 9. مراقبه; 10. Bl. 13v; 11. رضا. — Die Abschrift vollendete Heider al-Huseinî im J. 980 (beg. 14. Mai 1572).

15 Bl. (Bl. 1 leer) schmal Octav, 8 Z. hoch, über 4 Z. breit, Papier gelb, Ta'lik, gross zu 8 Zeilen, mustergiltig und deutlich, Aufschriften golden, die arabischen Stellen golden oder roth, Einfassung schwarz, grün, golden und blau, Rand breit. — Cypressenband. — N. F. 340.

## 1943.

## فصل الخطاب لوصول الاحباب

Die deutlich sondernde Ansprache zur Vereinigung mit den Geliebten, wie der Codex den Titel Bl. 1r und 251r bezeichnet, oder فصل الخطاب في المحاضرات, wie ihn Hâdschî Chalfa (IV, S. 422, Nr. 9058) angiebt, von dem frommen Chodseha Muḥammad Bin Muḥammad Bin Maḥmūd al-Hâfizî al-Buchârî, bekannt unter dem Namen Chodseha Pârsâ an-Naḩschbandî, einem Sohne des Naḩschbandî 'Ubeidallâh. Er liegt in Medina begraben, wo er im J. 822 (beg. 28. Januar 1419) starb. — Der Titel في المحاضرات, wie ihn Hâdschî Chalfa giebt, der übrigens Nr. 9060 unter einem dem des Codex ganz gleichlautenden Titel ein Gedicht von 12000 Distichen erwähnt, entspricht insofern, als es eine aus früheren Schriften zusammengestellte Encyclopädie der mystischen Wissenschaften ist. Ganze grosse Abschnitte wie Bl. 119v—144v sind wörtlich copirt, und da der Sammler seine Quellen stets angiebt, bringt er eine ganze Reihe Werke zu unserer Kenntniss; nur hat er den gesammelten Stoff nicht übersichtlich geordnet, und Persisch und Arabisch wechselt ab. Auch schliesst das Werk Bl. 251r; aber es sind ihm bis Bl. 281v bedeutende Auszüge angehängt.

<sup>1</sup> Alle Gläubigen haben die fünf Hauptgebete des Islams zu verrichten. — <sup>2</sup> Das sind die واین طائفہ را مقتصدان خوانند: مقتصدان.





Gazâlf's *علم الكلام* ein, erklärt technische Ausdrücke wie *تفرقة*, *جمع* und *تفرقة*, überhaupt *طريق التوحيد اعظم الطرق*, fährt Bl. 38 r so fort: *واقربها واسهلها واوضحها والصرط في اللغة الطريق الواضح والجمادة وهي الطريق الاعظم الذي يجمع* *والطرق*, zum *توحيد* aber *معرفة الله*, *معرفة* und *التعرف*, und kommt, nachdem er die *مكاشفة* behandelt, Bl. 78 r auf *المشاهدة* *باب*, bespricht von Bl. 119 an die verschiedenen Arten des beschaulichen Wandels *مختلفة طوائف* *سلوك* *مختلفة*, erörtert Bl. 162 r die Verdienste der rechtmässigen Chalifen als Imâme der sufisehen Scheiche *بعض فضائل الخلفاء* *المشايخ الصوفية* — *بين انهم ائمة المشايخ الصوفية* u. s. w. — Schluss Bl. 251 r. — Die Abschrift vollendete Bâjazîd Bin Maḥmûd al-Chaldschî Anfangs Muḥarram 848 (April 1444).

Von derselben Hand sind dem Codex folgende bruchstückartige Auszüge angehängt: 1. Bl. 251 v *ابن فضيلت از سخنان سيد ابو المعين ناصر الدين ابى الحارث البلخى* *از رساله عقول نقل افتاده در بعضى از حدود*, Es folgen die Definitionen von *هيولى*, *اجمع العلماء بالله على ان السالكين* 2. Bl. 252 r—255 r *والمريدين والمتوسطين واهل الكمالات والنهايات الى ما لا نهاية له لا بد لكل واحد من ستة اشياء*. Diese sechs Dinge sind: *وهي اقام الخدمة بالسنة مع الاخلاص وتعظيم الاوامر والنواهي* *مع خوف المكر ولزوم المعذرة مع شهود العجز والعيش بالفاقة والشفقة على الخلق ببدل النصيحة* *وكتف المؤنة ومجانبة كل صاحب ما يفسد الوقت وكل سبب يقين القلب* *فصل في آداب الذكر وما ياد منه المراد من الذكر تحقيق الانس بالله والوحشة من الخلق وادابه* *واعلم ايها المرید: سبعة عشر التوبة — (الغسل — لبس اللباس الطيب الخ)* *الصادق ان آفات حجبك عن مطلوبك عشر خمس ظاهرة السمع والبصر والنشق (النطق. Cod.)* *— والذوق والتمس وخمس باطنة الذكر والفكر والوهم والخيال والمحس المشترك الخ* *Der Abschnitt* *فصل* *قد اعترض بعض الفضلاء على الذكر بالحجر* *انجزت هذه الكلمات في مقابلة على سبيل الجواب في* *هذه اربعون حديثا* 3. Bl. 255 v *في جمادى الاول سنة ثمان واربعين وثمانائة* *خرجها الشيخ الامام الهمام محمد بن الحسين بن الخليفة النيسابورى من كتاب مشارق الانوار* *vierzig aus dem Werke مشارق الانوار vom Scheich Muhammad Bin al-Husein Bin al-Chalifa an-Nisâbûrî* *ausgewählte Überlieferungen*; 4. Bl. 256 r—268 r *zunächst bis* *Bl. 260 über den Begriff سلطان in der mystischen Sprache mit dem Anfange: قدم*

نیاز بر سر سنجاده نماز نهاده ملازم دعاست چه قدر سلطان نداند مکر ولی یا نبی وهر سلطان  
 ; که قدر خود بدانست در هر دو جهان سلطان شد و بسطنت فانی این جهان قناعت نکرد  
 Bl. 260 v حال الفقر والفقراء; Bl. 261 r فقر تجریدست und von Bl. 262 r an Auszüge  
 aus ینایح الحکمة; 5. Bl. 268 r—272 r über عاشق und معشوق u. s. w. Prosa und  
 Poesie; Bl. 272 v leer; 6. Bl. 273 r—276 r الی هرة من هرة الی  
 بخارا للامام المحقق خواجه محمد بن محمد المحافظ البخاری المشهور بین الانام بخواجه محمد بارسا  
 Antworten auf Fragen, die von Herat nach Buchârâ gesandt worden waren, von  
 dem obengenannten Imâm Chodscha Muḥammad Bin Muḥammad al-Ḥâfizî al-  
 Buchârî, bekannt unter dem Namen Chodscha Muḥammad Pârsâ, mit dem Anfange  
 بدان — که بدعت حسنه که موافق اصول شریعت مطهره بود و متضمن مصالح دینیّه باشد  
 و منافی و مزاحم سنتی نباشد و از مستحسنات علماء دین و کبراء اهل یقین بود در میان این امت  
 Die Antworten verbreiten sich hauptsächlich über استحسان und mehrere مستحسنات,  
 und die Abschrift datirt vom J. 850 (beg. 29. März 1446); 7. Bl. 276 v—281 v  
 ein Aufsatz über das kanonische Gebet الصلوة nebst Allem, was zur regelrechten  
 Verrichtung desselben gehört, mit dem Anfange: الحمد لله رب العالمین والصلوة والسلام:  
 علی خیر البریة محمد وآله اجمعین قال الفقیه ابو اللیث اعلم بان الصلوة فریضة قائمة وشریعة  
 ثابتة عرفت فرضیتها بالکتاب والسنة واجماع الامة. Eine Unterschrift fehlt.

281 Bl. klein Folio, über 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, über 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier baumwollen-  
 artig und hellbraungelb, Naschî, alter, eigenthümlicher, theils gedehnter, theils  
 gedrängter, dabei bisweilen verschlungener und an sich schöner und deutlicher  
 Zug zu 25 Zeilen, manche Aufschriften, viele Voale und Stichwörter roth, Vieles  
 roth überstrichen, Textverbesserungen und einzelne Glossen am Rande. Gut  
 erhalten. — Cypressenband. — N. F. 335.

1944.

### نفحات الانس من حضرات القدس

Die Hauche der Vertraulichkeit<sup>1</sup>, (ausströmend) von den durch  
 Heiligkeit hervorragenden Männern, von dem im J. 898 (beg. 23. Oct.

<sup>1</sup> D. h. die herrlichen Worte und Reden, durch welche die innige Vereinigung jener  
 Männer mit dem göttlichen Wesen sich offenbart.

1492) gestorbenen und so oft genannten Maulânâ 'Abdarrahmân Dschâmî. — Die Aufzählung der Biographien der Sufi — hier sechshundert und sieben — mit der höchst belchrenden Einleitung über das Wesen des Sufismus, die Benennungen seiner Anhänger, die Einheitslehre, überhaupt der Inhalt des Werkes liegt uns in dem trefflichen Bericht de Saey's darüber (Not. et Extr. XII, S. 287 bis 436) übersichtlich vor. Vgl. überdiess Handschriften Hammer-Purgstall's S. 474—482; Vinzenz von Rosenzweig a. a. O. 3) und H. Ch. VI, S. 367, Nr. 13922. — Die acht Vorblätter der Handschrift I—VIII enthalten neben andern Notizen zunächst Bl. Iv ein Verzeichniss von vierzig Werken Dschâmî's, die sämtlich mit Ausnahme einer رسالة في الذكر und einer رسالة صغيرة über Logogryphen von Rosenzweig angeführt sind; Bl. IIv—IIIr und VIIv—VIIIv sind leer; Bl. IIIv—VIIr ein sehr sorgfältiges Verzeichniss der sechshundert und sieben Sufi; Bl. VIIIr einige persische Verse. — Nach der Einleitung Bl. Iv—10r mit dem Anfange: الحمد لله الذى جعل مرآتى قلوب اوليائه الخ beginnt sogleich Bl. 10r die erste Biographie mit Abû Hâschim, und der Schluss Bl. 186v setzt in einem Vierzeiler die Vollendung des Werkes in das J. 883 (beg. 4. April 1478). — Die Abschrift vollendete al-Kâsim zu Constantinopel Dienstags 12. Rabî' 1919 (18. Mai 1513). — Bl. 187r eine Erzählung und andere Notizen von der Hand des Codex.

186 Bl. (187 Schmutzblatt) nebst acht Vorblättern, hoch Quart, 9¼ Z. hoch, über 6½ Z. breit, Papier hellbraungelb und weissgelb, Nasta'lik zu 29 Zeilen, flüchtig, gedrängt und deutlich, Aufschriften, Stichwörter und Satzpunkte roth, Textverbesserungen am Rande und gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 344.

## 1945.

### كلشن راز

Das Rosenbeet des Geheimnisses, von dem mystischen Scheich Nadsem-ad-dîn Maḥmûd ad-Tibrizî asch-Schabistarî d. i. aus dem acht Parasangen von Tibriz entfernten Dorfe Schabistar, wo er geboren wurde und begraben liegt<sup>1</sup>. Er starb im J. 720 (beg. 12. Febr. 1320)<sup>2</sup> und verfasste

<sup>1</sup> In der gedruckten Ausgabe wird Tibriz als seine Grabstätte bezeichnet und dieselbe in einer Abbildung mitgeteilt. — <sup>2</sup> Dschihânumâ S. 382 رشيد محمد شستري كه كلشن

از صاحبى در يديوز بركرمى ده وفات اندى



obiges von Hammer-Purgstall in Text und Übersetzung 1838 herausgegebenes Gedicht drei Jahre vor seinem Tode. Vgl. H. Ch. V, S. 233, Nr. 10839. — Es beginnt Bl. 1 v:

بنام آنکه جانرا فصرت آموخت چراغ دل ز نور جان بر افروخت

und schliesst Bl. 29 r. — Die Abschrift datirt vom J. 934 (beg. 27. Sept. 1527). — Bl. 29 v wird ein *حضرت رسول الله صلعم* besprochen. Türkisch.

29 Bl. Octav, gegen  $6\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $4\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier sehr hellgraugelb, Ta'lik zu 19 Zeilen, nicht elegant, doch deutlich, Aufschriften roth. — Mxt. 624.

### 1946.

Zweites Exemplar desselben Werkes Bl. 2 v—42 r, welches, wie die Abtheilung der Wörter andeutet, der von Hammer'schen Ausgabe zum Grunde liegt. — Die Abschrift besorgte Sajjid 'Abdi in Constantinopel.

42 Bl. Octav,  $7\frac{1}{4}$  Z. hoch, 4 Z. breit, Papier dunkelgelb, Ta'lik in zwei Columnen zu 13 Zeilen, neuerer grober Zug, die Unterschriften roth mit schwarz-roth-goldener Vignette zu Anfange, Zwischenlinien golden und schwarz, ebenso die Einfassung. — N. F. 418.

### 1947.

Drittes Exemplar des Rosenbeetes der Geheimnisse Bl. 2 v—51 v mit prächtiger Vignette und auch sonst schön ausgestattet.

51 Bl. Octav,  $6\frac{3}{4}$  Z. hoch, 4 Z. breit, Papier dunkelgelb, Ta'lik zu 10 Zeilen in zwei durch zwei goldene und schwarze Linien getrennten Columnen, Bl. 2 v und 3 r die Zeilen in Gold gefasst, die Überschriften auf goldenem und buntem Grunde, Einfassung golden und weiss. — N. F. 419.

### 1948.

مفاتيح الاعجاز في شرح كلشن راز

Die Schlüssel der unnachahmlichen Rede, ein Commentar zu dem ebengenannten Rosenbeet des Geheimnisses, vom Scheich Schams-ad-dîn Muhammad Bîn Jahjâ Bin 'Alî al-Dschilânî al-

Lâhidschî<sup>1</sup> اللاهي an-Nârbachschi, der ihn im Dâl'ihidscha 877 (Mai 1473) vollendete, während Bl. 252r sein Tod in das J. 912 (beg. 24. Mai 1506) gesetzt wird. — Der Anfang Bl. 1v lautet: باسمك الاعظم شامل فيضه المقدس لكل موجود النور: ظلمات العدم بانوار الوجود الح, und der persisch verfasste Commentar ist ein gemischter. — Die Abschrift datirt vom 15. Rabî' I 1074 (17. Oct. 1663).

252 Bl. Folio, gegen 11 1/2 Z. hoch, 7 Z. breit, Papier Bl. 1—28 grauweissgelb, Ta'lik zu 21 Zeilen, gefällig und deutlich, der Text roth überstrichen und das darin vorkommende Arabisch im Gegensatz des Persischen nach rechts sich neigend. — Schwachheim Nr. 79. — A. F. 35 (242).

## 1949.

### مجالس العشاق

Die Gesellschaften der in göttlicher Liebe Entflammten; sechs (richtiger vier) und siebenzig Biographien (nach H. Ch. V, S. 380, Nr. 11381 sieben und siebenzig) von Gelehrten und grossentheils mystischen Scheichen, von dem Timuriden Kamâl-ad-dîn Sulţân Husein Bin Sulţân Mauşûr Bin Baiķarâ Bin 'Umar Scheich Bin Tîmûr Gurgân, der im J. 911 (beg. 4. Juni 1505) starb. — Eine in mystischer Prosa und Versen angeführte Verherrlichung folgender Männer, nachdem die von Bl. 1v—17r laufende Einleitung, mit dem Anfange: ای جمیلی که اشعهء لمعات حسنت هرجا چراغی که الح, in Prosa und Versen die mystische Liebe عشق nach Bedeutung und Anwendung geschildert

1. Bl. 17v مجلس اول حضرت امام جعفر صادق;
2. ذو التون;
3. ابرهیم ادهم;
4. ابو الحسن خرقانی;
5. حسین بن منصور حلاج;
6. بایزید بسطامی طیفور بن عیسی بن آدم;
7. سلطان ابو سعید ابو الخیر;
8. خواجه عبد الله انصاری;
9. Bl. 36r Imâm Aḥmad Gazâlî;
10. حکیم سنائی;
11. شیخ عین القضاة;
12. زنده بیل احمد جام;
13. Bl. 42r شهاب;
14. شیخ اوحدی (از مریدان شیخ اوحد الدین کرمانیست);
15. اوحد الدین کرمانی;
16. شیخ سعد الدین الحموی;
17. شیخ روزبهان;
18. شیخ مقتول مؤلف کتاب حکمت اشراق;

<sup>1</sup> Das die einzig richtige Schreibweise, während der Codex auch لايجی, die Codices des H. Ch. الالهی und الالهی, Dozy II, S. 118 الی همیجی und noch andere اللاهيیجی schreiben.

18. Bl. 45v شیخ مجد الدین بغدادی ; 19. نجم الدین کبری ; 20. شیخ صنعان ; 21. خواجه  
 محیی الدین ; 22. Bl. 54v فزید الدین عطار ; 23. Bl. 56r عمر ابن الفارض ; 24. شیخ عزیز  
 شیخ عزیز ; 28. سیف الدین باخرزی ; 27. نجم الدین رازی ; 26. شمس تبریزی ; 25. عربی  
 شیخ سعدی شیرازی ; 31. Bl. 66r ; شیخ فخر الدین عراقی ; 30. جلال الدین محمد ; 29. نسفی  
 حسین ; 35. امیر خسرو دهلوی ; 34. محمود شبستری ; 33. Bl. 69r ; امیر سید حسینی ; 32.  
 بهلوان محمود پوریار (در) ; 38. خواجه بهاء الدین نقشبندی ; 37. علی همدانی ; 36. اخلاطی  
 سعد ; 41. شمس الدین محمد حافظ شیرازی ; 40. Bl. 77r ; لطف الله نیشابوری ; 39. خوارزم  
 شیخ کمال خجندی ; 44. مولانا محمد شیرین ; 43. سید شریف (جرجانی) ; 42. الدین تغتازانی  
 حسین ; 48. امیر سید عماد الدین المشهور بنسبی ; 47. قاسم انوار ; 46. امیر مخدوم<sup>1</sup> ; 45.  
 مولانا محمد ; 52. شیخ زاده عمر ; 51. امیر سید حکیمی ; 50. شرف الدین علی ; 49. خوارزمی  
 عبد ; 54. Bl. 93r ; خواجه عید الله ; 53. تبادکانی (از مریدان حضرت زین الدین حافست)  
 قیس عامری ; 58. شیخ نظامی ; 57. Bl. 101r ; ذو القرنین ; 56. ابرهم ; 55. الرحمن جامی  
 ابو الفتح سلطان جلال الدین ; 61. ابن سبکتکین ; 60. Bl. 108v ; خسرو شاه ابن قیصر ; 59.  
 سلطان مسعود ; 64. ابو الظفر امیر سید اسمعیل کیلکی ; 63. سلطان محمد ملکشاه ; 62. ملکشاه  
 ابو الفتح ابرهم ; 66. سنجر بن ملکشاه الب ارسلانی ; 65. بن سلطان محمد بن ملکشاه سلجوقی  
 ابو ; 70. Bl. 128r ; سلطان یعقوب ; 69. پیر بوداق بن جهانشاه ; 68. بایسنغر ; 67. سلطان  
 امیر نظام الدین علیشیر المتخلص بنوایی ; 73. شیخ آذری ; 72. شمع حسن ; 71. النجیب الحراری  
 74. — Die beiden letzten مجالس 75 und 76 (im Codex 76 und 77  
 Bl. 136r und 138v) behandeln Allgemeines über محبت و عشق u. s. w. — Schluss  
 Bl. 144v. — Die beiden noch folgenden Blätter enthalten allerhand Gedichte und  
 poetische Fragmente, das erste persische mit der Überschrift ساقی نامهء نفعی آندی  
 wie auf dem Vorblatte und Bl. 1r ähnliche Auszüge.

144 Bl. (Bl. 145 und 146 Schmutzblätter) Octav, 7½ Z. hoch, 4½ Z. breit,  
 Papier hellweissgelb, Ta'lik, unregelmässig zu 17 und 18 Zeilen, flüchtig und  
 ziemlich gefällig, Aufschriften, Stichwörter, Satzpunkte und Einfassung roth,  
 Anderes roth überstrichen. Gegen das Ende wasserfleckig. — Cypressenband. —  
 N. F. 337.

<sup>1</sup> Hier springt der Codex von 45 auf 47.



1950.

## كلشن توحيد

Das Rosenbeet der Vereinheitung, ein doppelgereimtes Gedicht von Maulawî Schâhidî, der es im J. 927 (beg. 12. Dec. 1520) verfasste. Er wählte nämlich aus jedem der sechs Bände des Matnawî Dschalâl-ad-dîn Rûmî's je hundert einzelne Verse مفردات, die er 600 an Zahl einzeln mit fünf von sich glossirte. — Nach der ziemlich langen Vorrede Bl. 1v—7r, welche mit den Worten beginnt:

حمد لا يحصى ثنای بی قیاس بی نهایت منت و بی حد سپاس

fangen Bl. 7r die Verse des ersten Bandes مفردات جلد اول an, je drei auf der Seite mit ihren fünfzehn Distichen, Bl. 33v die des zweiten, Bl. 40v die des dritten, Bl. 57r die des vierten, Bl. 73v die des fünften und Bl. 90r die des sechsten. — Schluss Bl. 106v.

106 Bl. breit Octav, 7 Z. hoch, 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier weisshellgelb und etwas schmutzig, Naschî, flüchtiger, türkischer Zug, weniger gefällig als deutlich, die Textverse roth. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 345.

1951.

## اسرار الشهود فی معرفة حضرت المعبود

Die Geheimnisse der Gegenwart d. i. des Schens Gottes in Gott, über die Erkenntniss der Majestät des Angebeteten, von unbekanntem Verfasser. Die mit dem Verse

هست بسم الله الرحمن الرحيم مصحف آیات اسرار قدیم

beginnende doppelgereimte Abhandlung streift auf den bekanntesten und wichtigsten Gebieten der Mystik unter besondern Aufschriften encyclopädisch umher und hüllt viele ihrer Wahrheiten in Erzählungen ein. Das Ganze ist nicht nur allgemein unterrichtend, sondern auch vielfach ermunternd und auffordernd. — Sie beginnt Bl. 3r mit einem Gebet zu Gott *مناجات استدعا بتابعتم ادعونی استجب لکم*. Darauf folgt Bl. 4v ein Hymnus auf den Propheten *نعت النبی*; Bl. 5v *مقبت الامام الکامل المکمل*; Bl. 6r *نصیحت و تحریص در سلوک و ریاضت و تهذیب*; Bl. 6r *السید محمد النور بخشى* (Cod. *النور بخشى*).

اخلاق سيئه بحسنه ومخالفت نفس وهواء ومتابعت پير كامل رهنما وبيان روش اوليا وطريق وصول  
وصف Bl. 7r; طريق ارادات وبيان آداب مريد نسبت با پير كامل Bl. 6v; بمقامات عرفان  
تحریرص متابعت قطب که شیخ Bl. 8v; حکایت Bl. 8r; الحال بالسنة الكمال (کمال?) اهل الله  
und so nun weiter die verschiedenen Themata. Vgl. Hand-  
schriften Hammer-Purgstall's S. 484. Gewöhnlich ist zur Seite des ersten  
Verses jedes Abschnittes die Zahl der Verse mit Ziffern angegeben, die derselbe  
enthält. — Die Abschrift von Sonnabend in der Mitte des Šafar 1020 (Ende April  
oder Anfang Mai 1611) mit der Bemerkung am Rande سَوْد و حَرَّر بِالْحَجَلِه — Schluss  
Bl. 74r.

Angehängt ist ein doppeltgerichtetes Gedicht Bl. 74v—75v vom J. 878, mit  
dem Anfange:

حمد بی حد کردکار پاک را

und dem Schlussvers:

سال هجرت هشتصد وهفتاد وهشت  
رفته بود آن دم که این منظوم گشت

Seine Abschrift datirt aus demselben J. 1020 von derselben Hand. Noch folgen  
Bl. 76r—77v persische Gedichte in anderer Schrift, zuerst ein خمیس سید نطق  
حضرت اشرف, dann drei andere von demselben Dichter, eines در مقام طاهر, zu-  
letzt اوج کرداتیه, beide von سلامی.

77 Bl. Octav,  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $5\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier weiss und stark, Zug  
nasta'liqartig und flüchtig in zwei Columnen zu 21 und 23 Zeilen, sonst deutlich,  
Aufschriften, die recht oft fehlen, roth, Rand breit. Gut erhalten. — Cypressen-  
band. — N. F. 349.

## 1952.

### انسان الكامل فی معرفته الوافر

Der vollkommene in seiner Kenntniss reich ausgestattete  
Mensch, wie der Titel auf dem letzten restaurirten Bl. 116r bezeichnet ist.  
Sonst kommt er nirgends vor. — Es ist eine Sammlung von zwanzig (einund-  
zwanzig) Abhandlungen, welche der Mystiker 'Azîz Bin Muḥammad  
Nasaff abfasste oder zusammenstellte, und mit einem Vorwort, dem er eine all-  
gemeine Abhandlung anfügte, versah. Er lebte nach Assemani (Bibl. Medic.

Cod. *XCVIII*) um 1420 in Anatolien, eine Angabe, welcher bestimmte Zeugnisse in der Handschrift selbst widersprechen. Vielmehr schrieb er in der zweiten Hälfte des 7. (13.) Jahrhunderts zwischen 660 und 680 (1261—1281) und Anatolien verwandelt sich daselbst (s. Bl. 35v) in vorzugsweise persische Provinzen. — In der Einleitung, welche Bl. 1v mit den Worten beginnt: الحمد لله رب العالمين والعاقيبة، erzählt er, wie Derwische und Wissenschaftsbeflissene von ihm einige Abhandlungen über den Wandel des beschaulichen Lebens als Gefährten und Richtschnur für ihr Verhalten gewünscht hätten. Er vereinigte daher diese zwanzig Abhandlungen in zwei Bänden und bemerkt: ويست رساله جمع کردم ده جناست که مبتدی و منتهی را از ان نصيب باشد مبتديرا ايمان بيدا آيد و منتهی را اطمینان زيادت شود و ده جناست که جز منتهی را از ان نصيب نباشد مبتديان از ان بی بهره و بی نصيب باشند و پیش از رسائل پنج فصل نوشتم (نویسم Cod.) که هر یکی درین راه اصلی است و جمله را در دو جلد جمع کردم. — Diese fünf vorbereitenden Abschnitte sind die folgenden: 1. Bl. 2r در بیان شریعت و طریقت و حقیقت; 2. Bl. 2v در بیان انسان کامل<sup>1</sup>; 3. Bl. 4v در بیان آزاد; 4. Bl. 6r در بیان صحبت; 5. Bl. 7r در بیان سلوک<sup>2</sup>. Er schliesst Bl. 7v mit den Worten: ای درویش این پنج: فصل را در مسجد جمعه ابرقو (?) جمع کردم و نوشتم.

بدانکه انسان کامل آنست که در شریعت و طریقت و حقیقت تمام باشد و اگر این عبارت را<sup>1</sup> فهم نمی کنی بعبارت دیگر بگویم بدانکه انسان کامل آنست که او را چهار چیز بکمال باشد اقوال نیک و افعال نیک و اخلاق نیک و معارف (نیک?) ای درویش جمله سالکان که در سلوکند درین میانند و کار سالکان اینست که هر که این چهار را بکمال رسانید بکمال رسید ای بسا کس که درین راه آمدند و درین راه فرو رفتند و بمقصد نرسیدند چون انسان کامل را دانستی اکنون بدانکه انسان کامل را اسامی بسیارست و اعتبارات باسامی مختلفه ذکر کرده اند و جمله راستست ای درویش انسان کامل را شیخ ویشوا و هادی و مهدی گویند و دانا و بالغ و کامل و مکتل گویند و امام و خلیفه و قطب و صاحب زمان و جام جهان نما و آینه کیتی نما و تریاق بزرگ و اکسیر اعظم گویند و عیسی گویند که مرده زنده میکند و خضر گویند که آب حیوت خورده است و سلیمان — گویند که زبان مرغان میدانند و این انسان کامل همیشه در عالم باشد و زیادت از یکی نباشد. سیر الی الله و سیر فی الله<sup>2</sup>.



### 1. Bl. 8r—17r: رساله در معرفت انسان

Abhandlung zur Kenntniss des Menschen, deren Anfang wie oben und ebenso in allen folgenden Abhandlungen lautet. Er sagt hier, die Derwische wünschten von ihm: که در معرفت انسان رساله جمع کنید و ظاهر و باطن انسانرا شرح کنید یعنی بیان کنید که از روی صورت خلقت انسان جونست و از روی باطن روح انسان چیست و ترقی روح انسانی تا کجاست و دیگر بیان کنید که هر انسان چند روح دارد و هر روحی چه کار کند. Diesen Text führt er in einer Reihe Abschnitten فصول aus.

### 2. Bl. 17v—23r: رساله در توحید

Abhandlung von der Vereinheitung mit Gott. — Die Derwische wünschten که می باید در توحید رساله جمع کنید و بیان کنید که کفر و توحید و اتحاد و وحدت فصل: Ihre Abschnitte sind folgende: در Bl. 17v بدانکه وجود از دو حال خالی نباشد یا او را اول باشد یا نباشد فصل در Bl. 18r بیان اعتقاد اهل تقلید و این طائفه را عوام میگویند فصل در Bl. 18v در بیان اعتقاد اهل استدلال و این طائفه را خواص میگویند فصل در Bl. 20v در بیان اعتقاد اهل کشف و این طائفه را خاص الخاص میگویند اهل وحدت در Bl. 23r دو طائفه اند یک طائفه میگویند که وجود یکی نیست و آن وجود خداست تعالی و تقدس

### 3. Bl. 23r—30v:

### رساله آفرینش ارواح و مراتب ارواح و نزول و عروج ارواح بر قاعده و قانون اهل شریعت

Abhandlung über die Schöpfung der Geister, über die Abstufungen der Geister und über das Nieder- und Aufsteigen derselben nach der Grundlehre und Satzung der Gesetzesgelehrten. — Es wurde dem Verfasser folgende Aufgabe gestellt: بیان کنید که روح انسانی کمال خود را بنیایات کمالات می تواند رسانید و مقام خود را که بعد از مفارقت قالب بازگشت وی بآن مقام خواهد بود بنیایات مقامات می تواند رسانید یا کمال او مقدرست و مقام او مقدرست و از آنچه تقدیر رفته است بسعی و کوشش زیادت نمی تواند کرد دیگر بیان کنید که تقدیر خدا خود چیست در خواست ایشانرا اجابت کردم. — Die acht Abschnitte dieser Abhandlung sind:

1. فصل بدان — که آدمیان درین عالم سفلی مسافرنند. 2. فصل در بیان آفرینش ارواح واجسام. 3. در بیان روح و مراتب ارواح. 4. در بیان جسم و عالم اجسام و مراتب اجسام. 5. چون مراتب ارواح تمام شد و مراتب اجسام تمام گشت آنکاه مراتب ارواح در مراتب اجسام هر یک مقام گرفتند عرش مقام روح خاتم انبیا شد و صومعه الخ. 6. فصل در بیان تقدیر خدای. 7. فصل بدانکه این نزول و عروج روح انسانی بگذاشتن صراط می ماند. 8. فصل بدانکه هر چیز که در دنیا و آخرت موجودست در ادمی موجودست و ادمی نسمخه و نمودار دنیا و آخرتست

4. Bl. 30v—36v:

### مبدأ و معاد بر قاعده و قانون اهل حکمت

Abhandlung über den Anfang der Dinge und ihre Rückkehr zum Schöpfer (am Auferstehungstage) nach der Grundlehre und Satzung der Philosophen. — Bl. 32v heisst es: فصل بدانکه بعضی از حکما میگویند که مبدأ عقول و نفوس عالم سفلی عقل عاشقست که عقل فلک قمرست و عقل فعال نام او است و مدبر عالم فصل بدانکه نفوس کسانی که علم و طهارت حاصل: und Bl. 34v: سفلی و واهب الصور او است نکردند و بعد از مفارقت قالب در زیر فلک قمر بماندند و بعالم علوی نتوانستند بیوست بعضی از حکما میگویند که هر یک از این نفوس باز بقالب دیگر پیوندند تا وقت مفارقت. — Die beiden Abschnitte sind: فصل در بیان مبدأ nebst den verschiedenen Meinungen darüber in einem besondern Abschnitte, und Bl. 33v معاد. — Bl. 35v bemerkt der Verfasser, dass er diese vier Abhandlungen in vier verschiedenen Provinzen gesammelt und niedergeschrieben habe, die erste in Buehârâ im J. 660 (beg. 26. Nov. 1261), die zweite in Churâsân zu Bahrabâd am Grabmale des obersten Scheich Sa'd-ad-dîn Hamawî, die dritte in der Stadt Kermân, die vierte in Schîrâz am Grabmale des obersten Scheich Abû Abdallâh Hafîf (I. Chafîf, der 331 starb und wahrscheinlich hier gemeint ist. S. Not. et Extr. XII, S. 333 [1]) im J. 680 (beg. 22. April 1281).

5. Bl. 36v—44r:

### رساله سلوک

Abhandlung über den besehaulichen Wandel, nach der Aufgabe: بیان کنید که سلوک چیست و نیت سالک در سلوک چیست و شرائط و ارکان سلوک چیست also eine Aufklärung darüber, was der Wandel ist, über die Absicht des Wan-

delnden bei seiner Wandlung, und über die Bedingungen oder Vorschriften und die Hauptregeln des Wandeln.

6. Bl. 44r—48v: رسالهٔ آداب الخلوّة

Abhandlung über die Verhaltensregeln der Zurückgezogenheit des Sufi, oder über die Vorschriften der vierzigtagigen Zurückgezogenheit, über die Verhaltensregeln bei der Anrufung Gottes und das Aufsteigen der Sufi در شرائط جلّه ودر آداب ذکر کفتن ودر عروج اهل تصوّف. Die Aufgabe lautet: بیان کنید که در جلّه چه می باید خورد وچند می باید خورد واز اذکار کدام ذکر می باید گفت ودیگر بیان کنید که عروج اهل تصوّف چیست

7. Bl. 48v—51r: رسالهٔ عشق

Abhandlung über die mystische Liebe. Die Aufgabe lautet: بیان کنید که محبت چیست و عشق چیست و مراتب عشق چندست, und am Schlusse Bl. 51r sagt er, dass er diese drei Abhandlungen in Schîrâz am Grabmale des obersten Scheich Abû 'Abdallâh Hafîf (l. Chafîf) zusammengestellt habe. — Ein zweites Exemplar enthält der folgende Codex.

8. Bl. 51v—55v: رسالهٔ آداب اهل تصوف

Abhandlung über die Verhaltensregeln der Sufi im Allgemeinen.

9. Bl. 56r—59r: رسالهٔ بلوغ وحریت

Abhandlung über das Anlangen am Ziel und den Zustand der Freiheit. — Nasafî schliesst mit der Bemerkung: فصل بدانکه غرض ما درین رساله بیان بلوغ وحریت بود آدمی را بشرح گفته شد و بیان بلوغ اسلام وبلوغ ایمان وبلوغ ایقان وبلوغ عیان ذکر آن کرده اند ما نیز در جایهای دیگر ذکر اینها کرده ایم تکرار نکردیم

10. Bl. 59r—64r: رسالهٔ عالم صغیر

Abhandlung über die kleine Welt oder den Mikrokosmos, zu deren weiterer Ausführung der Verfasser bemerkt: که عالم صغیر نسخه و نمودار از عالم کبیرست و چونست که چندین کاهست که ما می شنویم که هرچه در عالم کبیر هست در عالم صغیر هست ای درویش آن کوشکها وخیما بعضی وجود خارجی و بعضی وجود ذهنی



و بعضی وجود لفظی و بعضی وجود کتابی دارند وجود کتابی خیم مشکین باشد چنانکه این و بعضی وجود لفظی و بعضی وجود کتابی دارند وجود کتابی خیم مشکین که من درین صحرا کافوری زده ام جمله افراد موجودات هر یکی کوشکها و خیمها اند و درین کوشکها و خیمها حوران و پردکیانند. Noch fügt er hinzu, dass er die drei Abhandlungen (8—10) in Işfahân schrieb und dass mit dieser zehnten Abhandlung der erste Band schliesse.

II. Bl. 64v—69r:

## رساله در بیان عالم ملک و ملکوت و جبروت

Abhandlung über die Erklärung der Welt, der körperlichen und in die Sinne fallenden, der Welt der geistigen Substanzen und der der Intelligenzen. — Es heisst dann weiter: ای درویش قاعده و قانون بود و قاعده و قانون این جلد دوم دیگرست هر یک از طوری می آیند دور از یکدیگر اول جزی که از دریای جبروت بساحل وجود آمد این دو جوهر<sup>1</sup> بود و ازین جهت عقل اول را جوهر اول عالم ملکوت میگویند و فلك اول را جوهر اول عالم ملک میخوانند و هم ازین جهت عقل اول را عرش عالم ملکوت می گویند و فلك اول را عرش عالم ملک میخوانند و هر دو جوهر نزول کردند و یچندین مراتب فرود آمدند تا از عقل اول عقول و نفوس و طبائع پیدا آمدند و از فلك اول افلاک و انجم و عناصر پیدا شد و محسوسات و معقولات ظاهر گشتند و مفردات عالم تمام شد و مفردات عالم بیش ازین نیستند چون این مقدمات معلوم کردی اکنون بدانکه عقول و نفوس و طبائع را عالم ملکوت میگویند و افلاک و انجم و عناصر را عالم ملک میخوانند و عقول و نفوس و طبائع را آبا میگویند و افلاک و انجم و عناصر را امهات میخوانند. — Diese Abhandlung schliesst zwar mit den Worten: تمام شد رساله\* یازدهم, allein sie bildet mit den beiden folgenden im Codex als zwölfte und dreizehnte bezeichneten nur eine, aber in drei Abtheilungen. Ihr Inhalt ist verwandt und die beiden folgenden Abhandlungen enthalten nur Fortsetzung und Schluss der eilften. Auch würden einundzwanzig Abhandlungen herauskommen, da nach der zwanzigsten noch eine, aber ungezählt, folgt. Unstreitig liegt ein Versehen der Abschreiber hinsichtlich der Zahl vor. Vielleicht ist in Widerspruch mit dem Codex 11a und 11b oder 12a und 12b statt 11 und 12 oder 12 und 13 zu schreiben, während

<sup>1</sup> Nämlich عقل و فلك.

nun entgegen der eigenen Angabe des Verfassers einundzwanzig Abhandlungen herauskommen.

12. Bl. 69r—73r: Fortsetzung der vorhergehenden Abhandlung, wie Nasafi selbst andeutet: *ای درویش باشد که درین رساله بحث ملک و ملکوت و جبروت تمام شد و چنانکه مراد درویشانست بشرح نوشته آید فصل بدانکه ملک عالم شهادتست و ملکوت عالم غیب و جبروت عالم غیبت<sup>1</sup> یعنی ملک حسی است و ملکوت عالم عقلی است و جبروت عالم فطرتست و فطرت عالم فراخت*

13. Bl. 73r—75r: Schluss der vorhergehenden Abhandlung, welchen der Verfasser mit den Worten bezeichnet: *ای درویش باشد که درین رساله بحث ملک و ملکوت و جبروت تمام شد فصل بدانکه ملک عالم اضدادست و ملکوت عالم ترتب و جبروت عالم وحدت و در عالم جبروت ترتب و اضداد نبود از جهت آنکه عالم جبروت عالم وحدت بود*

14. Bl. 75v—79v:

### رساله در بیان لوح و قلم و دوات

Abhandlung über die Erklärung der Schicksalstafel, der Rohrfeder und des Schreibfasses. — Es heisst hier Bl. 75v: *ای درویش ماهیات محسوسات و معقولات و مفردات و مرکبات و جواهر و اعراض جمله در عالم جبروت بودند اما جمله پوشیده و مجمل بودند و نیز از یکدیگر جدا نکشته بودند و ازین جهت عالم جبروت را دوات میگویند و چنانکه عالم کبیر دوات دارد عالم صغیر هم دوات دارد و دوات عالم صغیر نطفه است از جهت آنکه هرچه در عالم صغیر موجود شد آن جمله در نطفه موجود بود*

15. Bl. 79v—82v:

### رساله در بیان لوح محفوظ و در بیان قدر و قضا

Abhandlung über die Erklärung der Schicksalstafel und über die der Prädestination. — Es heisst hier: *فصل بدانکه لوح محفوظ عام هست و لوح محفوظ خاص هست لوح محفوظ عام آنست که هر چیز که در همه عالم بود و هست و خواهد بود جمله در وی مکتوب بود و لوح محفوظ خاص آن بود که بعضی در وی*

<sup>1</sup> Wohl *الغیب* است. Vgl. Nr. 1993, 12.

مکتوب بود فصل Bl. 82r بدانکه در اول رساله گفته شد که لوح محفوظ چهارست یکی رقی منشور است و یکی بیت معمور و یکی سقف مرفوع و یکی بحر مسجور

16. Bl. 83r—88r:

### رساله در لوح محفوظ عالم صغیر

Abhandlung über die Schicksalstafel der kleinen Welt, worüber der Verfasser bemerkt: بدان که لوح محفوظ عالم صغیر نطفه است از جهت آنکه هر چیز که در آدمی پیدا می آید آن جمله در نطفه وی نوشته است

17. Bl. 88r—93v: رساله احادیث اوائل

Abhandlung über die Traditionen, welche von den zuerst erschaffenen Dingen sprechen. — Die Aufgabe: بیان کنید که مراد ازین احادیث يك جوهرست یا مراد از هر حدیثی جوهری چند گانه در حدیث آمده است که اول ما خلق الله العقل و دیگر آمده است که اول ما خلق الله القلم و دیگر آمده است که اول ما خلق الله العرش و مانند این آمده است و دیگر می باید که بیان کنید که ملك چیست و شیطان چیست

18. Bl. 93v—97v:

### رساله وحی والهام و خواب دیدن

Abhandlung über die Offenbarung, höhere Eingebung und Traumseherei.

19. Bl. 97v—102r: عین حقیقت

Die Substanz oder das wahre Wesen der Wahrheit. — Hier bemerkt der Verfasser über die erwähnten achtzehn und die beiden folgenden Abhandlungen: بدان — که درین هزده رساله سخن علما و حکما و مشایخ گفته شد و مستوفی گفته شد و درین دو رساله که می آید سخن اهل وحدت گفته خواهد شد ای درویش این دو رساله بمخبران آن رساله دیگر نمی ماند بغایت دور از یکدیگرند چنانکه هرچه آن قوم اثبات کرده اند و آنرا عین حقیقت نام نهاده اند این قوم میگویند که جمله خیالست و آن قوم اهل خیالند. In den achtzehn ersten Abhandlungen galt es also den Aussprüchen der Gelehrten, der Weisen und Scheiche, in dieser und der folgenden den Aussprüchen der Einheitslehrer und Bekenner.



20. Bl. 102v—107v: Fortsetzung der vorhergehenden Abhandlung, mit der Aufgabe: بیان کنید که اهل وحدت بیان عالم چون می کنند و بنزدیک ایشان عالم سفلی و عالم سفلی کدامست و آسمان اول و آسمان هفتم کدامست در بیان مزاج و تسویه. فصل Bl. 103r:

21. Bl. 107v—116r:

### رساله در بیان ذات و نفس و وجه و در بیان صفت و اسم و فعل

Abhandlung über die Bedeutung der Worte Wesen, Seele und Person und über die Bedeutung der Worte Qualität, Namen und Handlung (Beschaffenheitswort, Nennwort und Zeitwort). — Es heisst hier: فصل بدانکه هر فردی از افراد موالید ذات و نفس و وجه دارند و صورت جامعه شوند. — Diese Abhandlung ist ganz wie die übrigen eingeleitet, nur weder in der Einleitung, noch am Schlusse gezählt, wie letzteres bei jeder einzelnen der Fall ist. — Die ganze Handschrift ist in ihrem klaren und einfachen Stil werthvoll und überaus belehrend, und schliesst Bl. 116r mit den Worten: تمت الكتاب انسان الكامل في معرفته: الوافر نسخه علا بحکم الله تعالی. Da das letzte Blatt mit dieser Unterschrift restaurirt ist, so wird man versucht anzunehmen, ob etwa die restaurirende Hand von der Einleitung und der ersten Abhandlung Veranlassung zur Bildung obigen Titels genommen hat, welchen der Verfasser bei den übrigen genauen Nachrichten über Namen und Eintheilung der Abhandlungen in der Einleitung nicht erwähnt.

116 Bl. Octav, 7 $\frac{1}{2}$  Z. hoch, 4 $\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier stark und weissgelb, Ta'lik, sehr deutlich und gedrängt zu 15 Zeilen, Aufschriften, Stichwörter und Einfassung roth, die Basmala jeder Abhandlung in einem von Goldlinien umschlossenen Felde. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 374.

1953.

### رساله عشق

Zweites Exemplar der im vorhergehenden Codex unter Nr. 7 erwähnten Abhandlung über die mystische Liebe. — Die vier Grade مراتب, welche der Mystiker ذاکر erreichen soll, sind: ۱ مقام ارادتست ۲ مقام میل است ۳ مقام محبت است ۴ مقام عشق است. Der vierte Standpunct zerfällt wiederum in

drei Grade, und hier heisst der Mollâ, an dessen Grabe Nasafî die Abhandlung in Schîrâz schrieb, richtig (Abû) 'Abdallâh Chaffif خفيف, nicht Abû 'Abdallâh Hafif حفيف.

5 Bl. Octav,  $6\frac{1}{4}$  Z. hoch,  $4\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier blassgelb, Ta'lik, gefällig und deutlich zu 15 Zeilen, Stichwörter roth. Etwas fleckig. — Legrand. — A. F. 438 b (528).

## 1954.

### نقش بدیع

Das originelle Gemälde, ein mystisches doppeltgereimtes Gedicht von Gazâlî Maschhadî, der es dem Sultan Tahmasibschâh Bahâdurehân (s. Bl. 12v) widmete, für den Hâdschî Chalfa (VI, S. 379, Nr. 13965) 'Alî Kuli-chân angiebt. Nach letzterer Annahme würde der Dichter in der Mitte des 7. (13.) Jahrhunderts gelebt haben. — Das Gedicht beginnt nach goldener und farbiger Vignette:

المنة لله كه زهستی رستم

und umfasst ohne Vor- und Schlussrede achtzehn mystische Themata in besonders Überschriften, wie در بیان عشق و حسن و حکایت. — Das Schlussgedicht fängt Bl. 36r an und Bl. 39r—40r enthalten, um den Raum auszufüllen, nur 5 oder 7 Verse auf der Seite diagonal. Schluss Bl. 40r.

40 Bl. Octav, über  $8\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $4\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier weissgelb, Ta'lik, vollkommen schön in 2 Columnen zu 12 Zeilen und deutlich, die Aufschriften blau, die Trennungslinien der Columnen golden, die Einfassung golden und blau, die Seiten mit Goldstaub besprengt. — A. F. 138 (236).

## 1955.

### Commentar

von Bruchstücken verschiedener mystischer, vorzugsweise persischer, Dichter, von Muşţafâ Bin 'Abdalkarîm. Er bemerkt in der arabischen Einleitung, welche, nach verschiedenen persischen und türkischen Anszügen Bl. 1r in Prosa und Versen, Bl. 1v beginnt: ان احسن كل نظم وكلام يفتح بسببه الاقلام حمد الملك العلام الخ Hâfiẓ asch-Schîrâzî schwer zu fassen seien und die Wahrheit in räthselhafter Form enthielten, ihn dieser Umstand bewog, die wahre Absicht des Dichters

aufzuklären und das Hin- und Herreden القيل والقال der Erklärer zu beseitigen und zwar auf dem Wege der allegorischen Deutung على وجه التأويل. Darauf folgt

1. Bl. 1—3v der Commentar dieser Verse, eines nach dem andern, dazwischen der persische Commentar, und zwar der erste Halbvers:

دوش دیدم که ملائک در میخانه زدند

2. Bl. 4r—5v:

در بیان آفاق انفس حضرت مولانا قدس سره

Persische Verse zur Erklärung der Horizonte der Seelen, von Maulânâ Dschalâl-ad-dîn Rûmî.

3. Bl. 5v—6r: Persische Verse von 'Arif Tschelebi.

4. Bl. 6v—7r: Vier persische Gazelen von Schams-ad-dîn Tibrîzî.

5. Bl. 7v—10r:

هذا حلّ آيات التي وقعت في خزنة الانفاس

Erklärung von Versen aus dem Schatz der ausgesprochenen Worte, von Maulânâ Dschalâl-ad-dîn Rûmî, mit dem Anfange: باسمه هذا سجانه الحمد لله الذي نور قلوب العاشقين بنور الهداية الخ حلّ الآيات التي وقعت في خزنة الانفاس القدسية المولوية القنوية المقدسة روحه الالهية لاستدعاء اعز اخوان الصفا واجلّ خلائن الوفا — والآيات هذه من كلام حضرت مولانا قدس سره العزيز آيات شريف

دوش وقت صبحدم در چرخ پايان يافتم

u. s. w., zusammen ein Gazel von elf Distichen, deren türkischer Commentar folgt. — Bl. 10v einzelne persische Distichen und Gedichtfragmente.

10 Bl. klein Octav, über 6 Z. hoch, 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier weiss, grüngelb und grüngrau, Ta'lik, klein zu 17 Zeilen, gefällig und deutlich, Bl. 4r—6r und 7v—10r diagonal geschrieben, Prosa und Verse, letztere in zwei oder drei Columnen, Aufschriften und Stichwörter roth, Einfassung golden. — N. F. 348.

1956.

كشف المحجوب لآرباب القلوب

Die Enthüllung des Verschleierte[n] für die Verständigen, vom Imâm und Scheich Abû'lḥasan 'Alî Bin 'Uṭmân Bin Abî 'Alî



al-Dschallâbî al-Mandschûrî al-Gaznawî,<sup>1</sup> der etwa im 4. oder 5. Jahrhundert gelebt haben mag.<sup>2</sup> — Nach dem Inhaltsverzeichnis Bl. 1v aus späterer Zeit, der leeren Seite Bl. 2r, der Fortsetzung des Inhaltsverzeichnisses Bl. 2v von älterer Hand und dem alten Titel Bl. 3r folgt Bl. 3v der Anfang des Werkes: **الحمد لله الذى كشف لاوليائه بواطن ملكوته الخ** و مر اين كتاب را كشف المحجوب نام كردم — و ديكر كتابى كردم اندر تصوف نام ان منهاج اندر مقامات<sup>3</sup> و حجب بيان كنم — و عبارات اهل صنائع شرح دهم. Der Inhalt ist sehr reichhaltig und in folgenden Capiteln ابواب, die lose an einander gereiht sind, behandelt: **اثبات العلم** Bl. 4r **الفقر** Bl. 8v **التصوف** Bl. 14r **لس مرقعه** Bl. 22r **دشت** Bl. 28r **اختلافهم فى الفقر والصفوة** **بيان الملامت** Bl. 34r **في ذكر ائمتهم من الصحابة والتابعين ومتابعيهم** Bl. 37v **كرامة اهل البيت** Bl. 44r **في ذكر ائمتهم من التابعين والانصار** Bl. 47r **في ذكر ائمتهم من اتباع التابعين** Bl. 86v **في ذكر ائمتهم من التأخرين** Bl. 91r **في ذكر رجال الصوفاة من التأخرين على اختصار اهل البلدان** Bl. 103r **في فرق فرقهم ومذاهبهم وآياتهم ومقاماتهم وحكاياتهم (المحاسنة — القصارية — الطيفورية — الخنيدية — النورية — السهلية الخ)** Bl. 97v **الكلام فى السكر والصحو** Bl. 101r **كلام فى حقيقة الاشار** Bl. 105r **الكلام فى حقيقة النفس ومعنى الهوى** Bl. 108r **الكلام فى مجاهدات النفس** Bl. 115v **كلام فى اثبات الولاية** Bl. 120v **كلام فى اثبات الكرامات** Bl. 120r **الكلام فى الفرق بين المعجزات والكرامات** Bl. 132r **الكلام فى المعجزات على يدى من يدعى الالهية** Bl. 127r **الكلام فى ذكر كراماتهم** Bl. 132r **الكلام فى تفضيل الانبياء على الاولياء** Bl. 132r **الكلام فى تفضيل الانبياء على الملائكة والمؤمنين ايضا** Bl. 135v **الكلام فى الفنا والبقا** Bl. 135v **الكلام فى الغيبة والحضور** Bl. 141v **الكلام فى**

<sup>1</sup> Bl. 3r lautet die vollständige Aufschrift: **كشف المحجوب للامام المحقق على بن عثمان**

الجلابى المنجورى الغزنوى ابو الحسن على بن عثمان بن ابى على الغزنوى از اقران سلطان طريقت — in der Einleitung **شيخ ابو سعيد بن ابى الخير فضل الله بن محمد بن احمد المهني است** — <sup>2</sup> Er spricht **الشيخ ابو الحسن على بن عثمان بن ابى على الجلابى ثم المنجورى** dagegen Bl. 37v von den **اهل بيت**, und kommt Bl. 47r auf **اتباع التابعين** **باب فى ذكر ائمتهم من اتباع التابعين** **الى يومنا**. Hier erwähnt er als drittletzten Imâm **بن خفيف** **ابو عبد الله محمد بن خفيف**, der 331 starb. S. Not. et Extr. XII, S. 333 (1). — <sup>3</sup> Hier fehlt etwas in der Handschrift.

الجمع والتفرقة Bl. 146r ٢٨ الكلام في الروح (الارواح على عشرة مقامات) ٢٩ كشف  
 الحجاب الاول في معرفة الله Bl. 156v ٣٠ كشف الحجاب الثاني في التوحيد Bl. 161v ٣١  
 كشف الحجاب الثالث في الايمان ٣٢ كشف الحجاب الرابع في الطهارة Bl. 166r ٣٣ باب التوبة  
 وما يتعلق بها ٣٤ كشف الحجاب الخامس في الصلوة Bl. 172r ٣٥ باب المحبة وما يتعلق بها  
 Bl. 178r ٣٦ كشف الحجاب السادس في الزكوة Bl. 180v ٣٧ باب الجود والسخاوة ٣٨ كشف  
 الحجاب السابع في الصوم ٣٩ باب الجوع Bl. 185r ٤٠ كشف الحجاب الثامن في الحج  
 ٤١ باب الشهادات Bl. 190r ٤٢ كشف الحجاب التاسع في الصحبة مع آدابها واحكامها  
 ٤٣ باب الصحبة وما يتعلق بها ٤٤ باب آدابهم في الصحبة Bl. 195r ٤٥ باب آداب الاقامة  
 في الصحبة ٤٦ باب الصحبة في السفر وآدابه ٤٧ باب آدابهم في الاكل ٤٨ باب آدابهم في  
 المشي ٤٩ Bl. 200v ٥٠ باب نومهم في السفر والمخضر ٥٠ باب آدابهم في الكلام والسكوت  
 ٥١ باب آدابهم في السؤال وتركه ٥٢ Bl. 106r ٥٣ باب آدابهم في الترويح والتجريد ٥٣ كشف  
 الحجاب العاشر في بيان منطقتهم وحدود الفاظهم وحقائق معانيهم Bl. 223v ٥٤ كشف الحجاب  
 الحادى عشر في السماع وبيان انواعه ٥٥ باب سماع القران وما يتعلق به Bl. 227v ٥٦  
 باب سماع الشعر وما يتعلق به ٥٧ باب سماع الاصوات والاجساد Bl. 230v ٥٨ باب احكام  
 سماع ٥٩ باب اختلافهم في السماع ٦٠ باب مراتبهم في السماع ٦١ باب الوجد والوجود  
 والتواجد ومرتبه Bl. 238v ٦٢ باب الرقص ٦٣ باب الخرق ٦٤ Bl. 239v ٦٤ باب آداب  
 السماع. — Der alte Codex erfuhr eine vollständige Vergleichung von Anfang bis  
 Ende durch Mas'ûd Bin Scheich al-islâm al-Kurashî as-Şûfî. — Vgl. eine Stelle  
 aus dem Werke in Not. et Extr. XII, S. 360 flg. — Dem gewiss aus dem 9., wenn  
 nicht aus dem 8., Jahrhundert stammenden Codex sind angehängt Bl. 241r ein  
 persisches Gedicht, Bl. 241v—243v eine arabische Kasîde في مدح اهل البيت  
 von Di'bil Bin 'Alî al-Chuzâ'î, der im J. 246 (beg. 28. März 860) starb, Bl. 244r—  
 246r die Geschichte dieser Kasîde und Bl. 246v ein persisches Ringelgedicht. —  
 ابن هوزن القشيري ist noch erwähnt.

246 Bl. Querquart, so dass beim Lesen der Rücken nach oben zu nehmen  
 ist,  $6\frac{3}{4}$  Z. breit, gegen  $5\frac{1}{2}$  Z. hoch, Papier hellbraun, gelb und baumwollenartig,  
 Naselî mit Neigung zum Nasta'lik, sehr flüchtig, bisweilen in geschlungenen  
 Zügen, die diakritischen Punkte mangelhaft, gedrängt zu 19 Zeilen, Aufschriften,

Stichwörter und Einfassung roth, Textberichtigungen mit **بلغ القراءة** und **صح** am Rande. Verhältnissmässig gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 334.

## 1957.

## لمعات المشارق

Die Strahlungen der Aufgänge, von Abû Muḥammad Dscheḥalâd-dîn an-Nasafî. — Titel und Verfasser, von denen sich in dem am Anfange mangelhaften Codex keine Spur findet, sind beide von Bl. 1r des Codex Nr. 1679 entlehnt, mit welchem dieser früher einen Band ausmachte. Vielleicht aber enthält die Unterschrift Bl. 64r **در خیر ۹۵۵** **تمام شد رساله لمعات در هجدهم ماه ذو القعدة سنة ۹۵۵** **در خیر** **بلاط مشرفه زادها الله شرفا**, nach welcher das Werk 18. Dû'lka'da 955 (19. Dec. 1548) vollendet wurde, die Zeit der Abfassung mit mehr Wahrscheinlichkeit als das Datum der Abschrift. — Das Bruchstück beginnt Bl. 1r mitten im Satze: **ولطائف جام** **يعنى مظاهر ماهيات ممكنه ومستعده كه الخ** und vor jedem neuen Abschnitte findet sich eine kleine Lücke für das Wort **لمعه**; auch ist eine besondere Eintheilung nicht bemerkbar. Es sind gewöhnlich entlehnte Sätze an die Spitze gestellt, die das Thema bilden, wie überall viele Citate zur Anwendung gekommen sind. Für die lehrreiche Erklärung der erstern ist durch ein **يعنى** gesorgt. Die mystische Liebe **عشق**, der Liebende **عاشق**, der Geliebte **محبوب**, **محبّت** und Ähnliches spielen die Hauptrolle.

64 Bl. Duodez, gegen 6 Z. hoch, 4½ Z. breit, Papier braungelb, Ta'lik zu 15 Zeilen, sehr klein, etwas stumpf, ziemlich flüchtig, doch deutlich. — Mxt. 57.

## 1958.

## صندوقة المعارف

Die Kiste der Erkenntnisse, von dem oben genannten türkischen im J. 1120 (beg. 23. März 1708) gestorbenen Dichter Aḥmad Bin Cheir-ad-dîn al-Aidînî, bekannt unter dem Namen Chodscha Ishâk Efendi, der durch seinen fünfzehnjährigen Aufenthalt in Persien (Schirwan) sich die Kenntniss der persischen Sprache und Literatur angeeignet hatte. Es ist eine Sammlung von schweren räthselhaften Fragen aus den arithmetischen Wissenschaften u. s. w.,



theils Räthsel, theils Logogryphen, Alles mit mystischem Anstrich. — Der Anfang lautet Bl. 2v nach goldener und farbiger Vignette:

بسم الله الرحمن الرحيم مصرع سنجیده ز نظم کریم

und der Verfasser bemerkt über sein Buch: این مختصریست در بیان انواع درر الغاز بر سیل اختصار و ایجاز که فصحاء ظرافت شعار و ظرفاء بلاغت آثار بالماس فکرت سفته اند و از سر فطنت و خبرت کفته مصدر بتعریف معتمد جنید, عماد, کمال, معما, — Es folgen nun Erklärungen von فریده اولی Bl. 20r در بیان آنکه هر عدد که در نفس خود صرب کنند حاصل ضرب را در قسم مفتوحات از علم حساب مجذور نامند و ان عدد را جذر خوانند الخ<sup>1</sup> فریده ثانیه Bl. 22v در بیان نسبت تالیفیه فریده ثالثه Bl. 24r در بیان قطر و دائره فریده رابعه Bl. 26v در بیان کمال ظهوری و شعوری عدد بیاید دانست. Darauf folgt Bl. 31v بیان طریق دانستن Bl. 35r طریق وضع اظهار مضمحل در حروف Bl. 35v چیزی که نهان کرده باشند در یکی از دو دست تعیین که در راست است یا در چپ بیان طریق تعیین نمودن عدد چیزها که دو کس در Bl. 36r بیان دانستن سه چیز مختلف und so fort schwere Fragen aus der Arithmetik, für das Schachspiel, Räthsel u. s. w. — Bl. 59v nennt sich der Verfasser. — Schluss Bl. 60v.

60 Bl. Duodez, 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier blassgelb, grüngelb, kirsechroth, Nasta'liq, klein zu 15 Zeilen, gefällig und deutlich, Aufschriften, Stichwörter und Satzpunete roth, Einfassung golden und schwarz. Etwas wasserfleckig, sonst gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 402.

1959.

## در المجالس

Die Perlen der Versammlungen, von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange Bl. 1v nach goldener und farbiger Vignette: حمد بجمد و ثنای یبعد. — Durch die Form مجالس beabsichtigte der Verfasser die Herzen der Leser zu locken und theilte den Inhalt für die Bekenner des beschau-

<sup>1</sup> Später viel über den Würfel کعب.

lichen Wandels in folgende dreiunddreissig Capitel ابواب, deren Inhaltsverzeichnis sich Bl. 2r—3r findet: فضیلت در Bl. 7r ۴ در آفرینش مهتر آدم Bl. 3r ۱  
 و سخاوت مهتر ابراهیم ۳ در فضیلت مهتر شعیب Bl. 10v ۴ در فضیلت مهتر موسی  
 ۵ در فضیلت مهتر سلیمان Bl. 17r ۶ در فضیلت مهتر عیسی Bl. 21r ۷ در فضیلت سید  
 المرسلین و خاتم النبیین محمد خیر الانام Bl. 27v ۸ در فضیلت خشنودی پدر و مادر از فرزند  
 Bl. 30v ۹ در فضیلت مجروح شدن مبارک پیغمبر صلعم ۱۰ در التماس خواجه عالم محمد  
 مصطفی صلعم ۱۱ در حکایت امیر المؤمنین علی کرم الله وجهه Bl. 36v ۱۲ در حکایت  
 ماریه قطیه که کنیزک پیغمبر بود صلعم ۱۳ در فضیلت جوانان یوسف و صفنان ایشان  
 Bl. 42r ۱۴ در فضیلت خالد بن ولید Bl. 46v ۱۵ در فضیلت بلال و هلال Bl. 50r ۱۶  
 در فضیلت نصیحت کردن خواجه لقمان پسر خود را ۱۷ در حکایت بت پرست و ایمان آوردن با  
 پسر هم ۱۸ در حکایت سلطان ابراهیم ادهم Bl. 56r ۱۹ در فضیلت زن سخی و مرد بخیل  
 که چگونه است ۲۰ در حکایت آذر بت تراش که پدر مهتر ابراهیم بود Bl. 61v ۲۱ در  
 حکایت طوطی که شخصی نزد مهتر سلیمان بُرد ۲۲ در حکایت خواجه حسن بصری  
 ۲۳ در حکایت شیطان مردود و ملائمه آن Bl. 66r ۲۴ در حکایت پادشاه نیشابور با مظلی  
 ۲۵ در حکایت خواجه ربیع حسام و ملائمه آن Bl. 70r ۲۶ در حکایت خواجه سفیان ثوری  
 ۲۷ در حکایت خواجه حسن نوری ۲۸ در حکایت شیخ پرسیسا و جکونکی او Bl. 76r ۲۹  
 در فضیلت ماه رمضان و ثواب و نتیجه آن ۳۰ در فضیلت خانه کعبه مبارک و ملائمه آن  
 Bl. 82v ۳۱ در مقتل امیر المؤمنین حسین Bl. 91v ۳۲ در حکایت سلطان ابو سعید ابو  
 — الخیر ۳۳ Bl. 93v ۳۳ در فضیلت اهل بهشت و بیدار حق سبحانه مشرف خواهند شد  
 Schluss Bl. 97r.

97 Bl. breit Octav, 8½ Z. hoch, über 5½ Z. breit, Papier hellbraungelb, Ta'lik zu 17 Zeilen, schön und deutlich, die Angabe der Capitel und die Stichwörter roth, Einfassung farbig und golden. Etwas wasserfleckig, sonst gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 336.

1960.

### نصیحت خواجه عبد الله انصاری

Der gute Rath des Chodseha 'Abdallâh Anşârî, eines Zeitgenossen des im J. 485 (beg. 12. Februar 1092) ermordeten Grosswezfürs Malakschâh's,

Nizâm al-mulk aus Tus, an den er diesen guten Rath richtete. — Allerhand heilsame Regeln mit mystischer Färbung in kurzen Sprüchen, die ebensogut in das Gebiet der Ethik gehören, mit dem Anfange: نصیحت خواجه عبد الله انصارى قدس سره مرزوم الملك طوسى را، در رعایت دلها كوش، و عذر بنیوش، و دین بدنیا مفروش، یا نظام هر كه الخ. — Bl. 1r mehrere persische Verse von Dânischi und Andern. — Schluss Bl. 4v. — Vgl. die beiden Exemplare Nr. 1993, 18 und 1995, 12.

4 Bl. Octav, über 6 Z. hoch,  $3\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier der Textfelder grauviolett und goldbesprengt, der Rand hellorange, Ta'lik, gross zu 7 Zeilen, mustergiltig und deutlich, Satzpunete und Einfassung golden. — N. F. 343.

## 1961.

### لمعات انوار

Strahlungen der Lichter, von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange Bl. 1v: الحمد لله الذى تور وجهه حيبه بتجليات الجمال الخ. — Die kurze Einleitung macht auf den Zweck des Werkes aufmerksam, nach welchem der Verfasser zunächst und vorzugsweise die Abstufungen der mystischen Liebe بیان مراتب عشق wie Andere vor ihm besprechen wollte تا آينهء معشوق نماى هر عاشق آيد. Das geschieht in siebenundzwanzig Strahlungen, wovon die erste nach einem kurzen Vorwort مقدمه Bl. 2v von 9 Zeilen, welches den Gesamttinhalt der Strahlungen zusammenfasst, Bl. 2v beginnt: اشتقاق عاشق و معشوق از عشق است, die zweite Bl. 3r عشق هر چند خود را بخود که الخ, die dritte Bl. 3v غیرت معشوق آن اقتضا کرد که الخ, die vierte Bl. 4v می دید خواست که الخ, die fünfte Bl. 5r نهایت این کار آنست که محبت محبوب را آينهء خود بیند و خود را آينهء او الخ, die sechste Bl. 5v و so fort über das Verhältniss des Liebenden zum Geliebten und umgekehrt bis zur 27. Strahlung Bl. 18v عاشق را طلب شهود بهر فناست. — Schluss Bl. 19r, worauf wie Bl. 1r bis Bl. 20v von anderer Hand kleine poetische Bruchstücke von Dschalâl-ad-dîn, Kamâl, 'Attâr, Scheich Muḥammad Schirîn, Imâm Faḥr-ad-dîn und Andere folgen. Ausserdem findet sich auf fast allen Seiten am obern Rande eine persische Sentenz.

19 Bl. (Bl. 20 Schmutzblatt) breit Octav,  $6\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $4\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier hellgelb, baumwollenartig und alt, Naschi, gedrängt zu 18 und 19 Zeilen, etwas flüchtig und unregelmässig, und mehr deutlich als schön, Aufschriften, Stich-



wörter und Satzpunkte roth, Textverbesserungen und bisweilen eine Glosse am Rande. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 338.

## 1962.

Sammlung kleiner mystischer Bruchstücke und Aufsätze, von unbekannter Hand zusammengetragen.

1. Bl. 1r—3r: Türkische und persische Gedichte ohne Anfang, worunter eines von Nizâmî und zwei kleine arabische von 'Alî; Bl. 2v ist leer; Bl. 3r in schönem Naschî Aussprüche des Chalifen 'Alî.

2. Bl. 3v—9v: Mystische oder vielmehr metaphysische Abhandlung in Prosa mit Versen durchflochten und mit dem Anfange: شکر و سپاس و حمد و سقف معلق و فرش مطبق: بی قیاس سزاور حضرتیست که الخ و نفس مخلوق برهان قدرت مطلق و نشان ارادت بی علت او است انتظام سلسله موجودات و ارتباط سفلیات بعلویات و اختراع عجائب مخلوقات دلیل علم بی نهایت و بیان حکمت بی غایت او است و سلامی که نشر آن ناطقه بشیرا نشاید، و درودی که جز تقریر هو الذی یصل علیکم در نیاید، مفضللی را زبید که حکمت حکماء عالم کترین پایه حکمت اوست و مفروقه عرفاء جهان در شمه از فیض معرفت او عدم مطلق و عدم مقید الخ. Den Versen folgt die recht eigentlich beabsichtigte Erklärung; عشق, مرتبه, شهود, مرتبه, غیب و Ähnliches wird besprochen und überhaupt die Entwicklung mystischer Begriffe angestrebt. Bl. 8v ist das J. 957 (1550; oder 999?) und die Stadt Herât erwähnt.

3. Bl. 10r—15r: Kurzer Commentar zu einigen Versen des Matnawî Dschalâl-ad-dîn Rûmî's, mit dem Anfange:

بسم الله الرحمن الرحيم شد کلید کنج رحمن الرحيم

darunter ein Versstück قطعه von 16 Distichen. — Der Abschreiber nennt sich Dscha'far und die hier wie oben compendiös geschriebene Zahl deutet wahrscheinlich das J. 957 (1550) an.

4. Bl. 15v—18r: قصیده لجة الابرار

Die Kaside „die Meerestiefe (d. i. das Herz) der Frommen“, vom Scheich Farîd-ad-dîn 'Atfâr, mit dem Anfange:

چرخ مردم کش آکر روزی دو مردم پرورست

<sup>1</sup> Nach در ist dem Sinne nach ein sich auf درودی zurückbeziehendes Pronomen, wie دروی, دروی oder درآن zu ergänzen.

und dem Schlussvers

این قصیده هست ای عطار دریای سخن  
لفظ او همچون صدف معنی درو چو کوهرست

5. Bl. 18v—21v: قصیدهٔ بحر الابرار

Die Kaside „das Meer der Frommen“, von dem im J. 725 (beg. 18. Dec. 1324) verstorbenen und bereits erwähnten Dichter Amîr al-kalâm d. i. dem Fürsten der Rede Chusrau Dahlawî (s. Gesch. der schönen Redek. Pers. S. 229), mit dem Anfange:

کوس شه خالی وبانک غلغلتش درد سرست

6. Bl. 21v—25r: قصیدهٔ زبدهٔ الاشعار

Die Kaside „das Bestausgewählte der Gedichte“, von Mîr Chusrau Sâilî سایی

7. Bl. 25r—28v: معما حکما هند

Logogryphen der Weisen Indiens, am Ende unvollendet abbrechend. — Im Eingang mit dem Anfange: در ماه محرم سنه تسع وتسعين وسبعمائة الح „im Monate Muḥarram des J. 799“ (beg. 5. Oct. 1396) u. s. w. wird die Veranlassung der Schrift erzählt, dass nämlich in jenem Jahre Weise Indiens nach Bagdad gesendet wurden, wo jene Logogryphen, deren Erklärung بر طریق تمثيل d. i. allegorisch beigefügt ist, zur Sprache kamen.

28 Bl. Octav, über 7½ Z. hoch, gegen 4¾ Z. breit, Papier weiss, Ta'lik von einer Hand, gefällig und deutlich zu 15 Zeilen, Anschriften und Stichwörter roth. — A. F. 218 a—e (299).

### 1963.

Sammlung von persischen Abhandlungen<sup>1</sup> oder richtiger von Auszügen aus verschiedenen Werken, die sich vermuthlich der später erwähnte Schreiber des Codex selbst angelegt hat. Sie sind fast durchgängig mystischen Inhalts und erhalten bei der Seltenheit oder dem Nichtvorhandensein mehrerer benutzter Originale einen ganz besondern Werth. Eine spätere Hand hat Bl. 1r eine Aufzählung der einzelnen Auszüge besorgt.

<sup>1</sup> Die Aufschrift مجموعهٔ رسائل فارسی findet sich nur auf dem Schnitt.

1. Bl. 1v—7r: Auswahl **منتخب** aus den beiden Schriften des im J. 817 (beg. 23. März 1414) gestorbenen Scheichs Madsehd-ad-dîn Fîrûzâbâdî (beg. 23. März 1414) gestorbenen Scheichs Madsehd-ad-dîn Fîrûzâbâdî „der gerade Weg“ und **تحفة الاخوان** „das Geschenk an die Brüder“, und zwar aus dem ersten der Abschnitt über die Verdienstlichkeit der Wallfahrt und des Besuchs der heiligen Orte Mekka's **در فضیلت حج و عمره** und aus dem zweiten ein kürzerer über die Vorzüge Medina's **باب در فضیلت مدینه**. — Die Abschrift erfolgte in Mekka durch Ḥâfiz 'Alî Bin Muḥammad Ibrâhîm Fandar-sakî **فندرسکی** aus Churâsân im J. 949 (beg. 17. Apr. 1542).<sup>1</sup>

2. Bl. 7v—10r: **منتخب جامع الكبير**

Auswahl aus dem „Grossen Sammler“ von Abû Ḥâmid Muḥammad Bin Ahmad al-Gazâlî aus dem Abschnitt über die Bekehrung **در باب توبه**, worauf die Überschrift folgt **توبه کويد واکثر این حکایات در بحر السعادة مندرج است**. — Dagegen sagt die Unterschrift: **تمت منتخب الكتاب روضة**. — Die Überschrift folgt **باب در فضیلت توبه**. — Dagegen sagt die Unterschrift: **تمت منتخب الكتاب روضة**. Doch ist mir weder ein **جامع کبير**, noch ein **روضه الفردوس** von Gazâlî bekannt.

3. Bl. 10r—11r: Auszug aus der Schrift **تحفة الصلوات** „Geschenk der Gebete oder Anwünschungen für den Propheten“ von Maulânâ Ḥusein Wâiz, der dieses Werk im J. 1494 vollendete, mit dem Zusatze **در بحر سعادت**. — Der Auszug enthält das Capitel über die Verdienstlichkeit der Gebete für den Propheten **باب در فضیلت صلوات** und ist ebenfalls in Mekka im J. 949 copirt. Die Unterschrift fügt bei: **وباقی فضیلت صلوات هم درین کتاب در کتاب منهاج النجاة نوشته شده بود و بعضی کتاب از دیگر**

4. Bl. 11r—12v: Auszug aus den Wahrheiten des Koran **حقائق القرآن**, vom Scheich Schihâb-ad-dîn Suhrawardî. Ebenfalls vom J. 949.

5. Bl. 12v—14v: Auswahl aus den Juwelen des Koran **جواهر القرآن**, vom Imâm Ḥuddschat al-islâm Zein-ad-dîn Abû Ḥâmid Muḥammad Bin Muḥammad Bin Muḥammad al-Gazâlî aṭ-Ṭûsî. S. H. Ch. II, S. 646, Nr. 4293. — Geschrieben in Mekka im J. 949.

6. Bl. 14v—17v: Auszug aus den Erzählungen von den Frommen oder Heiligen, vom Imâm Abû Dscha'far Bin Muḥammad Bin

<sup>1</sup> Der äussere Schein, Papier und Schrift sprechen für ein älteres Datum; allein dasselbe Datum wiederholt sich.





Absehnitte aus Tabârî Bl. 27v در بیان واقعه یزید و امام حسین; Bl. 28r در مقتل حسین; Bl. 29v مالک اشتر و امام حسین; und zuletzt Bl. 30r einer aus dem Schatz der Nachrichten کتبخوار von Gazâlî? S. Bl. 35r.

12. Bl. 30v—34v: Auszug aus der Geschichte Tabarî's; achtundzwanzig Fragen aus dem Anfange des Werkes, welche Juden und Christen an den Propheten richteten در اول کتاب ابتدا کرده شد سوالات که یهود و نصاری از حضرت رسول فی خلق الله. رسالت صلوات الله وسلم سوال کرده بودند بیست و هشت مسئله بود über die Schöpfung Gottes, dann القول فی مقدار هذه الدنيا über die Zeitlänge des Bestehens dieser Welt u. s. w. in Fragen und Antworten.

13—15. Bl. 35r—42v: Auszüge aus den folgenden drei Schriften: 13. شرح کتاب الفرج بعد الشدة والضيقة die Übersetzung des arabischen Werkes Abû'lhasan's Bin Alî al-Madâinî, „die Freude nach dem Leide“, von Husein Bin As'ad Bin Husein al-Muajjadî الموبدی ad-Dihistânî. Das Bruchstück enthält die Einleitung und das erste Capitel mit einer angehängten Kasîde des erwähnten Di'bil Chuzâî aus dem مطلع الانوار vom Imâm Jâfi'î bis Bl. 39r; 14. aus dem منبع الاسرار vom Imâm Jâfi'î; 15. Bl. 41r eine Erzählung aus dem فردوس الاخبار „Paradies der Nachrichten“. S. H. Ch. IV, S. 412, Nr. 9013.

16. Bl. 43r—48v: Auszüge a. aus dem مخزن الاسرار „Magazin der Geheimnisse“ vom Imâm Jâfi'î; b. aus der Auswahl der Nachrichten نخب اخبار; c. aus den Quellen der Nachrichten عيون الاخبار, beide vom Mollâ Muḥammad an-Nasafî. Von dem letztern derselben findet sich der grössere Theil in den Sammlungen der Erzählungen كتاب عيون الاخبار und اکثر این کتاب عيون الاخبار. Es folgt Erzählung auf Erzählung. در کتاب جوامع الحکایات مندرج است.

17. Bl. 48v—52v: Erzählungen حکایات aus den Wundern der Geschöpfe عجائب المخلوقات von Muḥammad Nasafî. Auch von diesen Erzählungen findet sich der grössere Theil in den جوامع oder جامع الحکایات. Die Abschrift datirt aus Mekka vom J. 949.

18 und 19. Bl. 52v—56v: Auszüge aus den beiden Schriften 18. حیات الحيوان „das Leben der Thiere“ von Beiḥakî und 19. طبائع الحيوان „die natürlichen Beschaffenheiten der Thiere“ vom Lehrer استاد Madschdad-dîn Marwazî, mit der Bemerkung: از آنجا در خواص سباع ووحوش وعجائب وتأثيرات نوشته جزوی در قلم آورده شد

20. Bl. 56v—58r: Auszug aus der Nahrung der Herzen *قوت القلوب*, von dem im J. 386 (996) gestorbenen Abû Tâlib Muḥammad Bin 'Alî al-Makkî. S. H. Ch. IV, S. 580, Nr. 9636. Es heisst über den Inhalt: *وازين كتاب فصلی . جند در باب هزل ومزاح سيد المرسلين واصحاب اورده شده است بر سبيل الاختصار*. — Die Abschrift datirt aus Mekka vom J. 949.

21. Bl. 58v—64r: Auswahl aus dem Werke „die Freude nach dem Leide“ *الفرج بعد الشدة*, vom Kâdî und Imâm Abû 'Alî Muḥsin Bin 'Alî at-Tanuchî, der im J. 384 (994) starb. Vgl. H. Ch. IV, S. 411. Ebenfalls Erzählungen. Die Abschrift datirt aus Mekka vom Ende Muḥarram des J. 949.

22. Bl. 64v—68r: Auszüge aus den Capiteln *در سيرت پادشاهان* در اخلاق, در سیرت پادشاهان u. s. w. des Rosengartens *کستان Sa'dî's*. — Die Abschrift datirt aus Mekka von der Mitte des Rabî' I 949.

23. Bl. 68r—68v: Auszüge aus den *اختيارات روزنامه* „Tagewählerei nach dem Kalender“ *Naṣîr-ad-dîn Tûsî's*.

24. Bl. 69r—70r: Auszüge aus den Quellen der wunderbaren Erscheinungen *عيون الاعجوبة* vom Scheich Madsehd-ad-dîn Abû Tâhir Muḥammad Bin Ja'kûb al-Fîrûzâbâdî, und zwar aus dem Capitel der Geschichte der beiden grossen Pyramiden und aus andern. — Diese Erzählungen finden sich auch in den *عجائب المخلوقات*, und die übrigen hier mitgetheilten Erzählungen, von denen einige sich ebenfalls in den *عجائب المخلوقات* wiederholt finden, sind in jenem Buche Fîrûzâbâdî's zerstreut.

25. Bl. 70r—89r: Auszüge aus den Legenden der Propheten *قصص الانبياء*, von Muḥammad Bin 'Azîz Bin Muḥammad al-Kâzarûnî, dem Verfasser des Meeres der Glückseligkeit *بمجر السعادة*, der dieses Werk im Seha'bân des J. 901 (April oder Mai 1496) vollendete. S. H. Ch. II, S. 18, Nr. 1663. — Der Auszug enthält die Legenden von Adam, Noah, Abraham, Moses, den Zauberern Pharao's *در بيان سحره فرعون*, die Bekehrung des Moses *موسى توبه*, von David und Salomo, von Balkîs und deren Abstammung *او قصه بلقيس واصل*, von der Beschaffenheit *صفت* des Thrones Salomo's, von David, von der Bekehrung des Volkes Mosis *توبه امت موسى*, von Joseph, Salomo, Jonas, Hârût und Mârût, Hiob, von den Vorzügen des Gottgesandten (Muḥammad) vor allen Propheten. Über die Titel der andern hier benutzten Werke, welche am Rande vorkommen und welche der Schluss dieser Auszüge nennt, siehe später. Es heisst nämlich





Nach der gewöhnlichen Einrichtung solcher Codices setzt der Rand den Text der eigentlichen Textfelder, wo sich ein solcher findet, fort. Zuerst liest man die Seite herunter, geht dann zum obern Rand, von da zum Seiten- und zuletzt zum untern Rand über. An einigen Stellen z. B. Bl. 35 v flg. schliesst sich der untere Rand gleich an die letzte Zeile des Textfeldes an, bei recto ist es anders.

Allein ausser den zum eigentlichen Text gehörenden Abschnitten und den Aufschriften der Unterabtheilungen derselben enthält der Rand noch eine Reihe selbständiger Auszüge. So finden sich auf dem Rande der ersten Blätter mehrere Capitel über Heilmittel *ادويه*; Bl. 7 v ein *كتاب الاعتقادات*, in welchem lanter Tödtungen durch Gift, von Muḥammad angefangen bis auf *الحسن بن علي* aufgezählt sind, mit dem Anfange: *واعتقادنا في النبي صلعم انه سم في غزوة خيبر*, und von deren geschichtlicher Wahrheit man überzeugt sein soll; Bl. 8 r *كلمات كامل* *الزيارات بابويه القمي* mit mehreren Traditionen, in denen der Prophet die ihn im Leben und nach dem Tode Besuchenden preist; Bl. 9 r — 18 v Traditionen z. B. über den Segen, den das Lesen dieser oder jener Sure verheisst, rein arabisch; Bl. 19 r — 49 v enthalten Text zu den betreffenden Seiten; Bl. 50 r *عدد شميرهاي رسول الله*, *عدد مراكب رسول الله*, *عدد كتابان رسول الله*; Bl. 50 v — 67 v, mit Ausnahme eines Textstückes Bl. 65 r, Auszüge aus Tabari's Chronik, *امام حسن* *خبر حجة*, *عدد حج وعمرة رسول الله*, *خبر شهر رمضان*, *غزوات محمد*, *بن علي بن ابي طالب خروج حسين*, *وايد بن يزيد بن عبد الملك*, Begebenheiten aus der Zeit unter *الملك*, *الوداع* *بن علي الحسيني بمدينة رسول الله* n. s. w; Bl. 69 einige kurze Auszüge, z. B. ein Gebet zu Gott *مناجات*; Bl. 70 r sind ausser den oben erwähnten und benutzten *قصص* *الانبياء* noch andere gebrauchte Quellen erwähnt, *كتاب توبة الانبياء از بحر الاسرار*, von Abū Hāmid al-Gazālī, *كتاب توبة الانبياء للامام نجم الدين السفي*, *كتاب بحر السعادة*, *قصص الانبياء لمحمد الكازروني*, *التائبين للامام بهقي* und andere; Bl. 71 r ein Versstück *قطعه* von Anwarī, eine Paränese *موعظه* von Nāṣir Chusrau; Bl. 72 r Auszüge von Chodseha 'Abdallāh Anṣārī; Bl. 72 v *باب در* *كناه كبره* und Anderes; Bl. 75 r *رباعي*, Einzelverse *فرد* und Versstücke *قطعه* aus dem *بحر الاسرار* von Gazālī; Bl. 82 r *رباعيات* von Chodseha 'Abdallāh Marwārīd *مرواريد* und andere kleine poetische Auszüge, dazwischen nur am Seitenrande von recto kurz die Legende von David, Hārūt und Mārūt und andere Legenden, sonst und daneben nur selbständige Vierzeiler und Versstücke, darunter Bl. 87 v

von Sa'dî, Stellen aus *مرصاد العباد*, Verse von Maulânâ Wahîdî, Firdausî, Ibn Sînâ, Ibn Jamîn, dessen *مقطعات* und *قطعه* Bl. 92r—108v.

110 Bl. Folio, 12 Z. hoch,  $8\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier baumwollen und hellbraungelb, Nasta'liq, alter persischer Zug zu 32 Zeilen, gefällig und deutlich, der doppelte rothe Rand ist durchaus ausgefüllt, Aufschriften roth. Da und dort fleckig, sonst gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 371.

## 1964.

### رسائل محمد بن محمود الملقب بدهدار

Mystische Abhandlungen, von Muḥammad Bin Maḥmūd mit dem Ehrennamen Dihdâr.

1. Bl. 1v—7r:

### رسالة الوجدانيات والذوقيات

Abhandlung über die Zustände der Extasen und der Entzückungen, mit dem Anfange: "حمد و سپاس آفریدکاریرا که نهال وجود عالم بمیوه". Der Text dieser wie der folgenden Abhandlungen ist vollständig verglichen. — Bl. 7v—9r leer.

2. Bl. 9v—16r: Zwar ist diese Abhandlung *نقائس الأرقام* überschrieben, allein das ist der Titel der unter Nr. 6 vorkommenden und ausserdem ist dazu bemerkt, dass der Titel dieser Abhandlung unbekannt sei *نام این رساله معلوم نیست*. Sie beginnt: *جل ربی لا اله الا هو له الحمد فی الاول والآخر الخ* und bemerkt über ihren Inhalt: *اما بعد این رقی چند است از عبد الاحرار و مملوک الابرار محمد دهدار که مترتب شده بر مبادی که برده از چهره مطالب کشاید و بر دو مطلب از مطالب مسئله توحید که اول موافق مشرب محققین حکما و مدققین متکلمین اند و ثانی بجانب ذوق اهل وحدت*. — Bl. 14 ist leer.

3. Bl. 15r—16r: *من کشکول الشیخ العاملی*

Auszug aus dem Derwischbecher, vom Scheich Bahâ-ad-dîn Muḥammad al-Âmilî. — Die Stelle beginnt: *و از کلام بعضی اعلام منقولست که هر کس را حالت علی واستعداد دانش زیاده شد*. — Bl. 16v—17r ist leer.



## 4. Bl. 17v—37r: رساله در یتیم

Abhandlung betitelt „die Edelperle“, von Muhammad Dihdâr, mit dem Anfange: حد و سپاس ازلی اساس مر افریدکاریرا که الخ. — Der Verfasser bemerkt Bl. 18r: و این رساله را که کوهر صدف تحقیق است بدر یتیم موسوم داشت اجمال در بیانرا: حمل بر عدم جواز اظهار نمودن از آگاهان اسرار مأمولست اما بعد بدان — که آدمی را معرفت رب خود ضروریست و این موقوفست بر معرفت نفس او و معرفت نفس او موقوفست بر معرفت مراتبی که در وجود نفس او مندرجست. — Zunächst handelt er von der Kenntniss Gottes und von sich selbst, dann vom Geiste روح und den an jene Kenntniss sich anknüpfenden Hauptfragen der Theosophie. — Bl. 37v—39r leer.

## 5. Bl. 39v—60r: رساله رقائق الحقائق

Abhandlung über die feinen Beziehungen der mystischen Wahrheiten, mit dem Anfange: تبارک اسمک اللهم یا من کلّ یوم هو فی شأن وجلّ. Sie besteht aus einem Vorwort, sieben feinen Beziehungen und einem Schluss فتح Bl. 40v صور موجودات در آینه ادراک عقلی وجه: ختی انطباع است رقیقه اول Bl. 41v عقل انسانرا دریافت حقائق اشیا خصائص است که الخ رقیقه ثانیه Bl. 43v مذهب متکلمین و حکما اینست که وجود اعرف اشیاست و احتیاج بتعریف ندارد چه الخ رقیقه ثالثه Bl. 46r که وجودی حقیقی است رقیقه رابعه Bl. 48r در بیان اعتقاد اهل وحدت رقیقه خامسه Bl. 50r در تلویح بر بعضی از مقدمات رقیقه سادسه Bl. 53v در مثلی که رافع اعتراضات مشعر بر مقصود است رقیقه سابعه Bl. 55r در ذات مقدس حق تعالی. — Den Schluss vertritt wahrscheinlich die Übersicht des Inhalts Bl. 59v. — Bl. 60v—63r ist leer.

## 6. Bl. 63r—77v: نفائس الارقام

Die kostbarsten Stoffmuster, mit dem Anfange: ثنا و ستایش مر: رقم اول: خداوندیبرا که الخ Bl. 64r در بیان ابطال دور رقم دوم Bl. 65r در ابطال تسلسل رقم سیوم Bl. 67r در بیان برهان سلم پوشیده نماند که الخ رقم چهارم Bl. 68r در بیان اثبات واجب بطریق متکلمین رقم پنجم Bl. 70v در اثبات واجب بطریق حکما رقم ششم Bl. 71r در استدلال بدلایلی که مخصوص

بحکم یا متکلم نیست و محتاج بابطال دور و تسلسل به دلیل رقم هفتم Bl. 71v در توحید  
 رقم هشتم Bl. 72v در توحید بطریق حکما رقم نهم Bl. 73r موافق مشرب صوفیه رقم دهم  
 بر تلویح بر خاتمه که عقل صحیح و ذوق صریح انرا قبول نماید Bl. 75r. — Bl. 78r—79r  
 ist leer.

7. Bl. 79v — 88r: رساله ذوقیات

Die Abhandlung über die mystischen Entzückungen, ebenfalls von Muhammad Dihdar. — Allein diese Überschrift rührt von späterer Hand her und ist aus der Einleitung entlehnt, welche so beginnt: لك الحمد و انت اهل له  
 حمدًا يعلو حمد المحامدين الخ اما بعد چنین گوید محمد دهدار که این جند کله ایست  
 برسم نمودج از ذوقیات عقلی و معقولات ذوقی بطریقی که مطابق مشرب صافیه صوفیه و متکلمین  
 نیز باشد

88 Bl. Octav, gegen 8½ Z. hoch, über 4½ Z. breit, Papier ganz hellgelb, Ta'lik, gross, gefällig und sehr deutlich zu 17 Zeilen, das Arabische in tulut-artigem Naschî und gewöhnlich roth überstrichen, am Rande Textverbesserungen und bei jeder Abhandlung ist die erfolgte Vergleichung besonders bemerkt. — Cypressenband. — N. F. 375.

## Türkisch.

1963.

### مقصد الاقصى

Das äusserste Ziel in der Mystik, von dem wiederholt genannten und in der zweiten Hälfte des 7. (13.) Jahrhunderts blühenden Mystiker 'Azîz Bin Muḥammad an-Nasafî. Wir haben hier unstreitig eine Übersetzung aus einem persischen Originale vor uns, obwohl weder Hâdschî Chalfa (VI, S. 90, Nr. 12791), noch die Einleitung des Codex einen Wink darüber giebt. Jene beginnt Bl. 1v: الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين الخ und erwähnt nur 'Azîz Bin Muḥammad an-Nasafî und keinen Übersetzer; allein hielt sich dieser nur an sein Original ohne irgend eigene Zuthat, so wäre die Haltung der Einleitung erklärlich. Und so ist es. Auch liegt bis jetzt kein von Nasafî türkisch geschriebenes Werk vor

und abgesehen hiervon heisst es in der Unterschrift des zweiten Exemplares Nr. 1993, 3, Bl. 1r und v geradezu, dass Nasafî persisch پارسیجه das Werk verfasst, Ibrâhîm Bin 'Abdallâh es aber türkisch übersetzt habe. Auch dieses schrieb Nasafî wie seine obigen Abhandlungen auf den Wunsch von Derwischen, und es ist recht eigentlich ein mystischer Katechismus, der in acht Capitel, die wiederum in Abschnitte zerfallen, getheilt ist. Ausserdem bilden die acht folgenden Abschnitte eine Vorschule: 1. Bl. 1v در بیان زه رَو; 2. Bl. 3v در بیان آنکه; 3. Bl. 6r در بیان انسان کامل; 4. Bl. 6v در بیان; 5. Bl. 8v در بیان صحبت; 6. Bl. 10r در بیان ترک; 7. Bl. 12r در بیان سلوک; 8. Bl. 14r در بیان نصیحت. — Hieran reihen sich die Capitel: 1. Bl. 14v در سخن; 2. Bl. 19v در بیان صفات خدای تعالی; 3. Bl. 20v در معرفت افعال خدای تعالی; 4. Bl. 22v در معرفت اهل; 5. Bl. 25r در معرفت و ولایت و نبوت; 6. Bl. 28v در بیان اعتقاد اهل تقلید و اهل حکمت; 7. Bl. 31r در معرفت انسان<sup>1</sup>; 8. Bl. 44v در بیان این چهار دریا<sup>2</sup>. — Die Abschrift datirt vom Dû'lka'da 984 (Januar oder Februar 1577). — Schluss Bl. 50r.

50 Bl. breit Octav, 7½ Z. hoch, 5½ Z. breit, Papier weiss und hellgelb, Naschî, türkischer Zug, etwas flüchtig, ziemlich gefällig und deutlich zu 17 Zeilen, Aufschriften und die arabischen Stellen roth, Rand breit. — A. F. 300b (493).

## 1966.

### مختصر الولاية

Handbuch der Heiligkeit, eine türkische Übersetzung des Scheich Naḫschbandî 'Arabzâda 'Ilmî Muḫammad Efendi Edirnewî von dem persischen Werke des Scheich Abû 'Abdallâh Sajjid Muḫammad an-Naḫschbandî as-Samarḫandî, der doch wohl der im J. 791 (1389) gestor-

<sup>1</sup> Mit vier Abschnitten: 1. Bl. 35v در بیان حواس بیرونی و اندرونی; 2. Bl. 36r در بیان قوت متحرکه; 3. Bl. 40r در بیان ترقی و عروج آدمیان; 4. Bl. 40v در بیان معاد. —  
<sup>2</sup> اولکی ذکر الله تعالینک ذاتیدر ایکنجی ذکر روح اضافیدر و عالم کبیرک جوهر اولیدر اوچنجی و دوردنجی ذکر عالم ملک و ملکوت در موجودات بولردن ارتوق یوقدر بو باب اولدن تا اخرنه دکن اهل وحدت سوزیدر الخ



bene grosse Scheich Bahâ-ad-dîn Muhammad an-Nakšebandî ist. — Die Einleitung beginnt Bl. 1v nach goldener und farbiger Vignette: احمد الله بذاته لذات صفاته: und der Inhalt, welcher das Verhalten der den beschaulichen Weg Wandelnden und zu der Stufe der Einheit Gelangenden behandelt, zerfällt nach der Einleitung in acht Capitel und diese in Abschnitte. Allein die genaue Bezeichnung dieser Capitel wird im Codex vermisst, und so gebe ich den Inhalt nach den vorhandenen Überschriften: باب اول در معرفت ذات و صفات و اسماء و افعال و نبوت و ولایت خاتم النبیین صلعم در معرفت افعال آفریده کار عالم فصل دوم Bl. 5v اهل تقلیدك اعتقادینی بیان ایدر فصل سیم Bl. 6v اهل استدلال اهل تقلیدك خلافیدر فصل چهارم Bl. 7v اهل كشف و اهل وحدتك اعتقادینی بیان ایدر در اعتقاد اهل وحدت در بیان خواجگان نقشبندیه فصل سوم Bl. 16v حضرات خواجگانك رابطهاری معرفتی بیاننده در Bl. 38v در ذکر و بس القرافی Bl. 41v امام مالك جعفر Bl. 44r امام مالك دينار محمد واسع Bl. 45v سيد الطائفة جنید Bl. 52v فضيل بن عياض ابراهيم ادهم فصل اول Bl. 62r معرفت اعتقاد اهل شریعت اوزره احوال عالم کبیری بیان ایدر Bl. 67r عروج انبیا — عروج اولیا — جزیه (جذبہ I.) و سلوک عروج فصل دوم Bl. 68r بو بیان اعتقاد اهل ظاهر شریعت مسلکدر معرفت عالم کبیر باعتبار اهل وحدت فصل سیوم Bl. 75r معرفت عالم صغیری بیان ایدر Bl. 97v معرفت خدای تعالی و روح انسانی و عروج و ترقی و مبدأ و معاد و وصیت مشایخ بیاننده ایدر باب Bl. 101r در معرفت روح انسانی باب Bl. 102v در معرفت عروج و ترقی آدمیان باب Bl. 103r در معرفت مبدأ و معاد Bl. 112r در معرفت — خاتمه نبوت و ولایت خاتم النبیین — Schluss Bl. 114r.

114 Bl. Octav, über  $8\frac{1}{4}$  Z. hoch, über  $5\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier heller oder dunkler schwefelgelb, Naschî, neuere Abschrift zu 17 Zeilen, stumpfer, doch deutlicher Zug, Stiehörter und Einfassung roth, Vieles roth überstrichen und am Rande Textberichtigungen. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 366.

1967.

كلشن راز

Das Rosenbeet der Geheimnisse, ein doppeltgereimtes mystisches Gedicht mit Anfschriften aus Koran und Sunna, auf welche der Verfasser, der

Seheich Dâsitâzî داستازى, welcher sich Seheich al-islâm nennt, und das im J. 829 (beg. 13. Nov. 1425) verfasste Gedicht dem Sultan Murâd II. (reg. 1421 — 1451) widmete, Antwort in Versen ertheilt. Es beginnt Bl. 1 v:

نفس اوردى نفس رحمت نسيمي      معطر اولدى جان دير حريمي

briecht aber Bl. 19 v unvollendet ab.

19 Bl. Octav, 7¼ Z. hoch, 5½ Z. breit, Papier weiss, Nasehî, alter türkischer Zug in zwei Columnen zu 13 Zeilen, weniger gefällig als deutlich, Aufschriften und Einfassung roth. — A. F. 233 b (295).

## 1968.

Dreierlei.

I. Bl. 1 v — 113 v:

عشق نامه

Das Buch der mystischen Liebe in Prosa, von 'Abdalmadsehîd Ibn Firisehta 'Izz-ad-dîn auf das dringende Bitten einiger Freunde im Schawwâl des J. 833 (Juni oder Juli 1430) aus dem Persischen in's Türkische übersetzt. Verfasser des persischen Originals ist as-Sajjid Muḥammad al-Huseinî mit dem Ehrennamen كبودار oder wie andere Codices schreiben كينودار. Vgl. H. Ch. IV, S. 212, Nr. 8152. — Der Codex beginnt Bl. 1 v — 2 v mit dem Inhaltsverzeichnis seiner zweiunddreissig Capitel, das mit den Worten schliesst: وقد اختصر الابواب على اثنى وثلاثين بعدد اثنى وثلاثين كلمة تامة خفية ازلية وابدية. — Der Anfang der Einleitung lautet Bl. 2 v: الحمد لله رب العالمين. — Der Anfang der Einleitung lautet Bl. 2 v: الحمد لله رب العالمين und die zweiunddreissig Capitel sind folgende: آ فى العشق والمحبت ٢ فى معرفة لواء الحمد ٣ فى المعراج وما يتعلق بها (sie) ٤ فى قدم القران ٥ فى تطبيق وجه آدم على سبعة ابطن ٦ فى سر خلق السموات والارض وما بينهما فى ستة ايام وسر خيمة المعاد وسر دابة الارض ٧ فى حقيقة السكر ٨ فى كيفية دابة الارض ٩ فى كيفية اسرار الحج والاحرام وحجر الاسود وبيان عشق ١٠ فى كيفية حقيقة الرحمة والتقوى ١١ فى ميراث الارض ١٢ فى كيفية آلت برتكم قالوا بلى ١٣ فى كيفية آمة وسطاً ١٤ فى حقيقة صلوة وسطى ١٥ فى حقيقة ولا تقربا هذه الشجرة ١٦ فى معنى آمة وسطاً وفى تعظيم بيت العتق وفى حقيقة سفينة نوح ١٧ فى حقيقة بسم الله الرحمن الرحيم ١٨ فى حقيقة الامانة ١٩ فى سر الحج والعمرة والطواف وسر حجر الاسود ٢٠ فى حقيقة كشف

الساق ٢١ في توحيد الحروف ٢٢ في السجدة على الساق ٢٣ في ستر طلوع الشمس من مغربها ٢٤ في كيفية المهدي ٢٥ في زمان المهدي (ويكون الناس عند خروجه على دين واحد وعلى ملة واحدة) ٢٦ في حقيقة اليوم الذي يخرج المهدي (فيه) ٢٧ في قول مسيح مع الحواريتين كما ورد في الانجيل ٢٨ في حقيقة كنز الكعبة ٢٩ في احاطة الاسم الاعظم ٣٠ في رؤية الله سبحانه وتعالى ٣١ في الرحم وحتوا ٣٢ في حقيقة على بن ابي طالب — Die Abschrift datirt vom Scha'bân 975 (Februar 1568). — Bis Bl. 114r folgen die persischen Zahlen; Bl. 114v—118r persische und türkische mystische Gedichte in Dîwânî und Naschî nebst Anrufungen; Bl. 119 leer; Bl. 120r Schmutzseite. Vgl. das zweite Exemplar im folgenden Codex.

2. Bl. 120v—155r: **بشارت نامه**

Das Buch der guten Botschaft, Gedicht von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange:

أول سجع المثاني اى حكيم كلدى بسم الله الرحمن الرحيم

Auch in ihm ist die mystische Liebe besonderer Gegenstand der Behandlung. — Die verlorenen Blätter Bl. 140—147 (im zweiten Exemplare Nr. 1970, Bl. 25r, Vers 8 bis Bl. 35r, Vers 4) sind durch leere ersetzt, und ebenso fehlt der letzte Abschnitt, d. h. die vier letzten Blätter 44r—48r des zweiten Exemplares. — Die Abschrift in zwei Columnen zu 19 Zeilen von demselben unbekanntem Abschreiber datirt vom J. 976.

3. Bl. 155r—156r: Türkisches Gebet der schönen Namen Gottes دعاء اسماء الحسنی, theilweise mit Erklärung und dem Zahlenwerthe als Anrufungen. — Bl. 156r folgen unter der Überschrift هذا مشكلات Abkürzungen oder Siglen, die ich in der Zeitschr. der DMG. VII, S. 87 flg. benutzt habe; Bl. 156v—157v mit der Aufschrift باب امام eine dem Chalifen 'Alî zugeschriebene Buchstaben-Kabbalistik mit dem Anfange آ آ ديه — باباً ديه — تاتاً ديه und so durch das Alphabet durch nebst Text zu den einzelnen Buchstaben; endlich Bl. 157v einige kurze kabbalistische Capitel, die mitten im Text abbrechen; es scheint aber nur das Schlussblatt zu fehlen.

<sup>1</sup> Im Text Bl. 106v steht فى الرحم واحوى könnte an sich fraglich erscheinen.



157 Bl. Octav, über  $7\frac{1}{4}$  Z. hoch, 5 Z. breit, Papier weiss und blassgelb, Nasehî in den Haupttheilen von einer Hand, fetter türkischer Zug, in seiner Art gefällig und recht deutlich, Nr. 1 zu 17 Zeilen, einzelne Stichwörter und die Einfassung roth. — A. F. 374 (284).

## 1969.

## عشق نامه

Buch der Liebe, zweites vollständiges Exemplar des so eben Nr. 1968, 1 genannten Werkes mit dem Schmutztitel auf dem Vorblatte رساله عشق نامه في التصوف از آثار فرشته اوغلی. Auch hier geht nach goldener und farbiger Vignette das Inhaltsverzeichnis Bl. 1v—2v mit ähnlicher Unterschrift voran. Die Einleitung folgt und das erste Capitel beginnt Bl. 4v. — Schluss Bl. 109v.

119 Bl. klein Octav, über  $6\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $4\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier braungelb, Nasta'liq, alt zu 15 Zeilen, etwas flüchtig, ziemlich gefällig und deutlich, Aufschriften und Stichwörter roth, Einfassung blau und roth. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 350.

## 1970.

## بشارت نامه

Das Buch der guten Botschaft, zweites vollständiges Exemplar des unter Nr. 1968, 2 erwähnten doppeltgereimten Gedichtes Bl. 1v—48r. Auch hier fehlen vielfach die Überschriften der einzelnen Gedichte.

48 Bl. (Bl. 48v—50 leer) breit Octav,  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch, über  $5\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier weissgelb, Nasehî, nasta'liqartig zu 17 Zeilen, bald sorgfältiger, bald flüchtiger, die vorhandenen Aufschriften roth. — A. F. 300c (493).

## 1971.

## مسلك الطالبين والواصلين

Der Pfad der Strebenden und zum Ziel Gelangenden, auch unter dem Titel زاد المتقين der Mundvorrath der Verlangenden oder زاد الطالبين bekannt, von dem im J. 896 (beg. 14. Nov. 1490) gestorbenen Scheich 'Abdallâh Sîmâwî سيمارى mit dem Beinamen Ilâhî. S.Nr. 1993, 12; H. Ch. III, S. 529, Nr. 6778 und V, S. 531, Nr. 11982; Gesch. der Osm. Dichtk. I,

S. 207 flg. — Bl. 1r Notizen von der Hand des Codex; Bl. 1v obiger Titel von anderer Hand. — Der Verfasser, welcher Bl. 1v mit den Worten beginnt: حمد بی حد وشکر بی نهایت حضرت اللہ کہ الخ, bemerkt, da die für die Studirenden nöthigen Bücher arabisch und persisch geschrieben seien, so habe er für dieses die türkische Sprache gewählt. Als Zeugnisse sind überall Koranverse, Traditionen und türkische und persische Verse eingemischt und das Ganze enthält gute Rathschläge und höhere Wahrheiten der Mystik, grossentheils aus frühern Schriftstellern ohne bestimmte Anordnung entlehnt. — Schluss Bl. 42r.

42 Bl. Octav, 8 Z. hoch, gegen  $5\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier weiss, Nasta'liq zu 17, 18, 19, 21, 25 u. s. w. Zeilen, wenig gefällig, unegal und flüchtig, doch deutlich. — Cypressenband. — N. F. 367.

## 1972.

## ترجمہ منہاج العابدین

Einfache türkische Übersetzung des arabischen Werkes „der Weg der Anbetenden“, jene von dem im J. 925 (1519) in Mekka verstorbenen Professor مدرس zu Constantinopel Iljâs Bin 'Abd'allâh, bekannt unter dem Namen Nihânî نہانی, dieses vom Imâm Abû Hâmid Muḥammad al-Gazâlî. Vgl. H. Ch. VI, S. 210, Nr. 13243, wo wie auch anderwärts نہالی statt نہانی steht, und Gesch. der Osm. Dichtk. I, S. 186. — Auf die Einleitung mit dem Anfange Bl. 1v: حمد جميل بی حد وشکر جزیل بی حد اول خالق کونین الخ folgt ein besonderes Vorwort مقدمہ und sieben Capitel عقبة genannt, wovon das erste in Unterabtheilungen, die auch im dritten und fünften Capitel zahlreich sind, die ganze Lehre der fünf Hauptgebote des Islâm, حج, صوم, زکوٰۃ, صلوة, طہارۃ, nach Hâdschî Chalfa eine Zuthat des Übersetzers, behandelt. Vgl. ihr Inhaltsverzeichnis Bl. 9r. Sie sind: اولکی باب Bl. 9r عقبة علم بیانده در الکنجی باب Bl. 51v عقبة توبہ بیانده در اوچنجی باب Bl. 61r عقبة عوائش بیانده در دوردنجی باب Bl. 125v عقبة عوارض بیانده در بشنجی باب Bl. 158v عقبة بواعث بیانده در التمجی باب Bl. 177r عقبة قوادح بیانده در یدنجی باب Bl. 202r عقبة حمد وشکر بیانده در Bl. 227r.

227 Bl. Octav, über  $8\frac{1}{4}$  Z. hoch,  $5\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier hell weissgelb, Nasehî, etwas stumpf und flüchtig zu 21 Zeilen, doch deutlich, das Arabische

roth oder roth überstrichen, die Stichwörter und die Einfassung roth, Bl. 221  
222, 225 und 226 sind restaurirt. Gut erhalten. — A. F. 139 (168).

### 1973.

#### وحدت نامه

Buch der Einheit, ein theosophisches doppelgereimtes Gedicht in  
hundert fünfunddreissig Abschnitten, vom Scheich 'Abdarrahîm Ak Schams-  
ad-dîn Hâdschî Beirâm Donnerstags im Rabî' I 929 (Januar oder Februar  
1523) vollendet, wie das dreizeilige Chronostichon Bl. 145 v ausdrücklich angiebt.  
Das Gedicht beginnt Bl. 1 v:

دکله ذات پاکي جان پاکدن      کادمی پیدا قلندر خاکدن

Die einzelnen Gedichtabschnitte haben ihre besondern Überschriften, zum Theil  
Stellen aus Koran und Sunna, sind aber im Ganzen nicht erheblich genug, um  
hier vollständig mitgetheilt zu werden. — Die Abschrift vollendete Şafar Bin  
Kâtib Jûsuf in der Stadt Siroz سیروز d. i. Seres. — Schluss Bl. 145 v.

145 Bl. Octav, 7 1/2 Z. hoch, über 5 Z. breit, Papier hell weissgelb, doch  
schmuzig, Naschî, fein und zart in zwei Columnen zu 15 Zeilen, vocalisirt, gefällig  
und deutlich, Aufschriften und Einfassung der Columnen roth. — Cypressen-  
band. — N. F. 370.

### 1974.

#### سؤال نامه

Buch der mystischen Fragen, Gedicht des im J. 1003 (1595) ge-  
storbenen Sultan Murâd III., als Dichter Murâdî genannt und von ihm im  
J. 986 (1578) verfasst. S. Bl. 25 v und Gesch. der Osm. Dichtk. III, S. 6 flg., wo  
das Gedicht nicht genannt ist. Der Eingangsvers beginnt Bl. 1 v:

اول الله آد ايله<sup>1</sup> باشليالوم

Ihm folgt Bl. 3 v ein Gedicht über den Ausspruch des Propheten العلماء ورثة الانبياء  
und Bl. 4 v beginnen die zwölf Fragen mit den zwölf Antworten; darauf Bl. 21 v  
ein Versstück قطعہ auf آب, welches das doppelgereimte Metrum des Gedichtes

<sup>1</sup> Für آديله, da î hier das dem آد angehängte Suffixum der 3. Person ist: Gott —  
Name — sein — mit, d. i. mit Gottes Namen. „Zuerst lasst uns mit Gottes Namen beginnen“.



bis Bl. 24r unterbricht. Stellen aus dem Koran und der Sunna sind hier wie in den Antworten in das Gedicht eingestreut. — Schluss Bl. 25v.

25 Bl. (Bl. 26r bis 27r türkische Auszüge) Octav, gegen  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $5\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier weiss, Dîwânî zu 13 Zeilen, ziemlich deutlich, das Arabische und die Aufschriften roth. — Mxt. 437.

## 1975.

## حل الرموز وكشف الكنوز

Die Lösung der Räthsel und die Aufdeckung der Schätze, ein in Prosa und Poesie zusammengesetztes Mosaik über die wichtigsten Fragen der Mystik, von Sajjid Ahmâd Bin Sajjid Muḥammad Muehliṣî Scharîfî, bekannt unter dem Namen Kâdî Scharîf. — Nach dem Titel in Goldschrift Bl. 1r بو كتابك ناميدر حل الرموز وكشف الكنوز كنج عرفاندر ايدر und nach goldener und farbiger Vignette Bl. 1v lautet der Anfang: اصناف حمد ترين (حمد برين l.), und in der Einleitung preist der Verfasser Bl. 4v سلطان مرادخان, der wahrscheinlich der eben erwähnte Murâd III. ist, so dass er gegen das Ende des 16. Jahrhunderts gelebt haben müsste. — Die Prosa wird fortwährend durch einzelne Verse, Vierzeiler, kleinere und grössere Gedichte *نظم*, *مثنى*, *مسدس*, *ترجيع*, *موعظه*, *قصيده بطريق موعظه*, u. s. w. unterbrochen und die verschiedenen Zustände des Mystikers *درجه*, *حال*, sowie der Verstand, Geist, Seele, Kenntniss der göttlichen Dinge u. s. w. bilden das Grundthema der Ausführung. — Schluss Bl. 96v mit einem Maṭnawî.

96 Bl. Octav,  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch, über  $4\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier ganz hell weissgelb, Nasta'liq, nett und deutlich zu 17 Zeilen, Aufschriften, Stichwörter, die Abtheilungslinien der Verse in zwei Columnen und die Einfassung golden, später die Aufschriften, Stichwörter und das Arabische auch roth und blau, Rand breit. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 351.

## 1976.

## منهاج الفقراء

Der Weg zur Leitung der Fakîre, von dem im J. 1044 (beg. 27. Juni 1634) gestorbenen Scheich Rasûch-ad-dîn Ismâ'îl Bin Ahmâd

al-Anķirawî nach Hâdschî Chalfa (VI, S. 212, Nr. 13247) im J. 1034 (beg. 14. Oct. 1624), nach einer Bemerkung der Handschrift dagegen am Ende فى ختم des Şafar im J. 1029 (Anfang Februar 1620) verfasst und vollendet ختم, mit dem Anfange: الحمد لله الذى علمنا العلوم الدينية والدينية الخ. — Voraus geht Bl. 1v das Inhaltsverzeichnis فهرس كتاب بو كتاب شريف اونج قسم اوزره ترتيب وتاليف اولمشدر. Diese drei Theile handeln: 1. über den beschaulichen Weg der Fakire فى الطريق; 2. über die Geheimnisse des Gesetzes فى اسرار الشريعة; 3. über die Grade des beschaulichen Wandels فى مراتب السلوك. — Die Abschrift dieses Handbuchs مختصر wurde mit dem Fibrîst im Maulawîkloster zu Adrianopel 22. Dschumâdâ II 1191 (28. Juli 1777) vollendet.

141 Bl. Quart, 9¼ Z. hoch, 6¼ Z. breit, Papier hellgelb, Naschî zu 21 Zeilen, klein und gefällig, aber nicht immer gleich, Überschriften roth, die Koranstellen und metrischen Citate roth überstrichen. — Cypressenband. — N. F. 441.

## 1977.

### مجموعه رسائل

Eine Sammlung von zwei türkischen (1. und 2.) und vier arabischen (3.—6.) Abhandlungen mystischen Inhalts, deren Verzeichniss auf dem ersten Vorblatte verso sich befindet. Zwei davon الفضل الوهبى فى ترجمة جانب الغربى und فقه أكبر sind abgetrennt. Vorblatt 2 enthält Verse, einen Ausspruch 'Alî's und Anderes.

1. Bl. 1v—23r:

### مفتاح رحمت

Der Schlüssel des Erbarmens, drittes Exemplar der Nr. 1703 und Nr. 1916, 6 erwählten Schrift, hier مقاله شيخ محمد مصرى genannt, während oben überall Husein Alî als Verfasser bezeichnet ist. — Die Abschrift vollendete Muştafâ aus Sentari الاسكندارى Freitags zu Anfang des Muḥarram 1154 (19. März 1741).

2. Bl. 23v—44v:

### الرسالة الموسومة بالمبشرات

Türkische Abhandlung, betitelt „die guten Botschaften“, von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange: الحمد لله الذى جعلنا خير الامم واختصنا

بشارة رحمته من فضله الاعظم بآيات كلامه الاقدم الخ — اما بعد فهذه الرسالة مرتبة على مقدمة وباب وخاتمة اما المقدمة فحديثان مما يبشر السلاطين العادلة خاصة والباب عشرة آيات مما يبشر المؤمنين عامة والخاتمة مما يبشر المسلمين كافة.

Hiermit ist der Inhalt vollständig angegeben. — Die beiden Traditionen der Einleitung lauten: ليرفع للملك العادل الى السماء مثل: عَدْلُ سَاعَةٍ خَيْرٌ مِنْ عِبَادَةِ سِتِينَ سَنَةً بِقِيَامِ لَيْلِهَا وَصِيَامِ نَهَارِهَا وَعَمَلِ الرَّعِيَّةِ ثم اورثنا الكتاب الذين der zehn gute Botschaft verkündenden Koranverse Bl. 24 v: (s. Koran S. 35, V. 29), die andern ähnllich; die Schlussrede Bl. 41 v لَوْ لَمْ تُذْنِبُوا لَخَلَقْتُ خَلْقًا جَدِيدًا فَأَذْنِبُوا فَاسْتَغْفَرُوا فَغَفَرْتُ لهم, was eine göttliche, also von Gott dem Propheten unmittelbar, ohne Dazwischenkunft Gabriels, zugekommene Tradition ist. Auch ist hier eine Erzählung vom J. 942 über den Sultan Suleimân und seinen Muftî Abû Sü'âd, wie ähnliche vorher, eingestreut. Die zweite Tradition lautet: فانك مع من احببت. Darunter Bl. 44 v das Chronogramm der Vollendung نما بدي تارنجنى بشارت نما d. i. das J. 994 (1586). — Die Abschrift vollendete Mustafâ 7. Muḥarram 1155 (14. März 1742).

3. Bl. 45 r — 49 r:

### رسالة فتحي كرام الدين عبد الكريم الخلوتي

Arabische Abhandlung Faṭḥî's Kurâm-ad-dîn 'Abdal'karîm al-Chalwatî, einer der Derwische من فقراء Anḥad-ad-dîn's 'Abdalaḥad an-Nûrî, von denen Faṭḥî nach 911 (1505) gelebt hat. — Es ist eine Vertheidigungsschrift der Sûfî gegen mancherlei Verunglimpfungen, hauptsächlich wegen ihrer lauten Dikr und ihrer Rund- und anderer Tänze in drei Abschnitten und einem Schlusswort, mit dem Anfange: حمدا لمن يهدى قلوب المؤمنين بالايان الخ. Dann sagt der Verfasser weiter: وبعد فقد كنا نسمع كلمات قبيحة وفحشيات شنيعة خارجة من اصول الدين متجاوزة عن الحد المتين في حق الطائفة الصوفية هم زبدة اهل السنة لاشتغالهم بالعبادة والطاعة — اردنا ان نجمع كلاما مما حققه المحققون في اوضاعهم وافعالهم واختصرناه مما قاله الفحول الناجية مشتملا على ثلثة فصول وخاتمة الفصل الاول Bl. 45 r في جواز الذكر الجهرى بالاية والحديث القدسي والنبوي الفصل الثاني Bl. 46 v في بيان حقيقة دوران الصوفية الفصل الثالث Bl. 47 v في حقيقة الرقص الخاتمة Bl. 48 r في ذكر بعض الادلة ودفع المعارضة — Die im ersten Abschnitt als Beweis benutzten Koranverse stehen S. 2, V. 147; S. 3,



V. 188; S. 33, V. 11, und unter den göttlichen Überlieferungen hebe ich nur folgende heraus: عن النبي صلعم يقول الله تعالى يا ابن آدم اذا ذكرتنى خاليا ذكرتك خاليا — Die Abschrift vollendete Muṣṭafā Sonntags den 10. Muḥarram 1155.

4. Bl. 49v — 55r:

### رسالة كرام الدين عبد الكريم فتحى

Eine Fortsetzung der erwähnten Streitschrift, von demselben Kurām-ad-dīn Faṭḥī, mit dem Anfange: — الحمد لواحب العلوم والعقول الخ — وبعد فقد جمعت بعض الكلام المقبول الخالى عن الفحش والفضول فى حق الرقص والدوران حين استماعنا من ابناء الزمان الوفاق على حرمة بتعداد الكتب بالبنان جاهلين عن اصل المسئلة — والبرهان — — Wie oben aus Koran und Sunna, so bringt der Verfasser hier Stellen aus berühmten Schriftstellern als Beweise seiner Behauptungen, und zwar zunächst eine aus den فتاوى حديثية Sujātī's im التصوف باب — Die Abschrift vollendete Muṣṭafā Mittwoch den 13. Muḥarram 1155.

5. Bl. 55v — 58r:

### رسالة مرغوبه

Erwünschte Abhandlung über die Frage, ob der Gesang erlaubt sei oder nicht, von demselben Faṭḥī, mit dem Anfange: حمدًا لمن له — الدوام والبقاء وما سواه متوجه الى الزوال والفناء الخ — Der Verfasser bemerkt über den Inhalt: جمعت بعض الاقاويل الصحيحة من الكتب النفيسة العديدة فى مسائل الغناء من حرمة وجوازه واباحته واستجابته وكراهته لتكون حجة على المنكرين بالاطلاق وعلى القائلين بحرمته بالاتفاق. — Ausserdem Bl. 55v eine grössere und Bl. 58v eine kleinere Randglosse. — Die Abschrift vollendete Muṣṭafā 16. Muḥarram 1155.

6. Bl. 58v — 60v: Auszug einer Randglosse zu Ibn Maḥlik's Commentar über مشارق الانوار النبوية (s. H. Ch. V, S. 549), mit dem Anfange, der zugleich den Inhalt andeutet: قال فى فتاوى حافظ الكردرى عليه رحمة البارى اللعن على يزيد يجوز, لكن ينبغى ان لا يفعل, وكذا على الحاج, ويحكى عن الامام قوام الدين الصفار انه قال لا بأس باللعن على يزيد, ولا يجوز اللعن على معاوية, لانه كاتب الوحي وذو السابعة<sup>1</sup> والفتوح الكثيرة وعامل الفاروق وذى النورين, لكنه اخطأ فى اجتهاده فتجاوز الله

<sup>1</sup> الخلافة السابعة.

تعالی ببرکة صحبة النبي صلعم. — Es folgen weitere Meinungen und Citate über die Frage der Verwünschung Jazîd's und Muawija's nebst Erzählungen von Beiden.

60 Bl. Octav, über  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch, 5 Z. breit, nebst sechs leeren und zwei Vorblättern zu Anfange, Papier blassgelb mit violetten, rosa und gelben Blättern gemischt, Nasta'lik von einer Hand, flüchtig, doch nicht ungefällig und deutlich zu 15 Zeilen, das Arabische in den türkischen Abhandlungen in wenig gelungenem Naschî und roth überstrichen, Aufschriften, Satzpunete und äussere und innere Einfassung roth. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 356.

## 1978.

### Bruchstücke.

1. Bl. 1v—6r: Bruchstück eines Commentars zu einem mystischen Gedicht Rusûhî's, der wohl Suleimân aus Sofia ist. S. Gesch. der Osm. Dichtk. II, S. 422. — Da der Anfang fehlt, bleibt der Commentator unbekannt. Vom Gedicht sind nur  $12\frac{1}{2}$  Distichen übrig, von denen der zweite Halbvers beginnt:

ایکی عالمدن خبر دارم دین دنیا ندر

und der letzte ganze lautet:

برده پندارشی قلدزمینجه آره دن ای رُسوخی بیلمز سن بونلره معنا ندر

Die Abschrift datirt vom Schawwâl 997 (Augst oder September 1589). Angehängt ist eine Glosse über technische Ausdrücke der Traditionslehre.

2. Bl. 6v—12v:

اساس اسلام

Die Grundfeste des Islâms, Bruchstück von unbekanntem Verfasser, der diesen Tractat auf Bitten seiner Freunde eilig in's Türkische übersetzte, mit dem Anfange: منت اول خالق لایقدر که بر آوج خاککی ذوی العقول الخ. Nur die erste Seite ist da, die ausgefallenen Bl. 7 und 8 sind durch leere ersetzt, und Bl. 9r—12v enthalten ein rein arabisches Fragment, dessen Anfang fehlt. Der vorhandene Theil giebt vorzugsweise Traditionen über die Bedingungen der letzten Stunde oder der Anzeichen des Unterganges der Welt, ganz ähnlich dem Tractate كشف von Sujûfî. — Abschrift aus demselben J. 997. Vgl. Nr. 1982, 3.

12 Bl. klein Octav, gegen  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch,  $5\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier weiss mit heller und dunkler gelben Blättern, Naschî von einer Hand, türkischer egalere Zug zu 18

und 19 Zeilen, in Nr. 1 die türkischen Verse roth überstrichen, Satzpunete roth.  
— N. F. 1796 (78).

## 1979.

Viererlei.

I. Bl. 1v—166v:

## ثمرات الفوائد في المبدأ والمعاد

Die Früchte für das Herz über dieses und jenes Leben, vom Secretär الكاتب 'Abdallâh Efendi d. i. dem unter dem Dichternamen 'Abdî und Şârî bekannten und im J. 1079 (beg. 1. Juni 1668) gestorbenen Reîs Efendi 'Abdallâh Bin Muḥammad al-'Uṭmânî, der dieses mystische Werk im Dû'lhiddseha 1033 (September oder October 1624) verfasste. Vgl. Gesch. der Osm. Dichtk. III, S. 482; Gesch. des Osm. Reichs IV, S. 602 und VI, S. 328; H. Ch. II, S. 495, Nr. 3844. — Er gedenkt und benutzt in diesem mit vielen Versen durchflochtenen Werke, das Bl. 1v mit den Worten beginnt: جواهر حمد وکلشن راز، و سپاس بی حد احدیت ذات و کبریا سنده واحد و متوحد الخ Koranstellen und Überlieferungen zur Unterlage seiner mystischen Einleitung, unter andern den Ausspruch Muḥammad's Bl. 2v: اول ما خلق الله نوری اول ما خلق، الله روحی اول ما خلق الله العقل اول ما خلق الله القلم، in welcher vier verschiedene Ausdrücke für eine und dieselbe Sache wiederkehren. — Das Werk zerfällt in fünf Capitel und ein Schlusswort, die wieder untergetheilt sind: باب اول: حضرت آدم علیه السلام خلافتی، و اطوار منازل خلقه آدمی، و مراتب نوع انسانی بیانده در، و باب اول اوج فصلی مشتملدر باب ثانی Bl. 11r طلب حبت اصلی، و جلای قلب، و غوث و انسان کامل بیانده در اول دخی اوج فصلی مشتملدر باب ثالث Bl. 22r اهل سلوک اقسام، و روشاری بیانده در، اول دخی التي فصلدر باب رابع Bl. 29r دنیادن ترهیب، و طریق حق، و مرشد کامله ترغیب، و فقرایه سو ظندن احتراز و اعراض و ارباب سلوکه، توضیحی لازم، بعض ارکان و شرائطی توصیه بیانده در باب خامس Bl. 47r نقشبندیه و پیرامیه و خلوتیه و مولویه و کبرویه و قادریه عموماً عنعنه ایله سلسله لری، ابو بکر الصدیق، امام علی رضی الله عنهما دن، حضرت فخر کائنات علیه اکمل التحماتہ منتسب اولوب اول مناسبت ایله بعض ائمه صحابه و تابعین و مناقب اولیا بیانده در خاتمه Bl. 146r روح حیوانی و اضافیدن بعض — Die Unterabtheilungen sind zum grossen Theil nichts als die





beginnt, dessen mehrfachen Sinn معنى der unbekannte Verfasser angiebt, von Muḥammad al-Miṣrī. Dann folgen العلى, هو, القهار, المحي, العظم, الحق, الواحد, الكون, الفقوم, الاحد, الصمد, القيوم. Vgl. Nr. 1982, 2 und Nr. 1990, 3. Ferner werden erwähnt: كون مغربدن طوغمق, داتنه الارض, مهدي, حضرت عيسى صلعم, دجبال, ياجوج وماجوج. عبارتدر روحك بدندن مفارقتدن „dass die Sonne aus dem Westen aufgeht, ist ein Ausdruck für die Trennung des Geistes von dem Körper“.

4. Bl. 155 v — 193 v: Ein kleiner türkischer Katechismus in Fragen und Antworten über die wichtigsten Grundzüge der Mystik, von unbekanntem Verfasser, der mit den Worten beginnt: الحمد لله رب العالمين الخ und sogleich als erste Frage stellt ندر بعد اكر بزه سوال ايدر لرسه كه تصوفك ابتداسى ندر. — Die Abschrift dieses Theils datirt vom 2. Schahbân 1168 (14. Mai 1755).

193 Bl. Octav, über 7½ Z. hoch, gegen 5 Z. breit, Papier bis Bl. 143 hellgelb, dann einzelne hellgrüne Blätter gemischt mit braunen und hellgelben Nitaneen, von Bl. 175 an weissgelb und das Format ½ Z. schmaler, Schrift von mehreren Händen, Nashf bis Bl. 94, klein, zierlich und deutlich zu 25 Zeilen, dann bis Bl. 166 Nasta'liq zu 25 Zeilen, flüchtig, doch deutlich, von Bl. 171 an wieder Nashf zu 19 Zeilen, weniger gefällig als deutlich, die Überschriften roth, von Bl. 175 an Nashf der Hand unter Nr. 1 ähnlich und wahrscheinlich dieselbe, nur cursiver zu 17 Zeilen, Überschriften, Stichwörter und Einfassung im Allgemeinen roth. — Cypressenband. — N. F. 354.

## 1980.

### ترشحات

Unterweisungen, von unbekanntem Verfasser. Eine Sammlung von Auszügen des Besten aus fünfzig fast durchgängig mystischen Werken der Araber und Perser für die beider Sprachen unkundigen Türken, wobei es hauptsächlich auch auf Erklärung von Kunstausdrücken abgesehen war. — Nachdem Bl. 1 v — 2r das Verzeichniss der benutzten Werke gegeben, beginnt das Werk Bl. 2 v mit den Worten: نه‌ايتمز شکرلر اول خدای رب العالمینه اولسون كه الخ: die ersten vier Unterweisungen aber sind nur einleitend und handeln von den vier rechtmässigen Chalifen; darauf folgt Bl. 5 v — 6 v ذکر سبب تالف کتاب, worin der Verfasser auf das für Türken Unverständliche vieler arabischen und persischen Ausdrücke

hinweist; dann Bl. 7 v — 18 v die Erklärung einiger dunkeln Koranverse und Überlieferungen *بعض آیات کریمہ نیک مہموزترین بیان ایدر واحادیث شریفہ نیک بعض*. — Der Inhalt selbst zerfällt in folgende, mit Versen und Erzählungen durchmischte vier Aufgaben, die in lauter *ترشیحات* abgetheilt sind: *مقصد اول* Bl. 18 v *علماء توحیدک مشہورلری واساطین حکمتک معروفلری بیانندہ در مقصد ثانی* Bl. 31 v *سلسلہ خواجگان بیانندہ در مقصد ثالث* Bl. 92 r *مشاہیر حکماء متقدمین* und *فلسوفان جهان یشین ذکرندہ در مقصد رابع* Bl. 117 r *بو مقصد عالم مثالک طبقات علویسندہ وسفلیسندہ نفوس عاملہ ایلہ واقع اولان اخلاقک قراناتی وعقول ناقصہ ایلہ اولان اوصاف ردیتہ نیک اجتماعاتی بیانندہ در عالم جتہ متعلق احکامک ودار جہنمہ سدنہ اسمادن ناشی اولان تاثیراتک*. — Die Abschrift datirt vom Dschumâdâ I 1051 (August 1641). Der Codex, früher ein Waqf des Scheichs und Predigers an der grossen Mosehee in der Festung Ofen Suleimân Efendi wurde 1844 für 5 Gulden erworben.

148 Bl. breit Octav, 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, gegen 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Z. breit, Papier weiss, Nasch, nett und deutlich zu 17 Zeilen, Überschriften und Stichwörter roth, das Arabische roth überstrichen, mit Randbemerkungen und Textberichtigungen. — Mxt. 268.

## 1981.

### جوہرۃ البدایۃ ودرۃ النہایۃ

Das Juwel des Anfangs und die Perle des Endes, von dem Nr. 1979, 1 erwähnten zweimaligen Reîs Efendi Sultan Murad's IV. 1627 und 1638 Şârî 'Abdallâh Efendi Bin asch-Scharîf Muḥammad Bin 'Abdallâh, dem Orden nach Beirâmî und Commentator des Maṭnawî aus Constantinopel, wo er geboren wurde und wohnte. — Das Werk, in welchem die Hauptfragen des Sufismus nach Personen und Sachen behandelt werden, und das er Dienstag 4. Radsehab 1049 (31. October 1639) vollendete, beginnt Bl. 2 v nach zierlicher Vignette: *ربنا لا ترغ قلبونا بعد اذ ہدیتنا وھب لنا من لدنک رحمۃ جواھر حد و سباس لا*: *یعد وزواھر شکر بی قیاس وبی حد الخ* und verbreitet sich zunächst weitläufig über das Lob des Sultans Murâd IV. hauptsächlich auf Veranlassung des Feldzuges nach Bagdad und dessen Einnahme. Erst Bl. 12 r kommt er auf sein Buch, das grossentheils nur eine Übersetzung aus arabischen und persischen Werken ist, eine bestimmte Eintheilung desselben aber giebt er nicht, und unterbricht den



Text nach nicht besonders bezeichneten Abschnitten durch zwei oder mehrere Distichen oder durch ein kleineres Gedicht, nach welchem er gern zu einem neuen Abschnitt übergeht. Er beginnt mit den Welten der Geister, geht dann über auf die Geheimnisse der Zwischenzeit von einem Propheten zum andern *اسرار بديع* *فترت*, auf Adam und den Geist *روح*, den Gott ihm einblies, auf die Basmala, in der jeder Buchstabe ein Paradies ist Bl. 48r, auf die Welt der Gottheit *عالم لاهوت*, die göttlichen (ewigen, das Wesen Gottes nach seinen verschiedenen Seiten und Beziehungen ausdrückenden) Namen *اسماء ازلية ذاتية* u. s. w., auf die dreiundsiebzig Seeten Bl. 150v, den Orden der Chalwatija *خلوتيه* *طريقه* Bl. 181v, Abû Bakr, 'Umar, 'Utmân, Imâm Hasan, die Gefährten des Propheten, 'Alî, die Schlacht von Siffîn Bl. 193v, Husein Bin 'Alî, Abû Muḥammad 'Alî Bin al-Husein Bin 'Alî, die Imâme Abû Dscha'far Šâdiḳ u. s. w. Bl. 199v, Abû'lḥasan Charḳânî *خرقانى* und seinen Orden, Abû'lḳâsim *كركانى*, Dschuncid aus Bagdad, Chodscha Jûsuf Hamadânî, Chodschû Bahâ-ad-dîn und die Naḳschbandîja Bl. 216r und so genealogische Ketten noch anderer Orden. Unter seinen Gewährsmännern ragt hauptsächlich Ibn al-'Arabî hervor, und am Schluss Bl. 256r folgt noch eine kurze Andeutung des Inhalts. — Schluss Bl. 256v. — Die Abschrift vollendete as-Sajjid 'Utmân al-Awâsî, einer der Diener des heiligen Rockes Muḥammad's *خادم خرقه* *نبي* 12. Scha'bân 1180 (13. Januar 1767).

256 Bl. Octav, 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Z. breit, Papier heller und dunkler weissgelb, Ta'lik, gefällig und recht deutlich zu 15 Zeilen, die Columnen der Verse und die Seiten in goldener Einfassung, Rand breit. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 353.

## 1982.

### ديوان مصرى

Die Gedichtsammlung des mystischen hanefitischen Scheichs und Gründers eines eigenen Ordens Muḥammad an-Nijâzî al-'Usehschâḳî *النيازى العتاقى* al-Miṣrî al-Malaṭî al-Chalwatî, gewöhnlich kurzweg der Scheich al-Miṣrî oder Muḥammad al-Miṣrî und als Dichter Nijâzî genannt, der im J. 1111 (beg. 29. Juni 1699) starb, und weil er auf einem Dorfe bei Malatia geboren wurde, al-Malaṭî, weil er in Kahira sich dem beschaulichen Wege widmete, al-Miṣrî und Scheich der Chalwat zu 'Usehschâḳî in der Nähe von Smyrna war,

al-'Usechhâkî heisst. Vgl. die ausführlichen Nachrichten über ihn in Gesch. der Osm. Dichtk. III, S. 587 flg. — Der Codex enthält ausserdem noch andere Schriften und Auszüge von ihm oder Andern.

1. Bl. 1v—60r: **ديوان النيازی**

Die Gedichtsammlung Nijâzî's, über deren Inhalt und alphabetische Anordnung Bl. 1r eine lateinische Bemerkung vorausgeschickt ist, in welcher es am Schlusse heisst: Poemata omnia tenoris mystici et ascetici, nonnulla melodias adnotatas habent, quibus musica secundum ea composita et cantari in choris Derwischorum solent, und eine türkische so lautet: **بو ديوانجه شيخ مصرينك ابتدا** سلوكدن تا نهايه وارنجه ، قلبه طلوع ايدن واردات الهياتدر ، بعضيسى مبتدليكي حالده بعضيسى نهايتي حالده ظهور اتمشدر ، لكن اول ترتيب ترك اولنوب حروف تهجي اوزره جمع اولندي اولكي ترتيبيه حال اهلنه معلوم در ، اكا دخي اشارت لازم دكلدر

**افقر الوري خادم الفقرا الشيخ مصرى**

Nach einer goldenen und farbigen Vignette folgt gleichsam als Weihe Bl. 1v die Reihe von acht Scheichen, deren مآذون er war, und dann sogleich der Anfang seiner Gedichte:

**ای کوکل کل غیریدن کیج عشقه ايله اقتدا**

Sie führen gewöhnlich Überschriften, unter ihnen auch arabische, und da mehrere derselben in Musik gesetzt wurden, sind ihre Melodien beigefügt. — Bl. 60v—62r leer.

2. Bl. 62v—66v: Türkische Erklärung der Worte: **لا اله الا الله العلي** هو القهار المحي العظيم المحي الواحد القويم الصمد الاحد in mystischem Sinne mit kleiner zierlicher Vignette an der Spitze. Vgl. die beiden andern Exemplare Nr. 1979, 3 und Nr. 1990, 3. Verfasser ist ebenfalls der Scheich al-Miṣrî.

3. Bl. 67r—68r: Kurzer Abschnitt aus Miṣrî's Schrift **اشراط ساعة** die Bedingungen der letzten Stunde der Welt, mit dem Anfange: **ای طالب سر الهی بلکل واکاه اولغل که الخ**. Vgl. Nr. 1978, 2.

4. Bl. 68v—72v: **تصوفك ابتداسی**

Kurzer türkischer Tractat über die Anfänge der Mystik, mit dem Anfange: **الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على سيدنا محمد الخ**, in achtzehn Fragen und Antworten.

## 5. Bl. 73:

حضرت عزیزک دوران صوفیہ حقندہ کتب معتبر اتدن جمع  
 واستنباط اتدوکی کلمات فصیحہ وادلہ صحیحہ ونص واضحہ در کہ  
 تحریر وتسطیر اولمشدر

Anszüge aus arabischen Schriften, wie الروضة des 'Alî al-Dscha-  
 mâlî al-Aksarâf und antlern.

## 6. Bl. 74v—95v: تسبیح قصیدة البردة

Die arabische Glossirung der Kasîde Burda durch sieben Halb-  
 verse, indem jedem Distichon der Kasîde fünf Halbverse auf demselben Reim  
 vorausgehen, ebenfalls von Mişrî, mit dem Anfange:

محمد جاء بالآيات والحكم مبشرا ونذيرا جملة الام

Die ersten eilf Seiten sind vocalisirt.

## 7. Bl. 96v—101v:

حضرت عزیزک خلفاسندن سکونی محمد افندینک قصیده بردیه  
 نظیره سیدر

Eine Nachahmung desselben Gedichts, von einem Schüler Mişrî's  
 Muḥammad Sukûnî Efendi, in 157 auf Mîm ausgehenden Distichen. Ebenfalls  
 arabisch und vocalisirt, mit dem Anfange:

أمن تشوق احباب بذي سلم تجرى دموعك من عينك كالقلم

101 Bl. Octav, gegen 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Z. hoch, 5 Z. breit, Papier weiss, Ta'lik, cursiv,  
 nett und deutlich von einer Hand, die Gedichte zu 15 Zeilen, die Prosa zu  
 21 Zeilen, die Aufschriften und Stichwörter sowie die Einfassung der in zwei  
 Columnen abgesetzten Verse roth. — Schwachheim Nr. 98. — A. F. 308 (516).

1983.

کتاب الصور

Das Buch der Abbildungen, von unbekanntem Verfasser. Eine Zu-  
 sammenstellung metaphysischer, mystischer und exegetischer Erörterungen, deren



jede die Überschrift *صورة* führt. Der Grundtext ist türkisch, untermischt mit arabischen und persischen Stellen in Prosa und Versen. — Auf die Notizen Bl. 1r und das vollständige und selbständige Inhaltsverzeichnis Bl. 1v—3r von der Hand des Codex, das sich der Schreiber desselben rein aus dem Inhalt des Buches zusammengestellt hat, indem letzteres den Übergang zu einer neuen Erörterung nur durch das Wort *صورة* vermittelt, folgt die Einleitung Bl. 3v mit dem Anfange: الحمد لله البديع الكبير المتكلم الخبير ليس كمثل شئ وهو السميع البصير الخ *الاول* الخطة ثم الدعاء لعصمة الكتاب ثم: ان الوصية بالترغيب الى الآخرة والترهيب عن الدنيا ثم التنبيه على ان الحكمة والاسرار في الاشعار وتوقف كشفها على سمع الارادة وسلب الاختيار وفيه تأثير الصحة بدليل قوله عليه السلام السعيد قد *صورة* بعد: يشقى والشقى قد يسعد وفيه سبب التاليف *صورة* تحرير ومعانى انسان كامل تصوير ايدوب خدمت جمع وترتيب اصحاب ذوق ونصيب تم هذا بيننده باعث ذكر جميل ونهج هدايته دليل ايلم الرقيم بقلم جامعه ورقمه حال ضعفه وهرمه في غرة رجب المرجب لسنة تسع وثمانين والف, so dass also die Abfassung des Werkes in den Anfang des Monats Radschab 1089 (19. August 1678) fällt. — Angehängt sind Bl. 81r zwei mystische türkische doppelgereimte Gedichte in drei Columnen; Bl. 81v und 82r leer; Bl. 82v türkische Notizen und Auszüge.

81 Bl. Octav, 7½ Z. hoch, 4½ Z. breit, Papier weiss und stark, Nasta'lik, gedrängt zu 13 Zeilen, nicht ungefällig und deutlich, Stichwörter roth. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 369.

## 1984.

### وحدت نامه

Das Buch der Einheit, von Aḥmadî, bekannt unter dem Namen Chodscha d. i. der bereits mehrfach genannte Aḥmad Efendi Bin Cheirad-dîn aus Brusa, bekannt unter dem Namen Ishâḳ Chodschasi, der dieses mystische Gedicht als Professor an der Madrasa Gâzî Chudawandigâr d. i. Murâd's I. in Brusa nach Hâdschî Chalfa (VI, S. 639, Nr. 14987) um das J. 1118 (beg. 15. April 1706) verfasste und im J. 1120 (1708) starb. Vgl. Gesch. der Osm. Dichtk. IV, S. 32. — Mit dem von Hanîfzâda a. a. O. angegebenen Zeitraum um das J. 1118 stimmt eine Angabe im Codex Bl. 99v nur annähernd. Dort ist das

J. 1112 als das der vollendeten Abschrift genannt *ختمت هذه الرسالة النفيسة لسنة* mit dem Zusatz darunter *اضعف العباد* *المحنة الشريفة* *قال المؤلف* — *تمام شد وحدت نامه عالم انكيز* — *وكان وقتئذ مدرسا*, der doch nur der Abschreiber sein kann. Noch folgt ein Schlusswort des Verfassers: *بمدرسة المرحوم غازي خداوندكار في محروسه بروسه* woher entlehnte. Sämmtliche Nachschriften sind von der Hand des Codex, und wenn diese Abschrift, wie von Hammer-Purgstall will, ein Autograph sein sollte, so wäre der fremde Eindringling *Muṣṭafā Bin Aḥmad* schwer erklärlich. — Der Codex beginnt nach dem Versmasse *المخفيف* Bl. 1 v:

ابتدى باسم من له الاسما باهر اللطف ظاهر النعما

Nach dem Preise Gottes und des Propheten folgt die Schöpfung der Sphären, der Zeichen des Thierkreises, der Planeten, der vier Elemente, der Wolken u. s. w., des Regenbogens u. s. w., des Tages und der Nacht, der vier Jahreszeiten, der drei Naturreiche Bl. 18 v, der Sinne, der Geisteskräfte, des Gedächtnisses, kurz aller Eigenschaften des Menschen. Von Bl. 33 v an wird die Nachkommenschaft Adams, der Todtschlag Habels, die Sündfluth, Noah, Abraham, Geburt *Ismâ'îls* Bl. 56 v, dessen Nachkommen Bl. 70 r, der Grossvater *Muḥammad's* *'Abdalmuṭṭalib*, sein Vater *'Abdallâh*, die Geburt des Propheten selbst Bl. 78 r besungen. Es folgen Anrufungen, mehrere Anreden *خطاب* und *Kasîden*, und Bl. 99 r im Schlussgedicht ist des Reîs *Efendi Râmî Muḥammad Efendi*, des nachmaligen Grosswezîrs unter *Muṣṭafâ II.*, gedacht. Fast durchgängig doppeltgerimt, nicht aber die am Ende befindlichen *Kasîden*.

99 Bl. klein Octav, gegen 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, gegen 4 Z. breit, Papier weissgelb, *Ta'lik* zu 15 Zeilen, weniger scharf und mustergiltig als deutlich, der Inhalt am Rande roth ausgezeichnet. Gelesen, sonst gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 361.

### 1985.

Zweierlei:

Bl. 1 r — 66 v:

كتاب اسمعيلية

Die Ismailische Abhandlung, von dem im J. 1137 (beg. 20. Sept. 1724<sup>1</sup>) verstorbenen *Schcîch Ismâ'îl Ḥaḳḳî Efendi al-Burusawî*, später

<sup>1</sup> So richtiger in der *Gesch. der Osm. Dichtsk. IV*, S. 135, während *Ḥanifzâda* ihn an vielen Stellen im J. 1132 sterben lässt. Auch *Faṭîm* giebt S. 17 das J. 1237 als das Jahr seines Todes an.

Uskudâri, weil er sich auf einige Zeit in Scutari niederliess, dem Dschalwati-mönch und Mystiker, einem der fruchtbarsten Schriftsteller der spätern Zeit, der mehrfach früher erwähnt wurde. — Die Abhandlung beginnt Bl. 1 v: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على اشرف النبيين محمد الخ und zerfällt in ein Capitel und vier Aufgaben, wovon jenes und die beiden ersten Aufgaben in ترشيح untergeteilt sind: باب اول تزكیه نفس و تنقيه قلبه دائر تراجم كلمات اولياء اللهى حاويدر مقصد اول Bl. 3r علماء توحيدك مفهومات شريفه و مرموزات لطيفه لارى بياننده در مقصد ثانى Bl. 5v سلسله خواجگان طريقته اولان آداب ذكرك بياننده در مقصد ثالث Bl. 29v مشاهير حكماء متقدمين و فيلسوفان جهان (يشين) ذكر ايلدكلرى تحقيقات شريفه لارى بياننده در مقصد رابع Bl. 42r عالم ممالك طبقات علويه و سفليه و نورانيه و ظلمانيه سنده نفوس عامله ايله mit واقع اولان اخلاقك قراناتى و عقول ناقصه ايله اولان اوصاف رديتهك اجتماعاتى بياننده در عقده غامضه و نكته غامضه mehreren

## 2. Bl. 67 v—98 v: تحفه اسمعيليه

Geschenk desselben Ismâ'îl Haḫḫî an Ismâ'îl, welcher ersterer uns in der mit den Worten beginnenden Einleitung: اولا نعت بارى متان ايله رطب erzähl, dass, als er im Scha'bân 1132 (Juni 1720) von Damaskus nach Rumelien zurückkehrte und nach Scutari kam, ein gewisser Hâdsehî Ismâ'îl Piâda, der Janitschar Lefkewîzâda<sup>1</sup> حاجى اسمعيل پياده يعنى يكيجرى لفقوى زاده mit dem er früher den Feldzügen gegen Deutschland und Siebenbürgen beigewohnt hatte, ihm verschiedene Fragen über die Wissenschaft der mystischen Extase علم المحال vorgelegt und um die Lösung derselben gebeten habe. Auf diese antwortet er hier, obwohl er vorher in 30 bis 40 Heften über dieselbe Materie z. B. die Werke كتاب الخطاب (s. Nr. 1987) und كتاب النجاة (s. Nr. 1986) seinen Freunden in Rumelien geschrieben hatte. — Nachdem er zuerst vom Glauben, der Übung oder Praxis عمل und der gegenseitigen Ermahnung<sup>2</sup> gesprochen, geht er

<sup>1</sup> Von لفكه einem Gerichtssprengel auf Cypern. Man könnte auch an لفكوسى زاده Lefkosî-zâda denken von لفكوشه (لفقوشه) Leucosia, neugriechisch Lefkosia auf Cypern. — <sup>2</sup> Nach der Koranstelle S. 103, V. 3 وتواصوا بالحق وتواصوا بالصبر يعنى كنديلرى مؤمن كامل وعمل صالح اهلى اولدقلرندن صكره بربرلينه اعتقاداً و عملاً حق اولان نسنه ايله وصيت استديلىر و طاعتلر اوزره



auf folgende acht Mahnungen über: وصیت اولی Bl. 81r ابتداء وصیت قلب حاله Bl. 81r وصیت اولی  
دائر در وصیت ثانیه Bl. 82v سمعك حاله راجعدر وصیت ثالثه Bl. 85v بصره دائر در  
وصیت رابعه Bl. 87v لسانه راجعدر وصیت خامسه Bl. 90r بطنه متعلقدر وصیت سادسه  
 Bl. 95r وصیت ثامنہ Bl. 94r ایکی اله راجعدر Bl. 92v فرج انسانه دائر در وصیت سابعه  
 که اخر الوصایا در ایکی ایاغه متعلقدر تمه Bl. 97r ای عاشق علمه نهایت یوق وکلام معرفت  
حددن ارتقدر. — Schluss mit einem Chronogramm in Gazelenform auf die  
 Vollendung dieses Geschenks im J. 1132. — Die Abschrift vollendete der Der-  
 wisch Muḥammad Amīn Zāhidī Dschalwatī zu Anfange des Dschumādā I 1182  
 (13. Sept. 1768).

98 Bl. (Bl. 99—100 leer) breit Octav, über 8 Z. hoch,  $5\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier  
 weiss und hellgelb, Naschī, flüchtig nach links, gedrängt zu 15 Zeilen, mittelgross,  
 deutlich und nicht ungefällig, Stichwörter roth, das Arabische roth überstrichen.  
 Gut erhalten. — Mxt. 209.

1986.

### کتاب النجاة

Das Buch des Heils, von demselben Scheich Ismâ'îl Ḥaḳḳî im  
 J. 1131 (beg. 24. Nov. 1718) verfasst, wie die Einleitung Bl 6r und das Chrono-  
 gramm am Ende angeht. — Eine Zusammenstellung einzelner Erörterungen über  
 allerhand theologische oder theosophische Themata, behandelt unter der Form  
 von Untersuchungsgegenständen مطلب oder Streitfragen مبحث oder als Mah-  
 nungen وصیة, z. B. مبحث صفات سلبیه, مطلب وجود وذات, مطلب صمد, مبحث الله اکبر, وصیة  
مطلب من عرف نفسه وقد عرف ربه, مطلب ان الله خلق آدم على صورته, مطلب تعین  
 und so fort, etwas über hundert. — Bl. 1v—3v von anderer Hand das Inhaltsver-  
 zeichniss in roth eingefassten Quadraten; Bl. 4 und 5r leer; Bl. 5v nach roher  
 goldener Vignette der Anfang: حمد کثیر وتناى عظیم اول علی کبیر الخ. Die مطلب  
 sind am Rande bezeichnet, nicht immer im Texte, und das echronogramatische  
رباعی am Schluss Bl. 268v lautet:

بو کتاب النجاة ذی الحجّة      آخرنده تمام اولدی تمام  
 دیدی تاریخی انک حق      ایکی حرفیله قلدی ختم کلام

صبر یولین کوستردیلر و معاصیلردن تحذیر ایلدیلر تاکه کندیلری برآزخدن خلاص اولدقلری  
 کبی غیریلر دخی خلاص اوله و درجات عالیه بولهلر

268 Bl. (Bl. 269—271 leer) Octav,  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch, 5 Z. breit, Naschî zu 19 Zeilen, türkischer flüchtiger Zug mit Nasta'liqformen, mehr deutlich als gefällig, manche Stiehörter, Namen und die Einfassung roth. Gut erhalten. — Mxt. 29.

1987.

## كتاب الخطاب

Das Buch der Anrede, ebenfalls einer der mystischen Tractate Ismâ'il Hakkî's, verfasst, wie am Schlusse bemerkt ist, zu Anfange des Schawwâl 1130 (28. August 1718). — Der Anfang nach goldener Vignette in neuern Geschmack lautet Bl. 1v: *ای کوکل سر تاج سر سر سخن الخ* und der Inhalt ist kurz mit den Worten *فی نوع احکام ربانیہ وحکم سبحانیہ*, welche der Verfasser auch als zweiten Titel gelten lässt, angedeutet. Seine zwanzig Capitel ابواب handeln vorzugsweise über theologische Hauptpunkte in mystischer Beziehung: 1. *فی الاعتقاد*; 2. Bl. 11v *فی العقل*; 3. Bl. 17r *فی العلم*; 4. Bl. 24v *فی التوحید*; 5. Bl. 52r *فی فی ایمان*; 6. Bl. 39r *فی ایمان بالله*; 7. Bl. 43v *فی ایمان بالملائکة*; 8. Bl. 52r *فی ایمان فی ایمان*; 9. Bl. 56r *فی ایمان برسله*; 10. Bl. 63v *فی ایمان بالیوم الآخر*; 11. Bl. 71r *فی فی کلمة*; 12. Bl. 76v *فی الطهارة*; 13. Bl. 83v *فی الشهادة*; 14. Bl. 92v *فی الصلوة*; 15. Bl. 103r *فی الزکوة*; 16. Bl. 112r *فی الصیام*; 17. Bl. 121r *فی الحج*; 18. Bl. 129v *فی المجاهدة*; 19. Bl. 138v *فی الرياضة* d. i. *ریاضت*; 20. Bl. 146r *فی بیان الطريقة والسلوک والشیخ والشیوخ الثلاثة والقطب وسائر الاقطاب ونفسی والرجال*. Dieses letzte in 46 Abschnitte فصول getheilte Hauptstück ist für die Lehre der Sufî, ihre Grade und Obern von besonderem Interesse. — Die Abschrift vollendete der Scheich Aḥmad al-Chalwatî Ibn Muḥammad Şâdiq mit dem dichterischen Beinamen Nijâzî نیازی im Scha'bân 1204 (April oder Mai 1790).

202 Bl. Octav,  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch, gegen  $4\frac{3}{4}$  Z. breit, der Titel und die zwei ersten Seiten mit goldenen Verzierungen, Papier weiss, Ta'liq zu 21 Zeilen, klein, nett und deutlich, Aufschriften roth, das Arabische und Stiehörter roth überstrichen. In einem Originaleinbände gut erhalten. — Mxt. 31.





389 Bl. (Bl. 390 leer) Quart, gegen 8 $\frac{1}{4}$  Z. hoch, gegen 6 Z. breit, Papier weiss und stark, Naschî zu 15 Zeilen, gross, schön und deutlich, die arabischen Stellen roth überstrichen, die Aufschriften in gefälligem bunten Tulu. Gut erhalten. — Mxt. 156.

## 1989.

Zweierlei.

1. Bl. 1v—76v:

## معیار الطريقة

Der Prüfstein des beschaulichen Weges; die türkische Übersetzung des arabischen Werkes gleichen Titels, von welchem wir Nr. 1901, 2 ein Bruchstück kennen gelernt haben, vom Scheich 'Alî al-Aṭwal al-Chalwatî asch-Scha'bânî الشَّعْبَانِي, bekannt unter dem Namen Karabâsch. Dagegen ist der türkische Übersetzer nirgends genannt, und den als Scheich und Dichter bekannten, Nazmî Muḥammad Efendi (s. Gesch. der Osm. Dichtk. III, S. 596) als solchen zu bezeichnen, ist schon deshalb unzulässig, weil Ḥanifzâda dessen Werk als ein Gedicht aufführt (H. Ch. VI, S. 631, Nr. 14949) und der von ihm mitgetheilte Anfang sich auch in der vorliegenden prosaischen Übersetzung nicht findet. — Diese beginnt nach ziemlich gefälliger Vignette Bl. 1v: الحمد لله ربّ العالمين والصلوة والسلام على سيدنا محمد وآله وصحبه الخ وقراباش قرياش, dessen معيار الطريقة des allgemeinen Nutzens wegen in's Türkische übersetzt worden sei. Auf die Betrachtungen über den beschaulichen Weg zu Gott folgen die zu erfüllenden Pflichten und Bedingungen desselben لوازيم وشروط الطريق in vierundzwanzig Capiteln oder Abschnitten gewöhnlichen Inhalts.

2. Bl. 77v—179v: Ein Commentar wie es scheint zu einem arabischen Privatgebete ورد des Sajjid Jahjâ, der immer واضح ويرد genannt ist. Der Commentator knüpft an dasselbe soviel ihm möglich Erklärungen und Belehrungen über die wichtigsten Wahrheiten des Sufismus mit Benutzung fremder Quellen an, und beginnt mit den Worten: اللهم قيل اصله يا الله أَمَّا بِالْخَيْرِ (بِخَيْرِ 1). ابدى الخ. Den Inhalt regelt gewissermassen die Formel فافهم, welche die einzelnen Abschnitte einleitet. So heisst es Bl. 78r: فافهم المراد بقوة الفؤاد يا مقلب القلوب والابصار يا ربّ, wo die darauf folgenden Worte Anlass zur weitem Ausführung über das Gebet نیاز ورد geben. Bl. 81r beginnt die erste لائحہ

oder بیان deutliche Erklärung, die von dem Prophetenthum نبوت, das تعریفه und شریعته ist, handelt; Bl. 82r البصارة والاذعان بكمال الاشارة بفافهم, woran sich unter der Überschrift لائحہ Erörterungen über eine Menge mystischer Ausdrücke knüpfen; ويرد (ورد) شریف (I. شریف) führt zur Abhandlung über عبودية und عبادة; Bl. 88r معرفتہ über معرفتہ in aller Ausdehnung, so dass Bl. 98r die verschiedenen Grade مراتب des Dikr ذکر لسانی و ذکر قلبی و ذکر روحی مراتب des Dikr eingeflochten werden; Bl. 100v فافهم منافع اظهار العجز بفهم الاشارة والرمز و ذکر سمری. Bl. 105v kommt der Verfasser auf den Namen Gottes und schreibt das Vorwort مقدمه dazu aus den نصوص حکمته Ibn al-'Arabî's ab oder legt es zu Grunde; Bl. 118v منقبه ابى بكر الصديق; Bl. 127r بيان مناقب حضرت عمر; Bl. 128r فافهم; Bl. 132r الفؤاد بفتح الفؤاد; Bl. 133v فافهم; Bl. 138r بيان ذکر مناقب حضرت عثمان; Bl. 141r المراد بفتح المراد; Bl. 143v بشعور الفؤاد; Bl. 149v بيان ذکر صفات على بن ابى طالب; Bl. 157r الفؤاد; Bl. 161v بيان احوال منكرين; Bl. 166v بيان حال مريض. — Die Abschrift datirt vom 17. Schahân 1232 (2. Juli 1817). — Schluss Bl. 179v.

179 Bl. klein Octav, gegen 6½ Z. hoch, 4½ Z. breit, Papier weiss, Naselî zu 13 Zeilen, klein, zierlich, weitläufig und deutlich, Vieles roth überstrichen, Einfassung roth, Rand breit. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 364.

## 1990.

Drei mystische Abhandlungen.

I. Bl. 1r — 35r:

### رسالة الحاکمية في الارادة الجزئية

Die entscheidende Abhandlung über den theilweisen Willen, von 'Abdalbâkî Asîrîzâda اسيرى زاده in den Monaten Radshab bis Ramadân 1160 (Juli bis September 1747) verfasst, als er Richter der Stadt Kara Feria قرفريه oder قرفريه in der Provinz Rumelien war und sich mit Fremden bald über das bald über jenes Thema unterhielt. Um des grösseren Nutzens willen schrieb er türkisch, und die Abhandlung, die Bl. 1v mit den Worten beginnt: حمد بى حد وثنای لا يعد اول خالق مخلوقات بديع النظام الخ

Religionswissenschaft علم دين, die in علم اعتقادات d. i. علم اصول دين und علم عملیات d. i. علم فروع zerfalle, entwickelt dann die Ansichten der Orthodoxie und der Seeten, vorzüglich der Mâtarîdîja ماتريدیه, darüber, die ihren Namen von dem im J. 333 (beg. 24. Aug. 944) verstorbenen Scheich Abû Mansûr Muḥammad Bin Maḥmûd al-Mâtarîdî d. i. aus Mâtarîd, einem Quartier oder Ort Samarkand's, hat und gelangt darauf zu der eigentlichen Frage. Gott sagt in seinem absoluten Willen *كن فيكون*, er thut was er will, von den Menschen aber heisst es *وما تشاؤون* *ألا أن شاء الله*. Vgl. Koran S. 76, V. 30 und S. 81, V. 29.

### 2. Bl. 36v—102v: ذيل الرسالة الحاكمة

Die Fortsetzung oder der Anhang zu der genannten Abhandlung, von demselben 'Abdalbâkî Asîrîzâda um dieselbe Zeit verfasst. Sie giebt in der Einleitung, welche mit den Worten beginnt: *سر لوحهء محمد جناب*: den Gang des Inhalts an, beschäftigt sich anfänglich vorzugsweise mit dem Dogma der Mâtarîdîja und Aseh'arîja, dann der übrigen Secten, kommt hierauf auf die Eigenschaften Gottes *صفات ثبوتيه فعليه* und so fort. In beiden Abhandlungen werden mit dem *ارادهء جزئيه* die *افعال اختياريه* verbunden. — Der Abschreiber war as-Sajjid Muḥafâ Râsim Bin Muḥammad Bin Chahil.

### 3. Bl. 103v—111v: رسالهء مصرى افندى

Die Abhandlung Muḥammad Miṣrî Efendî's über den mehrfachen Sinn der Formel *لا اله الا الله* und anderer Namen Gottes. Vgl. die beiden Exemplare Nr. 1979, 3 und Nr. 1982, 2. — Die Abschrift besorgte Qaddâlzâda قداال زاده Muḥammad Sehâkir. — Bl. 112r ein Auszug aus *منطق الطير* von Farîd-ad-dîn 'Aṭṭâr, sowie zwei Hymnen *الهي* von Muḥawwî محوى, und ebenso von Nijâzî d. i. Miṣrî am Rande Bl. 103r—106r.

112 Bl. Octav, 7½ Z. hoch, 4½ Z. breit, Papier hellorange, Nasehî von zwei Händen, Bl. 1v—102v zu 17 Zeilen, etwas klein, flüchtig nach rechts, gefällig und deutlich, Aufschriften, die arabischen Stellen, Stichwörter und Einfassung roth, Anderes roth überstrichen; Bl. 103—112 ebenfalls zu 17 Zeilen, grosser, fetter, nicht ungefälliger und deutlicher türkischer Zug, Stichwörter und Einfassung roth, Anderes roth überstrichen. Mehrere Blätter mit umgeschlagenem Rande, zum Theil grüngelb. — Cypressenband. — N. F. 379.



1991.

## مبالغ الحكم

Die höchsten Ziele der Weisheitssprüche; die türkische Übersetzung oder richtiger Commentar einer persischen Abhandlung des Chodscha 'Abdallâh Anşârî, d. i. doch wohl der unter dem Titel Scheich al-islâm bekannte und im J. 481 (beg. 27. März 1088) gestorbene 'Abdallâh Bin Muḥammad al-Anşârî aus Herât. Der türkische Übersetzer ist der Chronogrammatist Nauras (s. Nr. 734), der diese Übersetzung unter Sultan Muşţafâ III. (reg. 1757—1773) auf Veranlassung des Grosswezîrs Râgib Muḥammadpaseha zu Brusa im J. 1172 (beg. 4. Sept. 1758) vollendete, welches Jahr er durch den Zahlenwerth der Buchstaben des Titels chronogrammatisirte. — Die Einleitung beginnt Bl. 1 v nach goldener Vignette: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على محمد سيد الاولين والآخرين الخ (1754), den Scheich al-islâm Maulânâ Waşşâf 'Abdallâh Efendi und den Grosswezîr 'Alipascha, überhaupt die Lebensumstände des Übersetzers und seinen Aufenthalt zu Constantinopel und Brusa, seine Hinneigung zum Orden der Kâdirîja, gestiftet vom Scheich as-Sajjid 'Abdalkâdir Efendi, die Namen anderer Scheiche der Naksehbandîja und kommt dann auf 'Abdallâh Anşârî und den Werth seiner Abhandlung für die Derwische, preist Bl. 8 v den Sultan Muşţafâ III. und den Grosswezîr Râgib Muḥammadpaseha und gelangt Bl. 9 v zu dem Anfang des Commentars. Der persische Text, der mit den Worten anhebt: ای درویش بدانکه جهان غرورست الخ, ist vollständig mitgetheilt und ihm folgt Stelle für Stelle die Erklärung, durchaus guter Rath نضائح für die Derwische mit eingelegten Versen. — Die Deutung der ganz astronomisch gehaltenen Unterschrift über die Vollendung des Commentars bedarf einer besondern Erklärung, die einstweilen dahingestellt bleibt. Vgl. Zeitschr. der DMG. IX, S. 367. — Bl. 100 r ist nochmals das Chronostichon مبالغ الحكم = 1172 angegeben.

100 Bl. Octav, 7 Z. hoch, 4 $\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier grüngelb, weiss und ganz hellgelb, Nasta'lik, flüchtig zu 17 Zeilen, doch gefällig und deutlich, Stichwörter, Satzpuncte und Einfassung roth, das Arabische und Persische roth überstrichen. Gut erhalten. — Cypresenband. — N. F. 365.

1992.

## مجموعه

Sammlung von arabischen und türkischen Abhandlungen und Commentaren.

I. Bl. 1v—8v: Eine arabische Litanei, vermittelt durch die wiederkehrenden Formeln *لا اله الا الله* und *اللهم*, *بسم الله الرحمن الرحيم*, mit dem Anfange: *اللهم انت السلام ومنك السلام واليك يعود السلام الخ*. Unstreitig hat das Gebet seine besondere Benennung, die hier nicht erwähnt ist. Der veränderte Schlusssatz nach jedem *اللهم* bringt allemal ein neues Prädicat Gottes. Auch sind ihm die Namen Gottes eingeflochten und der Schluss lautet: *اللهم صل على محمد وعلى آله وسلم*.

2. Bl. 11v—38r:

## قصيده حضرت مولانا قدسنا الله بسره الاعلى

Türkische Übersetzung und Commentar nicht zu einer Kaside, wie die Überschrift sagt, sondern zu einem aus zwölf Distichen bestehenden Gazel Maulânâ Dschalâl-ad-dîn Rûmî's, das so beginnt:

دوش وقت صبحدم در چرخ پایان یافتم  
در میان دانه خشخاش سندان یافتم

und so schliesst:

خوش بگفتست این غزل ملا جلال الدین روم  
معنی اش را در میان نقل قرآن یافتم

Der Text, von dem jeder Vers auf *یافتم* endigt, geht vollständig voran; darauf folgt wiederum der erste Vers zunächst türkisch übersetzt und dann ausführlich commentirt und so jeder einzelne Vers durch. Der Verfasser des Commentars, 'Abdallâh Şalâhî oder Şalâh-ad-dîn, war Scheich des Klosters des hingerichteten Tâbir Efendi, und nennt sich in den zwei Schlussdistichen, die zugleich das Chronogramm des J. 1176 (beg. 23. Juli 1762) auf die Vollendung des Commentars enthalten.

3. Bl. 40v—69r: تخمیس قصیده البردة

Die Verfünffachung der Kaside al-Burda von Buşîrî, übersetzt von demselben 'Abdallâh aş-Şalâhî *لکون ذریعة لنیل حیب الله الوفی صلعم* *ولیسهل علی ادراک الراغبین*. Die rechte Columnne enthält die arabische Verfünf-

fachung, die linke die türkische Übersetzung. Der Textvers ist allemal roth überstrichen.

4. Bl. 69v — 73r: Türkischer Commentar, wahrscheinlich von aṣ-Ṣalâḥî zu einem türkischen Gedicht von Nijâzî oder Muḥammad Miṣrî auf *بنم* von sechzehn Distichen mit dem Anfange:

اولدن دیکمن (?) ایدی آه وافغانم بنم

5. Bl. 74v — 105v: Türkischer Commentar Ṣalâḥî's zu einem zweiten mystischen Gedicht Miṣrî's, mit dem Anfange:

ایکی قاشک آره سنده چکدی خط استوا  
علم الاسماء تعلیم ایتدی اول خطدن خدا

Im letzten Vers nennt sich Miṣrî. Der Commentar ist sehr weitläufig, indem Ṣalâḥî fast bei jedem Vers ein, bisweilen zwei türkische siebenzeilige Distichen von sich einflicht, in deren Schlussvers er sich stets nennt.

6. Bl. 106v — 120r: Drittes Gedicht Miṣrî's, türkisch commentirt von Ṣalâḥî, mit dem Anfange:

حس ایچون کلدی کلور اطلاق ایچون فرمان بکا  
اولی قهر آخری احسان ایدر سلطان بشکا

Die Abschrift vollendete Muḥammad Amîn Muhurdâr d. i. der Siegelbewahrer am Ende des Dschumâdâ I 1170 (20. Februar 1757).

7. Bl. 124v — 133v: Viertes von Ṣalâḥî commentirtes türkisches Gedicht Miṣrî's, mit dem Anfange:

احوال سرانجامم بو ساعته ایرنجه دیدم سکا اجمالین تا غایته ایرنجه

Die Abschrift datirt vom 4. Dschumâdâ I 1177 (10. Nov. 1763).

8. Bl. 134v — 150r: حل معاهد رموز

Die Lösung der Knotenpuncte der Räthsel, eine mystische commentirende Abhandlung Ṣalâḥî's über das Thema: *یدی عین ارون بش الف آلمش*. — Als die sieben Quellen, welche er einzeln durchgeht, bezeichnet er: 1. *عین عنایت*; 2. *عین علم و معرفت*; 3. *عین عمل و ولایت*; 4. *عین عدل و عدالت*; 5. *عین عزیمت*; 6. *عین عزلت*; 7. *عین عبادت و قربت*. Hierauf wendet er sich zu den Puncten *تقطه*. Der Anfang lautet: *حمد بی شمار حضرت کرد کاره سزادر که الخ*



150 Bl. Octav, über 6 Z. hoch, 4 Z. breit, Papier mehr und weniger hellgelb, Nasta'liq von mehreren Händen Bl. 11v—105v flüchtig nach rechts zu 17 und weniger Zeilen, gedrückt, mehr deutlich als gefällig, die Aufschriften und Verspunete roth, die Texte roth überstrichen; Bl. 1v—8v kleiner, cursiver, deutlicher und ziemlich gefälliger Zug zu 15 Zeilen; Bl. 106r—120v Nashî von anderer gefälliger und deutlicher Hand zu 13 Zeilen; Bl. 124v—150v die erste Hand, nur grösser zu 15 Zeilen. Leere Bl. 1r, 9r—11r, 38v—40r, 106r, 121r—124r, 134r und am Ende mehrere. — N. F. 403.

### 1993.

Neununddreissig mystische Abhandlungen, Gedichte oder Auszüge, türkisch, arabisch und persisch.

1. Bl. 1v—14r:

#### رسالة دليل بدلا ودفتر عاشق وسير صادق

Abhandlung des Beweises der Abdâle, die Agende des Liebenden und der Wandel des Wahrhaftigen, von dem Abdâle Keigûsîz قَيغُوسِز ابدال oder قايغوسز Ohnesorge, mit dem Anfange: الحمد لله رب العالمين والصلوات والسلام على رسوله الكريم الخ. Türkisch. — Bl. 14v—15r leer.

2. Bl. 15v—31r:

#### رسالة شفاء القلوب بلقاء المحبوب

Die Heilung der Herzen durch<sup>1</sup> das Antlitz des Verhüllten, von unbekanntem Verfasser, in zweiundzwanzig Abschnitten فصول, die mit einer Anrede an den Mitbruder oder Liebenden beginnen und Ermahnungen enthalten, hauptsächlich auch über den Verkehr unter einander, mit dem Anfange: قال الله تعالى سربهم آياتنا في الافاق وفي انفسهم الخ. S. Koran S. 41, V. 53. — Türkisch.

3. Bl. 32v—51v: رسالة مقصد اقصى

Die bereits oben Nr. 1965 erwähnte Abhandlung des 'Azîz Bîn Muḥammad an-Nasafî, betitelt das äusserste Ziel in der Mystik, in türkischer Übersetzung von Ibrâhîm Bin 'Abdallâh. Ein vollständiges Exemplar.

<sup>1</sup> Im Codex steht لقاء als Apposition von شفاء; dagegen hat Hâdschî Chalfa (IV. S. 63, Nr. 7618) بلقاء المحبوب.

4. Bl. 52v:

### الرسالة المتعلقة بالروح بعد مفارقة البدن

Abhandlung den Zustand des Geistes nach seiner Trennung vom Körper betreffend, von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange: خبرده كلشدر كه روحك مسكنى بدنن الخ — Türkisch.

5. Bl. 53r:

### باب فى بيان موضع الميثاق مع آدم عليه السلام

Capitel über die Nachweisung des Ortes des Vertrages Gottes mit Adam (in Bezug auf الخ (عبوديت ابن), mit dem Anfange: روايت اولنور ابن عباسدن كه سرنديده امدن ميثاق الندى الخ — Türkisch.

6. Bl. 53r—54v: رساله عاشق پاشا

Abhandlung 'Âshek-paseha's, der doch wohl mit dem ältesten osmanischen Dichter (s. Gesch. der Osm. Dichtk. I, S. 54) identisch ist, über die Welt ausser Gott, die Geister u. s. w., mit dem Anfange: منقولدر كه ما سوى الله الخ und dem Schlusse: بعده اون بيله دكن عطارد تربيت ايدر بعده زهره بعده شمس بعده مريخ بعده مشترى بعده زحل تربيت ايدر مدبرات بونلر در بونلر حق تعالى نك يد قدرتيدر والسلام تمت — Türkisch.

7. Bl. 54v—56r:

### الرسالة المرغوبة المتعلقة ببطون القرآن

Die ersehnte die Innerlichkeiten des Koran betreffende Abhandlung, von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange: بلكم بطن اول ابجد كبير بطن ثانى اجزاي حروف بطن ثالث مرتبه قلم بطن رابع مرتبه نقط بطن خامس مرتبه حروف بطن سادس هيئات مجموعه بطن سابع عناصر اربعة اب ت ث الخ — Türkisch. — Bl. 56v—57r leer.

8. Bl. 57v—62r:

### رساله فارسى در اجوبه واسوله طريقت

Eine persische Abhandlung in Fragen und Antworten über den beschaulichen Weg, von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange:

und folgenden Capiteln: باب اندر دانستن سؤال وجواب وآداب وازکان واحکام شریعت وطریقت وحقیقت: آ در بیان حق مرید — worauf die Antwort Bl. 58 v folgt. — ۲ در بیان طریقہء درویشان ۳ باب در دانستن راه فقر — Bl. 62 v—63 r leer.

9. Bl. 63 v—65 r:

### شرح حدیث اربعین منظوم

Türkischer Commentar in Versen von vierzig Überlieferungen, von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange:

ایتدی خالق بزى لحمد الله      قائل لا اله الا الله

10. Bl. 65 r—68 v:

### صد کلمهء امیر المؤمنین علی کرم الله وجهه

Die hundert Sprüche des Fürsten der Gläubigen 'Alî, von Raschîd-ad-dîn Waṭwâṭ mit persischer metrischer Umschreibung. Vgl. die andern Exemplare Nr. 121, 2, Nr. 352 und Nr. 353.

11. Bl. 68 v—107 v:

### شعراى سالفه نعت شریفلى وقصائد وایات لطیفه لری

Heilige Hymnen und nette Kasîden und Verse früherer Dichter, von denen wir, insoweit sich ausgewählte Proben ihrer Dichtkunst vorfinden folgende hier nennen: وحدتى, Ritornelle, جعفرى, ككل وبلبل فضلى aus seinem حاجى بكتاش ولى السننى, حقیقى, احمد, بهارستان نسیمى, ویرانى, Bl. 70 v, اشرف اوغلى, (السننى?) Bl. 78 v, eine قيغوسز ابدال, تخمیس رسى احمدى, Bl. 74 v, الى, اشرف اوغلى, روحى aus Bagdad Bl. 79 r, eine von هدائى, mehrere von وحدتى, معشر, كمال پاشازاده, Bl. 82 v, شاكرى ein Gazel von مولانا جلال الدين روى, وحدتى, Bl. 84 r, ein تخمیس von باقى, ترجیع بند von شوكى über خطائى, Bl. 85 v, ضعفى, تخمیس وحدتى, معرفت و حقیقت, مصرى von الهیات, نجاتى تخمیس باقى, غزل مقالى, خیمالى, ألى, مستزاد von اشرف زاده سلطان, شمس الدين, فريد الدين عطار, مولانا جلال الدين روى, Bl. 97 r, شیخى تخمیس, خلیل, ثنائى, یونس امره, غبارى, الہى سنائى, Bl. 99 r, سید نسیمى



من کلمات, منیری کلشنی, نسیمی, Bl. 101 v, خیالی تخمیس رحمی, صبری, بهائی اشتی<sup>1</sup>, نوری  
Bl. 102 r, یحیی افندی, شیخ حسن که از خلفای شیخ ابراهیم است در مصر ممکن شد  
نصح و پند علی طریق, درویش مولای, ترغیب علی السلوک, z. B. über هدائی  
آق شمس, یونس امره, عبرت نمای غریب جمال الدین خلوتی, عدلی, Bl. 103 r, التنبیه والتشبیح  
نصیحت بقول حکما که کاری, سروری چلبی, und نظری سروری, شیخ الهی, Bl. 103 r, الدین  
Bl. 104 v—107 v. Also neben den türkischen auch viele  
persische Dichter. Bl. 108 r ein im J. 1173 (beg. 25. Aug. 1759) eingeschriebenes  
türkisches Gedicht von anderer Hand.

12. Bl. 108 v—109 r: اسرار نامه

Das Buch der Geheimnisse, vom Scheich Ilâhî الهی in Prosa (s. Gesch.  
der Osm. Dichtk. I, S. 207 und Nr. 1971), mit dem Anfange: حمد و سپاس اول عالم  
غیب الغیوبه کم الخ — Türkisch. — Bl. 119 v—121 r leer.

13. Bl. 121 v—133 r: شرح اسماء الحسنی

Commentar der schönen Namen Gottes in doppeltgereimten Versen,  
von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange:

زهی صانع که اجدی باب انعام وجوده ادم نیچه أنعام<sup>2</sup>

Der Name Gottes steht allemal über dem ihn behandelnden Vers, und die Vollen-  
dung des Gedichts تمام اولدی کتاب erfolgte im J. 948 (beg. 27. April 1541). Die  
Schrift läuft diagonal und ein kurzer Anhang ist beigelegt. — Türkisch.

14. Bl. 133 v: جدول منجمین

Tafel der Astronomen zur Bestimmung der unglücklichen Tagesstun-  
den, mit dem Anfange: هر کونده ایکی وقت نحس وارد. Vierundsechzig Quadratfelder  
mit den diagonal innenstehenden Namen der Planeten.

15. Bl. 134 r—156 v: الهیات مشایخ عظام

Hymnen grosser Scheiche, wie فانی افندی, سنان افندی, می جان  
Bl. 149 v, الیاس افندی, nochmals می جان Bl. 150 v—153 r, جاهدی, ارمنی (?),  
dessen Gedicht von anderer Hand roth Bl. 157 r.

<sup>1</sup> اشتی im Endvers, احشتی in der Überschrift. — <sup>2</sup> Unvollständig. Vielleicht fehlt ایله  
nach ادم, dann müsste man aber وجودده schreiben: Welch' herrlicher Schöpfer, der die

16. Bl. 157 v — 166 v:

### رسالة معرف در مناجات

Abhandlung Mu'arrif's über das Gebet zu Gott, mit der abgebildeten Ka'ba vor dem Anfange: هزار حمد اسکا کیم جانہ فتح باب ایتدی الخ — Türkisch.

17. Bl. 167 v — 171 v:

### رسالة اللطيفة في حق دوران الصوفية

Gefällige Abhandlung über die kreisförmigen Tänze der Sufi, vom Scheich Anḥad-ad-dîn 'Abdalaḥad an-Nūrī, mit dem Anfange: الحمد لله الجاعل اختلاف علماء الامة رحمة المنعم علينا بتفاوت اقوال المجتهدين من الامة الخ — Türkisch. — Bl. 172 r leer.

18. Bl. 172 v — 173 v:

### نصیحتنامهء خواجه عبد الله انصارى براى نظام الملك طوسى

Das Buch des Raths, vom Chodseha 'Abdallāh Anṣārī an den grossen Wezīr Nizām al-mulk Tūsī gerichtet. Ein zweites Exemplar der oben Nr. 1960 erwähnten Abhandlung, mit dem Anfange: حضرت قطب المحققين وقدوة: السيد بن خواجه عبد الله انصارى رحمه الله در موعظهء فخر الورى خواجه نظام الملك طوسى نور الله مرقدہ میفرماید در رعایت دلها کوش عذر به نبوش وعذر<sup>1</sup> وعیب مردم بیوش الخ. Vgl. ein drittes Exemplar Nr. 1995, 12. — Persisch.

19. Bl. 173 v — 174 v:

### ظفر نامه لبزرجمهر

Siegesbuch von dem durch seine Weisheit und Liebe für die Wissenschaften ausgezeichneten Wezīr Buzurdschimīr unter dem gerechten Chusrau Anusehirwān. Es ist die von Ḥādshī Chalfa (*IV*, S. 175, Nr. 8015) erwähnte in

Pforte des Wohlthuns öffnete, als Adam und einige Thiere im Dasein waren, d. h. im Anbeginn der Welt. — وعذر<sup>1</sup> passt nicht und ist wahrscheinlich fehlerhafte Wiederholung, zumal es in den andern Exemplaren fehlt. Oder ist وعذر zu lesen? Statt به نبوش haben die andern Codices نبوش: Bemühe dich die Herzen (Anderer) durch rücksichtsvolle Behandlung zu gewinnen, höre auf Entschuldigungen und bedecke die Fehler der Menschen (mit dem Mantel der islamischen Liebe).

Fragen Anusehîrvân's und Antworten des Wezîrs ursprünglich in Pehlewi verfasste Schrift, welche später unter dem Samaniden Nûh Bin Mansûr von dem Wezîr Ibn Sînâ in's Persische übersetzt wurde. — Sie beginnt: الحمد لله الهادى صفوة العميد الى التهج الرشيد السابق بهم الى اتباع رسوله المصطفى محمد الداعى الى كلمة التوحيد صلعم اما بعد بدان اى عزيز كه در روزگار نوشيروان هميچ چيز از حكمه عزيزتر نبود و حكما<sup>1</sup> ان عصر همه متقى و پرهيزكار بودند روزى نوشيروان عادل بزرجمهر حكيم را طلب کرده گفت ميخواهم كه سخنى چند مفيد در لفظ اندك جمع سازى چنانكه در دنيا و در آخرت سودمند باشد تا آن را بكار بر آرم و بر همه خيرها ظفر يابم و بعد از من يادكارى باشد بزرجمهر يكسال مهلت خواست و در آن مدت اين كلمات را جمع كرد و ظفر نامه نام نهاد و بمخدمت نوشروان برد

### 20. Bl. 175v—177r: رسالة تجارة الانسان

Abhandlung über den Handel des Menschen, von unbekanntem Verfasser. Der Eingang bezeichnet zugleich das Nähere über den Inhalt: سياس افريدكار جهانرا به اوصاف قطرات باران وريك يابان و درود متواتر بر بهترين ادميان و اهل بيت و ياران بعدد برك درختان و تناسل جانوران گفته شد بو كتابك ادى تجارت<sup>2</sup> الانسان اولدى پادشاهلر كفتارندن و حكيملر عساراتندن و ائمه<sup>3</sup> سلف و زيركلر و اولولر و علما نصائحندن و كامللر تجاربتندن<sup>3</sup> آز كفتار و فراوان معنى ايله كم هر كيم اوقيه و تاامل ايليه و تجاربه ايده دنيا و آخرت اوله. Es folgen nun Aussprüche von Alexander Ptolemaeus, Aristoteles, Pythagoras, Hippocrates, Galen, Imâm Dscha'far Şâdik, Imâm Zein al-âbidîn, Imâm 'Alî Naqî على Bl. 176 v, Imâm Hasan 'Askarî, Abû 'Alî Ibn Sînâ, Imâm Muḥammad Gazâlî, Imâm Naşîr Tûsî, Scheich Dschuneid, Mansûr Hallâdsch, Scheich Kabîr, d. i. Ibn al-'Arabî, Abû'lḥasan Charkânî, Hasan Başrî, Imâm Abû Hânîfa, Imâm Schâfi'î, Bâjazîd Bisfâmî, vom Propheten, guter Rath نصيحت des Dschalâl-ad-dîn Kamîl كميل, und Auszüge aus dem guten Rath 'Abdallâh Anşârî's an Niẓâm al-mulk نظام الملك لعبد الله الانصارى. Vgl. Nr. 18 vorher. — Türkisch.

### 21. Bl. 177v—179r: رساله فارسى

Persische Abhandlung von unbekanntem Verfasser über die geheimen Eigenschaften der Buchstaben, z. B. an der Spitze der

<sup>1</sup> Unstreitig ist تجارب zu lesen, wie auch Hâdschî Chalfâ (II, S. 191, Nr. 2431) hat. —

<sup>2</sup> Statt تجارب. — <sup>3</sup> Auch hier hat der Codex تجاربتندن, was offenbar falsch ist.



Suren, mit dem Anfange: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على سيدنا محمد  
المبعوث الخ.

22. Bl. 179v—182v: رسالة فارسيه

Persische Abhandlung über den Zahlenwerth der Buchstaben,  
von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange: الحمد لله الذى هدانا لهذا وما كنا لنهتدى  
لولا ان هدانا الله الخ. Der Schluss, der gleichsam das Thema سر الحروف enthält,  
lautet: قال النبي صلعم من لم يعرف سر الحروف فهو ضال ومضل. — Bl. 183r leer.

23. Bl. 183v—189v: رسالة مجمع المقاصد

Persische Abhandlung von Da'fi ابن كلنجي, betitelt der Ver-  
einigungspunct der Endzwecke. — Sie beginnt: بسم الله الرحمن الرحيم بود  
سر صفحه اصحف قديم جامع فخرى كتاب مبین سر سخن صفحه متين فاصله بود الخ  
und zerfällt in sieben Endzwecke oder Aufgaben: 1. Bl. 184r در بيان احدیت  
در بيان 4; در بيان واحدیت 3. Bl. 185v; در بيان وحدت 2; (معنى لغوى واصطلاحى)  
در بيان 7. Bl. 188v; در بيان معرفت نفس 6. Bl. 187v; در بيان معرفت قلب 5; روح  
علم تأويل. — Bl. 190r leer.

24. Bl. 190v — 192v:

رسالة العقيدة العربية

Das arabische<sup>1</sup> Glaubensbekenntniss: Ich bekenne, dass es keinen  
Gott ausser Allâh giebt, vom Scheich Muḥjî-ad-dîn Ibn al-'Arabî, mit dem  
Anfange: اللهم صل وسلم على سيدنا محمد وآله وصحبه وسلم تسليما هذه عقيدة الشيخ الامام  
العالم العلامة الاوحد الولي العارف بالله تعالى<sup>2</sup> علينا من بركاته وأهدانا من مدده ونفعنا بعلومه  
وفهمنا معاني<sup>3</sup> اعنى به حضرت اوستادى الشيخ محيى الدين ابن عبد الله (sic). — Arabisch.

<sup>1</sup> Doppelsinnig: arabisch und von Ibn al-'Arabî herrührend. — <sup>2</sup> Hier fehlt ein Perf.  
Optat. — <sup>3</sup> Entweder ist معانيه zu lesen, oder es fehlt hinter معانى ein Genitiv, z. B. رموزه  
oder etwas dem Ähnliches.

25. Bl. 192 v — 198 r:

رسالة اسولة الترمذى عن الشيخ الاكبر من سؤالات خاتم الانبياء  
والاولياء حكيم الترمذى وجواب من حضرت الشيخ الاكبر نقل من  
الفتوحات المكيّة السؤال الثالث والخمسون ومائة

Abhandlung der vom Weisen Tirmidî gestellten und vom  
Scheich Ibn al-'Arabî beantworteten Frage, genommen aus den Mek-  
kanischen Offenbarungen des Letztern, wo sie die 153. Frage bildet, mit dem  
Anfange: *ابن خزائن علم الله من خزائن علم البدء الجواب فى المشاركة الوجودية*: und dem  
Schlusse: *وهى طريقة غريبة اشار بها ابن ادهم وغيره وبان منها شرح الفاظ اصطلاح القوم* —  
وتحصل من ذلك فائدتان الواحدة معرفة ما اصطلموا عليه والثانية المناسبات التى بينهما  
Arabisch.

26. Bl. 198 v:

رسالة كمال پاشازاده فى حق امام محمد بن على ابن العربى

Abhandlung Kamâlpaschazâda's über den Imâm Muḥammad  
Bin 'Alî Ibn al-'Arabî, mit dem Anfange: *الحمد لمن جعل عباده من العلماء*: والمخلصين — *آيا الناس اعلموا ان الشيخ الاعظم المقتدى الاكرم قطب العارفين وامام الموحدين*  
محمد ابن العربى الطائى الحامى الاندلسى مجتهد كامل ومرشد فاضل له مناقب عجيبة وخوارق عادية الخ

27. Bl. 198 v — 199 r:

رسالة كمال پاشازاده فى حق الذكر برفع الاصوات

Abhandlung Kamâlpaschazâda's über den *Dikr* mit lauter  
Stimme, mit dem Anfange: *علماء الدين النبوى وحكاماء الشمرع المصطفى قواهم الله فيما* und dem Schlusse: *هذا ما عندى من الجواب والله اعلم* (به) *من الحكم القوقى الخ*  
بالصواب. — Arabisch.

28. Bl. 199 r — 201 r:

رسالة فى فضيلة امة محمد

Abhandlung über die Vortrefflichkeit der Gemeinde Muḥam-  
mad's, von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange: *قال الله تعالى ومن احسن*

<sup>1</sup> Nicht غريبة?

قولا من دعا الى الله وعمل صالحاً الخ (s. Koran S. 41, V. 33), und später der Vers S. 3, V. 106 als Thema. — Arabisch.

29. Bl. 201r—201v:

### رسالة عربيّة

Arabische mystische Abhandlung über den Willen Gottes سلام قولاً من ربّ رحيم وسلام على مشية, von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange: ابراهيم بعد السلام من الداعي باحسن القول اعلموا أيها الطلاب من ذوى الالباب الذين هم احبابنا من الاصحاب أنّ للمشيّة ثلاث مراتب الاولى مشية الذات التى هى العنّة الحميدة والثانية مشية الهويّة لموصوف<sup>1</sup> باخص الصفات على احدية الكثرة من الواحدية مستقيم والثالثة مشية الربوبية فى مراتب احسن التقويم

30. Bl. 201v—202r:

### رسالة عربيّة

Arabische mystische Abhandlung, von demselben unbekanntem Verfasser der vorhergehenden Abhandlung, begründet hauptsächlich auf Stellen des Koran, mit gleichem Anfange: سلام قولاً من ربّ رحيم وسلام على ابراهيم وعلى آل ابراهيم ومن احسن قولاً ممن دعا الى الله وعمل صالحاً وقال اتنى من المسلمين وقال تعالى جلّ من متكّم فلا تغرنكم الخ والله يقول وهو يهدى السبيل بعد تقرير كلام الجليل من لسان الخليل اسمع أيها العبد الفقير الجليل لا تكن لاجل ميل العزّ والطمع ذليل لأن القلب من الميل اليه بصير كليل فليس لصحّة (نصحه Cod.) المرض من حكمة الهداية اليه سبيل الخ Vgl. Koran S. 31, V. 33; S. 35, V. 5; S. 82, V. 6 bis 8, mit dem von mir abgekürzten Texte.

31. Bl. 202v—206r:

### رسالة حضرت شيخ عبد الله الانصارى

Persische Abhandlung des öfter erwähnten grossen Scheichs 'Abdallâh al-Anṣârî, voller Ermahnungen an Derwische, welche der Verfasser zunächst an sich unter den Anruf الهى richtet. Sie beginnt mit dem Halbvers:

اي زدردت بى دلانرا بوى درمان امده

<sup>1</sup> Hier erwartet man موصوفة; aber was soll dann wieder, das folgende unerklärliche



32. Bl. 206 v—211 r:

### رشف الغاظ في كشف الغاظ

Persische Abhandlung, betitelt: Das Schlürfen der Worte über die Aufdeckung unverständlicher Ausdrücke, von Ḥusain Bin Aḥmad al-Ganî at-Tibrîzî al-Châlidî. — Die kurze Abhandlung *مختصر* beginnt: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على سيد المرسلين الخ und zerfällt in drei Untersuchungsgegenstände: *جمع الغاظ* <sup>1</sup> واصطلاحات مشايخ بنای این کتاب در مرتب آمد مطلب اول Bl. 207 r در اسامی معشوق وانجه متعلق اوست وکله چند برسه مطلب مرتب آمد مطلب اول Bl. 207 r در اسامی معشوق وانجه متعلق اوست وکله چند که ابتدا بدان کردند ضرورت است تا مناسب کتاب باشند وقاعده معلوم گردد — مطلب دوم Bl. 208 v در اسامی که میان عاشق ومعشوق مشترکت ودر آن اطلاق اسم خصوصیت ندارد ولیکن از روی معانی که خصوصیت گیرند وگاه نکیرند مطلب سوم Bl. 210 v در کلماتی چند که مخصوص بعاشق واحوال اوست اگرچه بعض بنوعی تعلق معشوق دارد. — Bl. 211 v—212 r leer.

33. Bl. 212 v—214 r:

### رسالة الغوث في الاسولة والاجوبة مع الله

Abhandlung von der (personifiziert gedachten) Hilfe<sup>2</sup> in Fragen und Antworten mit Gott, auch الرسالة الغوثية genannt, vom Scheich Muḥjî-ad-dîn Ibn al-'Arabî, mit dem Anfange: الحمد لله كاشف الغمة والصلوة على نبيه خير البرية الخ: *اما بعد قال الغوث المستوحش من غير الله المستأنس بالله قال الله لي يا غوث الاعظم قلت لبيك يا رب الغوث كل طور بين الناسوت والملكوت فهي شريعة وكل طور بين الملكوت والمجبروت فهي طريقة وكل طور بين المجبروت واللاهوت فهي حقيقة الخ* — Das Gespräch verbreitet sich über göttliche Dinge, die Verhältnisse des Menschen u. s. w. — Arabisch.

34. Bl. 214 v—215 v:

### كلمات في فضائل الفتوة

Worte über die Vorzüge des (sufischen sich verleugnenden) Heldentums, wahrscheinlich nichts als Auszüge aus verschiedenen Schriften über den

<sup>1</sup> الغاظ, eigentlich الغار Râthsel; allein die persische Aussprache macht keinen Unterschied zwischen ز and ظ. — <sup>2</sup> S. Zeitschr. d. DMG. VII, S. 21 und 22 und Not. et Extr. A, S. 79 fig.



قال بعض الكتمل اعلم ان للمحسر عا<sup>ما</sup> و<sup>خ</sup>اصا وا<sup>خ</sup>ص<sup>ا</sup> خاص<sup>ا</sup> فالعام هو خروج lautet: الاجساد من القبور الى المحسر يوم الن<sup>ش</sup>ر والمحسر الخاص هو خروج الارواح الاخرية من قبور الاجسام الدنيوية بالسير والسلوك حال حياتهم الى عالم الروحانية لانهم ماتوا بالارادة عن صفات الحيوة النفسانية قبل ان يموتوا بالموت عن صورة الحيوانية والمحسر الاخص هو الخروج من القبور الانسانية الروحانية وهي مقام المحب فبقى مع الله فلا هو في خلوة لى مع الله وقت لا يسعنى فيه ملك مقرب هو جبرائيل ولا نبى مرسل وهو هويته عليه السلام وهذا هو سر<sup>ا</sup> للواحد الالهى اشير — اليه فى قوله حم فان الحاء والميم ما به الاشتراك بين اسم الجنس الرحمن ومحمد صلعم فافهم — Arabisch.

37. Bl. 217r—225v:

### رسالة تركية في سوال روح قدس وجواب سر قدس

Türkische Abhandlung ohne Namen des Verfassers über die Frage des heiligen Geistes (Gabriel) und die Beantwortung des heiligen Geheimnisses, mit dem Anfange: فى اداء كل خيرات الحمد لله رب العالمين بحسب — Die Fragen beziehen sich zunächst auf den Grund oder die Wurzel اصل der Mystik, dann auf eine der vorzüglichsten Materien derselben, nämlich auf das Geheimniss des Schicksals سر قدر, wobei die angesehensten Mystiker genannt werden, wie Dscha'far Šâdiq, Suheil, Jamîn, Hasan Bašrî, Ibrâhîm Bin Adham und andere bis zu Dschalâl-ad-dîn ar-Rûmî, und von diesem bis Scheich ar-Rûm Sultân 'Alî. Angehängt sind verschiedene Gedichte von verschiedenen Händen, von Nischâfî Bl. 225v, Unum Kultûm ام كلثوم türkisch, Ibn Zubeir Abû Muslim, Hâfiz Aḥmadpascha auf Veranlassung der Eroberung von Bagdâd mit der gereimten Antwort des Sultan Murâd IV. an diesen seinen Wezîr. Die Veranlassung der Gedichte ist mitgetheilt.

38. Bl. 226v—227r: Verse zum Lobe 'Alîpascha's, mit dem Anfange:

منت الله كه دستور عدالت كردار ايلدى دولته و صدر وزارتده قرار

39. Bl. 227v—231r:

### رسالة تركية في الانجيل

Türkische Abhandlung über das Evangelium, von einem in Athen geborenen und unter Aḥmad III. (reg. 1703—1730) zum Islâm übergetre-



tenen Griechen, mit dem Anfange: بو عبد صادق الاعتقادك مسقط رأسى ومنشأ وجودى الح — Er erzählt, wie er nach Constantinopel und in die Nähe des Sultans gekommen und zum Islâm übergetreten sei, wie er den Namen Muḥammad erhalten und den Mönchsrock لباس رهبانى angezogen habe. Zuletzt bespricht er arabisch eine Stelle aus dem Evangelium, und die Unterschrift der ganzen Abhandlung lautet: تمت الكتاب سنة ثلاث وعشرين J. 1123 (1711)“. — Auf der Rückseite Bl. 231 v und 232 r folgen von verschiedenen Händen einzelne Gedichte und Notizen. — Der Codex datirt nach indirecten Winken aus dem vorigen Jahrhundert.

232 Bl. Folio, 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, 6 Z. breit, mit der Überschrift فهر<sup>1</sup> ما فى هذا الكتاب auf dem Vorblatte, auf welchem in 32 Feldern ebensoviel Abhandlungen verzeichnet und zwei nachgetragen sind, Papier hellgelb, Nasta'liq von ausgeschriebener Hand gewöhnlich zu 27 Zeilen, mittelgut und deutlich, bisweilen incorrect, Aufschriften, Satzpunkte und Stichwörter roth, Einfassung golden. An der Spitze jeder Abhandlung ist eine ziemlich grosse mehr oder weniger zusammengesetzte Vignette in Gold, Silber, Roth oder Schwarz oder in Gold und Schwarz angebracht, die Verse sind in drei Columnen diagonal geschrieben, diese durch Goldlinien getrennt und die oben und unten in den einzelnen Columnen leer gewordenen Ecken durch goldene oder silberne Vignetten oder durch reines Gold, das nirgends gespart ist, ausgefüllt. — Cypressenband. — N. F. 380.

## 1994.

### لائحات

Enthüllungen, von Mufid, der sich Bl. 1 v und 3 v nennt und vielleicht einer der beiden in der Geschichte der Osm. Dichtkunst IV, S. 301 und 302 erwähnten ist. — Das Eingangsgedicht beginnt:

حمد اولسون جناب مولايه رهكشا اولدى لا والآيه<sup>2</sup>

Vierzig Enthüllungen und ein Schlusswort خاتمه, sämtlich mystischen Inhalts und von Vierzeilern, Versstücken oder einzelnen Versen durchflochten.

<sup>1</sup> Das Stammwort für die Zusammensetzung von فهرست aus فهر است. — <sup>2</sup> Er (Gott) hat den Weg gezeigt zu dem لا und الآله, d. h. hat den Monotheismus durch das لا اله الا الله gelehrt.

Jede stellt sich die Erklärung eines mystischen Gedankens oder Ausdrucks zur Aufgabe, z. B. 1. Bl. 2r عرف صوفيه تفرق لائحه mit der Erklärung von تفرق und لائحه شيخ اكبر وسائر. 4. لائحه ما سواى حق عز وجل. 3. لائحه جناب رب. 2. جمعيت لائحه جميل مطلق ذو الجلال والجمال اولان انجى جناب رب متعالمدر. 5. لائحه صوفيه وجوديه لائحه اصطلاح صوفيه ده حقيقت فنا. 8. لائحه تحصيل دوام نسبت الهيات. 7. لائحه ابن آدم. 6. 9. لائحه توحيد und so fort. — Die Abschrift vollendete as-Sajjid Feiqlallâh Munîr, bekannt sonst unter dem Namen der Secretär des Diwân کاتب ديوان, gegenwärtig am Tribunal محكمة, 7. Dschumâdâ I 1221 (23. Juli 1806). — Schluss Bl. 12 v.

12 Bl. Octav, 7 $\frac{1}{2}$  Z. hoch, 4 $\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weiss, Nasta'liq zu 19 Zeilen, gedrängt und flüchtig, doch gefällig und deutlich, Stichwörter und Einfassung roth, da und dort grössere Randglossen oder Auszüge aus den لوائح. Gut erhalten. — Cypressenband. — N. F. 368.

## 1993.

### مجموعه نفیسه

Eine werthvolle Sammlung vorzüglich mystischer Abhandlungen, dann Auszüge und Gedichte, arabisch, persisch und türkisch, von verschiedenen Händen aus sehr verschiedenen Theilen zusammengesetzt.

1. Bl. 2r—15v: فصل ازربعين حديثا

Sammlung von vierzig von einem Unbekannten zusammengetragener Traditionen, arabisch. Dazu ein Gebet zu Gott, in nicht sehr gefälligem Naschî.

2. Bl. 16r—23r: Miscellen, Überlieferungen, Gebete, Auszüge aus Tâtârchân, aus dem Werke المشارك u. s. w. von verschiedenen Händen, in Ta'liq und Naschî, arabisch und türkisch. Sehr bruchstückartig und aus verschiedenen Blättern zusammengesetzt.

3. Bl. 23v—30v: المجد طريقت

Das ABC des beschaulichen Weges, eine persische Abhandlung von unbekanntem Verfasser. — Zuerst ein Gebet فاتحه طريقت und dann Bl. 24r

der Anfang selbst, darin der Satz: بدانکه ابجد طریقت دوازده هزار حروفست, was weiter erörtert wird. Dazu ein persischer mystischer Anhang. In älterem Ta'lik zu 15 Zeilen auf hellbraungelbem Papier, die Stichwörter roth.

4. Bl. 31v — 43v: Türkischer Commentar und Übersetzung eines arabischen Briefes, welchen der Chalif 'Alî an den Fürsten Ibn Hanîf schrieb, um ihn zur Annahme des Islâm anzufordern, mit dem Anfange: حمد نامحدود و درود مکرمت ورود اول معبود اشیاء ذوی الوجوده که الخ. Commentator und Übersetzer ist Aḥmad Bin 'Alî al-Mustanîrî, bekannt unter dem Namen 'Ilmî علی, mit Angabe des 14. Dû'lka'da, aber ohne Jahr. Nasta'liqartig zu 19 Zeilen.

#### 5. Bl. 43v — 72v: زبدة الطريق الى الله تعالى

Die Quintessenz des beschanlichen Weges zu Gott dem Erhabenen, vom Derwîsch 'Alî Bin Jûsuf Karkarî کزکری im J. 805 (beg. 1. Aug. 1402) persisch verfasst. Die Abhandlung beginnt: شکر و سپاس آن خداپرست: und zerfällt in folgende sechzehn Capitel: 1. در طلب; 2. در زهد; 3. در بتوت; 4. در عبودیت; 5. در توبه; 6. در ایمان; 7. در علم; 8. در کردن پیر; 9. در شکر; 10. در تجرید; 11. در توکل; 12. در صبر; 13. در تقوی; 14. در مجاهده; 15. در توحید; 16. در فنا. — Kleiner, deutlicher, nasta'liqartiger, dem Dîwânî sich nähernder Zug zu 19 Zeilen.

6. Bl. 31v — 60v am Rande:

#### حکایت قدس شریف

Erzählung von Jerusalem nach der fabelhaften Überlieferung Abû'l-ḥasan's Ḥamdî Bin Jasârî Bin Ajzûb al-Ḳureischî von der ältesten Zeit bis auf den Propheten Jeremias und weiter hinab. — Türkisch in kleinem Cursiv-diwanî diagonal.

7. Bl. 73r — 74r:

#### رساله شریفه فی الآفاق والانفس

Mystische Abhandlung über die Himmelsgegenden und die Seelen, von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange: بدان ای طالب راه حق من



شش جهت افریده است فوق و تحت و مین: und dann weiter: عرف نفسه فقد عرف ربه که الخ و یسار و قدام و خلف است و ترا ده حواس داده است پنج ظاهر و پنج باطن اما ان پنج که ظاهر است مشام و ذوق و لمس و سماع و بصر است و پنج باطن خیال و وهم و حس مشترک و فکر و حفظ, sowie andere Gaben Gottes als عشق و نفس و عقل و روح und Theile, nebst dem Einfluss der Planeten und deren Sphären فلک. Persisch in Nasta'liq zu 19 Zeilen von derselben Hand.

8. Bl. 74v—87r: فوائد حاجی بکتاش ولی

Nützliche Bemerkungen des Heiligen Hâdsehî Bektâsch, des Gründers eines nach ihm benannten Derwîschordens, zu dem sonst alle Janitscharen gehörten. Er lebte in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts in der Gegend von Amasia und richtete in dieser Schrift über hundert solcher lehrreicher Winke vorzugsweise an Derwîsche, mit dem Anfange: الحمد لله على نعمائه الخ. — Persisch in cursivem Ta'liq zu 19 Zeilen, vollendet in der Mitte des Şafâr 1023 (Ende März 1614) aller Wahrscheinlichkeit nach von demselben oben erwähnten 'Ilmî.

9. Bl. 87v—92v: Zuerst شواهد نبوة Beweisstellen für das Prophetenthum Muḥammad's, persisch, dann Bl. 91r arabisch دعاء مفتاح الجنة das Gebet „der Schlüssel des Paradieses“ genannt, und andere Gebete.

10. Bl. 93r—103r: جزیره مشنوی

Zweites Exemplar der Insel des Matnawî Dschalâl-ad-dîn Rûmî's (s. Nr. 524), ein Auszug von 366 Versen, von Jâsuf Sînetschâk, hier mit dem Anfange: حمد بى حد و شكر لا يعد مرآن خدايرا که الخ. — Schrift dem Dîwânî ähnlich in zwei Columnen zu 21 Zeilen, vollendet in der Stadt Valona (Avlonia) اولونيه von Aḥmad Bin Radsehâb im letzten Drittel des Schawwâl 1007 (um Mitte Mai 1599).

11. Bl. 103r—108r: Arabische Gebete, geistreiche Bemerkungen النکته اللطيفة, ein kleines türkisches Gedicht von 17 Distichen, Pandnâma Buch des Raths betitelt, Auszüge aus Sa'dî einen guten Rath نصيحة enthaltend, ein anderer aus demselben über die Vereinheitung mit Gott فى التوحيد. Von derselben Hand zu 21 Zeilen.

12. Bl. 108v—110r:

نصیحتنامه oder پند نامه

Drittes Exemplar des Buches des Rathes in Prosa von Chodseha 'Abdallâh Anşârî, bestehend in einer Unterhaltung zwischen ihm und Nizâm al-mulk. Vgl. Nr. 1960 und Nr. 1993, 18. — Persisch und geschrieben von demselben Ahmad Bin Radschab.

13. Bl. 110v—111v: پند نامه

Das Buch des guten Rathes, türkisches doppelgereimtes Gedicht von 'Azmi Efendi افندی عزمی in 47 Distichen, und zuletzt noch ein kleineres Gedicht von unbekanntem Verfasser. — Dieselbe Hand in Dîwânî.

14. Bl. 112r—113v: Kleinere Gedichte, die Namen der Monate und eine Anrufung Gottes.

15. Bl. 114r—115v: Bruchstück oder Schluss eines persischen mystischen Gedichts von 54 Distichen. — Der Schlussvers lautet:

نور او بکسرت عالم را تمام دیده بکشا تا به بینی والسلام

Die Abschrift in kleinem Ta'lik datirt vom Schawwâl 989 (November 1581).

16. Bl. 116r—117v:

در بیان شرح شهر وجود

wenn man diese Anfangsworte der kleinen Abhandlung als Überschrift gelten lassen will. Der unbekante Verfasser beschreibt und erläutert den menschlichen Körper und seine Glieder in der Gestalt einer Stadt. — Rohe, aber leserliche und correcte Schrift zu 18 und mehr Zeilen. Türkische mystische Allegorie.

17. Bl. 118r—119r: Türkisches Gazel von Nijâzî und andere Auszüge und Bemerkungen.

18. Bl. 119v—121v: کتاب فقه کیدانی

Rechtsbuch des Keidânî, von dem auch eine Fetwasammlung bekannt ist. Arabisch, mit dem Anfange: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على رسوله الخ فنقول المشروع اربعة انواع فرض وواجب وسنة ومستحب ويلها المباح ، وغير المشروع نوعان محرم ومكروه ويلها المفسد للعمل المشروع فالكل ثمانية انواع — Nur zwei Capitel sind da, während es nach der gegebenen Eintheilung wenigstens acht sein sollten. — Naschî von der ersten Hand.

## 19. Bl. 122 r — 137 v: انيس العارفين

Der Vertraute der Erkennenden, mystisches persisches Gedicht ohne Anfang und Ende. Ein aus einem andern Codex hier eingebundenes Bruchstück hauptsächlich zur Schilderung von نفس وروح وقلب وعقل وعشق mit besondern rothen Überschriften, wie في الندامة وفيه معارف كثيرة بالاصطلاح, في نعت سيد المرسلين, في صفة الامارة, في معرفت النفس, في سبب انشاء كتاب, حكايت في صفة النفس, في النصيحة. — Ta'lik in zwei Columnen zu 15 Zeilen, weniger gefällig als deutlich.

## 20. Bl. 138 v — 163 v:

## كتاب التجويد في كلام المجيد

Türkische Abhandlung über die Art und Weise, den Koran richtig zu lesen, mit Lücken von unbestimmtem Umfange zwischen Bl. 145 und 146 und Bl. 153 und 154, und am Ende defect. Vgl. über den Inhalt das Leipziger vollständige Exemplar in Fleischer's Catalog S 362, Nr. CI. — Der Codex beginnt: الحمد لله الذي انزل على عبده الكتاب الخ und ist wahrscheinlich das von Hâdschî Chalfa II, S. 209, Nr. 2471 verzeichnete Werk, das Ibn Kamâlpaseha zum Verfasser hat. Demnach ist auch die dortige Übersetzung zu berichtigen. — Nasta'lik zu 15 Zeilen, stumpf, gross und deutlich, Koranverse oder einzelne Worte aus ihm und Stichwörter roth, das übrige Arabische und Anderes im Anfange roth überstrichen.

21. Bl. 164 v — 167 v: Ein zweiter türkischer Tractat über dieselbe Kunst, den Koran vorschrittmässig zu lesen, von unbekanntem Verfasser, mit einer ausgedehnten Lücke zwischen Bl. 164 und 165, und dem Anfange: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على رسوله الامين الخ. Die Abschrift von der vorhergehenden Hand datirt vom Ende des Scha'bân 1049 (25. Dec. 1639).

22. Bl. 168 r — 173 v: Briefe, Überlieferungen und andere Notizen, zum grössten Theil in flüchtigem, kleinen Dîwânî zu 27 Zeilen.

23. Bl. 174 v — 205 v: Eine Sammlung türkischer Gedichte, von verschiedenen Verfassern, z. B. von Schâhî, D'âtî, 'Ubeidî, Bâkî, Nidâî, Scheichî, Zuhârî, Châwarî خاوری, Raḥmî, Uşûlî. — Kleines Dîwânî in zwei Columnen zu 27 Zeilen, von derselben Hand wie Nr. 22. — Bl. 206 r einige arabische Bemerkungen.



205 Bl. (Bl. 206 Schmutzblatt) Octav, gegen 7 1/2 Z. hoch, gegen 4 1/4 Z. breit, Papier weiss und gelb, im Ganzen schmutzig, Schrift wie angegeben. — Aus der Sammlung des Dolmetsch T a l m a n mit dem Siegel der sardinischen Gesandtschaft zu Constantinopel auf der letzten Seite. — Mxt. 278.

مجموعات

SAMMEL- ODER SOGENANNT E  
MISCHWERKE

des verschiedensten Inhalts, arabisch, persisch und türkisch, in Prosa und Versen, theils ganze Abhandlungen, theils Auszüge oder Bemerkungen und Notizen enthaltend, entweder planmässig angelegt, oder willkürlich und zufällig, wie es in Collectaneenbüchern zu geschehen pflegt, zusammengetragen von einer oder was gewöhnlich und aus bereits beschriebenen Exemplaren zu erschen ist, von verschiedenen Händen.

1996.

مجموعة

Sammelwerk, welchem der frühere Besitzer desselben Legrand in Kahira den Titel vorschrieb: هذا مجموعة مختلفة عن اشياء مختلفة عربية تركية وفارسية شعر: ونثر, der mit gleichem Recht allen folgenden vorgesetzt werden könnte. Natürlich kann hier wie später nur das Bedeutendere hervorgehoben werden.

1. Bl. 1v — 2v: Das Verzeichniss des Inhalts.

2. Bl. 4v — 5v: Ein zweites nur ausführlicheres und in Abschnitte *فصول* abgetheiltes Inhaltsverzeichniss.

3. Bl. 6v — 7v: Anfang der Sammlung mit dem Lobe Gottes und arabischen Versen von Dschârallâh (Zamachcharî), Abû 'Alî Scharaf-ad-dîn ar-Rûmî und Ibn al-'Arabî nebst einer Kasîde von 'Alî, Anrufungen Gottes enthaltend *لك الحمد يا ذا الجود والمجد: قصيدة للامام على كرم الله وجهه في المناجات* . Alle Verse, mit Ausnahme des ersten und letzten, beginnen mit *الهي*.

4. Bl. 10v—13v: Arabische Gedichte mystischen Inhalts von Ibn al-'Arabî, Maṣṣûr al-Ḥusein, 'Alî, Wâhid, 'Abbâs Bin Yûsuf asch-Şehiklî, Imâm Zein al-'âbidîn, Charrâz خزاز, Dschâmî, Nadschm-ad-dîn Isrâîl asch-Sehebânî, Salmân Fârisî, Maṣṣûr al - Ḥallâdsch und Andern; zuletzt die Weinkasîde قصيدة الخمرية von Ibn al-Fâriḍ (s. Nr. 475 und Nr. 1941) und am Rande einzelne Verse von Şâib, 'Anwarî, Dschâmî und Schaukat.

5. Bl. 14r: Arabische Abhandlung über die Erklärung des Wesens der Dinge an sich الماهيات, von Kamâlpasehazâda.

6. Bl. 14v—16r: Persische Erklärung des Distichons aus Dschalâl-ad-dîn Rûmî's Maṭnawî:

چون بطوف خود بطوفی مرتدی چون بخانه آمدی هم باخودی

vom Derwisch Muḥammad Bin Muḥammad Bin 'Abdallâh und Bl. 15v—16r der Commentar eines Verses Şâib's von Muḥammad Sindschân Hindî سنجان هندی.

7. Bl. 16r—20r: Arabische und persische Gedichte von Faehr-ad-dîn Râzî, Kalîm, 'Urfî, Dschâmî, Şâib, Muḥammad Ma'arrî, dem Commentator des Maṭnawî 'Abdallâh Efendi, der Anfang der Kasîde in Tâ قصيدة التائية von Ibn al-Fâriḍ mit Interlinearglossen, verschiedene arabische und persische Dichterstellen zum Lobe des Propheten vom Scheich 'Abdalganî, 'Âla رضى الله عنها عاله (? عايشه), Salmân Sâwadschî ساوجى, Muḥammad 'Aşşâr, 'Aṭâî, Anwarî.

8. Bl. 22v—32r: Auszüge aus Waşşâf, verschiedene Formeln für Anfänge und wirkliche Anfänge von Büchern und Einleitungen, z. B. von Şafadî, nebst einzelnen Aussprüchen von Sufî's und Andern.

9. Bl. 32r—37v: Persische Abhandlung von Waşşâf رساله اقتباس و صاف.

10. Bl. 37v—39v: Ein anderer Auszug aus Waşşâf خطبه وصافى.

11. Bl. 39v—44r: Kleine arabische Gedichte und einzelne Verse, z. B. vom Imâm Şehâfî'î, al-'Âşî العاصى al-Maṣṣûr al-Harawî, Waḥîd, Abû'l'alâ al-Ma'arrî, Mutanabbî, 'Alî, Zamaehsharî, Ibn as-Sâ'âtî, Imru'lķeis und Andern.

12. Bl. 44: Ein Brief Badî' al-Hamadânî's an seinen im J. 395 (beg. 18. Oct. 1004) verstorbenen Lehrer Abû'lḥusein Aḥmad Bin Fâris al-Kazwînî, dem Verfasser des مجمل اللغة über die Verachtung der gegenwärtigen Welt فى ذم الزمان als Antwort.

13. Bl. 45: Verschiedene arabische Verse von Mutanabbî, Ibn al-Chajjât ابن الحياط, Waşşâf, Mubarrad u. s. w.

14. Bl. 46: Ein arabisches Gedicht auf Mîm von 42 Distichen über die Glaubensartikel, mit dem Anfange:

الله احمدٌ مولانا من القدم

15. Bl. 47 r—51 r: Arabische und persische Gedichte, darunter ein Klaggedicht des Kâdî Fâdil über die Krätze جرب, ein Gedicht des Imâm 'Alî, persische Klaggedichte des Kalîm Kâschânî کليم كاشاني über die Krätze جرب und von demselben über die Zerstörung seines Hauses.

16. Bl. 52 v—56 r: Auszüge aus Waṣṣâf.

17. Bl. 56 v—68 r: Persische Gedichte, alle diagonal geschrieben, von den berühmteren Dichtern, wie Dschâmî, Dschamâl Firdausî, Wâhid, Saîm, Tîhrânî, Sâib, Sa'd al-Ardabîf und Andern.

18. Bl. 72 v—89 v: Arabische Briefe in der schmuckreichsten von Versen durchflochtenen Prosa, zum Theil von Waṣṣâf oder von Andern an ihn und überhaupt von Andern nebst Antworten, zusammen vierzehn Schreiben.

19. Bl. 89 v—94 v: Arabische Briefe Gazâlî's von Tûs an den Wezîr Sa'îd Nizâm al-mulk, des Scheichs Ibn al-'Arabî an den Imâm Fachr-ad-dîn ar-Râzî und andere, darunter 'Alî's an Mu'âwija: عَزَّكَ فَصَارَ قُصَارَ ذَلِكَ ذَلِكُ فَاخْشَ فَاخْشَ

فَعَلِكَ فَعَلِكَ تَهْدَا تَهْدَا<sup>1</sup> جَوَابَ مَعَاوِيَةَ عَلَى قَدْرِي عَلَى قَدْرِي

20. Bl. 98 v—104 v: Vier kleine Tractate Waṣṣâf's الرسالة التلمية, الرسالة مغالب كوى وجوكان, رساله تهنيت العيد, التشبيهة خلت بها الكتاب.

21. Bl. 108 v—115 r: Drei Abhandlungen zum Lobe und Tadel der Feder oder des Kalam, sämtlich قلمية betitelt, die persische von Waṣṣâf in Prosa mit eingemischten Versen, die beiden arabischen in gereimter Prosa von Dschalâl-ad-dîn ad-Dawwânî und Abûlfaḍl al-Ḳuraschî al-Kâzarûnî, letztere mit dem Anfange: الحمد لله الذى جعل اول ما خلقه القلم الخ — Bl. 115 v kurze Stellen aus Waṣṣâf.

22. Bl. 116 v—121 r: Kleine Aufsätze, z. B. von Muḥammad Bin Scharaf al-Ḳeirawânî zum Lobe des Schachspiels und zum Tadel desselben, in rythmischer Prosa; ferner acht Distichen, vorzüglich aber Räthsel von verschiedenen arabischen Schriftstellern in Versen und Prosa, z. B. von Schams-ad-dîn Aḥmad Ibn Challikân, Bl. 118—121 r in Prosa von Bahâ-ad-dîn Muḥammad al-'Âmilî Bin

<sup>1</sup> Vgl. Ibn Challik. Nr. 543, S. 32, Z. 11.



Husein Bin 'Abdaṣṣamad aus Sām' abstammend und in Churāsān wohnhaft. Am Anfange des Abschnittes findet sich ein Verzeichniss der vorzüglichern Schriften 'Āmilī's, die sämtlich im Ḥādsehī Chalfa fehlen: *وله عدة مؤلفات منها العروة الوثقى والصراط المستقيم والمجل المتين ومشرق الشمس والجامع العباسي ومفتاح الفلاح وكتاب الزبدة في الاصول والتهديب في النحو وغير ذلك فمن نور كلامه الذي نبت من اغصان اقلامه اللغز الذي جعله لامتحان افكار الاذكياء*. — Einige Gedichte von ihm finden sich auch in dem Codex der Orient. Akademie *CCXXXIII*.

23. Bl. 126 v—130 v: Auszüge aus Waṣṣāf, Redensarten, die einen gerechten und nachsichtsvollen Herrscher beschreiben.

24. Bl. 136 v—148 v: Auszüge, die sich auf die Liebe und die Liebenden, den Schmerz, Krieg u. s. w. beziehen, aus Waṣṣāf, persisch und prosaisch, dagegen in Versen und arabisch von verschiedenen Verfassern, z. B. von Mutanabbī, Scharaf-ad-dīn al-Ḥallāwī *المحلّأوى*, Sehams-ad-dīn Muḥammad, Sarāḥ-al-Warrāk *سراح الوراق*, Muṭawwi'ī *مطوعي*, Madsehnūn Bin 'Āmir, Seharīf Abū'lḥasan al-'Ukeilī *العقيلي*, Baschsehār Bin Burd u. s. w.

25. Bl. 149 r—162 r: Persisehe poetische Bruchstücke von berühmtern Dichtern, grossentheils Distichen, z. B. von Ṣafī-ad-dīn Sandsehar, Dsehāmī, Umīdī, Ṣāib, 'Umar Chajjām u. s. w. Diagonal.

26. Bl. 162 v—175 r: Auszüge in Bezug auf Krieg und Schlacht, Waffen und Kriegswerkzeuge aus Waṣṣāf, persisch und in Prosa, dann arabisch und in Prosa und Versen aus verschiedenen Schriftstellern, aus Mutanabbī, Abū'l'alā Ma'arrī, Ibn Hānī, Arradsehānī, Ibn as-Sā'ātī, 'Antara, Tuḡrāī u. s. w.

27. Bl. 178 v—182 v: Aus Waṣṣāf ausgezogene Redensarten, in denen er vorzugsweise die Flucht des Heeres im Kriege geisselt.

28. Bl. 188 v—194 v: Auszüge aus Waṣṣāf in Prosa zur Beschreibung des Frühlings und der Wiesen und Gärten, nebst andern aus arabischen Schriftstellern, z. B. aus Mu'awwadseh *المعوج*, Ibn an-Nabīh, Abū'lḥasan 'Alī, Ibn as-Sā'ātī, Ibn Ḥirnās *حرناس*, Ibn Chafādseha *ابن خفاجة*.

---

<sup>1</sup> السامى اصلا والخراسانى موطننا<sup>1</sup>. Sām, ein Flecken im Gebiet von Damaskus oder ein Quartier in Basra. Ob *السامى* zu lesen? Vgl. Ibn Challik. Nr. 473 und Nr. 541.

29. Bl. 198 v—204 v: Auszüge aus Waṣṣâf zur Beschreibung des Aufgangs und Untergangs der Sonne, sowie aus einigen arabischen Schriftstellern, z. B. Ṭugrâi, al-‘Âṣî und Andern.

30. Bl. 205 v—207 v: Zwei arabische Erzählungen zum Lobe des poetischen Talentes des zur Zeit Hârûn ar-Raschîd's lebenden Dichters Aṣma'î. Dieselben in Nasta'liq scheinen erst später von Legrand hier eingeschoben zu sein.

31. Bl. 208 v—210 r: Auszüge aus Waṣṣâf zur Beschreibung des Winters und eine Winterkasîde شتائیه vom persischen Dichter Kalîm Kâschânî.

32. Bl. 212 v—214 v: Beschreibung der Hungersnoth قحطیه aus Waṣṣâf in Prosa, von Kalîm Kâschânî und Salîm Ṭih-rânî in Versen, die des Letztern länger.

33. Bl. 216 v—218 r: Auszüge zum Tadel der Geizigen در مذمه اختا و ملامت شطیحات شعراء فی<sup>1</sup> aus Waṣṣâf und Andern, und ausgelassen satyrische Verse<sup>1</sup> في شطیحات الشعوریات

34. Bl. 218 v—224 v: Ein arabischer Brief, welchen der Scherif Abû Ja'li يعلى an den Lehrer Abû Mansûr über die Beschreibung der Knaben und des Coitus mit ihnen في وصف الغلمان ونيكهم richtete, sowie andere arabische und persische Bruchstücke desselben Inhalts in Versen von verschiedenen Dichtern z. B. Ibn al-Habbarîja, Ibn ar-Rûmî, Ibn ar-Râwandî, Chajjâm, Schaukat, Kalîm Kâschânî.

35. Bl. 226 v—245 v: Ein türkischer Commentar Kâmî Efendî's zu dem persischen Gedicht هجو نه بند در حق شفائی از شفايى zur Geisselung Mûminchân's در حق مؤمن خان. — Das Gedicht beginnt:

مؤمن هله أم<sup>2</sup> بازی جیلان بکجا رفت

36. Bl. 245 v—251 v: Einige türkische stilistische Schreiben بعض منشآت در لطائف, zum grössten Theil von Kâmî Efendî.

37. Bl. 252 v—254 v: Eine persische Kasîde von Pîr Bahâf Dschâmî قصیده تصیفة پوربهای جامی باصطلاح مغول شرح کلمی افندی, der dieselbe seinem Freunde Urgûnchân اورغون خان sandte, als dieser zu Tibrîz Wadschîh-ad-dîn Zankî besuchte, er selbst aber mit einer usbekischen Sklavin entflohen war, türkisch commentirt, was ihre mogolischen Worte anlangt, von dem genannten Kâmî Efendî.

<sup>1</sup> Wörtlich: Überschwengliche Ausdrücke der Dichter in satyrischen Gedichten. —

<sup>2</sup> Im Codex steht لم: Ich bin nun ebenfalls ein Gläubiger. Wohin ist nun (nach meiner Bekehrung) das Spiel mit den Schönen entwichen?

38. Bl. 256 v—259 v: Eine türkische Lobkasîde desselben Kâmi auf den Kapudân Muştafâpascha, geschrieben von Jâsunf Nâbî قصيده كامي افندی در ستایش, andere Lobgedichte تقریضات von demselben Muḥammad Kâmi, 'Utmânzâda, auch Lobsprüche in Prosa, mit den Worten darunter: Schrieb's der arme 'Utmânzâda Aḥmad Efendi كتبه الفقير عثمان زاده احمد, endlich einige Gedichte von Şâib und ein Schreiben in Prosa von Mirzâdschân Gîlânî.

39. Bl. 264 v—272 v: Abschrift des oben Nr. 464 angeführten poetischen Sendschreibens des byzantinischen Kaisers Nicephorus an den Fürsten der Gläubigen Muḥ'illâh mit der Antwort des Letztern durch den Scheich und Imâm Abû Bakr al-Kaffâl asch-Schâschî. Zu vergleichen mit den auch hier an der Spitze angegebenen روایات des andern Exemplares.

40. Bl. 273 v—280 v: Abschrift der beiden oben Nr. 457 erwähnten Gedichte, des Testamentes Ibn al-Wardî's oder auch dessen Kasîde auf Lâm genannt وصية ابن الوردی وتسمى ايضا لامية ابن الوردی, rein ethischen Inhalts, und der Kasîde Abû'lfath al-Bustî's ähnlichen Inhalts.

41. Bl. 281 v—284 v: Arabische Kasîde über die Beschreibung des Paradieses قصيدة في صفة الجنة, von unbekanntem Verfasser, mit dem Anfange:

الايتها العساق جدوا وشمروا الى جنة عنها الحبيب يجتر

und Bl. 284 Verse vom Imâm Schâfî'î und ein Bruchstück aus einer Kasîde desselben Imâms.

42. Bl. 285 v—305 v: Die bekannte Kasîde اللامية von Tuḡrâi (s. Nr. 467) mit dem Commentar des Hanbaliten Abû'lbaḳâ al-Ukbarî. — Gut geschrieben in Nasta'liḳ. — Leer blieben die Blätter 3—4r, 6r, 8v—10r, 20v—22r, 67v, 68v, 72r, 95r—98r, 105r—108r, 116r, 121v—126r, 131r—135r, 136r, 175v—178r, 183r—188r, 195r—198r, 205r, 208r, 210v—212r, 215r—216r, 225, 258r, 259r, 260r—264r, 306r—310v.

305 Bl. Octav, gegen 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, über 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Z. breit, Papier vorzugsweise weissgelb, dann hellrosa und schwefelgelb, Nasta'liḳ Bl. 1—259 wie es scheint fast durchaus von einer Hand gewöhnlich zu 23 Zeilen, flüchtig und deutlich, die Aufschriften roth; Bl. 264—305r Nashî von der Hand Legrand's, gefällig und mit verschiedenfarbiger Tinte, roth und grün. Gut erhalten. — A. F. 301 (288).



## 1997.

Ein ähnliches arabisches Sammelwerk von verschiedenen Händen folgenden Inhalts:

1. Bl. 1r—70v: Von einer Hand in deutlichem Naschî zu 13 Zeilen und vocalisirt eine Sammlung arabischer Gedichte, und zwar a. Bl. 1—42v: Zwanzig Gedichte moralischen Inhalts, zum grossen Theil von einem, jedoch unbekanntem Verfasser, da der Anfang des ersten Gedichts, das hier mit der zweiten Hälfte eines Verses beginnt:

مِن الدِّينِ وَالدُّنْيَا عَلَى طَلْبِ الْأَجْرِ

mit dem Namen verloren gegangen ist und die andern nur mit der Überschrift *أيضاً* fortfahren. Die nächstfolgenden, und zwar zunächst das dritte, mit dem Anfange:

إِذَا مَا بَلَكَ اللَّهُ فِي الدَّهْرِ بِالْبُلُوِّ فَكُنْ وَاتَّقِ بِاللَّهِ وَاتَّبِعِ التَّقْوَى

handeln von der Heimsuchung *بلوى*, von der Geduld *صبر*, von dem Vertrauen auf Gott *توكل*, von der Zufriedenheit mit dem Rathschluss Gottes *رضى بالقضاء*, über Mahnungen gegen Stolz und Verleumdung *موعظة قريبة في النهي عن التكبر والغيبة*, über die Furcht *شعر المخوف* *وله أيضاً في معنى المخوف شعر*. Darauf folgt ein Gedicht in vierzeiligen Strophen *مرّج*, ein Lobgedicht auf seine Herren und Patrone *بعضهم* *قال بعضهم*, ein Gedicht zum Lobe des Propheten, zwei Gedichte des Emîr Seif-ad-dîn, Kaside des Scheich 'Umar Ibn al-Fârid, mit dem Anfange:

أَبْرَقُ بَدَا مِنْ جَانِبِ الْغُورِ لَامِعُ

eine zweite von ihm auf *حا* mit dem Anfange:

أَوْ مِضُّ بَرَقٍ بِالْأَبْيَرِ لَاحَا

Gedicht eines Unbekannten zum Lobe des Propheten, ein anderes von einem Andern *قال غيره لبعضهم شعراً*, ein verfünffachtes oder jeden Vers eines Gedichts durch vier andere gleichendige glossirendes *مختص* vom Scheich Hasan al-'Ailajûnî *العَيْلِيُّونِي*, ein anderes von Muhjî-ad-dîn Ibn al-'Arabî; b. Bl. 42v—55r in Prosa mit eingemischten Versen Denk- und Sittensprüche, und Ermahnungen, welche Hermes, Muḥammad, Loḳmân, Dscha'far Bin Dschamîl, Abû Suleimân ad-Dârânî, Socrates und andern frommen und verdienstvollen Männern beigelegt werden; c. Bl. 55r—65r die Burda von Buṣṭrî in gewöhnlichem Naschî; d. Bl. 65r

bis 70 v. arabische Gedichte von Dschuneid, eines zum Lobe des Propheten Muḥammad, ein anderes von Muḥammad Bin Ṭahmūsch طحموش, dem Sohne des Rechtsgelehrten Karāma aus dem Orte Nihā قرية نيجها auf den Tod des Emīr Dschamāl-ad-dīn ‘Abdallāh Bin ‘Alam-ad-dīn Suleimān Bin Amīr al-garb at-Tanūchī.

2. Bl. 71 r — 76 v: Auszüge in steifem Naschī, ein Bruchstück ohne Anfang und Ende von Überlieferungen und Erzählungen, z. B. von Suleimān Bin Dāūd.

3. Bl. 77 v — 86 v: Die Parabeln und Fabeln امثال ومعاني Loḡmān’s des Weisen, neunzehn an Zahl, ohne Schluss. — Papier gelb, älteres, gefälliges und vocalisirtes Naschī.

4. Bl. 87 v — 94 v: Ein fünffach glossirtes Gedicht خمسة vom Scheich Dschamāl-ad-dīn Jūsuf Bin asch-Scheich Sa’id aus der Stadt Kafarḡūḡ aṭ-Ṭuwā من قرية كَفَرُوق الطوى 21. Dschumādā II 971 (5. Februar 1564) über den Zustand seiner Seele verfasst. Auch das glossirte Gedicht ist von ihm und die erste Strophe lautet:

يا لائمي إن ترمم بالعنف تلجاني  
وتردري جمع اعواني والحاني  
انا الذي حق بالتقصير خسراني

انا الحقيير الكسير المسرف العاني انا الذليل الضعيف العاجز الواني

In grösserm vocalisirten Naschī, die glossirten Verse in den folgenden Strophen auch grösser und zum Theil mit grüner und rother Tinte geschrieben.

5. Bl. 95 r — 101 v: Die Weinkasīde القصيدة المخمرية von ‘Umar Ibn al-Fārid in stumpfem grossen Naschī, dann ein Gedicht von Dschuneid, ein anderes von Dschauharī, ein viertes von einem Unbekannten.

6. Bl. 101 v — 137 v: Ein mystisches Gedicht in kleinerm aber deutlichem Naschī zu 12 Zeilen, an mehreren Stellen defect, und ebenfalls fünffach glossirt, vom Scheich und Rechtsgelehrten Abū’lḡasan ‘Alī Bin Muḥammad Bin Jūsuf al-Chazradschī. Das einfache Gedicht, das er hier glossirt, führt den Titel العشرات الخرجية في اشارات الصوفية d. i. die zehnfachen Strophen Chazradschī’s über die Allegorien der Sufi. Auf Bitten glossirte er es. Die Strophen sind alphabetisch so geordnet, dass ihre Reihenfolge von ihrem Anfangsbuchstaben abhängt,

und so enthält das Gedicht soviel Strophen als das arabische Alphabet Buchstaben (29). Auch endigen sich alle zehn Verse einer Strophe auf denselben Buchstaben. — Die verloren gegangenen Blätter 131 und 132 mit den Versen des Buchstaben Lām, Mîm und den fünf ersten des Nûn, und ebenso die Blätter 138 bis 140 mit den letzten Versen sind durch leere ersetzt. — Gedrängtes, lesbares, correctes und vocalisirtes Naschî zu 12 Zeilen.

140 Bl. Duodez, 5 $\frac{1}{2}$  Z. hoch, 3 $\frac{3}{4}$  Z. breit, Papier weissgelb und schmutzig, von verschiedenen Händen zu 12—14 Zeilen, Überschriften und Satzpunete roth und grün. — Ein Geschenk Clot Bey's. — Mxt. 282.

### 1998.

Sammelwerk von grösstentheils türkischen Bruchstücken, darunter

1. Bl. 5r—6r: Bruchstück eines türkischen religiösen Gedichts, dessen Anfang fehlt, in vocalisirtem Naschî zu 11 Zeilen.

2. Bl. 35r—38v: Bruchstück einer kleinen türkischen Abhandlung über die Bereitung von verschiedenen Farben und Arzneimitteln. — Nasta'lik zu 11 Zeilen, Vieles roth oder blau überstrichen, Einfassung blau.

3. Bl. 43: Zwei türkische Fetwa's, Fragen und Antworten, in Nasta'lik.

4. Bl. 46r—51r: Türkische Hymnen in Naschî von mehreren Händen.

5. Bl. 51v—55v: Gazelen und andere türkische Gedichte von Schamî Şemî, 'Ubeidî, Ahi <sup>أهى</sup>, Mu'îdî, Muhibbî, Chajâlî. — Diagonales Nasta'lik.

6. Bl. 56r—58r: Aussprüche des Propheten, arabisch, arabische und türkische Gebete, türkische Verse. — Naschî.

7. Bl. 61v—63v: Arabische Gebete, <sup>الصلوات</sup> دعاء قنوت, und türkische Verse. — Leer blieben die Blätter 1—4, 6v—34v, 39r—42v, 44r—45v, 59r—61r, 62v, 64.

63 Bl. schmal Octav, 7 $\frac{3}{4}$  Z. hoch, 4 $\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier weiss und gelb, Schrift wie angegeben. — A. F. 232 (203).

### 1999.

Sammlung türkischer Aufsätze, hauptsächlich historischen Inhalts, und Gedichte von verschiedenen Händen.

1. Bl. 1v—20r: Türkische Abhandlung über die Rechenkunst und Buchhaltungskunst علم محاسبه ودفتر mit vielen Exempeln, in gefälligem Kırma.



2. Bl. 20v—21v: Brief an Sultan Murâd III. über die Eroberung der Feste Jânb (?) *رسالهٔ سلطان مراد برای فتح قلعهٔ یانب* vom Gouverneur von Szigeth Sکتوار Hasan. — Dîwânî zu 26 Zeilen.

3. Bl. 21v—25r: Grundgesetz der Statthalterschaft Ungarn *قانون نامهٔ* ولایت انکروس, ohne Datum. — Dîwânî zu 26 Zeilen.

• 4. Bl. 25v—30r: Gedichte, worunter ein längeres vom grossherrlichen Secretär 'Abdî Tschelebi, und kleinere von 'Abdî, Schâhî, Kamâlpascha und Andern. — Altes flüchtiges Dîwânî zu 25 und 27 Zeilen.

5. Bl. 31v—49r:

### ترجمان الغیب فی حل عقال الریب

Der Dolmetsch der verborgenen Dinge über die Lösung der Fessel des Zweifels, ein türkisches mystisches doppeltgereimtes Gedicht, beiläufig vierthalhundert Verse, von Muḥammad Bin al-Kamâlî, mit dem Anfange:

دکله نایک سوزسازین جانله      اسکله انک نیدوکن اذعانله

Es mischt wie gewöhnlich zur Schilderung der göttlichen Liebe erfundene Erzählungen ein und zerfällt in einzelne Abschnitte mit längern persischen und türkischen Überschriften. S. den Anfang des Gedichts übersetzt in *Gesch. der Osm. Dichtk. III*, S. 333—334. — Naschî zu 21 Zeilen, ziemlich deutlich und gefällig von anderer Hand, die Überschriften roth und schwarz.

6. Bl. 50v—51v: Fortsetzung der Abhandlung Nr. 1 über die Buchhaltung.

7. Bl. 52r—83r: Einige historische Berichte, darunter ein Kündigungsschreiben der Eroberung der Feste Erlau *اکری* im J. 1005 (1596) von 'Alîpascha (s. *Gesch. des Osm. Reichs IV*, S. 265 flg.), ferner Chronogramme und andere Gedichte von 'Asâkirî, Tigîbeg, Salâmî, Bl. 61r Vorschriften für die Pilgerfahrt in Versen *احکام حج رسول الله*, Kasîden, ein Brief des aus Schirwân heimkehrenden Muṣṭafâpascha an den Sultan, die türkische Übersetzung eines persischen Briefs vom Schâh Kâmrân Muḥammad gerichtet an den Sultan Murâd III im J. 988 (beg. 17. Febr. 1580), wodurch der Frieden festgesetzt wird, und Bl. 68v—83r *مناب سلطان سلیم* Panegyrikus des Sultans Salîm I, verfasst von dem Lehrer Sultans Murâd III. nach den Berichten seines Vaters Hasandschân, des Günstlings und Kammerdieners Salîm's I., voller Anekdoten aus dem Privatleben

des Sultans und aus dem Serai überhaupt, mit dem Anfange: حمد و سپاس و شکر بی قیاس الخ. Vgl. das unter diesem Salīm-nāma oben Nr. 987 über den muthmasslichen Verfasser Gesagte. — Von derselben Hand im ältern Dîwânî wie Nr. 4. datirt vom Radschab 1006 (Februar 1598).

8. Bl. 83v—84v: Abschrift eines poetischen Briefs Chodscha Efendi's an einen Chân حضرتلینہ خواجہ افندیکن کلن مکتوب صورتیدر und die gleichfalls poetische Antwort.

9. Bl. 85v—102r: Ein drittes vollständiges Exemplar des medicinischen an Sultan Salīm II. gerichteten Lehrgedichts des Nidâf Tschelebi mit der Überschrift: کتاب رسالہ منظومہ تالیف ندائی چلبی رحمہ اللہ عن اطباء حاذق پیدا شد برای پادشاه عالم پناه, vollendet im J. 975 (beg. 8. Juli 1567), wie hier der Verfasser selbst in der Einleitung bemerkt, und vier Capitel und ein Schlusswort enthaltend. Vgl. Nr. 776 und Nr. 1470. — Die Abschrift in deutlichem Naschî zu 23 bis 31 Zeilen mit rothen Überschriften vollendete Ramadân Usturgûnî d. i. der aus Gran im ersten Drittel des Rabî' II 1008 (Ende October 1599).

10. Bl. 104v, 107r und 108v: Verse, ein Schreibmuster und unbedeutendes Andere. — Alle nicht bezeichneten Blätter sind leer.

108 Bl. Octav, gegen  $7\frac{3}{4}$  Z. hoch, über  $5\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier hellgelb, Schrift wie angegeben. — A. F. 268 (198).

## 2000.

Gemischter Codex arabischer und türkischer Auszüge von verschiedenen Händen.

1. Bl. 1v—9r: Arabische und türkische Gebete, z. B. دعاء شیت علیہ السلام, und Bannsprüche mit- und ohne Aufschriften, darunter eine türkische سليمان مرجبا بودر. — Dîwânî, flüchtig, ungetübt, doch deutlich, mit rother Einfassung.

2. Bl. 10r—17v: Verschiedenes Kabbalistische ohne Ordnung und theilweise mangelhaft, darunter die kabbalistische oder talismanische Anwendung der Buchstaben als Zahlen; alles türkisch, mit Ausnahme einer arabischen Notiz vom J. 1058 (1648) und eines arabischen Gebets. — Von verschiedenen zum Theil schlechten Händen, meist Dîwânî. — Bl. 12v leer.

3. Bl. 18v—27v: Türkische Hymnen und andere kleine Gedichte von Hakkî, Sijâhî سیاهی und andern Dichtern, darunter ein نوروز عجم; ferner Kabbalistisches und Fragen und Antworten.

4. Bl. 28r — 33r: Einige türkische Briefe ohne Namen und Datum in Dîwânî.

33 Bl. Octav, über  $7\frac{1}{4}$  Z. hoch, über  $5\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier schmutzig weiss, Schriftzug wie angedeutet. — A. F. 233a (295).

## 2001.

Sammlung gemischten Inhalts, durchgängig türkisch.

1. Bl. 1v — 6r: Einige Briefe, mehr noch Titel oder Adressen als Muster zur Anwendung. — Bl. 3r — 5r und 6v leer.

2. Bl. 7r — 37v: Eine türkische sorgfältig berichtigte Erzählung ohne besondern Titel, mit dem Anfange: خداوندان اخبار وراویان گفتار بویله کتورمشلرکم روزه کار قدیمده بر اعرابی کشی واریدی غایتده پارسا و متعبد ایدی آدی بیان ایدی. — Dîwânî, stark und flüchtig zu 12 Zeilen mit rothen oder roth überstrichenen Stichworten. — Bl. 38 — 39 leer.

3. Bl. 40r — 74: Ursprünglich zur Sammlung eines kleinen türkischen Handwörterbuchs, von dem aber nur Bl. 60v — 61r eine Probe mit hinzugefügter italienischer Übersetzung von derselben Hand gegeben ist, von einem Europäer angelegt, der recht fertig Dîwânî schrieb. Später stand er von seinem Vorhaben ab und benutzte den Raum zur Sammlung von Anreden in Briefen und Zuschriften, und von Titeln, meistens aber zu Federproben. Bl. 43v — 45r, 52v — 54v, 55v — 59v, 61v — 73r blieb fast ganz leer.

74 Bl. breit Octav,  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch, über  $5\frac{1}{2}$  Z. breit, Papier hellweiss, Dîwânî von einer flüchtigen, im Ganzen deutlichen Hand. — A. F. 349 (293).

## 2002.

Sammelbuch, arabisch und türkisch, von mehreren Händen.

1. Bl. 1r — 2r: Türkische Verse und kurze arabische Erzählungen. — Dîwânî und Ta'lik.

2. Bl. 2v — 8v: Ein türkisches Gedicht zum Lobe Muḥammad's mit dem Anfange:

الله آدین ذکر ایدالم اولاً واجب اولدر جُمْلَه اشده هرؤلا

Nasḥî in zwei Columnen zu 13 Zeilen, vocalisirt und im Anfange mit roth geschriebenem Refrain, dann statt dessen leerer Raum.



3. Bl. 9r—10r: Einige Aussprüche Muḥammad's, ein arabisches Fälbuch oder Anweisung über die Art aus dem Koran eine Loosung zu ziehen, über Sandfigurendenterei رمل, türkisch, und einige andere Auszüge.

4. Bl. 10v—11r: سلسله نامه مشايخ türkisches Kettenbuch oder genealogisches Verzeichniss von Scheichen, durch welche prophetische Überlieferungen erhalten wurden, von Muḥammad und 'Alî bis auf Petschewi بجوى Muşliḥ-ad-dîn Efendi herab.

5. Bl. 11r—14r:

### رسالهٔ تعبیرنامه تالیف قورد افندی

Türkische Abhandlung über Traumauslegung von Kurd Efendi mit verschiedenen Überschriften, z. B. تفصیل دائرهٔ نفس راضیه, تفصیل دائرهٔ نفس آماره und so fort nach den verschiedenen Seelenkreisen, und mit dem Anfange: حمد اول اللہ کہ الخ. Vgl. Catal. codd. mss. orr. biblioth. reg. Dresd. Cod. 198, 16.

6. Bl. 14v—20r: Verschiedene Notizen, Frage مسئله über das Verhalten bei der Theilnahme am öffentlichen Gebet, vorzugsweise Überlieferungen und Anderes, arabisch und türkisch im Koranzuge und Nasta'liq.

7. Bl. 20v—48v: Arabische Gebete, Bruchstücke des Koran, von verschiedenen Händen und zum Theil vocalisirt, zuletzt über die Dinge, welche das Gebet ungültig maehen اسقاط الصلوة.

8. Bl. 49v: غره نامهٔ شیخ بایزید

Türkisches Gedicht in zwölf Distichen über die Wochentage, auf welche die Anfänge oder ersten Tage der Monate in jedem Jahr fallen, vom Scheich Bâjazîd Bistâmî, nebst sechs vorausgehenden türkischen Distichen zur Erläuterung. S. Nr. 12 und Nr. 2006, 17.

9. Bl. 50v—61r: Canzelvorträge خطب, allgemeine oder für bestimmte Monate, allgemeine Paränesen موعظه, Gebete, arabisch und vocalisirt.

10. Bl. 61v—82r: Türkische religiöse Gedichte und Hymnen الہی von verschiedenen Händen.

11. Bl. 82v—91r: روزنامهٔ دائی

Drittes Exemplar des immerwährenden türkischen Kalenders, vom Scheich Wafâ, mit dem Anfange: الحمد لولیه والصلوة علی نبیه محمد

وآله واصحابه اجمعين الخ, enthaltend sämtliche Monatstafeln und die nöthigen Erklärungen. Vgl. Nr. 1426, 1427 und 2012, 2.

12. Bl. 91 v: غره نامه<sup>١</sup> شيخ بايزيد بسطامى

Nur die erste Hälfte des unter Nr. 8 soeben erwähnten Verzeichnisses der ersten Wochentage der Monate in den Jahren 1092, 1093, 1086, 1087, 1080, 1089, 1090, 1091. Die sechs Verse Erläuterung fehlen.

13. Bl. 92 r: شرح دائره رجال الغيب

Erklärung des Kreises der Männer des Geheimnisses, zehn türkische Distichen mit dem nöthigen Kreise, seinen Ziffern und den Himmelsgegenden.

14. Bl. 92 v — 102 v: Arabische Gebete und Canzelvorträge, darunter Bl. 94 v einer von Mahmūd Efendi aus Sentari اسكدارى, zum Theil vocalisirt. — Naschī flüchtig zu 13 Zeilen.

15. Bl. 104 v — 108 v: Eine Sitzung oder Vorlesung مجلس über die Vorzüge des gemeinschaftlichen öffentlichen Gebetes am Freitage فى فضائل الجمعة, Talismanisches, Regeln für den Beischlaf فى آداب الجماع. — Leer blieb Bl. 49 r, 50 r, 101 r, 103 — 104 r.

108 Bl. Octav, 7½ Z. hoch, 4½ Z. breit, Papier weiss und fleckig. — A. F. 338 (300).

## 2003.

Ein sorgfältigeres aus umsichtiger Wahl hervorgegangenes Sammelbuch mit einer sehr grossen Anzahl Collectaneen, arabisch, persisch und türkisch, wie sie sich dem aufmerksamen Sammler darboten. Nur das Bedeutendere heben wir hervor.

I. S. 2: Die Namen der arabischen und koptischen Monate, die Erklärungen der Zeitmasse, der Entfernungen und der gewöhnlichen Masse, الدَّور والكور<sup>١</sup>,

<sup>١</sup> الدور ثلثمائة وستون سنة شمسية والكور مائة وعشرون سنة قمرية الفريخ ثلاثة اميال  
والبلد الف باع والباع اربعة ذراع والذراع اربعة وعشرون اصبع والاصبع ست شعيرات والشعير  
ست شعرات من شعر ذنب البغل

الفرسخ, الميل, الذراع u. s. w.; S. 3 Überlieferungen; S. 4 einige Namen; S. 5 Traditionen, Verse u. s. w.

2. S. 6: Die arabischen Namen und Erklärungen der Masse und Gewichte منّ, رطل, طسوج, المتقال, الفيراط, الصاع, الوسطى, الكتر, حته, دانق, درهم, اوقيه; S. 8 die Namen der عبادة und ähnliche erklärende Auszüge, Verse, Überlieferungen, Denksprüche.

3. S. 17: Ein arabischer Brief des Propheten Ja'kûb an seinen Sohn den Propheten Jânsuf in Ägypten صورت مكتوب يعقوب نبي الى يوسف نبي aus dem Kaschschâf, ferner Verse von Abû Tamâm und Baschschâr.

4. S. 18: Zehn Arten Wohnungen oder Zelte der Araber بيوت العرب عشرة je nach ihrem verschiedenen Stoff من وبر وبيجاد من صوف وبيجاد من وبر وفسطاط. من شعر وسرادق من قطن وقشع من جلد وطراف من ادم يكون للاغنياء والسادة البيجاد الكساء الغليظ; dazu am Rande: وحظيرة من سرب وخيمة من شجر وقبة من لبن und البيجاد الكساء الغليظ; S. 19 Auszüge aus Tschârpardi über die Benennung der Zähne und aus Andern; S. 20: Aussprüche des Soerates, Buzurdschimhr und Anderer; S. 21 Sprichwörter ضرب امثال, Aussprüche von Scheichen; S. 22 und 23 Aussprüche, Anekdoten und Angabe der Todesjahre der ابن الاتير genannten Gelehrten.

5. S. 24: Die denkwürdigen Jahre der Pest im Verlaufe des Islâm nach Abû'lhasan al-Madâinî aus dem Werke اذكار vom Imâm Nawawî; S. 25 und 26 Traditionen und andere Auszüge.

6. S. 27: Arabische Verse, darunter satyrische, von Mutanabbî, Abû Tamâm, Abû'lfath al-Bustî, Schâffî.

7. S. 28: Genealogie der Zehn, welchen Muḥammad das Paradies verhieß العشرة المبشرة بالجنة, Abû Bakr, 'Umar, 'Uṭmân, 'Alî, 'Abdarrahmân Bin 'Auf, Sa'îd Bin Zeid, Sa'd Bin Abî Waḳḳâs, Abû 'Ubeida Bin Dscharrâh, Ṭalḥa Bin 'Abdallâh und Zubeir Bin 'Awwâm; S. 29 mehrere ähnliche genealogische Data.

8. S. 30—31: Auszüge über Metaphysik, hauptsächlich über القوة المحتملة, الحمال, die Sinne u. s. w. aus dem Commentar zum مفتاح von as-Sajjid asch-Scharîf al-Dschurdschânî und Sa'd-ad-dîn Taftazânî, und aus dem Commentar zu den مواقف des Maulânâ Luṭfî nebst lexikalischen Bemerkungen und Erklärungen.



gen, wie الفرق بين الواحد والاحد ان الواحد هو الذى لا يشاركه شئ فى صفاته وان الاحد هو الذى لا تركيب فى ذاته المصنوع ما فيه نوع اتقان واحكام بخلاف المخلوق

9. S. 32—34: Auszüge aus dem Werke فصل الخطاب von Muḥammad Pârsâ; S. 35 die Buchstaben oder Siglen der Monate ماها اج دون ب ج ه ف ا ب د حروف ماها und der Jahre داه ج حروف سالها Auszüge aus der Schieksaltafel 'Alî's من جفر على; S. 36 aus Gazâlî; S. 37 Verse von 'Alî.

10. S. 38: Einige Aussprüche 'Alî's mit der persischen Übersetzung des Husein Meibudî مىدى.

11. S. 39—40: Aussprüche des Soerates, Plato, Aristoteles, Buzurdschimih, Aşma'î, Dschuneid aus Bagdad, Wâkidî u. s. w., und Traditionen.

12. S. 43—45: Die Inschrift Abû Ḥanîfa's, Aufzählung der grossen Sünden الكبيرة nach Einigen neun, nach Andern mehr, Auszüge aus Wâkidî und Andern, Verse, Benennung der Fürsten bei den einzelnen Völkern.

13. S. 46: اسمى تلاميذ امام اعظم ابى حنيفة die Namen der Schüler des grossen Imâm Abû Ḥanîfa: ابو الحسن القدورى, حسن بن زياد, محمد بن حسين, ابو يوسف, سفيان ثورى, عبد الله بن مبارك, داود طائى, شقيقى بلخى, محمد شجاع بلخى, الحسن الكرخى, محمد, محمد بن المقاتل الرازى, زفر, ابو بكر رازى, كبير بخارى, ابو حفص, ابو عاصم بلخى, بشير بن الزهدى, بشير بن غياث, بشر حافى, اسد بن عمر, ابراهيم بن رستم, بن سلمة, اوزاعى البغدادى

14. S. 47—49: Biographische Bemerkungen über die griechischen Philosophen Soerates, Plato, Aristoteles, Diogenes, Ptolemäus, Belinas den Erfinder der Talismane علم الطلسمات, Pythagoras, Polemon<sup>1</sup> أقليمون, Euklides, Archimedes, Hippocrates, Galenus, Alexander den Sohn des Philippus u. s. w. aus dem Werke روض الاخبار (H. Ch. III, S. 484, Nr. 6558) von Ibn al-Chaṭîb und dem Kâmûs.

15. S. 50—51: Notiz über den Umfang des Geschichtswerkes des Muḥammad Bin Dseharîr at-Ṭabarî und seinen Verfasser aus den Glossen zum Talwîḥ Ḥasan's من حاشية تلويح الحسن حلبى; S. 52 über den Ursprung der Vergesslichkeit كثرة الهم z. B. النسيان.

<sup>1</sup> Statt أقليمون, der Verfasser von zwei Büchern Φυσικογνωμονικα.

16. S. 53: Ein Brief in zwei arabischen Distichen vom Schâh Ismâ'îl an Sultan Salîm I. und dessen Antwort, sowie desselben Schâh an den Sultan von Ägypten al-Gaurî und dessen Antwort und Ähnliches; S. 54 Briefe Muḥammad's.

17. S. 55 — 56: Ein türkischer aus Worten mit punctlosen Buchstaben zusammengesetzter Brief von Kâmfî Efendi an Sultan Suleimân den Grossen.

18. S. 57—59 und 62: Verschiedene Sinnsprüche von Loḳmân, ar-Raschîd, der 'Âischa, des Abû'lainâ, und S. 60 und 61 biographische Notizen über Loḳmân, Alexander u. s. w.

19. S. 63: Biographische Notiz über Schâfi'î, S. 64 Überlieferungen.

20. S. 65 und 66: Arabische Verse von Abû'lḳâsim al-Aḥjaf الاحيف aus Bagdad, Şadr asch-scharf'a, Imâm Schâfi'î, der 'Âischa.

21. S. 67 — 74: Verschiedene arabische Aussprüche und Sentenzen von griechischen Philosophen und Muhammadanern.

22. S. 75 — 76, 81, 99 — 102: Verschiedene chronologische Data, z. B. die Lebenszeit der alten Propheten; S. 77 Astronomisches und Anderes.

23. S. 78: Ein Gedicht des Abû 'Alî Ibn Sînâ, mit dem Anfange:

توقى اذا استطعت اذا طال مطعم على مطعم من قبل فعل البواضم  
und dem Schlusse:

فهذى التى اوصى الحكيم بناذق بها لانوشروان ملك الاعاجم

24. S. 79 — 80: Arabische Sprichwörter ضروب الامثال مفاتيح الاقوال und Angabe des Ursprungs der arabischen Monatsnamen; S. 82 Denksprüche; S. 83 Auszüge aus مراد الاطلاع; S. 84 einzelne Verse.

25. S. 85 — 97: Auszüge aus dem geschichtlichen Theile der خطط Maḳrîzî's.

26. S. 98: Ein arabisches Fetwâ des Aḥmad Bin Suleimân Kamâlpaschazâda über Muḥjî-ad-dîn Ibn al-'Arabî; S. 100 — 102 Angabe von Todesfällen.

27. S. 104 — 106: Arabische Verse von Sa'd-ad-dîn, Sajjîd Scharîf, Imâm Schâfi'î und Andern; S. 107 die verschiedenartigsten Auszüge.

28. S. 108 — 114: نثر اللائى zerstreute Perlen. Alphabetisch geordnete Sprüche des Chalifen 'Alî, mit der Unterschrift: Es vollendete die Abschrift 'Atâallâh Bin 'Abdî Bin-'Alî Edirnewi in Constantinopel 15. Dschumâdâ II 974 (28. Dec. 1566). — S. Nr. 352, 2.

29. S. 115: Ein arabischer Brief Plato's an Jesus und die Antwort Jesu.

30. S. 116 — 124: Arabische Verse vom Chalifen 'Alî, Scheich 'Irâkî, Scheich al-Akbar, Sa'd-ad-dîn at-Taftazânî, Abû Jazîd Bisfâmî, Muĥjî-ad-dîn al-'Arabî und Andern; S. 117 Aussprüche des Propheten; S. 118 allerhand Auszüge; S. 120 Verse von Ibn Sînâ; S. 122 flg. verschiedene Auszüge.

31. S. 125: Wahrsagekunst nach den dreissig Tagen des Monats, wozu jeder einzelne gut ist (Tagewählerei), vom Imâm Abû 'Abdallâh Dscha'far Bin Muĥammad aš-Šâdik; S. 126 — 129 allerhand Auszüge aus verschiedenen Schriften.

32. S. 130 — 135:

### الشمعية الرسالة oder kurzweg الشمعية

Abhandlung zum Lobe der Kerze, von dem im J. 999 (beg. 30. Oct. 1590) gestorbenen Muĥammad Tschelebi al-Madschdî aus Adrianopel. Vgl. H. Ch. IV, S. 80, Nr. 7672; Gesch. der Osm. Dichtk. III, S. 74. — Diese in schmuckreicher Rede arabisch geschriebene Abhandlung nach Art der قلمية und سيفية beginnt: الحمد لله الذى خلق السموات والارض وجعل الظلمات والنور الخ und der Abschreiber bemerkt am Ende, dass sie der Verfasser später wieder durchgesehen, verbessert und verändert habe; man müsse also zu dieser verbesserten Recension seine Zuflucht nehmen; S. 136 kleine Auszüge.

33. S. 138: Die neun verschiedenen Arten des Geschmacks طعام, Auszug aus Šafadî's Commentar zur لامية العجم: الطعوم تسعة الحلو والمر والحامض والمر والملح; S. 141 und 142 Aussprüche des Propheten, des Chalifen 'Alî und Anderer.

34. S. 143: Anagramme, Redensarten und Verse, die, mag man sie vorwärts oder rückwärts lesen, einen Sinn geben مقلوب مستوى z. B. اهلك كلها, كل فى فلك; darunter auch ein Distichon von Maulânâ Abû Bakr Aĥmad Bin Muĥammad Bin al-Ĥusein al-Arradschânî, dem Richter von Tuster mit dem Ehrennamen Nâsilĥ-ad-dîn.

35. S. 144 — 152: الرسالة القلمية oder kurz القلمية

Arabische mit rhetorischem Aufwand geschriebene Abhandlung über die lobenswerthen Eigenschaften der Rohrfeder oder des Kalam, von 'Alî Bin 'Abdal'azîz, bekannt unter dem Namen Unim al-Waladzâda am ولدزاده und gestorben im J. 981 (beg. 3. Mai 1573). Derselbe schrieb auch



eine شمعة. S. unter Nr. 49 und H. Ch. IV, S. 80, Nr. 7672, doch kennt Letzterer diese قلمية von ihm nicht; s. III, S. 430, Nr. 6280 — 6282 und IV, S. 569, Nr. 9577 — 9581; Gesch. der Osm. Dichtk. II, S. 350, wo aber dieser Abhandlung ebenfalls nicht gedacht ist. Sie beginnt: نحمدك اللهم يا من زلّ اقدم الاقدام في تحرير مدائح الجميلة الخ. — Am Ende bemerkt der Abschreiber 'Atâallâh, dass er die Abhandlung zu Constantinopel 5. Rabî' I 977 (18. Aug. 1569) abgeschrieben habe نقله.

36. S. 158: Die Kinder des Propheten.

37. S. 161: Die verschiedenen Arten Ehrfurcht zu erweisen oder zu grüssen تحية bei den verschiedenen Völkern, Auszug aus dem Werke سبل الرشاد nach dem كتاب التحيات von Abû Tâlib al-Dschamhî الجحججى. S. H. Ch. III, S. 580, Nr. 7032. Ausserdem andere Auszüge.

38. S. 163: Inschriften der Siegel des Propheten, der vier Chalifen und anderer berühmter Männer.

39. S. 164 — 166:

### رسالة القلم

Abhandlung zum Lobe der Rohrfeder, von Maulânâ Muḥammad Bin al-Barda'î البردعي, eine Nachahmung der von dem im J. 908 (beg. 7. Juli 1502) gestorbenen Dschalâl-ad-dîn Muḥammad ad-Dawwânî herangezogenen gleichbetitelten Abhandlung نظيرة للدواني. S. die folgende Numer und H. Ch. IV, S. 569, Nr. 9577 und 9578, die beide als zu einem Werke gehörend zu verbinden sind (die Zahl 9578 ist zu streichen), und Nr. 9580. Jene Abhandlung ist sehr kurz und beginnt: الحمد لله الذي علم بالقلم الخ und preist am Ende den Sultan Salîm II., daher ist auch der Verfasser ein Zeitgenosse des Umm Waladzâda.

40. S. 167 — 171: الرسالة القلمية oder kurz القلمية

Arabische Abhandlung zum Lobe der Rohrfeder, welche der vorhergehenden als Muster diente, von dem ebengenannten Dschalâl-ad-dîn ad-Dawwânî. Sie beginnt: ن والقلم وما يسطرون الخ. S. Koran S. 67, V. 1.

41. S. 173 — 174: Data der Todesfälle des Propheten und seiner Gefährten, der vier Chalifen, der Gründer der orthodoxen Seeten اصحاب المذاهب المتبعة, der Verfasser der zuverlässigen Traditionssammlungen اصحاب كتب الحديث المعتمدة aus dem Werke التقرير والتيسير von Nawawî, und sprachliche Bemerkungen.

42. S. 175—176: **خمرة فارضية**

Die öfter erwähnte Weinkaside von 'Umar Ibn al-Fâriḍ. Siehe Nr. 1997, 5.

43. S. 181—192: Zuerst S. 181—183 geographische und andere Bemerkungen und Auszüge, dann S. 181—183 biographische Notiz über den berühmten Abū Sa'īd Sa'd-ad-dīn Mas'ūd Bin Faḥr-ad-dīn 'Umar Bin Burhān-ad-dīn Bin Sehams-ad-dīn al-Gāzī at-Taftazānī und über seine Schriften, Auszug aus dem Werke صندوق von Maulānā Faḥallāh asch-Schirwānī; S. 185—192 Traditionen und andere Auszüge.

44. S. 193: **خطبة نكاح محمد الرسول صلعم بخديجه** Rede bei der Vermählung des Gesandten Gottes Muḥammad mit der Chadidscha, gehalten von Abū Ṭālib; S. 194—195 sprachliche Bemerkungen und Citate z. B. über die altarabischen Götzen.

45. S. 197: Definitionen der sechs Bezeichnungen von Überlieferungen **مظهر الموقوف والمرفوع، المسند، المرسل، العزيز، الحديث الغريب**.

46. S. 198: Inschrift des Gefängnisses Josephs in Ägypten.

47. S. 199—200: Kurze Angabe der sieben Classen der Rechtsgelehrten nach Kamālpasehazāda mit dem Anfange: **اعلم ان الفقهاء على سبعة طبقات**.

48. S. 202 und 203: Verse vom Imām Schāfi'ī, Imām Faḥr-ad-dīn, Abū Ḥanīfa, vom Chalifen 'Alī, Zamachsharī, und die Aufschrift auf der Thür der Sternwarte von Merāga **مكتوب على باب الرصد (المرصد) بمراغه**; S. 204—207 eine grosse Anzahl Aussprüche und Citate von Verschiedenen, auch Gebete.

49. Bl. 208—210: **الشعيرة**

Arabische Abhandlung zum Lobe der Kerze von dem unter Nr. 35 genannten 'Alī Bin 'Abdal'azīz Umm al-Waladzāda, ähnlich der unter Nr. 32 erwähnten von Madschdī. Sie beginnt mit einem Gazel, dessen erster Vers so lautet:

بشرى بخير يا اولى الابصار      قد جاءكم نور من الانوار

Die Abschrift vollendete 'Aṭāallāh in Constantinopel Dienstags im Rabī' I 977 (August oder September 1569).





57. S. 244—245 und S. 251—254: Genealogie des Schâh von Persien Ismâ'il und anderes Chronologisches; S. 246—250 Verse und verschiedene Excerpte.

58. S. 255: Beispiele rhetorischer Figuren *در صنعت ترصیح*, *تجنیس تام*, *تجنیس ناقص*; S. 256—259 Aussprüche und Citate.

59. S. 260: Die Namen der Stunden des Tages bei den Arabern; S. 261—262 biographische und andere Notizen.

60. S. 263: Notiz über die Kurden *الاکراد* aus dem Werke *القصد والامم فی انشاء* (انساب 1.) von Ibn 'Abdalbarr.

61. S. 266: die *المقولات* *کم کیف* u. s. w.

62. S. 267—268: Historischer Bericht, wie viele Male die Ka'ba wiederhergestellt worden ist *عدد مرات التي بنیها البيت العتیق*.

63. S. 269: *خطبة الشيخ عبد القادر فی مجالس الوعظ*: an Gott gerichtete Rede des Scheich 'Abdalkâdir, in den paränetischen Versammlungen *خطبة الشيخ عبد القادر فی مجالس الوعظ*.

64. S. 270: *در بیان ذو الفقار علی رضه* über das berühmte zweischneidige Schwert 'Alî's *Dû'lfakâr*, persisch; S. 271—272 allerhand Auszüge.

65. S. 273—276: Moralische Denksprüche, Verse und Anderes von Maḥmūd Warrâk, 'Abbâs Bin Jûsuf asch-Schiklî *السکلی*, Dschalâl-ad-dîn, Abû 'Abdallâh al-Magribî, Abû 'Akḳâl *ابو عقال* Bin 'Alawân *علوان* al-Gazzî, Abû Bakr Nîsâbârî, Ibrâhîm al-Chawwâs *الخوأس*, Scheich Aḥmad Gazâlî, Scheich Abû Darr *ذر* Bûzdschânî und Andern.

66. S. 277—280: Auszüge aus den *نفحات الانس* von Dschâmî und andere Excerpte der verschiedensten Art bis S. 288.

67. S. 289—290: Bemerkung über die Vertheilung der Völker auf der Erde.

68. S. 291—294: Sprüche des Chalifen 'Alî; S. 295—297 über den sechzehn Männern beigelegten Titel *مولی* und andere Notizen.

69. S. 298: Über die Namen des Propheten Muḥammad *الصاحب* und *الضحوك*, wie er in den fünf Büchern Mosis heissen soll.

70. S. 301: Die Namen der Frauen des Propheten.

71. S. 303—306: *تصحیح بعض لغات عربیة* genaue Erklärung einiger arabischen Wörter, wie *جبریل*, *جرهم*, *السندس*, und verschiedene Auszüge.



76. S. 334: Auszug aus den فتوحات مكيّة Ibn al-'Arabî's.
77. S. 337—340: القول الاشبه في حديث من عرف نفسه فقد عرف ربه Abhandlung Sujûfî's über die Tradition: Wer seine Seele, d. h. sich selbst kennen gelernt hat, der hat auch seinen Herrn kennen gelernt (wie klein, schwach, niedrig die menschliche Seele, wie gross, mächtig, erhaben Gott. Andere anders). S. H. Ch. IV, S. 582, Nr. 9641; S. 341—348 einzelne Auszüge aus verschiedenen Schriften, Denksprüche und Anderes.
78. S. 350—351: Auszüge aus dem حُسن المحاضرة von Sujûfî.
79. S. 352—356: Auszüge aus den نجات الانس von Dschâmî; S. 365—366 Traditionen.
80. S. 367—370: Nachrichten über Handlungen Muḥammad's.
81. S. 373—375: Das achte Capitel irgend eines chronologischen Werkes über die verschiedenen Zeitepochen der Völker.
82. S. 399—402: Auszug aus dem Commentar des Scheich 'Alâ-ad-dîn al-Bakrî zum مشارق am Ende desselben über das Gebet. S. H. Ch. V, S. 551.
83. S. 408—409: Das 10., 11. und 12. Capitel aus irgend einem Werke: 10. في آداب الخروج في السفر über das Verhalten beim Aufbruch zur Reise; 11. في استحباب طلب الوصية من اهل الخير darüber, dass es gut und löblich sei, sich von rechtschaffenen Männern gute Lehren zu erbitten; 12. فيما يقول اذا ركب فيما يقول اذا ركب über das, was der Reiter (als Bitte oder Wunsch) zu sagen hat, wenn er das Reitthier besteigt.
84. S. 414: Ein arabisches Gazel von Sajjidi 'Alî Bin Abî'l-wafâ; S. 423, 427, 430—434, 436, 440—441 einzelne Auszüge.
85. S. 442: دعاء رسل الله يُقرأ بين الجلالين<sup>1</sup> Gebet der Gesandten Gottes, und دعاء اخر سورة الانعام الشريف Gebet, am Ende der sechsten Sure zu sprechen; S. 443—445 verschiedene Notata.
86. S. 446—449: Angabe des Todesjahrs berühmter Männer.
87. S. 450—451: Die Namen der Figuren, welche bei der Sandfigurendenterei in Frage kommen und ihre Abbildung.

<sup>1</sup> الله. الجلالة schlechthin gebrauchen die Späteren für اسمُ الجلالة, d. h. das Wort الله. Es könnte بين الجلالين daher bedenten: zwischen je zwei (von ihnen ausgesprochenen) الله.



88. S. 453: Mehrere arabische Namen für den Wein شراب, den Löwen ارسالان, das Gold und andere Dinge.

89. S. 454: Sehr viele Namen zur Bezeichnung von Mekka.

90. S. 455: Eigenthümliche Methode, die Data anzugeben, die hier dem Kamâlpasehazâda zugeschrieben wird und wovon sich Beispiele in verschiedenen Werken zur Bezeichnung ihrer Vollendung vorfinden. Vgl. Zeitschr. der DMG. IX, S. 357 flg.

91. S. 456 — 458: Bemerkungen aus der Kalendariographie.

92. S. 460 — 461: اماکن البداء في كل شهر die Himmelsgegenden, wo sich die sieben Budalâ in jedem Monat befinden.

93. S. 462: Arzneimittel, z. B. تركيب دواء المسك.

94. S. 465: Ein Verzeichniss von zweiundzwanzig arabischen und persischen fast sämmtlich bekannten Schriften, für deren Aufzählung keine Ursache angegeben ist.

95. S. 467: ٩٧٨ بو حقيرك كندو خطيله اولن كتابلى در في سنة ٩٧٨ „Blicher“, drei- unddreissig an Zahl, „die von diesem Elenden im J. 978 (beg. 5. Juni 1570) mit eigener Hand abgeschrieben worden sind“. Unstreitig bilden die vorhergehenden zweiundzwanzig ein ähnliches Verzeichniss; S. 468 — 472, 476 — 478 verschiedene Auszüge.

96. S. 506: Untersuchung über die Begriffe der Worte الكتاب, الباب, الاصل, الفصل, المقصود, المنقود zu dem Werke المقصود über die Bengungslehre صرف. Vgl. H. Ch. VI, S. 91, Nr. 12803.

97. S. 508 — 511: ارجوة في تاريخ الخلفاء Gedicht nach dem Metrum Radsehaz aus Sujûfi's Chalifengeschichte, in welchem dieser die Namen der Chalifen und ihr Todesjahr vollständiger (in 232 Versen) verzeichnet hat, als es in einem frühern Gedicht von einem Andern, der nur bis auf den Chalifen Mu'tamid kam, geschehen war. — Die Abschrift datirt aus der Stadt Varna ورنه im J. 1000 (beg. 19. Oct. 1591).

98. S. 518 — 520: Mehreres über Zaubermittel oder Talismanisches vom Scheich 'Abdarrahmân al-Bisfâmî.

99. S. 524: Auszüge über Musik, مقامات اثني عشرة die zwölf Tonarten, ferner اصول اثني عشر und شعبه اربع وعشرين, آوازه سبعة.

100. S. 525 — 527: Verschiedene Arzneimittel und S. 528 — 530 einzelne Notizen.

Nicht weiter besonders angedeutete Auszüge in diesem aus der Bibliothek Tengnagel's stammenden Sammelwerke, der vielen Artikeln eine kurze lateinische Notiz als Übersetzung beigelegt hat, sind aus den Schriften فوائج مسكية, شرح ابن هشام لقصيدة, شرح قصيدة البردة, شرح شرعة الاسلام لابن سينا على, تفسير وسيط شرح الهداية لابن فتاوى صوفية, كتاب سبل الهدى والرشاد فى سيرة خير العباد, كعب بن زهير فصل الخطاب, شرح مواقف, روضة ابن الخطيب قاسم, شرح ديوان على لمبدي, كمال پاشا und مشكوة الانوار, اسرار الفوائج, صحاح جوهرى, كشاف زخشرى, حيوة الحيوان, لمحمد پارسا andern genommen, und leer geblieben die Seiten 162, 177 — 180, 196, 214 — 216, 222, 227 — 228, 233, 282, 286, 300, 319, 335, 336, 349, 354 a, 357 — 364, 371 — 372, 376 — 398, 403 — 407, 410 — 413, 415 — 422, 424 — 426, 428 — 429 a, 435, 437 — 439, 446 a, 452, 473 — 475, 479 — 505, 512 — 517, 521.

530 Seiten (genau genommen mehr, da manche Seitenzahl doppelt gesetzt ist) Duodez, über 5 Z. hoch, 3 1/2 Z. breit, Papier weiss und gelb, Naschî von einer Hand und zwar des wiederholt genannten 'Aṭāllāh, klein und gefällig, doch flüchtig und oft sehr gedrängt. — A. F. 507 (291).

## 2004.

Arabische, persische und türkische Collectaneen auf den angegebenen Blättern, die übrigen sind leer.

1. Bl. 2r — 3r und 4v — 5r: Verschiedene Logogryphen معما auf 'Alî, Dschalâl, Jûsuf, ferner Denksprüche, Einzelverse مفرد, darunter deren von Aḥmad-pascha und Maḥmûdpascha, ein türkisches Gazel von Amrî امرى. — Nasta'lik, gefällig und deutlich.

2. Bl. 9r: Ein türkisches Gazel von Chalîf und drei Einzelverse.

3. Bl. 12r: Ein türkisches Gazel von Amrî und mehrere türkische Einzelverse von Chajâlî خيالى.

4. Bl. 15r — 19v: Türkisches Gedicht mit der Überschrift جر (? خبر) نامه, mehrere Vierzeiler رباعى, Distichen von Chidrî, mehrere Einzelverse, Gazelen von Muḥammad Tschelbi, zwei von Rawânî روانى und Anderes, auch Prosaisches, z. B. über das was das kanonische Gebet unwirksam macht در بيان اسقاط صلوة.





2. Bl. 7v—12v: Eine türkische Abhandlung über einige Überlieferungen des Propheten, welche den Vorzug des Freitags besprechen, mit dem Anfange: الحمد لله الذى قدر الشهور والاعوام وكور الليالى والايام وخص من بينها يوم الجمعة بمزيد الاحترام وجعله عيدا لاهل الملة والاسلام الخ. — Nasta'liq, gefällig und deutlich zu 17 Zeilen, das Arabische roth überstrichen.

3. Bl. 13r—16v: Arabische Gebete, zum Theil mit türkischer Erläuterung, eine Schriftprobe von Dscherî جرى und einige Heilmittel.

4. Bl. 17r—62v: Bruchstück eines Inschâ, verschiedene türkische Briefmuster, Adressen, Titel, Eingänge und Schlussformeln für Briefe enthaltend, z. B. محنت , جواب نامه خوب , محبت نامه , سر نامه مکتوب , اشتياق نامه وطلب کردن مکتوب التماس نامه برائى , شفقت نامه , برائى خريدن غلام مکتوب , تهنيه نامه , نامه واعلام وصول مکتوب دعوت عروس , تکاليف عرفيه . Die Briefe tragen zum Theil das Datum 974 (beg. 19. Juli 1566) und 984 (beg. 31. März 1576); Bl. 33 eine Schriftprobe von Dscherî und gegen das Ende andere Collectaneen, z. B. غزل ختمى بك تخميس عتابى . — Sehr gedrängtes Dîwânî zu 17 Zeilen.

5. Bl. 63r—88v: Persische und türkische Gedichte verschiedener Gattung und von verschiedenen Verfassern und Händen, z. B. مصرع , غزل خيالى تخميس عشقى , überhaupt mehrere تخميس von عشقى , untermischt mit prosaischen Auszügen, z. B. شرح ورد انبياء . Überlieferungen und türkische Lieder mit Angabe ihrer Tonart.

6. Bl. 90v—95r: Türkischer Auszug aus den Schicksalstafeln 'Alî's, die Wahrsagungskunde betreffend, mit dem Anfange: بو فال شريفى جفر مرتضا عليدن اخراج ايدن عاشق شوبله بيورر كه الخ und magischen Quadraten zusammengesetzt aus den Namen der Planeten oder in Verbindung mit einzelnen Buchstaben.

7. Bl. 97r—114v: Briefe, Gedichte, z. B. von مير فيضى , Räthsel auf's Schachspiel in Versen لغز شطرنج ; Gebete, zum Theil mit Erklärungen شرح دعاء , Recépt zu Latwergen z. B. تركيب معجون بقراط und Anderes, arabisch, persisch und türkisch.

8. Bl. 116: Verzeichniss von vierzig Propheten von Adam bis Muḥammad.

9. Bl. 117—126v: Türkische und persische Gedichte.

10. Bl. 133v—134r: Türkische Gedichte.

Die Blätter 5v—7r, 15r, 16r, 70r, 89r—90r, 95v—96v, 115r—116r, 127r—133r, 134v—136v sind leer.

136 Bl. Octav, über  $7\frac{1}{2}$  Z. hoch,  $4\frac{1}{4}$  Z. breit, Papier weiss und hellgelb, vorzugsweise Dîwânî, dann Nasta'lik und Nashî. — A. F. 336 (290).

## 2006.

Sammelwerk sehr verschiedenen Inhalts, doch, wie es scheint, von einer Hand, und darum das Wichtigere:

1. Bl. 3v—22r: **تعليم صبيان**

Unterricht der Knaben, ein türkisch-persisches Vocabularium, von einem Unbekannten persisch geschrieben, das mit den Worten beginnt: حمد بی حد وثنای بی عدد بر خالق احد و صانع ابد الخ und nicht bloß einzelne Wörter, sondern auch kurze Redensarten enthält.

2. Bl. 22r—28v: Türkischer Katechismus in Fragen und Antworten, mit dem Anfange: اکر صورسلر سکا مسلمان مسیک<sup>1</sup> آیت الحمد لله مسلمانم الخ.

3. Bl. 29r—40r: فصل عیسی ییلر وموسی ییلر ارکانین بلدرر Abschnitt der Grundpfeiler des Glaubens der Christen und Juden, enthaltend die zehn Geböte, das Vater Unser und die Glaubensartikel nach protestantischem Ritus in dem Liede:

Wir glauben all an einen Gott, Schöpfer Himmels und der Erden,

Der sich zum Vater gegeben hat, dass wir seine Kinder werden u. s. w.

mit Auslegung der einzelnen Verse in fünf Sprachen, der türkischen, kroatischen ungarischen, deutschen und lateinischen, die hier die italienische genannt ist, Alles mit türkischen Buchstaben geschrieben und mit Beifügung der Vocalzeichen.

4. Bl. 40r—59v: Deutsche geistliche und profane, selbst obseöne Gesänge mit türkischen Buchstaben geschrieben; darunter mehrere Gesangbuchlieder mit der Überschrift الامان ترکسی.

5. Bl. 59v—61r und Bl. 62r—68: حقه تضرع نامه مجاری und später کجاری توریکی ähnliche ungarische Lieder; Bl. 61r—62r das deutsche Lied: Dir singen wir aus Herzensgrund, mein Gott u. s. w.

6. Bl. 68: Ein geistliches kroatisches Lied mit türkischer Schrift wie die vorhergehenden خيروات توريکیسی.

<sup>1</sup> Statt مسین bist du?

7. Bl. 68v—70r: Ankündigung der durch das Gesetz den Muhammadanern obliegenden Gebetsstunden, arabisch; eine Wahrsagung durch Punete فال مبارك, türkisch; eine kurze Übersicht der osmanischen Sultane von 'Utmân I. bis zum Tode Salm's II. 982 (1574), türkisch.

8. Bl. 70r—72r: Chronologische Übersicht der Propheten von Adam an und der osmanischen Geschichte von der Eroberung Constantinopels bis zu der von Galipoli صلى بولى im J. 755 (1354); در بيان نوحس über die glücklichen und unglücklichen Tage; در بيان قلم اظفار über das Abschneiden der Nägel; über das A B C شرح ابجد u. s. w. Türkisch.

9. Bl. 72r—74r: Eine kleine Sammlung von Überlieferungen Muhammad's. Türkisch.

10. Bl. 74r—78v: سكر نامه

Das Buch der Gliederzuekungen oder der Kunst, aus den Zuekungen der einzelnen Glieder des Körpers wahrzusagen, eine Kunst, deren Erfindung Adam zugeschrieben wird. Türkisch.

11. Bl. 79r—82r: Dreissig vierzeilige Strophen. Türkisch.

12. Bl. 82r—83v: Eine Sammlung von Überlieferungen Muhammad's mit türkischer Erklärung.

13. Bl. 83v—87r: Räthsel und Logogryphen لغز و معما in türkischen Versen.

14. Bl. 87r—91v: Türkische und persische Distichen ohne jede Ordnung.

15. Bl. 92r—98v: Kurze arithmetische Abhandlung, die vier Species umfassend. Türkisch.

16. Bl. 99r—103v: الفصل في بيان الكواكب السماوى kurze türkische Abhandlung über die Planeten und Sterne.

17. Bl. 104r—106v: Über den ersten Tag jedes Monats und wozu er sich eignet الفصل في بيان غره محرم المحرام سر سالها بيان غرها. Türkisch. S. Nr. 2002, 8.

18. Bl. 108r—141r: Türkische und einige persische Gedichte von mehr als zwanzig Dichtern: اسمحاق, روانى, ذاتى, فهى, مسيحى, هلالى, احمدى, محبى, رحى; خيرتى, كاتب, خطائى, وحى, خليلى, نسيمى, شمعى, خيالى, جنائى, عظى, عظى, ذليلى, سلطان, وارساغى, چاكرى, مرجايى, على, اصولى, حياتى, ذليلى, welche den Christen verrathen.



19. Bl. 142r—151v: Musikalische Abhandlung über die verschiedenen Tonarten, die in erdichteten Formeln angedeutet und durch Beispiele belegt werden, z. B. مقام عجم, مقام نوی, در مقام عراق, الفصل در مقام دگاه حسینی. — Schluss Bl. 151v.

151 Bl. (Bl. 107, 152—162 leer) Octav, 6¼ Z. hoch, 4¼ Z. breit, europäisches Papier, Nashî von einer europäischen Hand zu 15 Zeilen, nicht ungefällig, deutlich und vocalisirt, und um das J. 997 (beg. 20. Nov. 1588) geschrieben. Gut erhalten. — Tengenagel. — A. F. 437 (282).

## 2007.

Sammelbuch hauptsächlich von Überlieferungen des Propheten. Arabisch und türkisch.

1. Bl. 1v—16v: Kurze sinnreiche Traditionen des Propheten, wahrscheinlich aus den مصابيح السنة, die türkisch umschrieben und erklärt werden, und zwar später in zwei türkischen Distichen. Die erste lautet: من ترك سُنتي فليس منا, eine andere عرف الله, ferner من تواضع رفعه الله, und die letzte من عرف نفسه فقد عرف ربه.

2. Bl. 17r—19v: Zuerst Aussprüche Muḥammad's, dann Erzählungen von ihm und andern heiligen Männern. Arabisch.

3. Bl. 20r—21r: فضيلة الصلوة über die Verdienstlichkeit des Gebets, nach Traditionen.

4. Bl. 21v—23v: فضيلت سوره فاتحه über die Vortrefflichkeit der ersten Sure, nach Traditionen, die Erklärungen der Ausdrücke واجب, فرض u. s. w., kurze Notizen über Abû Hanîfa, Schâfi'f u. s. w. Arabisch.

5. Bl. 24r—84r: حديث اربعون

Die türkische Übersetzung und Erklärung einer von Kamâlpaschazâda hinterlassenen Sammlung von vierzig Überlieferungen, vom türkischen Dichter Pir Muḥammad al-Âschik Bin 'Alî Bin Zein al-'âbidin Bin Muḥammad an-Nattâ' النطاع, gewöhnlich 'Âschik Tschelebi genannt und gegen das Ende des Scha'bân 979 (Januar 1572) gestorben. S. 'Atâî S. 171 flg.; II. Ch. II, S. 261, Nr. 2815; (Gesch. der Osm. Dichtk. II, S. 335 flg. — In der Einleitung, die mit den Worten



5. Bl. 19v—23r: Sammlung von Synonymen und Redensarten, die beim Briefschreiben zur Anwendung kommen. — In demselben ältern Dîwânî zu 28 Zeilen.

6. Bl. 23r—39v: Eine Sammlung türkischer in blühendem Stil geschriebener Briefe. Dasselbe Dîwânî; Bl. 39v von anderer flüchtiger Hand arabische Auszüge über juristische Fragen, Abschrift einer gerichtlichen Urkunde, die 'Alî ausstellte *صورة حجة حضرت علي رضي الله عنه*, eine Stelle aus den Fetwa's, Tatâr-chântja betitelt; Bl. 40r Verse und Anderes.

7. Bl. 40v—52r: Eine ähnliche türkische Briefsammlung von anderer Hand in deutlichem Naschî zu 28 Zeilen.

8. Bl. 52v—53v: Persische und türkische Verse und Gedichte, z. B. *مرتب* فیضی in Naschî und kleinem Dîwânî.

9. Bl. 54r—61v, 63v—71v und 73v—81v: Eine Sammlung türkischer Gazelen und anderer Gedichte von verschiedenen Verfassern, z. B. Nadschâtî نجاتی, Dscha'far Tschelebi, Ahî Tschelebi, Scheich Ibrâhm u. s. w. Kleines deutliches Naschî zu 24 und mehr und weniger Zeilen; Bl. 62r—63r und 72r—73r Schmutzblätter mit verschiedenen unbedeutenden Auszügen.

81 Bl. (Bl. 4—6 leer) schmal Octav, gegen 8½ Z. hoch, 3¾ Z. breit, Papier hellgelb, weiss, blau, Naschî und Dîwânî. Ziemlich gut erhalten. — Aus der Bibliothek des Propst Höck. — Mxt. 297.

## 2009.

Gemischter Codex, vorzugsweise mystischen Inhalts und fast durchaus türkisch.

I. Bl. 1v—13r:

*اظہار اسرار نہان از انوار ختم خواجگان*

Die Offenbarung der verborgenen Geheimnisse aus den Lichtern des Schlusssteines<sup>1</sup> der Lehrer der Naqschbandîja, eine türkische Abhandlung über Chodschâ Bahâ-ad-dîn Muḥammad Naqschband, dem Gründer des Ordens der Naqschbandîja, von Şalâḥî 'Abdî Efendi im J. 1174

<sup>1</sup> D. h. der eigentliche Gründer des Ordens, der letzte in der weiterhin gegebenen Reihe.



(beg. 13. August 1760) verfasst.<sup>1</sup> Vgl. Gesch. der Osm. Dichtk. IV, S. 271. Sie beginnt: *الحمد بي بيان اول حضرت رحمانه شاياندر كه الخ* und giebt als Genealogie der *خواجگان نسبتی سلطان طيفور بن عيسى بايزيد بسطامی وخواجه*: *ابو الحسن الخرقانی وخواجه ابو يعقوب يوسف همدانی وخواجه عبد الخالق عجدوانی وخواجه بهاء الله والدين حضرت شاه محمد نقشبند*

2. Bl. 13r — 14v: *باب آداب الاولاد* ein Capitel über die Kinderzucht, von unbekanntem Verfasser. Türkisch.

3. Bl. 14v — 20v: *حديث قدسيه* dreiundsechzig göttliche d. h. dem Propheten unmittelbar von Gott, ohne Zuthun Gabriel's, zugekommene Überlieferungen, je zwei in zwei türkischen Distichen umschrieben oder erläutert; Bl. 20v — 21r ein Gedicht von zehn Distichen.

4. Bl. 21r — 28r:

### کتاب شوق القمر من تأليف نعيمی

Die Erzählung von dem in zwei Theile gespaltenen Monde. Dieses Wunder Muhammad's brachte Na'imî in türkische doppeltgerimte Verse, deren erster so lautet:

خدا ناميله ايدهلوم سر آغاز  
کلامك پرده سنده دوزما ساز

Die Abschrift in Naschî datirt von Freitag 3. Dû'lhidscha 1216 (6. April 1802); Bl. 31r eine arabische Anrufung Gottes.

5. Bl. 31v — 61r:

### هذه مقالات العالیه فيه ارشاد کل اهل السلوک

Die erhabenen Reden, die alle Anhänger des beschaulichen Wandels auf den geraden Weg leiten d. i. die Unterhaltungen des Scheich Maḥmūd Efendi Uskudârî, als Dichter unter dem Namen Hudâî bekannt,

<sup>1</sup> S. Bl. 13r das Chronogramm: *جمال نور اسرار* مزین ایلنه دهري جمال نور اسرار d. i. 1174. — Am Rande Bl. 1v schrieb die Hand des Codex die Bemerkung: *اظهار اسرار نهان از انوار ختم*: *خواجه کان نقشبديان هذه رساله صلاحی عبدی افندی فی حق ختم شریف خواجگان نقشبديان دوزم سره العزیز*. — <sup>2</sup> Das â ist das Aufmunterungs-â, welches, dem Coniunctiv *دوزم* angehängt, unser: „wohlan! ich will“ u. s. w. ausdrückt: „Wohlan! in der Tonweise der Rede will ich musiciren!“

mit seinem Lehrer Uftâde Efendi افتاده افندى, dessen Vorschriften für einen wahren Jünger des beschaunlichen Lebens hier niedergelegt sind. Auch er stellt als erstes Gebot die Busse توبه auf. — Der Anfang lautet: الحمد لله الذى هدانا الى الحق والى طريق مستقيم الخ. Vgl. hiezu wie zu den folgenden Aufsätzen Nr. 700.

6. Bl. 61 v—69 r: Das von Hudâi gesammelte Tagebuch des Uftâde Efendi, in welchem dieser seine gehabten Erscheinungen von Dienstag 10. Muḥarram 1010 bis zum J. 1033 (vom 11. Juli 1601—1624) im Rabî' I verzeichnet, wo ihm die neunundneunzig Namen Muḥammad's zukamen, welche Bl. 69 mit vorausgeschickter Belehrung über ihre segensbringende Kraft folgen.

7. Bl. 69 v—77 v:

### طريقت نامه حضرت شيخ هداى محمود افندى

Das Buch des beschaunlichen Lebens oder der Inbegriff der Ordensregeln, vom Scheich Mahmûd Hudâi, in Prosa mit dem Anfange: الحمد لله الذى تجلى بذاته لذاته الخ; Bl. 77 v—78 r drei kleine Gedichte, wovon das letzte mit der Überschrift وله ايضا so lautet:

رسالة فى الجمع والتفريق	سميتها نجاة الغريق
يولنده صادق اشبو رساله	بكم ارشاد ايده راه وصاله
كر اهل خلوته كر جلوته اول	اكر اذعان ايدرسه كوستره يول

und als Eingang für das Folgende dient.

8. Bl. 78 r—91 r: Die Gedichtsammlung نجاة الغريق die Rettung des Untersinkenden. Zuerst das Eingangsgedicht an Gott, dann ein Hymnus نعت an den Propheten, hierauf مطلع الرسالة neun Distichen, und nun die einzelnen Gedichte, denen hauptsächlich Stellen aus dem Koran und der Sunna, sowie Aussprüche grosser Scheiche zu Grunde liegen; daneben Überschriften wie قصة الشيخ ابى يزيد البسطامى. — Das erste Gedicht beginnt auch hier:

خدایا حمد و تمت اول اخر      كه اولدر ظاهر و باطنده ظاهر

9. Bl. 91 v—176 v mit Titelvignette: الهيات die Hymnen des Scheich Mahmûd Efendi, denen fast durchgängig die Überschriften fehlen. Zuletzt kurze Stosseufzer der Derwische. — Der Anfang des ersten Hymnus lautet auch hier:

توحيد ايله اولور هر درده درمان

Am Schluss Bl. 176 v befinden sich zwei Chronogramme, wovon das letzte *Amirshadi* *Hasan* *ak* *luf* *ahsan* das J. 1048 (beg. 15. Mai 1638) giebt. — Die Abschrift dieses Theils datirt vom 25. *Du'lhidhscha* 1216.

10. Bl. 177 v — 230 v: **دیوان نقشی**

*Diwân* des türkischen Dichters *Naḳschî*, welcher vielleicht der im J. 1114 (beg. 28. Mai 1702) gestorbene *Ibrâhîm Efendi* ist. Vgl. *Gesch. der Osm. Dichtk. IV*, S. 10. — Auf die Eingangsgedichte, von denen das erste so beginnt:  
 کل ای سالک ایشبت بدن ندر ترکیب اولان معنا  
 folgen alphabetisch geordnete *Gazelen*, darunter *Ritornelle* mit Refrain und einige *Kasîden*. — Die Abschrift vollendete der *Naḳschbandî Husein* 18. *Rabî' I* 1217 (19. Juli 1802) an einem Sonntage.

230 Bl. (Bl. 28 v — 30 v und 231 — 234 leer) breit Octav, 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Z. hoch, über 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Z. breit, Papier hell- und dunkelgelb, *Naschî* zu 17 Zeilen, nicht ungefällig und deutlich, Überschriften und Stichwörter roth, die Verse in zwei Columnen, die Trennungslinien und Einfassung grün. Gut erhalten. — Mxt. 420.

2010.

**رسائل حضرت ملا جامی**

Einzelne Schriften des *Mollâ Dschâmî*<sup>1</sup>, und zwar:

1. Bl. 1 v — 22 v: **بهارستان**

Drittes Exemplar des *Frühlingsgarten*, in Abschrift vollendet im J. 989 (1581). Vgl. Nr. 599 — 601 und *Journ. asiat. VI*, S. 257 — 267. 1825.

2. Bl. 23 v — 44 r: **منشآت**

Die brieflichen Aufsätze, mit dem Anfange: بعد از انشاء صحائف ثنا  
 ومحمدت لله الذی الخ

3. Bl. 44 v — 60 r: **رساله معما**

Erste oder grosse Abhandlung über die *Logogryphen*, mit dem Anfange: بعد از کشایش مقال بستایش نجسته مال دانای که الخ

<sup>1</sup> Dieser Codex ist richtiger den früher angeführten Werken *Dschâmî's* beizufügen.



4. Bl. 60v—67r: **دیگر رسالهٔ معما**

Die zweite oder mittlere Abhandlung über die Logogryphen, mit dem Anfange:

بنام آنکه ذات او زاسما بود پیدا چو اسما از معما

5. Bl. 67v—74r: **دیگر رسالهٔ معما**

Dritte oder kleine Abhandlung über die Logogryphen, mit dem Anfange:

ای اسم تو کنج نه طلسمی

6. Bl. 74v—81r: **رسالهٔ عروض**

Abhandlung über die Prosodie, mit dem Anfange: **سیاس وافر**  
**قادرى را که الخ**

7. Bl. 81v—83r: **رسالهٔ قافیه**

Abhandlung über den Reim, anch **رساله الوافیة فی علم القافیة** betitelt, mit dem Anfange: **بعد از تین بموزون ترین کلامی که الخ**.

8. Bl. 84v—88v: **رسالهٔ صرف**

Grammatische Abhandlung über die Abwandlung; sie enthält die Paradigmata der arabischen Formen, und der persische Text beginnt mit den Worten: **صرف اللسان نحو ثنائیه اولی الخ**.

9. Bl. 89v—96v: **رساله در فن موسیقی**

Abhandlung über die Kunst der Musik, mit dem Anfange: **بعد تمهید** über den Ursprung der Tonkunst, zwei Theile, die wieder in Abschnitte **فصول** untergetheilt sind, und zwar **قسم اول** در علم تألیف von der musikalischen Composition und dem Notenschreiben, und **قسم دوم** در علم ایقاع über die Melodie und die verschiedenen Tonarten, und in ein Schlusswort **خاتمه** über die zwölf musikalischen Kreise **دوائر**. — Die Abschrift datirt vom 20. Rabf' II 983 (29. Juli 1575).

96 Bl. (Bl. 83 v—84 r und 97 leer) gross Folio, 13 Z. hoch, gegen 9 Z. breit, Papier hellgrangelb, Ta'lik zu 27 und 25 Zeilen, schöner Zug mit goldenen und farbigen Vignetten am Anfange jeder einzelnen Schrift, Überschriften und Stiehörter roth, Rand breit, Einfassung golden und farbig. In schönem ledernen Originalband mit gepressten Mustern vortrefflich erhalten. — N. F. 35.

## 2011.

Türkisches Sammelbuch gemischten Inhalts.

1. Bl. 1 r—6 r: Verzeichniss der türkischen Statthalterschaften Rumili's mit Bosnien, Zvornik ازورنيق, Klis كليس, Wise ويزه. Bl. 1 r enthält den Schluss der Statthalterschaften Anatoli's mit Wan und Syrien; der Anfang ist also verloren gegangen.

2. Bl. 6 v—11 r: Titulaturen القابى an den Sultan, Chän der Krim, an die Wezîre, Paseha's, Aga's, Bey's u. s. w.

3. Bl. 17 v—18 v: Fortsetzung dieser Titulaturen.

4. Bl. 21 v—35 r: مفردات einzelne kurze Berichte über Kriegsoperationen u. s. w. in sehr kleinem Dîwânî zu 33 Zeilen.

5. Bl. 36 v—38 v: Verzeichniss von einundneunzig verschiedenen Schriften und Aktenstücken, die Bl. 39 v—63 folgen, اركان حكى, تحويل تاريخ حكى u. s. w.

6. Bl. 68 v—98 v: Fortsetzung jener Berichte مفردات unter Nr. 4 mit rothen Überschriften und Wiederholung derselben am Rande schwarz.

7. Bl. 100 v und 102 v—108 r: Abschriften von kleinen Schreiben und Titulaturen, zum Theil diagonal geschrieben.

8. Bl. 109 r—116 r: Ein Kânûn-nâma vom J. 1207 (beg. 19. Aug. 1792) mit der Überschrift: قانون نامه وشروط سپاهيان واصحاب تيمار واصحاب زعامت اولنلرك حقه صدر اولان خط همايون قانونى وشروطى ديوان همايون ودقتر خاناه عامريه قيد اولمشدر, und einem Anhang ذيل. — Am Schluss desselben Bl. 116 r steht das Jahr 1222 (1807) der Abschrift, obwohl es auch das des Anhangs sein könnte. Der Text beginnt mit den Worten: اشبو قانون نامه همايونك شرائطى حرف بحرف اجرا والى ما شاء الله تعالى دستور العمل طوتيله رق خلاف حركتدن بغايت مجانبت وحذر اولنه تاكه فيض خدايه نائل اوله لر الخ

116 Bl. (Bl. 11 v—17 r, 19 r—21 r, 63 v—68 r, 99 r—100 r, 101 r—102 r leer) Octav, 7 Z. hoch, 4 1/4 Z. breit, Papier bis Bl. 108 weiss, dann bläulich,

Dîwânî bis Bl. 108 von verschiedenen Händen, bald besser, bald schlechter, von Bl. 109 an Nasta'liq gewöhnlich zu 27 Zeilen, klein, gedrängt, deutlich, die Zeilen unegal. Zum Theil schmutzig. — Mxt. 478.

## 2012.

Sammelbuch, arabisch und türkisch.

1. Bl. 1r—7v nach der Breite des Bandes zum grossen Theil in drei Columnen: *a.* Bl. 1r—3r Gebete und Anrufungen z. B. دعاء براق, nebst Zaubermitteln u. s. w. Der Anfang fehlt. Theils Naschî, theils Dîwânî; *b.* Bl. 3v—4v كتاب رمل على Abhandlung über die Sandfigurendeuterei 'Alî's. Türkisch in Dîwânî; *c.* Bl. 5 كتاب اختلاج نامه Buch der Gliederzuckungen und was sie bedeuten; *d.* Bl. 6r—7v arabische Gebete mit türkischem Commentar, Chronologie der osmanischen Sultane und ihre Grossthaten, ausserdem andere Notizen. Naschî und Dîwânî.

2. Bl. 8v—15v: Der immerwährende Kalender des Scheich Abû'lḥasan Wafâ. Dîwânî. S. Nr. 2002, 11.

3. Bl. 16v—21v: شكور بلدوزى بيانيدر nebst dem Kreise zur Versinnlichung, dann arabische Gebete mit türkischer Auslegung, z. B. der رجال الغيب, قطب, اوتاد.

4. Bl. 21v—22r: در بيان ارقام سياقت عربى die arabischen Zahlen bis 76 und unter ihnen die Sijâkatzeichen, unvollendet; bis Bl. 25r vorzüglich astrologische und kabbalistische Notizen.

5. Bl. 26r—35v: بيان غالب ومغلوب die Kunst des Siegers und des Besiegten oder im Voraus zu wissen, wer der Sieger oder der Besiegte sein werde, wie schon früher besprochen worden ist. Vgl. Leipz. Catal. S. 337 und 424; Bl. 27r flg. باب عاشق ومعشوق dem vorigen ähnlich, nur nicht Kriegs-, sondern Liebespiel, ebenfalls auf Zusammensetzung der Buchstaben beruhend, ا ب, ا ج u. s. w., ferner Gebete, Zaubermittel, Exorcismen, arabisch mit türkischer Auslegung. Auch einzelne Fetwa von Abû'ssu'ûd.

6. Bl. 36r—54v: Gebete, Erklärung der Namen Gottes mit türkischer Erläuterung und Angabe ihres Zahlenwerthes, inwiefern sie اسماء, اسماء ناريتات, اسماء مائيات, هوائيات, اسماء ارضيات, اسماء احوال كسر بسط sind, mit ihrer Deutung; ein



wo der Einfluss der Planeten eine grosse Rolle spielt; Bl. 48r nochmals die arabischen Namen Gottes mit türkischer Übersetzung und der Anweisung, aus ihnen die magischen Quadrate zusammzusetzen. Meist Dîwânî.

7. Bl. 56v—58v nach der Breite geschrieben: Gebete, Anrufungen Gottes, Auslegung der Stunden der sieben Wochentage, ob glücklich oder unglücklich. Türkisch und arabisch, Naschî und Dîwânî.

8. Bl. 60r—64r: *تتمة معرفت* در بیان بروج قمر Tabelle der Mondstationen; *اختلاجات احکام* Ergänzung zur Deutung der Gliederzueckungen in Tabellen; ferner Bl. 63v—64r *حوادث اثار ادنی بحکم افلاك* astrologische Anzeichen der Ereignisse und ihre Auslegung mit Hilfe der zwölf Himmelszeichen *افلاك*, und 64v eine Tafel *جدول احکام اثار علوی در بروج دوازدهگان*

9. Bl. 65v—71v: *در بیان قوس قوزح* über den Regenbogen, Ellipse mit den zwölf Himmelszeichen; Bl. 66r—69v *در بیان منازل قمر* über die Mondstationen; Bl. 70r *فی بیان کواکب سبعة بر ترتیب افلاك* über die sieben Planeten und ihre Stellung am Himmel; Bl. 70v Tabelle darüber, was die verschiedenen Träume an jedem Tage des Monats bedeuten; Bl. 71r Tabelle darüber, welche Handlungen glücklich und welche unglücklich in den zwölf Stationen des Mondes vollbracht werden. Türkisch und Dîwânî.

10. Bl. 71v—74v: Auslegung des Koranverses S. 30, V. 49 *فانظر الى آثار رحمت الله كيف يحيي الارض بعد موتها* in Dîwânî; Stellen einzelner Suren als Gebete in Naschî, arabische Gebete mit türkischer Auslegung und unbedeutende türkische Notizen.

74 Bl. (Bl. 59 und 64v—65r leer) Octav, über 7½ Z. hoch, 5½ Z. breit, Papier weissgelb, Schrift zu 15 und mehr und weniger Zeilen von verschiedenen Händen in Dîwânî und Naschî, zum Theil mit rother Austaffirung. — A. F. 287 (79).

## ANHANG.

### 2013.

(Zwischen 1566 und 1567 gehörend.)

Bruchstück einer Legende oder Biographie des h. Epiphanius ايفانيوس, das Bl. 1r mit den Worten beginnt: فلما دخلنا الى بعض الديارات الخ. — Mit Epiphanius wird ein Johannes, der in die Legende verflochten ist, sogleich im Anfange des verstümmelten Codex erwähnt und Ersterer erzählt Bl. 3v, dass er 114 Jahre und 9 Monate alt sei. Mit 60 Jahren sei er Bischof geworden und verwalte das Bischofthum bis jetzt 54 Jahre und 9 Monate. Darauf folgt die Erzählung seiner Wunder mit guten Lehren, bis Bl. 6v diese mitten im Satze abbrechen.

6 Bl. breit Duodez, über 6 Z. hoch, 4½ Z. breit, Papier hellbraungelb und baumwollenartig, Naschi zu 15 Zeilen, ägyptischer, ziemlich stumpfer und roher Zug, ohne allen Schmuck. — Aus der Sendung des Generalconsul von Laurin 1847. — Mxt. 525.

### 2014.

#### كتاب الفاضل

(Gehört zwischen Nr. 232 und 233.)

Das „das Vortreffliche“ betitelte Buch, von unbekanntem Verfasser mit dem Anfange: الحمد لله الذى شرف لغة العرب فانزل بها كتابه العزيز الخ. Ein rhetorisches altes Werk, das, da das vorliegende Exemplar bereits von Mittwoch 7. Şafar 520 (4. März 1126) datirt, den ersten Jahrhunderten angehört, allein den gedruckten Quellen gegenüber nicht weiter bekannt ist. Nach dem kurzen Vorwort folgt Bl. 2v—3v das Inhaltsverzeichnis der fünfundvierzig Capitel, die sich zuerst mit dem allgemeinen Theile der Beredtsamkeit, dann mit der Anwendung derselben nach Verschiedenheit der Fälle, in denen einzeln eine besondere rhetorische Form sich ausgebildet hat oder empfehlenswerth ist, beschäftigt. — Schluss Bl. 80v, während die Schmutzblätter 80v—81r und Bl. 1

Citate oder Auszüge von jüngerer Hand enthalten. Ebenso sind die vier ersten Blätter von späterer Hand restaurirt.

80 Bl. (Bl. 81 Schmutzblatt) Octav, 7 1/2 Z. hoch, 5 Z. breit, Papier dunkelgelb, die vier ersten Blätter heller, Naschî zu 20 bis 24 Zeilen, alter guter Zug, die Überschriften im Texte schwarzes Tuluţ, die Einführungsworte der Citate roth. An wenigen Stellen durchlöchert, sonst gut erhalten. — Vom Herrn von Kremer 1854 für 60 fl. C. M. gekauft. — Mxt. 736.

## 2015.

### تمام امتون فى شرح رسالة ابن زيدون

(Gehört zwischen Nr. 392 und 393.)

Der Abschluss der Texte, Commentar zum Sendschreiben des Ibn Zeidûn, wie Hâdsehî Chalfa (*III*, S. 358, Nr. 5932) den Titel angiebt d. h. der Commentar, welchen der mehrfach genannte Şalâh-ad-dîn Chalîf Bin Eibek aş-Şafadî zu dem Sendschreiben herausgab, welches Abû'l-walîd Aḥmad Bin 'Abdallâh Ibn Zeidûn an den Wezîr oder Statthalter von Cordova Abû'lḥazm Ibn Dschahwar, der ihn in's Gefängniß geworfen hatte, zur Wiedererlangung seiner Freiheit richtete. — Vgl. die dazu oben Nr. 391 angegebene Literatur. — Şafadî, der mit den Worten الحمد لله الذى شرح folgte bei seinem Texte der geschriebenen Überlieferung خط des im J. 623 (1226) gestorbenen Wezîr Dschamâl - ad - dîn Abû'lḥasan 'Alî Bin Zâfir al - Azdî (s. z. B. *H. Ch. I*, S. 265, Nr. 568), giebt ihn vollständig und erklärt Schritt für Schritt jede in demselben vorkommende Schwierigkeit unter einer grossen Anzahl von Citaten und Rhetoren, Grammatikern und Lexikographen. — Die Abschrift vollendete Ibrâhîm Bin Ibrâhîm 'Abdîn (ابدين) mit der Glosse (اى عدين) 13. Rabî' II 1270 (d. i. 13. Januar 1554).

214 Bl. Quart, 8 Z. hoch, gegen 6 Z. breit, Papier hellgelb, Naschî flüchtig und steif zu 17 Zeilen, Text und im Commentar Stich- und Anfangswörter, und die Abtheilungspuncte roth. — Von Herrn von Kremer 1854 für 30 fl. C. M. erworben. — Mxt. 735.



2016.

## ديوان أبي نواس

(Gehört zwischen Nr. 449 und 450.)

Die Gedichtsammlung des Abû 'Alî al-Ḥasan (Cod. al-Ḥusein) Bin Hânî al-Ḥakamî, bekannt wegen seines vollen lockigen Haupthaares unter dem Namen Abû Nuwâs, d. i. Lockenvater und nach der gewöhnlichen Annahme im J. 195 (beg. 4. Oct. 810) oder etwas später gestorben (s. Ibn Challikân Nr. 169), hier in der Redaction des im J. 335 (beg. 2. August 946) gestorbenen Abû Bakr Muḥammad Bin Jahjâ aṣ-Ṣûlî, der auch manch andere Gedichtsammlung redigirte, mit dem Anfange: الحمد لله رب العالمين ولا اله الا الله رب العرش العظيم وصلى الله الخ الخ. Dem Text ist ein Interlineareommentar beigegefügt; mit welehem Rechte aber dieser ebenfalls dem Redacteur Ṣûlî zugeschrieben wird, lassen wir dahingestellt. Letzterer vertheilte die, wie er sagt, mit allem Fleiss und kritischer Richtung, die nur der Echtheit nachging, gemachte Sammlung der Gedichte des Abû Nuwâs in zehn Classen und ordnete sie in jeder alphabetisch, obwohl nicht in allen Classen auch alle Buchstaben vertreten sind, worüber sich der Redacteur an den bezüglichen Stellen ausspricht. Die zehn Classen sind folgende: 1. Bl. 12r — 50v الخمرات. — 2. Bl. 50v — 80v (37 an Zahl) الطرد. — 3. Bl. 80v — 122v المديح. — 4. Bl. 122v — 156r الهجاء. — 5. Bl. 156r — 189r المذكر. — 6. Bl. 189r — 207v الموات. — 7. Bl. 207v — 217v المجون. — 8. Bl. 217v — 220v المعانيب. — 9. Bl. 220v — 223v المراني. — 10. Bl. 223v — 227r الزهديات. — Der Codex ist nach seiner äussern Erscheinung nicht jung und liegt der von Alfred von Kremer 1855 in Wien herausgegebenen deutschen Übertragung dieses Diwan zu Grunde. Vgl. daselbst die recht lesenswerthe Vorrede, welche uns hier kürzer sein lässt.

227 Bl. Quart, 9¼ Z. hoch, 6¼ Z. breit, Papier bis Bl. 219 hellgelb, alsdann dunkelgelb, Nashî alt, im Ganzen deutlich und vocalisirt zu 15 Zeilen, von Bl. 220 an der Zug verändert und kleiner, die Überschriften und Stichwörter ursprünglich in rothem Tulûṭ, die Schrift des Commentars vergilbt, oft durchlöchert und ausgebessert, Bl. 38 in Octav; sonst gut erhalten. Da und dort Randglossen. — Vom Herrn von Kremer 1854 für 20 fl. C. M. gekauft. — Mxt. 734.



# VERZEICHNISS

DER

ANGEFÜHRTEN SCHRIFTEN UND SCHRIFTSTELLER.







## A.

Verzeichniss der angeführten Schriften<sup>1</sup>).

	III, 516 t حج رسول الله
	III, 481 t احكام ربانيه وحكم سجنانيه
	III, 261 a الاحكام السلطانية
	II, 532. — a الاحكام المختصة في حكم ماء المحصة
	III, 245
	I, 60 m احمد پاشانك كتبخانه سنك دقتريدر
	II, 426 p احوال اشويه
	II, 225 t احوال عبور صارو صلتيك دده
	III, 140 t احوال قيامت
	III, 91 a احياء علوم الدين
	III, 26 a اخبار
	اخبار الزمان وما اباده الحدثان وعجائب البلدان
	II, 415 a والحروب والعمران
	II, 155 a اخبار مصر السعيدة
	I, 305 a اختصار تحفة الاريب ونزهة اللبيب
	II, 142. a اختصار الجمان من اخبار ملوك الزمان
	143
	III, 545 t اختلاج نامہ
ا	
III, 502 p ابجد طريقته	
II, 586 t ابجد قال	
ابراهيم پاشا حضرتلرينك شهرزاده باشنده بنا	
I, 62 m واحيا ايلديكي كتبخانه دقتريدر	
ابراهيم پاشا حضرتلري استانبولدن چقوب بچه	
II, 282 t روانه اولدوغنى وقوناقلريله معًا بيان	
I, 565 p ابسال وسلامان	
II, 534 p الابنية عن حقائق الادوية	
III, 293 p ابواب الجنان	
I, 22 a اتمام الدراية لقرء النقاية	
I, 50 m اثار نو	
II, 290 t اجمال حكام مصر على الانفراد	
II, 286. 287 t اجمال مناقب سلاطين آل عثمان	
اجمال مناقب وزراى عظام حضرت سلطان	
II, 287. 403 t احمد خان غازى	
III, 356 a الاجوبة اللائقة عن الاسولة الفائقة	

<sup>1</sup> a bedeutet arabisch, m gemischt, p persisch, t türkisch, tsch tschagataisch, uig uigurisch. — Die Zahlen deuten den Band und die Seite an.

- كتاب الاختلاج ودعائه عن جعفر الصادق  
 II, 558 a رضى الله عنه  
 III, 185 t. 452 p اختيارات روزنامه  
 I, 549. 550. 551 p اخلاق الاشراف  
 I, 627 t اخلاق سليمانى  
 III, 304. 305 t اخلاق علائى  
 III, 292 p اخلاق منصورى  
 I, 403. — III, 275. 375 a اخلص الخالصة  
 آداب اهل الاذكار من صواحب الاطوار a  
 III, 375  
 آداب الاولاد t III, 540  
 آداب ركوب الفارس a II, 542  
 آداب المريدين a III, 350  
 ادب الكتاب a I, 225  
 ادب الملوك uig III, 296  
 ادهم نامه t I, 678. 679  
 الاربعة الاناجيل القدسة a III, 6. 7. 8. 11. 14  
 اربعين a III, 90  
 اربعون حديثا a III, 99  
 ارجوزة فى تأريخ الخلفاء a III, 531  
 ارجوزة فى الصلوة العقلية a I, 489  
 الارشاد oder ارشاد الهادى a I, 189  
 ارشاد القاصد الى اسنى المقاصد a I, 8  
 ارشاد كل اهل السلوك t III, 540  
 ارقام سياقت عربى t III, 545  
 ازهار الروضتين فى اخبار الدولتين a II, 126
- اساس اسلام III, 469 t  
 اساس الاقتباس I, 308. 310 a  
 اساس البلاغة a I, 96  
 اسباب وعلامات II, 529 a  
 آستانه دن شام ومدينه ومكّه وجبل عرفات  
 وارنجه اثناء طريقه زيارتكاه ومنازللى ذكر  
 اولتور t II, 439  
 اسحاق نامه t II, 212  
 الاسراء الى المقام الأسرا a III, 348  
 اسرار الحروف والكلمات a II, 566  
 اسرار الحقيقة مهبط انوار القدسية a III, 403  
 اسرار الشهود فى معرفة حضرت المعبود p  
 III, 429  
 اسرار الكشف فى علم اسرة الكف a II, 579  
 اسرار نامه t III, 492  
 اسرار نامه للشيوخ عطار p I, 510  
 اسكندر نامه لجامى p I, 565. 567  
 اسكندر نامه لنظامى p I, 505  
 اسماء اهل بدر p III, 96  
 اسماء الكتب المشهورة فى المغرب a I, 52. 53  
 اسماء الوحوش وصفاتها a I, 321  
 اسولة اشق قاسم مع جواب محمد القراياغى على  
 على القوشى a III, 220  
 اسولة الترمذى a III, 496  
 اسولة واجوبة فى امر الدين p III, 122  
 اشراط ساعت t III, 475



- اشراق التواريخ II, 90 a  
الاشكالات II, 488 a  
الاصباح I, 161 a  
اصطلاحات الصوفية III, 343. 344. 371. a  
372  
آصف نامه II, 78. 226 t  
اصول الفرائض III, 229 a  
اطباق الذهب I, 311. 312 a  
اطرب الآثار في تذكرة عرفاء الادوار II, 400 t  
اطعمه I, 415. 417 p  
اطواق الذهب I, 310. 312 a  
اظهار الاسرار I, 164 a  
اظهار اسرار نهان از انوار ختم خواجگان t  
III, 539  
كتاب الاعتقادات III, 454 a  
الاعلاق الخطيرة II, 129 a  
اعلام الاريب بحدوث بدعة المخاريب III, 77 a  
الاعلام باعلام بلد الله المحرام II, 123 t  
اعلام العباد باعلام البلاد II, 438 t  
اعلام الناس بما وقع للبرامكة من بني العباس a  
II, 117  
اغاني الكبير النصف الثاني I, 440 a  
اغوز نامه II, 225 t  
أفاق انفس I, 526. — III, 440 p  
الافتتاح I, 159 a  
اقبال نامه اسكندري لنظامي I, 505 p  
I, 96 t اقصى الارب في ترجمة مقدمة الادب  
اقلام الكتبة التي في ديوان مصر وحساب القدان  
والاردب والجوامك من كل قلم عربي وديواني  
وقبطي II, 482 a  
الاقوال النافعة من العظات الدافعة III, 282 a  
اكسير دولت II, 265 t  
كتاب الف با I, 195 bis. 196 a  
الف جارية وجارية I, 362 a  
الفتية الامام العراقي في اصول الحديث a  
III, 82  
الهي I, 705 t  
شيخ الهي حضرتلرينك آل عثمان حقه ذكر  
ايتدوكي كسف كلامري III, 373 t  
الاهي نامه I, 640 t  
الهي نامه III, 412 p  
الهي وايات مرحوم محمود افندي الاسكندري t  
III, 129  
الهيات I, 711 t  
الهيات III, 541 t  
الهيات مشايخ عظام III, 492 t  
أم الاعراب عن قواعد الاعراب I, 177 a  
ام البراهين III, 129 a  
الامالي I, 361 a  
امثال عجم I, 307 p  
امثال وكلام الحكماء I, 304 a  
امثال ومعاني لقمان الحكيم III, 283. 514 a

- I, 180. 181. 182 ter. 184 a الامثلة المختلفة  
bis. 185 bis
- الامر المحكم الربوط فيما يلزم اهل طريق الله  
III, 350 a من الشروط
- الانبياء في احوال الانبياء والملوك والاولياء t  
II, 78
- انتخاب تحفة الاحرار I, 567 p
- انتخاب حديقه حكيم سنائي I, 500 p
- انتخاب حسن المحاضرة II, 145 a
- انتخاب ديوان الامير خسرو الدهلوي I, 542 p
- الانس الجليل بتاريخ القدس والجليل II, 131 a
- الانسان الكامل في معرفة الاواخر والاولاء a  
III, 376
- انسان الكامل في معرفته الوافر III, 430 p
- انشاء I, 244. 247. 248. 249. 250 ter. m  
251. 252 bis. 253 bis. 254 quater. 255.  
256 bis. 258 bis. 260. 268. 269. 270.  
271 bis. 276. 279 bis. 280. 283. 284.  
288. 289 bis. 290 bis. 291. 294. 295.  
296 bis. — III, 534. 538. 539. 544
- انشاء تاجي زاده محمد افندي I, 290 t
- علم انشاده مستعمل اولان عربي لغتريدري a  
I, 257
- علم انشاده مستعمل اولان فارسي لغتريدري p  
I, 257
- انشاء الدوائر الاحاطية III, 357 a
- انشاء مولانا عبد الرحمن جامي I, 264. 265 p
- انشاء كمال پاشازاده I, 290 t
- انشاء مرغوب I, 257 t
- انشاء مرغوب عبد الله شاکر I, 256 t
- انشاء بي نقط I, 615 t
- انقره وى قاسم افنديك اراده جزئيه حقننه  
اولان رساله سيدر II, 602 a
- انموزج العلوم I, 28 a
- انموزج العلوم I, 10 a
- انموزج العلوم I, 18 a
- انموزج الفنون I, 29 a
- انوار سهيلي III, 299—301 p
- انوار العاشقين III, 124 t
- انوار العقول من كلام وصي الرسول I, 432 a
- انيس الجليس ونديم الرئيس I, 406 a
- انيس الشعراء I, 108 m
- انيس العارفين III, 308 t
- انيس العارفين III, 506 p
- انيس العشاق I, 414 bis p
- انيس المسافرين II, 259 t
- الانيس المطرب بروض القرطاس في اخبار  
ملوك المغرب وتاريخ مدينة فاس II, 163 a
- انيس الملكة III, 296 uig
- اوراد فتحيه III, 161. 182 a
- اوراق لاعراب ديباجة المصباح I, 160. 161. a
- 178
- اوضح المسالك الى الفية ابن مالك I, 171. 172 a

أوضح المسالك الى معرفة البلدان والممالك t

II, 430

أوفى الوافية فى شرح الكافية a I, 169

أيا صوفيه كتبخانه سنك دفترى صورتيدر m

I, 65

أيام نحسات III, 235 m

أيساغوجى a II, 602. 603

الإيساغوجى اى مدخل المنطق a II, 605

الإيضاح فى اسرار النكاح t II, 538

إيمان تفصيلى t III, 129

آينه ظفر t I, 701

كتاب آيها الولد a III, 274

آينه ظرفا t II, 414

## ب

باب فى بيان موضع الميثاق مع آدم عليه السلام t

III, 490

باه نامه t II, 538

البحر oder البحر الزخار والعيلم التيار t II, 85

بحر الكلام a II, 601

بحر المعارف t I, 208

بحر الوقوف فى علم الحروف a II, 571

بحريه پيرى رئيس t II, 428

بداية ونهاية a II, 44

بدائع الزهور فى وقائع الدهور a II, 152

بدائع الوقائع t II, 94

البدر السافر وتحفة المسافر a II, 334

البدر الطالع من الضوء اللامع a II, 345

البدور السافرة فيمن ولى القاهرة a II, 146

أبديع الانشاء والصفات فى المكاتبات والمراسلات a

I, 234

برپاپاس ايمانه كلوب بونى تأليف ايلشدر t II, 275

بربر نامه t I, 678. 679

البرق المتألق فى محاسن جلق a II, 421

البرق اليماني فى الفتح العثماني a II, 200

بروج قمر t III, 546

البرازية a III, 243

بستان a III, 282

بستان سعدى I, 531. 532 ter. 533 ter p

بشارت نامه t III, 461. 462

بشير اغا كتبخانه سنك دفتريد m I, 63

بعض الاسولة فى بحث الماهية لعلى القوشى a

III, 220

بعض ضروب امثال a I, 307

بغية الطلب a II, 128

بلوغ المراد من الحيوان والنبات والجماد a II, 511

النساء I, 180. 181. 182 ter. 183 bis. 184 bis a

بنك وباده t I, 638

بهارستان لجامى p III, 542 — I, 574 ter.

بهجت افنديك تركه اولنان كتبليريك دقمر m I, 71

بهجة التواريخ p II, 64

بهجة الناظرين وآيات المستدلين a III, 105



- بهرام ودلارام t 613 I,  
 بيان اسرار الطالبين oder بيان الاسرار للطالبين a  
 I, 17. — III, 101  
 بيان حساب لغت سياقت ورقم I, 114 m  
 بيان عدة الكتب الموجودة داخل المدرسة  
 المعروفة بمدرسة المرجوم الحاج عبد الله پاشا  
 I, 55 m عظمزاده  
 بيان معجزة مخصوصه اعضاى نبى صلعم t  
 II, 390  
 البيان والإعراب عما بارض مصر من الأعراب a  
 II, 141  
 بيطار نامه t 555. 556. 557. 558 II,  
 بيطار نامه فى سياسة الخيل a 549 II,  
 بيطار نامه لمؤلف ارسطالوس t 556 II,  
 بيوك بترو نام روسيه امپراطورينك پوليتقيه  
 دائر وصيتنامه سيدر t 319 II,

## پ

- پنج كنج p 503 I,  
 پند نامه انصارى p 505 III,  
 پند نامه جهدى t 663 I,  
 پند نامه عزى t 504 p und III,  
 پند نامه للشيخ عطار p 415 III. — I, 511.  
 پند نامه كواهى t 623 I,  
 پند نامه ملوك nig 296 III,

## ت

- تاج الادب t 297 III,  
 تاج التراجم فى طبقات الخفية a 339 II,  
 تاج التواريخ t 244. 245. 246 II,  
 تاج الآثار فى التاريخ p 173 II,  
 تاريخ t 109. 111 II,  
 تاريخ a 113 II,  
 تاريخ حافظ ابرو p 174 II,  
 تاريخ لاحمد جاويد بك t 318 II,  
 تاريخ اديب افندى t 307 II,  
 تاريخ لاسعد افندى t 314 II,  
 تاريخ الاسلام a 40 II,  
 تاريخ آل عثمان t 206 II,  
 تاريخ آل عثمان t 233 II,  
 تاريخ آل عثمان t 234 II,  
 تاريخ آل عثمان t 240 II,  
 تاريخ آل عثمان t 241. 242 II,  
 تاريخ آل عثمان t 255 II,  
 تاريخ آل عثمان t 256. 257 II,  
 تاريخ آل عثمان t 260 II,  
 تاريخ انورى t 299. 300. 301 II,  
 تاريخ بناكتى p 61 II,  
 تاريخ پجوى t 263. 264 II,  
 تاريخ تشرىفاتى اديب افندى t 307 II,  
 تاريخ جديد سلسره t 302. 303 II,

- تاریخ الجنابی II, 85. 87 t
- تاریخ جهانکشای جوینی II, 178 p
- تاریخ حسن وجیهی II, 271 t
- تاریخ الحكماء II, 328. 329 a
- تاریخ الخلفاء II, 112. 113 a
- تاریخ الدول والملوک II, 46 a
- تاریخ ذیل واصف افندی II, 309 t
- تاریخ رضوان پاشا زاده II, 90 t
- تاریخ روز نامہ شہر ربیع الاول ۹۱۲ t III, 235 t
- تاریخ سلانیکی II, 246 t
- تاریخ سلطان سلیمان II, 222 t
- تاریخ سلطان سلیمان II, 228 t
- تاریخ السلطان سلیمان II, 230 t
- تاریخ سنار II, 169 a
- تاریخ سیاح II, 194 t
- تاریخ سیاح لاولیای افندی II, 433 t
- تاریخ شام جنت مشام II, 437 t
- تاریخ لشانیزادہ II, 313 t
- تاریخ صولاقزادہ II, 266. 267 t
- تاریخ طبرستان II, 192 p
- تاریخ الطبری III, 451. 454 p
- تاریخ طبعی بک افندی II, 102 t
- تاریخ طمشوار II, 276 t
- تاریخ طمشواری الحاج ابراہیم نعم الدین t
- II, 297
- تاریخ عاصم افندی II, 312 t
- تاریخ عالم آرای عباسی II, 174. 175 p
- تاریخ عبد اللہ الذی ہو محمد شفیق II, 278 t
- تاریخ العتبی II, 170 a
- تاریخ عمان پاشا II, 237 t
- تاریخ علی پاشا II, 298 t
- تاریخ غازانی II, 179 p
- تاریخ فتح ردوس II, 270 t
- تاریخ فتح روان و بغداد II, 262 t
- تاریخ فتح قبریس II, 236 t
- تاریخ فتنہ بیکجریان II, 315 t
- تاریخ فنائی II, 193 t
- تاریخ فندقلیلی II, 284 t
- تاریخ قسطنطنیہ II, 77 t
- تاریخ قسطنطنیہ وایا صوفیہ III, 97 t
- تاریخ قمبجہ II, 281. 282 t — I, 672.
- تاریخ کسمیر II, 191 p
- تاریخ ابی الفتح سلطان محمد خان II, 207 t
- تاریخ محمد خلیفہ II, 271 t
- تاریخ محمد کرای II, 277 t
- تاریخ مصر II, 160 t
- تاریخ مصر II, 161. 162 t
- تاریخ مصطفیٰ نجیب افندی II, 318 t
- تاریخ مکہ مکرمہ II, 125 t
- تاریخ نادر شاہ II, 176 p
- تاریخ نامہ نادر II, 176 p
- تاریخ نسانجی II, 81. 82. 83. 84 t

- تأريخ نوري بك II, 312 t  
تأريخ الهراطقة والهراقات III, 22 a  
تأريخ واصف افندى II, 308. 309. 310 t  
تأريخ الوزراء II, 369 p  
تأريخ وصاف II, 181. 184. 185 p  
تأريخ وقائع قمنجه t II, 281. 282 — I, 672.  
تأريخ وقعه جزيره ساقر t II, 320  
تأليف II, 549 a  
تأيد الملة a III, 108  
التبر المسوق في نقل نصيحة الملوك a III, 272  
تمه معرفت احكام اختلاجات t III, 546  
تمه يتيمة الدهر a I, 337  
رسالة تجارة (تجارب) I. III, 494 t  
تجريد الكلام a III, 215 — II, 610.  
تجزية الامصار وتجزية الاعصار p II, 181. 184.  
185  
كتاب التجويد في كلام المجيد t III, 506 bis  
تحرير الاحكام في تدبير اهل الاسلام a III, 261  
تحفة الاحرار p I, 565. 566. 567  
تحفة الاخوان p III, 449  
تحفة الارب ونزهة الليب a I, 405  
تحفه اسمعيليه t III, 479  
تحفه امثال نالي t I, 662  
تحفة الانام في فضائل الشام a II, 132  
تحفه بحريه t III, 151  
تحفة البررة a III, 324  
التحفة البهية في تملك آل عمان الديار المصرية a  
II, 153. 155  
التحفة البهية في طبقات الشافعية a II, 364  
تحفة الحبيب p III, 453  
تحفة الحرمين t I, 671  
تحفه خاصكته t III, 482  
تحفة الزمان الى الملك المظفر سليمان a III, 280  
تحفه ساهي p II, 367  
التحفة السنية في اخبار الدولة المجرسية a  
II, 151  
التحفة السنية باسماء البلاد المصرية a II, 432  
تحفه شاهدي m I, 135. 136  
تحفة الصلوات p III, 449  
تحفة العراقيين لحكيم خاقاني p I, 506. 508  
تحفة العشاق m I, 143  
تحفة العشاق p I, 527  
تحفة الغرائب p II, 506. 507  
تحفة المجالس t II, 427  
تحفة المجالس ونزهة المجالس a I, 383  
التحفة المرضية في الاراضي المصرية a II, 148  
تحفة الملوك t II, 285  
تحفة الملوك في الفروع a III, 198. 211  
التحفة الملوكية في الدولة التركية a II, 135  
تحفة الوزراء p I, 609. — III, 412  
تحفه وهي t I, 143  
تحفيس قصيدة البردة a III, 487



- I, 556 p تجميعات  
 II, 292 t تديرات پسديده  
 II, 293. 294 t تديرات جديده  
 I, 487 a تذكرة  
 II, 377 t تذكرة الاولياء  
 II, 155 a تذكرة المجازى  
 I, 46 t تذكرة الحكم فى طبقات الامم  
 II, 402 t تذكرة خاتمت الاشعار لفظين افندى  
 II, 400 t تذكرة خواننده كان لاسعد افندى  
 II, 365. 366 p تذكرة الشعراء  
 II, 392 t تذكرة الشعراء لرضا افندى  
 II, 367 p تذكرة الشعراء لسام ميرزا  
 II, 387 t تذكرة الشعراء لقنالى زاده  
 II, 379 t تذكرة الشعراء  
 II, 380. 381 t تذكرة الشعراء  
 II, 377 t تذكرة الشعراء  
 II, 401 t تذكرة الشعراء لپيرزا زاده  
 II, 397 t تذكرة الشعراء  
 II, 400 t تذكرة الشعراء لصفائى  
 II, 110. 382. t تذكرة الشعراء وتبصرة النظما  
 383  
 تذكرة الشعراء ومشاعر الطرفاء فى قواعد آداب  
 II, 380. 381 t الكتاب من الفضلاء  
 II, 412 t تذكرة شعراء مولويه  
 II, 508 t تذكرة العجائب وترجمة الغرائب  
 III, 70 a تذكرة المنتهى فى الفراءات
- II, 357 a تراجم الاعيان من ابناء الزمان  
 II, 356 a التراجم السنية فى طبقات الخفية  
 II, 355 a تراجم كبار العلماء والوزراء  
 I, 526 p تراش نامه  
 a ترتيب جميل فى شرح التركيب الجليل  
 I, 190  
 I, 133 m ترتيب الدقائق وترغيب الحقائق  
 I, 32 a ترتيب العلوم  
 III, 516 t ترجمان الغيب فى حل عقال الريب  
 II, 364 a ترجمة احمد پاشا الجزائر  
 III, 93 t ترجمه انقاذ الهالكين  
 III, 415 t ترجمه بند نامه  
 II, 64 p ترجمه تاريخ طبرى  
 II, 103 t ترجمه تاريخ طبرى  
 II, 106 t ترجمه تاريخ منجم باشى  
 p ترجمة جوامع الحكايات ولوامع الروايات  
 I, 413  
 I, 671 t ترجمه حديث اربعين  
 II, 413 t ترجمه دانش بك  
 I, 370 a ترجمة رسالة ابن زيدون  
 I, 353 a ترجمه روضه خطيب قاسم  
 III, 414 t ترجمه زبدة الحقائق  
 I, 495 bis t ترجمه شاه نامه  
 III, 126 t ترجمه شواهد النبوة  
 II, 134 t ترجمه فتوح الشام  
 II, 204 t ترجمه قلائد العقيان

- ترجمة المسالك والممالك II, 424 p  
 ترجمة مائة كلمة اصطلح من الخلفاء الاربعة  
 بالتركي I, 317 t  
 ترجمه مطبولى II, 541 t  
 ترجمة مقدمة ابن خلدون II, 52. 53 t  
 ترجمه ملل ونحل II, 199 t  
 ترجمه منافع قرآن II, 584 t  
 ترجمه منهاج العابدين III, 463 t  
 ترجمه وصيت امير المؤمنين على بن ابي  
 طالب I, 126 p  
 ترجمة وفيات الاعيان II, 399 t  
 ترجمة اليميني II, 171. 172 p  
 ترشحات III, 472 t  
 ترويح الروح I, 403 a  
 ترويح القلب الشجي في مآثر عبد الله پاشا  
 المتهجى II, 363 a  
 تزين الاسواق بتفصيل اشواق العشاق a  
 I, 391  
 تزين نامه صنعى جلبى I, 614 t  
 تسييح قصيدة البردة III, 476 a  
 تسهيل فى الطب II, 536 t  
 تسوية التوجه الى الحق III, 130 t  
 التصريف لمن عجز عن التأليف فى الطب a  
 II, 525. 527  
 تصوفك ابتداسى III, 475 t  
 تصوير اللسان مع الاسنان III, 345 a  
 II, 588. — III, 185 t  
 تعبیر نامه III, 519 t  
 تعريف منشى I, 272 t  
 تعريفات للبحر جاني III, 344 a  
 تعريفات لعبيد زاكاني I, 550. 551 p  
 تعليقه II, 562 a  
 تعليم صبيان III, 535 m  
 تعليم التعلّم طريق التعلّم I, 11. 12 a  
 تعليم النغمات II, 593 p  
 تفسير تبارك III, 215 a  
 تفسير فاتحه شريف III, 79 t  
 تفسير فاتحة الكتاب III, 79 t  
 تفسير قاضى وكشاف فى تفسير آية الموارث a  
 III, 222  
 تفسير على الكشاف لجار الله الرنخسرى III, 74 a  
 تفولات (و) حلّ مشكلات ديوان حافظ شيرازى t  
 II, 582. 583  
 تقويم البلدان II, 418 a  
 تقويم التواريخ II, 97 t  
 تلخيصات I, 281 t  
 تلخيصات II, 288. 289 t  
 تلخيصات II, 405 t  
 تلخيصات راغب پاشا I, 287 m  
 تلويح فى كشف حقائق التنقيح III, 196 a  
 تمام المتون فى شرح رسالة ابن زيدون III, 548 a  
 تنبيه الغافلين III, 268 a

- تشيط المجالس II, 29 t  
 تنقيح الاصول III, 195. 196 a  
 تنقيح تواريخ ملوك II, 104. 105. 106 t  
 تهاافت لخواجه زاده III, 219 a — II, 597.  
 تهاافت الفلاسفة a II, 597  
 تواريخ آل عثمان II, 207 t  
 تواريخ آل عثمان II, 208 t  
 تواريخ آل عثمان II, 220. 221 t  
 تواريخ آل عثمان II, 224 t  
 تواريخ بانه لوقه ديار بوسنه II, 291 t  
 تواريخ سلاطين آل عثمان II, 223 t  
 تواريخ سلطان سليم خان II, 234 t  
 تواريخ سلطنة آل عثمان III, 161 a  
 تواريخ شام شريف II, 437 t  
 تواريخ غزوات سلطان مراد ثالث II, 247 t  
 تواريخ كرده II, 63 p  
 التورات III, 3 a  
 التوضيح في حل غوامض التنقيح III, 195 a  
 تيمور قتلغ سوزوم II, 322 nig
- ث
- ثلاثة وخمسون سؤالاً رفعت لشيخنا الامام محمد  
 عبد الباقي الزرقاني III, 104 a  
 ثمار القلوب في المصروف والنسوب I, 91 a  
 ثمار oder ثمرات الاوراق I, 404 a  
 ثمرات الفؤاد في المبدأ والمعاد III, 470 t

## ج

- جالب السرور وسالب الغرور I, 400 a  
 جام جم oder جام وجم I, 543 p  
 جام كيتي نما في عجائب المخلوقات وغرائب  
 الموجودات II, 513 p  
 جامع التواريخ II, 84 t  
 جامع التواريخ II, 179 p  
 جامع الحكايات ولامع الروايات I, 410 p  
 جامع الدول II, 106 a  
 جامع الصحيح III, 83. 84 a  
 الجامع الصغير او مقتضب من الجامع الكبير a  
 III, 85  
 جامع الفتاوى III, 198 a  
 جامع الفتاوى في اقوال الائمة الاربعة a  
 III, 242  
 الجامع الكبير III, 449 p  
 جامع الكلام في رسم مصحف الامام a  
 III, 61  
 جامع الكمالات II, 243 t  
 الجانب الغربي في حل مشكلات كلمات الشيخ  
 محيي الدين ابن العربي III, 341. 343 a  
 جدول معرفه تحويل سال وتواريخ مشهوره t  
 II, 495  
 جدول المتجهين III, 492 t  
 جزيره مثنوى I, 519 — III, 504 p



- جفر على III, 186. 522 a  
 الجمع والتفريق III, 75 a  
 جمعيت ضرب مثلئ I, 615 t  
 جملة الصرف I, 178 a  
 جنمكآن سلطان عثمان خان حضرتلرينك كتب  
 موقوفه سيدر I, 59 m  
 جنئ الازهار من الروض المعطار II, 419 a  
 جهان آرا II, 72 p  
 جهان نما II, 209 t  
 جوامع الحكايات ولوامع الروايات p  
 I, 410  
 جوامع المقالة الاولى من كتاب جالينوس في  
 العجونات II, 530 a  
 جواهر الاقتباس في علم الجناس I, 216 a  
 جواهر العجور ووقائع الامور II, 147 a  
 جواهر التواريخ II, 272 t  
 جواهر عرفان I, 642 t  
 جواهر الفرائض III, 249 a  
 جواهر القرآن III, 449 p  
 جواهر الكلمات I, 121 m  
 جواهر نامه II, 516 p  
 جواهر النصوص في حل كلمات الفصوص a  
 III, 339  
 جوهر oder جواهر الذات I, 513 p  
 الجوهر الصون الملتقط من الصنن المدفون  
 والفلك المشحون III, 277 a

- الجوهر المصون والسر المرقوم فما تنتجه المحلوة  
 من الاسرار والعلوم III, 387 a  
 جوهرة البداية ودرّة النهاية III, 473 t

## ح

- حاشية التجريد III, 215. 216 a  
 حاشية خواجه زاده لمنلا زاده II, 513 a  
 حاشية مولانا امير حسن على شرح المفتاح  
 للسيد الشريف I, 220 a  
 حاشية المولى خيالى III, 94 a  
 حاشية على شرح التصريف I, 185 a  
 حاشية على شرح طوابع الانوار II, 609 a  
 حاشية على الفوائد الضيائية I, 168 a  
 حاشيه كوچك حاشيه شاعر زاده  
 II, 611  
 حاشية الشيخ محمد بن قاسم الغزبي على شرح  
 تصريف العزى للمولى التفتازانى I, 186 a  
 حال نامه I, 559. 561 p  
 حبيب السير في اخبار افراد البشر II, 70 p  
 حدائق الحقائق III, 394 a  
 حدائق الحقائق في تكلمة الشقائق II, 393 t  
 حدائق الدقائق في شرح رسالة علامة الحقائق a  
 I, 154  
 حدائق السحر في دقائق الشعر I, 205 p  
 حدائق الشقائق II, 384 t  
 حديث اربعون III, 537 a  
 حديث اهل الكهف II, 23 a

- III, 540 a حديث قدسيه  
 II, 436 t حديقه الجوامع  
 I, 498 p حديقه الحقيقه وشريعه الطريقه  
 I, 498 p حديقه حكيم سنائي  
 II, 213. 378 t حديقه السعداء  
 II, 286. 403. 404 t حديقه الوزراء  
 II, 404 t حديقه الوزراء  
 III, 148 a الحزب الاعظم والورد الانخم  
 III, 275 a الحزب الشريف والورد المنيف  
 III, 533 m حساب ايجاد  
 II, 385 t حسب حال بنده بر ملال عشقي  
 III, 453 p حسرة الملوك  
 III, 314. 399 a اهل التصوف  
 a حسن المحاضرة في اخبار مصر والقاهرة  
 II, 144. 145  
 I, 419. 420 ter t حسن ودل  
 I, 691 t حسن وعشق  
 I, 381 a حصه من مقامات السيوطي  
 a الحصن الحصين من كلام سيد المرسلين  
 III, 144  
 II, 384 t حقائق الشقائق  
 III, 449 p حقائق القرآن  
 a الحقيقه والمجاز في رحله بلاد الشام ومصر  
 II, 422 a والمجاز  
 III, 449 p حكايات الصالحين  
 III, 294 p حكايات  
 I, 422 t حكايات ابي على سينا  
 حكايات في اترك اون يدنجي باب من ترجمه  
 II, 206 t عرشاه  
 حكايات مضحكه ونوادير مستظرفه (حكاية  
 النجوى مع الاسكافي — حكاية النجوى  
 والفاخراني الخ) II, 24 a  
 حكايات بديع الجمال وسيف الملوك  
 II, 27 p. 28 t  
 حكاية تودد II, 25 a  
 حكايات دندانيه I, 423 t  
 حكايات قدس شريف III, 503 t  
 حكايات شيخ الامام قطب الدين بايزيد بسطاميدن t  
 II, 248  
 حكايات منقبه صبي وغيرهم III, 373 t  
 حكايات موش صوفى وكعبه طالب علم p  
 II, 26  
 حكايات وقعه سلطان عثمان خان وجلوس  
 II, 254 t سلطان مصطفى خان  
 III, 276 a الحكم العطائية  
 I, 465 a الحكم المدرجة في شرح المنفرجة  
 II, 598 a حكمة الاشراق  
 حل آيات التي وقعت في خزانه الانفاس p  
 III, 440  
 حل الرموز a III, 65  
 حل الرموز وكشف الكنوز t III, 465

- حل معاهد رموز III, 488 t  
 حلبة الكميت I, 378 a  
 حلويات سلطاني oder حلويات شاهي t  
 III, 122  
 حلية اهل الكمال باجوبة اسئلة الجلال a  
 I, 192  
 حلية الاولياء III, 450 a  
 حليه چهار يار كزبين III, 307 t — II, 390.  
 حليه شريف m — II, 388, 389 — I, 718.  
 III, 306  
 حمزه نامه II, 29 t  
 حميلة الكبراء t 407 II,  
 حيوة الحيوان a 510. 511. 509. 24. II,  
 حيوة الحيوان p 451 III,  
 حيوة القلوب a 378 III,  
 خ  
 الخافية a 526 II,  
 خاور نامه p 450 III,  
 خبايا الزوايا فيما في الرجال من البقايا a  
 I, 387  
 خرد نامه اسكندر لجمي p 567. 565. I,  
 خرد نامه نظامي p 505 I,  
 خرشيد و خاور t 644 I,  
 خريدة القصر وجريدة اهل العصر a 399 I,  
 خزان آثار t 698 I,

- خزانة الانوار في طريقة الابرار t 141 III,  
 خسرو وشيرين شيخني t 617 I,  
 خسرو وشيرين لنظامي p 504 I,  
 خسرو وشيرين للهاطفي p 581 I,  
 خسرو وشيرين لوحشي p 577 I,  
 خصائص الغرر ونقائص العرر a 364 I,  
 خطبهء مطلقه a 170 III,  
 خطبهء نكاح محمد الرسول بخديجه a 526 III,  
 خلاصة الاثر في اعيان القرن الحادي عشر a  
 II, 361. 362  
 خلاصة الاخبار في بيان احوال الاخيار p  
 II, 68  
 خلاصة الاخلاق t 306 III,  
 خلاصة الاعراب a 160 I,  
 خلاصة الاعتبار t 296 II,  
 خلاصة التواريخ a 154 II,  
 خلاصة الكلام في رد العوام t 320 II,  
 III, 265  
 خلاصة محاسن الادب t 312 III,  
 خلاصة الوفاء باخبار دار المصطفى a 120 II,  
 خلع العذار في وصف العذار a 281 III,  
 خلع التعلين في الوصول الى حضرة المجيعين a  
 III, 401  
 خلق الانسان a 320 I,  
 خليفة الرؤساء t 407 II,  
 خمسة لجمي p 565 I,



- I, 655 t خمسة عطائي  
 II, 264 t خمسة تركسي افندى  
 I, 503 p خمسة نظامي  
 II, 3 43. a الخميس في احوال النفس النفيس  
 344  
 III, 99 a خواص الاسماء الحسنى  
 III, 192 a خواص سورده اخلاص  
 II, 517 p خواص في منافع الطبائع  
 I, 423 t خوبان نامه  
 I, 695 t خيام نامه  
 I, 672 t خير آباد  
 I, 671. 675 t خيريه ناي  
 II, 553 p خيل نامه
- د
- II, 215 t دار السلطنة الستية قسطاطية فتح نامه  
 III, 140 t داستان ابراهيم  
 II, 27 p داستان بهمن شاه  
 داستان قيزر بليت يكيته ايله مسئله صورشمشلىر t  
 I, 636  
 I, 426. 427 t دافع الغوم ورافع الهموم  
 داماد زاده محمد مراد افنديك كتيخانته  
 I, 69 m دقيريدر  
 I, 145. 146 m رساله دانستن  
 الدر الثمين المنظوم فيما ورد في مصر واعمالها  
 II, 145 a بالمخصوص والعموم
- II, 350 a در الحبب في تاريخ اعيان حلب  
 I, 469 a در الحكم في امثال الهنود والعجم  
 III, 444 p در المجالس  
 II, 518. 519. 520 t در مكنون  
 II, 128 a الدر المنتخب في تاريخ حلب  
 III, 407 a الدر المنظوم في بيان السر المعلوم  
 I, 8 a الدر النظيم في احوال العلوم والتعليم  
 I, 35 p درة التاج لغرة الدباج  
 I, 152 a درة الغواص في اوهام الخواص  
 III, 409 a الدرّة الفاخرة  
 الدرّة المضيئة في قراءات الائمة الثلاثة المرضية a  
 III, 67  
 I, 471 a الدرّة اليتيمة  
 درج السياسة في علم الفراسة وما يدل على الخيل  
 II, 553 a من ملاحه وقباحته  
 II, 573 a درر الانوار في اسرار الاحجار  
 III, 213 a درر الحكم في شرح غرر الاحكام  
 II, 337 a الدرر الكامنة في اعيان المائة الثامنة  
 III, 214. 222 a الدرر والغرر oder درر غرر  
 I, 679 t دره نامه  
 I, 286 m دستور الانشاء  
 I, 102. 140 bis m دستور العمل  
 II, 269; 270 t دستور العمل لاصلاح الخلل  
 (zwischen 2 und 3 und im Catalog nicht angegeben)  
 I, 235 p دستور الكاتب في تعيين المراتب

- I, 138 m ديشه في لغت الفرس  
 III, 461 t دعاء اسماء الحسنی  
 III, 504 a دعاء مفتاح الجنة  
 I, 518 p دفاتير مشنوی وطوامير معنوی  
 دقتر اولدر که کتبخانه مزده موجود ومحفوظ  
 اولان کتبک من حيث المجموع على الانفراد  
 اساميسنی بيان ايدر وفا قرينده کتبخانه  
 I, 63. 64 m عاطف  
 II, 311 t دقتر تشریفات  
 III, 266 t دقتر تشریفات  
 II, 441. 451—459 t دقتر جزیه کبران  
 دقتر الکتب التي وقفها المرحوم الشيخ امين  
 II, 127 a افندی  
 I, 70 m دقتر کتبخانه حالت افندی  
 I, 67 m دقتر کتبخانه در درون سراي همايون  
 I, 60 m دقتر کوبريلي اوغلو  
 III, 249 t دقتر مقاطعات  
 II, 441 t دقتر مواجب نفرات oder جماعت  
 443 — 451  
 دقتر يتضمن علم ما عملوه المتقدمون في  
 I, 148 a رجاحات البهار والبضائع  
 I, 130. 132. 133 m دقائق الحقائق  
 الدقائق المحکمة (المحکمة al.) في شرح المقدمة a  
 III, 71  
 دلائل الخيرات وشوارق الانوار في ذکر الصلوة  
 III, 146 a على النبي المختار
- t دلائل نبوت محمدی وشمائل فتوت احمدی  
 II, 391. 392  
 III, 489 t دليل بدلا ودقتر عاشق وسير صادق  
 دمور قابودن عثمان پاشا عوض افنديه کوندرديکی  
 II, 238 t مکتوبک صورتيدر  
 I, 339. 340 bis a دمية القصر وعصرة اهل العصر  
 I, 550. 551 p ده فصل  
 III, 420 p ده قاعده  
 II, 526 a دهن الأجر  
 II, 409. 410. 411 t دوحة مشايخ كبار  
 II, 39 a دول الاسلام وذيله للذهبي والسخاوی  
 III, 222 a ديباجة الكشف  
 I, 654 t ديوان ابراهيم چلبی جوری  
 I, 457 a ديوان ابن قلاؤس  
 III, 549 a ديوان ابی نواس  
 I, 656 t ديوان الادب  
 I, 486 a ديوان الاديب الغزوي  
 I, 636 t ديوان اشرف زاده روي  
 I, 577 p ديوان أصفي  
 I, 248. 249 m ديوان الانشاء  
 I, 578 p ديوان آهي  
 I, 436 a ديوان البحتري  
 I, 702 t ديوان پرتو  
 I, 487 a ديوان المستي بالتذكرة  
 I, 678 t ديوان ثابت  
 I, 680 t ديوان ثاقب ددهه المولوي

- I, 570. 571. 572 p ديوان مولانا جامى  
 I, 522 p ديوان جلال الدين رومى  
 I, 610 p ديوان سيد جلال الدين عضد  
 I, 472 a ديوان جمال الدين ابن نباتة  
 I, 699 t ديوان جودت  
 I, 551—555 p ديوان حافظ  
 II, 575 t ديوان حكمت  
 I, 502 p ديوان حكيم انورى  
 I, 508 p ديوان خاقانى  
 I, 649 t ديوان خيالى  
 I, 700 t ديوان دانش  
 ديوان الدواوين وريحان الرياحين فى تجليات  
 المحق المبين على جميع انواع الصيغ  
 I, 491 a والتداوين  
 I, 694 t ديوان رفيع  
 I, 695 t ديوان روشنى  
 I, 572. 582. 583 p ديوان رياضى  
 I, 660 t ديوان رياضى  
 I, 670 t ديوان سامى  
 I, 665 t ديوان سزائى ادرنوى  
 I, 637 t ديوان سعدى  
 I, 485 a ديوان سلاف الانشاء فى الشعر والانشاء  
 I, 602 p ديوان سليم طهرانى  
 I, 692 t ديوان سنبل زاده محمد وهبى  
 I, 700 t ديوان شانى زاده عطاء الله الشهير بعطا  
 I, 562. 564 p ديوان شاهى  
 I, 460 a ديوان شرف الدين عمر ابن الفارض  
 I, 600 p ديوان شغائى  
 I, 572 p ديوان شمعى  
 I, 476 a ديوان شهاب الدين احمد المنصورى السلمى  
 I, 598 p ديوان شوقى  
 I, 588. 590 p ديوان شوكت  
 I, 597 p ديوان صائب  
 I, 371 a ديوان الصباة  
 I, 669 t ديوان طالب  
 I, 599 p ديوان ميرزا طاهر  
 I, 688 t ديوان طرسى  
 I, 615 t ديوان عاشق پاشا  
 I, 687 t ديوان عاصم  
 I, 651 t ديوان على  
 I, 648. 649. 650 t ديوان عبد الباقي  
 I, 684 t ديوان عبد الرزاق نورس  
 I, 548. 550. 551 p ديوان عبيد زاكاني  
 I, 592. 593 bis p ديوان عرفى  
 I, 666 t ديوان عزت  
 I, 693 t ديوان مفتى عطا افندى  
 I, 433 a ديوان على بن ابى طالب  
 I, 480 m ديوان على پاشا  
 I, 657. 658 t ديوان على شهرى  
 I, 575 p ديوان قاضى عيسى  
 ديوان الفصحاء وترجمان البلغاء وتذكرة درة  
 غرة ابكار افكار الشعراء  
 I, 365 a



- I, 662 t دیوان فصیح
- I, 638 t دیوان فضولی
- I, 659 t دیوان فهم
- I, 583 p دیوان فیضی
- I, 596 p دیوان فیضی ہندی
- I, 558. 559 p دیوان قاسم الانوار شیرازی
- I, 561 p دیوان فارسی لکاتبی
- I, 697 t دیوان کچھ جی زادہ عزت ملا
- I, 601 p دیوان کلیم
- I, 557 p دیوان شیخ کمال الدین الجندی
- I, 631. 633 t دیوان لامعی
- I, 584 p دیوان لسانی
- I, 437. 438 bis a دیوان المتبی
- I, 626 t دیوان محبی
- I, 591 p دیوان محتشم کاشانی
- a دیوان محمد بن ابی بکر الجعبری
- I, 479
- I, 458 a دیوان محمد بن علی ابن المعلم
- I, 696 t دیوان سید محمد پرتو افندی
- I, 687 t دیوان محمد راغب افندی
- I, 685 t دیوان محمد شریف افندی
- III, 475 t دیوان مصری oder نیازی
- I, 646 t دیوان مصطفیٰ چلبی ہوائی
- I, 497 p دیوان امیر معزی
- I, 689 t دیوان مکی
- I, 619 t دیوان منیر
- I, 683. 684 t دیوان منیف افندی
- I, 496 p دیوان ناصر خسرو
- I, 595 p دیوان نالی
- I, 624. 625. 626 t دیوان نجاتی
- I, 682 t دیوان نجارزادہ شیخ رضا
- I, 575 p دیوان شیخ نجم
- I, 667 t دیوان ندیم
- I, 691 t دیوان نسیب افندی
- I, 686 t دیوان حضرت نشأت
- I, 664 t دیوان نظم
- III, 542 t دیوان نقشی
- I, 563. 572. 578. 579 bis p دیوان ہلالی
- I, 661 t دیوان وجدی
- I, 668 t دیوان وحید محتموم
- I, 681 t دیوان وصلت
- I, 660 t دیوان یحییٰ
- I, 636 t دیوان یونس امرہ
- ذ
- III, 284 a ذخیرۃ الملوك
- III, 271 a ذریعۃ الی مکارم الشریعۃ
- ذکر احوال شہنشاہ حلیم فاتح قبریس جناب
- II, 274 t شاہ سلیم
- II, 432 t ذکر اقالیم دیار مصریہ
- II, 147 a ذکر نبذۃ فی التواریخ
- II, 314 t ذیل تاریخ شانیزادہ لاسعد افندی

- ذيل تأريخ قره جلبي زاده عبد العزيز افندي t  
II, 262
- الذيل التام بدول الاسلام II, 40 a  
ذيل جامع التواريخ II, 181 p  
ذيل حديقة الوزراء II, 287. 403. 404 t  
ذيل دوحه مشايخ كبار II, 409 t  
ذو الفقار على III, 528 p  
ذيل ذيل عطائي II, 396 t  
ذيل رابع لتاريخ واصف افندي II, 310 t  
ذيل الرسالة المحاكمية III, 485 t  
ذيل شقائق عطائي II, 393 t  
ذيل لشهداينزاده II, 315 t  
ذيل عطائي اعشاقى زاده II, 395 t  
ذيل نظمي زاده II, 188 t
- ر
- راحة الارواح في دفع عاهة الاشباح III, 386 a  
راغب پاشانك كتيخانه سنك دفتري صورتيدير m  
I, 66  
رباعيات جامي I, 573 p  
رباعيات مولانا عمر خيام I, 496 p  
ربع الدستور II, 487 a  
الربع الفصص والمفصص II, 487 a  
رحلة بيان السيل من حضرة فاس الى ارض  
تافلالت II, 424 a  
ردوس قلعه سي فتح نامه II, 216 t
- ردوسي پدرم مرحومك جزيره ردوسده بنا  
واحيا كرده سي اولان كتيخانه شريفك  
دروننده موجود ومحفوظ اولان كتب  
متنوعه نك دفتر مفرداتيدير I, 56 m  
رسالات الفاضل احمد بن سليمان الشهير بكمال  
باشازاده III, 215. 379 a  
رسالة III, 408 a  
رسالة لعبد الحليم I, 217 a  
رسالة المسيلي II, 612 a  
رسالة للشيخ ابن العربي ارسلها لاصحاب الشيخ  
عبد العزيز محمد المهدي III, 354 a  
رسالة في ابوي الرسول صلعم III, 381 a  
رسالة احاديث اوائل III, 437 p  
رسالة آداب اهل تصوف III, 434 p  
رسالة آداب الخلوة III, 434 p  
رسالة شيخ ارسلان III, 499 a  
رسالة اسلام وايمان III, 172 t  
الرسالة الثانية الى اهل قورثينوس III, 7 a  
رسالة مرتبة في بيان اسلوب الحكمم III, 385 a  
رسالة في بيان اطوار القلوب III, 373 a  
رسالة آفرينش ارواح ومراتب ارواح ونزول  
وعروج ارواح III, 432 p  
رسالة في الامثلة المختلفة I, 194 a  
رسالة في الهيئات المواقف III, 382 a  
رسالة في ان الاعمال هل توزن ام لا III, 384 a  
(vgl. Nr. 462, 2)

- رسالة ان للشنر عامًا وخاصًا واخص خاصّ a  
III, 499
- رسالة در بيان ايام نحسات t 717 I,  
III, 222 a رسالة في بحث الولاء
- رسالة براهين اثبات الواجب a 219 III,  
III, 127. 128. 130 t رساله بركوى
- رساله بلوغ وحرّيت p 434 III,  
I, 521 p رساله تاتار ابراهيم افدى
- رسالة مسماة بتجلى النور المبين في مرآة ايتاك نعبد  
وايتاك نستعين a 407 III,  
III, 72 p رسالة في التجويد
- رسالة معمولة في تحقيق انّ القرآن معجز a  
III, 383
- رسالة في تحقيق انّ ما يصدر بالقدرة والاختيار a  
III, 384
- رسالة في تحقيق الايس والليس a 218. 385 III,  
رسالة مرتبة في تحقيق تعريب الكلمة الاعجمية a  
III, 379
- رسالة معمولة في تحقيق تلك المقالة الحمد لله  
الذى كرم بنى ادم الخ a 381 III,  
رسالة في تحقيق القول بانّ الشهداء احياء في  
الدنيا a 448 I,  
رسالة في تحقيق لزوم الامكان للممكن a  
III, 218
- رسالة في تحقيق المعجزة للنبي صلعم على اصل  
اهل السنة والجماعة a 381 III,
- رسالة معمولة في تحقيق نوعي الحصول ما على  
سبيل التدرّيج وما لا على سبيل التدرّيج a  
III, 221
- رسالة تركية في الانجيل t 500 III,  
رسالة تركية في سوال روح قدس وجواب سرّ  
قدس t 500 III,  
رسالة معمولة في تصحيح لفظ الزنديق a 387 III,  
رسالة في تفسير قوله تعالى ولولا ان يكون الناس  
امة واحدة a 407 III,  
رسالة في تفسير قوله تعالى وهو الذى خلق  
السموات والارض في ستة ايام a 405 III,  
رسالة في تفسير من التبعية a 217 III,  
رساله در توحيد p 432 III,  
رسالة في الجمع والتفريق t 541 III, — I, 652.  
رسالة في الجواب عما كتبه خواجه زاده في  
تهافت الحكماء a 219 III,  
رسالة الجيب a 485 II,  
رساله جيب افاقي t 497 II,  
رسالة الحاكمية في الارادة الجزئية t 485. 484 III,  
رساله في حق تراويج t 237 II,  
رسالة الدخان a 100 III,  
رساله درّ يتيم p 456 III,  
رساله دلکشا p 549. 550 I,  
رساله دوران لاهل الفضلاء مفتى على المجلبي a  
I, 520  
رساله دمتراشغو t 321 II,



- رسالة در بيان ذات ونفس ووجه ودر بيان  
 ضفت واسم وفعل III, 438 p
- رسالة ذوقيات III, 457 p
- رسالة ربيع مقنطرات ومجيب t II, 499
- رسالة في الرد على النصارى III, 110 a
- رسالة الرضاع III, 215. 386 a
- رسالة رقائق الحقائق III, 456 p
- رسالة رمل t III, 249 — II, 585.
- رسالة المتعلقة بالروح بعد مفارقة البدن t  
 III, 490
- رسالة ريش p 551 bis. 550 I,
- رسالة معمولة في بيان سر عدم نسبة الشر الى  
 الله تعالى III, 385 a
- رسالة سلوك p III, 433
- رسالة سنوسى t III, 129
- رسالة سى p III, 490
- رسالة في شرح قول المجيد لو اقبل احد على  
 الله الف سنة a III, 400
- رسالة في شرح المعنى هو الله a III, 400
- الرسالة الشرقية في النسب التأليفية a II, 591
- رسالة شريفه في الآفاق والانفس p III, 503
- الرسالة الشمعية oder الشمعية a III, 524. 526
- رسالة في الصلوة a III, 115
- رسالة صلوة لمولانا جلال الدواني a III, 221
- رسالة في الطاعون والوباء a III, 386
- الرسالة الموسومة بطبقات الفقهاء a II, 612
- رسالة طبقات المجتهدين a II, 612
- رسالة معمولة في طبقات المجتهدين a III, 383
- رسالة في الظفرة a III, 219
- رسالة عاشق باشا t III, 490
- رسالة عالم صغير p III, 434
- رسالة در بيان عالم ملك وملكوت وجبروت p  
 III, 435. 436
- رسالة حضرت شيخ عبد الله الانصارى p III, 497
- رسالة عريية a III, 497 bis
- رسالة عريية في التصوف a III, 399
- رسالة عروض لجامى p III, 543
- رسالة عشق p III, 434. 438
- رسالة في العلة والمعلول a III, 218
- رسالة في علم آداب البحث كافية مغنية a III, 384
- رسالة علم حساب t II, 483
- رسالة في علم الفرائض a III, 228
- رسالة معمولة في علوم الحقائق a III, 380
- رسالة مشتملة على غزوة السلطان سليم خان مع  
 السلطان قانصوه الغورى سلطان مصر واعمالها a  
 II, 156. 157
- رسالة فارسيه p III, 494. 495
- رسالة فارسيه در اجوبه واسوله طريقت p  
 III, 490
- رسالة فتحى كرام الدين عبد الكريم الخلوتى a  
 III, 467. 468
- الرسالة في الفرق الضالة والناجية a I, 30

- رسالة في فضائل مكة II, 122 p
- رسالة في فضيلة آمة محمد III, 496 a
- رساله در فن موسقى III, 543 p
- رساله در معنى قابليت II, 614 p
- رساله قاضى زاده III, 133 t
- رساله قافيه لجامى III, 543 p
- رسالة في القراءات الثلث III, 62 a
- الرسالة الشيرية III, 320 a
- رسالة في القضاء والقدر III, 382 a
- رسالة القلم III, 525 a
- الرسالة القلية oder القلية III, 524. 525 a
- رساله مرحوم قوجه بك كورجه لى II, 255 t
- رسالة في كلمة طيه لا اله الا الله III, 131 t
- رسالة في كلمة لا اله الا الله III, 408 a
- رسالة كمال باشازاده فى حق امام محمد بن على ابن العربى III, 496 a
- رسالة كمال باشازاده فى حق الذكر برفع الاصوات a III, 496
- رسالة لا اله الا الله الخ III, 475. 485 t
- رسالة اللطيفة فى حق دوران الصوفية III, 493 t
- رساله در لوح محفوظ عالم صغير III, 437 p
- رساله در بيان لوح محفوظ ودر بيان قدر وقضا p III, 436
- رساله در بيان لوح وقلم ودوات III, 436 p
- رسالة فى مجت الحال III, 218 a
- الرسالة الموسومة بالمبشرات III, 466 t
- رساله مشويه I, 554 p
- رساله مداديه وقرطاسيه I, 73. 74 t
- رسالة معمولة فى مدح السعى وذم البطالة a III, 384
- رسالة فى مراتب العشق I, 516. 523 p
- رساله مرغوبه III, 468 a
- الرسالة المرغوبة المتعلقة بطون القرآن III, 490 t
- رسالة فى مسائل الفنون I, 19 a
- رسالة فى مسألة خلق القرآن III, 383 a
- رساله مصرى افندى III, 485 t
- رسالة مرتبة فى بيان المعاد الجسماني III, 387 a
- رساله معرف در مناجات III, 493 t
- رساله در معرفت انسان III, 432 p
- رسالة فى معرفة الجبر III, 483 a
- رساله معما لجامى III, 542. 543 p
- رسالة فيها مفردات ومرکبات عربية المستعملة فى لسان الفرس I, 127 m
- رسالة مکتبه II, 123 t
- رساله منظومه فى الاسماء الحسنی I, 719 t
- رساله منظومه تالیف ندائى t I, 718. — III, 517
- II, 539. —
- رساله منظومه عاشق پاشا t II, 577 t
- الرسالة الموضوعة فى العمل بالربع المحیب a II, 487
- رساله ميرك I, 102 p
- رسالة فى نسبة المجمع I, 448 a

- رسالة النقاء III, 355 a  
رسالة الهيكل III, 381 a  
رسالة الوافية في علم القافية لجمعي III, 543 p  
رسالة الوجدانيات والذوقيات III, 455 p  
رسالة في الوجود الذهني III, 216 a  
رساله وحى والهام وخواب ديدن III, 437 p  
رساله وحيد افدى t III, 319  
رسالة في الوزن والميزان a (vgl. Nr. 1919, 13)  
I, 447  
رسالة في الوقف a III, 229  
رساله ولد a III, 216  
رسائل اخوان الصفا وخلان الوفا a. 5. I,  
III, 453 p  
رسائل استاد ابي بكر الخوارزمي a I, 258  
رسائل ملا جاني p III, 542  
الرسائل الدرزية a III, 28. 34. 35. 37  
رسائل محمد بن محمود الملقب بدهدار p  
III, 455  
رسم t III, 590  
رسم الارض a II, 155  
رشف الفاظ في كشف الفاظ III, 498 p  
رشف التصامح اليمانية وكشف الغصائح اليونانية a  
III, 106  
رمل oder كتاب الرمل t II, 582. 587. 590.—  
III, 249. 519. 545  
رمل على t III, 545
- رموز الكنوز t II, 581. 582  
روح التواله في كشف سر مدّ الجلالة a  
III, 403  
روح الارواح t II, 77  
روزنامه تبارها t II, 442. 467—472  
روزنامه دائمي t III, 519  
روزنامه حضرت شيخ وفا t II, 493. 494.—  
III, 519. 545  
روزنامه شمسيه وقمرية t II, 495  
روسية سفرى t II, 298  
روض الاخييار المنتخب من ربيع الابرار a  
I, 351  
روض الآداب a I, 380  
الروض المعطار في عجائب الاقطار a II, 419  
الروضة a II, 576  
الروضة a III, 476  
روضة الابرار t II, 96. 262  
روضة الاحباب في سيرة النبي صلعم والآل  
والاصحاب p II, 368. 369  
روضة الاخييار وتحفة الابرار p I, 574 ter  
روضة اطهار p II, 71  
روضة اولى الالباب في معرفة التواريخ والانساب p  
II, 61  
روضة اوا t II, 398  
روضة التعريف بالمحبت الشريف a II, 360  
روضة الخلد p III, 288



- روضة الشهداء II, 378 p  
 روضة الصفاء في سيرة الانبياء والملوك والتخلفاء p  
 II, 66. 67. 68  
 روضة الفردوس III, 449 a  
 روضة المناظر في علم الاوائل والاواخر a  
 II, 54  
 رونق المجالس I, 402 a  
 روياء القديس يوحنا الرسول الانجيلي III, 27 a  
 رياض الانشاء I, 261. 263 bis p  
 رياض الشعراء II, 397 t  
 ريحانة الارواح وسلم الادب والصلاح a—I, 489.  
 III, 20  
 ريحانة الالباء وزهرة الحيوة الدنيا a—I, 388. 389  
 ز  
 زاد الطالبين III, 462 t  
 زاد المتقين III, 462 t  
 زار نامه II, 584 t  
 زبدة الاخلاق I, 586 p  
 زبدة ارباب المعارف t—I, 651  
 زبدة الاشعار t—I, 651  
 زبدة الامثال لوقوعها عمدة الاقوال a—I, 301  
 زبدة التواريخ t—II, 90  
 زبدة التواريخ p—II, 174  
 زبدة الحقائق في كشف الدقائق p—III, 413.

- زبدة الطريق الى الله تعالى III, 503 p  
 زبدة الفكرة a—II, 135  
 زبده وقايعات t—II, 277  
 زبور صد وبنجاه p—III, 11  
 زنان نامه t—I, 424  
 زهر الآداب a—I, 209  
 س  
 ساقى نامه t—I, 656  
 ساقى نامه لاهلى شيرازى p—I, 586  
 سجة الابرار p—I, 565. 566. 568  
 سجة الاخيار t—II, 75. 76 p. 99. 100  
 سجة الاخيار t—II, 97  
 سجه صيان m—I, 120  
 السبعيات في مواظب البريات a—III, 113. 115  
 سحر البلاغة وسر البراعة a—I, 212  
 سحر حلال p—I, 585  
 سر الاسرار لتأسيس السياسة وترتيب احوال  
 الرياضة a—III, 258. 260  
 سر الحقائق العلمية في بيان الاعيان الثابتة a  
 III, 402  
 السر الخفي والدر العلى a—II, 578  
 سراج الظلمات a—III, 274  
 سراج القلوب a—III, 374  
 سراج القلوب p—III, 453  
 سراج الملوك a—III, 277

- سرح العيون في شرح رسالة ابي الوليد ابن زيدون I, 369 a  
 سر نامه III, 235 t  
 سعادت نامه t III, 416  
 ابو السعود افدينك قضا و قدر صورتى وجوابى فتواسيدر t III, 136  
 سفارتنامه راسخ مصطفى افندى t II, 319  
 سفارتنامه محب افندى t II, 316. 317  
 سفر الكنوز وحل الرموز a II, 569  
 سفينة لابن زين العبادى a I, 483  
 سفينة oder مجموعته اشعار p I, 607. 608  
 سفينة البلغاء a I, 407  
 سفينة الراغب ودفينة الطالب a I, 394  
 سفينة الرؤساء t II, 408  
 سفينة الشعراء t II, 413  
 سقط الزند a I, 444  
 سكردان السلطان a II, 136. 137  
 سكر نامه t III, 536  
 كتاب سكر نامه اسكندر a III, 185  
 كتاب السلاح والعدة في فضائل بندر جدّة a II, 119  
 سلافة العصر في محاسن اعيان العصر a I, 390  
 سلامان واسبال t I, 630  
 سلسلة الذهب p I, 565. 569  
 سلسلة نامه t II, 374  
 سلسلة نامه مشايخ t III, 519  
 سلطان سليمان خان غازى حضرتلرينك كتب خانه دقتريدر I, 58 m  
 سلطان عثمان كتب خانه سى دقتري صورتيدر m I, 66  
 سلطان عثمان دنصكره اولان سلطان مصطفى خانك تاريخ t II, 260  
 سلطان محمد كتبخانه سنك دقتري صورتيدر m I, 57  
 سلك الجواهر m I, 113  
 سلوان المطاع فى عدوان الاتباع a I, 355. 356  
 سلوك ارباب النعم واصحاب اموال p III, 453  
 سليم نامه t II, 210. — III, 516  
 سليم نامه لاسحق جلبي t II, 161. 212. 213  
 سليم نامه لاصولى t II, 234  
 سليم نامه لسجودى t II, 215  
 سليم نامه لشكرى t II, 229  
 سليم نامه لكشفي t II, 211  
 سليم نامه ليوسف t II, 229  
 سليمان نامه t II, 222  
 سليمان نامه t II, 230  
 سنود امرل uig III, 296  
 سهام قضا t I, 656  
 سؤال نامه t III, 464  
 سور نامه t II, 283  
 سور نامه t II, 289  
 سور نامه همايون t II, 239

كتاب السياسة في علم الفراسة عن سيدنا الامام

على كرم الله وجهه II, 544 a

سير نامه t 588 II,

سير النبي a 324 II,

سير النبي t 411 II,

السير والسلوك الى ملك الملوك a 395 III,

سيرة اسكندر ذو القرنين t 30 II,

سيرة سيد بطال t 33 II,

الجزء الثاني من سيرة امير المؤمنين الحاكم بامر

الله a 3 II,

سيرة عنتر بن شداد a 4.9 II,

سيرة المجاهدين وابطال السادة الموحدين الاميرة

ذو الهمة وعبد الوهاب a 13. 16 II,

السيفية a 527 III,

## ش

الشاطية p 72 a. 65 III,

شاهنامه (شهنامة) t 231. 232 II,

شاهنامه للفردوسي p 492. 493. 494 I,

شاهنامه تركي uig 296 III,

شاه نامه كونابادي p 603 I,

شاهنشاه نامه p 603 I,

شاه وكدا t 644. 645 ter I,

شايشته تعليم صيان m 144 I,

شبهستان خيال p 587. 588 I,

شرائط الاسلام t 132 III,

شرح اثبات صانع a 219 III,

شرح الاجرومية a 176 I,

شرح احوال كسر وبسط m 545 III,

شرح ادب الكاتب a 231 I,

شرح اربعين حديثا t 471 III,

شرح الارشاد a 189 I,

شرح اسباب وعلامات a 529 II,

شرح الاسماء الحسنى a 99 III,

شرح الاسماء الحسنى t 471. 475. 492 III,

شرح الالفية في النحو لابن المصنف a

I, 170

شرح امرئ القيس وناخبة وعلقمة a 430 I,

شرح الافوزج a 155. 156 bis I,

شرح اوراد شاذلي t 150 III,

شرح ايساغوجي a 603. 604 II,

شرح كتاب ايتها الولد a 274 III,

شرح البديعة لابن حجة a 474 I,

شرح بستان لسروري p 534 I,

شرح بستان لسودي t 535 I,

شرح البهارستان لشمعي t 574 I,

شرح التائبة الكبرى a 463 I,

شرح تجريد على قوشى a 610 II,

شرح تجليات الشيخ الاكبر a 358 III,

شرح التحفة الشاهدية a 136 I,

شرح التصريف a 188 I,

شرح تعديل العلوم a 13 I,



- II, 606 a شرح التلويحات  
 I, 521 p شرح جزيره مثنوى  
 III, 95 t شرح جثة الاسماء  
 III, 491 t شرح حديث اربعين منظوم  
 III, 520 t شرح دائره رجال الغيب  
 I, 541 t شرح ديباجه كلستان  
 I, 556 p شرح ديوان حافظ  
 I, 509 p شرح ديوان خاقاني  
 I, 590 t شرح ديوان شوكت  
 I, 439 bis a شرح ديوان المتنبي  
 III, 69 a شرح الرائيّة  
 I, 202 a شرح الرسالة الاندلسيّة في العروض  
 II, 487 a شرح رسالة الحبيب  
 II, 490 p شرح رساله سى  
 II, 570 a شرح رسالة الشمس الى الهلال  
 a الشرح لرسالتنا المعمولة في بيان الموضوعات  
 I, 24  
 II, 489 p شرح الرسالة في الهيئة  
 I, 445 a شرح سقط الزند  
 I, 357 t شرح سلوان المطاع  
 III, 200 a شرح سير الكبير  
 I, 172 a شرح شافية ابن الحاجب  
 588 t شرح شبستان خيال فتاحى لسرورى  
 II, 280 t شرح شفيق نامه في واقعه ادرنه  
 III, 505 t شرح شهر وجود  
 I, 446, 447 a شرح الطنطرايّة  
 III, 92. 93 a شرح العقائد  
 I, 151 a شرح العوامل  
 II, 600 a شرح عيون الحكمة  
 I, 643 t شرح غزل مرادى  
 III, 228 a شرح فرائض مرصاد  
 p شرح كتاب الفرج بعد الشدة والضيقه  
 III, 451  
 II, 596 a شرح فصوص ابى نصر الفارابى  
 III, 334. 336. a شرح فصوص المحكم  
 337. 342  
 I, 219 a شرح القسم الثالث من مفتاح العلوم  
 I, 594 t شرح قصائد عرفى  
 III, 95 t شرح قصيده امالى  
 I, 432 a شرح قصيدة بانث سعاد  
 I, 468 bis a شرح قصيدة البردة  
 I, 464 t شرح القصيده خمريّة  
 I, 446 a شرح قصيدة العينيّة لابن سينا  
 I, 149 a شرح القصيدة فى القصور والمدود  
 I, 465 t شرح قصيده منفرجه  
 III, 64 a شرح القصيدة النونية  
 I, 170 t شرح كافيه  
 III, 143 t شرح الكباثر  
 I, 539 a شرح كلستان لسرورى  
 I, 540 t شرح كلستان لسودى  
 I, 540 t شرح كلستان لشمعى  
 I, 457 a شرح لامية العمم

- I, 83 a شرح مثلثات الامام قطرب
- شرح لمحمد الأفكرمانى على اطلاق الاطلاق لمحمد  
اسعد افندى I, 313 a
- شرح مختصر المنتهى III, 194 a
- شرح مراح الارواح I, 186 a
- الشرح الطول على تلخيص المفتاح I, 218 a
- شرح العلاقات I, 429 a
- شرح القسم الثالث من مفتاح العلوم a  
I, 219
- شرح المقامات I, 347. 348 a
- شرح القدمات الاربع II, 613 a
- شرح المقدمة الجزرية III, 65. 66 a
- شرح ملتقى الابحار III, 223 a
- شرح منظومه شاهدى I, 141 t
- شرح المواقب III, 220 a
- شرح نظم السلوك I, 462 a
- شرح الهداية III, 419 p
- شرح هياكل النور III, 328 a
- شرح ورد III, 483 t
- شرح وضاف II, 185. 187 t
- شرف الانسان I, 421 t
- شرف نامه اسكندرى لنظامى I, 505 p
- شروط الصلوة I, 11 a
- شروط الصلوة III, 80 t
- شعرى سالفه نعت شريفلى وقصائد وايات  
لطيفلى III, 491 t
- شفاء فى المنطق لابن سينا III, 450 p
- شفاء القلوب لقاء المحبوب III, 489 t
- شفيق نامه II, 279. 280 t
- شق القمر من تأليف نعيمى III, 540 t
- الشقائق النعمانية فى علماء الدولة العثمانية  
II, 348 a. 384 t
- شقلووش وأستوغان وأستون بلغراد سفر اتسك  
سبىنى بيان ايدر II, 226 t
- شمائل نامه آل عثمان II, 375. 376 t
- شمسية II, 611 a
- شمائل نامه آل عثمان II, 375. 376 t
- الشمسية المشهورة بالملهمه II, 491 t
- شمع وپروانه لاهلى شيرازى I, 585 p
- شمع وپروانه للامعى I, 630 t
- شموس الانوار II, 563 a
- شهر انكيز مواضع بروسا I, 632 t
- شهر انكيز وحيد افندى I, 668. 669 t
- شهنامه (شاهنامه) سلطان مراد II, 239 t
- شهنامه نادرى II, 258 t
- شواهد نبوة III, 504 p
- شوق المستهام فى معرفة رموز الاقلام I, 71 a
- شيبانى نامه II 323 tsch

## ص

الصادح والباغم والحازم والعازم والناسك  
والفاتك I, 453 a

- الصباح في اللغة a 85—89 I,  
 صحيفة الابكار t 655 I,  
 صحیح البخاری a 83. 84 III,  
 صد كله امير المؤمنين على m 491 III,  
 الصراط المستقيم p 449 III,  
 صرف لجامي p 543 III,  
 الصفات الثمانية في اخبار القياصرة العثمانية  
 II, 217 p und t  
 صفات العاشقين p 580 I,  
 صكوك t und m 233. 234. 236 III,  
 الصلح بين الاخوان في حكم اباحة الدخان a  
 III, 100. 102  
 صلح نامه t 304 II,  
 صلح نامه t 276 II,  
 صلح نامه t 280. 281 II,  
 صلوات محمديّة a 149 III,  
 صندوقة المعارف p 443 III,  
 صور الاقاليم p 424 II,  
 صورة (sic) مكاتب مجموعة سي t 270 I,  
 ض  
 الضوء في شرح المصباح a 158 I,  
 ط  
 طالب ومطلوب وغالب ومغلوب t 717 I,  
 طالع مولود t 498 II,  
 طبّ النبي p 450 III,  
 الطبّ والمعالجات والصناعات الغريبة t 540 II,  
 طبائع الحيوان p 451 III,  
 الطبقات السنية في تراجم الخنفية a 356 II,  
 طبقات الشعراء a 325 II,  
 طبقات اللغويين والنحاة a 340 II,  
 طبقات الممالك ودرجات المسالك t 231. 232 II,  
 طراز المجالس a 385 I,  
 طرح المدر وحلّ اللائى والدرر a 443 I,  
 طرف دولت عثمانى دن اوجاغ ثلاثه غريبيه  
 دائر اولان ماده نك تنظيمي خصوصنده نجه  
 دولت امپراطوريه سنه ويريلان سنديك  
 صورتيدر t 304 II,  
 طريقت نامه t 541 III, — I, 652.  
 طتانه t 712 I,  
 طواع الانوار من مطالع الانظار a 607. 609 II,  
 طولخانده قليج على باشا مدرسه سنده كتب  
 خانه m 59 I,  
 طوق الحمامة في التاريخ والنسب للموك العجم  
 والعرب a 367 I,  
 طياره t 712 I,  
 ظ  
 ظفر نامه t 678. 679 I,  
 ظفر نامه p 189 II,  
 ظفر نامه لبزرجهر p 493 III,  
 ظفر نامه شاه اسمعيل بهادر خان p 602 I,



## ع

- عاشق ومعشوق t III, 545  
 عالم آراى عباسى p II, 174. 175  
 عبد الحميدك كتب خانة دفتريدر m I, 69  
 العبر في اخبار البشر متن عبر a II, 40  
 كتاب العبر وديوان المتداء والمخبر في ايام العرب  
 والعجم والبربر a II, 49. 51  
 عبرت نامة في تفسير قصة ذى القرنين t III, 81  
 عبرت نما oder عبرت نامة t III, 29. —  
 301. 302. 303  
 عجائب سوسنه وتسجمة الثلاثة فتية وخبر بيل  
 الصن وخبر التنين وكتاب تالى المقايين a  
 III, 9  
 عجائب العذرى a III, 27  
 عجائب المخلوقات t II, 520. 521  
 عجائب المخلوقات للنسفى p III, 451  
 عجائب المخلوقات وغرائب الموجودات a II,  
 505. 506  
 عرف الطيب في الاندلس الرطيب a II, 358  
 العز والنافع للمجاهدين في سبيل الله بالآت  
 الحروب والمدافع a II, 477  
 العزى a I, 179. 181. 182 ter. 183 ter.  
 184 bis  
 عشاق نامة p I, 549. 550. 551  
 عشق نامة p I, 526

- عشق نامة لجامى I, 569 p. — III, 460. 462 t  
 عظمات a III, 19  
 عقائد السنوسى t III, 129  
 عقد صلح وصلاح t II, 283  
 العقد الفريد a I, 325  
 العقد المنظوم في ذكر افاضل الروم a II, 349  
 عقود الجبان في مناقب الامام ابى خيفة النعمان a  
 II, 346  
 عقود العقول a I, 306  
 عقود النظام في مدح خير الانام a I, 478  
 عقول عشره p I, 43  
 العقيدة العربية a III, 495  
 عقيلة اتراب القوائد في اسنى المقاصد a III,  
 68. 69  
 العلل الداخلة في القامات a III, 323  
 صدر اعظم على پاشانك استانبولده شهزاده  
 قربنده احيا ايلديكى كتبخانهك دفتريدر m  
 I, 61  
 علم دانيال t III, 192  
 علوم الحديث a III, 82  
 عمدة للراغب ونزهة للطالب t II, 159  
 عمدة التلقظ في نظم كفاية المتحقق a I, 99  
 عمدة المفيد وعمدة المجيد في معرفة لفظ التجويد a  
 III, 63  
 العنقاء المغرب في معرفة ختم الاولياء وشمس  
 المغرب a III, 345

- عنوان السير t 52. 53 II,  
عنوان الشرف الوافي في الفقه والنحو والتاريخ  
والعروض والقوافي a 14 I,  
عهد نامه t 288 II,  
عهد نامه همايون t 252 II,  
عهد نامه همايون t 278 II,  
عهد نامه همايون t 294. 295 II,  
عوارف المعارف a 316. 329 III,  
العوامل الجديدة a 165. 192 I,  
العوامل في النحو a 149. 150. 158. 166 I,  
عود الشباب a 399 I,  
عيار دانش p 286. 287 III,  
العيلم الزاخر في احوال الاوائل والاواخر t  
II, 85  
عين حقيقت p 437. 438 III,  
عين الحيات t 179 III,  
عيون الاخبار p 451 III,  
عيون العجوبة p 452 III,  
عيون الانباء في طبقات الاطباء a 330 II,

## غ

- غالب ومغلوب t 545 III,  
غاية الحكيم واحق التيجين بالتقديم a  
II, 559  
غاية المطلوب في تأريخ بيت ايوب a 138 II,

- غريال الزمان II, 335 a  
غرة نامه t 197 III,  
غرة نامه قمرته وشمسيه t 721 I,  
غرة نامه شيخ بايزيد t 519. 520. 536 III,  
غزليات صائب p 589 I,  
غزا نامه خليل پاشا t 253 II,  
غزوات جزايرلي غازي قبودان دريا حسن پاشا t  
II, 412  
غزوات جيوش عثمانيه t 290 II,  
غزوات خير الدين پاشا t 227. 228 II,  
غزوات عثمان پاشا t 238 II,  
غزوات مهاج سلطان سليمان t 220. 221 II,  
غزوات نامه ترياكي غازي حسن پاشا (oder  
II, 248. 249. t مناقب ترياكي حسن پاشا)  
250. 251  
غلطه سراينك كتب خانه سنده موجود اولان  
كتابلي بيان m 65 I,  
غنية المثلّي a 118. 120 III,  
الغوث في الاسولة والاجوبة مع الله a 498 III,  
غيب قرائن السماء a 333 III,  
الغيث الذي اسيم في شرح لامية العجم a  
I, 455

## ف

- الفاضحة a 411 III,  
فاكهة الخلفاء ومفاكهة الظرفاء a 378 I,

- فال قرآن — فال قرآن عظيم — فال تكرر نامہ m  
 II, 580. — III, 54. 81. 158. 159. 160.  
 169. 174. 175. 179. 183. 185. 186.  
 187. 183. 190. 191. 536  
 فال نامہ III, 519 a  
 فائدة في سياسة الخيل الصافات الجياد و اخبارها a  
 II, 545  
 فائدة عظيمة في تنقية الارحام من الرطوبات  
 II, 527 a المنعة من الحمل  
 III, 249 t فتاوى  
 III, 247 t فتاوى ابرهيم الافحصارى  
 III, 243 a الفتاوى البرازية  
 III, 246 t فتاوى على افندى  
 III, 240 a فتاوى قاضيجان  
 III, 243 a فتاوى الكردي  
 III, 245 t فتاوى شيخ الاسلام يحيى افندى  
 III, 75 a الفتح الجليل للعبد الذليل  
 II, 229 t كتاب فتح السلطان سليم خان  
 I, 175 a فتح معطى الامنية بشرح الاجرومية  
 II, 236 t فتح نامہ  
 II, 261 t فتح نامہ بغداد  
 II, 226 t فتح نامہ سفر سكتوار  
 I, 640 t فتح نامہ من oder فتحه  
 II, 171 a الفتح الوهبي على تاريخ ابي نصر العتبي  
 فتحه براى جزيرة قبروس در زمان سلطنت  
 II, 295 t حضرت سليم خان
- فتوح الحرمين II, 122 p  
 الفتوحات السلمية II, 229 t  
 الفتوحات العثمانية للاقطار اليمانية a II, 200  
 الفتوحات المكية في معرفة الاسرار المالكية a  
 III, 361. 404  
 فخرى نامہ I, 499 p  
 فذلکة التواريخ II, 268. 269 t  
 فرائديه كعدن ايلجى محمد افندى قوللرينك  
 II, 284 t تقريريدر  
 III, 269 a الفرائد والقلائد  
 III, 228 a فرائض سرارجية  
 II, 31 t فرج بعد شده  
 III, 452 p الفرج بعد الشدة  
 II, 518 p فرج نامہ  
 III, 451 p فردوس الاخبار  
 فرديناندوس ثانى امپراطورى ايله سلطان مراد  
 رابع بينده عقد اولتان مصالحه نك صورتيدر t  
 II, 259  
 فرس نامہ II, 554 p  
 كتاب الفروسية المنقول من كتاب وجد في  
 ذخائر سيدنا سليمان بن داود a II, 542  
 فزهنگ شعورى I, 417 p  
 فصل اربعين حديثا III, 502 a  
 فصل فى الحمد III, 325 a  
 فصل الخطاب III, 522 p  
 فصل الخطاب لوصول الاحباب III, 421 p



- فصل عيسى ييلر وموسى ييلر اركانين بلدرر  
III, 535
- فصل الفرق بين المنام ووقائع الغوم a 325  
III, 325
- فصل فى بيان معنى النفس والروح والقلب  
والعقل a 324  
III, 324
- فصوص الحكم a 339—334  
III, 333
- فصوص المعلم الثانى الفارابى a 595  
II, 595
- فصول حلّ وعقد t 89. 88  
II, 88
- فضائل آل عثمان t 285  
II, 285
- فضائل الاوقات a 117  
III, 117
- فضائل الجهاد t 481  
II, 481
- فضائل شام t 437  
II, 437
- فضائل مكة المعظمة t 125  
II, 125
- الفضل الوهبى فى ترجمة الجانب الغربى a  
III, 341
- فضيلت الصلوة a 537  
III, 537
- فضيلت سوره فاتحه a 537  
III, 537
- فقه الاكبر a 343  
III, 343
- فقه كيدانى a 505  
III, 505
- فقه اللغة وسر العربىة a 210  
I, 210
- فن oder صناعة كتابت وانشاء t 408  
II, 408
- فهرس كتاب تذكرة الحمدونىة a 357  
I, 357
- فهرست تواريخ الصحابة والعباد وتراجم اصحاب  
الاجتهاد والحكماء والاطباء والمتجيين a  
III, 324
- فهرست سفارت نامه t 437  
II, 437
- فهرست شاهان فى ملوك آل عثمان t 286  
II, 286
- 287
- كتاب فهرسة الكتب التى نرغب ان نبتاعها  
والمسايل التى توضح جنس الكتب التى  
نرغب الحصول عليها انما نجعل اسمائها  
والمسائل فى علم الحرب a 52. 51  
I, 51
- فهرست كتب العلوم القديمة a 48. 47  
I, 47
- فوائح الجمال وفوائح الجلال a 332  
III, 332
- فوائد حاجى بكتاش ولى p 504  
III, 504
- فوائد الحيوان p 517  
II, 517
- الفوائد الخاقانية الاحمدخانية a 29  
I, 29
- الفوائد السرية فى شرح الجزرية a 66  
III, 66
- الفوائد الضيائية a 167  
I, 167
- فوائد العقائد p 586  
I, 586
- الفوائد الفنارية a 604. 603  
II, 603
- الفوائح المسكية فى الفوائح المكيّة a 17. 15  
I, 15
- III, 527
- الفوائد المحصنة فى احكام كى المحصنة a 532  
II, 532
- فيروز نامه لكاتبى افندى t 672  
I, 672
- فيض الحى فى احكام الكى a 531  
II, 531

## ق

قابوس نامه p 518  
II, 518

قانون آل عثمان در بيان القاب t 244  
I, 244

قانون نامه t 544. 541. 257. 255. 236  
III, 236

قانون نامه احمد خان t 254. 253. 252  
III, 252

- قانون نامه آل عثمان t 248. 255 III,  
 قانون نامه آل عثمان در بیان القاب t 244 I,  
 قانون نامه جدید t 232 III,  
 قانون نامه سلطان سليمان t 231. 236 III,  
 250. 251. 254. 255  
 قانون پادشاهی سلطان محمد بن مراد خان t  
 III, 248. 254  
 قانون الرشد t 265 II,  
 قانون فی الطب الكتاب الثاني من فنون القانون a  
 II, 521. 522  
 قانون نامه اوای بوسنه t 237 III,  
 قانون نامه ولایت انکروس t 516 III,  
 قس الاقتداء الی وفق السعادة ونجم الاهتداء  
 الی شرف السیادة a 565 II,  
 القرآن a 59—39 III,  
 قران عظیمک سورہ لرین الخ بیان ایدر t  
 III, 98  
 القرطاس a 163. 164 II,  
 قرق وزیر t 417. 418 I,  
 کتاب قصائد اهلی شیرازی p 585 I,  
 قصائد عرفی مجموعہ سی p 594 I,  
 قصہ ابو مسلم t 30 II,  
 قصہ القديس مار جرجيس a 13 III,  
 قصص انبيا p 370 II,  
 قصص الانبياء p 27 III,  
 قصص الانبياء p 452 III,  
 قصیدتان a 459. 483 I,  
 قصيدة لابن المحاجب موشحة بالاسماء المؤنثة a  
 III, 198. 238  
 قصيدة لابن دريد في معرفة ما يمد وما يقصر a  
 III, 238  
 قصيدة ابی الفتح البستی a 512 III, — I, 442,  
 قصيدة الشيخ اصيل الدين الدمياطى a 96 III,  
 قصيدة أكسيرية t 577 II,  
 قصيده امالي ترجمه سی t und a 459 bis I,  
 قصيدة باقى t 650 I,  
 قصيده بحر الابرار a 448 III,  
 قصيدة البردة a 513. 487. 183 III, — I, 152,  
 القصيدة التائية في منازل العشق والمحبة a  
 I, 461. — III, 508  
 اقصيده حضرت مولانا (حلال الدين الرومي) p  
 III, 487  
 القصيدة المعروفة بالخميرية وشرحها a 472 I,  
 القصيدة الخميرية a 514. 508. 419 III,  
 قصيدة خميرية من كتاب دعوة القدس a  
 III, 283  
 القصيدة الموسومة بذريعة الابرار في نعت النبي  
 المختار a 482 I,  
 القصيدة الرائية a 68 III,  
 قصيده زبدة الاشعار p 448 III,  
 قصيدة في صفة الحجة a 512 III,  
 القصيدة العامرية التائية a 470 I,

- I, 483 a قصيدة عمر بن الورد  
 I, 475 a قصيدة فخر الدين ابن مكناس  
 I, 634 t قصيده لامعى در ستايش كل  
 III, 447 p قصيدة لجة الابرار  
 I, 594 t قصيده مجموعتهسى  
 I, 144 a القصيدة المنفرجة  
 I, 430 a قصيدة النابغة الذبياني  
 قصيدة وردت من تغفور عظيم الروم الى امير  
 المؤمنين المطيع لله فاجابها ابو بكر القفال  
 I, 449. — III, 512 a الشاشى  
 III, 63 a القصيدة التونية  
 I, 327 a قطب السرور فى وصف الخمر  
 II, 203 a قلائد العقيان فى فضائل آل عثمان  
 II, 326 a قلائد العقيان ومحاسن الاعيان  
 III, 192 a قلم هندی مدكى  
 I, 388 a قلمية  
 III, 509 m قلمية  
 III, 76 a قمع المعارض فى نصره ابن القارض  
 III, 160 t قواعد حساب تركى  
 I, 196 p قواعد الفرس  
 I, 129 m قواعد كلى فى الفرس  
 قوت القلوب فى معاملة المحبوب ووصف طريق  
 المريد الى مقام التوحيد III, 317. 452 a  
 قوداتقو بيليك III, 296 uig  
 قوس قوزح III, 546 t  
 القول فى الاستعاذه من تفسير الجامى III, 375 a
- القول الاشبه فى حديث من عرف نفسه فقد  
 عرف ربه III, 530 a  
 القول الانيس والدرّ النيس على منظومة الشيخ  
 الرئيس II, 523 a  
 قول مهنا امير العرب III, 14 a  
 قيافة الاناسية فى الثمائل العثمانية II, 375. t  
 376  
 قيافت نامه II, 589 t
- ك
- III, 337 a كاشف المشكلات  
 I, 162. 163. 164. 166 a الكافية فى النحو  
 167  
 III, 454 p كامل الزيارات  
 كامل الصناعتين البيطرة والزرقطة المعروف  
 بالناصرى II, 550 a  
 I, 209 a الكامل فى اللغة  
 I, 322 a كتاب الابل  
 كتاب ابي معشر الفلكى على التمام والكمال a  
 II, 485  
 كتاب يشتمل على احتقار اباطيل العالم والزهد  
 فيه III, 21 a  
 II, 122 a كتاب الاخلاص  
 III, 211 a كتاب الارشاد  
 III, 80 t. 102 a. 128. 133 t كتاب الاسلام  
 I, 115 m كتاب اسم الله



- كتاب اسمعيلية t III, 478  
 كتاب في اصول الدين على مذهب الامام ابي  
 حنيفة a III, 103  
 كتاب الاصول الكبير t II, 576  
 كتاب الاضداد a I, 322  
 كتاب اوسترلاب t II, 587  
 كتاب الايمان t III, 127  
 كتاب في تحقيق مذهب الصوفية والتكلمين  
 والحكماء المتقدمين a III, 409  
 كتاب التدبير a II, 487  
 كتاب ترسل p I, 246  
 كتاب الحيوان a II, 500  
 كتاب الخطاب t III, 481  
 كتاب الخيل والبيطرة a II, 546. 548  
 كتاب دانيال und رسالة في الرمل عن دانيال a  
 III, 15. 249  
 كتاب في ذكر ما ورد في بني امية وبني العباس a  
 II, 116  
 كتاب في الرد على المسلمين a III, 111  
 كتاب الرمل t II, 587  
 كتاب الروح a II, 608  
 كتاب الروضتين في اخبار الدولتين a II, 126  
 كتاب الشعر والشعراء a II, 325  
 كتاب الشفعة a III, 198  
 كتاب صدر الشريعة a III, 209—211  
 كتاب الصور t III, 476  
 كتاب الطهارة a III, 136  
 كتاب العروض a I, 201  
 كتاب علم الحرف للشيخ البوني وهو شمس  
 الانوار a II, 563  
 كتاب في علم السياسة ومعرفة الخيل وامائرهم  
 واشائرتهم والعلامات الدالة عليهم a II, 545  
 كتاب في علم موسيقا a II, 594  
 كتاب الفاضل a III, 547  
 كتاب الفرائض m I, 719  
 كتاب الفرق = هذا كتاب ما خالف فيه  
 الانسان من البهائم والسباع a I, 321  
 كتاب في فضل سبحان الله a III, 112  
 كتاب الفنا a III, 356  
 كتاب كل ونوروز لطفى اوستاد نوائى t  
 I, 614  
 كتاب المجتهدين a II, 612  
 كتاب سلطان محمود t III, 185  
 كتاب مستقيم t III, 140  
 كتاب فيه معرفة ما يجب لآل البيت الشريف  
 من الحق على من عداهم a II, 118  
 كتاب المغازى عن ابي عبد الله محمد الواقدى a  
 II, 111  
 كتاب المقبول في حال الخيول t II, 557  
 كتاب النجاة t III, 480  
 كتاب النقاية في اربعة عشر علما a I, 22  
 كتاب الهزليات p I, 549. 550

کتاب اعلام الاخيار من فقهاء مذهب العمان  
 II, 353 a المختار  
 II, 352 a کتاب الحوائی زاده  
 I, 68 m کتابخانه عاشر افندی  
 III, 298 t کزیده عاشقان  
 III, 222. 532 a کشاف  
 III, 38 a کشف الحقائق  
 III, 65 a کشف الرموز  
 I, 49 a کشف الظنون عن اسامی الکتب والغنون  
 III, 97 a الکشف عن مجاوزة هذه الامة الالف  
 III, 440 p کشف المحجوب لارباب القلوب  
 I, 463 a کشف وجوه الغر المعانی نظم الدر  
 I, 409 a. — III, 455 p الکشکول  
 I, 98 a الکفاية في اللغة  
 کفاية الوقت لمعرفة الدائر والفضل والسمت t  
 II, 496  
 I, 639 t کل وبلبل لفضلی  
 II, 32 t کلام حکایت قهرمان قاتل  
 II, 414 t کلبن خانان  
 کلدسته ریاض عرفان ووفیات دانشوران  
 II, 406 t نادره دان  
 I, 533. 536 — 539. — III, 452 p کلستان  
 III, 307 t کلشن آباد  
 I, 242 t کلشن انشا  
 III, 429 p کلشن توحید  
 II, 117 t کلشن خلفا

III, 425. 426 p کلشن راز لشیبستری  
 III, 459 t کلشن راز لداستازی  
 II, 379 t کلشن شعرا  
 II, 403. 404 t کلشن ملوک (ذیل حدیقة الوزراء)  
 I, 242 t کلمات حضرت شیخ براق  
 I, 653. — III, 541 t کلمات الشیخ محمود افندی  
 III, 498 a کلمات فی فضائل الفتوة  
 I, 585 p کلمات اهلی شیرازی  
 I, 677 t کلمات ثابت افندی  
 I, 676 t کلمات دیوان وهبی  
 I, 527. 529. 530 p کلمات سعدی  
 I, 548. 550. 551 p کلمات عید زاکانی  
 I, 592. 593 bis p کلیات عرفی  
 I, 100. — III, 344 a کلیات العلوم  
 I, 690 t کلیات غالب  
 I, 671. 673. 674 t کلیات نابی افندی  
 I, 488 a کلیات القس نقولا الراهب  
 I, 652 t کلیات هدائی افندی  
 I, 576 p کلیات ملا وحشی  
 III, 267. 286. 287 a کليلة ودمنه  
 I, 469 a کليلة ودمنه منظوم  
 I, 95 a الکنایة والتعریض  
 I, 93 a کنایات الادباء و اشارات البلغاء  
 I, 720 t کنج نامه  
 II, 381 t کنجینه اخلاق  
 I, 422 t کنجینه حکمت

- III, 451 p كنز الاخبار  
 II, 420 a كنز الاختصاص في علم الخواص  
 III, 393 a كنز الاسرار ولاحق الافكار  
 I, 415. 417 p كنز الاشتها  
 I, 623 t كنز البدائع  
 II, 214 p كنز البلاغة  
 III, 414 p كنز الحقائق وكشف الدقائق  
 III, 206 a كنز الدقائق  
 كنز العلوم والدر المنظوم (المنثور) في  
 حقائق علم الشريعة ودقائق علم الطبيعة a  
 I, 31. 32  
 I, 232 a كنز الكتاب  
 II, 214 p كنز البطائف  
 II, 88. 241. 242 t كنه الاخبار  
 الكواكب الدرّية في تراجم السادة الصوفية a  
 II, 333  
 I, 465. a الكواكب الدرّية في مدح خير البرية  
 467. — III, 513  
 III, 546 t كواكب سبعة بر ترتيب افلاك  
 II, 143 a كوكب الروضة  
 I, 559. 561. 579 p كوى وچوكان  
 III, 353 a كيفية السلوك
- ل
- I, 668. 669 t لاله زار  
 I. 478. — III, 512 a لامية ابن الوردى

- I, 457. — III, 512 a لامية العجم  
 II, 321 t لائم عاكف پاشا  
 III, 501 t لائمات  
 I, 401 a لبّ الالباب المجموع من كل كتاب  
 II, 71 p لبّ التواريخ  
 I, 173 a لباب الاعراب  
 III, 120 a لباب المناسك  
 I, 373 a لبابة الصباية وموائد الاصابة  
 III, 212 a لبسان الحكام في معرفة الاحكام  
 III, 374 m لطائف  
 لطائف اخبار الاول في من تصرف في مصر  
 II, 152 a من ارباب الدول  
 لطائف الاشارات في المحاضرات والمحاورات a  
 I, 400  
 II, 114 a لطائف الافكار وكاشف الاسرار  
 II, 203 a اللطائف الربانية على المنح الرحمانية  
 II, 28 t لطائف نصر الدين خواجه  
 III, 270 a كتاب اللطف والبطائف  
 I, 426. 427 t لطيفة برادر دلي  
 III, 373 a لطيفة مرغوبه  
 I, 675 t لطيفة وهبي  
 I, 146 m لغات امير حسين اليااسى  
 I, 114 m لغات مخرجة من متون الفقه  
 I, 141 m لغات مشكله فردوسى در شاهنامه  
 I, 722 t لغات نوائى  
 I, 90 a للغة



- I, 116. 117 ter m لغت ابن فرشته  
 I, 114 m لغت إنشاء مكاتب المفيد  
 I, 119. 120 m لغت اخترى  
 I, 128. 129 ter. 130 m لغت حليمي  
 I, 101 p لغت سرورى  
 I, 123 m لغت صحاح  
 I, 107. 108 bis m لغت كلستان  
 I, 106 m لغت مشوى  
 I, 107 m لغت مراح  
 I, 103. 104 m اللغه فى لسان چغتاي  
 I, 137. 138 m لغت نعمت الله  
 I, 109. 110 m لغت و صاف  
 I, 520 t لمحات البحر المعنوى  
 III, 446 p لمحات انوار  
 III, 443 p لمحات المشارق  
 II, 562 a لمحات نورانية  
 II, 566 a اللعبة التوراتية فى الاوراد الربانية  
 II, 351 a لوائح الانوار فى طبقات الاخبار  
 III, 264 a اللؤلؤ المتثور فى نصيحة ولاة الامور  
 I, 565. 567 p ليلي ومجنون لجامي  
 I, 505 p ليلي ومجنون لظامي  
 I, 581. 582 p ليلي ومجنون لهانفي
- ما ذكره الفلاسفة على موت الاسكندر من  
 III, 283 a الوعظ  
 III, 78 a ما رواه السادة فى الاتكاء على الوسادة  
 I, 111 m ما لا بد للاديب من المشهور والغريب  
 I, 475 a مألوف  
 II, 570 a الماء الورقى والارض النجمية  
 I, 150 a مائة كاملة فى شرح مائة عاملة  
 مبادئ تاريخ زمان نواب رضوان مكان ككه  
 مرحوم مغفور مير محمد حسين الحسيني  
 I, 260 p تفرشى بعنوان نمونه نوشته اند  
 ا مبارق الازهار فى شرح مشارق الانوار  
 III, 87  
 III, 486 t مبالغ الحكم  
 III, 433 p مبدأ ومعاد  
 II, 484 t مترجم جملة علوم تعليميه لبسوت  
 المثل السائر فى آداب الكتاتب والشاعر  
 I, 214  
 I, 490 a المثلثات الدرية  
 I, 635 t مشوى  
 I, 514. 516 bis. p مشوى لجلال الدين رومى  
 517. 518. 519. 520. — III, 447  
 II, 251 t مشوى عبد الله حسيب  
 III, 109 a المجادلة مع اليهود والنصارى  
 مجالس الابرار ومسالك الاخبار ومخاتق البدع  
 III, 88. 89 a مقاطع الاشرار  
 III, 427 p مجالس العشاق
- ما خالف فيه الانسان الهيمة من فرقه الى قدمه  
 I, 322

- II, 373 tsch مجالس النفاس  
 II, 528 a المجربات لابن زهر  
 II, 524 a مجربات لابن سينا  
 II, 537 t مجرب نامه  
 III, 520 a مجلس في فضائل الجمعة  
 II, 108 t مجمع الاخبار في تعريف الاخبار  
 I, 299 a مجمع الامثال  
 III, 205 a مجمع البحرين وملتقى النيرين  
 II, 273 t مجمع سور هيامون  
 III, 125 t مجمع اللطائف  
 II, 108 a مجمع اللطائف في تاريخ الخلفاء  
 I, 132 m مجمع اللغات  
 III, 495 p مجمع المقاصد  
 I, 42 p مجمل الحكمة  
 مجمع الشيخ تقي الدين الفارسكري في مدائح  
 قاضي القضاة يحيى افندي قاضي روملى a  
 I, 491  
 مجمع حكم وامثال ومواعظ وادب والغاز  
 I, 477 a واشعار وقصائد  
 مجمع لطيف يشتمل على وقائع مصر القاهرة  
 من سنة الف ومائة الى اخر تاريخ المجموع a  
 II, 157  
 مجمع من كتاب مشتهى العقول ومشتهى النقول a  
 II, 59  
 I, 609. 610. 611. 704. 706 ter. مجموعة  
 708. 710. 711 bis. 712. 713 bis. 714  
 bis. 715. 716 bis. 717. 720. 721. 722.—  
 III, 487 m. 507 m. 513 m. 515 bis m.  
 517 m. 518 bis m. 520 m. 532 m.  
 533 m. 535 m. 537 m. 538 m. 539 m.  
 542 p. 544 m. 545 m  
 I, 524. 607 bis. 608 p und t مجموعة اشعار  
 I, 720 p und t مجموعة اشعار تركية وفرنسية  
 I, 679 t مجموعة نائب عثمان زاده  
 I, 604 p مجموعة ترجيعات  
 III, 466 t مجموعة رسائل  
 III, 448 p مجموعة رسائل فارسي  
 II, 525 t مجموعة الصنائع  
 I, 707. 708. 719 m مجموعة غزليات  
 I, 541 p مجموعة قصائد فارسيه  
 مجموعة المصالحات بين دولت امپراطوريته  
 و دولت عليه t 291  
 III, 138 t مجموعة معراجيات  
 مجموعة مكاتبات بعض واقعات دولت عليه t  
 I, 291  
 بو مجموعة ده بلده مناصبرى بيان ايدر t  
 II, 440  
 مجموعة نفيسة m 502  
 II, 442. t محاسبه محصولات واخراجات مقاطع  
 459—467  
 II, 308 t محاسن الانار وحقائق الاخبار  
 III, 312 t محاسن الادب  
 I, 478 a محاسن الاقتباس للسيوطي

- I, 323 a المحاسن والاضداد والعجائب والغرائب a  
 محاضرات للتعالي I, 332 a  
 محاضرات الادباء ومحاورات الشعراء والبلغاء a  
 I, 341. 343  
 محاضرة الابرار ومسامرة الاخيار a I, 359  
 محاضرة الاوائل ومسامرة الاواخر a II, 55  
 المحب والمحبوب في ذكر الشموم والمشروب a  
 I, 330  
 محروسه خوتينده دركاه عالي بيكيچيرلى اغاسى  
 سرطونزائى سعادتلو مكرمتلو بدر اعز واکرم  
 سلطانم اغاى جليل القدر حضرتلرينك  
 بيشكاه مكارم اشماللرينه رسیده باد I, 275 t  
 محمدیه t I, 618. 619  
 محمود پاشانك زمان شبابتده وفاته دكين واقع  
 اولان احوال شريفلى ومناقب لطيفلى  
 ذكر اولنور t II, 250  
 مناقب محمود پاشا t II, 250  
 المحيط t II, 429  
 المختار في كشف الاسرار a II, 501  
 مختصر لغات m I, 122. 123  
 مختصر ابن الحاجب a III, 194  
 مختصر تاريخ لارى p II, 74  
 مختصر تعبير نامه a III, 98  
 مختصر جامع التواريخ a II, 42  
 مختصر الجواهر المضية في طبقات العلماء الخفية a  
 II, 336  
 مختصر في ذكر طبقات اصحاب الخفية a  
 II, 352  
 مختصر في الفقه على مذهب الامام الشافعى a  
 III, 226  
 مختصر القدورى a III, 197  
 مختصر في معرفة النغم ونسب ابعادها وادوارها  
 وادوار الايقاع وانواعه a II, 593  
 مختصر در معتا p I, 415  
 مختصر القمع في رسم القرآن a III, 59  
 مختصر يشتمل على ذكر من أسس مدينة فاس  
 من الادارة الحسينيين a II, 165  
 مختصر المنتهى a III, 194  
 مختصر از منشآت وحيد تهریزی در علم  
 عروض وقافیه وصنائع شعر p I, 206.  
 207  
 مختصر الولاية t III, 458  
 مخزن الاسرار لنظامى p I, 504  
 مخزن الاسرار tsch I, 612  
 مخزن اسرار t I, 641  
 مخزن الاسرار لياضى p III, 451  
 خمسة a III, 513. 514 bis  
 مدارج السالكين الى رسوم طريق العارفين a  
 III, 392  
 مداولة الايام ومماثلة الاحلام a II, 37  
 مدخل في فن الفروسية والحيلة الحربية a  
 II, 476



- III, 13 a مديحة السيدة  
 مديحة القديس الشريف مار جرجس a  
 III, 13  
 III, 14 a مديحة القديس مار يوحنا  
 III, 14 a مديحة القديسة برباره  
 III, 14 a مديحة من قول الابا القديسين  
 III, 15 a مديحة لليلاد المبارك  
 I, 27 a مدينة العلوم  
 II, 80 t مرآة الادوار ومرقاة الاخبار  
 مرآة الجنان وعبرة اليقظان في معرفة حوادث  
 الزمان a 43 II  
 مرآة العوالم t 94 II  
 مرآة الكائنات t 411 II  
 مرآة الممالك t 428 II  
 I, 178. 181. 182 ter. 183 a مراح الارواح  
 ter. 184 bis  
 مرصد الاطلاع على اسماء الامكنة والبقاع a  
 II, 417  
 II, 57 a مرج الزهور في وقائع الدهور  
 III, 417. 453 p مرضاد العباد من البدأ الى المعاد  
 I, 526 p مرغوب القلوب  
 I, 118 m مركات اللغة  
 II, 36. 37 a مروج الذهب ومعادن الجوهر  
 III, 4. 5. 12. 14 a مزموارات  
 المسائل الست من المسائل العشر لمولانا جلال  
 الدين الدواني a 217 III  
 I, 374. 375 a المستطرف من كل فن مستظرف  
 المستقصى في امثل العرب a 300 I  
 مسلك الطالبين والواصلين t 462 III  
 المسلك المتقسط في النسك المتوسط a 120 III  
 مسوده جهان نما بخط كاتب جلبي t 434 II  
 مشارب الاذواق p 419 III  
 II, 481 a مشاريع الاشواق الى مضارع العشاق  
 مشارق الانوار القدسية في بيان العهود المحمدية a  
 III, 389  
 مشارق الانوار النبوية من صحاح الاخبار  
 المصطفوية a 86. 423. 468 III  
 مشاعر الشعراء t 380. 381 II  
 مشاق العشاق t 265 II  
 المشترك وضعا والمفترق صقعا a 417 II  
 مشرق الروحانية ومغرب الجسمانية في تفسير  
 قوله تعالى حتى اذا بلغ مغرب الشمس  
 وجدها تغرب في عيون الحجة a 406 III  
 مسكلات انشا m 115. 116 I  
 مصابيح السنة a 85. 88. 89. 537 III  
 كتاب المصادر m 105 I  
 مصالحة t 276 II  
 I, 156. 157 bis. 158 a المصباح في النحو  
 bis. 166  
 I, 219 a مصباح  
 مصيبت نامه p 510 I  
 مصر سفرينه دائر رساله واصف افندي t 311 II

- مضحكات سرورى هزال I, 703 t
- مطالع البدور فى منازل السرور I, 376 a
- مطالع العالیه فى الغرة الغالیه II, 298 t
- مطلب اعظم الفتن واشد المحن وموت السنن فى اخر الزمان III, 352 a
- مطلع الانوار III, 451 p
- مطلع خصوص الكلم فى معانى فصوص الحكم a III, 334
- مطلع السعدين ومجمع البحرين II, 190. 191 p
- مطلوب كل طالب من كلام امير المؤمنين على بن ابي طالب I, 125 a. 316 m
- مظهر التقديس بخروج طائفة الفرنسيس t II, 316
- معارج النبوة فى مدارج الفتوة II, 391 p
- كتاب المعارف II, 35 a
- معاهده جديده II, 304 t
- معراجيه III, 138 t
- معراجيه الشيخ عثمان المولوى I, 704 t
- معراجيه غلظه شينى نابي عمان افندى III, 138 t
- معرب العوامل I, 151 a
- معرفة اوزان بحر الشعر الستة عشر I, 490 a
- معرفة الايام الرديّة III, 15 a
- المعتمرات الخرجيّة فى اشارات الصوفية a III, 514
- المعلقات السبع اى المذهبات I, 428. 429 a
- معنا حكما هند III, 448 p
- معيار الطريقة t 483 III, 338 a.
- مغارب الزمان لغروب الاشياء فى العين والعيان a III, 124
- مغالب كوى وجوكان III, 509 p
- مفاتيح الاعجاز فى شرح كلشن راز III, 426 p
- مفتاح الافراح فى امتداح الراح I, 448 a
- مفتاح الانشاء I, 240 p
- مفتاح البلاغة ومصباح الفصاحة t I, 222
- مفتاح الرحمة t 466. 374. 142 III, 142.
- مفتاح السعادة ومصباح السيادة a I, 25. 27
- مفتاح الغيب III, 368 a
- مفتاح اللغة m I, 124
- مفتاح النجاة p III, 121
- المفراج فى شرح مراح الارواح I, 187 a
- مفردات t 544 bis III, 544
- الفصل فى صنعة الاعراب a I, 153
- الفضليات والاصمعيّات a I, 434
- المقامات للحريرى a 346 bis I, 343.
- مقامات الزخمشرى a I, 353
- المقامات المسيحية a I, 358
- المقامة الجوهريّة فى المحامد الانصاريّة a I, 384
- مقتل حسين للامعى t I, 628
- مقتل حسين t I, 634
- المقدمة الاجروميّة a I, 174. 175
- مقدمة الصلوة p I, 512
- مقدمه ظفر نامه p II, 188

- III, 123. 124 t مقدمه قطب الدين  
 II, 610 a المقدمات  
 المقصد الاسنى فى شرح اسماء الله الحسنى a  
 III, 326  
 III, 457. 489 t المقصد الاقصى  
 I, 179. 181. 182 ter. 183 ter. a المقصود  
 184 bis  
 I, 545. 546 p مقطعات مولانا ابن يمين  
 المقطوعات والموصولات والتاءات المطولات t  
 III, 73  
 المقنع فى معرفة خط مصاحف الامصار التى  
 جمعت فى زمن عثمان بن عفان a III, 59  
 II, 213 a صورت مكاتب اسحق چلبى  
 II, 270 t مكاتب ويسى افندى  
 III, 282 a مكاتبات  
 I, 292. t مكاتبات (oder منشئات) نابى افندى  
 297  
 III, 291 p مكارم الاخلاق  
 III, 308 t مكارم اخلاق  
 I, 200 t مكاله لى كتابى  
 III, 303 t ملاذ التقين وملجأ الصالحين  
 II, 197 a كتاب الملل والنحل  
 ملتح لتينين مشكلات كلمات صلوة مستامة بالنعته a  
 III, 135  
 II, 240 t ملهه نامه  
 III, 413 p مناجات سيد على الهدانى
- III, 321. 324 a منازل السائرين الى الحق  
 III, 546 t منازل قمر  
 III, 134. 135 t مناسك الحج  
 III, 136 t مناسك قدس مجموعدهسى  
 II, 439 t مناصب روم ايلى واناطولى  
 I, 237. 240 p مناظر الانشاء  
 II, 431 t مناظر العوالم  
 II, 517 p منافع الحيوان  
 II, 552 a منافع الحيوانات  
 II, 533 a منافع الطلب  
 مناقب ترياقي حسن پاشا (غزوات نامه s.) t  
 II, 250  
 مناقب ثواقب t II, 373  
 مناقب سلطان سليم t III, 516  
 مناقب العارفين p II, 371  
 مناقب محمود پاشا t II, 250  
 مناقب هنروران t II, 386  
 مناقبات غزالى t I, 426. 427  
 منبع الاسرار p III, 451  
 منتهى السؤال والامل فى على الاصول والمجدل a  
 III, 194  
 منتهى مقاصد الصلوات ومنتغى توجهه وجوه  
 التعمينات فى بيان اكمل النشأة a III, 404  
 منتخب ربيع الابرار a I, 348  
 منتخب المشارق a III, 86  
 المنح الرحمانية فى الدولة العثمانية a II, 202



- منشأ الانشاء t 267 I, منشآت مير محمد حسين الحسيني تفرشى p  
I, 261  
منشآت ابراهيم بيك الدقتردار بن خداويردى  
I, 297 t منشآت نايى افندى  
I, 273 t منشآت نورس افندى  
I, 509. 511 p منطق الطير للشيوخ عطار  
III, 68 a المنظومة الرائية  
I, 280 m بن محمد المهندار  
III, 375 t منقبه عجبه ويسى افندى  
III, 327 a المنقذ من الضلال والفسح عن الاحوال  
II, 480 t منهاج رماة  
I, 285 t منشآت اوقجى زاده  
II, 465 t منهاج الفقراء  
I, 293 منشآت وبعض وقايح سلطان سليمان خان  
III, 312 منهاج السلوك الى ادب صحبة الملوك  
I, 297 t منشآت بينظير  
III, 465 t منهاج الفقراء  
III, 542 p منشآت لجامى  
II, 480 t منهاج رماة  
I, 272 t منشآت چلبى زاده عاصم  
II, 405 منشآت دقتردار الحاج عاطف افندى  
I, 289 m منشآت ديوان هميون  
III, 118. 120 a منية المصلى وغنية المتدى  
I, 288 t منشآت راغب پاشا  
III, 239 a منية المفتى  
I, 282 m منشآت السلاطين  
I, 547. 548 p مهر ومشتى  
I, 270 t منشآت عبد الكريم افندى  
III, 398 a المهيات الصوفية  
I, 265 t منشآت عزبى زاده افندى  
a مهيات القضاة لاحتياجهم اليها فى كل المهيات  
I, 269 t منشآت غنى زاده  
III, 232 مهيات المسلمين  
I, 266 t منشآت قتالى زاده على افندى  
I, 512 p موارد البصائر لفرائد الضرائر  
I, 274. 275 t منشآت كانى افندى  
I, 203 a موارد الكلم وسلك درر الحكم  
I, 266 t منشآت لامعى  
I, 318 a مواظ  
I, 269. 268 منشآت محمد بن عبد الغنى المعروف بالنادى  
III, 281 a المواظ والاعتبار فى ذكر الخطط والآثار  
I, 271 t منشآت محمد راي پاشا  
II, 139. 140

مواقع النجوم ومطالع اهلة الاسرار والعلوم a

III, 346

مواهب الخلاق في مراتب الاخلاق t III, 304

المواهب اللدنية بالمنح المحمدية a II, 341

موضوعات العلوم a I, 23

مؤلفات مولانا جامي m III, 527

مؤلفات مير علي شير نوائي m III, 527

مولود النبي t III, 137. 139

مولود مصطفى ومحمد t III, 137. 139

ميزان الادب في لسان العرب a I, 221

ميزان الحق في اختيار الاحق t II, 267

الميزان الشعرانية المدخلة لجميع اقوال المجتهدين

ومقلديهم في الشريعة المحمدية a III, 224.

226. 403

## ن

نارنجات t III, 180

ناصرحة الهائمين وفاتحة الختامين a III, 410

ناظر ومنظور p I, 577

نامه شمسى مصطفى خواجه t II, 299

نامه فتوحات ممالك انكروس t II, 220

نبذة في بيان قصة مشيخة فرانسوا وحروبها

وقدومها لبر مصر ورجوعها لفرانسوا a

II, 158

نتائج الفنون ومحاسن المتون t I, 44. 45. 46

bis

نتيجة الفكر السقيم وثمره الطبع الغير المستقيم a

I, 21

نثر الاءلى a I, 316. — III, 523

نجمه الغريق t III, 541. — I, 652.

نجمت الاخبار p III, 451

نجمية التواريخ والاخبار t II, 91. 92. 93

نخلستان طرب في محاسن ارض العرب t

II, 162

نزهة الابرار p III, 450

نزهة الارواح p III, 418

نزهة الانام في محاسن الشام a II, 133

نزهة الطالب t II, 159

نزهة القلوب p II, 514

نزهة الناظر وراحة المخاطر a II, 138

نزهة الناظرين في تأريخ من ولى مصر من

الخلفاء والسلاطين a II, 149. 150. 151

نزهة الندمان a III, 282

النزاع والتخاصم فيما بين بنى امية وبنى هاشم a

II, 115

نزهة النواظر a II, 129

نسكيات باسيلوس a III, 20

نصاب الصبيان m I, 112. 140

نصائح شاه رخي p III, 289

نصائح الكبار المسمى يا ابا القاسم a I, 310

نصرت نامه t II, 238

نصيحت لجمال الدين كميل t III, 494

نصیحت خواجہ عبد اللہ انصاری برای نظام

III, 445. 493. 494. 505 p الملك طوسی

III, 185 a نصیحت لقمان حکیم

III, 310. t نصیحة الملوك ترغيبا لمحسن السلوك

311

III, 256. 257 t نصیحتنامه

III, 309 t نصیحتنامه؟

I, 203 a نصرة الاغريض في نصرة القريض

II, 60 p نظام التواريخ

I, 646 t نظائر الاشعار

III, 75 a نظم البديع في مدح الشفيح

I, 152 t نظم عوامل

I, 621 t نظيره اطعمه ابى اسحق

III, 456 p نفائس الأرقام

I, 38 p نفائس الفنون في عزائس العيون

II, 358 a نفع الطيب في التعريف بابن الخطيب

III, 424. p نفعات الانس من حضرات القدس

528

النفحات الرحمانية وثمرات التجليات الاختصاصية

III, 366 a الرباطية

III, 366 a نفعات القدسية

I, 656 t نفحة الازهار

I, 20 a الرسالة النفحة المسكتة

III, 439 p نقش بديع

p نكارستان در تتبع كلستان و بهارستان

III, 285

I, 481 a النكت المجلستية في الدقائق العلوية

III, 26 a نمودجات

II, 265 t كتاب نهالستان

II, 130. 155 a نهاية الارب في فنون الادب

III, 263 a نهاية الرتبة في طلب المحسبة

II, 567 a نهاية الطلب في شرح المكتسب

III, 313 t نهج السلوك في سياسة الملوك

I, 22 a النفاية في اربعة عشر علما

II, 143 a النهر لمن برز على شاطئ النهر

I, 310 a نوابغ الكلم

I, 425 t نوادر الآثار في مطالعة الاشعار

II, 347 a نوادر الاخبار في مناقب الاخيار

I, 102 m نوادر امثال

I, 549. 550 p نوادر الامثال

د

III, 511 p هجو نه بند

III, 203. 207. 217 a لهداية

II, 216 t هشت بهشت

II, 372 t هشت بهشت

II, 377 t هشت بهشت

I, 564 p هفت اورنگ

I, 505 p هفت بيكر لتظامي

I, 655 t هفتخوان

I, 544. 545 p همایون و همایون

III, 299. 300. 301 t همایون نامه



## و

- الواجبات على مذهب الشافعي III, 121 a  
 واصف افدى اسبانيا سفارته مأمور اولدقه  
 يرينه وقعه نوبس وكيلى تعيين اولنان  
 تشريفاتى حسن افدينك تجريراتيدر t  
 II, 308
- الوافى بالوفيات II, 329 a  
 الوافية فى شرح الكافية I, 166. 167 a  
 واقعات سلطان جم t II, 376  
 واقعه نامه ويسى افدى t II, 77. 252. 253.  
 399
- وامق وعذرا t I, 628  
 وحدت نامه t III, 464  
 وحدت نامه t III, 477  
 ورد حضرة محمد بن سيرين t III, 230  
 ورد مطراً t II, 404  
 ورد الورود وفيض البحر المورود a III, 148  
 وزير اعظم اسبق شهيدا فوت اولان داماد على  
 باشانك خطيله بو رساله بولنوب استنساخ  
 اولمشدر t II, 293  
 الوسائل فى الاجوبة عن عيون المسائل a  
 III, 353  
 الوسيلة الى كشف العقيلة a III, 69  
 وسيلة المقاصد الى احسن المراد p I, 197  
 الوشاح فى فوائد النكاح a III, 76 — I, 382.

- وصايا افلاطون الهى t III, 305  
 وصايا من اقوال الحكماء والادباء والملوك a  
 III, 283
- الوصف الذميم فى فعل اللثيم III, 280 a  
 وصف ملوك جنكيزيان t II, 235  
 وصية ابن الوردى I, 442. — III, 512 a  
 وصية شيخ احمد افدى t III, 128  
 وصية افلاطون p III, 289  
 وصية بروكى t III, 127
- وصية جلال الدين الرومى t III, 305. 306  
 وصية الحارث بن كعب لولده a III, 283  
 وصية الحكيم لقمان لابن اخيه a III, 14  
 وصية الحكيم لقمان لولده a III, 13. 282. 283  
 وصية الخطاب لولده a III, 283  
 وصية فيناغورس الى تلاميذه a III, 283  
 وصية نامه a III, 249  
 وصية نامه p III, 295
- وصية ونصيحته ابليس لعنه الله t III, 133  
 وفا ميدانده عاطف افدينك كتب خانه سنك  
 دقريدر m I, 64
- وفيات الاعيان فى انباء ابناء الزمان a II, 331.  
 332. 333  
 وفيات پر عبر لاولى الالباب من اعتبر t  
 II, 101  
 وقاية الرواية فى مسائل الهداية a III, 207  
 — 211

- II, 265 t وقائع مسلمة بن عبد الملك  
 II, 274. 275 t وقائع نامه  
 III, 60 a الوقف والابتداء في القرآن  
 ولي افندى زاده كتنخداسى سعيد افندى نام  
 كمنه نك بلا مامورته قلبه الديغى تاريخه  
 II, 303 t سدر  
 ولي الدين افندى مرحومك وقف اتديكى كتبلر  
 I, 68 m بيان  
 I, 629 t ويسه ورامين  
 ى  
 III, 241 a يتيمة الدهر في فتاوى اهل العصر  
 I, 335. a يتيمة الدهر في محاسن اهل العصر  
 336  
 يقول العبد oder بدء الامالى يقول العبد  
 فى بدء الامالى I, 459. — III. 94 a und t  
 يكي جامع شريف دروننده والده سلطان كتب  
 خانه I, 62 m  
 ميني فى تاريخ ميم الدولة محمود بن سبكتكين a  
 II, 170  
 ينابيع الحكمة III, 424. 450 p  
 ينابيع العلوم I, 12 a  
 يواقيت المواقيت فى مدح كل شئ وذمه a  
 I, 332. 335  
 اليواقيت والجواهر فى بيان عقائد الاكابر a  
 III, 391  
 يوسف وزليخا الجامى I, 565. 566. 568 p  
 يوسف وزليخا حمدى t I, 621. 622. 623 bis

- Abhandlung über Gebete für jede Stunde der einzelnen Wochentage. Arabisch II, 566  
 Abhandlung über die vier Hauptpflichten eines frommen Muslim und über einzelne Aussprüche. Arabisch III, 344  
 Abhandlung über die Kabbala. Arabisch III, 231. — Türkisch III, 517  
 Abhandlung über die Kunst Talismane anzufertigen. Arabisch II, 564  
 Abhandlung über den Stein der Weisen. Persisch II, 576  
 Abhandlung über das ى in der persischen Sprache. Türkisch I, 131. 133  
 Abhandlung, ethische. Persisch III, 295  
 Abhandlung über Thierarzneikunde. Arabisch II, 553  
 Abhandlung über die zwölf Zeichen des Thierkreises. Türkisch II, 427  
 Abhandlung über die glücklichen und unglücklichen Monate und Tage. Türkisch II, 249  
 Abhandlung über das Wesen der Dinge an sich. Arabisch III, 508  
 Abhandlung über die Stelle des Koran S. 68, V. 1. Arabisch III, 402  
 Abhandlung über eine Stelle aus dem Werke Mizân von 'Abdalwahhâb asch-Scha'rânî. Arabisch III, 403

- Abhandlung, mystische, von Chodscha 'Abdallâh Anşârî. Persisch III, 412
- Abhandlung, metaphysische. Persisch III, 447
- Actenstücke, zweiundzwanzig diplomatische. Arabisch II, 167
- Album, kaiserliches. Gemischt I, 76
- Anrufungen Gottes, Koranstellen, Sentenzen. Gemischt II, 235
- Arzneimittellehre in Tabellen. Türkisch II, 540
- Auszüge aus den Schriften 'Alî Efendi's. Türkisch II, 519
- Auszüge, Bemerkungen, Gedichte, Chronogramme. Türkisch II, 249
- Authentische Copie von neun verschiedenen Staatschriften. Türkisch II, 305
- Belehnungs - Fermân** Sultan Muḥamad's IV. Türkisch I, 298
- Bericht über den Feldzug 'Uḡmânpascha's im J. 993. Türkisch II, 239
- Betrachtungen, theologische. Gemischt III, 128
- Briefe des marokkanischen Sultans. Arabisch I, 278
- Briefe verschiedenen Inhalts. Meist türkisch III, 235. 249. 255. 509. 511. 539
- Bruchstück, christliche Ermahnungen enthaltend. Arabisch III, 12
- Bruchstück des Evangelium des Bartholomäus. Arabisch III, 10
- Bruchstück der Legende des h. Epiphanius III, 547 — der h. Abraxia III, 25 — des h. Euthymius III, 25 — des h. Martianus III, 26. Alles arabisch.
- Bruchstück eines koptischen Gebethbuchs. Arabisch III, 18
- Bruchstück einer koptischen Agende. Arabisch III, 17
- Bruchstück eines Martyrologium. Arabisch III, 23. 24
- Bruchstück einer Sammlung zahlreicher Erzählungen. Türkisch II, 34. 35
- Bruchstück irgend eines muhammadanisch - theologischen Werkes. Türkisch III, 132
- Bruchstück eines unbekanntem Commentars zum Koran. Arabisch III, 78
- Bruchstück einer Abhandlung über Talismane. Türkisch II, 588
- Bruchstück mit Abschriften von Billets. Türkisch I, 245
- Bruchstück, grammatisches. Arabisch II, 602
- Bruchstück eines geographischen Werkes. Türkisch II, 435
- Bruchstück über die Verherrlichung des Lichtes Muḥammad's. Arabisch II, 324
- Bruchstück oder Schluss eines mystischen Gedichts. Persisch III, 505
- Bruchstück eines Romans. Türkisch II, 34
- Bruchstück eines Romans aus dem heroischen Zeitalter des persischen Reichs. Türkisch II, 32
- Catalog** der Bibliothek al-Aḡmadîja zu Haleb. Gemischt I, 54
- Catalog der von Osman Paswanoglu in Widdin gegründeten Bibliothek orientalischer Werke. Gemischt I, 56
- Commentar einiger Verse des Schamsad-din Muḥammad al-Ḥâfîz asch-Schîrâzî. Persisch III, 440
- Commentar einiger Verse des Maḡnawî. Persisch III, 447



- Commentar über die Lehre vom Erbschaftsrecht. Text arabisch, Commentar türkisch III, 231
- Commentar zu Gedichten Mişrî's. Türkisch III, 488
- Commentar zu einem Briefe 'Alî's. Türkisch III, 503
- E**rklärung einiger Überlieferungen des Propheten. Türkisch III, 128
- Erneuerter Friedens- und Handelstractat zwischen Kaiser Franz II. und Marokko. Arabisch II, 166
- Erzählungen und Anekdoten. Gemischt II, 23. — III, 511. 514. 518
- Erzählungen über den Propheten. Türkisch III, 139
- Erzählungen, ethische. Persisch III, 294
- F**ermane, eine Sammlung. Türkisch I, 298
- Freundschafts- und Handelsverträge zwischen Oesterreich und Marokko. Arabisch II, 165
- Friedensverträge zwischen Russland und Oesterreich mit der Pforte. Türkisch II, 302
- G**ebete. Arabisch III, 133. 504
- Gebetbuch, christliches. Arabisch III, 12
- Gebetbücher. Gemischt II, 587. — III, 133. 151 bis 193
- Gedicht über Alchymie nebst Commentar. Türkisch II, 577
- Gedichte. Gemischt I, 492. — III, 247. 447. 505. 506. 508 ter. 509. 510. 511. 513
- Generalkarte Asiens. Türkisch II, 441
- Geographische Schrift. Türkisch II, 430
- Geschichte der Colonie, welche unter Şaru Saltukdede sich im Districte Dobrudseha niederliess. Türkisch II, 225
- Gespräche, vulgär-arabische und türkische I, 199. 200
- Gespräche zwischen einem Ägypter, einem Syrer und einem babylonischen Weisen. Türkisch II, 289
- Glaubensbekenntniß, das islamische. Türkisch III, 132
- Glossar, arabisch-türkisch I, 122
- Grammatik, türkische I, 198. 199
- Grammatisches und Lexikalisches. Arabisch I, 194
- H**andbuch, juristisches. Arabisch III, 199. — Bruchstück eines juristischen Handbuchs. Arabisch III, 227. — Ähnlicher juristischer Tractat III, 237
- Handbuch der allgemeinen Weltgeschichte. Türkisch II, 103
- Handelsvertrag mit Schweden. Türkisch II, 291
- Heiligen-Kalender, koptischer. Arabisch III, 24
- Homilie. Arabisch III, 17
- K**atechismus. Persisch I, 512. — Türkisch III, 472. — In Versen. Türkisch II, 249
- L**itanei. Arabisch III, 487
- Lobgedicht auf Sultan Bâjazîd. Türkisch I, 704
- M**iscellen, theologische. Arabisch und türkisch III, 132. 133. 502
- Muster für gerichtliche Actenstücke. Gemischt III, 249

- Originalferman.** Türkisch I, 298
- Originalschreiben des Grosswezîrs Muhammad an die polnische Republik.** Türkisch II, 281
- Perikopen-Fragment, neu-testamentliches.** Arabisch III, 16
- Predigten oder Paränesen.** Arabisch III, 18. 19
- Rechnungsbücher.** Türkisch II, 441 bis 476 und zwar:
1. Militär- oder Besoldungsregister II, 443 — 451
  2. Kopfsteuerregister II, 451 bis 459
  3. Verrechnungen der Einkünfte II, 459 — 467
  4. Lehenregister II, 467 — 472
  5. Verschiedene Register II, 472 — 476;
- sämmtlich aus der Zeit zwischen 948 — 1092 (1541 — 1681)
- Repertorium für briefliche Ausdrücke und Redensarten.** Gemischt I, 245
- Sammelbuech, grossentheils Briefmuster.** Gemischt I, 276
- Sammelwerke, grossentheils juristisch und türkisch** III, 234. 236. 247. 248
- Sammlung von arabischen Gebeten** II, 235
- Sammlung von ethischen Erzählungen.** Persisch III, 294
- Sammlung von Titulaturen.** Gemischt I, 243
- Sittensprüche, apokryphische.** Arabisch III, 13.
- Schreibformulare.** Arabisch I, 72
- Schriftmuster, kalligraphische.** Gemischt I, 75. 81. 82
- Sprachliches und Geschichtliches.** Türkisch I, 200
- Sprüche.** Arabisch I, 126
- Staatsreden, vierzehn.** Türkisch II, 306
- Testamente, politische.** Arabisch II, 166
- Zur Topographie Persiens oder Reisebeschreibung Persiens.** Persisch II, 425
- Verse zum Lobe 'Alipascha's.** Türkisch III, 500
- Verse.** Gemischt II, 575. — III, 235
- Verschiedenes; über die Monate und Wochentage, Erklärung einer Koranstelle und Traditionen.** Türkisch und arabisch III, 100
- Verzeichniss der in der Mosehee al-Azhar und andern Medresen Kairo's enthaltenen Handschriften.** Gemischt I, 53
- Verzeichniss der 28 Propheten im Koran.** Arabisch III, 132
- Verzeichniss der Statthalterschaften Anatoliens und Rumeliens.** Türkisch II, 439
- Verzeichniss von 95 Moscheen innerhalb und ausserhalb Constantinopels** III, 453
- 
- Adagiorum Arabicorum Centuria** I, 305
- Annotationes de lingua arabica in Mauritania Tingitana usitata** I, 52
- Glossarium arabico-latinum** I, 53
- Histoire du regne de Constantin et des empereurs ses successeurs.** Arabisch II, 196.

## B.

## Verzeichniss der angeführten Schriftsteller.

## A.

- Abâza Hasan I, 709.  
 'Abbâs Bin Jâsuf asch-Schikli III, 508.  
 Abû'l'abbâs I, 492.  
 Abû'l'abbâs Ahmad Bin 'Abdalmûmin Bin Mûsâ Bin 'Îsâ Bin 'Abdalmûmin al-Keisî asch-Scharîschî I, 347.  
 Abû'l'abbâs Ahmad al-Laehmî asch-Seharafî III, 109.  
 Abû'l'abbâs Ahmad Bin Muḥammad Bin Ahmad al-Dschurdschânî I, 93.  
 Abû'l'abbâs Dscha'far Bin Muḥammad al-Mustagfirî III, 450.  
 Abû'l'abbâs Jahjâ Bin Sa'îd Bin Mârî an-Naṣrânî al-Baṣrî I, 358.  
 Abû'l'abbâs oder Abû 'Abdarrahmân oder Abû Muḥammad al-Mufaḍḍal Bin Muḥammad Bin Ja'lâ Bin 'Âmir Bin Sâlim aḍ-Ḍabbî I, 434.  
 Abû'l'abbâs Muḥammad Bin Jazîd, gewöhnlich al-Mubarrad genannt I, 209. 471.  
 'Abbâsî oder 'Abbâs der Scheich II, 542.  
 Abdâl s. Baba Kaigusiz.  
 'Abdâl I, 713.  
 'Abdal'âlî Bin Nâsir al-Huweizawî, bekannt unter dem Namen Ibn Raḥma I, 480.  
 'Abdallâh Bin Anîs II, 587.  
 'Abdallâh Dschâbir al-Anṣârî d. i. 'Abdallâh Bin Muḥammad Bin Ismâ'il al-Anṣârî al-Harawî, bekannt unter dem Namen Scheich al-Islâm III, 412. 445. 454. 486. 493. 494. 497. 505.  
 'Abdallâh Efendi I, 721. — III, 508.  
 'Abdallâh Efendizâda 'Âscheḳ Tsehelebi I, 249.  
 Chodseha 'Abdallâh Bin Faḍlallâh Bin Abî Na'im, bekannt unter dem Namen Waṣṣâf al-ḥaḍra I, 109. 110. 111. — II, 181. 184. 185. 187. 188. — III, 508. 509. 510. 511.  
 'Abdallâh Ḥasîb II, 251.  
 'Abdallâh al-Hâtifî I, 581 bis. 582.  
 'Abdallâh Bin Ḥidsehâzî, bekannt unter dem Namen asch-Scharḳâwî II, 364.  
 'Abdallâh Bin Hilâl III, 180. 192.  
 'Abdallâh Bin Manṣûr asch-Schîrâzî I, 277.  
 'Abdallâh Marwârid III, 454.  
 'Abdallâh Bin al-Mi'mâr I, 471.  
 'Abdallâh Bin as-Sajjid Muḥammad Bin 'Abdallâh, bekannt unter dem Namen 'Abdî Efendi oder 'Abdî Şârî Efendi I, 286. — III, 310. 311. 470. 473.  
 'Abdallâh Bin al-Muḳaffâ' III, 267. 287. 288.



- ‘Abdallâh Şalâhî oder Şalâh - ad - dîn III, 487. 488. 539. — ‘Abdî Tschelebi III, 516. — Şalâhî ‘Abdî Efendi III, 539.
- ‘Abdallâh Schâkir I, 256.
- ‘Abdallâh Sîmâwî, bekannt unter dem Namen Ilâhî III, 373. 462. 492.
- ‘Abdallâh Tschelebi, Riḍwân pascha - zâda beigenannt II, 90.
- ‘Abdallâh Zâkânî I, 416.
- ‘Abdallâhpascha ‘Izâmzâda I, 55.
- Abû ‘Abdallâh Dscha‘far Bin Muḥammad aş-Şâdiḳ III, 524.
- Abû ‘Abdallâh al - Huḥsein Bin Aḥmad Bin al - Huḥsein az - Zauzanî I, 429.
- Abû ‘Abdallâh Muḥammad Bin Aḥmad Bin ‘Abdallâh Bin Abî Bakr Bin Muḥammad at - Tabarî I, 99.
- Abû ‘Abdallâh Muḥammad Bin Aḥmad Ibn Hischâm al - Lachmî I, 149.
- Abû ‘Abdallâh Muḥammad Bin Anjal Bin Muḥammad at - Tamîmî II, 570. 584.
- Abû ‘Abdallâh Muḥammad al - Anşârî al - Andalusî, gewöhnlich Abû Dscheisch genannt I, 202.
- Abû ‘Abdallâh Muḥammad Bin Dâûd aş - Şinhâdschî, bekannt unter dem Namen Ibn Dschurrûmî oder Ibn Adschurrun I, 174. 175 bis. 176.
- Abû ‘Abdallâh Muḥammad Bin Ismâ‘îl al - Dschu‘fî al - Buchârî III, 83. 84.
- Abû ‘Abdallâh Muḥammad Bin Jûsuf Bin ‘Alî Bin Jûsuf ad - Dimischḳî aş - Şâlihî II, 346.
- Abû ‘Abdallâh Muḥammad Bin Jûsuf Bin al - Iḥsein as - Sanûsî oder aş - Sînûsî al - Huḥseinî (And. al - Ḥasanî) II, 610. — III, 129.
- Abû ‘Abdallâh Sajjid Muḥammad an - Naḳschbandî as - Samarḳandî III, 458. — S. Bahâ - ad - dîn.
- Abû ‘Abdallâh Muḥammad Bin Sa‘îd Bin ‘Umar Bin Sa‘îd aş - Şinhâdschî, bekannt unter dem Namen al - Munschâbid III, 393.
- Abû ‘Abdallâh Muḥammad Bin Sulcimân Bin Abî Bakr al - Dschuzûlî (And. al - Dschazûlî) aş - Samlâlî asch - Scharîf al - Ḥasanî III, 146.
- Abû ‘Abdallâh Muḥammad Bin ‘Umar al - Wâḳidî II, 111. 134. — III, 522.
- ‘Abdal‘azîz Bin Aḥmad ad - Dirînî I, 216.
- ‘Abdal‘azîz Efendi I, 247.
- ‘Abdal‘azîz Bin Muḥammad, bekannt unter dem Namen Kara Tschelebizâda II, 96. 230. 262. 263.
- ‘Abdalbâḳî s. Maḥmûd.
- ‘Abdalbâḳî Asîrîzâda III, 484. 485.
- ‘Abdalbâḳî Bin Muḥammad al - Ishâḳî al - Manûfî I, 485.
- ‘Abdalbârî Bin Tûrchân Bin Tûrmusch as - Sînûbî III, 378.
- Ibn ‘Abdalbarr III, 528.
- ‘Abdalchân von Bidlis II, 525.
- ‘Abdaldschalîl Bin Muştafâ al - Aḳsarâî III, 245.
- ‘Abdalḡafûr I, 21.
- ‘Abdalḡanî Bin ‘Abdaldschalîl I, 717.
- ‘Abdalḡanî Efendi I, 247 bis.
- ‘Abdalḡanî Bin Ismâ‘îl Bin ‘Abdalḡanî Bin Ismâ‘îl — Bin Sa‘dallâh Bin Dschamâ‘a al - Ḳinânî, bekannt unter dem Namen Ibn an - Nâbulusî ad - Dimischḳî al - Ḳâdirî an - Naḳschbandî, kurzweg der Scheich ‘Abdalḡanî Bin Ismâ‘îl an - Nâbulusî genannt I, 491. —

- II, 422. 532. — III, 100. 102. 149. 339. 508.
- ‘Abdalġanîzâda s. Muġammad Bin ‘Abdalġanî.
- ‘Abdalġanîzâda III, 198.
- ‘Abdalġanîzâda Kudsî Efendi I, 247. 248.
- ‘Abdalġalîm Bin Luţfallâh I, 217.
- ‘Abdalġamîd, Sultan I, 69.
- ‘Abdalġamîd Bin ‘Abdarraġmân al-Ankârî I, 113 bis.
- ‘Abdalġamîd Bin Sa‘îd II, 408.
- ‘Abdalġejj Efendi Bin Feiđallâh ar-Rûmî, bekannt unter dem Namen Kâfzâda und Fâidî I, 248 bis. 651.
- ‘Abdalġâdir der Scheich III, 528.
- ‘Abdalġâdir Bin Aġmad Bin Muġammad Bin Faradsch II, 119.
- ‘Abdalġâdir al-Bânî III, 402.
- ‘Abdalġâdir oder Kâdirî d. i. Sajjid ‘Abdalġâdir Bin Muġammad Bin Muġammad II, 260.
- (‘Abdalġâdir) Raslân I, 471.
- ‘Abdalġâdir Bin ‘Umar Efendi al-Baġdâdî I, 136. 141 bis. 323.
- Maulawî ‘Abdalkarîm I, 108.
- ‘Abdalkarîm Efendi I, 247. 270. — II, 355.
- ‘Abdalkarîm Bin Ibrâhîm al-Dschîfî III, 376.
- ‘Abdalġeis I, 435.
- ‘Abdallaţîf aus Kaşamûnî, bekannt unter dem Namen Laţîfî II, 110. 382. 383.
- ‘Abdallaţîf Bin ‘Abdal‘azîz, bekannt unter dem Namen Ibn al-Malik III, 87.
- ‘Abdallaţîf Ibn Firishta, gewöhnlich Firishta Oġlu genannt I, 116. 117 ter.
- ‘Abdalmadschîd Ibn Firishta ‘Izz-ad-dîn III, 460. 462.
- ‘Abdalmûmin Bin al-Ĥasan Bin al-Ĥusein Bin al-Ĥasan I, 469.
- ‘Abd rabbihi asch-Scha‘râwî I, 484.
- ‘Abdarraġîm Ak Schams-ad-dîn Ĥâdschî Beiram III, 464.
- ‘Abdarraġîm al-Bara‘î I, 479. 484.
- ‘Abdarraġîm Bin Ismâ‘îl al-Amâsî, bekannt unter dem Namen ‘Âķifzâda III, 398.
- ‘Abdarraġîm Muġibb Efendi II, 316. 317.
- ‘Abdarraġmân Bin Aġmad Bin Misk as-Sachâwî I, 84.
- ‘Abdarraġmân Aschraf I, 46.
- ‘Abdarraġmân Bin Abî Bakr ad-Dimischġî, bekannt unter dem Namen al-Dschaubarî II, 502.
- ‘Abdarraġmân Ibn Hischâm, Sultan von Marokko II, 166. 167.
- ‘Abdarraġmân Bin Muġammad Bin ‘Alî Bin Aġmad al-Bisţâmî I, 15. 17. — III, 527. — S. Zein-ad-dîn.
- ‘Abdarraġmân Bin Naşr Bin ‘Abdallâh asch-Schîrâzî II, 538.
- ‘Abdarraġmân, bekannt unter dem Namen Nischândschi ‘Abdîpascha II, 274. 275.
- ‘Abdarraġmân Efendi Bin Ĥasan Dschabartî, gewöhnlich Dschabartîzâda genannt II, 316.
- ‘Abdarraġmân al-‘Imâdî I, 479.
- Sajjid ‘Abdarraġmân Bin Suleimân, bekannt unter dem Namen Chişâlî III, 237.
- Abû ‘Abdarraġmân al-‘Utbi I, 492.
- ‘Abdarrazzâķ, als Dichter Nauras genannt, I, 250. 273. 684. — III, 486.
- ‘Abdarrazzâķ İşfahânî II, 426.

- ‘Abdassalâm Bin Masefisch Scheich asch - Scheich (l. Schujtch) Abûl-Hasan ‘Alî Bin ‘Abdaldschabbâr al-Hasanî, bekannt unter dem Namen asch-Schâdilî III, 150.
- ‘Abdalwâdschid Bin Muḥammad I, 446.
- ‘Abdalwahrâb der Emir II, 13. 16.
- ‘Abdalwahrâb Bin Muḥammad al-Ḥuseinî al-Ḥasanî al-Ma‘mûrî, mit dem Beinamen Ganâî I, 509.
- ‘Abdalwahrâb aş-Şâbûnî al-Hamadânî II, 372.
- ‘Abdalwâsî‘ Alîsî s. ‘Alî Tschelcibi.
- ‘Abdalwâsî‘ al-Hamadânî III, 187.
- ‘Abdî I, 709. 720. — III, 516.
- ‘Abdî Efendi s. ‘Abdallâh Bin Sajjid Muḥammad.
- ‘Abdî Tschelcibi s. ‘Abdallâh Şalâhî.
- ‘Abdûsî I, 406.
- Achîzâda I, 721.
- Achîzâda ‘Abdalḥalîm Efendi I, 247.
- Achtarî s. Muşliḥ-ad-dîn.
- Achwîu s. Muḥji-ad-dîn.
- Adanî I, 714.
- Âdarî s. Âzarî.
- Âdarî I, 611.
- Adîb Efendi s. Muḥammad Adîb Efendi.
- Ibn al-‘Adîm II, 128.
- ‘Adlî III, 492.
- ‘Adschamî s. Aḥmad Bin Muḥammad.
- Aḡud-ad-dîn ‘Abdarrahmân Bin Aḥmad al-Îdsehî II, 90. — III, 194. 382.
- Aḡdal-ad-dîn Ibrâhîm Bin ‘Alî mit dem Beinamen Ḥakâikî und Châḡânî I, 506. 508 bis. 509. — III, 171.
- ‘Afîf-ad-dîn Ibn Isrâ‘îl at-Tilimsânî I, 471. 478 bis.
- Aḡadî I, 607.
- ‘Abdî s. Aḥmad Bin Schamsî.
- Aḡî s. Ḥasan Bin Sajjidî Chodscha.
- Aḡî I, 578. 711. 714. 720. 722 bis. 723 bis. — III, 515. 539.
- Aḡlî Schîrâzî I, 585.
- Aḡmad III, 491.
- Aḡmad III, Sultan I, 67. 289.
- Aḡmad Derwîsch I, 705. 709.
- Aḡmad Efendi III, 128.
- Aḡmad, bekannt unter dem Namen Bîdsehân und Jazîdschioglu II, 77. 518. 519. 520. — III, 124.
- Aḡmad, bekannt unter dem Namen Schamsîpaseha II, 239.
- Aḡmad (Nischândschî), genannt Farîdûn I, 282. 293.
- Aḡmad Bin ‘Abdallâh Ibn Challîkân II, 3.
- Aḡmad Bin ‘Abdallâh Bin Dâûd al-Bagdadî, bekannt unter dem Namen Ḥallâl al-mutardsehamât I, 345.
- Aḡmad Bin ‘Abdallâh, als Dichter Faurî genannt I, 627. — II, 123.
- Aḡmad al-Aflâkî II, 371. 372.
- Aḡmad Bin Aḡmad Bin ‘Abdalḡaḡḡ as-Sunbâfî II, 487.
- Aḡmad Bin ‘Alî Bin Aḡmad II, 214.
- Aḡmad Bin ‘Alî Bin Aḡmad al-Maḡallî, bekannt unter dem Namen Ibn Zambal II, 156. 157.
- Aḡmad Bin ‘Alî al-Munâstîrî, bekannt unter dem Namen ‘Ilmî I, 708. — III, 503. 504.
- Aḡmad Bin ‘Alî Bin ‘Umar al-‘Udawî ad-Dimiseḡkî, bekannt unter dem Namen al-Manînî II, 171.
- Aḡmad Bin Cheir-ad-dîn al-Burusawî oder al-Aidînî, gewöhnlich Chodscha Ishâḡ Efendi oder Ishâḡ Chodschasî genannt I, 97. 273. — III, 443. 477.



- Aḥmad Bin Chidr al-Uskûbî, bekannt unter dem Namen 'Alawî I, 131. 658. 708. 710. 713. 716.
- Aḥmad Dâ'î I, 710.
- Aḥmad Dschaudat Efendi Ridschâizâda I, 425. 699.
- Aḥmad Dschawîdbeg II, 318.
- Aḥmad Bin al-Ḥasan al-Maǧiuwî II, 424.
- Aḥmad Bin Jahjâ Bin Salmân Ibn 'Âschikpascha II, 206.
- Aḥmad Bin al-Ḥâddsche Ibrâhîm Ḥanîf, bekannt unter dem Namen Ḥanîfzâda I, 50.
- Aḥmad Bin Ibrâhîm, bekannt unter dem Namen Rasmî I, 287. — II, 101. 296. 407. 408. — III, 491.
- Aḥmad al-'Inâjâtî I, 374. — Gewiss richtiger al-'Inâjâtî I, 388.
- Aḥmad Bin Kâsim Bin Aḥmad Bin al-Fakîh Kâsim Ibn asch-Scheich al-Ḥadscharî al-Andalusî II, 478.
- Aḥmad Mazhar, Aḥmadî genannt I, 637. 708. 711. 723. — III, 536.
- Aḥmad Bin Muḥammad, bekannt unter dem Namen Nadîm Efendi I, 524. 667. — II, 106.
- Aḥmad Bin Muḥammad Bin 'Abdallâh, bekannt unter dem Namen Ibn 'Arabschâh oder al-'Adscharî I, 378. 413. — II, 206.
- Aḥmad Bin Muḥammad Bin 'Abdalgaffâr al-Kazwînî, bekannt unter dem Namen al-Gaffârî II, 72.
- Sajjidî Aḥmad Bin Sajjidî Muḥammad ad-Danûscharî II, 482.
- Sajjid Aḥmad Bin Muḥammad al-Kirîmî III, 410.
- Sajjid Aḥmad Bin Sajjid Muḥammad Muchlişî Scharîfî, bekannt unter dem Namen Kâdî Scharîf III, 465.
- Aḥmad Bin Mûsâ, bekannt unter dem Namen Chajâlî III, 94.
- Aḥmad Neilî Mîrzâzâda I, 111. — III, 342. 343.
- Aḥmad Nischâtîdede I, 594.
- Aḥmad ar-Rûmî al-Akḥişârî III, 88. 89.
- Aḥmad Bin Scha'bân Bin Muḥammad II, 108.
- Aḥmad Efendi asch-Schâmî Baṭrzâda I, 54.
- Aḥmad Bin Schamsî, bekannt unter dem Namen al-'Ahdî I, 720. — II, 379.
- Aḥmad Tschauseh Mişr Awloniawi II, 159.
- Aḥmad 'Utmânzâda, bekannt unter dem Namen Tâib Efendi I, 679. 712. — II, 285. 286. 287. 403. 404. — III, 306. 312.
- Aḥmad Wâsif Efendi II, 308. 309. 310. 311.
- Aḥmaddede Efendi Bin Luṭfallâh, bekannt unter dem Namen Munaddschimbascchi II, 106.
- Aḥmadpascha I, 524. 714.
- Gâzî Aḥmadpascha I, 710.
- Ḥâfiz Aḥmadpascha I, 60. — III, 500.
- Aḥmadpascha al-Dschazzâr II, 364.
- Aḥmadpascha, als Dichter Schamsî genannt I, 615.
- Abû Aḥmad an-Nahrudschûrî al-'Aufî I, 6.
- Aḥmadî s. Aḥmad Mazhar.
- Aḥmadî Mişrî I, 417. — III, 491.
- Ahû I, 709.
- Ajjûb Bin Chalîl II, 508.
- 'Ainî I, 426.
- Ak Schams-ad-dîn III, 492.
- Akamalik Bin al-Malik Dschamâl-ad-dîn Firûzkûbî as-Sabzawârî, mit dem

- Ehrennamen Sehâhî I, 562. 564.  
708. — III, 506. 516.
- Ākifzâda s. Abdarraḥîm Bin Ismâ'îl.  
Akmal-ad-dîn I, 22.
- Abû'l'alâ Aḥmad Bin 'Abdallâh Bin Sulaimân at-Tanûchî al-Ma'arrî I, 444. 445. 471. — III, 508.
- Abû'l'alâ Muḥammad Bin 'Abdalmalik, bekannt unter dem Namen Ibn Zohr II, 528.
- 'Alâ-ad-dîn, Seldschuken-Fürst I, 284.
- 'Alâ-ad-dîn 'Abdarraḥîm Bin 'Umar Bin Muḥammad at-Tardschamânî III, 241.
- 'Alâ-ad-dîn 'Alî Bin 'Abdallâh al-Bahâf al-Guzûlfî ad-Dimischkî I, 376.
- 'Alâ-ad-dîn 'Alî Bin Muḥammad al-Kusehdschî oder Kûschî II, 489. 610.
- 'Alâ-ad-dîn 'Alîdede Bin al-Ḥâddsch Muṣṭafâ aus Szigeth oder der Bosnier beigenannt II, 55.
- 'Alâ-ad-dîn Efendi, als Dichter Tâbit genannt I, 677. 678.
- 'Alâ-ad-dîn Abû'lḥasan 'Alî Bin Ismâ'îl al-Kûnawî III, 315.
- 'Alâ-ad-dîn Aṭṭamalîk Bin Bahâ-ad-dîn Muḥammad al-Dschuweinî II, 178.
- 'Alâ-ad-dîn al-Bakrî III, 530.
- 'Alâ-ad-dîn Ibn Mâlik I, 478.
- 'Alâ-ad-dîn Muḥammad al-Buchârî III, 410.
- 'Alam-ad-dîn Abû'lḥasan 'Alî Bin Muḥammad Bin 'Abdaṣṣamad as-Sachâwî III, 63. 69.
- Alatî (?) III, 491.
- 'Alawî s. Aḥmad Bin Chiḍr.
- 'Alawî Gaznawî (Sajjid Asehrâf) I, 127.
- Albneasis s. Abû'lqâsim Chalaf.
- Alexander Du'lqarnein II, 30. — III, 185. 522. 523.
- 'Alî s. Muṣṭafâ Bin Aḥmad.
- 'Alî I, 714. 716. — III, 536.
- 'Alî, Derwisch in Haleb II, 154.
- 'Alî, der Scheich III, 338.
- 'Alî, als Dichter 'Izzat oder 'Izzatbeg genannt I, 666.
- 'Alî Bin 'Abdal'azîz, bekannt unter dem Namen Umm al-Waladzâda III, 524. 526. 527.
- 'Alî Bin Afrâsijâb Bin Aḥmad Bin Ḥusein al-Baṣrî at-Turkî, gewöhnlich 'Alîpascha Bin Afrasijâb-pascha genannt I, 480.
- 'Alî Bin Aḥmad Bin Abî Bakr oder Abû Bakr oder Bin Abî Naṣr Bin Bîsṭûn oder Bîsuṭûn I, 527. 529. 530.
- 'Alî Bin Aḥmad as-Saraï I, 307.
- 'Alî Bin Amrallâh al-Ḥumeidî, oft 'Alî Tschelebi genannt, bekannt unter dem Namen Ibn al-Ḥinnâf oder Ḥinnâfzâda oder Ḳinâlîzâda I, 266. 388. 524. — II, 352. 387. — III, 304. 305. 306.
- 'Alî Bin Andschab Bin 'Ubeidallâh al-Châzin I, 345.
- 'Alî al-Balaṭunsi I, 479.
- 'Alî Bin Bâlî, bekannt unter dem Namen Manḳ oder 'Alî Manḳ II, 349.
- 'Alî Bin Dâûd al-Chatîb al-Dschauharî II, 145.
- 'Alî al-Dschamâlî al-Aḳsarâf III, 476.
- 'Alî Efendi I, 249. 721. — 'Ālî III, 491.
- 'Alî, Reys Efendi I, 721. — II, 519.
- 'Alî Efendi, bekannt unter dem Namen Tschatâldscheuwî III, 246.
- 'Alî Bin Ḥamza al-İsfahânî I, 436.
- Sajjidî 'Alî Bin Ḥusein, als Dichter Kâtibî Rûmî genannt I, 708. 709. 710 bis. 713. 716. — II, 428. 429.
- 'Alî Bin Ḥusein al-Amâsî III, 297.
- 'Alî Bin Jûsuf Karkarî III, 503.

- ‘Alī Ker I, 415.
- ‘Alī al-Kūschī III, 220 bis. — S. ‘Alā-ad-dīn.
- ‘Alī Bin Maḥmūd Bin Muḥammad ar-Rāiq al-Badaechshânī I, 403. — III, 275.
- ‘Alī al-Malaḥī, als Dichter Schahrī genannt I, 657. 658.
- Sajjid asch-Scharīf ‘Alī Bin Muḥammad al-Dschurdshânī I, 220. — II, 609. 611. — III, 215. 220. 344. 521.
- ‘Alī Bin Muḥammad Bin ar-Riḍā Bin Muḥammad al-Ḥuseinī al-Musawī at-Tāsi, gewöhnlich Ibn asch-Scharīf Daftarehân al-‘Ādilī genannt I, 362.
- ‘Alī Bin Muḥammad ar-Rūmī, bekannt unter dem Namen Riḍāī I, 399.
- ‘Alī Bin asch-Scheich Muḥammad al-Kaṣṭamūnī III, 337.
- ‘Alī Naḩī I, 608 bis. — III, 494.
- Sajjid ‘Alī Bin Naṣr Abū’l-kāsim al-Ḥuseinī at-Tibrīzī, bekannt unter dem Namen Kāsim al-anwār oder kürzer Kāsimī I, 558. 559. 607. 608. 610.
- ‘Alī Ṣadr-ad-dīn al-Madaūī Ibn Aḩmad Nizām-ad-dīn al-Ḥuseinī al-Ḥasanī I, 390.
- ‘Alī Schībak, bekannt unter dem Namen Fattāḩī I, 587. 588.
- Sajjid ‘Alī Bin Schihāb-ad-dīn Muḥammad al-Hamadānī III, 284. 413. 419. 420.
- Mīr ‘Alī Schīr, mit dem Dichternamen Nawāī I, 103. 104. 277. 613. 614. 615. 711. 716 bis. 720. 722. — II, 193. 373. — III, 527. 534.
- ‘Alī Tschelebi der Muftī I, 520. 708.
- ‘Alī Tschelebi Bin Ṣāliḩ oder Ṣāliḩzāda ar-Rūmī, bekannt unter dem Namen Abdalwāsi ‘Alī sī III, 299. 300 301.
- ‘Alī Tschelebi Efendi Ibn Schāḩ Kāsim I, 711.
- ‘Alī Tschelebizāda Efendi I, 247.
- ‘Alī Bin Abī’lwafā III, 530.
- ‘Alī Bin Walī I, 190.
- ‘Alībeg al-Iznīkī II, 573. 575.
- ‘Alīpascha s. ‘Alī Bin Afrāsijāb.
- ‘Alīpascha III, 516.
- ‘Alīpascha, Statthalter von Temeswar II, 277.
- Abū ‘Alī al-Ḥasan Bin Hānī, mit dem Beinamen Abū Nuwās II, 24. — III, 549.
- Abū ‘Alī Ḥusein Bin ‘Abdallāḩ, bekannt unter dem Namen Ibn Sīnā (Avicenna) I, 8. 276. 422. 447. — II, 521. 522. 523. 524. 600. — III, 450. 455. 494. 523.
- Abū ‘Alī Muḥammad Bin Muḥammad Bin ‘Abdallāḩ al-Bal‘amī II, 64.
- Abū ‘Alī Muḥammad Bin al-Mustanīr Bin Aḩmad, genannt Kuṭrub I, 83. 322.
- Abū ‘Alī Muḩsin Bin ‘Alī at-Tanūchī III, 452.
- Abū ‘Alī al-Muzaffar Bin as-Sa‘īd Abū’l-kāsim al-Faḩl Bin Abī Dscha‘far Jahjā Bin Abī ‘Alī ‘Abdallāḩ Bin Abī ‘Abdallāḩ Dscha‘far al-‘Alawī al-Ḥuseinī I, 203.
- Abū ‘Alī Sīnā s. Abū ‘Alī Ḥusein.
- ‘Alḩama Bin ‘Abda Bin an-Nu‘mān Bin Kēis I, 217. 431.
- Altī Parmaḩ s. Muḥammad Bin Muḥammad.
- A‘mā Wāiz s. Maḩmūd ar-Raūfī.
- Amānī I, 524.
- Amīn Efendi Bin Chalīl Efendi, bekannt unter dem Namen Ibn al-Fattāl II, 127.



- Amîn ad-daula III, 228.  
 Amîr Bin Amîr al-Başrî I, 470.  
 Amîr Bin Aşham Bin 'Adî Bin Scheibân I, 435.  
 Amîr Efendi Chalîfa I, 252.  
 Amîr Huseinî al-Faurî s. Faehr as-sâdât.  
 Ammonius III, 6.  
 Amnîbeg I, 250.  
 'Anîr Bin Kultûm s. Abû'laswad.  
 Abû 'Amr 'Utmân Bin Sa'id Bin 'Utmân al-Umawî ad-Dânî III, 59.  
 Abû 'Amr 'Utmân asch-Schahrazûrî, bekannt unter dem Namen Ibn aş-Şalâh III, 82.  
 Amrî und 'Amrî I, 524. 580. 708. 714. 716. 720. 722 bis. — III, 415.  
 Amrî Tschelebi I, 711.  
 Andreas III, 13.  
 'Antara s. Abû'lma'âisch Antara.  
 Anwarî s. Anhad-ad-dîn al-Châwarânî.  
 Arabzâda 'Ilmî Muḥammad Efendi Edirnewî Naksehbandî III, 458.  
 Archimedes III, 522.  
 'Arîf Efendi I, 273.  
 'Arîf Tschelebi I, 524.  
 'Arîfbillâh? III, 395.  
 Aristoteles I, 718. — II, 555. 556. — III, 109. 258. 260. 289. 494. 522.  
 Armanî III, 492.  
 Arslân, Scheich III, 499.  
 Aşafî I, 577.  
 Asâkirî III, 516.  
 'Âschik Tschelebi s. Muḥammad Bin Pîr 'Alî.  
 'Âschik 'Umar I, 706. 710 bis. 713. 716. — S. Muḥammad Bin 'Umar.  
 'Âschik 'Utmân I, 717.  
 'Âschikpascha I, 615. — II, 577. — III, 490.  
 'Âschikî I, 709. 713.  
 'Âschir Efendi I, 68.  
 Aschrafzâda oder Aschrafogli Rûmî I, 636. — III, 491.  
 'Âşî al-Mansûr al-Harawî III, 508.  
 Aşîl-ad-dîn ad-Dimjâtî III, 96.  
 'Âşim s. Ismâ'îl 'Âşim.  
 'Âşim Efendi Bin Dschanânî Efendi 'Aintâbî II, 312.  
 Aşma'î s. Abû Sa'id Abdalmalik.  
 Aşşâr s. Muḥammad Bin Aḥmad.  
 Abû'laswad 'Amr Bin Kultûm at-Taglabî I, 428. 429.  
 'Aţâ s. Schânîzâda.  
 'Aţâ Efendi s. 'Aţâallâh.  
 'Aţâallâh Bin Faḍlallâh asch-Schîrâzî an-Nîsâbûrî, mit dem Ehrennamen Dschamâl (-ad-dîn) al-Huseinî II, 368. 369.  
 'Aţâallâh Bin Jahjâ, bekannt als Nau'î-zâda und als Dichter 'Aţâî genannt I, 247. 655. — II, 393. — III, 508.  
 'Aţâallâh Bin Scharîf Efendi, kurzweg 'Aţâ Efendi genannt, s. Schânîzâda.  
 'Aţâî s. 'Aţâallâh.  
 'Âţîf Efendi I, 63. 64. — II, 405.  
 Atîr-ad-dîn Mufaddal Bin 'Umar al-Abahrî II, 602. 603. 604.  
 'Atţâr s. Muḥammad Bin Ibrâhîm.  
 Anhad-ad-dîn 'Abdalaḥad an-Nûrî III, 493.  
 Anhad-ad-dîn al-Châwarânî, genannt Anwarî oder Ḥakîm Anwarî I, 502. 524. 710. 720. — III, 508.  
 Anhadî al-İsfahânî I, 543. 605 quater. 608. 610.  
 Anlijâî Efendi II, 433.  
 'Annî Efendi I, 250.  
 Avicenna s. Abû 'Alî Huscîn.

Azarî s. Burhân-ad-dîn.

Âzarî I, 561.

‘Azîz Bin Muḥammad an-Nasafî III,  
430 fig. 438. 457. 489.

Abûl‘azîz Muḥammad Bin al-Ḥusein Bin  
Bundâr al-Ḳalânîsî al-Wâsiṭî III,  
62. 70.

‘Azîzî I, 707. 708.

‘Azmi s. Pîr Muḥammad Bin Pîr Aḥmad.

‘Azmi III, 536.

‘Azmi Efendi III, 505.

‘Azmiẓâda s. Muṣṭafâ Bin Pîr Muḥam-  
mad.

## B.

Hâdsehî Baba Bin Scheich Ibrâhîm  
(Bin) ‘Abdalkarîm Bin ‘Utmân at-  
Tûsijawî I, 150. 160. 169.

Baba Kaigusiz I, 714. 715. — III, 489.  
491.

Baba Tâhir ‘Urjân Hamadânî I, 609.

Babaweih al-Ḳummî III, 454.

Bâbûr Pâdishâh II, 115.

Bâcharzî s. Abûlḥasan ‘Alî.

Bachschi I, 713.

Badaeschânî I, 403.

Badî‘ al-Hamadânî III, 508.

Badr at-Ṭabarî II, 490.

Badr-ad-dîn Abû ‘Abdallâh Muḥammad  
Bin Abî Bakr Bin ‘Abdal‘azîz Bin  
Dschamâ‘a al-Kinânî al-Ḥamawî III,  
261.

Badr-ad-dîn Abû ‘Abdallâh Muḥammad  
Bin Muḥammad Bin ‘Abdallâh Ibn  
Mâlik at-Ṭâf I, 170.

Badr-ad-dîn ‘Alî Seharwânî I, 611.

Badr-ad-dîn Maḥmûd Bin Aḥmad as-  
Sarûdschî al-‘Ainî II, 78.

Badr-ad-dîn Muḥammad Bin Ibrâhîm Bin  
Muḥammad al-Baschtakî I, 473. 479.

Badr-ad-dîn Muḥammad Mâridînî II,  
485. 487.

Bahâ-ad-dîn Muḥammad al-‘Âmilî I,  
409. — III, 455. 509.

Chodscha Bahâ-ad-dîn Muḥammad  
Naḳschbandî III, 539. — S. Abû  
‘Abdallâh Muḥammad.

Bahâ-ad-dînzâda I, 247.

Bahâî III, 492.

Bahdsehat Efendi I, 71.

Bajânî I, 641.

Bâjazîd II, Sultan I, 247. 283. 284. 709.

Bâjazîdchân I, 251.

Bâjazîd Bistâmî der Scheich II, 248. —  
III, 494. 519. 520.

Abûlbaḳâ ‘Abdallâh Bin al-Ḥusein al-  
‘Ukbarî I, 457. — III, 512.

Abûlbaḳâ ‘Abdallâh Bin Muḥammad  
al-Badrî al-Miṣrî ad-Dimischḳî II,  
133.

Abûlbaḳâ al-Ḥuseinî al-Kaffawî I, 100.  
— III, 344.

Baḳâî s. Abûlḥasan Ibrâhîm.

Bâkî s. Maḥmûd.

Abû Bakr der Chalife I, 317.

Abû Bakr Bin ‘Abdallâh Bin Muḥammad  
Bin Schâmûr al-Asadî ar-Râzî III,  
453.

Abû Bakr ‘Abdalkâhir Bin ‘Abdarrâh-  
mân al-Dschurdschânî I, 149. 150  
bis. 151 bis. 152. 158. 166.

Abû Bakr Aḥmad Bin ‘Alî Bin al-Much-  
târ Bin ‘Abdalkarîm al-Kasdânî, be-  
kannt unter dem Namen Ibn Wah-  
schîja I, 71. — Bin Aḥmad II, 576.

Abû Bakr Aḥmad Bin al-Ḥusein Bin  
‘Alî al-Beihakî al-Chnsrandschirdî  
III, 117.

Abû Bakr Bin ‘Alî, mit dem Beinamen  
Râtîb Efendi II, 306. 437.

- Abû Bakr Ibn al-Anbârî I, 434.  
 Abû Bakr 'Âsim Ibn Ajjûb I, 430.  
 Abû Bakr Ibn al-Badr II, 550.  
 Abû Bakr Ibn Abî Ishâk Muḥammad  
 Bin Ibrâhîm Bin Ja'kûb al-Buchârî  
 al-Kalâbâdî oder al-Kalâbâdî III,  
 315.  
 Abû Bakr Ibn Ismâ'îl asch-Schanawânî  
 I, 176. 192.  
 Abû Bakr al-Kaffâl asch-Schâschî I,  
 449. — III, 512.  
 Abû Bakr Muḥammad Bin al-'Abbâs  
 al-Chuwârazmî, bekannt unter dem  
 Namen Tabarhazî I, 258.  
 Abû Bakr Muḥammad Bin Ḥasan al-  
 Azdî, bekannt unter dem Namen  
 Ibn Duraid I, 149. 361. — III, 238.  
 Abû Bakr Muḥammad (And. Bin Muḥam-  
 mad) Bin Ḥasan Deiduzamî III, 27.  
 Abû Bakr Muḥammad Bin Jahjâ aṣ-  
 Ṣâlî III, 549.  
 Abû Bakr Muḥammad Mu'izzî I, 497.  
 Abû Bakr Muḥammad Bin al-Walîd al-  
 Kūrasebî al-Fihri aṭ-Ṭarasūsî III,  
 277.  
 (Abû) Bakrbeḡ Chalîlpaschazâda, be-  
 kannt unter dem Namen Tab'îbeḡ  
 II, 102.  
 Bakrî I, 484.  
 Bâldirzâda s. Muḥammad.  
 Bâlî Tschelebi I, 615.  
 Balîḡ Burusawî s. Ismâ'îl Bin as-Sajjid  
 Ibrâhîm.  
 Banâkitî s. Abû Suleimân.  
 Bara'î s. 'Abdarrahîm.  
 Abû'lbarakât 'Abdallâh Bin Aḥmad Bin  
 Maḥmûd an-Nasafî, bekannt unter  
 dem Namen Ḥâfiẓ - a d - dîn III, 206.  
 Barrâk der Scheich I, 242.  
 Bartholomaeus III, 10.  
 Baschîr I, 63.  
 Baschschâr III, 521.  
 Baschtakî s. Badr-ad-dîn Muḥammad.  
 Basilius M. III, 18. 20.  
 Báthory II, 252.  
 Sajjid Baṭṭâl II, 33.  
 Ibn al-Bawwâb I, 232.  
 Beidâwî s. Nâsir-ad-dîn.  
 Beihaḡî III, 451.  
 Ḥâdschî Bektâsch Walf III, 491. 504.  
 Bektâschî Gurbîdede I, 637.  
 Belinas III, 522.  
 Benli Ḥasan s. Ḥasan Bin Sajjid  
 Chodscha.  
 Bidpai I, 469. — III, 267. 286. 287.  
 299—301.  
 Bîdschân s. Aḥmad.  
 Bihischtî I, 658. 708. 720. 722.  
 Birgawî oder Birgilî s. Takî - ad - dîn  
 Muḥammad.  
 Bischârat Bin 'Abdassalâm III, 237.  
 Bisṭâmî s. Zein-ad-dîn 'Abdarrahmân.  
 Bogaz Muṣṭafâ Agazâda 'Abdalbâkî I,  
 661.  
 Bosgiovich, Michael I, 279. 295.  
 Bossut II, 484.  
 Bucasis s. Abû'lḡâsim Chalaf.  
 Buchârî s. Abû 'Abdallâh Muḥammad.  
 Buḡturî s. Abû 'Ubâda.  
 Burhân-ad-dîn al-Dscha'barî I, 478.  
 Burhân-ad-dîn 'Alî Bin Abî Bakr al-  
 Marginânî al-Fargânî I, 11. — III,  
 203.  
 Burhân - ad - dîn Abû'lfaḡl Muḥammad  
 (And. Aḥmad Bin Muḥammad) Bin  
 Ṭeifûr as-Sadschâwandî 'al-Gaznawî  
 III, 60.  
 Burhân-ad-dîn Abû'lfaḡl Nâsir-(ad-dîn)  
 Bin Abî'Imakârim 'Abdassajjid Ibn  
 al-Mutarriz oder Mutarrizî I,



156. 157 bis. 158 ter. 159. 160 bis.  
161 bis. 166. 178.  
Burhân-ad-dîn Ibrâhîm Châli'î Adawî  
III, 212.  
Burhân-ad-dîn Isfarâinî, Âzarî genannt  
I, 561. 611. 658. 708.  
Burhân-ad-dîn al-Kîrâtî I, 478 bis.  
Burhân-ad-dîn Nafîs Bin 'Iwaḍ Bin  
Ḥakîm al-Karmânî II, 529.  
Burhân-ad-dîn az-Zarnûdschî I, 11.  
Burhân asch-scharî'a s. Maḥmûd Bin  
Ṣadr asch-scharî'a.  
Buṣîrî s. Scharaf-ad-dîn.  
Bustânzâda Efendi I, 247.  
Buzurdschimîr III, 493. 521. 522.

### Ch.

Châdimî III, 274.  
Chajâlî s. Aḥmad Bin Mûsâ.  
Chajâlî s. Muḥammad.  
Chajâlî aus Buchârâ I, 611.  
Chajâlî Meilî I, 720.  
Chaḳânî s. Afḳal-ad-dîn.  
Châlid Bin 'Alḳama I, 431.  
Chalîfa I, 720.  
Chalîl Ibrâhîm Rif'at Efendi Mîri'alam-  
zâda I, 701. — III, 491.  
Chalîl Nûribeg II, 312.  
Chalîlpascha Grosswezîr I, 280.  
Chalîl oder Chalîlî, Maulawî-Derwîsch  
I, 527. 709 bis. — III, 532. 536.  
Châliṣî I, 708.  
Chandamîr s. Gijât-ad-dîn Muḥammad.  
Charrâz III, 508.  
Chaṭâf I, 714. — III, 491. 536.  
Chaṭîb s. Abû Zakarîjâ Jahjâ.  
Chaṭṭâb III, 283.  
Châwarî Efendi I, 251. — III, 506.  
Abû'leheir 'Iṣâm-ad-dîn Aḥmad Bin  
Muṣṭafâ, bekannt unter dem Namen

Ṭaschköprizâda I, 25. 27. 352.  
— II, 347. 348. — III, 228.  
Cheir-ad-dîn der Astronom II, 498.  
Cheir-ad-dîn Chidr Bin Maḥmûd Bin  
'Umar al-'Aṭṭfî III, 81.  
Cheiratî s. Ḥeiratî.  
Chidr Bin 'Alî Bin al-Chaṭṭâb, bekannt  
unter dem Namen Ḥâdschîpascha  
II, 536.  
Chidr-asch-Schirbînî I, 443.  
Chiṣâlî s. 'Abdarrahmân Bin Suleimân.  
Chodscha s. Raschîd-ad-dîn Faḍl-  
allâh.  
Chodscha 'Abdallâh s. 'Abdallâh Bin  
Faḍlallâh.  
Chodscha 'Alî I, 265.  
Chodscha' Dschihân s. Abû'lfadl Bin  
Mubâarak.  
Chodscha Efendi s. Sa'd-ad-dîn Mu-  
ḥammad.  
Chodscha Efendi I, 247. 721. — III,  
517.  
Chodscha Ishâḳ Efendi s. Aḥmad Bin  
Cheir-ad-dîn.  
Chodscha oder Chodschû Karmânî s.  
Muḥammad Bin 'Alî.  
Chodscha Pârsâ s. Muḥammad Bin Mu-  
ḥammad.  
Chodscha Abû'lwafâ al-Chuwârazmî  
I, 80.  
Chodschapascha s. Sinân-ad-dîn Jûsuf.  
Chodschezâda s. Muṣṭafâ Bin Jûsuf.  
Chûrî Petrus, Sohn des Petrus at-Tulânî  
II, 605.  
Chusrau I, 708. 714. 720.  
Chusrau ad-Dahlawî d. i. aus Dehlî  
oder Delhî I, 542. 561. 608. — III,  
448.  
Mîr Chusrau Sâilî III, 448.  
Chusrawî I, 714.

D, D und D.

- Da'fî (ابن للنجي) III, 495.  
 Da'fî Muḥammad Tschelebi I, 615. — III, 491.  
 Dahabî s. Schams-ad-dîn Abû 'Abd-allâh.  
 Dahanî I, 713.  
 Dâjâ s. Nadsehm-ad-dîn Abû Bakr.  
 Dâkîf III, 536.  
 Dâmâd 'Alîpascha I, 61. — II, 293.  
 Dâmâd s. Muḥammadpascha.  
 Dâmâdzâda Muḥammad Murâd Efendî I, 69.  
 Ibn ad-Damâmînî I, 478.  
 Dâniel III, 15. 192. 249.  
 Dâsitâzi Scheich al-islâm III, 460.  
 Dâtî I, 714. 720 bis. 722. — III, 536. — Muṣṭafâ Efendî, bekannt unter dem Namen Nischândschi II, 81. 82. 83. 84. — III, 506.  
 Dâûd Bin Muḥammad al-Fârisî I, 202.  
 Dâûd aṭ-Ṭâî I, 391.  
 Daulatschâh Ibn-'Alâ-ad-daula Bach-tischâh al-Gâzî Samarḳandî II, 365. 366. 413.  
 David III, 4. 5. 11.  
 Dawwânî s. Dschalâl-ad-dîn Muḥammad.  
 Dede 'Umar, als Dichter Rûschanî genannt I, 695. — S. Rûschanî.  
 Deli Burâder s. Muḥammad.  
 Demirogli I, 709.  
 Derwîsch Efendî aṭ-Ṭalawî I, 479.  
 Di'bil Bin 'Alî al-Chuzâ'î III, 442. 451.  
 Dihdar s. Muḥammad Bin Maḥmûd.  
 Dilâwar Agazâda 'Umar Efendî II, 287. 403.  
 Dimitracsko Murusî II, 322.  
 Dîjâ-ad-dîn Abû'lfath Naṣrallâh Bin Muḥammad Bin Şâin-ad-dîn Ibn al-Atîr al-Dschazarî I, 214.  
 Dîjâ-ad-dîn Ibrâhîm, bekannt unter dem Namen Nûrî I, 250. 708. — II, 261. — III, 491.  
 Dîjâ-ad-dîn Sa'd Bin Manṣûr Bin Ḥasan, bekannt unter dem Namen Ibn al-Kammûna II, 606.  
 Dîjâ-ad-dîn Sajjid Jahjâ I, 422.  
 Dîjâb al-Atlîdî s. Muḥammad.  
 Diogenes III, 289. 522.  
 Dioseorides II, 541.  
 Dombay, Franz von I, 52 bis. 53. 278. 304. 305. 306. 417.  
 Dschabartîzâda s. 'Abdarrahmân Efendî.  
 Dscha'far I, 714. 723.  
 Dscha'far Bin Dschamîl III, 513.  
 Dscha'far aṣ-Şadiḳ I, 39. — II, 558. — III, 494.  
 Dscha'far Tschelebi I, 707. — III, 539.  
 Dscha'far Tschelebîzâda I, 251.  
 Dscha'far Waḥdî I, 423.  
 Abû Dscha'far Bin Muḥammad Bin Abî Nu'aim al-Iṣfahânî III, 449—450.  
 Abû Dscha'far Muḥammad Bin Dscharîr aṭ-Ṭabarî II, 64. 103. — III, 450. 451. 454. 522.  
 Dscha'farî III, 491.  
 Dschahdî Tschelebi aus Scutari, bekannt unter dem Namen Sürmeli Tschausehzâda I, 663.  
 Dschâhidî III, 492.  
 Dschâhîz s. Abû 'Utmân 'Amr.  
 Sajjid Dschalâl-ad-dîn 'Aḍud I, 610.  
 Dschalâl-ad-dîn Abû'lfadl 'Abdarrahmân Bin Abî Bakr as-Sujûtî I, 20. 22 bis. 192. 381. 382. 383. 384. 477. 478. — II, 112. 113. 143. 144. 145.

340. 417. — III, 75. 76. 77. 78. 97. 530. 531.
- Dschalâl-ad-dîn Kamîl III, 494. 508.
- Dschalâl-ad-dîn Muḥammad Bin 'Abdar-rahmân al-Ḳazwînî I, 218.
- Dschalâl-ad-dîn Muḥammad Bin As'ad ad-Dawwânî aṣ-Ṣadîqî I, 19. — III, 216. 217. 219. 221. 408. 509. 525.
- Dschalâl-ad-dîn Muḥammad Bin Maḥmûd al-'Alawî III, 328.
- Dschalâl-ad-dîn Muḥammad Bin Muḥammad Bin Ḥasan al-Balchî al-Ḳunawî ar-Rûmî I, 106. 514. 516 bis. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 526 bis. 607. — III, 400. 416. 440. 447. 504. 508. 528 (Chângâr).
- Dschalâl-ad-dîn Zakarijâ Bin Muḥammad Bin 'Ubeidallâh al-Ḳâinî an-Nasafî al-Buchârî al-Harawî III, 289. 443.
- Dschalâlî I, 722.
- Ibn al-Dschaldî I, 7.
- Dscham I, 247. 283. 284. 723.
- Dschamâl-ad-dîn I, 478.
- Dschamâl-ad-dîn Efendî II, 414.
- Dschamâl-ad-dîn Abû 'Abdallâh Muḥammad Bin 'Abdallâh aṭ-Ṭâf, bekannt unter dem Namen Ibn Mâlik I, 170. 171. — III, 468.
- Dschamâl-ad-dîn Abû 'Abdallâh Muḥammad Bin Muḥammad Bin Ḥasan Bin al-Ḥasan al-Fâriḳî al-Miṣrî, genannt Ibn Nubâta I, 369. 370. 472. 478 bis.
- Dschamâl-ad-dîn Abû 'Amr 'Uṭmân Bin 'Umar Bin Abî Bakr Bin Jûnus, gewöhnlich Ibn al-Ḥâdschib genannt I, 21. 162. 163. 164. 166 bis. 167 bis. 168. 169. 170. 172. 361. — II, 115. — III, 194. 198. 238.
- Dschamâl-ad-dîn Chalwatî III, 492.
- Dschamâl-ad-dîn Abû'lḥasan 'Alî Bin Jûsuf Bin Ibrâhîm Bin 'Abdalwâhid al-Ḳuffî, bekannt unter dem Namen al-Ḳâḍî al-Akrâm II, 328. 329.
- Dschamâl-ad-dîn Hûd I, 471.
- Dschamâl (-ad-dîn) al-Ḥuscinî s. 'Aṭâ-allâh.
- Dschamâl-ad-dîn Abû Ishâḳ asch-Schîrâzî, bekannt unter dem Namen Ḥal-lâd s c h I, 415. 417. 621. — Mansûr III, 494. 508.
- Dschamâl-ad-dîn Jûsuf Bin asch-Scheich Sa'îd III, 514.
- Dschamâl-ad-dîn Abû'lmaḥâsin Jûsuf Ibn Tagrîbirdî aṣ-Ṣâhîrî II, 338.
- Dschamâl-ad-dîn Abû Muḥammad 'Abdallâh Bin Dschamâl-ad-dîn Jûsuf al-Anṣârî, gewöhnlich Ibn Hiṣḥâm genannt I, 171. 172. 177.
- Dschamâl-ad-dîn Muḥammad al-'Aufî I, 410. 413.
- Dschamâl-ad-dîn Muḥammad Bin Ibrâhîm Bin Jahjâ Bin 'Alî al-Kutbî I, 364.
- Dschamâl-ad-dîn Abû Muḥammad Bin Jûsuf Bin Muajjad, bekannt unter dem Namen Niṣâmî Gand schawî oder al-Kandschî I, 504. — III, 447.
- Dschamâl-ad-dîn Muḥammad Bin Muḥammad al-Aḳsarâf III, 122.
- Dschamâl-ad-dîn Muḥammad Bin Schams-ad-dîn 'Abdalganî al-Ardabili I, 155. 156 bis.
- Sajjid al-Kabîr Dschamâl-ad-dîn Ni-matallâh I, 606. 607.
- Dschamâlî oder Dschamâlîzâda I, 617. 709 (hier Dschamâlî Tschelebi).
- Dschâmî s. Nûr-ad-dîn 'Abdarrahmân.
- Dschannâbî s. Muṣṭafâ Bin Ḥasan.



Dsehannânî I, 658 bis. 708. 718. — III, 536.  
 Dschânîklî 'Alfbeg = Hâddseh 'Alf-paseha II, 293. 294.  
 Dsehârallâh s. Abû'lqâsim Maḥmûd.  
 Dseharâidî s. Taḳî-ad-dîn Ja'kûb.  
 Dschaubarî s. 'Abdarrahmân Bin Abî Bakr.  
 Dschaudat Efendi s. Aḥmad.  
 Dschaurî s. Ibrâhîm Tsehelebi.  
 Ibn al-Dschauzî II, 147.  
 Dschâwid Aḥmadbeg II, 404. 405.  
 Dschazarî Kâsimpaseha Şâfî I, 707.  
 Abû Dscheiseh s. Abû 'Abdallâh Muḥammad.  
 Dschenderedsehizâda s. Muḥammad.  
 Dschibânî I, 722.  
 Dscheheina Bin 'Alîm al-Jamanî II, 7.  
 Dschuneid III, 399. 400. 494. 514. 522.  
 Dschurdsehânî s. 'Alî Bin Muḥammad und Abû Bakr 'Abdalkâhir.  
 Du'âi I, 714.  
 Dû'lfakâr Efendi II, 276.  
 Dû'lhîmma II, 13. 16.  
 Durri Efendi I, 710.

### E.

Elias Gross-Metropolit III, 110.  
 Elias Hâdschî s. Iljâs.  
 Ephraem III, 18.  
 Epiphanius III, 547.  
 Estella, Padre Fray Diego de III, 21.  
 Eubraxia III, 25.  
 Euklides III, 522.  
 Eusebius III, 6.  
 Euthymius III, 25.

### F.

Fachr al-afâdil Dâûd Tsehelebi Bin 'Ubeida I, 479.

Fachr-ad-dîn Abû 'Abdallâh Muḥammad Bin 'Umar ar-Râzî II, 600. — III, 508.  
 Fachr-ad-dîn 'Abdarrahmân Bin al-Kâdî Sehams-ad-dîn 'Abdarrazzâq, bekannt unter dem Namen Ibn Mâkânîs I, 475.  
 Fachr-ad-dîn al-'Irâkî I, 605.  
 Fachr-ad-dîn Ismâ'îl Bin Sûdakîn I, 471.  
 Fachr-ad-dîn Kâdîchân s. Hasan Bin Manşûr.  
 Fachr-ad-dîn Abû'lmakârim Aḥmad Bin al-Ḥusein al-Dsehârabardî I, 172.  
 Fachr as-sâdât Ḥusein Bin Muḥammad, bekannt unter dem Namen Emîr Ḥuseinî al-Faurî III, 418.  
 Fachrî I, 79.  
 Fadâi s. Fidâi.  
 Abû'lfadâil Aḥmad Bin 'Alî Bin Mas'ûd I, 178. 181. 182 ter. 183 ter. 184 bis. 186. 187.  
 Abû Fadâil Şafî-ad-dîn 'Abdalmûnin Bin 'Abdallaḥḥ II, 417.  
 Fâdil s. Tâdseh-ad-dîn Muḥammad.  
 Fâdil Bin Tâbir (Zâhir) I, 423. 424.  
 Abû'lfadl Aḥmad Bin Muḥammad an-Nisâbûrî, gewöhnlich al-Meidânî genannt I, 299. 301. 430.  
 Abû'lfadl Jûsuf Bin Muḥammad, bekannt unter dem Namen Ibn an-Nahwî I, 465.  
 Abû'lfadl al-Ḳurasehî al-Kazrûnî III, 509.  
 Abû'lfadl Maḥmûd Daftarî II, 219.  
 Abû'lfadl Maḥmûd Bin Scheich Muḥammad al-Gîlânî, gewöhnlich Chodschaï Dsehihân genannt I, 237. 240. 261. 263 bis.  
 Abû'lfadl Muḥammad Bin Muḥammad al-Gazâfî (?) I, 384.  
 Abû'lfadl Bin Mubârak III, 286. 287.

Abû'lfadl Zein-ad-dîn Kâsim Ibn Kuṭlûbugâ al-Dschamâlî al-Miṣrî II, 339.  
 Faḍlallâh I, 459.  
 Faḍlallâh al-Ilâhî Ibn asch-Scheich 'Umar al-Madḥî Ibn asch-Scheich Jûsuf, bekannt unter dem Namen Scheich Tschelebi I, 643.  
 Faḍlî I, 722 ter. — III, 491.  
 Fahîm oder Fahîmî s. Undschîzâda.  
 Fahîm Suleimân Efendi II, 413. 414.  
 Fahmî I, 708. 709. — III, 536.  
 Fâidî s. 'Abdalḥejj.  
 Faḳîrî I, 723.  
 Fanâî II, 193.  
 Fânî Efendi III, 492.  
 Abû'lfaradsch 'Alî Bin Ḥusein al-Kâtib, genannt al-Isfahânî I, 440.  
 Abû'lfaradsch Muḥammad Bin Ishâḳ al-Warrâḳ, bekannt unter dem Namen Ibn Abî Ja'ḳûb an-Nadîm I, 47. 48.  
 Farahî I, 716.  
 Fardî Efendi II, 222.  
 Farîd-ad-dîn 'Atṭâr s. Muḥammad Bin Ibrâhîm.  
 Farîdûn s. Aḥmad.  
 Faṣḥ I, 662.  
 Fath 'Alchân I, 603.  
 Abû'lfath 'Alî Bin Muḥammad al-Bustî I, 442. — III, 512. 521.  
 Abû'lfath oder Abû'lfutûḥ Jahjâ Bin Ḥabasch as-Suhrawardî, bekannt unter dem Namen Schihâb-ad-dîn II, 598. 606. — III, 179. 191. 328. 341. 449.  
 Abû'lfath Muḥammad Bin Muzaffar-ad-dîn Muḥammad Bin Ḥamîd-ad-dîn 'Abdallâh, bekannt unter dem Namen asch-Scheich al-Makkî III, 341. 343.

Abû'lfath 'Utmân Ibn Dschinnî al-Mausîlî I, 201. 437.  
 Fathallâh Bin asch-Scheich Şafî-ad-dîn al-Ḥâdirî I, 480.  
 Fath-ad-dîn II, 584.  
 Fathî Kurâm-ad-dîn 'Abdalkarîm al-Chalwatî III, 467. 468.  
 Fatîn Efendi II, 402.  
 Fattâḥî s. 'Alî Schîbak.  
 Fattâḥî s. Jahjâ Bin Sammâk.  
 Faurî s. Aḥmad Bin 'Abdallâh.  
 Faurî I, 245. 247. 716. 720 ter.  
 Maulânâ Fauzî (ob Faurî?) I, 710. 713. — II, 123.  
 Abû'lfeid Bin al-Mubârak al-Hindî, Feidî genannt I, 318. — Feidallâh I, 596. 611. 612.  
 Feidî I, 583. — III, 539.  
 Feidî Tschelebi I, 524.  
 Feriôl II, 289.  
 Abû'lfidâ s. al-Malik al-Mnâjjad.  
 Fidâî I, 658. 713.  
 Figânî I, 708. 714. 716. 720. 722 bis.  
 Firâġî I, 708.  
 Firâġî I, 714.  
 Firdausî s. Abû'lḳâsim Ḥasan.  
 Firischta Oġlu s. 'Abdallaṭîf.  
 Franz II, Kaiser II, 166. 167.  
 Fuḍûlî s. Muḥammad Bin Sulcimân.  
 Funduḳlîlî II, 284.  
 Furûġî I, 708.  
 Fuṣûlî (Fuḍûlî?) I, 709.  
 Abû'lfutûḥ-Naşrallâh Bin 'Abdallâh Bin Machlûf al-Lachmî al-Miṣrî al-Azharî, bekannt unter dem Namen Ibn Ḳalâḳîs I, 457.

## G.

Gabriel Ibn Farḥât I, 487. 489. 490.  
 Gaffârî s. Aḥmad Bin Muḥammad.

Gâlib, Dichter I, 708. — S. Muḥammad As'ad.  
 Ganâf s. 'Abdalwabhâb.  
 Ganfzâda s. Muḥammad Bin 'Abdalganî.  
 Ganfzâda I, 269.  
 Gauharî I, 706. 710 quater. 713. 716. 717.  
 Gazâlî s. Huddsehat al-islâm.  
 Gazâlî I, 426.  
 Gazâlî I, 720. 722.  
 Gazâlî Maschhadî III, 439.  
 Gâzî Aḥmadpascha I, 710.  
 Gâzî Huseinpascha I, 709.  
 Gazzî I, 486.  
 Geibî Efendi I, 247.  
 Georg, der Pater und Priester III, 283.  
 Georg, christlicher Mönch III, 111.  
 Gijât-ad-dîn Mansûr Bin Mîr Şadr-ad-dîn Muḥammad al-Huseinî asch-Schîrâzî III, 292.  
 Gijât-ad-dîn Muḥammad Bin Humân-ad-dîn, mit dem Beinamen Chânamîr II, 68. 70. 369.  
 Gubârî III, 491.  
 Guftî I, 524.  
 Gülschanî I, 714 bis.  
 Guwâhî I, 623.

### H und H.

Habasehîzâda s. Raḥmî.  
 Habîbî I, 720.  
 Hadaḳî s. Abû 'Uṭmân 'Amr.  
 Abû'lhaddschâdsch Jûsuf Bin 'Alî Bin Muḥammad Bin 'Abdallâh al-Ḳudât I, 344.  
 Hâdsehî Baba s. Baba.  
 Hâdsehî Bektâseh s. Bektâseh.  
 Hâdsehî Chalîfa (Chalfa) s. Muşţafâ Bin 'Abdallâh.  
 Ibn Hâdsehîgerai II, 277.

Hâdsehîpascha s. Chidr Bin 'Alî.  
 Ibn al-Hâdsehîb s. Dschamâl-ad-dîn Abû 'Amr.  
 Ibn Hâdsehr I, 478.  
 Hâfîz s. Schams-ad-dîn Muḥammad.  
 Hâfîz Abrû s. Nûr-ad-dîn 'Alî.  
 Hâfîz Uskudârî I, 710.  
 Hâfîz-ad-dîn s. Abû'lbarakât.  
 Hâfîz-ad-dîn Muḥammad Bin Muḥammad Bin Schihâb al-Kardarî, bekannt unter dem Namen Ibn al-Bazzâzî III, 243.  
 Abû Hafş 'Umar Bin Abî'lhasan an-Nisâbûrî, bekannt unter dem Namen as-Samarḳandî I, 402.  
 Abû Hafş 'Umar Bin Muḥammad Bin 'Ammaweih as-Suhrawardî, mit dem Ehrennamen Schihâb-ad-dîn III, 107. 329.  
 Hâjâtî I, 720. — III, 536. — S. Muḥammad Amîn.  
 Hâḳâikî s. Afḍal-ad-dîn.  
 Hâḳîḳî I, 715. — III, 491.  
 Hâkîm Amîr Tschelebi s. Muḥammad.  
 Hâkîm Chajjâm I, 611.  
 Hâkîm as-Sanâî s. Abû Muḥammad Bin Adam.  
 Hâkîm Sinân s. Jûsuf Sinân.  
 Hâkîm biamrallâh Muḥammad II, 3.  
 Hâḳḳî III, 517. — S. Ismâ'îl.  
 Hâlat Sa'id Efendi I, 70.  
 Hâlatî I, 658. 704. 707. 708. 713. 721. — S. Muşţafâ Bin Pîr Muḥammad.  
 Hâlîm Geraichân Bin Schabbâz Gerai-chân II, 414.  
 Chodseha Hâlîmî Kaşţamûnî I, 251. 284.  
 Hâlâdseh s. Dschamâl-ad-dîn Abû Ishâk.  
 Hâlâl al-mutardschamât s. Aḥmad Bin 'Abdallâh.



- Ḥamdallāh Bin Aḳ Schams-ad-dīn Muḥammad, als Dichter Ḥamdī genannt I, 621. 622. 623 bis. 707. 711.
- Ḥamdallāh Bin Abī Bakr Bin Ḥamdallāh Bin Naṣr al-Mustaufī al-Ḳazwīnī II, 63. 514.
- Ḥamdī s. Ḥamdallāh.
- Ḥamīd-ad-dīn III, 152.
- Ḥamīdī I, 644.
- Hamschīrzāda Kamāl Pīrī Raīs Ibn al-Ḥāddsch Ḥaḳīrī II, 428.
- Ḥamza, der alte Held II, 29.
- Ḥamza al-Ḳaraḥīṣārī III, 233.
- Ḥamīza Bin Schamschād III, 182.
- Abū Ḥanīfa Nu'mān I, 180. 181. 182 ter. 183 ter. 184 bis. — III, 343. 494. 522. 538.
- Ḥamīfzāda s. Aḥmad Bin al-Ḥāddsch Ibrāhīm.
- Ḥarīrī s. Abū Muḥammad al-Ḳāsim.
- Ḥārīt Bin Ḥillīza al-Jaschkurī I, 429.
- Ḥārīt Bin Ka'b III, 283.
- Ḥasakī I, 478.
- Ḥasan I, 276.
- Ḥasan I, 708. 710. 713. — III, 492.
- Ḥasan, Gouverneur von Szigeth III, 516.
- Ḥasan, Richter von Brusa I, 249.
- Ḥasan Bin 'Abdallāh III, 274.
- Ḥasan Bin 'Abdalkāhir Wāfalāwī I, 52. 53.
- Ḥasan al-'Ailajūnī III, 513.
- Ḥasan 'Askarī III, 494.
- Ḥasan al-Baṣrī II, 122. — III, 494.
- Ḥasan al-Būrīnī s. Ḥasan Bin Muḥammad.
- Ḥasan Bin Sajjīdī Chodscha, gewöhnlich Ahī oder Benli Ḥasan genannt I, 419. 420 ter. 707. — III, 515.
- Ḥasan Efendi II, 308.
- Ḥasan Efendi, Sohn Scheich's II, 397.
- Ḥasan Efendi al-Ḳaṣṭamūnī, als Dichter Wuṣlat oder Wuṣlatī genannt I, 681. 713.
- Ḥasan Bin Ḥusein al-Azharī I, 21. 22.
- Ḥasan Bin Ḥusein at-Tālischī I, 468.
- Ḥasan Ḥuscīnī I, 605.
- Ḥasan Jazdī I, 265.
- Ḥasan Madhī I, 422.
- Ḥasan Bin Mansūr al-Ūzdschandī (Cod. Auzadschandī) al-Fargānī, bekannt unter dem Namen Faḥr-ad-dīn Ḳādīchān oder kurzweg Ḳādīchān III, 240.
- Ḥasan Bin Muḥammad al-Būrīnī I, 374. — II, 115. 357.
- Ḥasan Bin Muḥammad ar-Rāmī, mit dem Ehrennamen asch-Scharaf oder Scharaf-ad-dīn I, 414 bis.
- Ḥasan ar-Rūmī I, 220.
- Ḥasan Tschelebi Ḥinnāfī I, 247 bis. — Ḥinnāfīzāda oder Kinālīzāda II, 387.
- Ḥasan Wadschīhī II, 271.
- Ḥasan al-Wahbī, bekannt unter dem Namen Muftīzāda I, 75. 76.
- Ḥasanaga I, 710. — II, 272.
- Ḥasanbeg I, 247. 284.
- Ḥasanbegzāda II, 256. 257 bis.
- Ḥasandede aus Adrianopel, gewöhnlich Sazāfī genannt I, 665.
- Ḥasanpascha mit dem Ehrentitel Gāzī II, 412.
- Ḥasanpascha Bin 'Alā-ad-dīn al-Aswad I, 159. 187; vollständiger Abū'l-fadāil Aḥmad Bin 'Alī Bin Mas'ūd 188.
- Abū'lḥasan 'Alī Bin 'Abdallāh Ibn Abī Zar' al-Fāsfī II, 164.
- Abū'lḥasan 'Alī Bin Aḥmad al-Wāḥīdī I, 439 bis.

- Abû'lḥasan 'Alî Bin Hârûn az-Zandshânî I, 6.
- Abû'lḥasan 'Alî Bin al-Ḥasan Bin 'Alî Bin Abî'ttajjib al-Bâcharzî I, 329. 339. 340 bis.
- Abû'lḥasan 'Alî Bin Ḥusein Bin 'Alî al-Mas'ûdî II, 36. 37. 415.
- Abû'lḥasan Bin 'Alî al-Madâinî III, 451. 521.
- Abû'lḥasan 'Alî Bin Muḥammad Bin Jûsuf al-Chazradschî III, 514.
- Abû'lḥasan 'Alî Bin Muḥammad al-Mawardî III, 261.
- Abû'lḥasan 'Alî Bin 'Utmân Bin Abî 'Alî al-Dschallâbî al-Mandschûrî al-Gaznawî III, 440. 441.
- Abû'lḥasan Charkânî III, 494.
- Abû'lḥasan Ḥamdî Bin Jasârî Bin Ajjûb al-Kureischî III, 503.
- Abû'lḥasan Ibrâhîm Bin Ḥasan Bin 'Umar ar-Rabbât, bekannt unter dem Namen al-Baḳâî I, 391.
- Abû'lḥasan Ismâ'îl Bin Ibrâhîm Bin Isfandijâr Bin Bâjazîd 'Âdil Bin Amîr Ja'kûb Bin Schams-ad-dîn Bin Jum Dschandâr III, 122.
- Abû'lḥasan Muḥammad as-Suhrawardî III, 262.
- Abû'lḥasan as-Sarî Bin Aḥmâd Bin as-Sarî al-Kindî, bekannt unter dem Namen ar-Raffâ I, 330.
- Abû'lḥasan Schams-ad-dîn 'Alî Bin Muḥammad Bin Sa'd al-Dschibrînî, bekannt unter dem Namen Ibn Chatîb an-Nâsirîja II, 128.
- Abû'lḥasan 'Umar Bin Muḥammad Bin Aḥmad Bin Muḥammad Bin Sulcimân an-Naufânî (?) I, 437.
- Ḥasbî I, 714.
- Hâschimî I, 708. 721.
- Ḥaschrî al-Anṣârî Tibrîzî II, 71.
- Hawâf s. Muṣṭafâ Tschelcibi.
- Hazârfann s. Ḥusein Efendi.
- Ḥeidar al-Ḥuseinî I, 77.
- Ḥeidaroglu I, 709.
- Ḥeiratî I, 710. 711. 714. 722 ter. 723 bis. — III, 536.
- Hermes III, 513.
- Ḥidschâzî s. Schibâb-ad-dîn Aḥmad.
- Ḥidschrî I, 714.
- Ḥikmî I, 713.
- Ibn Hilâl al-Charâitî III, 291.
- Hilâlî I, 561. 563. 572. 578. 579 bis. 580. — III, 533.
- Himmatî I, 708.
- Hippocrates II, 533. — III, 289. 494. 522.
- Hudâi s. Maḥnûd al-Uskudârî.
- Ḥuddschat-ad-dîn Dschamâl al-islâm Abû Hâschim oder Abû 'Abdallâh Muḥammad Bin Abî Muḥammad Ibn Zafar I, 355. 356. 357.
- Ḥuddschat al-islâm Abû Ḥamid Muḥammad al-Gazâlî I, 144. — II, 597. — III, 91. 95. 272. 274. 326. 327. 449. 450. 451. 454. 463. 494. 509.
- Ḥukm-ad-dîn Idrîs Bin Ḥusâm-ad-dîn Bitlîsî II, 216.
- Hunnâm-ad-dîn at-Tibrîzî I, 554. 608. 611.
- Ḥusein I, 709. 716.
- Ḥusein, Sultân I, 265. — Vgl. Kanâl-ad-dîn.
- Ḥusein, Emîr aus Issus I, 146.
- Sajjid Ḥusein, als Dichter Wahbî genannt I, 676.
- Ḥusein, Reîs Efendi II, 94.
- Sajjid al-Ḥusein Bin 'Abdarrahmân al-Ahdal al-Jamanî al-Ḥuseinî II, 335.

- Husein Bin Aḥmad al-Ganî at-Tibrîzî al-Châlidî III, 498.
- Husein 'Alî III, 142. 374. 466.
- Husein Bin 'Alî al-Kâsehîfî al-Wâiz II. 378. — III, 286. 287. 299 bis 301. 308. 449.
- Husein Bin As'ad Bin Husein al-Muajjadî ad-Dibistânî III, 451.
- Husein Efendi I, 257.
- Husein Efendi, bekannt unter dem Namen Hazârfann oder Hazârfand II, 104. 105. 106.
- Husein Efendi al-Bagdâdî, gewöhnlich Nazmîzâda genannt I, 109. 110. — II, 185. 187. 188.
- Husein Gilânî, Maler II, 375.
- Husein Bin al-Hâddsch Ismâ'îl al-Iwân-sarâijî II, 436.
- Husein Bin Ḥasan II, 114.
- Husein Kaffawî II, 582. 583.
- Husein Bin Muḥammad Bin al-Ḥasan ad-Dijârbakrî II, 343. 344.
- Sajjid Husein Wahbî II, 283.
- Abû'l-husein Aḥmad Bin Muḥammad al-Kudûrî al-Bagdâdî III, 197. 205.
- Husein I, 484. 643. 713. 714.
- Sajjid Husein I, 610.
- Huseinî al-Faurî s. Faehr as-sâdât.
- Ḥusâm-ad-dîn Ḥasan al-Chuwajjî I, 206.
- Ḥusâm-ad-dîn Ḥasan al-Kâtî II, 603. 604.
- Ḥusâm-ad-dîn aseh-Schahîd III, 239.
- Ḥuṣrî I, 209.
- I.**
- Jâfi'î s. Abû Muḥammad 'Abdallâh. Jâfi'î III, 451.
- Jahjâ III, 185.
- Sajjid Jahjâ III, 483.
- Jahjâ (Johannes) II, 530.
- Jahjâ Bin 'Abdallaṭîf al-Ḳazwînî II, 71.
- Jahjâ Bin Pîr 'Alî Bin Naṣūḥ, mit dem poetischen Beinamen Nau'î I, 44. 45. 46. 608. 656. 658. 708. 713. 720. 721.
- Jahjâ Efendi II, 484.
- Jahjâ Efendi I, 247 bis. 248. 524 bis. 658 bis. 660. 706 bis. 708. 713. 714. 716. — III, 245. 492. — S. Abû'ssu'ûd.
- Jahjâ Bin Sammâk aus Nisabur, bekannt unter dem Namen Fattâḥî I, 419.
- Jahjâ Schabṭawî I, 644. 645 ter.
- Ja'kûb der Prophet III, 521.
- Abû Ja'la' Muḥammad Bin Muḥammad al-Hâschimî al-'Abbâsî, bekannt unter dem Namen Ibn al-Habbârîja und dem Ehrennamen Nizâm-ad-dîn I, 453. — III, 511, wo Ja'li steht.
- Jazîdschioglu s. Aḥmad Bîdsehân.
- Jazîdschizâda oder Jazîdschioglu s. Muḥammad Tschelebi.
- Ibn 'Abd rabbihi s. Schihâb-ad-dîn Abû 'Amr.
- Ibn 'Abdassalâm s. Schihâb-ad-dîn Abû'leheir.
- Ibn al-'Adîm s. Kamâl-ad-dîn 'Umar.
- Ibn al-Adsehâbî s. Abû Ishâk Ibrâhîm.
- Ibn Adschurum oder Ibn Dschurrûmî s. Abû 'Abdallâh Muḥammad.
- Ibn al-Akfânî s. Schams-ad-dîn Muḥammad.
- Ibn al-'Amîd s. Makîn.
- Ibn 'Arabî oder Ibn al-'Arabî s. Muḥjî-ad-dîn Muḥammad.
- Ibn 'Arabsehâh s. Aḥmad Bin Muḥammad.
- Ibn 'Atâallâh s. Tâdseh-ad-dîn Abû'l-fadl.
- Ibn al-Atîr s. Dijâ-ad-dîn Abû'lfath.



- Ibn al-Bârîzî s. Nadsehm-ad-din Abû Muḥammad.
- Ibn al-Bazzâzî s. Ḥâfiz-ad-dîn Muḥammad.
- Ibn Bîstûn s. 'Alî Bin Aḥmad.
- Ibn al-Bûnî s. Scharaf-ad-dîn Abû'l-'abbâs.
- Ibn Châkân s. Abû Naşr al-Faḥ.
- Ibn Chaldûn s. Walî-ad-dîn Abû Zeid.
- Ibn Challikân s. Schihâb-ad-dîn Abû'l-'abbâs.
- Ibn Chaṭîb an-Nâsirîja s. Abû'lḥasan Schams-ad-dîn.
- Ibn al-Dschauzija s. Schams-ad-dîn Abû 'Abdallâh.
- Ibn al-Dschazarî s. Schams-ad-dîn Abû'lcheir.
- Ibn Duraid s. Abû Bakr Muḥammad.
- Ibn al-Fârîd s. Scharaf-ad-dîn Abû Ḥaḥş.
- Ibn al-Fattâl s. Amîn Efendi.
- Ibn al-Furât s. Nâşir-ad-dîn Muḥammad.
- Ibn al-Habbârîja s. Abû Ja'lâ.
- Ibn Abî Ḥadsehala s. Schihâb-ad-dîn Abû'l-'abbâs.
- Ibn al-Ḥâdschib s. Dschamâl-ad-dîn Abû 'Amr.
- Ibn Ḥamdûn s. Kâfî al-kufât Abû'l-ma'âlî.
- Ibn al-Ḥanbalî s. Muḥammad Bin Ibrâhîm.
- Ibn Ḥazm s. Abû Muḥammad 'Alî.
- Ibn al-Ḥinnâf oder Ḥinnâzâda s. 'Alî Bin Amrallâh.
- Ibn Hisehâm s. Abû 'Abdallâh Muḥammad.
- Ibn Hisehâm s. Dschamâl-ad-dîn Abû Muḥammad.
- Ibn Ḥuddseha s. Takî-ad-dîn Abû Bakr.
- Ibn Abî Ja'kûb an-Nadîm s. Abû'l-faradsch Muḥammad.
- Ibn Jamîn s. Maḥmûd Bin Jamîn-ad-dîn.
- Ibn al-Imâm s. Schams-ad-dîn Abû'l-'abbâs.
- Ibn Kalâķis s. Abû'lfitûḥ.
- Ibn al-Kammuna s. Dîjâ-ad-dîn Sa'd.
- Ibn Kâtîb s. Muḥammad Tschelebi.
- Ibn Kaṭîr s. 'Imâd-ad-dîn Abû'lfidâ.
- Ibn Kuteiba s. Abû Muḥammad 'Abdallâh.
- Ibn Makânîs s. Fachr-ad-dîn 'Abdarrahmân.
- Ibn al-Malik s. 'Abdallaṭîf.
- Ibn Mâlik s. Dschamâl-ad-dîn oder Badrad-dîn Abû 'Abdallâh.
- Ibn al-Mukrî s. Scharaf-ad-dîn Ismâ'îl.
- Ibn al-Mutarriz s. Burhân-ad-dîn Abû'l-faḥ.
- Ibn an-Nâbulusî s. 'Abdalgaufî.
- Ibn an-Nahwî s. Abû'lfaḍl Jûsuf.
- Ibn Nubâta s. Dschamâl-ad-dîn Abû 'Abdallâh.
- Ibn Nudsehim s. Zein al-'âbidîn.
- Ibn Raḥma s. 'Abdal'alf.
- Ibn ar-Râ'î ad-Dîmischķî s. Muḥammad Bin Muştafa.
- Ibn as-Saâtî s. Muzaḥfar-ad-dîn.
- Ibn aş-Şalâḥ s. Abû 'Amr 'Uṭmân.
- Ibn asch-Scharîf Daftarchân al-'Âdilî s. 'Alî Bin Muḥammad.
- Ibn asch-Schiḥna s. Muḥibb-ad-dîn.
- Ibn asch-Schiḥna s. Abû'lwalîd Ibrâhîm.
- Ibn as-Sibâhî s. Muḥammad Bin 'Alî.
- Ibn Sînâ s. Abû 'Alî Ḥusein.
- Ibn Tumart s. Muḥammad Bin Muḥammad.
- Ibn Abî Useibi'a s. Muwaffak-ad-dîn.
- Ibn 'Usehschâķî s. Ibrâhîm Bin as-Sajjid 'Abdalbâķî.
- Ibn Waḥschîja s. Abû Bakr Aḥmad.
- Ibn al-Wardî s. Zein-ad-dîn Abû Ḥaḥş.

- Ibn Zafar s. Huddschat-ad-dîn.
- Ibn Zambal s. Aḥmad Bin 'Alî.
- Ibn Zaidûn s. Abû'lwalîd Aḥmad.
- Ibn Zohr s. Abû'l'alâ Muḥammad.
- Ibn Zureik s. Muḥammad Bin 'Alî.
- Ibrâhîm der Scheich III, 539.
- Ibrâhîm Bin 'Abdallâh III, 458. 489.
- Sajjid Ibrâhîm Bin as - Sajjid 'Abdalbâkî, bekannt unter dem Namen Ibn 'Ushschâkî oder 'Ushschâkî-zâda II, 395.
- Ibrâhîm Bin asch - Scheich 'Abdarrahmân al - Larandawî, Schânî geheissen I, 482.
- Mîrzâ Ibrâhîm Adham I, 609. 678.
- Ibrâhîm Bin Aḥmad Gânim Bin Muḥammad Bin Zakarijâ al-Andalusî, bekannt unter dem Namen Mi'dschâm ar-Rajjâseb II, 477.
- Ibrâhîm al-Akḫîsârî III, 247.
- Ibrâhîm Efendi I, 521. — II, 194.
- Ḥâddsch Ibrâhîm Ḥanîf Efendi I, 50.
- Ibrâhîm al-Ḥasanî al-Ḥuscînî al-Kureischî al-Mukrî, bekannt unter dem Namen Nafasîzâda I, 73. 74.
- Ibrâhîm al-Ibscheihî II, 37.
- Ibrâhîm Bin al-Mahdî I, 492.
- Ibrâhîm Bin Muḥammad al-Ḥalabî II, 336. — III, 118. 120. 223.
- Ḥâdschî Ibrâhîm Na'im-ad-dîn II, 297.
- Ibrâhîm Schâhidî I, 135. 136 bis. 141.
- Ibrâhîm Tschelebi, als Dichter Dschaurî genannt I, 654. 708. — II, 491. — III, 307.
- Ibrâhîm Tschelebi Islâmbollî I, 704.
- Ibrâhîm Bin Waṣîfsehâb al-Miṣrî II, 148.
- Ibrâhîmbeg Bin Chudâwîrdî Bin Muḥammad Mihmandâr I, 280.
- Ibrâhîmpascha, Gesandte nach Wien I, 62. — II, 282.
- Ibrâhîmpascha, bekannt unter dem Namen Petschewî II, 263. 264.
- Abû'liehlâş Ḥasan asch-Scharanbalâfî II, 532. — III, 245.
- Ichtijâr (-ad-dîn) Bin Gijât-ad-dîn al-Ḥuseinî I, 308. 310.
- Ichtijâr al - mulûk 'Abdalmuhsin Bin Maḥmûd Bin 'al-Muhsin at-Tanûchî al-Ḥalabî al-Kâtib I, 448.
- Idârî I, 708.
- Ibn Ijâs II, 152.
- Jilderîmchân I, 721.
- Jirmî sekis Tschelebi s. Muḥammad Efendi.
- Ilâhî s. 'Abdallâh Sîmâwî.
- Ilhâmî d. i. Sultan Salîm III. I, 712.
- Ijâs Bin 'Abdallâh, bekannt unter dem Namen Nihânî I, 708. 720. — III, 463.
- Ijâs Efendi III, 492.
- Ijâs Rawânî I, 707. 714. 722 bis. — III, 532. 536.
- Ilâdschî Ijâs oder Elias (ob Schudschâ' ad-dîn Ijâs ar-Rûmî?) III, 141.
- 'Ilmî s. Aḥmad Bin 'Alî.
- 'Ilmî, Derwîsch I, 520.
- 'Imâd al-Fakîh I, 611.
- 'Imâd Scharwânî I, 611.
- Ḥâfîz 'Imâd - ad - dîn Abû'lfidâ Ismâ'il Bin 'Umar, bekannt unter dem Namen Ibn Kaṭîr II, 44.
- 'Imâd-ad-dîn Ismâ'il Ibn aş-Şâig I, 373.
- Imâm-ad-dîn al-Imâmî I, 206.
- 'Imrânî I, 723.
- Imrû'lkeis I, 428. 429. 430. — II, 544. 545. 546.
- Johannes III, 7. 11. 13. 27.
- Joseph II, Kaiser II, 166.
- Joseph III, 110.
- 'Irâk I, 484.

- Kâdî 'Îsâ I, 575.  
 'Îsâ, als Dichter Nadschâtî genannt  
 I, 251. 413. 624. 625. 626. 710. 711.  
 714. 716 ter. 720. 722 bis. 723 qua-  
 ter. — III, 539.
- Sajjid 'Îsâ Bin Muḥammad Bin Nûr aṣ-  
 Safawî I, 28.
- Ibn 'Îsâ Bin Madschd-ad-dîn al-Ḥaramânî  
 al-Akḥiṣârî II, 581. 582. — III, 179.
- 'Iṣâm - ad - dîn Ibrâhîm Bin Muḥammad  
 Bin 'Arabsehâh al - Isfarâînî I, 21.  
 168. 221.
- Ischik Kâsim III, 220.
- 'Ishkî I, 658. 708. 714. 722. — II,  
 385. — III, 534.
- Ishsiz Kul Saru Oglan I, 709.
- Iṣfabânî s. Abû'lfaradsch 'Alî.
- Ishâk I, 720. — III, 536.
- Ishâk Chodschasi s. Aḥmad Bin Cheir-  
 ad-dîn.
- Ishâk Tschelebi I, 707.
- Ishâk Tschelebi Bin Ibrâhîm al-Uskûbî  
 II, 161. 212. 213.
- Abû Ishâk s. Dschamâl - ad - dîn Abû  
 Ishâk.
- Abû Ishâk Ibrâhîm Bin Jahjâ an-Naḥ-  
 kâsch, bekannt unter dem Namen  
 az - Zarkânî II, 487.
- Abû Ishâk Ibrâhîm Bin Jahjâ Bin 'Utmân  
 al-Kalbî I, 486.
- Abû Ishâk Ibrâhîm Bin Ismâ'îl Bin  
 Aḥmad Bin Abdallâh al - Magribî  
 at - Ṭarâbulusî, bekannt unter dem  
 Namen Ibn al - Adschdâbî I, 98.
- Abû Ishâk Ibrâhîm Bin al - Kâsim al-  
 Keiruwânî, bekannt unter dem Namen  
 ar - Raḥîk an - Nadîm I, 327.
- Iskandar mit dem Beinamen al - Mun-  
 schî II, 174. 175.
- Iskandardede III, 178.
- Ismâ'îl Bin Aḥmad Anḳirawî I, 222.  
 464. 465. 515. 518.
- Ismâ'îl 'Âṣim Efendi, gewöhnlich  
 Tschelebizâda oder Kutsehuk  
 Tschelebizâda genannt I, 272.  
 687.
- Ismâ'îl Dîjâî II, 298.
- Ismâ'îl Ḥaḳḳî Efendi al-Burusawî III,  
 143. 150. 151. 478. 479. 480. 481.  
 482.
- Ismâ'îl al-Ḥuseinî al-Gâzânî II, 596.
- Sajjid Ismâ'îl Bin as - Sajjid Ibrâhîm,  
 bekannt unter dem Namen Schâ-  
 hîn Amîrzâda oder Balîg - i Bu-  
 rûsawî II, 406.
- Ismâ'îl Bin Muḥammad Bin Muṣṭafâ al-  
 Kunawî II, 613.
- Abû Ismâ'îl 'Abdallâh Bin Muḥammad  
 Bin Ismâ'îl al-Anṣârî al-Harawî III,  
 321. 324.
- 'Iṣmat I, 611.
- 'Iṣmatî I, 524.
- Juhannâ Bin al-Baṭrîk III, 258. 260.
- Jûnus, Derwisch I, 705.
- Jûnus, Malikî I, 301.
- Jûnus Amra (Imra?) I, 636. 717. — III,  
 491. 492.
- Jûsuf I, 709. — II, 229.
- Maulânâ Jûsuf III, 101.
- Jûsuf Efendi, als Dichter Nâbî genannt  
 I, 247. 271. 292. 297. 524. 609. 671.  
 673. 674. 675. 713. — II, 281. 282.  
 — III, 512.
- Jûsuf Bin Ḥusein al-Karmâsatî III, 229.
- Sajjid Jûsuf Bin Ismâ'îl II, 5.
- Jûsuf Bin Abî Sa'îd Aḥmad (Cod. Sa'id  
 Bin Aḥmad) as - Sadsehastânî III, 239.
- Jûsuf Sinân Karmijânî, auch Ḥakîm  
 Sinân und als Dichter Seheichî  
 genannt I, 617. 707. 708. 713. 714.



- Jûsuf Sînetschâk I, 519. 520. — III, 504.  
 Jûsuf Tschelêbi I, 705.  
 Jûsuf 'Ulmawî I, 478.  
 'Izzat oder 'Izzatbeg s. 'Alî.  
 'Izzat Mollâ Ketschedschizâda s. Ketschedschizâda.  
 'Izz-ad-dîn Abû 'Abdallâh Eidamur Bin 'Alî Bin Eidamur al-Dschildakî II, 567. 570.  
 'Izz - ad - dîn Abû'lfadâil oder Abû'lma'âlî Ibrâhîm Bin 'Abdalwabhâb Bin 'Alî. oder 'Abdalwabhâb Bin Ibrâhîm Bin 'Abdalwabhâb Bin Abû'lma'âlî al-Chazradschî, gewöhnlich az-Zandschânî genannt I, 179. 181. 182 ter. 183 ter. 184 bis. 185. 186. 188.  
 'Izz-ad-dîn oder Mhjtî-ad-dîn Muḥammad Bin 'Alî al-Karabâgî ar-Râmî I, 400. — III, 219. 220. 221.  
 'Izzî (?) I, 486.

### K und K.

- Ka'b Bin Zuheir Bin Abî Sulmâ al-Muzanî I, 432.  
 Kabûdâr (?) s. Muḥammad al-Huseinî.  
 Kabûlî I, 708. 720.  
 Kâbûs Bin Waschmagîr III, 269.  
 Kâdî al-Akrâm s. Dschamâl - ad - dîn Abû'lḥasan.  
 Kâdîfehân s. Ḥasan Bin Manşûr.  
 Kâdî Scharif s. Aḥmad Bin Sajjid Muḥammad.  
 Kadîmî I, 611. 708. 713.  
 Kâdîzâda s. Muḥammad Bin Muşţafâ.  
 Kadrî I, 524. 714.  
 Kâfî al-kufât Abû'lma'âlî Muḥammad Bin al-Ḥasan Bin Muḥammad Bin 'Alî al-Bagdâdî, gewöhnlich Ibn Ḥamdûn genannt I, 357.

- Kâfzâda s. 'Abdalḥejj.  
 Kahramân, der Tyrann II, 32.  
 Kaigusiz s. Baba.  
 Kaikdschi Muşţafâ I, 709.  
 Kâlânîsî III, 70.  
 Kalîm Kâschânî III, 509. 511.  
 Kamâl (Kamâl-ad-dîn Gijât?) I, 610.  
 Kamâl al-Chudsehandî I, 557.  
 Ibn Kamâl I, 217 bis. 561.  
 Kamâl-ad-dîn I, 152.  
 Kamâl-ad-dîn 'Abdarrazzâk Bin Dschalâl-ad-dîn Işhâk Samarḳandî) II, 190. 191.  
 Kamâl-ad-dîn 'Abdarrazzâk al-Kâschânî) I, 463.  
 Kamâl-ad-dîn Abû'lbaḳâ Muḥammad Bin Mûsâ Bin 'Isâ Bin 'Alî ad-Damîrî II, 509. 510. 511.  
 Kamâl-ad-dîn Dscha'far Bin Taglib Bin Dscha'far al-Udfûî II, 334.  
 Kamâl-ad-dîn Abû'lḡanâim 'Abdarrazzâk Bin Dschamâl-ad-dîn al-Kâschî oder al-Kâschânî as-Samarḳandî) III, 371. 372.  
 Kamâl-ad-dîn Gijât Schîrâzî I, 610.  
 Kamâl-ad-dîn Sultân Ḥusein Bin Sultân Manşûr Bin Baiḳarâ Bin 'Umar Scheich Bin Tîmûr Gurgân III, 427.  
 Kamâl-ad-dîn 'Umar, bekannt unter dem Namen Ibn al-'Adîm II, 129.  
 Kamâl-ad-dîn Abû'lwafâ I, 606.

1) Diese drei hier genannten Kamâl-ad-dîn 'Abdarrazzâk sind sicher nur zwei, so dass der zweite und dritte nur einer sind. Wenigstens sprechen die ihnen beigelegten Schriften dafür. Dschâmî in seinen *نسخات* nennt jedoch I, 463 nicht, erwähnt sie aber auch nicht alle.

- Kamâlpaschazâda s. Schams - ad - dîn Aḥmad.
- Kâmî Muḥammad Efendi I, 247. 672. 721. — III, 511. 512. 523.
- Kâmil I, 716.
- Kâmrân Muḥammad, der Schâh III, 516.
- Ḳapudanpascha I, 709.
- Ḳarabâgî s. 'Izz-ad-dîn.
- Ḳarabâsch III, 483.
- Ḳara Chalîl Efendizâda s. Muḥammad.
- Ḳara Faḍlî s. Muḥammad Faḍlî.
- Ḳara Jazîdschi III, 179.
- Ḳara Tschelebi Muştafâpascha II, 255.
- Ḳara Tschelebizâda s. 'Abdal'azîz.
- Ḳaradscha Oĝlan I, 709.
- Karîmî I, 621.
- Ḳarkaschandî I, 484.
- Kaschfî II, 211.
- Kâschî Bin Abî'lganâim Bin Aḥmad I, 463.
- Ḳâsî (ob قاضى?) Bin Kâschif-ad-dîn Muḥammad I, 409.
- Ḳasîm I, 478.
- Ḳâsim al-anwâr oder Ḳâsimî s. 'Alî Bin Naşr.
- Ḳâsim Efendi Anḳirawî II, 602.
- Ḳâsim Gunâbâdî I, 602.
- Ḳâsimchân I, 709.
- Abû'lḳâsim 'Abdalkarîm Bin Hawâzin al-Ḳuscheirî I, 471. — III, 320.
- Abû'lḳâsim 'Abdalmalik Bin 'Abdallâh Ibn Badrûn al-Ḥaḍramî asch-Schilbî I, 367.
- Abû'lḳâsim Chalaf Bin 'Abbâs az-Zahrâwî (Albucasis, Bucasis) II, 525. 527.
- Abû'lḳâsim Ḥasan Bin Muḥammad at-Tûsî, Firdausî beigenannt I, 141. 492. 493. 494. 495 bis. 609. — III, 455.
- Abû'lḳâsim al-Ḥusein Bin Muḥammad Bin (?) al-Mufaḍḍal, gewöhnlich ar-Râgîb al-Işfahânî genannt I, 341. 343. — III, 271.
- Abû'lḳâsim 'Imâd-ad-dîn Aḥmad al-Farâbî III, 275.
- Abû'lḳâsim al-'Irâkî II, 567.
- Abû'lḳâsim Bin Ḳussî III, 401.
- Abû'lḳâsim Maḥmûd Bin 'Umar az-Zamachscharî, bekannt unter dem Namen Dschârallâh I, 96. 97. 153. 154. 300. 301. 310. 312. 348. 351. 353. — III, 507. 508.
- Abû'lḳâsim Muslim Bin Aḥmad al-Ḳurtubî al-Madscharîfî II, 559.
- Kâtîb Tschelebi s. Muştafâ Bin 'Abdallâh.
- Kâtîb 'Utmân I, 717. — III, 536.
- Kâtîbzâda I, 706.
- Kâtîbî s. Nadsehm-ad-dîn 'Umar.
- Kâtîbî s. Schams-ad-dîn Muḥammad.
- Kâtîbî Rûmî s. 'Alî Bin Ḥusein.
- Ḳauşûnî I, 484.
- Kawâḳliogli I, 713.
- Keidânî III, 505.
- Ḳeizûnîzâda s. Muḥammad.
- Ketschedschizâda Muḥammad 'Izzat Mollâ I, 697. 699.
- Kiaja Walî Efendizâda II, 303.
- Ḳijâsî I, 720.
- Ḳilidsch 'Alîpascha I, 59.
- Ḳinâlîzâda s. 'Alî Bin Amrallâh.
- Ḳinâlîzâda Ḥasan Tschelebi I, 249.
- Kisât II, 24.
- Ḳiwâm-ad-dîn Abû'lfaḍl Muḥammad Bin 'Abdalḥamîd Bin Scheich al-Maschâich al-Bistâmî III, 403.
- Ḳiwâmî I, 206.
- Ḳodscha Nischândschi s. Muştafâ Bin Dschalâl.

Kodschabeg Kurdschali II, 255.  
 Kodschaseh 'Utmân I, 709 bis.  
 Köprili Oglu I, 60.  
 Korkud I, 723.  
 Köroglu I, 706. 709. 710.  
 Krusinsky, Judas Thadacus II, 194.  
 Kubrâ s. Nadschm-ad-dîn.  
 Kul Muştafâ I, 709.  
 Kuloglu I, 706. 709. 710.  
 Kurd Efendi III, 519.  
 Kurtubî s. Abû'lwalid Aḥmad.  
 Kuscheirî s. Abû'lḳâsim 'Abdalkarîm.  
 Kûstî Husein I, 484.  
 Kuṭb-ad-dîn Bâjazîd Bisṭâmî s. Bâjazîd  
 Bisṭâmî.  
 Kuṭb-ad-dîn Maḥmûd Bin Mas'ûd asch-  
 Sebîrâzî I, 35.  
 Kuṭb-ad-dîn Maḥmûd Bin Muḥammad  
 ar-Râzî II, 611.  
 Kuṭb-ad-dîn Muḥammad Bin Aḥmad al-  
 Makkî II, 123. 200.  
 Kuṭb-ad-dîn Ibn Muḥammad Nakîdî III,  
 123. 124.  
 Ibn Kuteiba s. Abû Muḥammad 'Abd-  
 allâh.  
 Kutrub s. Abû 'Alî Muḥammad.  
 Kutsehuk Tschelcbizâda s. Tschelebi-  
 zâda.

## L.

Labîbî s. Tûr Sînâ.  
 Labîd Bin Rabî'a al-'Âmirî I, 428. 429.  
 Lalâibegizâda s. Muḥammad Amîn.  
 Lâmi'î s. Maḥmûd.  
 Latîf I, 484.  
 Latîfî s. 'Abdallatîf.  
 Legrand, Stephan I, 254.  
 Abû'leîṣ Nasr Bin Muḥammad as-Samar-  
 ḳandî III, 268.  
 Lisânî I, 584. 608.

Liwât I, 723.  
 Loḳmân III, 13. 14. 185. 282. 283. 513.  
 514. 523.  
 Sajjîd Loḳmân II, 225.  
 Loḳmân Bin Sajjîd Husein al-'Âschûrî  
 al-Huseinî II, 375. 376.  
 Lukas III, 7. 8. 11. 13.  
 Luṭfallâh Bin Ḥasan at-Tûkâtî, gewöhn-  
 lich Luṭfî genannt I, 23. 25. — III,  
 521.  
 Luṭfallâh Bin Jûsuf oder Bin Abî Jûsuf  
 al-Ḥalîmî I, 128. 129 ter. 130.  
 Luṭfî s. Luṭfallâh.  
 Luṭfîpascha Bin 'Abdalmû'în, Gross-  
 wezîr II, 78. 224. 226. — III, 252.

## M.

Abû'lma'âisch Antara Bin 'Amr Bin Mu-  
 'awija Bin Schaddâd al-'Absî I, 428.  
 Abû'lma'âlî Kânî Efendi I, 274. 275.  
 Abû'lma'âlî Şadr-ad-dîn Muḥammad Bin  
 Ishâḳ Bin Muḥammad al-Ḳunawî III,  
 366. 368.  
 Macbdûm I, 606.  
 Machlaşî I, 722.  
 Madâḳî I, 524. 713. — Sulcimân Efendi  
 II, 272. 273.  
 Madhî I, 717.  
 Madjan Bin 'Abdarrahmân II, 523.  
 Abû Madjan (Cod. Abû Madîn) Bin Ḥam-  
 mâd Bin Muḥammad al-Fâsî I, 305.  
 Abû Madjan Schu'eib II, 114.  
 Ibn Madjan III, 228.  
 Madschd-ad-dîn Marwazî III, 451.  
 Madschd-ad-dîn Muḥammad I, 265.  
 Madschd-ad-dîn Scharaf Ibn Muajjad  
 al-Bagdâdî III, 324.  
 Madschd-ad-dîn Abû Tâbir Muḥammad  
 Bin Ja'ḳûb Fîrûzâbâdî III, 449. 452.  
 Madschdî s. Muḥammad.



- Madsehnûn I, 709. 713.  
 Madsehnûnî I, 710. 716.  
 Maftûnî I, 717.  
 Magnisijâwî I, 710.  
 Magribî I, 610.  
 Abû'mahâmîd Aḥmad Bin Muḥammad  
 'Abdalmalik al-Asch'arî at-Tibrîzî  
 III, 374.  
 Maḥmûd I., Sultan I, 65 bis.  
 Maḥmûd I, 709.  
 Maḥmûd, Maulawî-Derwîsch II, 372.  
 Maḥmûd Bin 'Abdallâh Bin Muḥammad  
 al-Bagdâdî II, 145.  
 Maḥmûd, gewöhnlich 'Abdalbâkî  
 oder Bâkî genannt I, 524. 648. 649.  
 650 bis. 658. 706. 708. 709. 710. 713.  
 715. 716. 719. 720. 721 bis. 722 ter.  
 — II, 124. 481. — III, 491. 506.  
 Maḥmûd Bin Adham I, 124. 242.  
 Maḥmûd al-'Ârifî, bekannt unter dem  
 Ehrennamen Sâlmân der Zweite  
 I, 560. 561. 579. — III, 508.  
 Maḥmûd Efendi I, 250. — III, 520.  
 Maḥmûd Bin Scheich Fachr-ad-dîn  
 III, 80.  
 Maḥmûd Bin Jamû-ad-dîn al-Mustauff  
 al-Farjumandî oder al-Farjumadî,  
 bekannt unter dem Namen Ibn  
 Jamîn-ad-dîn oder Ibn Jamîn  
 I, 545. 546. 611. — III, 455.  
 Maḥmûd Bin Muḥammad I, 400.  
 Maḥmûd ar-Raufî, der Sohn des Scheich  
 Murâd, bekannt unter dem Namen  
 der blinde Prediger A'mâ  
 Wâ'iz III, 303.  
 Maḥmûd Bin Şadr asch-scharî'a I  
 'Ubcidallâh Bin Maḥmûd Bin Mu-  
 ḥammad al-Maḥbûbî, mit dem Ehren-  
 namen Burhân asch-scharî'a III,  
 208. 209 bis. 210. 211.  
 Maḥmûd Bin Suleimân al-Kaffawî II,  
 353.  
 Maḥmûd Tâbit II, 302. 303.  
 Sajjid Maḥmûd as-Uskudârî, als Dichter  
 Hudâî genannt I, 652. 658 bis. 708.  
 709. 720. 721. — III, 129. 491. 492.  
 540. 541.  
 Maḥmûd Bin 'Utmân Bin 'Alî Bin Iljâs  
 Naḳḳâsch, gewöhnlich Lâmi'î ge-  
 nannt I, 253. 266. 419. 541. 628 bis.  
 629. 630 bis. 631. 633. 634. 714.  
 721. — II, 29. — III, 126. 302 ter.  
 Mâhzâd, Held II, 34.  
 Mâilî I, 717 bis.  
 Maḳâlî I, 708. — III, 491.  
 Makîn Dschardschîs Abû'ljâsir Bin Abî'l-  
 makârim Bin Abî'ttajjib, bekannt  
 unter dem Namen Ibn al-'Amîd II,  
 113.  
 Makkî s. Muḥammad.  
 Makrîzî s. Takî-ad-dîn Abû Muḥammad.  
 Malik al-Muajjad 'Imâd-ad-dîn Ismâ'îl  
 Bin al-Malik al-Afḍal Nûr-ad-dîn  
 'Alî, bekannt unter dem Namen  
 Abû'lfiḍâ II, 418.  
 Ma'mûrî I, 713.  
 Manba'î I, 658.  
 Mânî I, 709.  
 Manîf s. Aḥmad Bin 'Alî.  
 Manḳ oder 'Alî Manḳ s. 'Alî Bin  
 Bâli.  
 Manlâ Chusrau s. Muḥammad Bin Farâ-  
 murz.  
 Manlâ Tschelebi I, 247.  
 Manlâzâda II, 513.  
 Mansûr al-Huscin III, 508.  
 Abû Mansûr 'Abdalmalik Bin Muḥam-  
 mad Bin Ismâ'îl at-Ta'âlibî an-Nîsâ-  
 bûrî I, 91. 95. 210. 212. 233. 332  
 bis. 335 bis. 336. 337. — III, 270.

- Abû Mansûr Mauhûb Bin Abî Tâhir  
Aḥmad Ibn al-Chidr ad-Dschawâ-  
likî al-Bagdâdî I, 231.
- Abû Mansûr Muwaffak Bin 'Alî al-Ha-  
rawî II, 534.
- Mantiķî I, 524.
- Marâhîf II, 226.
- Mardumî I, 708.
- Marḥabâî III, 536.
- Mar'î Bin Jûsuf s. Zein-ad-dîn Mar'î.
- Markus III, 7. 8. 11. 13.
- Martianus III, 26.
- Maschâmî (Maschâmmî?) I, 708.
- Abû Ma'schar Dscha'far Bin Muḥam-  
mad Bin 'Umar II, 485.
- Masḥî I, 255. 707. 714 bis. 721.
- Mas'ûd I, 460.
- Matthaeus III, 6. 7. 11. 13.
- Mattioli II, 541.
- Maulâî, Derwisch III, 492.
- Abû'Imawâhib 'Abdalwahlâb Bin Aḥmad  
Bin 'Alî asch - Scha'rânî oder  
asch - Scha'râwî II, 351. — III,  
224. 226. 388. 389. 391. 392. 399.  
403.
- Abû'Imawâhib Muḥammad Râgîbpascha  
I, 66. 287. 288. 394. 687.
- Mazlûmî I, 709.
- Meibudî I, 434.
- Meidânî s. Abû'lfadl Aḥmad.
- Meilî I, 708.
- Memidschân III, 492.
- Memiogli I, 709.
- Mi'dschâm ar-Rabbâsch s. Ibrâhîm Bin  
Aḥmad.
- Migirdîsch d. i. Joannes Baptista I,  
489. — III, 21.
- Mihjâr ad-Deilamî I, 479.
- Mîrak Muḥammad Naḳschbandî Tâsch-  
kandî I, 102. 307.
- Mirchând s. Muḥammad Bin Châwand-  
schâh.
- Mirşâd III, 228.
- Mîrzâ I, 640.
- Mîrzâ 'Alî I, 265.
- Mîrzâzâda s. Aḥmad Neilî.
- Mîrzâzâda s. Muḥammad Sâlim.
- Miskîn s. Mu'în al-Ḥâddsch.
- Miṣrî s. Muḥammad an-Nijâzî.
- Mitâlî I, 658. 708. 721.
- Moses III, 3.
- Muaddinzâda 'Ain 'Alî III, 252. 253 bis.  
254.
- Muajjad-ad-dîn Abû Ismâ'îl al-Ḥusein  
Bin 'Alî Bin Muḥammad al-Işfahânî  
al - Munschî, bekannt unter dem  
Namen aṭ - Tuḡrâf I, 455. 457. —  
III, 512.
- Muajjadzâda I, 251.
- Mu'arrif Derwisch Chalffa III, 416. 493.
- Mu'awija III, 509.
- Mubarrad s. Abû'Abbâs.
- Mudschîr-ad-dîn Abû'ljaman 'Abdarrâh-  
mân al-'Almî II, 131.
- Mufîd III, 501.
- Muftîzâda s. Ḥasan al-Wahlbî.
- Muhalhil Bin Jamût Bin Muzarra' I, 374.
- Muḥammad der Prophet I, 75. 76. 81. —  
III, 133. 255. 513. 519. 533. 537. 538.
- Muḥammad II. Sultan I, 57. — III, 248.
- Muḥammad IV. Sultan I, 298.
- Muḥammad, Grosswezîr II, 281.
- Muḥammad, Renegat III, 501.
- Muḥammad I, 709. — II, 109. 111.
- Muḥammad, bekannt unter dem Namen  
Baldirzâda aus Brusa II, 398.
- Muḥammad, als Dichter Chajâlî ge-  
nannt I, 649. 658. 708. 714. 716.  
720. 722 ter. — III, 491. 492. 515.  
532. 534. 536.

- Muḥammad aus Brusa, bekannt unter dem Namen Deli Burâder I, 426. 427.
- Muḥammad, gewöhnlich Dschendere-dschizâda genannt I, 77.
- Muḥammad, bekannt unter dem Namen Ḥakîm Amîr Tschelebi II, 540.
- Muḥammad, bekannt unter dem Namen Dijâb al-Atlîdî II, 117.
- Muḥammad aus Adrianopel, bekannt unter dem Namen al-Madschdî II, 384.
- Muḥammad der Muftî, als Dichter Makkî genannt I, 689.
- Muḥammad, Schîrîn genannt I, 606.
- Muḥammad aus Brusa, als Dichter Tâlib genannt I, 669.
- Sidî Muḥammad Bin 'Abdallâh Bin Ismâ'îl, Sultan von Marokko II, 166.
- Muḥammad Bin 'Abdalbâkî Bin Jâsuf az-Zarkânî III, 104.
- Muḥammad Bin 'Abdalganî, bekannt unter dem Namen an-Nâdirî oder Ganîzâda oder 'Abdalganîzâda I, 247. 268. 269. 524. 658. 708. 713. 722. — II, 258.
- Muḥammad Bin 'Adalmu'tî Bin Abîl-faṭḥ Bin Aḥmad Bin 'Abdalganî Bin 'Alî al-Ishâkî al-Manûfî II, 152. — III, 198.
- Muḥammad Bin 'Abdarraûf al-Munâwî al-Ḥaddâdî al-Miṣrî II, 333.
- Muḥammad Adîb Efendi II, 307.
- Muḥammad Bin Aḥmad, genannt al-'Aṣṣâr I, 547. 548. — III, 508.
- Pîr Muḥammad Bin Pîr Aḥmad Bin Chalîl, bekannt unter dem Namen al-'Azmî III, 308.
- Muḥammad Bin Aḥmad Bin al-Ḥâd̄dsch Muṣallî II, 280.
- Muḥammad Bin Aḥmad at-Tarsûsî I, 10.
- Muḥammad Bin Aḥmad Tashrifâtzâda II, 311.
- Muḥammad 'Ain al-kuḍât al-Hamadânî III, 413. 414.
- Muḥammad 'Âkîfpascha II, 321.
- Muḥammad al-Aḳkarmânî I, 313.
- Muḥammad Bin 'Alî aus Brusa, bekannt unter dem Namen Sibâhîzâda oder Ibn as-Sibâhî I, 29. 247. — II, 430.
- Muḥammad Bin 'Alî al-Ḥakîm I, 605.
- Muḥammad Bin 'Alî Bin Ibrâhîm, bekannt unter dem Namen Ibn Zureik I, 83.
- Muḥammad Bin 'Alî Bin Muḥammad al-Chaṭîbî az-Zauzanî II, 329.
- Muḥammad Bin Alî al-Murschidî al-Karmânî, gewöhnlich Chodseha oder Chodschû Karmânî genannt I, 497. 544. 545. 608.
- Muḥammad (Bin) 'Alî Musta'iddehân Tabrizî oder Tibrizî, bekannt unter dem Namen Şâib I, 589. 597. 609. — III, 508.
- Muḥammad Bin 'Alî ar-Raffâ I, 498.
- Muḥammad Bin Pîr 'Alî Bin Zein al-âbidîn Bin Muḥammad an-Naṭṭâ, gewöhnlich 'Âschik Tschelebi genannt I, 353. 708. 713. 720. 722. — II, 380. 381. — III, 537.
- Muḥammad Amîn, bekannt unter dem Namen Ibn asch-Scheich Ḥâd̄dsch Muḥammad Lâlâibegizâda II, 101.
- Muḥammad al-Amîn Bin Faql-ad-dîn Bin Muḥibballâh Bin al-Kâdî Muḥibbad-dîn al-Muḥibbî al-Ḥamawî oder Dimischkî II, 361. 362.



- Muhammad Amîn, Hâjâtî genaunt I, 258. — S. Hâjâtî.
- Muhammad Amîn Bin Şadr-ad-dîn aus Schirwân, auch Şadr-ad-dîn zâda genannt I, 29.
- Muhammad Amîn, bekannt unter dem Namen Wahîd Efendi oder Wahîdpascha II, 319. 320.
- Muhammad (Bin) Amrallâh Zeirak al-Huseinî II, 236.
- Muhammad As'ad Efendi, Mufti I, 313. — II, 400.
- Muhammad As'ad Efendi, bekannt unter dem Namen Şahhâflar Scheichzâda II, 314.
- Muhammad As'ad Gâlib Efendi oder As'ad oder Gâlibdede oder Gâlibî I, 521. 690. — II, 412.
- Muhammad 'Atâallâh Efendi s. Schânzâda.
- Muhammad Bin 'Azîz Bin Muhammad al-Kâzarûnî III, 452.
- Muhammad Bahâî III, 178. 179. 182.
- Muhammad Bin Abî Bakr al-Dscha'barî I, 479.
- Muhammad al-Bakrî I, 478. 479.
- Muhammad Bin Bâlî III, 298.
- Muhammad Barârî Ummî Bin Muhammad Dschamschîd Bin Dschabbârîchân Bin Madschnûnehân Kâkşehâl I, 43.
- Muhammad Bin al-Barda'î III, 525.
- Muhammad oder richtiger Madschd al-Chawâfî III, 288.
- Muhammad Bin Châwandsehâh Bin Maḥmûd, bekannt unter dem Namen Mîrehând II, 66. 67. 68.
- Muhammad 'Dânischbeg Efendi I, 700.
- Muhammad Bin Dseharîr at-Ṭabarî s. Abû Dseha'far.
- Muhammad Efendi I, 721.
- Sajjid Hâfiz Muhammad Efendi I, 710.
- Muhammad Efendi, mit dem Beinamen Jirmi sekiz Tsehelebi II, 284.
- Muhammad Efendi aus Adrianopel, bekannt unter dem Namen ar-Ridâ oder Ridâ Efendi (oder Zahir Mârzâila?) II, 392.
- Muhammad Faḍlî, gewöhnlich Kara Faḍlî genannt I, 639 bis.
- Muhammad Bin Farâmurz Bin 'Alî, gewöhnlich Manlâ Chusrau genannt III, 213.
- Muhammad Fikḥî al-'Ainî II, 531. 532.
- Muhammad Gerai II, 277.
- Muhammad Bin Hâdschî I, 240.
- Muhammad Hâkim Efendi I, 590. — II, 411.
- Muhammad Bin asch-Scheich Hasan Efendi al-Feiḍî, bekannt unter dem Namen Scheichî II, 396.
- Muhammad Bin al-Hasan asch-Scheibânî III, 200.
- Muhammad Bin Hindûsehâh, bekannt unter dem Namen Schams-(ad-dîn) der Munsehî aus Nachdschwân I, 235.
- Muhammad Bin Hizâm oder Bin Aehî Hizâm al-Dschabâlî II, 546. 548. 551.
- Muhammad Bin Husâm-ad-dîn III, 450.
- Muhammad Chalîfa Bin Husein II, 271.
- Muhammad Bin al-Husein Bin al-Chalîfa an-Nisâbûrî III, 423.
- Muhammad Husein al-Huseinî Tafruschî (Tafarrusehî?) I, 261 bis.
- Muhammad al-Huseinî, mit dem Ehrennamen كودار III, 460. 462.
- Muhammad Bin Ibrâhîm, bekannt unter dem Namen Farîd-ad-dîn 'Atṭâr oder 'Atṭâr I, 509. 510. 511 bis.

513. 605. 714. — III, 415. 416. 447. 491.
- Muḥammad Bin Ibrâhîm Bin Jûsuf Bin 'Abdarrahmân al-Ḥasan al-Ḥalabî, bekannt unter dem Namen Ibn al-Ḥanbalî II, 350. — III, 66.
- Muḥammad Bin Ijâs II, 57.
- Muḥammad Bin Iskandar II, 555.
- Muḥammad Bin Jûsuf al-Dscharkasî II, 134.
- Muḥammad Bin Jûsuf al-Ḥallâk II, 161. 162.
- Muḥammad Bin al-Kamâlî III, 516.
- Muḥammad Bin Kâsim Bin 'Alî al-Gazzî I, 186.
- Muḥammad Bin Kâsim al-Chatîb I, 302.
- Muḥammad Kâsim Bin Hâdsehî Muḥammad Kâsehânî, mit dem poetischen Beinamen Surûrî I, 101.
- Muḥammad Kûli, bekannt unter dem Namen Salîm Tîhrânî oder Tah-rârî I, 602. — III, 511.
- Muḥammad Bin al-Maulâ Kuṭb-ad-dîn Raḥmatallâh Kurdî II, 237.
- Muḥammad Ma'arrî III, 508.
- Muḥammad Bin Maḥmûd, mit dem Ehrennamen Dihdâr III, 455. 456. 457.
- Muḥammad Bin Maḥmûd al-Amulî I, 38.
- Muḥammad Bin as-Sajjid Maḥmûd al-Ḥuseinî I, 248.
- Muḥammad Bin Maṣṣûr II, 516.
- Muḥammad Mar'aschî, gewöhnlich Sâtschaḳlîzâda genannt I, 32.
- Muḥammad Mauḳûfâtî III, 223.
- Muḥammad Bin Muḥammad, bekannt unter dem Namen Altî Parmak II, 391. 392.
- Muḥammad Bin Muḥammad, bekannt als Oḳtschizâda Efendi oder Sehâhî I, 249. 285.
- Muḥammad Bin Muḥammad, bekannt unter dem Namen Rodosîzâda I, 594. — II, 399.
- Muḥammad Bin Muḥammad Bin 'Abdallâh III, 508.
- Muḥammad Bin Muḥammad al-Edirnewî II, 91. 92. 93.
- Muḥammad Bin Muḥammad al-Fanârî, bekannt unter dem Namen Ta'likîzâda II, 234. 235.
- Muḥammad Bin Muḥammad Kâdîzâda III, 133.
- Muḥammad Bin Muḥammad Keisûnîzâda I, 718. — II, 539.
- Chodscha Muḥammad Bin Muḥammad Bin Maḥmûd al-Ḥâfizî al-Buchârî, bekannt unter dem Namen Chodscha Pârsâ der Naḳselbandî III, 421. 522.
- Muḥammad Bin Muḥammad Bin Maḥmûd Ibn Tûmart I, 31. 32.
- Muḥammad Bin Muḥâsin al-Ansârî an-Nâbulusî III, 280.
- Muḥammad Bin Muṣṭafâ, bekannt unter dem Namen Kâdîzâda II, 557.
- Muḥammad Bin Muṣṭafâ al-Aṣamm, bekannt unter dem Namen Rijâdî I, 102. 140 bis. 660. 721. 723. — II, 397.
- Muḥammad Bin as-Sajjid Muṣṭafâ Bin Chudâwîrdî Bin Murâd Bin Ibrâhîm, bekannt unter dem Namen Ibn ar-Râ'î ad-Dimischḳî II, 421.
- Muḥammâd Bin Muṣṭafâ Bin Luṭfallâh ad-Daschîschî I, 138.
- Muḥammad Bin Muṣṭafâ al-Ma'addî II, 538.
- Muḥammad Bin Muṣṭafâ at-Tauḳî'î, bekannt unter dem Namen Jumnzâda(?) III, 254.

- Muhammad Efendi Muvakkitzâda mit dem Dichternamen Partaw I, 696.
- Muhammad an-Nasafî III, 451.
- Muhammad Nasebrî II, 209.
- Muhammad Nasîb Efendi I, 691.
- Chodseha Muhammad Nasr-ad-dîn II, 28. 29.
- Muhammad an-Nijâzî al-'Ushschâkîf al-Miṣrî al-Malaṭî al-Chalwatî, gewöhnlich der Scheich al-Miṣrî oder Muhammad al-Miṣrî und als Dichter Nijâzî genannt I, 39. 637. 658. 705. 709. 714. 717. 722. — III, 466. 472. 474. 475. 476. 485. 488. 491. 505.
- Muhammad Râmîpaseha I, 271 bis.
- Muhammad Bin Râschid Bin Muhammad, als Dichter Wahbî und sonst Sunbulzâda beigenannt I, 143. 675. 692. 712.
- Muhammad Riḍâpaseha I, 524.
- Muhammad ar-Rûdschukî I, 134.
- Muhammad as-Sa'dî al-'Ubâdî, bekannt unter dem Namen Muṣliḥ-ad-dîn II, 74.
- Muhammad Şâhib Efendi, bekannt unter dem Namen Pîrizâda II, 52. 53.
- Muhammad Sa'îd Efendi, bekannt unter dem Namen Schahrîzâda II, 403. 404.
- Muhammad Sa'îd oder Amîn Efendi Bin Chalîl al-Aswad, bekannt unter dem Namen Kara Chalîl Efendizâda I, 357. 370. — II, 78.
- Maulânâ Muhammad Sâlim Efendi, bekannt unter dem Namen Mîrzâzâda II, 401.
- Muhammad Salîm Bin Husein Ibn 'Abd-alḥalîm, gewöhnlich Salîm Efendi genannt I, 203. 705.
- Muhammad Schafîḳ II, 278. 279. 280.
- Muhammad Bin Scharaf al-Ḳeirawânî III, 509.
- Muhammad Scharîf Efendi I, 685.
- Muhammad asch-Schaṭṭibî II, 142. 143.
- Muhammad Sindschân Hindî III, 508.
- Muhammad Ibn Sirîn III, 230.
- Muhammad Sukûnî Efendi III, 476.
- Muhammad Bin Suleimân al-Bagdâdî, bekannt unter dem Namen Fuḍûlî I, 580. 638 bis. 716. 720. 722 bis. — II, 378.
- Muhammad Tâhir, grossherrlicher Buchbinder I, 77.
- Muhammad Tarṣûsî, Romanerzähler II, 33.
- Muhammad Tschelebi Hamdamî, bekannt unter dem Namen Solakzâda II, 266. 267. — III, 309.
- Muhammad Tschelebi al-Madschdî III, 524.
- Muhammad Tschelebi Bin Şâliḥ, Ibn Kâtib oder Jazîdschizâda oder Jazîdschioglu genannt I, 618. 619. — III, 124. 532?
- Muhammad Bin 'Umar Bin Bâjazîd, bekannt unter dem Namen 'Âschîḳ II, 431.
- Muhammad Bin 'Umar ar-Râzî I, 18. 30.
- Muhammad Bin 'Utmân al-Ḳunawî, als Dichter Nâlî genannt I, 662.
- Muhammad Wafâ = Wafâi Muhammad, gewöhnlich Scheich Wafâ genannt II, 247. 493. 494. — III, 519. 545.
- Muhammad Wahîd Efendi II, 480.
- Muhammad az-Za'îm II, 84.
- Muhammadbeg Châkânî II, 388. 389. — III, 171. 306.
- Muhammadpaseha, Grosswezîr I, 255.
- Muhammadpaseha, bekannt unter dem Namen Dâmâd II, 277.



- Muḥammadsehâh Ibn al-Maulâ Schams-ad-dîn al-Fanârî I, 18.
- Abû Muḥammad 'Abdallâh Bin Muslim ad-Dînawarî oder al-Marwazî oder al-Bagdâdî, gewöhnlich Ibn Kuteiba genannt I, 225. — II, 35. 325.
- Abû Muḥammad 'Abdallâh Bin Sa'd (l. As'ad) Bin 'Alî Bin al-Jamanî, bekannt unter dem Namen al-Jâfi'î II, 43.
- Abû Muḥammad 'Abdalmadschîd Bin 'Abdûn al-Jaburî I, 367.
- Abû Muḥammad 'Alî Bin Aḥmad Bin Sa'id al-Ḳurṭubî az-Zâhirî, bekannt unter dem Namen Ibn Ḥazm II, 197.
- Abû Muḥammad Bin Adam oder Abû'l-madschîd Madschîd Bin Adam al-Gaznawî, bekannt unter dem Namen al-Ḥakîm as-Sanâî I, 498. 500.
- Abû Muḥammad al-Battâl, der Held II, 13. 16.
- Abû Muḥammad Dschalâl-ad-dîn an-Nasafî III, 443. — S. Dschalâl-ad-dîn Zakarijâ.
- Abû Muḥammad al-Ḥusein Bin Mas'ûd al-Farrâ al-Marûdî al-Bagawî III, 85.
- Abû Muḥammad al-Ḳâsim Bin 'Alî Bin Muḥammad Bin 'Utmân al-Ḥarîrî I, 152. 343. 346 bis. 347. 348.
- Abû Muḥammad Ḳâsim Bin Firruh ar-Rucinî asch-Schâtîbî III, 68. 69. 72.
- Ibn asch-Scheich Ḥâddsch Muḥammad Lâlâibegizâda s. Muḥammad Amîn.
- Muhanna, arabischer Emîr III, 14.
- Muḥibb-ad-dîn oder Zein-ad-dîn Abû'l-walîd Muḥammad Bin Muḥammad Bin Maḥmûd, bekannt unter dem Namen Ibn asch-Schiḥna II, 54. 129.
- Muḥibbî s. Suleimân.
- Muḥibbî Îbasañî I, 716 bis.
- Muḥṭî III, 492.
- Muḥjî II, 122.
- Muḥjî-ad-dîn 'Abdalkâdir Bin Abî'ssâlih al-Dschîlânî III, 275.
- Muḥjî-ad-dîn 'Abdalkâdir Bin Abî'l-wafâ al-Ḳurascḥî al-Miṣrî II, 336.
- Muḥjî-ad-dîn Muḥammad Bin 'Alî, bekannt unter dem Namen Ibn al-'Arabî I, 16. 359. 471 bis. 478. — II, 575. — III, 149. 169. 190. 333. 334. 336. 337. 338. 339. 343. 345. 346. 348. 351. 353. 354 bis. 355. 356 bis. 357. 361. 404. 406. 494. 495. 496. 498. 507. 508. 509. 513. 523.
- Muḥjî-ad-dîn Muḥammad Bin al-Chaṭîb Ḳâsim I, 351. 353.
- Muḥjî-ad-dîn Muḥammad Bin al-Ḳâsim, bekannt unter dem Namen al-Ach-wîn II, 488.
- Muḥtaseham Kâsehânî I, 591. 609.
- Mu'idî I, 714. — III, 515.
- Mu'in al-Ḥâddsch Muḥammad al-Farâhî, bekannt unter dem Namen Miskîn II, 391.
- Abû'lmu'in Meimûn Bin Muḥammad an-Nasafî II, 601.
- Mu'in-ad-dîn Abû Naṣr Aḥmad Bin 'Abdarrazzâk at-Taṭarânî I, 446. 447.
- Mu'inî Efendi I, 720.
- Mu'izzî, Emîr s. Abû Bakr Muḥammad.
- Muḳaddasî I, 6.
- Muḳâtil Bin Suleimân III, 178.
- Ḥâdsehî al-Mûmin III, 73.
- Munaddschimbasehî s. Aḥmaddede.
- Munîb Efendi II, 321.
- Munîb Efendizâda II, 409. 411.
- Munîf s. Muṣṭafâ.

- Munîr oder Munîrî I, 619. — III, 492.
- Munschâbid s. 'Abû 'Abdallâh Muḥammad.
- Munschîf s. Iskandar und Schams.
- Murâd I, 709.
- Murâdbeg III, 130.
- Murâdî d. i. Sultan Murâd III. I, 523. 524. 643. 721. — III, 464. 491.
- Murtaḏâ Efendi I, 595.
- Murtaḏâ Efendi Nazmîzâda al-Bagdâdî II, 117.
- Muṣliḥ-ad-dîn s. Muḥammad as-Sa'dî.
- Muṣliḥ-ad-dîn Muḥammad al-Lârî al-Anṣârî II, 74. 80. 489.
- Muṣliḥ-ad-dîn Muṣtafâ Bin Scha'bân, bekannt unter dem Namen Surûrî I, 208. 534. 539. 588. 714. 723. — II, 604.
- Muṣliḥ-ad-dîn Muṣtafâ Bin Schams-ad-dîn al-Karahîṣârî, bekannt unter dem Namen al-Achtarî I, 119. 120.
- Muṣliḥ-ad-dîn Sa'dî Bin 'Abdallâh asch-Schîrâzî I, 107. 108 bis. 527. 529. 530. 531. 532 ter. 533 ter. 534. 535 bis. 536 ter. 537 ter. 538 ter. 539 ter. 540 bis. 541. 608. 609. 721. — III, 452. 455. 504.
- Abû Muslim, der Held II, 30.
- Abû Muslim Ibn Zubeir III, 500.
- Muṣtafâ III, Sultan I, 67. 714 (?).
- Muṣtafâ, Janitschar I, 275.
- Muṣtafâ mit dem Beinamen Hazârî und als Dichter Munîf genannt I, 683. 684.
- Muṣtafâ Bin 'Abdallâh, Kâtib Tschelebi genannt, bekannt unter dem Namen Hâdschî Chalfa, letzteres aus Chalîfa verkürzt I, 49. — II, 97. 267. 268. 269. 430 (?). 434.
- Muṣtafâ Bin 'Abdalkarîm III, 439.
- Muṣtafâ Bin Aburî II, 483.
- Muṣtafâ Bin Aḥmad Bin 'Abdalmaulâ, bekannt unter dem Namen 'Âlî I, 245. 267. 651. 708. 713. 720. 721. 722. — II, 88. 89. 90. 94. 238. 241. 242. 243. 386. — III, 132. 312.
- Muṣtafâ Bin 'Alî II, 427. 496. 497.
- Muṣtafâ Bahdschat Efendi II, 316.
- Muṣtafâ Bin Dschalâl oder Dschalâl-zâda, bekannt unter dem Namen Kodscha Nischândschî oder Nischândschizâda II, 216. 231. 232. — III, 304.
- Muṣtafâ Efendi aus Constantinòpel, bekannt unter dem Namen Şafâî II, 400.
- Muṣtafâ Efendi, als Dichter Sâmî genannt I, 670.
- Muṣtafâ Bin Ḥasan al-Ḥuseinî, bekannt unter dem Namen al-Dschannâbî II, 85. 87. 92. 93.
- Muṣtafâ Bin Ibrâhîm aus Galipoli I, 301.
- Muṣtafâ Bin al-Ḥâdtsch Ibrâhîm al-Maddâḥ al-Kinâlî II, 157.
- Muṣtafâ Bin Ismâ'îl Efendi, als Dichter Nazîm genannt I, 664.
- Muṣtafâ Bin Jûsuf, bekannt unter dem Namen Chodschazâda II, 513. 597. — III, 219.
- Muṣtafâ Bin Pîr Muḥammad 'Azmîzâda, als Dichter Ḥâlatî genannt I, 245. 247. 265. 524.
- Muṣtafâ Bin Muḥammad al-Kaṣtamûnî I, 317.
- Muṣtafâ Naddschârzâda, als Dichter Riḏâ genannt I, 682.
- Muṣtafâ Nadschîb Efendi II, 318.
- Muṣtafâ Schamsî II, 299.

Muṣṭafâ Tschelebi und Muṣṭafâ Surûrî,  
als Dichter Ha w â î genannt I, 646.  
703.

Muṣṭafâdede Efendi, als Dichter Tâkîb  
genannt I, 680. 712.

Muṣṭafâpascha III, 516.

Mustakîmzâda s. Sa'd-ad-dîn.

Mutanabbî s. Abû'ttâjjib.

Muṭarrizî oder Ibn al-Muṭarriz s. Bur-  
hân-ad-dîn Abû'lfath.

Abû Mu'tî Makḥûl Bin al-Faḍl an-Na-  
safi III, 112.

Mu'tîlillâh, der Chalife I, 449. — III,  
512.

Muwaffîq-ad-dîn Abû'l'abbâs Aḥmad  
Bin al-Ḳâsim Bin Chalîfa Bin Jûnus  
Bin Abî'lḳâsim al-Chazradsehî as-  
Sa'dî, bekannt unter dem Namen  
Ibn Abî 'Uṣeibia II, 331.

Sajjid Muṣaffar I, 606.

Muṣaffar-ad-dîn Aḥmad Bin 'Alî Bin  
Ta'lab al-Bagdâdî, bekannt unter  
dem Namen Ibn as-Sa'âtî III, 205.  
508.

## N.

Nabî, Prediger und Scheich III, 378.

Nâbî s. Jûsuf Efendi.

Nâbî 'Uṫmân Efendi, der Scheich von  
Galata III, 138.

Nabḍî I, 715.

Nâbiga ad-Dubjânî s. Zijâd.

Nâdî Efendi I, 658.

Nâḍîm Efendi s. Aḥmad Bin Muḥammad.

Nâdirî s. Muḥammad Bin 'Abdalganî.

Nâdirschâh II, 176.

Nadschâtî s. 'Îsâ.

Nadschd Bin Hîschâm II, 13.

Abû'nnaḍschîb 'Abdarrahmân Bin an-  
Naṣr Bin 'Abdallâh III, 313.

Nadschîb-ad-dîn Abû Ḥâmid Muḥam-  
mad Bin 'Alî Bin 'Umar as-Samar-  
ḳandî II, 529.

Nadschm-ad-dîn s. Abû'lganâim.

Nadschm-ad-dîn Abû Bakr 'Abdallâh  
Bin Schâhâdur al-Asadî ar-Râzî, be-  
kannt unter dem Namen Dâja III,  
417. 453.

Nadschm-ad-dîn al-Châṣfî III, 239.

Nadschm-ad-dîn Abû'lidschanâb Aḥmad  
Bin 'Umar al-Chajjûkî mit dem Bei-  
namen al-Kubrâ III, 332.

Nadschm-ad-dîn Abû Ḥafṣ 'Umar Bin  
Muḥammad, bekannt unter dem  
Namen an-Nasafî I, 22. — III,  
92, 93.

Nadschm-ad-dîn Ja'ḳûbî I, 575.

Nadschm-ad-dîn Isrâ'îl asch-Scheibânî  
III, 508.

Nadschm-ad-dîn Maḥmûd at-Tibrizî  
asch-Schabistarî III, 425. 426.

Nadschm-ad-dîn Abû Muḥammad 'Abd-  
arraḥîm, bekannt unter dem Namen  
Ibn al-Bârizî II, 37.

Nadschm-ad-dîn 'Umar Bin 'Alî al-  
Ḳazwîni, bekannt unter dem Namen  
al-Kâtibî II, 611.

Nafasîzâda s. Ibrâhîm al-Ḥasanî.

Nafî s. 'Umar Efendi.

Nahârî I, 723.

Naḥîffî I, 685. 710. 714.

Nâilî I, 524. 717.

Na'im-ad-dîn Faḍlallâh, Na'imî ge-  
nannt I, 606. — III, 540.

Na'imî s. Na'im-ad-dîn.

Naḳsehî III, 492. 542.

Nâli s. Muḥammad Bin 'Utmân.

Nâmî I, 595. 658.

Narkasî I, 713. — Muḥammad Efendi  
II, 264.



- Narkasîzâda Muḥammad I, 248. 249.  
 Narkasîzâda Weisî Efendi I, 248.  
 Narmî I, 709.  
 Nasafî s. Nadschm - ad - dîn Abû Hafṣ.  
 Nasamî I, 714.  
 Naschat s. Sulcimân Bin Aḥmad.  
 Naschwân Bin Sa'îd Bin Sa'd Bin Abî Himjar al-Himjarî I, 472.  
 Nasîb Efendi s. Muḥammad Nasîb Efendi.  
 Nasîmî I, 714.  
 Sajjid an-Nasîmî I, 606. 714. — III, 491. 492. 536.  
 Nâsir-ad-dîn Abû 'Abdallâh al-Luḡânî I, 185.  
 Nâsir-ad-dîn al-Buchârî I, 606. 611.  
 Nâsir-ad-dîn Chusrau Bin Hâris Bin 'Îsâ Bin Muḥammad Bin 'Alî Bin Mûsâ ar-Riḍâ al-Isfahânî al-Anṣârî I, 496. — III, 454.  
 Nâsir-ad-dîn Abû Dscha'far Muḥammad at-Tûsî II, 425. 490. 610. — III, 452. 494.  
 Nâsir-ad-dîn Abû Ḥasan 'Alî al-Beidâwî II, 60.  
 Nâsir-ad-dîn Muḥammad Bin 'Abdarrâḥmân Bin 'Alî Bin Aḥmad al-Miṣrî, bekannt unter dem Namen Ibn al-Furât II, 46.  
 Nâsir-ad-dîn Abû Sa'îd 'Abdallâh Bin Abî'lḡâsim 'Umar, bekannt unter dem Namen Beidâwî II, 60. 607. 609. — III, 408.  
 Abû Naṣr Aḥmad Bin Abî'lḡasan an-Nâmîḡî al-Dschâmî III, 121.  
 Abû Naṣr al-Faṭḥ Bin Muḥammad Bin 'Ubcidallâh al-Kâtib al-Ḳeisî al-Ischbîlî, bekannt unter dem Namen Ibn Châḡân II, 327.  
 Abû Naṣr Ismâ'îl Bin Ḥammâd al-Dschauharî al-Fârâbî I, 85. 87 bis. 88. 89. — III, 514?  
 Abû Naṣr Mas'ûd Bin Abî Bakr Bin Ḥusein Bin Dscha'far al-Farâhî I, 112. — III, 140.  
 Abû'nnaṣr Muḥammad Bin 'Abdaldschabbâr al-'Utbî II, 170. 171.  
 Abû Naṣr Muḥammad Bin 'Abdarrâḥmân al-Hamadânî III, 113. 115.  
 Abû Naṣr Muḥammad Bin Muḥammad Bin Tarchân at-Turkî al-Fârâbî II, 595. 596.  
 Abû Naṣr Bin Tâhir Bin Muḥammad as-Sarachsî III, 298.  
 Nâṭîḡî al-Bagdâdî I, 658. 708.  
 Nau'î s. Jahjâ Bin Pîr 'Alî.  
 Nau'îzâda s. 'Aṡḡallâh.  
 Nauras s. 'Abdarrazzâḡ.  
 Nawât s. 'Alî Schîr.  
 Nawâlî Efendi I, 247.  
 Nawawî III, 521. 525.  
 Nazarî Surûrî III, 492.  
 Nazîm s. Muṣṡafâ Bin Ismâ'îl.  
 Nazmî I, 646. 717.  
 Nazmî Muḥammad Efendi III, 483.  
 Nazmîzâda s. Ḥusein Efendi.  
 Neilî s. Aḥmad Neilî.  
 Nicephorus II, genannt Phocas I, 449. — III, 512.  
 Nicolas, Pater I, 488. 489.  
 Nidâf Tschelebi I, 718. — II, 539. — III, 506. 517.  
 Nihâlî I, 640. 722.  
 Nihânî s. Iljâs Bin 'Abdallâh.  
 Nijâzî s. Muḥammad an-Nijâzî.  
 Ni'mat Bin Aḥmad Bin Ḳâḡî Mubârak ar-Rûmî, bekannt unter dem Namen Ni'matallâh I, 132. 137. 138. 607.

Ni'matallâh s. Ni'mat.  
 Ni'matî I, 713.  
 Nîrîz'adscham I, 484.  
 Nischândsehi s. Dâtî.  
 Nischândsehi 'Abdîpascha s. 'Abdar-rahmân.  
 Nischândschipascha I, 721.  
 Nischândschizâda s. Muşţafâ Bin Dschalâl.  
 Nischânî I, 708.  
 Nischâţî I, 245. 524. — III, 500.  
 Nîţârî I, 524. 713.  
 Nîzâm-ad-dîn s. Abû Ja'lâ.  
 Nîzâm-ad-dîn 'Ubeid Zâkânî al-Ķaz-wînî I, 548. 550. 551.  
 Nîzâmî s. Dschamâl-ad-dîn Abû Muḥammad.  
 Nûḥ Efendi Bin Muşţafâ ar-Rûmî al-Mîsrî II, 199.  
 Nûr - ad - dîn 'Abdarrahmân Bin Aḥmad, als Dichter unter dem Namen D s e h â m î bekannt I, 21. 167. 168. 264. 265. 277. 310. 556. 564. 565. 567. 568 bis. 569. 570. 571. 572. 573. 574 ter. 609. 720. 723. — III, 126. 375. 409. 425. 508. 527. 528. 530. 542. 543.  
 Nûr-ad-dîn 'Alî Bin Aḥmad as-Samhûdî oder al-Madanî II, 120.  
 Nûr - ad - dîn 'Alî Bin Sulţân Muḥammad al-Harawî III, 99. 120. 135. 148.  
 Nûr-ad-dîn Luţfallâh Bin 'Abdallâh, gewöhnlich Ḥâfîz Abrû genannt II, 174.  
 Nûr-ad-dîn Muḥammad Bin Jûsuf al-Minhâdschî II, 146.  
 Nûrî s. Dîjâ-ad-dîn.  
 Abû Nuwâs s. Abû 'Alî al-Ḥasan.

## O.

Oḳtschizâda Efendi s. Muḥammad Bin Muḥammad.  
 Öñstüz 'Âschik I, 709.  
 Osmân Paswanoglu I, 56.

## P.

Panâhî I, 524.  
 Panajotti I, 290.  
 Partaw s. Muḥammad Efendi.  
 Partaw I, 702.  
 Parwarî 'Abdarrahmân Bin Ḥasan II, 259.  
 Petrus III, 13.  
 Petschewî s. Ibrâhîmpascha.  
 Philippus al-Bannâ I, 384.  
 Pîr 'Alî I, 717.  
 Pîrîzâda s. Muḥammad Şâhib Efendi.  
 Plato II, 526. — III, 289. 522.  
 Polemon III, 522.  
 Porphyrius II, 603. 604.  
 Ptolemaeus III, 289. 494. 522.  
 Pûr Bahâî Dschâmî III, 511.  
 Pythagoras III, 283. 289. 494. 522.

## R.

Abû'r-rabî' Maulânâ Suleimân Bin Muḥammad, Sultan von Marokko II, 166. 167. 168.  
 Raḏî-ad-dîn Ḥasan Bin Muḥammad as-Şagânf III, 86.  
 Raffâ s. Abû'lḥasan as-Sarî.  
 Raffî I, 694.  
 Raffî Lenk I, 524.  
 Raffî I, 714. 715. 720.  
 Râgib Efendi I, 250.  
 Râgib al-Isfahânî s. Abû'lḳâsim al-Ḥusein.  
 Râgibpascha s. Abû'l-mawâhib.

Rahîmî I, 710.  
 Rahîmtzâda s. Tschausch.  
 Ibn Rahma s. 'Abdal'alî Bin Nâsir.  
 Raḥmatallâh? II, 577.  
 Raḥmatallâh as-Sindî III, 120.  
 Raḥmî I, 713. 720 bis. 722. — III, 492.  
 506. 536.  
 Raḥmî 'Abdarrahîmbeg, bekannt unter dem Namen Ḥabaseshîzâda I, 292.  
 297.  
 Raḳîḳ an-Nadîm s. Abû Ishâḳ.  
 Ramlî I, 83.  
 Raschîd Tschelebi Uskudârî I, 710.  
 Raschîd - ad - dîn Faḍlallâh, bekannt unter dem Namen Chodseha II, 60.  
 179. 181.  
 Raschîd - ad - dîn Muḥammad Bin Muḥammad Bin 'Abdaldschalîl (ar-Raschîd) al-'Umarî al-Kâtib, al-Waṭwâṭ beigenannt I, 125. 126. 205. — III, 491.  
 Ibn Raschîḳ I, 478.  
 Râsieh Muṣṭafâ Efendi II, 319.  
 Rasmî s. Aḥmad Bin Ibrâhîm.  
 Rasûch - ad - dîn Ismâ'îl Bin Aḥmad al-Anḳirawî III, 465.  
 Râtib Efendi s. Abû Bakr Bin 'Alî.  
 Rauḥî (Rûḥî?) Bagdâdî I, 524. 707. 709.  
 713 bis. — III, 491. 492.  
 Rauḥî Janitscharî I, 524.  
 Rawânî s. Iljâs Rawânî.  
 Râzî I, 709.  
 Ridâ s. Muḥammad Efendi.  
 Ridâ s. Muṣṭafa Naddsehârzâda.  
 Abû'rriḍâ 'Abdallaṭîf Bin Muḥammad ad - Dimiseḳḳî asch - Schâmî III, 96.  
 Ridâî s. 'Alî Bin Muḥammad.  
 Ridâî I, 708. 711. 713. 722.  
 Ridâî Gîlânî I, 611.

Ridwân-pasehazâda s. 'Abdallâh Tschelebi.  
 Rijâdî s. Muḥammad Bin Muṣṭafâ.  
 Rijâdî استاد I, 524.  
 Rijâdî Schâh Mîrzâzâda I, 572. 573. 582. 583.  
 Rodosî I, 56.  
 Rodosîzâda s. Muḥammad Bin Muḥammad.  
 Ruja der Grosse oder Ältere II, 549.  
 Rukn - ad - dîn Beibars ad-Dawâdâr an-Nâsirî al-Manṣûrî al-Miṣrî II, 135.  
 Rukn-ad-dîn Ḥasan Bin Muḥammad al-Astarâbâdî oder Istirâbâdî al-Ḥasanî I, 166. 167. 217.  
 Rukn - ad - dîn Ḥusein Bin 'Âlim Abû'l-ḥasan al-Ḥuseinî III, 418.  
 Rûmî I, 709.  
 Rûschanî I, 709. 714. — S. Dede 'Umar.  
 Rustam, Maulawî I, 196. 197.  
 Rusûchî III, 469.

### S und Ş.

Şabrî I, 658. — III, 492.  
 Ḥâfîz Sa'd I, 611.  
 Sa'd Efendi I, 716.  
 Sa'dallâh Anwarî II, 299. 300. 301.  
 Sa'dallâh Bin Muṣṭafâ, als Dichter Sa'dî genannt I, 637. 711. 714.  
 Sa'd-ad-dîn I, 206.  
 Sa'd-ad-dîn al-Bârizî I, 85.  
 Sa'd-ad-dîn Ibn Ḥasan II, 210. — III, 516.  
 Sa'd-ad-dîn Ḥamawî I, 611.  
 Sa'd-ad-dîu Mas'ûd Bin 'Umar at-Taftazânî I, 185. 186. 189 bis. 190. 217. 218. — III, 92. 93. 94. 194. 196. 526.  
 Sa'd - ad - dîn Muḥammad Bin Ḥasandschân, bekannt unter dem Namen Chodseha Efendi II, 80. 244. 245. 246. — III, 516 (?).



- Sa'd-ad-dîn Sa'dallâh I, 154.  
 Sa'd-ad-dîn (Bin) Suleimân Amînallâh  
 'Abdarrahmân Bin Muḥammad, be-  
 kannt unter dem Namen Mustakîm-  
 zâda oder Mustakîm Efendi-  
 zâda I, 434. — II, 409. 410. 411.  
 Sa'dî s. Sa'dallâh und Muşliḥ-ad-dîn.  
 Sa'dî Bin Defterdâr Tâdschibeg I, 260.  
 Sadîd-ad-dîn al-Kâschgarî III, 118. 120.  
 Şadr oder Şadr-ad-dîn s. Tâdsch-ad-  
 dîn Muḥammad.  
 Şadr-ad-dîn Muḥammad Bin Ḥasan Ni-  
 zâmî II, 173.  
 Şadr-ad-dîn Muḥammad asch-Schirâzî  
 III, 216.  
 Şadr-ad-dînzâda s. Muḥammad Amîn.  
 Şadr asch-scharî'a s. 'Ubeidallâh.  
 Şafâî s. Muştafâ Efendi.  
 Şâfî I, 708. 711. 714. 723.  
 Şafi-ad-dîn 'Abdalmûmin Bin Fâchir al-  
 Urmawî al-Bagdâdî II, 591.  
 Şafwatî I, 704.  
 Şahḥâflar Scheichzâda s. Muḥammad  
 As'ad Efendi.  
 Sahî, Derwîsch II, 378.  
 Şâhib Geraichân Bin Mengili Geraiehân  
 III, 179.  
 Abû Sahl Nu'mân II, 292.  
 Sâ'î I, 658.  
 Şâib s. Muḥammad 'Alî.  
 Sa'îd Efendi II, 127. 303.  
 Abû Sa'îd I, 608. — Efendi I, 247.  
 Abû Sa'îd 'Abdalmalik Bin Kureib al-  
 Aşma'î I, 320. 321. 322. 434. 435. —  
 II, 7. 24 bis. — III, 522.  
 Abû Sa'îd al-Ḥasan Bin 'Abdallâh as-  
 Sîrâfî I, 323.  
 Sâilî I, 561.  
 Şâin I, 608.  
 Sajjid Scharîf s. 'Alî Bin Muḥammad.  
 Sakḳâ Ḥasan I, 709.  
 Şalâh-ad-dîn Abû'ssafâ Chalîl Bin al-  
 Emîr 'Izz-ad-dîn Eibek Bin 'Abd-  
 allâh as-Scifî al-Albukî as-Şafadî  
 I, 365. 455. 478. — II, 329.  
 Şalâḥî 'Abdî Efendi s. 'Abdallâh Şalâḥî.  
 Salâmî III, 516.  
 Salânîkî Muştafâ Efendi II, 246.  
 Şâliḥ Dschalâlzâda ar-Rûmî oder Ibn  
 Dschalâl al-Miṣrî I, 413. — II, 160  
 bis. 216.  
 Sâlikî I, 720.  
 Sâlim Efendi s. Muḥammad Sâlim.  
 Salîm I., Sultan I, 288.  
 Salîm II., Sultan I, 294. 561. — Ob II?  
 I, 247. 721. 723 bis.  
 Salîm Tîhrânî oder Tahrânî s. Muḥam-  
 mad Kuli.  
 Salîmî I, 723.  
 Salmân der Zweite s. Maḥmûd al-'Ârifî.  
 Salmân Sâwadschî I, 607. 608. — III,  
 508.  
 Sâm Mîrzâ II, 367.  
 Samarḳandî s. Abû Ḥafş 'Umar.  
 Sâmî s. Muştafâ Efendi.  
 Samûdî I, 717.  
 Sanâî III, 491.  
 Sandschar Kâschî I, 524.  
 Ibn as-Sandscharî I, 217.  
 Sanûsî s. Abû 'Abdallâh Muḥammad.  
 Sarrâdsch Bin 'Abdallâh III, 125.  
 Sarwî I, 194.  
 Sâtschaḳlîzâda s. Muḥammad Mar'aschî.  
 Sazâî s. Ḥasandede.  
 Schadîlî s. 'Abdassalâm.  
 Schâfî'î, der Imâm I, 374. 448. — III,  
 494. 508. 521.  
 Schaffî'î, der Scheich II, 75. 76. 97.  
 Schaffî'î Tschelbi I, 524.  
 Schahdî I, 706.

- Schâhî s. Aqâmâlik.
- Schahî s. Muḥammad Bin Muḥammad.
- Schahîd Dâmâd .ʿAlîpascha s. Dâmâd.
- Schâhidî I, 605. — Maulawî III, 429.
- Schahîdî I, 714.
- Schâhîn Amîrzâda s. Ismâʿîl Bin as-Sajjîd Ibrâhîm.
- Schabrastânî II, 199.
- Schahrî s. ʿAli al-Malaţî.
- Schahrîzâda s. Muḥammad Saʿîd.
- Schâʿirî I, 723.
- Schaʿîrzâda II, 611.
- Schâkirî III, 491.
- Abû Schâma s. Schihâb-ad-dîn ʿAbd-arrahmân.
- Schamʿdânîzâda II, 315.
- Schamʿî, der Commentator I, 540. 574. — III, 416.
- Schamʿî, der Dichter I, 572. 708. 714. 716. 720. 722. — III, 515. 533. 536.
- Schams Ifîchârî I, 714.
- Schams, der Munschî aus Nachdschuwân s. Muḥammad Bin Hindûschâh.
- Schams Tibrîzî I, 714. 720.
- Schams al-aîmma Muḥammad Bin Aḥmad Bin Abî Sahl Abû Bakr as-Sarachsî III, 201.
- Schams-ad-dîn, Molla I, 606. — III, 491.
- Schams-ad-dîn Abûʿl-abbâs Aḥmad Bin Muḥammad al-Busrâwî, bekannt unter dem Namen Ibn al-Imâm II, 132.
- Schams-ad-dîn Abû ʿAbdallâh Muḥammad Bin Aḥmad Bin ʿUtmân ad-Dahabî II, 39. 40. 336.
- Schams-ad-dîn Abû ʿAbdallâh Muḥammad Bin asch-Scheich al-Kabîr Ajjûb Bin Saʿd ad-Dimischķî, bekannt unter dem Namen Ibn al-Dschauzîja II, 608.
- Schams-ad-dîn Aḥmad Bin al-Chalîl Ibn Saʿâda I, 12.
- Schams-ad-dîn Aḥmad ad-Donkuz I, 186.
- Schams-ad-dîn Aḥmad Bin Ibrâhîm an-Nahhâs ad-Dimischķî II, 481.
- Schams-ad-dîn Aḥmad Bin Maḥmûd al-Adîb al-Hakîm al-Muḥrî III, 64.
- Schams-ad-dîn Aḥmad Bin Muḥammad as-Siwâsî, bekannt unter dem Namen Schamsî I, 658. 711. 720. — III, 307.
- Schams-ad-dîn Aḥmad Bin Suleimân, gewöhnlich Ibn Kamâlpascha oder Kamâlpaschazâda genannt I, 130. 131. 132. 133. 251 bis. 291. 524. 710. 714. 722. 723. — II, 220. 221. 612. — III, 179. 215 fig., 285. 373. 379 bis 387. 491. 496 bis. 508. 516. 526. 531. 537.
- Schams-ad-dîn Begzâda II, 585.
- Schams-ad-dîn Abûʿlcheir Muḥammad Bin Muḥammad, bekannt unter dem Namen Ibn al-Dschazarî III, 65. 66. 67. 145.
- Schams-ad-dîn al-Hulwânî I, 459.
- Schams-ad-dîn ʿIrâķî I, 610.
- Schams-ad-dîn Muḥammad Bin ʿAbdallâh an-Nîsâbürrî oder al-Astarâbâdî, bekannt unter dem Namen Kâtibî I, 561. 610.
- Schams-ad-dîn Muḥammad Bin ʿAbd-arrahmân as-Sachâwî II, 40. 345.
- Schams-ad-dîn Muḥammad Bin ʿAlî Bin Malikdâd Tibrîzî I, 497. 526.
- Schams-ad-dîn Muḥammad Bin Ḥamza al-Fanârî II, 604.
- Schams-ad-dîn Muḥammad Bin al-Ḥusein (And. al-Ḥasan) an-Nawwâdschî I, 378. — III, 281.

- Schams-ad-dîn Muḥammad Bin Jahjâ Bin 'Alî al-Dschilânî al-Lâhidschî an-Nûrbachschi III, 426.
- Schams-ad-dîn Muḥammad Bin Ibrâhîm Bin Sa'îd al-Anşârî, gewöhnlich Ibn al-Akfânî genannt I, 8.
- Schams-ad-dîn Muḥammad Ibn aş-Şâig I, 468.
- Schams-ad-dîn Muḥammad asch-Schîrâzî, berühmt unter dem Namen Hâfiz I, 255. 277. 551. 552. 553 ter. 554 bis. 555 bis. 556 bis. 608. 609. 716. 719. 722 bis. — II, 582. 583. — III, 439.
- Schams-ad-dîn oder Zein-ad-dîn Muḥammad Bin Abî'ssurûr al-Bakrî aş-Siddîkî al-Miṣrî II, 153. 155. 202. 203.
- Schams-ad-dîn Abû'ttâhir Ismâ'îl Bin Sûdgîn Bin 'Abdallâh an-Nûrî III, 358.
- Schams-ad-dîn Tibrîzî III, 440.
- Schamsî s. Aḥmadpascha.
- Schamsî s. Schams-ad-dîn Aḥmad.
- Schamsîpascha s. Aḥmad.
- Schânî s. Ibrâhîm Bin asch-Scheich 'Abdarrahmân.
- Schânîzâda Muḥammad 'Aṭâallâh, bekannt unter dem Namen 'Aṭâ I, 693. 700. — III, 313. 314. 484.
- Scharaf oder Scharaf-ad-dîn s. Ḥasan Bin Muḥammad.
- Seharaf Râmî I, 611.
- Abû'schcharaf Nâsiḥ Bin Zafar Bin Sa'd al-Munschî al-Dscharbâdaḳânî II, 171. 172.
- Scharaf-ad-dîn oder Takî-ad-dîn oder Muḥjî-ad-dîn Abû'l'abbâs Aḥmad Bin 'Alî Bin Jûsuf al-Bûnî al-Ḳuraschî I, 16. — II, 562. 563. 565. 566. 571. — III, 99.
- Scharaf-ad-dîn Abû 'Abdallâh Muḥammad Bin Sa'îd ad-Dûlâsî, bekannt unter dem Namen Bûsîrî I, 466. 467. 468 bis. — III, 183. 487. 513.
- Seharaf-ad-dîn 'Abdalmûmin Bin Hibatallâh al-Iṣfahânî, bekannt unter dem Namen Sifraweih I, 311. 312.
- Scharaf-ad-dîn 'Alî al-Jazdî I, 561. — II, 188. 189.
- Scharaf-ad-dîn Bin 'Alî Bin al-Ḥâdschî Iljâs II, 537.
- Scharaf-ad-dîn Abû 'Alî ar-Rûmî III, 507.
- Scharaf-ad-dîn Dâûd Bin Maḥmûd Bin Muḥammad al-Ḳeiserî ar-Rûmî I, 462. — III, 334.
- Scharaf-ad-dîn Abû Ḥafṣ 'Umar Ibn Abî'lḥasan al-Ḥamawî, Ibn al-Fârid genannt I, 206. 460. 461. 462. 463. 464. — III, 419. 508 bis. 513. 514. 526.
- Scharaf-ad-dîn Ḥasan Bin Muḥammad aṭ-Ṭajjibî al-Andalusî III, 74.
- Scharaf-ad-dîn Jahjâ Bin al-Muḳîrr Bin al-Dschei'ân II, 432.
- Scharaf-ad-dîn Ismâ'îl Bin Abî Bakr al-Jamanî, gewöhnlich Ibn al-Muḳrî genannt I, 14.
- Scharaf-ad-dîn Jânus III, 277.
- Scha'rânî s. Abû'lmawâhib.
- Scharîfî I, 561. 709.
- Scharḳâwî s. 'Abdallâh Bin Ḥidschâzî.
- Schaukat al-Buchârî I, 588. 590 bis.
- Schauḳî I, 598. 722. — Schankî III, 491.
- Scheich al-islâm s. 'Abdallâh Dschâbir.
- Scheich al-Makkî s. Abû'lfaṭḥ Muḥammad.
- Scheich Tschelebi s. Faḍlallâh al-Ilâhî.
- Scheichzâda I, 418.
- Scheichzâda Sîrûzî II, 162.



- Scheichî s. Jûsuf Sinân.
- Scheichî s. Muḥammad Bin asch-Scheich Hasan.
- Scheichî Efendi I, 247. — III, 492. 506.
- Schifâi I, 600. — III, 511.
- Schifâi Scha'ban Efendi Bin Aḥmad II, 204.
- Schihâb-ad-dîn s. Abû'lfath Jahjâ.
- Schihâb-ad-dîn s. Abû Ḥafṣ 'Umar.
- Schihâb-ad-dîn Abû'l'abbâs Aḥmad Bin Jahjâ Bin Abî Bakr Bin 'Abdalwâhid at - Tilimsânî al - Magribî, bekannt unter dem Namen Ibn Abî Hadschala I, 371. — II, 136. 137. — III, 410.
- Schihâb-ad-dîn Abû'l'abbâs Aḥmad Bin Muḥammad al - Kaṣṭalânî al - Miṣrî II, 341.
- Schihâb-ad-dîn oder Schams-ad-dîn Abû'l'abbâs Aḥmad Bin Muḥammad Bin Ibrâhîm Bin Abî Bakr Ibn Chalîkân al-Barmakî II, 331. 332. 333. 399. — III, 509.
- Schihâb-ad-dîn 'Abdallâh al-Bajânî Bin Schams-ad-dîn Muḥammad Murwarîd I, 260.
- Schihâb-ad-dîn Abû 'Abdallâh Jâkût Bin 'Abdallâh al-Ḥamawî II, 417.
- Schihâb-ad-dîn 'Abdarrahmân Bin Ismâ'îl Bin Ibrâhîm Bin 'Utmân Bin Abî Bakr Bin Ibrâhîm Bin Muḥammad Bin al-Muḥaddasî ad-Dimisihkî, bekannt unter dem Namen Abû Sehâma II, 126.
- Schihâb-ad-dîn Aḥmad, bekannt unter dem Namen al-Ḥidschâzî II, 155.
- Schihâb-ad-dîn Aḥmad al-Anṣârî I, 384.
- Schihâb-ad-dîn Aḥmad Bin 'Abdalwahhâb an-Nuweirî al-Kindî II, 130. 155.
- Schihâb-ad-dîn Aḥmad al-Chafâdschî I, 385. 387. 388. 389.
- Schihâb-ad-dîn Aḥmad Bin al-Ḥusein ar-Ramlî I, 83.
- Schihâb-ad-dîn Aḥmad al-Makrîzî II, 419. — S. Takî-ad-dîn oder Schihâb-ad-dîn Aḥmad.
- Schihâb-ad-dîn Aḥmad al-Mausûrî as-Sullamî I, 476.
- Schihâb-ad-dîn Aḥmad Bin Muḥammad Bin Aḥmad al-Makkarî at-Tilimsânî II, 358.
- Schihâb-ad-dîn Abû 'Amr Aḥmad Bin Muḥammad al-Andalusî, gewöhnlich Ibn 'Abd rabbihi genannt I, 325.
- Schihâb-ad-dîn Abû'lcheir Aḥmad Bin 'Izz-ad-dîn Bin Muḥammad, bekannt unter dem Namen Ibn 'Abdassalâm II, 345.
- Schihâb-ad-dîn Abû'lfaḍl Aḥmad Bin 'Alî Ibn Hadschr al-'Asḳalânî I, 448? — II, 337.
- Schihâb-ad-dîn Abû'lḥasan Aḥmad Bin Ibrâhîm al-Asch'arî I, 401.
- Schihâb-ad-dîn Muḥammad Bin Aḥmad al-Chaṭîb al-İbscheihî I, 374. 375.
- Schihâb-ad-dîn Suhrawardî s. Abû'lfath Jahjâ und Abû Ḥafṣ 'Umar.
- Schihâb-ad-dîn Abû'ttajjîb Aḥmad Bin Muḥammad Bin 'Alî Bin Ḥasan Bin Ibrâhîm al-Anṣârî al-Chazradschî al-Ḥidschâzî I, 380.
- Schîrîn s. Muḥammad.
- Abû'schschîs I, 329.
- Schmidt, Andreas I, 280.
- Abû Schudschâ' Aḥmad Bin al-Ḥusein Bin Aḥmad al-İsfahânî III, 226.
- Schukrallâh Bin asch-Schihâb Aḥmad ar-Rûmî II, 64.
- Schukrî II, 229.

- Seifî I, 720.  
 Sibâhizâda s. Muḥammad Bin 'Alî.  
 Sidkî I, 716. — III, 491.  
 Şifâî I, 708.  
 Sifraweih s. Scharaf - ad - dîn 'Abdal-  
 mûmin.  
 Sijâhî III, 517.  
 Simeon III, 13.  
 Ibn Sînâ s. Abû 'Alî Ḥusein.  
 Sinân Efendi III, 492.  
 Sinân - ad - dîn Jûsuf Bin Chidrbeḡ Bin  
 Dschalâl-ad-dîn, bekannt unter dem  
 Namen Chodschapascha II, 377.  
 Sinântschausch II, 226. 227. 228.  
 Sinânzâda Muḥammad Efendi I, 248.  
 Sinûsî s. Abû 'Abdallâh Muḥammad.  
 Sipâhî I, 709.  
 Sipâhizâda s. Muḥammad Bin 'Alî.  
 Sirâdsch - ad - dîn 'Alî Bin 'Uṣmân al-  
 Ūsehî al-Fargânî I, 459 bis. — III,  
 94. 239.  
 Sirâdsch - ad - dîn Bisâtî I, 611.  
 Sirâdsch - ad - dîn Abû Ja'kûb Jûsuf Bin  
 Abî Muḥammad Bin 'Alî as-Sakkâkî  
 I, 219. 220.  
 Sirâdsch - ad - dîn Abû Ṭâhir Muḥammad  
 Bin Muḥammad Bin 'Abdarraschîd  
 as-Sadschâwandî III, 228.  
 Sîrakzâda I, 217.  
 Sîrrî I, 524. — Wârdârî I, 716.  
 Socrates III, 513. 521. 522.  
 Şolakzâda s. Muḥammad Tsehelebi.  
 Şubhî I, 708. 720.  
 Sûdî I, 535 bis. 540. 556.  
 Sudschûdî I, 714. — II, 215.  
 Subeîlî Efendi II, 125.  
 Suhrawardî III, 99. — S. Abû'nna-  
 dsehîb 'Abdalḡâhir und 'Abdallâh  
 Dîjâ - ad - dîn.  
 Sujûtî s. Dschalâl - ad - dîn Abû'lfaḡl.  
 Suleimân Gâzî, Sultan, als Dichter Mu-  
 ḡibbî genannt I, 58. 65. 615. 626.  
 627. 708. 711. 714. 720. 722. 723. —  
 III, 515. 536.  
 Suleimân II, Sultan I, 292.  
 Suleimân aus Brusa III, 137. 139.  
 Suleimân Bin Aḡmad Raft' Efendi, als  
 Dichter Naschat genannt I, 686.  
 Suleimân al-Banûfarî III, 193.  
 Suleimân Bin Dâûd II, 542.  
 Suleimân Fâik Efendi II, 408.  
 Suleimân Bin Walî al-Anḡirawî III, 214.  
 Abû Suleimân ad-Dârânî III, 513.  
 Abû Suleimân Dâûd Bin Abî'lfaḡl Mu-  
 ḡammad al-Banâkitî II, 60. 61.  
 Abû Suleimân Muḥammad Bin Musch'ir  
 al-Bustî, gewöhnlich Muḡaddasî  
 genannt I, 6.  
 Sulḡ - ad - dîn II, 491.  
 Sultân III, 536.  
 Sunbulzâda s. Muḥammad Bin Râschid.  
 Şun'î Tsehelebi I, 614. 709 bis. 713.  
 716. 720.  
 Surmalî Tschauschzâda s. Dschahdî.  
 Surûrî s. Muḥammad (Bin) Ḳâsim.  
 Surûrî s. Muḡliḡ - ad - dîn Muḡtafâ.  
 Surûrî Hazzâl mit dem Beinamen Ha-  
 wâf I, 703.  
 Surûrî Tsehelebi III, 492.  
 Sutton, englischer Gesandte I, 280.  
 Abû'ssu'ûd I, 247. 249. 478. 524. —  
 III, 250. 545. — S. Jalḡâ Efendi.  
 Su'ûdî I, 708.

### T und T.

- Ṭabarehazî s. Abû Bakr Muḡammad.  
 Ṭabarî s. Abû Dscha'far Muḡammad.  
 Ṭab'ibeg s. Bakrbeḡ.  
 Ṭâbit s. 'Alâ - ad - dîn Efendi.  
 Ṭâdsch - ad - dîn al-Buchârî I, 206.

- Tâdsch-ad-dîn Abû'lfadl Aḥmad Bin Muḥammad Bin 'Abdalkarîm al-Iskandarânî oder as-Sakandarî asch-Schâḍîli, bekannt unter dem Namen (Ibn) 'Aṭâallâh III, 276.
- Tâdsch-ad-dîn al-'Irâkî I, 605. 606. 607. 608.
- Tâdsch-ad-dîn Muḥammad Bin Muḥammad Bin Aḥmad Bin Seif-ad-dîn al-Isfarâînî, bekannt unter dem Namen al-Fâḍil I, 158, 173. — III, 509.
- Tâdsch-ad-dîn Muḥammad Bin Abî Bakr Bin 'Abdalkâdir ar-Râzî mit dem Ehrennamen aṣ-Ṣadr oder-Ṣadr-ad-dîn III, 394.
- Tâdschîbeg I, 247.
- Tâdschîzâda Muḥammad Efendi I, 290.
- Taftazânî s. Sa'd-ad-dîn Mas'ûd.
- Tâhir, bekannt unter dem Namen Waḥîd I, 599.
- Abû Tâhir Tûsi II, 31.
- Tahmâsp, Sebâh I, 247. 286. 294.
- Tâib Efendi s. Aḥmad 'Utmânzâda.
- Abû'ttâjjib Aḥmad Bin al-Husein al-Dschu'fî al-Kindî, berühmt unter dem Namen al-Mutanabbî I, 329. 437. 438 bis. 439 bis. — III, 508. 521.
- Takî-ad-dîn oder Schihâb-ad-dîn Abû Muḥammad oder Abû'l'abbâs Aḥmad Bin 'Alî Bin 'Abdalkâdir Bin Muḥammad Bin Tamîm al-Maḥrîzî II, 115. 116. 118. 139. 140. 141. 419. — S. Schihâb-ad-dîn Aḥmad al-Maḥrîzî.
- Takî-ad-dîn Bin 'Abdalkâdir at-Tamîmî ad-Dârî II, 352. 356.
- Takî-ad-dîn Abû Bakr Bin 'Alî al-Ḥamawî, bekannt unter dem Namen Ibn Huddscha I, 404. 474. 478. — II, 512.
- Takî-ad-dîn Fâriskûrî I, 491.
- Takî-ad-dîn Ja'qûb Bin Badrân al-Miṣrî ad-Dimischkî, bekannt unter dem Namen al-Dscharâidî III, 65.
- Takî-ad-dîn Muḥammad Bin Pîr 'Alî Birgawî oder Birgilî I, 164. 165. 192. — II, 602. — III, 93. 127. 128. 130. 197.
- Takî-ad-dîn Abû'ttuḳâ 'Abdarrâhmân Bin Naṣr Bin Muḥammad an-Nabrâwî III, 263.
- Tâkîb s. Muṣṭafâdede Efendi.
- Tâkîb I, 712.
- Tâlib s. Muḥammad.
- Tâlib Kalîm aus Hamadân I, 601 bis. 608.
- Abû Tâlib III, 526.
- Abû Tâlib al-Dschamḥî III, 525.
- Abû Tâlib Muḥammad Bin Abî'lḥasan 'Alî Bin 'Abbâs Bin 'Atîja al-Ḥârîfî al-Wâ'iz al-Makkî III, 317. 452.
- Tâlî'î I, 707. 714.
- Ta'likîzâda s. Muḥammad Bin Muḥammad.
- Abû Tamâm III, 521 bis.
- Abû'ttanâ Schams-ad-dîn Maḥmûd Bin 'Abdarrâhmân al-Isfahânî II, 609.
- Tanâî I, 718. — III, 491.
- Tânî I, 720.
- Tarafa Bin al-'Abd al-Bakrî I, 428. 429.
- Tarchân Chadîdscha I, 62.
- Tasebköprizâda s. Abû'lcheir 'Iṣâm-ad-dîn.
- Tâtâr Ibrâhîm Efendi I, 521.
- Tawallî I, 642.
- Theodora III, 23.
- Thomas III, 13.
- Tibrîzî (?) Manṣûr I, 709.
- Tiflî Tschelebi I, 721.
- Tigîbeg I, 524. 658. — III, 516.



Tîmûr I, 721. — III, 529.  
 Tirmidî III, 496.  
 Tîrsî I, 688.  
 Tschâkirî III, 536.  
 Tschârpardî III, 521.  
 Tschaschmî I, 722.  
 Tschatâldschewî s. 'Alî Efendi.  
 Tschansch Raḥîmîzâda II, 237. 239.  
 Tsehelebi Efendi III, 265.  
 Tsehelebîzâda s. Ismâ'îl 'Âşim Efendi.  
 Tschibugogli I, 709.  
 Tschobân I, 709.  
 Tûgî II, 254.  
 Tugrâi s. Muajjad -ad -dîn Abû Is-  
 mâ'îl.  
 Tûr Sînâ, verderbt in Tûrsânbeg, mit  
 dem Beinamen Labîbî II, 207.  
 Tûsî Salmânî II, 514.

## U.

Abû 'Ubâda al-Walîd Bin 'Ubeid Bin  
 Jahjâ al-Buḥturî aṭ-Ṭâi I, 329:  
 436.  
 'Ubeid Zâkânî I, 426.  
 Abû 'Ubeida II, 7.  
 'Ubeidallâh I, 265.  
 'Ubeidallâh Bin Mas'ûd Bin 'Umar Bin  
 'Ubeidallâh Şadr asch-scharî'a al-  
 Awwal Ibn Maḥmûd al-Maḥbûbî al-  
 Buchârî I, 13. — II, 613. — III,  
 195. 209. 210 bis. 211.  
 'Ubeidî I, 708. 716. 720. — III, 506.  
 515.  
 Uftâde Efendi I, 653. — III, 541.  
 'Umar, der Chalife I, 317.  
 'Umar Bin Aḥmad Bin Abî Bakr ar-  
 Râzî III, 242.  
 'Umar Chajjâm I, 496.  
 'Umar Efendi II, 291. Wohl derselbe mit

'Umar Efendi, als Dichter Na'fî genannt  
 I, 656. 709. 713. 721 ter.  
 'Umar Bin Ibrâhîm Bin Muḥammad Bin  
 'Abdal'azîz Bin Muḥammad al-'Ab-  
 bâdî (al-'Ibâdî?) III, 277.  
 'Umar Bin Muḥammad Bin Ibrâhîm al-  
 Wakîl II, 363.  
 'Umar Bin 'Ubeid al-Masîfî II, 612.  
 'Umîdî I, 716. 721. 722.  
 Umm Kultûm III, 500.  
 Umm al-Waladzâda s. 'Alî Bin 'Abdal-  
 'azîz.  
 Undschizâda Muştafâ Tsehelebi, als  
 Dichter Fahîm oder Fahîmî ge-  
 nannt I, 659.  
 'Unşarî I, 716.  
 Unsî Efendi I, 247.  
 'Urfî asch-Sehîrâzî I, 592. 593 bis. 594.  
 608. 611. 612. 713 bis. — III, 508.  
 'Urfîzâda I, 721.  
 'Uschschâkî I, 484 bis.  
 'Uschschâkîzâda s. Ibrâhîm Bin as-  
 Sajjîd 'Abdalbakî.  
 'Utmân, der Chalife I, 317.  
 'Utmân III, Sultan I, 59. 66.  
 'Utmân, Maulawî I, 704.  
 'Utmân Bin 'Abdarrahmân II, 541.  
 'Utmân Mar'aschî I, 144.  
 'Utmân-pascha II, 238.  
 'Utmânzâda s. Aḥmad.  
 Abû 'Utmân 'Amr Bin Baḥr Bin Maḥbûb,  
 bekannt unter dem Namen al-Dschâ-  
 ḥîz oder al-Ḥadaḳî I, 323. — II,  
 500.  
 Uşûlî I, 714. 720. 723. — II, 234. —  
 III, 506. 536.  
 Uweis Bin Muḥammad, bekannt unter  
 dem Namen Weisî I, 251. 658.  
 721. — II, 77. 252. 253. 270. 399.  
 — III, 375.

## V.

- Ventajol, Raphael III, 21.  
Veranzius (Wranezy) II, 207.

## W.

- Wadschdî oder Widschdî I, 524. 661.  
Wadschhî I, 714.  
Wadschih-ad-dîn Bin Hamdân I, 217.  
Sechieh Wafâ s. Muḥammad Wafâ.  
Wâfalâwî s. Ḥasan Bin 'Abdalkâhir.  
Wahbî s. Husein.  
Wahbî s. Muḥammad Bin Rasehîd und  
Muḥammad Wafâ.  
Wahdatî I, 708. — III, 491.  
Wahî III, 536.  
Wâhid III, 508.  
Wahîd s. Tâhir.  
Wahîd Mahtûm (Machtûm?) oder Mahtûmî (Machtûmî?) I, 668. 669.  
Wahîd Efendi oder Wahîdpaseha s. Muḥammad Amîn.  
Wahîd oder Wahîdî Tibrîzî I, 206. 207. 611. — III, 455.  
Wahschî I, 576. 608. 721.  
Wâkidî s. Abû 'Abdallâh Muḥammad.  
Wâlî I, 419.  
Walî-ad-dîn Efendi I, 68.  
Walî-ad-dîn Abû Zeid 'Abdarrahmân Bin Muḥammad al-Ishbîlî al-Ḥaḍramî, allgemein bekannt unter dem Namen Ibn Chaldûn II, 49. 51. 52. 53.  
Abû'lwalîd Aḥmad Bin 'Abdallâh Bin Gâlib al-Machzûmî al-Andalusî, bekannt unter dem Namen Ibn Zeidûn und al-Ḳurṭubî I, 369. 370.  
Abû'lwalîd Ibrâhîm Bin Muḥammad al-Ḥalabî, bekannt unter dem Namen Ibn asch-Schihna III, 212.

- Abû'lwalîd Bin Ruschd III, 109.  
Wânî Efendi I, 273.  
Ibn al-Wardî s. Zein-ad-dîn Abû Hafṣ.  
Wârsâgî III, 536.  
Waṣfî Tsehelebi I, 251.  
Waṣṣâf al-Ḥaḍra s. 'Abdallâh Bin Fadl-allâh.  
Waṭwât s. Rasebîd-ad-dîn Muḥammad.  
Weisî s. Uweis.  
Weisî Efendi I, 247. 251 (?). 273.  
Wîrânî III, 491.  
Wuṣlat oder Wuṣlatî s. Ḥasan Efendi.  
Wuṣûlî I, 722. 723 bis.

## Z und Z.

- Zahir Mârzâda s. Muḥammad Efendi.  
Zahîr-ad-dîn Bin Sajjîd Naṣîr-ad-dîn al-Mar'asehî II, 192.  
Zâhirî I, 710.  
Zakarîjâ Bin Muḥammad al-Anṣârî ar-Ramlî I, 83.  
Zakarîjâ Bin Muḥammad Bin Maḥmûd al-Ḳazwînî II, 505. 506. 507. 508.  
Abû Zakarîjâ Jaḥjâ Bin 'Alî at-Tibrîzî, gewöhnlich al-Chaṭîb genannt I, 445.  
Abû Zakarîjâ Jaḥjâ Bin Ibrâhîm Bin 'Umar ar-Raḳîlî III, 108. 109.  
Zamaescharî s. Abû'lḳâsim Maḥmûd.  
Zandschânî s. 'Izz-ad-dîn Abû'lfaḍâil.  
Zarḳânî s. Abû Ishâḳ Ibrâhîm.  
Zeid Bin Rafâ'a I, 6.  
Zein al-'âbidîn al-Bakrî I, 478. — III, 494. 508.  
Zein al-'âbidîn oder Zein-ad-dîn Bin Ibrâhîm al-Miṣrî, bekannt unter dem Namen Ibn Nudscheim II, 148.  
Ibn Zein al-'Ibâdî Muḥammad al-Bakrî I, 483.

- Zein-ad-dîn Abû 'Abdallâh Muḥammad al-Andalusî at-Ṭâî II, 548.
- Zein-ad-dîn 'Abdarrahîm Bin al-Ḥusein al-Ātarî al-'Irâkî III, 82.
- Zein-ad-dîn 'Abdarrahmân Bin Muḥammad Bin 'Alî Bin Aḥmad al-Bistâmî I, 15. — II, 571. — III, 527. 531.
- Zein-ad-dîn Abû Ḥafṣ 'Umar Bin Muzaḥfar Bin 'Umar, bekannt unter dem Namen Ibn al-Wardî I, 442. 478. 483. — II, 42. — III, 512.
- Zein-ad-dîn Abû Jahjâ Zakarîjâ Bin Muḥammad al-Anṣârî III, 71.
- Zein-ad-dîn Mar'î Bin asch-Sebeich Jûsuf Bin Abî Bakr Bin Aḥmad al-Ḥanbalî al-Maḥdisî al-Azharî I, 234. — II, 149. 150. 151. 204. — III, 105.
- Zein-ad-dîn Muḥammad Bin al-Ḥasan at-Tibrîzî I, 180. 181. 182. 183. 184.
- Zein-ad-dîn Muḥammad aṣ-Ṣiddîqî s. Schams-ad-dîn Muḥammad.
- Zein-ad-dîn Ibn as-Sarrâdseh Muḥammad Bin Abî Bakr Ḥasan ar-Râzî III, 198. 211.
- Zeiraḳ oder Zîraḳ s. Muḥammad (Bin) Amrallâh.
- Zeiraḳzâda oder Zîraḳzâda Dschâzim I, 710.
- Zijâd Bin Mu'awija mit dem Beinamen Abû Amâma, bekannt unter dem Namen Nâbiga ad-Dubjânî I 430. 431.
- Zindschîrî Jûsuf I, 709.
- Zuheir Bin Abî Sulmâ al-Muzanî I, 428
- Zuhûrî I, 608. 721. — III, 506.



## Druckfehler und Berichtigungen.

### Erster Band.

Seite Zelle	Seite Zelle
9 4 v. o. l. الحديث st. الحديث	321 6 v. o. l. للاصمعي st. للاصمعي
12 14 v. u. l. Koranerklärung st. Koran- erklärung. Ebenso S. 16 und Koran- exegese S. 29.	347 15 v. o. l. مزيد st. مزيد
14 1 v. o. l. leer) st. leer), 7 v. u. l. بتاليف st. بتاليف	359 2 v. o. l. والمووي st. والمووي
25 4 v. u. l. 'Atâf st. 'Atâji	366 9 v. o. l. Wortes st. Werkes
52 10 v. u. l. magribinisch st. magrebinisch hier und anderwärts der Konsequenz wegen	398 1 v. o. l. الفاروق st. الفاروق
55 3 v. o. l. Naschî st. Nâschî	418 5 v. o. l. لا يقدر st. لا يقدر
88 9 v. u. l. 1121), st. 1121)	434 6 v. o. l. 1843 st. 1845
104 1 v. o. l. النوائبة st. النوائبة	448 11 v. u. l. Ibn Hadschr st. Hadschr
108 7 v. u. l. leer) st. leer),	453 7 v. o. füge hinzu: Zweites Exemplar Nr. 1996, 39
140 12 v. u. l. Drittes st. Zweites	463 3 u. 4 v. u. die Commata vor oder zu tilgen
162 1 v. u. l. Muschak (d. i. Mäuschen) st. Muşak	478 9 v. o. l. Dschamâl-ad-dîn st. Dschalâl- ad-dîn
192 15 v. o. l. gedrängt, st. gedrängt	550 5 v. o. l. ذكره st. ذكره
235 10 v. o. l. Bahadir st. Bahadir	554 7 v. o. l. يقياس st. يقياس 12 v. n. l. 576 st. 756
242 2 v. u. l. 918 st. 318	600 12 v. u. l. Schifât st. Schafât
245 13 v. u. l. 'Azmizâda, Faurî st. 'Azmizâda Faurî	609 14 v. o. l. Tâhir 'Urjân st. Tâhir, 'Urjân
259 2 v. o. l. Vorblatte st. Vorblatte,	636 15 v. o. l. Jûnus st. Junis
275 14 v. o. l. اسم اللبريه st. اسم اللبريه	658 16 v. o. l. Dschannanî st. Dschanânî
304 14 v. o. l. لفهم st. لفهم	672 13 v. u. l. 1089 st. 1087
314 2 v. o. l. طابق st. طابق	678 12 v. u. l. نامه st. نامه
319 12 v. o. l. العنا st. العنا	709 10 v. u. l. Rûschanî st. Rûschanî
	722 2 v. o. l. لغات st. لغات
	12 v. o. l. Gazzâlî st. Gazzâlî

## Zweiter Band.

Seite	Zeile		Seite	Zeile	
60	4 v. o. l.	Naşir-ad-din st. Naşir-ad-din	342	6 v. u. l.	وَقَلْتَهُ st. وَقَلْتَهُ
72	1 v. o.	Vgl. Bulletin de l'Académie de St. Pétersbourg T. VIII, Col. 266, Nr. 111—112. Dorn schrieb Hascheri.	360	7 v. u. l.	Inhalt st. Inhl
	2 v. u. l.	Tahmasp st. Tahmasb	373	2 v. u. l.	التاتار st. التاتار
123	11 v. u. l.	رَدَّ st. رَدَّ	375	10 v. o. l.	Husein st. Huseini
124	16 v. o. l.	تربيعدن st. تربيعدن	398	6 v. u. l.	هانف st. هانف
128	8 v. u. l.	'Umar st. 'Omar	416	2 v. u. l.	برجان st. برجان
148	4 v. u. l.	صِحَّة st. صِحَّة	440	10 v. u. l.	خرج st. خرج
161	2 v. o.	füge hinzu H. O. 197 a	491	}	in der Überschrift l. Türkisch st. Per- sisch
	12 v. o. l.	H. O. 197 st. H. O. 197 a	493		
168		in der Überschrift l. Specialgeschichte st. Universalgeschichte	495		
210	18 v. o. l.	III st. II	499	1 v. u. l.	من عاية st. من عاية
215	5 v. u. l.	الستية st. الستية	502	11 v. u. l.	او المصايح st. المصايح. Das gehört in die vorhergehende Zeile zu بن st. بن
221	13 v. u. l.	مهاج oder مهاج st. مهاج (Cod. منهاج)	504	14 v. o. eig.	لهم st. لهم
231	14 v. u. l.	لر st. لر	508	10 v. o. l.	984 (Dec. 1576 oder Jan. 1577) st. 948 (Januar oder Februar 1542)
237	11 v. o. l.	لحمد st. الحمد	513		Nr. 1445 gehört nach Nr. 1520.
243	9 v. u. l.	ن st. ان	519	6 v. u.	Zweites Exemplar d. h. Bruch- stück desselben
254	15 v. u. l.	ن st. نة	537	1 v. u. l.	يحا st. يحا
294	6 v. u. l.	عالشان st. عالشان	547	12 v. o. l.	حاء st. جاء
316	8 und 9 v. o. l.	Dsehabartizâda st. Dsehab- ratizâda	554	9 v. o. l.	جو st. جو
321	9 v. o.	füge hinzu: Zweites Exemplar	569	3 v. o. l.	التقض st. التقض
325	5 v. u. l.	هذا st. هذا	571	14 v. o. l.	البرهسي st. البرهسي
327	16 v. o. l.	الوزير st. الوزير	585	15 v. o. l.	انكيس st. انكيس
331	3 v. o. l.	Uşcibia st. 'Uşcibia	592	15 v. o. l.	التنافر st. التنافر
	6 v. u. l.	Challikân st. Challikân	612	15 v. u. l.	المسبلي st. المسبلي

## Dritter Band.

Seite	Zeile		Seite	Zeile	
20	13 v. o. l.	مخالق st. مخالق	29	9 v. u. l.	مولانا st. مولانا
25	16 v. o. l.	نجبي st. نجبي	32	14 v. o. l.	اقامة st. اقامة
28	10 v. o. l.	حضر st. حضر (so im Codex)	33	5 v. o. l.	مالم st. مالم

Seite Zeile

33	5 v. u. l.	عد الله st. الله
35	11 v. u. l.	العباس st. العباس,
67	15 v. o. l.	آلها st. آلها
68	13 v. o. l.	الرئية st. الرئية
	14 v. o. l.	Firruh st. Firruh
92	6 v. u. l.	بالكلا st. بالكلام
	5 v. u. l.	غردم st. غرد
108	2 v. u. l.	لقلب st. لقلب
112	7 v. o. l.	lui st. ui
128	1 v. o. l.	Islambolli st. Islamboll
132	1 v. o. l.	'Âli st. 'Alî
145	1 v. u. l.	سعين st. سبعين
147	2 v. u. l.	خر st. آخر
194	4 v. u. l.	sowie die Abschrift st. sowie
197	2 v. o. l.	13. Rabî II 938 (24. Nov. 1531) st. 13. Rabî II
255	2 v. u. l.	Adrianopel st. Adrianope
374	13 v. o. l.	al-'Asch'ari st. al-'Asch'ar
413	14 v. u. l.	persisch st. persich.

Seite Zeile

434	1 v. u. l.	وبعضى st. وبعضى
449	15 v. u. l.	Wâ'iz st. Wâiz und در بحر در بحر
451	8 v. u. l.	عجائب st. عجائب und Nasafi st. Nasifi
452	16 v. o. l.	Tâhir st. Tâhir
454	13 v. o. l.	كتات st. كتاب
459	14 v. o. l.	فضيل st. فضيل
460	2 v. u. l.	العتيق st. العتيق
463	6 v. o. l.	eingemischt st. eingemischt
468	8 v. o. l.	لواجب st. لواهب
	5 v. u. l.	الكرديرى st. الكردىرى
472	9 v. o. l.	لحمد st. الحمد
497	8 v. o. l.	لوصوف st. الموصوف
505	5 v. u. l.	لحمد st. الحمد
506	4 v. n. l.	Dâfi st. D'âfi
521	16 v. u. l.	ابن الاثير st. ابن الاثير
528	14 v. o.	sind die Worte الوعظ bis خطبه zu streichen.

### Nachbemerkung.

Da mir die Vorrede gekürzt worden ist, worüber ich an einem andern Orte berichten werde, so sind zu meinem Verdruss auch wesentliche Bemerkungen weggefallen, für deren Nachholung mir eben nur noch hier Raum geboten ist. Ich bemerke, um jede Verantwortung für derartige Auslassungen, die unbedingt in die Vorrede gehören, von mir zu weisen, dass der älteste Theil der Manuscripte, der sogenannte alte Fond (A. F.) sich vom Herrn von Hammer in den Fundgruben des Orients Bd. II, S. 282 — 306 und S. 403 — 418, und Bd. VI, S. 261 — 283/ kurz angezeigt, dass die Handschriften der osmanischen Geschichte (H. O.) <sup>461 sup</sup> in 9. Bande der Geschichte des osmanischen Reichs und der dritte Theil, der sogenannte neue Fond (N. F.) zerstreut in den hundert Bänden der Wiener Jahrbücher findet, während die wenigen Separatabdrücke sowohl des alten als neuen Fonds — von letzterem so viel ich weiss nur zwölf — kaum in Betracht kommen.

Zugleich hatte ich mich dahin ausgesprochen, dass die Veröffentlichung sachgemässer Cataloge der in den Bibliotheken verborgenen Schätze der orientalischen Wissenschaft ein sich von Tag zu Tag steigendes Bedürfniss geworden sei, und dafür, dass diese meine Ansicht nicht vereinzelt dastehe oder auf Einbildung beruhet, als sprechendsten Beweis den Rapport annuel des Akademikers Mohl in Paris an die dortige asiatische Gesellschaft (Juliheft des Journ. asiat. 1865, S. 70 — 72) angeführt, ein Bericht, für welchen ich dem Verfasser zu wahren Dank verpflichtet bin.









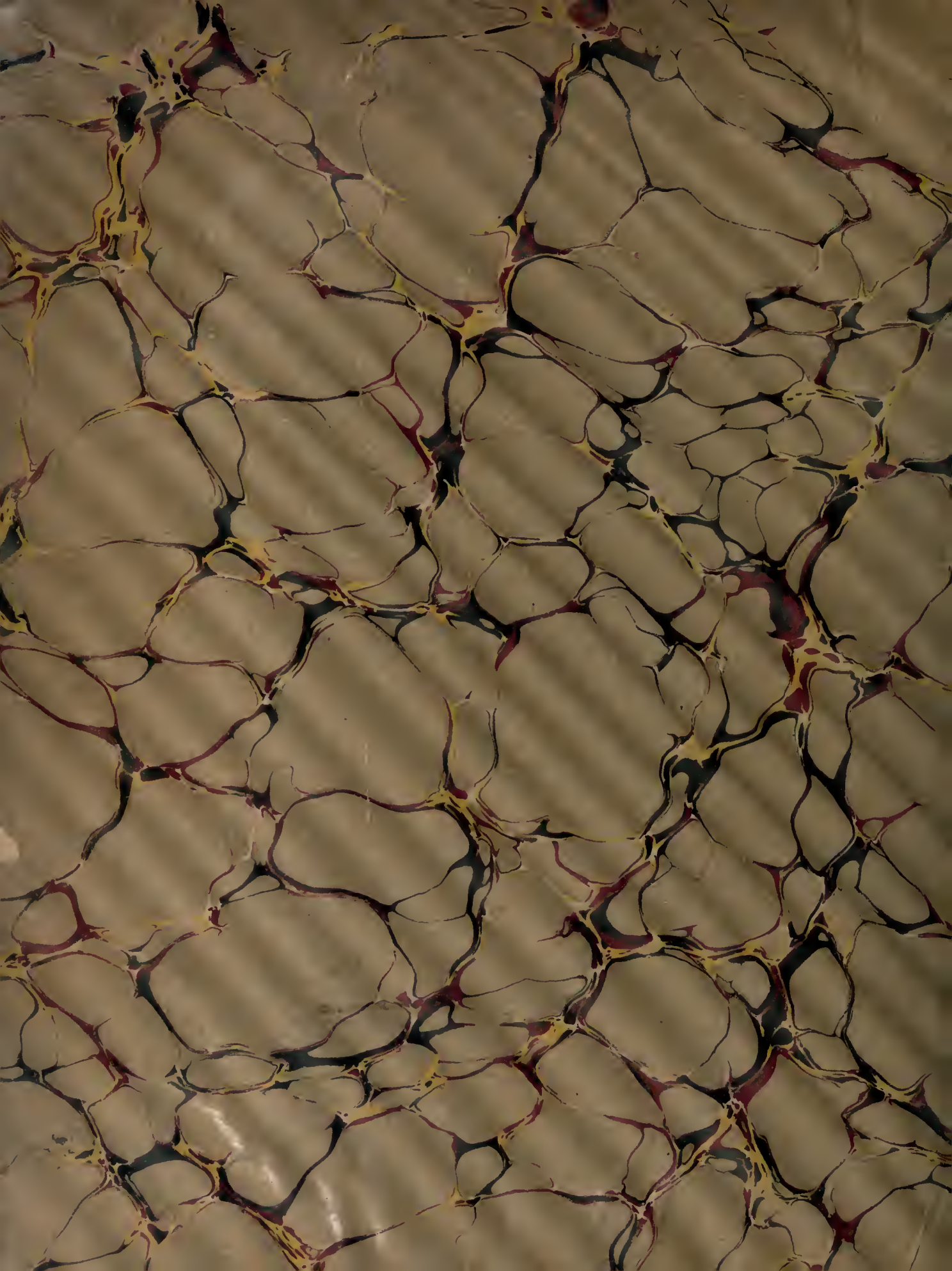












**UNIVERSITY OF TORONTO  
LIBRARY**

---

**DO NOT  
REMOVE  
THE  
CARD  
FROM  
THIS  
POCKET**

---





